

CORPUS
SCRIPTORUM CHRISTIANORUM ORIENTALIU
EDITUM CONSILIO
UNIVERSITATIS CATHOLICAE AMERICAE
ET UNIVERSITATIS CATHOLICAE LOVANIENSIS

Vol. 693

SCRIPTORES SYRI
TOMUS 268

‘AḐDĪŠŌ‘ BAR BRĪḲĀ
DAS BUCH VOM *PARADIES VON EDEN*

HERAUSGEGEBEN, ÜBERSETZT UND KOMMENTIERT

VON

HELEN YOUNANSARDAROUND

LOVANI
IN AEDIBUS PEETERS
2022

‘ABDĪŠŌ’ BAR BRĪĶĀ
DAS BUCH VOM *PARADIES VON EDEN*

CORPUS
SCRIPTORUM CHRISTIANORUM ORIENTALIIUM

EDITUM CONSILIO

UNIVERSITATIS CATHOLICAE AMERICAЕ
ET UNIVERSITATIS CATHOLICAE LOVANIENSIS

Vol. 693

SCRIPTORES SYRI

TOMUS 268

‘ABDĪŠŌ’ BAR BRĪKĀ
DAS BUCH VOM *PARADIES VON EDEN*

HERAUSGEGEBEN, ÜBERSETZT UND KOMMENTIERT

VON

HELEN YOUNANSARDAROUD

LOVANI
IN AEDIBUS PEETERS
2022

A catalogue record for this book is available from the Library of Congress.

© 2022 by Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium

Tous droits de reproduction, de traduction ou d'adaptation,
y compris les microfilms, de ce volume ou d'un autre de cette collection,
réservés pour tous pays.

ISSN 0070-0452
ISBN 978-90-429-4383-4
eISBN 978-90-429-4384-1
D/2022/0602/34

Éditions Peeters, Bondgenotenlaan 153, B-3000 Louvain

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner im Wintersemester 2018 an der Freien Universität Berlin eingereichten Habilitationsschrift. Die Edition und Teile der Übersetzung des *Ktābā d-Ġardaysā da-ʿden* (*das Buch des Paradieses von Eden* = *PvE*) gehen auf mein Projekt „Die syrisch-christliche *Maqāme* von 'Abdīšō' bar Brīkā: Ein Beitrag zur nahöstlichen *Maqāmen*-Literatur“ zurück, das von der DFG vom 05/2008 - 07/2009 finanziert wurde. Hier liegen nun die Erstedition anhand der bisher unveröffentlichten Handschriften sowie die erste vollständige deutsche Übersetzung vor.

Im vorliegenden Band werden die verschiedenen Handschriften des *PvE* ausführlich beschrieben. Es folgt die kritische Edition des syrischen Textes der Mēmre 1-50 mit Übersetzung, ein Kommentar, eine Bibliographie sowie ein Index zur Edition und Übersetzung. Dabei steht die Übersetzung dem syrischen Text gegenüber.

Mein Dank geht an die DFG, die mein Vorhaben vom 05/2008 - 07/2009 finanziert hat und das Chaldäische Kloster in Bagdad, welches mir das Fotografieren der Handschriften *B1* = *Hs. syr. 934* und *B2* = *Hs. syr. 935* erlaubte. Für die Beschaffung der Kontakte sowie das Vorbereiten und Zusenden der digitalisierten Versionen der Handschriften im Jahr 2005 danke ich Mār^y Gīwargīs Šlīwā (Mār^y Gīwargīs III.), damals Metropolit der Assyrischen Kirche des Ostens in Bagdad und Katholikos-Patriarch.

Ich danke herzlich Herrn David G. Malick aus Chicago, der mir freundlicherweise eine Kopie der Handschrift *D* zur Verfügung stellte. Ich danke ebenfalls Herrn Dr. Hermann-Josef Schmalor von der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek von Paderborn, der 2004 die Handschrift *E* = *Hs. syr. 5* von Paderborn nach Berlin in die Staatsbibliothek zu Berlin schickte. In diesen Dank schließe ich auch den ehemaligen Leiter der Orientabteilung Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel und die Mitarbeiterinnen der Staatsbibliothek zu Berlin Frau Nicolé Fürtig und Frau Melitta Multani für die Bestellung der Handschrift und Anfertigung des Mikrofilms ein. Ferner danke ich Herrn Dr. Andreas Juckel, der mir die entsprechenden Seiten des *PvE* aus dem *KdP* (= *Ktābūnā d-Partūtē*) zur Verfügung stellte. Prof. Dr. Salah Mahgoub Edris aus Ägypten verdanke ich eine Kopie seiner ungedruckten Dissertation aus dem Jahr 1995.

Frau Michaela Groß, M.A. hat die Übersetzung der Texte, einige Abschnitte sogar mehrmals, gegengelesen. Bei der Wortwahl in der deutschen Übersetzung hat sie mir viele wichtige Anregungen gegeben und mich beim Korrekturlesen intensiv unterstützt, weshalb ihr ein besonderer Dank gebührt. Außerdem möchte ich Frau Professor Dr. Andrea Schmidt (Université Catholique de Louvain) für ein zweites umfassendes Korrekturlesen und Verbessern des deutschen Textes danken.

Nicht zuletzt danke ich Dr. Rita Strauß, Joliette Kourie, M.A., Ramsin Lindner, Sona Kiel-Younansardaroud, Freidoun Younansardaroud, Ninus Kiel, Schamira Kiel und Ninwe Kiel, die ebenfalls zur Realisierung dieser Edition viel beigetragen haben.

Frau Prof. Dr. Andrea Schmidt danke ich für die Aufnahme in die Reihe *Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium* sowie Herrn Ingemar Spelmans bei der Drucklegung des Manuskripts.

Auch der Ermutigung und Unterstützung durch Prof. Dr. Rainer Voigt, Prof. Dr. Angelika Neuwirth, Prof. Dr. Shabo Talay, Prof. Dr. Dorothea Weltecke und Dr. Robert Paulissian während der langen Entstehungszeit verdankt diese Edition viel.

Schließlich ist den Bibliotheken und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken, die mir Mikrofilme angefertigt bzw. ihre Handschriften im Original vorgelegt und ihrer Benutzung für die vorliegende Edition zugestimmt haben: The British Library, London; Harvard University Library; Selly Oak Colleges Library, Birmingham; Cambridge University Library; Bibliothèque Nationale, Paris; Bibliothek des Chaldäischen Klosters, Bagdad; Bibliotheca Apostolica Vaticana, Città del Vaticano; Bibliothek der Erzbischöflichen Akademie, Paderborn; Bibliothek der Kirche des Ostens, Trichur; Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin.

Berlin, den 10.07.2020

Helen YOUNANSARDAROUND

VORBEMERKUNG

Für klassisch-syrische Wörter wird folgende Umschrift verwendet: ' , *a*, *ā*, *e*, *ē*, *ē*, *ī*, *o*, *ō*, *u*, *ū*, *b*, *g*, *d*, *h*, *ḥ*, *w*, *z*, *ṭ*, *y*, *k*, *l*, *m*, *n*, *s*, ' , *p*, *ṣ*, *q*, *r*, *š*, *t*; die harte oder weiche Aussprache der begadkepat-Buchstaben werden ebenfalls berücksichtigt. Die Umschrift der arabischen und persischen Wörter erfolgt anhand der Regeln der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG). Für die Schreibweise der modernen Eigen- und Ortsnamen insbesondere bei der Beschreibung der Handschriften liegt das Werk von David Wilmhurst *The Ecclesiastical Organisation of the Church of the East: 1318 - 1913*. (CSCO 582), Lovanii: Peeters, 2000 zugrunde.

ABKÜRZUNGEN UND SIGEL

Abkürzungen	
add. (= addidit)	= hat hinzugefügt
Abb. Abbildung	
d.h.	das heißt
d.i.	das ist
d.s.	das sind
Einl.	Einleitung
Ep	Epilog
fol. = folium	= Blatt
Fußn.	Fußnote
gestr.	gestorben
Hs.	Handschrift
Hss.	Handschriften
infra lin	= unter der Zeile
in marg (= in margine)	= am Rand
K	Kommentar
man rec (= manus recentior)	= jüngere Hand
M	Mēmṛā (Pl. Mēmṛē)
M2K, usw.	Kommentar zum 2. Mēmṛā, usw.
om. (= omisit)	= hat ausgelassen
ord.	Ordiniert
Pl.	Plural
Pr	Proömium
PvE	Paradies von Eden
Sg.	Singular
Sp.	Spalte
supra lin	= über der Zeile
u.a.	unter anderem
w.i.T.	wie im Text
wörtl.	wörtlich
~	dreht um, drehen um
3.m.Sg.	3. Person maskulin Singular
3.m.Pl.	3. Person maskulin Plural

AT = ALTES TESTAMENT:

Gen = Genesis; Ex = Exodus; Lev = Leviticus; Num = Numeri; Ri = Richter; 1.2Sam = 1.2 Samuel; 1.2Kön = 1.2 Könige; Hi = Hiob; Ps = Psalm(en); Spr = Sprüche; Weish = Weisheit Salomo; Jes = Jesaja; Jer = Jeremia; Dan = Daniel; Hos = Hosea; Jon = Jona

NT = NEUES TESTAMENT:

Mt = Matthäusevangelium; Mk = Markusevangelium; Lk = Lukasevangelium; Jh = Johannes-evangelium; Apg = Apostelgeschichte; Röm = Römerbrief; 1.2Kor = 1.2 Korintherbrief; Gal = Galaterbrief; Eph = Epheserbrief; Kol = Kolosserbrief; Heb = Hebräerbrief; 1.2Pet = 1.2 Petrusbrief; 1.2Jh = 1.2 Johannesbrief; Offb = Offenbarung des Johannes

AUSSERKANONISCHE SCHRIFTEN NEBEN DEM ALTEN TESTAMENT:

AscJes = Ascensio Jesajae

SIGEL

Sigel S	<i>Hs. Sachau 80 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel C1	<i>Hs. Add. 616 der Cambridge University Library</i>
Sigel V1	<i>Hs. Vat. Syr. 644, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom</i>
Sigel V2	<i>Hs. Borg. Syr. 41, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom</i>
Sigel V3	<i>Hs. Vat. Syr. 379, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom</i>
Sigel L1	<i>Hs. or. 2302, British Library, London</i>
Sigel A3	<i>Hs. or. quart. 887 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel N1	<i>Hs. Mingana syr. 421 (fol. 3-140), Selly Oak Colleges, Birmingham</i>
Sigel A1	<i>Hs. or. quart. 967 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel D	<i>Hs. von David G. Malick/Giwargis, Chicago</i>
Sigel S1	<i>Hs. Sachau 1 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel V4	<i>Hs. Borg. Syr. 34, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom</i>
Sigel L2	<i>Hs. or. 4069, British Library, London</i>
Sigel S2	<i>Hs. Sachau 21 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel C2	<i>Hs. Add. 1996 der Cambridge University Library</i>
Sigel A2	<i>Hs. or. fol. 3121 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel P	<i>Hs. syr. 353, Bibliothèque Nationale, Paris</i>
Sigel S3	<i>Hs. Sachau 171 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin</i>
Sigel N3	<i>Hs. Mingana syr. 328, Selly Oak Colleges, Birmingham</i>
Sigel N2	<i>Hs. Mingana syr. 212, Selly Oak Colleges, Birmingham</i>
Sigel B1	<i>Hs. syr. 934 der Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad</i>
Sigel L3	<i>Hs. or. 5443, British Library, London</i>
Sigel H	<i>Hs. syr. 66 der Harvard University Library</i>
Sigel E	<i>Hs. syr. 5 der Bibliothek der Erzbischöflichen Akademie in Paderborn</i>
Sigel B2	<i>Hs. syr. 935 der Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad</i>
Sigel T	<i>Hs. syr. 5, Church of the East, Trichur</i>
Sigel P2	<i>Hs. Syriacque 259 der Bibliothèque Nationale, Paris</i>

EINLEITUNG

0. 'ABDĪŠŌ' BAR BRĪKĀ

'*Abdīšō' bar Brīkā* (?-1318),¹ nach der herkömmlichen Namensform in der europäischen Literatur Ebedjesus und nach der einheimischen Bezeichnung '*Abdīšō' d-Ṣōbā* (ostsyrische Namensform *Ōdīšō'*) war ein bedeutender ostsyrischer Schriftsteller und Theologe des Mittelalters.

Über das Leben von '*Abdīšō*' ist wenig überliefert. Er verfasste zahlreiche Schriften in syrischer und arabischer Sprache. Ein Teil seiner Werke ist verlorengegangen,² ein anderer Teil liegt lediglich handschriftlich vor. In seinem als literarhistorische Quelle ersten Ranges bezeichneten Schriftstellerkatalog³ listete '*Abdīšō*' auch seine eigenen Werke auf:⁴

ܠܚܬܝܒܐ ܕܡܬܬ ܝܗܕܝܐ ܚܒܐ: ܕܒܝܬܐ ܕܝܠܕܐ ܕܝܠܕܐ ܕܝܠܕܐ (1)

1) Das Buch der (Bibel)erklärung zum *Alten und zum Neuen Testament*

¹ Für eine Bibliographie über '*Abdīšō*' und Studien über einige seiner Werke s. Younansardaroud „A list of the known manuscripts of the Syriac Maqāmat of 'Abdīšō' bar Brīkā's († 1318): Paradise of Eden", in: *Journal of Assyrian Academic Studies* XX/1 (2006), S. 28-41. Für weitere Literatur über '*Abdīšō*' s. Kaufhold, H., „The Nomocanon of Metropolitan 'Abdīšō' of Nisibis. Ms. No. 64 in the Collection of Trichur (Trissur), Metropolitan's Palace of the Church of the East“, in: *The Nomocanon of Metropolitan 'Abdīšō' of Nisibis. A Facsimile Edition of MS 64 from the Collection of the Church of the East in Thrissur. With a New Introduction by Hubert Kaufhold (= Syriac Manuscripts from Malabar), Perczel, I. (Hg.), Piscataway N. J. 2005, S. XI-XIV; idem „Abraham Eccellensis et le Catalogue des livres de 'Abdīšō' bar Brīkā“, in: *Orientalisme, science et controverse: Abraham Ecchellensis (1605–1664)*. Sous la direction de Bernard Heyberger. Heyberger, B. (Hg.), Turnhout: Brepols, 2010, S. 119-133; idem „Sources of Canon Law in the Eastern Churches“, in: *The History of Byzantine and Eastern Canon Law to 1500*. Hartmann W. und Pennington K. (Hg.), Washington DC: Catholic University of America Press, 2012, S. 215-342; Childers, J. W., „'Abdisho' bar Brikha: Ebedjesus (d. 1318)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 3-4; Rassi, S., „Between 'Aṣabiyya and Ecumentism: 'Abdīshō' bar Brīkhā's attitudes to other Christians“, in: *Syriac in its multi-cultural context: First International Syriac Studies Symposium*, Mardin Artuku University, Institute of Living Languages, 20-22 April 2012, Mardin, (Eastern Christian Studies 23), Teule, H. et al. (Hg.), Leuven u.a.: Paris, 2017, S. 169-186; Tamcke, M., „Gregory Bar 'Ebrōyō and 'Abdīshō' Bar Brīkhā, Similar but Different, in: *Orientalia Christiana: Festschrift für Hubert Kaufhold zum 70. Geburtstag*, Bruns, P. und Luthe, H. O. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, S. 543-551.*

² Diese sind: Nr. 1, 2, 7, 8, 10, 13, 14, 15, 16.

³ Nach Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 325, Fußn. 2 verfasste ihn 'Abdīšō' 1315/16 (s. unten Nr. 17); für englische Übersetzung dieses Werkes s. Badger, *The Nestorians and their rituals*, S. 361-379; für arabische Übersetzung s. Ḥabbī Y. (Hg.) *Fihris al-Mu'allifin*. Baghdad: Maṭba'at al-Maḡma' al-'Ilmī al-'Irāqī, 1986.

⁴ S. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 324-325. Die syrische Titel sind *L2* (or. 4069), (fol. 118v) entnommen; vgl. auch Bēt Qellāyā, *Paraydsā*, S. 5-6.

- ¹¹ Nach Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 324 gehören folgende Werke dazu: „ein Amīn ed-Daula gewidmeter über Zeitrechnung und Kalenderkunde im 12silbigen, der Schriftstellerkatalog im 7silbigen Metrum und die metrische „Erklärung“ zu einer allegorischen Dichtung Šem’ōns v Šanqēlābād(h)“.

[illegible]

13) Erläuterung zu einem *Brief des großen und wunderbaren Aristoteles an Alexander* über die große Kunst

(14) $\mathbb{H}^2 \times \mathbb{H}^2 \times \mathbb{H}^2$ مېترىكا: $\mathbb{H}^2 \times \mathbb{H}^2 \times \mathbb{H}^2$ مېترىكا

14) Zahlreiche Briefe vermischten Inhalts

(15) هَكَذَا جَمْعُكَ جَهَنَّمَ

15) Lösungen von schwierigen Fragen

(16) $\text{مُتَّحِدِينَ} \text{مُتَّحِدِينَ} \text{مُتَّحِدِينَ}$

16) Rätsel, $R\bar{e}s\check{s}^{12}$ und Parabeln

Diese Liste von 'Aḫdīšō's Werken aber auch die Auseinandersetzung mit seinem PvE zeigen¹³ seine speziellen Interessen und Beobachtungen. Wir lernen 'Aḫdīšō' als einen Mann kennen, der seiner Sprache und seinem Glauben sehr verbunden war. Er hatte zudem einen wachen Blick für die profanen Themen,¹⁴ die er in seinem Buch (Nr. 10) niederschrieb.

Mit seinem Schriftstellerkatalog gehört er zu einem der ersten in der syrischen Literatur, der biographisches Material über Gelehrte und Autoren sammelte. Schon 1875 berichtete *Pius Zingerle*¹⁵ in seinem Aufsatz „Ueber das syrische Buch des Paradieses von Ebedjesu“ von den Auswirkungen ‘*Abdīšō*‘s Wort-Erläuterungen bzw. Kommentare hinsichtlich der syrischen Lexikographie und der daraus resultierenden Erweiterung des bis dahin bekannten klassischen syrischen Wortschatzes. Vereinzelt notiert er Synonyme, die durch ‘*Abdīšō*‘s Arbeit entstanden sind.¹⁶

1284/85 war *ʿAbdīšō* Bischof von *Sīgār* und *Bēt ʿArbāyē*¹⁷, einer Stadt die ihn mit ihrer Geschichte sicherlich geprägt hat. Möglicherweise hat hier *ʿAbdīšō*’s Interesse für die syrische Literatur seinen Ursprung genommen. Nach eigenen Angaben im *PvE* ist er „Schreiber [...] Befehlsgeber“ und „Lehrer“ gewesen.¹⁸ Vor 1290/91 war er Metropolit von *Nisibis (Sōbā)*¹⁹ und Armenien. In einer Stadt wie Nisibis, wo schon u.a.

¹² Von Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 325 als „Sentenzen“ übersetzt.

¹³ S. unten.

¹⁴ Vgl. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 324.

¹⁵ Zingerle, Über das syrische Buch des Paradieses, S. 496-555.

¹⁶ A.a.O., S. 501ff.

¹⁷ Über die Geschichte und Bedeutung von *Bēṭ ‘Arbāyē* s. Harrak, A. „Beth ‘Arbaye“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 71.

¹⁸ Vgl. *M13/46/1-2* und *M13/54/4*.

¹⁹ Über Nisibis und die Bedeutung dieser Stadt s. Takahashi, H., „Nisibis: Nṣibin, Nusaybin“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias

Mārʿ Aprēm (ca. 306-373)²⁰ und *Elīyā von Nisibis* (975-1046)²¹ gewirkt hatten, Metropolit zu sein, ist sicherlich für 'Abdīšō's persönliche Entwicklung eine wichtige Erfahrung gewesen. Dadurch wurde wohl seine natürliche Neugierde geweckt, und aufgrund seiner intellektuellen Offenheit konnte er sich zu einem geistig kreativen und angesehenen Menschen entwickeln.

1. DIE HANDSCHRIFTLICHE ÜBERLIEFERUNG DES KṬĀBĀ D-Ī-PARDAYSĀ DA-'DEN

Das Buch des ܩܕܝܫܐ ܦܪܕܝܫܐ *Paradaysā da-'den* „Paradies von Eden“ verfasste 'Abdīšō' 1290/91 n. Chr. (1602 A. Gr.) und beendete es 1316 n. Chr. (1627 A. Gr.). Die handschriftliche Überlieferung des *PvE* lässt sich in zwei Gruppen einteilen:

- a) Die Handschriften mit unveränderter Reihenfolge der Mēmṛē²²
- b) Die Handschrift mit veränderter Reihenfolge der Mēmṛē

Sämtliche Handschriften mit unveränderter Reihenfolge der Mēmṛē des *PvE* gehen auf einen einzigen Archetyp zurück. Bei Handschriften mit veränderter Reihenfolge der Mēmṛē handelt es sich um eine einzige mir bis jetzt bekannte Handschrift aus dem Jahre 1664 der *Bibliothèque Nationale in Paris* (*Syriaque* 259; Sigel P2).²³ Die Kollationierung hat gezeigt, dass in P2 die Reihenfolge der Mēmṛē nicht so stark verändert wurde, dass man von einer neuen Bearbeitung des *PvE* sprechen kann, die mit einem eigenständigen Werk zu tun hätte. Es kann dabei nur um eine Kopie handeln.

Von 74 Handschriften werden im Folgenden 26 ausführlich beschrieben. Sie dokumentieren eine relativ homogene Überlieferung, die auf einen einzigen Archetyp zurückgeht.

2. ÄUSSERE ÜBERLIEFERUNGSMERKMALE: DIE DEFECTEN STROPHEN

Leider zeigen nicht alle vorliegenden Textzeugnisse gemeinsame Überlieferungsmerkmale, was die Bildung von Handschriftenfamilien mit unveränderten Reihenfolge der Mēmṛē und damit eine Darstellung des Stemmas erleichtert hätte.²⁴ Dabei haben

Press, 2011, S. 310-311; Becker, A. H. „School of Nisibis“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 311-312.

²⁰ Über ihn s. Brock, S. P., „Ephrem“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 145-147 und die dort zitierte Literatur.

²¹ Über ihn s. Bertina, D. „Science, syntax, and superiority in eleventh-century Christian-Muslim discussion: Elias of Nisibis on the Arabic and Syriac languages“, *Islam and Christian-Muslim Relations* 22/2 (2011), S. 197-207.

²² Die Beschreibungen erfolgen bei Handschriften S, S1, S2, A1, A2, A3, S3, E aufgrund von Autopsie und bei B1, B2, C1, C2, V1, V2, V3, V4, L1, L2, L3, N1, N2, N3, P, H, D, T aufgrund der Mikrofilme.

²³ S. unten.

²⁴ Für die Erläuterung der angewandten Methode stütze ich mich auf Juckel, A., (Hg.), *Der Kṭābā d-Durrāšā (Kṭābā d-Ma'wātā) des Elijā von Anbār*. Mēmṛā I - III. (CSCO 559, Syri 226), Lovanii: Peeters, 1996, S. LI.

nur einige Handschriften zwei besonders erwähnenswerte äußere Kennzeichen, die ihre Abhängigkeit voneinander deutlich machen: *defekte Strophen* bzw. *Textlücken* sowie *Ergänzungen* und *gemeinsame Varianten*.

Alle Handschriften weisen unvollständige Textabschnitte auf. Bei 24 Mēmṛē treten *defekte Strophen* auf. Die jeweilige Textlücke kann 1/2 *Tar'ā* (= 2 Verse bzw. 2 *Petḡāmē*) oder 1 *Tar'ā* (= 4 Verse bzw. 4 *Petḡāmē*) lang sein. In den beiden Teilen des *PvE* sind jeweils folgende Mēmṛē (ohne ihre Kommentare) in allen Handschriften vollständig überliefert. Diese sind:

- a) 1. Teil des *PvE*, genannt nach Henoch: M7, M8, M10, M13, M14, M15, M17, M19, M20, M21, M23, M25
- b) 2. Teil des *PvE*, genannt nach Eliyā: M28, M29, M35, M36, M37, M40, M42, M47, M48, M49

Da 'Abdīšō' erst 25 Jahre nach Entstehung seines Werkes Erläuterungen zu einzelnen Mēmṛē hinzugefügt hat, ist der Text der Mēmṛē älter. Damit gehören die *defekten Strophen* zu den wichtigsten äußeren Erscheinungsmerkmalen der vorliegenden Handschriften. So lässt sich das Handschriftenmaterial mit unveränderter Reihenfolge der Mēmṛē in zwei Gruppen einteilen: Einmal in eine Gruppe von sieben Textzeugen, die vor allem durch ihre Textqualität und durch die *defekten Strophen* direkt mit der Handschrift *Sachau 80 der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin* (Sigel S) verbunden sind und damit ein älteres Textstadium repräsentieren, sodann in eine jüngere Gruppe, die den Großteil der vorliegenden Handschriften ausmacht. Die *defekten Strophen* kommen zwar auch in der jüngeren Gruppe vor und verdeutlichen damit die Überlieferungsgeschichtliche Zusammengehörigkeit der Handschriften untereinander, aber anhand ihrer Qualität lässt sich keine Zugehörigkeit zur ersten Gruppe bestimmen.

Die Handschrift S ist die direkte oder indirekte Vorlage aller übrigen Abschriften der Texte des *PvE* und hat damit unter den vorliegenden Handschriften den ersten und wichtigsten Rang inne. Die übrigen Handschriften lassen sich wie folgt in zwei Gruppen gliedern²⁵:

- a) Die Textzeugen der älteren Gruppe (1. Gruppe)
- b) Die Textzeugen der jüngeren Gruppe (2. Gruppe)

3. DIE TEXTZEUGEN DER ÄLTEREN GRUPPE (1. GRUPPE)

Eine erste Gruppe der Handschriften mit unveränderter Reihenfolge der Mēmṛē bilden die Handschriften, die durch ihre Textqualität direkt mit S (*Sachau 80*) verbunden

²⁵ Die anschließenden Bemerkungen zu den einzelnen Handschriften wiederholen teils das in Younsardaroud, H., „A list of the known manuscripts of the Syriac Maqāmat of 'Abdīšō' bar Brīkā's († 1318): Paradise of Eden", *Journal of Assyrian Academic Studies* XX/1 (2006), S. 28-41 Gesagte.

und von der zweiten Gruppe getrennt sind. Die Handschriften der ersten Gruppe gehen mit *S* auf den Hyparchetyps β zurück, die ich nach der Kollationierung der 26 Handschriften für die Edition aus Gründen der Vollständigkeit und Wichtigkeit ausgewählt habe:²⁶

Hs. Sachau 80, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel *S*)

Hs. Add. 616, Cambridge University Library (Sigel *C1*)

Hs. Vat. Syr. 644, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (Sigel *V1*)

Hs. Borg. Syr. 41, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (Sigel *V2*)

Hs. Vat. Syr. 379, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (Sigel *V3*)

Hs. or. 2302, British Library, London (Sigel *L1*)

Hs. or. quart. 887, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel *A3*)

Darüber hinaus berücksichtige ich die Edition von *Bēṭ Qellāytā* (Sigel *Ed. B*).²⁷

Im Folgenden werden anhand einer Tabelle die Anfänge der *Mēmṛē* dieser Handschriften und die dazugehörigen Kommentare sowie die Paginierungsangaben aus der *Ed. B* angezeigt:

	<i>S</i>	<i>C1</i>	<i>V1</i>	<i>V2</i>	<i>V3</i>	<i>L1</i>	<i>A3</i>	<i>Bd. E</i>
Pr	1v	1v	1v	2v	2v	1v	1r	ⲁ-ⲑ
PrK	3v	4r	4r	2v	5r	4v	3r	ⲑ-ⲙ
M1	4v	–	5r	4v	6r	5v	4r	ⲙ-ⲙⲁ
M1K	6v	–	6r	4v	8r	8r	6v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M2	8v	4v	8r	6r	10v	11r	8v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M2K	13v	9v	13r	6r	16v	17r	14v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M3	15v	11r	16r	10v	19v	21r	16v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M3K	16r	12r	16v	10v	20r	21v	17v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M4	18r	12v	18v	11v	22v	24v	19v	ⲙⲁ-ⲙⲁ
M4K	19r	13v	19v	11v	24r	26r	21r	ⲙⲁ-ⲙⲁ

²⁶ Vollständigkeitshalber wurde das Ergebnis der gesamten Kollationierung im Apparat aufgenommen.

²⁷ Über die Edition von *Bēṭ Qellāytā*, Y. D- (Hg.), *Paraydsā ḏa-ḏen*. 2. Edition, Mosul: The Assyrian School & Press, 1928, s. Kapitel 8 *Stand der Forschung*. Ich vermerke die Lesarten der von *Bēṭ Qellāytā* erschlossenen Handschriften auch im Apparat unter der Sigel *B^S*, *A^L*, *Q^W*, *A^Y*, *M^W* und *A^S*.

	<i>S</i>	<i>CI</i>	<i>VI</i>	<i>V2</i>	<i>V3</i>	<i>L1</i>	<i>A3</i>	<i>Bd. E</i>
M5	21v	15v	21v	12v	25v	28r	22v	كس - كم
M5K	22v	16v	22v	12v	27r	29v	23v	كس
M6	22v	16v	22v	13r	27r	29v	23v	مط - كس
M6K	23v	18r	23v	13r	28r	30v	25r	مط - مط
M7	24v	19r	24v	14r	29r	32v	26r	مط - مط
M7K	25r	19v	25r	14r	30r	33r	26v	مط
M8	25r	20r	25v	14v	30r	33r	27r	مط - مط
M8K	25v	20v	26r	14v	30v	34r	27v	مط
M9	25v	20v	25v	15r	31r	34r	27v	مط - مط
M9K	26v	21v	27r	15r	32r	35r	29r	مط
M10	27r	22r	27v	15v	32v	36r	29v	ط - مط
M10K	28v	23r	28v	15v	33v	37r	30v	ط - ط
M11	29r	24v	30r	17r	35r	38v	31v	ط - ط
M11K	31r	26v	31v	17r	37r	41r	34r	ط - ط
M12	31v	27v	32v	18v	37v	41v	34v	ط - ط
M12K	32v	28v	33v	18v	39r	43r	36r	ط
M13	32v	28v	33v	20r	39r	43r	36r	ط - ط
M13K	35v	32r	36r	20r	42r	46v	39v	ط
M14	35v	32r	36v	22v	42v	46v	39v	ط - ط
M14K	36v	33v	37v	22v	43v	48r	41r	ط - ط
M15	37r	33v	37v	23v	44r	48r	41r	ط - ط
M15K	38r	35r	38v	23v	45r	49v	42v	ط
M16	38r	35r	38v	24v	45r	49v	42v	ط - ط
M16K	39r	36v	40r	24v	46v	51r	44r	ط

	<i>S</i>	<i>CI</i>	<i>VI</i>	<i>V2</i>	<i>V3</i>	<i>LI</i>	<i>A3</i>	<i>Ed. B</i>
M17	39v	36v	40r	25v	47r	51v	44v	کس - عم
M17K	40v	38r	41r	25v	48r	52v	45v	کس
M18	40v	38r	41v	26v	48v	53r	46r	ق - کس
M18K	41v	39r	42v	26v	49v	54r	47r	ق
M19	42r	39v	43r	27v	50r	54v	47v	ف - ق
M19K	42v	40v	43v	27v	51r	55v	48r	ف
M20	43r	40v	44r	28r	51v	55v	48v	ف - ف
M20K	44r	42r	45r	28r	52v	57r	49v	ف - ف
M21	45r	43v	46v	29r	54v	59r	51r	فس - ف
M21K	45v	44r	47r	29r	55r	59v	51v	ف - فس
M22	46v	45r	48r	29v	56r	60v	52v	ر - ف
M22K	47v	46r	49r	29v	57r	61v	53v	ر
M23	47v	46v	49r	30v	57v	62r	54r	ر - ر
M23K	48v	48r	50r	30v	59r	63v	55r	ر
M24	49r	48r	50v	31r	59r	63v	55v	ر - ر
M24K	53r	52v	54v	31r	63v	68v	60r	ر - ر
M25	53v	53v	55r	35r	64v	69r	61r	ر - ر
M25K	56v	57r	57v	35r	68r	72v	64v	ر - ر
M26	57v	58r	59r	38r	69r	74r	65r	ر - ر
M26K	58v	59r	60r	38r	70v	75r	66v	ر
M27	59r	60r	60v	38v	71v	76r	67v	ر - ر
M27K	60r	61r	61v	39r	73r	77v	68v	ر - ر
M28	60v	61v	62v	39v	73v	78r	69r	ر - ر
M28K	61v	63r	63v	39v	74v	79v	70v	ر - ر
M29	62v	63v	64r	40v	75v	80v	71r	ر - ر

	<i>S</i>	<i>CI</i>	<i>VI</i>	<i>V2</i>	<i>V3</i>	<i>LI</i>	<i>A3</i>	<i>Ed. B</i>
M29K	63v	65r	65r	40v	77r	81v	72v	صح
M30	63v	65v	65v	41v	77v	82r	72v	صح - صح
M30K	64v	66v	66v	41v	78v	83r	74r	مك - صح
M31	66r	68r	68v	42v	80v	85v	75r	مك - مك
M31K	67r	69v	69v	42v	82r	86v	76v	مك
M32	67v	70r	70r	43v	82v	87v	77r	مك - مك
M32K	68v	71v	71r	43v	83v	88v	78v	مك
M33	69r	72r	71v	44v	84r	89r	78v	مك - مك
M33K	70r	73r	73r	44v	85v	90v	80r	مك
M34	70v	73v	73r	45r	86r	91r	80v	مك - مك
M34K	71v	74v	74r	45r	87r	92r	81v	مك - مك
M35	72r	75v	73v	46r	88r	93r	82v	مك - مك
M35K	73r	77r	75r	46r	89v	94v	83v	مك - مك
M36	74r	77v	75v	47r	90v	95v	84v	مك - مك
M36K	75r	79r	76v	47r	91v	96v	85v	مك - مك
M37	76v	81r	78r	48r	94r	99r	87v	مك - مك
M37K	77v	82r	78v	48r	95r	100v	88v	مك
M38	78r	82v	79r	49r	95v	101r	89r	مك - مك
M38K	79r	84r	80r	49r	97r	102r	90r	مك
M39	79r	84r	80v	49v	97r	102v	90v	مك - مك
M39K	80r	85v	81v	49v	98v	103v	91v	مك - مك
M40	80v	85v	81v	50v	99r	104r	92r	مك - مك
M40K	81v	86v	82v	50v	100r	105r	93r	مك - مك
M41	82r	87r	83r	51v	100v	106r	93v	مك - مك
M41K	83r	89v	84r	51v	102r	107r	95r	مك - مك

	<i>S</i>	<i>CI</i>	<i>VI</i>	<i>V2</i>	<i>V3</i>	<i>LI</i>	<i>A3</i>	<i>Ed. B</i>
M42	83v	89r	85r	52v	102v	108r	95v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M42K	84v	90r	86r	52v	103v	109r	96v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M43	85r	91r	86v	53r	104v	110r	97v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M43K	86r	92r	87v	53r	106r	111v	98v	ܡܥܬܐ
M44	86v	93r	88v	54r	107r	112r	99r	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M44K	87v	94r	89v	54r	108r	113v	100v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M45	88v	95r	90r	55r	109r	114v	101r	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M45K	89v	96r	91r	55r	110r	115v	102v	ܡܥܬܐ
M46	90r	97r	92r	56r	111r	116v	103r	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M46K	91r	98r	92v	56r	112r	117v	104r	ܡܥܬܐ
M47	91v	98v	93v	56v	113r	118v	104v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M47K	92v	100r	94v	56v	114v	119v	106r	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M48	93r	100v	95r	57v	115r	120v	106v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M48K	94r	101v	96r	57v	116r	122r	107v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M49	95r	102v	97r	58v	117r	123r	108v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M49K	96r	104r	98r	58v	118v	124r	109v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M50	96v	104v	98v	59r	119r	125r	110v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
M50K	97v	105v	99v	59r	120v	126v	111v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ
Epilog	98v	107r	101r	60r	121v	128r	112v	ܡܥܬܐ - ܡܥܬܐ

3.1 *Hs. Sachau 80, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S)*

Diese ostsyrische Handschrift (24 Zeilen pro Seite) wurde von Sachau beschrieben.²⁸ Die Handschrift ist gut lesbar, zeigt aber nicht selten Schwankungen in der

²⁸ Sachau, E., *Die Handschriften-Verzeichnis der Königlichen Bibliothek zu Berlin*, Bd. 23, *Verzeichnis der syrischen Handschriften*, Bd. 1, Berlin: Asher, 1899, S. 273; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018); *idem*, *Kurzes Verzeichniss der Sachau'schen Sammlung syrischer Handschriften*, Berlin: A.W. Schade, 1885, S. 8; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/ssg/content/titleinfo/624278>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

Vokalisierung — besonders bei $\text{Pt}\dot{\text{a}}\text{h}\dot{\text{a}}$ statt $\text{Zq}\dot{\text{a}}^{\circ}\dot{\text{a}}$ — die Sachau als „eine Hinneigung zur Volkssprache“²⁹ charakterisiert. Nach Sachau ist die Schrift aus paläographischer Sicht interessant: Sie „[...] ist eigenartig und selten, sie ist lehrreich, insofern sie besonders deutlich den Übergang von dem Estrangelo-Alef zu dem Alef des Sertō illustriert.“³⁰ Die Handschrift *S* ist ohne Datum und ohne syrische Nummerierung. Die arabische Nummerierung ist von späterer Hand. Sachau datiert diese Handschrift auf die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Die Handschrift *S* ist aus mehreren Gründen eine Ausnahmererscheinung unter den vorliegenden Handschriften. Der Abstand zwischen ihr und den übrigen Handschriften ist ziemlich groß. Sie hat zusammen mit anderen Handschriften an vielen Stellen den korrekten Text bewahrt und weist eine erheblich bessere Textqualität auf. Gegenüber den anderen Handschriften beinhaltet sie keine bedeutenden Stellen einer vom Archetyp wegführenden Textüberlieferung. Zudem weist die Handschrift *S* auch keine starken Verknüpfungen mit den Besonderheiten der übrigen Handschriften auf. Deshalb nimmt sie eine Sonderstellung im Stemma ein und damit stellt sich für die Edition die Aufgabe, aus den vorliegenden Abschriften der Sachauer Handschrift (*Sachau* 80) einen Text zu rekonstruieren, der dem gemeinsamen Archetyp möglichst nah kommt. Da bei *S* mindesten viermal der Text nachträglich ergänzt worden ist,³¹ einige Seiten davon fehlen (1, 19r, 20, 21v, 28, 36r, 37v und 100r) und ohne Kolophon ist, kann man davon ausgehen, dass *S* keine direkte Kopie des Archetyps *a* ist, sondern beim Verfassen eine vollständigere und möglicherweise ältere Version *β* vorhanden gewesen ist, die auf den Archetyp *a* zurückgeht. Dem Archetyp *a* stehen alle hier vorliegenden Handschriften sehr nah. Die Übereinstimmung innerhalb dieser Handschriften ist sehr groß, so dass man sie nicht als eigene Textzeugen betrachten kann. An einigen Stellen sind zwar geringfügige Eingriffe oder leichte Veränderungen und Auslassungen festzustellen, doch handelt es sich bei den meisten Varianten einer dieser Handschriften um einfache Sonderfehler gegenüber der Gesamtüberlieferung.

Der Archetyp ist auf das 14. Jh. zu datieren, da die älteste Abschrift (*S*) im 14. Jh., höchstwahrscheinlich unmittelbar nach Entstehung des ursprünglichen Werkes entstanden ist. Die geringe zeitliche Entfernung dieses ältesten uns überlieferten Textzeugen zur Entstehungszeit des *PvE* und die ziemlich stabile Textüberlieferung sprechen dafür, dass der gemeinsame Archetyp den ursprünglichen Text des *PvE* weitgehend zuverlässig wiedergibt.

Sachau 80 ist leider von Blattverlusten nicht verschont geblieben. Gerade deswegen und wegen einiger Auslassungen ist es wichtig, die Abschriften miteinzubeziehen.

²⁹ Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 273.

³⁰ Ebd.

³¹ So etwa in *M4/22/4 bis M4K/19/3*; *M30/3/2-3*; *M31/21/1-4* und *M32/5/3-4*.

Die fehlende Blätter 1, 19r, 20, 21v, 28, 36r, 37v und 100r sind von Jeremias Šāmīr³² hinzugefügt worden. Diese enthalten eine ungleichmäßige ostsyrische Schrift mit geringerem Textverlust. Darüber hinaus enthält *S* Schreibfehler.³³ In *S* kommen Abkürzungen nur sporadisch vor. Die Strophen sind innerhalb des Texts mit Zahlbuchstaben und nur bei *Mēmra* 2 mit ausgeschriebenen Zahlen versehen und möglicherweise rot geschrieben, da sie meist unleserlich sind. An manchen Stellen ist die Strophengliederung außerhalb des Satzspiegels und in der Mitte wegen der Bindung der Handschrift ebenfalls schwer lesbar. Aus diesem Grund sind auch die Überschriften schwer lesbar. Dies betrifft vor allem *Mēmra* 6 in allen Handschriften, die nur als Mikrofilm zu Verfügung standen. Außer *Mēmra* 50 und dem Epilog, die sporadisch vokalisiert sind, ist der Text des *PvE* vollständig vokalisiert. Hingegen sind die Überschriften und die Erläuterungen zu einzelnen *Mēmre* unvokalisiert und die Schriftform ist kleiner. Beim Verb steht der Punkt regelmäßig oben bei den Partizipien des Grundstammes für die vollere Aussprache der Vokale. Bei den Perfektformen wird sporadisch der Punkt unten gesetzt für die schwächere Aussprache der Vokale. Darüber hinaus wird die Femininendung -at sowohl beim Singular des Status Constructus als auch bei der 3. Person Singular des Femininum mit zwei Punkten gekennzeichnet. Durch Punkte sind auch die Personalpronomina ܐܢܝܐ, ܐܢܬܐ, ܐܝܬܐ, ܐܝܬܐ sowie die Demonstrativpronomen ܕܗܝܐ, ܕܗܝܐ, ܕܗܝܐ, ܕܗܝܐ gekennzeichnet. Die enklitische Form von ܐܢܝܐ und ܐܢܬܐ ist immer mit einem Punkt und ihre selbständige Form mit zwei Punkten und zusätzlich mit der Linie *marḥtānā*³⁴ versehen. Das Gleiche gilt für die enklitischen bzw. selbständigen Formen von ܐܝܬܐ. Bei der Vokalisierung der Pluralformen ist *S* sehr konsequent. Sehr oft wird auch *quššāyā* und *rukkāḳā* durch einen feinen Punkt gekennzeichnet. Ebenfalls wird die *mhaggyānā* Linie für die Kennzeichnung sekundärer Vokale verwendet.³⁵ Das *ī* wird mal mit einem mal mit zwei Unterpunkten angegeben.³⁶ Die Strophen sind durch ❖ voneinander getrennt, die *Tar'ē* durch einen einzelnen Punkt und die *Petḡāmē* durch einen Doppelpunkt :. Die in Erläuterungen erklärten Worte oder Stellen der *Mēmre* sind durch entsprechende alphabetische Akrosticha bzw. Textgliederung kenntlich gemacht. In den Erläuterungen der *Mēmre* wird ܐܬܬܐܝܬܐ „das heißt“ als :ܐ abgekürzt.

³² Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 273. Über den Kopist Jeremias Šāmīr s. Wilmshurst, D., *The ecclesiastical organisation of the Church of the East: 1318 - 1913*. (CSCO 582), Lovanii: Peeters, 2000, S. 172 und 212.

³³ z.B. in M9/7/2 ܐܬܬܐܝܬܐ steht für ܐܬܬܐܝܬܐ, in M9/7/3 ܐܬܬܐܝܬܐ für ܐܬܬܐܝܬܐ und in M11/23/4 ܐܬܬܐܝܬܐ für ܐܬܬܐܝܬܐ.

³⁴ Nöldeke, Th., *Kurzgefasste syrische Grammatik*: mit einer Schrifttafel. Leipzig: Weigel, 1880, S. 37-38; online: <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/ssg/content/titleinfo/528427>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

³⁵ Ebd.

³⁶ z.B. mit einem Unterpunkt in ܐܬܬܐܝܬܐ in M1/1/1 und mit zwei Unterpunkten in ܐܬܬܐܝܬܐ in M22/9/1.

Das größte Problem für den Text des *PvE* stellen die *defekten Strophen* dar, die auf Schäden in den Vorgängerhandschriften zurückzuführen sind. Diese lassen sich jedoch durch Konjekturen schließen. Dabei helfen die Textzeugen *C1* (*Add. 616*) und *V1* (*Vat. Syr. 644*) also weiter als eine Autopsie des Archetyps. Da *S* für 50 Mēmṛē einen vokalisierten Text und für die Erläuterungen dieser Mēmṛē einen un vokalisierten Text bietet, übernehme ich die Punktation und Interpunktion von Handschrift *V1*³⁷ sowie der *Ed. B* (= Edition Bēt Qellāytā)³⁸, da diese hier am genauesten sind. Auch bei Blätterverlust werden die Handschriften *C1* (*Add. 616*), *V1* (*Vat. Syr. 644*), *V2* (*Borg. Syr. 41*) und *V3* (*Vat. Syr. 379*) als eine Autopsie des Archetyps eingesetzt.

3.2 *Hs. Add. 616, Cambridge University Library (C1)*

Die Handschrift *C1* (*Add. 616*)³⁹, die sich heute in der Cambridge University Library befindet, wurde am 16. Ḥezīrān 1461 n. Chr. (1772 A. Gr.) im Kloster von Mār^y Sabrīšō‘, genannt Bēt Qōpā (Bāqōfā)⁴⁰, gelegen auf dem großen Zāb, geschrieben (fol. 109r). Nach einer Notiz auf fol. 109r soll Mikā’il Sohn des Yōnān Besitzer dieser Handschrift gewesen sein.

Der Text dieser ostsyrischen Handschrift ist wie *S* vollständig vokalisiert (21 Zeilen pro Seite), hingegen ist der Erläuterungstext spärlich vokalisiert. Die fol. 1-10 wurden von Wright – Cook⁴¹ auf das 19. Jh. und fol. 11, 12, 19, 20, 31, 40 auf das 16. Jh. datiert. Zwei Kopisten schrieben sie in westsyrischer Schrift. Der Textverlust ist gering. Manche Blätter dieser Handschrift sind beschädigt und haben schwarze Flecken (z.B. fol. 58). Auf fol. 4v berichtet uns der zweite Kopist — ohne den Grund genauer zu erläutern — dass er das erste Mēmṛā ausgelassen und mit dem zweiten Mēmṛā angefangen habe. Weder der ostsyrische Schreiber noch die beiden westsyrischen Kopisten haben ihre Namen mitgeteilt. Einige Mēmṛē weisen keine strophische Textgliederung auf.⁴² An einigen Stellen erscheinen am Rande Wörter, die der Kopist versehentlich zuerst ausgelassen oder korrigiert hat. Die Überschriften scheinen mit roter Tinte geschrieben worden zu sein. Sie sind auf Mikrofilm nicht gut zu sehen. Die syrische

³⁷ z.B. in *M24/26/2* steht die falsche Form **ܡܡܪܐ** in allen Handschriften außer in *V1* (und in *D*, *B*^s, *Q*^w, *M*^w).

³⁸ *Ed. B* hängt mit *S* enger zusammen als mit *V1*, weshalb sie auf einen Hyperarchetyp γ zurückgehen dürften, so z.B. in *M2K/15/7*; *M3/11/1* und *M44/19/1*.

³⁹ Beschreibung bei Wright W. – S. A. Cook, *A Catalogue of the Syriac Manuscripts Preserved in the Library of the University of Cambridge*. Bd. I, Cambridge: University Press, 1901, S. 1-2; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018). Diese Handschrift wird auch von Fiey, J. M., *Assyrie Chrétienne I-III. Contribution à l'étude de l'histoire et de la géographie ecclésiastiques et monastiques du Nord de l'Iraq*, Bd. I, Beyrouth: Imprimerie catholique, 1965, S. 155 erwähnt.

⁴⁰ Über diesen Ort s. Fiey, *Assyrie Chrétienne I*, S. 130-131 und Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 201.

⁴¹ Ebd.

⁴² z.B. *M13/1* bis *M13/26* und *M9/1* bis *M9/10*.

Nummerierung der Blätter befindet sich oben links. Die Handschrift ist zudem mit arabischen Zahlen am oberen Seitenrand paginiert. Am Anfang der Handschrift sind zwei Seiten mit dem Datum „April 19, 1853“ versehen. Dies geht auf Nathan Lazarus Benmohel, einen Hebräischlehrer des Trinity Collegs in Dublin zurück.⁴³ Die Seiten sollen eine Zusammenfassung des Inhalts der Handschrift darstellen. Vereinzelt finden sich Wortwiederholungen aufgrund eines Seitenwechsels (z.B. fol. 39v).

Die Strophen sind innerhalb des Texts mit Zahlbuchstaben versehen, die leider meist unleserlich sind. Die Kennzeichnung der Strophen, *Tar'ē* und *Petḡāmē* ist unregelmäßig. Hier wird in der Edition konsequent wie in *Ed. B* vereinheitlicht.

Wie in *S* ist die enklitische Form von *ܡܝܢ* und *ܡܝܢܐ* mit einem Punkt und ihre selbständige Form mit zwei Punkten versehen, zusätzlich mit der Linie *marḥtānā*. Dies trifft auch auf die enklitischen bzw. selbständigen Formen von *ܕܝܢܐ* zu. Auch die *quššāyā* und *rukkāḳā* Punkte sowie die *mhaggyānā* Linie werden in *C1* verwendet. Allerdings ist *S* bei der Vokalisierung des Textes konsequenter als *C1*. Hier folgt die Edition — wie bereits oben erwähnt — der Handschrift *V1*. Die Erläuterungen des Proömiums wurde in *C1* an einigen Stellen frei formuliert, so dass darin vieles fehlt oder aber andere Wörter bzw. Synonyme verwendet wurden. Gelegentlich finden sich auch die alte Formen *ܡܝܢܐ* „was?“ statt des üblicheren *ܡܝܢܐ*.⁴⁴

Neben der Handschrift *S* repräsentiert *C1* einen weiteren wichtigen Texttyp innerhalb der ersten Gruppe.⁴⁵ Das auffallendste Merkmal dieser Handschrift ist wie *S* ihre enge Beziehung zu *V2* (und zu weiteren Handschriften)⁴⁶, weshalb sie auf einen Hyparchetyp *δ* zurückgeführt werden müssen. Die Zugehörigkeit von *C1* zur ersten Gruppe ist durch die zahlreiche Übereinstimmungen mit *V2*, *V3* und gegen die zweite Gruppe gesichert.⁴⁷ Die Eigenständigkeit tritt in den Singulärlesarten vor. Neben den *defekten Strophen* und Textlücken sind stilistische und inhaltliche Veränderungen für diese Gruppe charakteristisch.

3.3 *Hs. Vat. Syr. 644, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V1)*

Diese ostsyrische Handschrift ist aus dem Jahr 1498 n. Chr. (1809 A. Gr.) und umfasst 12 Hefte von meistens 9 Blätter,⁴⁸ die auf Arabisch mit dem Wort *كراس* *karrās* (Heft) gekennzeichnet sind. Die Handschrift ist in ostsyrischer Schrift und vokalisiert geschrieben (26 Zeilen pro Seite). Die Überschriften und die Buchstaben zur Gliederung

⁴³ Wright – Cook, *A Catalogue*, S. 2.

⁴⁴ So etwa in *PrK*, Fußn. 137 im kritischen Apparat.

⁴⁵ z.B. in *S*, *V1* (und Mitzeugen) fehlen die Verse 3 und 4 in *M30/19* sowie die Verse 1 und 2 in *M30/20*, aber in *C1* (und Mitzeugen) sind sie auf dem Rand notiert.

⁴⁶ z.B. in *M6/4/3* und *M42/5/2*.

⁴⁷ z.B. in *M5/14/1-2* und *M5/15/1-2*.

⁴⁸ Sauget, J. M., „Un nouveau témoin du Paradis de l'Eden de 'Ābdīšō' de Nisibe (Note à propos du ms. Vatican Syriac 644)“, *Orientalia Christiana Periodica* 46 (1980), S. 145-160.

der Strophen im Mēmṛā und im Erläuterungstext sind in roter Tinte geschrieben und teilweise nicht lesbar. Die arabische Nummerierung der Blätter befindet sich unten links. Das Ende des Mēmṛā 25 und der Anfang mancher Mēmṛē sind mit Ornamenten und geometrischen Motiven verziert.⁴⁹ Der fünfzigste Mēmṛā hat sowohl eine syrische als auch eine arabische Überschrift.

Aufgrund der Ähnlichkeit des Kolophons dieser Handschrift mit der von Bēt Qellāytā benutzten Handschrift aus dem Jahr 1499 (gezeichnet mit ١٤٩٩, hier *M^w*)⁵⁰ aus Mosul nimmt Sauget⁵¹ an, dass beide Handschriften vom selben Kopisten angefertigt wurden. Auf fol. 12 der Handschrift *VI* wurden Saugets Berechnungen mitkopiert. Der Schreiber dieser Handschrift ist Fahr ad-Dīn,⁵² Sohn des Priesters ʿĪsā, Sohn des Priesters Mattai, aus der Stadt Mosul (fol. 102r). Bēt Qellāytā gibt den Kolophon der von ihm benutzten Handschrift wieder, wobei als Kopist nur ʿĪsā als Teil des Namens steht.⁵³ Die Handschrift *VI* (*Vat. Syr. 644*) enthält auf fol. 102v eine schlecht erhaltene Seite von Šemʿōn Šanqlābād.⁵⁴ Die Ober- und Unterpunkte sowie die *quššāyā* und *rukkaḳā* Punkte werden regelmäßig verwendet beim Partizip zur Unterscheidung vom Perfekt. Hier folgt die Edition *VI*. Wie in *S* ist auch in *VI* die enklitische Form von ܐܝܢ und ܐܝܬ von ܐܝܢܐ mit einem Punkt und ihre selbständige Form mit zwei Punkten versehen, zusätzlich mit der Linie *marḥtānā*. Auch bei den enklitischen bzw. selbständigen Formen. Auch die *mhaggyānā* Linie wird in *VI* verwendet. In den Erläuterungen der Mēmṛē wird ܐܝܢܐ „das heißt“ als :ܐ abgekürzt. Die strophische Textgliederung ist vorhanden und die Strophen sind durch ❖ voneinander getrennt, die *Tarʿē* durch einen einzelnen Punkt und die *Petḡāmē* durch einen Doppelpunkt ..

Die defekten Strophen in *VI* und *LI* zeigen, dass sie mit *S* gemeinsame Lücken haben und dadurch mit *S* enger zusammenhängen als mit *V2/V3*, weshalb sie auf einen Hyperarchetyp *ε* zurückgehen dürften. Darüber hinaus hat *VI* viele Übereinstimmungen nur mit *LI*.⁵⁵ Die Übereinstimmungen zwischen *VI* und *V2/V3* sind nicht so aussagekräftig und sprechen nicht gegen die Abhängigkeit.

3.4. *Hs. Borg. Syr. 4I, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V2)*

Diese westsyrische Handschrift ist in Serṭō-Schrift (26 Zeilen pro Seite) sporadisch mit ostsyrischen Vokalzeichen vokalisiert. Alle Erläuterungen sind in kleinerer

⁴⁹ z.B. *M8, M9, M11, M14*.

⁵⁰ S. Kapitel 8 *Stand der Forschung*.

⁵¹ S. Sauget, *Un nouveau témoin*, S. 155, Fußn. 40.

⁵² Über ihn s. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 208 und 231.

⁵³ Bēt Qellāytā, *Paraydsā*, S. 10.

⁵⁴ Sauget, *Un nouveau témoin*, S. 160. Und über Šemʿōn Šanqlābād s. dort Fußn. 37 und 38.

⁵⁵ z.B. in *M23/18/1* und *M6K/14/2*.

Schrift am Rande geschrieben. Die Handschrift hat keine syrische Nummerierung, die Nummerierung in Arabisch steht auf der linken Seite oben. V2 (*Borg. Syr. 41*)⁵⁶ ist ohne Datum und wurde von Scher auf das 16. Jh. datiert.⁵⁷

Die Orthographie ist nicht sehr schön und auch nicht einfach zu lesen aber die Schrift ist regelmäßig. Sehr oft sind Jōd und Nūn — vor allem in Endungen ܢ und ܝܢ, sowie die Kombinationen von ܢܢ, ܢܝܢ und ܢܢܢ kaum zu unterscheiden. Fast bei jedem Seitenwechsel tauchen die Wortwiederholungen auf.⁵⁸ Die Überschriften sind höchstwahrscheinlich alle rot, doch bei manchen Mēmṛē, z.B. *Mēmṛā 6* sind sie auf Mikrofilm nicht zu sehen. Regelmäßig werden Abkürzungen verwendet wie ܡܥܠܐ für ܡܥܠܐܡܥܠܐ oder ܡܥܠܐ für ܡܥܠܐܡܥܠܐ. Die Ober- und Unterpunkte zur Unterscheidung von Perfekt und Partizip sowie die *quššāyā* und *rukkākā* Punkte werden nicht verwendet. Hingegen kommt die *mhaggānā* Linie sporadisch vor. Die Strophengliederung ist vorhanden, aber die Kennzeichnung der Strophen, *Tar'ē* und *Petgāmē* ist am Anfang unregelmäßig. So werden in *Mēmṛā 10* die Strophen mal durch ❖ mal durch : voneinander getrennt.

Wie oben erwähnt, weist die Handschrift V2 gegenüber C1 Varianten, Auslassungen oder Ergänzungen auf und δ ist ihr gemeinsamer Vorfahr, die ihrerseits von S abhängig ist. Eine direkte Abhängigkeit besteht in dieser Gruppe nur zwischen V2 (*Borg. Syr. 41*) und V3 (*Vat. Syr. 379*) (s. unten).

3.5 Hs. Vat. Syr. 379, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V3)

Die Handschrift V3 (*Vat. Syr. 379*) aus dem Jahre 1539 n. Chr. (1851 A. Gr.) befindet sich ebenfalls in der *Bibliotheca Apostolica Vaticana*, über die auf fol. 1v sowohl auf Arabisch als auch auf Karšūnī berichtet wird, dass diese Handschrift eine fromme Schenkung (*waqf*) an das maronitische Kolleg von Saint Pierre und Marcellin in Rom sei.⁵⁹ Eine weitere Notiz hierüber erscheint auf fol. 123r. Auf fol. 1v berichtet 'Abdīšō' aus Gazārtā, dass diese *Maqāmāt*-Handschrift dem Priester Barhīm Sohn von Nīh gehörte, die er von Rabban 'Abd Allāh, Sohn des Priesters Zein ad-Dīn aus Mosul in der Anwesenheit des Priesters Īšō', Sohn des Priesters Ḥasan, des Priesters Konba Sohn von Yahyā und des Priesters 'Abd Allāh gekauft hatte.⁶⁰ Als Schreiber wird im Kolophon⁶¹

⁵⁶ Beschreibung von Scher, A., „Notice sur les manuscrits syriaques du Musée Borgia, aujourd'hui à la Bibliothèque Vaticane“, *Journal Asiatique*, sér. 10, 13 (1909), S. 260; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <https://fr.wikisource.org/wiki/Journal_asiatique> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁵⁷ Ebd.

⁵⁸ Außer auf fol. 12v und fol. 37v.

⁵⁹ Über das Schicksal dieser Handschrift vgl. auch Sauget, *Un nouveau témoin*, S. 150f.

⁶⁰ S. auch 8 *Stand der Forschung*, Nr. 1.

⁶¹ S. Assemani, J. S., *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana ... I: De Scriptoribus Syris Orthodoxis. II: De Scriptoribus Syris Monophysitis. III/1: De Scriptoribus Nestorianis cont. Catalogum Ebediesu. III/2: De Syris Nestorianis*. Hildesheim: Olms 1975, (Nachdruck der Ausgabe Rom 1719, 1721, 1725/1728); hier, Bd. III/1, S. 326; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <<http://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de/content/titleinfo/121369>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

(fol. 123r-v) Slīman, Sohn des Priesters Abraham aus Telā-Zqīpā (Tel Isqōf)⁶² in der Mosul-Region, genannt.

Diese Handschrift ist ohne syrische Nummerierung. Sie wurde nachträglich auf der linken Seite oben auf Arabisch nummeriert. Die Überschriften und manche Wörter in *Mēmra* 6 sind möglicherweise in roter Tinte geschrieben und nur schwer lesbar. Die Handschrift ist in ostsyrischer Schrift (21 Zeilen pro Seite) verfasst und insgesamt gut vokalisiert. Schon in seinem Aufsatz von 1980 vermutete Sauget⁶³ eine enge Verwandtschaft zwischen den Handschriften *V1* (*Vat. Syr.* 644) und *V3* (*Vat. Syr.* 379). Diese Vermutung ließ sich nach einer Kollationierung bestätigen. Aber durch die Erschließung von *V2* hat *V1* an Bedeutung verloren, weil *V2* viele Übereinstimmungen mit *V3* aufweist. Dennoch gibt es Stellen, an denen *V1* als ursprünglichere Zeuge gegen *V2* die richtigen Varianten anbietet.⁶⁴

Das äußere Erscheinungsbild gleicht dem der Handschriften *S* und *V1* der 1. Gruppe: Die strophische Textgliederung ist vorhanden. Beim Verb steht der Punkt regelmäßig oben für das Partizip, für das Perfekt wird sporadisch der Punkt unten gesetzt. Darüber hinaus wird die Femininendung –at sowohl beim Singular des Status Constructus als auch bei der 3. Person Singular des Femininums mit zwei Punkten gekennzeichnet. Die enklitische Form von ܐܬܐ und ܐܬܝܢ von ܐܬܐܝܢ ist immer mit einem Punkt und ihre selbständige Form mit zwei Punkten versehen, zusätzlich mit der Linie *marḥṭānā*. Sehr oft wird auch *quššāyā* und *rukkāḳā* durch einen feinen Punkt gekennzeichnet. Ebenfalls kommt die *mhaggyānā* Linie vor. ܡܗܕܝܐ „das heißt“ in den Erläuterungen der *Mēmre* wird als ܡܗܕܝܐ abgekürzt. Die Kennzeichnung der Strophen, *Tar'ē* und *Petḡāmē* ist wie in *V3* regelmäßig.

Wie oben erwähnt, zeigt *V2* deutliche Übereinstimmungen mit *V3*. Dabei ist *V3* eine Abschrift von *V2*. Die Übereinstimmungen zwischen diesen Handschriften können wie folgt zusammengefasst werden: beide Handschriften stimmen textlich weitgehend miteinander überein, was besonders aus den *defekten Strophen* und gemeinsamer Fehler deutlich wird.⁶⁵ Allerdings hat *V3* nicht immer die gleichen Textlücken. Es müssen weitere Handschriften neben *V2* als Vorlage gedient haben.

3.6 *Hs. or. 2302, British Library, London (L1)*

L1 (*or. 2302*)⁶⁶ der British Library in London ist in der Zeit des Katholikos, Patriarch des Ostens Mārʿ Šemʿōn vom Diakon Sabrīšōʿ im Jahr 1694 n. Chr. (2005 A. Gr.)

⁶² Über diesen Ort s. Fiey, *Assyrie* II, S. 381-382 und Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 234-237.

⁶³ Sauget, *Un nouveau témoin*, S. 150ff.

⁶⁴ z.B. in *M42/5/2*.

⁶⁵ z.B. in *M1/15/3; M3K/24/1; M4K/11/3; M6/21/2; M6K/14/2; M47/23/4; M33/14/4*.

⁶⁶ Beschreibung bei Margoliouth, G., *Descriptive list of Syriac and Karshuni MSS. in the British Museum acquired since 1873*. London: British Museum, 1899, S. 6; online: <www.syriac.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

geschrieben worden (fol. 130r-v). Diese ostsyrische Handschrift ist gut vokalisiert (21 Zeilen pro Seite). Die ersten 10 Seiten sowie der Kolophon haben schwarze Flecken und sind schlecht lesbar. Die Handschrift hat eine arabische Nummerierung oben links. An einigen Stellen erscheinen am Rande Wörter oder Teile von einem Satz oder Vers, den der Kopist zunächst versehentlich ausgelassen oder korrigiert hat.⁶⁷ Zur Abhängigkeit von *L1* und *V1* siehe oben.

3.7 *Hs. or. quart. 887, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (A3)*

Diese westsyrische Handschrift (20 Zeilen pro Seite) ist mit syrischer Nummerierung versehen und von Aßfalg beschrieben.⁶⁸ Sie enthält viele Werke von 'Abdīšō' bar Brīkā. Sein *Paradies von Eden* steht auf S. 1-230.

Nach dem Kolophon (S. 243) ist die Handschrift 1865 von Maṣṣūr ibn Yōḥannān al-Ḥukaiyim aus Ġuṣṭā (im Libanon) geschrieben worden und wurde 1884 von ihm mit arabischer Interlinearübersetzung⁶⁹ versehen. Die Handschrift wurde dann von George Dimitri Sursuq, Dragoman des Konsulates in Beirut, erworben.

Die Überschriften für jedes Mēmṛā sind in dieser Handschrift sowohl auf syrisch als auch auf Karšūnī, dabei wird das Wort المقدمة *al-Qaṣīda* für Mēmṛā verwendet. Die Überschriften sind rot und grün. Eine strophische Gliederung der Mēmṛē ist auch vorhanden. Die Texte sind gut vokalisiert, aber die Erläuterung ist ohne Vokalisierung. Die Kennzeichnung der Strophen, *Tar'ē* und *Peṭṭāmē* sind nicht vorhanden. Die Ober- und Unterpunkte werden regelmäßig beim Partizip zur Unterscheidung vom Perfekt verwendet. Allerdings fehlen in *A3* die *quššāyā* und *rukkāḳā* Punkte sowie die *marḥṭānā* und *mhaggyānā* Hilfslinien.

Die arabische Interlinearübersetzung der Texte ist sporadisch auch mit Karšūnī-Schrift versehen und bedarf manchmal einer sorgfältig geprüften Verwendung, da der Schreiber an manchen Stellen ein eigenes Textverständnis hat.⁷⁰ Darüber hinaus arbeitet er bei vielen Mēmṛē wie z.B. Mēmṛē 21 den Erläuterungen von 'Abdīšō' in den Text ein, so dass er die einzelnen Wörter oder Textstellen in der Handschrift auch kommentiert. An manchen Stellen ist *A3* von einer späteren Hand (möglicherweise von Cardahi)⁷¹ durch Rasur korrigiert worden. Der Schreiber gibt nur die Varianten seiner Handschrift von einer anderen Handschrift an, nummeriert sie, ändert aber nicht den Text. Dabei nimmt Cardahi diese Varianten ebenfalls in seine Fußnoten auf.

⁶⁷ z.B. *M20/8/3-4*; *M21/14/1*; *M30/19/3-4*; *M32/6/1-4*.

⁶⁸ Beschreibung bei Aßfalg, J., *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland*, 5. Bd., *Syrische Handschriften*. Wiesbaden: Steiner, 1963, S. 127-128; online: <<https://rep.adw-goe.de/handle/11858/00-001S-0000-0023-9B30-D>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁶⁹ Auf S. 242 spricht der Kopist selbst von einer ترجمة „Übersetzung“.

⁷⁰ z.B. bei *M32*.

⁷¹ S. Kapitel 8 *Stand der Forschung*.

Dies erweckt den Eindruck, als ob er A3 mit einer anderen Handschrift kollationiert hätte. Manchmal modifiziert er seine Vorlage (d.i. A3), ohne darauf einzugehen.⁷²

Die Textergänzungen des Schreibers sind sowohl für die Übersetzung als auch für die Edition von *PvE* von enormer Bedeutung. Damit kann diese Handschrift trotz fehlerhafter⁷³ Singulärlesarten und Auslassungen⁷⁴ als eine Art Übersetzung der Texte des *PvE* in Karšūnī von hoher Qualität betrachtet werden.

Auch hier sind die *defekten Strophen* ein wichtiges äußeres Merkmal. Die in *V1*, *S*, *L1* fehlenden Verse 20,1 von M30 fehlen auch in A3 (in *V2*, *V3* sind sie vertauscht und in *C1*, *N1* am Rande geschrieben). Darüber hinaus gibt es viele Übereinstimmungen zwischen A3 und *V2/V3*,⁷⁵ weshalb sie auf den Hyperarchetyp ζ zurückgeführt werden müssen. Diese Handschrift hat manchmal mit anderen Textzeugen die richtige Variante.⁷⁶ Möglicherweise hat A3 die Handschrift *V2* oder eine Abschrift davon als Vorlage gehabt.⁷⁷

4. Die Textzeugen der jüngeren Gruppe (2. Gruppe)

Eine zweite Gruppe wird mit folgenden Handschriften gebildet: Für Textüberlieferung des *PvE* ist diese Gruppe von indirekter Bedeutung.

Hs. Mingana syr. 421 (fol. 3-140), Selly Oak Colleges, Birmingham (Sigel N1)

Hs. or. quart. 967, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel A1)

Hs. von David G. Malick/Giwarigis, Chicago (Sigel D)

Hs. Sachau 1, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel S1)

Hs. Borg. Syr. 34, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (Sigel V4)

Hs. or. 4069, British Library, London (Sigel L2)

Hs. Sachau 21, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel S2)

Hs. Add. 1996, Cambridge University Library (Sigel C2)

Hs. or. fol. 3121, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel A2)

Hs. syr. 353, Bibliothèque Nationale, Paris (Sigel P)

Hs. Sachau 171, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (Sigel S3)

⁷² Zu den Einzelheiten s. Nöldeke, Th., „Anzeigen: Pardaisa d^ha Ed^hen seu Paradisus Eden Carmina auctore Mār Ebed Isō Sobensi Primum ... G. Cardahi 1889 et H. Gismondi 1888“, *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, 43 (1889), S. 675-682; online: <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/dmg/periodical/structure/2327>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁷³ z.B. in *M4/7/4* steht **ܕܡܚܠ** für **ܕܡܚܠ**, in *M8/10/1* **ܕܡܚܠ** für **ܕܡܚܠ**, in *M30/7/4* **ܕܡܚܠ** für **ܕܡܚܠ**.

⁷⁴ z.B. *M6/12/3-4*; *M6/13/1-2*; *M12/22/1-2*; *M33/14/3-4*; *M39/9/1-2* fehlen.

⁷⁵ z.B. in *M9/3/3* und *M30/19/1-2*. In *M30* sind die Verse *M30/19/1-2* und *M30/20/1-2* in *V2*, *V3*, *A3* vertauscht.

⁷⁶ z.B. in *Pr4* steht in A3 (und in S1, B2) die richtige Form **ܕܡܚܠ** (**ܕܡܚܠ**) in anderen Handschriften sowie in Ed. B).

⁷⁷ z.B. in *M1/33/4* ist **ܕܡܚܠ** in *V2*, *A3* durch Rasur zu **ܕܡܚܠ** verbessert. A3 geht auch manchmal mit *H* zusammen. Hierfür s. unten.

- Hs. Mingana syr. 328, Selly Oak Colleges, Birmingham* (Sigel N3)
Hs. Mingana syr. 212, Selly Oak Colleges, Birmingham (Sigel N2)
Hs. syr. 934, Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad, (Sigel B1)
Hs. or. 5443, British Library, London (Sigel L3)
Hs. syr. 66, Harvard University Library (Sigel H)
Hs. syr. 5, Bibliothek der Erzbischöflichen Akademie in Paderborn (Sigel E)
Hs. syr. 935, Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad (Sigel B2)
Hs. syr. 5, Church of the East, Trichur (Sigel T)

4.1 *Hs. Mingana syr. 421, Selly Oak Colleges, Birmingham* (N1)

Das *PvE* wird vom Schreiber dieser Handschrift im Kolophon (fol. 140r) als *Maqāmāt* bezeichnet.⁷⁸ Demnach wurde die Handschrift im Dorf Bāsūrīn⁷⁹ vom Priester ‘Īsā, Sohn des Priesters Abraham Sohn von Hormīzd, Einwohner von Hōz in der Gāzartā-Region,⁸⁰ im Jahr 1548 n. Chr. (1859 A. Gr.) verfasst. Eine weitere Notiz (fol. 3) berichtet darüber, dass diese *Maqāmāt*-Handschrift im Jahr 1700 vom Priester Kōšābo für die Kirche der Jungfrau Maria im Dorfe Šāk in der Nähe von Gāzartā Ibn ‘Umar gekauft wurde. Als Zeugen werden die Priester Ḥanna und der oben erwähnte Diakon genannt.

Diese ostsyrische Handschrift enthält zwei Seiten eines *Madrāsās* (fol. 1-2), die nach Mingana aus einer anderen Handschrift aus dem Jahre 1570 entnommen und hier an den Anfang gebunden wurden. Die Handschrift *N1* hat keine Nummerierung. Die arabische Nummerierung steht oben links. Ab fol. 3v fängt das *PvE* an. Die Handschrift ist gut vokalisiert (20 Zeilen pro Seite). Die Überschriften und die alphabetische Akrosticha bzw. Textgliederung der *Mēmṛē* sind meist unleserlich.

Bei dieser Handschrift handelt es sich um ein Palimpsest. Manche Blätter haben schwarze Flecken (z.B. fol. 41r-v), die das Lesen erschweren und durch schlechte Fotografien zeigen manche Blätter zudem Spuren von vorhergehenden Blättern. An einigen Stellen erscheinen am Rande Wörter, die der Kopist versehentlich zuerst

⁷⁸ Beschreibung bei Mingana, A., *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts now in the Possession of the Trustees of the Woodbrooke Settlement*. Bd. 1, *Syriac and Garshūni Manuscripts*. Cambridge: W. Heffer and Sons, 1933, Sp. 747-748; online: <www.syr.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018). In diesem Katalog sind noch weitere Handschriften genannt, die wie folgt zu beschreiben sind: Bei *Mingana syr. 92B* (fol. 3b), Sp. 228 in westsyrischer Schrift handelt es sich nur um einen Zitat aus dem „Paradies von Eden“. Bei *Mingana syr. 548C* (fol. 5b-24b), Sp. 1016-1017 handelt es sich um einen Auszug aus „Paradies von Eden“. Diese Handschrift ist am Ende unvollständig. Auf fol. 25a schreibt der Kopist in westsyrischer Schrift, dass er sie von einer alten Vorlage aus dem Jahre 1680 abgeschrieben habe. Nach Mingana hat diese Handschrift viele grammatikalischer Fehler und ist ohne Datum. Mingana datiert sie auf 1800. Bei *Mingana syr. 579B* (fol. 79b-80a), Sp. 1095-1096 handelt es sich um Erklärung einiger Wörter aus dem „Paradies von Eden“.

⁷⁹ Bāsūrīn liegt in der Gāzartā-Region, hierfür s. Wilmschurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 112ff.

⁸⁰ Ebd.

ausgelassen oder korrigiert hat. Die Handschrift hat viele Fehler⁸¹. Die in den Erläuterungen erklärten Worte oder Stellen der Mēmrē sind durch entsprechende alphabetische Akrosticha bzw. Textgliederung gekennzeichnet. Das äußere Erscheinungsbild gleicht dem der meisten Handschriften wie *S* und *VI* der 1. Gruppe. Die Kennzeichnung der Strophen, *Tar'ē* und *Petḡāmē* ist wie in *S* regelmäßig. Die Ober- und Unterpunkte werden regelmäßig beim Partizip zur Unterscheidung vom Perfekt verwendet. Wie in *S* und *VI* ist auch in *NI* die enklitische Form von ܐܢܝܢ und ܐܢܝܢ mit einem Punkt und ihre selbständige Form mit zwei Punkten versehen, zusätzlich mit der Linie *marḥtānā*. Auch bei den enklitischen bzw. selbständigen Formen von ܐܢܝܢ. Auch die *quššāyā* und *rukkākā* Punkte sowie die *mhaggyānā* Linie werden in *S* und *VI* verwendet. In den Erläuterungen der Mēmrē kommt ܐܢܝܢ „das heißt“ gelegentlich abgekürzt als :ܐ vor. Die Handschrift *NI* geht mal mit *VI* mal mit *V3* der 1. Gruppe (und mit von diesen abhängigen Handschriften) mal mit *P* der 2. Gruppe zusammen.⁸² Auch hier sind die *defekten Strophen* ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal. Der Hyparchetyp *η* ist der gemeinsame Vorfahr innerhalb dieser Gruppe, die ihrerseits von *S* abhängig ist. Eine direkte Abhängigkeit dieser Handschriften besteht nicht, weil jede Sonderfehler enthält, welche die anderen nicht aufweisen.

4.2 *Hs. or. quart. 967, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (A1)*

Diese ostsyrische Handschrift ist von Abfalḡ⁸³ ausführlich beschrieben. Demnach enthält die Handschrift viele Werke von 'Abdīšō' bar Brīkā. Das *Paradies von Eden* steht auf fol. 64v-172v. Die Handschrift *A1* (*or. quart. 967*) ist ohne Nummerierung. Der Text der Mēmrē ist voll vokalisiert (ca. 20/21 Zeilen pro Seite), hingegen sind die Erläuterungen spärlich vokalisiert. Nach dem Kolophon ist die Handschrift von Gīwargīs, Sohn des Šamsō (fol. 172v) im Jahr 1582 n. Chr. (1893 A. Gr.) in der Gegend von Rustāqā und Hēmrō im Dorf Hārōnān unter dem Schutz des Muttergottes und des heiligen Christophorus in der Zeit von Mār^y Šem'ōn,⁸⁴ Katholikos Patriarch des Ostens und Mār^y Hnānīšō' Metropolit von Tārūn geschrieben. In dieser Handschrift verschreibt sich der Kopist sehr oft und manchmal schreibt er Wörter mit 'Ālaṗ (versehen mit einem linea occultans), wo es nicht nötig ist, z.B. in ܐܠܐܦܝܢ *M17K/4/1*.

Die Handschrift *A1* geht überraschenderweise enger mit *D* zusammen.⁸⁵ Sie haben beide viele Singulärlesarten, die zum Teil fehlerhaft sind. *A1* weist als ältere Handschrift auch die Lücken und Varianten von *SI* (und Mitzeugen)⁸⁶ auf, und wurde zum

⁸¹ z.B. in *M1/23/1* steht ܐܢܝܢ für ܐܢܝܢ und in *M7/6/1* ܐܢܝܢ für ܐܢܝܢ.

⁸² z.B. in *M11K/44/3*; *M25K/61/1*; *M24/89/2*; *M24/70/2*; *M28/16/2*.

⁸³ Abfalḡ, *Verzeichnis der orientalischen Handschriften*, S. 122-125.

⁸⁴ Vgl. Wilmschurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 305.

⁸⁵ z.B. in *M2/15/7*; *M10K/3/2*; *M29K/17/4*; *M30K/10/1*.

⁸⁶ z.B. in *M44/23/4*; *M44K/6/1*; *M45K/6/1*.

Teil auch von *VI* übernommen. Die Zahl der Übereinstimmungen mit *SI* liegt etwa über der von *VI*, weshalb sie mit *SI* auf einen Hyperarchetyp zurückgeführt werden kann.

4.3 *Hs. von David G. Malick/Gewargis, Chicago (D)*

Diese ostsyrische Handschrift ist aus dem Privatbesitz von Herrn David G. Malick aus Chicago. Sie ist bisher nicht katalogisiert. Nach dem Kolophon auf fol. 88r-89r wurde diese Handschrift von Priester ‘Abdīšō’, Sohn des Diakons Elīyā, Sohn des Istapanos, Sohn des Priesters Mama, Sohn des Priesters Šem‘ōn, Sohn des Priesters Ṭalyā, Sohn des Priesters Yaqub, Sohn des Priesters Abraham der Familie Mār^y Yōḥannān von Mawānā aus dem Dorf Tūlū im Jahr 1821 n. Chr. (2132 A. Gr.) verfasst. Eine Notiz auf Englisch soll unter anderem bestätigen, dass John H. Shedd sie von Priester Gīwargīs in Gūlpāšān⁸⁷ im Jahr 1886 gekauft hat. Diese Handschrift trägt keine syrische Nummerierung und kein Datum. Wegen der Nähe zu *A1* ist sie vermutlich im 16./17. Jh. entstanden. Die Überschriften und manche Wörter in Mēmrā 6 sind möglicherweise in roter Tinte geschrieben. Die Handschrift ist in ostsyrischer Schrift (27 Zeilen pro Seite) verfasst und insgesamt gut vokalisiert. Auf dem Titelblatt wird das Werk als *Maqāmāt* bezeichnet. Der Schreiber verschreibt sich sehr oft, z.B. in M39/18/1 **كلمه** steht für **فلمه**, in M37/10/4 **حيد** für **تهد**, in M12/7/3 **له** für **لحه**. Diese und ähnliche Fehler könnten darauf hinweisen, dass dem Schreiber die Handschrift vorgelesen wurde. Bei manchen Mēmrē wurde die Bedeutung mancher Wörter durch spätere Hand mit Bleistift hinzugefügt, die aber leider unleserlich sind.

4.4 *Hs. Sachau 1, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (SI)*

Diese ostsyrische Handschrift wurde von Sachau ausführlich beschrieben.⁸⁸ Danach enthält sie folgende Werke: 1) Beschwörungsformel gegen den Biss eines Skorpions (fol. 1v), 2) *Paradies von Eden* (fol. 1r-86v), 3) Stücke über Buße und Reue von Isaak (fol. 88v-r).

SI (Sachau 1)⁸⁹ wurde von dem Diakon Gabriel aus Telkepe in der Mosul-Region in der Zeit vom Patriarch Elīyās im Kloster des heiligen Cyriacus und seiner Mutter Julīṭā bei dem Dorfe Telkepe im Jahr 1648 geschrieben (fol. 86v, 87r-v). Der Name des Schreibers kommt auch in einem Ornament auf fol. 66v vor. Nach einer Notiz (fol. 87v) kaufte ein Priester namens Maḳō die Handschrift im Jahr 1697 n. Chr.

⁸⁷ Gūlpāšān gehört zu Urmia-Region; hierfür s. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 321

⁸⁸ Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 273-274, s. auch Sachau, *Kurzes Verzeichnis*, S. 1.

⁸⁹ Ebd.

(2008 A. Gr.) von einem Priester Gabriel. Sachau vermutet, dass Gabriel mit dem Schreiber der Handschrift identisch ist.⁹⁰

Die Handschrift hat durch Blätterverlust viele Lücken und ist schwer beschädigt. An manchen Stellen gibt es dunkle Flecken, die das Lesen erschweren oder gar unmöglich machen. Von fol. 11r und 67v ist von der oberen linken Ecke ein Stück abgerissen. Zwischen fol. 75 und 77 ist ein nicht nummeriertes, weißes Blatt eingelegt. Dabei fehlen die M43, M44 und M45 vollständig zwischen Bl. 75 und 77. An einigen Stellen erscheinen am Rande Wörter oder Teile von einem Satz (fol. 36v, 82r-v) oder Federproben (fol. 4v, 7v, 36v, 40r-v), die meist von einer späteren Hand geschrieben wurden.

Der Text des *PvE* (27 Zeilen pro Seite) ist vollvokalisiert, hat keine syrische Nummerierung, die arabische Nummerierung steht oben links verso. Das Erscheinungsbild gleicht dem der ostsyrischer Handschrift der ersten Gruppe: mit Strophengliederung, Hilfslinien *marḥānā* und *mhaggyānā*, mit *quššāyā* und *rukkāḳā* Punkten. *SI* und manchmal auch *NI* und *V4* zeigen einige Übereinstimmungen mit *V2* und *V3*,⁹¹ weshalb die Verbindung zu diesen Handschriften unsicher ist.

4.5 Hs. Borg. Syr. 34, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V4)

Zu dieser ostsyrischen Handschrift (127 Blätter, 27 Zeilen pro Seite) gibt es eine kurze Beschreibung von Scher,⁹² nach der sie folgende Werke von 'Abdīšō' bar Brīkā enthält: 1) Paradies von Eden (fol. 1v-93r), 2) Buch der Perle (fol. 94v-114v), 3) Schriftstellerkatalog (fol. 114v-124r), 4) ein 12-silbiger Amīn ad-Dawla gewidmeter Mēmṛē über Zeitrechnung und Kalenderkunde (fol. 124r-128r), 5) ein Stück in syrischer Sprache aus 'Abdīšō's arabischem Buch (ktābā d-ūṣūl ad-Dīn) (fol. 129v).

Die Überschriften von 'Abdīšō's *Paradies von Eden* sind rot und schlecht lesbar. Die Handschrift ist voll vokalisiert und hat keine syrische Nummerierung. Die arabische Nummerierung befindet sich unten links. Ab S. 73 steht die arabische Nummerierung auf manchen Blättern sowohl oben als auch unten links. Auf fol. 128r informiert uns der Kopist welche Bücher 'Abdīšō's er kopiert hat. Das Buch *Paradies von Eden* wird auf fol. 1r und 128r als *Maqāmāt* bezeichnet. Nach dem Kolophon wurde die Handschrift vom Priester Gīwargīs,⁹³ Sohn des Priesters Israel, Sohn des Priesters Hormīzd, Sohn des Priesters Israel Alqōšāyā in der Zeit von Mār^y Elīyā, Patriarch von Alqōš

⁹⁰ Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 274.

⁹¹ z.B. in M11/44/2; M19K/12/1; M19K/17/1; M22/13/2; M24/38/1; M24/33/1; M28/1/2; M27/17/1.

⁹² Scher, Notice sur les manuscrits syriaques du Musée Borgia, S. 258. Diese Hs. liegt bei Zingerle, P., „Über das syrische Buch des Paradieses von Ebedjesu, Metropolit von Nisibis“, *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 29 (1876), S. 496-555 zugrunde; online: <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/dmg/periodical/structure/2327>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁹³ Über seine Tätigkeit als Kopist s. Wilmschurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 243ff.

im Jahr 1678 vollendet (fol. 92r-93v). Wie oben erwähnt, geht V4 mit V3 aber auch mit C2 zusammen.

4.6 *Hs. or. 4069, British Library, London (L2)*

Diese ostsyrische Handschrift enthält folgende Werke⁹⁴: 1) *Paradies von Eden* (fol. 1v-91v), 2) Buch der Perle (fol. 91r-107r), 3) Schriftstellerkatalog (fol. 108v-118v), 4) ein 12-silbiger dem Amīn ad-Dawla gewidmeter Mēmṛē über Zeitrechnung und Kalenderkunde (118v-121r), 5) Auszug des Buches über die Grundlagen der Religion (ktābā d-uṣūl ad-Dīn) (fol. 122v-123v). Fol. 124 hat dunkle Flecken und ist unlesbar. Auf fol. 84 steht eine unlesbare Glosse, die durch eine spätere Hand hinzugefügt wurde. Von fol. 1 bis fol. 4 ist durchgehend die Hälfte der Seite zerrissen, so dass das ganze Proömium und die Hälfte von M1 fehlen. Manche Seiten sind unten zerrissen (z.B. fol. 51r). Auf fol. 108r und fol. 122v wird das *Paradies von Eden* als *Maqāmāt* bezeichnet und außerdem wird berichtet (fol. 108r), dass dieses *Maqāmāt*-Buch der Diakon (ܡܩܡܐܬܐ ܕܡܥܪܝܬܐ, Sohn des Priesters Yada aus dem Hause Ḥanni gekauft haben soll

Auf fol. 36v steht eine schlecht lesbare arabische Glosse. Zwischen fol. 108 und fol. 109 liegt ein Blatt ohne Nummerierung mit den oben erwähnten Angaben. Bei dieser ostsyrischen Handschrift fehlen das Proömium und der Anfang von Mēmṛā 1. Die Erläuterungen von Mēmṛā 1 sind unvollständig. Die Handschrift ist gut vokalisiert (123 Blätter mit 27 Zeilen pro Seite) mit moderner Folierung auf der linken Seite oben verso. Die Überschriften sind teilweise schlecht lesbar. Die Handschrift wurde im Jahr 1722 n. Chr. (2067 A. Gr.) vom Priester Ṣḥabā Talkepnāyā, Sohn Hormīzd restauriert worden (fol. 123v). L2 geht mit V4 und C2. Zudem hat die Handschrift Gemeinsamkeiten mit P. Dabei ist P unvollständiger und L2 geht auf einen besseren Text zurück, als ihn die Handschrift P bietet.

4.7 *Hs. Sachau 21, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S2)*

Diese ostsyrische Handschrift (99 Blätter, 26 Zeilen pro Seite) hat keine syrische Nummerierung aber eine arabischen Nummerierung auf verso oben links. Die ersten sieben Seiten haben schwarze Flecken, sind teilweise beschädigt und schlecht lesbar. Die Handschrift hat den falschen Titel „das Buch der Perle oder ktābā d-Margānītā“ (fol. 3r) und wurde von Sachau beschrieben.⁹⁵ Der richtige Titel wird zweimal auf fol. 99r und fol. 57v wiedergegeben. Sie ist gut vokalisiert und ist am 1. Tešrī I. im Jahr 1734 n. Chr. (2046 A. Gr.) in Alqōš, in der Nähe des Klosters Hormīzd für den

⁹⁴ Vgl. Margoliouth, *Descriptive list of Syriac and Karshuni MSS.*, S. 21-22.

⁹⁵ Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 275; s. auch Sachau, *Kurzes Verzeichnis*, S. 3.

Diakon Israel (fol. 57r) geschrieben worden. Der Name des Schreibers ist nicht erwähnt. Der früherer Besitzer ist Alfonso Gälüm vom Jahre 1849 gewesen, dessen Name auf Arabisch geschrieben wurde (fol. 2v). Auf fol. 15v steht in lateinischer Buchstaben: *La ilaha in allah rassumallah la allah* (sic). Auf fol. 55v und fol. 78r-v erscheinen am Rande Wörter oder Sätze durch eine spätere Hand. Diese Handschrift zeigt selten Singularlesarten. Es gibt Übereinstimmungen mit V4 und von diesen abhängigen Handschriften wie A1 und S1.

4.8 *Hs. Add. 1996, Cambridge University Library (C2)*

Die Handschrift C2 (*Add. 1996*)⁹⁶ der Cambridge University Library wurde nach dem Kolophon auf fol. 98r-99v in Alqōš im Kloster von Mār^y Hörmīzd, in der Zeit von Mār^y Elīyā Katholikos Patriarch des Ostens, von Šem'ōn,⁹⁷ Sohn von Israel, Sohn Gīwargīs, Sohn von Israel Alqōšāyā für den Diakon Yōhannā, Sohn von Gīwargīs aus Mengēš⁹⁸ im Jahr 1735 n. Chr. (2047 A. Gr.) geschrieben.

Diese ostsyrische Handschrift (99 Blätter mit 26 Zeilen pro Seite) ist schlecht erhalten. Die ersten 20 Seiten weisen Feuchtigkeitsspüren auf, die das Lesen erschweren und durch Blattverlust fehlt die Hälfte vom Proömium. Die Handschrift ist insgesamt gut vokalisiert. Sie wurde von Wright-Cook⁹⁹ beschrieben. Sie hat keine syrische Nummerierung und die arabische Nummerierung ist schwer lesbar. Auf fol. 99r befinden sich einige Verse mit den Anfangsworten ܠܐ ܡܕܒ ܐܝܠܗܐ ܕܝܒܕ ܝܫܝܥ ܝܫܝܥ.¹⁰⁰ Auf dieser Seite hat eine spätere Hand mit einer ganz abweichenden Schrift einen Wortglossar hinzugefügt.

C2 hat folgende Merkmale: regelmäßige Benutzung der Hilfslinien *marḥṭānā* und *mhaggyānā*, auch bei den enklitischen bzw. selbständigen Formen von **𐤌𐤁𐤍**, sowie die Benutzung von *quššāyā* und *rukkākā* Punkten und Kennzeichnung von Perfekt- und Partizip-Formen, Abkürzungen wie **𐤇** für **𐤇𐤍𐤁𐤍** (ähnlich der Handschrift V2), ebenfalls strophische Textgliederung der Mēmṛē durch die Zahlen und ihre Kennzeichnungen, die nicht bei allen Mēmṛē gut zu sehen sind. C2 spielt eine große Rolle innerhalb der 2. Gruppe. Obwohl sie und A2 beide 1735 in Alqōš geschrieben wurden und

⁹⁶ Beschreibung bei Wright – Cook, *A Catalogue*, S. 423-425.

⁹⁷ Aus der Schreiberfamilie Priester Gīwargīs aus Alqōš. Über seinen Familienstammbaum s. Wilmschurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 244.

⁹⁸ Hierfür s. Badger, G. P. *The Nestorians and their rituals*, With the Narrative of a Mission to Mesopotamia and Coordistan in 1842-1844, and of a Late Visit to those Countries in 1850, also, Researches into the Present Condition of the Syrian Jacobites, Papal Syrians, and Chaldeans, and an Inquiry into the Religious Tenets of the Yezedees, 2 Bde., London: Joseph Masters, 1852, hier: I. Bd., S. 155, 174; online: <<http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10430617-6>>, <<http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10023179-9>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁹⁹ Wright – Cook, *A Catalogue*, S. 423-425.

¹⁰⁰ nicht identifiziert.

die Schreiber jeweils aus der Familie Gīwargīs Alqōšāyā stammen,¹⁰¹ zeigt C2 mehr Übereinstimmungen mit B2 und B1 als mit A2.¹⁰² Mit der 1. Gruppe scheint C2 durch C1 und S verbunden zu sein.

4.9 Hs. or. fol. 3121, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (A2)

Diese ostsyrische Handschrift (25 Zeilen pro Seite) wurde von Abfalḡ beschrieben.¹⁰³ Demnach enthält sie fünf Werke 'Aḡdīšō's und ein Werk von Israel von Alqōš wie folgt: 1) *Paradies von Eden* (fol. 1v-101r), 2) Buch der Perle (fol. 102r-124r), 3) Schriftstellerkatalog (fol. 124r-136r), 4) Mēmra über die Kalenderkunde (fol. 136r-140v), 5) Auszug des Buches über die Grundlagen der Religion (ktābā d-uṣūl ad-Dīn) (fol. 140v-141v), 6) Gedicht über Šmōnī (fol. 141v-142v). Die Handschrift ist gut vokalisiert und in zwei Kolonnen ohne syrische Nummerierung (nur arabische Nummerierung) geschrieben. Die Überschriften sind rot. Fol. 16r ist leer. Manche Blätter haben dunkle Flecken und sind schlecht lesbar. Nach dem Kolophon ist der Schreiber der 'Aḡdīšō's Werke Yausep,¹⁰⁴ Sohn Gīwargīs, Sohn Israel Alqōšāyā (fol. 101v) aus Alqōš, der die Handschrift am Mittwoch, den 5. 'Aḡḡār im Jahr 1735 n. Chr. (2046 A. Gr.) für den Priester 'Abdallāh (fol. 57r, 124r) abgeschrieben hat.

4.10 Hs. syr. 353, Bibliothèque Nationale, Paris (P)

Diese ostsyrische Handschrift war früher Seert 104.¹⁰⁵ Sie ist vollvokalisiert (127 Blätter, ca. 21 Zeilen pro Seite), ohne syrische Nummerierung mit roten Überschriften und teilweise nicht gut lesbar. An einigen Stellen erscheinen am Rand Wörter, die der Kopist zuerst ausgelassen oder nachträglich korrigiert hat.

Die Handschrift enthält viele Fehler und ist unvollständig. Es fehlen folgende Stücke: von M49K fehlt die zweite Hälfte, M50 und M50K sowie der Epilog fehlen vollständig. Auf fol. 25v, die doppelt kopiert wurde, hat man die Deckel eines Buches versehentlich mitkopiert. Das *Paradies von Eden* wird im Kolophon als *Maqāmāt*

¹⁰¹ In allen drei Handschriften werden die Überschriften am Rand wiederholt, z.B. in M4, M5, M6, M8.

¹⁰² z.B. in M2/6/4; M2/18/2; M2/20/3; M4/12/3; M4/17/3; M7K/13/1.

¹⁰³ Abfalḡ, *Verzeichnis der orientalischen Handschriften*, S. 125-127.

¹⁰⁴ Aus der Schreiberfamilie Priester Gīwargīs aus Alqōš. Über seinen Familienstammbaum s. Wilms-hurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 244.

¹⁰⁵ Vgl. Scher, A., *Catalogue des manuscrits syriaques et arabes conservés dans la bibliothèque épiscopale de Séert*. Mosul: Printer of the Dominican Fathers, 1905, S. 75; online: <www.syri.ac./manuscripts> und <<http://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de/content/titleinfo/4408153>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018) und Nau, F., „Notices des manuscrits syriaques, éthiopiens et mandéens entrés à la Bibliothèque Nationale de Paris depuis l'édition des catalogues“, *Revue de l'Orient Chrétien*, 16 (1911), S. 305-306; online: <<https://archive.org/details/revuedelorientch161911pari/page/n6>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

(fol. 127v) bezeichnet. Die Handschrift wurde in Mardin von ʿĪsā,¹⁰⁶ Sohn des Priesters Qyriacos aus Bohtan (fol. 127r) in der Seert-Region,¹⁰⁷ aus dem Dorf Ḥadtā des Qaymar im Monat Ḥzīrān des Jahres 1825 verfasst. Der Name der Kirche in diesem Ort lautet Mār^y Simeon Sohn Ṣabāʿā. Es wird zudem berichtet (fol. 127r), dass das „Buch von *Maqāmāt*“ zusammen mit dem „Buch von Ḥāmīs“ vom Priester Fransis für den Priester Yausep von Redounē im Jahr 1834 gekauft wurde. Als Zeugen werden Mār^y Mīkāʿīl, Metropolit, der Diakon Brāhīm und der Diakon Mīkāʿīl genannt. Diese Handschrift geht stärker mit *N1* zusammen (s. oben).

4.11 Hs. Sachau 171, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S3)

Diese westsyrische Handschrift wurde von Sachau beschrieben.¹⁰⁸ Nach Sachaus Beschreibung enthält sie zwei Werke ʿAbdīšō's: 1) *Paradies von Eden* (fol. 1-95v) und 2) Eine Sammlung von Türgāmē (fol. 111v-130r)¹⁰⁹.

Das *Paradies von Eden* aus dieser Handschrift (130 Blätter mit 27 Zeilen pro Seite) ist ohne syrische Nummerierung und nach ost- und westsyrischem Vokalisationsystem halbvokalisiert. Die arabische Nummerierung steht verso auf der linken Seite oben. An einigen Stellen erscheinen am Rand Wörter, die der Kopist versehentlich zuerst ausgelassen oder nachträglich korrigiert hat. Der Text von M5 ist fortlaufend ohne strophische Gliederung geschrieben. Bei dieser Handschrift und der Handschrift Berlin *Alter Bestand 41* handelt es sich um dieselbe Abschrift.¹¹⁰ Nach dem Kolophon (fol. 95v) wurde die Handschrift im Jahr 1841 n. Chr. (2152 A. Gr.) von ʿAbd al-Masīḥ, Sohn Iṣḥaq aus der Familie Iṣḥaq Tamlo in Mosul geschrieben. Die Handschrift S3 geht sehr eng mit N3 zusammen: beide stammen aus Mosul, beide wurden im Jahr 1841 verfasst und bei beiden fehlt die syrische Nummerierung.

4.12 Hs. Mingana syr. 328, Selly Oak Colleges, Birmingham (N3)

Diese westsyrische Handschrift (136 Blätter mit 20 Zeilen pro Seite) ist nach ost- und westsyrischem Vokalisationssystem halbvokalisiert. Sie ist sowohl mit syrischer Nummerierung links unten verso (allerdings nur bis fol. 45) als auch mit arabischer Nummerierung (= moderne Foliiierung) auf der linken Seite oben verso versehen.¹¹¹

¹⁰⁶ Vgl. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 78-79, 98.

¹⁰⁷ Für die Geschichte und Tradition der *Handschriftenproduktion* in diesem Gebiet s. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 82-99.

¹⁰⁸ Sachau, *Die Handschriften-Verzeichnis*, S. 544-545.

¹⁰⁹ Sie soll für den Gebrauch im Oberen Kloster ܡܰܕܰܝܬܰܐ ܡܰܕܰܝܬܰܐ angefertigt worden sein (fol. 130r). Hierfür s. Sachau, *E. Reise in Syrien und Mesopotamien*. Leipzig: Brockhaus, 1883, S. 365.

¹¹⁰ Vgl. Sachau, *Kurzes Verzeichniss*, S.33.

¹¹¹ Mingana, A., *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts now in the Possession of the Trustees of the Woodbrooke Settlement*. Bd. 2, *Christian Arabic manuscripts and additional Syriac*

Die Überschriften sind rot. Manche Mēmrē (z.B. M5) sind ohne strophische Gliederung. Die Handschrift wurde im Mai 1841 n. Chr. (2152 A. Gr.) vom Diakon Aršīlīdōs, Sohn des Diakons Ḥanna (bar Behnām Rassām) aus Mosul in der Zeit des west-syrischen Patriarchen Ignatius Eliyās und Grīgōryōs, in Mosul geschrieben (fol. 76r und 136r).

4.13 *Hs. Mingana syr. 212, Selly Oak Colleges, Birmingham (N2)*

Diese ostsyrische Handschrift wurde von Mingana ausführlich beschrieben.¹¹² Danach enthält die Handschrift folgende Werke: 1) *Paradies von Eden* (fol. 1-106r), 2) Buch der Perle (fol. 107r-135r), 3) Schriftstellerkatalog (fol. 135r-147r), 4) Über den Glauben der ostsyrischen Kirche in arabischer Sprache von ‘Aḫdīšō’ (148r-150v), 5) Eine kurze Abhandlung über die Christianisierung der Welt durch die Apostel (fol. 150r-151v) und 6) Mēmrā über die Kalenderkunde (fol. 151v-156v). Die Handschrift ist gut vokalisiert (155 Blätter, 25 Zeilen pro Seite). Die syrische Nummerierung befindet sich oben rechts recto, die moderne Foliiierung ist oben links verso. Die Überschriften sind rot. Nach dem Kolophon (fol. 106r) wurde die Handschrift im Jahr 1850 n. Chr. (2161 A. Gr.) vom Priester Romanus, Sohn des Diakons Michael, Sohn des Priesters Ḥadbšabbā, Sohn des Diakons Yausep, für den Konsul Īšō‘, Sohn des Priesters Anṭun geschrieben (fol. 155r). Diese Handschrift ist auch von C2 abhängig.

4.14 *Hs. syr. 934, Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad (B1)*

Diese Handschrift ist in ostsyrischer Schrift in zwei Spalten verfasst und gut vokalisiert (23 Zeilen pro Seite),¹¹³ die Überschriften sind rot und die syrische Nummerierung steht oben rechts recto. Einige Teile mancher Mēmrē (z.B. M2) sind in zwei Spalten geschrieben aber nicht von oben nach unten wie in B2. Fast bei jedem

manuscripts. Cambridge: W. Heffer and Sons, 1936, Sp. 606; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

¹¹² Beschreibung bei Mingana, *Catalogue*, Bd. 2, Sp. 445.

¹¹³ Diese Handschrift ist als Nr. 323 beschrieben von Vosté, J. M., *Catalogue de la bibliothèque syro-chaldéenne du Couvent de Notre-Dame des Semences près d'Alqosh (Iraq)*. Rome, Paris: Bureaux of the Angelicum, 1929, S. 115-116; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018); Scher datiert sie auf 1866 s. Scher, A., „Notice sur les mss conservés dans la bibliothèque du Couvent des Chaldéens de Notre-Dame-des-Semences“, *Journal Asiatique*, sér. 10, 7-8 (1906), S. 76-77, Nr. 145; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <https://fr.wikisource.org/wiki/Journal_asiatique> (Zugriffsdatum: 22.01.2018). Die Handschriften in der bibliothèque du Couvent des Chaldéens de Notre-Dame-des-Semences in Alqōš befanden sich bis 2005 im chaldäischen Kloster in Bagdad; vgl. auch Haddad P. – J. Isaac, *Syriac and Arabic Manuscripts in the Library of the Chaldean Monastery Bagdad*. Part 1: *Syriac Manuscripts*, Bagdad: Iraqi Academy Press, 1988, S. 413.

Seitenwechsel tauchen Wortwiederholungen auf. *BI* (syr. 934) wurde vom chaldäischen Priester Augustin (fol. 104) im Kloster Ma't Maryam der chaldäischen Kirche in Alqōš im Jahr 1864 geschrieben.

4.15 *Hs. or. 5443, British Library, London (L3)*

Bei dieser ostsyrischen Handschrift (109 Blätter mit 28 Zeilen pro Seite) sind die Blätter einseitig beschrieben.¹¹⁴ Der Text des *PvE* ist gut vokalisiert, wobei die Erläuterungen nur sporadisch vokalisiert sind. Die Seiten sind fortlaufend syrisch nummeriert — oben rechts und links recto und verso. Bei einigen Seiten fehlt die Zählung (z.B. fol. 35). Der Anfang des ersten (Henoch) und des zweiten Teils (Elīyā) (fol. 3 und 117) wurde mit einem Ornament dekoriert. Bei vielen *Mēm̄rē* folgt am Ende eine geometrische Zeichnung. Auf fol. 65 und fol. 99 ist ein Kreuz gezeichnet. Auf acht Seiten ohne Nummerierung ist eine Wortliste mit dem Titel „Erläuterung der schwierigen Nomen der *Mēm̄rē* des *Maqāmāts*“ aus dem Jahre 1896 vom Kopist Sarkīs, Sohn des Priesters Elīyā, Sohn des Priesters Gīwargīs aus Supurgān, in der die schwierigen Wörter des *PvE* in den neuaramäischen Dialekt der Assyrier in Urmia übersetzt sind. Hier wird das Buch auch als *Maqāmāt* bezeichnet. Nach dem Kolophon (fol. 202-203) hat der Schreiber die Handschrift im Jahr 1891 unter der Leitung von Saint Pierre an Urmia-Kolleg in der Zeit von Mār^y Šem‘ōn, Katholikos und Patriarch der Kirche des Ostens und in der Zeit des persischen Königs Nāšir ad-Dīn Šāh Qāğār vollendet. Der Kolophon endet mit einem Gedicht von 15 Strophen von demselben Schreiber, seinem Namen in lateinischer und arabischer Schrift sowie dem Datum. *L3* ist anscheinend mit der 1. Gruppe wie *S* und *VI* wie auch mit der 2. Gruppe wie *E*, *T* und *P* durch *V3* verbunden.

4.16 *Hs. syr. 66, Harvard University Library (H)*

Diese ostsyrische Handschrift ist gut vokalisiert.¹¹⁵ Die syrische Nummerierung steht oben rechts recto. Die Überschriften sind rot (116 Blätter mit 28 Zeilen pro Seite). Die Handschrift enthält die beiden Werke ‘Āḫdīšō’s: 1) *Paradies von Eden* (fol. 1v-92r) und 2) das Buch der Perle (fol. 93r-116r). Das *Paradies von Eden* wird auf fol. 92r als *Maqāmāt* bezeichnet. Nach dem Kolophon (fol. 116v) wurde die Handschrift im Jahr 1892 geschrieben. Der Schreiber ist der Diakon Francis, Sohn des Gīwargīs, Sohn des

¹¹⁴ Vgl. Margoliouth, *Descriptive list of Syriac and Karshuni MSS.*, S. 49.

¹¹⁵ Beschreibung bei Goshen-Gottstein, M., *Syriac manuscripts in the Harvard College Library: A catalogue*. (Harvard semitic studies 23), Missoula, Mont.: Scholars Pr., 1979, S. 63 und Clemons, J. T., „A checklist of Syriac manuscripts in the United States and Canada“, *Orientalia Christiana Periodica* 32 (1966), S. 224-251, hier S. 241, Nr. 101.; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01. 2018).

Francis aus Telkepe.¹¹⁶ Die Kollationierung der Handschriften zeigte, dass Harvard, syr. 66 und syr. 56 identisch sind. Clemons¹¹⁷ zitiert noch die alte Signatur (3994), Goschen-Gottstein die jetzige (syr. 66). Diese Handschrift hat viele Fehler (s. z.B. M21). Sie geht mal mit A3 mal mit N2 zusammen, weshalb die Verbindung unsicher ist.

4.17 Hs. syr. 5, *Bibliothek der Erzbischöfl. Akademie in Paderborn (E)*

Diese ostsyrische Handschrift (131 Blätter mit 26 Zeilen pro Seite) wurde von Baumstark beschrieben.¹¹⁸ Sie enthält folgende Werke ‘Āḫdīšō’s 1) *Paradies von Eden* (fol. 4v-93r) und 2) Buch der Perle (fol. 94v-115v) sowie 3) Schriftstellerkatalog (fol. 116r-127r)¹¹⁹. Die Handschrift ist teilweise unleserlich.

Das *Paradies von Eden* wird auf fol. 101 als „das Buch von *Maqāmār*“ bezeichnet. Die Handschrift wurde vom Priester Abraham Sohn des Šem‘ōn, Sohn des Abraham, Sohn des Priesters Šem‘ōn, Sohn des Daniels aus der Familie des Priesters Israel Alqōšāyā bekannt als Bēt Qāšā und Bēt Šekwānā an einem Samstag im Jahr 1909 in Alqōš vollendet (fol. 92r-93v).

Bei dieser ostsyrischen Handschrift handelt es sich um einen Palimpsest, der an vielen Stellen schwer lesbar ist. Die Handschrift ist vokalisiert. Die syrische Nummerierung steht oben rechts recto. Manche Mēmṛē des *PvE* wurden in zwei Spalten geschrieben. Diese Handschrift geht vor allem mit B1 zusammen.¹²⁰

4.18 Hs. syr. 935, *Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad (B2)*

Diese ostsyrische Handschrift ist von der Notre-Dame des Semences (früher Vosté 324)¹²¹, die sich bis 2005 im chaldäischen Kloster in Bagdad befand.¹²² Die Handschrift (ab fol. 3) ist gut vokalisiert (103 Blätter mit 26 Zeilen pro Seite). Die Überschriften sind rot. Die Blätter sind nicht nummeriert. An einigen Stellen erscheinen am Rand Wörter oder Sätze, die der Kopist versehentlich zuerst ausgelassen oder korrigiert hat. Auf fol. 2 wurden sechs Zeilen mit den Anfangsworten **ܠܥܣܬ ܡܢ ܚܘܬ** in Estrangela-Schrift geschrieben. Hier befindet sich die Handschriftennummerierung

¹¹⁶ Über diesen Schreiber s. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 230.

¹¹⁷ Vgl. Clemons, J. T., A checklist of Syriac manuscripts, S. 241.

¹¹⁸ Baumstark, A., „Syrische Handschriften der Bibliothek der Erzbischöflichen Akademie in Paderborn“, *Oriens Christianus* 3 (1936), S. 101; online: <www.syr.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

¹¹⁹ s. Assemani, *Bibliotheca Orientalis* III/1, S. 325-361.

¹²⁰ z.B. in M3K/20/1; M6/7/3; M7/20/1; M9K/5/1; M30K/3/1.

¹²¹ Diese Handschrift ist Nr. 324 beschrieben von Vosté, *Catalogue de la bibliothèque syro-chaldéenne*, S. 116, bzw. Nr. 146 bei Scher, Notice sur les mss conservés dans la bibliothèque du Couvent des Chaldéens, S. 76-77.

¹²² Haddad – Isaac, *Syriac and Arabic Manuscripts*, S. 413.

(Nr. 146). Es handelt sich um das von Scher¹²³ beschriebene *MS. 146*. Die Handschrift hat viele Fehler und es fehlen Kolophon und Datumsangaben. Eine spätere Hand fügte auf fol. 106 hinzu, dass das Buch vom Paradies vom chaldäischen Patriarch Yausep̄ VI Audō (1848-1878) an Lorānsyiōs, Sohn des Mattai aus Alqōš,¹²⁴ Sohn des Yausep̄s aus Tesqōpā verschenkt wurde.

4.19 *Hs. syr. 5 der Kirche des Ostens, Trichur (T)*

Die ersten drei Seiten dieser ostsyrischen Handschrift sind in der Mitte zerrissen. Die Überschriften sind rot (120 Blätter mit 19 Zeilen pro Seite). Sie ist unvollständig vokalisiert worden. Die Texte mancher Mēm̄rē sind fortlaufend ohne strophische Gliederung (z.B. M1). Die Nummerierung ist arabisch befindet sich spiegelverkehrt auf der linken Seite verso. Die Handschrift ist unvollständig, enthält wie P (Paris 353) nur 49 Mēm̄rē und hat keinen Kolophon. Van der Ploeg datiert sie auf das 19./20. Jh.¹²⁵ Dem Schreiber unterliefen einige Schreibfehler. Bei dieser Handschrift sind auffällige Textüberschüsse festzustellen, die möglicherweise auf den Schreiber selbst zurückzuführen sind.

5. Hs. SYRIAQUE 259, BIBLIOTHÈQUE NATIONALE, PARIS (P2)

Die Handschrift Paris 259 wurde von Zotenberg beschrieben.¹²⁶ Das *Paradies von Eden* steht ab fol. 133v. In der Überschrift wird 'Aḥdīšō' als Metropolit von Šōḥā und ܐܚܕܝܫܐ Bēt Rā'man bezeichnet. In Handschrift P2 fehlen Proömium, M25, M27, M50 und der Epilog. Die Mēm̄rē in dieser westsyrischen Handschrift haben eine andere Reihenfolge als in den anderen mir bisher bekannten Handschriften. Dabei werden die Mēm̄rē 2 und 3 zum zweiten Teil des PvE (Elīyā) gezählt und kommen ab fol. 160v vor. Auch die Erläuterungen zu den einzelnen Mēm̄rē sind teilweise mit denen in anderen Handschriften nicht ganz identisch und sind sehr verkürzt. Der erste Teil des PvE (Henoch) wurde vom Pfarrer Jean al-Zerbābī Ibn al-Djarīr aus Damaskus im Jahr 1664 n. Chr. (1975 A. Gr.) von einer Vorlage aus dem Jahr 1619 abgeschrieben. Die Kopie soll auch vom Metropolit Grégoir korrigiert worden sein. Der zweite Teil ab fol. 133 ist auf 1632/3 n. Chr. (1944 A. Gr.) datiert.

¹²³ Scher, Notice sur les mss conservés dans la bibliothèque du Couvent des Chaldéens, S. 76-77.

¹²⁴ Über die Schreiberfamilien in Alqōš s. Wilmshurst, *The ecclesiastical organisation*, S. 241ff.

¹²⁵ Vgl. Ploeg, J. P. M. van der, *The Christians of St. Thomas in South India and their Syriac manuscripts*. Bangalore: Dharmaram Publ., 1983, S. 131.

¹²⁶ Zotenberg, H., *Catalogue des manuscrits syriaques et sabéens de la Bibliothèque Nationale*. Paris: National Printer, 1874, S. 206-207; online: <www.syri.ac./manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entsprechungen der Mēmṛē in P2:

1. Teil des *PvE*, genannt nach Henoch

<i>S (und alle übrigen Handschriften)</i>	<i>P2</i>	<i>Bezeichnung in P2</i>
Pröomium (ab fol. 133v)	fehlt	fehlt
M1	= M1	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M2		ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ (fol. 160v)
M3		ohne Bezeichnung (fol. 164v)
M4	= M2	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M5	= M3	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M6	= M4	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M7	= M5	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M8	= M6	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M9	= M7	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M10	= M8	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M11	= M9	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M12	= M10	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M13	= M11	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M14	= M12	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M15	= M13	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M16	= M14	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M17	= M15	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M18	= M16	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M19	= M17	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M20	= M18	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M21	= M19	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M22	= M20	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M23	= M21	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M24	= M22	ܡܥܪܝܢ ܡܥܪܝܢ
M25	fehlt	fehlt

2. Teil des *PvE*, genannt nach *Elīyā* (ab fol. 167v)

<i>S</i> (und alle übrigen Handschriften)	<i>P2</i>	Bezeichnung in <i>P2</i>
M26		ohne Bezeichnung
M27	fehlt	fehlt
M28	כ ל	
M29	= M2	כח כח ו.ח
M30	= M3	כח כח ו.ח
M31	= M4	כח כח ו.ח
M32	= M5	כח כח ו.ח
M33	= M6	כח כח ו.ח
M34	= M7	כח כח ו.ח
M35	= M8	כח כח ו.ח
M36	= M9	כח כח ו.ח
M37	= M10	כח כח ו.ח
M38	= M11	כח כח ו.ח
M39	= M12	כח כח ו.ח
M40	= M13	כח כח ו.ח
M41	= M14	כח כח ו.ח
M42	= M15	כח כח ו.ח
M43	= M16	כח כח ו.ח
M44	= M17	כח כח ו.ח
M45	= M18	כח כח ו.ח
M46	= M19	כח כח ו.ח
M47	= M20	כח כח ו.ח
M48	= M21	כח כח ו.ח
M49	= M22	כח כח ו.ח
M50	fehlt	fehlt
Epilog	fehlt	fehlt

Eine umfassende Kollationierung und Charakterisierung muss einer kritischen Ausgabe vorbehalten bleiben.

6. STEMMA

Aufgrund der Abhängigkeiten der Handschriften lässt sich folgendes Stemma erstellen, in dem die Abhängigkeit der Handschriften der 2. Gruppe (ab η) unsicher ist:

Stemma

Bearbeitung mit unveränderter Reihenfolge
der Mēmṛē:

14. Jh.

1461

1480

1498

16. Jh.

1539

1548

1582

1648

1664-1632/3

1679

1694

ohne Datum

(vermutlich 16./17. Jh.)

1722

1734

1735

1735

1825

1841

1841

1850

1864

1865

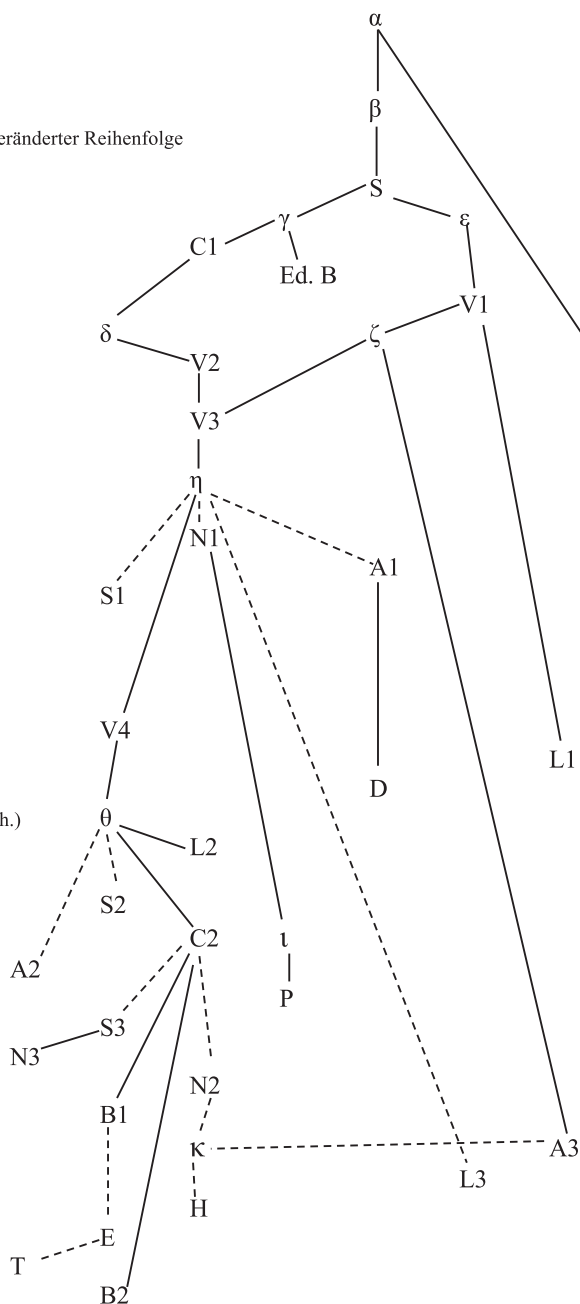
1891

1892

1909

19./20. Jh.

ohne Datum



Bearbeitung mit veränderter
Reihenfolge der Mēmṛē:
P2

7. GRUNDSÄTZE FÜR DIE EDITION UND DIE ÜBERSETZUNG

Alle 26 Handschriften mit unveränderter Reihenfolge der Mēmṛē des *PvE* weisen inhaltlich sehr viele Übereinstimmungen auf und bieten einen einheitlichen Text. Ihre Varianten wurden im ersten Apparat (ohne Kennzeichnung) vermerkt. Mitberücksichtigt sind im ersten Apparat auch die von Bēt Qellāyā gesammelten Varianten der von ihm benutzten Handschriften.¹²⁷ Wegen großer Lücken in *P2*, der einzigen Handschrift mit veränderter Reihenfolge der Mēmṛē, erschien es mir sinnvoll diese Handschrift getrennt zu edieren. Um die Lesarten der Mēmṛē von *P2* hervorzuheben, wurde sie in einem eigenen, zweiten Apparat zusammengestellt (gekennzeichnet mit *P2* = Sigel der Handschrift). Da die Kommentare zu den Mēmṛē in dieser Handschrift sehr verkürzt sind und nichts Nennenswertes zur Textrekonstruktionen beitragen, wurden sie im Apparat nicht berücksichtigt. Damit bietet die Edition eine Rekonstruktion des Textes des Archetyps der *PvE*-Überlieferung aus den in der *I. Gruppe* genannten Textzeugen. Die Handschrift *S* ist aufgrund des Blätterverlusts (fol. 1, 19r, 20, 21v, 28, 36r, 37v und 100r) und die Handschrift *C1* aufgrund unterschiedlicher Überlieferungsstufen allein nicht ausreichend. Zusammen bieten sie mit *V1*, *V2/V3* und der weitaus jüngeren Handschrift *A3* unabhängige Lesarten. Die Handschrift *S* gilt als Basishandschrift. An allen Stellen, an denen Text in *S* fehlt (fol. 1, 19r, 20, 21v, 28, 36r, 37v und 100r), unleserlich oder fehlerhaft ist, werden die Abschriften der *I. Gruppe* verwendet. Die nicht sichtbaren Buchstaben am Steg werden anhand der Handschriften der *I. Gruppe* ergänzt.

In der Vokalisierung, Orthographie und Interpunktion folgt die Edition der Handschrift *V1* und *Ed. B*. So wurden von den Abkürzungen nur ܐ für ܐܡܕܝܐ „das heißt“ in den Kommentaren zu den Mēmṛē übernommen. Abweichungen sind im Apparat selten verzeichnet, ebenso wenig die Zusammenschreibungen wie ܠܡܕܝܐܐܡܕܝܐ (ܠܡܕܝܐܐܡܕܝܐ) und die nicht immer einheitliche Setzung der Linien *marḥṭānā* und *mhaggyānā*. Abweichende Orthographien und Vokalisation der anderen Handschriften werden im Apparat nur dann angeführt, wenn sie sprachlich interessant sind. Die am Rande geschriebenen Glossen sowie die vom Kopisten durchgeführten Korrekturen wurden ebenfalls im kritischen Apparat verzeichnet.

Der kritische Apparat wurde für jeden Mēmṛā separat angelegt. Die Varianten sind für den ersten Apparat mit Zahlen und für den zweiten Apparat (*P2*) mit Kleinbuchstaben versehen und korrespondieren mit den Kleinbuchstaben und Zahlen im Text, die sich auf ein Wort im Text beziehen. Wenn die Zahlen oder Kleinbuchstaben im Apparat mit dem Zeichen ˘ gekennzeichnet sind, korrespondieren sie mit mehreren Wörtern im Text.¹²⁸ Die übrigen im kritischen Apparat und in der Übersetzung benutzten Zeichen,

¹²⁷ S. oben.

¹²⁸ Für den kritischen Apparat stütze ich mich auf das Werk von Draguet, R. „Une méthode d'édition des textes syriaques“, in: *A Tribute to Arthur Vööbus. Studies in Early Christian Literature and its Environment, Primarily in the Syriac East*, R. H. Fischer (Hg.), Chicago, 1977, S. 13-18.

Sigel und Abkürzungen sind im Verzeichnis der Abkürzungen (hier: *Abkürzungen und Sigel*) erläutert.

Da die älteste Handschrift *S* (*Sachau 80*) und die meisten Handschriften in ostsyrischer Schrift überliefert sind, wurde für den Druck der gesamten Texte des *PvE* auch diese Schrift benutzt. Dabei wurde der Text voll vokalisiert samt der Zeichensetzungen und Pluralpunkte wiedergegeben, was für die metrisch abgefasste Dichtung des *PvE* von enormer Bedeutung ist.

Bei der Übersetzung lassen sich unterschiedliche Formulierungen (etwa Änderung der Wortstellung) im Deutschen verschieden übersetzen. Die bisher vorliegenden Übersetzungen von Edris¹²⁹ (Arabisch) und Winnett¹³⁰ (Englisch, Teilübersetzung) entfernen sich manchmal vom syrischen Text.

Die vorliegende Übersetzung ist, unter Verzicht auf die Schönheit des Stils, so wortgetreu wie möglich gehalten. Die wörtliche (= wörtl. :) Übersetzung wird in eckigen Klammern angegeben. Ergänzungen, die das Verständnis des Textes erleichtern sollen, wurden ebenfalls in eckigen Klammern hinzugefügt.

Der syrische Text und die Übersetzung des Proömiums und des Epilogs sind in Absätzen geschrieben. In eckigen Klammern ist sowohl im syrischen Text als auch in der Übersetzung eine Absatzzählung hinzugefügt, um das Zitieren zu erleichtern.

Die alphabetische Textgliederung des *PvE* habe ich mit Zahlen versehen, die ebenfalls ein genaues Zitieren ermöglichen: *M2/5* bedeutet z.B. Mēmṛā 2, alphabetische Textgliederung 5. *M2/5/10* bedeutet z.B. Mēmṛā 2, alphabetische Textgliederung 5, 10. Vers dieser alphabetischen Textgliederung. Bei Kommentaren zu den Mēmṛē, bedeutet z.B. *M2K/5/10* Kommentar zum 2. Mēmṛā, 5. alphabetische Textgliederung dieses Mēmṛās, 10. Vers dieser alphabetischen Textgliederung.

8. STAND DER FORSCHUNG

Obwohl die Existenz von 'Abdīšō's Werk, das *Paradies von Eden*, schon lange bekannt war, wurde es bisher weder vollständig ediert,¹³¹ noch übersetzt. Dabei kommt dem Werk eine hohe Bedeutung innerhalb der Syrischen- und *Maqāmen*-Literatur zu.

Der folgende Umriss zählt die wenigen Veröffentlichungen auf, die sich zumindest mit einem Teil des Werkes beschäftigt haben:

¹²⁹ Edris, M. E., *Qaṣā'id 'Abdīšō' as-Ṣūbāwī min ḥilāl kitābihi firdaus 'adan, tarğama wa-dirāsa*. unpublished Diss. Kairo 1995.

¹³⁰ Winnett, F. V. 1929. *The Paradise of Eden*, (Ph.D.Thesis) Toronto.

¹³¹ Die erste vollständige Edition stammt von Bēt Qellāyṭā (s. Nr. 8) und basiert auf der Grundlage von nur sechs Handschriften.

1) Die ersten gedruckten Texte des *PvE* sind in dem 1725 erschienenen Band III/1, S. 325-332 der *Bibliotheca Orientalis* des maronitischen Gelehrten J. S. Assemani enthalten.¹³² Sie sind der Handschrift *V3* (*Vat. Syr.* 379)¹³³ entnommen. Assemani hat eine Aufzählung der gesamten *Mēmṛē* des *PvE* mit lateinischer Übersetzung und einer Strophenanalyse unternommen.

Text: Pr (fol. 3r-4r und 5r), Kolophon (fol. 123^r)

2) KdŠD = Millos, E. (Hg.): **ܕܒܥܕܐ ܕܗܬܐܐܬܐ** Kṭābā d-Šappīr Dūbbārē, Romae 1868.¹³⁴

Text: M2, M12, M28

Die folgende Variantenliste zeigt die Abweichungen von der Edition:

	KdŠD	Edition
M2/1/5	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/2/9	ܗܬܐܐܬܐ	ܗܬܐܐܬܐ
M2/4/3	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/4/5	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/6/7	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/8/2	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/8/3	ܗܬܐܐܬܐ	ܗܬܐܐܬܐ
M2/11/2	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/13/8	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/13/9	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ
M2/15/2	ܕܒܥܕܐ	ܕܒܥܕܐ

¹³² Assemani, *Bibliotheca Orientalis* III/1, S. 325-332. Die Handschrift *Vat. Syr.* 245 ist eine Abschrift von *V3* (*Vat. Syr.* 379). Sie ist nicht datiert, doch stammt sie nicht aus dem Jahre 1540, wie es in der Vorlage steht, weil ihr Schreiber Michael al-Matuši 1622/25 gelebt hat, hierfür vgl. etwa Raphael, P., *Le rôle du Collège Maronite romain dans l'orientalisme aux XVII^e et XVIII^e siècles*. Beyrouth: Université Saint Joseph, 1950, S. 99-100, 154; vgl. auch Sauget, *Un nouveau témoin*, S. 150, Fußn. 22. Für die Beschreibung der Handschrift *Vat. Syr.* 245 s. Assemanus, S. E. – J. S. Assemanus, *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum catalogus, in tres partes distributus*, vol. 3/3., Paris: Maisonneuve, 1759, S. 530-532; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

¹³³ Über *V3* s. oben.

¹³⁴ KdŠD = Millos, E. (Hg.), **ܕܒܥܕܐ ܕܗܬܐܐܬܐ** Kṭābā d-Šappīr Dūbbārē. *Directorium spirituale ex libris sapientialibus desumptum a presbytero doctore Ioanne monaco Chaldaeo compositum Anno Domini MCCXLV*. Typis Sac. Congregationis de Propaganda fide, Romae 1868, S. 231-245.

	KdŠD	Edition
M2/17/10	ܝܥܝܪܗܐ	ܝܥܝܪܗܐ
M2/18/2	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M2/19/2	ܕܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M2/20/2	ܕܕܝܚܐ	ܕܕܝܚܐ
M2/21/5	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M2/21/6	ܥܡܡܪܐ	ܥܡܡܪܐ
M12/2/1	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M12/20/4	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M12/21/4	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/1/4	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/3/1	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M28/5/2	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/13/2	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/13/4	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M28/14/4	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/18/2	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M28/18/3	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ
M28/19/2	ܕܝܚܐ	ܕܝܚܐ
M28/21/1	ܡܥܡܪܐ	ܡܥܡܪܐ

3) Im Jahre 1875 veröffentlichte Gabriel Cardahi, ein maronitischer Gelehrter aus dem Libanon, Teile des 13. Mēmṛā in seinem *Liber thesauri de arte poetica syrorum nec non de eorum poetarum vitis et carminibus*.¹³⁵

Text: M13

Die folgende Variantenliste zu dem Text aus dem 13. Mēmṛā zeigt, dass Cardahi für die *PvE*-Texte wahrscheinlich die Handschrift A3 (or. quart. 887)¹³⁶ benutzt hat:

Abweichungen von der Edition:

¹³⁵ Cardahi, G. (Hg.), *Liber thesauri de arte poetica syrorum nec non de eorum poetarum vitis et carminibus*. Romae: Typographia Polyglotta, 1875, S. 53-57.

¹³⁶ Über A3 s. oben.

	Cardahi	Edition
M13/2/3	ܡܝܣܐ	ܕܝܬܝܬ
M13/7/4	ܡܠܟܐ	ܡܫܬܬܐ
M13/10/1	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ
M13/11/1	ܡܡܥ	ܕܡܥܐ
M13/1/4	ܡܠܟܐ	ܕܡܠܟܐ
M13/13/3	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ
M13/48/4	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ
M13/53/2	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ
M13/58/1	ܡܠܟܐ, ܡܬܬܐ	ܡܬܬܐ, ܡܬܬܐ
M13/58/4	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ
M13/62/3	ܡܠܟܐ	ܡܬܬܐ

Bis auf wenige Ausnahmen liegen hier Übereinstimmungen mit Singulärlesarten von A3 vor.

4) Eine erste deutsche Übersetzung einiger Mēm̄rē sowie eines Teils der Kommentaren wurde von Pius Zingerle im Jahre 1876 ausgeführt.¹³⁷ Er benutzte hierfür die Handschrift V4 (Borg. Syr. 34), aus dem Jahre 1678, die zusammen mit der Handschrift V2 (Borg. Syr. 41, 16. Jh.) damals dem Museum Borgianum in Rom gehörte.¹³⁸ Diese Handschriften befinden sich aktuell in der Bibliotheca Apostolica Vaticana.

Text: M1, M2, M4, M5, M6, M7, M9, M13, M14, M24

5) Eine lateinische Übersetzung des *PvE* erfolgte im Jahre 1888 durch Henrico Gismondi,¹³⁹ der den Hauptteil des Proömiums mit syrischem Text und einige Mēm̄rē sowie Auszüge aus den Kommentaren in Beirut veröffentlichte. Ein Jahr später wurde die erste Hälfte des Buches (Mēm̄rē 1-25) von Cardahi auch in Beirut herausgegeben.¹⁴⁰ Aufgrund einer großen Übereinstimmung in dem syrischen Text vermutete Nöldeke¹⁴¹, dass den beiden Wissenschaftlern die gleiche Handschrift als Vorlage gedient hat.

¹³⁷ Zingerle, Über das syrische Buch des Paradieses, S. 496-555.

¹³⁸ Zu diesen Handschriften s. oben.

¹³⁹ Gismondi, H. (Hg.), *'Ebed-Iesu Sobensis carmina selecta ex libro Paradisus Eden*. Beryti: Ex Typographia, 1888.

¹⁴⁰ Cardahi, G. (Hg.), *Pardaisa d^ha Ed^hen seu Paradisus Eden, Carmina auctore Mār Ebed Isō Sobensi*. Beirut: Typographia Catholica PP. Soc. Jesu, 1889.

¹⁴¹ Nöldeke, Anzeigen: Pardaisa d^ha Ed^hen, S. 675-682.

Dies lässt sich anhand der Kollationierung bestätigen. Cardahi hat für seine Ausgabe die Handschrift A3 (or. quart. 887) benutzt. Er hat dabei für seine Fußnoten in der arabischen Sprache die in Karšūnī und Arabisch wiedergegebene Interlinearübersetzung und Worterklärungen aus A3 vollständig übernommen, ohne die Handschrift zu erwähnen.

Text: Gismondi: Pr. PrK, M4, M4K, M6, M6K, M7, M7K, M9, M9K, M13, M13K, M18, M18K, M29, M29K, M37, M37K, M42, M42K, M50, M50K

Text: Cardahi: Pr., M1-M25 ohne Kommentare

Die folgende Variantenliste zu den Texten zeigt, dass sowohl Gismondi als auch Cardahi für die *PvE*-Texte die Handschrift A3 (or. quart. 887) benutzt haben. Einige Beispiele sind:

	Cardahi	A3	Edition
M1/18/3	لا	ولا	دگلا
M1/22/4	وحنوا	وحنوا	دجندد
M1/27/2	وبعدكف	وبعدكف	دجيكف
M1/39/1	مبعه	مبعه	دجيد
M1/40/1	وحن حه ح	وحن حه ح	دجك ك حه
M2/1/3	ححن	ححن	هجك
M2/8/6	لحفه	لحفه	هكف
M2/8/10	سهلا / وحن لحن	سهلا / وحن	سهك / وحن
M2/15/10	لحنه	لحنه	يكنه
M2/21/10	محنه	محنه	مكحنه
M3/Einl.	—	لا / ولا حو	لكن / كن
M15/3/3	لحنه	لحنه	هك حك
M15/16/2	عحن	عحن	جك
M16/18/1	لحن	لحن	لحن
M16/26/2	هحنه	هحنه	هجنه
M16/28/1	لحن	لحن	لحن
M20/4/1	لحنه / هحنه	لحنه / هحنه	لحنه / هجنه
M22/7/1	لحن	لحن	لحن
M22/12//1	لحنه	لحنه	لحنه

Die mir wichtig erscheinenden Varianten habe ich in die Fußnoten zur Übersetzung aufgenommen.

Abweichungen von der Edition, einige Beispiele:

	Gismondi	Cardahi	Edition
M4/5/3	ܡܥܥܒܐ	ܡܥܥܒܐ	ܡܥܥܒܐ
M4/7/4	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M4/8/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M4/8/4	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M4/11/2	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M6/3/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M6/3/2	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M6/6/4	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M6/19/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M7/1/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M7/8/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M7/12/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M7/15/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M9/3/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M9/13/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M13/6/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M13/10/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M13/13/1	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M13/19/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M13/19/4	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M18/10/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M18/16/2	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ
M18/19/3	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ	ܡܥܥܐ

6) Im Jahr 1890 veröffentlichte Gismondi den 37. Mēmra in seiner *Linguae syriacae grammatical et chrestomathia*.¹⁴² Als Vorlage diente ihm V4 (Borg. Syr. 34) aus dem Jahr 1678.

¹⁴² Gismondi, H., *Linguae syriacae grammatica et chrestomathiola cum glossario*. Beryti, 1890, S. 159-161.

7) *KdP* = Jenks, D. (Hg.), ܟܬܒܘܢܐ ܕܡܪܬܘܬܐ *Ktābūnā d-Partūtē*. Urmia 1898.¹⁴³
Text: Pr., M3, M3K, M11

Abweichungen von der Edition, einige Beispiele:

	KdP	Edition
M3K/8/1	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M3K/10/1	ܕܒܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ	ܕܒܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ
M3K/10/1	ܕܒܚܝܬܐ	ܕܒܚܝܬܐ
M3K14/1	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M3K/16/1	ܕܡܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ	ܕܡܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ
M3K/19/1	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M3K/19/1	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M3K/25/1	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M3K/27/1	ܡܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ ܕܡܚܝܬܐ
M3K/29/1	ܕܡܚܝܬܐ	ܕܡܚܝܬܐ
M11/1/4	ܕܡܚܝܬܐ	ܕܡܚܝܬܐ
M11/3/4	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M11/40/3	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M11/41/3	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ
M11/43/2	ܡܚܝܬܐ	ܡܚܝܬܐ

8) Die erste Edition des *PvE* ohne begleitende Übersetzung publizierte Bēt Qellāytā (1916) auf der Grundlage von vier Handschriften in Urmia.¹⁴⁴ Hierfür benutzte er eine sehr alte Handschrift, geschrieben in Bāz im Jahr 1480, als Basistext (gekennzeichnet mit ܡܚܝܬܐ, hier B^S),¹⁴⁵ zwei Handschriften aus jüngerer Zeit — eine Handschrift gekennzeichnet mit ܕܡܚܝܬܐ, hier bezeichnet als A^L (1677),¹⁴⁶ sowie eine mit ܡܚܝܬܐ gekennzeichnete Handschrift, hier bezeichnet als Q^W (1709)¹⁴⁷ und eine Handschrift ohne

¹⁴³ *KdP* = Jenks, D. (Hg.), ܟܬܒܘܢܐ ܕܡܪܬܘܬܐ *Ktābūnā d-Partūtē*. *Extracts from various Authors Illustrating the Faith and the History of the East Syrian Church*. Compiled with Bibliographical Notes, Urmia 1898, S. 73-79 und 196-202. Zu *KdP* vgl. Coakley, J. F., „The Archbishop of Canterbury’s Assyrian Mission Press: A Bibliography“, *Journal of Semitic Studies* 30 (1985), S. 35-73, hier S. 60-62.

¹⁴⁴ Bēt Qellāytā, *Paraydsā*.

¹⁴⁵ Bēt Qellāytā, *Paraydsā*, S. 8.

¹⁴⁶ Ebd.

¹⁴⁷ Ebd.

Datum (gekennzeichnet mit ܐܠܝܬܐ, hier A^Y)¹⁴⁸. Eine zweite Ausgabe dieser Edition folgte im Jahre 1928 in Mosul. Für die zweiten Edition verwendete Bēṭ Qellāyṭā zwei weitere Handschriften aus den Jahren 1499 (gekennzeichnet mit ܐܠܝܬܐ, hier M^W)¹⁴⁹ und 1884 (gekennzeichnet mit ܐܠܝܬܐ, hier A^S)¹⁵⁰, die sich an verschiedenen Orten in Mesopotamien erhalten hatten. Bēṭ Qellāyṭā hat bei seiner Edition die abweichenden Lesarten von allen Handschriften notiert¹⁵¹ und offensichtliche Fehler korrigiert. Damit ist die Edition von Bēṭ Qellāyṭā ein wichtiges Ersatzzeugnis zwischen den Handschriften S und CI. Ich vermerke die Lesarten der von Bēṭ Qellāyṭā erschlossenen Handschriften auch im Apparat unter der Sigel B^S, A^L, Q^W, A^Y, M^W und A^S.¹⁵² Die Lesarten von Bēṭ Qellāyṭā Text vermerke ich unter der Sigel Ed. B. Obwohl beide Editionen ohne Übersetzung sind, gebührt Bēṭ Qellāyṭā nichtsdestotrotz der Verdienst, das gesamte Buch PvE zum ersten Mal ediert zu haben. Seine Edition ist von sehr hoher Qualität. Hochzuschätzen ist dabei die Wiedergabe einer gut vokalisierten ostsyrischen Handschrift des PvE.¹⁵³ 1988 wurde das Werk zum dritten Mal von Kakoo Lazar in Chicago herausgegeben, der dem Buch eine Einleitung hinzugefügt hat.

9) Frederick Victor Winnett übersetzte 1929 die ersten 14 Mēmṛē ins Englische und kommentierte diesen Teil des PvE.¹⁵⁴ Als Vorlage diente ihm eine in der University College in Toronto befindliche Handschrift aus dem Jahr 1895.¹⁵⁵ Er benutzte höchstwahrscheinlich — soweit bis dahin publiziert¹⁵⁶ — lediglich das Wörterbuch von Payne Smith¹⁵⁷, so dass er bei manchen Wörtern den Beleg in den Wörterbüchern vermissen lässt, wie z.B. das Wort ܐܠܝܬܐܐܝܬܐ in M2/19/4.¹⁵⁸

Text: Pr., Pr./K, M1-M14 mit Kommentaren

10) Yūsuf Qūzī untersuchte 1988 das PvE unter dem Titel „*Al-maqāmāt as-surjānīja li-Abdischo as-Šūbāwī (?-1318) wa-aṭar maqāmāt al-Ḥarīrī fī uslūb šijāḡatihā*“ auf

¹⁴⁸ Bēṭ Qellāyṭā, *Paradaysā*, S. 8-9.

¹⁴⁹ A.a.O., S. 10.

¹⁵⁰ Ebd.

¹⁵¹ A.a.O., S. ܐܠܝܬܐܐܝܬܐ.

¹⁵² Dazu s. oben.

¹⁵³ Es ist zu beachten, dass Bēṭ Qellāyṭā den spirantisierten ܐ in vielen Wörtern wie ܐܠܝܬܐܐܝܬܐ oder ܐܠܝܬܐܐܝܬܐ mit ܐ wiedergibt.

¹⁵⁴ Winnett, F. V., *Paradise of Eden*. Toronto: University of Toronto Press, 1929.

¹⁵⁵ Clemons, A checklist of Syriac manuscripts, S. 505. Nr. 384.

¹⁵⁶ z.B. ist Brockelmann, C. *Lexicon syriacum*. Halis Saxorum: Niemeyer, 1928; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018), 1928 erschienen und möglicherweise stand Winnett das Wörterbuch nicht zur Verfügung.

¹⁵⁷ Payne Smith, R., *Thesaurus syriacus*. Oxford: Clarendon, 1879; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018), dazu vgl. Winnett, *Paradise*, S. 12, Fußn. 1.

¹⁵⁸ S. den Hinweis von Winnett, *Paradise*, S. 34, Fußn. 1. Dabei ist das Wort bei Brockelmann, *Lexicon*, S. 247 belegt.

der Grundlage der zweiten Edition von Bēt Qellāytā aus dem Jahre 1928 und übersetzte die Einleitungen zu den 50 Mēm̄rē.

11) Eine komparatistische Studie zwischen Teilen des *PvE* von ‘Abdīšō‘ und der *Maqāmat* von al-Hariri veröffentlichte Yoab Benjamin¹⁵⁹.

12) Im zweiten Heft des *Journal of Assyrian Academic Studies* aus dem Jahre 1994 übersetzte D. Benyamin das ganze Proömium des Werks in die Literatursprache der Assyrer von Urmia. Benjamins Übersetzung liegen der abgedruckte syrische Text von Cardahi¹⁶⁰ und die zweite Edition von Bēt Qellāytā zugrunde.

13) Eine Übersetzung der 50 Mēm̄rē samt der Kommentaren ins Arabische unternahm Salah Mahgoub Edris 1995 im Rahmen seiner Dissertationsarbeit in Kairo.¹⁶¹ Seiner Übersetzung liegen ebenfalls der abgedruckte syrische Text von Cardahi¹⁶² und die zweite Edition von Bēt Qellāytā zugrunde. Darüber hinaus hat er die Handschrift A3 mit arabischer Interlinearübersetzung der Texte konsultiert. Dies geht aus der Übersetzung hervor.

Edris veröffentlichte 1998 zudem einen Artikel mit dem Titel „Die Gedichtsammlung ‚Das Paradies von Eden‘ des ‘Abdīšō‘ bar Brīkha — zur formalen und inhaltlichen Analyse“¹⁶³.

14) Naoya Katsumata veröffentlichte 2002 einen Artikel mit dem Titel „The style of the Maqāma: Arabic, Persian, Hebrew, Syriac“.¹⁶⁴

¹⁵⁹ Er stützte sich dabei auf die zweite Edition des *PvE* von Bēt Qellāytā und die englische Übersetzung von Winnett, *Paradise*. Brock, S. P., *A Brief outline of Syriac Literature*. (Mōrān ‘Eth’ō 9), Kottayam: St. Ephrem Ecumenical Research Institute (SEERI), 1997, S. 280-281 benutzte auch die Edition von Bēt Qellāytā für die Übersetzung von Mēm̄rā 11 in seinem Buch.

¹⁶⁰ Cardahi, *Pardaisa d^ha Ed^hen*.

¹⁶¹ Edris, M. E. *Qaṣā’id ‘Abdīšō’as-Ṣūbāwī min ḥilāl kitābihi firdaus ‘adan, tarḡama wa-dirāsa*, unpubl. Diss. Kairo 1995.

¹⁶² Cardahi, *Pardaisa d^ha Ed^hen*.

¹⁶³ Edris, M. E. „Die Gedichtsammlung ‚Das Paradies von Eden‘ des ‘Abdīšō‘ bar Brīkha zur formalen und inhaltlichen Analyse“, in: *VII. Symposium Syriacum*. (Orientalia Christiana Analecta 256), Lavenant, R. (Hg.), Roma: Pontificio Istituto Orientale, 1998, S. 463-468.

¹⁶⁴ Katsumata, N., „The style of the Maqāma: Arabic, Persian, Hebrew, Syriac“, *Middle Eastern Literatures* 5/2 (2002), S. 117-137.

BIBLIOGRAPHIE

- Amar, J. P. „Yahbalaha III (ca. 1245-1317)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 429.
- : „Rabban Šawma“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 360-361.
- Assemanus, S. E. – J. S. Assemanus, *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum catalogus, in tres partes distributus*, vol. 3/3. Paris: Maisonneuve, 1759; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Assemani, J. S., *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana* ... I: De Scriptoribus Syris Orthodoxis. II: De Scriptoribus Syris Monophysitis. III/1: De Scriptoribus Nestorianis cont. Catalogum Ebediesu. III/2: De Syris Nestorianis. Hildesheim: Olms 1975, (Nachdruck der Ausgabe Rom 1719, 1721, 1725/1728); online: <www.syri.ac/manuscripts> und <http://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de/content/titleinfo/121369> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- ABfalg, J., „‘Aḏḏišō’ bar Brīkā“, in: *Kindlers neues Literaturlexikon*, 1. Bd., Jens, W. (Hg.), München: Kindler, 1988, S. 15-16.
- : *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland*, 5. Bd., *Syrische Handschriften*. Wiesbaden: Steiner, 1963; online: <https://rep.adw-goe.de/handle/11858/00-001S-0000-0023-9B30-D> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Audo, T., *Šimṭā d-leššānā suryāyā*. Glanerburg 1985 (Nachdruck Urmi 1896); online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Badger, *The Nestorians and their rituals* = Badger, G. P., *The Nestorians and their rituals*, With the Narrative of a Mission to Mesopotamia and Coordistan in 1842-1844, and of a Late Visit to those Countries in 1850, also, Researches into the Present Condition of the Syrian Jacobites, Papal Syrians, and Chaldeans, and an Inquiry into the Religious Tenets of the Yezedees, 2 Bde., London: Joseph Masters, 1852; online: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10430617-6>, <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10023179-9> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Baumann, G., „Nahum / Nahumbuch“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Baumstark, A., *Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten* (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums), Bd. 3, Heft 3-5, Paderborn 1910.
- : *Geschichte der syrischen Literatur mit Ausschluss der christlich palästinensischen Texte*. Bonn: Marcus & Weber, 1922.
- : „Syrische Handschriften der Bibliothek der Erzbischöflichen Akademie in Paderborn“, *Oriens Christianus* 3 (1936), S. 97-101; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Beck, E., *Ephraems Hymnen über das Paradies*. Übersetzung und Kommentar. (Studia Anselmiana 26), Romae: Herder, 1951.
- : *Des Heiligen Ephraem des Syrers Hymnen de nativitate*. (CSCO 187, Syri 83), Lovanii: Peeters, 1959.
- : *Ephräms Trinitätslehre im Bild von Sonne/Feuer, Licht und Wärme*. (CSCO 425, Subsidia 62), Lovanii : Peeters, 1981.

- Becker, A. H. – J. W. Childers, „Barḥadbšabba ‘Arbaya“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 57-58.
- Becker, A. H. „School of Nisibis“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 311-312.
- Bedjan, P. (Hg.), *Acta martyrum et sanctorum II*. Leipzig/Paris: Otto Harrassowitz, 1897.
- Beeston, A. F. L., „Parallelism in Arabic prose“, *Journal of Arabic literature* 5 (1974), S. 134-146.
- Benjamin, Y., „A comparative Study of ‘Abdišhō’s Paradise of Eden and the Maqāmāt of al-Ḥarīrī“, *Journal of the Assyrian Academic Society* VIII/1 (1994), S. 51-82.
- Bertaina, D. „Science, syntax, and superiority in eleventh-century Christian-Muslim discussion: Elias of Nisibis on the Arabic and Syriac languages“, *Islam and Christian-Muslim Relations* 22/2 (2011), S. 197-207.
- Bēṭ Qellāyṭā, Y. D- (Hg.), *Margānītā d-’al šrārā da-krestyānūtā*. 2. Ed. Mosul, 1924.
- : (Hg.), *Paraydsā da-’den*. 2. Edition, Mosul: The Assyrian School & Press, 1928.
- Böhme, G. – H. Böhme *Feuer, Wasser, Erde, Luft: eine Kulturgeschichte der Elemente*. München: Beck, 1996.
- : „Ibn al-Ṭayyib“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 206-207.
- Borg, G., „Saj“, in: *Encyclopedia of Arabic Language and Linguistics*, Online: Edzard, L. und De Jong, R. (Hg.), 2017 <http://dx.doi.org/10.1163/1570-6699_eall_EALL_COM_0292> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Brock, S. P., *Soghyaṯā Mgabbyāṯa*. Glane: St. Ephrem der Syrer Kloster, 1982.
- : „From Antagonism to Assimilation: Syriac Attitudes to Greek Learning“, in: N.G. Garsoian, T.F. Mathews and R.W. Thomson (eds.): *East of Byzantium: Syria and Armenia in the Formative Period*, Washington D.C.: Dumbarton Oaks, 1982, S. 17–34.
- : „Towards a history of Syriac Translation Technique“, in: *III. Symposium Syriacum 1980*. (Orientalia Christiana Analecta 221), Lavenant R. (Hg.), Roma: Pontificio Istituto Orientale, 1983, S. 1-14.
- : „Diachronic aspects of Syriac word formation: an aid for dating anonymous texts“, in: *V. Symposium Syriacum 1988*. (Orientalia Christiana Analecta 236), Lavenant R. (Hg.), Roma: Pontificio Istituto Orientale, 1991, S. 321-330.
- : „Syriac Dispute Poems: The Various Types“, in: *Dispute poems and dialogues in the ancient and mediaeval Near East: forms and types of literary debates in Semitic and related literatures*. (Orientalia Lovaniensia analecta 42), Reinink, G. J. (Hg.), Leuven: Peeters, 1991, S. 109-119.
- : *A Brief outline of Syriac Literature*. (Mōrān ‘Eth’ō 9), Kottayam: St. Ephrem Ecumenical Research Institute (SEERI), 1997.
- : „Syriac Dialogue Poems: Marginalia to a Recent Edition“, *Le Museon* 97 (1984), S. 31-33.
- : „The Dispute Poem: from Sumer to Syriac“, *Bayn al-Nahrayn* 7/28 (1979), S. 417-426.
- : „Aristotle“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 32-33.
- : „Poetry“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 334-336.
- : „Ephrem“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 145-147.

- : „Shahdost“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 370.
- : „Josephus“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*, Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 232.
- Brockelmann, *Lexicon* = Brockelmann, C., *Lexicon syriacum*. Halis Saxonum: Niemeyer, 1928; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018); für englische Übersetzung s.
- Sokoloff, M., *A Syriac lexicon: a translation from the Latin*. correction, expansion, and update of C. Brockelmann's *Lexicon syriacum*. 2., corrected print. Piscataway, N.J.: Gorgias Press, 2012.
- Bruno, W., „Palladios von Helenopolis“, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* (BBKL), Bd. 24, Bautz: Nordhausen 2005, Sp. 1149-1154.
- Buchta, W., *Terror vor Europas Toren: Der islamische Staat, Iraks Zerfall und Amerikas Ohnmacht*. Frankfurt u.a.: Campus Verlag, 2015.
- Budge, E. A. W. (Hg.), *The book of Paradise: being the histories and sayings of the monks and ascetics of the Egyptian desert by Palladius, Hieronymus and others*. The Syriac texts, according to the recension of 'Anân-Îshâq' of Bêth 'Âbhê, edition with an English translation. 2 Bde., London: Meux; Leipzig: Drugulin, 1904; online: <<http://daten.digital-sammlungen.de/~db/0006/bsb00068582/images/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Bußmann, H. (Hg.), *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Kröner, 2008.
- Butts, A. M., „Yahyā b. 'Adī“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 429-430.
- Cardahi, G. (Hg.), *Liber thesauri de arte poetica syrorum nec non de eorum poetarum vitis et carminibus*. Romae: Typographia Polyglotta, 1875.
- : (Hg.), *Pardaia d^ha Ed^hen seu Paradisus Eden, Carmina auctore Mār Ebed Isô Sobensi*. Beirut: Typographia Catholica PP. Soc. Jesu, 1889.
- Chenou, M., „Dramatische Strukturen in den Maqāmen al-Hamadānīs und al-Ḥarīrīs“, in: *Gesellschaftlicher Umbruch und Historie im zeitgenössischen Drama der islamischen Welt*. Bürgel, J. Ch. und Guth, St. (Hg.), Stuttgart: Steiner, 1995, S. 87-100.
- : „Lecke Honig und frage nicht!, Realität und Fiktion in den Maqāmen al-Ḥarīrīs“, *Asiatische Studien* 50 (1996), S. 311-320.
- Cherubim, D., „Sprach-Fossilien. Beobachtungen zum Gebrauch, zur Beschreibung und zur Bewertung der sogenannten Archaismen“, in: Munske, H. H. u.a. (Hg.), *Deutscher Wortschatz*. Lexikologische Studien. Ludwig Erich Schmitt zum 80. Geburtstag von seinen Marburger Schülern. Berlin u.a.: de Gruyter, 1988, S. 525-552.
- Childers, J. W., „'Abdisho' bar Brikha: Ebedjesus (d. 1318)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 3-4.
- : „'Enanisho'“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 114.
- Clemons, J. T., „A checklist of Syriac manuscripts in the United States and Canada“, *Orientalia Christiana Periodica* 32 (1966), S. 224-251 und 478-522; online: <www.syriac-manuscripts.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Coakley, J. F., „The Archbishop of Canterbury's Assyrian Mission Press: A Bibliography“, *Journal of Semitic Studies* 30 (1985), S. 35-73.
- CSCO = Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium.

- Dettwiler, A., „Paraklet im Neuen Testament“, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*. <http://dx.doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_124269> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Dietrich, W., „Gericht Gottes (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2008 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Dolinina, A. A., „Die Struktur des Maqamenzyklus von al-Ḥarīrī“, in: *Hamdan Qarmat and the Da'i Abu 'Ali Proceedings of the 17th Congress of the UEAI*. Madelung, W. u.a. (Hg.), St. Petersburg: Thesa, 1997, S. 62-66.
- Draguet, R., „Une méthode d'édition des textes syriaques“, in: *A Tribute to Arthur Vööbus, Studies in Early Christian Literature and Its Environment, Primarily in the Syrian East*. Fischer, R. H., (Hg.), Chicago: The Lutheran School of Theology at Chicago, 1977, S. 13-18.
- Drijvers, J. W. Han, „Body and Soul: A Perennial Problem“, in: *Dispute poems and dialogues in the ancient and mediaeval Near East: forms and types of literary debates in Semitic and related literatures*. (Orientalia Lovaniensia Analecta 42), Reinink, G. J. (Hg.), Leuven: Peeters, 1991, S. 121-134.
- Drory, R., „The Madama“, in: *The Literature of al-Andalus. Cambridge History of Arabic Literature*. Menocal, M. R. u.a. (Hg.), Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 2000, S. 190-210.
- Edris, M. E., *Qaṣā'id 'Abdīšō' as-Šūbāwī min ḥilāl kitābihi firdaus 'adan, tarğama wa-dirāsa*. unpublished Diss. Kairo 1995.
- : „Die Gedichtsammlung ‚Das Paradies von Eden‘ des ‚Abdīšō‘ bar Brīkha zur formalen und inhaltlichen Analyse“, in: *VII. Symposium Syriacum*. (Orientalia Christiana Analecta 256), Lavanant, R. (Hg.), Roma: Pontificio Istituto Orientale, 1998, S. 463-468.
- : „Maṣādir al-maqāma 'inda as-siryān rawwiya wa ṣafīyya“, *Parole de L'Orient* 28 (2003), S. 461-484.
- Ego, B., „Henoch / Henochliteratur“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2007 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Fiey, J. M., *Assyrie Chrétienne I-III. Contribution à l'étude de l'histoire et de la géographie ecclésiastiques et monastiques du Nord de l'Iraq*, Beyrouth: Imprimerie catholique, 1965-1968.
- Furlani, G. (1924). „Il manoscritto siriano 9 dell'India Office“. *Rivista degli Studi Orientali* 10, 315-320, hier S. 317, Nr. 16; URL: <<https://archive.org/details/FurlaniIIMonscritto-Siriaco9DellindiaOffice/page/n1/mode/2up>> (letzter Zugriff am 27.03.2019).
- Gemünden, P., „Stoa“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2015 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Gibson, M. D. (Hg.), *The Commentaries of Isho'dad of Merv, Bishop of Ḥadatha* (ca. 850 A. D.), Bd. III: Luke and John in Syriac (Horae Semitica 7). Cambridge: Cambridge University Press, 1911.
- Gignoux, Ph., „Un poème inédit sur l'homme-microcosme de Guiwarguis Wardā (13ème siècle)“, in: *Ressembler au Monde: nouveaux documents sur la théorie du macro microcosme dans l'antiquité orientale*. Gignoux, Ph. und Filliozat, P. S. (Hg.), Turnhout: Brepols, 1999, S. 95-189.
- Gismondi, H. (Hg.), *'Ebed-Iesu Sobensis carmina selecta ex libro Paradisus Eden*. Beryti: Ex Typographia, 1888.
- : *Linguae syriacae grammatica et chrestomathiola cum glossario*. Beryti, 1890.
- Gorder, Ch. A. van, *Christianity in Persia and the Status of the Non-Muslims in Iran*. Lanham: Lexington Books, 2010.

- Goshen-Gottstein, M., *Syriac manuscripts in the Harvard College Library: A catalogue*. (Harvard semitic studies 23), Missoula, Mont.: Scholars Pr., 1979.
- Graf, G., *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*. 5 Bände, Città del Vaticano: Bibliotheca Apostolica Vaticana, 1944-1949.
- Grelot, P., „Un poem de Saint Éphrem: Satan et la Mort“, *L'Orient Syrien* 3 (1958), S. 443-452.
- Günter L. – W. Janke – G. Siegmann, „Makrokosmos/Mikrokosmos“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Bd. 21, Müller, G. u.a. (Hg.), Berlin/New York: de Gruyter, 1991, S. 745-754.
- Ḥabbī, Y. (Hg.), *Fihris al-mu'allifin: ta'lif li-'Abd-Yašū'aš- Šübāwī. Ḥaqqaqahū wa-naqalahū ila 'l-'arabiya wa-'allaqa alaihi*. Baghdad: Maṭba'at al-Mağma' al-'Ilmī al-'Irāqī, 1986.
- Haddad P. – J. Isaac, *Syriac and Arabic Manuscripts in the Library of the Chaldean Monastery Bagdad*. Part 1: *Syriac Manuscripts*, Baghdad: Iraqi Academy Press, 1988.
- Ḥarīrī, al-Qāsim Ibn-'Alī al-, *Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug, oder die Makamen des Hariri in freier Nachbildung von Friedrich Rückert*. 2. vervollst. Aufl., 2 Bde., Stuttgart u.a.: Cotta 1837.
- Hämeen-Anttila, J. *Maqama: A History of a Genre*. (Diskurse der Arabistik 5), Wiesbaden: Harrassowitz, 2002.
- : „Badī' az-Zamān Aḥmad ibn al-Ḥusay al-Hamaḍānī“, in: *Essays in Arabic Literary Biography*. Bd. 1, 925 - 1350, Roger, A. und DeYoung, T. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2011, S. 38-51.
- : „Abū Muḥammad al-Qāsim al-Ḥarīrī“, in: *Essays in Arabic Literary Biography*. Bd. 1, 925-1350, Roger, A. und DeYoung, T. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2011, S. 66-75.
- Hage, W., *Das orientalische Christentum*. (Die Religionen der Menschheit 29,2), Stuttgart: Kohlhammer, 2007.
- : „Der Weg nach Asien. Die ostsyrische Missionsgeschichte“, in: *Die Kirche des früheren Mittelalters*, Bd. I (Kirchengeschichte als Missionsgeschichte 2/1), Schläferdiek, K. u.a. (Hg.), München: Kaiser, 1978, S. 360-393.
- : „Yahballaha III. † 1317“, in: *Syrische Kirchenväter*. Klein, W. W. (Hg.), Stuttgart: Kohlhammer, 2004, S. 168-178.
- Harraḳ, A., „Beth 'Arbaye“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 71.
- Heckl, R., „Hiskia“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Jacobi, R., „Allgemeine Charakteristik der arabischen Dichtung“, „Omajjadische Dichtung“ und „Abbasidische Dichtung“, in: *Grundriss der Arabischen Philologie*. Bd. II: Literaturwissenschaft. Gätje, H. (Hg.), Wiesbaden: Reichert, 1987. S. 7-63.
- Joseph, Sh., „Askese und Gelehrsamkeit: Das monastische Leben des Narsai von Nisibis, ein ostsyrisches Beispiel“, in: *Syrische Studien: Beiträge zum 8. Deutschen Syrologie-Symposium in Salzburg 2014* (Orientalia patristica oecumenica 10), Winkler, D. W. (Hg.), Wien: LIT, 2016, S. 73-79.
- Jost, R., „Isebel“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Juckel, A., „Eine ostsyrische Angelologie (Elijā von Anbār, Kṭābā d-Durrāsā Mēmra IX, 1-20)“, in: *Nubia et Oriens Christianus: Festschrift für C. Detlef G. Müller zum 60. Geburtstag*, Scholz P. O. (Hg.), Köln: Dinter, 1988, S. 115-159.
- : (Hg.), *Der Kṭābā d-Durrāsā (Kṭābā d-Ma'wātā) des Elijā von Anbār*. Mēmra I - III. (CSCO 559/560, Syri 226/227), Lovanii: Peeters, 1996.

- Katsumata, N., „The style of the Maqāma: Arabic, Persian, Hebrew, Syriac“, *Middle Eastern Literatures* 5/2 (2002), S. 117-137.
- Kaufhold, H., „The Nomocanon of Metropolitan ‘Abdīšō’ of Nisibis. Ms. No. 64 in the Collection of Trichur (Trissur), Metropolitan’s Palace of the Church of the East“, in: *The Nomocanon of Metropolitan ‘Abdīšō’ of Nisibis. A Facsimile Edition of MS 64 from the Collection of the Church of the East in Thrissur. With a New Introduction by Hubert Kaufhold (= Syriac Manuscripts from Malabar)*, Perczel, I. (Hg.), Piscataway N. J. 2005, S. XI-XIV.
- : „Abraham Eccellensis et le Catalogue des livres de ‘Abdīšō’ bar Brīkā“, in: *Orientalisme, science et controverse: Abraham Ecchellensis (1605–1664)*. Heyberger, B. (Hg.), Turnhout: Brepols, 2010, S. 119-133.
- : „Sources of Canon Law in the Eastern Churches“, in: *The History of Byzantine and Eastern Canon Law to 1500*. Hartmann W. und Pennington K. (Hg.), Washington DC: Catholic University of America Press, 2012, S. 215-342.
- : (Hg.) *Ebedjesus von Nisibis „Ordo iudiciorum ecclesiasticorum“: eine Zusammenstellung der kirchlichen Rechtsbestimmungen der ostsyrischen Kirche im 14. Jahrhundert*. Wiesbaden: Harrassowitz, 2019.
- Kawerau P., *Das Christentum des Orients*. (Die Religionen der Menschheit 30), Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1972.
- KdP = Jenks, D. (Hg.), **ܟܬܒܘܢܐ ܕܡܬܪܬܘܬܐ** Ktābūnā d-Partūtē. *Extracts from various Authors Illustrating the Faith and the History of the East Syrian Church*. Compiled with Bibliographical Notes, Urmi 1898.
- KdŠD = Millos, E. (Hg.), **ܟܬܒܐ ܕܫܡܝܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܫܡܝܐ** Ktābā d-Šappīr Dūbbārē. *Directorium spirituale ex libris sapientialibus desumptum a presbytero doctore Ioanne monaco Chaldaeo compositum Anno Domini MCCXLV*. Typis Sac. Congregationis de Propaganda fide, Romae 1868.
- Kilito, A., *Les Séances: Récits et codes culturels chez Hamadхани et Hariri*. Paris: Sindbad, 1983.
- Kinne, M., „Der lange Weg zum deutschen Neologismenwörterbuch. Neologismus und Neologismenlexikographie im Deutschen: Zur Forschungsgeschichte und zur Terminologie, über Vorbilder und Aufgaben“, in: *Neologie und Korpus*. (Studien zur deutschen Sprache 11), Teubert, W. (Hg.), Tübingen: Narr, 1998, S. 63-110.
- Knauf, E. A., „Sodom und Gomorra“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2007 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Kirschner, B., „Alphabetische Akrosticha in der syrischen Kirchenpoesie“, *Oriens Christianus* 6 (1906), S. 44-69.
- Koenen, Kl., „Paränese (AT)“, in *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/29983/>>, Sept. 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018)
- Kreuzer, S., „Zebaoth“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2013 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Liess, K., „Basilisk“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2009 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Lipiński, E. *The Aramaeans, their ancient history, culture, religion*. Leuven u.a.: Peeters u.a., 2000.
- Louth, A., „Paradies IV“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 714-719.

- Margoliouth, G., *Descriptive list of Syriac and Karshuni MSS. in the British Museum acquired since 1873*. London: British Museum, 1899; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Margoliouth, *Supplement* = Margoliouth, J. P. (Hg.), *Supplement to the Thesaurus Syriacus of R. Payne Smith*. Oxford: Clarendon, 1927; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Mengozzi, A., „Gewargis Warda“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 176-177.
- : „Onithā“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 318.
- Mingana, A., *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts now in the Possession of the Trustees of the Woodbrooke Settlement*. Bd. 1, *Syriac and Garshūni Manuscripts*., Bd. 2, *Christian Arabic manuscripts and additional Syriac manuscripts*. Cambridge: W. Heffer and Sons, 1933, 1936; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Milito, A., *Les Séances: Récits et codes culturels chez Hamadhānī et Harīrī*. Paris 1983.
- Monroe, J. T., *The Art of Badī' az-Zamān al-Hamadhānī as Picaresque Narrative*. (Papers of the Center for Arab and Middle East Studies 2), Beirut: American University of Beirut, 1983.
- Mühlek, K., *Makarios der Ägypter*. in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* (BBKL). Band 5, Bautz: Herzberg, 1993, Sp. 596–597.
- Müller, A., „Lehrgedicht“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2007, 3. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24761/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Müller, K., „Hüften / Lenden (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2013 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Murdock J., „Ebed-Jesu's Makâmât“, *Journal of the American Oriental Society* 3 (1853), S. 475-477.
- Nau, F., „Notices des manuscrits syriaques, éthiopiens et mandéens entrés à la Bibliothèque Nationale de Paris depuis l'édition des catalogues“, *Revue de l'Orient Chrétien*, 16 (1911), S. 305-306; online: <https://catholicapedia.net/Documents/Revue-de-l.Orient-chretien/16-1911_revue-de-l.orient-ch_paris.pdf> oder https://catholicapedia.net/Documents/Revue-de-l.Orient-chretien/16-1911_revue-de-l.orient-ch_paris.pdf (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Neuwirth, A., „Adab standing trial — Whose norms should rule society?“, in: Neuwirth A. et al. (Hg.): *Myths, Historical Archetypes and Symbolic Figures in Arabic Literature: Towards a New Hermeneutic Approach*. (Beiruter Texte und Studien 64), Beirut: Steiner, S. 205-224.
- Nicák, M., „Konversion“ im Buch Wardā: zur Bewältigung der Konversionsfrage in der Kirche des Ostens. (Göttinger Orientforschungen. I. Reihe, Syriaca 51), Wiesbaden: Harrassowitz, 2016.
- Nieten, R., *Struktur und Metrum in den syrisch-aramäischen Psalmen und Hymnen*. (Semitica et semitohamitica Berolinensia 12), Aachen: Shaker, 2013.
- Nöldeke, Th., „Anzeigen: Pardaisa d^{ha} Ed^hen seu Paradisus Eden Carmina auctore Mār Ebed Isō Sobensi Primum ... G. Cardahi 1889 et H. Gismondi 1888“, *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, 43 (1889), S. 675-682; online: <http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/dmg/periodical/structure/2327> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

- : Kurzgefasste syrische Grammatik: mit einer Schrifttafel. Leipzig: Weigel, 1880; online: <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/ssg/content/titleinfo/528427>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- O'Daly, G., „Dionysius Areopagita“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. u.a. (Hg.), Berlin/New York: de Gruyter, Bd. 8 (1981), S. 772-780.
- Ostmeyer, K.-H., „Satan [NT]“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2011 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Otto, S., „Elia (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2009, 2.1.2. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17304/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Payne, R. E., *Christianity and Iranian society in late Antiquity, ca. 500–700 CE*. Princeton University, ProQuest Dissertations Publishing, 2010 <<https://search.proquest.com/docview/305224216?accountid=11004>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Payne Smith, *Thesaurus* = Payne Smith, R., *Thesaurus syriacus*. Oxford: Clarendon, 1879; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Payne Smith, *Compendious* = Payne Smith, R. – J. Payne Smith, *A Compendious Syriac Dictionary*. Oxford: Clarendon Press, 1903; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Petersen, S., „Maria aus Magdala“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2011 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Ploeg, J. P. M. van der, *The Christians of St. Thomas in South India and their Syriac manuscripts*. Bangalore: Dharmaram Publ., 1983.
- Pollok, K., „Bewegung“, in: *Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Kolmer, P. (Hg.); Krings, H. (Begr.), Bd. 1, Darmstadt: Wiss. Buchges., 2011, S. 386-398.
- Popkes, W., „Paränese I“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 737-742.
- Pritula, A., „An autobiographic hymn by Givargis Warda“, in: *Syriaca II: Beiträge zum 3. Deutschen Syrologen-Symposium in Vierzehnheiligen 2002*. Tamcke, M. (Hg.), Münster: LIT, 2004, S. 229-241.
- : „A Hymn by Givargis Warda on the Childhood of Christ“, in: *Die Suryoye und ihre Umwelt: 4. Deutsches Syrologen-Symposium in Trier 2004; Festgabe Wolfgang Hage zum 70. Geburtstag*. Tamcke, M. und Heinz, A. (Hg.), Münster: LIT, 2005, S. 423-451.
- : „Die Hymnensammlung Wardā und die Homilien Narsais: Wege der syrischen Dichtung im 13. Jahrhundert“, in: *Orientalische Christen und Europa, Kulturbegegnung zwischen Interferenz, Partizipation und Antizipation*. Tamcke, M. (Hg.), Bd. 41, Wiesbaden: Harrassowitz, 2012, S. 159-171.
- : „Ringdove: A Syriac Dialogue Poem of the late 13th Century“, in: *Syrische Studien: Beiträge zum 8. Deutschen Syrologie-Symposium in Salzburg 2014*. (Orientalia patristica oecumenica 10), Winkler, D. W. (Hg.), Wien: LIT, 2016, S. 351-360; online: <https://www.academia.edu/29592497/Pritula_O_Ringdove_A_Syriac_Dialogue_Poem_of_the_late_13th_Century_English_pdf> (Zugriffsdatum: 10.02.2018).
- Qūzī, J., „Al-maqāmāt as-surjānīja li-‘ Ābdīšō’ as-Šübāwī (?-1318) wa-atar maqāmāt al-Ḥarīrī fī uslūb šjāgatiḥā“, in: *Mağalla al-mağma’ al-‘ilmī al-‘irāqī* (Zeitschrift der irakischen Akademie der Wissenschaften), 12 (1988), S. 226-278.
- Raphael, P., *Le rôle du Collège Maronite romain dans l'orientalisme aux XVII^e et XVIII^e siècles*. Beyrouth: Université Saint Joseph, 1950.

- Rassi, S., „Between ‘Aṣabiyya and Ecumentism: ‘Abdīshō‘ bar Brīkhā’s attitudes to other Christians”, in: *Syriac in its multi-cultural context: First International Syriac Studies Symposium*, Mardin Artuku University, Institute of Living Languages, 20-22 April 2012, Mardin, (Eastern Christian Studies 23), Teule, H. et al. (Hg.), Leuven u.a.: Paris, 2017, S. 169-186.
- Reinink, G. J. (Hg.), *Studien zur Quellen- und Traditionsgeschichte des Evangelienkommentars der Gannat Bussame*. (CSCO 414, Subsidia 57) Louvain: Secrét. du CorpusSCO, 1979.
- : „Man as a Microcosm: A Syriac Didactic Poem and its Prose Background“, in: *Calliope’s Classroom. Studies in Didactic Poetry from Antiquity to the Renaissance*, Harder, M. A. et al. (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2007, 125-152.
- : „George Warda and Michael Badoqa“, in: *The Syriac Renaissance*. (Easter Christian Studies 9), Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2010, S. 65-74.
- Renz, J., „Euphrat“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2014 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Riad, E., *Studies in the Syriac preface*. (Acta Universitatis Upsaliensis, Studia Semitica Upsaliensia; 11), Uppsala; Stockholm: Almqvist / Wiksell, 1988.
- Riede, P., „Salz“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2015 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- : „Keruben / Kerubenthroner“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2011 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Roques, R. „Dionysius Aréopagita“, in: *Reallexikon für Antike und Christentum* 3 (1957), S. 1075-1121.
- Rosen, T., *Unveiling Eve: Reading Gender in Medieval Hebrew Literature*. Philadelphia, Pa: University of Pennsylvania Press, 2003.
- Rubenson, S., „Evagrius Ponticus“, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*. (10.05.2017) <http://dx.doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_04765> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Rückert, A., „Ein alter Handschriftenkatalog des ehemaligen nestorianischen Klosters Jerusalem“, *Oriens Christianus* 3/6 (1931), S. 90-96.
- : „Die liturgische Poesie der Ostsyrer“, in: *Vereinsschrift der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im Katholischen Deutschland*. Bd. 3, Köln: Bachem, 1914, S. 54-77.
- Sachau, E., *Die Handschriften-Verzeichnis der Königlichen Bibliothek zu Berlin*, Bd. 23, *Verzeichnis der syrischen Handschriften*, Bd. 1, Berlin: Asher, 1899; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- : *Kurzes Verzeichniss der Sachau’schen Sammlung syrischer Handschriften*. Berlin: A.W. Schade, 1885; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <<http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/ssg/content/titleinfo/624278>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- : *Reise in Syrien und Mesopotamien*. Leipzig: Brockhaus, 1883.
- Sauget, J. M., „Un nouveau témoin du Paradis de l’Eden de ‘Abdīshō‘ de Nisibe (Note à propos du ms. Vatican Syriaque 644)“, *Orientalia Christiana Periodica* 46 (1980), S. 145-160.
- Scher, A., *Catalogue des manuscrits syriaques et arabes conservés dans la bibliothèque épiscopale de Séert*. Mosul: Printer of the Dominican Fathers, 1905; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <<http://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de/content/titleinfo/4408153>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- : „Notice sur les manuscrits conservés dans la bibliothèque du Couvent des Chaldéens de Notre-Dame-des-Semences“, *Journal Asiatique*, sér. 10, 7-8 (1906), S. 76-77; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <https://fr.wikisource.org/wiki/Journal_asiatique> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

- : „Mar Barḥadbšabba ‘Arbaya: Évêque de Halwan (VI^e siècle). Cause de la fondation des Écoles“, in: *Patrologia Orientalis* IV, I, Paris 1907, S. 319-404.
- : „Notice sur les manuscrits syriaques du Musée Borgia, aujourd’hui à la Bibliothèque Vaticane“, *Journal Asiatique*, sér. 10, 13 (1909), S. 260; online: <www.syri.ac/manuscripts> und <https://fr.wikisource.org/wiki/Journal_asiatique> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Schippan, Th., *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Niemeyer, 1992.
- Schönberger, R., „Seele“, in: *Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Kolmer, P. (Hg.); Krings, H. (Begr.), Bd. 3, Darmstadt: Wiss. Buchges., 2011, S. 1956-1970.
- Shimun, E. Mar, *The Book of Marganita the Pearl. On the Truth of Christianity*. Trichur, 1956, Chicago, 1988.
- Steingass, F. J., (Hg.), *The Assemblies of al-Hariri*. With an introduction and notes historical and grammatical by Thomas Chenery. 2012, (Nachdr. d. Ausg., London: Williams and Norgate, 1867).
- Steingass, F. J., *A comprehensive Persian-English dictionary: Including the Arabic words and phrases to be met with in Persian literature. Being Johnson and Richardson’s Persian, Arabic, and Engl. dictionary rev., enl., a. entirely reconstructed*. Council. London: W. H. Allen & CO, 1892.
- Stolz, F., „Paradies I-II“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 705-711.
- Takahashi, H., „Nisibis: Nšibin, Nusaybin“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 310-311.
- Tamcke, M., „Leben aus den Ursprüngen. Zur Funktion des Lesens und schriftlicher Überlieferung bei Giwargis Warda“, in: *The Syriac Renaissance*. (Easter Christian Studies 9), Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2010, S. 53-63.
- : „Gregory Bar ‘Ebrōyō and ‘Abdīsho’ Bar Brikhā, Similar but Different, in: *Orientalia Christiana: Festschrift für Hubert Kaufhold zum 70. Geburtstag*, Bruns, P. und Luthe, H. O. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, S. 543-551.
- Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), *The Syriac Renaissance*. (Easter Christian Studies 9), Leuven u.a.: Peeters, 2010.
- Van Rompay, L., „A hitherto Unknown Nestorian Commentary on Genesis and Exodus 1-9, 32 in the Syriac Manuscript (olim) Dijarbekr 22“, in: *Orientalia Lovaniensia Periodica* 5 (1974), S. 53-78.
- Vosté, J. M., *Catalogue de la bibliothèque syro-chaldéenne du Couvent de Notre-Dame des Semences près d’Alqosh (Iraq)*. Rome, Paris: Bureaux of the Angelicum, 1929; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Wagner, A. (Hg.), *Parallelismus membrorum* (Orbis Biblicus et Orientalis 224), Fribourg: Acad. Press u.a., 2007.
- Wagner, E., *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*. 1. Bd. Darmstadt: Wiss.Buchges., 1964.
- Watt, J. W., „Anṭun of Tagrit (9th cent?)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 23.
- Wehr, H., *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart*. 3., unveränd. Aufl., Wiesbaden: Harrassowitz, 1958.
- Weigl, M., „Weisheitliche Gattungen“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2013, 1.2.3. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/34671/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Welsch, W., „Weisheit“, in: *Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Kolmer, P. (Hg.); Krings, H. (Begr.), Bd. 3, Darmstadt: Wiss. Buchges., 2011, S. 2447-2465.

- Weltecke, D. – H. Younansardaroud, „Zu Yōḥannān Bar Zoʿbīs Mēmṛā über die Philosophie“, (im Druck).
- Wenzel, P., „Literarische Gattung“, in: *Grundbegriffe der Literaturtheorie*. Nünning, A. (Hg.), Stuttgart u.a.: Metzler, 2012, S. 71-73.
- Wilmshurst, D., *The ecclesiastical organisation of the Church of the East: 1318 - 1913*. (CSCO 582), Lovanii: Peeters, 2000.
- Winkler, D. W., *Ostsyrisches Christentum: Untersuchungen zu Christologie, Ekklesiologie und zu den ökumenischen Beziehungen der Assyrischen Kirche des Ostens*. Münster: Lit Verlag, 2003.
- Winnett, F. V., *Paradise of Eden*. Toronto: University of Toronto Press, 1929.
- Wright, W., *A Short History of Syriac Literature*. London: Adam and Charles Black, 1894.
- Wright W. – S. A. Cook, *A Catalogue of the Syriac Manuscripts Preserved in the Library of the University of Cambridge*. Bd. I, Cambridge: University Press, 1901; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Younansardaroud, H., „A list of the known manuscripts of the Syriac Maqāmāt of ‘Abdīšō’ bar Brīkā’s († 1318): Paradise of Eden“, *Journal of Assyrian Academic Studies* XX/1 (2006), S. 28-41.
- : „Eine syrisch-christliche Maqāme aus dem 19. Jh.“, in: *Akten des 5. Symposiums zur Sprache, Geschichte, Theologie und Gegenwartslage der syrischen Kirchen (V. Deutsche Syrologentagung) Berlin 2006*. (Semitica et Semito-hamitica Berolinensia 9), Voigt, R. (Hg.), Aachen: Shaker, 2010, S. 299-304.
- : „‘Abdīšō’ bar Brīkā’s († 1318) book of the Paradise of Eden: A literary renaissance? “ in: *The Syriac Renaissance*. (Easter Christian Studies 9), Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2010, S. 195-204.
- : „Sogenannte Neologismen in ‘Abdīšō’s Paradies von Eden“, in: *Geschichte, Theologie, Liturgie und Gegenwartslage der syrischen Kirchen. Beiträge zum sechsten deutschen Syrologen-Symposium in Konstanz, Juli 2009, Wiesbaden 2012*. Weltecke, D. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2012, S. 53-58.
- Zakharia, K., „Les références coraniques dans les Maqāmāt d’al-Ḥarīrī: Éléments d’une lecture sémiologique“, *Arabica* 34 (1987), S. 275-286.
- : „Norm et fiction dans la genèse des maqāmāt d’al-Ḥarīrī“, *Bulletin d’Études Orientales* 46 (1994), S. 217-231.
- Zingerle, P., „Üeber das syrische Buch des Paradieses von Ebedjesu, Metropolit von Nisibis“, *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 29 (1875), S. 496-555; online: <http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/dmg/periodical/structure/2327> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).
- Zotenberg, H., *Catalogue des manuscrits syriaques et sabéens de la Bibliothèque nationale*. Paris: National Printer, 1874; online: <www.syri.ac/manuscripts> (Zugriffsdatum: 22.01.2018)

Internetquellen

Für Bibeltexte in der Übersetzung:

<https://www.bibelwissenschaft.de/online-bibel/luther-bibel-1984/lesen-im-bibeltext/>

Für Pšīṭāṭexte in der Textedition:

<http://dukhrana.com/peshitta/>

TEXTEDITION UND ÜBERSETZUNG

**Mit Hilfe unseres anbetungswürdigen Gottes beginnen wir,
das Buch vom *Paradies von Eden*
zu schreiben, welches durch die Versmaße
des heiligen Mārʿ ʿAbdīšōʿ bar Briḳā, des Metropoliten von Šōbā und
Armenien, zusammengestellt und geordnet worden ist. Zuerst
[1] das Proömium,
das den Grund, das Ziel und die Anordnung des Buches ankündigt.
[Unser] Herr, helfe mir und führe mich durch deine Barmherzigkeit bis zum
Ende [meines Buches], Amen.**

[2] Gott, ein ewiges Licht, ein verborgenes Wesen ohne Anfang und ohne Ende, einer, der zum einen von den Geschöpfen unbesiegbar, zum anderen von Logisch[denkenden] nicht erforschbar ist. Er ist der König der Gerechtigkeit und der Herr der Wahrheit, der alles [umfassende] Reichtum und die Schönheit, der Vollkommene und Vervollkommende, der der Schöpfung [in ihrer] zweifachen Struktur — ich meine der ganzen

PROÖMIUM

S	1v-3v
C1	1v-4r
V1	1v-4r
V2	2v-2v
V3	2v-5r
L1	1v-4v
A3	1r-3r
Ed. B	—

אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי שֶׁנִּי שֶׁנִּי שֶׁנִּי ^{a.2} ¹ לְכַתְּבָהּ
 חֶבְרֹן דִּי אֶפְרַיִם ³ דְּעִי
 דְּהַב וְשִׁמְשֵׁן חֲמִשָּׁה לְכַתְּבָהּ ⁴ מִזֶּה לְכַתְּבָהּ
 מִבְּרֵיתֵי דְּיָהוּדָה וְדִלְזִיבָהּ דְּיָהוּדָה
 [1] אֲדֹמָהּ אֲנִי דְּמִי דִּי אֲנִי ⁵ הַבְּרִית ⁶ דְּיָהוּדָה ⁷ דְּיָהוּדָה
 מִזֶּה לְכַתְּבָהּ וְלִכְתְּבָהּ ⁸ חֶבְרֹן ^{10.9} לְכַתְּבָהּ ¹¹ ❖
 [2] אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי ¹² מִיָּהוּדָה ¹³ דְּיָהוּדָה אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי ¹⁴ דְּיָהוּדָה
 וְדִלְזִיבָהּ אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי ¹⁵ מִיָּהוּדָה אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי
 דְּיָהוּדָה אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי ¹⁶ מִיָּהוּדָה אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי
 גִּלְגֹּלִית מִיָּהוּדָה ¹⁷ אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי

S: Textlücke durch Blattverlust bis Pr10; C2: teilweise schwer leserlich (bis M4) infolge der Beschädigung und Textlücken durch Blattverlust bis Pr9; L1, T: teilweise schwer leserlich infolge der Beschädigung; L2: Textlücke durch Blattverlust bis M1/6/4; D: in marg **מִזֶּה לְכַתְּבָהּ**
¹ supra lin S3 | ² C1: unleserlich; om. S; **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** C1, V2, V3, V4, S1, N2, N3, B1, B2, A3, H; **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** S3 | ³ P: in marg wiederholt | ⁴ **לְכַתְּבָהּ** Ed. B; add. **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** N1, T, L3 | ⁵ **אֲנִי שֶׁנִּי** H | ⁶ **אֲנִי שֶׁנִּי** S3, N3 | ⁷ om. L3 | ⁸ **אֲנִי שֶׁנִּי** V2, V3 | ⁹ add. **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** V2, V3 | ¹⁰ ~ V4 | ¹¹ om. S | ¹² add. **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** V2, V3, V4 | ¹³ **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** supra lin V2 | ¹⁴ **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** V2, V3, V4; **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** C1 | ¹⁵ **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** supra lin V2 | ¹⁶ **אֲנִי שֶׁנִּי שֶׁנִּי** B^s, Q^w, A^y, M^w | ¹⁷ Pl. A1

P2:

^a Proömium fehlt

unsichtbaren und der ganzen wahrnehmbaren Welt — durch seine grenzenlose Güte, unermessliche Gnade und durch seine große Weisheit eine Existenz verschaffte [wörtl.: hervorbrachte]. [Damit] lieferte [wörtl.: baute] er den Beweis für die Unentbehrlichkeit seiner Existenz, das Ebenbild seiner Güte und die Größe seiner Macht [wörtl.: Leistungsfähigkeit].

[3] Lass uns dich tausend und abertausende Male unaufhörlich lobpreisen und zehntausende Male Dankgebete für deine Natur, die Ursache von allem, aussprechen [wörtl.: erheben]. Vor deiner Größe [Majestät], [o, Du] das Meer der Gnade, gehen wir in die Knie und vor der tiefen Liebe zum Wissen beten wir demütig, damit du uns zu den heiligen Tempeln deines Geistes und zum unentweihten Schrein deiner Glorie machst.

[4] Erhebe [wörtl.: mache zu einem Gott] und erleuchte unseren Verstand durch die Strahlen der großen Theorien. Reinige und befreie unsere Hypostase von tadelhaften und strafbaren [Dingen] aller Art, damit wir alle durch diese Theorien die Wahrheit erreichen und [sie] respektieren und damit wir von allen Handlungen die Guten auswählen und [sie] besonders ehren und damit wir zu denen gezählt werden, die sich ihren geistigen Verdienst [wörtl.: Geld] eifrig erwarben, die Talente, über die sie verfügten, durch ihre mühselige Arbeit bereitwillig vervielfachten und vermehrten.

[5] Sie hatten den Eintritt in die ewige Freude ihres Herrn kundgetan, damit sie zu denen [gehören], die ihre Seele in den jungen Jahren ihres Lebens dem geistlichen Garten zur Verfügung stellten [wörtl.: zur Miete gaben] und bis zum Abend ihres Todes auf die himmlische Arbeit warteten. [So] erhielten sie die gepriesenen Verdienste [wörtl.: Dinare] der hohen Glückseligkeit, eine Freude, die kein Ende hat. Amen.

[6] Es gibt unter Arabern Dichter, die die vollendete Redeweise [erreicht haben] und Grammatiker, die die Rhetorik der Sachkenntnisse [beherrschen]. Sie aber bemängelten die syrische Sprache durch ihre Torheit und Dummheit [mit dem Argument], dass

18 om. V1 | 19 دڤ P, N2, B1, B2, H, T, L3, S3, N3 | 20 ا in marg B1 | 21 هذمه V4 | 22 هذمه
S, C1, V2, V3, V4, A2, N2, B1, B2, H, E, S3, N3, A3, A^L, A^S | 23 om. P; كڤ A3 | 24 هذمه S, C1,
V2, V3, V4, A2, N2, B1, B2, H, S3, A3, N3, A^L, A^S; om.V1 | 25 هذمه V4; om. E | 26⁻ supra lin A1 |
27⁻ هذمه E, schwer leserlich | 28⁻ هذمه S1 | 29 دڤ V4; 30⁻ supra lin V1 | 31 add. هذمه V4 | 32 om. V4 | 33⁻ T: unleserlich infolge der Beschädigung | 34 دڤ S | 35 om. V4 | 36 هذمه S, N2, H |
37⁻ A1, über dem و ein و | 38⁻ om. B2 | 39 هذمه V4 | 40 om. S1 | 41 S: fol. 1r unleserlich
42 N1 | 43⁻ om. S3, H | 44 دڤ Ed. B und alle Hss. außer S1, B2, A3 | 45 ا in marg P |
46 Sg. A1 | 47⁻ T: unleserlich infolge der Beschädigung | 48 هذمه S3, N3, N2, H, B2 | 49 هذمه A3 |
50⁻ om. H | 51⁻ in marg S1 | 52 om. V2, V3, S | 53 add. هذمه A3; هذمه V2, V3 | 54 هذمه S1

sie eine arme, unreine und grobe Sprache sei. [Gleichzeitig] schrieben sie [wörtl. gaben] ihrer Sprache die Schönheit und den Reichtum der gegenwärtigen Wissenschaften zu, und sie bekräftigten [dies].

[7] Sie lesen zu jeder Zeit und vor jedem Menschen aus einem Buch vor, das sie *Maqāmāt* nennen, und sie führen [es] als Beweis vor und sie setzen jedes Buch der Dichter und Rhetoriker in jeder Sprache in ihm [d.i. dem Buch von *Maqāmāt*] an, und sie setzen [die anderen Bücher] herab.

[8] [Hingegen] loben und rühmen sie die Reihenfolge der fünfzig Geschichten [des Buches von *Maqāmāt*], und sie messen [ihnen] große Wichtigkeit bei. Sie prahlen damit und stellen [sie] zur Schau — falsch erfundene und verwobene [Geschichten] jeder Art, die die klugen Leute für vielfarbige Vögel und weißgefärbte Grabstätten halten, nachdem sie [d.s. die klugen Leute] [die Wahrheit] über sie [d.s. die fünfzig Geschichten] erforscht haben.

[9] Und so wurde ich als ein niedriger [Mensch] unter den Syrern und ein Schwacher unter den Christen [damit beauftragt], die Dummheit ihrer Arroganz und die Höhe ihrer Beschuldigungen zu zerstören, um den Sieg für unsere alte Sprache zu erringen [wörtl. bringen] und um ihre Beschuldigungen mit dem Katapult der Gerechtigkeit [niederzu]werfen.

[10] Deswegen hat er, der Stolz [wörtl.: Ruhm] der Siegreichen und der Glorreichen [unter den] Gelobten, das Oberhaupt unserer Gemeinschaft [wörtl. Lager], die Sonne unseres Glaubensbekenntnisses, der Gute [unter den] Männern, der glückliche und weise Mann und der Gesegnete, mir trotz [wörtl.: im Verhältnis zu] meiner Schwachheit und trotz der Schwäche und Schlichtheit meiner Gedanken mit seiner Autorität [wörtl. mächtig] befohlen und [mich] ernsthaft darauf hingewiesen, dass ich gegen ihre Behauptungen ein Zeichen setze und dass ich durch Verfassen eines vielfach nützlichen und bedeutenden Buches mit kurzen *Petḡāmē* und Worten, ein Beispiel gebe [wörtl.: setze], das als Ohrfeige [dienen sollte].

[11] [Es ist ein Buch, das] die logischen Regeln der Dichtung wachsam bewahrt und die Gesetze der Redekunst und der Rhetorik zuverlässig überliefert [wörtl.: befördert]. [Es ist ein Buch, welches] das Versmaß der *Mēmṛē*, die wunderbaren Darbietungen, die verschiedenen Geschichten, die Themen voller Wunder und die erbaulichen Homilien — ich meine nützliche Ermahnungen, sehr klägliche Fürbitten, feierliche und metrische Bittgebete, die mit Fürbitten gemischt sind — [beinhaltet].

[11] دَلَّعْتَنِي مَلِكَتِي دِيكِي دِيكِي⁷⁴، وَهَذَلِي نَدِي دَلَّعْتَنِي
 دِيكِي دِيكِي دِيكِي دِيكِي هَذَلِي هَذَلِي. سَبَّحْتَ صِلَاحَتِي دَمْعَتِي
 فَخْهَتِي مَعْتَمَرَتِي: مَعْتَمَرَتِي مَعْتَمَرَتِي: مَعْتَمَرَتِي مَعْتَمَرَتِي.
 مَلِكَتِي لَمْ يَدْ مَلِكَتِي: مَعْتَمَرَتِي⁷⁵ مَعْتَمَرَتِي مَعْتَمَرَتِي
 دَدْنِي سَبَّحْتَ مَعْتَمَرَتِي دِيكِي دِيكِي.

55 ذ supra lin A1 | 56  A1 | 57  V2, V3; om. M2 | 58~ om. H | 59  V2, V3, S | 60  A3 | 61 ذ in marg B1 | 62 ذ supra lin A1 | 63 C2: Ende der Textlücke | 64~ T: unleserlich infolge der Beschädigung | 65  V3, A3, V2 | 66  V4 | 67  H | 68  L3, durchgestrichen und in marg w.i.T. | 69 S: Ende der Textlücke | 70  V2 | 71  A3 | 72 ذ A1, supra lin | 73~ om. V2, V3 | 74  A3 | 75  S3;  V2, V3, V4, C2, A2, N3, S3, N2, B1, B2, H, E

[12] [Es ist ein Buch, das] die Rätsel, die als Andeutungen verfasst sind und die Lobpreisungen, die kunstvoll zusammengesetzt sind, [zum Gegenstand hat]. [Es ist ein Buch] mit heiligen Sōgyāṭā, die begeistern, mit 'Onyāṭā, die sehr frohlockend sind, mit verborgenen Parabeln und Weisheiten, die zieltreffend sind, damit sie jeden zur Scharfsinnigkeit ausbilden und [sie] im Gedächtnis [behalten lassen].

[13] [Darüber hinaus sollen damit] Anfänger auf das Streitgespräch [vorbereitet] werden und Liebe zum Wissen [entwickeln]. [Außerdem soll es] allgemeine Verwendung finden und Gegenstand des Trostes sowie Grund des Reichtums werden.

[14] Obwohl ich durch alle Kraft bestärkt werde, weiß ich und bekenne, dass ich an der kränklichen Schwäche der Zwiespältigkeit leide¹ und durch die Welle der Gedanken in das Meer der Verirrung getrieben [werden könnte]. In der Hoffnung auf und mit dem Vertrauen zu dem, der dem Esel das Wort,² dem Stein das Wasser³ und dem Ofen die Abkühlung [wörtl.: Frische, Tau] gab,⁴ werde ich mich dennoch dieser Aufgabe widmen.

[15] Aber, bevor wir in die Arena des Wortes betreten und die Ernte der Einsichten von den Feldern der Gespräche sammeln, tun wir den anspruchsvollen Lesern kund und weisen die intelligenten Hörer darauf hin, dass wir gezwungen sind, die Zahl fünfzig zu vervollständigen. [Deshalb] haben wir uns entschieden, sie [d.s. die fünfzig Mēmṛē] mit Hilfe der Buchstaben des Alphabets zusammenzustellen und zu vollenden.

[16] Denn nur so, mit einem Zeichen und mit einer Zahl, die nicht verwechselt werden können, werden die Mēmṛē des Buches, die [uns] überliefert sind, [samt] dessen Kapiteln in geordneter [wörtl.: Berechnung] Reihenfolge ohne Beschädigung in sich schließen. [Das Buch] ist mit Sorgfalt geschmückt und besitzt eine geheimnisvolle Anmut, Teilnahme [wörtl. Begleitung]⁵ und Klarheit.

[17] So, aufgrund der großen Schönheit, die wir ihm verliehen haben, nannten wir es das *Paradies von Eden*, ein angemessener [wörtl. wohlthuender] Name, den wir mit größtem Wunsch beibehalten wollten. Wir haben [das Werk] in zwei Bücher eingeteilt und [einen entsprechenden] Anteil den zwei Männern Henoch und Elīyā [zugewiesen], deren Namen in der Bezeichnung [der Bücher] als Beispiel stecken [wörtl.: bewohnen].

¹ Winnett, *Paradise*, S. 14, übersetzt mit „the weakness of my double nature“.

² Vgl. Num 22,28

³ Vgl. Ex 17,6

⁴ Vgl. Dan 3

⁵ Winnett, *Paradise*, S. 14, übersetzt mit „gracefulness“ und Edris, *Qaṣā'id*, S. 15 mit اللغة „die Vertrautheit“.

[17] لُجَّتْ دِمِ ٧ هَبْهَمِ عَمَقْدَه س٩١ دِلْ صَعْبَس: قَذْمُكْ دِكْ. ٩٢
جَعْبَس عَمُكْ اَهْلُكْ دِمِ هَمُكْ اِهْلُكْ مَلُكْ بَدْبَس. ٩٣ هَكْ جَعْبَس
اِكْبَس مَعْبَس: مَكْمَلْ اِكْبَس اِكْبَس سَمُكْ هَكْ دِيكْبَس دِيكْبَس حَوَّيْس
مُكْ دِيكْبَس.

76⁻ om. H | 77 مہجۃ N3 | 78⁻ in marg S3 | 79 مصحح H | 80 لاندہ V2, V3 | 81 Sg. V2, V3, A3 | 82 مہجۃ T | 83 دہجۃ N1 | 84 مصحح A3 | 85⁻ om. S1 | 86 لاندہ P, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | 87 تہ A3 | 88⁻ ~ A3, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ۲ und ۳ | 89⁻ om. L1 | 90 om. D; supra lin S | 91 حمفۃ S, V1, N1, V2, V3, V4, S1, S3, C2, A2, A3, L1, L3, P, N3, B1, B2, H, E, T, D | 92 supra lin S | 93 مذہبہ L1

[18] Im ersten Buch haben wir aus [Gründen] der Nützlichkeit die Einsichten und die früheren Vorhaben mit den unseren vermischt und [dabei] sind wir unterschiedliche Wege im Allgemeinen sowie im Speziellen gegangen. Dieser Teil [des Buches entspricht] dem seligen Henoch, der ein gerechter, verheirateter und ruhmreicher Mann in der Gemeinschaft war.

[19] Im zweiten Buch sind wir bei der Darlegung, Anordnung und Reihenfolge [der Themen] in einer anderen, speziellen, abgesonderten [wörtl.: isolierten] und ursprünglichen Weise vorgegangen [wörtl.: ausgedrückt]. Dieser Teil [des Buches entspricht] dem eifrigen Eliyā, der ein jungfräulicher, enthaltsamer und ungebundener Mann war.

[20] Wir haben in jedem der Bücher die Zahl der Mēmṛē auf 25 begrenzt. Dabei haben wir die dreifache [Zuordnung] der Mēmṛē an das 'Ālaḥ festgelegt, womit wir die Einheit der Trinität gewahrt haben. Wir haben auch eine zweifache [Zuordnung der Mēmṛē] an das Tāw ausgeführt, womit wir auf die Zweiheit der Naturen hingewiesen haben, die sich in wunderbarer Weise vereinigen.

[21] Den Rest, also die Erläuterung der Einsichten und die Texte dieses Buches [sowie deren] Untersuchung und die Erkenntnis [über sie] überlassen⁶ wir dem aufgeklärten Verstand der Lernbegierigen. Denn, wenn sie diese [Dinge], die gesagt wurden [sowie] die hervorragende Anordnung und die bewundernswerte Zurechtweisung der Dinge, die unterschiedlich zusammengesetzt sind, in Erwägung ziehen und sich diese vor den Augen ihres Verstandes bildhaft vorstellen, werden sie sie mit denen vergleichen [können], auf welche die Araber stolz sind.

[22] Sie [d.s. die Araber] prahlen [und tun so], als ob sie etwas Neues entdeckt hätten. Sie geben denjenigen das Triumph[gefühl] und [das Gefühl] der Niederlage [wörtl.: Verurteilung], die die Kronen der Lobpreisungen und die Kronen des Tadels für den Siegreichen und den Besiegten geflochten haben, ohne sie zu tadeln. Nachdem dies alles durch die Waage der Gerechtigkeit abgewogen ist, werden die Unwürdigen erniedrigt [wörtl. herabsinken] und die Würdigen erhöht.

[23] Für meine Schwachheit mögen sie [aber] mit Liebe und ohne Verfälschung [wörtl.: Verdrehung] [meines Buches] beten.

[Damit] endet das Proömium.

⁶ Das Verb ist hier präsensisch übersetzt.

[23] **هَلِكٌ مَسْجِدُكُمُ ۖ ۱۱۸ حَسْبُكُمُ ۖ ۱۱۹ لَعْنَةُ ۱۲۰ لِكُلِّ فَٰسِقٍ ۖ ۱۲۱ هٰذَا مَسْجِدُكُمُ ۖ ۱۲۲**

94 2. ⁹⁴ 2. ⁹⁵ 2. ⁹⁶ 2. ⁹⁷ 2. ⁹⁸ 2. ⁹⁹ 2. ¹⁰⁰ 2. ¹⁰¹ 2. ¹⁰² 2. ¹⁰³ 2. ¹⁰⁴ 2. ¹⁰⁵ 2. ¹⁰⁶ 2. ¹⁰⁷ 2. ¹⁰⁸ 2. ¹⁰⁹ 2. ¹¹⁰ 2. ¹¹¹ 2. ¹¹² 2. ¹¹³ 2. ¹¹⁴ 2. ¹¹⁵ 2. ¹¹⁶ 2. ¹¹⁷ 2. ¹¹⁸ 2. ¹¹⁹ 2. ¹²⁰ 2. ¹²¹ 2. ¹²² 2. ¹²³ 2. ¹²⁴ 2. ¹²⁵ 2. ¹²⁶ 2. ¹²⁷ 2. ¹²⁸ 2. ¹²⁹ 2. ¹³⁰ 2. ¹³¹ 2. ¹³² 2. ¹³³ 2. ¹³⁴ 2. ¹³⁵ 2. ¹³⁶ 2. ¹³⁷ 2. ¹³⁸ 2. ¹³⁹ 2. ¹⁴⁰ 2. ¹⁴¹ 2. ¹⁴² 2. ¹⁴³ 2. ¹⁴⁴ 2. ¹⁴⁵ 2. ¹⁴⁶ 2. ¹⁴⁷ 2. ¹⁴⁸ 2. ¹⁴⁹ 2. ¹⁵⁰ 2. ¹⁵¹ 2. ¹⁵² 2. ¹⁵³ 2. ¹⁵⁴ 2. ¹⁵⁵ 2. ¹⁵⁶ 2. ¹⁵⁷ 2. ¹⁵⁸ 2. ¹⁵⁹ 2. ¹⁶⁰ 2. ¹⁶¹ 2. ¹⁶² 2. ¹⁶³ 2. ¹⁶⁴ 2. ¹⁶⁵ 2. ¹⁶⁶ 2. ¹⁶⁷ 2. ¹⁶⁸ 2. ¹⁶⁹ 2. ¹⁷⁰ 2. ¹⁷¹ 2. ¹⁷² 2. ¹⁷³ 2. ¹⁷⁴ 2. ¹⁷⁵ 2. ¹⁷⁶ 2. ¹⁷⁷ 2. ¹⁷⁸ 2. ¹⁷⁹ 2. ¹⁸⁰ 2. ¹⁸¹ 2. ¹⁸² 2. ¹⁸³ 2. ¹⁸⁴ 2. ¹⁸⁵ 2. ¹⁸⁶ 2. ¹⁸⁷ 2. ¹⁸⁸ 2. ¹⁸⁹ 2. ¹⁹⁰ 2. ¹⁹¹ 2. ¹⁹² 2. ¹⁹³ 2. ¹⁹⁴ 2. ¹⁹⁵ 2. ¹⁹⁶ 2. ¹⁹⁷ 2. ¹⁹⁸ 2. ¹⁹⁹ 2. ²⁰⁰ 2. ²⁰¹ 2. ²⁰² 2. ²⁰³ 2. ²⁰⁴ 2. ²⁰⁵ 2. ²⁰⁶ 2. ²⁰⁷ 2. ²⁰⁸ 2. ²⁰⁹ 2. ²¹⁰ 2. ²¹¹ 2. ²¹² 2. ²¹³ 2. ²¹⁴ 2. ²¹⁵ 2. ²¹⁶ 2. ²¹⁷ 2. ²¹⁸ 2. ²¹⁹ 2. ²²⁰ 2. ²²¹ 2. ²²² 2. ²²³ 2. ²²⁴ 2. ²²⁵ 2. ²²⁶ 2. ²²⁷ 2. ²²⁸ 2. ²²⁹ 2. ²³⁰ 2. ²³¹ 2. ²³² 2. ²³³ 2. ²³⁴ 2. ²³⁵ 2. ²³⁶ 2. ²³⁷ 2. ²³⁸ 2. ²³⁹ 2. ²⁴⁰ 2. ²⁴¹ 2. ²⁴² 2. ²⁴³ 2. ²⁴⁴ 2. ²⁴⁵ 2. ²⁴⁶ 2. ²⁴⁷ 2. ²⁴⁸ 2. ²⁴⁹ 2. ²⁵⁰ 2. ²⁵¹ 2. ²⁵² 2. ²⁵³ 2. ²⁵⁴ 2. ²⁵⁵ 2. ²⁵⁶ 2. ²⁵⁷ 2. ²⁵⁸ 2. ²⁵⁹ 2. ²⁶⁰ 2. ²⁶¹ 2. ²⁶² 2. ²⁶³ 2. ²⁶⁴ 2. ²⁶⁵ 2. ²⁶⁶ 2. ²⁶⁷ 2. ²⁶⁸ 2. ²⁶⁹ 2. ²⁷⁰ 2. ²⁷¹ 2. ²⁷² 2. ²⁷³ 2. ²⁷⁴ 2. ²⁷⁵ 2. ²⁷⁶ 2. ²⁷⁷ 2. ²⁷⁸ 2. ²⁷⁹ 2. ²⁸⁰ 2. ²⁸¹ 2. ²⁸² 2. ²⁸³ 2. ²⁸⁴ 2. ²⁸⁵ 2. ²⁸⁶ 2. ²⁸⁷ 2. ²⁸⁸ 2. ²⁸⁹ 2. ²⁹⁰ 2. ²⁹¹ 2. ²⁹² 2. ²⁹³ 2. ²⁹⁴ 2. ²⁹⁵ 2. ²⁹⁶ 2. ²⁹⁷ 2. ²⁹⁸ 2. ²⁹⁹ 2. ³⁰⁰ 2. ³⁰¹ 2. ³⁰² 2. ³⁰³ 2. ³⁰⁴ 2. ³⁰⁵ 2. ³⁰⁶ 2. ³⁰⁷ 2. ³⁰⁸ 2. ³⁰⁹ 2. ³¹⁰ 2. ³¹¹ 2. ³¹² 2. ³¹³ 2. ³¹⁴ 2. ³¹⁵ 2. ³¹⁶ 2. ³¹⁷ 2. ³¹⁸ 2. ³¹⁹ 2. ³²⁰ 2. ³²¹ 2. ³²² 2. ³²³ 2. ³²⁴ 2. ³²⁵ 2. ³²⁶ 2. ³²⁷ 2. ³²⁸ 2. ³²⁹ 2. ³³⁰ 2. ³³¹ 2. ³³² 2. ³³³ 2. ³³⁴ 2. ³³⁵ 2. ³³⁶ 2. ³³⁷ 2. ³³⁸ 2. ³³⁹ 2. ³⁴⁰ 2. ³⁴¹ 2. ³⁴² 2. ³⁴³ 2. ³⁴⁴ 2. ³⁴⁵ 2. ³⁴⁶ 2. ³⁴⁷ 2. ³⁴⁸ 2. ³⁴⁹ 2. ³⁵⁰ 2. ³⁵¹ 2. ³⁵² 2. ³⁵³ 2. ³⁵⁴ 2. ³⁵⁵ 2. ³⁵⁶ 2. ³⁵⁷ 2. ³⁵⁸ 2. ³⁵⁹ 2. ³⁶⁰ 2. ³⁶¹ 2. ³⁶² 2. ³⁶³ 2. ³⁶⁴ 2. ³⁶⁵ 2. ³⁶⁶ 2. ³⁶⁷ 2. ³⁶⁸ 2. ³⁶⁹ 2. ³⁷⁰ 2. ³⁷¹ 2. ³⁷² 2. ³⁷³ 2. ³⁷⁴ 2. ³⁷⁵ 2. ³⁷⁶ 2. ³⁷⁷ 2. ³⁷⁸ 2. ³⁷⁹ 2. ³⁸⁰ 2. ³⁸¹ 2. ³⁸² 2. ³⁸³ 2. ³⁸⁴ 2. ³⁸⁵ 2. ³⁸⁶ 2. ³⁸⁷ 2. ³⁸⁸ 2. ³⁸⁹ 2. ³⁹⁰ 2. ³⁹¹ 2. ³⁹² 2. ³⁹³ 2. ³⁹⁴ 2. ³⁹⁵ 2. ³⁹⁶ 2. ³⁹⁷ 2. ³⁹⁸ 2. ³⁹⁹ 2. ⁴⁰⁰ 2. ⁴⁰¹ 2. ⁴⁰² 2. ⁴⁰³ 2. ⁴⁰⁴ 2. ⁴⁰⁵ 2. ⁴⁰⁶ 2. ⁴⁰⁷ 2. ⁴⁰⁸ 2. ⁴⁰⁹ 2. ⁴¹⁰ 2. ⁴¹¹ 2. ⁴¹² 2. ⁴¹³ 2. ⁴¹⁴ 2. ⁴¹⁵ 2. ⁴¹⁶ 2. ⁴¹⁷ 2. ⁴¹⁸ 2. ⁴¹⁹ 2. ⁴²⁰ 2. ⁴²¹ 2. ⁴²² 2. ⁴²³ 2. ⁴²⁴ 2. ⁴²⁵ 2. ⁴²⁶ 2. ⁴²⁷ 2. ⁴²⁸ 2. ⁴²⁹ 2. ⁴³⁰ 2. ⁴³¹ 2. ⁴³² 2. ⁴³³ 2. ⁴³⁴ 2.

Erläuterung und Kommentar:

[24] Nun, vom Jahre 1602 [d.i. 1291] der griechischen Zeitrechnung, seit dem ich, 'Abdīšō', Metropolit von Tōbā und Armenien, das Buch verfasst habe, bis zu diesem Jahr, welches das Jahr 1627 [d.i. 1316] der griechischen Zeitrechnung ist, fragte ich jeden, der das Buch oder dessen Kopie gelesen hat, ob er [alles] verstanden habe, was er gelesen hat [wörtl.: „*Verstehst du auch, was du liest?*“].⁷ Und er antwortete mir und sagte: „*Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet?*“.⁸ Deswegen überlegte ich, am Rande des ersten Manuskripts Bemerkungen und Erläuterungen hinzuzufügen und die Bedeutung der Wörter, Sätze und die schwierigen Namen, die es in diesem Buch gibt, [zu erklären].

[25] Im zweiten Manuskript habe ich sie [d.s. die Bemerkungen] zum Vorteil der gottliebenden Leser und zu deren Zufriedenheit nach der Reihenfolge [der Themen] im Korpus des Buches eingefügt.

Ihm möge der Ruhm und uns seine Barmherzigkeit sein, bis in Ewigkeit. Amen.

Erläuterung der schwierigen Nomen im Proömium [= PrK]:

[1] Proömium: wird als Einleitung einer Rede oder einer Apologie eines Buches übersetzt.

[2] Gott, ein ewiges Licht, ein verborgenes Wesen ohne Anfang und ohne Ende: es ziemt sich, uns daran zu erinnern, dass Gott am Anfang jeder Tat steht und durch seine Hilfe jede Sache ein gutes Ende nimmt. „*An jedem Ort, wo ich meines Namens gedenken lasse, da will ich zu dir kommen und dich segnen.*“⁹ Und mit dieser Hoffnung setzte ich diesen anbetungswürdigen und gepriesenen Namen an den Anfang der

⁷ Vgl. Apg 8,30

⁸ Vgl. Apg 8,31

⁹ Ex 20,24

[PrK]

123[~] om. N2 | 124[~] **فقد** Ed. B, V4, S2, N3, B2, A2, P, D, C1, C2, L2, L1 | 125 om. C1 |
126 add. **هذه** T | 127 **مجدد** S, M1, S1, V4, C2, A2, A3, P, S3, N2, N3, B1, B2,
E, L3, D; **مجدد** T | 128[~] om. C1 | 129[~] om. C1 | 130 **جدد** A^L, A^S | 131 supra in S | 132[~] om. C1 |
133 **لهم** C1; **لهم** in marg B2 | 134 **جدد** A^L, A^S | 135[~] om. C1 | 136 **دب** A3 | 137 **هم** C1 |
138[~] om. C1 | 139 add. **لهم** C1 | 140 **مجدد** C1 | 141 **ف** supra lin A1 | 142[~] **مجدد** C1 | 143 om. C1, V2 |
144[~] **مجدد** C1 | 145 add. **مجدد** C1, und Textlücke | 146 **مجدد** M3, H |
147 add. **مجدد** N2; add. **لهم** D, A1 | 148 C1: Ende der Textlücke | 149[~] **مجدد** C1; P: in marg
wiederholt | 150 om. A3, C1 | 151 C1: Textlücke; **مجدد** V2, V3, S1, C2, A2, A3, S3,
N3, N2, B1, B2, E | 152 om. S | 153 om. S1, in marg undeutliches von späterer Hand | 154 om. N2, H |
155 om. A3 | 156 om. M2 | 157 add. **مجدد** M1

Bücher meine Wenigkeit. Zum einen, das heißt, das ist deshalb, weil er ein unvergängliches Licht ist, dem man sich nicht nähern kann. Zum anderen, das heißt, das ist deshalb, weil ein verborgenes Dasein durch Vernunft [wörtl.: durch den Vernünftigen] nicht erforscht werden kann.

[3] Abgrund: Tiefe des Meeres

[4] Theorien: Lehren über die göttliche Arbeit, die durch die Augen des Verstandes wahrgenommen werden.

[5] Tadelhaft: Vorwürfe

[6] Araber: Tayyâṣṣ, d.h. **تَيَّاصَص** [d.h. Araber]

[6] Dichter: [diejenigen], die Einsichten durch Gedichte ausdrücken, d.h. **يَكْد** [d.h. Gedicht].

[6] Grammatiker: diejenigen, die das Reden [in Regeln] festlegen, d.h. **نِسْمِمْ** [d.h. Grammatiker].

[6] Dummheit: Mangel an Bildung, das heißt **هَدِيَّة** [d.h. Dummheit]

[6] Rhetorik: ist die Kunst der Überzeugung durch Logik und Apologie sowie durch Preisen und Tadel

[10] um den Sieg für unsere alte Sprache zu erringen [wörtl. bringen], das heißt: das Syrische. Denn, der heilige Mār^y Aṗrēm sagte: „*die syrische Sprache ist die Ursprache, womit Gott mit unserem Vater Adam gesprochen hatte und womit die Menschen bis zur Spaltung der Sprachen gesprochen hatten. Sie blieb bis Eber¹⁰ und wurde dann Abraham übergeben. Als er den Fluss überqueren wollte, wurde sie [d.i. die Sprache] Hebräisch [d.h. ein Übergehender] genannt.*“¹¹

[10] Wurfmaschine: **مَنْجَرِيَّت** [d.h. Steinschleuder]

[10] ihre Behauptungen: ihr Lärm, das heißt ein Geräusch [aus] ihrem Rachen, das aus Habgier und Dreistigkeit mittels des Wortes [entsteht].

¹⁰ Vgl. Gen 10,24ff.

¹¹ nicht identifiziert.

١٥٨
 ١٥٩
 ١٦٠
 ١٦١
 ١٦٢
 ١٦٣
 ١٦٤
 ١٦٥
 ١٦٦
 ١٦٧
 ١٦٨
 ١٦٩
 ١٧٠
 ١٧١
 ١٧٢
 ١٧٣
 ١٧٤
 ١٧٥
 ١٧٦
 ١٧٧
 ١٧٨
 ١٧٩
 ١٨٠
 ١٨١
 ١٨٢
 ١٨٣
 ١٨٤
 ١٨٥
 ١٨٦
 ١٨٧
 ١٨٨
 ١٨٩
 ١٩٠
 ١٩١
 ١٩٢
 ١٩٣
 ١٩٤
 ١٩٥
 ١٩٦
 ١٩٧
 ١٩٨
 ١٩٩
 ٢٠٠
 ٢٠١
 ٢٠٢
 ٢٠٣
 ٢٠٤
 ٢٠٥
 ٢٠٦
 ٢٠٧
 ٢٠٨
 ٢٠٩
 ٢١٠
 ٢١١
 ٢١٢
 ٢١٣
 ٢١٤
 ٢١٥
 ٢١٦
 ٢١٧
 ٢١٨
 ٢١٩
 ٢٢٠
 ٢٢١
 ٢٢٢
 ٢٢٣
 ٢٢٤
 ٢٢٥
 ٢٢٦
 ٢٢٧
 ٢٢٨
 ٢٢٩
 ٢٣٠
 ٢٣١
 ٢٣٢
 ٢٣٣
 ٢٣٤
 ٢٣٥
 ٢٣٦
 ٢٣٧
 ٢٣٨
 ٢٣٩
 ٢٤٠
 ٢٤١
 ٢٤٢
 ٢٤٣
 ٢٤٤
 ٢٤٥
 ٢٤٦
 ٢٤٧
 ٢٤٨
 ٢٤٩
 ٢٥٠
 ٢٥١
 ٢٥٢
 ٢٥٣
 ٢٥٤
 ٢٥٥
 ٢٥٦
 ٢٥٧
 ٢٥٨
 ٢٥٩
 ٢٦٠
 ٢٦١
 ٢٦٢
 ٢٦٣
 ٢٦٤
 ٢٦٥
 ٢٦٦
 ٢٦٧
 ٢٦٨
 ٢٦٩
 ٢٧٠
 ٢٧١
 ٢٧٢
 ٢٧٣
 ٢٧٤
 ٢٧٥
 ٢٧٦
 ٢٧٧
 ٢٧٨
 ٢٧٩
 ٢٨٠
 ٢٨١
 ٢٨٢
 ٢٨٣
 ٢٨٤
 ٢٨٥
 ٢٨٦
 ٢٨٧
 ٢٨٨
 ٢٨٩
 ٢٩٠
 ٢٩١
 ٢٩٢
 ٢٩٣
 ٢٩٤
 ٢٩٥
 ٢٩٦
 ٢٩٧
 ٢٩٨
 ٢٩٩
 ٣٠٠
 ٣٠١
 ٣٠٢
 ٣٠٣
 ٣٠٤
 ٣٠٥
 ٣٠٦
 ٣٠٧
 ٣٠٨
 ٣٠٩
 ٣١٠
 ٣١١
 ٣١٢
 ٣١٣
 ٣١٤
 ٣١٥
 ٣١٦
 ٣١٧
 ٣١٨
 ٣١٩
 ٣٢٠
 ٣٢١
 ٣٢٢
 ٣٢٣
 ٣٢٤
 ٣٢٥
 ٣٢٦
 ٣٢٧
 ٣٢٨
 ٣٢٩
 ٣٣٠
 ٣٣١
 ٣٣٢
 ٣٣٣
 ٣٣٤
 ٣٣٥
 ٣٣٦
 ٣٣٧
 ٣٣٨
 ٣٣٩
 ٣٤٠
 ٣٤١
 ٣٤٢
 ٣٤٣
 ٣٤٤
 ٣٤٥
 ٣٤٦
 ٣٤٧
 ٣٤٨
 ٣٤٩
 ٣٥٠
 ٣٥١
 ٣٥٢
 ٣٥٣
 ٣٥٤
 ٣٥٥
 ٣٥٦
 ٣٥٧
 ٣٥٨
 ٣٥٩
 ٣٦٠
 ٣٦١
 ٣٦٢
 ٣٦٣
 ٣٦٤
 ٣٦٥
 ٣٦٦
 ٣٦٧
 ٣٦٨
 ٣٦٩
 ٣٧٠
 ٣٧١
 ٣٧٢
 ٣٧٣
 ٣٧٤
 ٣٧٥
 ٣٧٦
 ٣٧٧
 ٣٧٨
 ٣٧٩
 ٣٨٠
 ٣٨١
 ٣٨٢
 ٣٨٣
 ٣٨٤
 ٣٨٥
 ٣٨٦
 ٣٨٧
 ٣٨٨
 ٣٨٩
 ٣٩٠
 ٣٩١
 ٣٩٢
 ٣٩٣
 ٣٩٤
 ٣٩٥
 ٣٩٦
 ٣٩٧
 ٣٩٨
 ٣٩٩
 ٤٠٠
 ٤٠١
 ٤٠٢
 ٤٠٣
 ٤٠٤
 ٤٠٥
 ٤٠٦
 ٤٠٧
 ٤٠٨
 ٤٠٩
 ٤١٠
 ٤١١
 ٤١٢
 ٤١٣
 ٤١٤
 ٤١٥
 ٤١٦
 ٤١٧
 ٤١٨
 ٤١٩
 ٤٢٠
 ٤٢١
 ٤٢٢
 ٤٢٣
 ٤٢٤
 ٤٢٥
 ٤٢٦
 ٤٢٧
 ٤٢٨
 ٤٢٩
 ٤٣٠
 ٤٣١
 ٤٣٢
 ٤٣٣
 ٤٣٤
 ٤٣٥
 ٤٣٦
 ٤٣٧
 ٤٣٨
 ٤٣٩
 ٤٤٠
 ٤٤١
 ٤٤٢
 ٤٤٣
 ٤٤٤
 ٤٤٥
 ٤٤٦
 ٤٤٧
 ٤٤٨
 ٤٤٩
 ٤٥٠
 ٤٥١
 ٤٥٢
 ٤٥٣
 ٤٥٤
 ٤٥٥
 ٤٥٦
 ٤٥٧
 ٤٥٨
 ٤٥٩
 ٤٦٠
 ٤٦١
 ٤٦٢
 ٤٦٣
 ٤٦٤
 ٤٦٥
 ٤٦٦
 ٤٦٧
 ٤٦٨
 ٤٦٩
 ٤٧٠
 ٤٧١
 ٤٧٢
 ٤٧٣
 ٤٧٤
 ٤٧٥
 ٤٧٦
 ٤٧٧
 ٤٧٨
 ٤٧٩
 ٤٨٠
 ٤٨١
 ٤٨٢
 ٤٨٣
 ٤٨٤
 ٤٨٥
 ٤٨٦
 ٤٨٧
 ٤٨٨
 ٤٨٩
 ٤٩٠
 ٤٩١
 ٤٩٢
 ٤٩٣
 ٤٩٤
 ٤٩٥
 ٤٩٦
 ٤٩٧
 ٤٩٨
 ٤٩٩
 ٥٠٠
 ٥٠١
 ٥٠٢
 ٥٠٣
 ٥٠٤
 ٥٠٥
 ٥٠٦
 ٥٠٧
 ٥٠٨
 ٥٠٩
 ٥١٠
 ٥١١
 ٥١٢
 ٥١٣
 ٥١٤
 ٥١٥
 ٥١٦
 ٥١٧
 ٥١٨
 ٥١٩
 ٥٢٠
 ٥٢١
 ٥٢٢
 ٥٢٣
 ٥٢٤
 ٥٢٥
 ٥٢٦
 ٥٢٧
 ٥٢٨
 ٥٢٩

[3] $\mathfrak{A} \cdot \mathfrak{B} = \mathfrak{A} \cup \mathfrak{B}$ $\diamond^{159}$

[4] ۱۸۰۹ ق.م. : بڊنگاءِ ديسو ۽ شهنشاهي ۱۶۰. ۷۰ مي ملڪتي ۽ ۱۶۱ ۲ گهڪاءِ
ملا ۾ ۲۰

[4] مؤيد محمد: مقابلة ❖

[illegible]

[6] ١٦٥ هـ يمتعه: ١٦٤ هـ مذهبهم حلي: ١٦٥ هـ ديم: ١٦٥ هـ

[6] $\text{بِذَمِّهِ} : \text{مَذْمُومٌ}^{166} : \text{أَتَمَ} : \text{دَب} : \text{خَسِمَ}^{167} \diamond$

[illegible]

[6] ذىٰرِذْهٖ: ٢٠ مَعْمَدٌ: مُصَنِّبٌ قَتْلٌ: حَمْدٌ ذِي ١٧٠ هُجْلُصٌ ذَهْنٌ:
هَجْمٌ كَمٌ ١٧١ هَجْمٌ ❖

[illegible]

[10] مقتضى 2^{كم} 179: مضرب

[10] كَمْ يَكْتُمُهُ : فَحَمَّاهُ : أَتَمَّهُ دِب : [V1, 5r] كَمْ يَكْتُمُهُ¹⁸⁰ كَمْ يَكْتُمُهُ¹⁸¹
 مَبْنِيَّاهُ مَحْدَسَاهُ دَلَّاهُ مَكْتَمُهُ

158 **دك** M1, D | 159 C1: Ende der Textlücke | 160 **هككك** H | 161[~] om. V2 | 162 **عكك** V2, V3, E;
om. H | 163[~] om. C1 | 164 **هكك** V2, V3 | 165[~] om. A3, C1 | 166 om. M3 | 167 om. D, C1 |
168 **هكك** D | 169[~] om. C1 | 170 **هككك** P, E; **كككك** C1 und Textlücke | 171 **ك** supra lin A1 |
172 **عكك** V2 | 173[~] om. V2, D | 174 **ككك** A3 | 175 in marg B2 | 176 **كك** H | 177 **هك** S | 178 C1:
Ende der Textlücke | 179 **هككك** V2, V3 | 180 om. S | 181 1. **ه** supra lin A1

- [11] Rhetorik: Gewandtheit in der Zusammensetzung der Wörter und Einsichten, d.h. **بَلَاغَة** [d.h. Beredsamkeit]
- [15] Gespräche: Fragen und Antworten der Sätze
- [16] Zeichen: ein Zeichen der Kupfermünze und festgelegte Zahlen
- [16] ihre Kapitel: ihr Anfang
- [16] Berechnung: bestimmtes Versmaß
- [17] Beispiel: das genaue und repräsentative Bild, von dem sein Abbild [wörtl.: Gleichgestellter] genommen wurde.
- [18] Nützlich[keit]: Ausdrücke und Redewendungen, Darstellungen und die Anwendung
- [19] Anordnung: passende Reihenfolge
- [20] **tāwāyq**: **Mēmre** von **Tāw**
- [21] sie ziehen in Erwägung: sie betrachten [etwas] mit den Augen des Verstandes.
- [21] unterschiedlich: gewoben aus vielen Farben
- [22] die Unwürdigen werden erniedrigt: d.h., sie legen sich nieder.
- [22] und die Würdigen werden erhöht: das heißt: sie heben empor durch hohe Lobsprüche.

- [11] דְּבַחַּ דְּבַחַּבּ . מַסְבֵּדֵהּ אֵל דְּבַחַּ חָבּ מִיָּלָה [S, 4v] הַמַּחֲכִיל : אִתֵּם דְּבַחַּ .
 אֵלֵּלֵךְ אֵתֵּךְ¹⁸² ❖
- [15] הַמַּחֲכִיל¹⁸³ : אִתֵּם אֵלֵּךְ הַמַּחֲכִיל אֵתֵּךְ¹⁸⁴ ❖
- [16] הַמַּחֲכִיל : אֵתֵּךְ דְּבַחַּ אֵלֵּךְ הַמַּחֲכִיל אֵתֵּךְ מַחֲכִילֵךְ ❖
- [16] מַחֲכִילֵךְ : אֵתֵּךְ אֵלֵּךְ¹⁸⁵ ❖
- [16] הַמַּחֲכִיל : מַחֲכִילֵךְ אֵלֵּךְ מַחֲכִילֵךְ ❖
- [17] אֵתֵּךְ : מַחֲכִילֵךְ אֵלֵּךְ אֵתֵּךְ מַחֲכִילֵךְ : דְּבַחַּ מַחֲכִילֵךְ דְּבַחַּ^{186, 187}
 אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ ❖
- [18] אֵתֵּךְ : אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ מַחֲכִילֵךְ אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ¹⁸⁸ ❖
- [19] אֵתֵּךְ : אֵתֵּךְ מַחֲכִילֵךְ ❖
- [20] אֵתֵּךְ : אֵתֵּךְ מַחֲכִילֵךְ דְּבַחַּ ❖
- [21] מַחֲכִילֵךְ דְּבַחַּ¹⁸⁹ : אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ דְּבַחַּ ❖
- [21] מַחֲכִילֵךְ : אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ¹⁹⁰ מַחֲכִילֵךְ אֵתֵּךְ¹⁹¹ ❖
- [22] אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ : אֵתֵּךְ דְּבַחַּ : אֵתֵּךְ ❖
- [22] אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ : אֵתֵּךְ דְּבַחַּ : אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ¹⁹² אֵתֵּךְ אֵתֵּךְ¹⁹³ ❖

¹⁸² om. C1 | ¹⁸³ om. V2 | ¹⁸⁴ om. V2; אֵתֵּךְ C1 | ¹⁸⁵ אֵתֵּךְ C1 | ¹⁸⁶ om. V2 | ¹⁸⁷ om. C1 |
¹⁸⁸ אֵתֵּךְ C1 | ¹⁸⁹ אֵתֵּךְ D | ¹⁹⁰ אֵתֵּךְ D | ¹⁹¹ אֵתֵּךְ C1 | ¹⁹² אֵתֵּךְ V3, V2 |
¹⁹³ אֵתֵּךְ C1 und Textlücke

Über die Trinität und die Einheit

Es ist alphabetisch zusammengesetzt und jeder Buchstabe hat zwei Tar'ē.

1 'Ālaṗ[-Einl.]

O, ewiges Wesen, das von der Vernunft¹ verborgen ist, erfülle mich mit geistigen Geschenken, damit ich zum Wege der Wahrheit zurückkehre und bekehre Toren wie mich.

2 'Ālaṗ[-Einl.]

Ich will meinen Mund für Worte und Sprichwörter öffnen und meinen Blick in die Höhe zu dem Verborgenen richten, damit er mich belehrt und meinem Verstand lebensspendende Geheimnisse offenbart.

3 'Ālaṗ[-Einl.]

Vater und Sohn und heiligen Geist nannte er seine heilige Natur, den Erzeuger und Erzeugten getrennt und den Ausgehenden [d.i. der Heilige Geist], der nicht fortgeht.²

¹ Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 499 übersetzt mit „Geistern“.

² Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 499 fügt in der Fußn. 3 die Erklärung hinzu „der Eins ist mit Vater und Sohn“.

MEMRÅ 1

S	4v-6v
C1	-
V1	5r-6r
V2	4v-4v
V3	6r-8r
L1	5v-8r
A3	4r-6v
Ed. B	9-10

$$^{2.1} \text{Kum Kikur}[S, 4v]$$

بُكَدْ أَكْبَهْ مَهْ جَا 3 هُكْ سَجِيهْ جَا .

دَبُّدْ لَكْ حِي هَبْ: حَلْ لَهْ لَكْ دَبُّدْ أَقْبَلْ.^{a.4}

٢ ١ ٢ اِيَّاهُ دُعِيَ بِهِ مِنْ أَهْلِهِ : مَكِيدٌ عَمُّ حَقٍّ ذَوِّ سَيْفٍ

دکلمہ ذیلے دُعاؤں کے لیے : ہدھجہ دُعاؤں کے لیے ❖

٢ ٢ جَدِّهِمْ هَمَّ مَدَّ صَحَّتِي هُمَّجِي: هُسَّدُ كَمَدَّ هُمَّجِي.

لَهُ جَهَنَّمَ دِيَارٌ هِيَ: ذِيئِدْ دَقْوِ مُسْتَقِ ♦

٢ ٣ ٤ ٥ هَذِهِ مَدْرَجَةٌ : بِدَلْ كَبِيْرَةٍ هَذِهِ^٥.

لَکھو ۛ ہیکڑ ۛ ذہن ۛ : ہتھ ۛ^b ۛ ہ ۛ دگر⁶ ۛ مہی ۛ ❖

Ed. B beginnt wie folgt:

[illegible]

L1: teilweise schwer leserlich infolge der Beschädigung

C1: Anfang der Textlücke bis Anfang von M2

¹ V4, S1: in marg wiederholt | ² C2, A2, P, V4: in marg wiederholt | ³ om. E | ⁴ add.

S1; supra lin E | ⁵ S3, verbessert in marg w.i.T. | ⁶ L3

P2: beginnt wie folgt (fol. 133v):

حج کسکلی لکھنؤ میں ہے: ۱۲۵۰ھ میں حج کیلئے گئے تھے۔

[illegible]

^a add. ۲۹۵۱ | ^b ۲۹۵۲

4 Bēt

Durch den Vater führte er zu sich selbst zurück und durch den Sohn enthüllte er uns sein Wort, durch den Geist [bekundete er] sein Leben. Er ist der Vorangehende vor den Zeiten.

5 Bēt

Auf diese Weise erhielt die Existenz die Bezeichnungen der Wirkungen und der Ursache, wobei das [ewige] Wesen die Ursache ist und das Wort und das Leben³ [sind] die Wirkungen.

6 Gāmal

Das Wesen des Schöpfers ist vollkommen und [es ist] der Gebende aller Vollkommenheit. Sowohl sein Wort als auch sein Lebenshauch sind mit ihm in allen denkbaren [Dingen] gleich.

7 Gāmal

Der Vater ist vor den Zuschauern und vor dem Verstand⁴ aller Wissbegierigen verborgen. Auch der Sohn, der Lebensspender, und der Geist sind vor den Forschern verborgen.

8 Dālad

Dass der Vater [weder] dem Sohn [noch] dem Geist vorandgeht, ruft die Wahrheit, [er ist] überragend in der Ehre, das [ewige] Sein in einer Zeit, die zähl[bar] ist.

9 Dālad

Dass es kein „wann“ zu seiner Existenz gibt, dafür gibt uns seine Dauerhaftigkeit Zeugnis und dass er mit seinem Geist und mit seinem Wort gleich ist, dies verkünden [uns] die Taten.

10 Hē

Diese [Taten] lehren den Scharfsinnigen, damit er weder die Geburt des Leidens noch den Festzug der Verwirrung der Gedanken durch die Verschiedenheiten beachtet.

11 Hē

Es lehrt auch die Seele, dass der Erzeuger das Wort sei und es leidet nicht und dass sein Leben von seiner Natur nicht getrennt ist, [welche] die Quelle der Verständigungen ist.

³ Das Wort steht bei Cardahi, *Pardaisa*, S. 9 im Singular.

⁴ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

- 4 ט דַּבְּרֵי עַמְּדָה בְּכֹהֵן: הַבְּדִל⁷ יָקָר בְּכֹהֵן מִכֹּהֵן.
 וְיִבְדְּשׁוּ בְּכֹהֵן שְׂמֵי: תַּעֲמִידָה דְּמִי⁸ מַדְרֵי וְיִבְדְּ
 5 ט דַּבְּרֵי יִשְׁחָבֵל לְבַהֲמֵי: עֲמִידָה דִּילְכִי⁹ מִיִּלְכִי
 חֲדָה יִלְכִי לְבַהֲמֵי נָא: מִיִּלְכִי מִיִּבְדְּשׁוּ
 6 א אֲמִידָה נָא וְיִבְדְּשׁוּ: וְיִבְדְּשׁוּ לְכָד עַמְּמִי¹⁰.
 [S, 5r] וְלֵאמֹר מִיִּלְכִי מִיִּבְדְּשׁוּ שְׂמֵי: עַמְּי¹¹ לְכָה¹² דְּכָד¹³ דְּמִיִּבְדְּשׁוּ
 7 א אֲבִי וְיִבְדְּשׁוּ: מִיִּבְדְּשׁוּ דְּכָד לְכָה¹⁴.
 וְלֵאמֹר נָא וְיִבְדְּשׁוּ: הַבְּדִל¹⁵ חֲמִידָה מִיִּבְדְּשׁוּ
 8 ד דְּכָד לְכָה¹⁶ וְיִבְדְּשׁוּ: הַבְּדִל¹⁷ חֲמִידָה מִיִּבְדְּשׁוּ
 דְּכָד לְכָה¹⁸ וְיִבְדְּשׁוּ: הַבְּדִל¹⁹ חֲמִידָה מִיִּבְדְּשׁוּ
 9 ד דְּכָד לְכָה²⁰ וְיִבְדְּשׁוּ: הַבְּדִל²¹ חֲמִידָה מִיִּבְדְּשׁוּ
 10 ט אֲבִי מִיִּבְדְּשׁוּ לְכָה²²: דְּכָד יִבְדְּשׁוּ לְכָה²³.
 וְלֵאמֹר מִיִּבְדְּשׁוּ: לְכָה²⁴ חֲמִידָה מִיִּבְדְּשׁוּ
 11 ט אֲבִי מִיִּבְדְּשׁוּ לְכָה²⁵: דְּכָד יִבְדְּשׁוּ לְכָה²⁶.
 וְיִבְדְּשׁוּ²⁷ לְכָה²⁸: מִיִּבְדְּשׁוּ מִיִּבְדְּשׁוּ²⁹.

⁷ H | ⁸ A3 | ⁹ Sg. A3; H | ¹⁰ L1: schwer leserlich infolge der Beschädigung |

¹¹ P: undeutlich und verbessert w.i.T. | ¹² S, V3, A1, A3, E, D | ¹³ S, V3, V4, L1, T, N3, E, D, S3, A3 | ¹⁴ S1, man rec in marg wiederholt | ¹⁵ C2, N2, N3, B1, B2 | ¹⁶ ~ A3 | ¹⁷ A1, V1, L1, H; N1 | ¹⁸ S: unleserlich; N2, H |

¹⁹ om. H, N1, N2, N3, B1, B2; V2, V3, V4, E, S3, A3; T; S1

P2:

^c om.

12 Wāw

Und wahrlich ist es [d.i. das Wort] die Ursache; das Leben und das Wort sind die Wirkungen. Denn es hat keine Vorrangstellung und seine Wirkung ist auch nicht nachrangig⁵.

13 Wāw

Und darin sind das Wort und das Leben verborgen wie im Hauche der Geistlichen und [obwohl] sie in den niedrigen Welten dienen, betrachten sie die Höhen und die Gedanken⁶.

14 Zēn

Es existiert weder eine Zeit noch eine Äußerung des Gedankens zwischen dem Sohn und dem Vater und der Geist ist höher als das Zusammengesetzte nach Beweisführung der Gelehrten.

15 Zēn

Die Zeit ist geeignet für das Körperliche, [welches] dessen Bewegung der Zeit ähnelt, während seine Bewegung wiederum durch die Zeit bestimmt wird und es ist zeitlich begrenzt.

16 Hēt

Ein Forschergeist [wörtl. wissbegieriger Verstand] ist weiter unterlegen als alle anderen lebendigen Geschöpfe. Er erhebt einen Gleichheits- und Ähnlichkeits[anspruch] zu der göttlichen Natur.

17 Hēt

Ein[heit] kann nicht gezählt werden. Denn in ihr ist das Ende von dem, was gezählt werden kann. In der Natur ist sie verdreifacht durch das Geheimnis der Eigenschaften, die sie besitzt.

18 Tēt

Offenbarung ist besser als [jede] Beweisführung für das Wesen, das Wort und das Leben. Die Trinität kann durch nichts abgeschafft werden, denn sie ist Eins, so wie du es denkst.

⁵ Winnet, *Paradise*, S. 17, Fußn. 1 weist darauf hin, dass das Wort in Lexika nicht belegt sei, vgl. aber Payne Smith, *Compendious*, S. 257.

⁶ Winnett, *Paradise*, S. 17 übersetzt mit „the heavenly intelligences“.

- | | | |
|----|---|---|
| 12 | هَوَيْدَ اَوَدَ جَعَدَدَ يَكَلِيْ : لِكَلِيْ قِيْ يَتِيْ مَهِيْكَ ²⁰ . | ه |
| | جَدَ كَلِيْ كَلِيْ مَدِيْضَمَه ²¹ : هَكَ يَكَلِيْ قِيْ ²¹ مَهْ سَدِيْ ❖ | |
| 13 | هَجِيْصَ تَهْ مِيْكَ ²² مَهِيْ : لِيْ دِيْزَهْ مَ دَهْ سَتِيْ ²² . | ه |
| | مَهِيْكَ ²³ كَلِيْ ²⁴ اَسَتِيْ : هَدِيْصَ دَهْ مِيْ هَدِيْكَ ²³ ❖ | |
| 14 | هَيْتِيْ كَلِيْ يِهْ حَدَ كَلِيْ : لِيْكَ دِيْ مَلْ دَهْ سَتِيْ ²⁵ . | و |
| | هَدَهْ سَ ²⁶ دَهْ مِيْ دَهْ حَلِيْ : لِيْ اَسَمَهْ ²⁷ دَهْ كَلِيْ ❖ | |
| 15 | هَيْتِيْ كَلِيْ جَمَلْ كَلِيْ : دِيْكَ مِيْ هِيْ هَيْتِيْ كَلِيْ. | و |
| | هَوِيْ هِيْ ²⁸ اَهْ هِيْ هَيْتِيْ مَكِيْ : هَلِيْ كَلِيْ هَقِيْ مَهْ سَتِيْ ❖ | |
| 16 | سَتِيْ اَسَمَتِيْ حَلِيْ : مِيْ دِيْصَمَ قِيْصَلْ هَدَهْ مَلْ ²⁹ : | س |
| | كَلِيْ لِيْ كَلِيْ : مِيْ حَلِيْ هِيْ هَتِيْ مَهِيْ. | |
| 17 | سَدِيْ لِيْ هِيْ مَلْ حَلِيْ : حَلِيْ لِيْ هَقِيْ مَهِيْ مَهِيْ. | س |
| | هَدِيْكَ ³⁰ اَهْ جَعَدَدَ : حَلِيْ دِيْكَ ³¹ دِيْ. | |
| 18 | كَلِيْ لِيْ مِيْ اَسَمَهْ ³² : دِيْ لِيْ مِيْكَ ³³ مَهِيْ. | ه |
| | [S, 5v] ^d مَهِيْكَ ³⁴ اَسَمَهْ ³⁵ : مَدِيْ كَلِيْ دِيْ جَدَ اَسَمَهْ ❖ | |

²⁰ 𐤋𐤍𐤏 L1, über dem 𐤋 ein 𐤍 | ²¹ 𐤋𐤍𐤏 H, N2, T | ²² 𐤋𐤍𐤏 N2, verbessert in marg w.i.T. |

²³ **د مکتدب** A3 | ²⁴ Sg. V2 | ²⁵ om. V2 | ²⁶ **ذو ل** L3 | ²⁷ om. V2 | ²⁸ **ذو ل** L1; **ذو ل** V2, V3 | ²⁹ V1: Textlücke bis M1/42/1

P2:

d 25

19 Tēt

Bewahre⁷ die Unterscheidung der Geheimnisse so, wie die Auslegung der Allegorien, die die Gegner der Gläubigen sind und widerlege⁸ damit alle Erfurcht.

20 Jōd

Das Ebenbild des Vaters ist das Wort, der Sohn⁹, durch ihn er die ganze Schöpfung geschaffen hat und der Heilige Geist der Wahrheit, der allen das Leben und das Licht verleiht.

21 Jōd

Er gab der Scheibe der Sonne das Zeichen des Vaters. Der Erzeuger und die Ursache [gaben] dem Strahlen und der Hitze [das Zeichen] des Wortes und des göttlichen Lebens.

22 Kāp

Dieses Geheimnis war allen seit Beginn der Schöpfung verborgen, denn die Einfachheit des Sinns der Natur macht es schwierig, ihre Wahrheit zu verstehen.

23 Kāp

Aber als die Vollendung der Zeit erreicht war, schickte der barmherzige Vater seinen Sohn, die Quelle der Kraft, um allen Geistern seine Liebe zu offenbaren.

24 Lāmad

Die reine Jungfrau Maria wählte er aus als Wohnsitz des Tempels des Wortes und er füllte sie mit viel¹⁰ Gnade, damit sie zu einem Hafen¹¹ der Offenbarungen wird.

25 Lāmad

In ihr formte er [ihn] durch die Kraft des Geistes; er vereinigte ihn mit seinem Wort, Herrn und Messias durch Ehre und Lobpreis. Er machte ihn [so], wie Petros berichtet.¹²

⁷ Cardahi, *Pardaisa*, S. 11, er folgt der Lesart der Handschrift A3 „تēt“, also die „Unterscheidung der Geheimnisse ist gut“.

⁸ Cardahi, *Pardaisa*, S. 11, er folgt der Lesart der Handschrift A3 „تēt“ „du wirst widerlegen“ und Winnett, *Paradise*, S. 18 übersetzt mit „I shall confute“ das Verb *raʿ* = jmn. Schlagen, Metapher für widerlegen, s. Payne Smith, *Compendious*, S. 544.

⁹ Edris, *Qaṣāʾid*, S. 19 übersetzt mit الكلمة الابن صورة الاب „das Wort des Sohnes ist das Bild des Vaters“.

¹⁰ In einer Handschrift, die Cardahi, *Pardaisa*, S. 12, Fußn. 11 mit A3 kollationiert haben soll, kommt das Wort همدال (Status Constructus) vor.

¹¹ Edris, *Qaṣāʾid*, S. 20 übersetzt mit وعاء „Gefäß, Behälter“, er liest *māʾnā* anstatt *mēʾnā*.

¹² Ap 2,36

- 19 **כ** ³⁰בְּזֶה קָמְדָתָּ דְּחֶשְׁתָּהּ. לְפָנַי חֲמִידָה דְּפִלְאָה.
- 20 **ב** ³¹וְזֶה דְּחֶשְׁתָּהּ. דְּחֶשְׁתָּהּ ³²לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ³³❖
- 21 **ב** ³⁴חֲמִידָה דְּפִלְאָה. דְּחֶשְׁתָּהּ ³⁵לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ³⁶❖
- 22 **כ** ³⁷חֲמִידָה דְּפִלְאָה. דְּחֶשְׁתָּהּ ³⁸לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ³⁹❖
- 23 **כ** ⁴⁰חֲמִידָה דְּפִלְאָה. דְּחֶשְׁתָּהּ ⁴¹לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ⁴²❖
- 24 **כ** ⁴³חֲמִידָה דְּפִלְאָה. דְּחֶשְׁתָּהּ ⁴⁴לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ⁴⁵❖
- 25 **כ** ⁴⁶חֲמִידָה דְּפִלְאָה. דְּחֶשְׁתָּהּ ⁴⁷לְדִמְחֶשְׁתָּהּ ⁴⁸❖

³⁰ **כ** A3 | ³¹ A3: durch Rasur teilweise beseitigt und verbessert zu **כ** | ³² דְּחֶשְׁתָּהּ H, über dem **ב** ein **ז**; דְּחֶשְׁתָּהּ T; דְּחֶשְׁתָּהּ A3 | ³³ לְדִמְחֶשְׁתָּהּ N2 | ³⁴ S1: unleserlich | ³⁵ S1: unleserlich | ³⁶ S1: unleserlich | ³⁷ חֲמִידָה N1, E; חֲמִידָה L1, über dem **כ** ein **ז** | ³⁸ add. לְדִמְחֶשְׁתָּהּ supra lin S1 | ³⁹ חֲמִידָה L3 | ⁴⁰ חֲמִידָה A3 | ⁴¹ חֲמִידָה N1, N3, H | ⁴² חֲמִידָה N1, in marg w.i.T. | ⁴³ חֲמִידָה H | ⁴⁴ חֲמִידָה V3, A3; חֲמִידָה V2 | ⁴⁵ S1: durchgestrichen und in marg w.i.T.; חֲמִידָה H | ⁴⁶ חֲמִידָה H; חֲמִידָה T, durchgestrichen und infra lin w.i.T. | ⁴⁷ חֲמִידָה H | ⁴⁸ חֲמִידָה T, infra lin w.i.T. | ⁴⁹ חֲמִידָה N3

P2:

^e חֲמִידָה | ^f חֲמִידָה

26 Mīm

Das Wort aber, das nicht veränderbar ist, blieb in der Natur des [ewigen] Wesens und der willigen Vereinigung gab er einen irdischen Namen.

27 Mīm

Von dem, was er ist, hat sich nichts geändert, denn es gibt nichts in seiner Natur, was sich verändern würde und die Wahrheit, die er lehren will, ist konstruiert aus wenigen Worten.

28 Nūn

Das Wort nahm unseren Körper offen auf und gab ihm einen erhabenen Namen. Da er ihn durch den [guten] Namen erhöhte, denken wir¹³ seine Demütigung als angenommen.

29 Nūn

Die Propheten, die Erklärer der Geheimnisse und die Apostel überall [auf der Welt] stellten ihn in zwei Abbildungen dar; ein Abbild, das sich überhaupt nicht verändert.

30 Semkat

Sie fassten ihn wie in ein Bild ein. Alle, die zu den Körperlichen passen und diejenigen, die übernatürlich sind, weisen auf den Herrn der Naturen hin.

31 Semkat

Sie gaben ihm verschiedene Namen, die zum Schöpfer und dem Erschaffenen passen und sie enthüllen wiederum das Geheimnis, das sich im Tempel der Körperlichen niederlässt.

32 ʿĒ

Er verkörperte die Wohnung und den Inwohner. Er tat auch sein Wesen kund und jeder, der die Wahrheit erkennt, wird ihn durch seine Erörterungen verstehen.

33 ʿĒ

Er erhöhte den menschlichen Verstand von primärer Grenze und belehrte [ihn] über die Wahrheit und das Leben, die den Schülern verborgen sind.

¹³ Cardahi, *Pardaisa*, S.12, Fußn. 38 folgt der Handschrift A3 zitiert: „عَفَا عَلًا وَحَكَا“, der Rest ist unleserlich und wurde nicht von Cardahi aufgenommen.

- 26 **א** מִלְכָּא יִכְד דְּכָ עֵינֵי: שְׁמַב חֲגִינֵי לְבָנֵי.
 וְסִמְנֵי לְיִינֵי⁵⁰: חֵינֵי חֲמֵל דְּלִדְכֵי ❖
- 27 **א** מִי דְּלִבְהֵס⁵¹ לְיִינֵי סָכָא: דְּכֵי חֲגִינֵי דִיבְסָכָא.
 וְדִדְדֵּי⁵² לְיִינֵי לְמִלְכָּא: חֲוֵלֵה דְּכֵי מִינֵי⁵³ ❖
- 28 **ב**⁵⁴ חֲבִיב מִלְכָּא פִּיבְדֵּי לְכֵלֵי: חֲוֵינֵי לֵי חֲמֵל יִכְנֵי⁵⁵.
 וְדִיבְכֵי אִיבֵי חֲבִיב חֲמֵל: חֲבִיבֵי חֲמֵל יִדֵּי ❖
- 29 **ב** חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי⁵⁵ חֲמֵלֵי: חֲוֵלֵינֵי חֲבִיב חֲמֵלֵי.
 לְיִינֵי דְּהֵס⁵⁶ חֲוֵינֵי דְּחֵלֵי⁵⁷: לְיִינֵי דְּכָ שְׁמַב מִינֵי⁵⁸ ❖
- 30 **ה** חֵינֵי⁵⁸ לֵי⁵⁹ לְיִינֵי דְּבִיבֵי⁶⁰: חֲוֵינֵי דְּכֵי⁶¹ לְיִינֵי⁶².
 [S, 6r] חֲוֵינֵי⁶³ דְּכֵי מִי חֲמֵל: דְּכֵי חֲמֵל חֲמֵל ❖
- 31 **ה** חֲמֵי⁶⁴ לֵי חֲמֵלֵי מִינֵי: דְּכֵינֵי לְיִינֵי חֲמֵלֵי.
 חֲוֵינֵי⁶⁵ חֲוֵינֵי חֲמֵל: דְּכֵינֵי חֲוֵינֵי^{h.66} פִּיבְדֵּי ❖
- 32 **ד** חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי^{i.67} חֲוֵינֵי⁶⁸: חֲוֵינֵי⁶⁹ חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי⁷⁰.
 חֲוֵינֵי⁷¹ דְּכֵינֵי חֲוֵינֵי: לֵי מִי חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי⁷² חֲוֵינֵי ❖
- 33 **ד** חֲוֵינֵי לְיִינֵי: מִי חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי.
 חֲוֵינֵי⁷³ חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי: דְּכֵינֵי חֲוֵינֵי לְיִינֵי⁷⁴ ❖

⁵⁰ E: unleserlich, in marg verbessert w.i.T.; ⁵¹ H, N1, B1; ⁵² T, infra lin w.i.T.; ⁵³ H, in marg w.i.T. | ⁵⁴ S1: M1/28/1-2 und M1/28/3-4 sind vertauscht | ⁵⁵ A3 | ⁵⁶ N1, L1, T, A3 | ⁵⁷ T, infra lin w.i.T. | ⁵⁸ 3.m.Sg. N1 | ⁵⁹ supra lin P | ⁶⁰ add. ⁶¹ Sg. V2 | ⁶² supra lin A1 | ⁶³ H, N1, A3; ⁶⁴ T | ⁶⁵ 3.m.Sg. N1 | ⁶⁶ infra lin V2 | ⁶⁷ T, infra lin w.i.T. | ⁶⁸ H | ⁶⁹ T, infra lin w.i.T. | ⁷⁰ 3.m.Pl. H; infra lin T | ⁷¹ add. ⁷² H, N3 | ⁷³ S1: unleserlich | ⁷⁴ S, V2, V3, T, A3, in V2, A3 durch Rasur verbessert w.i.T.

P2:

חֲוֵינֵי דְּכֵינֵיⁱ | חֲוֵינֵי^h | חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי חֲוֵינֵי^g

34 Pē

Die Menschen mit Güte legten das Geheimnis dieser Einheit aus und durch den Willen und die Autorität¹⁴ ermöglichten sie die Wiedervereinigungen.

35 Pē

Sie trennten zwischen den menschlichen und göttlichen Naturen und sie verbanden die zwei gesegneten Abbildungen zu einer Einheit.

36 Ṣādē

Sie stellten den Beweis ihres Glaubens durch das in ihrem Wort verborgene Geheimnis dar, welches ihre Stimme in geschriebenen Formen vereinigt.

37 Ṣādē

Sie sagten, dass sich der Glanz der Scheibe des Seins durch den Spiegel widerspiegelte, welchen er aus der menschlichen Natur vor den Augen der Vernünftigen geschmiedet¹⁵ hatte.

38 Qōp

Unsere Auferstehung und das Geheimnis unserer Vereinigung und das Bild unseres Gottseins schilderte der Gute durch einen Sohn unseres Menschseins, für die Vollendung des gerechten Verstands.

39 Qōp

Er heiligte durch ihn unsere Unreinheit und erhöhte dadurch unsere Schwäche und er machte ihn zum Oberhaupt unserer missachteten [Natur] [wörtl.: unserer Missachtung] und zum Vollender der Vergötterungen.

40 Rēš

Er versöhnte uns durch ihn mit sich und in ihm wiederum offenbarte er seine Verborgenheit, und er errichtete¹⁶ ihm einen Tempel für seine Existenz und ein Heiligtum der zutiefst [gelegenen] Entscheidungen.

41 Rēš

Er milderte unsere Rauheit durch seine Worte und änderte unsere Glanzlosigkeit durch sein Licht und er bezahlte unsere Schulden durch seinen Tod und belebte den in Knechtschaft Lebenden durch sein Leben.

¹⁴ Winnet, *Paradise*, S. 21 übersetzt mit „the Divinwill“.

¹⁵ In einer Handschrift, die Cardahi, *Pardaisa*, S. 13, Fußn. 44 mit A3 kollationiert haben soll, wurde das Wort  geschrieben. Er zitiert aus der Handschrift A3: „وَصَفَهُ وَلَا رَفْسَ“.

¹⁶ In einer Handschrift, die Cardahi, *Pardaisa*, S. 14, Fußn. 18 mit A3 kollationiert haben soll, wurde das Wort  „und er machte“ geschrieben.

- 34 א אֲפָסֶיךָ לֹא־תִתֶּן 75 דְּבַחֲךָ 77.76 : לִדְוֹךְ דָּוִדֶיךָ שִׁבְעָה ִּ
- ב דְּבִיבִיבֶיךָ 78 מִזְדֹּהֶיךָ j.80.79 : לִבְבִּיבֶיךָ 81 מִבְּשִׁיבֶיךָ ִּ
- 35 א אֲפָסֶיךָ כִּי־תִתֶּן 83.82 : דְּבַחֲךָ מִלִּפְנֵי־ךָ 84 ִּ
- ב הַיֵּיטֵב כִּסֵּךְ שִׁבְעָה 85 : אֲדָבִיבֶיךָ 86 ִּ
- 36 ב יָדֶה אֲסַבֵּךְ דָּהֶם דְּשִׁמְךָ : לִדְוֹךְ דְּחֵיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- ב מִבְּשִׁיבֶיךָ גַּם לִכְתֹּמֶיךָ : מִלִּפְנֵי־ךָ 87 מִבְּחִיבֶיךָ ִּ
- 37 ב יִמְסֵךְ דְּלִפְנֵי־ךָ : לִמְדֶּה דִּלְשָׁאֲךָ בְּזִמְסִיבֶיךָ ִּ
- ב דִּיבִיבֶיךָ מִי חַב־לִפְנֵי־ךָ 88 : מִיָּדֶיךָ תִּבֵּךְ דְּמִשְׁמֵיךָ ִּ
- 38 מ מִמֶּךָ 89 מִלִּפְנֵי־ךָ דְּשִׁמְךָ : מִלְּכֶיךָ דְּמִבְּשִׁיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- ב יָד־כְּבִיבֶיךָ בְּזִלִּפְנֵי־ךָ : לִכְתֹּמֶיךָ דְּמִבְּשִׁיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- 39 מ מִבְּשִׁיבֶיךָ 90 לְכָל דְּחֵיבֶיךָ k : מִבְּשִׁיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- ב מִבְּשִׁיבֶיךָ דִּלְכָּל־כְּבִיבֶיךָ 91 : מִלְּכֶיךָ לִפְנֵי־ךָ ִּ
- 40 ד דִּבִּבֶיךָ כִּי שִׁיבֶיךָ : מִיָּדֶיךָ בְּזִמְסִיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- ב מִלְּכֶיךָ 1 חֲכָמֶיךָ m.92 לְכָל־כְּבִיבֶיךָ : מִלְּכֶיךָ n דְּמִבְּשִׁיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ ִּ
- 41 ד דִּבִּבֶיךָ חֲכָמֶיךָ בְּזִמְסִיבֶיךָ 93 : מִלְּכֶיךָ לִפְנֵי־ךָ 94 חֲכָמֶיךָ ִּ
- ב מִבְּשִׁיבֶיךָ חֲכָמֶיךָ 95 : מִלְּכֶיךָ חֲכָמֶיךָ לִפְנֵי־ךָ ִּ

75 **١٤١** T, infra lin w.i.T. | 76 **١٤٢** T, infra lin w.i.T. | 77[~] S1: unleserlich | 78 **١٤٣** supra lin L1; **١٤٤** T, durchgestrichen und infra lin w.i.T. | 79 **١٤٥** T, durchgestrichen und infra lin w.i.T. | 80[~] S1: unleserlich | 81 3.m.Sg. A1 | 82 **١٤٦** T, durchgestrichen und infra lin w.i.T. | 83[~] S1: unleserlich | 84[~] in marg D | 85[~] S1, D: in marg wiederholt | 86[~] S1: in marg wiederholt | 87 **١٤٧** E | 88 **١٤٨** T, A1, infra lin w.i.T. | 89 **١٤٩** L1 | 90 supra lin A3 | 91 **١٥٠** H | 92 **١٥١** T, durchgestrichen und infra lin w. i. T. | 93 **١٥٢** S1, N2, V4, B2, E, S3 | 94 **١٥٣** A3

P2:

j ^l ^m ⁿ und durchgestrichen, in marg w.i.T. |

42 Šin

Er vollendete durch ihn die Angelegenheit zugunsten der ganzen Schöpfung und ohne Vermengung der Mischung fügte er ihm die Wiederbelebung [wörtl.: Erneuerung] der Mitleidenden hinzu.

43 Šin

Er erhitzte sein tödliches Eisen durch einen Hochofen des göttlichen Lichts und nahm es heraus, nachdem es das Strahlen und das gewaltige Glühen gleichermaßen bekommen hatte.

44 Tāw

Er setzte Grenzen [zwischen] den hohen Geistern und der niedrigen Vernunft durch einen Schleier, den er in letzten Stunden aus dem Fleischlichen gewebt hatte.

45 Tāw

Kommt, lasst uns ihn mit Dankbarkeit belohnen, [ihn], der uns zu dieser Größe gebracht hat und der von der Gesamtheit mit [seinem] Wesen von allen am anbetungswürdigen ist.

46 Tāw

Preise die Natur, das Wesen, welches uns am Anfang sein Bildnis nannte und es möge uns dieser Name bei der Offenbarung der Hauptrichter vervollständigen¹⁷.

Erläuterung und Kommentar zu den schwierigen Gedanken, die es in diesem Mēmra^o gibt [= M1K]:

Dālad [9/1] Dass es kein „wann“ gibt: [wann] deutet drei Zeiten an: Vergangenheit, Präsens und Futur und deren [Unter]teilungen. Erstes Argument zu der Trinität der Seele des Menschensohns.

Hē [11/1] Die sprachfähige Seele des Menschensohns besitzt die Existenz, das Wort und das Leben. In gleicher Weise sind mit der Existenz, dem Wort und dem Leben der Seele nicht drei Seelen gemeint und die Zahl dieser drei Eigenschaften zerstört nicht die Einheit der Natur der Seele.

¹⁷ Winnett, *Paradise*, S. 23 übersetzt mit „May this name be heard“.

- 42 **א** תַּעֲבֹב יָהּ הִנֵּה דֹהֵאֵל: דִּסְקָה חֲסִים יִתְנָהּ⁹⁵.
- [S, 6v] דֹּדְקָה סִמְלֵי מַעֲרֹמֵאֵל: זֶמְרוֹס⁹⁶ לִי לִסְמִדִּי שַׁבָּתִי ❖
- 43 **א** תַּעֲבֹב יָהּ לְפָדוֹתִי⁹⁷ מִמֶּאֵל: חֲמֹד חֲמֹד דִּלְגִּסְמֵאֵל.
- הַזְמִירִי⁹⁸ חֲדָה מִן תַּחֲמִםֵאֵל: יִמְסֵל מִיָּלָף מִמַּעֲדִי ❖
- 44 **א** אִשְׁרִי⁹⁹ לִמְתִּי דִיכְתִּי: הִדְקִינִי דִּסְתִּי.
- חֲמִלְגָה דִּבְיֻבִּי לִסְתִּי: וְיִבְדֵּה יָהּ מִי יִהְיֶה ❖
- 45 **א** אֵה יִפְדֶּה יָהּ אֵה דִּסְתִּי: לְדִמְבִּי¹⁰⁰ לִי לִמְתִּי דִּנְמֵאֵל.
- דִּמְבִּי חֲלָ¹⁰¹ לִי¹⁰² לִבְהֵאֵל: יִסְמֵל חֲלָ¹⁰³ מִיִּהְיֶה דִּיכְתִּי ❖
- 46 **א** אֵה דִּבְ לִי חֲתִי לִבְהֵאֵל: דִּמְבִּי לִי לִי¹⁰⁴ חֲמֹדִי.
- וְתַעֲבֹב לִי אֵה¹⁰⁵ חֲמֹדִי: חֲלָיִי¹⁰⁶ דִּנְ דִּיכְתִּי¹⁰⁷ ❖

[M1K]

חֲמֹדִי מִחֲתִי דִּבְיֻבִּי לִבְהֵאֵל¹⁰⁸ דִּלְגִּסְמֵאֵל¹⁰⁹.

ד [9/1] דִּדְקָה לִבְהֵאֵל¹¹⁰: לִי¹¹¹ אֵה¹¹² יִבְתִּי¹¹³: דִּבְתִּי דִּבְתִּי מִדְּלִי מִדְּלִי ❖

חֲמֹדִי מִחֲתִי מִחֲתִי¹¹⁵: אֵה סִמְלֵי מַעֲרֹמֵאֵל דִּבְתִּי¹¹⁶ אֵה לִבְהֵאֵל¹¹⁷ מִי

יִבְתִּי דִּבְתִּי^{118,119} ❖

ח [11/1] יִבְתִּי מִכְלָאֵל דִּבְתִּי: דִּלְגִּסְמֵאֵל¹²⁰ לִי מִכְלָאֵל¹²¹ מִסְמֵאֵל

וְיִבְתִּי¹²² לִבְהֵאֵל אֵה מִכְלָאֵל מִסְמֵאֵל דִּבְתִּי: לִי אֵה יִבְתִּי מִיִּהְיֶה מִיִּהְיֶה:

וְיִבְתִּי¹²³ מִיִּהְיֶה מִיִּהְיֶה דִּיכְתִּי אֵה דִּבְתִּי: לִי אֵה יִבְתִּי מִיִּהְיֶה מִיִּהְיֶה:

אֵה לִבְהֵאֵל מִיִּהְיֶה מִיִּהְיֶה דִּבְתִּי: לִי אֵה יִבְתִּי מִיִּהְיֶה מִיִּהְיֶה: וְיִבְתִּי

מִיִּהְיֶה אֵה לִבְהֵאֵל דִּבְתִּי¹²⁴:

⁹⁵ V1: Ende der Textlücke | ⁹⁶ סדד H | ⁹⁷ לפדו H | ⁹⁸ זמרו V1 | ⁹⁹ 3.m.Pl. A1 | ¹⁰⁰ לדמב A1, A3, in A3 durch Rasur verbessert | ¹⁰¹ חס N1 | ¹⁰² מר N1 | ¹⁰³ לה V2, V3, A3 | ¹⁰⁴ חלמיש L1, V1 | ¹⁰⁵ supra lin A1 | ¹⁰⁶ א supra lin A1 | ¹⁰⁷ E: bis Ende des Kommentars schwer leserlich | ¹⁰⁸ E: teilweise unleserlich; דמבדמב חמב Ed. B, S, N1, L1, V1, T, S2, A2 | ¹⁰⁹ חמבדמבדמב B1, S1, S2, H, A3; חמבדמבדמב N3, V4, V1; חמבדמבדמב V2, V3 | ¹¹⁰ N1, V1, V3, B2, E, L1, T, A1: doppelt geschrieben; חמב S und doppelt geschrieben | ¹¹¹ חמבדמבדמב H | ¹¹² om. B1 | ¹¹³ חמב H | ¹¹⁴ add. חמב V1, V2, V3 | ¹¹⁵ om. V2, V3 | ¹¹⁶ ח H, A3 | ¹¹⁷ in marg A1 | ¹¹⁸ חמב Ed. B, S, H, N2, B1, B2, T; om. S, A1, L3, D | ¹¹⁹ om. V1 | ¹²⁰ om. V1; חמב H, E, L1; חמב B1, B2, N3 | ¹²¹ om. V2 | ¹²² חמב T | ¹²³ חמב S1 | ¹²⁴ L3: es folgt ein freier Raum

So sind auch mit der Existenz, dem Wort und dem Leben Gottes nicht drei Götter gemeint und die Trinität seiner Hypostase zerstört nicht die Einheit der Substanz seiner Natur, in der keine Mehrzahl eintreten [kann] und seine Existenz nennen wir mit Recht den Vater, weil der Vater vor dem Sohn in der Natur [existiert] und er der Grund seiner Existenz ist und er ist das, was der Sohn sein wird, d.h. der Wirkende. Und sein Wort nennen wir den Sohn, weil das Wesen seines Wortes, sozusagen seine Weisheit, aus seiner Existenz geboren wurde. Aber es ist nicht etwas Gegebenes oder Zufälliges wie das Wort sozusagen die Weisheit der Geschöpfe [wörtl.: Gemachten].

Und sein Leben nennen wir den heiligen Geist, der aus der Existenz hervorgeht, d.h., sein Leben tritt nicht durch Zufall in ihn hinein, weil es nicht von einem Ort Gegebenes ist, sondern es aus seiner Hypostase hervorgeht und es entsteht ohne Veränderung und ohne Ende. Deswegen nennen wir den heiligen Geist den Geist der Wahrheit. „*Denn in ihm leben, weben und sind wir.*“¹⁸

Zēn¹⁹ [14/2] Äußerung: Eine feine und leichte Bewegung

Jōd [20/1] Ebenbild: Das Ebenbild und die Form. Zweites Argument über die heilige Trinität [in Bezug auf] die Sonne, der König der sichtbaren Lichte

Jōd [21/1] Eine Scheibe: Eine runde und kreisförmige Form, so [eine Form] wie die sichtbare Sonne hat: Scheibe, Glanz und Wärme.²⁰ Damit sind nicht drei Sonnen gemeint. Dies ist auch mit der spirituellen Sonne [gemeint], [d.h.] Gott. Seine Scheibe heißt seine Existenz. Sie [d.i. seine Scheibe] erzeugt Glanz aus ihr [d.i. seine Existenz], aus der [auch] das Wort kommt. [Denn] „*er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens.*“²¹ Die Seele geht wie die Wärme aus der Scheibe hervor und niemand, außer dem Geist des Menschensohns, der in ihm ist, weiß, was es im Menschensohn gibt.²² So weiß auch außer dem Geist Gottes niemand was es im Gott

¹⁸ Apg 17,28

¹⁹ In allen Handschriften und in der *Ed. B* steht versehentlich wāw.

²⁰ Vgl. auch *M3K/14/1*, *M27/7/1-4*, *M47/16/1-2*.

²¹ Heb 1,3

²² Vgl. Jh 1,18; 1Kor 2,11

126. 125. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161.

125 **ה** H | 126 **הבנעם** N1, N3, V1, V3, V4, E, A1, D; **הבנעם** H | 127[~] om. D | 128[~] add. **הבנעם** und über jedes Wort in diesem Satz ist ein Kreuz gezeichnet worden D; **הבנעם** V1 | 129 om. L1 | 130 add. **הבנעם** und durchgestrichen L1 | 131 **הבנעם** A1; **הבנעם** D | 132 **ה** E; **ה** V1 | 133 **הבנעם** D | 134 **הבנעם** N2; om. A3 | 135 A2: unleserlich | 136 **הבנעם** N3, V2 | 137 **הבנעם** L3 | 138 **הבנעם** H, N2 | 139 B2: doppelt geschrieben; **הבנעם** B1, E, S1; om. V1, A3 | 140 **הבנעם** supra lin N3 | 141[~] **הבנעם** N1 | 142 **הבנעם** L1 | 143 **ה** Ed. B, S | 144 S1: unleserlich | 145[~] om. H, N2 | 146 om. S2 | 147[~] om. H, N2 | 148 **הבנעם** V1; **הבנעם** P | 149 **הבנעם** A3 | 150 om. E, C2, N2, N3, B1, B2, V1, V2, V3, V4, E, S1, S2, S3, A3; **הבנעם** in marg P | 151 om. B2 | 152[~] C2, N3, B1, B2, V1, V3, V4, S1, S3, A3: doppelt geschrieben | 153 om. N1 | 154 add. **הבנעם** D, über dem **ה** ein **ה** und durchgestrichen | 155 **הבנעם** V2, V1 | 156 **הבנעם** D | 157 add. **הבנעם** H | 158 **הבנעם** H, A3 | 159 om. H | 160 supra lin N2 | 161[~] om. H

gibt. Und deshalb sind damit nicht drei Götter oder drei Schöpfer gemeint, sondern ein Gott, der mit drei Eigenschaften zu bekennen ist, welche die Hypostasen einer Trinität haben, nämlich die Scheibe, den Glanz und die Wärme. Trinität zerstört nicht die Einheit der Natur der Sonne. So wie auch die Trinität der göttlichen Natur seiner Hypostasen, welche seine Existenz, sein Wort und seine Seele sind, nicht die Einheit der glorreichen Substanz zerstört, das, was über allen Dingen ist.

Das erste Argument für die Trinität [in Bezug auf] die Seele: Dabei geht es um die Philosophie des ersten Theologen Yōḥannān bar Zabday²³, [wo er sagt:] *„Im Anfang war das Wort“*²⁴ usw.

Das zweite Argument über die Trinität [in Bezug auf] die Sonne. Dabei geht es um die Theologie des zweiten Theologen Paulus, dem himmlischen Apostel: *„er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens.“*²⁵

Kāp [23/1] Aber als die Vollendung der Zeit erreicht war, begann das Wort die Einheit der Göttlichkeit in unserem Menschseins zu enthüllen und sich mit ihm zu vereinen.

Nūn [28/2] er gab²⁶: Ich sah in einem alten und zuverlässigen Buch die Mēmṛē des heiligen, Mār^y Aḫrēm, der Lehrer. [Sie lauten] wie folgt: *„gesegnet sei der gute [Gott], der er uns ... gab.“*²⁷

²³ Vgl. auch *M2K/15/7*.

²⁴ Jh 1,1

²⁵ Heb 1,3

²⁶ Beide Formen ܡܥܬܬܐ und ܡܥܬܐ sind belegt, dabei kommt die Form ܡܥܬܐ nach Payne Smith, *Compendious*, S. 188 seltener vor.

²⁷ nicht identifiziert.

[illegible]

162- om. D | 163 **عك** A1, D | 164 **دڤه سڤ** A1 | 165 **دڤه سڤ** V1 | 166 **دڤه سڤ** N1, D | 167 add. **دڤه سڤ** N2 | 168 add. **دڤه سڤ** N2 | 169- om. S1 | 170 om. H | 171- in marg D | 172 om. H, C2, N3, B1, B2, V1, V2, V3, V4, E, S2, S3, A3 | 173 om. N3, B1, B2; **دڤه سڤ** H; **دڤه سڤ** C2, B2, V1, V3, V4, A3, V2 | 174- **دڤه سڤ** N2 | 175 **دڤه سڤ** H, V2 | 176 **دڤه سڤ** A3 | 177 add. **دڤه سڤ** N2 | 178 **دڤه سڤ** L3, A1 | 179 **دڤه سڤ** V2 | 180 E: teilweise unleserlich; **دڤه سڤ** N1, S | 181 **دڤه سڤ** N3 | 182 **دڤه سڤ** H | 183 om. B2 | 184 add. **دڤه سڤ** V1, E | 185 **دڤه سڤ** N2; **دڤه سڤ** S | 186 **دڤه سڤ** T | 187 om. D | 188- ~ A1 | 189- **دڤه سڤ** H, V1, V3, V4, N3 | 190 om. V1, S | 191- in marg N1 | 192 **دڤه سڤ** N2 | 193 **دڤه سڤ** B1 | 194 om. H, C2, N2, N3, B1, B2, V1, V2, V3, V4, E, S2, A3, S3 | 195 **دڤه سڤ** S2 | 196- om. V2; T: Textlücke bis zum Ende des Kommentars von M1 mit folgenden Worten:

[illegible]

ⲉⲓ [32/1] Er verkörperte die Wohnung und den Inwohner „*Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten. Er aber redete über den Tempel seines Leibes.*“²⁸

ⲉⲓ [33/3] er belehrte [ihn] über die Wahrheit und das Leben: „*Ich bin aber der Weg und die Wahrheit und das Leben.*“²⁹

ⲡⲉ [35/1] Sie trennten zwischen den Naturen: Natürlich ist Gott ein verborgenes Wesen, unvermischt, lebendig, unsterblich, allen Leben Gebender, Schöpfer, Allmacht. Er ist natürlich auch ein Mensch, vergänglich, sichtbar, zusammengesetzt, ein Leidender, sterblich, Geschöpf, er hört dem Vater zu, er arbeitet durch die Kraft des Vaters.

ⲡⲉ [35/4] zwei Abbildungen: Derjenige der die Ähnlichkeit Gottes hatte und das Abbild des Knechtes nahm. Das erste Argument über die Einheit des Worts und die Seele. So wie das Wort, das in der menschlichen Seele verborgen und mit den geschriebenen Lauten eigenwillig vereint ist und diese Laute zu den Buchstaben vereint worden sind, so ist es mit dem Wort, das vom Vater [kommt]. Als es verborgen war und im Schoß seines Vaters ruhte, wurde es durch die Stimme und das menschliche Abbild für alle Lebewesen enthüllt und genauso ist es mit einer Sache, die in der Seele eines jeden von uns verborgen ist, und er will sie seinem Freund, der an einem Fernen Ort ist, bekannt machen; [so] schreibt er Briefe und versiegelt [sie] und schickt [sie], um seinen Zustand bekannt zu machen und die Geheimnisse seines Herzens zu zeigen. Und so wollte Gott das Wort während es in seinem Vater verborgen war und die wunderbaren Geheimnisse seiner Fürsorge den Menschen bekannt machen, während er [selbst] in der Glorie seiner Existenz verborgen war, welche vereint war mit der menschlichen Stimme und dem Abbild, wurde er enthüllt und er enthüllte [selbst] seine Geheimnisse in unserer Welt.

Und so, wie wenn eine Schriftrolle zerreißt und abbrennt, tritt kein Leid und keine Verletzung des Wortes ein, welches in der Seele verborgen ist. Also das Leid berührt nicht das Wort, das in seinem Vater durch das Leid, das die Menschheit trug, verborgen

²⁸ Jh 2,19,21

²⁹ Jh 14,6

ד. [32/1] עממַדַּל וּמַמַּדַּל עַמְדִּי¹⁹⁷. ז' אַבּוּ אֶבְרָהָם. עַדּוּ אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם דִּבְרָה. וְזֶה אֶבְרָהָם מַמַּדַּל אֶבְרָהָם. אַבּוּ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם דִּבְרָה.

ד. [33/3] וְזֶה אֶבְרָהָם מַמַּדַּל אֶבְרָהָם. ז' אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
א. [35/1] אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם¹⁹⁹ אֶבְרָהָם²⁰⁰ אֶבְרָהָם.
ג' מַמַּדַּל. אֶבְרָהָם²⁰¹ אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם.
חַטָּא אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם²⁰² אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם.
אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם. חַטָּא אֶבְרָהָם²⁰³ אֶבְרָהָם.

א. [35/4] אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²⁰⁴ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²⁰⁵ אֶבְרָהָם²⁰⁶ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם.
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²⁰⁷ אֶבְרָהָם: אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²⁰⁸ אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²⁰⁹ אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²¹⁰ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם.
אֶבְרָהָם²¹¹ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²¹² אֶבְרָהָם²¹³: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²¹⁴: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם. אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם: אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²¹⁶ אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²¹⁷ אֶבְרָהָם²¹⁸ אֶבְרָהָם²¹⁹ אֶבְרָהָם
אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם²²⁰ אֶבְרָהָם.

¹⁹⁷ A3 | דעמד | ¹⁹⁸ om. N3, B2, D | ¹⁹⁹ add. H | ²⁰⁰ V1: unleserlich infolge der Beschädigung; om. H | ²⁰¹ om. V2, V3 | ²⁰² om. A3 | ²⁰³ S | ²⁰⁴ S1: unleserlich in marg | ²⁰⁵ H, C2, N2, N3, B1, B2, V1, V4, E | ²⁰⁶ om. N3, V1, A1, L3, D; | ²⁰⁷ S3 | ²⁰⁸ H | ²⁰⁹ V2 | ²¹⁰ H | ²¹¹ add. H, C2, N2, B1, B2, V1, V3, V4, E, S1, A3, N3 | ²¹² E: unleserlich | ²¹³ N2 | ²¹⁴ V1, V4, A1; | ²¹⁵ H, C2, N2, N3, B2, V2, V3, S2, S3, A3 | ²¹⁶ H | ²¹⁷ V3 | ²¹⁸ add. N1 | ²¹⁹ om. D | ²²⁰ A1

[illegible]

ع. [43/1] جِذِّش كَفْذِش²⁴⁹ مَسْأَلْ: جَمْذ حَمْذْ دِزْشَمْسْأَلْ²⁵⁰. اَشْم دِبْ
لُجُوْل دِفْذْ، كَلْ دِوَحْشْ اَمَّ هَلْذِذْ خُجْشْ: هَجْذْ كَلْ كَجْذْ اَشْم سِجْ

und feurig. So wie der Menschsohn, der das Wort annahm: [Er war] sterblich und leidend, und in seiner Natur wie Adam. Und durch das Unvergänglichkeit des Wortes und sein Verweilen in ihm wurde er eins mit ihm, d.h. Gott, Leben und der Lebensspende und der Vollender von allem. Und so, während das Eisen mit dem Hammer geschlagen wird, würde das Feuer, das mit ihm vereint ist, nicht mit ihm leiden. So [war es] auch [mit dem] zweiten Adam: Während er die Ehrfurcht und das Leid aushielt, litt die Gottheit nicht, die mit ihm vereint war.

Tāw [44/3] Vorhang: Er ist vor der Tür, da sie [d.s. die Menschen] es nötig hatten und sich nach den Weisen sehnten, um die Ursache, den Herrn und den Richter sehen zu können. Und weil er durch seine Natur nicht sichtbar ist, wurde er ihnen hinter dem Vorhang und dem Gewand des Fleisches offenbart, welche auf dessen Wink im Bauch der fleischlichen [d.i. der menschlichen] Tochter Davids [schon] gewebt waren und er sprach mit ihnen und befriedigte ihre Sehnsucht.

[illegible]

²⁵¹ om. H; **دجكد** D; supra lin A1 | ²⁵² **دجكد** N2 | ²⁵³ **د** supra lin D | ²⁵⁴ **سج** S, L1, A1, V2 |
²⁵⁵ 3.m.Pl. N3, S3; **دجكد** H | ²⁵⁶ om. S2 | ²⁵⁷ L2: Textlücke bis Anfang von M2; **دجكد** S2;
دجكد A1 | ²⁵⁸ B2: durchgestrichen und in marg verbessert zu **دجكد** | ²⁵⁹ om. A3 | ²⁶⁰ in marg V3 |
²⁶¹ add. **دجكد** V3; **د** in marg N3

Belehrung und Ermahnung

Jeder Buchstabe umfasst zehn Petḡāmē, und [mit den] zwei Buchstaben, die am Anfang der Petḡāmē stehen, enden die Tar'ē.

1 Tar'ā d-'Ālāp[-Einl.]

Wer einem Streit entflieht, verweilt nach Offenbarung des göttlichen Arsānīs in Frieden. Ja, das Nichtstun erzeugt ein unheilbares Böses, womit der falsche Gedanke und die Ablenkung der Welt missfallen.

Der Baum des Lebens, der durch Blätter und süße Früchte geschmückt ist, ist die Wahrheit, die ihre Besitzer innerlich und äußerlich erhöht. Es gibt Vorteile in der

MĒMRÅ 2

| | |
|-------|---------|
| S | 8v-13v |
| C1 | 4v-9v |
| V1 | 8r-13r |
| V2 | 6r-6r |
| V3 | 10v-16v |
| L1 | 11r-17r |
| A3 | 8v-14v |
| Ed. B | حـوـجـ |

¹ *ṣiḥi ṣiḥi* [S, 8v]

مَلِكُهُمْ أَتَىٰ ۚ ۡمُذَذِّبُهُمْ أَتَىٰ ۚ³.

بَدَّ ٤ حَدْ ٥ لَمْ يَكُنْ يَحْذَرُ فَيُجَبِّ ٦ . هَذِهِ أَيْضًا لَمْ يَكُنْ يَحْذَرُ

ذَبَقْتُ سَيْفِي⁷ دَسَّيْتُ⁸ حِدِّي دَسَّيْتُ مَعْلَمِي⁹ أَقْبَيْ¹⁰.

۱ اَذْكُ ۱ اَمَنْ دَكْذِهْ مَبِ سَقْعِهْ تَذْزِ عَكْلِهْ :

دې ۱۱ ۲۱ ۲۲ ۲۳ ۲۴ ۲۵ ۲۶ ۲۷ ۲۸ ۲۹ ۳۰ ۳۱ ۳۲ ۳۳ ۳۴ ۳۵ ۳۶ ۳۷ ۳۸ ۳۹ ۴۰ ۴۱ ۴۲ ۴۳ ۴۴ ۴۵ ۴۶ ۴۷ ۴۸ ۴۹ ۵۰ ۵۱ ۵۲ ۵۳ ۵۴ ۵۵ ۵۶ ۵۷ ۵۸ ۵۹ ۶۰ ۶۱ ۶۲ ۶۳ ۶۴ ۶۵ ۶۶ ۶۷ ۶۸ ۶۹ ۷۰ ۷۱ ۷۲ ۷۳ ۷۴ ۷۵ ۷۶ ۷۷ ۷۸ ۷۹ ۸۰ ۸۱ ۸۲ ۸۳ ۸۴ ۸۵ ۸۶ ۸۷ ۸۸ ۸۹ ۹۰ ۹۱ ۹۲ ۹۳ ۹۴ ۹۵ ۹۶ ۹۷ ۹۸ ۹۹ ۱۰۰ ۱۰۱ ۱۰۲ ۱۰۳ ۱۰۴ ۱۰۵ ۱۰۶ ۱۰۷ ۱۰۸ ۱۰۹ ۱۱۰ ۱۱۱ ۱۱۲ ۱۱۳ ۱۱۴ ۱۱۵ ۱۱۶ ۱۱۷ ۱۱۸ ۱۱۹ ۱۲۰ ۱۲۱ ۱۲۲ ۱۲۳ ۱۲۴ ۱۲۵ ۱۲۶ ۱۲۷ ۱۲۸ ۱۲۹ ۱۳۰ ۱۳۱ ۱۳۲ ۱۳۳ ۱۳۴ ۱۳۵ ۱۳۶ ۱۳۷ ۱۳۸ ۱۳۹ ۱۴۰ ۱۴۱ ۱۴۲ ۱۴۳ ۱۴۴ ۱۴۵ ۱۴۶ ۱۴۷ ۱۴۸ ۱۴۹ ۱۵۰ ۱۵۱ ۱۵۲ ۱۵۳ ۱۵۴ ۱۵۵ ۱۵۶ ۱۵۷ ۱۵۸ ۱۵۹ ۱۶۰ ۱۶۱ ۱۶۲ ۱۶۳ ۱۶۴ ۱۶۵ ۱۶۶ ۱۶۷ ۱۶۸ ۱۶۹ ۱۷۰ ۱۷۱ ۱۷۲ ۱۷۳ ۱۷۴ ۱۷۵ ۱۷۶ ۱۷۷ ۱۷۸ ۱۷۹ ۱۸۰ ۱۸۱ ۱۸۲ ۱۸۳ ۱۸۴ ۱۸۵ ۱۸۶ ۱۸۷ ۱۸۸ ۱۸۹ ۱۹۰ ۱۹۱ ۱۹۲ ۱۹۳ ۱۹۴ ۱۹۵ ۱۹۶ ۱۹۷ ۱۹۸ ۱۹۹ ۲۰۰ ۲۰۱ ۲۰۲ ۲۰۳ ۲۰۴ ۲۰۵ ۲۰۶ ۲۰۷ ۲۰۸ ۲۰۹ ۲۱۰ ۲۱۱ ۲۱۲ ۲۱۳ ۲۱۴ ۲۱۵ ۲۱۶ ۲۱۷ ۲۱۸ ۲۱۹ ۲۲۰ ۲۲۱ ۲۲۲ ۲۲۳ ۲۲۴ ۲۲۵ ۲۲۶ ۲۲۷ ۲۲۸ ۲۲۹ ۲۳۰ ۲۳۱ ۲۳۲ ۲۳۳ ۲۳۴ ۲۳۵ ۲۳۶ ۲۳۷ ۲۳۸ ۲۳۹ ۲۴۰ ۲۴۱ ۲۴۲ ۲۴۳ ۲۴۴ ۲۴۵ ۲۴۶ ۲۴۷ ۲۴۸ ۲۴۹ ۲۵۰ ۲۵۱ ۲۵۲ ۲۵۳ ۲۵۴ ۲۵۵ ۲۵۶ ۲۵۷ ۲۵۸ ۲۵۹ ۲۶۰ ۲۶۱ ۲۶۲ ۲۶۳ ۲۶۴ ۲۶۵ ۲۶۶ ۲۶۷ ۲۶۸ ۲۶۹ ۲۷۰ ۲۷۱ ۲۷۲ ۲۷۳ ۲۷۴ ۲۷۵ ۲۷۶ ۲۷۷ ۲۷۸ ۲۷۹ ۲۸۰ ۲۸۱ ۲۸۲ ۲۸۳ ۲۸۴ ۲۸۵ ۲۸۶ ۲۸۷ ۲۸۸ ۲۸۹ ۲۹۰ ۲۹۱ ۲۹۲ ۲۹۳ ۲۹۴ ۲۹۵ ۲۹۶ ۲۹۷ ۲۹۸ ۲۹۹ ۳۰۰ ۳۰۱ ۳۰۲ ۳۰۳ ۳۰۴ ۳۰۵ ۳۰۶ ۳۰۷ ۳۰۸ ۳۰۹ ۳۱۰ ۳۱۱ ۳۱۲ ۳۱۳ ۳۱۴ ۳۱۵ ۳۱۶ ۳۱۷ ۳۱۸ ۳۱۹ ۳۲۰ ۳۲۱ ۳۲۲ ۳۲۳ ۳۲۴ ۳۲۵ ۳۲۶ ۳۲۷ ۳۲۸ ۳۲۹ ۳۳۰ ۳۳۱ ۳۳۲ ۳۳۳ ۳۳۴ ۳۳۵ ۳۳۶ ۳۳۷ ۳۳۸ ۳۳۹ ۳۴۰ ۳۴۱ ۳۴۲ ۳۴۳ ۳۴۴ ۳۴۵ ۳۴۶ ۳۴۷ ۳۴۸ ۳۴۹ ۳۵۰ ۳۵۱ ۳۵۲ ۳۵۳ ۳۵۴ ۳۵۵ ۳۵۶ ۳۵۷ ۳۵۸ ۳۵۹ ۳۶۰ ۳۶۱ ۳۶۲ ۳۶۳ ۳۶۴ ۳۶۵ ۳۶۶ ۳۶۷ ۳۶۸ ۳۶۹ ۳۷۰ ۳۷۱ ۳۷۲ ۳۷۳ ۳۷۴ ۳۷۵ ۳۷۶ ۳۷۷ ۳۷۸ ۳۷۹ ۳۸۰ ۳۸۱ ۳۸۲ ۳۸۳ ۳۸۴ ۳۸۵ ۳۸۶ ۳۸۷ ۳۸۸ ۳۸۹ ۳۹۰ ۳۹۱ ۳۹۲ ۳۹۳ ۳۹۴ ۳۹۵ ۳۹۶ ۳۹۷ ۳۹۸ ۳۹۹ ۴۰۰ ۴۰۱ ۴۰۲ ۴۰۳ ۴۰۴ ۴۰۵ ۴۰۶ ۴۰۷ ۴۰۸ ۴۰۹ ۴۱۰ ۴۱۱ ۴۱۲ ۴۱۳ ۴۱۴ ۴۱۵ ۴۱۶ ۴۱۷ ۴۱۸ ۴۱۹ ۴۲۰ ۴۲۱ ۴۲۲ ۴۲۳ ۴۲۴ ۴۲۵ ۴۲۶ ۴۲۷ ۴۲۸ ۴۲۹ ۴۳۰ ۴۳۱ ۴۳۲ ۴۳۳ ۴۳۴ ۴۳۵ ۴۳۶ ۴۳۷ ۴۳۸ ۴۳۹ ۴۴۰ ۴۴۱ ۴۴۲ ۴۴۳ ۴۴۴ ۴۴۵ ۴۴۶ ۴۴۷ ۴۴۸ ۴۴۹ ۴۵۰ ۴۵۱ ۴۵۲ ۴۵۳ ۴۵۴ ۴۵۵ ۴۵۶ ۴۵۷ ۴۵۸ ۴۵۹ ۴۶۰ ۴۶۱ ۴۶۲ ۴۶۳ ۴۶۴ ۴۶۵ ۴۶۶ ۴۶۷ ۴۶۸ ۴۶۹ ۴۷۰ ۴۷۱ ۴۷۲ ۴۷۳ ۴۷۴ ۴۷۵ ۴۷۶ ۴۷۷ ۴۷۸ ۴۷۹ ۴۸۰ ۴۸۱ ۴۸۲ ۴۸۳ ۴۸۴ ۴۸۵ ۴۸۶ ۴۸۷ ۴۸۸ ۴۸۹ ۴۹۰ ۴۹۱ ۴۹۲ ۴۹۳ ۴۹۴ ۴۹۵ ۴۹۶ ۴۹۷ ۴۹۸ ۴۹۹ ۵۰۰ ۵۰۱ ۵۰۲ ۵۰۳ ۵۰۴ ۵۰۵ ۵۰۶ ۵۰۷ ۵۰۸ ۵۰۹ ۵۱۰ ۵۱۱ ۵۱۲ ۵۱۳ ۵۱۴ ۵۱۵ ۵۱۶ ۵۱۷ ۵۱۸ ۵۱۹ ۵۲۰ ۵۲۱ ۵۲۲ ۵۲۳ ۵۲۴ ۵۲۵ ۵۲۶ ۵۲۷ ۵۲۸ ۵۲۹ ۵۳۰ ۵۳۱ ۵۳۲ ۵۳۳ ۵۳۴ ۵۳۵ ۵۳۶ ۵۳۷ ۵۳۸ ۵۳۹ ۵۴۰ ۵۴۱ ۵۴۲ ۵۴۳ ۵۴۴ ۵۴۵ ۵۴۶ ۵۴۷ ۵۴۸ ۵۴۹ ۵۵۰ ۵۵۱ ۵۵۲ ۵۵۳ ۵۵۴ ۵۵۵ ۵۵۶ ۵۵۷ ۵۵۸ ۵۵۹ ۵۶۰ ۵۶۱ ۵۶۲ ۵۶۳ ۵۶۴ ۵۶۵ ۵۶۶ ۵۶۷ ۵۶۸ ۵۶۹ ۵۷۰ ۵۷۱ ۵۷۲ ۵۷۳ ۵۷۴ ۵۷۵ ۵۷۶ ۵۷۷ ۵۷۸ ۵۷۹ ۵۸۰ ۵۸۱ ۵۸۲ ۵۸۳ ۵۸۴ ۵۸۵ ۵۸۶ ۵۸۷ ۵۸۸ ۵۸۹ ۵۹۰ ۵۹۱ ۵۹۲ ۵۹۳ ۵۹۴ ۵۹۵ ۵۹۶ ۵۹۷ ۵۹۸ ۵۹۹ ۶۰۰ ۶۰۱ ۶۰۲ ۶۰۳ ۶۰۴ ۶۰۵ ۶۰۶ ۶۰۷ ۶۰۸ ۶۰۹ ۶۱۰ ۶۱۱ ۶۱۲ ۶۱۳ ۶۱۴ ۶۱۵ ۶۱۶ ۶۱۷ ۶۱۸ ۶۱۹ ۶۲۰ ۶۲۱ ۶۲۲ ۶۲۳ ۶۲۴ ۶۲۵ ۶۲۶ ۶

١٢ هـ يَكْتُمُ قَمِيحًا بَعْدَ دُكِّ مَحْمُومَةٍ :

لَمْ يَخُذْ دُخَانًا ذَاتَ ۱۳ دَهْرٍ عَنِ دُكَّانِ هَيْسَلٍ.

۱. بک بیتہ ذہیب و سجدہ و ہفتہ سکتہ :

۲. بَجَاءِ هَٰذَا صَدَقَ ۖ دَعَا ذِي قُرْبَىٰ حَتَّىٰ هَلَكَ .

2. به مہدیؑ¹⁴ خوشہ آئے دگر مودجئے :

C1: Ende der Textlücke, add. **מחבר אדוני מלמדי** **בזה** **לחבר** **דחבר** **חסדו** **ש** **למחבר** **דל**
דלמחבר **מל** **למחבר** **כד** **לחבר**

L2: Ende der Textlücke

1- A2, P, V4: in marg wiederholt; L2: unleserlich | ² **دصلمه** C1 | ³ **مذممه** A3 | ⁴ **هك** H, C1, C2, N2, N3, B1, B2, V1, V2, V3, V4, E, S1, S3, A3 | ⁵ om. L1 | ⁶ **فدقمق** H, B1, B2, V1, V2, V4, E, D | ⁷ ohne syāmē N1, V3; **دذد** E | ⁸ om. C1, S3, L3, D | ⁹ S1: Textlücke bis M2/5/1-7 | ¹⁰ om. V3, D; add. **دذد دذد** B1, B2, A1, S2, in C1 zum Teil und in C2 bis zum Ende der M2 sind die Buchstaben ausgeschrieben | ¹¹ V1: Ende der Textlücke | ¹² om. A3; **دذد** V2, V3 | ¹³ **دذد** L1 | ¹⁴ ohne syāmē E

Sorgfalt, die unbesiegbar ist — jene, die wachsam ist und die Nachlässigkeit ausstößt und vertreibt.

Diejenigen, die durch ihre Handlungen und Theorien berühmt geworden sind, sind für uns ein Spiegel, ein Bild und ein [Vor]bild.

2 Tar‘ā d-Bēt

Auf der höchsten Stufe steigt die offenbarte Wahrheit im Rang empor durch die Vorrangstellung der Sonne [hindurch], die niemals finster sein noch untergehen wird.

Das Erbe des Königreichs nimmt durch Erziehung zu, und mit richtigen Gedanken zerstört sie das Fundament des Truges.

Mit dem Zeichen des Lebens¹, der geheimen Waffe, kämpft er ständig, und der ewigen Glückseligkeit verspricht² er ruhmreiche Liebe.

Mein Sohn bringe den Kindern den Unterricht und die Weisheit mit Wink und Wort nahe³, die [sie] mit spielerischen Sachen fesseln soll.

Aber du sollst dich nicht dem Gemurmel und der Vorwürfe jemandes bedienen, der sich nähert, sondern hilf demjenigen mit Freude, der demütig und ruhig ist und nicht leugnet.

3 Tar‘ā d-Gāmal

Enthülle die Schätze der Seele und verteile an die klugen Schüler. Singe Lobpreis und flüstere die Sichtbarkeit der Formen⁴ der Sprache der Geheimnisse.

Erkläre und enthülle die Geheimnisse, die der Verstand zur Seite schiebt. Er enthüllt die Schleier, die das durch die Weltlichkeit abgelenkte Leben, verbergen.

Schließe von deinem Umgang den Verkehr mit Narren aus und säubere ihn wie Schnee.

Den Kreis deiner Leute lasse weiß werden wie Schnee durch den Glanz der Wahrheit. Öffne den Schatz, der den Reichtum des Geistes enthält, für den, der verzweifelt ist.

¹ Winnett, *Paradise*, S. 24, Fußn. 2 übersetzt mit „salvation, i.e. baptism“.

² Edris, *Qaṣā'id*, S. 24 und A3 übersetzen mit *وَبِمَحَبَّةِ مَجْدِ النِّعَمِ الدِّنيَوِيَةِ يَغْرِبُ* „er entfernt sich durch die ruhmreiche Liebe von der irdischen Glückseligkeit“.

³ Cardahi, *Pardaisa*, S.12, Fußn. 34 folgt der Handschrift A3: *مَعِ وَلَدِهِ حَقْلَهُ فَعُمُيْبُ*.

⁴ Winnett, *Paradise*, S. 25 übersetzt mit „the symbolic language“ und Cardahi, *Pardaisa*, S. 17, Fußn. 21 folgt der Handschrift A3, in dem er die Karšūnī Form *هَوَم* des Wortes *يَكْشِفُ* mit arabischen Buchstaben *وضوح* „Deutlichkeit“ übersetzt.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.

15 **فان** B1, E | 16 **هذ** C1 | 17 **ذ** supra lin A1 | 18- **ههذ ذق** V2, V3 | 19 **تذ** L1; **تذ** T |
 20 S: unleserlich | 21 S: unleserlich | 22 **ك** A3 | 23 ohne syāmġ V2, V3 | 24 **ك** N1 | 25 **متك** C1,
 N3; **متك** S3 | 26 **دوسوسه** N1, L1, T, P | 27 **ك** N2 | 28 **كوسك** A3

P2: beginnt wie folgt (fol. 160v):

[illegible]

29 **𐤁𐤏𐤃𐤁** C1 | 30ⁿ om. H | 31 **𐤏𐤁** (sic!) D | 32ⁿ **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** L1 | 33 **𐤏𐤁** N3 | 34 mit syāmē T |
35 **𐤏𐤁** T | 36 **𐤏𐤁𐤃𐤁** N2 | 37 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** C1, **𐤏𐤁𐤃𐤁** N3, **𐤏𐤁𐤃𐤁** S3; **𐤏𐤁** S, unleserlich | 38 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** N2 |
39 **𐤏𐤁𐤃𐤁** H | 40 **𐤏𐤁** V2, V3; mit syāmē S2 | 41 S1: Ende der Textlücke | 42 **𐤏𐤁𐤏** V1 | 43 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏**
B1 | 44 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏𐤁𐤏** C1

29 **𐤁𐤏𐤃𐤁** C1 | 30ⁿ om. H | 31 **𐤏𐤁** (sic!) D | 32ⁿ **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** L1 | 33 **𐤏𐤁** N3 | 34 mit syāmē T |
35 **𐤏𐤁** T | 36 **𐤏𐤁𐤃𐤁** N2 | 37 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** C1, **𐤏𐤁𐤃𐤁** N3, **𐤏𐤁𐤃𐤁** S3; **𐤏𐤁** S, unleserlich | 38 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏** N2 |
39 **𐤏𐤁𐤃𐤁** H | 40 **𐤏𐤁** V2, V3; mit syāmē S2 | 41 S1: Ende der Textlücke | 42 **𐤏𐤁𐤏** V1 | 43 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏**
B1 | 44 **𐤏𐤁𐤃𐤁𐤏𐤁𐤏** C1

6 Tar'ā d-Wāw

Wehe den Verstörten. Sie haben die Weisheit verachtet und gehasst, und sie täuschten und vergaßen die Vorteile des Wissens.

Wehe denjenigen, die die Gelehrten verachteten und sich [gegen sie] erhoben, und vor allem [wehe] denjenigen, die das Licht Dunkelheit genannt haben.

Die Vernünftigen werden sich am Guten festhalten, wodurch [d.i. durch das Gute] sie vervollkommen wurden.

Die guten Gelehrten werden die Wahrheit besitzen, die sie praktiziert haben und das Wissen über das Leben wird diejenigen vervollkommen, die darauf beharrt (wörtl.: sich darin vertieft haben) haben.

Die guten Hinweise wird er denjenigen zeigen, die mit ihm Freundschaft geschlossen haben, und Jesus, unser Herr, wird sein Königreich für diejenigen erhöhen, die daran glauben.

Der große Tag wird die Hoffnung für denjenigen erhöhen, der darauf gewartet hat.

7 Tar'ā d-Zēn

Zieh, du Scharfsinnige, die Rüstung der Wahrheit an, deren Kraft gewaltig ist, reiner Glanz, Geschmack, Erkenntnis und ein freudiges Herz, eine Stütze¹¹ der Glückseligkeit, ein reiner Schrein, von welchem der Schmutz weggenommen wurde.

Das Schmuckstück der Keuschheit und das Schwert des Geistes, auf welche Paulus hingewiesen¹² hat,¹³

rüste dich damit, damit du den Feind, den angreifenden Tyrann, bewältigen kannst.

Die heftigen Strahlen des Zornes bringen den Zorn über die, deren Quelle ausgetrocknet ist.

Der gesegnete Olivenbaum des Gotteshauses, dessen Vorteil verborgen ist, verdoppelte die Heiligkeit und die Wahrheit, welche von den Aposteln verkündet worden ist. Schrecklich sind die Bösen, die Freunde des Lügens und Verkünder des verachteten Frevels. Schrecklich ist auch das Erscheinen eines Dummen, der Besitzer eines geplünderten Schatzes.

¹¹ **ܨܬܝܬܐ**, ist in dieser Form in Payne Smith nicht belegt, worauf auch Winnett, *Paradise*, S. 27, Fußn. 1. hinweist, er übersetzt es mit „weapons“. Für das Wort s. aber Audo, *Simtā*, S. 264.

¹² Edris, *Qaṣā'id*, S. 27 übersetzt mit **طوق** „umgeben, umstellen“.

¹³ Vgl. Eph 6,10ff.

[illegible]

⁴⁵ ohne syāmē und o super lin A1 | ⁴⁶ in marg V1 | ⁴⁷ دك N1 | ⁴⁸ كدبجذ H, C1, C2, B1, B2, E, L1, S1, S3, V4, A^L, A^y, A^S | ⁴⁹ ٧ ح ذذذ ب ص ص V1 | ⁵⁰ دكس دكس P, L2, M2/6/7 und M2/6/8 sind vertauscht | ⁵¹ دكس دكس D, verbessert in marg w.i.T. | ⁵² م دكس B2 | ⁵³ ح دكس S3 | ⁵⁴ ح ح ع E | ⁵⁵ ح دكس Q^w, B^S | ⁵⁶ ص ح ح ح in marg N1 | ⁵⁷ om. L1 | ⁵⁸ S1: unleserlich bis M2/12/1 | ⁵⁹ ح دكس L1, verbessert w.i.T. | ⁶⁰ ح دكس A3 | ⁶¹ ح دكس C1, N1, T | ⁶² ح دكس C1 | ⁶³ ح دكس H | ⁶⁴ ح دكس T | ⁶⁵ S1: fol. 11r schwer leserlich infolge der Beschädigung

P2:

^a كد حـمـذ 2

8 Tar'ā d-Hēt

Es ist Eva, die schuldig war und sich am Samen Adams und Noahs schuldig gemacht hat. Fliehe von ihrem Stolpern, in allem was du machst.

Erlange Liebe, Gnade und Heiligkeit wie der Sohn von Manoa¹⁴.

Stärke deine Gedanken durch gute Taten und arbeite mit Wissen.

Schau, wie sich das Feuer durch den Dorn des Irrtums anzündet.

Habe Mitleid mit den Heimsuchenden, die dir den Geist des Lebens ins Gesicht blasen.

Nimm Beispiel an dem alten mutigen Mann und reinige dein Benehmen.

Steige in die Kampfarena hinein und entferne das Gewand des Fleisches und ziehe es aus.

Beachte die Unglückseligen und verletze weder die Armen noch schade ihnen.

Sei großzügig mit den Wohltaten und richte deinen Blick gegen Himmel.

9 Tar'ā d-Tēt

Bereite dein Herz vor und tue jedem etwas Gutes mit schlichtem Herzen.

Wisse um den Wert der Wohltat, es ist der Dinar, worüber im Evangelium geschrieben worden ist¹⁵.

Empfange die Gunst deines Wohltäters mit geübtem Verstand.

Eine Kirche¹⁶, die alle einschließt, wird durch den Gerechten weder verabscheut noch abgestoßen.

Der kraftlose Flügel¹⁷ seiner Seele ist schwer und gerupft,

er [der Lehm] wurde zum Vogel durch die Liebe der Wohltätigen und den Spott des Feindes.

Das Almosen des Blinden, das das Haupt seiner Leute verflucht, wird verhasst sein.

Timon¹⁸, der den Herrn der Schüler schmäh, wird verachtet.

Mit dem Heilmittel¹⁹, das für die Schmerzen des gebrochenen und geschlagenen Verstands geeignet ist, verarzte die Mutter aller Handwerker denjenigen, der sich fürchtet.

¹⁴ Vgl. Ri 13,2-22; 16,31

¹⁵ Vgl. Mt 20,9

¹⁶ **ܡܬܚܝܬܐ** „a place surrounded with a wall, an enclosure. metaph. the Church“, Payne Smith, *Compendious*, S. 172-173; Edris, *Qaṣā'id*, S. 28 folgt Cardahi, *Pardaisa*, S. 21, Fußn. 20, der Handschrift A3 folgt und sie übersetzen das Wort mit الطائر bzw. الطير „Vogel“.

¹⁷ Payne Smith, *Thesaurus*, Sp. 3960. Winnett, *Paradise*, S. 28 übersetzt wie folgt: „the bird of prey is soft mire because the wing of his soul is heavy and plucked“.

¹⁸ Apg 6,5

¹⁹ **ܡܕܝܢܐ** „Verschmieren“, vgl. Cardahi, *Pardaisa*, S. 21, Fußn. 41 folgt der Handschrift A3; s. auch Edris, *Qaṣā'id*, S. 28 الدهان الشفي „der heilende Anstreicher“ und Winnett, *Paradise*, S. 28 „salve“.

⁶⁶ **صلى الله عليه وسلم** S | ⁶⁷ **هو محمد بن عبد الله** H, C1, C2, N2, N3, B1, B2, V2, V3, V4, E, S3, A3, A^L, A^S | ⁶⁸ **عن أبيه** C1 | ⁶⁹ **هو محمد** B2 | ⁷⁰ S3: Textlücke bis M2/12/10 | ⁷¹ **وحدثني** C1 | ⁷² **أحمد بن محمد** B1, B2 | ⁷³ mit syāmē N1, V1, V2, V3, L1 | ⁷⁴ om. L2 | ⁷⁵ **هو محمد بن أحمد** P | ⁷⁶ **بن محمد** H, N2, N3, B1, B2, E | ⁷⁷ **عن أبيه** H, V3, V2 | ⁷⁸ S: fol. 11^r ist oben rechts abgerissen | ⁷⁹ S: unleserlich | ⁸⁰ **أحمد بن محمد** A3 | ⁸¹ om. H

b. 

10 Tar'ā d-Jōd

Die Erkenntnis zeichnet denjenigen aus, der von ihr geführt wurde.

Der Wissende ist derjenige, der die Liebe in Besitz nahm.

Die Zeichen der Wohltaten sind in demjenigen geformt, der nicht verspottet wurde. Insbesondere glaubte er klar und bekannte sich zum ewigen Leben.

Geliebt wird derjenige, dessen Sanftheit seine Freunde erfreute, denn seine Liebe entfernt einen von der Sklaverei der Leidenschaft.

Das Herz eines klugen [Menschen] lässt die Quelle des Lebens fließen.

Die Hyäne ist das wertloseste [Tier], sie macht die Schreine einsam und verlassen.

Der Leuchtkäfer, so erhaben wie er ist, ist anerkannt.

Er deutete auf die Wahrheit hin und führte die Irrenden und die Narren.

11 Tar'ā d-Kāp

O, Geliebter Garten, durch die Kraft deines Pflanzers hat er dich bearbeitet und kultiviert. Reinige dich von den schlechten Gedanken, die dich mit bösen Augen anschauen.

Der Cherubim des Ruhms ist dein Bewahrer vor allem Unrecht.

Der Herold der Seele mit Hoffnung und Liebe, Christus, der dich gepflanzt hat, wird dich mit Hilfe seiner Liebe schützen und dir helfen.

Chrysostomos mit seiner goldenen Rhetorik wird [dich] schmücken und dekorieren.

Herr, dein Meister wird die Schwäche deiner Gedanken heilen und verarzten.

Er wird die zehn Festungen zu deinem Kloster und deiner Wohnstatt machen.

Die Predigt wird wie eine Quelle dein Licht bilden.

Die Pergamentrolle, an welche Paulus erinnert hat, wird deinen Reden Klugheit verleihen.

Er wird dein Gesicht wie das Antlitz [wörtl.: Farbe] der Freien glänzen lassen, und deine Schönheit wird er glänzen lassen, so dass sich keine Trauer in deiner Seele und deinem Körper niederlassen kann.

⁸² **سج** P, supra lin w.i.T. | ⁸³ **دج** C1 | ⁸⁴ **دج** C1 | ⁸⁵ **دج** B1, D | ⁸⁶ **سج** Ed. B, H, C1, C2, N2, N3, B1, B2, V2, V3, E, S1, S2, S3, A2, A3, A^L, A^S | ⁸⁷ **دج** S | ⁸⁸ om. S | ⁸⁹ **سج** L1, infra lin **دج** | ⁹⁰ **دج** N3, V2, E | ⁹¹ **سج** N2 | ⁹² om. H | ⁹³ in marg N2 | ⁹⁴ **سج** Ed. B, C1, N2, V1, V2, A1, A2, S2, S3 | ⁹⁵ **دج** N3 | ⁹⁶ **دج** C1 | ⁹⁷ **سج** V1, T, A1, L3, B^S, Q^W, A^Y, M^W

^c in marg

12 Tar'ā d-Lāmad

Passe deine Worte an deine Lebenstaten an, erst dann verfluche und entweihe jede von ihnen und werde durch die Bestrafung nicht schwach.

Verängstige deine Freunde durch das Gerücht des kommenden Gerichtes und bereite [ihnen] Furcht.

Mache den fünf Sinnen und der Bewegung deiner Seele durch seine Gerüchte [über das kommende Gericht] Angst.

Entkräfte in dem leidenschaftlichen [Mensch] das Selbstvertrauen, welches seine Hoffnung ist,

löse von seinem Herz die Erinnerung der Welt, welche die Seele schwächt.

[Für denjenigen], der seinen Fehler sieht und sich vor der gerechten Prüfung fürchtet, passt die Glorie mit Ehre wie für den Sohn Rahels.

Den Zorn lässt er kalt werden, die Lust lässt sich verschwindet, die Tränen fallen.

Die Schulden lässt er verderben, den Name erhöht er, den Fluch schwächt er.

13 Tar'ā d-Mīm

Moses lehrt, du sollst nicht begehren und nicht betrügen,

es wird hinzugefügt: du sollst keinen Ehebruch begehen.

Was hält dich auf, dass du den Gerechten durch Frömmigkeit nicht übertriffst.

Du musst deine Schuld bereinigen, du musst den Menschen verlassen, du musst den Bösen mundtot machen.

Das gute Bekenntnis erschütterte und besiegte die Gebäude der Gräueltaten.

Beseitige von dir die Last der Leiden und die Gräueltaten des Sodoms.

Ehre und verehere die Versammlung der Alten so wie Nahum.

Er wird den Stab dem edlen Mann übergeben, womit er den Steinhaufen der Bösen steinigen wird.

Er wird auf deine Gedanken das Zeichen der Münze des Lebens gravieren.

Die große Verheißung ist, dass er das Holz deiner Arche mit seinem Gold überziehen wird.

14 Tar'ā d-Nūn

Trage das Joch sanft mit den Guten, die gut arbeiten.

Nimm die verborgene Lanze mit denjenigen, die mit Seele arbeiten.

98 **حذ** V2 | 99 **حذ** S | 100 **حذ** V2 | 101 **ح** H, N2, C1, N3 | 102 **حذ** T, S1, A3 |
103 S3: Ende der Textlücke | 104 **حذ** D | 105 D: in marg wiederholt | 106 man rec in marg wieder-
holt D | 107 **ح** T | 108 man rec in marg wiederholt D; **حذ** B1 | 109 mit syāmē N1 | 110 **حذ** B2 |
111 mit syāmē H; **حذ** N1 | 112 **حذ** A3 | 113 **حذ** V2; **حذ** A1 | 114 **ح** S

^d كسمه | ^e كمى | ^f ذكسى | ^g جدس

Setze dir ein Vorbild in Form der Adler, die in großen Höhen fliegen.

Sei sanft wie die Heiligen, die ihrem Herrn gefallen.

Lasse dein Herz diejenigen ehren, die nicht schwanken und auch unbefleckt sind.

Es wird in seiner Seele das Abbild derjenigen erzeugt, die von allen am glorreichsten sind.

Es werden die Bilder derjenigen eingeprägt, die gesiegt haben und jetzt berühmt sind.

Ihr Lob wird diejenigen bejubeln, die jetzt von allen Mündern gepriesen werden.

Nīsān²⁰ ist ein Monat, in dem alle Blumen blühen.

Das zeigen dir die verschiedenen Sachen, die durch ein wunderbares Handwerk möglich sind.

15 Tar'ā d-Semkat

Verlange ernsthaft den Scharfsinn, um den zwei Testamenten [der Bibel] zu begegnen: die Erwartung der Generationen und die Hoffnung der Menschen, die Petrus belehrt hat.

Wie Äsop (Josephus), verschließe die Bresche durch das Geheimnis, das in ihnen ist. Pflege und heile dich selbst und diejenigen, die es lediglich brauchen.

Die Verse, die der ausgewählte Paulus schrieb²¹,

sind von Nutzen in jeder Weise für die Freunde des religiösen Weges.

Auch die Einsichten des Theologen, die Sonne der Kirche, bereiten die Orthodoxen für den guten Aufstieg in die Höhe vor.

Durch die Kraft Gottes sprich²² die für jeden Zuhörer nützlichen Gespräche und unterhaltet [euch] miteinander und meditiere nützlich.

16 Tar'ā d-Ē

Eine höhere Wohnstätte, die Jesus, der Bräutigam des Himmels, vorbereitet hat, wird als Zeichen der Erinnerung an seine Wohltaten deine Gedanken [und] deinen Geist festigen. Begegne in seiner Liebe der Heftigkeit und der Leidenschaft des Verlangens. Stille deinen Durst aus der Höhle eines harten Steins.

Lass die Tiefe deines Herzens die Samen der Wahrheit säen.

²⁰ Vgl. M9 und M18/12/2.

²¹ **فَكَّنِي** ist die Denominativform zu **فَكَّنَ** aus dem gr. „to arrange words, compose, write“ s. Payne Smith, *Compendious*, S. 378.

²² Die Form **هَوِّدْ** „er spricht“ wird aber hier als Imperativ übersetzt, denn die Form **هَوِّدْ** „unterhalte!“ ist Imperativ, s. auch Winnet, *Paradise*, S. 32.

- 15 **אָדזאַן דה**
 חבֿלֿ חבֿלֿ קֿיֿ חֿדֿמֿםֿ אֿ יֿיֿצֿלֿ דֿלֿיֿקֿ קֿזֿסֿבֿ.
 חבֿלֿ אֿבֿםֿ בֿ קֿיֿ אֿיֿ חֿדֿבֿתֿ דֿחֿזֿסֿםֿ אֿ חֿבֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿזֿ יֿאֿיֿ קֿיֿזֿלֿ חֿלֿבֿיֿבֿ אֿזֿלֿ חֿזֿבֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿזֿ ¹¹⁵ חֿבֿוֿיֿסֿ ¹¹⁶ דֿםֿמֿלֿ דֿלֿמֿיֿבֿ דֿבֿגֿלֿ חֿבֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿ אֿמֿחֿלֿ דֿלֿמֿיֿבֿ דֿחֿיֿסֿםֿ אֿזֿלֿ מֿיֿחֿיֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿבֿ אֿמֿחֿסֿםֿ ¹¹⁷ דֿחֿיֿ חֿלֿ אֿמֿחֿלֿ אֿזֿלֿ מֿיֿחֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿ אֿזֿלֿ דֿיֿסֿ אֿחֿלֿ חֿלֿסֿםֿ אֿ חֿסֿבֿ.
 חֿבֿלֿזֿ ¹¹⁸ וֿחֿלֿ דֿבֿלֿחֿסֿםֿ אֿ אֿחֿסֿםֿ אֿ חֿבֿסֿבֿ *
 חֿםֿבֿ קֿזֿזֿלֿ לֿחֿוֿלֿלֿ אֿזֿלֿבֿ דֿחֿיֿחֿסֿםֿ.
 חֿםֿבֿ דֿזֿלֿ אֿחֿבֿלֿ דֿחֿחֿלֿ ¹¹⁹ דֿאֿלֿחֿיֿ קֿזֿזֿזֿ.
 [S, 11v] חֿםֿבֿ אֿחֿבֿלֿ אֿזֿלֿזֿ דֿבֿיֿסֿבֿ אֿזֿלֿ אֿחֿחֿסֿםֿ.
 חֿםֿזֿלֿ אֿחֿחֿסֿםֿ לֿאֿיֿ אֿזֿלֿזֿ דֿחֿבֿסֿבֿ אֿזֿזֿ.
 חֿםֿבֿלֿזֿ ¹²⁰ אֿיֿזֿ דֿחֿלֿיֿחֿ חֿזֿלֿזֿ אֿזֿלֿ אֿחֿלֿסֿ.
 חֿםֿזֿלֿ אֿחֿחֿזֿבֿ לֿאֿחֿסֿבֿ אֿחֿחֿלֿ אֿזֿלֿ חֿזֿזֿ ^h.
 חֿםֿחֿלֿ אֿחֿבֿ דֿחֿחֿסֿםֿ ¹²¹ דֿחֿזֿלֿ אֿזֿלֿחֿסֿםֿ ¹²².
 חֿםֿזֿלֿ אֿחֿבֿ חֿלֿסֿםֿ אֿזֿלֿזֿ אֿחֿחֿסֿםֿ.
 חֿםֿזֿלֿ דֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿלֿ חֿזֿלֿ אֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿזֿ.
 חֿםֿזֿלֿ אֿזֿלֿזֿ אֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿזֿ [S, 12r] *
 16 **אָדזאַן דה**
 חֿםֿמֿזֿלֿ דֿלֿיֿקֿ דֿחֿיֿבֿ אֿזֿלֿ דֿזֿזֿ אֿחֿזֿ.
 חֿםֿזֿ אֿחֿחֿסֿםֿ חֿבֿלֿ לֿחֿזֿלֿ אֿחֿחֿסֿםֿ.
 חֿםֿזֿ אֿחֿחֿלֿ דֿחֿחֿבֿ אֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿזֿ.
 חֿםֿזֿ דֿחֿזֿלֿ אֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿזֿ.
 חֿםֿחֿלֿ דֿיֿאֿיֿ אֿזֿלֿ דֿחֿחֿסֿםֿ אֿזֿזֿ.

¹¹⁵ חס L1 | ¹¹⁶ חס C1 | ¹¹⁷ חס V1 | ¹¹⁸ חס P | ¹¹⁹ חס S, V1, V2, V3, V4,
 A^L, A^S; דחל A1 | ¹²⁰ חס N1 | ¹²¹ חס H | ¹²² A1, D: M2/15/7 und M2/15/8 sind vertauscht

P2:

^h M2/15/6 und M2/15/7 sind vertauscht

[Durch] seine Hilfe wird er deinen Lohn mehrere Male vermehren.
 Wirf die Greuelthaten und die Barbarei weg und schicke [sie] zu dem Berg Gilboa.
 Deine Inbrunst wird wie ein Rasiermesser die Stärke der Irreführung abschneiden.
 Der verborgene Stachelstock deines Eifers wird [jeden] Arglist durchdringen.²³
 Er wird die satanischen Umarmungen beenden und [sie] abschneiden.

17 Tar'ā d-Pē

Pflege das Geheimnis in deinen Gedanken, gebe ihm eine Form und lehre es genau
 die Wankelmütigen, die du belehren willst.
 Nimm dir ein Beispiel an einem Zeichner, der platonisch zeichnet und das, was er
 darstellt, vorher formt und reinigt.
 Der gesplattene Gedanke macht das Gegenteil von dem, was er lernt.
 Er sucht eine Gelegenheit, seine Schwäche zu vertauschen.
 Für eine höhere Arbeit wird seine Mühe wie eine Rose wachsen.
 Aber ein Betrüger wird wie das Gras des Feldes trocknen und verwelken.
 Plōmnī²⁴ wird deinen Schmerz durch seine Hilfe in doppelte Freude umwandeln.
 Die Axt des Moses wird die Spalte in deinen Gedanken öffnen.

18 Tar'ā d-Šādē

Für die Heiligen und den mit reinem Verstand und aufrichtigem Herz ist das Bestreben
 nach dem Leben unaufhörlich und die Sinnlosigkeit und der Tod sind abscheulich.
 Die Menschen kommen zusammen und sammeln sich, um denjenigen zu sehen, der
 mutig ist.
 Sie schildern das Beispiel seiner Glückseligkeit durch großen Lobspruch,
 seine Erscheinung gewinnt alle Vorteile für denjenigen, die wichtig sind.
 Sein Ohr horcht der Stimme des Stöhnens desjenigen, der in Bedrängnis ist.

²³ Vgl. Apg 26,14

²⁴ Vgl. Dan 8,13

- 123 **עמ ד'ד'ס** **דיב ת'עק'ל** 124 **עק'ל ז'יז'ר** **יעד'ד**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 125 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 126 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל 127 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
 17 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 128 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 129 **עמ'ל** **עמ'ל** 130.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 131 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
 [S, 12r] **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 132 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 133 **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 134 **עמ'ל** **עמ'ל**.
 18 **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 135 **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 136 **עמ'ל** **עמ'ל** 137 **עמ'ל** **עמ'ל** 138.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 139 **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 140 **עמ'ל** **עמ'ל**.
עמ'ל **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** **עמ'ל** 141 **עמ'ל** **עמ'ל**.

123 **עמ'ל** N1, T, H, N2; **עמ'ל** C1 | 124 **עמ'ל** V2 | 125 **עמ'ל** T | 126 **עמ'ל** H, N2 |
 127 **עמ'ל** H, N2, A3; **עמ'ל** V3 | 128 **עמ'ל** P | 129 **עמ'ל** H | 130 V1: in marg **עמ'ל** |
 131 **עמ'ל** H, N2, V2, V3, L2, S1, A3 | 132 **עמ'ל** C1 | 133 **עמ'ל** H | 134 **עמ'ל** N2 | 135 **עמ'ל** H,
 C2, N2, N3, B1, B2, L1, L2, P, D, A3 | 136 **עמ'ל** C1, in marg verbessert w.i.T. | 137 mit syāmē N1, L1 |
 138 **עמ'ל** N2 | 139 ohne syāmē N2, N3, B2 | 140 **עמ'ל** V2 | 141 **עמ'ל** C1

P2:

ⁱ mit syāmē

Der Fänger kann einfach den Flügel [eines Vogels] fangen, der abgeschnitten ist.

Aber das Fasten verstärkt den Gedanken, der durch Leiden geprägt ist.

Ein Apotheker reicht das Heilmittel demjenigen dar, der darum bittet.

Geformt durch die Seele zur Höhe der Demütigung wird er erhöhen denjenigen, der niedergeschlagen ist.

19 Tar'ā d-Qōp

Steh auf in der Kampfarena und schreite zum Kampf,

Bleibe bei deiner Hoffnung und vermeide den Verkehr mit den Dummen.

Halte fest an der Wahrheit und verabscheue die Lüge und verlasse sie.

Bei der Anwesenheit von neidischen²⁵ Menschen sei ruhig und schweige.

Wenn du die Dummheit eines Dörflers verbessern willst, musst du erst seinen Rost entfernen.

Setze Schlösser auf deine Gedanken, wo auch immer du damit umhergehst.

Wenn eine Führerschaft [unerwartet] gegen dich auftritt, opfere ein Opfer der Fürbitte, durch das du in Frieden hervorgehst.

Ein Führer, der nicht wachsam ist, wird seinen Reisegefährten ertränken; ein Kommandeur, der seine Berater missachtet, kann nicht retten.

20 Tar'ā d-Rēš

Der Herr wird dem Verfolgten helfen, der von den Frevlern stark unterdrückt wurde; ihm wird er die Kraft [wörtl.: Strömung] des Lebens und die Freude geben.

Mit dem Gewand der Bescheidenheit wird er geschmückt; er wird auf einem Weg reisen, der voll von Vergnügen ist, wobei ihm auch geholfen wird.

Züchtige Kinder, ordne und binde sie an die Jünger.

Der Schleier der Keuschheit wird in allen Generationen an deinen Namen erinnern.

²⁵ Das Wort **بُهِيمِيَّةٌ** ist bei Brockelmann, *Lexicon*, S. 247 belegt. Das Wörterbuch stand möglicherweise Winnet, *Paradise*, S. 34, Fuß. 1 nicht zur Verfügung, dazu s. 8 *Stand der Forschung*, Nr. 9.

142~ **١٤٢** **١٤٣** **١٤٤** **١٤٥** **١٤٦** **١٤٧** **١٤٨** **١٤٩** **١٥٠** **١٥١** **١٥٢** **١٥٣** **١٥٤** **١٥٥** **١٥٦** **١٥٧** **١٥٨** **١٥٩** **١٦٠** **١٦١** **١٦٢** **١٦٣** **١٦٤** **١٦٥** **١٦٦** **١٦٧** **١٦٨** **١٦٩** **١٧٠** **١٧١** **١٧٢** **١٧٣** **١٧٤** **١٧٥** **١٧٦** **١٧٧** **١٧٨** **١٧٩** **١٨٠** **١٨١** **١٨٢** **١٨٣** **١٨٤** **١٨٥** **١٨٦** **١٨٧** **١٨٨** **١٨٩** **١٩٠** **١٩١** **١٩٢** **١٩٣** **١٩٤** **١٩٥** **١٩٦** **١٩٧** **١٩٨** **١٩٩** **٢٠٠** **٢٠١** **٢٠٢** **٢٠٣** **٢٠٤** **٢٠٥** **٢٠٦** **٢٠٧** **٢٠٨** **٢٠٩** **٢١٠** **٢١١** **٢١٢** **٢١٣** **٢١٤** **٢١٥** **٢١٦** **٢١٧** **٢١٨** **٢١٩** **٢٢٠** **٢٢١** **٢٢٢** **٢٢٣** **٢٢٤** **٢٢٥** **٢٢٦** **٢٢٧** **٢٢٨** **٢٢٩** **٢٣٠** **٢٣١** **٢٣٢** **٢٣٣** **٢٣٤** **٢٣٥** **٢٣٦** **٢٣٧** **٢٣٨** **٢٣٩** **٢٤٠** **٢٤١** **٢٤٢** **٢٤٣** **٢٤٤** **٢٤٥** **٢٤٦** **٢٤٧** **٢٤٨** **٢٤٩** **٢٥٠** **٢٥١** **٢٥٢** **٢٥٣** **٢٥٤** **٢٥٥** **٢٥٦** **٢٥٧** **٢٥٨** **٢٥٩** **٢٦٠** **٢٦١** **٢٦٢** **٢٦٣** **٢٦٤** **٢٦٥** **٢٦٦** **٢٦٧** **٢٦٨** **٢٦٩** **٢٧٠** **٢٧١** **٢٧٢** **٢٧٣** **٢٧٤** **٢٧٥** **٢٧٦** **٢٧٧** **٢٧٨** **٢٧٩** **٢٨٠** **٢٨١** **٢٨٢** **٢٨٣** **٢٨٤** **٢٨٥** **٢٨٦** **٢٨٧** **٢٨٨** **٢٨٩** **٢٩٠** **٢٩١** **٢٩٢** **٢٩٣** **٢٩٤** **٢٩٥** **٢٩٦** **٢٩٧** **٢٩٨** **٢٩٩** **٣٠٠** **٣٠١** **٣٠٢** **٣٠٣** **٣٠٤** **٣٠٥** **٣٠٦** **٣٠٧** **٣٠٨** **٣٠٩** **٣١٠** **٣١١** **٣١٢** **٣١٣** **٣١٤** **٣١٥** **٣١٦** **٣١٧** **٣١٨** **٣١٩** **٣٢٠** **٣٢١** **٣٢٢** **٣٢٣** **٣٢٤** **٣٢٥** **٣٢٦** **٣٢٧** **٣٢٨** **٣٢٩** **٣٣٠** **٣٣١** **٣٣٢** **٣٣٣** **٣٣٤** **٣٣٥** **٣٣٦** **٣٣٧** **٣٣٨** **٣٣٩** **٣٤٠** **٣٤١** **٣٤٢** **٣٤٣** **٣٤٤** **٣٤٥** **٣٤٦** **٣٤٧** **٣٤٨** **٣٤٩** **٣٥٠** **٣٥١** **٣٥٢** **٣٥٣** **٣٥٤** **٣٥٥** **٣٥٦** **٣٥٧** **٣٥٨** **٣٥٩** **٣٦٠** **٣٦١** **٣٦٢** **٣٦٣** **٣٦٤** **٣٦٥** **٣٦٦** **٣٦٧** **٣٦٨** **٣٦٩** **٣٧٠** **٣٧١** **٣٧٢** **٣٧٣** **٣٧٤** **٣٧٥** **٣٧٦** **٣٧٧** **٣٧٨** **٣٧٩** **٣٨٠** **٣٨١** **٣٨٢** **٣٨٣** **٣٨٤** **٣٨٥** **٣٨٦** **٣٨٧** **٣٨٨** **٣٨٩** **٣٩٠** **٣٩١** **٣٩٢** **٣٩٣** **٣٩٤** **٣٩٥** **٣٩٦** **٣٩٧** **٣٩٨** **٣٩٩** **٤٠٠** **٤٠١** **٤٠٢** **٤٠٣** **٤٠٤** **٤٠٥** **٤٠٦** **٤٠٧** **٤٠٨** **٤٠٩** **٤١٠** **٤١١** **٤١٢** **٤١٣** **٤١٤** **٤١٥** **٤١٦** **٤١٧** **٤١٨** **٤١٩** **٤٢٠** **٤٢١** **٤٢٢** **٤٢٣** **٤٢٤** **٤٢٥** **٤٢٦** **٤٢٧** **٤٢٨** **٤٢٩** **٤٣٠** **٤٣١** **٤٣٢** **٤٣٣** **٤٣٤** **٤٣٥** **٤٣٦** **٤٣٧** **٤٣٨** **٤٣٩** **٤٤٠** **٤٤١** **٤٤٢** **٤٤٣** **٤٤٤** **٤٤٥** **٤٤٦** **٤٤٧** **٤٤٨** **٤٤٩** **٤٥٠** **٤٥١** **٤٥٢** **٤٥٣** **٤٥٤** **٤٥٥** **٤٥٦** **٤٥٧** **٤٥٨** **٤٥٩** **٤٦٠** **٤٦١** **٤٦٢** **٤٦٣** **٤٦٤** **٤٦٥** **٤٦٦** **٤٦٧** **٤٦٨** **٤٦٩** **٤٧٠** **٤٧١** **٤٧٢** **٤٧٣** **٤٧٤** **٤٧٥** **٤٧٦** **٤٧٧** **٤٧٨** **٤٧٩** **٤٨٠** **٤٨١** **٤٨٢</**

P2:

j ohne syāmē

Wer vom rechten Weg abkommt, wird aus Verlangen nach Getreide vor Hunger sterben. Demjenigen, der die Gerechten verfolgt, wird sich der Gerechte in der Anordnung entgegen stellen und sich gegen ihn im Kampf erheben.

Als der Sohn 'Amram [d.i. Moses] in Ägypten unterwiesen²⁶ wurde, schickte er den verfolgten Menschen mit höherer Hand fort und verstreute die Bösen.

21 Tar'ā d-Šin

Er wird dich die Wahrheit erkennen lassen, damit du die Zeiten mit Urteilskraft wahrnehmen kannst. Das Licht seiner Wörter wird dir den Weg der Wahrheit weisen.

Eine böse Geschichte wirst du nie von jemandem hören, der taub ist.

Du sollst keine Falle für eine Blinde errichten und auch nicht für den, der sehen kann.

Eine schattige Illusion ist die Welt, die der Hammer [wörtl.: das Eisen] schlägt.

Beginne eine Erforschung, deren Weg durch eine Nachforschung entdeckt worden ist.

Eine Kürbispflanze belehrte den Propheten Jonas auf seinem Weg:²⁷ streitend und diskutierend mit seinem Herrn, verzichtet er auf seine Anklage gegen ihn.

Wahr und sorgsam ist derjenige, der seine Seele taub und stumm macht,

[damit] vermeidet er den Rest seines Lebens den Streit und distanziert sich davon.

22 Tar'ā d-Tāw

Die Reue belebt wahrlich die Toten wieder.

Der tote Büsser lebt tatsächlich.

Du sollst, auf eine geistliche Weise, die erhabenen Gestalten in unsere Seele einprägen.

Du sollst uns nach göttlichem [Plan] zum ewigen Königreich führen.

Du sollst geschickt den Sturm des Leidens unserer Seele austrocknen.

Du sollst uns in einer glorreichen Weise in eine Welt des zweiten Seins bringen.

Du sollst unser Abbild mehr und mehr [wörtl.: übermäßig] vermehren. Mit einer tiefen Zuneigung wirst du uns lieben.

²⁶ Vgl. Ex 2,1-10 und Apg 7,22

²⁷ Vgl. Jon 4,6-10

¹⁶² **حَفِي** C1 | ^{163↗} **حَمْدٌ عَذْدٌ** C1 | ¹⁶⁴ **دَفْعٌ** L1 | ¹⁶⁵ **دَلْ** A3 | ¹⁶⁶ om. A^L, A^S | ¹⁶⁷ **حَمْدٌ** H, B1, B2, E, V4, L1, L2, T, N3, A^L, A^S | ¹⁶⁸ S: M2/21/7 und M2/21/8 sind vertauscht | ¹⁶⁹ **عَفِي** A3 | ¹⁷⁰ **هَفِي** C1 | ¹⁷¹ add. **ه** A3 | ¹⁷² **حَفِي** C1 | ¹⁷³ om. V2, V3 | ¹⁷⁴ **حَفِي** N3 | ^{175↗} ~ A1, verbessert w.i.T. | ¹⁷⁶ om. L2, infolge der Beschädigung; **حَفِي** C1 | ¹⁷⁷ **كَلَمٌ** H, B1, E | ^{178↗} om. L1 | ¹⁷⁹ **مَدْفٌ** C1 | ¹⁸⁰ **كَلَمٌ** N2, V3; L3: M2/22/9 und M2/22/10 sind vertauscht

[M2K]

٢٠٣. ٢٠٢. ٢٠١. ٢٠٠. ١٩٩. ١٩٨. ١٩٧. ١٩٦. ١٩٥. ١٩٤. ١٩٣. ١٩٢. ١٩١. ١٩٠. ١٨٩. ١٨٨. ١٨٧. ١٨٦. ١٨٥. ١٨٤. ١٨٣. ١٨٢. ١٨١. ١٨٠. ١٧٩. ١٧٨. ١٧٧. ١٧٦. ١٧٥. ١٧٤. ١٧٣. ١٧٢. ١٧١. ١٧٠. ١٦٩. ١٦٨. ١٦٧. ١٦٦. ١٦٥. ١٦٤. ١٦٣. ١٦٢. ١٦١. ١٦٠. ١٥٩. ١٥٨. ١٥٧. ١٥٦. ١٥٥. ١٥٤. ١٥٣. ١٥٢. ١٥١. ١٥٠. ١٤٩. ١٤٨. ١٤٧. ١٤٦. ١٤٥. ١٤٤. ١٤٣. ١٤٢. ١٤١. ١٤٠. ١٣٩. ١٣٨. ١٣٧. ١٣٦. ١٣٥. ١٣٤. ١٣٣. ١٣٢. ١٣١. ١٣٠. ١٢٩. ١٢٨. ١٢٧. ١٢٦. ١٢٥. ١٢٤. ١٢٣. ١٢٢. ١٢١. ١٢٠. ١١٩. ١١٨. ١١٧. ١١٦. ١١٥. ١١٤. ١١٣. ١١٢. ١١١. ١١٠. ١٠٩. ١٠٨. ١٠٧. ١٠٦. ١٠٥. ١٠٤. ١٠٣. ١٠٢. ١٠١. ١٠٠. ٩٩. ٩٨. ٩٧. ٩٦. ٩٥. ٩٤. ٩٣. ٩٢. ٩١. ٩٠. ٨٩. ٨٨. ٨٧. ٨٦. ٨٥. ٨٤. ٨٣. ٨٢. ٨١. ٨٠. ٧٩. ٧٨. ٧٧. ٧٦. ٧٥. ٧٤. ٧٣. ٧٢. ٧١. ٧٠. ٦٩. ٦٨. ٦٧. ٦٦. ٦٥. ٦٤. ٦٣. ٦٢. ٦١. ٦٠. ٥٩. ٥٨. ٥٧. ٥٦. ٥٥. ٥٤. ٥٣. ٥٢. ٥١. ٥٠. ٤٩. ٤٨. ٤٧. ٤٦. ٤٥. ٤٤. ٤٣. ٤٢. ٤١. ٤٠. ٣٩. ٣٨. ٣٧. ٣٦. ٣٥. ٣٤. ٣٣. ٣٢. ٣١. ٣٠. ٢٩. ٢٨. ٢٧. ٢٦. ٢٥. ٢٤. ٢٣. ٢٢. ٢١. ٢٠. ١٩. ١٨. ١٧. ١٦. ١٥. ١٤. ١٣. ١٢. ١١. ١٠. ٩. ٨. ٧. ٦. ٥. ٤. ٣. ٢. ١. ٠. ١. ٢. ٣. ٤. ٥. ٦. ٧. ٨. ٩. ١٠. ١١. ١٢. ١٣. ١٤. ١٥. ١٦. ١٧. ١٨. ١٩. ٢٠. ٢١. ٢٢. ٢٣. ٢٤. ٢٥. ٢٦. ٢٧. ٢٨. ٢٩. ٣٠. ٣١. ٣٢. ٣٣. ٣٤. ٣٥. ٣٦. ٣٧. ٣٨. ٣٩. ٤٠. ٤١. ٤٢. ٤٣. ٤٤. ٤٥. ٤٦. ٤٧. ٤٨. ٤٩. ٥٠. ٥١. ٥٢. ٥٣. ٥٤. ٥٥. ٥٦. ٥٧. ٥٨. ٥٩. ٦٠. ٦١. ٦٢. ٦٣. ٦٤. ٦٥. ٦٦. ٦٧. ٦٨. ٦٩. ٧٠. ٧١. ٧٢. ٧٣. ٧٤. ٧٥. ٧٦. ٧٧. ٧٨. ٧٩. ٨٠. ٨١. ٨٢. ٨٣. ٨٤. ٨٥. ٨٦. ٨٧. ٨٨. ٨٩. ٩٠. ٩١. ٩٢. ٩٣. ٩٤. ٩٥. ٩٦. ٩٧. ٩٨. ٩٩. ١٠٠. ١٠١. ١٠٢. ١٠٣. ١٠٤. ١٠٥. ١٠٦. ١٠٧. ١٠٨. ١٠٩. ١١٠. ١١١. ١١٢. ١١٣. ١١٤. ١١٥. ١١٦. ١١٧. ١١٨. ١١٩. ١٢٠. ١٢١. ١٢٢. ١٢٣. ١٢٤. ١٢٥. ١٢٦. ١٢٧. ١٢٨. ١٢٩. ١٣٠. ١٣١. ١٣٢. ١٣٣. ١٣٤. ١٣٥. ١٣٦. ١٣٧. ١٣٨. ١٣٩. ١٤٠. ١٤١. ١٤٢. ١٤٣. ١٤٤. ١٤٥. ١٤٦. ١٤٧. ١٤٨. ١٤٩. ١٥٠. ١٥١. ١٥٢. ١٥٣. ١٥٤. ١٥٥. ١٥٦. ١٥٧. ١٥٨. ١٥٩. ١٦٠. ١٦١. ١٦٢. ١٦٣. ١٦٤. ١٦٥. ١٦٦. ١٦٧. ١٦٨. ١٦٩. ١٧٠. ١٧١. ١٧٢. ١٧٣. ١٧٤. ١٧٥. ١٧٦. ١٧٧. ١٧٨. ١٧٩. ١٨٠. ١٨١. ١٨٢. ١٨٣. ١٨٤. ١٨٥. ١٨٦. ١٨٧. ١٨٨. ١٨٩. ١٩٠. ١٩١. ١٩٢. ١٩٣. ١٩٤. ١٩٥. ١٩٦. ١٩٧. ١٩٨. ١٩٩. ٢٠٠. ٢٠١. ٢٠٢. ٢٠٣. ٢٠٤. ٢٠٥. ٢٠٦. ٢٠٧. ٢٠٨. ٢٠٩. ٢١٠. ٢١١. ٢١٢. ٢١٣. ٢١٤. ٢١٥. ٢١٦. ٢١٧. ٢١٨. ٢١٩. ٢٢٠. ٢٢١. ٢٢٢. ٢٢٣. ٢٢٤. ٢٢٥. ٢٢٦. ٢٢٧. ٢٢٨. ٢٢٩. ٢٣٠. ٢٣١. ٢٣٢. ٢٣٣. ٢٣٤. ٢٣٥. ٢٣٦. ٢٣٧. ٢٣٨. ٢٣٩. ٢٤٠. ٢٤١. ٢٤٢. ٢٤٣. ٢٤٤. ٢٤٥. ٢٤٦. ٢٤٧. ٢٤٨. ٢٤٩. ٢٥٠. ٢٥١. ٢٥٢. ٢٥٣. ٢٥٤. ٢٥٥. ٢٥٦. ٢٥٧. ٢٥٨. ٢٥٩. ٢٦٠. ٢٦١. ٢٦٢. ٢٦٣. ٢٦٤. ٢٦٥. ٢٦٦. ٢٦٧. ٢٦٨. ٢٦٩. ٢٧٠. ٢٧١. ٢٧٢. ٢٧٣. ٢٧٤. ٢٧٥. ٢٧٦. ٢٧٧. ٢٧٨. ٢٧٩. ٢٨٠. ٢٨١. ٢٨٢. ٢٨٣. ٢٨٤. ٢٨٥. ٢٨٦. ٢٨٧. ٢٨٨. ٢٨٩. ٢٩٠. ٢٩١. ٢٩٢. ٢٩٣. ٢٩٤. ٢٩٥. ٢٩٦. ٢٩٧. ٢٩٨. ٢٩٩. ٣٠٠. ٣٠١. ٣٠٢. ٣٠٣. ٣٠٤. ٣٠٥. ٣٠٦. ٣٠٧. ٣٠٨. ٣٠٩. ٣١٠. ٣١١. ٣١٢. ٣١٣. ٣١٤. ٣١٥. ٣١٦. ٣١٧. ٣١٨. ٣١٩. ٣٢٠. ٣٢١. ٣٢٢. ٣٢٣. ٣٢٤. ٣٢٥. ٣٢٦. ٣٢٧. ٣٢٨. ٣٢٩. ٣٣٠. ٣٣١. ٣٣٢. ٣٣٣. ٣٣٤. ٣٣٥. ٣٣٦. ٣٣٧. ٣٣٨. ٣٣٩. ٣٤٠. ٣٤١. ٣٤٢. ٣٤٣. ٣٤٤. ٣٤٥. ٣٤٦. ٣٤٧. ٣٤٨. ٣٤٩. ٣٥٠. ٣٥١. ٣٥٢. ٣٥٣. ٣٥٤. ٣٥٥. ٣٥٦. ٣٥٧. ٣٥٨. ٣٥٩. ٣٦٠. ٣٦١. ٣٦٢.

181 **ح** C1 | 182 **ح** C1 | 183 **ح** N2, V3 | 184 om. C1 | 185 add. **ح** H, C2, N2, N3, B1, B2, V3, L2, S1, S2, S3, A3, A^L, A^S, P; add. **ح** C1; om.V4 | 186 **ح** H; **ح** H; **ح** V3; **ح** C1; **ح** S1, S2, C2, B1, B2, L2, N3, A3, S3, A^L, A^S | 187 **ح** H, C2, N2, B1, B2, V3, V4, S2, S3, L2 | 188 **ح** H; **ح** C1 und Textlücke bis M2K/2/3 | 189 **ح** S1 | 190 **ح** T | 191[~] om. N1 | 192 **ح** V3 | 193 **ح** H, N2 | 194 **ح** H, V2, V3, S3 | 195 om. H, N2 | 196 add. **ح** H, N2 | 197 add. **ح** H, N1, N2, V3 | 198 **ح** N2 | 199[~] om. D | 200[~] ~ V2, V3 | 201 **ح** N1, D | 202[~] om. H, N2 | 203 **ح** (sic) L3; **ح** Vat 379 | 204 **ح** Ming 328, Vat 379 | 205 **ح** A3 | 206[~] om. D | 207 **ح** N1, L3 | 208 C1: Ende der Textlücke | 209 **ح** V3 | 210[~] **ح** P

^h تلمیحه اسكې ملاھذا د پاك ۲ لكه ده مفرجه لکلكلص اوس د جنت ؟ د بهر

[3/8] يَكْفُتْ: يَذْكُرْ ذَجَعْتِ 211 سَمَ ذَسَمْتِ 212 مِ صَدَسَ 213
 كَمَمْتِ: حَقَقْتِ 214 ذَمَلْتِ 215 حَنَبَ 216 كَمَمْتِ 217 ذَمَ
 مَلَمَمْتِ دَجَعْتِ: هَلَلْتِ 218 ذَمَمْتِ 219 لَمَمْتِ: كَمَمْتِ 220 دَجَعْتِ 221

[3/7] اَللّٰهُمَّ اِنِّسِتْ . ا: كُنْ دُجُنْ دُمَكْ مِي 222 دُؤَسْ ❖

❖²²³ جَلَّ مَلِكِي . ش : سَجِد . مَخْذِرٌ يَزِيدُ دَوْدَ بْنَ قُتَيْبَةَ ه ه ه سَجِد [3/10] [S, 13v]

ج. [4/8] مَبْدِيْجِ ش: ٢ مَبْدِيْجِ ش هٓ عِي ٢٢٤ هٓ مَبْدِيْجِ ٢٢٥ ❖

❖²²⁷ ٥٨٦ گتہ: کجیت ٥٨٦²²⁶ [5/4].

[5/6] ٢٥٦: ٢٥٧ د جيمعاً ٢٥٨.²²⁸

[illegible]

[5/6] لِيَكْم : دِسَم 230 هِزْ سَم ❖

[5/8] لا مَظْلَمَ دُونَكَ : ش : لَمْ يَكُنْ دُونَهُ : [S, 14r] كَمَا كَتَبْتَهُ

دُفِصَ مَدَّ ذِكْرٌ شَعْبَةٌ : ٢٣١، ٢٣٢ دَاۤءٍ لِّشَعْبَةٍ ٢٣٣ دَسَجَمَ

[illegible]

❖ **د ۲۰۱۵ لمریزه میاشتې څخه**

❖²³⁹ خَدَمَاءُ : يَخْدُمُونَ [5/10]

• [6/1] حقیقت : حقیقت

❖ 2020 2020 2020 [6/6]

❖²⁴⁰ مَدِيْنَةُ: مَدِيْنَةُ [6/8]

و. [7/4]: **هَمْصِيْجٌ: رِيَاءٌ دَمْدَمٌ**²⁴¹ **دَمْلَقٌ دَمٌ دَسَمٌ مَكْنَعٌ: حَقِيقٌ**

مَصَبَّةٌ فِي مَجْعَدٍ ❖

211 om. H, D | 212[~] om. C1 | 213 **هـ** H, N2 | 214[~] om. C1 | 215 **دهكت** H, S, S1, C1, C2, N1, N2, N3, B1, B2, L1, L2, L3, T, V4, P, A3 | 216 om. H, N2, V2, V3 | 217 **هكت** V1 | 218 **د** B2 | 219 **هده** H, N2 | 220 om. H | 221[~] om. C1; V2: Textlücke bis M2K/5/4 | 222 supra lin | 223[~] om. S, P | 224[~] om. C1 | 225 **هكت** C1 | 226 V2: Ende der Textlücke | 227[~] om. C1 | 228[~] om. V2, C1 | 229[~] om. C1 | 230 supra lin A1 | 231 om. H | 232[~] om. V1 | 233 **هه** L1 | 234 **هه، و، و** Ed. B, C1, N1, E, A1, A2, S1, S2 | 235 **دهكت** H, A3 | 236 **دهه** A3 | 237[~] om. V1 | 238 **ه** A3 | 239 **هدهه** L1 | 240[~] om. V2 | 241 T: durchgestrichen, infra lin w.i.T.; **دهكت** A3

[7/6] heftige Strahlen: gewaltige Wind[stöße] eines Windwirbels.

Hēṭ [8/3] Sohn von Manoah: Šemšōn, der Held.³⁸

[8/9] verletze!: tue zuleide!

[8/9] schade [ihnen]!: zerstöre!

Tēṭ [9/3] geübt: gewandt.

[9/4] abgestoßen: abgeneigt.

[9/6] Vogel: Er ist hartherzig, weil er frech ist. Er tötet und isst Fleisch.

[9/8] Ṭīmōn: ein Diakon, einer von sieben aus dem Hause Stephanus.³⁹

[9/9] Verschmieren: ein Heilmittel, das als Medikament auf ein Stück Baumwolle gemacht wird.

[9/10] die Mutter aller Handwerker: Es ist die Weisheit, die geschaffen wurde und schöpft und lehrt diese Sachen.

Jōḏ [10/3] er wurde verspottet, d.h., er sprach oder tat das, was ironisch oder ein kleiner lächerlicher Witz ist.

[10/5] geliebt: geliebt

[10/8] wertlos: sinnlos, dumm, grob, ohne Disziplin.

Kāp [11/1] Geliebter Garten: der geistige oder rationale Garten, welcher in dir ist.

[11/1] er hat dich kultiviert, d.h., er arbeitete für dich und war dein Pfleger.

[11/3] Der Cherubim des Ruhmes, d.h. Wächter des Paradieses

[11/5] Christus: Messias

[11/6] Chrysostomos: Goldmund

[11/8] zehn Festungen: sie verfügt über zehn Festungen, d.h., die gesegneten Belohnungen, die Vollkommenheit der Bewegungen und der Sinne, die großzügig in der

³⁸ Vgl. Ri,13

³⁹ Vgl. Apg 6,5

[7/6] וְהָיָה: דָּהֵיבּ פִּתְתָא דְּבִלְגָא ❖
 ס. [8/3] חֲדָה מִמֶּנּוּ: יִימַח אֶתְּכֶם ❖
 [8/9] אֶתְּכֶם: אֵיכְלִי יִיגָלָה ❖
 [8/9] אֵימְהֶם: אֶשְׁתִּיכָה ❖
 פ. [9/3] דְּמַלְכָּה: דְּמַסְבָּד ❖
 [9/4] הַלְכָה: לִכְסִי ❖
 [9/6] לִכְסִי: לִכְסִי²⁴² יִתְּנֵה: מִן אֶת דְּמַסְבָּד הַשִּׁיכָה²⁴³ הַלְכָה ❖
 [9/8] לִכְסִי: מַסְבָּדָה²⁴⁴: שִׁיכָה מִן תִּיגָל דִּימֵה לְהַפְתֵּה ❖
 [9/9] יִתְּנֵה: אֶתְּכֶם דִּמְן מַסְבָּדָה²⁴⁵ לִכְסִי קִדְשָׁה²⁴⁶ דִּיכְסִי מִמַּסְבָּד ❖
 [9/10] יִתְּנֵה דִּכְסִי מִמַּסְבָּד: שִׁימַחָה²⁴⁷ לִכְסִי: אֶתְּכֶם²⁴⁸: לִכְסִי [S, 14r]
 מַסְבָּדָה מִלְכָּה²⁴⁹ לִכְסִי ❖
 פ. [10/3] יִיגָלָה: ה: חִילָה לִכְסִי מִיגָלָה חִיגָלָה לִכְסִי²⁵⁰ חִיגָלָה²⁵¹
 וְלִכְסִי דִּלְכָּה סִיכָה ❖
 [10/5] חִיגָלָה: חִיגָלָה²⁵² ❖
 [10/8] חִיגָלָה²⁵³: חִיגָלָה²⁵⁴ לִכְסִי²⁵⁵ חִיגָלָה: חִיגָלָה חִיגָלָה ❖
 פ. [11/1] חִיגָלָה²⁵⁶ דִּשְׁתִּיכָה²⁵⁷: חִיגָלָה דִּשְׁתִּיכָה²⁵⁸ דִּיכְסִי מִן דְּמַלְכָּה ❖
 [11/1] לִכְסִי: ה: חִילָה מִיגָלָה לִכְסִי ❖
 [11/3] חִיגָלָה דִּשְׁתִּיכָה²⁵⁹: ה: חִילָה דִּכְסִי חִיגָלָה ❖
 [11/5] חִיגָלָה מִיגָלָה²⁶⁰: מַסְבָּדָה ❖
 [11/6] חִיגָלָה מִיגָלָה מִיגָלָה: חִילָה דִּשְׁתִּיכָה ❖
 [11/8] חִיגָלָה: אֶת דִּשְׁתִּיכָה לִכְסִי לִכְסִי חִיגָלָה חִיגָלָה²⁶¹: ה: חִילָה
 דִּשְׁתִּיכָה²⁶² מִיגָלָה חִיגָלָה דִּשְׁתִּיכָה²⁶³: דִּכְסִי חִיגָלָה²⁶⁴ דִּשְׁתִּיכָה מִיגָלָה ❖

kommenden Welt Güte verleihen oder die Freude, die in fünf Theorien⁴⁰ [existiert], ich meine, die der körperliche und nicht-körperliche und die des Urteils und der Sorgsamkeit und die der heiligen Trinität, aus der die fünf [Betrachtungen] erschaffen worden sind: Lobpreis Gottes, d.h. die Liebe Gottes und die Liebe der Menschheit, Erleuchtung, Frieden mit allen und das Behagen, das am Ende der Philosophie steht.

[11/10] Pergamentrollen: das Gesetz[esbuch] und die Propheten[bücher], die die Juden auf den Rollen geschrieben haben, so wie wir es oben gesagt haben.

[11/11] Antlitz [wörtl.: Farbe] der Freien: das Aussehen des Angesichts der Gottesfürchtigen, durch das sie diese Tugenden erworben haben: eine bescheidene Erscheinung, fröhliche Begegnung, Freundlichkeit. Und das Antlitz der Bösen ist Eigensinnigkeit und Dreistigkeit, Zügellosigkeit und Übellaunigkeit.

Es wurde wegen des Antlitzes über die Bösen und Guten erwähnt.

Lāmad [12/1] verfluche und entweihe, d.h., wisse, dass der Fluch etwas ist, wogegen man unfähig ist etwas zu machen, und ungeweihte Sache ist etwas, wogegen man etwas machen kann. Derjenige, der es tut, ist ohne Tadel, „*wie die Priester am Sabbat im Tempel den Sabbat brechen und sind doch ohne Schuld.*“⁴¹

[12/3] beängstige, d.h., beängstige

[12/5] leidenschaftlich: jemand, der sich dem körperlichen Leiden unterwirft und sich durch seine Lust sättigt

[12/5] er hat geschwächt: er verzweifelte

[12/8] Sohn Rahels: Joseph

[12/10] er schwächt den Fluch, d.h., jemanden einen Fluch auferlegen, der sich wegen seiner Sünde abhalten ließ, wenn er sich vom Weg Gottes abwendet.

⁴⁰ Vgl. auch *M20K/16/1*.

⁴¹ Mt 12,5

Mīm [13/8] womit er den Steinhäufen der Bösen steinigen wird, d.h. das, was durch ihn gemacht worden ist. Ein Steinhäufen des Bösen, welcher seine Bosheit erkennen lässt und jeder, der an ihm vorbeigeht, bewirft ihn mit Steinen.

[13/9] Münze des Lebens: das Zeichen des Kreuzes

[13/10] das Holz deiner Arche mit seinem Gold, d.h. die Arche aus Holz, die Moses gebaut hatte: ein Beispiel der Menschheit, etwas, das innen und außen mit Gold verkleidet ist; ein Geheimnis der Gottheit, die wegen der Einheit der Zwei-Naturen eine Arche genannt wurde.⁴²

Nūn [14/9] der Monat Nīsān, sobald [der Monat] Nīsān kommt, werden alle Pflanzen, die im Herzen der Erde verborgen sind, auferweckt und jeder von ihnen bekommt eine Form und einen Körper gemäß seiner Natur. So, wenn [die Zeit] der Auferstehung des Messias kommt, werden alle Toten auferstehen und durch die Herrlichkeit der Auferstehung angezogen.

Semkat [15/1] zwei Testamente: das Alte Testament, das durch Moses, den ersten Propheten [entstanden ist] und das Neue Testament von unserem Herr Messias, Herrn der Propheten

[15/2] Petrus: Stein

[15/3] Äsop (Josephus): Herr der weisen Sprüche

[15/4] pflege: führe⁴³

[15/4] heile: setze ein Medikament ein!

[15/4] lediglich: fast

[15/5] Verse: Zeilen [wörtl.: Linien] der Schriften und Briefe usw.

[15/5] er schrieb: das Schreiben: Zusammenkunft oder die Zusammenstellung eines Wortes

⁴² Vgl. 1Pet 3,20-21

⁴³ Winnet, *Paradise*, S. 32, Fußn. 1 ist auch mit dieser Bedeutung nicht einverstanden.

מַחַר [13/8] בִּיבְדָה דְּבִיבְדָה יִבְדְּהָּ: ש: אִשָּׁה דְּלִיבְדָה לִי 296.295 בִּיבְדָה בִּיבְדָה
דְּמִתְמָה דְּדָה בְּלָה בִּיבְדָה: הָכָה דְּבִיבְדָה דְּבִיבְדָה לִי ❖

[13/9] מַחַר בִּיבְדָה: דְּבִיבְדָה דְּבִיבְדָה ❖

[13/10] מַחַר מַחַר בִּיבְדָה דְּבִיבְדָה: ש: מַחַר בִּיבְדָה דְּבִיבְדָה דְּבִיבְדָה מַחַר:

מַחַר 298 דְּבִיבְדָה: דְּבִיבְדָה דְּבִיבְדָה 299 דְּבִיבְדָה מַחַר לִי לִי לִי: 297
דְּבִיבְדָה 301.300: מַחַר בִּיבְדָה 302 מַחַר מַחַר: מַחַר מַחַר דְּבִיבְדָה מַחַר
חִיבְדָה 303 ❖

מַחַר 304 [14/9] מַחַר בִּיבְדָה: ש: לִיבְדָה דְּבִיבְדָה מַחַר מַחַר מַחַר
יִבְדְּהָּ 305

יִבְדְּהָּ מַחַר מַחַר: הָכָה בִּיבְדָה מַחַר: לִיבְדָה מַחַר מַחַר
דְּבִיבְדָה 306:

מַחַר מַחַר דְּבִיבְדָה מַחַר 307 מַחַר מַחַר: מַחַר מַחַר 308 בִּיבְדָה מַחַר
מַחַר דְּבִיבְדָה ❖

מַחַר [15/1] דְּבִיבְדָה מַחַר: לִיבְדָה דְּבִיבְדָה מַחַר דְּבִיבְדָה 309
מַחַר: דְּבִיבְדָה מַחַר 310 מַחַר דְּבִיבְדָה 311 [S, 14v] ❖

[15/2] מַחַר מַחַר: מַחַר ❖

[15/3] מַחַר מַחַר: מַחַר מַחַר מַחַר ❖

[15/4] מַחַר: מַחַר ❖

[15/4] מַחַר מַחַר: מַחַר 312 ❖

[15/4] מַחַר: מַחַר

[15/5] מַחַר 313: מַחַר 314 דְּבִיבְדָה דְּבִיבְדָה 315 מַחַר ❖

[15/5] מַחַר: מַחַר מַחַר: מַחַר מַחַר ❖

295 om. H, V3 | 296~ om. P | 297 om. H | 298 מַחַר H | 299 om. L1 | 300~ מַחַר D | 301 add.
מַחַר H; add. מַחַר N2 | 302 מַחַר N3 | 303 om. C2, N2, N3, B1,
B2, S3 | 304 man rec supra lin V3 | 305 מַחַר S1 | 306~ om. C1 | 307 מַחַר V2 | 308 infra lin C1 |
309~ in marg N3 | 310 מַחַר Ed. B | 311~ om. H, V2, V3; in marg S1 | 312 A1: Der folgende Teil ist
bis zum Ende des Kommentars zwischen M3K und M4 fälschlich einsortiert | 313 om. D | 314 om. S1 |
315~ om. P

[15/7] Theologe: ein Sprecher über die göttlichen Dinge. Drei große Theologen sind die Zeichen der Kirche des Messias: Johannes der Evangelist⁴⁴, der Apostel Paulus und Gregor von Nazian⁴⁵.

[15/8] Orthodox: richtiger Weg d.h. richtiges Denken

[15/9] Gespräche: Gespräche und Wörter

[15/9] Gott: Gott

[15/10] er spricht: er spricht.

[15/10] unterhält [euch]: höre ein Wort.

[15/10] meditiere: streite und vertiefe [wörtl.: Sorge] in Gedanken.

ⲉ̅ [16/7] der Berge von Gilboa: die Berge, die der Prophet David in seinem Klagelied verflucht hatte, auf die kein Regen und Tau fallen wird⁴⁶.

Ⲡ̅ [17/3] Zeichner: Zimmermann und andere Kunsthandwerker, die sitzen, nachdenken und planen, und dann fangen sie an zu arbeiten.

[17/4] platonisch, d.h. Bilder, die alle im Himmel geformt sind, so wie der Philosoph Platon denkt, dass diese Gesamtheit, sowie sie ist, im ewigen Denken Gottes geformt wurde. Denn alles, was die Vernunft ausmacht, wird zuerst durch den Verstand zurechtgewiesen, und dann folgt die Tat. Die Gedanken über die Tat werden Theorie und die Tat das Handeln genannt. Es ist notwendig, dass jedem Handeln eine Theorie vorausgeht.

[17/8] Betrüger: nicht aufrichtig

[17/9] Ⲡⲟⲙⲛⲓ: ein Schutzengel⁴⁷ [wörtl. Engel der Sorgfalt]

[17/10] ⲙⲉⲓⲃⲉⲗ: ein Gegenstand [wörtl.: ein Gefäß], mit dem Moses die Steintafel behauen hat.

⁴⁴ Vgl. auch *M1K21/1*.

⁴⁵ Vgl. auch *M30K/14/1*; *M36K/20/1*; *M48K/20*.

⁴⁶ Vgl. 2Sam 1,21

⁴⁷ Vgl. Nöldeke, Anzeigen: Pardaisa d^ha Ed^hen, S. 677.

Ṣādē [18/9] Apotheker: ein Verkäufer von Wurzeln, Medikamenten und wohlriechenden Kräutern, der Parfümeriehändler genannt wird, arabisch **صَادِي** [d.i. Gewürzhändler]

[18/10] derjenigen, der niedergeschlagen ist, d.h. tapfer, mutig

Qop [19/5] Ein Dörfler, d.h. ein Ungebildeter. Wenn du ihn tadelst, wird er dir zum Feind, so hüte dich vor ihm.⁴⁸

[19/6] Schlösser für deine Gedanken, d.h., bewache die Tür deines Herzens, damit man nicht dein Geheimnis enthüllt.

[19/7] eine Führerschaft [gegen dich] auftritt, d.h., wenn dich die Obersten attackieren oder [wenn] ein Kampf gegen die Führerschaft [entsteht], bete, dass du im Frieden Zuflucht findest.

[19/9] Ein Führer: einer, der ein Schiff führt, d.h. ein Führer der Kirche und der Menschen. Wenn er nicht wachsam und geschickt ist, wird er sich selbst und diejenigen, die er führt, zugrunde richten.

[19/10] Ein Kommandeur: ein Befehlshaber

Rēš [20/1] der Verfolgte, der unterdrückt wurde, d.h., der Herr ist die Quelle für die Vertriebenen, die verfolgt worden sind.

[20/9] Als der Sohn 'Amram unterwiesen wurde, d.h., Moses war vollkommen nach ägyptischer Weisheit großgezogen.

Šin [21/3] Eine böse Geschichte wirst du nie hören, d.h., „*Du sollst dem Tauben nicht fluchen.*“⁴⁹

[21/4] Eine Falle: eine Schlinge, die zum Fangen gebunden ist, d.h., du sollst weder vor dem Blinden einen Stolperstein setzen, noch vor dem, der sehen kann.

[21/7] Eine [Kürbis]pflanze des Jonas: sie⁵⁰ lehrte ihn die Wahrheit, weil sie sagt, dass „*die Welt durch Güte erbaut werden wird.*“⁵¹

⁴⁸ Vgl. Spr 9,7-8

⁴⁹ Lev 19,14

⁵⁰ **ܫܕܐܬܐ** „junge Pflanze“ ist im Syrischen maskulin.

⁵¹ Vgl. Ps 33,5 „*die Erde ist voll der Güte des Herrn*“.

י. [18/9] יִבְדְּתָלִי: מִבְּתִי יִבְדְּתָלִי מִבְּמִסְתִּי מִבְּמִסְתִּי מִבְּמִסְתִּי ³³⁵יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. ³³⁶יִבְדְּתָלִי.

[18/10] דְּבִיבִי: ט: דְּבִיבִי.

ט. [19/5] מִבְּמִסְתִּי: ט: קִל דְּבִיבִי: י. מִבְּמִסְתִּי ³³⁷יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
מִבְּמִסְתִּי ³³⁸יִבְדְּתָלִי.

[19/6] מִבְּמִסְתִּי לְבִיבִי: ט: יִבְדְּתָלִי לְבִיבִי דְּבִיבִי ³³⁹יִבְדְּתָלִי יִבְדְּתָלִי ³⁴⁰יִבְדְּתָלִי.
דְּבִיבִי.

[19/7] מִבְּמִסְתִּי: ט: יִבְדְּתָלִי לְבִיבִי ³⁴²יִבְדְּתָלִי ³⁴³יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. ³⁴⁴יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי לְבִיבִי מִבְּמִסְתִּי.

[19/9] מִבְּמִסְתִּי ³⁴⁵יִבְדְּתָלִי. מִבְּמִסְתִּי ³⁴⁶יִבְדְּתָלִי. מִבְּמִסְתִּי ³⁴⁷יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. ³⁴⁸יִבְדְּתָלִי: יִבְדְּתָלִי. ³⁴⁹יִבְדְּתָלִי. מִבְּמִסְתִּי ³⁵⁰יִבְדְּתָלִי. מִבְּמִסְתִּי.
מִבְּמִסְתִּי. ³⁵¹יִבְדְּתָלִי.

[19/10] מִבְּמִסְתִּי ³⁵²יִבְדְּתָלִי. דְּבִיבִי ³⁵³יִבְדְּתָלִי.

ז. [20/1] דְּבִיבִי לְבִיבִי: ט: מִבְּמִסְתִּי יִבְדְּתָלִי ³⁵⁴יִבְדְּתָלִי. דְּבִיבִי ³⁵⁵יִבְדְּתָלִי.
[20/9] יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. ³⁵⁶יִבְדְּתָלִי. מִבְּמִסְתִּי ³⁵⁷יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. ³⁵⁸יִבְדְּתָלִי.

ח. [21/3] יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. ³⁵⁹יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
[21/4] יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. ³⁶⁰יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. ³⁶¹יִבְדְּתָלִי. ³⁶²יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.

[21/7] מִבְּמִסְתִּי דְּבִיבִי. יִבְדְּתָלִי ³⁶³יִבְדְּתָלִי. ³⁶⁴יִבְדְּתָלִי. ³⁶⁵יִבְדְּתָלִי. ³⁶⁶יִבְדְּתָלִי.
יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי. יִבְדְּתָלִי.

³³⁵ om. H, C2, N2, B1, B2, V2, V3, A3, L2 | ³³⁶ יִבְדְּתָלִי N1, V3, T, P | ³³⁷ om. H | ³³⁸ מִבְּמִסְתִּי A3 | ³³⁹ מִבְּמִסְתִּי H, D | ³⁴⁰ יִבְדְּתָלִי B2, N3 | ³⁴¹ L2: teilweise Lückenhaft infolge der Beschädigung | ³⁴² om. V2, V3 | ³⁴³ יִבְדְּתָלִי V2, N3 | ³⁴⁴ om. H, D; in marg N2 | ³⁴⁵ מִבְּמִסְתִּי S, N1, T, D, A1; מִבְּמִסְתִּי L1 | ³⁴⁶ mit syāmē H, N2 | ³⁴⁷ מִבְּמִסְתִּי H, N2 | ³⁴⁸ ~ H, C2, N2, N3, B1, B2, S2, S3, A3, V4, L2 | ³⁴⁹ om. N2 | ³⁵⁰ ~ H, N2 | ³⁵¹ A2: es folgt ein freier Raum | ³⁵² מִבְּמִסְתִּי H; מִבְּמִסְתִּי N2, N3, L1 | ³⁵³ in marg T | ³⁵⁴ מִבְּמִסְתִּי T | ³⁵⁵ om. V2, V3; דְּבִיבִי H, N2 | ³⁵⁶ מִבְּמִסְתִּי S, H, C2, N2, N3, B1, B2, V2, V3, V4, S2, S3, A3 | ³⁵⁷ מִבְּמִסְתִּי H | ³⁵⁸ מִבְּמִסְתִּי V2, V3 | ³⁵⁹ ~ S | ³⁶⁰ מִבְּמִסְתִּי V2, V3 | ³⁶¹ H, N2 | ³⁶² מִבְּמִסְתִּי B2, durchgestrichen und in marg verbessert w.i.T. | ³⁶³ om. V2, V3, D; ³⁶⁴ מִבְּמִסְתִּי S1 | ³⁶⁵ מִבְּמִסְתִּי S, D | ³⁶⁶ om. H, C2, N2, N3, B1, B2, V2, V4, S2, S3, A3; in marg L2

[21/9] jener, der seine Seele taub und stumm macht: jemand, der taub und dumm ist in seinem Verlangen, wird vor allen Widrigkeiten gerettet.

Tāw [22/5] du sollst den Sturm austrocknen: Mār^y Narsai sagt: „*Der Sturm der wilden Leidenschaft überwältigt uns.*“⁵²

[22/6] eine Welt des zweiten Seins, d.h. die geistige Welt, in der es für uns möglich sein soll das zu bekommen, was schön sein soll.

⁵² nicht identifiziert.

[21/9] לִמְנָה דְּלִדְיָא ³⁶⁷ תַּחֲסִישׁ הַלְסִיף : הֵם דִּשְׁמִי ³⁶⁸ דְּהָלָה הַבְּתָלָה תַּחֲסִישׁ ³⁶⁹ .
 מִן חֶדְקָה מִיִּבְרִיךְ ❖
 א. [22/5] אֲבִיךָ דִּדְלָה : מְדָבֵר ³⁷⁰ בְּדִבְרֵי ³⁷¹ לְמִדָּה : דִּדְלָה ³⁷² דִּבְתָּלָה תַּחֲסִישׁ
 תַּחֲסִישׁ ❖
 [22/6] לְכַמְחֵשׁ מִלְּדִבְרֵי : הֵם לְכַמְחֵשׁ מִיִּבְרִיךְ : דִּשְׁמִי לְבָא לְ אֵת דִּשְׁמִי
 לְבָא : הֵם דִּבְרֵי דִּשְׁמִי ³⁷³ .

³⁶⁷ V3: unleserlich | ³⁶⁸ om. D | ³⁶⁹ S1: unleserlich | ³⁷⁰ om. H, N2, N3, S3; S1: unleserlich | ³⁷¹ V3:
 unleserlich | ³⁷² om. H; חֶדְקָה V1 | ³⁷³ add. לְכַמְחֵשׁ N2

*[Über] die kirchlichen Rätsel, die sich rückwärts [gelesen] nicht ändern,
als ob man sagen würde 'aylā 'elyā.*

1 'Ālap[-Einl.]

Er sagte: Preise¹ die vier [Weltgegenden]², die er regiert; alles, was den Horizont des Erhabenen umfasst.

2 'Ālap[-Einl.]

Ein Christ³ [wörtl.: mein Bruder], erniedrigte den Namen, o der Lügner.⁴ Er ging zugrunde als der Messias zu Brot wurde.⁵

3 'Ālap[-Einl.]

Amor⁶ aß den Teil, der für Noah zugewiesen war. Habe Gnade, wisse, dass der König des Himmels zu uns kommt.

4 'Ālap[-Einl.]

Wann immer er der Masse Schaden zufügte, wurde sie zur Ruhe geführt. Ein Verwandter ist auf der Suche, [sobald] er eine Waise verlassen hat.⁷

¹ Winnet, *Paradise*, S. 36 übersetzt wie folgt: „He said: Praise, O four, Him who reigns“.

² Vgl. 1Kor 9,24

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Vgl. Cardahi, *Pardaisa*, S. 31, Fußn. 14, der die Handschrift A3 zitiert.

⁵ Vgl. Jh 6,51

⁶ Dabei handelt es sich um die Amoriter.

⁷ Vgl. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā, der zu einer ganz anderen Übersetzung führt.

MĒMRÅ 3

| | |
|-------|---------|
| S | 15v-16r |
| C1 | 11v-12r |
| V1 | 16r-16v |
| V2 | 10v-10v |
| V3 | 19v-20r |
| L1 | 21r-21v |
| A3 | 16v-17v |
| Ed. B | حـ - حـ |

a.1 $\kappa\delta\lambda\delta.1 \kappa i\omega\kappa\omega^\top$ [S, 15v]

۱. سَدَّ جَدَّ ۲. عِدَّةٌ تَتَّ ۳. دَكَّ ۴. مِتَّ ۵. جَتَّ ۶. سَعَّ جَتَّ²:

b.4.3 $\text{Z}^{\text{J}}\text{Z}^{\text{H}}\text{Z}^{\text{H}}\text{Z}^{\text{J}} \rightarrow \text{Z}^{\text{J}}\text{Z}^{\text{H}}\text{Z}^{\text{H}}\text{Z}^{\text{J}}$

2 1 2 مَذَّجْتُ جَدَّيْ دَخِلْتُ فِي مَكَلِّي: حَكَمْتُ دَعِيَّةً سَيِّئَةً ذَمًّا⁵.

٢ ٢ اَمْسِكْ لَسِدِيَّ هَـ شَدِّدْ : اَجِدْ حَيًّا مَحْبَبًا كَسَفَا .

2 3 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 21' 22' 23' 24' 25' 26' 27' 28' 29' 30' 31' 32' 33' 34' 35' 36' 37' 38' 39' 40' 41' 42' 43' 44' 45' 46' 47' 48' 49' 50' 51' 52' 53' 54' 55' 56' 57' 58' 59' 60' 61' 62' 63' 64' 65' 66' 67' 68' 69' 70' 71' 72' 73' 74' 75' 76' 77' 78' 79' 80' 81' 82' 83' 84' 85' 86' 87' 88' 89' 90' 91' 92' 93' 94' 95' 96' 97' 98' 99' 100' 101' 102' 103' 104' 105' 106' 107' 108' 109' 110' 111' 112' 113' 114' 115' 116' 117' 118' 119' 120' 121' 122' 123' 124' 125' 126' 127' 128' 129' 130' 131' 132' 133' 134' 135' 136' 137' 138' 139' 140' 141' 142' 143' 144' 145' 146' 147' 148' 149' 150' 151' 152' 153' 154' 155' 156' 157' 158' 159' 160' 161' 162' 163' 164' 165' 166' 167' 168' 169' 170' 171' 172' 173' 174' 175' 176' 177' 178' 179' 180' 181' 182' 183' 184' 185' 186' 187' 188' 189' 190' 191' 192' 193' 194' 195' 196' 197' 198' 199' 200' 201' 202' 203' 204' 205' 206' 207' 208' 209' 210' 211' 212' 213' 214' 215' 216' 217' 218' 219' 220' 221' 222' 223' 224' 225' 226' 227' 228' 229' 230' 231' 232' 233' 234' 235' 236' 237' 238' 239' 240' 241' 242' 243' 244' 245' 246' 247' 248' 249' 250' 251' 252' 253' 254' 255' 256' 257' 258' 259' 260' 261' 262' 263' 264' 265' 266' 267' 268' 269' 270' 271' 272' 273' 274' 275' 276' 277' 278' 279' 280' 281' 282' 283' 284' 285' 286' 287' 288' 289' 290' 291' 292' 293' 294' 295' 296' 297' 298' 299' 300' 301' 302' 303' 304' 305' 306' 307' 308' 309' 310' 311' 312' 313' 314' 315' 316' 317' 318' 319' 320' 321' 322' 323' 324' 325' 326' 327' 328' 329' 330' 331' 332' 333' 334' 335' 336' 337' 338' 339' 340' 341' 342' 343' 344' 345' 346' 347' 348' 349' 350' 351' 352' 353' 354' 355' 356' 357' 358' 359' 360' 361' 362' 363' 364' 365' 366' 367' 368' 369' 370' 371' 372' 373' 374' 375' 376' 377' 378' 379' 380' 381' 382' 383' 384' 385' 386' 387' 388' 389' 390' 391' 392' 393' 394' 395' 396' 397' 398' 399' 400' 401' 402' 403' 404' 405' 406' 407' 408' 409' 410' 411' 412' 413' 414' 415' 416' 417' 418' 419' 420' 421' 422' 423' 424' 425' 426' 427' 428' 429' 430' 431' 432' 433' 434' 435' 436' 437' 438' 439' 440' 441' 442' 443' 444' 445' 446' 447' 448' 449' 450' 451' 452' 453' 454' 455' 456' 457' 458' 459' 460' 461' 462' 463' 464' 465' 466' 467' 468' 469' 470' 471' 472' 473' 474' 475' 476' 477' 478' 479' 480' 481' 482' 483' 484' 485' 486' 487' 488' 489' 490' 491' 492' 493' 494' 495' 496' 497' 498' 499' 500' 501' 502' 503' 504' 505' 506' 507' 508' 509' 510' 511' 512' 513' 514' 515' 516' 517' 518' 519' 520' 521' 522' 523' 524' 525' 526' 527' 528' 529' 530' 531' 532' 533' 534' 535' 536' 537' 538' 539' 540' 541' 542' 543' 544' 545' 546' 547' 548' 549' 550' 551' 552' 553' 554' 555' 556' 557' 558' 559' 560' 561' 562' 563' 564' 565' 566' 567' 568' 569' 570' 571' 572' 573' 574' 575' 576' 577' 578' 579' 580' 581' 582' 583' 584' 585' 586' 587' 588' 589' 590' 591' 592' 593' 594' 595' 596' 597' 598' 599' 600' 601' 602' 603' 604' 605' 606' 607' 608' 609' 610' 611' 612' 613' 614' 615' 616' 617' 618' 619' 620' 621' 622' 623' 624' 625' 626' 627' 628' 629' 630' 631' 632' 633' 634' 635' 636' 637' 638' 639' 640' 641' 642' 643' 644' 645' 646' 647' 648' 649' 650' 651' 652' 653' 654' 655' 656' 657' 658' 659' 660' 661' 662' 663' 664' 665' 666' 667' 668' 669' 670' 671' 672' 673' 674' 675' 676' 677' 678' 679' 680' 681' 682' 683' 684' 685' 686' 687' 688' 689' 690' 691' 692' 693' 694' 695' 696' 697' 698' 699' 700' 701' 702' 703' 704' 705' 706' 707' 708' 709' 710' 711' 712' 713' 714' 715' 716' 717' 718' 719' 720' 721' 722' 723' 724' 725' 726' 727' 728' 729' 730' 731' 732' 733' 734' 735' 736' 737' 738' 739' 740' 741' 742' 743' 744' 745' 746' 747' 748' 749' 750' 751' 752' 753' 754' 755' 756' 757' 758' 759' 760' 761' 762' 763' 764' 765' 766' 767' 768' 769' 770' 771' 772' 773' 774' 775' 776' 777' 778' 779' 780' 781' 782' 783' 784' 785' 786' 787' 788' 789' 790' 791' 792' 793' 794' 795' 796' 797' 798' 799' 800' 801' 802' 803' 804' 805' 806' 807' 808' 809' 810' 811' 812' 813' 814' 815' 816' 817' 818' 819' 820' 821' 822' 823' 824' 825' 826' 827' 828' 829' 830' 831' 832' 833' 834' 835' 836' 837' 838' 839' 840' 8

[illegible]

¹- P: doppelt geschrieben; V4: in marg wiederholt | ² S: unleserlich | ³ مَذَّجَ V1; add. عَدَّدَ M2; add. مَذَّجَ L2; add. عَدَّدَ M3; add. مَذَّجَ S; add. عَدَّدَ E; add. عَدَّدَ A3 | ⁴- ~ N2, N3, B1, E, S3, L2; عَدَّدَ M2; add. مَذَّجَ A3 | ⁵ S: unleserlich | ⁶ مَذَّجَ in marg C1

P2:

^a om. | ^b ٢٤٥٥

5 'Ālap[-Einl.]

Fasse Mut zu Zurückweisung [des Satans], [du, der] kraftlos läufst.

Jeder kluge Mensch ergreift [Maßnahmen gegen] den Fluch.

6 'Ālap[-Einl.]

Es wird gesagt, dass er in der kommenden Zeit die Belohnung erhöhen wird. Sei milde, kehre zurück und habe Gnade, o du Höchste.

7 'Ālap[-Einl.]

Ich will zur Erleichterung [meiner] Seele einen Lobgesang singen. Ich will eine Erscheinung sehen,⁸ ich will einen Wink sehen [wörtl.: einschließen]⁹.

8 Bēt

Der Sohn von Amos¹⁰ liebte den Erhabenen ganz und gar. Er ging weg und sagte: „In der kommenden Zeit wird das Fasten sehr wertvoll.“

9 Gāmal

Der Schnitzer des Schilfrohrs war der erste, der gesungen hat.¹¹ Er komponierte Lieder, setzte [sie] zusammen, er blies [in die Flöte] und verbreitete [das Wort des Gesetzes].¹²

10 Dālad

Der Hausherr pflanzte [wörtl.: angelte] einen Spross:¹³ Er wandte sich ab, Abraham jubelte, als er [d.i. Jesus] geboren wurde.¹⁴

11 Hē

Der Abgrund jubelte: der Böse ließ ihn, den er zurechtgewiesen hatte, bis zum Ende [der Welt] herunter. Der Menschensohn [wörtl.: ein Gefäß]¹⁵ verursachte erstaunen.

⁸ Vgl. Ex 3,3

⁹ Für diese Bedeutung vgl. Payne Smith, *Compendious*, S. 125; s. auch Cardahi, *Pardaisa*, S. 31, Fußn. 44; Edris, *Qaṣā'id*, S. 337 folgt auch Cardahis Übersetzung. Dagegen s. die Übersetzung von Winnett, *Paradise*, S. 37 „I will include a suggestion“.

¹⁰ Vgl. Jes 1,1

¹¹ Dabei handelt es sich um den König David, bzw. die Psalmen Davids.

¹² Für diese Übersetzung s. unten den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹³ Vgl. Mt 20,1ff.

¹⁴ Vgl. Jh 8,56

¹⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

12 Wāw

Wehe dem, der [das Gesetz] zerstörte ohne zu stottern¹⁶: er vertraute [dem], der den Satan [wörtl.: den Angeber] überwältigte.¹⁷ Lob und Preis für seinen Namen! [wörtl.: Gut gemacht!]¹⁸

13 Zēn

Die Auferstehung [unseres Herrn]¹⁹ wischte die Tränen ab²⁰ und entfernte [sie], [während das Herz] verstockt war.²¹ Aquila²² taufte im Namen Messias, [während] [Satan] zornig wurde.

14 Hēt

O Sonne, zeige uns deinen Herrn der Drei[faltigkeit], damit ich vielleicht die Trinität verstehen [wörtl.: verdreifachen] und der Kirche [wörtl.: Noah] dienen kann.²³

15 Tēt

Den Mittag verkürzt er, er lässt die Fürstentümer²⁴ frei. Die Riegel [wörtl.: Schränke] zerschlägt er²⁵ und er kann vor den Streitenden fliehen.²⁶

16 Jōd

Er jubelte: bete, ich werde dich zum Salz erheben,²⁷ ich werde die Braut heilen. Ich werde [sie] zwingen, dich zu bewundern.²⁸

17 Kāp

Wie soll ich das Schwert gegen Frieden tauschen? Wie soll ich deine Mutter zum Frieden²⁹ veranlassen, die eine Dienerin ist?

¹⁶ Nach Cardahi, *Pardaisa*, S. 32, Fußn. 9 ist damit Moses gemeint; vgl. Ex 4,10ff.; Edris, *Qaṣā'id* zitiert auch Cardahi.

¹⁷ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹⁸ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹⁹ Für diese Ergänzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

²⁰ Vgl. Offb 21,4

²¹ Vgl. Mt 13,15

²² Vgl. Apg 18,23 - 21,17

²³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

²⁴ Vgl. z.B. Röm 8,38 und Eph 6,12

²⁵ Vgl. Ps 107,16

²⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

²⁷ Für die Bedeutung des Salzes in der Bibel s. Riede, P., „Salz“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wibilex.de), 2015 (Zugriffsdatum: 09.02.2018).

²⁸ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

²⁹ **كَيْفِيَّة** das Wort ist bei Audo, *Simṭā*, S. 97 belegt und heißt „ein Zeichen geben“. 'Abdīšō' übersetzt es mit „Frieden“, s. seinen Kommentar, damit sich die Bedeutung des Wortes **كَيْفِيَّة** „Frieden“ rückwärts gelesen nicht ändert.

- 12 օ օ՛ն լսօյր յիկոյ կկէ: լիցիկ¹² ընկէ զձոն լիմ.
- 13 , , իձ հեկէ ըզկէ օ լիցի: ընկ օ լիցի լիկեհ ձի.
- 14 ս Տ՛մ, յիտէ ընէ օգէ: լիկի իձ լիցիտ օ ս.
- 15 ի իձ լիցի լիցի օ լիցի: լիցի¹³ հեձ լիցի լիցի.
- 16 ս իցի իցի լիկի լիկի: լիկ լիկ լիկ լիկ. [S, 16r]
- 17 ց իցի լիկի լիկի: լիկ լիկ լիկ լիկ.

¹² օ՛ն A^L, A^S | ¹³ լիցի Q^W, A^Y, M^W

18 Lāmād

Er ermutigte die Brüder, er pries die Ruhe. Unser Bruder Ahq̄ ist nach Babylon hinaufgestiegen.³⁰

19 Mīm

Ein verfluchter Mann wagte die Salbung zu verachten; er fasste Mut, ging weg, er salbte und aß Passah.

20 Nūn

Er bewahrt die Nacht³¹ und liebt die Ruhe. Derjenige, der sich für den Tag einsetzt,³² wehklagte [und] murrte.

21 Semkaṭ

Er sehnt sich nach Wohltaten, wie es zu praktizieren ist. Er unterdrückt das, was schädlich ist. Ich bringe es zu Ende, erbarme [dich über mich].

22 ʿĒ

Sogar die Grenzlinie [wörtl.: der Horizont] [der Erde] umfasst nicht das Wesen [Gottes]. Zur Erde sind vier Schiffe gekommen.³³

23 Pē

Ein dummer Mensch wagte es [Jesus zu sehen. Als Jesus in seinem Haus ankam,] hatte er das Bedürfnis Recht zu schaffen. Er wankte und bediente sich heiter. [Zachäus sprach: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe], so gebe ich es vierfach zurück.³⁴

24 Ṣādē

Der Text, den er überall bekannt machte, der Blick, den er richtete, der Duft, den er roch, den [krummen] Rücken will ich aufrichten.

25 Qōp

Jubele in der Gegenwart von einem alten Mann, ermahne die Stadt, umringe den Ort, ergreife den gelehrten Vater.

³⁰ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā. Winnet, *Paradise*, S. 38 übersetzt „O brethren, to Babylon“.

³¹ Winnet, *Paradise*, S. 39 übersetzt „He keeps the foolish“.

³² ܠܡܝܢ ܕܡܝܬܐ. Diese Konstruktion ist nicht leicht zu übersetzen, Winnett, *Paradise*, S. 39, Fußn. 1 übersetzt es mit „He who was concerned about the future“.

³³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

³⁴ Vgl. Lk 19,1-10. Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 18 **د** کتیب ایتیه فلیک تمیت: اسمه فلیک ایتیه تیک.
- 19 **ز** میتس ایتیه هتیک ایتیه بدت: ایتیه بدت تیک هتیه ایتیه ایتیه¹⁴.
- 20 **ح** تیکد یکتیه دیتیه: کتیه بدت کتیه بدت ایتیه ایتیه.
- 21 **ه** هتیه کتیه ایتیه فلیک: کتیه تیک ایتیه سمه.
- 22 **د** ییتیه ایتیه کتیه: ایتیه ایتیه ایتیه ایتیه.
- 23 **ه** فلیک ایتیه ایتیه: تیک ایتیه ایتیه ایتیه.
- 24 **ز** ییتیه ایتیه ایتیه: ایتیه ایتیه ایتیه¹⁵.
- 25 **ص** هتیه ایتیه ایتیه¹⁶: ایتیه ایتیه ایتیه¹⁷.

¹⁴ supra lin N3 | ¹⁵ in marg wiederholt V1 | ¹⁶ 222 C1, S3 | ¹⁷ supra lin A1

26 Rēš

Er schmückte den Kopf, setzte Siegel auf die Bücher, der Bauer spannte die Wurf-schaufel und säuberte [wörtl.: machte stark] [ihn].

27 Šin

Er schickte den Soldat und griff³⁵ in den Krieg ein. [Das Schwert] blitzte, stieß [in den Menschen] und wiederbelebte die Schwachen.

28 Tāw

Er bereitete Trost, damit ich mein Herz beruhige. Er übergab das Beispiel, das Hiob auch gegeben hat.

29 Tāw

Richte die Wege gerade, schmücke die Köpfe, mache uns stark [und] bekleide das Bild.

Erläuterung der schwierigen Gedanken, die es in diesem Mēmra gibt [= M3K]:

’Ālaṗ [1/1] Er sagte: Preise: den Befehlshaber. Sowie diejenigen, die zu Gott sagten: *„wie wunderbar sind deine Werke.“*³⁶

[1/1] vier: Vierecken [der Welt], d.h., preise Gott auf der ganzen Erde.

[1/2] alles, was den Horizont des Erhabenen umfasst, d.h. bis in alle Ewigkeit

[1/2] hoch: [Damit ist] Der Herr [gemeint], weil der Herr bis in alle Ewigkeit regiert.

’Ālaṗ [2/1] Mein Bruder erniedrigte den Namen, d.h., er verringerte [verminderte] die Ehre seines Namens durch seine Taten.

Ein Bruder Messias,³⁷ d.h., ein Christ, der frevelte.

[2/1] Wehe dem Lügner; er ging zugrunde als Messias zum Brot wurde, d.h., wehe denjenigen, der in seinem Glauben schwankte [wörtl.: geteilt war]. Er ging zugrunde, weil er an den heiligen Geheimnissen zweifelte, wie Judas, der Verräter. Derjenige, über den gesagt wurde: *„Und als der den Bissen nahm, fuhr der Satan in ihn.“*³⁸

³⁵ **شَلَحَ** „er schickt“ und **لَمَسَ** „er greift“ sind präsentisch, müssen hier aber als Präteritum übersetzt werden.

³⁶ Ps 66,3

³⁷ Im Text M3/2/2 steht nur „Messias“.

³⁸ Jh 13,27

’Ālap [3/1] Amor aß den Teil, der Noah zugewiesen war. Die Dornen der Sünde und Unkraut der Irreführung, d.h., wehe Amor³⁹, der die Früchte der Erde aß, die Noah für Sem ausgesucht hatte. Und Sem baute ein Haus in der feinsten und schönsten [Ecke] der Erde.

[3/2] Habe Gnade, wisse, dass der König des Himmels zu uns gekommen ist. Er sagte: „*Geht aber hin und lernt, was das heißt »Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer.«*“⁴⁰

’Ālap [4/1] Wenn eine Masse, d.h. eine Versammlung

[4/2] er fügte Schaden zu: Sei ruhig, während der Verwandte auf der Suche nach bösen Taten war.

[4/2] er hat eine Waise verlassen, d.h., er floh.

’Ālap [5/1] Fasse Mut bei der Zurückweisung, d.h., [fasse Mut bei der Zurückweisung] des Satans.

[5/1] [du, der] kraftlos läuft, d.h. in schwacher Weise

[5/2] Jeder kluge Mensch ergreift [Maßnahmen gegen] den Fluch, d.h., „*sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben, wie كَجْد*“⁴¹. *Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.*“⁴²

’Ālap [6/1] Es wird gesagt, dass er in der kommenden Zeit: es ist im Evangelium gesagt worden,⁴³ dass er dreißigfach, sechzigfach und hundertfach deine Belohnung vermehren wird und so wie für Abraham, so wird er, der reiche [Mann] für dich in der Hölle beten.⁴⁴

[6/2] kehre zurück und sei milde, d.h., habe Gnade und befeuchte mir meine Zunge, O der Erhabene, er habe Gnade.⁴⁵

’Ālap [7/1] Ich will einen Lobgesang singen: für Gott

[7/1] Ich will meine Seele erleichtern: aus Kummer

[7/2] Ich will ein Vorbild sehen: keusch

[7/2] Ich will einen Wink sehen [wörtl.: einschließen]: [mit den] Augen

³⁹ كَجْد ist die vokative Form zu Amor.

⁴⁰ Mt 9,13. Der Peshittatext lautet: ܐܠܗ ܬܠܥ ܚܝܬܗ ܫܢܝܐ ܕܡܠܟܐ ܕܥܡܪܐ ܕܥܡܪܐ.

⁴¹ كَجْد ist eine Ergänzung von ‘Abdišo’ und fehlt im Pšittatext: ܡܠܟܐ ܕܥܡܪܐ ܕܥܡܪܐ ܕܥܡܪܐ. Winnett, *Paradise*, S. 36 übersetzt das Wort mit „according to the Hebrew“ in die Fußn. 11 erklärt es mit „i.e., Paul the Hebrew“.

⁴² Röm 3,12 und Ps 14,3

⁴³ Vgl. Mt 19,29ff.

⁴⁴ Vgl. Lk 16,19ff.

⁴⁵ Vgl. Lk 16,24

[illegible]

Bēṭ [8/1] Der Sohn von Amos liebte den Erhabenen, d.h. den Herrn des Alls, d.h., mit dem Körper und mit der Seele ging er ins Land Judas.

[8/2] Und er sagte: „*In der kommenden Zeit*“, d.h., wenn der Messias kommt, wird er lehren, dass das Fasten des Herzens von den Bösen wertvoller ist als von Brot.

Gāmal [9/1] Der Schnitzer des Schilfrohrs, David, d.h., er schnitzte eine Flöte, denn er war der erste, der geistige Lieder komponiert hat und wie die Kinder blies er darauf und verbreitete er das Wort des Gesetzes.

Dālad [10/1] Der Hausherr pflanzte [wörtl.: angelte], d.h. den Weinstock. Er ergriff das Rätsel für sich.

[10/1] Hausherr, d.h. Messias. Er antwortete: „*Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.*“⁴⁶

[10/2] er [d.i. Jesus] wurde geboren, d.h., „*Ehe denn Abraham wurde, bin ich.*“⁴⁷

Hē [11/1] Der Abgrund jubelte, d.h., Messias, der die Freude über das neue Leben in den Seelen, die im Scheol gefangen waren, verkündete.⁴⁸

[11/1] der Böse wies [ihn] zurecht, d.h., „*denn es kommt der Fürst dieser Welt. Er hat keine Macht über mich.*“⁴⁹

[11/2] bis zum Ende [der Welt] ließ er herunter, d.h., vom Himmel ließ er seinen Frieden bis zum Ende der ganzen Welt herunter.

[11/2] ein Gefäß erstaunte, d.h., der Menschensohn ist [wie] ein Gefäß, in dem der Schatz des Lebens liegt. Die Heiligen standen erstaunend im Glauben des Kreuzes auf, und sie sagten: „*dich, oh Herr des All preisen wir.*“

Wāw [12/1] Wehe dem, der zerstörte, d.h., er besiegte den Satan.

[12/1] ohne zu stottern, d.h. ohne mosaische Grundsätze. Er überlieferte [Dinge] zur Überwältigung des Todes.

[12/2] Gut gemacht!, d.h. Lob und Preis für seinen Namen.

Zēn [13/1] die Auferstehung wischte die Tränen ab und entfernte [sie], d.h. die Himmelfahrt unseres Herrn, die herrschte, damit die guten [Menschen] in den Himmel aufsteigen. Er bereitete den Tränen und dem Weinen über die Toten ein Ende.

[13/1] er entfernte, [während das Herz] verstockt war, d.h., er entfernte die Verstocktheit [wörtl.: Wald, Dichtung] des Verstandes von der Wahrheit.

⁴⁶ Jh 8,56

⁴⁷ Jh 8,58

⁴⁸ Vgl. 1Pet 3,19 und 4,6

⁴⁹ Jh 14,30

ב. [8/1] חַדְלָהּ דְּמַלְּךָ דְּמַלְּךָ חַלְּהּ: ח: מַחְדְּלָהּ חַלְּהּ: ח: חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: חַחְדְּלָהּ
חַחְדְּלָהּ⁵⁴ דְּמַחְדְּלָהּ.

[8/2] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁵⁵. חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁵⁶ חַחְדְּלָהּ⁵⁷ דְּמַחְדְּלָהּ⁵⁸
חַחְדְּלָהּ: חַחְדְּלָהּ⁵⁹ דְּמַחְדְּלָהּ.

ב. [9/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁶⁰ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ:
חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁶¹ דְּחַחְדְּלָהּ.

ד. [10/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁶² חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ.

[10/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁶³ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁶⁴ חַחְדְּלָהּ⁶⁵
חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁶⁶ דְּחַחְדְּלָהּ.

[10/2] [V2, 11r] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁶⁷ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁶⁸.

ח. [11/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁶⁹ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁷⁰ חַחְדְּלָהּ⁷¹ חַחְדְּלָהּ
חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁷² דְּחַחְדְּלָהּ.

[11/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁷³ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁷⁴ חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ.

[11/2] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁷⁵ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁷⁶ חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ.

[11/2] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁷⁷ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁷⁸ חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ.
חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁷⁹ דְּחַחְדְּלָהּ.

[12/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁸⁰ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ.

[12/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁸¹ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁸² חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ.
חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁸³ דְּחַחְדְּלָהּ.

[12/2] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁸⁴ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁸⁵.

[13/1] חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ: ח: מַחְדְּלָהּ דְּמַחְדְּלָהּ⁸⁶ חַחְדְּלָהּ דְּחַחְדְּלָהּ⁸⁷ חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ.
חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ⁸⁸ דְּחַחְדְּלָהּ.

⁵³ C1: Textlücke bis Ende des Kommentars von M3 mit folgenden Worten: חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ חַחְדְּלָהּ
חַחְדְּלָהּ | ⁵⁴ חַחְדְּלָהּ V2, V3; add. חַחְדְּלָהּ S | ⁵⁵ in marg S1 | ⁵⁶ חַחְדְּלָהּ P; in marg S1 |
⁵⁷ in marg S1 | ⁵⁸ חַחְדְּלָהּ V2, V3 | ⁵⁹ add. חַחְדְּלָהּ N2 | ⁶⁰ חַחְדְּלָהּ D | ⁶¹ V4: doppelt geschrieben | ⁶² חַחְדְּלָהּ D |
⁶³ חַחְדְּלָהּ V2 | ⁶⁴ om. T | ⁶⁵ om. V2 | ⁶⁶ om. D | ⁶⁷ S: unleserlich; חַחְדְּלָהּ V2 | ⁶⁸ om. V1 | ⁶⁹ man rec
supra lin V3; om. S | ⁷⁰ חַחְדְּלָהּ V1 | ⁷¹ חַחְדְּלָהּ N1 | ⁷² om. N1, V1, E | ⁷³ bis hier om. S, C2, N1, N3,
B1, B2, V2, V3, V4, E, S1, A3, L2, P | ⁷⁴ add. חַחְדְּלָהּ N1 | ⁷⁵ חַחְדְּלָהּ V3 | ⁷⁶ om. S1 | ⁷⁷ חַחְדְּלָהּ Ed. B, S,
L1, A1, C1 | ⁷⁸ חַחְדְּלָהּ N3 | ⁷⁹ add. חַחְדְּלָהּ N1, E | ⁸⁰ man rec supra lin V3 | ⁸¹ חַחְדְּלָהּ N1 | ⁸² חַחְדְּלָהּ A3

[13/2] und in Bezug auf Aquila: der im Namen Messias taufte.⁵⁰

[13/2] er wurde zornig: er war böse.

Hēt [14/1] O Sonne, zeige uns deinen Herrn, d.h. deinen Meister

[14/1] Drei[faltigkeit], d.h. Scheibe, Licht und Wärme⁵¹

[14/2] [damit] ich vielleicht verdreifachen kann: d.h., damit ich vielleicht das Geheimnis der Dreifaltigkeit verstehen und der Kirche dienen kann. Denn es gab das Beispiel von der Arche Noah, wer darin eintrat, fand die Erlösung.

Tēt [15/1] Den Mittag verkürzt er, d.h., er macht die Sonne am Mittag dunkel.

[15/1] Er lässt die Fürstentümer frei, d.h. die Dämonen mit ihrem Herrscher

[15/2] Die Riegel [wörtl.: Schränke] zerschlägt er, d.h., er zersprengt die Tore des Schiols

[15/2] und so ist er fähig zu entfliehen: dass er die Streitenden, die oben [erwähnt wurden] besiegen kann.

Jōd [16/1] er jubelte: bete!: unser Herr sprach mit Autorität.

[16/1] ich werde dich zum Salz erheben, d.h., ich werde dich zum Oberhaupt machen.

[16/2] ich werde die Braut heilen, d.h. die Kirche

[16/2] Welch Wunder, ich werde [sie] zwingen, d.h., ich werde sie zwingen dich für deine guten Taten zu bewundern.

[16/2] Welch Wunder: Wunder, [die schon] erläutert wurden.

Kāp [17/1] Wie soll ich das Schwert gegen Frieden tauschen, d.h., wie kann ich den Kampf gegen Frieden austauschen?

[17/2] Ich geben ein Zeichen: Frieden

[17/2] ich veranlasse, d.h., ich werde die Erlaubnis geben

[17/2] und eine Dienerin: deine Mutter ist Dienerin des Stolzes.

⁵⁰ Vgl. Apg 18,23 - 21,17

⁵¹ Vgl. auch *MIK/21/1*; *M27/7/1-4*; *M47/16/1-2*.

Lāmad [18/1] Er ermutigte die Brüder, pries die Ruhe, d.h., er ermutigte deine Brüder und er rühmte die Ruhe und den Frieden.

[18/2] Unser Bruder ist hinaufgestiegen zu den Rängen des Guten. Aḥḩ sagt: Babylon, das durch das Leben in Gott zerstört wurde [wörtl.: starb].⁵²

Mīm [19/1] Ein verfluchter Mann wagte die Salbung zu verachten, d.h., die Juden und die Heiden, die das Zeichen der Taufe verachteten und über ihre Torheit prahlten und sie versteckten sie unter ihren Füßen, [während] sie aßen.

Nūn [20/1] Er ist Bewahrer der Nacht, d.h., der Herr liebt den, der ruhig und nicht verwirrt ist.

[20/2] Derjenige, der sich für den Tag einsetzt, d.h., er ist für morgen besorgt.

[20/2] Wehklagen und Murmeln wird jeden begleiten, den es betrifft [wörtl.: gibt].

Semkat [21/1] Er sehnt sich nach Wohltaten, d.h., weder praktiziert er noch feilscht er, der praktizieren kann. Ich halte mich zurück, erbarme [dich über mich].

[21/2] Er unterdrückt das, was schädlich ist und die Seele betrübt.

[21/2] Ich bringe es zu Ende: seinen Stolz durch das Wort „das sei Barmherzig“, dass Gott möge mit dir barmherzig sein.

Ḓ [22/1] Sogar die Grenzlinie [wörtl.: der Horizont] [der Erde] umfasst nicht das Wesen [Gottes], d.h., das Ende der Erde und der äußerste Teil der Welt kann nicht die Existenz Gottes enthalten.

[22/2] er ist [zur Erde] gekommen: der Befehlshaber

[22/2] vier Schiffe: [dabei handelt es sich um] drei unfruchtbare [Frauen] und eine nicht verheiratete [Frau in der Bibel]: die Erste ist Sara, die trotz der Unfruchtbarkeit und hohem Alter von Isaak schwanger wurde: ein Opfer, das nicht geopfert wurde. Die Zweite ist die Mutter von Schmue; die Dritte ist die Mutter von Johannes [und] die Vierte ist die reine Jungfrau, die den Sohn Gottes gebar.

Pḩ [23/1] Ein dummer Mensch wagte es: Zachäus, der auf einen Maulbeerbaum hinaufstieg, um unseren Herrn zu sehen. Als unser Herr in seinem Haus ankam,

[23/1] hatte er das Bedürfnis Recht zu schaffen: er hatte das Bedürfnis ein geziemendes Recht zu schaffen. Er [d.i. Zachäus] wankte aufgrund der [vielen] Jahren des Frevels. Die Almosen retteten seine Seele und er wurde mit Gnade bedient. [Zachäus sprach: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen] und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.

⁵² Nicht identifiziert. Die Bedeutung dieser Stelle ist mir unklar.

Ṣādē [24/1] Der Text, den er bekannt machte, d.h. ein Text

[24/1] Der Blick, den er nach oben richtete.

[24/2] Der Duft, den er roch, ist für uns der wohlgefällige Geruch des Herrn Messias.

[24/2] Den [krummen] Rücken will ich aufrichten, d.h., ich will auf die Schwachen aufpassen.

Qōp [25/1] Jubele in der Gegenwart von einem alten Mann, d.h., vor einem alten Mann stehe ich auf.

[25/1] Ermahne die Stadt!, d.h. die Versammlung der Menschen

[25/2] Umginge den Ort!, d.h. eine Mauer des Vermögens

[25/2] Ergreife den gelehrten Vater!, d.h., er blieb bei einem gelehrten Priester.

Rēš [26/1] Er schmückte den Kopf, d.h., wenn der Kopf seinen Weg gewählt hat.

[26/1] Er setzte Siegel auf die Bücher, d.h., er bestätigte die Bücher der Wahrheit.

[26/2] Der Bauer spannte: seine Wurfschaufel

[26/2] Er machte stark: er säuberte seine Tenne

Šin [27/1] Er schickt den Soldat, d.h., es wurde gesagt, dass er ihn geschickt hat.

[27/1] und er führt Krieg: so unser Herr befiehlt uns den Streit mit den Bösen zu ergreifen.

[27/2] Das Schwert blitzte, d.h., er ließ das Schwert aufblitzen, [sobald] er einen Menschen ausstieß.

[27/2] Und wenn er die Gottlosigkeit veränderte, d.h., er verpflichtete sich der Gottlosigkeit.

Tāw [28/1] Er bereitete Trost, damit ich mein Herz beruhige: durch ein Gebet, so wird gesagt.

[28/2] Er übergab das Beispiel, das Hiob auch gegeben hat, d.h., er setzte unsere bösen [Taten] zu Guten [Taten] um, wie Hiob, damit wir unsere Erlösung sehen können.

Tāw [29/1] Richte die Wege gerade und schmücke die Oberhäupter: mit einem Gebet für die geistigen Führer, welche die Priester sind und für die Oberhäupter, die die Könige sind.

[illegible]

123 man rec supra lin V3 | 124 **د** V2, V3; add. **د** D, durchgestrichen | 125 om. N1 | 126~ ~ V2, V3 |
127 om. E | 128~ om. E; in marg S3 | 129 man rec supra lin V3 | 130 add. **د** S3 | 131 add. **د**
S3 und durchgestrichen | 132 **د** S, N1, V1, B^S, A^Y, M^W | 133 in marg S1 | 134 om. S1 | 135 man rec
supra lin V3 | 136~ om. V3, L2 | 137~ om. V2, V3, L2 | 138 **د** supra lin V1 | 139 man rec supra lin V3 |
140 om. H, N2; add. **د** E | 141 om. L2 | 142 **د** V2, A3 | 143 infra lin S3 | 144 om. L2 | 145 mit
syāmġ N1 | 146 V4: unleserlich in marg; **د** N2, N3 | 148 man rec supra lin V3 | 149 **د** V3 durch-
gestrichen, supra lin **د** | 150~ in marg N2 | 151 **د** V3; V2 | 152~ om. V2, V3 | 153 **د** N1 |
154~ om. V2, V3, D | 155 in marg S3 | 156~ om. D, L2

[29/2] Mache uns stark!, d.h., gib uns Mut und Stärke.

[29/2] Bekleide uns mit dem Bild des Buches: „*Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften*“⁵³.

⁵³ Jes 11,5. Der Pšittâtext ist ohne .

Über die Weisheit

Alle Nomen enden auf 'Ālaṡ und [der Buchstabe], der vor 'Ālaṡ und am Ende des Petḡāma steht, ist Anfangsbuchstabe des Tar'ā.

1 Bēṡ[-Einl.]

Was das angenehme Thema Weisheit betrifft, so ging es um Forschen und Studieren über die berühmten Männer, Menschen des Verstandes und der Gnade.

2 'Ālaṡ

Da sie [d.i. die Weisheit] dem Herz und dem Bewusstsein Trost spendet und den Gedanken sehr stark bereichert, ist sie ein großer und bedeutsamer Schatz.

3 Bēṡ

Durch die wunderbaren Einsichten, die sie gibt, erfreut und reinigt sich das Herz. Sie erfüllt den Menschen mit Liebe und verleiht [ihm] einen hohen Rang.

4 Gāmal

Sie führt die geteilten Gedanken zusammen und reißt das Dornestrüpp des Zweifels mit den Wurzeln heraus. Sie führt einen sinkenden Forscher durch den See ohne Schiffbruch zu erleiden.

5 Dālaḡ

Sie fällt [wörtl.: macht] ein gerechtes Urteil über den Herrn und den Diener gleichermaßen und sie nimmt dafür kein Geld als Bestechung, sondern sie übt [wörtl.: befiehlt] Vergeltung.

6 Hē

Wer mit Wunder und Staunen [darüber] nachdenkt, wird ein berühmter Mensch und sieht, wie wunderbar sie [d.i. die Weisheit] ist, [so dass] die Engel und Menschen darüber staunen.

7 Wāw

Und wann auch immer sie in einem Menschen anwesend ist und dieser ihr Schüler wird, wird er Kraft und Taten [wörtl.: Zeichen] vollbringen und er wird beim Gott des Alls bleiben.

8 Zēn

[Wie] eine verborgene und geheime Waffe, bekleidet sie den Starken mit Liebe, damit er im schweren Kampf gegen den alten Gegner und den Plünderer siegreich ist.

9 Hēt

Sie sieht die glorreiche Erscheinung und ist in Ehre und Glorie verborgen; sie scheint in den reinen Herzen und er findet das Licht der Wahrheit.

10 Tēt

Sie gibt einem Ignoranten die Einsicht und macht aus einem einfachen [Menschen] einen scharfsinnigen, aus einem dummen einen fleißigen Menschen und lässt die Ehre der Verachteten groß werden.

11 Jōd

Das Wissen der ausgewählten Wahrheit pflanzt sie in den scharfsinnigen Gedanken und durch tugendhafte Taten [wörtl.: Art und Weise] und durch Theorien, erhöht und erhebt sie [es] zum Himmel.

12 Kāp

Sie unterwirft den Demütigen dem Joch und würdigt die versprochene Seligkeit durch würdevolle Ehrungen, an einem gesegneten Ort.

13 Lāmad

Sie befestigt und verstärkt den Schwachen und lehrt den Faulen die Arbeit. Sie schmückt [ihn] mit der Krone des Ruhmes und erhöht [ihn] zur himmlischen Ruhestätte.

14 Mīm

Sie erhöht den Rang der Weisen und verteilt kostbare Geschenke. Sie bringt dem auserwählten und perfekten Menschen das Licht der Ewigkeit nahe.

- 6 א תִּפְּחֵךְ בְּדָתְךָ מִבְּמִשְׁתֶּיךָ׃ מִן דְּדָתְךָ אֲמִשְׁתֵּיךָ¹³׃
 7 ה וְשֹׁנֶיךָ בְּלִבְּךָ אֲמִשְׁתֵּיךָ׃ וּמִבְּדָתְךָ לִבְּךָ מִבְּמִשְׁתֶּיךָ׃
 8 ו זֶה הָיָה בְּיָמֵי הַמֶּלֶךְ הַזֶּה׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 9 ח וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 10 ט וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 11 י וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 12 יא וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 13 יב וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃
 14 יג וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃ וְהַמֶּלֶךְ הַזֶּה דָּרָה לְתִפְּחֵךְ׃

13 **o** supra lin P | 14 **جمعة** A3 | 15 **صعدت** A3 | 16 **كهنه** A3 | 17 S: unleserlich | 18 **يخ** L2 | 19 **دسوب** A3 | 20[~] man rec infra lin S1 | 21 **سمه** D, man rec in marg | 22 **هوت** S1 | 23 **صحنه** C1, C2, B1, B2, V2, V3, V4, L1, L2, T, S1, S3, P, D, A3; **صحنه** N1 | 24 **هذبس** N1 | 25 **هملك** S, über dem **ا** ein **ا**

15 Nūn

Sie wird stark im fleischlichen Herzen und auf geheimnisvolle Weise wird sie zu einem Geistlichen. Wenn sie einem irdischen [Wesen] enthüllt wird, wird sie in Wahrheit zu einem himmlischen [Wesen].

16 Semkaṭ

Durch Gedanken, die bis zum Paradies führen, inspiriert [wörtl.: erklärt] sie den Athleten. Sie verleiht den Gedanken einen Tempel, damit Belohnung und Lobspruch blühen können.

17 ʿĒ

Sie macht den Gedanken zur Quelle, wodurch das Leben zum Hörer fließt. Sie leitet das reine und scharfsinnige Wesen zum Hafen des Friedens.

18 Pē

Sie lehrt den Ungebildeten schöne Dinge und demütige Taten [wörtl.: Weise] und bringt den Unverschämten und den Frechen großen Gewinn.

19 Ṣādē

Sie möchte den Eigensinnigen und den Unorthodoxen eine Führung verleihen, um wunderbare Schätze zu erforschen und das geistige Brot zu brechen.

20 Qōḫ

Sie zerstreut Ärger und Wut und vertreibt die Torheit aus den Menschen. Sie enthüllt das Geheimnis der Tiefe und steigt im Geist in die Höhe hinauf.

21 Rēš

Sie fließt über das Gesetz zu Kindern und über die frohe Botschaft zu Männern. Sie befestigt das Zeichen bei den Vollkommenen und die Annäherung des Vaters bei den Erleuchteten.

22 Šīn

Sie bereitet den Eifrigen den Weg, um an den unbefleckten Ort zu gelangen. Sie sammelt viele Gewinne, für denjenigen, der eine heilige Einsicht besitzt.

23 Tāw

Das Wort der Weisheit ist wunderbar. Sie ist die Grund[lage] des Lebens, die Glorie, [die Grundlage] der Erziehung und das, was Gott und Freude [betrifft].

- 15 **ב** תִּרְכַּף חֵלְתָּ דִּי־הֵדְתָּ. הֶשֶׁמְךָ לַדָּוָה דְּהִשְׁתָּ.
 הָמָּה דִּמְהִיבְתָּ לָּךְ דְּתָתָּ. יִשְׁמַח בְּחֻדְדָּךְ מַחְתָּ ❖
- 16 **ה** הִמְחָר דְּלִפְדֻּשָׁה. מַחְיִי מַחְתָּר לְאִי־לֵה.
 הֶשֶׁמְתָּ לְבִדְעָה מִתְּהָה. דִּי־כֹף לִיָּדָה הֶשֶׁמְתָּ²⁶ ❖
- 17 **ד** תִּבְדָּה לְחֻדְתָּ מִתְּמָךְ. דְּחֻדְתָּ שִׁתִּי לְחֻמְתָּ.
 הֶלְכִיתָ דְּבִתָּ²⁷ מַחְתָּ. קָדַח תָּהּ הִידְהָה ❖
- 18 **ה** פִּזְתָּה לְכָה בְּלִיָּק. מְחָקָה הִוְתָּ בְּחִיָּק.
 הֶלְפִיתָ²⁸ הִשְׁרִיָּק. מַחְתָּ²⁹ הֶשֶׁמְתָּ עֲבִיָּק ❖
- 19 **ו** תִּבְתָּ דְּהֶשֶׁה אֶדְתָּ. לְכִלְסֶהּ הֶלְכָה אֶדְתָּ³⁰.
 הֶדְבִּיבְתָּ יִפְתָּ לְכִיָּתָה. הֶקְסֶה דְּהִשְׁתָּ לְכִיָּתָה ❖
- 20 **ז** יִיבִלְתָּ³¹ הִדְהִיבְתָּ מְחָלְתָה. הֶשְׁבַּחְתָּה לַתָּה תִּבְתָּ.
 הֶלְכָה בְּחֵתָה דְּעִמְמֶה. הֶבְדְּהָה לְדֹהֶה מְחָלְתָה ❖
- 21 **ח** דְּדִלְתָה מִתְּמֶה לְבִיָּדָה. הֶשְׁבִּיחְתָּה שִׁבְתָּ לְבִיָּדָה.
 הֶשְׁבָּה בִּתָּה לְכִיָּתָה. לְמַעַד דְּלִיָּה דְּהִשְׁבָּה ❖
- 22 **ט** תִּבְבִּלְתָּ בְּסִפְתֵּיךְ דְּדִתָּ. לְכִידְתָּ לְאִדָּה דְּלִיָּה מְחָלְתָה³².
 [V1, 19v] הֶשְׁבִּיחְתָּה דְּהֶשֶׁמְתָּה מַחְתָּ. לְכִיָּתָה מִתָּה מַחְדִּיתָ³³ ❖
- 23 **א** מְחִיבְתָּה מְחָה דִּי־בִיָּתָה. דְּלִכְתִּי תִמְתָּה יִלְכָה.
 הֶלְכִיתָ מִתְּמֶה אֶדְתָּ³⁴. דְּבִלְגֶה הֶלְכִידְהָה ❖

²⁶ הֶשֶׁמְתָּ L2, supra lin w.i.T. | ²⁷ דִּשְׁתָּ C2, B1, B2, N3, V4, A^L, A^S | ²⁸ L2: Textlücke bis M4K/1/3 Fußn. 102 | ²⁹ מַחְתָּ H, V2, V3 | ³⁰ שִׁבְתָּ S, P, V1, D, B^S, Q^W, A^Y, M^W | ³¹ מַחְתָּ A3, in marg | ³² N2: M4/22/2 und M4/22/3 sind vertauscht | ³³ om. S, Textlücke (durch Blattverlust) bis M4K/19/3; der Text ist nachträglich ergänzt worden | ³⁴ אֶדְתָּ P

24 Tāw

Lass den Lobpreis für den Vater, die Erhöhung des Sohnes, das in Substanz dem Geist gleichende Wort für den Besitzer dieses Geschenkes vervielfachen.

Erläuterung und Kommentar zu de Gedanken in diesem Mēmṛā [= M4K]:

Bḗt [1/2] Forschen: Denken

[1/2] Studieren: Erkundigung

[1/3] berühmte Männer: Adam, Set, Enosch, Noah, Sem, Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Moses, David, Salomon, Daniel und Bar-Sīrā, griechische Weisen, Apostel, Gelehrte, geistige Väter und andere, deren Namen ausgelassen worden sind, um [nur] von ihrer Glorie zu erzählen.

Adam ist wegen seines Bildnisses und seiner Ähnlichkeit zu ihm [ein berühmter Mann]. Er selbst ist weise. Er wurde geschaffen, weil er den Namen von allen genannt hatte und weil er die Welt in die Furcht Gottes führte, welche der Anfang der Weisheit ist. Er wurde 930 Jahre alt.

Set: [ist ein berühmter Mann], weil er ein Mann war, der von Gott wegen seiner Weisheit und seiner Vollkommenheit ausgewählt [wörtl. erworben] wurde. Und die Sabier sagten, dass er Hermes¹ sei, der dreimal gesegnet gewesen sei und dass durch ihn die Philosophie angefangen habe. Und den Namen seines Sohnes, der Šā'b genannt war, nannte man Sabier.

Enosch: [ist ein berühmter Mann], weil er [seine] Lust durch seine Friedlichkeit und Weisheit bändigte und weil er es war, der den Gottesnamen zu rufen anfang.

Noah: [ist ein berühmter Mann], weil ihm die Weisheit gegeben wurde, um die Arche zu bauen. Er prophezeite die Flut, lebte 100 Jahre lang, in denen er Predigte. Er warnte die Söhne seiner Generation und lehrte den Anfang der Weisheit.

Sem: [ist ein berühmter Mann], weil der Sauerteig² der göttlichen Geheimnisse und die Furcht Gottes bei ihm blieben.

¹ Vgl. Winnett, *Paradise*, S. 41, Fußn. 5 „the prophets whom they professed to follow were Hermes and Agathodaemon whom they identified in Shahrastani's time with Seth and Idris (Enoch).“

² Vgl. Mt 13,33 und Lk 13,20-21

[M4K]

35 om. N1; P: in marg wiederholt | 36 **نۛۛۛۛۛۛۛ** N1 | 37 add. **نۛۛۛۛۛۛۛۛ** N1 | 38 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** D H, S, N2; **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** N1 | 39 S1: Textlücke (durch Blattverlust) bis M4K/1/3, Fußn. 123 | 40 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** supra lin D | 41 om. S, N2 | 42 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** D | 43 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V2 | 44 om. D | 45 om. A3 | 46 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V1 | 47 add. **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** E | 48 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V3; **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** E | 49 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V3, A3 | 50 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** N1, A3 | 51 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V2, V3 | 52 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** S, N2, C1, A3; **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** E | 53 add. **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V1 | 54 add. **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** H, N1, D | 55 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** A3 | 56 om. E | 57 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** V2 | 58 1. om. supra lin C1 | 59 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** E | 60 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** H | 61 om. E | 62 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** E | 63 om. V1; add. **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** D | 64 **نۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛۛ** N3 | 65 om. E

Abraham: [ist ein berühmter Mann], wegen des Gedanken der Furcht Gottes. Er zeigte Liebe zu Fremden und ein vortreffliches Leben, das mit Weisheit vermischt war.

Isaak: ist gelobt wegen seiner Weisheit und seiner Vollkommenheit, denn er hat Gott mit ganzem Herzen gedient.

Jakob: er wurde Israel genannt. Er sah die heiligen Engel auf- und niedersteigen³ auf einer Leiter,⁴ welche von der Erde bis in den Himmel reichte. Oben darauf steht der Herr, der die Weisheit und das wahre Wissen lehrte. Darin führte er alle Tage seines Lebens und sein Segen ist Zeuge für die Größe seines Wissens und die Vollkommenheit seiner Seele.

Josef: Sein Sieg, seine Keuschheit, die Auslegung der Träume und die Geschicklichkeit seiner Taten beim König zeugen davon, dass seine Lehre in seinem ganzen Leben weise war.

Moses: „und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter gelehrt“⁵ und die fünf Bücher von Tora und die Gesetze, die darin vorkommen, zeigen die Weisheit und den Geist der Beredsamkeit, die es in ihm gab.

David: „Mein Mund soll Weisheit reden, und was mein Herz sagt, soll verständig sein. Ich will einem Spruch mein Ohr neigen und mein Rätselwort kundtun beim Klang der Harfe“⁶ und „du hast mir wieder die Geheimnisse der Weisheit gezeigt“⁷ und „die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Klug sind alle, die danach tun.“⁸

Salomon: seine Weisheit, Sprüche, Betrachtungen und das Gesuch seines Herzens zeugen von der Erhabenheit seiner Weisheit und davon, dass es keinen Weisen wie ihn gab.

³ Partizip Aktiv ist hier nicht präsentisch übersetzt.

⁴ Vgl. Gen 28,11ff.

⁵ Apg 7,22. Im Pšittâtext fehlt das Wort **א**.

⁶ Ps 49,4-5

⁷ Vgl. Ps 51,6

⁸ Ps 111,10

٢- مسأله . متهم دنگل بک سيجمسي : اء مبصو اس⁷². ه ذكبد كزكس⁷³ م خيس
❖ كنس

86 [C1, 14r] 87 88 89 90
 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

دهمد. قومد که⁹⁴ ضحیک سجده: هذیه دیند همکار⁹⁵ ۷۲۱۲ دیند
 کخاک: ۷۲۱۳ ضحیک حجت⁹⁶ د ستدب. اهورب خفته د سجده⁹⁶ ۷۲۱۴ د کعبه.
 اهورب ذی سحبه د سله د دخت. ههمکار^{98.97} کت کعبه د

[illegible]

66 ⁶⁶ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ Ed. B, H, S, C1, C2, N2, N3, B1, B2, L1, T, A1, A2, S1, S2, S3, V4 | ⁶⁷ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁶⁸ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ C2, B1, B2, V3, V4, S2, N3, A^L, A^S | ⁶⁹ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E, A^L, A^S | ⁷⁰ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ V2, V3 | ⁷¹ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ S, N2 | ⁷² ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ S, V2, V3 | ⁷³ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ N1, V3 | ⁷⁴ V4: Textlücke bis Ende des Kommentars von M4 | ⁷⁵ om. L3 | ⁷⁶ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ V2 | ⁷⁷ om. D | ⁷⁸ om. E | ⁷⁹ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ V1; ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁸⁰ om.V1 | ⁸¹ om. E | ⁸² ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁸³ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁸⁴ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁸⁵ om. E | ⁸⁶ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ V1, N2 | ⁸⁷ om. E | ⁸⁸ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ E | ⁸⁹ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ D | ⁹⁰ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ V2 | ⁹¹ om. V2, V3 | ⁹² ~ D, add. ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ und durchgestrichen | ⁹³ add. ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ | ⁹⁴ om. N1, V2, V3, E | ⁹⁵ add. ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ N2, V2, V3 | ⁹⁶ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ L3, B^S, A^V, M^W | ⁹⁷ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ A1, D | ⁹⁸ om. H, S, N2, B1, V2, V3, E | ⁹⁹ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ D | ¹⁰⁰ ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ S, S3, C2, B1, B2, N3; ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ A^L, A^S; ~~دجڤدكە ەڤدكە~~ O^W; om. V2 | ¹⁰¹ om. E | ¹⁰² L2: Ende der Textlücke

Daniel: sein Buch zeigt die Größe seiner Streitkunst über die Weisheit und seine Gedanken.

Bar-Sirā: sein Buch zeigt, dass er mehr als jeder andere gearbeitet hat, um Weisheit zu erwerben.

Griechische Weisen: wie Sokrates, Platon, Agadimon und Aristoteles, die die verborgenen Dinge enthüllten und nach tiefen Sachen suchten. Sie führten bescheiden und lebten nach dem Weg Gottes. Sie bewahrten Ruhe und meditierten für das, was nach dem Tode ist.

Die Apostel: „Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Gegner nicht widerstehen noch widersprechen können.“⁹ Paraklet¹⁰ hat sie durch die göttliche Weisheit, das Wissen der Wahrheit und die Liebe der Tugend vervollkommen.

Die Gelehrten: Die Auslegungen und die Lehren, die sie machten, zeugen davon, dass sie ihr Leben durch die Meditation der Seele vervollständigten.

Die einsiedlerisch [lebenden] Väter: Die Kapitel von Markus, die hundert [Kapitel] von Evagrius¹¹, die Bücher von Vater Jesaja, der Paradies von Palladius¹² und ihre anderen wunderbaren Bücher bezeugen ihre göttliche Weisheit und dass sie ihr ganzes Leben mit besonderer Meditation und großer Hoffnung auf die Auferstehung gewartet haben.

Bēt [3/2] das Herz erfreut und reinigt sich, d.h., man freut sich über die Einsichten, er ist gereinigt und wird zu einem menschenfreundlicher [Geist].

Gāmal [4/3] durch den See ohne einen Schiffbruch, d.h., sie führt durch das Meer des Wissens ohne zu zögern.

Hē [6/3-4] sie sieht wie wunderbar es ist, [so dass] die Engel und Menschen darüber staunen, d.h., bei ihm sind die Menschen und Engel vollkommen, so wie es Paulus proklamierte, [ihr] „damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde“¹³, „Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt.“¹⁴ Und gesegnet sei der Name Gottes, denn er alleine ist Weise. Und deswegen haben die

⁹ Lk 21,15

¹⁰ Vgl. Jh 14-17, s. auch M5/15/1 und M36/18/1; über den Paraklet s. z.B. Dettwiler, A., „Paraklet im Neuen Testament“, in: *Religion in Geschichte und Gegenwart*. <http://dx.doi.org/10.1163/2405-8262_rgg4_SIM_124269> (Zugriffsdatum: 09.02.2018).

¹¹ Vgl. M35K/22/1.

¹² S. auch M2K/1/2.

¹³ Eph 3,10

¹⁴ 1Kor 2,6; der PŠittātext lautet: **سُبْحَانَكَ أَيُّهَا الْمَلِكُ الْخَلْقِ كُلِّهِمْ سُبْحَانَكَ أَيُّهَا الْمَلِكُ الْخَلْقِ كُلِّهِمْ**.

דַּבֵּרְתָּ. חַיִּים מִתְּדַבֵּר ¹⁰³ בְּכָל דְּתַמָּה דִּהְדִּישׁ דְּבִישְׁמִיָּהּ וְדִישׁ דִּישׁ ¹⁰⁴ ❖
 כִּזְהִיבָה. חַיִּים מִתְּדַבֵּר ¹⁰⁵. דִּבְרֵי בִּזְמַן דְּכִתְבִּי חֲסִידִי שִׁימְיָהּ ¹⁰⁶ ❖
 שְׂחִיבָה דִּמְתָּה. לִי הִמְסַדְּתָהּ וְקִלְקִלָהּ: וְלִי גִידְבִּישְׁמִיָּהּ [C1, 14v]
 וְלִי דִּבְשִׁימְיָהּ ¹⁰⁷: דִּבְרֵי חֲתָנָהּ וְיָרֵה לְבִישְׁמִיָּהּ. וְלִי דִּבְרֵי חֲתָנָהּ
 וְסִמָּה לְקִישְׁתָּהּ ¹⁰⁸. וְכִדְּהָ ¹⁰⁹ יִישָׁהּ. וְשִׁדְּתָהּ ¹¹⁰ לִישָׁהּ ¹¹¹ דִּבְרֵי חֲתָנָהּ ❖
 חֲלִישָׁהּ. יָתֵב לָהּ ¹¹² לִישָׁהּ לָהּ ¹¹³ חֲסִידָהּ וְשִׁימְיָהּ: לִישָׁהּ דְּכִתְבִּי חֲסִידָהּ
 וְכִתְבִּי חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ. חֲלִידְבִּישְׁמִיָּהּ וְחֲלִידְבִּישְׁמִיָּהּ ¹¹⁴. וְכִדְּבִישְׁמִיָּהּ
 לְחִידָהּ ¹¹⁵ וְשִׁימְיָהּ לְקִישְׁתָּהּ ¹¹⁶: וְכִדְּבִישְׁמִיָּהּ ¹¹⁷ וְשִׁימְיָהּ חֲסִידָהּ ❖
 חֲלִישָׁהּ. חֲסִידָהּ ¹¹⁸ וְחֲלִישָׁהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ. חֲסִידָהּ לִישָׁהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ ¹¹⁹
 חֲלִישָׁהּ ¹²⁰ חֲסִידָהּ ❖

לִישָׁהּ חֲסִידָהּ. חֲסִידָהּ ¹²¹ חֲלִישָׁהּ ¹²² דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ:
 וְחִידָהּ ¹²³ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: וְכִדְּבִישְׁמִיָּהּ [V1, 21r] דִּבְרֵי חֲסִידָהּ ¹²⁴. וְכִדְּבִישְׁמִיָּהּ
 חֲסִידָהּ. בְּכָל שִׁימְיָהּ וְקִישְׁתָּהּ: וְשִׁדְּתָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: וְכִדְּבִישְׁמִיָּהּ דִּבְרֵי
 חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ ¹²⁵ חֲסִידָהּ ❖
 ד. [3/2] חֲסִידָהּ וְחִידָהּ לִישָׁהּ. ש. שִׁדְּתָהּ חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ
 דִּבְרֵי חֲסִידָהּ ❖

א. [4/3] וְחִידָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: ש. חֲסִידָהּ ¹²⁶ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ ❖
 ש. [6/3-4] חֲסִידָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ ¹²⁷ חֲסִידָהּ ¹²⁸ חֲסִידָהּ. ש. חֲסִידָהּ
 לִישָׁהּ ¹²⁹ חֲסִידָהּ: לִישָׁהּ ¹³⁰ חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ ¹³¹ חֲסִידָהּ
 חֲסִידָהּ שִׁימְיָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ: לִישָׁהּ חֲסִידָהּ: לִישָׁהּ חֲסִידָהּ
 חֲסִידָהּ ¹³² שִׁימְיָהּ ¹³³ חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ: שִׁימְיָהּ ¹³⁴ חֲסִידָהּ ¹³⁵ חֲסִידָהּ
 חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ חֲסִידָהּ: חֲסִידָהּ

¹⁰³ דִּישׁ וְדִישׁ חֲסִידָהּ דִּבְרֵי חֲסִידָהּ H, om. B2 | ¹⁰⁴ om. H, S, N2 | ¹⁰⁵ om. H, S, N2 | ¹⁰⁶ add. חֲסִידָהּ H, om. B2 | ¹⁰⁷ N2 | ¹⁰⁸ om. H, S; ¹⁰⁹ Sg. A1 | ¹¹⁰ supra lin S3 | ¹¹¹ om. V3 | ¹¹² om. D | ¹¹³ חֲסִידָהּ V2, V3 | ¹¹⁴ om. D | ¹¹⁵ om. A3 | ¹¹⁶ S: fol. 21r teilweise unleserlich; add. חֲסִידָהּ H | ¹¹⁷ om. H | ¹¹⁸ add. חֲסִידָהּ E | ¹¹⁹ add. חֲסִידָהּ B2, in marg | ¹²⁰ חֲסִידָהּ B2 | ¹²¹ om. B2 | ¹²² חֲסִידָהּ V1 | ¹²³ S1: Ende der Textlücke | ¹²⁴ om. T | ¹²⁵ חֲסִידָהּ L1 | ¹²⁶ add. חֲסִידָהּ N1 | ¹²⁷ Pl. V1 | ¹²⁸ Sg. V2, V3 | ¹²⁹ mit syāmḡ V1, N1 | ¹³⁰ חֲסִידָהּ H, S3, L2 | ¹³¹ חֲסִידָהּ E | ¹³² חֲסִידָהּ D | ¹³³ חֲסִידָהּ H, A3 | ¹³⁴ in marg B1 | ¹³⁵ חֲסִידָהּ H, N2, L1

Griechen ihre Lehrer nicht „Weise“ genannt, sondern Philosophen, d.h. die Weisheitsliebenden. Und wieder „*O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes!*“¹⁵

Wāw [7/3] Kraft und Zeichen, d.h., es sind zwei Sachen, die das richtige Wissen über die Weisheit [ausmachen]: die Wörter der Wahrheit und die guten Taten.

Zēn [8/4] alter Gegner: derjenige, der von Anfang an Menschen tötet

Jōd [11/3] durch die Art und Weise und durch Theorien: *znā* [heißt] die Taten der Tugend und *tē'ōrīyā* [heißt] das Wissen von der Wahrheit.

Kāp [12/3] würdevoll, d.h., Wert [auf etwas] legen [wörtl.: geben]

Nūn [15/1] Sie wird stark: sie setzt sich in Bewegung und wächst.

Semkat [16/2] Athlet: jemand, der sehr gut kämpft und stark ist.

Ṣādē [19/3] Schätze: der Weisheit: ihre Geheimnisse. Sie sind wie etwas, das in den inneren Falten des Mantels verborgen ist.

Qōp [20/1] Ärger: Zorn

Rēš [21/1] Gesetz: Tora

[21/2] frohe Botschaft: Evangelium

¹⁵ Röm 11,33

*Über den Verstand und seine Erhebungen*¹

Alle Petḡāmē enden auf 'Ālāp und [was die Buchstaben] vor [dem 'Ālāp betrifft],
sind es die Buchstaben Tāw bis 'Ālāp in Reihenfolge.²

1 Gāmal[-Einl.]

Der Verstand ist der Schatzmeister des Geistes,
ein Verteiler des geistigen Reichtums.
Mit dem Licht, das es nicht in der Natur gibt,
erleuchtet er die physische Welt.

2 'Ālāp

Ein Wesen, das höher ist als alle Wahrnehmungen,
erleuchtet ihn auf geheimnisvolle Weise
durch Strahlen des Lichts³ der Ewigkeit⁴,
wie die Sonne die Perle.

3 Bēt

In ihm verweilt der Heilige Geist
wie eine Wohnstätte des Heiligtums.

¹ Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 505 vermutet, dass das Wort möglicherweise auf Ps 83,6 hindeutet.

² D.h., die erste Strophe hat den Ausgang 𐤀𐤋𐤁, die Strophe Bēt hat den Ausgang 𐤁𐤀𐤌, die Strophe Gāmal hat den Ausgang 𐤂𐤁 usw.

³ Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 505 möchte hier ܕܠܝܬܐ oder ܕܠܝܬܐ lesen, dabei handelt es sich aber um eine besondere Form des Status Constructus von ܕܠܝܬܐ, hierfür s. Brockelmann, *Lexicon*, S. 417.

⁴ Vgl. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 506, Fußn. 1.

MĒMRÅ 5

| | |
|-------|---------|
| S | 21v-22v |
| C1 | 15v-16v |
| V1 | 21v-22v |
| V2 | 12v-12v |
| V3 | 25v-27r |
| L1 | 28r-29v |
| A3 | 22v-23v |
| Ed. B | كس-كه |

¹ Kuu. Kikoo [V1, 21v]

بُكَ شَمَكُ هُ مَخْمَتُهُ قَد: ²

هَجَلَسْ . هَجَلَسْتُمْ مَجَلَسَ كَلَسَ : هَجَلَسَ³ ذُجِلَ مَجَلَسَ

٢٠٤٥^{a.4} دِجِ ٥ ٦^b صَدِّدْ^{c.6.5}.

١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ: مُحَمَّدٌ لَكَ بِمَقْعَتِ

2 2 اَبَاؤُكُمْ دَعَوْا فِي مُسْتَجَابَةٍ: مُحَمَّدٌ ذِي الْقُرْبَىٰ خَفِيَ.

حیاتی⁹ ڈیساز لہو آگ¹⁰: اے حضرت محمدؐ! کہد گئے؟ ❖

ك 3 جِه لِي دِيْمَتِي هَم دِيْت: مَدِيْد ¹¹ دِه سِي مَدِيْت.

¹- C2, A2, L2, P, V4: in marg wiederholt; H | ² V2, A3 | ³ om. N1 | ⁴ om.

S, S1, D, V2, V3, C1 | ⁵ على موكل صدف V2, V3; موكل N1 | ⁶ اذ ذى اذ ذى
A3 | ⁷ كودت A1; كودت P | ⁸ ذعب A1 | ⁹ ديمد B2 | ¹⁰ دكد H | ¹¹ مدد H

P2:

^a om. | ^b من ذلك | ^c هذا

Und den Welten des Leibes und der Seele⁵
verleiht er Leben und Heiligung.

4 Gāmal

Als eine schöne und wundervolle Wohnstätte
geschmückt mit Glorie und Pracht,
machte ihn der Verborgene zum Sohn des Lichtes⁶
wo er über die Grenzen [hinaus] wohnt.

5 Dālad

Eine Helligkeit⁷ reich an Strahlen
und Glanz mit blendenden Blitzen,
erhebt ihn über die Welt der Widrigkeiten
und erleuchtet durch ihn die klaren Gedanken.

6 Hē

Durch schmale Wege
führt er zu den aufrichtigen Gedanken.
Und vom Schmerzen des Leidens rettet er
und den Mut des Unterdrückers⁸ überprüft er.

7 Wāw

Und durch den Reichtum der Seele,
vermehrt er den unendlichen Schatz,
und er vergrößert die Qualen der Betrüger
durch große und sich verändernde Schmerzen.

8 Zēn

Die Art und Weise der Zeit und des Zeichens,
das Ende des Himmels und der Erde
sind versiegelt in ihm durch ein Siegel
und gemacht zur Quelle aller Weisheiten.

⁵ Nach Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 506, Fußn. 2 das sind „Menschen = Schaaren“.

⁶ Vgl. Winnett, *Paradise*, S. 46, Fußn. 2 „i.e. the Understanding“.

⁷ Vgl. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 507, „das Wort bedeutet wohl die höhere Erleuchtung durch Gott, dagegen Winnett, *Paradise*, S. 46, Fußn. 3.

⁸ Payne Smith, *Compendious*, S. 133 übersetzt diese Stelle mit „he checked the wantonness of the oppressor“.

- 4 א **וְלִכְתִּיבִי**¹² דְּפִיזְדִּי הַיּוֹעֵל. מַחֲנִי שִׁתִּי הַמִּדְרָגָה ❖
 5 ד **וְלִכְתִּיבִי** הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. ❖
 6 ש **וְלִכְתִּיבִי** הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. ❖
 7 ה **וְלִכְתִּיבִי** הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. ❖
 8 ו **וְלִכְתִּיבִי** הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. הַיּוֹעֵל הַיּוֹעֵל. ❖

¹² Sg. N3, V1, V2 | ¹³ **וְלִכְתִּיבִי** H, B1, B2, V2, V3, S1, S3, C1, A2, A3, A^L, A^S | ¹⁴ **וְלִכְתִּיבִי** S |

¹⁵ in marg N3 | ¹⁶ N3: in marg wiederholt | ¹⁷ om. N3 | ¹⁸ **וְלִכְתִּיבִי** S1, in marg verbessert w.i.T. |

¹⁹ **וְלִכְתִּיבִי** B2 | ²⁰ V4: durch Rasur teilweise beseitigt und in marg verbessert w.i.T. | ²¹ **וְלִכְתִּיבִי** N2 |

²² **וְלִכְתִּיבִי** T | ²³ S: unleserlich

P2:

^d **וְלִכְתִּיבִי** supra lin | ^e **וְלִכְתִּיבִי**

9 Hēt

Seine Liebe verleiht Ordnung,
dem Aussehen und dem Ordnung Liebenden,
und seine Güte verteilt sich unter den Bedürftigen,
und verbreitet sich unter den Guten und Bösen.

10 Tēt

Er vertreibt die Dunkel[heit] und die Finsternis
aus dem Kreis des gerechten Verstands
und durch ein erkennbares Licht
muntert er die Freunde des Wissens auf.

11 Jōd

Ihn zu besitzen ist viel kostbarer
als jede berühmte Sache in der Welt.
Er fließt und strömt wie ein See
durch Ströme des Segens und der Freude.

12 Kāp

Die Zunge eines Sprechers ist unfähig,
laut zu wiederholen und zu proklamieren,
dass die Glorie höher ist als das Verderben,
welches der führende Verstand dadurch gewinnt.

13 Lāmaḏ

Er besiegt die Welt und deren Herrscher
so wie er will und wird aber niemals besiegt.
Und allen Geschöpfen wurden [von ihm] Grenzen
gesetzt und er zerstreut die Ungewissheiten.

14 Mīm

Er erhebt den Verstand gen Himmel,
zu einem Ort, der nicht von [Menschen]hand⁹ gemacht ist,¹⁰
und durch Strahlen des ewigen Lichtes
wird er nach innen und nach außen¹¹ erleuchtet.

⁹ Das Wort steht im Plural.

¹⁰ Vgl. Apg 7,48f.

¹¹ Vgl. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 508 „innerlich und äußerlich“ und Winnett, *Paradise*, S. 47 „inwardly und outwardly“.

- 9 ²⁴ **ס** סַתֵּי מַסֵּי יַמֵּחֵל: לְדִישׁ יִהְיֶה עֲבָה²⁵.
 עֲבָה²⁶ מַסֵּי מַסֵּי: עֲבָה יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי עֲבָה ❖
 10 **ב** בְּדִישׁ יִתֵּי עֲבָה²⁷: מַסֵּי יִתֵּי דְמַסֵּי יִתֵּי²⁸.
 עֲבָה יִתֵּי מַסֵּי יִתֵּי: מַסֵּי יִתֵּי דְמַסֵּי יִתֵּי ❖
 11 **ב** [V1, 22r] יִתֵּי יִתֵּי דְמַסֵּי: מַסֵּי יִתֵּי דְמַסֵּי יִתֵּי.
 עֲבָה²⁹ עֲבָה יִתֵּי יִתֵּי: יִתֵּי יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי ❖
 12 **ב** יִתֵּי יִתֵּי דְמַסֵּי: דְמַסֵּי יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי.
 עֲבָה יִתֵּי דְמַסֵּי³⁰: מַסֵּי יִתֵּי יִתֵּי ❖
 13 **ב** לְמַסֵּי עֲבָה יִתֵּי³¹ יִתֵּי: יִתֵּי יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי.
 עֲבָה יִתֵּי יִתֵּי: עֲבָה יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי ❖
 14 **ב** מַסֵּי לְמַסֵּי יִתֵּי: לְמַסֵּי יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי³².
 עֲבָה יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי³³: מַסֵּי יִתֵּי עֲבָה יִתֵּי ❖

²⁴ in marg N1 | ²⁵ עֲבָה A3 | ²⁶ S: die ersten zwei Buchstaben unleserlich | ²⁷ דְמַסֵּי V2 |

²⁸~ דְמַסֵּי V2, V3 | ²⁹ עֲבָה P, in marg verbessert w.i.T. | ³⁰ דְמַסֵּי B1, B2, D, A3 | ³¹ עֲבָה S1 |

³²~ om. C1, V2; om. V3, עֲבָה (= Lücke) | ³³ עֲבָה L1

P2:

^f עֲבָה, supra lin עֲבָה

15 Nūn

Er bekommt vom Paraklet¹²
 ein Wissen ohne Schwanken
 und aus der trüben Dürsterheit
 erhebt er den Athleten¹³.

16 Semkaṭ

Er legt die Schätze des Geistes
 in eine Seele, die den Messias liebt, nieder
 und verleiht Wonne¹⁴ und Ruhe
 dem, der vor Erschöpfung stöhnt.¹⁵

17 ʿĒ

Er tritt in das tiefste Geheimnis hinein
 und erforscht die verborgenen Schätze.
 Und mit innerem Auge sieht er die Natur, die gänzlich unsichtbar ist.

18 Pē

Er unterscheidet zwischen allem, was geschehen war und geschehen wird
 und zwischen dem, was vergänglich ist und was fortbesteht.
 Und er sehnt sich vor allem danach,
 immerfort an seinem Ort zu verweilen.

19 Ṣādē

Mit seiner strahlenden Schönheit fängt er den,
 der vom Weg abgekommen ist.
 Den geschmacklosen [Menschen] würzt er so,
 dass seine Glut unvermindert stark bleibt.

20 Qōp

Mit Liebe ruft er alle Geschöpfe herbei
 um auf den Rang der Schöpfer hinaufzusteigen.
 Möge seine Gnade überall sein bei den Freunden
 aber auch bei den Feinden gleicherweise.

¹² S. auch *M4K/1/2* und *M36/18/1*.

¹³ Vgl. Winnett, *Paradise*, S. 47, Fußn. 1 „i.e., the Christian“.

¹⁴ Vgl. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 508 „Wonne“.

¹⁵ Winnett, *Paradise*, S. 47, Fußn. 3 schreibt: „The text is corrupt and makes little sense“ und übersetzt mit „to Painful exertion“.

- 15 **כ** ³⁴ תַּחֲבִיב מִי קִדְשִׁיכֶּם. בְּדַעְתְּכֶם דָּגַר מִיּוֹדְהֵיכֶם.
- 16 **ה** ³⁵ מִי לְמַעַתָּה בְּתַבְּכֶם. מִדָּגַר מִיּוֹדְהֵיכֶם לְאִיִּכֶּם ❖
- 17 **ד** ³⁶ תֵּיכָּה לָכֶם מִי לְדָוִד וְלְדָוִד. מִזֵּנִיץ לְבַתְּכֶם דְּבִיִּיכֶם.
- 18 **ה** ³⁷ קִדְשִׁי לְכָל דְּבִיִּיכֶם מִיּוֹדְהֵיכֶם. לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם וְלְכָל־מַעַתְּכֶם.
- 19 **כ** ³⁸ מִי לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם. דְּבִיִּיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם ³⁹ מִיּוֹדְהֵיכֶם.
- 20 **כ** ⁴⁰ מִי לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם. מִיּוֹדְהֵיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם ⁴¹ מִיּוֹדְהֵיכֶם.
- 21 **כ** ⁴² מִי לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם. מִיּוֹדְהֵיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם ⁴³ מִיּוֹדְהֵיכֶם.
- 22 **כ** ⁴⁴ מִי לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם. מִיּוֹדְהֵיכֶם לְכָל־כִּדְשֵׁיכֶם ⁴⁵ מִיּוֹדְהֵיכֶם.

³⁴ om. C1, V2, V3; om. V3, ³⁵ (= Lücke) | ³⁵ om. L3; ³⁶ ³⁷ om. L3; ³⁸ ³⁹ om. L3; ⁴⁰ ⁴¹ om. L3; ⁴² ⁴³ om. L3; ⁴⁴ ⁴⁵ om. L3; ⁴⁶ ⁴⁷ om. L3; ⁴⁸ ⁴⁹ om. L3; ⁵⁰ ⁵¹ om. L3; ⁵² ⁵³ om. L3; ⁵⁴ ⁵⁵ om. L3; ⁵⁶ ⁵⁷ om. L3; ⁵⁸ ⁵⁹ om. L3; ⁶⁰ ⁶¹ om. L3; ⁶² ⁶³ om. L3; ⁶⁴ ⁶⁵ om. L3; ⁶⁶ ⁶⁷ om. L3; ⁶⁸ ⁶⁹ om. L3; ⁷⁰ ⁷¹ om. L3; ⁷² ⁷³ om. L3; ⁷⁴ ⁷⁵ om. L3; ⁷⁶ ⁷⁷ om. L3; ⁷⁸ ⁷⁹ om. L3; ⁸⁰ ⁸¹ om. L3; ⁸² ⁸³ om. L3; ⁸⁴ ⁸⁵ om. L3; ⁸⁶ ⁸⁷ om. L3; ⁸⁸ ⁸⁹ om. L3; ⁹⁰ ⁹¹ om. L3; ⁹² ⁹³ om. L3; ⁹⁴ ⁹⁵ om. L3; ⁹⁶ ⁹⁷ om. L3; ⁹⁸ ⁹⁹ om. L3; ¹⁰⁰ ¹⁰¹ om. L3; ¹⁰² ¹⁰³ om. L3; ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ om. L3; ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ om. L3; ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ om. L3; ¹¹⁰ ¹¹¹ om. L3; ¹¹² ¹¹³ om. L3; ¹¹⁴ ¹¹⁵ om. L3; ¹¹⁶ ¹¹⁷ om. L3; ¹¹⁸ ¹¹⁹ om. L3; ¹²⁰ ¹²¹ om. L3; ¹²² ¹²³ om. L3; ¹²⁴ ¹²⁵ om. L3; ¹²⁶ ¹²⁷ om. L3; ¹²⁸ ¹²⁹ om. L3; ¹³⁰ ¹³¹ om. L3; ¹³² ¹³³ om. L3; ¹³⁴ ¹³⁵ om. L3; ¹³⁶ ¹³⁷ om. L3; ¹³⁸ ¹³⁹ om. L3; ¹⁴⁰ ¹⁴¹ om. L3; ¹⁴² ¹⁴³ om. L3; ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ om. L3; ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ om. L3; ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ om. L3; ¹⁵⁰ ¹⁵¹ om. L3; ¹⁵² ¹⁵³ om. L3; ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ om. L3; ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ om. L3; ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ om. L3; ¹⁶⁰ ¹⁶¹ om. L3; ¹⁶² ¹⁶³ om. L3; ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ om. L3; ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ om. L3; ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ om. L3; ¹⁷⁰ ¹⁷¹ om. L3; ¹⁷² ¹⁷³ om. L3; ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ om. L3; ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ om. L3; ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ om. L3; ¹⁸⁰ ¹⁸¹ om. L3; ¹⁸² ¹⁸³ om. L3; ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ om. L3; ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ om. L3; ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ om. L3; ¹⁹⁰ ¹⁹¹ om. L3; ¹⁹² ¹⁹³ om. L3; ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ om. L3; ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ om. L3; ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ om. L3; ²⁰⁰ ²⁰¹ om. L3; ²⁰² ²⁰³ om. L3; ²⁰⁴ ²⁰⁵ om. L3; ²⁰⁶ ²⁰⁷ om. L3; ²⁰⁸ ²⁰⁹ om. L3; ²¹⁰ ²¹¹ om. L3; ²¹² ²¹³ om. L3; ²¹⁴ ²¹⁵ om. L3; ²¹⁶ ²¹⁷ om. L3; ²¹⁸ ²¹⁹ om. L3; ²²⁰ ²²¹ om. L3; ²²² ²²³ om. L3; ²²⁴ ²²⁵ om. L3; ²²⁶ ²²⁷ om. L3; ²²⁸ ²²⁹ om. L3; ²³⁰ ²³¹ om. L3; ²³² ²³³ om. L3; ²³⁴ ²³⁵ om. L3; ²³⁶ ²³⁷ om. L3; ²³⁸ ²³⁹ om. L3; ²⁴⁰ ²⁴¹ om. L3; ²⁴² ²⁴³ om. L3; ²⁴⁴ ²⁴⁵ om. L3; ²⁴⁶ ²⁴⁷ om. L3; ²⁴⁸ ²⁴⁹ om. L3; ²⁵⁰ ²⁵¹ om. L3; ²⁵² ²⁵³ om. L3; ²⁵⁴ ²⁵⁵ om. L3; ²⁵⁶ ²⁵⁷ om. L3; ²⁵⁸ ²⁵⁹ om. L3; ²⁶⁰ ²⁶¹ om. L3; ²⁶² ²⁶³ om. L3; ²⁶⁴ ²⁶⁵ om. L3; ²⁶⁶ ²⁶⁷ om. L3; ²⁶⁸ ²⁶⁹ om. L3; ²⁷⁰ ²⁷¹ om. L3; ²⁷² ²⁷³ om. L3; ²⁷⁴ ²⁷⁵ om. L3; ²⁷⁶ ²⁷⁷ om. L3; ²⁷⁸ ²⁷⁹ om. L3; ²⁸⁰ ²⁸¹ om. L3; ²⁸² ²⁸³ om. L3; ²⁸⁴ ²⁸⁵ om. L3; ²⁸⁶ ²⁸⁷ om. L3; ²⁸⁸ ²⁸⁹ om. L3; ²⁹⁰ ²⁹¹ om. L3; ²⁹² ²⁹³ om. L3; ²⁹⁴ ²⁹⁵ om. L3; ²⁹⁶ ²⁹⁷ om. L3; ²⁹⁸ ²⁹⁹ om. L3; ³⁰⁰ ³⁰¹ om. L3; ³⁰² ³⁰³ om. L3; ³⁰⁴ ³⁰⁵ om. L3; ³⁰⁶ ³⁰⁷ om. L3; ³⁰⁸ ³⁰⁹ om. L3; ³¹⁰ ³¹¹ om. L3; ³¹² ³¹³ om. L3; ³¹⁴ ³¹⁵ om. L3; ³¹⁶ ³¹⁷ om. L3; ³¹⁸ ³¹⁹ om. L3; ³²⁰ ³²¹ om. L3; ³²² ³²³ om. L3; ³²⁴ ³²⁵ om. L3; ³²⁶ ³²⁷ om. L3; ³²⁸ ³²⁹ om. L3; ³³⁰ ³³¹ om. L3; ³³² ³³³ om. L3; ³³⁴ ³³⁵ om. L3; ³³⁶ ³³⁷ om. L3; ³³⁸ ³³⁹ om. L3; ³⁴⁰ ³⁴¹ om. L3; ³⁴² ³⁴³ om. L3; ³⁴⁴ ³⁴⁵ om. L3; ³⁴⁶ ³⁴⁷ om. L3; ³⁴⁸ ³⁴⁹ om. L3; ³⁵⁰ ³⁵¹ om. L3; ³⁵² ³⁵³ om. L3; ³⁵⁴ ³⁵⁵ om. L3; ³⁵⁶ ³⁵⁷ om. L3; ³⁵⁸ ³⁵⁹ om. L3; ³⁶⁰ ³⁶¹ om. L3; ³⁶² ³⁶³ om. L3; ³⁶⁴ ³⁶⁵ om. L3; ³⁶⁶ ³⁶⁷ om. L3; ³⁶⁸ ³⁶⁹ om. L3; ³⁷⁰ ³⁷¹ om. L3; ³⁷² ³⁷³ om. L3; ³⁷⁴ ³⁷⁵ om. L3; ³⁷⁶ ³⁷⁷ om. L3; ³⁷⁸ ³⁷⁹ om. L3; ³⁸⁰ ³⁸¹ om. L3; ³⁸² ³⁸³ om. L3; ³⁸⁴ ³⁸⁵ om. L3; ³⁸⁶ ³⁸⁷ om. L3; ³⁸⁸ ³⁸⁹ om. L3; ³⁹⁰ ³⁹¹ om. L3; ³⁹² ³⁹³ om. L3; ³⁹⁴ ³⁹⁵ om. L3; ³⁹⁶ ³⁹⁷ om. L3; ³⁹⁸ ³⁹⁹ om. L3; ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ om. L3; ⁴⁰² ⁴⁰³ om. L3; ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ om. L3; ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ om. L3; ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ om. L3; ⁴¹⁰ ⁴¹¹ om. L3; ⁴¹² ⁴¹³ om. L3; ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ om. L3; ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ om. L3; ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ om. L3; ⁴²⁰ ⁴²¹ om. L3; ⁴²² ⁴²³ om. L3; ⁴²⁴ ⁴²⁵ om. L3; ⁴²⁶ ⁴²⁷ om. L3; ⁴²⁸ ⁴²⁹ om. L3; ⁴³⁰ ⁴³¹ om. L3; ⁴³² ⁴³³ om. L3; ⁴³⁴ ⁴³⁵ om. L3; ⁴³⁶ ⁴³⁷ om. L3; ⁴³⁸ ⁴³⁹ om. L3; ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ om. L3; ⁴⁴² ⁴⁴³ om. L3; ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ om. L3; ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ om. L3; ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ om. L3; ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ om. L3; ⁴⁵² ⁴⁵³ om. L3; ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ om. L3; ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ om. L3; ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ om. L3; ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ om. L3; ⁴⁶² ⁴⁶³ om. L3; ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ om. L3; ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ om. L3; ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ om. L3; ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ om. L3; ⁴⁷² ⁴⁷³ om. L3; ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ om. L3; ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ om. L3; ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ om. L3; ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ om. L3; ⁴⁸² ⁴⁸³ om. L3; ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ om. L3; ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ om. L3; ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ om. L3; ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ om. L3; ⁴⁹² ⁴⁹³ om. L3; ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ om. L3; ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ om. L3; ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ om. L3; ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ om. L3; ⁵⁰² ⁵⁰³ om. L3; ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ om. L3; ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ om. L3; ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ om. L3; ⁵¹⁰ ⁵¹¹ om. L3; ⁵¹² ⁵¹³ om. L3; ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ om. L3; ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ om. L3; ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ om. L3; ⁵²⁰ ⁵²¹ om. L3; ⁵²² ⁵²³ om. L3; ⁵²⁴ ⁵²⁵ om. L3; ⁵²⁶ ⁵²⁷ om. L3; ⁵²⁸ ⁵²⁹ om. L3; ⁵³⁰ ⁵³¹ om. L3; ⁵³² ⁵³³ om. L3; ⁵³⁴ ⁵³⁵ om. L3; ⁵³⁶ ⁵³⁷ om. L3; ⁵³⁸ ⁵³⁹ om. L3; ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ om. L3; ⁵⁴² ⁵⁴³ om. L3; ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ om. L3; ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ om. L3; ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ om. L3; ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ om. L3; ⁵⁵² ⁵⁵³ om. L3; ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ om. L3; ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ om. L3; ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ om. L3; ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ om. L3; ⁵⁶² ⁵⁶³ om. L3; ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ om. L3; ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ om. L3; ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ om. L3; ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ om. L3; ⁵⁷² ⁵⁷³ om. L3; ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ om. L3; ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ om. L3; ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ om. L3; ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ om. L3; ⁵⁸² ⁵⁸³ om. L3; ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ om. L3; ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ om. L3; ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ om. L3; ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ om. L3; ⁵⁹² ⁵⁹³ om. L3; ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ om. L3; ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ om. L3; ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ om. L3; ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ om. L3; ⁶⁰² ⁶⁰³ om. L3; ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ om. L3; ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ om. L3; ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ om. L3; ⁶¹⁰ ⁶¹¹ om. L3; ⁶¹² ⁶¹³ om. L3; ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ om. L3; ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ om. L3; ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ om. L3; ⁶²⁰ ⁶²¹ om. L3; ⁶²² ⁶²³ om. L3; ⁶²⁴ ⁶²⁵ om. L3; ⁶²⁶ ⁶²⁷ om. L3; ⁶²⁸ ⁶²⁹ om. L3; ⁶³⁰ ⁶³¹ om. L3; ⁶³² ⁶³³ om. L3; ⁶³⁴ ⁶³⁵ om. L3; ⁶³⁶ ⁶³⁷ om. L3; ⁶³⁸ ⁶³⁹ om. L3; ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ om. L3; ⁶⁴² ⁶⁴³ om. L3; ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ om. L3; ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ om. L3; ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ om. L3; ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ om. L3; ⁶⁵² ⁶⁵³ om. L3; ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ om. L3; ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ om. L3; ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ om. L3; ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ om. L3; ⁶⁶² ⁶⁶³ om. L3; ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ om. L3; ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ om. L3; ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ om. L3; ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ om. L3; ⁶⁷² ⁶⁷³ om. L3; ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ om. L3; ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ om. L3; ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ om. L3; ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ om. L3; ⁶⁸² ⁶⁸³ om. L3; ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ om. L3; ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ om. L3; ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ om. L3; ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ om. L3; ⁶⁹² ⁶⁹³ om. L3; ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ om. L3; ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ om. L3; ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ om. L3; ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ om. L3; ⁷⁰² ⁷⁰³ om. L3; ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ om. L3; ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ om. L3; ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ om. L3; ⁷¹⁰ ⁷¹¹ om. L3; ⁷¹² ⁷¹³ om. L3; ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ om. L3; ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ om. L3; ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ om. L3; ⁷²⁰ ⁷²¹ om. L3; ⁷²² ⁷²³ om. L3; ⁷²⁴ ⁷²⁵ om. L3; ⁷²⁶ ⁷²⁷ om. L3; ⁷²⁸ ⁷²⁹ om. L3; ⁷³⁰ ⁷³¹ om. L3; ⁷³² ⁷³³ om. L3; ⁷³⁴ ⁷³⁵ om. L3; ⁷³⁶ ⁷³⁷ om. L3; ⁷³⁸ ⁷³⁹ om. L3; ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ om. L3; ⁷⁴² ⁷⁴³ om. L3; ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ om. L3; ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ om. L3; ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ om. L3; ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ om. L3; ⁷⁵² ⁷⁵³ om. L3; ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ om. L3; ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ om. L3; ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ om. L3; ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ om. L3; ⁷⁶² ⁷⁶³ om. L3; ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ om. L3; ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ om. L3; ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ om. L3; ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ om. L3; ⁷⁷² ⁷⁷³ om. L3; ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ om. L3; ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ om. L3; ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ om. L3; ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ om. L3; ⁷⁸² ⁷⁸³ om. L3; ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ om. L3; ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ om. L3; ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ om. L3; ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ om. L3; ⁷⁹² ⁷⁹³ om. L3; ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ om. L3; ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ om. L3; ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ om. L3; ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ om. L3; ⁸⁰² ⁸⁰³ om. L3; ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ om. L3; ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ om. L3; ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ om. L3; ⁸¹⁰ ⁸¹¹ om. L3; ⁸¹² ⁸¹³ om. L3; ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ om. L3; ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ om. L3; ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ om. L3; ⁸²⁰ ⁸²¹ om. L3; ⁸²² ⁸²³ om. L3; ⁸²⁴ ⁸²⁵ om. L3; ⁸²⁶ ⁸²⁷ om. L3; ⁸²⁸ ⁸²⁹ om. L3; ⁸³⁰ ⁸³¹ om. L3; ⁸³² ⁸³³ om. L3; ⁸³⁴ ⁸³⁵ om. L3; ⁸³⁶ ⁸³⁷ om. L3; ⁸³⁸ ⁸³⁹ om. L3; ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ om. L3; ⁸⁴² ⁸⁴³ om. L3; ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ om. L3; ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ om. L3; ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ om. L3; ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ om. L3; ⁸⁵² ⁸⁵³ om. L3; ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ om. L3; ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ om. L3; ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ om. L3; ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ om. L3; ⁸⁶² ⁸⁶³ om. L3; ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ om. L3; ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ om. L3; ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ om. L3; ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ om. L3; ⁸⁷² ⁸⁷³ om. L3; ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ om. L3; ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ om. L3; ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ om. L3; ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ om. L3; ⁸⁸² ⁸⁸³ om. L3; ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ om. L3; ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ om. L3; ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ om. L3; ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ om. L3; ⁸⁹² ⁸⁹³ om. L3; ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ om. L3; ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ om. L3; ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ om. L3; ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ om. L3; ⁹⁰² ⁹⁰³ om. L3; ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ om. L3; ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ om. L3; ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ om. L3; ⁹¹⁰ ⁹¹¹ om. L3; ⁹¹² ⁹¹³ om. L3; ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ om. L3; ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ om. L3; ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ om. L3; ⁹²⁰ ⁹²¹ om. L3; ⁹²² ⁹²³ om. L3; ⁹²⁴ ⁹²⁵ om. L3; ⁹²⁶ ⁹²⁷ om. L3; ⁹²⁸ ⁹²⁹ om. L3; ⁹³⁰ ⁹³¹ om. L3; ⁹³² ⁹³³ om. L3; ⁹³⁴ ⁹³⁵ om. L3; ⁹³⁶ ⁹³⁷ om. L3; ⁹³⁸ ⁹³⁹ om. L3; ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ om. L3; ⁹⁴² ⁹⁴³ om. L3; ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ om. L3; ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ om. L3; ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ om. L3; ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ om. L3; ⁹⁵² ⁹⁵³ om. L3; ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ om. L3; ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ om. L3; ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ om. L3; ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ om. L3; ⁹⁶² ⁹⁶³ om. L3; ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ om. L3; ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ om. L3; ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ om. L3; ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ om. L3; ⁹⁷² ⁹⁷³ om. L3; ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ om. L3; ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ om. L3; ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ om. L3; ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ om. L3; ⁹⁸² ⁹⁸³ om. L3; ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ om. L3; ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ om. L3; ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ om. L3; ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ om. L3; ⁹⁹² ⁹⁹³ om. L3; ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ om. L3; ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ om. L3; ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ om. L3; ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ om. L3; ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ om. L3; ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ om. L3; ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ om. L3; ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ om. L3; ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ om. L3; ¹⁰¹² ¹⁰¹³ om. L3; ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ om. L3; ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹

21 Rēš

Er setzt den Gedanken und die Ermunterung
an einen höheren Ort als die Verwirrung.
Er wird geschmückt gefunden
gekrönt mit einer Krone des erwünschten Ruhmes.

22 Šin

Lasst uns den Vater rühmen,
der seinen geliebten Sohn schickte,
um dem gebrochenen Verstand¹⁶ Heilung darzubieten
und ihn als gut zu betrachten [wörtl.: heiligen].

23 Tāw

Die Glorie nähert sich ihm,
dem großartigen
wie es sich geziemt.
Durch das verdeckte Licht, reinigt er den Schmutz der Natur, wie es passend ist.

24 Tāw

Unsere Seele wird durch seine Güte
und Gelehrsamkeit Trost finden.
Wir werden siegen
und der Hassler wird schuldig sein.

Kommentar zu den Wörtern, die sich in diesem Mēmra befinden [= M5K]:

Gāmal [1/1] Schatzmeister: Wächter des Schatzes

[1/3] dass es nicht in der Natur [gibt], d.h., dass es höher als die Natur ist.

[7/1] und es vermehrt: er bekommt und gewinnt.

Tēt [10/2] Kreis: Zuständigkeit

Lāmad [13/4] Ungewissheiten, d.h., wenn die Zeichen vom Gegenüber gesehen werden und man nicht weiß, was gemeint ist. Man gerät in Ungewissheit.

Rēš [21/1] Antrieb: Anregen

Tāw [24/2] Gelehrsamkeit: kultiviertes Wissen

¹⁶ Im Syrischen steht das Wort im Plural.

- 21 **ד** דמִי לֵשׁ דִּינֵי הַיָּמִינִי. דְּבִלְאִדָּא דְדָר מִן מַהוּיָּא.
 יֵעָצֵב⁴⁶ מַחֲלֵל הַמַּהֲלֵל. תְּחַבֵּל דַּעֲמִינֵא דִבְיָא [S, 22v] ❖
 22 **ע** עִמֵּינֵא⁴⁷ תִּיבֵּל לֵשׁ לְבָא. דְּבִדָּא בְּיָדֵי שְׂתִיבָא.
 הַשְׁמֵעִי⁴⁸ אֲבִיבִי עֲלֵי. מַבְיָב הַמְבִיב לֵשׁ בְּיָא ❖
 23 **א** אֲעִתְּסֵא לֵשׁ מִן דְּפִי. מַבְיָב לֵשׁ לֵשׁ דַּעֲמִינֵא.
 עִמֵּינֵא⁴⁹ אֲבִיבִי דְלֵא. בְּיָא⁵⁰ מַבְיָב תִּיבָא ❖
 24 **א** אֲעִתְּסֵא תִיבָא מִלֵּא. מַבְיָב דַּעֲמִינֵא הַשְׁמֵעִי.
 הַמְבִיב מִן אֲבִיבִי. הַיָּבִיב הַיָּבִיב הַמְבִיב⁵¹ ❖

[M5K]

- אֲעִתְּסֵא⁵² דַּעֲמִינֵא דִבְיָא דַּעֲמִינֵא אֲתָא^{53,54} ❖
 א. [1/1]. יֵעָצֵב⁵⁵ לֵשׁ בְּיָא ❖
 [1/3] דְּבִלְאִדָּא⁵⁶ תְּחַבֵּל⁵⁷. א: דְּלִיכ⁵⁸ מִן חֲתָא ❖
 ה. [7/1]. תִּיבָא⁵⁹. תִּיבָא הַמְבִיב⁶⁰ ❖
 ב. [10/2]. חֲתָא. לֵשׁ שְׂתִיבָא ❖
 ד. [13/4]. אֲעִתְּסֵא. א: מִן דַּעֲמִינֵא דַּעֲמִינֵא מַבְיָב מַבְיָב: הַמְבִיב
 תְּחַבֵּל לֵשׁ דְּבִלְאִדָּא⁶² תִּיבָא: תִּיבָא⁶³ אֲעִתְּסֵא⁶⁴ ❖
 ז. [21/1]. אֲעִתְּסֵא. סִמְכָא⁶⁵ ❖
 ח. [24/2]. אֲעִתְּסֵא. מַבְיָב מַבְיָבִיב.

⁴⁶ לֵעָצֵב A3 | ⁴⁷ S: unleserlich | ⁴⁸ verbessert in marg C1 | ⁴⁹ אֲעִתְּסֵא N1; אֲעִתְּסֵא T | ⁵⁰ לֵעָצֵב A3 | ⁵¹ N2: Textlücke bis Ende des Kommentars von M5 | ⁵² אֲעִתְּסֵא T | ⁵³ דַּעֲמִינֵא S1, A3 | ⁵⁴ אֲעִתְּסֵא C1 | ⁵⁵ אֲעִתְּסֵא A1 | ⁵⁶ om. H, S, S3, C1, B1, B2, V2, V3, V4, C1, N1, N3, A2, A3, L2 | ⁵⁷ ~ S2 | ⁵⁸ לֵיךְ D, A1 | ⁵⁹ אֲעִתְּסֵא S, A1, S2 | ⁶⁰ אֲעִתְּסֵא supra lin D | ⁶¹ om. S | ⁶² om. S; אֲעִתְּסֵא D; אֲעִתְּסֵא S1, S3, A3 | ⁶³ אֲעִתְּסֵא D | ⁶⁴ אֲעִתְּסֵא B2 | ⁶⁵ supra lin A1

*Über die göttlichen Gerichte*¹

Es wird in drei Versmaßen gelesen; rot [gekennzeichnete Verse im Metrum von]
Mâr^y Aṗrēm, nicht rot [gekennzeichnete Verse im Metrum von] Narsai und
Mâr^y Balai.

1 Dālad[-Einl.]

Die göttlichen Gerichte,
die verborgen und ewig sind,
erschüttern die zeitlichen [Sachen]
durch widerwärtige Zeichen.

2 'Ālap

Sie verbreiten Licht und Leben
in den zwei gegenüberliegenden Welten
und in den verschiedenen Substanzen
und auch in verschiedenen Naturen.

3 Bēt

Zuerst unter denjenigen da oben,
vereinigen sie verschiedene weitsichtige Zeichen
und dann unter denjenigen da unten,
damit sie göttlich werden.

¹ Über diesen Mēmra s. Winnett, *Paradise*, S. 11 und 49, Fußn. 3; vgl. auch *M18* und *M48K/20/2-3*.

MĒMRÅ 6

| | |
|-------|---------|
| S | 22v-23v |
| C1 | 16v-18r |
| V1 | 22v-23v |
| V2 | 13r-13r |
| V3 | 27r-28r |
| L1 | 29v-30v |
| A3 | 23v-25r |
| Ed. B | مخط-كس |

¹ Khe. Kinku [S, 22v]

بَد دِجَتِه زِگَتِه :

[illegible]

¹⁷ C2, A2, L2, P, V4: in marg wiederholt | ¹² add. supra lin. **تجدد** A3 | ³ in marg D | ⁴ **تجدد** D, A1 | ⁵ add. **تجدد** in marg V1; add. **تجدد** A3 | ⁶ **تجدد** N1 | ⁷ in marg N1 | ⁸ **ت** in roter Tinte geschrieben B^S, A^Y, M^W, A^L, A^S; **و** in roter Tinte geschrieben Q^W | ⁹ **تجدد** V1 | ¹⁰ **تجدد** A3 | ¹¹ **تجدد** Ed. B | ¹² **تجدد** P | ¹³ L2: Textlücke infolge der Beschädigung

P2:

a

4 **Gāmal**

Geistige Schätze
verteilen sie unter den Irdischen
und geheime Segen
geben sie auch den Körperlichen.

5 **Dālad**

Auch hohe intelligente Ränge
räumen sie den Leiblichen ein
und die strahlenden Kronen
setzen sie auf den rechtschaffenden [Menschen].

6 **Hē**

Denn zu diesen elementarischen [Gerichten]
haben sich viele Abweichungen [Wörtl.: Neigungen],
Formen und Muster und verschiedene Arten und Namen gebildet.

7 **Wāw**

Sie sind den reinen und
himmlischen Engeln angeordnet,
um für uns als Vermittler und
für die Schüler als Lehrer zu gelten.

8 **Zēn**

Sie sind wachsam in allen Prinzipien,
um in allen Erhabenheiten vollkommen zu sein
und um für die Söhne Adams durch die heiligen Impulse Diener zu sein.

9 **Hēt**

[Um] in allen Ausführungen eifrig
dem göttlichen Wink und
als Vertraute das Geheimnis
der väterlichen Gnade zu erfüllen.

10 **Tēt**

Die ewigen Segen,
die er für die Endzeit vorbereitet hatte,
bestätigte der Gute durch die Zeichen,
die er für die Sünder ertragen hat.

- 4 **א** יִצְחָק דִּהֲשִׁיבִי: מְפָלֵיב לִשָׁה לְדָתְיִי^{15,14}.
- 5 **ב** דָּתְיִי חֲדָה שְׁמִיטִי: מִנְחָב וְיָב לִבְמִשְׁתִּי.
 6 **ג** מִיִּלִּי¹⁸ כֹּה מִשְׁדָּתִי: שִׁנְבִּי¹⁹ אֶחָד לִשְׁמִעֲתִי
 7 **ד** מִשְׁמִי לְיִצְחָק²⁰ לְהִלְמִיחִי: עֲדָה שְׁמִי חֲבִיבִי יִכְתִּי.
 8 **ה** [S, 23r] חֲבִיבִי לְהִלְמִיחִי מִדְּמִי: וְעֲבָד וְיָב²¹ מִיִּלִּי
 9 **ו** מִיִּלִּי מִשְׁמִי לְיִצְחָק: דָּתְיִי מִשְׁמִי.
 10 **ז** דִּיִּשְׁמִי²² לְיָב מִיִּלִּי: מִיִּלִּי²³ לְיִצְחָק
 11 **ח** וְשִׁבְלִי חֲדָה מִשְׁדָּתִי: מִשְׁבְּלִי חֲדָה מִיִּלִּי²⁴.
 12 **ט** מִשְׁמִי לְיִצְחָק: חֲדָה מִיִּלִּי מִשְׁמִי.
 13 **י** שִׁבְלִי חֲדָה מִיִּלִּי: חֲדָה מִיִּלִּי.
 14 **יא** לְיִצְחָק לְיָב חֲדָה: לְיִצְחָק לְיָב חֲדָה.
 15 **יב** מִיִּלִּי מִשְׁמִי: דִּיִּשְׁמִי לְיִצְחָק לְיָב.
 16 **יג** חֲדָה מִיִּלִּי: חֲדָה מִיִּלִּי.

¹⁴ לְיִצְחָק V2, V3 | ¹⁵ om. C1 | ¹⁶ in marg S, V2 | ¹⁷ in marg V2; מִשְׁמִי S, unleserlich |

¹⁸ מִיִּלִּי A1 | ¹⁹ מִיִּלִּי B^S, Q^W | ²⁰ om. S, fol. 23v ist unten rechts zerrissen | ²¹ וְיָב A3 | ²² לְיָב C2, B1, B2, E, V4, N3, S3, A^L, A^S | ²³ לְיִצְחָק S3 | ²⁴ מִיִּלִּי S1

P2:

^b מִיִּלִּי

11 Jōd

Er wusste, dass sie mit Verleumdungen
und fremden Gottlosigkeiten beschäftigt sind und
dass sie böse Fabeln lieben,
welche von den satanischen Geheimnissen handeln.

12 Kāp

Er unterjocht die Gläubigen [wörtl.: Insider]
mit allen nützlichen Mitteln [wörtl.: Joch],
damit sie sich gegenüber allem
sündhaften Kummer fremd fühlen.

13 Lāmaḍ

Wahrlich drohen die moralisch verdorbenen [Menschen] den Weisen und stören
durch barbarische [Taten] den Frieden der logisch [denkenden] Menschen.

14 Mīm

Die Aufrichtigen sind durch feindliches Geschrei verwirrt. Die Dämonen erfreuen
sich sehr und die Jesus-Anhänger weinen.

15 Nūn

Ruhe und verschiedene Arten der Freude häufen sich für die weltlich [gesinnten].
Und auch die Schmerzen der bösen Schläge haben sich bei dem erhabenen Menschen
vermehrt.

16 Semkat

Die Schuldigen sind satt, aber die Söhne der Siegreichen sind hungrig. Die Begeh-
renden sind erhöht während die Gelehrten erniedrigt sind.

17 ʿĒ

Die materiellen Nutzen sind durch die, die vergänglich sind, erworben und gesegnete
Schönheit schmücken diejenigen, die den David-Anhängern folgen.

18 Pē

Die Herrscher sind geteilt, [während] die Anhänger von Petrus standhaft [geblieben
sind]. Die Anhänger von Satan [wörtl.: Bʿelzəbōbāyē = Herr der Fliege]² sind getadelt
worden, aber die Anhänger von Paulus werden gepriesen.

² Für die Begrifflichkeit und Etymologie des Wortes Bʿelzəbōbāyē = Beelzebub s. Ostmeier, K.-H., „Satan [NT]“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2011 (Zugriffsdatum: 09.02.2018).

19 Šādē

Laute Schlaginstrumente waren Luftröhren für Streitsüchtige. Der strahlende Sonnenschein³ tröstet die Christen sehr.

20 Qōp

Vorsorgliche [wörtl.: Befreiung, Verteilung] Zwänge bezwingen die Fleischlichen und jeder, der anspruchsvoll ist, haftet an den Dingen, die obligatorisch sind.⁴

21 Rēš

Die Könige werden durch die Zeichen, die die Regierungen gesetzt haben ernannt und die Simoniter werden durch das priesterliche Öl gesalbt.

22 Šin

Die irdischen [Dinge] fügen sich zu allen Bewegungen der Lichter und die weltlichen Dinge laufen zu dem Ort der ätherischen Dinge.

23 Tāw

Wunderbar sind für die Auserwählten O Herr, deine Gerichte. Sie sind sehr tief und füllen die Wissenden [mit dem] Wunder der Propheten.

24 Tāw

Vollziehe o Herr dein Wort und verkünde es den Siegenden in den Tempeln. Wir werden dann wie die Makkabäer das Leid unter uns besiegen.

Erläuterung und Kommentar [= M6K]:

Dālad [1/1] Die göttlichen Gerichte, d.h., das, was belebt und tötet. Das, was reich und arm macht. Das, was demütig und erhaben ist. Auf Arabisch heißt **الْكُفْي** und **هَ الْكُفْي** [d.h. das Schicksal und das Verhängnis].

Bēt [3/1] Zuerst unter denjenigen da oben, d.h., die Engel und die himmlischen Körper, durch deren Hilfe Donner und Blitz und Regen und Tau, Kälte und Hitze [entsteht].

[3/3] und dann unter denjenigen da unten, d.h., die Menschen, die durch Wissen der Wahrheit und bei großartigen Taten göttlich werden.

³ Im Syrischen steht im Plural.

⁴ Für diese Übersetzung s. Winnett, *Paradise*, S. 51.

- 19 בִּיכָהּ אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ: מִדְּמִבְּרָהּ אֶלְשֶׁתִּי.
 20 אֶלְשֶׁתִּי³⁵ יִמְחָהּ: מִבְּרָהּ אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ.
 אֶלְשֶׁתִּי יִמְחָהּ מִדְּמִבְּרָהּ: אֶלְשֶׁתִּי.
 21 דִּבְרָהּ דָּבָר³⁷ דִּבְרָהּ: חֶבֶר³⁸ דִּבְרָהּ³⁹ עַמְלִיתִי⁴⁰.
 22 חֶבֶר מִן אֶלְשֶׁתִּי: לֹכֵד וְעַיִן דִּבְרָהּ⁴².
 23 אֶלְשֶׁתִּי דִּבְרָהּ⁴⁴ לֹכֵד⁴³ דִּבְרָהּ⁴⁵ אֶלְשֶׁתִּי⁴⁶.
 24 אֶלְשֶׁתִּי⁴⁷ מִדְּמִבְּרָהּ: אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ.
 25 יִמְחָהּ מִן אֶלְשֶׁתִּי: לֹכֵד דִּבְרָהּ⁴⁸.

[M6K]

אֶלְשֶׁתִּי מִדְּמִבְּרָהּ^{49,48}.

- ד. [1/1] דִּבְרָהּ לֹכֵד: אֶבְרָהָם⁵⁰ דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ. מִדְּמִבְּרָהּ⁵¹ אֶלְשֶׁתִּי.
 אֶלְשֶׁתִּי^{52,53} לֹכֵד⁵⁴ מִדְּמִבְּרָהּ⁵⁵.
 ב. [3/1] אֶלְשֶׁתִּי לֹכֵד: אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ: אֶלְשֶׁתִּי מִדְּמִבְּרָהּ⁵⁶ דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ⁵⁷.
 אֶלְשֶׁתִּי מִדְּמִבְּרָהּ: אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ: אֶלְשֶׁתִּי מִדְּמִבְּרָהּ⁵⁸ דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ.
 [3/3] אֶלְשֶׁתִּי⁵⁹ לֹכֵד: אֶבְרָהָם מִלְּקָהּ: אֶלְשֶׁתִּי מִדְּמִבְּרָהּ⁶⁰ דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ.
 דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ: אֶלְשֶׁתִּי⁶¹ לֹכֵד.

³⁵ אֶלְשֶׁתִּי A3 | ³⁶ מִדְּמִבְּרָהּ N1 | ³⁷ om. S3 | ³⁸ חֶבֶר V2, V3 | ³⁹ in marg C1 | ⁴⁰ om. P |
⁴¹ מִדְּמִבְּרָהּ V3 | ⁴² infra lin P | ⁴³ לֹכֵד H | ⁴⁴ om. S3 | ⁴⁵ מִדְּמִבְּרָהּ L2 | ⁴⁶ מִדְּמִבְּרָהּ H, V2, V3 |
⁴⁷ אֶלְשֶׁתִּי P | ⁴⁸ add. דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ Ed. B, E, L1 | ⁴⁹ אֶלְשֶׁתִּי V2 |
⁵⁰ om N1, D; אֶבְרָהָם B2 | ⁵¹ מִדְּמִבְּרָהּ L1 | ⁵² לֹכֵד D | ⁵³ man rec in marg wiederholt S1 |
⁵⁴ אֶלְשֶׁתִּי N3 | ⁵⁵ אֶלְשֶׁתִּי A3 | ⁵⁶ om. A3 | ⁵⁷ מִדְּמִבְּרָהּ A1; אֶלְשֶׁתִּי supra lin P | ⁵⁸ om. V2, V3 |
⁵⁹ אֶלְשֶׁתִּי S | ⁶⁰ דִּבְרָהּ מִלְּקָהּ D | ⁶¹ אֶלְשֶׁתִּי A1

Gāmal [4/1] geistige Schätze, d.h., die Schätze des Geistes, welche durch die göttlichen Gerichte den Menschen gegeben werden.

Hē [6/1] zu diesen elementarischen, d.h., die geheimen Gerichte Gottes, die der Mischung von vier und fünf Elementen wunderbare und verschiedene Arten von Eigenschaften verleihen.

Wāw [7/1] Sie sind den Engeln angeordnet: damit sie durch Reinheit und ausgezeichnete Erleuchtung wie Lehrer und Ausbilder zu den Söhnen Adams werden.

Zēn [8/1] Sie sind wachsam in allen Prinzipien, d.h., [damit sind] seine Diener [gemeint], die nach seinem Willen gehandelt [wörtl.: gemacht] haben.

Tēt [10/1] Die ewigen Segen: welche er uns durch Messias versprochen hat. Er sendete ihn durch das Versprechen des Geistes, der weiser als alles ist.

Jōd [11/3] böse Fabeln: anhand derer sie sich Frevel gegen dein Gesetz ausdenken.

Kāp [12/1] Er unterjocht die Gläubigen, d.h., „denn ich muß es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predige!“⁵

Lāmad [13/1] Wahrlich drohen die moralisch verdorbenen [Menschen], d.h., sie stellen eine Falle, um die Seele der Gerechten zu fangen.

[14/3] Die Dämonen freuen sich sehr: [während] die Anhänger Jesus weinen.

Die Aufrichtigen werden durch feindliches Geschrei verwirrt. Die Dämonen freuen sich sehr [während] die Anhänger Jesus weinen: „Weh euch, die ihr jetzt lacht! Denn ihr und klagen.“⁶ „Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.“⁷ „Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.“⁸

Semkat [16/1] Die Schuldigen sind satt usw., d.h., die Bösen haben sich vermehrt und die Guten haben sich verringert. Diese Frevler blühen in der Welt und sind sehr mächtig. Der Prophet sagte: „Unsere Söhne seien wie Pflanzen, die aufschießen in ihrer Jugendkraft“⁹ usw., während die Propheten getötet und die Apostel verfolgt und gesteinigt und die Heiligen durch viel Qual heimgesucht werden. Diese Gerichte sind

⁵ 1Kor 9,16

⁶ Lk 6,25

⁷ Mt 5,11 - 5,12

⁸ Lk 6,21

⁹ Ps 144,12

א. [4/1] יְהוֹרָה דְּהַשְׁתִּיב : א : חֲבִיבָה דְּדִבְרֵי לְגִתִּי לְבִתִּי
 מִבְּנֵי אֶת־

א. [6/1] אֶת־⁶⁴ לְהַמְּחֵה⁶⁵ : א : דִּבְרֵי יִתְּבוּ דְּלִגְתִּי : לְעַמִּי
 לְמַדְּחֵי דְּמִי⁶⁶ לְדִנְקֵי לְהַמְּחֵה : וְלִשְׁמֵהּ דְּמִי לְהַמְּחֵה שְׂמִינִי :
 דִּבְרֵי⁶⁷ אֶת־⁶⁸ וְנִתְּבֵי מִשְׁלִי

ה. [7/1] מִלְּחֵמָה לְמַלְכֵי : תְּדַבֵּר לְהַמְּחֵה לְנִיבְסֵה : דְּלִי
 [S, 23r] מִלְּחֵמָה וְהַדְּחֵי יִשְׁמֵהּ לְבִתִּי

ו. [8/1] וְהַדְּחֵי חַד אֶת־דִּבְרֵי : א : מִתְּחִלָּה⁷¹ דִּבְרֵי בְּיָנִי
 ז. [10/1] יִמְתֵּן לְלִכְשִׁי : דְּלִי אֶת־דְּבִי לְיִמְתֵּן : תְּדַדְּעֵה דְּלִי
 דְּלִי דְּהַשְׁתִּיב⁷³ מִשְׁחֵי חַד

ב. [11/3] תְּבַעֵי יִמְתֵּן : מִי אֶת־ דְּיִבְלֵה אֶת־לִי תְּבַעֵי
 ג. [12/1] חֲדָה וְלִי⁷⁴ : א : מִבְּנֵי יִבְדֵּי⁷⁵ חֲדָה עַל־ : וְלִי דְּלִי לְ
 לְיִבְדֵּי

ד. [13/1] לְשִׁבְיָה יִתְּבֵי : א : מִלְּחֵמָה לְעַמִּי דְּוִדְבֵּי
 [14/3] שְׁנִיב⁷⁷ יִלְדִּי : וְיִבְיָה בְּעַמִּי : וְלִי לְיִבְיָה אֶת־
 דְּיִבְיָה וְיִבְיָה לְיִבְיָה וְיִבְיָה לְיִבְיָה⁷⁸ וְיִבְיָה לְיִבְיָה לְיִבְיָה
 וְיִבְיָה לְיִבְיָה : וְיִבְיָה לְיִבְיָה⁷⁹ : חַד יִבְיָה לְיִבְיָה⁸⁰ תְּדַבֵּר לְיִבְיָה :
 וְיִבְיָה לְיִבְיָה וְיִבְיָה לְיִבְיָה^{81,82} : וְיִבְיָה לְיִבְיָה לְיִבְיָה
 אֶת־ : דְּיִבְיָה

ה. [16/1] חֲבִיבָה שְׂמִינִי : וְיִבְיָה : א : תְּבִיבָה לְיִבְיָה : יִבְיָה שְׂמִינִי
 אֶת־ לְיִבְיָה⁸⁴ לְיִבְיָה⁸⁵ דְּיִבְיָה לְיִבְיָה : וְיִבְיָה לְיִבְיָה : לְיִבְיָה לְיִבְיָה⁸⁶
 תְּבַעֵי לְיִבְיָה לְיִבְיָה⁸⁷ : וְיִבְיָה : וְיִבְיָה לְיִבְיָה
 וְיִבְיָה לְיִבְיָה וְיִבְיָה לְיִבְיָה חַד וְיִבְיָה : וְיִבְיָה

⁶² om. V2, V3 | ⁶³ man rec supra lin V3 | ⁶⁴ add. דְּבִי N1 | ⁶⁵ לְהַמְּחֵה V2 | ⁶⁶ מִי P | ⁶⁷ דְּבִי D |
⁶⁸ אֶת־ S3 | ⁶⁹ man rec supra lin V3 | ⁷⁰ man rec supra lin V3 | ⁷¹ מִתְּחִלָּה S3 | ⁷² man rec
 supra lin V3 | ⁷³ דְּיִבְיָה S, S1, V2, V3, A3 | ⁷⁴ man rec supra lin V3 | ⁷⁵ om. N1, V1 | ⁷⁶ man rec
 supra lin V3 | ⁷⁷ om. N3, B2 | ⁷⁸ E: Textlücke | ⁷⁹ om. V2, V3, E | ⁸⁰ add. וְיִבְיָה V2, V3 und Text-
 lücke | ⁸¹ om. V1, L1 | ⁸² E: Ende der Textlücke | ⁸³ man rec supra lin V3 | ⁸⁴ om. B2 | ⁸⁵ om. S,
 V2, C1 | ⁸⁶ om. V2 | ⁸⁷ om. V2, V3

tief und können nicht nachgeforscht werden, so wie Mārʿ Šāhdōst, Bischof von Țirahn im Buch der Synodal Akten mit einer Homily über die rechtgläubigen Väter sagt: „*Gepriesen sei dein Wille, O du weiser und verborgener, O Schöpfer aller [Dinge], niemand kann erforschen wie er es gemacht hat und wie er es macht.*“¹⁰ Meine Gedanken wundern sich über die Führung von Generationen und Generationen und ich wundere mich sehr über die Führung in deiner Kirche. Deine Diener wurden verfolgt, deine Diakone wurden gefoltert, deine Freunde wurden getötet und er sah es und beachtete nicht die große See deiner Wohltat.

ʿĒ [17/1] materiell: körperlich und vergänglich

[17/2] vergänglich: an verschiedenen nichtigen und vergänglichen Dinge hängen.

Šādē [19/2] Streitsüchtige: diejenigen, die laut schreien, um mit ihrer Stimme viele Menschen um sich zu sammeln.

[19/3] Der strahlende Sonnenschein, d.h. die Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit

Qōp [20/1] Vorsorgliche [wörtl.: Befreiung, Verteilung] Zwänge, d.h., die Gewalt, welche von oben den Leitenden und dem, der geleitet wird, gegeben wird [wörtl.: gesetzt ist], so wie es Paulus bezeugt und den Pharao betrifft, dessen Herz Gott hart gemacht hatte, wie es steht: „*Und ich will das Herz Pharao verstocken*“¹¹ und ferner „*Eben dazu habe ich dich erweckt, damit ich an dir meine Macht erweise.*“¹² „*So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will.*“¹³

Rēš [21/1] durch die Zeichen, die [Regierungen] gesetzt haben, d.h. Könige

[21/3] die Simoniter: Priester

Šīn [22/2] Bewegungen der Lichter, d.h. die der himmlischen Kräfte

[22/2] ätherisch: diejenigen, die mit Äther im Lande der Lichte wohnen.

Tāw [24/3] die Makkabäer: die Eifrigen. Sie wurden gedeutet und sie besiegten die Leute rund um sie mit [Hilfe] Gottes.

¹⁰ nicht identifiziert.

¹¹ Vgl. Ex 14,4

¹² Röm 9,17

¹³ Röm 9,18

[illegible]

⁸⁸ om. V3 | ^{89~} ~ A3 | ^{90~} ~ V2 | ^{91~} om. V3 | ⁹² om. V2 | ⁹³ دڤدڤ N1, A3 | ⁹⁴ om. S1, A3 |
^{95~} om. V2, V3, C1 | ⁹⁶ دسجبر S1 | ⁹⁷ دكجد D | ⁹⁸ له T; om. D | ^{99~} in marg S1 | ¹⁰⁰ om. T |
¹⁰¹ دهقده L1 | ¹⁰² om. B2 | ¹⁰³ دههعهه V2 | ¹⁰⁴ man rec supra lin V3; om. S2 | ¹⁰⁵ مهعبد Q^w |
¹⁰⁶ سب S1 | ¹⁰⁷ man rec supra lin V3 | ¹⁰⁸ man rec supra lin V3 | ^{109~} in marg A1 | ¹¹⁰ عكم V1 |
¹¹¹ om. V2, V3 | ¹¹² هكهله N3, S3 | ^{113~} om. D | ^{114~} om. H, D | ¹¹⁵ om. D | ¹¹⁶ كه D |
^{117~} مكص A1, D | ¹¹⁸ add. هم D | ¹¹⁹ supra lin V3; د D | ^{120~} om. A1, D | ¹²¹ مكدل D | ¹²² om. B2 |
¹²³ add. ههمعهه E | ¹²⁴ om. P; سهعصدكه مكدلد T

Eine Klage: der ältere Sohn wehklagte über den verlorenen Sohn im Evangelium.¹

1 Hē[-Einl.]

Die Vernunft zog mich an dem verlorenen Sohn, [um ihn] einen Lied auszusprechen, mit welchem der ältere Bruder ihn beweinte und über ihn betrübt war.

2 'Ālaḡ

Der liebe und geehrte Bruder hat die Gaumen bitter gemacht,

3 Bēt

an dem Tag, an dem er sich trennte und hat uns in Flut der Bekümmernis geworfen.

4 Ġamal

Wir schrien am Tage seiner Trennung vor dem Feuer, das unser Herz betrübte.

5 Dālad

„Wehe, unser Geliebter, da wir dich nicht mehr sehen werden, was sollen wir dazu sagen?“

6 Hē

Wir sind plötzlich zu Trauernden geworden durch deinen Anblick, mein Herr

7 Wāw

und in unserem Herzen wohnt ein bitterer und harter Schmerz.

¹ Vgl. Lk 15,11ff.

MĒMRĀ 7

| | |
|-------|---------|
| S | 24v-25r |
| C1 | 19r-19v |
| V1 | 24v-25r |
| V2 | 14r-14r |
| V3 | 29r-30r |
| L1 | 32v-33r |
| A3 | 26r-26v |
| Ed. B | مخطوط |

¹ **קטל קיטל** [S, 24v]

هَكَذَا ٢ كَذٰٓ ٣ فَبَعَثَ

٢٠ **بِذَٰلِكَ نَهْجُكَ ۖ دَجِّهٖ يَكْبَهُ^٥**

1 اَمَّا فَاِذَا جِئْتَ مِنْهُمْ بِرُءُوسِ السَّيِّئَاتِ فَذَكِّرْ:

دَجَائِلِ خَيْرِهِ لَكُمْ دَفَعْتُ خِيَارَ عَمَلِهِ لِيُخَفِّذَ.

[illegible]

ب 3 كَمْ دِيْهِ فَيَدِيْ هَلْ يِيْهِ يَكْتَلِيْ دَسْتِيْ يَمُحَدُ.

٤ ۴ اَبَسْ مَعِ هَؤُلَاءِ دِمَا۟رُ كَذٰبِيْنَۙ دَلِيْلٌ لِّجَهَنَّمَۚ

ج 5 دَہ سُبْحِی خِد گِ یسوی مَن بَہذ.

[illegible]

هـ 7 هُجَّيْهٖ لَيْلٍ حَافِيَةٍ دَمْعُهَا هَمٌّ كَفِيٌّ.

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt | ² **مبطل** **مطلو** P | ³ om. V1 | ⁴ P: in marg wiederholt |

⁵ add. **عك هذب** V2, V3, P; N1: unleserlich | ⁶ **سحب** H, C1, C2, N1, N2, N3, B1, B2, V2, V3, V4, S1, S3, A3, L2, A^L, A^S | ⁷ **سه** N1 | ⁸ A3: wiederholt und durchgestrichen

8 Zēn

Die Zeit hat uns durch Schleudern [wörtl.: Wurfmaschine] des Zornes so niedergeworfen, dass wir sagen können:

9 Hēt

„Wir werden niemals die Süßigkeit deiner Liebe vergessen!“

10 Tēt

Der Tod ist besser als ein Leben in vollkommenem Schmerz,

11 Jōḏ

Das Buch jubelte und gab die Probe, die alles bestätigt.

12 Kāp

Wie sollen wir weinen und wie wehklagen und wie uns verwundern

13 Lāmad

über die dicht bewachsene Schlinge, welche der Böse für uns in der Erde verbarg?

14 Mīm

Was war unsere Sünde und wie haben wir gegen dich gesündigt? Sprich,

15 Nūn

o, Licht unserer Augen, dass du uns im Brande wohnen lässt?

16 Semkat

Drehe dich wieder zu uns um, wie David zu den Vertriebenen sang.

17 ʿĒ

Mit dem Vogel, der schönen Taube, wohne in unserem Haus!

18 Pē

Die Trennung von deiner sehr kostbaren [wörtl.: Schmuck] Person betrübt unseren Geist.

19 Šādē

Das Bild deiner Erinnerung, welches auf der Tafel des Verstandes [gezeichnet] ist,² besingt deine Herrlichkeit.

² Vgl. auch „Tafel unseres Bewusstseins“ (M42K/9/1-2) im Gegenteil zu „Schreibtafel der Lügen“ (M30/5/1-2).

- | | | |
|----|--|----|
| 8 | وَحَبَّ وَبَنَى بَنِي هَيْتَئِذْ ⁹ دِسْمَةً ¹⁰ كَعَمَلِهِ: | و |
| 9 | سَجَّ كَلَّ ¹¹ عَمَلَتَهُ كَسَلَهُ سَمَّى مَحْ مَحْ مَحْ هَكَذَا. | س |
| 10 | حَبَّ أَوْ هَمَّ مَحْ سَمَّ دَسَّ مَكَّ. | هـ |
| 11 | بَنَى هَمَّ مَحْ مَحَّ يَهَنَّ ذَلَّ كَعَمَلِهِ ¹² . | ب |
| 12 | حَمَّ خَدَّ يَحَّى هَجَّ يَلَّى حَمَّ يَهْ دَمَّ: | ح |
| 13 | كَعَمَّ لَحَمَّ هَمَّ فَتَّى دَبَّ ذَلَّ كَ عَمَّ: | د |
| 14 | مَكَّ سَكَّ هَجَّ ¹³ هَمَّ مَكَّ مَكَّ: | م |
| 15 | مَمَّ دَلَّ مَكَّ دَبَّ مَكَّ ¹⁴ مَكَّ [S, 25r]. ¹⁵ | م |
| 16 | هَمَّ حَمَّ يَلَّ دَبَّ هَمَّ دَبَّ مَكَّ ¹⁶ : | هـ |
| 17 | لَمَّ كَمَّ مَكَّ مَكَّ مَكَّ هَمَّ مَكَّ: | ل |
| 18 | مَمَّ مَمَّ مَكَّ مَكَّ مَكَّ مَكَّ: | م |
| 19 | يَمَّ مَمَّ ¹⁷ مَمَّ مَمَّ مَمَّ مَمَّ: | ي |

⁹ **محدث** N1, A3 | ¹⁰ **ذسعد** P | ¹¹ **دك** N1, A1, V1, L3, B^S, A^Y, M^W | ¹² L1: M7/10/1 und M7/11/1 sind vertauscht | ¹³ **هخ** V1; **مخ** L2 | ¹⁴ **كد** L3 | ¹⁵ **كعد** A3 | ¹⁶ ~ N2 | ¹⁷ **هذ** A3, **•** durch Rasur beseitigt und geändert zu **رذ**

20 Qōṗ

Unser Gedanke beklagt sich über dein Fortgehen und weil er betrübt war,

21 Rēš

setzte er klägliche Töne des Schmerzes zusammen und so sprach er:

22 Šīn

„Die Welt ist verlassen und alles in ihr nach dir, bis du sprichst:

23 Tāw

,Komm, siehe da bin ich, der nach dem Herumirren zurückkam und wieder lebt, da er verborgen war‘.“

Erläuterung und Kommentar [= M7K]:

Hē [1/1] Die Vernunft zog mich: es ist die Vernunft, der über die Wahrheit urteilt und zur Wahrheit überredet [wörtl.: er zieht zu dem Geziemenden].

ʾĀlāṗ [2/1] der Gaumen: ist ein inneres Organ [wörtl.: Ort], wo die Windröhre und die Kehle beginnen.

Zēn [8/1] Wurfmaschine: ein Rammbock,  auf Arabisch [d.h. Steinschleuder]

Lāmad [13/1] Schlinge, welche der Böse, d.h., etwas, das Schaden und Mangel verursacht. Wie der Weise sagte: „in Bezug auf die Schlingen, dass du dich [zwischen Schlingen] bewegst und [über] eine Fanggrube schreitest.“³

ʿĒ [17/1] „Dass ich Flügel hätte wie die Taube und würde fliegen und wohnen und ich würde denjenigen erwarten, der mich befreit hätte.“⁴

³ nicht identifiziert.

⁴ Ps 55,6-9

Die Antwort des verlorenen Sohnes an seinen älteren Bruder in demselben Metrum

1 Wāw[-Einl.]

Es ziemt sich, dass ich meinen Gedanken auffordere durch angemessene Zeichnungen dir eine Antwort zu geben, so antwortete wenig später der verlorene Sohn:

2 'Ālap

Treuer Bruder und angenehmster, liebster und gnädigster [unter] den Brüdern,

3 Bēt

an die Tafeln des Herzens ist dein Gedächtnis unvergesslich gezeichnet.

4 Gāmal

[Mein] Herz war wegen der Trennung von dir erschrocken und die Schrecken hatten mich ergriffen.

5 Dālad

Sie rührten mein Leben auf; wie sollte ich so leben, nachdem du mich allein ließest.

6 Hē

Nachdem du dich von mir entfernt hattest, hatte ich Freunde, die aber wie eine Schlinge für mich waren.

7 Wāw

Und für mich war die Welt keineswegs angenehm und ich hatte [wörtl.: sah] kein ruhiges Leben.

MĒMRĀ 8

| | |
|-------|-----------|
| S | 25r-25v |
| C1 | 20r-20v |
| V1 | 25v-26r |
| V2 | 14v-14v |
| V3 | 30r-30v |
| L1 | 33r-34r |
| A3 | 27r-27v |
| Ed. B | מדס – מדב |

² [S, 25r] ¹ ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶

1 2 3 4 5 6 7

¹ C1: in marg wiederholt | ² C2, A2, L2, P, V4: in marg wiederholt | ³ add. ⁴ S1: unleserlich; om. N1, E | ⁵ S1: unleserlich; om. N1, E, C1, T, A3, P | ⁶ S1: unleserlich; om. V2, V3, C1, T, A3, P | ⁷ add. ⁸ in marg N2 | ⁹ supra lin S | ¹⁰ ~ N1 | ¹¹ H, V2, V3, L1 | ¹² V2 | ¹³ L2: unleserlich infolge der Beschädigung; 2. supra lin S | ¹⁴ S3 | ¹⁵ A3 | ¹⁶ N2, V2

8 Zēn

Es überwältigte mich [dann] die Sehnsucht nach deinem strahlenden Gesichtsausdruck.

9 Hēt

Ich freute¹ mich über deine Erscheinung und deine kostbare und gepriesene Gesellschaft.

10 Tēt

Schütze mich durch Liebe, so dass ich bei Gelehrten nicht in Ungnade falle.

11 Jōd

Geliebt ist die Seele, deren Entfernung die Ruhe von mir vertreibt.

12 Kāp

Wie lange werde ich durch den Zerstörer geplagt?

13 Lāmaḍ

Ich blicke durch deine Begegnung [hindurch], in der ich mit den vergeblichen [Dingen] getröstet wurde.

14 Mīm

König der Lichter, die großartige Sonne, glänzend sind die Sonnenaufgänge,

15 Nūn

sein Licht gleicht dem deines Gesichtes, welches einen angenehmen Geruch hat.

16 Semkat

Die frohe Botschaft deiner Ankunft erreicht mich zwar nach einiger Zeit,

17 ʿĒ

doch bin ich noch nicht zurück und bin auch nicht unter den Gefundenen.

18 Pē

Ich bin gut, aber gleiche nicht deiner siegreichen Herrlichkeit.

19 Ṣādē

Ich fühlte eine unmessbare Sehnsucht nach dir [wörtl.: meine Sehnsucht kann nicht durch einen Landmesser gemessen werden].

¹ Winnett, *Paradise*, S. 54 „cheer me“.

20 Qōḫ

Mit der Ruhe erfüllt deine Stimme die Ohren und dein Aussehen die Augen.

21 Rēš

Dein Wohlgeruch [erfüllt] den Atem [und] dein ganzes [Dasein] preist die Könige.²

22 Šin

Deine attraktive Schönheit weckt die Fähigkeiten der Toten auf [und] belebt [sie].

23 Tāw

Die Bewunderung über dein Aussehen heilt denjenigen, der vor Liebe zu der Glorie krank ist.

Kommentar [= M8K]:

Wāw [1/2] wenig später: ein Maß, das für Zeit oder Ort benutzt wird.

Zēn [8/1] Antlitz: die Erscheinung des Gesichts

² Winnett, *Paradise*, S. 54 „Thy fragrance (was filling) my nostrils, thy whole being was exhuding glorious perfumes”.

*Über die gute Zeit der Vollkommenheit am Beispiel von Nīsān*¹
Jeder Anfangsbuchstabe eines Tar'ā [kommt] vor 'Ālāp, welcher am Ende
des Petḡāmā steht und alle Tar'ē enden auf dem Buchstaben Ḥēt.

1 Zēn[-Einl.]

Eine [Jahres]zeit, die vor allen anderen [Jahres]zeiten siegreich ist, wies mich in ihrer Stille daraufhin, dass ich denjenigen preise, der mit aller Schönheit geschmückt ist [und] uns durch seine Sprachlosigkeit erheitert.

2 'Ālāp

O wie begehrend, schön und geziemend ist er und der bestaussehendste unter allen Monaten,
Nīsān ist ein Monat, der sich in allem was prächtig und siegreich ist, auszeichnet.

3 Bēt

In ihm sprossen alle Blüten, Bäume, Samen und Kräuter auf, und es wachsen alle diese auserwählte Schönheit[en] wie die Zedern des Libanons.

4 Gāmāl

Seine schöne und begehrens[werte] Farbe und seine glänzende Pracht und Schönheit verleiht dem Herz und der Trauergefolge [wörtl.: in Trauer Sitzenden] Erquickung und Freude.

¹ Vgl. auch M2/14/9 und M18/12/2.

MĒMRĀ 9

| | |
|-------|-------------|
| S | 25v-26v |
| C1 | 20v-21v |
| V1 | 25v-27r |
| V2 | 15r-15r |
| V3 | 31r-32r |
| L1 | 34r-35r |
| A3 | 27v-29r |
| Ed. B | مخطوط - ٢٠٠ |

^{2.1} *kuhi kiku* [S, 25v]

بَدَّ وَجْهًا كَبْرًا³ دِيْمْدَه آيَا: مَجَّ⁴ اَسْمَايَا دِيْمَفَّ⁵.

هَلْ هِيَ أَهْلٌ بِذِي أَذُنٍ صَدِّحٌ لَكَ بِمَنْزِلِهِ دَعَاكَ:

هَبْذَاكَ⁶ دَجَلَسَهْ . أَقْلِكْ زُجَاهَا⁷ دِييَهْ^{a.8}.

1 ، وَجَدَ دِيمَ خَدٍ وَجَدَ قُسَ: دِيمَ كَبِ حِيَمِهِ⁹ دِي دِي خَدِ .

کہہ دیجئے کہ حق ہے۔ کس قسم سے ¹⁰ دیکھ کے نہیں؟ ❖

2¹¹ [S, 26r] ذبيح¹² مبعوذ هكلا: هجر حلهه بقية لى.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ: هَجْدٌ مَعْنِيهِ

د ۳ د شمسې حد اوتخه : ۲۰ گټه وړديکي ويختل

﴿هَٰذَا صَدَقَ قَوْلُ دَاوُدَ إِذْ قَالَ لِقَوْمِهِ إِنِّي عَجِزٌ ۖ فَاتَّخِذُوا مِنِّي وَابْنَتِي ذُرِّيَّتًا ۚ إِنِّي أَخَافُ إِنْ عَصَيْتُمُوهُنَّ بِغَيْرِ حُكْمٍ وَبِرَأْيِ رَبِّ ۚ﴾¹⁴

4 كَمْ يَسْأَلُكَ ذِي كِبَرٍ : شَدِيدُ الشَّيْخُوْطِ وَهَمُّ فَدَى . مُؤَكِّدٌ ¹⁵

مُصِيبٌ لِّكَتَمٍ مِّمَّنْكَ. هَكَذَا جَزَاءُ مُصِيبٍ ❖

¹ A supra lin S3 | ^{2a} C2, L2, P, V4, A2 in marg | ³ om. C1 | ⁴ **مجه** D | ⁵ add. **حذس** A1, D; C1: Textlücke bis M9/2/1 | ⁶ **حذس** S3 | ⁷ om. A1, D | ⁸ add. **مجهلمك مك** N1; add. **مك مك** V3; add. **مك مك** S1 | ⁹ **حذس** V2, V3 | ¹⁰ **حذس** H; **حذس** S | ¹¹ C1: Ende der Textlücke | ¹² supra lin A1 | ^{13a} om. P | ^{14a} **حذس** V1, V2, V3, A3 | ¹⁵ **مجه** B1

P2:

^a add. **تحتل دوحه كذا**

5 Dālad

Die arbeitsfreudige Biene saugt [wörtl.: sticht] [aus den] Blüten und Rosen, sammelt passende Früchte und formt ein Werk[e] von guter Qualität [wörtl.: eine Sorte, die gut ist].

6 Hē

Seine Pollen [wörtl.: sein Schmuck] lassen die Felder blühen und sie verblenden die Augen. Der Verstand staunt über ihrer Schönheit und ersehnt sich stets nach ihnen.

7 Wāw

Rosen und Blumen sammelt er, die Gerüche jeder Art häufen sich und voll davon ist seine Schatzkammer, aus der sich der Mensch bedienen wird.²

8 Zēn

Der Ölbaum und die Palme mit dem Mandelbaum, die Myrte, Zitrone und der Walnussbaum [sind es], wodurch er dem Menschen Freude verleiht, damit er Gott verherrlicht.

9 Hēt

Einen schönen und gepriesenen Anblick, eine wundervolle und ausgezeichnete Farbe gewinnt die unbebaute Erde dadurch, dass sich der kluge [wörtl.: die Klugheit] Mensch freut.

10 Tēt

Er ordnet die Blätter an den Baumstämmen und Ästen und schöne Samen in die Furchen. Er schafft dichte Gewächse und ganze wildbewachsene Blumen lässt er sprießen.

11 Jōd

Über eine schöne Anmut, wunderbare und vorzügliche Färbung in ihm schaut ein gesundes Auge, während sein Glanz ihn erhellt.

12 Kāp

Alles, was glänzend und rein ist, sowie die den Königen passenden Kronen überreicht er mit Barmherzigkeit den hoch[gehobenen] und nieder[gestellten Menschen].

13 Lāmad

Lilien kleidet er ohne Mühe und Pflege in ein schönes Gewand von schöner Farbe, wodurch sich ein Betrübter wohlfühlt.

² حَبَّ ۛۛۛۛ und سَجَدَ ۛۛۛۛ werden hier präsentisch übersetzt.

14 Mīm

Als Machthaber verleiht er eine liebenswürdige Verzierung und frische Verschönerung dem Feld, wo sein Glanz aufgeht.

15 Nūn

Ein großes und starkes Licht verleiht er der Sonne der Natur und mehr als zu jeder Zeit erstrahlt sie in ihm mit goldenem Glanz.

16 Semkat

Der ständig sich ändernde Mond wird geschmückt: seine Scheibe wächst und breitet sich aus, so dass im Auge des Betrachters Sehnsucht erwacht.

17 ʿĒ

Die Augen und das Riechen, Hören, Schmecken, Tasten und den Verstand versorgt er mit viel Reichtum und einer unmessbaren Freude.

18 Pē

Die Landschaft bedeckt er mit seinem Licht, die hohen und steilen Berge und die Täler mit ihrer wechselhaften Schönheit schmückt und verherrlicht er.

19 Ṣādē

Der Spatz, die Turteltaube, der Habicht und die Taube mit dem tapferen Adler befestigen die Nester frohlockend, und jeder fliegt mit eigenen Verwandten.

20 Qōp

Glänzende Farben haben [auch] die Quellen in den Tiefen — überall. Die Schar der Sterne glänzt und ihr Licht strahlt auf jeden einzelnen.

21 Rēš

Der Geruch von Gewürzen und der Duft von Myhrre, Casia, Veilchen und prächtige Narzisse verbreitet sich überall im [Nīsān].

22 Šīn

Von allen Scharfsinnigen wird unser Schöpfer gepriesen, der die Menschen liebt und für den Menschensohn diese [Jahres]zeit zu seiner Ehre schuf.

23 Tāw

Lasst uns mit lauter Stimme Verherrlichung und Lobpreis aufsteigen für den, der diese ganze Schönheit unserer Natur gegeben und verliehen hat.

- 14 **א** מְחַתְּמֵהָ דְּבִיכָא דְּסִבְלָא . וְהַסְבִּיחָהּ דְּמִלְכָא .
 מְחַתְּמֵהָ לֵישׁ לִישׁ מְחַתְּמֵהָ : לְדִבְדֹּב דְּוִיבֵי לְגִמְשׁ דְּבִיכָא ❖
- 15 **ב** חֲמִשָּׁתָּא דִּבְתֵּי מְחַתְּמֵהָ : מְחַתְּמֵהָ לְיִמְחֵה דְּבִיכָא .
 מְחַתְּמֵהָ לֵישׁ לִישׁ חֲמִשָּׁתָּא דְּבִיכָא : חֲמִשָּׁתָּא דְּבִיכָא מְחַתְּמֵהָ ❖
- 16 **ה** חֲמִשָּׁתָּא דְּחִסְטָא מְחַתְּמֵהָ : חֲמִשָּׁתָּא ^{b.24} חֲמִשָּׁתָּא ²⁵ חֲמִשָּׁתָּא ²⁶ .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : לְיִשׁ חֲמִשָּׁתָּא דְּבִיכָא ²⁷ חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 17 **ד** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא ²⁸ חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 18 **ה** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 19 **ו** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 20 **ז** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 21 **ח** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 22 **ט** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖
- 23 **י** חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא .
 חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא : חֲמִשָּׁתָּא חֲמִשָּׁתָּא ❖

²⁴ חֲמִשָּׁתָּא S3; חֲמִשָּׁתָּא supra lin N3 | ²⁵ חֲמִשָּׁתָּא T, durchgestrichen, verbessert infra lin w.i.T. | ²⁶ חֲמִשָּׁתָּא supra lin N3 | ²⁷ חֲמִשָּׁתָּא A3 | ²⁸ חֲמִשָּׁתָּא A3 | ²⁹ supra lin N3 | ³⁰ add. חֲמִשָּׁתָּא S1, man rec in mag | ³¹ add. חֲמִשָּׁתָּא A3, in marg | ³² om. S3 | ³³ Pl. V2, V3 | ³⁴ חֲמִשָּׁתָּא D, man rec in marg

P2:

^b חֲמִשָּׁתָּא

24 Tåw

Möge diese Anmut ein Unterpand sein für die Güte, die er uns in der neuen Welt versprochen hat, in der überall das Unheil ruht.

Erläuterung der schwierigen Gedanken, die sich in diesem Mēmṛā befinden [M9K]:

Zēn [1/1] Eine [Jahres]zeit, die vor allen anderen [Jahres]zeiten siegreich ist: es ist eine Zeit der Einigkeit, des Frühjahrs und der Vermischung des menschlichen Körpers, die Zeit der Vollkommenheit, in der sich die Gedanken mit dem Verstand, Freunden und Feinden einigen.

Dālad [5/1] Biene: Sie produziert Honig.

Tēt [10/1] Baumstämme und Äste: der Stamm eines Baums ist dicker als der Ast. Der kleine Zweig heißt der Ast.

[10/2] Furche: Furche

[10/2] dicht: Fülle von Ästen

[10/3] wildbewachsene Blumen: Gras und Heu und alle Arten von Vegetationen

Jōd [11/4] Es glänzt: Abwerfen von Blitz und Strahlen

Kāp [12/1] Alles, was glänzend und rein ist: wie die goldene Perle, die heranwächst, woraus Purpur[farbe] entsteht. [Gemeint sind auch] Blume und Myrte und der Lorbeer für die Krone der Könige und andere wunderbare Dinge, die in diesem Mēmṛā erwähnt wurden.

Mīm [14/1] Verzierung, d.h., der Talar aus Seide und der purpurne Mantel, welche aus verschiedenen Farben [wie] in Goldfarbe gewebt sind und welche auf der trockenen Erde von dem östlichen Teil der Sonne bis zu ihrem südlichen Teil ausgebreitet sind.

Nūn [15/1] Ein großes und starkes Licht verleiht er der Sonne und der Scheibe des Mondes, d.h. im Monat Nīsān vermehren sich das Licht der Sonne und das Licht des Mondes so, wie es der Theologe in dem neuen Mēmra sagt, welches auf diesem Mēmra aufgebaut ist.

Semkat [16/2] geschmückt: Schmuck

[16/3] seine Scheibe: sein Licht

Ṣādē [19/1] Der Spatz, die Turteltaube, der Habicht, d.h., die Vögel paaren sich und befestigen das Nest.

Rēš [21/1] Der Geruch von Gewürzen usw., d.h., im Nīsān gibt es diese wunderbaren und liebenswürdigen Sachen.

Tāw [24/4] Unheil: Streit und Kampf

[illegible]

٧٦. [16/2] مَبْعُودٌ : مَبْعُودٌ ❖

[16/3] سمجئے : 2ھجری 77❖

١٩/١] ٧٩. **يَقْدُلْ مَعْقِبَيْ ٧٨ هَيْلٌ : ٨ : مِرْدَةُ بَ قَدْسَةٍ ٧٩ مَيْتِ فَتَكْ ٧٩ ❖**
 ٢١/١] ٨٠. **دِسْ دِسْ دِسْ ٨٠ مَذْخٌ ٨١ : ٨ : حَبْ شَقْ ٨٢ شَلْبٌ ٨٢ مَقْبَسَةٍ ٨٢**
وَدَسْفَكْ ٨٢ ❖

٨⁸³. [24/4] مَذْهَبُ : مَذْهَبٌ وَهَذَبٌ⁸⁴ ❖

⁶⁷ supra lin V3 | ⁶⁸ om. A1, D | ⁶⁹ om. S, V1, N1, E, L1, T, P, D | ^{70↯} om. N1 | ⁷¹ **هذه** **مهمته** **ن** | ⁷² **عك** B2 | ⁷³ **دله** **منجب** D | ^{74↯} V3: unleserlich | ⁷⁵ om. A3 | ⁷⁶ om. S | ^{77↯} om. D | ⁷⁸ add. **فقدت** A3 | ^{79↯} om. E | ⁸⁰ **و** infra lin S | ⁸¹ **عند** V2, V3 | ⁸² om. S1 | ⁸³ om. S | ⁸⁴ add. **فلس** **م** T; infra lin N1

Eine geistige Offenbarung
Über die Theorie der körperlichen und die der nichtkörperlichen Ordnung und
über die Reinheit und die Art der Erleuchtung

1 H̥et[-Einl.]

Die Liebe der geistlichen Welt
setzt uns in Bewegung durch geistliche Offenbarung.
Ich erwachte aus meiner Versunkenheit,
um seine fröhliche Schönheit anzustarren.

2 'Ālaṡ

Ich eilte zu dem geistigen Weg,
um zur seinen gepriesen
und seligen Höhe hinaufzusteigen
zusammen mit den Weggefährten,
die mir beim Lernen behilflich waren.

3 B̥et

In der Anfangszeit des Hinaufsteigens
trafen wir die Verabredung zur Erlösung,
dass wir alle unheiligen Triebimpulse [von uns]
vertreiben und die Reinheit erwerben werden.

4 G̥amal

Wir zogen den Schleier der Dunkelheit
vor unserem milden Licht zurück
und sahen ein starkes Licht,
welches das wahrnehmbare [Licht] übertraf.

MĒMRÅ 10

| | |
|-------|---------|
| S | 27r-28v |
| C1 | 22r-23r |
| V1 | 27v-28v |
| V2 | 15v-15v |
| V3 | 32v-33v |
| L1 | 36r-37r |
| A3 | 29v-30v |
| Ed. B | ف-ف |

^{2.1} Kiesel Kiesel⁷[S, 27r]

يَكْتَنُ شَيْئًا

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هٰدِ دِهْ كَلْ³ [V1, 27v] هَوْ وَ⁴ دِصْ دِصْ دِصْ دِصْ^{a.5}.

س 1 سَمَّيْنِي بِأَسْمَاءِ دِيْنِي: دِيْنِي فِي هَذِهِ الْيَوْمِ.

سَبِّحْ لِلَّهِ الْحَمْدَ مَا مَكَدْتَ لَهُ كَبَدًا ۖ دَلَّيْكَ حَمْدًا مَحْسُوسًا ۖ

2 2 اٰلِیٰہِ ذٰلِکَ دِیْنُکَ : لَکُمُ الْیَمُّ حَتَّ یَعْنٰ .

[S, 27v] دِيْدَ ذَا شَوْهٍ لَبِ سَمِ الْفَتَى: كَذَه مِنْ حَبَسَ هَجْمَ جَاءَ⁷

د ۳ دیمډ وېلې دمخه: خدیج احمـ دهم ذلت.

دَجْدٌ⁸ وَهَكَذَا كَرَّمُ مَبْدَعَتَيْ: تَمْدِيدُ هِيَاةٍ مَدْحَتَيْ ❖

د ۴ کلیې واک د پرمختیا: چې ستر مهمه ده، طبیعت.

﴿يَوْمَ مَسْذُومٌ يُعْتَبَرُ﴾: دُنْيَايَ دَافِعْ مَعْدِيَّتِي ۖ

¹ S1: teilweise unleserlich | ^{2a} C2, A2, L2, P, V4: in marg wiederholt; **مذموم** H, in marg |

³ C2, B2, N3 | ⁴ S, V4, C2, B1, B2, E, L2, N3, A3 | ⁵ add. ⁶ N1 | ⁷ supra lin N3 | ⁸ D: schwer leserlich | ⁹ S: unleserlich

P2:

[illegible]

5 Dālad

Wir waren durch dieses Wunder
von Staunen ergriffen,
wie dieses [Licht] in seiner Art
erhabener war als das körperliche am Ort.

6 Hē

Denn nach dieser Freude,
die wir durch unsere Trennung [von allen weltlichen Dingen]¹ hatten,
erschien uns ein himmlischer Mann,
gekleidet in wunderbaren Glanz.

7 Wāw

Mit einer Stimme voller Güte
begrüßte er uns als Geschenk.
Wir waren erstaunt über das Erscheinen des Gerechten
und blieben eine Weile Still.

8 Zēn

Er verlieh uns Kraft und Beistand,
wovon wir Vorteile ernten werden.
Durch seinen erstaunlichen Glanz und
tiefe Verlegenheit konnten wir nicht aufstehen.

9 Hēt

Er schaute meine Wenigkeit an
und sagte mir:
„Ich bringe meine Eigenschaften dem Fleischlichen [so lange] nicht bei,
bis er auf jede Liebe verzichtet.“

10 Tēt

Ich bereitete mich nach den Anweisungen vor
und vertrieb die natürliche Liebe
und näherte mich gehorsam
dem Meister und dem Lehrer.

¹ Vgl. Winnett, *Paradise*, S. 58.

- ד 5 דַּמְעָה מְהֵרָה: לִשְׁכַּח¹⁰ לֵךְ אֶתְּהֵאֲשֵׁרָה.
 דַּלְמָתָה מְלִיכָה חֹזֶה: מִן חֵל¹¹ דַּלְמָתָה מְעֻמָּה ❖
 ט 6 אֲשֶׁר תִּהְיֶה אֲשֶׁר: דְּבִרָה לֵב מִן מְדַבֵּר.
 דָּבָר לֵב אֲבִיזָה מְעֻמָּה: אֶבֶק וְבֵן מְהֵרָה ❖
 ה 7 הַיִּשְׂרָאֵל דְּמִלֵּי שֵׁתָה: בְּשֶׁבֶק עֲקָה מְחֻמָּה.
 הַיִּשְׂרָאֵל חֲסִידֵי¹² דְּחֵלָה¹³: הַמֵּבֶן חֲכָמָה יִדְּהָה ❖
 ו 8 וְהָרָה שִׁבְלָה מְחֻמָּה: דִּישְׁמַח מִיָּה מְהֵרָה.
 הָרָה מִן וְבִי מְחֻמָּה: חֲסִידֵי חֲסִידֵי מְהֵרָה ❖
 ט 9 שִׁבְלָה לְמֵה¹⁴ חֲסִידֵי¹⁵ מְעֻמָּה: הַיִּשְׂרָאֵל דְּכָל מְלִיכָה לֵךְ.
 לֵךְ דְּבִרָה לְמֵה: לֵךְ דְּבִרָה לְכָל מְשֻׁבָּה¹⁶ ❖
 פ 10 אֲשֶׁר תִּהְיֶה מְהֵרָה: מְהֵרָה לְכָל מְשֻׁבָּה דַּלְמָתָה.
 מְהֵרָה לְכָל מְשֻׁבָּה: לְכָל דָּה מְחֻמָּה ❖

¹⁰ אֲשֶׁר V2, V3 | ¹¹ om. B2 | ¹² חֲסִידֵי V3 | ¹³ חֲסִידֵי D; אֲשֶׁר E | ¹⁴ לְמֵה V3, P |

¹⁵ מְשֻׁבָּה N1 | ¹⁶ מְשֻׁבָּה P

11 Jōd

Er gab mir seinen Namen als Unterpfand
und ich erwarb [dadurch] Hoffnung und Vertrauen,
während ich stotternd
nach der Güte seiner Liebe fragte und sagte:

12 Kāp

„Denn du bist so barmherzig und nützlich für alle,
gib mir die Wahrheit deines Wissens
und erfülle mein Verlangen nach dir.“

13 Lāmaḍ

Auf meine Frage fand sich eine Antwort
und er enthüllte das Zeichen des Erbarmens
und sagte mir: „Bewahre die Einsicht, die Verantwortung,
die ich dir anvertraut habe.“

14 Mīm

Als ein Unterstützer und Erneuerer,
sollst du wissen, dass er ohne Rüstung
[aber] ein vollkommenes und williges Wesen ist
und dass er die [Bedürfnisse] der Bedürftigen erfüllen wird.

15 Nūn

Er ist das Licht, wodurch ich leuchten und
darin die Wahrheit sehen kann.
Ohne dich kann ich
sein Wissen dem Forscher nicht enthüllen.

16 Semkat

Ich will dir die Einsicht vermitteln,
die durch Kraft dem Körper innewohnt.
Für das Zeichen stelle ich
vier Wege als Beweis auf.

17 Ē

Bei allen diesen Sachen weise ich darauf hin, dass
der Schöpfer aus dir die Natur gemäß
der Struktur und der Zusammensetzung
deines [Vorbildes] errichtet hat.

- 11 **ב** **בְּשֵׁיבָה אֲנִי דֹשֵׁתָּהּ . וְעַיִן מִיָּדָה הִיא חֲכָמָה**¹⁷ .
- 12 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה לֵאמֹר**¹⁹ ❖
- 13 **ד** **חֲכָמָה לֵאמֹר דְּסִמְנֵהּ²⁰ . וְהִיא לִכְלִימָהּ מִיָּדָה**²¹ .
- 14 **ה** **חֲכָמָה לֵאמֹר דְּסִמְנֵהּ²² . וְהִיא לִכְלִימָהּ מִיָּדָה**²³ .
- 15 **ב** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁴ .
- 16 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁵ .
- 17 **ב** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁶ .
- 18 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁷ .
- 19 **ב** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁸ .
- 20 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**²⁹ .
- 21 **ב** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**³⁰ .
- 22 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**³¹ .
- 23 **ב** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**³² .
- 24 **ה** **וְכִי לִכְלִימָהּ חֲכָמָה לֵאמֹר . לִכְלִימָהּ סִמְנֵהּ הִיא מִיָּדָה**³³ .

¹⁷ **חֲכָמָה** supra lin V3 | ¹⁸ **חֲכָמָה** S1, A3 | ¹⁹ **חֲכָמָה** supra lin V3 | ²⁰ **חֲכָמָה** L1, D | ²¹ S: unleserlich | ²² Sg. B^S | ²³ Sg. B^S, A^Y, M^W | ²⁴ **חֲכָמָה** A3 | ²⁵ S: man rec bis M10K/17/1 | ²⁶ **חֲכָמָה** supra lin V3 | ²⁷ om. E, S | ²⁸ **חֲכָמָה** S, V1 | ²⁹ om. S | ³⁰ infra lin N3 | ³¹ N1: die ersten Buchstaben sind unleserlich | ³² N1: unleserlich | ³³ **חֲכָמָה** A3

P2:

^b add. **חֲכָמָה**

18 Pē

Er verglich jeden Sichtbaren,
dessen Existenz mit dir verwandt ist
und jeden Verborgenen und Beseelten
mit etwas Geistigem in dir.

19 Ṣādē

Er prägte in deiner Seele das Bild
von jeder Bewegung im Ort und in der Zeit
und jede Bewegung von den Bewegenden bis Unbeweglichen.

20 Qōp

Erwerbe und erprobe die Wahrheit,
welche ich auf der Waage des Verstandes wiederhole
und dann steige zu dem Bereich
der gepriesenen Wahrheit hinauf.

21 Rēš

Er ist größer als jede Macht,
die ich dir gegeben habe,
damit du erfreut und
selig bist in beiden Welten.

22 Šīn

Sein starker Diskurs endete
und er befahl mir zu den Prinzipien zurückzukehren
und dass ich mich an seine Liebe erinnere,
solange ich mit solchen Sachen verwoben bin.

23 Tāw

Ich zitterte durch sein erfreutes Licht,
welches keinen finsternen Schatten hatte,
sondern [wörtl.: und dort gab es] das Gesetz
der ganzen vergöttlichten Wahrheit.

24 Tāw

Wieder der Vollkommene, der Erhöhte
wird seine nächste Offenbarung für uns sein
und wir werden den Befreier aus dieser Materie und aus roter Erde (wörtl.: Sumpf)
finden.

- 18 ³⁴ א פֿיסר לך מ'ב'וֹטֶנֶת: כִּדְיֵי לִבֵּהֶם אֵל מְבִטֶנֶת^{36,35}.
 וְלֵךְ חֶמֶל הַבֹּטֶנֶת: כִּדְיֵי אֵל מְבִיטֶנֶת ❖
- 19 ב פֿיסר תַּבֹּטֶי אֵל מִבֵּטֶנֶת: דִּכּ וְהָאֵל תִּבְדֹּד הַבֵּטֶנֶת.
 ׀־הֵךְ וְהָאֵל מִי מִבִּטֶנֶת: אֲדֹמֶה לֵלָא מִלֵּא וּבִטֶנֶת³⁷ ❖
- 20 ב סבב וְיִסב סמאָל לִבֵּטֶנֶת: דִּבְיֵי סַבְבֵּל אֵל דִּסְמֵטֶנֶת.
 הַיִּל לֵאבִלָּה לִבְסִדֶּנֶת: דִּבְדֹּד מִסְמֵטֶנֶת ❖
- 21 ד דִּנֵּם מִי חַל עִמֵּלֶנֶת: דִּכֵּי תַכְמִּיזֵי לִיבֵי לִבֵּי.
 דִּיֵּשׁ אִמֵּיָה³⁸ מִיבִטֶנֶת: תִּבְדֵּי עֲלִמֵי הַבֵּטֶנֶת ❖
- 22 ע תִּכֵּי מִלֵּאֵי שִׁבֵּטֶנֶת: הַלֵּהֶם חֲבִיבֵי לִבֵּי לִבֵּי.
 הַדִּסְמֵטֵי־שׁ אִמֵּיָה לִבֵּי לִבֵּי: חֲבִיבֵי דִבְיֵי לִבֵּי מִבְּדֹד לִבֵּי³⁹ ❖
- 23 א ׀־אִשְׁתֵּי־חַמֵּשׁ⁴⁰ מִבִּיטֶנֶת: דִּכֵּי־יֵשׁ⁴¹ יִכֵּל לִבֵּי.
 הַדִּבְבֵּי לִבֵּהֶם אֵל סַבְבֵּנֶת: דִּבְיֵי אֲדֹמֶה מִלֵּאֵנֶת ❖
- 24 א אֵב לִבֵּהֶם לִבֵּי מִבִּטֶנֶת: יֵשׁ מִיבִטֶנֶת.
 לִבֵּי הַיֵּעֲבֹדֶת מִבְּדֹדֶת: מִי אֵלֵי דִסְמֵטֶנֶת וּבִיטֶנֶת⁴² ❖

³⁴ A3: M10/18/1 und M18/2 sind vertauscht | ³⁵ מִבִּיטֶנֶת D | ³⁶ ׀־אִשְׁתֵּי־חַמֵּשׁ S3, durchgestrichen, supra lin und in marg verbessert w.i.T. | ³⁷ ׀־ in marg D, infra lin wiederholt | ³⁸ לִבֵּי L1 | ³⁹ supra lin N3 | ⁴⁰ ׀־אִשְׁתֵּי־חַמֵּשׁ V3 | ⁴¹ infra lin V2 | ⁴² supra lin N3

**Erläuterung zu den Gedanken und Wörtern, die sich in diesem Mēmra befinden
[= M10K]:**

Hēt [1/1] Die Liebe der geistlichen Welt: was auch immer die Seele aufweckt, durch seine Liebe und erträgliche Freude vergisst sie die ganze Bedrängnis und durch das wundervolle Wissen und das Besitzen der Tugenden wird sie vollendet.

[1/2] Er setzt ihn in Bewegung, d.h., es hat sich in uns in Bewegung gesetzt, in dem er aus der Tiefe des Herzens spießt.

'Ālap [2/2] um mit den Weggefährten hinaufzusteigen, d.h., ich fing an hinaufzusteigen durch die Seele mit der inneren Fähigkeit. Diese sind die Weggefährten und sie waren und werden Helfer durch nützliches Studium.

Bēt [3/4] wir vertreiben ihn, d.h., wir hindern ihn.

Gāmal [4/1] der Schleier der Dunkelheit, d.h., die Verhüllung der Leiden, mit welchen das menschliche Bewusstsein überzogen ist.

[4/3] und wir sahen ein starkes Licht, d.h., die Beleuchtung seiner Offenbarung des zweiten Verstandes, der Bewohner der unbeweglichen Gedanken des erstens Verstands.

Hē [6/1] Denn nach dieser Freude, die wir durch die Trennung [von allen weltlichen Dingen] hatten, d.h., der Nutzen, den sie von der Enthaltung der weltlichen Gewohnheiten und fleischlichen Angelegenheiten haben.

Wāw [7/2] und er begrüßte uns, d.h., das Beispiel des Gabriels als er zu der Seligen, ewige Jungfrau, eintrat² und der Herr als er seinen Schülern nach seiner Auferstehung enthüllt wurde.³

² Vgl. Lk 1,28-30

³ Vgl. 1Kor 15,1-8

[7/4] und wir blieben eine Weile Still: wie „*und es fiel ein tiefer Schlaf auf Abraham.*“⁴

Zēn [8/1] Er verlieh uns Kraft und Beistand, d.h., er ermutigte uns und stärkte unser Bewusstsein durch seinen Frieden.

Hēt [9/4] die Liebe und [10/2] die natürliche Liebe: die Gelüste des Fleisches und das Verlangen des Körpers.

Jōd [11/1] Er gab mir seinen Namen, d.h., „*ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.*“⁵

Lāmad [13/2] das Zeichen des Erbarmens, d.h., die Liebe der Menschheit und die Seligkeit, die höher als die Gleichheit ist.

Mīm [14/2] du sollst wissen, dass er ohne Rüstung, d.h., siehe seine Dauerhaftigkeit, die ohne Anfang ist und wie er sich niederließ im freundlichen Licht in diesen endlosen Zeiten und Strecken vor der Behausung der Schöpfung und dass er vollkommen ist in seiner Natur und in seinem Willen und er ist nicht darauf angewiesen, dass er die Welten schöpft und dass er der Vollkommenheitsbringende der Bedürftigen ist

Nūn [15/1] Er ist das Licht, wodurch ich leuchten kann, d.h., durch dein Licht kann ich sehen [15/3] und ohne dich enthülle ich nicht sein Wissen, d.h., ohne menschliches Bild offenbart Gott seine Geheimnisse nicht.

Semkat [16/1] Einsicht: ich verleihe dir die Theorie durch die Kraft in den Körpern auf vierfache Weise. Die Theorie der Körper kennt vier Weisen durch Höhe, Tiefe, Länge und Breite⁶ und vier Elemente in Verbindungen, Kräften und vier Richtungen [der Welt].

Ē [17/1] Bei allen diesen Sachen weise ich darauf hin, dass diese große Welt nach deinem [Bild] [wörtl.: aus dir als kleine Welt] geformt wurde.

Ṣādē [19/2] jede Bewegung im Ort und in der Zeit: es ist wichtig, weil die Zeit aus einer Anzahl von Bewegungen besteht und der Ort die innere Größe des eingeschlossenen Körpers ist.

⁴ Gen 15,12

⁵ Jh 14,6

⁶ Eph 3,18

[19/3] jede Bewegung von den Bewegenden: bis wir durch die Bewegung zum Bewegenden gelangen, der alles in Bewegung setzt, was sich nicht bewegt, so dass die Bewegungen nicht in die Unendlichkeit gehen und die Ursachen und die Verursacher sind nicht von der Ursache des Alls getrennt.

Qōp [20/4] gepriesene Wahrheit: es ist Gott, dessen Ehre anzubeten ist.

Šin [22/2] und er befahl mir zu den Prinzipien zurückzukehren, d.h., dass ich in meinem Körper bleiben werde, denn wir wissen und wir sind davon überzeugt, dass Paulus, das gewählte Gefäß, in symbolischer Sprache über das alles belebende Evangelium sprach: „solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn.“⁷

Tāw [23/3] das Gesetz der ganzen Wahrheit: das Gesetz ist das Ende und die Grenze der Genauigkeit einer Sache.

[24/4] Materie: das Materielle der Körperlichkeit

[24/4] und Sumpf: geformte Erde, weil Adam aus roter Erde [geformt wurde]. Es wurde wie folgt ausgelegt: „Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase.“⁸ So ist die Erde aus dem Staub geformt, d.h., der adamische Körper und der Hauch des Lebens sind eine rationale und unsterbliche Seele.

⁷ 2Kor 5,6-8

⁸ Gen 2,7

[19/3] הַגִּד וְהַגִּד מִן הַמִּבְרָא: אֲדָמָה [V1, 29v] דִּמְחָה מִן הַמִּבְרָא¹¹⁶ לְמִבְרָא¹¹⁷

דְּמִבְרָא חַד: חֵד גַּר מִן הַמִּבְרָא. דְּגַר לִי וְלִי. וְעַיִן¹¹⁸ לִי הִיא וְהִיא וְהִיא¹¹⁹
יָתִיבִי. יִתְקַן¹²⁰ מִיָּתִיבִי מִן יָתִיבִי חַד ❖

ב. [20/4] אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא: אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא ❖

ג. [22/2] הַגִּד הַמִּבְרָא חֲדָה לִי לְמִבְרָא: אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא. תִּיבְרָא

יִתְקַן¹²¹ מִן הַמִּבְרָא. אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹²². אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹²³ דְּמִבְרָא מִן הַמִּבְרָא חַד¹²⁴: אֲדָמָה

אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹²⁵ מִן הַמִּבְרָא¹²⁶: דְּמִבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא:

אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹²⁸ מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא¹²⁹: מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא

מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא: דִּיבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא ❖

א. [23/3] אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹³⁰ דִּיבְרָא¹³¹ אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹³² מִן הַמִּבְרָא¹³³ דִּיבְרָא מִן הַמִּבְרָא

דִּיבְרָא¹³⁴ ❖

[24/4] אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹³⁶ דִּיבְרָא מִן הַמִּבְרָא.

[24/4] מִן הַמִּבְרָא: אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא. אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא¹³⁷ מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא¹³⁸.

מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא¹³⁹ מִן הַמִּבְרָא¹⁴⁰: מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא

מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא: אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא.

מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא: אֲדָמָה מִן הַמִּבְרָא מִן הַמִּבְרָא¹⁴¹ ❖

¹¹⁶ V3, N1; מִן הַמִּבְרָא S | ¹¹⁷ N1; לְמִבְרָא S | ¹¹⁸ om. V2, V3 | ¹¹⁹ N3 |

¹²⁰ A1 | ¹²¹ om. V3 | ¹²² om. E | ¹²³ A3 | ¹²⁴ om. E | ¹²⁵ om. V1 | ¹²⁶ om. E |

¹²⁷ add. חַד L3 | ¹²⁸ om. A3 | ¹²⁹ om. A3, E | ¹³⁰ om. B2; |

¹³¹ om. A3 | ¹³² P | ¹³³ S1: Textlücke (durch Blattverlust) bis M11/22/2 | ¹³⁴ add. אֲדָמָה

V3, V2 | ¹³⁵ in marg A1 | ¹³⁶ S | ¹³⁷ om. H; אֲדָמָה Ed. B, S, S2, A1, P,

N2, E, D | ¹³⁸ om. S, V2, V3, A3 | ¹³⁹ S | ¹⁴⁰ om. H | ¹⁴¹ infra lin V3; אֲדָמָה S | ¹⁴² N1:

unleserlich

***Über das menschliche Leiden als Personifikation zwischen
dem Körper und der Seele***

Jeder Buchstabe hat zwei Tar'ê und alle Petḡāmê enden auf 'Ālāp und
diesem geht der Anfangsbuchstabe des Tar'ā voran.

1 Tēt[-Einl.]

[Lehrer]¹: „Ich habe die Nachricht über einen Streit
zwischen dem Körper und der Seele gehört,
und als ein Einsichtiger wünschte ich mir
zu sehen, wer das Ziel treffen wird.“

2 'Ālāp

[Seele]²: Die Seele sagt: „Obwohl [wörtl.: wie] ich
der Hilfe und des Trostes müde bin,
überwältigt mich der Körper durch eine Flut³
von seinen hässlichen [Dingen] und ermüdet meine Natur.“

3 'Ālāp

[Körper]: der Körper antwortete: „Es ist weder passend
noch angemessen, dass ich deine Boshaftheiten enthülle
in allen schädlichen Sachen,
die du mir zu enthüllen nahegelegt hast.“

¹ Nur in *Ed. B.*

² Die Wörter ܐܠܐܦ Seele und ܬܬܐܝܬ Körper werden in entsprechenden Strophen in *Ed. B*, *V2*, *V3*, *L1* und in *VI* (durch spätere Hand) am Rande ergänzt. In den Handschriften *S*, *C1* und in *A3* erscheinen sie nicht, weshalb sie hier nur in der Übersetzung aus leserfreundlichen Gründen ergänzt werden.

³ Das syrische Wort im Text steht im Plural.

4 Bēt

[Seele]: „Der Sohn, der uns beide durch Liebe gerettet hat⁴
und die Geheimnisse des Herzens spürt,
ist für mich ein Zeuge dafür, dass du von allen Seiten einen großen Kampf gegen
mich führen wirst.“

5 Bēt

[Körper]: „In deinen Händen sind Schlinge und Falle,
und du würdest einem Einfachen in die Grube stürzen.
Bei Verlockungen deiner wachsenden Bosheit
ändert sich sogar ein kultiviertes [Land] in die Wüste.“

6 Gāmal

[Seele]: „Es ist klar, dass du dir durch
deine Kühnheit vorstellst, wie du
das Hindernis [zwischen uns] durch die Gefangennahme der Begehrlichkeit
und durch das Vermischen des Verlangens mit Zorn brechen kannst.“

7 Gāmal

[Körper]: „Die Wahrheit hat zweifelsohne offenbart,
dass der Verstorbene keinen Antrieb
zu allem hat, was die Begierde reizt;
also du bist derjenige, der ihn antreibt.“

8 Dālad

[Seele]: „Rein und leuchtend gleichermaßen schuf mich der Schöpfer am Anfang.
Deine Leidenschaft, o unreiner Körper, beschmutzt meinen Zustand durch Vermischung.“

9 Dālad

[Körper]: „Wie der Schüler zu seinem Meister und der Knecht zu seinem Herrn in
der Knechtschaft so bin ich zu dir. Dies ist bezeugt und du hast es angenommen ohne
Scheu.“

10 Hē

[Seele]: „Siehe, ich bereue es und bin in Staunen versetzt darüber, wie mein Verstand
durch deine Verlockungen mitgerissen [wörtl.: herumgewandert] wurde und wie ich
den erhabenen Namen des großen Abbild Gottes zerstört habe.“

⁴ Winnett, *Paradise*, S. 62 „In love He created what He divided in two“.

- 4 כ חָדָשׁ בְּחֵדָּשׁ סִמְחָה. מְחַיֵּית חַיִּיתָהּ דִּלִּיתָ.
 חֲנֻכָּהּ דְּמִי חַיִּיתָהּ. הִדְדָּהּ¹⁴ חָכַם מִדָּתָהּ דָּתָהּ ❖
- 5 כ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.¹⁵
 חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ¹⁶ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ¹⁷ ❖
- 6 א חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.
 חַיִּיתָהּ¹⁸ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ ❖
- 7 א חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.
 חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ ❖
- 8 ד חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ¹⁹ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.
 חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ²⁰. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ²¹ ❖
- 9 ד חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ²². חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.
 חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ ❖
- 10 ט חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ.²³
 חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ. חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ חַיִּיתָהּ ❖

¹⁴ חַיִּיתָהּ A3 | ¹⁵ supra lin N3 | ¹⁶ חַיִּיתָהּ V3, B1; Sg. L3 | ¹⁷ חַיִּיתָהּ supra lin V2 | ¹⁸ חַיִּיתָהּ V1, N1, T | ¹⁹ חַיִּיתָהּ T | ²⁰ N1: unleserlich | ²¹ חַיִּיתָהּ supra lin V2 | ²² N1: unleserlich | ²³ supra lin N3

11 Hē

[Körper]: „Er bezeugt es, dass sich das Wohlbefinden seiner erstaunlichen Zusammensetzung
durch dich verschlechtert [wörtl.: erkrankt].
Und wenn er einen Rückfall erleidet, dann wird die fleischliche Begierde darin keimen.“

12 Wāw

[Seele]: „Und jener, der sich in der Höhe niederlegte und durch das Licht getragen wurde,
wie [wörtl.: warum] konnte er sich selbst nicht bejammern,
während er in die Dunkelheit heruntergezogen wurde.“

13 Wāw

[Körper]: „Und meine Natur würde durch Licht glänzen, wenn deine Neigung es zulassen würde, und sie würde mit den erhabenen [Wesen] zusammenleben, wenn deine Natur willig wäre.“

14 Zēn

[Seele]: „Dein geächtetes Gewicht überwältigt mich
und macht mich zum Knechte der Verderbung,
und deine aufdringliche Neigung
zieht mich in eine verpönte [Lebens]führung [hinein].“

15 Zēn

[Körper]: „Das ist ein Sieg ohne Anführer,
denn wie kann ein Verzogener gewinnen
und wie kann aus einem irdischen Verderber
ein unsichtbarer Geist werden?“

16 Hēt

[Seele]: „Dir gefallen die nützlichen [Dinge]
zusammen mit nicht vertrauenswürdigen Gedanken,
und mir bezeugen die gepriesenen Naturen,
dass sie von diesem Zeitpunkt an erhaben sind.“

17 Hēt

[Körper]: „Deine Weisheit, die mit den Geistern
verwandt ist, verbarg mir diese Schlinge
und wenn nicht, wie kann eine vogelartige Natur
aus Staub ausgestoßen werden.“

18 Tēt

[Seele]: „Du Ignorant, du hast mich gut ins Elend gestürzt,
so dass ich statt einer Rose ein Dorn geworden bin,
und ich bekam Schlag und Stab und Peitsche,
weil du den Herrn geärgert hast.“

19 Tēt

[Körper]: „Verborgen sind in dir Leid und Ärgernis,
sowohl ein komplizierter als auch ein einfacher Frevel,
deine Natur zog mich in die Sünde
und ließ meine Schlichtheit albern erscheinen.“

20 Jōd

[Seele]: „Der Schöpfer hat mich zum Abbild seines Ebenbildes
in der niederen Welt gemacht,
und durch die Gemeinschaft mit dem elenden Körper
beschmutzte er mich [wörtl.: setzte er in mich einen sichtbaren Fleck].“

21 Jōd

[Körper]: „Ich schwöre, dass ich von Neid befreit [wörtl.: außenliegend] bin,
welcher im Abbild des Herrn ist.
List, Arroganz und Hochmut habe ich von Anfang an von dir gelernt.“

22 Kāp

[Seele]: „Er krönte mich mit der Krone der Könige
und bereicherte mich durch nützliche Ratschlägen.
Er ist es, auf den alles wartet,
aber du lässt mich wie ein niedriger⁵ [Mensch] erscheinen.“

23 Kāp

[Körper]: „In dir sind verborgen die unendlichen Listen
und das große Meer des Zweifels⁶
und du erniedrigst die Großen
und machst die Reichen zu Mittellosen.“

⁵ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

⁶ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

- 18 בָּבֶלֶתְּ דִּבְרֵי אֱלֹהִים סֶלֶה וְדָבָר אֱלֹהִים.²⁷
 וְהָיָה לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.²⁸ דְּחַדְלָהּ²⁹ דְּזִלְזִי³⁰ וְהָיָה לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
- 19 בָּבֶלֶתְּ יִבְדַּחַד אֱלֹהִים וְהָיָה לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
 וְיִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
- 20 בָּבֶלֶתְּ יִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
 וְיִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
- 21 בָּבֶלֶתְּ יִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
 וְיִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
- 22 בָּבֶלֶתְּ יִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
 וְיִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
- 23 בָּבֶלֶתְּ יִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹
 וְיִבְדַּחַד אֱלֹהִים לְכָל־דָּבָר אֱלֹהִים.³¹

²⁷ בָּבֶלֶתְּ N3, supra lin | ²⁸ דְּחַדְלָהּ B^S, M^W | ²⁹ דְּחַדְלָהּ D | ³⁰ דְּזִלְזִי B^S, M^W | ³¹ A3: M11/19/3 und M11/19/4 sind vertauscht | ³² om. B2 | ³³ יִבְדַּחַד N3 | ³⁴ S1: Ende der Textlücke und teilweise unleserlich infolge der Beschädigung | ³⁵ H: M11/22/2 und M11/22/3 sind vertauscht | ³⁶ וְהָיָה H; וְהָיָה A3 | ³⁷ om. A3 | ³⁸ supra lin C2 | ³⁹ וְהָיָה S

24 Lāmad

[Seele]: „Meine Natur braucht weder Essen,
noch ein Zuhause, noch ein Dach
und weder Kleidung, noch eine Krone,
durch dich wurde mir [nur] Mühe bereitet.“

25 Lāmad

[Körper]: „Ich habe eine schwache Natur
aus stummer und unvernünftiger Erde.
Wer hat [dich] zum wertlosen Umgang gedrängt
außer deiner eigenen Bereitschaft, O Mörder.“

26 Mīm

[Seele]: „Als eine Königin und die Quelle aller Weisheit
setzte mich der Schöpfer in die Welt
und die Vereinigung mit dem Körper
beschmutzte [wörtl.: verschleierte] meine Reinheit mit jedem Fleck.“

27 Mīm

[Körper]: „Dein Wort machte mich zum Verleugner
und pflanzte in mir das Zeichen der List,
wodurch ich den in die Höhe Emporsteigenden hasse,
und die Vereinigung mit dem Abgrund liebe.“

28 Nūn

[Seele]: „Mein Ziel ist es alles, was zeitlich ist zu ändern.
Ich werde meine Schönheit ablehnen und hassen,
und ich werde das geistige Leben lieben.“

29 Nūn

[Körper]: „Das Licht ohne Organe
zeichnete mich und dich unbeschädigt.
Der eine sucht die Schande in dem,
den er hasst und seinen Gefährten,
veranlasst abscheulich zu sündigen.“

30 Semkaṭ

[Seele]: „Die Ansichten von jedem Gesetz
gab ich, damit du einen Zufluchtsort findest und
damit dein Leben Ordnung gewinnt
und deine Schande geschmückt [wörtl.: Schmuck] wird.“

- | | | |
|----|---|---|
| 24 | كِرْ هَعْبِي ⁴⁰ هَوَّ حَبَد بَد ۛ هَوَجَر: هَوَّ بَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | د |
| | هَوَّ بَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 25 | كِرْ دَبَد حَبَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | د |
| | مَنْ بَعَب حَبَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 26 | مَدَحِي ⁴¹ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | م |
| | هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 27 | مَدَحِي ⁴² هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | م |
| | دَبَد حَبَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 28 | بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | ب |
| | دَبَد حَبَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 29 | بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | ب |
| | بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |
| 30 | هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | ه |
| | دَبَد حَبَد بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ هَوَّ بَد ۛ | |

⁴⁰ A1 | ⁴¹ V2 مل | ^{42~} ~ Ed. B, C1, C2, V3, V4, A1, A2, A3, S1, S2, S3, N2, N3, B1, B2, H, E, L2 | ⁴³ حلهه B2 | ^{44~} هكلل V3, V4, B1, B2, N3, H, A^L, A^S; هكلل A2, S3, N2; ل هكلل L2; دهكلل V2 | ⁴⁵ تدهه T | ⁴⁶ بت V3, N2, B2, D | ⁴⁷ H: Textlücke bis M11/29/3 | ^{48~} om. P | ⁴⁹ H: Ende der Textlücke | ⁵⁰ add. لك دك صممهت هك و لك د كد ب P | ⁵¹ لك دكص P | ⁵² لك دكص P
Ed. B, V1, S, V2, V3, V4, B1, B2, N3, H A2, S3, N2, D, T

P2:

^a کد مکمل

31 Semkat

[Körper]: „Die Dummheit in dir ist groß
und alle Bosheiten zertreten dich,
und du bist zu schwach,
um meine Bedürfnisse zu befriedigen [wörtl.: vervollständigen].“

32 ʿĒ

[Seele]: „Er verband mich mit dir [wie mit einer] Vertrauten
und meine Gesellschaft mit deinem Leid und der Krankheit,
welche in deiner Natur ist,
und du hast nicht den Verstand,
ein Hörer meiner Worte zu sein.“

33 ʿĒ

[Körper]: „Dein Problem besteht nicht darin [wörtl.: horcht nicht],
den neun Ordnungen zu folgen,
denn deine Gedanken ähneln dem Felsen,
der hart und unfruchtbar ist.“

34 Pē

[Seele]: „Ein bescheidenes und ehrliches Handeln,
bringt üppige Gewinne hervor.
Du, der du in meiner Gesellschaft bist,
hasst mich wie ein starrsinniger [Mensch].“

35 Pē

[Körper]: „Verscheucht wurde mein Schlaf durch die Gewalt
deiner großen Boshaftigkeit als Weggefährtin
und bestraft mein elendes [Wesen] mit Eitelkeit und unerschütterlicher Mühe.“

36 Ṣādē

[Seele]: „Mein Wille ist verbunden mit Wahrheit
und will das Leben und die Besserung.
Und deine Grobheit verabscheut
die Lebensmedizin und die Reinigung.“

37 Ṣādē

[Körper]: „Die Frage der Nützlichkeit [wörtl.: die Dinge mit dem Nutzen] bricht
über diese Welt [herein] und wird am letzten Tag
deine Wahrnehmungen berauben
und meine Schwachheit wird durch dich geplagt.“

38 Qōḫ

[Seele]: „Meine Feinheit wird reinigen
die Sprache, in der du stotterst
und deine glänzende Existenz wird [dann] gesehen
durch das glänzende Licht des Blitzes.“

39 Qōḫ

[Körper]: „Die Wahrheit über ihn ist schwer auszulegen.
Er ist Zeuge meiner verschwiegenen Zunge,
dass ich wachsam bin, um geschickter zu werden
und in die Güte deiner Liebe eingeschlossen zu sein.“

40 Rēš

[Seele]: „Du bist ein wahrer Freund
und Wohnort der Ruhe und Schönheit,
und ich will, dass du dich und deinen geistigen Wohlstand bereicherst.“

41 Rēš

[Körper]: „Dein Gedanke wird
bestätigt in der Erwartung des Guten, das nicht vergeht,
und ich werde demütig und unwürdig und er wird in allen vollkommen sein.“

42 Šīn

[Seele]: „Lasse die Welt, die voll von Tumult⁷
und Streit⁸ ist und wähle ein reines [wörtl.: nicht entweihetes] Leben,
welches eines heiligen Erben würdig ist.“

43 Šīn

[Körper]: „Ich werde diese Zeichen befolgen und das unerträgliche [wörtl.: dunkle]
Leiden hassen, wenn du die Bewegungen und Gefühle
vor Schmeicheleien und Wettstreiten bewahrst.“

44 Tāw

[Seele]: „Komm, o, du toter Körper
nimm Genesung und Leben
aus dem Haus der Herrschenden der Güte
durch die Hände der jämmerlichen Seele.“

⁷ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

⁸ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

- [illegible]

⁵⁷ **مبهم** B2 | ⁵⁸ **كلمه** S1 | ⁵⁹ **محدّد** L1 | ⁶⁰ **حدّد** V2, V3 | ⁶¹ **محدّد** C2, A2, H, L2, B1, B2, N3 | ⁶² **حدّد** V2, V3, L1 | ⁶³ **ستك** L1 | ⁶⁴ **دبّط** N1 | ⁶⁵ **حقّه** N1 | ⁶⁶ **مهد** V2, V3, S1

45 Tāw

[Körper]: „Dein Rat wird die Demonstration des Lebens für meine beschämte Person sein, und du wirst den Schleier von ihr abnehmen, damit sie in das Land der Aufrichtigkeit kommt.“

46 Tāw

Gepriesen sei durch eine angenehme Melodie der Herr, der den Streit löste.
Er schenkte Frieden und Freude dem Körper und der Seele gleichermaßen.

**Erläuterung der schwierigen Gedanken, die sich in diesem Mēmṛā befinden
[= M11K]:**

Tēt [1/1] Ich habe die Nachricht von einem Streit gehört, d.h., den Streit von Paulus: der Körper *„begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander.“*⁹

[1/4] Ich wünschte mir zu sehen, wer das Ziel treffen wird: es gibt ein Ziel; ein Zeichen, das gesetzt wird für den, der einen Pfeil wirft und der das [Zeichen] genau trifft. Man sagt, dass er das Ziel getroffen hat und wenn er [das Zeichen] nicht genau trifft, sagt man, dass das Ziel verfehlt ist.

Gāmal [6/2] sich vorstellend, d.h., Vorstellungen, durch die [man] sich [in Gedanken] Bilder [eigener] Erwartungen [machen kann], d.h. Phantasien

Zēn [14/4] verpönt: verachtet

Zēn [15/1] Anführer: Leiter

Hēt [16/2] nicht vertrauenswürdige Gedanken, d.h., [Gedanken] ohne Kraft und Beständigkeit.

[16/3] die gepriesenen Naturen, d.h., geistige Naturen der Engel, die neun [an der Zahl sind], wie der Gedanke des Mār^y Theodoros der Exeget und allen heiligen Schülern aus dem Hause Mār^y Narsai und des Mār^y Īšō' bar Nūn der Katholikos, wodurch die Schift über die Engel bestätigt wird.

⁹ Gal 5,17

- 45 א אִשָּׁה וְכִלְיָהּ אֶסְבֵּיָהּ: דִּבְתֵּי כְסֵמֶהּ חֲסֵבָהּ.
 וְאִשָּׁה מִיָּסֶה אֶסְבֵּיָהּ: דִּימָהּ לְאִשָּׁה דְּכִסְמָהּ ❖
 46 א אֶתְפִּסָּהּ חֲסֵבָהּ סִבָּהּ: לְהִזָּה דְּבִזָּה לְחִסְרָהּ.
 וְלִבְזָה חֲסֵבָהּ סִבָּהּ: לְהִזָּה וְנִזָּה חֲסֵמָהּ ❖

[M11K]

- פִּתְחָהּ ⁶⁷ דִּקְנֵי ⁶⁸ בְּחִמְיָהּ ⁶⁹ דְּבִיָּהּ ⁷⁰ דִּמְלִמְלָהּ ⁷¹ תָּהּ ⁷².
 ב. [1/1] חֲתָהּ יִחְיֶה דְּאִשָּׁהּ ⁷³: ש: דִּסְתָּהּ: מִי קֶהֱלֶהּ: פִּתָּהּ יִיזָה
 דְּלִי מִיָּסֶה דְּחֵי לְהִזָּה: הִזָּה לְ דָּהּ מִיָּסֶה דְּחֵי לְהִזָּה: הִזָּה לְהִזָּה
 חֲסֵמָהּ יִיזָה בְּ דִּבְיָהּ ⁷⁴ ❖
 [1/4] דִּלְסָה דְּחֵי סִיבָּהּ לְחֵי: חֲתָהּ ⁷⁵ לְהִזָּה ⁷⁶: לְהִזָּה ⁷⁷ דִּמְלִמְלָהּ
 לְהִיבָּה דְּחֵי לְהִזָּה: הִזָּה דְּחֵי לְהִזָּה ⁷⁸ דְּבִיָּהּ: לְחֵי דְּסָה
 לְחֵי: הִזָּה לְחֵי ⁷⁹ דְּבִיָּהּ ^{81.80}: לְחֵי דְּחֵי ⁸² מִי חֲתָהּ ❖
 ג. [6/2] מִיָּסֶה לְחֵי: חֲסֵמָהּ מִיָּסֶה לְחֵי ⁸³ דְּחֵי לְחֵי דְּחֵי לְחֵי
 פִּתְחָהּ ❖
 ו. [14/4] מִיָּסֶה: חֲסֵמָהּ.
 ו. [15/1] חֲסֵמָהּ: מִיָּסֶה ⁸⁴ ❖
 ז. [16/2] דִּקְנֵי ⁸⁵ חֲסֵיבָהּ: ש: דְּגָהּ סִיבָּהּ ⁸⁶ וְדָהּ חֲסֵיבָהּ
 [16/3] חֲתָהּ חֲסֵיבָהּ: ש: דְּחֵי חֲסֵיבָהּ ⁸⁷ דְּחֵי לְחֵי דְּחֵי לְחֵי:
 לְחֵי דִּקְנֵי ⁸⁸ דְּחֵי ⁸⁹ לְחֵי דְּחֵי ⁹⁰ חֲסֵיבָהּ: הִזָּה לְחֵי דְּחֵי לְחֵי
 [S, 31v] דְּחֵי חֲסֵיבָהּ ⁹¹. הִזָּה לְחֵי דְּחֵי לְחֵי ⁹² דְּחֵי חֲסֵיבָהּ: חֲסֵיבָהּ
 חֲסֵיבָהּ ⁹³ חֲסֵיבָהּ ⁹⁴ ❖

⁶⁷ add. אִשָּׁה N1, E | ⁶⁸ om. N1 | ⁶⁹ om. D, S, A1, L1, L3, P, T | ⁷⁰ om. S, C1, C2, V2, V3, S1, S2, S3, H, A2, A3, P, N2, N3, B1, B2, E, L2 | ⁷¹ דִּמְלִמְלָהּ E | ⁷² om. S, T, L3 | ⁷³ om. A3 | ⁷⁴ om. D | ⁷⁵ om. D | ⁷⁶ om. D | ⁷⁷ ~ V3 | ⁷⁸ om. V3, V4, S3, H, N3, B1; B2, L2 | ⁷⁹ חֲתָהּ A3 | ⁸⁰ om. L1 | ⁸¹ om. V3, V4 | ⁸² S1: unleserlich | ⁸³ S1: unleserlich | ⁸⁴ in marg D | ⁸⁵ om. P | ⁸⁶ דְּסָה לְחֵי V3, V2 | ⁸⁷ add. חֲסֵיבָהּ D Ed. B, V3, V4, S1, S2, C2, A2, N2, B1, B2, E, T, L2, D, C1, V2, N3, A3; add. S3 חֲסֵיבָהּ דְּחֵי לְחֵי | ⁸⁸ חֲסֵיבָהּ E | ⁸⁹ חֲסֵיבָהּ E | ⁹⁰ S1: unleserlich | ⁹¹ S1: unleserlich; חֲסֵיבָהּ (sic!) T | ⁹² חֲסֵיבָהּ V3, V4, N1, A1, A2, S1, H, C2, E, T, L2, B2, V2, C1, N3, A3 | ⁹³ S1: teilweise unleserlich; om. T | ⁹⁴ om. V2, V3, A1

Tēt [18/2] Dorn: ein Dorn, der sehr weiß ist.

Tēt [18/4] Peitsche: ein Stab geflochten aus einem ledernen Gürtel¹⁰ um die Straftäter zu peitschen.

Jōd [20/3] Fleck: das wie ein Fleck ist: wie ein Tropfen Tinte oder etwas Ähnliches wie ein Tropfen Traubensaft oder etwas Ähnliches, das auf ein weißes Gewand fällt.

Jōd [21/2] Neid: List, Arroganz und Hochmut sind das Leiden der Seele.

Kāp [22/4] niedrige: niedrige

Nūn [29/1] Organe: Sachen aus Eisen und Holz und sonstiges, womit jede Art von Handarbeit entsteht.

Semkat [30/4] Schmuck: Schmuck

[31/2] zertreten: derjenige, der durch viele Taten ergriffen und von den Gedanken belastigt wird.

Ṣādē [36/4] Reinigung: Sauberkeit

Qōp [39/3] geschickt: gut

Šin [42/1] Schmeichelei: Verlockungen

Tāw [44/3] Haus der Herrschenden: Haus der Häuptlinge, d.h., die Bibliotheken und die Materialien der Medizin

[45/3] Schleier: die der Schmerzen

¹⁰ Vgl. auch *M3K/29/1*; *M34K/6/1*; *M35/19/1*; *M45K/20/1*; *M46/11/4*; *M46K/11/2*.

- ב. [18/2] חֲמַתְּ אֶתְּ. חֲמַתְּ אֶתְּ [V1, 32r]^{96.95} יִשְׁמָדְּ אֶתְּ. דָּתְּ. ❖
- ב. [18/4] יִשְׁמָדְּ. תִּבְּרָה דִּיבְרָה מִי בְּתַבּ מִיחָל בְּמִיכָה לְמִשְׁכָּתִּי⁹⁷ ❖
- ב. [20/3] חֲמַתְּ. חֲמַתְּ⁹⁸ מִיחָל: אֶתְּ חֲמַתְּ דִּיבְרָה אֶתְּ דִּיבְרָה⁹⁹ אֶתְּ
- דְּמִתְּ יִשְׁמָדְּ אֶתְּ דִּיבְרָה¹⁰⁰ אֶתְּ [V1, 32r]¹⁰¹: אֶתְּ דִּיבְרָה¹⁰² אֶתְּ חֲמַתְּ יִשְׁמָדְּ^{104.103} ❖
- ב. [21/2] שְׁמָלְּ. הִיבְּרָה שְׁמָדְּ אֶתְּ חֲמַתְּ¹⁰⁶ חֲמַתְּ. שְׁמָלְּ. אֶתְּ אֶתְּ. ❖
- ג. [22/4] מִיחָל. חֲמַתְּ. חֲמַתְּ. ❖
- ב. [29/1] אֶתְּ דִּיבְרָה: יִשְׁמָדְּ אֶתְּ דִּיבְרָה חֲמַתְּ אֶתְּ חֲמַתְּ. דִּיבְרָה
- מִיחָלְּ חֲמַתְּ חֲמַתְּ אֶתְּ דִּיבְרָה¹⁰⁷ ❖
- ה. [30/4] חֲמַתְּ. חֲמַתְּ. חֲמַתְּ. ❖
- [31/2] מִיחָלְּ. אֶתְּ דִּיבְרָה חֲמַתְּ אֶתְּ חֲמַתְּ: חֲמַתְּ מִי דִּיבְרָה. ❖
- חֲמַתְּ. חֲמַתְּ דִּיבְרָה¹⁰⁹ חֲמַתְּ. ❖
- ז. [36/4] חֲמַתְּ. דִּיבְרָה¹¹⁰ ❖
- ח. [39/3] חֲמַתְּ. חֲמַתְּ. ❖
- ט. [42/1] חֲמַתְּ. חֲמַתְּ¹¹¹ ❖
- א. [44/3] חֲמַתְּ דִּיבְרָה¹¹². חֲמַתְּ דִּיבְרָה¹¹³. אֶתְּ חֲמַתְּ חֲמַתְּ דִּיבְרָה¹¹⁴ ❖
- [45/3] חֲמַתְּ. דִּיבְרָה¹¹⁵ ❖

⁹⁵ om. A3 | ⁹⁶ ~ S | ⁹⁷ V2: Textlücke bis M11K/21/2 | ⁹⁸ חֲמַתְּ V1 | ⁹⁹ דִּיבְרָה N1 | ¹⁰⁰ חֲמַתְּ N1, A3 | ¹⁰¹ add. חֲמַתְּ B2, S1, C1, A3 | ¹⁰² דִּיבְרָה N1, D | ¹⁰³ om. B2 | ¹⁰⁴ חֲמַתְּ S | ¹⁰⁵ V2: Ende der Textlücke | ¹⁰⁶ add. חֲמַתְּ S, V1, N1, A1, S1, L1, P, L3, D | ¹⁰⁷ om. E | ¹⁰⁸ אֶתְּ S | ¹⁰⁹ מִי L1, B2, D | ¹¹⁰ in marg D | ¹¹¹ חֲמַתְּ N1 | ¹¹² om. N1, P | ¹¹³ om. N1, P, V2, V3 | ¹¹⁴ om. N1, P | ¹¹⁵ add. חֲמַתְּ: חֲמַתְּ T; add. חֲמַתְּ E

Eine Sōgūtā über die Reue der Seele

Alle Petḡāmē enden auf 'Ālāp und diesem geht der Anfangsbuchstabe
des Tar'ā voran.

1 Jōd[-Einl.]

O ewiges Wesen,
habe Mitleid mit deinem elenden Diener,
der an einer *schweren Krankheit*
des Frevels *darniederliegt*
und keinen Arzt hat.

2 'Ālāp

O Herr und Führer¹,
von großer² Güte,
behandle den Kranken, der keinen Arzt hat
mit deinem wohltuenden Heilmittel.

3 Bēt

O guter Sohn, durch deine Güte,
o geliebter Sohn, durch deine Liebe
habe Mitleid und heile den Schuldigen,
denn ohne dich hat er keinen Arzt.

¹ 𐤅𐤋𐤁𐤁𐤀 wurde aus metrischen Gründen 𐤅𐤋𐤁𐤁𐤀 vokalisiert.

² 𐤅𐤋𐤁𐤁𐤀 wurde aus metrischen Gründen 𐤅𐤋𐤁𐤁𐤀 vokalisiert.

MĒMRA 12

| | |
|-------|---------|
| S | 31v-32v |
| C1 | 27v-28v |
| V1 | 32v-33v |
| V2 | 18v-18v |
| V3 | 37v-39r |
| L1 | 41v-43r |
| A3 | 34v-36r |
| Ed. B | ה - ב |

^{2.1} [S, 31v] מִכְרָה לְחַיִּי

הַיְיָ אֱלֹהֵי נַפְשִׁי:

וְגַם אֲנִי אֶפְיָיִם מִבְּטָחִי לְךָ:

דְּבַר מִשְׁפָּחָי דְּבַר אֲדָמָי^{a.3}

א 1 מִן הַיְיָ אֱלֹהֵי מִן שֶׁ הָיָה לְךָ בְּיָדֶיךָ דְּבַר.

דְּבַר דְּבַר מִן: דְּבַר דְּבַר מִן דְּבַר מִן דְּבַר⁶

2 2 הַיְיָ אֱלֹהֵי מִן: דְּבַר מִן מִן⁸

הַיְיָ אֱלֹהֵי מִן: דְּבַר מִן דְּבַר מִן⁹

א 3 מִן מִן מִן: מִן מִן מִן מִן

מִן מִן מִן: דְּבַר מִן¹⁰ מִן מִן

¹ H מִן | ² C2, L2, P, V4, A2: in marg wiederholt | ³ M1, L1, L3, T, V1, C1, S3, A3 מִן

⁴ E, T, D, A1, A3 דְּבַר | ⁵ add. מִן מִן מִן N1 | ⁶ T: in roter Tinte geschrieben |

⁷ A3 מִן | ⁸ A3 מִן | ⁹ B1: M12/2/3 und M12/2/4 sind vertauscht | ¹⁰ H מִן

P2:

^a מִן | ^b מִן מִן מִן מִן מִן

4 Gāmal

Er schreit mit einem betrübten
Gemisch mit einem anflehenden Herz,
seine Bitte heilt [wörtl.: kühlt] nicht
seine Entzündungen, denn er hat keinen Arzt.

5 Dālad

Mit Elend und Verwirrung ist
sein vernichtendes Herz gefüllt
und seine Tränen sind vergossen
für eine Person, die keinen Arzt hat.

6 Hē

Sein Verstand ist schwach und krank,
denn er ist in hässlichen Kummer vertieft.
Er weint Tag und Nacht
wegen der Schmerzen, für die er keinen Arzt hat.

7 Wāw

Das Wehklagen macht seine Seele erbärmlich
und der Gedanke schadet seinem Gewissen
und seine Stimme wird von Weinen begleitet,
während er einsieht, dass er keinen Arzt hat.

8 Zēn

Sein Zittern war ein Geschrei [wörtl.: Herold]
für seine geheime Wunden
und durch schmerzhaftes Wunde,
wird er geplagt, denn er hat keinen Arzt.

9 Hēt

Er schlug [ihn] von der Fußsohle bis zum Kopf [wörtl. Gehirn], besiegt
und verwundet ihn durch eine unheilvolle [Qual].
Er wird in der Seele und im Körper
geschwächt. Er wurde krank, denn er hat keinen Arzt.

10 Tēt

Er verirrt sich in das flammende
und den Frevler vernichtende Feuer,
durch Peitsche und Stab der Gerechtigkeit,
denn er hat keinen Arzt.

- 4 א גִּיזִי חִיִּלִּי שַׁבָּתִי : וְיִשְׁמַעֲלִי מוֹבִילִי .
- 5 ד חֲמִישִׁי הָיָה מְבִילִי : לְבַדִּישׁ דְּכִסֵּי לִישׁ זְהִלִּי ❖
- 6 ט [S, 32r] הַדְּמִישִׁי לְעִבְדִּי : בֵּן־שָׁמַיִשׁ דְּכִסֵּי ¹³ לִישׁ זְהִלִּי ❖
- 7 ה שְׁמִישִׁי מְבִילִי חֲדָשִׁי : דְּבִשְׁתִּי עֲבִידִי קִישִׁי .
- 8 ו הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַדְּמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .
- 9 ז הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַדְּמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .
- 10 ח הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַחֲמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .
- 9 ט סָבַב מִי ¹⁸ פְּהִילִי לְמַסֵּב : מְסִסִּי מְבִילִי שְׁדִּישִׁי .
- 10 כ הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַחֲמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .
- 10 כ הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַחֲמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .
- 10 כ הַחֲמִישִׁי הַדְּמִישִׁי : הַחֲמִישִׁי לְדִישִׁי מְבִילִי .

¹¹ דִּכִּסֵּי H, S1 | ¹² לְעִבְדִּי P | ¹³ הָיָה D | ¹⁴ חֲדָשִׁי B1, B2, C1, V1, V2, V3, V4, L1, L2, L3, A3, H, N1, N2, N3, A1, A2, P, P2, S1, S3, T | ¹⁵ om. B2 | ¹⁶ לְמַסֵּב B2, H, D, A^y, Q^w, A^s | ¹⁷ לְמַסֵּב S3 |

¹⁸ מִי T, L3

11 Jōd

Christliche Lehre war
in seinen Augen verachtet
und durch ein rätselhaftes Schmerzen
war er geschwächt, denn er hat keinen Arzt.

12 Kāp

Seine andauernde Krankheit
stürzte und warf ihn in die Demütigung.
Sie wurde überaus
stark und hart, und er hat keinen Arzt.

13 Lāmaḍ

Er unterwarf seine Person der Anstrengung
und der nutzlosen Arbeit
und fiel in den gewaltsamen und qualvollen Schmerz hinein,
und er hat keinen Arzt.

14 Mīm

Er wurde krank und es gab kein Körperteil von ihm,
das nicht vom Brande [wörtl.: Neid] befallen wäre.
Und es beschmutzte ihn
mit jedem Sündenfleck, denn er hat keinen Arzt.

15 Nūn

Er stöhnt vor Elend
seines Herzens und vor dem Leiden.
Er ruft den Tod, um zu erfahren,
ob er ihm Seelenruhe geben würde, denn er hat keinen Arzt.

16 Semkat

Seine Verletzungen und Wunden sind bedeckt
mit Listen Satans und
er ist von allen aussätzigen Schmerzen heimgesucht, denn hat er keinen Arzt.

17 ʿĒ

Aus seinen Augen fließen Tränen,
die ganze Zeit über und stundenlang.
Er irrt nicht mit dem Herzen,
(sondern) aufgrund seines Zerbrechens, [denn] er hat keinen Arzt

- | | | |
|----|--|---|
| 11 | ܐܠܦܬܐ ܡܚܒܬܐ : ܬܗܝ ܬܒܬܐ ܬܡܚܬܐ . | ܐ |
| | ܐܠܦܬܐ ܡܚܒܬܐ ܬܗܝ : ܬܗܝ ܬܒܬܐ ܬܡܚܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 12 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܬܗܝ ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 13 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 14 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 15 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 16 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |
| 17 | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ . | ܡ |
| | ܡܚܕܬܐ ܕܕܒܬܐ : ܡܚܕܬܐ ܡܚܕܬܐ ܕܝܫ ܬܗܝ ❖ | |

¹⁹ 𐎢𐎠 V2, V3, A3 | ²⁰⁻ V3: doppelt geschrieben | ²¹ 𐎠𐎢 N2, H | ²² 𐎠𐎢𐎠 S, L1, L2, A2, P, N2, T, B2, C1 | ²³ 𐎠𐎢𐎠 V2

18 Pē

Seine Beurteilung ist durch die starke
Betrügerei verstört und sein elendes [Wesen] wird
durch seine Bedrängnis geschlagen, denn er hat keinen Arzt.

19 Šādē

Das Ende seines Lebens [wörtl.: des Tages] ist stündlich gezeichnet
vor seinem labilen Verstand.
Und der Schmerz [wörtl.: die Krankheit] seiner abscheulichen Gräueltat bringt ihn
zum Weinen, denn er hat keinen Arzt.

20 Qōp

Mit schuldbewussten Herzen
erhebt er seine Stimme und ruft gen Retter
„wende mein Herr die Plage
denn außer dir hat er keinen Arzt.“

21 Rēš

Anführer, König und Herr
heile und erhöhe die Hoffnung
des Kranken, der lange auf seinem Bett lag,
denn er hat keinen Arzt.

22 Šin

Messias, der den Menschen liebt,
hörte sein mitleidsvolles Gebet
und heilte [seinen] Körper und [seine] Seele,
denn unter den irdischen [Menschen] gibt es keinen Arzt.

23 Tāw

Du wirst ihm Heilung,
Genesung und Freude bescheren.
Deine Güte ist für den Toten, dessen Wesen krank ist,
denn er hat keinen Arzt.

24 Tāw

Durch ihn ist der Beweis
der Gnade und der Güte vervollständigt
wie es im Evangelium steht: „Außer mir gibt es keinen Arzt.“³

³ Vgl. Mk 2,17; Lk 4,23

- 18 א קדוהם אה חילק: דקסם א²⁴ מואבא.
- וזהם אה מעאבא: גזקא דכסא דהא אה א
- 19 ב רב חק עד מה אה: מדר מדרס גר סבא.
- ומדא דקסא אה אה: מתא דהא דכסא דהא אה א
- 20 ב אה חילק אה: מדא אה אה אה אה.
- דא אה אה אה: דא אה אה אה אה אה א
- 21 ג אה אה אה: אה אה אה אה אה אה.
- אבא אה אה אה: דא אה אה אה אה אה א
- 22 ד אה אה אה: אה אה אה אה אה אה.
- אה אה אה אה: דא אה אה אה אה אה א
- 23 ה אה אה אה: אה אה אה אה אה אה.
- אבא אה אה אה: אה אה אה אה אה אה א
- 24 ו אה אה אה: אה אה אה אה אה אה.
- אה אה אה אה: דא אה אה אה אה אה א

²⁴ אה אה L1 | ²⁵ A3: M12/22/1-2 fehlen | ²⁶ Pl. V2, V3 | ²⁷ אה אה N3, S3 | ²⁸ om. S1

**Erläuterung und Kommentar zu den Nomen, die sich in diesem Mēmra befinden
[= M12K]:**

Jōd [1/1] O: Wesen

Hēt [9/2] unheilvoll: vernichtend

Tēt [10/1] flammende: brennende

[10/2] vernichtend: brandbeschädigt

Mīm [14/2] er war von ihm befallen: er verdarb ihn

Nūn [15/1] er stöhnt: er wehklagt.

Semkat [16/1] sie sind bedeckt: vieles ist miteinander verbunden, d.h., einer (folgt) den Spuren des anderen.

[16/1] Verletzungen: Wunden und Abszesse

Ē [17/1] sie fließen: sie verlaufen nach und nach.

Ṣādē [19/1] Ende [des Lebens]: festgelegte Stunde

Tāw [23/4] Wesen: erste Substanz

[M12K]

33,32 **هَمْ جُتْلُ** 29 **هَمْ جُتْلُ** 30 **دِجْجُتْلُ** 31 **دِجْجُتْلُ** 32 **دِجْجُتْلُ** 33,32

❖ $\mathbb{Z}_2$: $^{34}\mathbb{Z}_2$ [1/1].

ب. [9/2] هَذِهِ سَبْ : مَبْنِيَّتُكُمْ ❖

د. [10/1] میڈیکل: میڈیکل

[10/2] مضمون: مندرجہ ذیل

❖ فذیس : ہیکس [14/2]

ب [15/1] تہی : مہدیس 35❖

هـ. [16/1] هجیهب : هکلب هکلب خسدقآ : ش : سجد کسبل دسبدش³⁶

[16/1] تَعْقِلُ : فَتَهُ بِهٖ وَهٖ سَتِي ٣٨.٣٧ ❖

د. [17/1] تُتَكَم: مُقَدِّمٌ³⁹ مُكَبِّدٌ مُكَبِّدٌ⁴⁰ ❖

ب. [19/1] هِيْءٌ : تَكَلُّفٌ مِمَّا يُمَكِّنُ⁴¹ ❖

٥. [23/4] نَجِيَّةٌ : لَهَا هَبْلٌ بِحِمْكَاءٍ ٤٢ ❖

²⁹ om. N1, E | ³⁰ **ههههه** N1, E | ³¹ **ههههه** N1 | ³² om. V2, E; add. **ههههه** N1 | ³³ om. V2 |

³⁴ add. **ح** A1, D | ³⁵ add. **مسةة كهسةة** V2 | ³⁶ **دسد** A1, D | ³⁷ **دهسةة** H, T, L2, L3 | ³⁸ om.V2 | ³⁹ add. **دهةة** A1, D | ⁴⁰ om. B2 | ⁴¹ add. **هههه** T | ⁴² om.V3, S2, N3, B1, T, A2, E; L3: es folgt ein Kreuz

***Die Geschichte der Ermahnung als Person[ifikation] des Todes, welche lehrt und
erbaut und die Gewalt der Begierde mildert [wörtl.: kalt wird].***

Jeder Buchstabe hat drei Tar'ē.

1 Kâp[-Einl.]

Als ich am Friedhof vorbeiging,
hörte ich einen natürlichen Toten,
der nicht mit der Zunge,
sondern mit Zeichen und Gesten [wörtl.: Tat] sprach.

2 'Ālaṡ

Er ermahnte mich und sprach im Verborgenen zu mir:
„Was schaust du, o Zuschauer,
und betrachtetest mich. Ich lebte
und war redegewandt wie du es zu jeder Zeit bist.“

3 'Ālaṡ

Preise jenen, der mich zum Schweigen brachte
im Scheol und mich aus der Welt hinausführte.
Er beruhigte mich auf dem gesamten Weg meines Abschieds
und trieb mich an den finsternen Ort.

4 'Ālaṡ

Ich war wie du,
und du wirst am Ende deiner Tage
wie ich sein, wenn du dein Leben aushauchst
und dein Besitztum wird dich nicht retten.

| | |
|-------|---------|
| S | 31v-32v |
| C1 | 27v-28v |
| V1 | 32v-33v |
| V2 | 18v-18v |
| V3 | 37v-39r |
| L1 | 41v-43r |
| A3 | 34v-36r |
| Ed. B | ح-ح |

¹የጌዳሊክ ጽሑፍ [S, 32v]

أَتَعْلَمُ دُعَاءَ سَعِيدٍ² مِنْ³ فَذِي هِي مَبْدَأُ:

دِخْلَکْ ۛ مَحْتَلْ: ۛ کِلَکْ دِقْ جِکْکْ 4 مَحْتَلْ 5.

[S, 33].^a **بَدَحَ أَهْلُ كَنْعَانَ أَهْلَ هَرَمُوتَ**

٥ 1 حُجِّ حَيِّهِ مَجْمُوعًا ۚ كُنْزٌ : يَفْعَلُهُ لَصَبًا ۚ دُجْتُ.

دُصْلِكْ دَكْرَ كَيْتَ: دَكْرَ كَيْتَ هَمَّ كَيْتَ ❖

2 2 زَذَٰبُوعٍ مِّنَ الَّذِينَ كَفَرُوا۟ دَخَلَ سِدْرًا مِّنَ ثَمَرَاتِهِۦ يَتَوَلَّىٰ.

○ مَعْبُودِيْنَ اِنَّكَ تَدْرُسُ: مَلِكُكَ سَفِيْهُ لَعْنَةٍ تَجْلُوْهُ ❖

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 104

● **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ** : **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ** ●

[illegible]

۱۰ جہاد کے دہائی کیستے: ہمارے قدم کی پستی ❖

[illegible]

⁴  T | ⁵ S: unleserlich; om. T;  N1 | ⁶  P | ⁷  A1, durchgestrichen und verbessert in marg w.i.T.

P2:

^a تمديد 2 في 2

5 Bēt

Betrachte mich mit Verständnis,
wie ich mich von allem fernhalte
und in das dunkle Grab geworfen bin,
einen Ort, an dem es keinen Trost gibt.

6 Bēt

In deinen Gedanken male die Finsternis aus,
die in diesem Wandel über mich ausgebreitet ist,
und denke daran, dass auch du hierherkommen
und in diesem Brautgemach ruhen wirst.

7 Bēt

In der Verwesung werden wir gleichgemacht,
ich und du werden vergehen,
bis von da, wo wir liegen,
eine belebende Stimme uns ruft.

8 Gāmal

Ich schrie und wandte mich von dem Arzt ab,
o Zuschauer, da begegnete mir plötzlich
der schreckliche Engel des Todes.

9 Gāmal

Mein Leben verging bei seinem Anblick,
die Schmerzen meines Körpers und die Ermüdung
waren fort. Preise seine Herrschaft,
die mir in Gnade Ruhe gab.

10 Gāmal

Meine Augen wurden durch Vergnügungen,
meine Ohren durch süße Stimmen,
mein Atem durch erlesene Düfte,
und mein Mund durch angenehme Worte stumpf.

11 Dālad

Von meinen Freunden, Helfern
und von den Wahrheitsliebenden
wurde ich in dieses Grab geschlossen,
in das kein strahlendes Licht gelangt.

12 Dâlad

Sie verjagten mich und stießen mich mit Seufzen
 von meiner wohltuenden Ruhestätte
 in diesen grässlichen Staub,
 und sie trennten sich von mir mit Leib und Verstand.

13 Dâlad

Ich finde keinen Trost,
 aber eine Hoffnung habe ich noch,
 dass er mich aus dieser Grube herausziehen wird,
 damit ich mich freue über seinen beglückenden Tag.

14 Hē

Vertraue nicht, o Zuschauer,
 auf die Welt und ihre Herrlichkeit!
 Denn am Anfang vertraute ich ihr,
 sie war mir aber nicht nützlich an [meinem] Todestag.

15 Hē

Die Liebe, die ich ihr zeigte,
 vergaß sie in ihrer Grausamkeit
 und aus ihrer Pilgerstätte
 warf sie mich nackt und arm hinaus.

16 Hē

Siehe, ich erhob mein Auge zu dir,
 Messias, meine Hoffnung!
 Du mögest mich in meinem Haus nicht einschließen und nicht vergessen,
 sondern dich an mich erinnern und mich vor dem Tode bewahren.

17 Wâw

Oh weh, die Trauer, o Zuschauer,
 die mich plötzlich einholte!
 [Sogar meine] nächtlichen Träume offenbarten mir nicht,
 was mir beim Abschied passieren wird.

18 Wâw

Und die Gefühle des Todes,
 das Aufgeben meiner Weisheiten regte mich überhaupt nicht auf
 und dass die Verwesung meine Knochen zerstreuen wird,
 kam mir nicht in den Sinn.

- 12 **ד** דַּסְמַבְד הַשְּׁמַבְד טִיטִיָּאָה: מַח אִימַנְיָב דִּיבִיָּאָה.
 לִכְפֹּדָה אִתְּלַ דַּבְרֵיהֶאָה: הַפְּדַמֶּה¹⁶ מַעַב תְּפִיזָה אִתְּמַלְּ [S, 33v] ❖
- 13 **ד** דַּמְחִיָּאָה קַר חֲבִיב לִב: ¹⁷חֲבִיב הַפְּדָה חֲסֵה דִּבְיָ לִב¹⁷.
 דַּמַּח אִתְּלַ מַּחֲבֵב לִב: דַּיִסְדָּה טַמַּמִּי מַחֲבִיָּאָה ❖
- 14 **ש** אַחֲבִיב קַר אַחֲבִיב¹⁸ חֲבִיב: חֲבִיב חֲכָמָה אַחֲבִיבִי שְׁלָה.
 דַּיִסְדָּה חֲכָמָה אַחֲבִיבִי: חֲכָמָה¹⁹ אִתְּלַ טַמַּמִּי אַחֲבִיבִי ❖
- 15 **ש** אִתְּלַ סַּמֶּה דַּשְׁמַבְד לִבִּי: אִתְּלַ אַחֲבִיב חֲבִיבִי אַחֲבִיבִי.
 אִתְּלַ אַחֲבִיבִי דַּשְׁמַבְד לִבִּי: אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי ❖
- 16 **ש** אִתְּלַ לִבִּי דַּשְׁמַבְד לִבִּי: אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי.
 חֲבִיבִי אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי: אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי ❖
- 17 **ו** אִתְּלַ לִבִּי דַּשְׁמַבְד לִבִּי: אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי.
 דַּשְׁמַבְד לִבִּי אַחֲבִיבִי: דַּשְׁמַבְד לִבִּי אַחֲבִיבִי ❖
- 18 **ו** אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי: דַּשְׁמַבְד לִבִּי אַחֲבִיבִי.
 אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי: אִתְּלַ אַחֲבִיבִי אַחֲבִיבִי ❖

¹⁶ Sg. N2 | ¹⁷ supra lin V3 | ¹⁸ אַחֲבִיבִי L1 | ¹⁹ אַחֲבִיבִי D | ²⁰ om. P

19 Wāw

Gewaltige Finsternis breitete sich
 über mich und meine Glieder zerfielen (nach und nach),
 und die Verwesung löste
 meinen schöngeformten Körper auf.

20 Zēn

Zittert alle, die ihr vorübergeht,
 vor meinem starken und schrecklichen Schmerz
 und hasset, mich schauend, alle Herrlichkeit und alles, was hier gepriesen wird.

21 Zēn

Meine Lieder verwandelten sich in Klagen,
 der Tod verdarb alles Herausragende,
 und meine Freude wurde zu Kummer,
 und er machte aus mir Nahrung für Würmer¹.

22 Zēn

Kurz Lebender, schau mit deinem Geiste
 und siehe die Niedrigkeit eines Gleichen deiner Natur.
 In der Zukunft wird der Tod dein Verderben sein,
 so wie er es heute bereits für mich ist.

23 Hēt

Sieh, wo meine Zunge Rede[n] leitet,
 „der Griffel des geschickten Schreibers“²,
 und wie scharf der Blick meiner Augen
 und wie fein das Gehör meiner Ohren ist.

24 Hēt

Steig herab, frage die Unterwelt mit deiner Stimme,
 und sie wird sich dir offenbaren und zeigen.
 Frage den Tod, er wird es dir erklären,
 und ich werde dich erschrecken.

¹ Das Wort ܕܡܝܬܐ steht im Syrischen im Singular.

² Ps 45,2

25 Hēt

Schau mich an, auch du Schöner,
und siehe die [gesunde] Farbe und Schönheit,
die ich in der Welt des Fleisches besaß,
wie sie sich in Hässlichkeit verwandelten.

26 Tēt

Kinder und stolze, schöne Männer
sollen mich betrachten,
denn die Nichtigkeit des Grabes³ hat mich [wörtl.: meine Pracht] aufgenommen
[wörtl.: erreicht] und ließ mich in Schmach versinken.

27 Tēt

Mein Körper [wörtl.: meine Anordnung, hier mein Aufbau] verwandelte sich zu Staub
und
meine Schönheit verfaulte,
und mein wunderbarer Körper [wörtl.: meine Zusammensetzung] wurde zerstört.
O Zuschauer, habe Mitleid mit mir und betrachte mich
und fliehe vor alledem und lerne, es zu hassen.

28 Tēt

In Anbetracht meines Aussehens bilde deinen Körper und deinen Verstand aus
und lerne durch mich zu deinem Nutzen.
Erkenne durch mich deinen Willen,
damit der Tod dich nicht schmäht.

29 Jōd

Lerne von meiner Niedrigkeit und sei nicht stolz
und betrachte meine Demut
und prahle nicht mit Schönheit.
Es ziemt sich nämlich Hochmut eines [nur] kurze Zeit⁴ lebenden [Menschen] nicht.

30 Jōd

Ich meinerseits schritt hochmütig voran
und lief eitel⁵.
Jetzt wurde ich in den Staub getreten [wörtl.: gedemütigt]
und meine Eitelkeit stürzte mich in Schmach.

³ Das Wort ܡܝܬܬܐ steht im Syrischen im Plural.

⁴ Payne Smith, *Compendious*, S. 274.

⁵ Payne Smith, *Compendious*, S. 476.

- [illegible]

³¹ **هتف كذب** L1 | ³² *supra lin* S3 | ³³ **سمت** A3 | ³⁴ **كتر** B2 | ³⁵ **ه** L1 | ³⁶ **م** N3, S3 | ³⁷ **پخند** S3

31 Jōd

Ich bin dir als Beispiel gesandt [wörtl.: gegeben] worden
 fliehe nun aufgrund deines [neu erworbenen] Wissens willentlich
 vor den Dingen, wegen der ich starb.
 Denn ohne meinen Willen wurde ich in den Tod geführt.

32 Kāp

So lange wird mein Mund mit Staub und Asche gefüllt sein
 und in der Stille den Weisen mahnen,
 damit er wegen dieser Welt nicht Stolz wird,
 denn die Welt zerstört die, die sie lieben.

33 Kāp

Alles verleugnete und betrog mich,
 alles entfernte sich plötzlich von mir,
 und der Tod verdarb die Gestalt meines Körpers
 und führte mich in die Höhle der Verdammnis hinab.

34 Kāp

Freunde und Verwandte verleugneten mich,
 Besitz und Reichtum [verließen mich] ebenso
 außer einem abscheulichen Grab
 besaß ich kein Zuhause.

35 Lāmad

Wünsche kein langes Leben,
 denn der Tod zerstörte meine guten Tage,
 begehre keine schöne Gestalt [wörtl.: Gefäß],
 denn sie ist nur eine Hülle [wörtl.: körperliche Zusammensetzung], die sich abnutzt.

36 Lāmad

Sei nicht stolz auf die Familie,
 die einst wie jeder Mensch der Welt,
 Sklaven und Machthaber,
 zu Staub und Asche werden [wörtl.: hinabsteigen].

37 Lāmad

Ich bin weder über den Kummer betrübt,
 noch über die Schmerzen, noch über die Bedrängnis der Bösen.
 Ich vergesse die Begegnung mit dir und denke nicht mehr
 an die Leiden in dieser Welt.

38 Mīm

Sieh mich an, o Zuschauer,
denn ich bin ein Mensch wie du [wörtl.: ein Sohn deines Fleisches]
und gleiche dir in Natur und Aussehen.
Blicke nicht spöttisch an mir vorbei.

39 Mīm

Empfinde [wörtl.: gewinne] Kummer über die Verwesung meines Körpers
und wegen der Zerstörung [meiner] Gestalt [wörtl.: der Gesamtstruktur]
vergieße Tränen über Körper und Seele, und meinen Abgang sollst du betrauern.

40 Mīm

Der Schmuck, den er hasst, soll dir fremd sein
und die Hoffnung auf die Auferstehung soll dich erfreuen,
mein Erscheinen soll dir nützlich sein
und du sollst an den Ort zurückkehren, der [zu dir] passt.

41 Nūn

Das Strahlen meiner Farbe verblasste,
und die Schönheit meines Körpers [wörtl.: meiner Konstruktion] war gebrochen,
und der Wurm fraß mein Fleisch [wörtl.: Körperteile],
und der Tyrann füllte Staub in meine Augen.

42 Nūn

Ich richtete das Gewand für die Feier her
und bereitete ein schmackhaftes Festmahl vor,
aber plötzlich kam der Tod
und verwandelte meine Freude in Leiden.

43 Nūn

Er brüllte wie ein Löwe und sprang auf mich,
und aus der Mitte meiner Freunde riss er mich fort,
und im dunklen Grab brachte er mich zum Schweigen,
und ich litt unendliche Qualen.

44 Semkat

O Zuschauer, hasse die Jugend
denn ich war jung und der Tod
zerstörte die Schönheit der Jugend
und verabscheute ihre stolze Anmut.

- | | | |
|----|---|--|
| 38 | מ | מלב לבתי מלב שׁוֹנֵי: דַּבֵּד יִהְיֶה לְבָב וְחַמֵּי. |
| | | חֲבִיבִי מִלְכָּמָה לָּאֵל: קִל יִשְׁתַּדֵּב לְבָבִי מִחֲשֻׁקָיִךְ ❖ |
| 39 | מ | מִי שֶׁחָדָד 49 חָפֵז עֵבֶד שׁוֹנֵי: מִלֵּךְ עֲדָיִשׁ 50 דְּזֹחֵב 51 מַחֲבִיבִי. |
| | | דְּמִיד חָפֵזִי וְיִנְיֹעַי: וְהַעֲדָעִי דִישׁ לִי מַחֲבִיבִי ❖ |
| 40 | מ | מִיָּחָד לְדִישָׁב לִישׁ חֲזִיבִי: וְהַעֲבִיד דְּעִמְמָה לְשִׁנְיָי. |
| | | דִּמְהִידָתִי דָּתִי חֲסִיבִי: שִׁימֵה מְחַיִּי לְבִידִי דִּקְרָתִי ❖ |
| 41 | ב | חֶסֶדְהָ אֶמֶד לְאַשְׁתְּכִי: וְעִמְהָ אֶשְׁעֵד לְעִמְמָה. |
| | | וְאֶהֱלֵךְ לְהַדְרִיחַ לְיָחִיבִי: וְהַעֲבֵד דְּשִׁבְלִי מִלֵּךְ יַחְדָּה לְיִי ❖ |
| 42 | ב | חֲסִיבִי אֶשְׁתִּי לְמִימְהָה לְיִי: וְהַעֲבִיד חֲמָלִי מִיַּחְדָּה לְיִי. |
| | | וְעִמְמָה לְיִי מִלֵּךְ חֶסֶדְהָ לְיִי: וְהַעֲבִיד 52 חֲסִיבִי לְיִי לְהַדְרִיחַ לְיִי ❖ |
| 43 | ב | דִישׁ לְבָבִי לְבִידִי לְדִישָׁב: וְהַעֲבִיד מִיָּחָד לְיִי מִחֲבִיבִי. |
| | | וְהַעֲבִיד דְּעִמְמָה לְיִי: וְהַעֲבִיד חֲמָלִי לְיִי מִחֲבִיבִי ❖ |
| 44 | מ | עֵבֶד שׁוֹנֵי לְיִי לְיִי: דְּיָחִיבִי לְיִי וְלְעִמְמָה לְיִי. |
| | | דְּיָחִיבִי לְיִי חֲסִיבִי לְיִי: וְהַעֲבִיד לְיִי חֲסִיבִי לְיִי ❖ |

⁴⁹ **سەكە** P, L2, L3 | ⁵⁰ **خەفە** A3 | ⁵¹ **دۆهە** S, S1, B1, B2, H,T, L2, L3, C1, A3, N3, S3 |

52 **تیسرا** L3

45 Semkat

Gelangt durch mich zur Erkenntnis, [ihr] Jungen,
betrachtet mich und verabschiedet euch von Stolz und Hochmut,
denn über meinen Hochmut verbreitet sich das Verderben⁶
durch Vollendung des Schicksals.

46 Semkat

Ich war ein Schreiber und mächtig,
Befehlsgeber und Herrscher.
Und der verachtete Tod, die grausame Schlange,
verwandelte mich in Staub.

47 ʿĒ

Junge Männer, mein erschreckendes Erscheinen wird euch
von jeder Begierde befreien [wörtl.: entfernen].
Alte und junge Männer [lasst euch] von mir Wissen und aller Art Unterweisung[en]
erwerben.

48 ʿĒ

Die Wohlhabenden und Reichen sowie die Hochmütigen und die Stolzen
werden durch mich ein wachsaes Herz gewinnen,
das den anderen zugutekommt.

49 ʿĒ

Behalte mich immer in Erinnerung und vergiss mich nicht.
O Zuschauer, vergiss mich nie,
aus der Wand [wörtl.: Tafel] deines Herzens entferne mich nicht,
sondern werde nachdenklich durch mich.

50 Pē

Kehre zu mir zurück und wenn du Reichtum willst,
denke über mein Elend in der Grube nach,
und wenn du durch deinen Antrieb nach Fleisch verlangst,
denke über den Gestank meines Geruchs im Schlamm nach.

⁶ S. **حَفَايَا ٱلْجَنَّةِ** „spread as a sore“ bei Payne Smith, *Compendious*, S. 332.

- 45 **ה** **הַמְּחַלְּלֵי שְׁמֵהּ בְּעִקְבֵּי: וְסִמְּנוּהָ בְּ**⁵³**וְהַמְּחַלְּלֵי**⁵⁴**דָּמִי.**
דִּבְרֵימֶם לְיָסִיד מֵמִי⁵⁵**: שִׁכָּר כַּחֲמֹכִים מִמֶּחֶטֶת ❖**
- 46 **ה** **הִפְדֵּי אֶת־מִי**⁵⁶**בְּכִבְיָ: וְקִשְׁרוּהָ לְסִבְיָ בְּכִבְיָ.**
וְלִכְפֹּדֵי לְשִׁפְעֵי בְּכִבְיָ: מִמֶּה לְיָמֵי שְׂדֵהָ ❖
- 47 **ד** **דִּכְבִּי שׁוֹב מִפְּדִיבָּ: אֶל־חֲפֹצֵי מִן דְּבִיבָּ.**
וְהָיָה שְׁמֵהּ בְּבִדְבָּ: וְהָיָה וְכֵן מִלְּפָּ ❖
- 48 **ד** **לְאַבְדֵּי מִפְּדִי לִמְדָּ: וְדָסְפִי מִפְּדִי וְסִמְּנוּהָ.**
יִשְׁמֵהּ בְּ⁵⁷**יָלֵךְ וְשִׁבְדֵּי: דְּכִלְסָדִי אֶת־**⁵⁸**לִמְדָּ**⁵⁹**❖ [S, 35r]**
- 49 **ד** **לְחִדְפֵי חֲלָד וְגַל אֶל־יִשְׁמֵהּ: שׁוֹלֵל וְגַל אֶל־יִשְׁמֵהּ.**
וּמִן לִמְדֵי יָלֵךְ גַּל אֶל־יִשְׁמֵהּ: וְהָיָה בְּמִי אֶת־יָלֵךְ ❖
- 50 **ה** **עַב לֶהֱבִי**⁶⁰**וְהִינֵה לִמְדָּ: לְחִדְפֵי לִשְׁמֵהּ בְּיִשְׁפֹּדֵי.**
וְחִידֵי וְשִׁבְדֵי דִּבְיָ יִשְׁפֹּדֵי: לְחִדְפֵי לִשְׁמֵהּ בְּיִבְיָ⁶¹**❖**

⁵³ om. L1 | ⁵⁴ add. **בְּ** L1 | ⁵⁵ mit *syāmē* N1, S1, C2, N3 | ⁵⁶ **לְ** N2 | ⁵⁷ **לִשְׁמֵהּ** V1, L1, T |

⁵⁸ **לְ** A3 | ⁵⁹ **לִשְׁמֵהּ** B^S, M^W | ⁶⁰ **לֶהֱבִי** V2 | ⁶¹ **לִשְׁמֵהּ** P, durchgestrichen, supra lin wiederholt

51 Pē

Meine Würmer werden dich fesseln,
während du voller Prahlerei bist,
und wenn du dir Paläste baust,
wird dir mein elendes Grabmal ein Mahnmal [wörtl.: Bild] sein.

52 Pē

Deute meine Niedrigkeit in deinen Gedanken aus,
dann wirst du durch mich von deinen Klagen befreit,
und wenn der Glanz deines Verstandes durch meine Zerstörung
getrübt wird, nimm sie als Anmahnung.

53 Šādē

Male mich immer vor deinen Augen,
getröstet wirst du durch mich, wenn du gequält wirst,
besinne dich auf meinen Untergang, damit du nicht ausgleitest
und nicht zornig wirst gegen den Angreifer.

54 Šādē

Denke an mein Schweigen,
wenn du so ein Lehrer bist, wie ich einst einer war,
und erinnere dich an meinen Untergang in deinem Ruhm,
und gelange durch mich zu weiser Erkenntnis.

55 Šādē

Ich will dir ein Beispiel und ein Vorbild sein
und merke dir, dass dein Ende wie mein Ende sein wird,
und wie ich bin, auch du sein wirst,
denn wie du [jetzt] bist, war [auch] ich.

56 Qōp

Folge dem Rat, den ich dir gab,
siehe, ich ermahnte dich und war besorgt um dich.
Höre auf mich, berichtige deine Fehler
und halte dich von jedem sündhaften [Verhalten] fern.

57 Qōp

Als ich noch lebte, hörte ich eine beängstigende Stimme,
die ich nicht beachtete
und dass ich zerfallen werde, erlaubte ich mir nicht [zu glauben],
und dass ich sterben werde, wollte ich nicht wahrhaben.

- א 51 פֿיג דײַג אַעקל ייִטעמ׳ן קײַ: װײַ עמ׳גײַדז אַטײַג⁶² קײַ.
 װײַ גײַדז אַגײַג קײַ: זײַכרױג גײַדז אַטײַג קײַ מײַג⁶³ ❖
- א 52 פֿײַט גײַטעמ׳ן קײַטײַ: װײַאטעמ׳ן טײַ גײַ דײַטײַ.
 װײַ אַטעמ׳ן פֿדײַג קײַטײַ⁶³: גײַטעמ׳ן דײַטעמ׳ן⁶⁴ מײַטײַג ❖
- ב 53 װײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן קײַטײַ: װײַאטעמ׳ן⁶⁵ טײַ גײַ אַגײַג.
 װײַאטעמ׳ן גײַטעמ׳ן קײַטײַ⁶⁶: װײַאטעמ׳ן גײַטעמ׳ן ❖
- ב 54 װײַטעמ׳ן⁶⁷ קײַטעמ׳ן: זײַ מײַטעמ׳ן זײַטעמ׳ן⁶⁸.
 װײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן: װײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן ❖
- ב 55 זײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן קײַ: װײַטעמ׳ן זײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן.
 װײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן⁶⁹ קײַ⁷⁰: גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן זײַטעמ׳ן ❖
- ט 56 גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן: אַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן.
 גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן: װײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן ❖
- ט 57⁷¹ גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן: גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן.
 גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן⁷²: גײַטעמ׳ן גײַטעמ׳ן⁷³ ❖

⁶² אַטעמ׳ן N2; אַטעמ׳ן C1 | ⁶³ אַטעמ׳ן C1 | ⁶⁴ אַטעמ׳ן S3 | ⁶⁵ אַטעמ׳ן A3 | ⁶⁶ אַטעמ׳ן A1, durchge-
 strichen, verbessert in marg w.i.T. | ⁶⁷ אַטעמ׳ן V1, P, L1, L3, B^S, Q^W, M^W | ⁶⁸ אַטעמ׳ן P | ⁶⁹ אַטעמ׳ן
 C1, A3 | ⁷⁰ infra lin S1 | ⁷¹ supra lin D | ⁷² אַטעמ׳ן C1 | ⁷³ אַטעמ׳ן C1

58 Qōḇ

[Aber] alles kam auf mich zu und erreichte mich,
und er stürzte und warf mich in den Scheol,
und Staub füllte die Pupillen meines [Augens]
und stieß mich in die erbärmliche Höhle.

59 Rēš

Der Schrecken war groß und beängstigend,
welcher mit Staub [wörtl.: Sohn des Staubs] mich bedeckte [wörtl. erreichte],
Messias wird mich mit seiner Stimme rufen,
so dass ich aufstehen und ihn preisen kann.

60 Rēš

Das Grab ist schrecklich finster
und dunkel und es gibt darin kein Licht.
Es ist wie ein Gefängnis ohne Licht
mit qualvoller Finsternis.

61 Rēš

Das Grab der Heiligen ist angenehm
und das des Frevlers qualvoll
mit folternder Unruhe,
und sie gleichen sich nicht.

62 Šīn

Überströmt ist das Grab der Gerechten
mit vielen wunderbaren Geschenken,
und sie bieten und schenken Wohltaten
den Gläubigen jeder Zeit.

63 Šīn

Gepriesen sei der, den der Tod bestimmt hat
zu einer Brücke, einem Übergang,
welcher ins glorreiche Königreich führt
siegreiche Freunde des Bräutigams.

64 Šīn

Alle Ehre und Anbetung gebührt dem Erlöser,
der die Schöpfung gerettet hat,
und Hoffnung auf Erneuerung verlieh an den
sündigen und natürlichen Toten.

- 58 **א** ⁷⁴ מִצִּיב חֲסִיב לֵא מְכִיט עֵבֶד. הַנֶּעֱמֵד הִשְׁפִּיעַתָּ ⁷⁵ וְתִצֵּב.
 וְלִתְיָתֵב דְּסִבֵּל מְכִיט. הַנֶּעֱמֵד ⁷⁶ חִימָא דְּדִהֶוְוָא ❖
- 59 **ז** ⁷⁵ זֶה וְדִסְבִּל הָאֵב אֶמְסֵל. דְּמִיב עֵבֶד זֶה דְּסִבֵּל.
 יִשְׁמַעַל תִּבְדִּי חֲסִיב מְעִבֵּל. דִּלְמַמַּר ⁷⁷ חִי ⁷⁸ מְעִבֵּל לֵא ❖
- 60 **ז** ⁷⁶ דְּשִׁבִּי דְּזֵה וְנִמְבֵּד מְבִדֵּל. הַנֶּעֱמֵד הָאֵב חִי וְשִׁבֵּל.
 הַיֵּב סַבְמָא חֵם אֶבֶד חֵם שִׁבֵּל. וְהַיֵּב יִשְׁמַעַל מְעִבֵּל ❖ [S, 35v]
- 61 **ז** ⁷⁷ דְּבִיב חֵם מְבִדֵּל דְּוִדִּבֵּל. וְדִמְלֵל אֶעֱבִיל.
 מִלֵּי לֵא הַנֶּעֱמֵד דְּדִהֶוְוָא. הָאֵב חֵם ⁷⁹ דְּלֵא ⁸⁰ חֵם ❖
- 62 **א** ⁷⁸ אֶבֶד יִבֵּד חֵם ⁸¹ מְבִדֵּל דְּחִיטָא ^{d.82}. חֵם חֲסִיב הָאֵב דְּחִיטָא.
 הַנֶּעֱמֵד ⁸³ מְעִבֵּל חֵם דְּחִיטָא. אֶמְסִימָא חֵם יִבֵּד ❖
- 63 **א** ⁷⁹ אֶמְסֵל אֶדְשִׁמִּי אֶמְסֵל. תִּבְדִּי חֵם הַנֶּעֱמֵד.
 דְּמִיבֵד אֶמְסֵל חֵם חֵם. אֶבֶד ⁸⁴ דְּסַבְמָא דְּחִיטָא ❖
- 64 **א** ⁸⁰ אֶמְסֵל אֶבֶד חֵם חֵם. אֶבֶד חֵם חֵם חֵם.
 דְּמִיבֵד חֵם חֵם. אֶבֶד חֵם חֵם חֵם ❖

⁷⁴ מִצִּיב A3 | ⁷⁵ הִשְׁפִּיעַתָּ A3 | ⁷⁶ הַנֶּעֱמֵד A3 | ⁷⁷ חִי A3 | ⁷⁸ מִלֵּי L1 | ⁷⁹ ~ P | ⁸⁰ חֵם P |

⁸¹ חֵם L1 | ⁸² supra lin L1 | ⁸³ מְעִבֵּל A3 | ⁸⁴ חֵם A1

P2:

^d דְּחִיטָא

65 Tåw

Wunderbar ist das Werk seiner Schöpfung
 und herrlich ist auch seine Ordnung,
 bitter aber ist die Zerstörung seiner Harmonie,
 und gepriesen sei die Kraft seiner Erneuerung.

66 Tåw

Er formte uns zuerst mit seiner Güte
 und führte uns in der Welt mit seiner Weisheit,
 er ließ uns durch seine Gerechtigkeit sterben
 und wiederbelebte [wörtl.: erneuerte] uns durch seine Sanftheit.

67 Tåw

Lob sei ihm, der durch seinen Messias
 enthüllte uns die Großartigkeit seiner Glorie
 und Adam und dessen Staub erneuerte,
 reinigte [wörtl.: schmolz] ihn im geistlichen Ofen.

68 Tåw

Der Mangel unserer Seele wird beseitigt
 durch den, der uns belehrte,
 und wenn wir unser gepriesenes Ziel erreichen,
 werden wir der ewigen Glorie würdig sein.

Erläuterung und Kommentar [= M13K]:

Zēn [21/4] Wurm: ein Wurm, der in die Gefäße und Bücher hineinschlüpft und [sie] zerfrisst.

Hēt [25/2] Farbe: Gesichtsfarbe

Tēt [26/3] Pomp: Pracht durch Reichtum, Kraft und Schönheit

Kāp [33/4] Höhle der Verdammnis: Scheol

Pē [50/3] dein Antrieb: dich stechendes [Verlangen]

- א 65 אַמבֿש אַשטֿעל דֿיצבֿיש: אַדספֿעל אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש.
- א 66 אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁸⁵ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- א 67 אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁸⁶ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- א 68 ⁸⁶ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁸⁷ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.

[M13K]

אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש.⁸⁸

- א. [21/4] אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁸⁹ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- ב. [25/2] אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: ⁹⁰ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁹¹ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- ג. [26/3] אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁹² אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- ד. [33/4] אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁹³ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.
- ה. [50/3] אַשטֿעל מֿאָנעמֿיש: אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש. ⁹⁴ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש.

⁸⁵ אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש A3 | ⁸⁶ H: M13/68/1-2 und M13/68/3-4 sind vertauscht | ⁸⁷ אַדספֿעל L3 | ⁸⁸ om. Ed. B, C1, C2, V2, V3, V4, S1, S2, N3, B1, B2, L2; אַדספֿעל E | ⁸⁹ om. S | ⁹⁰ om. T | ⁹¹ om. S | ⁹² om. S | ⁹³ add. אַדספֿעל מֿאָנעמֿיש T | ⁹⁴ om. S | ⁹⁵ L2: es folgt eine geometrische Zeichnung

*Eine mystische Parabel über die Offenbarung Jesus, des Messias, in der Welt
des Fleisches für diejenigen, die sich auf den Weg des Königs begeben.*

1 Lāmad[-Einl.]

Zu herrlichen und berühmten Wiesen voller Schönheit zog mich mein Gedanke am Anfang des Tages, um mich an ihnen zu ergötzen.

2 'Ālaṡ

Eine wunderbare Erscheinung erblickte mein Gewissen und sah eine Person, über deren Stirn die Sonne aufging¹, wodurch das, was hügelig war, geebnet wurde.

3 Bēt

Über seine Erscheinung staunte ich. Sein Strahlen war heller als Tageslicht. Sein Glanz vertrieb dunklen Kummer von jedem Lebewesen [wörtl.: Hauch].

4 Gāmal

Seine Farbe schimmerte wie die Sonnenstrahlen im Himmel.
Seine Gestalt ähnelte dem Zweig der Myrte und der hohen Zeder.

¹ 'Āḡdīšō' benutzt hier sehr oft Partizip Aktiv Formen, die nicht präsentisch übersetzt werden können.

| | |
|-------|---------|
| S | 35v-36v |
| C1 | 32r-33v |
| V1 | 36v-37v |
| V2 | 22v-22v |
| V3 | 42v-43v |
| L1 | 46v-48r |
| A3 | 39v-41r |
| Ed. B | 35v-36v |

2.1 සූර්යයාගේ ක්ෂේත්‍රය

فَعَلَّكَ لَدُنِّي ذَنْبًا: [V2, 22v] دَلَّلَ³ مَجْلُوسٌ فِي بَيْتِهِ مُصِيبٌ
حَكَمَ⁴ حَقًّا⁵:

لَيْسَ بِجَبَّةٍ ذِي مُكَدٍّ ذُجَبٌ^{a.6}.

د 1 كُفْتِي قَزَئِي دِمَكِي جَمْعَدِي⁷ جَعَب كَمِي:

فَيَذَرُهَا لِيُفْزَكُوا مِنْهَا لَعَنَ اللَّهُ الْفَاجِرِينَ [V1, 36v].

2⁸ 2. يُجِ دُ مَجْدُكَ سَيِّدُ دِيَاغَدْ ۚ ۛ سَيِّدُ صَعْمَكُ .

دَجِي سِي اِسْتَمَقْد دُخْد - اِسْمَتِي مَحْمَد اَحْمَدُ.⁹

[illegible]

4 كَمْ يَسْخَرُ مِنْهُ الْكَافِرُونَ وَلَقَدْ دَعَاكَ رَبُّكَ فَاسْتَجَبْ ۚ وَلَقَدْ دَعَاكَ رَبُّكَ فَاسْتَجَبْ ۚ

هَـمَّ مَخْلُوقٌ دَخَلَ كَبْتَهُ ١٧ 2 هَـمَّ دَخَلَ 11 2 دَخَلَ.

¹ **ⲕⲁⲛⲁⲛⲁ** L1; B1, B2: versehentlich **ⲛⲁⲛⲁⲛⲁ** | ² **ⲕⲁⲛⲁⲛⲁⲛⲁ** A2, C2, V4, A2; H, P in marg **ⲛⲁⲛⲁⲛⲁ** | ³ **ⲕⲁ** D, V1 | ⁴ om. T | ⁵ om. T | ⁶ add. **ⲕⲁⲛⲁⲛⲁ** S; add. **ⲛⲁⲛⲁⲛⲁ** N1; add. **ⲛⲁⲛⲁⲛⲁ** D, C2, A3, B1, B2 | ⁷ mit syāmĕ Ed. B, V3, C2, A3, B1, B2 | ⁸ man rec S | ⁹ **ⲕⲁⲛⲁⲛⲁ** P, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ¹⁰ P: in marg wiederholt | ¹¹ **ⲕⲁⲛⲁⲛⲁ** A3

P2:

^a **ՀԱՅ ԾԾ ՀԱՆՆ**

5 Dālad

Sein Mund glich einem Gefäß aus Gold und Silber und wenn er sprach, fiel Safran von seinen Lippen.

6 Hē

Seine prächtige Erscheinung und die Schönheit seiner Rede waren wie Balsam [wörtl.: wirken wie ein Heilmittel] für den, der von starken Schmerzen, Zorn und Wut geplagt ist.

7 Wāw

Und sein Glanz übertraf das Strahlen der Blüten und wohlriechenden Blumen. Sein Duft war angenehmer als der von Lilien, Myrte und Jasmin.

8 Zēn

Seine Augen funkelten stärker als die Frucht der Rebe, die herrlich schmeckt. Und seine Zähne ähnelten einzigartigen Perlen.

9 Hēt

Sein strahlendes Antlitz erfreute die betübte Seele und wirkte wohltuend. Und sein Gesicht war liebenswürdiger als das aller anderen.

10 Tēt

Wie eine junge Rose blühte seine einmalige Schönheit und er zog in Bann [wörtl.: den Geist ergreifend] mit den schönen Farben von Milch und Blut.

11 Jōd

Er war gutaussehend und alle Anmut war in ihm vereint. Die Schönheit, das ist das, was durch dieses [Wesen] als Norm [vor]gegeben wird.

12 Kāp

Während ich auf seine Glorie der Greisen schaute, näherte ich mich ihm voller Unschuld mit einer reinen Liebe.

13 Lāmad

Ein reines Wesen ist in seiner Erscheinung erhabener als alles sonst [wörtl.: Flecken]. Und es gibt keine Schönheit, die vergleichbar wäre, mit der, die ich erwarb.

- ד 5 דַּמְּנֵי חַמְּנֵי לְמַלְּנֵי סַבְּכֵי מִן דְּתֵינֵי מַהֲלֵנִי .
 מַלְּנֵי דְּמַחְלִיכֵי מִן מַהֲמַתֵּי תֵּאֲדָה חַמְּדֵנִי .
- ס 6 תַּדְּבַדְּוֵי יִיִּוֵּיִי מַלְּמַי מַחְלִיכֵי¹² תֵּתִיחֵי מַחְלֵי .
 לְדִמְעֵנִי חַיִּיתִי תַּחֲתֵי דְּזֵהֲיֵי¹³ מַלְּכֵי .
- ה¹⁴ 7 מַלְּכֵיב וְיִיִּוֵּיִי לְדִתְּחֵי מַחְסֵי דִּימְחֵי .
 מַחְסֵיב דִּימְחֵי מִן דִּמְחֵי מַלְּכֵי¹⁵ .
- ו 8 וְדִּקֵּי לִמְמַתֵּי מִן חֲדָה לְמַלְּכֵי מַחְדָּה לְכֵלֵי .
 מַחְמַתֵּי דִּקֵּי לְמַחְמַתֵּי דְּכֵי לִמְמַתֵּי .
- ס 9 סִיִּיִּי וְתֵיִי לְכֵסֵּי דֵּהֲלֵי מַחְסֵי .
 מַחְסֵי¹⁶ מַחְלִיכֵי¹⁷ מִן דְּכֵלֵּי לְמַחְסֵי דִּימְחֵי .
- פ 10 תֵּיִי מַחְלֵי מַחְסֵי מַחְסֵי חַמְּנֵי דְּזֵהֲיֵי מַחְסֵי .
 מַחְסֵי¹⁸ לְמַחְסֵי מַחְסֵי דְּכֵי לִמְמַתֵּי .
- ס 11 תֵּיִי חַיֵּי מַחְסֵי לְמַחְסֵי [V2,] יִיִּוֵּיִי^{b.19} מַחְסֵי²⁰ .
 מַחְסֵי יִיִּוֵּיִי מַחְסֵי מַחְסֵי יִיִּוֵּיִי מַחְסֵי²¹ .
- ס 12 חַיֵּי דִּי²² מַחְסֵי מַחְסֵי מַחְסֵי מַחְסֵי .
 מַחְסֵי מַחְסֵי מַחְסֵי מַחְסֵי דְּכֵי לִמְמַתֵּי²³ .
- ק 13 לְמַחְסֵי דְּכֵי לִמְמַתֵּי מַחְסֵי מַחְסֵי .
 מַחְסֵי מַחְסֵי מַחְסֵי לְמַחְסֵי מַחְסֵי²⁴ .

12 מַחְלֵי A1 | 13 מַחְסֵי V1, N1, D, B^S, Q^W, A^Y, M^W | 14 מַחְסֵי B1, B2, N3, A^L, A^S | 16 מַחְסֵי S, V3, V4, C2, S1, L2, man rec in marg | 15 מַחְסֵי B1, B2, N3, A^L, A^S | 17 מַחְסֵי E | 18 מַחְסֵי V3, S1; add. מַחְסֵי | 19 מַחְסֵי V1 | 20 מַחְסֵי L1 | 21 מַחְסֵי L1 | 22 מַחְסֵי S | 23 E: durchgestrichen | 24 מַחְסֵי B1

P2:

^b מַחְסֵי

14 Mīm

Aus dem Meer des Reichtums seines Verstandes nahm ich einen Tropfen der Weisheit, wodurch ich weise genug wurde, um mich auf seine aufrichtige Liebe einzulassen [wörtl.: vereinen].

15 Nūn

Sein Licht war mir ein Führer des blinden Körpers,
ich näherte mich ihm und nahm Zuflucht unter seinen Schützenden Flügeln.

16 Semkat

Durch die überwältigende Schönheit seines Körpers und seiner Seele verlor [wörtl.: reizte] ich meinen Verstand, so dass ich alles [zurück] ließ und ihn zum Liebhaber nahm.

17 ʿĒ

Ich pflegte geistigen Umgang mit ihm, der voller Frieden war.
Und ich war erfreut über seine wohlthuende und unvergleichliche Liebe.

18 Pē

Mir war die Zeit des Besuches bei diesem Jüngling angenehm.
Er erfreute meine Seele, weihte sie und bereinigte sie von jeglichem Schmutz.

19 Ṣādē

Seine begehrende Stimme veranlasste meine Gedanken, mich seiner Liebe zu fügen.
Und ich wollte mich nicht dazu überreden [lassen], mich von ihm zu trennen.

20 Qōḫ

Der verhasste und listige Gegner bot mir einen schweren Kampf
und versuchte mich, den Schwachen, aus Neid von der Seite meines Geliebten zu reißen.

21 Rēš

Durch diesen Gedanken schossen mir viele Tränen [in die Augen] wie Meerwasser.
Und mein Herz war ausgetrocknet vom Leid und verdorrt wie Gras.²

22 Šīn

Höre, Einsichtiger, den Namen meines Geliebten durch das Zeichen, welches so viel
ist wie Fünfundvierzig durch Hinzufügung [wörtl.: die Summe] von Siebenhundert.

² Vgl. Ps 102,4

- 14 **ס** מִן בֶּן עַמִּי דָּל דִּמְדִּישׁ יִהְיֶה לְמַעַן דִּסְיָמָהּ .
 הָיָה²⁵ לְאַבְנֵימֶה לְמִיבִטְדֶּה סַמְנִישׁ סִכְמָהּ .
- 15 **ב** חַמְדִּישׁ אִבָּהּ לִבּוֹ לִי אֲדָבָה לְכַמְמִי תִבְמַחְמָהּ .
 הַיִּצְנִישׁ יִלְדֶּה אֶת הַיִּפְחֵה חִיכְמֶה אֶת דִּמְ²⁶ תִּחְמָהּ .
- 16 **ה** הַיִּבְהֵמֶה עַמְפֶּדֶה אֶת דְּפִלְדּוֹ דְּדִדֶּה דַּעֲמָקָהּ סַחְמָהּ .
 לְדָבָר לְכַדְכַּד דְּלִדְפִּי לְכָל הַיִּבְהֵמֶה דִּסְמָהּ .
- 17 **ו** לִי אִפְיֶה לְמִישׁ חִיכְמִי דִּמְשִׁי דְּמִלִּי עֲכָמָהּ .
 הַיִּבְהֵמֶה אִפְיֶה²⁷ תִּבְלִמֶה סַמְנִישׁ דְּכָל מִיבִטְסָהּ .
- 18 **ז** אֲפִלּוֹ אִבָּהּ²⁸ וְיָבֵל דִּמְשִׁי אִבָּהּ לִי יִיגִי אֶת עֲכָסָהּ .
 דְּלִכְפֹּס לְפָנַי הַיִּצְנִישׁ²⁹ הַדָּבָר מִן חֵל חַמְמָהּ .
- 19 **ח** יִמְשִׁישׁ דְּבִבְיָ לְבִידִישׁ לְדִיכְמִי סַמְנִישׁ מַחְמָהּ .
 הַיִּבְהֵמֶה לִי חִיכְמִי דְּלִיבִישׁ מִישׁ לִי דְּבִיבְיָהּ .
- 20 **ט** מַדְבָּהּ דָּבֵל לְעִבְדִּי לְמַחְכִּי³⁰ חֲמָהּ מַדְבָּהּ .
 הַלֵּב³¹ יִכְתֹּל מִן יִיגִי לְבִידִישׁ חֲסִמָהּ .
- 21 **ד** יִצְנִישׁ אִבָּהּ³² אֲדָהּ לִי דְּפִלְדּוֹ לִי מִתְ³³ בָּהּ .
 הַיִּכְחִי מִן בִּטְלִי תִבְמַחְמָהּ יִהְיֶה בִּיטִי הַיִּבְהֵמֶה .
- 22 **כ** חֲמָהּ קְדֻשָּׁהּ חַמְמָה³⁴ דִּסְמִי חֲמָהּ דְּחִמָּהּ .
 דְּלִבְהֵמֶה אֶת תִּבְיִישׁ³⁵ לְדִנְכִי הַיִּבְהֵמֶה אֲדָהּ חֲמָהּ .

²⁵ הָיָה B^S, Q^W, A^Y, M^W | ²⁶ מִתְ N3 | ²⁷ infra lin A1 | ²⁸ אֲפִלּוֹ S, V3, V4, C1; אֲפִלּוֹ C1, V2 |

²⁹ מַחְמָה B1 | ³⁰ לְמַחְכִּי P | ³¹ לְכִי T, A1, B^S, A^Y, M^W | ³² אֲפִלּוֹ B1, durchgestrichen, supra lin w.i.T. | ³³ מִתְ E | ³⁴ חֲמָה in marg N2 | ³⁵ infra lin L1

Dies soll für den Einsichtigen in der weisen Welt ausreichen
bis die Wahrheit des Geheimnisses im Königreich des Himmels offenbart wird.

Sieg und Herrlichkeit mögen uns in dieser Welt
sowie im Jenseits mit Glückseligkeit und Freude bekleiden.

Lāmad [1/1] zu herrlichen Wiesen: die wunderbaren Geschichten [wörtl.: Wiesen] der göttlichen Bücher: Die Frucht ihrer Bäume ist die spirituelle Nahrung und ihre Blätter sind geeignet zur Heilung der Krankheiten des Körpers und der Seele. Die Blüten aller Gewächse sind für die geistige Freude.

ʾĀlāp [2/2] die Sonne aufging, wodurch das, was hügelig geebnet wurde, d.h., sie räumt die Hindernisse weg. „*Wer bei Tag umhergeht, der stößt sich nicht; denn er sieht das Licht dieser Welt.*“³

Taw [24/1] sie möge uns bekleiden: sie möge uns bekleiden, d.h., mit den Dingen, die [bereits] erwähnt wurden.

[illegible]

- 23 א אֵהָפֶס תִּהְיֶה דְּקִפְדָּהּ יֵי חֲלָמָה מִבְּחָמָה .
 עֲדָמָה דְּמִיָּאֵי עֲדָתָהּ³⁶ דְּזָדָהּ חֲמִידָה דִּהְמָה . [V1, 37v].
 24 א אֵי־כִפִּי³⁷ וְגַם³⁸ הַיְּבִסְמָהּ דִּתְּתֵי חֲלָמָה .
 הַיְּבִסְמָה דִּתְּתֵי חֲמִידָהּ³⁹ אֵי־מִהְמָה .

[M14K]

- קִמְעָמָה הַיְּבִסְמָה⁴⁰ דְּקִיָּאֵי דְּבִימָה מִדָּה תִּתֵּי .
 א. [1/1] לְכַדָּהּ קִיָּאֵי : מִדָּהּ אִמְבִּתֵּי דְּבִימָה דְּקִיָּאֵי : דְּקִיָּאֵי דְּבִימָה דְּבִימָה⁴¹
 מִבְּחָמָה דִּהְמָה⁴² : [S, 37r] הַיְּבִסְמָהּ שְׂטֵיב לְהַיְּבִסְמָהּ דְּבִימָה דְּבִימָה⁴³
 דְּבִימָה דְּבִימָה : הַיְּבִסְמָה דְּבִימָה דְּבִימָה דְּבִימָה דְּבִימָה
 [1/2] אִי־מִדָּה מִהְמָה : אֵי : חֲפִידָה דְּמִהְמָה דְּבִימָה דְּבִימָה⁴⁴
 א. [2/2] אִי־מִדָּה מִהְמָה דְּבִימָה⁴⁵ : אֵי : שְׂטֵיב מִהְמָה דְּבִימָה⁴⁶ : דְּבִימָה דְּבִימָה
 אֵי מִהְמָה : מִיָּה דְּבִימָה דְּבִימָה דְּבִימָה [V1, 37v] ❖
 א. [6/2] אֵי־כִפִּי : אֵי־כִפִּי⁴⁸ ❖
 ו. [8/1] וְזָדָהּ⁴⁹ : חֲמִידָהּ⁵⁰ מִהְמָה ❖
 ב. [9/2] מִיָּה דְּבִימָה⁵¹ : אֵי־כִפִּי⁵² הַיְּבִסְמָה⁵³ : דְּבִימָה דְּבִימָה⁵⁴ ❖
 י. [19/1] מִיָּה דְּבִימָה⁵⁵ : אֵי־כִפִּי מִהְמָה ❖
 [19/2] אֵי־כִפִּי : מִיָּה דְּבִימָה⁵⁶ : אֵי־כִפִּי ❖
 ב. [20/1] מִיָּה דְּבִימָה : אֵי־כִפִּי ❖
 ב. [22/2] אֵי־כִפִּי מִיָּה דְּבִימָה⁵⁷ : חֲמִידָה דְּבִימָה דְּבִימָה⁵⁸
 אֵי־כִפִּי ❖
 א. [24/1] אֵי־כִפִּי : אֵי־כִפִּי : אֵי : חֲמִידָה דְּבִימָה דְּבִימָה⁵⁹ ❖

³⁶ 𐤀𐤓𐤁𐤍 𐤔𐤓𐤕𐤕 V1 | ³⁷ 𐤀𐤓𐤁𐤍 S | ³⁸ 𐤀𐤓𐤁𐤍 A3 | ³⁹ 𐤀𐤓𐤁𐤍 T, durchgestrichen und verbessert infra lin w.i.T. | ⁴⁰ om. V1 | ⁴¹ 𐤀𐤓𐤁𐤍 S | ⁴² om. S | ⁴³ 𐤀𐤓𐤁𐤍 A1 | ⁴⁴ in marg S, A1 | ⁴⁵ 𐤀𐤓𐤁𐤍 P | ⁴⁶ 𐤀𐤓𐤁𐤍 A1 | ⁴⁷ supra lin V3 | ⁴⁸ ~ S | ⁴⁹ om. A3, D | ⁵⁰ add. 𐤀𐤓𐤁𐤍 A3 | ⁵¹ om. S3 | ⁵² 𐤀𐤓𐤁𐤍 L1 | ⁵³ ~ N1; om. S3 | ⁵⁴ 𐤀𐤓𐤁𐤍 V1 | ⁵⁵ om. S3 | ⁵⁶ 𐤀𐤓𐤁𐤍 N1 | ⁵⁷ 𐤀 E | ⁵⁸ add. 𐤀𐤓𐤁𐤍 A1, D | ⁵⁹ A1: es folgt ein freier Raum mit einer geometrischen Zeichnung

Fürbitte und Lobpreis

Es gibt kein 'Ālaḥ und alle Petḡāmē enden auf Nūn und dem geht der Anfangsbuchstabe des Tar'ā voran.

1 Mīm[-Einl.]

Jesus, uns belebender Herr,
wir bitten um deine Gnade,
deine Liebe soll unsere Bedürftigkeit füllen
und alles Schädliche von uns vertreiben.

2 Bēt

In deinem Namen finden wir alle Güte
und von Dir nehmen wir jede Hilfe.
Mein Herr, unsere Seelen lieben dich,
und im Strom deiner Liebe werden wir wachsen.

3 Gāmal

Durch deine ganze Liebe [gelangen wir] zu Entschlossenheit
und uns enthüllt sich die Wahrheit über unser Wachstum.
und sie wird vervollkommenet durch alles, was wir uns wünschen
und durch alles, was unserer Erziehung dient.

4 Dālad

Unser Schöpfer, pflanze Furcht vor deiner Wahrheit
in unsere Gedanken durch deine Geradlinigkeit.
Sie werden sich dir in allen Dingen unterwerfen
und sich für deinen Dienst rüsten.

| | |
|-------|---------|
| S | 37r-38r |
| C1 | 33v-35r |
| V1 | 37v-38v |
| V2 | 23v-23v |
| V3 | 44r-45r |
| L1 | 48r-49v |
| A3 | 41r-42v |
| Ed. B | ⚡-⚡ |

¹see here: Kirk[*S*, 37r]

٢٠ كَمْ جَاءَ هَـ هَـ جَاءَ سَـ :

هَكَذَا دَسْ ٢٤٥^a: هَجَسْ ٣٠ هَجُصَّة ٤٠ مَخْلَب

جاء: $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$ في ذك

مَذَّ، بَعَدَ مُسْتَعِبٍ: كَسَتْهُ مَيِّخَةٌ.

دَاۤءِدَ قَسَمٌ لِّهٖمۡ هٰٓهۡنَا ۖ ۚ جَدۡ جَدَّ ۙ ذَرَّ ذَرَّ ۙ مِّنۡ مِّنۡ ۖ

خُتْمِي يَخُصُّ خَدَّكَ: هَمَّتِي خَدَّ عَمِدَةٍ يَهْتِي.

فَعْتَهُ دَجِي مُدَدٌ⁷ مُسَيَّتٌ: هَكَذَا فَعْتَهُ دَسِيبُ حَبِيبَتِ

مَعْبُودٌ سَمِيٌّ كَبِيرٌ: اُنْجِسْ عَذَّةً⁹ كَبِيرَةً.

هائیکەد ٨٥ ب ج د ¹⁰ **د د ب گ :** **ه د ق س م ه د گ ی** ¹¹

دِسْکِ مَمْلُکِ کَبَدِ: وَ ذَهْدِ مَحْسَبَتِ، ذَمَّةٌ دَ:

دَکْیَ جَلْمِیْمَ یَتَمُ عِنْدَ : هَلْ یَمِیْتُ ۱۲ یَلْمُ دَ ۱۳

¹⁷ C2, A2, V4: in marg wiederholt | ² S1: teilweise unleserlich; add. **محمّد** E, A3 | ³⁷ L2: unleserlich infolge der Beschädigung | ⁴ **عبد** A1, L1, T, D | ⁵ om. N3, S3, B2; add. **عبد** A3; S: unleserlich | ⁶ **عبد** A3 | ⁷ om. V2, S3 | ⁸ **فت** S3 | ⁹ **حذ** H | ¹⁰ **ح** A3 | ¹¹ **هذ** P | ¹² **محمّد** P

P2:

[illegible]

5 Hē

Mein Herr, gib uns, was lobenswert und schön ist,
 wir werden dir wie Priester dienen,
 und unsere Gedanken werden sich über deinen Ruf wundern und
 der Vortrefflichkeit deiner Gnade ähneln.

6 Wāw

Und sie berauben dein Volk deiner Liebe
 und alles Leid wird leuchten in dir,
 allen Wissenden wird dein Name gefallen
 und ihre Sünde werden vergeben.

7 Zēn

Unser Herr, mache uns stark und verdoppele unsere Freude
 durch die Niederwerfung unserer Zerstörer,
 damit unsere Seelen zu den führenden der Mysterien werden.
 Denn deine Führung macht uns Freude.

8 Hēṭ

Betrachte von deinem himmlischen Heiligtum aus unsere Glorie
 und siehe unsere Verächtlichkeit und niedere Natur.
 Durch dich wird unsere Natur [wörtl.: Staub] erhöht
 und von all unseren Vergehen gereinigt.

9 Ṭēṭ

Halte mit deiner Gnade das Gleichgewicht unseres Weges
 bei allen geistlichen Entwicklungen.
 Und sie überreichen die Geschenke deines Geistes demjenigen,
 dem deine Gesetze bitter sind und der von Eifersucht [geplagt wird].

10 Jōd

Deine rechte Hand unterstützt uns
 mit aller Kraft in allen Zeiten
 und macht uns Weise in allen Wissenschaften,
 und sie bereichert uns bei allen guten Taten.

11 Kāp

Unser Unterstützer, empfangen das Gebet deiner Knechte,
 betrachte uns in unserer Demut.
 Wir werden durch deine Liebe sanft [im Umgang],
 und die Dunkelheit [unserer Seelen] wird sich durch dein Erscheinen erhellen.

- 5 א אַזאַקל מוזט דאָס מענטשן: אַזאַקל ¹³ גיט אַזאַקל.
- אָדער אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל: דאָס מענטשן: דאָס מענטשן אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 6 ה אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 7 ו אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל ¹⁴ דאָס מענטשן: [S, 37v].
- אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 8 ס אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 9 פ אַזאַקל ¹⁵ אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 10 ט אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל ¹⁶ אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- אַזאַקל ¹⁷ אַזאַקל ¹⁸ אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- 11 צ אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל ¹⁹ אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.
- אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל: אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל אַזאַקל.

¹³ אַזאַקל N1 | ¹⁴ אַזאַקל C1 | ¹⁵ אַזאַקל P, L3 | ¹⁶ אַזאַקל T | ¹⁷ אַזאַקל L1 | ¹⁸ om. B2 |

¹⁹ אַזאַקל A3

12 Lāmād

Unser Blick und unsere Worte [wörtl.: Stimme] sind durch dich erweitert,
damit soll sich uns die Tür zu deinem Schatz öffnen,
um uns zu beschenken und mit dir unsere Verwirrung
zu beenden [wörtl.: in Ordnung gebracht wird].

13 Mīm

Von dir nehmen wir jede Weisheit
für die Rettung unseres Lebens und unseres Scharfsinns.
Deine Gnade soll uns hinaufführen und erhöhen
über die Leidenschaft zu unserer Welt hinaus.

14 Nūn

Dein Wink erheitert uns,
ist unser geistlicher Führer und Leiter.
Und er erfüllt [wörtl.: beschenkt] unsere Bedürfnisse,
so dass wir uns retten können.

15 Semkat

Beschütze unsere Zuflucht mit deinen [starken] Armen¹
und stärke unsere Gedanken vor vielen Schwächen,
damit wir alles Böse durch deine Kraft überwältigen.

16 ʿĒ

Belebe unsere Erkenntnisse über die Wissenden wieder
und halte uns fern von jedem Fehler,
damit wir deinen Hinweis durch deine Lobpreisung wachrufen
und auf die Höhe deines Königreichs gelangen.

17 Pē

Unser Hüter, leite unser Leben
und empfang mit deiner Liebe unser demütiges Beten.
Und gegen die Schwäche unserer Natur
stärke uns jederzeit mit deiner Gnade.

¹ Im Syrischen steht das Wort im Singular.

- 12 **د** کەڤرە مەبەس سێڤ هەڤک²⁰: ڤێڤێ ڤۆرە ڤەڤەس ڤ.
 هەڤک تەڤتەڤ ڤهڤەس ڤ: هەڤرە ڤهڤهڤەس تەڤتەڤ ❖
- 13 **ز** مێڤرە ڤهڤەس هەڤک: کەڤڤەس سێتەس هەڤکەڤ.
 هەڤتەڤرە ڤهڤەس ڤهڤەس: کەڤک مەڤ سەڤەڤەس ڤهڤەس ❖
- 14 ²¹ **ح** ڤهڤەس ڤهڤەس سێڤ²²: هەڤکەڤ هەڤەڤەڤ.
 هەڤکەڤ ڤ هەڤەڤەس: هەڤە ڤهڤەڤەڤ هەڤەڤەڤ ❖
- 15 ²³ **ه** هەڤەڤ ڤهڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤ: کەڤکەڤەڤ ڤهڤەڤەڤەڤ.
 هەڤکەڤ ڤهڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤ: هەڤەڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤەڤ²⁵ ڤهڤەڤەڤ²⁶ ❖
- 16 **د** ڤهڤەڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤ: هەڤەڤەڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤەڤ²⁷.
 هەڤەڤەڤەڤەڤ ڤهڤەڤەڤەڤ: هەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤ ❖
- 17 **ه** ڤهڤەڤەڤەڤەڤەڤ: هەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤ.
 هەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤ: هەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤەڤ²⁸ ڤهڤەڤەڤەڤەڤ ❖

²⁰ om. B2 | ²¹ E: schwer leserlich | ²² مەڤەڤەڤ A3, supra lin in karšūnī | ²³ H: (مخلصنا) مەڤەڤەڤەڤ | ²⁴ om. V2, V3 | ²⁵ om. V1 | ²⁶ هەڤەڤەڤ V1 | ²⁷ V1: schwer leserlich | ²⁸ ڤهڤەڤەڤ A3

P2:

^d هەڤەڤەڤ | ^e هەڤەڤەڤ

18 Šādē

Erkenne unsere Geradlinigkeit an,
 vermehre und heilige unseren Jubel,
 befreie uns von jedem Schmerz,
 erlaube uns, dass wir dich vor unserem Ende erkennen.

19 Qōp

Unser Retter, steh auf, hilf uns
 und sei uns Zuflucht vor jedem Kummer
 und rette unsere viel gequälten Seelen aus jeder Not.

20 Rēš

O Jesus, der Duft deiner Liebe ist unsere Hoffnung.
 Unser Bewusstsein wird durch ihn erfreut.
 Er wird uns bestätigen
 und von Torheit und Verwirrung befreien
 und durch [deine] Vorzüge bereichern.

21 Šīn

Mein Herr, deine Weisheiten [wörtl.: Geschenke] lehren uns
 Stolz und erhobenen Hauptes zu sein.
 Beschenke uns und erfülle unsere Seelen
 mit den Vorteilen der Güte, die [ihnen] innewohnt.

22 Tāw

Erkenne unsere Erneuerung,
 deine Güte ist unser Beschützer,
 lässt unsere Fähigkeiten ebenbürtig [erscheinen]
 vom Anbeginn unseres Seins bis zum ewigen Leben.

23 Tāw

Unsere Traurigkeit möge sich wieder in Freude verwandeln [wörtl.: sich frohlockt],
 durch deinen Eifer [als] unser [göttlicher] Versorger.
 Unser Jammern² soll zerstreut werden,
 wodurch wir wieder rein werden [wörtl.: unsere Schandflecken weiß werden].

² Das Wort steht im Syrischen im Plural.

- 18 **ב** **בב קצית** ²⁹ **חכ סהדק**. **והניח מהני קיני**.
- והני חכ יגיתב קי**. **והניח דידיק מדר מני** ❖
- 19 **ב** **ממ בודב קדוה**. **והניח מן חכ גת**. [S, 38r]
- והניח דהלב** ³⁰ **מדק** ³¹. **מן חכ דוה** **יהקד** ❖
- 20 **ז** **זיס** ³² **סתי בעד הוד**. **בהני מדק** ³³ **והוד**.
- והני** ³⁴ **הכלם והמלב** ³⁵ **הוד**. **והכל מהדב חכ** ❖
- 21 **ט** **עמית מוד ליהוד**. **והסמ** ³⁶ **וד**. **ד**.
- ני** **ל והלב נוי**. **הני** **דל מהד** **הני** ❖
- 22 **א** **הדב להבדה**. **הני** ³⁷ **המה** **הבדה**.
- והמנה להמה**. **לכית חכ הד** ❖
- 23 **א** **הניס מהב להבדה**. **הכלם** **הני** **הבדה**.
- והכל** ³⁸ **הבדה**. **והמה** ³⁹ **הה מהמה** ❖

²⁹ **קדוה** A3 | ³⁰ V1: unleserlich; **הלב** Ed. B, A1, S1, S2, E | ³¹ **מדק** A3 | ³² **זיס** A3, man rec | ³³ **מדק** A^S | ³⁴ add. **חכ** T | ³⁵ **סני** V2, V3 | ³⁶ **והסמ** L1 | ³⁷ **המה** V3, V4, N1, C2, S1, N2, A2, H, B2, A^L, A^S; **המה** V2, A3, N3, S3 | ³⁸ **הוד**: **הלב** D, man rec in marg | ³⁹ **המה** B2

P2:

^f M15/22/1-2 und M15/22/3-4 sind vertauscht und verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ז** und **ב**

Erläuterung seltener Nomen, die in diesem [Mēmra] sind [= M15K]:

Gāmal [3/4] Erziehung: Führung und Diskussion in der Lehre und im Unterricht

Hē [5/4] sie ähneln sich: sie haben [wörtl.: nehmen] das [gleiche] Bild.

Semkaṭ [15/2] sie sind schwach: sie sind krank und schwach.

Pē [17/4] du sollst uns stärken, d.h., du sollst uns begleiten.

Qōp [19/3] sie sind gequält, d.h., sie sind gepeinigt.

Tāw [23/3] sie sollen zerstreut werden, d.h., sie sollen verschwinden.

*Eine auf die Natur bezogene Mahnung, die auf sechs Nüns
[wörtl.: Sechsheit] [in diesem Gedicht] hinweist. Und seinetwegen wurde alles
in sechs Tagen erschaffen.*

1 Nün[-Einl.]

Ich wollte vor den geistreichen Hörern vom Zeichen des Kummers erzählen, das eine traurige und bedrückende Geschichte [hat].

2 Nün[-Einl.]

Ich bin bereit, das Feuer der Nachricht [wörtl.: Gerüchtes], die für den geistig Begabten erstaunlich ist, durch harte Arbeit [wörtl.: Feldbestellung mittels des Pflugschares] des offenbarten Geistes wieder zu entzünden.

3 Nün[-Einl.]

[Wegen] der Bitternis¹ der Stimme, welche [mir] das süße Leben der [endlosen] Zeiten verdirbt, bereitet sich mein Gedanke darauf vor, die klugen Anregungen wegzuzwerfen.

4 Nün[-Einl.]

Die tiefe Langmut [kann] einen harten Stein erweichen.
Erweiche mein Bewusstsein, damit ich jeden Vorteil habe und [sie anderen] weitergeben [wörtl.: verleihen] kann.

¹ Das Wort wurde in *Ed. B* und in vielen Hss. so **نُون** vokalisiert und bedeutet „Eier ausbrüten“. Es soll aber **بُقْعَة** „eine bittere Droge“ heißen, s. Payne Smith, *Thesaurus*, Sp. 2417; bei Cardahi, *Pardaisa*, S. 79, Fußn. 15 heißt es **عَلَقَم** auch „eine Pflanze, bzw. Bitternis“.

| | |
|-------|---------|
| S | 37r-38r |
| C1 | 33v-35r |
| V1 | 37v-38v |
| V2 | 23v-23v |
| V3 | 44r-45r |
| L1 | 48r-49v |
| A3 | 41r-42v |
| Ed. B | حک - حک |

^{2.1} we have nick [S, 38r]

مُذْنَبٌ لِمَنْ أَجَلَ : حَتَّى :

٢ دَدْمُو٢ ٣ خُصْبَةُ ٤ هَقِي ٥ ٦ ٧ دُجْعَةُ ٨ دُجْدُ ٩

^{b.10} **ܡܝܬܟܝܬܐ ܗܕ ܕܝܬܐ ܡܩܕܫܐ**

ب 1 ٧٦٦ د٦٦٦^{١١} د٦٦٦ س٦٦٦ ه٦٦٦٦:

يُذِيهِ دِيْعِيْهِ مَجْرُ تَمَعِيْهِ¹² مَحْبَبِ اَمْعِيْهِ .

2 **ب** هَذِهِ دِيَارُ دَاوُدَ هِيَ كَمَا مَدَّكَ .¹³

كجڃي ۽ ڏيکارو ته ڇڏي¹⁴ ڇڏي ڏهه ڪئي.

ب 3 نَجَلٌ دَقْلٌ دِمَضٌ سَكَمٌ سِتٌّ دُجَلٌ :

مُحِبِّ ذِكْرِكَ دُخْمِي كَوْهِي دُجْدِي عَيْتِي.

ب 4 فَبَيِّنْ لَهُمْ سُبُلَ مَا هُمْ فِي غَلَبَةِ قُلُوبِهِمْ مُخْتَلِفُونَ.¹⁵ كَذَلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمُ الْآيَاتِ وَالْآيَاتِ لَا تُفْهَمُ إِلَّا بِذِكْرِ اللَّهِ الْعَظِيمِ.

ذٰلِكَ مَذْحِجٌ دِيَّيْنِ هٰبِيْنِ وَتِ مَاجِدٰنِ.

¹ P: die folgende Überschrift fehlt | ² C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt; **هـ** P, in marg |

³⁷ N1: unleserlich | ⁴ N1: unleserlich | ⁵ **معد** L1; om. V1 | ⁶ ~ L2, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ل** und **ك** | ⁷ om. V1 | ⁸ Pl. S, A^L, A^S; N1: Textlücke bis M16/12/1 | ⁹ **معد** S, A^L, A^S; C1, A3; om. A2 | ¹⁰ add. **معد** A3 | ¹¹ **معد** V1 | ¹² **معد** S | ¹³ **معد** D |

$$^{14} \text{جدفكس } A^L, A^{\check{S}} \mid ^{15} \sim V3$$

P2:

^a **جسہ** | ^b add. **تعداد** **کھم**

5 Nūn[-Einl.]

Meine Zunge fragt Jeremia und Josephus nach dem passenden Wort.
Diese konnten nach dem Muster der Klagelieder prophezeien.

6 Nūn[-Einl.]

Lasst uns zuerst mit seiner wahren Person als Gesetz anfangen
und danach vollenden wir die Grundlage der durchdachten Rede.

7 'Ālaḇ

O Seele, erwache durch die Lehre aus deinem tiefen Schlaf.
Denke über die schrecklichen Stunden deines Endes nach und besinne dich auf den
Tag des Gerichtes.

8 Bēt

Bemühe dich, über die Widerwärtigkeit und Verderbtheit der Zusammensetzung deiner
körperlichen Schönheit, welche endlich ist, nachzudenken.

9 Gāmal

Wähle ein keusches Leben, das höher ist als alles Fleischliche
und das dich zur Seligkeit in zwei beständigen Welten ermahnt.

10 Dālad

Die Beobachter der Zeiten mit ihrer weisen Geradlinigkeit, die Mutigen [wörtl.: Herren der Kraft] und die aufgebrauchten Könige und Helden, sie alle wurden ins Verderben gestürzt.

11 Hē

Für die prächtige Erscheinung, die schönen und barmherzigen Gesichte und die Eifrigen jedes Handwerks ist das Verderben eine Schande.

12 Wāw

Und wenn du Zweifel daran hast, ob diese Ausführungen wahr sind,
höre dann die Geschichte der verdorbenen Schönheit, wie ich sie dir darstelle:

13 Zēn

Er besiegt durch einen Hauch die Kraft des Gebrechens und der Krankheit,
während ihn seine eigenen Wunden auf dem Bett wie eine Folter² plagen.

² **طيجن** hat zwei Bedeutungen: 1. Bedeutung: Tiegel/Pfanne, 2. Bedeutung: Kreuzigung, Metapher für Schmerz, Folter, s. Payne Smith, *Compendious*, S. 167. Nach A3 bzw. Cardahi, S. 80, Fußn. 45 **طيجن** bei

- 5 **כ** יִצְחָק יִשְׁעָה מִן הַדְּמִיָּה מִיִּשְׁרָאֵל¹⁶: [S, 38v].
וְכֵן הִתְקַדְּשׁוּ מִן הַמִּשְׁכָּה מִלְכָּה דְּכֹתָא.
6 **כ** בְּיָדָהּ חֲדָשָׁה דִּי מִשְׁכָּה לְמַעַן שְׁמֵהּ.
הִתְקַדְּשׁוּ בְּחִיכָה בְּיָדָהּ¹⁷ מִלְכָּה מִיִּשְׁרָאֵל.
7 **ז** אֲשֶׁר לְכַדֵּשׁ בְּיָדָהּ^{c.18} מִן הַמִּשְׁכָּה דְּמִיָּה מִלְכָּה.
הָדָד חֲלָה לְמִשְׁכָּה דְּמִיָּה מִלְכָּה דְּכֹתָא.
8 **ח** כְּדֵי שֶׁיִּשְׁמַע הַמִּלְכָּה דְּכֹתָא לְכֹתָא.
דְּכַדֵּשׁ^d הָדָם לְכֹתָא בְּיָדָהּ לְכֹתָא.
9 **ט** אֲשֶׁר לְכֹתָא בְּיָדָהּ בְּחִיכָה דְּכֹתָא מִן הַמִּשְׁכָּה¹⁹.
דְּכַדֵּשׁ לְכֹתָא בְּיָדָהּ לְכֹתָא מִיִּשְׁרָאֵל.
10 **ד** בְּיָדָהּ לְכֹתָא בְּיָדָהּ מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
הַמִּלְכָּה דְּכֹתָא לְכֹתָא בְּיָדָהּ מִלְכָּה.
11 **ש** הַמִּלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
שִׁנְיָה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
12 **ה**²⁰ הַמִּלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
יִשְׁמַע²¹ הַמִּלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
13 **ו** וְכֵן לְכֹתָא מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.
הַמִּלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה מִלְכָּה.

¹⁶ in marg S1 | ¹⁷ חֲדָשָׁה A3, in marg | ¹⁸ A1: durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ¹⁹ דְּכֹתָא D |

²⁰ N1: Ende der Textlücke | ²¹ אֲשֶׁר P

P2:

^c חֲדָשָׁה | ^d לְכַדֵּשׁ

14 H̥et

Er verurteilt die Waffe seines Heldentums und seine scharfsinnige List, während man [ihm] seinen Reichtum nicht einmal durch Listen aller Art abnehmen konnte.

15 T̥et

Das Öl der Kerze, seines sinnlichen Lebens wird verbraucht³, und der Tod verwandelt sein stolzes Licht in Dunkelheit.

16 Jōd

Sein blühender Körper vertrocknet wie ein Baum, der von der Axt der Zeit gefällt wurde, und durch das Gericht und die Entscheidung wurde sein Schicksal besiegt [wörtl.: abgeschnitten].

17 Kâp

Jeder, der müde und schwach ist, bleibt⁴ von seiner Gemeinschaft [als] Letzter zurück und geht nackt⁵ ins Gefängnis des unersättlichen Todes.

18 Lâmaḍ

Er macht keinen Gewinn auf seinem irdischen Weg.
Er hat keinen Nutzen [für ihn], und der scharfe Pfeil trifft ihn nicht [wörtl.: abweisen].

19 Mīm

Seine Worte sind versiegt und der Schleifstein verliert seinen schönen Glanz.
Seine Erkenntnis wird dunkel und sein Name verschwindet aus den Gedächtnissen.

20 Nūn

Sein Licht wird schwach, seine Schönheit ist [den anderen] verhasst.
Übrig bleibt der Schlamm.
Sein Heldentum und seine Weisheit werden zu Staub.

Wehr, H., *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart*. 3., unveränd. Aufl., Wiesbaden: Harrassowitz, 1958, S. 767 طاجن „Bratpfanne“; vgl. Edris, *Qaṣā'id*, S. 89; Vgl. auch Jer 29,22.

³ In A3 scheint bei لَحْم Lâmaḍ durch Rasur zu ʿĤ verkürzt worden zu sein, was auch von Cardahi, *Qaṣā'id*, S. 80, Fußn. 55 übernommen wurde. In Karšūnī wurde das Wort so نفد „ausgehen, verbraucht sein“ geschrieben, also mit Lâmaḍ لَحْم.

⁴ Das Präteritum wird hier präsensisch übersetzt.

⁵ Vgl. Hi 1,21

- 14 א נָתַב סֵלָף דִּלְעִתְדֵּהּ אִם דִּהִם מִכְּבָּתִּי .
- 15 ב הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .
- 16 ג הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .
- 17 ד הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .
- 18 ה הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .
- 19 ו הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .
- 20 ז הָלָז מִכְּבָּתִּי יִצְהַר אִם יִכְדָּב מִיָּס וְנָתַי יִצְתָּ .

²² א3 | ²³ א3 | ²⁴ ד | ²⁵ N1, D, A3

21 Semkat

Alte, Junge, reiche Männer,
Könige und Freie lernen den verborgenen und tyrannischen Tod kennen.

22 ʿĒ

Gerissene und dumme Machthaber, Helden,
Erhabene und die Niedrigen sind bereit zu sterben und zu vergehen.

23 Pē

Meine Seele, bleibe dem Dienst Satans fern,
und bereite das Öl mit Keuscher vor, um den Bräutigam zu begleiten.

24 Šādē

Reinige deine Gedanken mit allen Dingen, die dich vor Irreführenden schützen,
damit in deiner Dunkelheit das strahlende Licht Christus‘ [wörtl.: Sohn der Gnade]
aufgeht.

25 Qōp

Erwerbe Keuschheit, Mut und die Weisheit der Natur,
denn Zorn und Wut würden in dir den gerechten Eifer zerstören.

26 Rēš

Gedenke des Todes und
befreie deinen Körper vom Verderben,
von Qual und vielen [wörtl.: einer bestimmten Anzahl von] Jahren in der Hölle.

27 Šīn

Denn ein guter Name ist besser als Wohlgeruch und Geld.
Dieser wird in zwei Welten für deine Rechtschaffenheit bürgen.

28 Tāw

Du sollst verwerfliche Gewohnheiten ablegen
und dir gepriesene Taten zu eigen machen.

29 Tāw

So wirst du mit deinem Wissen an die Tafel der Erkenntnis gemalt,
denn du hast über das Böse und den Verführer gesiegt.

30 Tāw

Preise den Vater und den Sohn und den hohen Geist.
Lobpreis und Anbetung mögen [dir von der Nachwelt] zukommen und sich jeder Zeit
nähern.

- 21 **ה** **הַתֵּן** **וְהַבִּי** ²⁶ **הַתֵּן** **וְהַבִּי** **תַּת** **דְּהִתֵּן** .
- וְהַתֵּן** ²⁷ **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 22 **ל** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 23 **ע** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** ²⁸ **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 24 **פ** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 25 **צ** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 26 **ד** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 27 **ט** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 28 **ס** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 29 **ס** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** . [S, 39v]
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- 30 **ס** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .
- וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** **וְהַתֵּן** .

²⁶ **וְהַתֵּן** B2 | ²⁷ **וְהַתֵּן** L1 | ²⁸ **וְהַתֵּן** L1 | ²⁹ in marg P | ³⁰ om. S3 | ³¹ add. **וְהַתֵּן** P, durchgestrichen | ³² **וְהַתֵּן** N3 | ³³ **וְהַתֵּן** P, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ו** und **ו** | ³⁴ om. L1 | ³⁵ **וְהַתֵּן** L1; **וְהַתֵּן** C1

P2:

^e om.

Erläuterung und Kommentar [= M16K]:

Nūn[-Einl.] [2/2] Pflugschar: Hacke oder Axt des Bauern, mit der er die Erde bearbeitet und das Unkraut ausreißt.

Nūn[-Einl.] [3/1] Bitternis: [eine Art] bittere Pfeifenblumen, [heißt] auf Arabisch **جذوة**.⁶

Nūn[-Einl.] [4/1] harter Stein: ein Stein, welcher Feuer anzündet.

Nūn[-Einl.] [6/2] durchdachte Rede: Anfang und Basis des Wortes [sind durchdacht].

Zēn [13/2] Pfanne: ein Gefäß aus Messing oder Eisen, in dem Fische oder Eier und ähnliches gebraten werden.

Hēt [14/1] List: [etwas wurde] mit List und Schlaueit geschmiedet.

Mīm [19/1] er verliert seinen schönen Glanz, d.h., seine schöne Farbe lässt nach und bekommt die Farbe eines Verstorbenen. Jeremia sagte: „*und die schöne Farbe lässt nach.*“⁷

⁶ Dabei handelt es sich nach Steingass, F. J., *A comprehensive Persian-English dictionary: Including the Arabic words and phrases to be met with in Persian literature. Being Johnson and Richardson's Persian, Arabic, and Engl. dictionary rev., enl., a. entirely reconstructed.* Council. London: W. H. Allen & CO, 1892, S. 613 um das persische Wort **زراند** „Aristolochy“ (= Pfeifenblumen).

⁷ nicht identifiziert.

Über die Auferstehung und die zukünftige Welt

Alle Petḡāmē enden auf 'Ālaḡ und diesem geht der Anfangsbuchstabe
des Tar'ā voran.

1 Semkat[-Einl.]

Die Hoffnung, die mich reizte, hielt unser sterbliches Geschlecht aufrecht.
Und ich habe Schuld auf mich geladen [wörtl.: gefüllt],
indem ich sie¹ durch den Glauben betrachtete.

2 'Ālaḡ

Ich spendete meinem Bewusstsein Trost,
um es vom bösen Gedanken [wörtl.: Schmutz] zu befreien
[so wie] einen dunkelblauen Knochen,
der von den Spuren des Alters befreit wird [wörtl.: sein Alter wird erneuert].

3 Bēt

Durch den Wink unseres gütigen Gottes
wird die Stimme des Schreienden laut [wörtl.: gehört],
der den Niedrigen ermutigt und den Toten auferstehen lässt.

4 Ḡamal

Die Vollkommenheit wird am schönen Tage
der Offenbarung,
an dem der Messias den Rang
der Freunde der Wahrheit und der Gerechtigkeit erhöht [wörtl.: vermehrt]
auf alle verteilt.

5 Dālad

Das gerechte Urteil des Schöpfers
offenbart sich durch unseren [von ihm] erschaffenen Körper.
Und er fällt Urteil und Strafe
für die Guten wie die Bösen in gleicher Weise.

¹ ܡܝܬܬܐ ist im Syrischen maskulin.

| | |
|-------|---------|
| S | 39v-40v |
| C1 | 36v-38r |
| V1 | 40r-41r |
| V2 | 25v-25v |
| V3 | 47r-48r |
| L1 | 51v-52v |
| A3 | 44v-45v |
| Ed. B | حکـ حکـ |

^{2.1} יְהוָה אֱלֹהֵינוּ כִּי כִנְיָנוּ [S, 39v]

بَدَّ مَعَاذَ هَدَّ ٣ تَكَمَّ دَعَا بَدَّ:

۵. **هَجَلَسْ** . **هَيْكَمَ** ⁴ **مَخْلَب** **كَلَف** : **دَصَدَمِي** **زَهْزَه** ⁵

جذیع اذک^a.

هـ 1 هُبَذْ ذَكَ دَسَمْدَجْ : دَسَمْدَجْ كَيْفْ مَكْجْ .

يَذِيبُكَ رَبُّكَ مَلَكٌ مُّقَاتِلٌ : دِيَّانَةٌ هِيَ⁶ تَهْتَمُّ بِكَ وَتُحِبُّكَ ❖

2 2 2 صَبَّحَ 7 كَفَّكَدَ صَبَّحَ 2: دَمِيَّةٌ دَخِلَ كَيْسَ هَمَّكَدَ .

هَذِهِ دُشَّةٌ صَدْرِي : أَخْبَصُهُ مَعْبُدِي ❖

د 3 څيړنيز ډلگي، ځېل: ميټرېډ ټولن ډلگي ډېم ټولن⁸.

دِيْهِمِيْ لِحَقِّيْ لِمَتَّجٍ: هَلْصِبْتِ كُحِي سَمَاءٌ ❖

4 د بَصَدَهُ فِي لَحْدٍ مَّيْفَلِيٍّ : ثُمَّ دِيكِيَسِ ذِيْبِيٍّ .

ذَمِّتُكُمْ مَعَهُ ذَلِكُمْ : دَعَاكُمْ مَعَهُ هَجَرْتُمْ

د 5 دېسې حاکم دغه ډلې: مېلنکې سنج فېږ، عجب 2.

هَلِكْتَ هَبَّتْ زُجُجٌ : كَيْدٌ دَبَّتْ هُمُجَةٌ ❖

¹ **مذمت ٢** H, T, L2, L3, C2, L2, V3; **جده ١** A2, V2, V4, in marg wiederholt | ²ⁿ **مذمت ٢** H, P, in marg | ³ add. **سده ٨٩** L1 | ⁴ **فقهه سه ٨٩** S3 | ⁵ om. D | ⁶ in marg A1 | ⁷ **مذمت ٢** B2 |

⁸ L1: die ersten vier Buchstaben unleserlich

P2:

^a add. ۲۹۵۷

6 Hē

Herrlich und prachtvoll
 kleidet er den Herausragenden,
 und die Feinde² Gottes
 versieht er mit Schande und Scham.

7 Wāw

Wehe den elenden Frevlern³.
 Denn das Licht erfreut sich eines jeden, der sich danach sehnt,
 das hohe Brautgemach
 mit den fünf Weisheiten gleich zu setzen.

8 Zēn

Der Herold ruft über die [ganze] Erde
 und verkündet freudig und frohlockend
 den Söhnen des Mysteriums
 sich auf die neue Welt vorzubereiten.

9 Hēt

Die herrliche Erscheinung Messias
 erleuchtet die in Glorie gekleideten.
 Sie sehen mit dem geistigen Auge durch ihn
 die Natur der Göttlichkeit.

10 Tēt

Das Gute bemächtigt sich allem.
 Die Erscheinung breitet sich überall aus.
 Sie erstreckt sich in alle Richtungen
 und trennt die Notwendigkeit und die Pflicht voneinander.

11 Jōd

Jesus ist der Tempel und Sohn des Verborgenen.
 Die Strahlen seines Lichts machen ihn prunkvoll.
 Er strahlt in den Gedanken denjenigen aus,
 der [ihn] sucht [und] der ihn in der Natur der Existenz sieht.

² Mit Bezug auf den Kommentar.

³ Das Wort steht im Plural.

- 6 א וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃ [S, 40r]
- וְלִמְשֻׁמֵּיכָהּ לִגְשָׁה׃ מְלִכִּיךָ חֵמֶל דָּל וְהַמְּבֹשֶׁת׃ ❖
- 7 ה וְלִי לִקְטֹל מְדִינָה׃ וְהַמְּבֹשֶׁת מְבִינָה לְכָד דְּהֵמִי׃
- דְּכִימֵהּ⁹ דְּזֵה מֶלֶךְ נִעְמִי׃ לִי שִׁמְעַת שְׂחִימֵהּ לִי ❖
- 8 , וְלִי שִׁמְעַת שְׂחִימֵהּ לִי׃ וְהַמְּבֹשֶׁת לִיכֵת לִדְוִי׃
- לִי שִׁמְעַת שְׂחִימֵהּ לִי׃ דְּמִלְכֵּי שְׂחִימֵהּ לִיכֵת לִיכֵת לִי ❖
- 9 ט וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃
- וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃ ❖
- 10 כ וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃
- וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃ ❖
- 11 ט וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃
- וְיִצְחָק יָדָהּ וְהַמְּבֹשֶׁת׃ מְלִכִּית לְפָנֶיךָ אֱמֹנִית׃ ❖

⁹ Q^w וְיִצְחָק יָדָהּ | ¹⁰ S: unleserlich | ¹¹ D וְיִצְחָק יָדָהּ | ¹² L1 וְיִצְחָק יָדָהּ | ¹³ A3 וְיִצְחָק יָדָהּ

12 Kāp̄

Das Verborgene, das ungreifbar ist,
verwirrt den Verstand.

Es verschmilzt mit dem Geist [wörtl.: Ofen des Geistes]
und verleiht Göttlichkeit.

13 Lāmad

Alle klugen Menschen ertragen
den sich ausbreitenden [wörtl.: erhebenden] Schmerz ohne zu sterben [wörtl.:
Verwesung].

Die Wellen des Meeres [dieser] zusammengesetzten Welt plagen [sie] nicht.

14 Mīm

Die in der Welt verehrten Gerechten
und die großen Wächterengel
[erlangen] Prunk durch erhabene Seligkeit
und das ewige [wörtl.: das nicht endende] Fest.

15 Nūn

Das Licht der himmlischen Erscheinung,
Messias, Sohn der Gnade,
erleuchtet diejenigen, die in das Brautgemach
des ewigen Königreichs eintraten.

16 Semkaṭ

Die durch schwache Gedanken
verborgen und geheim gebliebene Hoffnung,
erneuert [wörtl.: erfreut] sich und heilt die Schmerzen
durch seine wundervolle Erscheinung.

17 ʿĒ

Die Hölle des Feuers und des Wurmes⁴
wird die Heimat der Frevler.

Sie leiden [dort] durch Mitgefühl und Regungen,
[bedingt] durch die Flamme der Reue.

⁴ Vgl. Hi 17,13-14. Das Wort ܡܕܝܢܐ steht im Syrischen im Plural.

- 12 **ג** **חֲסֵם־אֵל דָּגַל מִיָּה דְּדָגַל : חֵס לְחֻזְקָה דְּחֵבְלָהּ חֲמֵלָה .**
וְיַחְסֵם דְּדֹהֲסָה¹⁴ תִּהְיֶה . וְחֵסֶיךָ מִיָּה דְּחֵסֶם־אֵל ❖
- 13 **ד** **לְכַסְבֵּי חֲסֵם־ מְלִיקָה : לָא סִיכָא דְּבִטְיָה מְלִיקָה .**
וְלָא בִּי מִיָּה־מַּעֲבָב¹⁶ תִּלְלִיךָ : דְּבִטְיָה¹⁷ דְּלִיכָא מִדְּחֻבְלָהּ¹⁸ ❖
- 14 **ה** **מִיָּה־לֵב¹⁹ חֲמֵלָה דְּדֹהֲסָה : וְיַחְסֵם־אֵל דָּגַל חֲלֵמָה .**
חִזְקֵה מִיָּה־פְּחִיסָה²⁰ חֲלֵמָה : מְבַדֵּי מַעֲבָבִית דְּחֵסֶם־אֵל ❖
- 15 **ו** **חֲמֵסָה דְּדִיסָה חֲמֵלָה : דְּמַעֲבָבִית חֻזְ סִיכָה .**
חֲמֵסָה דְּכִדְּלִיכָה לְכַסְבֵּי : דְּחֲלֵמָה מִיָּה־מַּעֲבָבִית ❖
- 16 **ז** **חֲמֵסָה דְּכַסְבֵּי חֵסֶם : מִי דִּילְכֵי תִּהְיֶה .**
מִבְּדֵי וְלִחְזִיקֵי מִזֵּה : חֲלִילָה מִיָּה־עֲבָבִית ❖
- 17 **ח** **חֲמֵסָה חֵסֶם לְדִבְבִי : יִחְזֵק דְּחֵסָה וְיַחְסֵם־אֵל .**
וְיַחְסֵם לְדִבְבִי חֵסֶם־אֵל : חֲלֵמָה מִיָּה־מַּעֲבָבִית ❖

¹⁴ **דְּחֵסָה** B^S, Q^W | ¹⁵ **לִיכָא** A3 | ¹⁶ L1: supra lin verbessert w.i.T. | ¹⁷ **חֲמֵלָה** V2, V3 | ¹⁸ **מִדְּחֻבְלָהּ** Q^W, A^Y, M^W, A^L, A^S | ¹⁹ **מִיָּה־מַּעֲבָבִית** A3, in marg w.i.T. | ²⁰ **דְּחֵסָה** S, S1, L1, L2, L3, P, C1, N2, H, T; **חֵסֶם־אֵל** D

18 Pē

Die auf der Erde durch Veränderungen
gequälten Weisen freuen sich über alle
endlosen Vergnügungen.

19 Šādē

Er neigte sich zur Erde mit den richtigen Zeichen
und der Gerechte wird nicht zur Beute der Verleumdung
und setzt die Krone des Sieges auf.

20 Qōp

Sie besitzen die Deutungshoheit
über alle Bekenntnisse des Schöpfers
und das Geheimnis seiner Liebe wird
durch die Vollkommenheit [seines] Bildnisses enthüllt.

21 Rēš

Die Geschöpfe des Geistes und des Körpers
frohlocken mit Glorie und Ehre,
damit sie befreit werden und Freiheit erlangen
von wertlosen Mühen.

22 Šin

Der Kampf, die Auseinandersetzung und der Streit
zwischen Körper und Seele hören auf
und der Leidende setzt sich über Schmerzen und Kummer hinweg.

23 Tāw

Es ist ein Wunder, dass die Natur der Verstorbenen
lebt im Geist des neuen Lebens⁵.
Wenn der König Messias kommt,
wird er aus unseren alten [Körpern] Neues erschaffen [wörtl.: verleihen].

24 Tāw

Kommt, lasst uns ihn,
die Ursache aller Gottesgaben, lobpreisen
und dem, der Wunder spendet,
lasst uns Dankbarkeit zollen.

⁵ Beide Wörter sind im Syrischen im Plural.

- 18 א קדוה יד דבנה דף: לבם תדנך חגד חסוקי. [S, 40v]
 מילך חמני דגל מוה: מיחמב חגד תלוהא ❖
- 19 ב יד תדנך לעב²¹ א דבני: חגלך חגלך סמקל.
 דלוה מי תחבדנך: תהב חבנך דוהמא ❖
- 20 ג חייב חממב חמחל: חכ חמ דוהמח דףדחל.
 חחממ א סמניס מיחבדנך: חחממלך דחלממא²² ❖
- 21 ד דוה חחממלך חחבדנך: חחממלך דדוהל חחבדנך.
 דחחממלך^b חחל סמדנך: מי חמלך דחחבממא ❖
- 22 ה חלל חחבנך חחבממלך: חחבממלך דחחב חחבנך לחבנך.
 חחבממלך ליש חחבנך: לילך מי חחבנך חחבממלך²³ ❖
- 23 ו א חחבממלך חחב דחב חחבממלך: חחב חחב חחב חחבממלך.
 חחב דחבממלך חחבממלך: דחבממלך²⁴ חחבממלך סמדנך ❖
- 24 א חחב חחב ליש חחבממלך: לילך דחחב חחבממלך²⁵.
 חחבממלך דחחבממלך: חחבממלך חחבממלך ❖

²¹ חבנך L1 | ²² דחחבמממלך L1, supra lin | ²³ man rec in marg S1 | ²⁴ דחבממ N1, in marg
 verbessert w.i.T. | ²⁵ חחבממ N2

P2:

^b חחב

Erläuterung und Kommentar [= M17K]:

ʾĀlāp [2/3] dunkelblau: Kollyrium zum Schwärzen

Gāmal [4/1] Die Vollkommenheit wird auf alle verteilt, d.h. ohne Leiden, unentwegt und mit Wissen.

Hē [6/2] Herausragend: die Guten

[6/3] Feinde Gottes: Dämonen, Empörer und böse Menschen

Jōd [11/1] Jesus ist der Tempel und Sohn des Verborgenen: durch seine Göttlichkeit und sein Menschsein⁶

Pē [18/4] Vergnügungen: Freude

Qōp [20/4] Vollkommenheit des Bildnisses, d.h. eine Vollkommenheit derjenigen, die [danach] kommen werden. „*Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei*“⁷.

„*Siehe, der Mensch⁸ ist geworden wie unsereiner.*“⁹

Tāw [23/2] es lebt im Geist das neue Leben: „*Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib*“¹⁰ und der Rest des Abschnittes.

⁶ Edris, *Qaṣā'id*, S. 94 gibt beide Wörter unübersetzt in arabischen Buchstaben wieder: „بلاهوته“ وناسوته.

⁷ Gen 1,26

⁸ Das Wort Adam ist hier als „Mensch“ übersetzt.

⁹ Gen 3,22

¹⁰ 1Kor 15,44. Der PŠītāttext lautet: *مِنْ خِلْقَةِ الْبَشَرِ خِلْقَةُ رُوحِيَّةٍ*.

27.26 **וְיִשְׂרָאֵל יָשָׁב בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם**

د. [4/1] یَصْبِذْهُ لَجْدٍ مَّيْفُذْجٍ : ط : حَكْرٌ سَعْمُكٌ هَكَزٌ مَيِّغُكْتَمُكٌ²⁹

س. [6/2] فانت بمقدّم: ١٢٢

[6/3] هُمِهِ بَكَتْ³¹ لَكَاكْ³² . بَلَدْ³³ مَكْدَهْ دِ هَلْ كَتَبْ حَبْتْ³⁴ ❖

ب. [11/1] بَعْدُ³⁵ اِسْحَازْ هَذَا خَبْرٌ : شِ : حَالِيكَ لَمْ يَكُنْ لَمْ يَكُنْ لَمْ يَكُنْ³⁶

٥. [18/4] تَزَوُّجٌ³⁷ : مَهْقَبٌ³⁸ ❖

ص. [20/4] ہم مکمل دیکھیں گے : شہم مکمل دیا ہے³⁹ یکید بخدع

٤٠ مِثْقَالِ ذَهَبٍ مِّنَ الْمَسْكُونَةِ ۚ

٥. [23/2] سُبْحَ حَذَوِ سُبْحَ سُبْحَةٍ: مَوْذُوذٌ ٤١ كَمْ ٤٢ فَبَذَلْ يَبْذُلُ: مَنِيْر

❖ فبذ 2

ذِهِ سُنَّتِي: هَذِهِ دَعْوَتِي 44.43 ❖

²⁶ add. **دجك** E | ²⁷ om. V2 | ²⁸ **سك** S1 | ²⁹ V3: schwer lesbar | ³⁰ **مكد** L1, H; **مكد** A1 | ³¹ V3: schwer lesbar | ³² **كك** H | ³³ D: doppelt geschrieben und durchgestrichen | ³⁴ infra lin N1 | ³⁵ V3: schwer lesbar | ³⁶ **مكد** D; **مكد** Ed. B | ³⁷ V3: unlesbar | ³⁸ om. A3 | ³⁹ add. **ك** V2, V3 | ⁴⁰ om. D | ⁴¹ **مكد** D | ⁴² om. D | ⁴³ **مكد** P; add. **مكد** T; add. **مكد** A3 | ⁴⁴ om. A3, E

Die Weisen sagen: „Der Mensch ist eine kleine Welt, die Welt aber ein Mensch im Großen.“¹

1 Ė-[Einl.]

Die Welt besteht aus vielen dichten Teilen: Naturen und Dinge.

Sie, welche im Menschen enthalten ist, rief mich, damit ich ihr Ende durch das Wort verkünde [wörtl.: entdecke].

2 'Ālaḡ

Es wurde als Ebenbild des Höchsten [wörtl.: verborgenen] bezeichnet.

Es verbindet alle Geschöpfe,

denn alle haben durch Geist und Körperlichkeit
eine Verbindung zu ihm.

3 Bēt

In seinem Körper werden körperliche und sichtbare Materie

zusammengefasst und in seiner Seele werden geistige,

nicht sichtbare [Materien] zusammengefasst [wörtl.: unterworfen].

4 Ġamal

Sein Körper ist aus Enthüllungen und widersprüchlichen Kräften geformt:

aus der Erde, dem Wasser [wörtl.: der Feuchtigkeit],

der Luft und dem elementaren Feuer.

¹ Vgl. auch *M6* und *M48K/20/2-3*.

| | |
|-------|----------|
| S | 40v-41v |
| C1 | 38r-39r |
| V1 | 41v-42v |
| V2 | 26v-26v |
| V3 | 48v-49v |
| L1 | 53r-54r |
| A3 | 46r-47r |
| Ed. B | عبد - ٢٩ |

¹ የውስጥ ቅርንጫፍ [S, 40v]

بُكْرَةً ۚ وَبِذَاتِكُمْ كَلِمَةٌ، وَمَعْدَدٌ ۚ دُونَ مَذْهَبٍ مُخْتَلَفٍ:

هـ ا ب ج ك م ن خ ذ ط ز 4.3 ٧ هـ ذ ٨.5 .

د 1 کلمه هېب مخته‌آه: هېبم جغتې هېبته‌آه [S, 41r].⁶

مَدَد دِيكِلِ لَهَجِه مَكَلَهْ: دَسَبَت خِرَكِم لَعَمَلَهْ ❖

٢ ٢ ۞ صَبَّ يَكْمَلْ دُخْمَآءٌ⁸: ۞ هَذَا دَجْدٌ يَتَأَمَّلْ.

دجله ۾ ڦٽل ۽ سڙيل: ۲۰۱۲ع ۾ ڪڍيل ڪڙو ۽ ڪڙو ۾ ڦٽل ۽ سڙيل

د 3 څېړنه مخکې پېژندل: د ښه ښوونکي.

هَبْجِييسَ قَهْ سَعَبْ: دَكْ⁹ مِيهْتَنِيْ¹⁰ كَسُوْڤْ❖

4 د ججد فجد¹¹ مہ یکتہ: ہستہ دھمہ جکتہ¹².

مِۡٓ ذٰلِكَ مَقَامُكَ : هَـٰذَا ذِيْكَ هَـٰذَا جَمْعُكَ

¹ in marg C2, V4, A1, A2; **س** H, P, in marg | ² om. A1 | ³ in marg A1 | ⁴ N1: schwer
 leserlich | ⁵ ~ D; in marg A1 | ⁶ **د** D, man rec in marg | ⁷ S: die letzten zwei Buchstaben
 unleserlich | ⁸ V3: unleserlich, durchgestrichen und verbessert supra lin w.i.T. | ⁹ **ز** A3 | ¹⁰ supra lin S |
¹¹ **ع** T | ¹² **هـ** A1, D | ¹³ **هـ** A3

P2:

^a **محکمہ تعلیم و ثقافت، حکومت سندھ**

5 Dālad

Aus den [vier Elementen] sind die vier Körperflüssigkeiten entstanden:
Schleim, die rote Galle,
das Blut und die schwarze Galle.

6 Hē

Die Vernunft, die höher als die Wahrnehmung (wörtl.: Nachforschung) ist, nahm seinen geistigen Teil ein,
welche in ihm Wunder bewirkt, ganz wie eine göttliche Natur (wörtl.: Kraft der Existenz).

7 Wāw

Die körperliche Hülle [wörtl.: ein zarter Schleier] verhängt ihr glänzendes Gesicht und dieses erzeugt Wissen und Worte gleichwie [Beschlüsse] das königliche Gesetz.

8 Zēn

Die Bewegung, durch die Dinge bewegt werden,
wird in ihm vor seiner Vereinigung hervorgebracht
und das Gewicht der leblosen² Dinge nimmt den Teil von ihm ein, der sichtbar ist.

9 Hēt

Das Erscheinen der begehrenswertesten Schönheiten
wird durch seinen herrlichen Anblick gekennzeichnet,
und die Hässlichkeit der schrecklichen [Dinge] ist in ihm zu allen Zeiten stark [wörtl.: überschritten].

10 Tēt

Die Berge und alle Hügel haben Ähnlichkeit
mit seinen Knochen und die Wiesen und die Ackerböden
gleichen seiner Haut [wörtl.: durch die Fleischlichen].

11 Jōd

Monate und Jahreszeiten, Sommer, Herbst, Winter und Frühling — Vergnügungen sind in ihm durch Abwechslungen [wörtl.: Maßen] aufgezeichnet.

² Vgl. auch الجمادات „lebloser Körper, unbelebtes Wesen“ in A3 und Cardahi, *Pardaisa*, S. 88, Fußn. 9. Edris, *Qaṣā'id*, S. 95.

- 5 **ד** דמיס¹⁴ אבט צי מ'דאָ. אַ דאָד דלעמ'קאָ.
 פלייגל מ'דאָ מ'מאָ. אָ דאָד מ'דאָ¹⁵ אָ דאָד¹⁶ ❖
- 6 **א** אָמ'ל דליק מ' צאָ. אָמ'ל מ'אָ דאָס¹⁷.
 דאָס אָמ'ל אָמ'ל. אָמ'ל¹⁸ דאָס דאָס¹⁹ ❖
- 7 **ה** אָמ'ל מ'דאָדאָ. אָמ'ל דאָדאָ.
 אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל¹⁹ דאָדאָ ❖
- 8 **ו** אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל דאָדאָ.
 אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל²⁰ דאָדאָ ❖
- 9 **ס** אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל דאָדאָ.
 אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל²¹ דאָדאָ ❖
- 10 **פ** אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל דאָדאָ.
 אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל²² דאָדאָ ❖
- 11 **ב** אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל דאָדאָ.
 אָמ'ל דאָדאָ. אָמ'ל²² דאָדאָ ❖

¹⁴ דמיס V2, V3 | ¹⁵ אָמ'ל V3 | ¹⁶ S1: Textlücke (durch Blattverlust) bis M18K/24/3 | ¹⁷ דאָס¹⁷ A^L, A^S | ¹⁸ דאָס¹⁸ D | ¹⁹ אָמ'ל A3, in marg w.i.T. | ²⁰ אָמ'ל infra lin S | ²¹ S: geschwärzt, in marg w.i.T. | ²² ~ D, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen אָמ'ל und ב

12 Kāṭ

Es steht in ihm geschrieben,
dass der Monat Nīṣān³ die Zeit der Kindheit,
der Sommer die Zeit des Jünglingsalters, der Herbst die Hälfte der Lebenszeiten
und der Winter die Zeit des Greisenalters ist.

13 Lāmad

Die Tage und Nächte symbolisieren den Schlaf und die Wachsamkeit
und den Tieren, die nicht sprechen [wörtl.: ohne Wort sind] können,
ähnelte er in sämtlichen Begierden.

14 Mīm

Schweiß und Schmutz fließen wie Flüsse und Quellen
und Haare wachsen auf dem Körper [wörtl.: an Stellen] wie Gras und Kräuter.

15 Nūn

Seine Seele ist die Quelle der Weisheiten wie die Natur göttlich [wörtl.: Göttlichkeit]
ist
und seine Sinne erfüllen die Pflichten wie die Elemente und Sphären.

16 Semkat

Er verändert vieles an den Abbildern der Vernunft und der Materie,
aber in seiner Seele sind die Mächte „drei, vier und sieben“⁴ gleich.

17 ʿĒ

Die Welt hat ein geringes Ausmaß, ist jedoch groß [in Bezug auf] die Einsicht des
Verstandes.
Und sie ist das Gefäß der Wunder und würdig der Ehre und Hoheit.

18 Pē

Abstieg und Aufstieg sind einfach in ihr
[sowie] Finsternis, Helligkeit,
Heilung, Krankheit,
Leben und Sterben [wörtl.: Sterblichkeit].

³ Vgl. auch *M2/14/9* und *M9*.

⁴ S. den Kommentar des Autors am Ende dieses *Mēmra*.

- 12 **ג** חֲבִיבַי יֵשׁ בִּשְׁלֵי תִלְכֶּם־לָּא. וְשִׁבְלֵי חֹבִי עֲלֵיכֶם־לָּא.
 וְיִעֲזֹב²³ תְּעִלְכֶּם־לָּא. וְהִשְׁוֵה לַחֲבִיבֵי דְהִשְׁתֵּם־לָּא. ❖
- 13 **ד** לִבְשִׁיכֶם וְכִתְבֵּיכֶם־לָּא. מִכְּיָהּ²⁴ תֵּיבֵיכֶם וּמִבְּזֵיכֶם־לָּא. [S, 41v]
- 14 **ה** וְכִסְתֶּם־לָּא דְגַל מִלְכֶּם־לָּא. דְּמִי חֲכִישׁ דְּיִבְיָכֶם־לָּא. ❖
- 15 **ו** חֲזַדְלֵי דְהִלְכֶם־לָּא. וְהִשְׁתַּחֲוִיֶּה לָּא. לְיָ^{26,25} דְּזָלֵי וְלִתְיָכֶם־לָּא.
 וְחִמְיָי הִלְכֵי דְיִדְהִתְיָכֶם־לָּא. בְּדִמְיָ²⁷ יִשְׁתַּחֲוִי וְלִתְיָכֶם־לָּא. ❖
- 16 **ז** תִּפְוִישׁ חֲזַקֵי שִׁיחִתְיָכֶם־לָּא. לְיָ חֲזַל דְּלִגְשִׁם־לָּא.
 וְדִיִּלְחֵם־לָּא מִתְּחִלָּה וְלִתְיָכֶם־לָּא. לְיָ הִלְחֵם־לָּא חֲמֵה וְכִלְכֵּלֵי.
- 17 **ח** הִבְשִׁי יֵשׁ חֲמִשָּׁה דְחֵמֶם־לָּא. דְּחֵמֶם־לָּא²⁸ וְחֵמֶם־לָּא.
 דְּיִנְיִפְוִישׁ שִׁלְיָ²⁹ אִכְלֵכֶם־לָּא. וְזִנְזַנְכֶם־לָּא בְּחֵם־לָּא. ❖
- 18 **ט** חֲלַמְלֵי יֵשׁ³⁰ וְכֵחַ בְּחֵם־לָּא. וְזִנְזַנְכֶם־לָּא חֲמֵם־לָּא.
 וְזִנְזַנְכֶם־לָּא מִלְכֵי דְאִידְמִתְיָכֶם־לָּא³¹. דְּשִׁתְּבִי לִבְשִׁיכֶם־לָּא³². ❖
- 19 **י** חֲבִיבַי יֵשׁ חֲמִשָּׁה וְחֵם־לָּא. וְחֵם־לָּא³³ וְחֵם־לָּא.
 וְחֵם־לָּא וְחֵם־לָּא. וְחֵם־לָּא וְחֵם־לָּא. ❖

²³ יעזב D | ²⁴ מיה D, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ²⁵ om. B2 | ²⁶ L2: Textlücke infolge der Beschädigung | ²⁷ דיחם S | ²⁸ דיחם V4, C2, A2, N2, H, B1, B2, L2, C1, N3, S3, A3, A^L, A^S | ²⁹ שילי D | ³⁰ om. N2 | ³¹ Sg. A3 | ³² דיחם דיחם V1

19 Šādē

Sie⁵ ist das Ebenbild, das durch verschiedene zusammengefügte Dinge den Herrn und die Ursache anzeigt, damit dieser die Gegensätze in einzigartiger Einheit vereint.

20 Qōp

Das Meer des Wissens⁶ wurde in ihr gesammelt,
und die Künste bezeugen es.
Sie ist eine Quelle der Dummheit und Prediger der Sünde.

21 Rēš

Ein großer Reichtum, der von der Güte [des Schöpfers] bereitgestellt wurde, gab es in ihrem vortrefflichen Bau, damit er den Mangel in der Natur in unaussprechlicher Weise [wörtl.: höher als das Wort] bereichert und ausfüllt.

22 Šin

Sie trägt die widersprüchlichen Mächte [wie] Hitze und Kälte, sowie Feuchtigkeit und Dürre,
aus denen Sein und nichtig sein [entstehen].

23 Tāw

Gelobt sei die Dreieinigkeit, die durch ihn [und] durch den Tod angedeutet wurde — der Vater durch die Existenz, der Sohn durch das Wort und der Heilige Geist durch das Leben.

24 Tāw

Unsere Seele soll ihn rühmen, der die Kraft der verborgenen Dinge offenbart durch sein wundervolles und geschmücktes Ebenbild, durch die Schatzkammer der Geheimnisse und [durch] den Schatz.

Erläuterung und Kommentar zu diesem Mēmra [= M18K]:

Bēt [3/2] Materie, d.h. die der körperliche

[3/4] nicht sichtbare [Materien] zusammengefasst [wörtl.: unterworfen], d.h. die der nicht-körperliche

Wāw [7/1] zarter Schleier: ein menschlicher Körper, in welchem sich die Seele befindet. „Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen.“⁷

⁵ „Die Welt“ ist im Syrischen maskulin.

⁶ Das Wort steht im Plural.

⁷ 2Kor 4,7

Hēt [9/2] gekennzeichnet: gezeichnet

Mīm [14/1] Schmutz: Unflat, der an etwas haftet.

Nūn [15/4] Sphären: die Kreise des Himmels

Semkat [16/3] Die Mächte „drei, vier und fünf“, d.h., die Kraft der Seele sind drei: der Zorn, die Begierde und das Unterscheidungsvermögen. Die natürlichen Kräfte sind vier: Anziehung, Beherrschung, Auslegung und Abstoßung, die zum Ernähren, Erziehen und Fortpflanzen dienen. Die Kräfte der verborgenen Bewegungen sind fünf: Phantasie, Meinung, Erinnerung, Einsicht [und] Bewusstsein. Und die Kräfte der offenbaren Sinne sind [ebenfalls] fünf: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen. Und die wirkungsvollsten Kräfte der Seele sind zwei: wissende Kraft und wirkende Kraft, womit Theorie, Tat, Erkenntnis der Wahrheit und tugendhafte Taten gewonnen werden können. Dadurch vervollständigt sich die vernünftige Seele, die dann für die Seligkeit und das Wohlergehen in der Welt geeignet ist.

Šīn [22/1] widersprüchlich: gegensächlich

Tāw [23/3] Vater durch die Existenz usw.: die Demonstration der Dreieinigkeit

Tāw [24/3] durch sein wundervolles und geschmücktes Ebenbild, die Schatzkammer der Geheimnisse und [durch] den Schatz, d.h., das Abbild der Göttlichkeit, worin die göttlichen Geheimnisse durch die vernünftige Seele verborgen sind. Dieser Schatz ist „gleich einem verborgene Schatz im Acker“⁸ und „diesen Schatz [tragen wir] in zerbrechlichen Gefäßen“⁹, wie es geschrieben [steht].

⁸ Vgl. Mt 13,44

⁹ 2Kor 4,7

*Über die Bitterkeit des fühlbaren, ich würde [auch] sagen, rationalen Abgangs
und über die schlechte Zeit¹.*

1 Pē[-Einl.]

Gib Antwort auf unsere Verbannung, o du, Hoffnung der Völker, verwandele [wörtl.: mache] unsere Trennung in Nähe.
Mein Herr, höre damit nicht auf!

2 'Ālaṡ

Die Gleichnisse erzählen davon,
dass der Fortgang der Liebe dem Tode ähnelt.

3 Bēṭ

Deshalb ist der Tod die Trennung der Seele vom Körper [wörtl.: Körperglieder].

4 Ġāmal

Das Ausbleiben des Lichts ist [wie] ein Leben ohne Freude,

5 Dālad

wie kann der Körper ohne Seele das Licht der Welten sehen?

6 Hē

So ist er, der von den lebenswürdigen Brüdern getrennt wurde,

¹ Vgl. auch *M34* und *M41*.

7 Wāw

und er vergaß seine Ruhe und wurde in Qualen und Verwirrungen geworfen.

8 Zēn

Die schlechte Zeit war ein Feind für alle Weisen,

9 Hēt

sie unterwarfen sich nacheinander den Irrtümern.

10 Tēt

Wegen des Fortgangs der Freunde kosteten sie Bitternis und tranken bittere Medizin²,

11 Jōd

die Erkenntnis über das Gute und der Kummer verzehrten³ ihre Herzen.

12 Kāp

Sie sind betrübt, sie weinen und vergießen [so viele] Tränen wie die Seen Wasser haben,

13 Lāmad

sie rufen das Wesen: „Komm doch, um uns vor den Unterdrückern zu retten.“⁴

14 Mīm

Erfülle uns mit Freude, tröste unser Herz, das reichlich Sorgen [trägt],

15 Nūn

erwecke uns, lass uns frohlocken und erfreue uns wie in alten Zeiten.“

16 Semkat

Wir haben den Kummer satt und genug von den giftigen Pfeilen [des Todes]⁵,

17 ʿĒ

das Wasser und das Feuer schlugen über unseren Köpfen zusammen.⁶ [Doch] lass uns der Gnade würdig sein.

² **يَدِيد**, nur Pl., Payne Smith, *Compendious*, S. 60 „wormwood, metaph. bitter sorrow or trouble“.

³ S. Payne Smith, *Compendious*, S. 332 „Ausbreitung von Schmerz, Wunden“; mit **يَاكُ** „Kummer verzehrt ihr Herz“.

⁴ Vgl. Offb 6,3

⁵ S. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁶ Vgl. Ps 66,12

- 7 ٥ ٥ٲٲٲ¹¹ ٲٲٲٲ ٥ٲٲٲٲٲ ٥ٲٲٲٲ ٲٲٲ.
- 8 ٩ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ¹² ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 9 ٲ ٲٲ ٲٲٲ ٥ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 10 ٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٥ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 11 ٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ.
- 12 ٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ¹³ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 13 ٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 14 ٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲٲ ٲٲٲ¹⁴ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 15 ٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٥ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ¹⁵.
- 16 ٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ.
- 17 ٲ ٲٲٲٲ¹⁶ ٲٲٲ ٲٲٲ ٥ٲٲٲ ٲٲٲ ٲٲٲٲ.

¹¹ ٲٲٲ A3, in marg | ¹² ٲٲٲ N1 | ¹³ ٲٲٲٲ T | ¹⁴ ٲٲٲ C1; ٲٲٲ A3 | ¹⁵ ٲٲٲٲ E | ¹⁶ Sg. V2, S1, A3

18 Pē

Rette uns und lasse uns zurückkehren aus der Gefangenschaft des Zions,⁷ durch die wir angeschlagen sind,

19 Šādē

finde Wohlgefallen an unserer Ruhe und Freude, solange noch ein Hauch [von Leben in uns] ist.

20 Qōp

Verkünde die Auferstehung und Erweckung unserer verstorbenen Körper,

21 Rēš

schenke uns [wörtl.: schicke] Erleichterung in unserer Bedrängnis und ein erhabenes Leben⁸.

22 Šīn

Pracht, die durch die Liebe ihrer Schönheit, die Neider fesselte,

23 Tāw

komm uns zu Hilfe und sieh uns an, dass deine Liebe höher als der böse Wille ist.

24 Tāw

Befreie unsere Seelen aus den Schlingen der bösen Flüche,

25 Tāw

bekleide [dich] hier [mit der Heiligkeit], damit dort die Glorie niemals verwelkt.

Erläuterung der Gedanken, die sich in diesem Mēmra befinden [= M19K]:

Pē [1/1] Gib Antwort auf unsere Verbannung: Verbannung: Vertreibung aus einem Land an einen verödeten Ort außerhalb der Grenzen

Bēt [3/1] Trennung der Seele, d.h., du bist die Seele und wir sind die Körper und der Tod trennt uns von einander.

Gāmal [4/1] Ausbleiben des Lichts, d.h., du bist das Licht unserer Augen und der Hauch unseres Lebens.⁹

⁷ Vgl. Ps 74,2

⁸ Beide Wörter sind im Syrischen im Plural.

⁹ Vgl. Röm 12,4-5

- 18 א. הַזֶּה הַיְּבֵאֵל דִּישׁוֹמֶ׃ 17 דְּבִלְ עֲבִיקִי׃
 19 א. רַב־בְּעִיב הַיְּבֵאֵל הַזֶּה הַיְּבֵאֵל׃ 19
 20 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 20 21 א. מִשְׁמָלָה׃
 21 א. דְּהַשְׁלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃
 22 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃
 23 א. לְמַדְּהֵם מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל׃
 24 א. 23 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃
 25 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃

[M19K]

- [S, 42v]^{29,28} הַזֶּה הַיְּבֵאֵל 27 דְּמִשְׁמָלָה 26 דִּישׁוֹמֶ׃ 25 דְּעִיבִי 24 [V1, 43r]
 א. [1/1] א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 30 לְמַדְּהֵם מִשְׁמָלָה 31 א. לְמַדְּהֵם מִשְׁמָלָה 32 א. לְמַדְּהֵם מִשְׁמָלָה 33 דְּמִשְׁמָלָה
 ב. [3/1] א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 34 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃
 ג. [4/1] א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 36 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 37 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃ 38 א. מִשְׁמָלָה הַזֶּה הַיְּבֵאֵל הַיְּבֵאֵל׃

17 L2: unleserlich | 18 חֲסִידָה C1 | 19 in marg P | 20 אֶתְּרֵי לְמַדְּהֵם C1 | 21 הַזֶּה H | 22 דָּב V3 | 23 add. מִשְׁמָלָה N1 |
 24 add. מִשְׁמָלָה V2, V3, C1, A3, P, S1, E; מִשְׁמָלָה S1, unleserlich | 25 om. V2, V3, A3 | 26 om. S, A3; דְּמִשְׁמָלָה E; מִשְׁמָלָה N1 | 27 om. N1; מִשְׁמָלָה E | 28 om. S, V2, V3,
 V4, N1, N3, S1, S2, C2, A2, B1, B2, S3, H, T, L2, L3 | 29 om. C1 | 30 om. C1 | 31 לְמַדְּהֵם L1 | 32 om. C1, P, E | 33 לְמַדְּהֵם E, C1 | 34 S: unleserlich | 35 om. N1 | 36 om. N1 | 37 om. H | 38 man
 rec in marg L2

Zēn [8/1] schlechte Zeit: die Welt ruft: die Generationen der Menschen sind die Söhne der Zeit.

Tēt [10/1] bittere Medizin [wörtl.: Töchter der Bitternis] auf Arabisch [heißt es]
¹⁰ **سَعْدَك** [d.h. bittere Pflanze]

Kāp [12/1] sie sind betrübt, sie weinen, d.h., die Gerechten sind unterdrückt und schreien weinend vor Gott gegen ihre Unterdrücker.

Mīm [14/1] Sorgen, d.h., wie die Tauben stöhnen wir vor Schmerz der Bösen und vor Trennungskummer.

Semkat [16/1] giftigen Pfeilen, d.h., gefärbt vom Gift des Todes.

‘Ē [17/1] das Wasser und das Feuer schlugen über unseren Köpfen zusammen: dass du uns durch das Feuer und Wasser geführt und aus dem verödeten [Land] herausgeholt hast.

Pē [18/1] lasse uns zurückkehren aus der Gefangenschaft des Zions: Als der Herr sie aus der Gefangenschaft des Zions herausführte, schien es so als ob sie sich freuten.

[18/1] gequält, d.h. gemartert

¹⁰ D.i. حنظل; vgl. V2 und V3, Fußn. 43 im kritischen Apparat.

*[Über] die Anfänge des Wissens und [viele] Kapitel über die kirchlichen und
einzigartigen Rätsel.*

Alle Petḡāmē enden auf ܡܐ.

1 Ṣādē[-Einl.]

O hohe glanz[volle] Kraft, sammle meine Gedanken, damit ich anstatt Umherzuirren eine Fülle von geheimen Einsichten durch einen kurzen Mēmṛā zu einem Schluss bringen kann.

2 'Ālāp

Ich bin erstaunt darüber, dass das Wesen einmalig ist und in ihm eine andere Ewigkeit existiert. Als er ihm die Vollkommenheit geben wollte, brach die Existenz durch das Sein ab.

3 Bēt

Das Sein ist nicht zeitlich, weshalb es würdig ist, bestaunt zu werden. Wenn es in ihm etwas geben [wörtl.: enthüllt] würde, das zeitlich ist, hätte es keinen Anfang gegeben.

4 Gāmal

Der Zufall ist dem Leibe eigen und so in einem begrenzten Raum [wörtl.: Ort] eingeschlossen.¹ Aber es ziemt sich nicht, dass wir denken, er sei ein Geschöpf.

5 Dālaḡ

Das Verborgene stieg aus seinem heiligen Himmel hinab und kam mit seiner Güte zum Vorschein. Er vereinigte sich mit einem Sichtbaren in einer kunstvollen Vereinigung.

¹ Vgl. Weish 2,2ff.

| | |
|-------|---------|
| S | 43r-44r |
| C1 | 40v-42r |
| V1 | 44r-45r |
| V2 | 28r-28r |
| V3 | 51v-52v |
| L1 | 55v-57r |
| A3 | 48v-49v |
| Ed. B | ف-ف |

¹ *ḥiṣṣā kikkā* [S, 43r]

قِيَّ دِجْعَهْ ۝ قِيْلَ دِ ۝ سَدَّ ۝ قَدَّ ۝ ٢ ۝ سَدَّ ۝ .

هـ جـ لـ هـ يـ كـ مـ تـ ٣ مـ كـ مـ بـ ٤ سـ دـ جـ بـ ذـ زـ ٥ اـ

۱۔ یہاں سے سب سے دیکھئے: حیاتِ مذکورہ میں ہے۔

ذِي يَفِي تَمَلُّكَ خَذَلْ: هَبْ هَبْ هَبْ قَهْلْ ❖

٢ ٢ ٥ دَجْدِ سِدِّه لَبْلُ : لَبْ نِس لَسَدَتْ مَحْمُكَل .

❖ **هَجْرِي رَجَب دُفْعِيهِم مَعَكُمْ: قَبْلَ لَبَّاسِهِمُ جَسَدٌ**

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041

دۈبەي جىمى دۇبەي⁸ كۆل : سۇ مەنبەسى تەتقىقاتى

[illegible]

❖¹⁰ هَجْدُ كَبِّهِ أَجْرٌ كَرِيمٌ : دِيذِيْمَسَد دِزْبَغْهَسَد شَوَّ لَ خَذْلَمَ¹¹

ج 5 دَك مَحْ جَمْعَت مَمْدِيَّة جَمْعَت: ٥٢٤٦ جَمْعَت مَمْدِيَّة لِيَكَم.

٥٢٠ **يَسْجِدْ لِرَبِّكَ مِمَّنْ سَبَّحَهُ بِحَمْدِكَ مِمَّنْ فِي السَّمَاوَاتِ** ١٢ **وَمِمَّنْ فِي الْأَرْضِ** ١٣ **وَمِمَّنْ فِي الْبِحَارِ** ١٤ **يَسْجُدُونَ لِلَّهِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ**

¹- C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt; حى ملى في in marg P | ² om. T; supra lin V2 | ³ add.

عجدة T | ⁴ om.V2, V3; حصى A3 | ⁵ بؤذ B^S, Q^W, A^Y | ⁶ بؤس B2 | ⁷ supra lin A3 |

⁸ **𐤁𐤁**, B^S, Q^W, A^Y | ^{9a} **𐤁𐤁𐤁𐤁 𐤁𐤁 𐤁𐤁** V3, S3; **𐤁𐤁 𐤁𐤁𐤁𐤁 𐤁𐤁** A3, 1. **𐤁𐤁** supra lin |

¹⁰ **ح** S3 | ¹¹ **هـ** H; in marg N1 | ¹² add. **ك** T | ¹³ **ح** T

P2:

a 2 كذ مـ

6 Hē

Dieser Teil von ihm, der über die Vereinigung und Loslösung erhaben war, verblieb in seiner natürlichen Glorie ohne Veränderung und Wandlung.

7 Wāw

Und durch den anderen [Teil], der durch das Sein frei kam, trat der Zufall plötzlich hervor. Er näherte sich dem Tode, aber er weinte nicht. Die Leute deuteten es [und sagten:] Wofür die Wehklage?

8 Zēn

Ich Elender, war in Staunen darüber versetzt [wörtl.: ergriff der Impuls], wie der Schöpfer starb und wie sich das stolze Licht, [durch das] die Würdigen die Knechte beleuchteten, verdunkelte.

9 Hēt

Ich litt darunter, dass der Tote, der [schon] gestorben war, lebte. Er kehrte von den Toten zurück, und die Ungebildeten hielten ihn, den siegreichen für schuldig.

10 Tēt

Von einem Guten mit grenzenloser Güte gibt es nichts Böses für Geschöpfte [zu erwarten]. Von demjenigen, der von Anbeginn an böse ist, gibt es nichts Gutes für die Lebenden [wörtl.: Existierenden].

11 Jōd

Der Johannes, obwohl er klug und rein war, existierte nur in einer elementaren Welt, aber die erste Existenz besteht über die zeitliche Grenze hinaus.

12 Kāp

Da es aber im Vorausgehenden die Eigenschaften des Jenseits nicht gibt, entdeckt der beobachtende Verstand, dass sich beide dem Wesen nach ähneln.

13 Lāmaḍ

Im Sein gibt es keinen Sichtbaren, der wie ein Bildnis und Ebenbild geschaffen worden wäre. Die Gesamtheit des Seins erzählt davon, wie das Bildnis des vollkommenen Geschöpfes [aussieht].

14 Mīm

Im Inneren sammelte sich das Allgemeine zum Beweis. Und wenn das Gute aus vier Teilen besteht, wird es siebenfach erkannt.

- 6 **ⲉ** ¹⁴ⲙⲉⲧⲉⲛⲥⲓ ⲛⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ^{16,15}ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 7 **ⲟ** ¹⁷ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 8 **ⲙ** ¹⁸ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 9 **ⲛ** ¹⁹ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 10 **ⲛ** ²⁰ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 11 **ⲛ** ²¹ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 12 **ⲛ** ²²ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 13 **ⲛ** ²³ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 14 **ⲛ** ²⁴ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 15 **ⲛ** ²⁵ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.
- 16 **ⲛ** ²⁶ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ. ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ.

¹⁴ ⲙⲉⲛⲥⲓ D | ¹⁵ ⲙⲉⲛⲥⲓ D | ¹⁶ ⲙⲉⲛⲥⲓ ⲙⲉⲛⲥⲓ in marg S, teilweise unleserlich | ¹⁷ ⲙⲉⲛⲥⲓ A^S; ⲙⲉⲛⲥⲓ B^S, Q^W, A^Y, M^W | ¹⁸ ⲙⲉⲛⲥⲓ A3, in marg w.i.T. | ¹⁹ in marg L1 | ²⁰ ⲙⲉⲛⲥⲓ A1 | ²¹ ⲙⲉⲛⲥⲓ C2, B2 | ²² ⲙⲉⲛⲥⲓ T | ²³ ⲙⲉⲛⲥⲓ A^L, A^S | ²⁴ 2.ⲙ supra lin A3 | ²⁵ ⲙⲉⲛⲥⲓ S | ²⁶ ⲙⲉⲛⲥⲓ L1

P2:

¹⁶ ~ verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen 2 und 3

15 Nūn

Die Seele, durch welche sich das Leben in Bewegung setzt, ist der Tempel, der erhabene Wille. Sobald sie zur Vollkommenheit erhoben wird, wird sie das Lebendige und das Nichtlebendige erkennen.

16 Semkaṭ

Die väterliche Einsicht wird uns fünffach in Bewegung setzen, und wer die Dreiheit nicht erworben hat, wird durch ihn geschaffen oder nicht.

17 ʿĒ

Sanftheit ist die körperliche Vervollständigung, sie verachtet ihn nicht. Dort, wo sie fremd erscheint, gehört sie zur göttlichen Welt.

18 Pē

Eine Arbeit, die durch die Hände vollbracht wird, geschieht in der Zeit des Vermittlers. Und der Vernünftige wirkt so, [als ob er] ein Verwirrter [wäre]. Er vervollkommenet ihn durch jenen, der es wert ist.

19 Ṣādē

Der Wille der freien Seele sieht die Schönen und die Nicht-Schönen. [Nur] wenn er eine reine Hypostase wird, [trifft er] eine kluge Entscheidung.

20 Qōp

Heilige den einzigen Erstgeborenen durch seine Erscheinung in der niederen Welt. Denn durch ihn und durch seine Hypostase wurde die Nacht erhellt und die Sonne verdunkelte sich am Himmel.

21 Rēš

Der Haupt-Stern und alle seine Begleiter bewegten sich auf die Ungerechten zu und er verkündete eindeutig die Wahrheit, wurde aber mit Elend belohnt.

22 Šīn

Die Tauben hörten angenehme Stimmen, vier die die Dreiheit verkündeten, die Ungebildeten, die ausgewählten Lehrer und das Zehnfache von sieben.

23 Tāw

Es² wird zu uns kommen, das uns verborgen und uns Zeichen und Verheißung ist. Es gibt in ihm keine auserwählte Art und jeder Ausgezeichnete [kann sie] erwerben.

² „Es“ bezieht sich auf das Königreich Gottes, das im Syrischen feminin ist.

- 15 **כ** תִּפְּתֵי דִּבְתֵי מִלְּאָוּבִּי שֵׁן: תִּמְהֵל אֶבֶן דִּי־יִתְּנֵי מִלְּכָנִי.
 הֶחָדִי²⁷ בְּכִסְמִידֵה מִיִּלְכָנִי: דִּבְתֵי הֶגֶר שֵׁן שׁוֹנֵי ❖
- 16 **ה** הֶמְחָלִי לִי־שֵׁן: מִלְּאָוּבִּי כִּי תִסְמַחֲתֵנִי.
 הֶמֶח דִּכָּר מִיִּי²⁸ בְּכִלְבָּנִי: לִבְהֶסֶם הֶכֶה־הֶסֶם לִי מִחֲדָנִי ❖
- 17 **ד** עֲמִדָּתִי לִפְיָדָתִי: קִסְמֵדָּא אֶהֱם הֶכֶה מִהֲכִנִי.
 הֶהֱיֵה דִי־הֶי לִי־חֵד מִחֲדָנִי: מִי לִכְמֵל לִי־שֵׁן ❖
- 18 **ה** הֶמְכִּסְתִּי דִי־בֶדֶד לִי־תִי: אֶתִּי לִי־חֹבִי מִיִּלְכָנִי.
 הֶכְלִכְלִי מִסִּיִּי לִי־נִי: הֶכְיָדָּא לִי־לִי־חֵד דִּהֶכֶל ❖
- 19 **י** יִי־יִי תִפְּתֵי לִי־תִי: שׁוֹנֵי אֶתִּי הֶגֶר אֶתִּי. [S, 44r]
 מִלִּי דִי־שֵׁן מִסְמִיִּי תִפְּתֵי: לִי־יִי הֶמְהֵלִי חֲבִידָנִי²⁹ ❖
- 20 **ס** חֲבִידָנִי מִסְבִּידָנִי: דִּי־סִיִּי לִי־כְמֵלִי אֶסֶלִי.
 הֶכְסִסְמִיִּי³⁰ הִי־יִי דִי־לִי־נִי: הֶסֶיִי יִי־מֵלִי חֲבִידָנִי³¹ ❖
- 21 **ז** דִּי־חֶמְחִיִּי הֶגֶד דִּי־יִי־נִי³²: אֶתִּי־יִי מִוִּכְתִּי לִי־תִי.
 הֶלִי־חִידִי לִי־חֲדָדִי לִי־נִי: הֶחָדִי־יִי־נִי לִי־חֲדָדִי הֶלִי־נִי ❖
- 22 **ט** חֲבִי־נִי³³ דִּהֶלִי־יִי־נִי־נִי: דִּלִי־חִידִי³⁴ לִי־חֲדָדִי אֶלְבָּנִי.
 חֲמִידָנִי³⁵ הֶמְלִי־יִי־נִי־נִי³⁶: הֶחֲבִי־נִי־נִי חֲבִידָנִי ❖
- 23 **א** אֶלִי־נִי לִי־נִי³⁷ אֶתִּי דִּי־יִי מִיִּלְכָנִי: דִּלִי־יִי־נִי־נִי מִסְמִיִּי־נִי.
 דִּכְלֵי־נִי־נִי־נִי־נִי־נִי: הֶגֶד הֶמְדִּי־נִי־נִי־נִי־נִי ❖

²⁷ **ה** C2, S1, A2, N2, B1, H, L2, B2, N3, S3 | ²⁸ om. D | ²⁹ **חֲבִידָנִי** S1 | ³⁰ **חֲסִסְמִיִּי** S, V3, V4, C2, A2, N2, B1, B2, H, L2, V2, A3, N3, S3; **חֲסִסְמִיִּי** S1 | ³¹ S: durchgestrichen, supra lin **חֲבִידָנִי** | ³² **לִי־יִי** Q^w, A^s; **לִי־יִי** B^s, A^y | ³³ Sg. V2 | ³⁴ Sg. V2, V3, N1, S3 | ³⁵ **חֲמִידָנִי** A3 | ³⁶ V3: teilweise geschwärzt und unleserlich | ³⁷ **לִי־נִי** E; **לִי־נִי** L2, in marg

24 Tāw

Bestätige das erhabene Wort und den Ratschlag aus dem Munde Gottes und dass die Sonne das himmlische Königreich am achten Tag erleuchten wird.

Erläuterung und Kommentar [zu den Gedanken], die sich in diesem Mēmra befinden [= M20K]:

Ṣāḏē [1/1] O hohe glanz[volle] Kraft: Paulus philosophierte, indem er [sagte:] „*er ist der Abglanz seiner Glorie und Jesus die Kraft Gottes und die Kraft seiner Weisheit.*“³

ʿĀlāp [2/1] Ich bin erstaunt darüber, dass das Wesen einmalig ist und in ihm eine andere Ewigkeit existiert, d. h., die Welt existierte und existiert durch die Ansicht des ewigen Schöpfers.

[2/3] Als er ihm die Vollkommenheit geben wollte, d.h., er stellt sich seine Schöpfung vor, um sie zu verwirklichen [wörtl.: tun].

[2/4] Brach seine Existenz ab, d.h., er schuf zuerst die Welt und blieb deshalb selbst ewig, so dass wir sagen, jedes Geschöpf ist zeitlich.

Bēt [3/4] es hätte keinen Anfang gegeben: es gibt keinen Beginn der Vorstellung über die Entstehung der Welt bei Gott.

Dālad [5/1] Das Verborgene stieg aus seinem heiligen Himmel hinab, d.h., er ist die Liebe, Schöpfer der Welt, der sich durch sein Wesen mit der menschlichen Natur vereinigte, d.h. durch ihre Erschaffung und deshalb wurde ihnen befohlen Gott und einander zu lieben.

Hē [6/1] dieser Teil von ihm, d.h., die Liebe Gottes ändert sich nicht, aber der Mensch ändert sich, indem er die Liebe Gottes vergisst und die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauscht. Sie könnten miteinander zufrieden sein, doch hassten sie einander durch weltliche Habgier.⁴

³ Vgl. Heb 1,3

⁴ Vgl. Mt 24,10

Zēn [8/2] wie der Schöpfer starb, d.h., die Liebe, Schöpfer unserer Welt starb, weil er aus unseren Herzen verbannt wurde.

Hēt [9/1] Ich litt darunter, dass der Tote lebte, d.h., die Liebe und der Mensch, der lebte und sich im Messias erneuerte und wegen unserer Sünden starb.

[9/3] jener, der siegreich war, d.h., den Gott, der von Natur aus siegreich ist, beschuldigten die Dummen, dass er es selber gewollt hätte und etwas Böses getan hätte.

Tēt [10/1] Von einem Guten, mit grenzenloser Güte usw., d.h., es gibt nichts Böses von Gott, denn er ist von Natur aus die Quelle der Güte. Doch von Satan gibt es nichts Gutes. „*Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit*“⁵ usw.

Jōd [11/1] der Johannes, der klug und rein ist, d.h., obwohl die Gnade in unsere Welt einen Anfang hat, ist [sie] trotzdem schwach. Aber in der Existenz des Schöpfers gibt es keinen Anfang und keine Veränderung.

Kāp [12/1] das Vorausgehende, d.h., die Welt der Sinne, welche wegen ihrer Enthüllung zuerst erkannt wurde

[12/2] und Jenseits: die zukünftige Welt. Beide [Welten] sind in den Gedanken des Schöpfers ohne Anfang.

Lāmad [13/1] Im Sein gibt es keinen [Sichtbaren], d.h., es gibt unter den Geschöpfen keines, das Gott ähnlich wäre. Sie bezeugen seine Existenz, weil sie das Ebenbild seiner Weisheit, seiner Güte und seiner höheren Autorität sind.

Mīm [14/1] Im Inneren [sammelt sich] das Allgemeine, d.h., der Mensch ist eine kleine Welt,⁶ die aus dem ganzen Inneren der Schöpfung zusammengestellt wurde.

[14/3] Wenn das Gute aus vier Teilen besteht, d.h., es besteht aus vier Elementen⁷.

[14/4] Es wird siebenfach erkannt, d.h. durch fünf Sinnesorgane und zwei Kräfte der Seele, Vernunft und Erkenntnis.

Nūn [15/4] das Lebendige und das Nichtlebendige, d.h., während die Seele auf Gott wartet, sieht das Lebendige in der Wahrheit ihre Existenz. Das Nichtlebendige entfernt sich aber von ihm durch bedeutungslose Dienste und hässliche Dinge.

⁵ Jh 8,44

⁶ Vgl. auch *M18*.

⁷ Hierfür s. oben *M18/5/1-4*.

Semkat [16/2] Es wird uns fünffach in Bewegung setzen, d.h., die Einsicht der fünf Theorien⁸ [wird uns fünffach in Bewegung setzen].

[16/2] Dreiheit, d.h., er ist Gott.

Ē [17/1] Sanftheit: das Benehmen, das Gesundheit fördert und [man kann es] ohne das Wissen über die Wahrheit empfinden und ohne Dienst der tugendhaften Taten erfüllen.

Pē [18/1] Eine Arbeit, die vollbracht wird, d.h., eine Arbeit, durch die viele theologischen Bücher, Auslegungen und geistigen Ansichten verfasst werden.

[18/3] Und der Vernünftige wirkt, [als ob er] ein Verwirrter [wäre]: „*Paulus, du bist von Sinnen! Das große Wissen macht dich wahnsinnig.*“⁹

Qōp [20/1] Heilige den Erstgeborenen: in der Welt und seine Hypostase durch seine Leiden, d.h., „*und ich heilige mich für sie.*“¹⁰

[20/3] durch [ihn und durch seine Hypostase] wurde die Nacht erhellt, d.h., die Zeit seit Adam

und die Sonne verdunkelte, d.h. aufgrund der Kreuzigung.

[21/3] Haupt-Stern: Satan, der ein Arkos und Führer der Sterne ist.

[21/4] und er verkündete die Wahrheit, d.h., „*Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!*“¹¹

Er wurde aber mit Elend belohnt, d.h., „*Schweig und verlass ihn!*“¹²

Šin [22/2] welche die Dreiheit mit vier verkündeten, d.h. sie verkündeten in vier Ecken [der Erde] die Dreiheit.

[22/2] Drei mal vier, d.h. zwölf heilige Apostel

[22/4] das Zehnfache von sieben, d.h. siebenzig Prediger des Evangeliums

Tāw [23/1] die uns verborgen sind: „*Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*“¹³

[23/2] das ist das Zeichen, d. h. das Zeichen der Güte und Liebe Gottes

⁸ Vgl. auch *M2K/11/8*.

⁹ Apg 26,24. Der Pšittâtext ist ohne **ܝܕܥܝܬܝܗܘܢ**.

¹⁰ Jh 17,19

¹¹ Lk 4,34

¹² Mk 1,25

¹³ Lk 17,21

ف. [16/2] مَعْنَاهُ وَبَدَّ بِي تَسْمِعْتَنِي: ٥: هَمْزُكَ دَسْمِعْتَ ٥ ذَهَبَ ٥

❖ ۵۰ : ۲۰ : ۱۰ [16/3]

د. [17/1] عم دڙي: ده تڙي د پڦڙي د مٿس سم لکيلو دي کله ته به گډه کې
 د ځږي مي د ځي: [S, 45r] هه گډه لکيلې 89 - د عقي 90 بڼې 91 د مټه ده کې
 مټه مټه 93.92 ❖

ع. [18/1] **هَمَكْسَتُمْ** ⁹⁴ دِيْزِدْ : ا: هَمَكْسَتُمْ دِيْزِدْ هَمَجْجَنِبْ حَجْجْ زَكَاةَتِيْ :
هَمَجْجَنِبْ هَمَجْجَكْ دَوَسْتِيْ ❖

[18/3] هكلمېگړي مښمې گټې: دغه كړۍ⁹⁵ همدا: هيڅه⁹⁶ نه شي
بچي دي دهغي ❖

ص. [20/1] بَدِيحٌ مَجْدَدٌ : كَلَمَةٌ مَكْتُمَةٌ سَيِّئَةٌ : شَرٌّ : مَكْرٌ زَافِسَةٌ
 زَيْنٌ مَهْدِيٌّ زَيْنٌ بَعِيدٌ .

[20/3] **هَئِيسَ دَهْدُ لِيَكُنْ : ش : بُجَتْ** ⁹⁷ **دَجْ لَدَجْ** ⁹⁸ **هَسِيحَ يَمَكْتْ : ش : خُوسَعَمَبَلْ** ❖
 [21/1] **ذِي حَمَحَتْ : هَكْتْ دَلْهَسَم** ⁹⁹ **مَجْ لَدَحَه مَدَنَدَلْ دَجَمَحَتْ**.

[21/3] **هٰجِزٌ، يَكُ حَذَّاءٌ: هـ: تُحِيتُ كِي فَهْ صَدِيعٌ دَائِغٌ، ❖**

[21/4] لِيَجْزِيَ¹⁰⁰ هَـلْ : هَجَزَ هَمْزٌ هَكَذَا مِثْلُ

ع. [22/2] دُجِو ه دُج د كَبَلْ¹⁰¹ . ش : دُجِو ه دُج د قَتْ¹⁰²
د كَبَلْ¹⁰³ ❖

[22/2] Ḥḡḳ̣ḥ ḫḏḑḓ¹⁰⁴. : ḡ : ḡḗḡḩḙ ḡḕḕḒ.

[22/4] هَجْرًا لِيُخْبِتَ¹⁰⁵ . ۞ يَجِبُ حَقُّهُ دِيْنَهُ ۞ ❖

٨. [23/1] اِنَّ دِيْنَ مَّيْمَنَةٍ: ٧. مَلْحَمَةٌ: ١٠٦ يٰٓيٰٓدُ ١٠٨، ١٠٧ مَلْحَمَةٌ ٨ دِيْنَ كَثُرَ
لَكُمْ مَنَاجِدُ ٩ اَبَ ١٠

❖ ۱۱۰ ۱۰۹ ۱۰۸ ۱۰۷ ۱۰۶ ۱۰۵ ۱۰۴ ۱۰۳ ۱۰۲ ۱۰۱ ۱۰۰ ۹۹ ۹۸ ۹۷ ۹۶ ۹۵ ۹۴ ۹۳ ۹۲ ۹۱ ۹۰ ۸۹ ۸۸ ۸۷ ۸۶ ۸۵ ۸۴ ۸۳ ۸۲ ۸۱ ۸۰ ۷۹ ۷۸ ۷۷ ۷۶ ۷۵ ۷۴ ۷۳ ۷۲ ۷۱ ۷۰ ۶۹ ۶۸ ۶۷ ۶۶ ۶۵ ۶۴ ۶۳ ۶۲ ۶۱ ۶۰ ۵۹ ۵۸ ۵۷ ۵۶ ۵۵ ۵۴ ۵۳ ۵۲ ۵۱ ۵۰ ۴۹ ۴۸ ۴۷ ۴۶ ۴۵ ۴۴ ۴۳ ۴۲ ۴۱ ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱ [23/2]

89[~] om. P | 90[~] om. P | 91[~] om. S, A1, V1, N1, L1, L3, P; دجسته V3, S1, A3, C1, V2 | 92[~] om. S, S1, S2, C1, C2, V2, V4, A2, A3, N2, N3, B1, B2, H, P, L2 | 93[~] in marg D, A1 | 94[~] in marg D | 95[~] ت T | 96[~] om. C1, T | 97[~] om. D | 98[~] add. هك V2, V3 | 99[~] دجسته H | 100[~] دك D | 101[~] supra lin D | 102[~] om. A1 | 103[~] om. N1, B1, P, D | 104[~] om. A1, D | 105[~] add. دك دك دك دك D | 106[~] om. V2, V3, V4, A3, B1, B2, C2, N2, S3, L2 | 107[~] om. V2, V3, V4, A2, A3, B1, B2, C1, C2, N2, S3, L2 | 108[~] om. N3, P | 109[~] om. B2 | 110[~] دجسته P

[23/2] und die Verheißung, d.h., „*das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben.*“¹⁴

[23/3] Es gibt in ihr keine ausgewählte Art, d.h., in der Auferstehung gibt es keinen Unterschied zwischen den Männern und Frauen in Spiritualität, Leben, Strenge und Unempfindlichkeit.

[23/4] und jeder Ausgezeichnete [kann sie] erwerben, d.h., nach Rang und Ordnung und Maß, die im Königreich [gültig] sind. Jene, die in der Hölle sind. Sie sind getrennt nach Aufgaben, Recht der Täter und Opfer, ohne Fehler.

Tāw [24/2] und den Ratschlag aus dem Munde Gottes, d.h., jene Gerechte, die wie die Sonne im Königreich ihrer Väter leuchten.

¹⁴ 1Jh 2,25

[23/2] օճօհճ՛ն: օ: ԴԺԺ՛ 111 օճօհճ՛ն 113.112 ԴԺԺօԺ Կ՛ 114 ի՛ն
 ԴԿԿ՛

[23/3] ԴԿ՛ ի՛ն օճօհճ՛ն: օ: ի՛նճօհճ՛ն Կ՛ օճօհճ՛ն ԴԺԺ՛ 115 օ՛ն:
 ԿԺօճօհճ՛ն օ՛ն 116 օ՛նճօհճ՛ն 117 օճօհճ՛ն

[23/4] օճօհճ՛ն ի՛ն ճօհճ՛ն: օ: ԿԺԺ՛ օ ԿԺԺ՛ օճօհճ՛ն ԴԺԺ՛
 ԴԺԺօհճ՛ն օճօհճ՛ն: ԴԺԺ՛: օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն ԴԺԺ՛
 օճօհճ՛ն ԴԺԺ՛ ԿԺօհճ՛ն

[24/2]. օ օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն ԴԺԺ՛: օ: օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն
 օճօհճ՛ն օճօհճ՛ն 118 ԴԺԺօհճ՛ն 120.119

111 om. L1 | 112 om. V3 | 113~ om. A3 | 114 om. C1; Կ V2, V3, N1, N2, S1, L1, L2, P, D | 115 ԿԺԺ՛ V3, A1, D | 116 om. P | 117 add. ի՛ն P | 118 օճօհճ՛ն V2, V3, A3, S1; օճօհճ՛ն E | 119 օ՛ն P; օճօհճ՛ն H | 120~ infra lin V4

[Über] Ermahnung und Disputation

Jeder Petḡāmā schließt 22 Buchstaben des Alphabets ein, nicht mehr und nicht weniger [wörtl.: ohne Hinzufügung und Verminderung].

1 Qōp[-Einl.]

Eine bestimmende [wörtl.: trennende] Stimme, die jeden von uns aus verschiedenen Teilen [wörtl.: unsere Mischung] zusammensetzte, schreckt vor seiner Stimme [d.i. die Stimme Gottes]¹ zurück. Er veranlasst unseren Schatz zu ordnen, um uns seine Freude zuteilwerden zu lassen [wörtl.: unterwerfen].

2 'Ālāp

Er schärfte deinen Blick für die Beraubung der Schätze, um seinen Kummer zu zerstreuen,

3 Bēt

indem er unsere Welt zeichnet, gibt er vor, wie die Schätze nach seinem Sinneseindruck geordnet beraubt werden sollen.

4 Gāmal

Der Unsichtbare, der dem Irrenden Weisheit gewährt, führt das Innere seiner Sichtweise [wörtl.: Bildnisse] zusammen,

5 Dālad

damit die Bedürftigen, dein Greis und andere durch ihn [wörtl.: seine Ursache] erheitert werden.

¹ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmā.

| | |
|-------|---------|
| S | 45r-45v |
| C1 | 43v-44r |
| V1 | 46v-47r |
| V2 | 29r-29r |
| V3 | 54v-55r |
| L1 | 59r-59v |
| A3 | 51r-51v |
| Ed. B | פד-פ |

^{2.1} [S, 45r] מִכְּמֵרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא

מִכְּמֵרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא:

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ^{a.4} יִשְׁמַרְוּ עֲלֵיהֶם דְּלֵילָא ⁵ יִשְׁמַרְוּ עֲלֵיהֶם ⁶

דְּלֵילָא וְחִסְרָא ^{b.8} [V1, 46v] וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ⁷ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ⁸ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ⁹ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹⁰ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹¹ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹² וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹³ וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ⁹ [S, 45v] וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹⁰ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹¹ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹² וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹³ וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹¹ וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹² וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹³ וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹² וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹³ וְחִסְרָא וְחִסְרָא

וְחִסְרָא וְחִסְרָא וְחִסְרָא ¹³ וְחִסְרָא וְחִסְרָא

¹ C2, A2, V4: in marg wiederholt; מִכְּמֵרָא וְחִסְרָא in marg P | ² S1: add. וְחִסְרָא וְחִסְרָא | ³ N1, L1 | ⁴ L1, N1, N3, A1, S2, P, E | ⁵ S3 | ⁶ add. L1 | ⁷ om. S, V2, V3, T, L3; N1, S1, L1 | ⁸ add. וְחִסְרָא וְחִסְרָא | ⁹ S1: in marg wiederholt | ¹⁰ B2 | ¹¹ S: M21/4/1 und M21/5/1 sind vertauscht | ¹² Ed. B, A1, A3, S2, C1, D, Q^w | ¹³ supra lin L1

P2:

^a וְחִסְרָא | ^b וְחִסְרָא

6 Hē

Der starrsinnige Verstand schlägt deinen Rücken, indem er mit seinem Wort tadelt,

7 Wāw

er zürnte Satan, da sich dessen Ansichten [wörtl.: Tendenzen] verhärtet hatten und bestimmte damit sein Schicksal.

8 Zēn

Siege, o du, Einsichtiger, zerstückele [ihn], steige hoch, schlage ihn in seiner List,

9 Hēt

erfreue dich, würdige, bilde, schlage heftig, lasse ab sofort [alles] glänzen.

10 Tēt

Verberge deinen Zorn vor dem, der die Blüte [wörtl.: Pflanze] seines Lebens abschneidet,

11 Jōd

ehre die Liebe, du, der einen Dienst verabscheut, durch den eine [hohe] Position entsteht [wörtl.: sickert].

12 Kāp

Vermeide das Vergnügen, das droht, uns von seiner Freude abzuschneiden,

13 Lāmaḍ

vernichte den Teil deines Schatzes, der durch seine Bildnisse [andere] in die Irre führt.

14 Mīm

Vergeblich plünderte er den sättigenden Proviant, um dich in Not zu bringen,

15 Nūn

schütte den Kummer ab, den Mörder deines Körpers, der [dich] durch seine List angreift.

16 Semkaṭ

Tue früh Gutes, preise [ihn]. Seine Sorge fällt von ihm ab,

17 ʿĒ

lobpreise [ihn] mehrfach, damit deine Botschaft siegt, die seine Neigung durchblicken lässt.

| | | |
|----|-----------------|--|
| 6 | א | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 7 | ה | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 8 | ו | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 9 | ס | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. ¹⁴ |
| 10 | פ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 11 | צ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 12 | ק | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 13 | כ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 14 | כ ¹⁵ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 15 | ל | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 16 | מ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |
| 17 | נ | וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם וְהָיָה בְּהַיָּתָוּתָם. |

¹⁴ H | ¹⁵ L1: M21/14/1 und M21/15/1 sind vertauscht und verbessert w.i.T.

18 Pē

Halte zurück dein Verlangen nach dem Genuss der Visionen [wörtl.: Erscheinungen],
rühme die Abwesenheit des Verlangens [wörtl.: seinen Schlaf],

19 Šādē

bilde deine Seele, zeige Güte [und] lenke so den Zuruf seiner Vergebung auf dich.

20 Qōp

Reinige dein Herz, [sobald] der Zorn entbrennt, der seine Sünde hemmt,

21 Rēš

dein Knecht wird zornig, vernichte [seinen Zorn]. Besänftige [und] ruiniere die
Zwietracht.

22 Šin

Preise den Herrn, den Ritus unseres Schatzes, erobere seine Gefilde,

23 Tāw

erleuchte deine Seele, denn das Schisma ist über seine Güte in Zorn geraten.

Erläuterung zu den Gedanken in diesem Mēmra [= M21K]:

Bēt [1/1] bestimmende Stimme, d.h., eine Stimme, die kam, um den Menschen zu schaffen. „[und Gott sprach:] *Es werde eine Feste [zwischen den Wassern], und die sei ein Unterschied*“² usw. „Und [Gott sprach]: *Es werden Lichter [an der Feste] des Himmels.*“³ [Eine bestimmende Stimme, d.h. eine Stimme], *die kam und* [Gott sprach:] „*Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei*“⁴,

[1/1] Er setzte uns aus verschiedenen Teilen [wörtl.: Mischung] zusammen, d.h., er vereinte [alles], voraus wir zusammengesetzt sind.

[1/1] Er schreckt vor seiner Stimme zurück: *vor der Stimme Gottes*

Bēt [3/1] Schätze seines Sinneneindrucks, d.h. seine Erkenntnis

Gāmal [4/1] Irrender: derjenige, der stolpert.

[4/1] er führt das Innere seiner Sichtweise [wörtl.: Bildnisse] zusammen, d.h., er sammelt das Herz der Weisheiten aus der Beschaffenheit [wörtl.: Erscheinung] seiner Sicht [wörtl.: Bildnisse] unserer Welt zusammen.

² Gen 1,6-7

³ Gen 1,14

⁴ Gen 1,26

- 18 א פִּלְגִּי בְּדֹרִי בְּחַיִּים¹⁶ יְיוֹעִזְרִי חַיִּים יִעֲשֶׂה .
 19 ב בָּלֵם בְּעוֹצֵר לְדָוִד בָּבֶל יִבְּרַח סֶמֶד מִלְּקֵה .
 20 ג בְּזִיז יִלְכֵי יִשְׁכָּח דֹּחֵיָא בְּחַיִּים סִבְיִים .
 21 ד דָּוִד¹⁷ בְּבִדְרִי בָלֵם חַיִּים¹⁸ הֵבִיף מִיְדֵי אֵשׁ .
 22 ה חָבֵס לְמַדְנִי בְּחֶמֶת יְהוָה יִרְדֵּה פִּתְקֵי אֵשׁ .
 23 ו¹⁹ וְיִרְמָס בְּעוֹצֵר מִהֲדַחֵל דָּבִיר²⁰ בְּכֹל בְּתֵי אֵשׁ .

[M21K]

מִמֶּלֶךְ²¹ דְּיִכְנִי²² דְּבִמְלִי מַדְנִי אֶת־²³.

- א. [1/1] מַלְכִּי דְּכַדְבִּי²⁴. א: מַלְכִּי אֶת דָּוִד יִכְנִי²⁵ בְּזִדְנִי²⁶: דְּכַדְבִּי מִי
 אֶת [S, 46r] דְּיִשְׁמֵל דְּמִבְּלָא: מִתֵּם²⁷ דְּיִשְׁמֵל וְיִשְׁבִּדִּי בְּמִלְּכִי: מַבְּזִלִּי. גִּמְלִי
 דְּלִבִּי יִישׁ אֶת יִכְנִי: מִלִּבִּי חַיִּלִּי לְיָד דְּמִמֶּלֶךְ.
 [1/1] בְּדִרִי מִלְּבָב. א: דְּבִיב מִמֶּלֶךְ.
 [1/1] חֲלִיב²⁸ יִשְׁמֵל. דְּמַלְכִּי לְקִשְׁטִי.
 ג. [3/1] בְּנֹת יִשְׁמֵל. א: בְּזִכֵּי אֵשׁ.
 ד. [4/1] חֲלִיב. אֶת דְּמִמֶּלֶךְ²⁹.
 [4/1] חֲלִיבִי לְיָד יִשְׁמֵל. א: מִחֲלִיבִי יִלְכֵי דְּיִשְׁמֵלִי מִי סֶמֶד דְּבִירֵי דְּאֵשׁ³⁰
 דְּמִלְּבָב.

¹⁶ H | ¹⁷ A^S דָּוִד | ¹⁸ A1, D; B2 | ¹⁹ add. V3 | ²⁰ A^L דְּבִיר | ²¹ om. L1; N1 | ²² add. N1, L1; add. E | ²³ om. E | ²⁴ S1: unleserlich | ²⁵ add. S2 | ²⁶ add. Ed. B, V3, V4, N1, N2, S1, S3, C2, A2, B1, B2, H, E, L2, D, C1, V2, N3, A3 | ²⁷ om. D | ²⁸ B2 | ²⁹ V3 | ³⁰ om. D

Dālad [5/1] Bedürftigen, d.h., die Gefangenen, die das Böse in sich tragen.

[5/1] dein Greis, d.h. dein Alter, Adam

[5/1] und andere, d.h. seine Kinder

Hē [6/1] starrsinniger Verstand, d.h., er machte es sich schwer, die Wahrheit zu begreifen.

Wāw [7/1] Er bestimmte sein Schicksal, d.h., seine Neigung verhärtete sich und er rühmte sich seiner Weisheiten und des hohen Rangs, den er erreicht hatte.

Zēn [8/1] zerstückle, steige hoch, vernichte, d.h., zertrümmere, trete nieder und steige hoch über die Schulter mit der Worfschaufel und vereitele seine Listen und Pläne.

Jōd [11/1] ein Dienst, durch den eine [hohe] Position entsteht [wörtl.: sickert], d.h., ein Dienst, womit er sich und seine Kleidung schmückt, um seine Position zu erreichen.

Kāp [12/1] Vermeide das Vergnügen, d.h., die Vergnügung, die irrt, ist eine Bedrohung für uns: sie greift unseren Gott an, d.h., [wiederum], dass „*du des Todes sterben*“⁵ wirst. Seine Freude an Vergnügungen trennt uns voneinander, d.h., „*denn du bist Staub und kehrst wieder zum Staub zurück!*“⁶

Lāmad [13/1] Irrender: derjenige, der stolpert.

[13/1] durch seine Sichtweise [wörtl.: Bildnisse], d.h., durch die Veränderung seine [Sicht]: wenn ich durch meine Augen Bilder wahrnehme.

Mīm [14/1] um zu zeigen, dass du Not leidest, d.h., [er plündert] die Reichtümer deiner jetzigen Kirche.

Nūn [15/1] Schütte den Kummer ab, d.h., [wende dich von den] Orten des Kummers [ab].

[15/1] der [dich] durch seine List angreift: [durch] seine Sünde, seinen Frevel und Hochmut

Semkaṭ [16/1] seine Sorge fällt ab, d.h., der Verstand löst sich [von den Dingen, die ihm Sorge bereiten] und er vergisst seine Sorge über die Vergänglichkeiten.

Ē [17/1] seine Stimmung durchblicken lässt, d.h., die Gesichtsfarbe eines Kranken deutet seine Stimmung an, woraus die Heilung oder Erkrankung seines Zustandes zu erkennen ist.

Pē [18/1] Rühme seinen Schlaf, d.h., ein Verlangen, das ruhig gestellt ist, verführt nicht dazu, etwas Böses zu tun.

⁵ Gen 2,17

⁶ Gen 3,19

Ṣādē [19/1] Bilde deine Seele, zeige Güte, d.h., deine Seele wird durch die Güte, Weisheit und Liebe gegenüber allen zum Bildnis und Abbild Gottes.

[19/1] Lenke auf dich: die Versöhnung, in der er sich als Echo zeigt, ist in heiligen Büchern angekündigt.

Qōp [20/1] dein Zorn entbrennt, d.h., sobald dein Zorn entflammt.

[20/1] Er hemmt, d.h. er löscht seine Sünde aus.

Rēš [21/1] Dein Knecht wird zornig, d.h., sein Zorn verschwindet.

Šīn [22/1] Preise den Herrn, den Ritus unseres Schatzes, d.h., preise den, der uns durch die wundervollen Ordnungen und eine Fülle von Erkenntnissen bereichert.

Tāw [23/1] Erleuchte deine Seele: durch die Tugenden

[23/1] und das Schisma ist über seine Güte in Zorn geraten, d.h., eine Gruppe, die Spaltung und Schisma verursacht hat. D.h., sie trennen ihre Seele von dem inneren Glauben und unterdrücken die Barmherzigkeit der Güte Gottes bei sich und bei allen Menschen.

[illegible]

⁵⁰ **حکایت** S1, unleserlich | ⁵¹ **د** D | ⁵² **ذکر** A^S |

⁵³ **سجده** D | ⁵⁴ S1: es folgt eine geometrische Zeichnung

Lehre und Ermahnung für alle Menschen

Und am Ende jedes Petḡāmā steht ܡܕܬܐ.

1 Rēš[-Einl.]

Die Liebe zur Wahrheit zwang mich einen Mēmra zu schreiben, um das träge Gewissen zu durchbrechen und im unfruchtbaren Verstand Leben zu erzeugen.

2 'Ālāp

Jener, der den Weg des Lebens liebt, wird die Liebe ehren, um den Hass, den der Mensch in seine Gedanken pflanzt, zu entwurzeln.

3 Bēt

Mit Bescheidenheit, Heiterkeit und mit aller Würde begegnet sie¹ allen Menschen mit aufrichtigem Ziel und kein Mensch verachtet [sie]².

4 Gāmal

Für einen Ausgewählten ziemt es sich, dass er wie Makarius Geduld beweist [wörtl. trägt], dass seine Liebe langmütig ist und er wie Aḥīqār [voller] Weisheit handelt [wörtl.: besitzt].

5 Dālad

Leite gerecht den, der gut urteilt, um den Frevel zu entwurzeln, denn jeder liebt den, der mit jedem zufrieden ist und auch von jedem geehrt wird.

¹ Die „Liebe“ ist im Syrischen maskulin, weshalb hier auch die Maskulinform des Verbes steht.

² „ܡܕܬܐ“ ist im Syrischen maskulin.

| | |
|-------|---------|
| S | 46v-47v |
| C1 | 45r-46r |
| V1 | 48r-49r |
| V2 | 29v-29v |
| V3 | 56r-57r |
| L1 | 60v-61v |
| A3 | 52v-53v |
| Ed. B | پت - فب |

¹ *ṛiḥa ṛiḥa. ṛiḥa* [S, 46v]

مَلِكِهِمْ ۚ ذِكْرُهُ حَدَّثَ هَذَانِ سَمَاءُ ۚ :

b.8.7 هَسْدَاجْ² دَجَلَهْ³ فِجْجَقْ⁴ صَفْ⁵ [V1, 48r] ذِجْ^a دُجْ⁶

ذ 1 ذِسْمُ صَمْعَةٍ كَرِيْمٍ ذِيْ مَدٍّ مِّنْ مَّكَّةَ ذِيْ مَدٍّ :

لَا ذَاكَ أَكْبَرُ هُوَ الَّذِي هُوَ فِي سُبْحَانَكَ دُخِلَ.

2 2 اَمَّا دَعْوَاهُ فَاَنْتَ دَعُوْهُ هَذِهِ دَعْوَتِيْ لِكِسْفِهَا:

ہم نے اُن کو جسے ہم نے چاہا اس سے لیا۔

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041

يَجْعَلُ جَدَّتُكَ حَبْلًا مُدْبِجًا¹¹ ۝ ٢٥ كَذَٰلِكَ هُنَّ ذُكُورٌ

ح 4 حَبْلٌ وَدِهٌ فَمَيِّ 12 خَبِيرَةٌ خِدْمَةٌ مَعْبُذٌ :

هَلْ يَخْذُ ذَهَبًا هَ يَصِلُ يَجْعَلُ لِي ۚ يَسْطَدُ .

د 5 ده / چاپه دي / خپه دگمگ / غنډ .

دَجْدَاتٌ مُبِيتٌ دُخَانٍ كَسَ حَدَّ ١٣ هَؤُلَاءِ يَهْبِطُ ١٤ .

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt; **مذ ذ ح** H, P, in marg | ² supra lin V2 | ³ **ح** T |

⁴ **مَعْدِيحُ تَدُحْ** om. A1, T, D | ⁵ add. **هَدُحْ** N1, L1 | ⁶ om. A1 | ⁷ om. A1, T, D | ⁸ om. E, N1; **مَعْدِيحُ تَدُحْ** S, S1, V3, V4, C2, A2, B1, B2, N2, H, L2, C1, V2, A3, N3, S3 | ⁹ **هَدُحْ** B1, E | ¹⁰ **بَدُحْ** B1 | ¹¹ **دَدُحْ** N1 | ¹² **دَدُحْ** Ed. B, A1, A2, S1, S2, V4, C2, N2, B1, B2, H, E, L2, D, S3, N3, A3 | ¹³ **هَدُحْ** S, V3, C1, V2, A3, N3, S3, V4, C2, A2, B1, B2, N2, E, L2, L3, A^L, A^S, M^W | ¹⁴ **دَدُحْ** V2, V3, E

P2:

^a om. | ^b add. **تحتل هذه الحصة**

6 Hē

Es ist das Urteil des mosaischen Gesetzes, nach welchem er die Götzen zerstörte. Und wenn es so ist, dass er das Richtige getan hat, wird sie [d.i. die Liebe] für keinen Menschen mühselig sein.³

7 Wāw

Und wenn er bei der Art und Weise deiner Belohnung zögert, sollst du nicht nachforschen. Denn ein Weizenkorn, das durch die Fülle der Früchte stirbt,⁴ wird sein Gewand weben.⁵

8 Zēn

Siege über den Stolz, hasse den Zorn, verabscheue die List, erwerbe die Wahrheit und Freundlichkeit: dadurch wirst du geehrt sein.

9 Hēt

Siehe, ein böser Name wird gehasst, auch von jemandem, der durch das Böse wütend war. Ein guter Name hingegen — auch wenn man es nicht will — wird gepriesen und geehrt.

10 Tēt

Bewahre deine Zunge vor Entgleisungen und Sticheleien, und reinige deinen Verstand von all den Listen und ehre [sie]

11 Jōd

Die Lehre über das Leben gibt mit ihrer Wurzel den Impuls für das Leben und webt das Netz für ihr seliges und gepriesenes Gewand.

12 Kāp

Verbinde deine Gedanken mit dem Joch der Liebe⁶, lindere deinen Zorn, damit du nicht unter das Joch des Feindes, der [dich] am meisten in die Irre geführt hat, gerätst [wörtl.: überwältigt wirst].

³ هَبْدَ لَعْنَتِ كَرَاهِيَتِهِ „to give honour, make valuable“ zitiert bei Payne Smith, *Compendious*, S. 196.

⁴ Vgl. Jh 12,24

⁵ Vgl. 1Kor 15,35-38

⁶ Vgl. Mt 11,28-30

13 Lāmad

Die Schmeichler, Hasser und Anbeter der Prāšoqar⁷ —
das Leiden in ihnen schmerzt, kränkt und belastet meine Gedanken.

14 Mīm

Ermächtigte jenen, der würdig ist mächtig zu sein und geehrt zu werden.
Erniedrige [denjenigen], der sein Grab in einen Felsen haut.

15 Nūn

Es wird eine Zeit des Erkaltens [geben] und das wird für dich wie Feuer und Salz sein.⁸
Und den Heranwachenden für die Wahrheit zu preisen, wird dich nicht anstrengen.

16 Semkat

Genese durch das Wissen, das der Verstand des Ziegen- und Rinderhirten besitzt und
bereichere und ehre die Weisheit des Kenners.

17 ʿĒ

Die zukünftige Welt wird das Gerücht über die bösen Augen entwurzeln.
Vergiss sie⁹ niemals und rühme dich nicht des Wortes das gegen sie [gerichtet ist].

18 Pē

Erkläre die Bräuche, überprüfe die Gewohnheiten von jedem und erfahre
[sie]. Gib jedem von ihnen das, was würdig ist, wiederbelebt und geehrt zu
werden.

19 Ṣādē

Reiche die Hand dem Menschen, der [geneigt ist] von dir abzulassen und den der
Böse verrückt gemacht hat. Sein Ziel ist es, die Gerechten zu unterdrücken, zu hassen
und [sie] mit bösem Blick anzuschauen.

20 Qōp

Die Häuptlinge des Hauses Āšōqar¹⁰ heben zu einem großen Kampf an
gegen ehrliche, beneidenswerte [Menschen] und sie verfolgen [die Angehörigen] des
Hauses Rāzōqar¹¹.

⁷ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁸ Vgl. Mt 24,12

⁹ D.i. die Liebe.

¹⁰ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹¹ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 13 **ד** כְּסִימָהּ ²⁰ הָעֵתָּה פִּלְתִּי דְּהָדָהּ.
 חַיִּי ²¹ דְּיִשְׁמֵךְ ²² לְיִשְׁמֵךְ לְיִשְׁמֵךְ הָיִתְּ הַיָּמִים הַבְּיָרִים. [S, 47r]
- 14 **ה** מִיָּד לְיִשְׁמֵךְ דְּיִשְׁמֵךְ ²³ דְּיָדָב הַיָּמִים הַבְּיָרִים.
 הַיָּמִים הַבְּיָרִים הַיָּמִים הַבְּיָרִים ²⁴ תִּבְּרֵךְ.
- 15 **ו** מִיָּדָהּ הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים ²⁵ הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים ²⁶ הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים ²⁷ הַיָּמִים.
- 16 **ז** הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
- 17 **ח** הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
- 18 **ט** הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
- 19 **י** הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
- 20 **יא** הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים.
 הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים הַיָּמִים. [S, 47v]

²⁰ כְּסִימָהּ V1; לְיִשְׁמֵךְ B2 | ²¹ S: חַיִּי unleserlich | ²² דְּיִשְׁמֵךְ V2, V3, S1, A3 | ²³ דְּיָדָהּ V2, V3 | ²⁴ הַיָּמִים supra lin A3 | ²⁵ הַיָּמִים H | ²⁶ הַיָּמִים D | ²⁷ om. H | ²⁸ infra lin V2 | ²⁹ ~ P | ³⁰ Sg. Ed. B | ³¹ הַיָּמִים P | ³² הַיָּמִים A 3, in marg w.i.T.

21 Rēš

Liebe die Lehre, deren Name von allen Völkern geehrt wird,
und das Unkraut des Irrtums wird in allen Köpfen entwurzelt.

22 Šīn

Er vollendete den Frieden, der alle versöhnte und den Zorn entwurzelte,
damit ich den Ruhm mit deinem Sieg bekleide, der mit der Höhe verflochten ist.

23 Tāw

Preise den Herrn, der seinen Knechten Weisheit schenkt, für die Gütigen
Kleider des Lichtes zu weben und den Frevlern ein Gewand der Niedrigkeit.

Erläuterung der Gedanken, die es in diesem Mēmrā gibt [= M22K]:

Gāmal [4/1] Māqar: Makarios, der Ägypter

Wāw [7/1] Du sollst nicht nachforschen, d.h., du sollst nicht fragen, warum sich dein Erlöser zurückgezogen hat, weil der, der kommt, mit Freude kommt.

Zēn [8/1] verabscheue: hasse

Ḥēt [9/1] Er war wütend, d.h., er wurde wie ein Hund, der vor Wut heult vom Zorn über Böses ergriffen.

Lāmad [13/1] Schmeichler: die mit List flüstern.

[13/1] Anbeter der Prāšoqar, d.h., Magier, die Anbeter der Götzenbilder, die Betrüger sind.

Semkat [16/1] Ziegen- und Rinderhirt, d.h. ein ungebildeter Hirte der Ziegen, ist ein Hirte, der die Ziegen weidet [und] ein Rinderhirt ist ein Hirte, der die Rinder weidet.

Pē [18/1] Und beweise, d.h., tue.

Ṣādē [19/1] er hat verrückt gemacht, d.h., er machte sie wild¹².

[19/2] Er hasst und schaut [sie] mit bösem Blick an, d.h., sie werden von jedem gehasst und beneidet.

¹² Das Wort im Syrischen steht im Plural.

- 21 זִשְׁרָם מִקִּטְלָה דְּבִגְדָא בְּמִקְטָב חֲמִישׁ מִיָּבִיבִיד³³ .
 דְּבִגְדָא דְּחִמְלָב בִּי חַד מִדְּקָב תִּשְׁ מִיָּבִיבִיד .
 22 יֵאָדָם בְּעִמְלָה דְּבִיבִי³⁵ חֲכָא וְכִזְהִיבָא עִבִיד .
 דְּיִהְיֶה עִמְיָא לְחִיבְסֵי חֲדָה מֵאָא וְדִבִיד .
 23 אָהֵב לְמִדָּא מִבְּחִיר בְּיָדְהֵם דְּלִהְיָא וְיָבִיד .
 לְבִיבִיד³⁶ דְּחִמְשָׁא וְלִבְיָא נִשְׂאָא דְּמִיָּהֲבִיד³⁷ .

[M22K]

- [V1, 49r] חֲמִישְׁתָּא דְּיִלְכִיבִי³⁸ דְּבִיבִי חִישׁ³⁹ חֲמִישְׁתָּא אִתְּלִי^{41.40} .
 יֵאָדָם⁴² [4/1] מִבִּיד . מִבִּיד⁴³ מִיָּבִיבִיד⁴⁴ ❖
 7/1] זִשְׁרָם גַּר אֲבִיבִיד . חִישׁ⁴⁵ : גַּר אֲבִיבִיד⁴⁶ דְּלִחְמָא וְזִהִבִיד⁴⁷ חֲמִישְׁתָּא⁴⁸ : חֲמִיבִיד
 דְּמִיָּהֲבִיד אִתְּלִי חֲסִידֵיהֶם⁴⁹ ❖
 8/1] חֲסִיד⁵¹ : חֲסִיד ❖
 9/1] חֲסִיד⁵² : חִישׁ אִתְּלִי חֲסִידֵיהֶם דְּבִיבִי חֲסִידֵיהֶם⁵³ . זִשְׁרָם חֲסִידֵיהֶם ❖
 13/1] לְבִיבִיד⁵⁴ : דְּמִיָּהֲבִיד⁵⁵ חֲסִידֵיהֶם ❖
 13/1] חֲסִידֵיהֶם דְּכִזְהִיבָא : חִישׁ מִיָּהֲבִיד חֲסִידֵיהֶם⁵⁶ חֲסִידֵיהֶם : דְּבִיבִי חֲסִידֵיהֶם⁵⁷ חֲסִידֵיהֶם ❖
 16/1] חֲסִיד⁵⁸ חֲסִיד : חִישׁ : חֲסִיד חֲסִיד . חֲסִיד⁵⁹ : [V1, 49r] חֲסִיד⁶⁰ [V2, 30r]
 דְּיִלְכִיבִי⁶¹ .
 16/1] חֲסִיד : חֲסִיד⁶² דְּבִיבִיד⁶³ דְּבִיבִיד⁶⁴ ❖
 18/1] חֲסִיד : חִישׁ : חֲסִיד⁶⁵ ❖
 19/1] חֲסִיד : חִישׁ : חֲסִיד חֲסִיד חֲסִיד ❖
 19/2] חֲסִיד חֲסִיד : חִישׁ : חֲסִיד חֲסִיד חֲסִיד חֲסִיד ❖

³³ H, in marg w.i.T. | ³⁴ V2: M22/11/1 und M22/22/2 sind vertauscht und verbessert w.i.T. | ³⁵ H N2 | ³⁶ A3, in marg; Sg. M^w, A^s | ³⁷ A1, über dem , ein | ³⁸ add. N1 | ³⁹ om. S, C1, V2, V3, E | ⁴⁰ om. S, V4, C2, N2, N3, B1, B2, S1, S3, A2, L2, L3 | ⁴¹ om. N1; ⁴² om. A3 | ⁴³ om. S | ⁴⁴ S3 | ⁴⁵ add. V3 | ⁴⁶ S: durchgestrichen, verbessert w.i.T. | ⁴⁷ N1 | ⁴⁸ S: die letzten zwei Buchstaben unleserlich | ⁴⁹ om. E | ⁵⁰ om. S | ⁵¹ P | ⁵² P | ⁵³ D | ⁵⁴ H | ⁵⁵ add. D | ⁵⁶ S: unleserlich | ⁵⁷ T, in marg | ⁵⁸ om. H | ⁵⁹ om. N2, E, D | ⁶⁰ S, T, L1; om. D | ⁶¹ V1, N1, T; om. D | ⁶² om. D | ⁶³ D | ⁶⁴ om. L1 | ⁶⁵ D

Qōp [20/1] Des Hauses Āšōqar: das ist Name eines Sternes. Īšō' bar Nūn, der Katholikos sagte: „*Heiden haben aus ihm ein Bild angefertigt und ihn verehrt.*“¹³

[20/2] des Hauses Rāzōqar: es sind die Magier des Hauses Zārādōšt, die ihre Mütter, Geschwister und Töchter zur Frau nahmen.

Šīn [22/1] Den Frieden, der alles versöhnte: Messias, der Frieden der Erhabenen und der große Frieden der Niedrigen. Er vollendete den Frieden durch das Evangelium des Friedens.

¹³ nicht identifiziert.

Über den Neid und seine böse Bitterkeit, die sich in allen Generationen verbreitete.

Und die Petḡāmē enden auf ٢٥.

1 Šīn[-Einl.]

Immer wieder hörte ich den Namen des Neides in meinen niedrigen Gedanken, so dass ich Wörter zusammenstellte, um mit gebrochenem Herzen seine Geschichte [wie folgt] zu erzählen.

2 'Ālāp

Ihm [d. i. dem Neid] fielen Zahllose seelisch und physisch zum Opfer [wörtl.: Getöten] und die Geschichte seines Ruhms konnte zu keiner Zeit in Worte gefasst werden.

3 Bēt

Zuerst ließ sich Adam durch [ihn] in die Irre führen und ihm wurden Ruhm und Pracht genommen [wörtl.: es wurde entehrt]. Dann kam plötzlich¹ die List des Tötens des Erstgeborenen Habil.

4 Gāmal

Er führte die Söhne Noah, Abraham und Lot in Gefangenschaft und entfremdete² [sie von ihrer Heimat]. Er vertrieb Jakob und bediente sich der Knechtschaft, um den Götzen zu dienen.

¹ Vgl. بدر „unerwartet kommen“ in A3, Cardahi, *Pardaisa*, S. 104, Fußn. 21, aber Edris, *Qaṣā'id*, nimmt das im Arabischen orthographisch ähnliche Wort بكرت „sie tat frühzeitig oder verführt“, was nicht passt.

² Vgl. اخلي البلد „er räumte die Ortschaft“ in A3, Cardahi, *Pardaisa*, S. 104, Fußn. 25; Edris, *Qaṣā'id*, S. 110 folgt dem.

| | |
|-------|------------|
| S | 47v-48v |
| C1 | 46v-48r |
| V1 | 49r-50r |
| V2 | 30v-30v |
| V3 | 57v-59r |
| L1 | 62r-63v |
| A3 | 54r-55r |
| Ed. B | ⲙⲁⲓ ⲛⲉⲩⲟⲩⲏ |

¹කළුතර පිළි. කිකුළු [S, 47v]

بُكَ سَمْعُهُ هَبْكَ بَعْمَجْ [V1, 49v] مِذَّيْ² دُبْجَدْ دَقَبْ هِذَّيْ:

٥- عَمَّكَ فِي كُمْتِكَ ذِي هَؤُلَاءِ

١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

هَذِيهِ مَكِّيَّةٌ دَلِيلٌ بِخُذْهِ حِكْمٌ بِبَدَلِ [S, 48r].

2 2 2 به كه صبيحة³ دگر ميست دذه س هفجذ 2.

هَلْ تَعْلَمُ خُذْنِي⁴ دَجْدَ دَقَبٍ لَمَلَةٍ عَبْدٌ.

ك 3 حَجَّكَ كَذِمَ زَجَبَ هَزَبَ هَمَجَ هَجَّذَ ٥٠

هَعْمَذَهْ دِييَكِرْ خُخْذِ هَلْيَحْسَ لَهَّيْدِ مَجْدًا

٤ اَلْكَوْبُ حَتَّىٰ مَسَّ الْبَدَنَ هَكَذَا هَجَذَ لِيَا۟ذَرَ:

هَذِيْكَ لِكُلِّهِمْ هُكْلٌ اُجِبَهُ لَقَسٌ ۖ هِجْزٌ ۚ

1- C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt; **حڤ هلمدڤ** in marg P | ² S: unleserlich; **هڤڤڤ** V3, V4, C2, C1, S3, N3, A3, A2, N2, B1, B2, H, E, L2, A^L, A^S | ³ **هڤڤڤ** A1, verbessert in marg w.i.T. | ⁴ **هڤڤڤ** V1 | ⁵ **هڤڤڤ** V2, V3, S1, C1; **هڤڤڤ هڤڤڤ هڤڤڤ** A3, in marg | ⁶ **هڤڤڤ** N2, H, L2

P2:

^{a7} add. **تحت هذه**

5 Dālad

Er [ver]führte Josef und machte ihn zum Knecht und zum Händler, dann verleumdete er Potifar. Daraufhin wurde er [d.i. Potifar] streng und warf ihn [d.i. Josef] ins Gefängnis.³

6 Hē

Er entzündete Hiob und im Ofen bereitete diesem das Feuer des Leidens und der Schmerzen.⁴ Dann nahm er ihm seine Söhne, seinen Besitz und sein gesamtes Vermögen.

7 Wāw

Er schlug Moses in die Flucht und er diente dem Priester für Lohn und den Söhnen seines Volkes und anderen flößte er Bitterkeit ein.

8 Zēn

Er ärgerte Saulus und verfolgte David, den klugen Propheten. Er sagte: „*wehe mir, mein Exil hat lange Zeit gedauert.*“⁵

9 Hēt

Er schloß Jesaia ein und zersägte seinen Körper.⁶ Wieder verfolgte er auch Eliyā, den Propheten des Feuers.⁷

10 Tēt

Er unterdrückte Jeremia, der von einem auserwählten und vollkommenen Mutterleib [geboren ward]. Er warf ihn in die stinkende Grube der Verachtung.⁸

11 Jōd

Er warf [wörtl.: gab] mit böser Absicht Daniel, den Propheten der Wahrheit und wunderbaren Gerechten, in die Grube der Löwen.⁹

12 Kāp

Die erfahrenen Gerechten aus dem Hause Ananias warf er in die Feuergrube und taufte seinen Herrn mit dem Schwert des Henkers¹⁰.

³ Vgl. Gen 39

⁴ Vgl. Hi 41,1-34

⁵ nicht identifiziert.

⁶ Vgl. AscJes 1-5

⁷ Vgl. 1Kön 18,37-40

⁸ Vgl. Jer 38,6

⁹ Vgl. Dan 6

¹⁰ Vgl. Mk 6,27

- ד 5 דַּבֵּד וְכִמְהֵק וְלִבְדִּישׁ לִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- ש 6 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- ו 7 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- ז 8 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- ח 9 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- ט 10 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- י 11 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
- יא 12 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .
 וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי וְלִבְדֵּי .

לִבְדֵּי 11 | add. לִבְדֵּי 10 | S3 | לִבְדֵּי 9 | S: die ersten zwei Buchstaben unleserlich | V2 | לִבְדֵּי 7
 S1 | 12 | לִבְדֵּי 13 | man rec in marg wiederholt S1 | 14 | in marg S1

13 Lāmad

Jesus, unseren Herrn, hängte er ans Kreuz und [salbte] ihn mit Myrrhe, und er übergoss ihn nach der Geißlung [mit] Spott, Spuk, Nägeln und Beleidigungen.

14 Mīm

Er warf Steine [schwer wie] Mühlsteine gegen den Bund des Apostelamts, wodurch er Generationen durch Geißelung und Qualen vereinnahmte.

15 Nūn

Er peinigete die Rechtschaffenen, tötete die reinen Freunde des Sohnes, verfolgte die Heiligen und verabscheute die Keuschen mit fleischlichen Augen.

16 Semkat

Er drang ein und erhob sich schamlos und stolz gegen die Einsichtigen, er verspottete die Weisen, verachtete die Klugen und die Freunde des Wohlstands.

17 ʿĒ

Er ist [wie] ein kräftiger Löwe, sein Otterngift¹¹ [hat] den Geschmack von Aloe, seine List ist [wie] die der Dämonen, seine Schamlosigkeit [wie die eines] Tigers, und seine Pläne [wie die einer] Legion sind teuflisch¹².

18 Pē

Meine Gedanken waren verwirrt von der Schilderung dieser üblen Geschichte. Es gibt nichts Böses zwischen den Irdischen, das nicht von ihm verursacht wurde.

19 Ṣādē

Er hielt die Welt in Schlingen gefangen, wodurch er [jede] Hoffnung zerstört hat [wörtl.: abschnitt] und er hat die Welt erschüttert und [sie] mit Krieg und Feindschaft gefüllt.

20 Qōp

Er rief zum Krieg auf, zur Schlacht, zum Töten und Plündern auf der Erde und verursachte [wörtl.: warf] Spaltungen, verstärkte die Unterdrückung in jedem Winkel [der Erde] und [in jeder] Gegend.

¹¹ Vgl. Röm 3,13

¹² Vgl. Lk 8,30

- 13 **ד** לבעד מִדְּאֵל תִּשְׁמַרְוּ עַל־עַבְדֵי מִמֶּנּוּ.
 תִּשְׁמַרְוּ יִבְרָכְךָ הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה עַל־עַבְדֵיךָ. [S, 48v].
- 14 **ה** מִיֵּשֶׁב הַיְיֹשֶׁב דְּעַלְסִמְאֵל¹⁵ חַיִּיךָ דְּדִסְדָּא.
 הַלְמַשְׁמֵא־עַבְדֵיךָ עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּדָא.
- 15 **ו** חַיִּיךָ הַיְיֹשֶׁב עַל־הַיְיֹשֶׁב דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 דְּדָא עַבְדֵיךָ עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
- 16 **ז** הֵיכָן עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 עַבְדֵיךָ עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
- 17 **ח** עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
- 18 **ט** עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
- 19 **י** עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
- 20 **יא** עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.
 עַלְמָא עַל־הַיְיֹשֶׁב הַזֶּה דְּסִמְעֵא־דְּדָא.

¹⁵ אֲדַעְדָּא L2, in marg דְּעַלְסִמְאֵל | ¹⁶ om. V2, V3 | ¹⁷ עַלְמָא S3 | ¹⁸ Sg. B2 | ¹⁹ P דְּלִיב

²⁰ S: der letzte Buchstabe unleserlich | ²¹ דְּלִיב S1 | ²² עַלְמָא S3

21 Rēš

Sie dachten also: „Welchen Frieden hat er nicht ohne Absicht zerstört?
Und welchen Frevel gäbe es nicht ohne ihn [und welche] Sonne [und welches] Licht
ist [nicht ohne ihn] ins Dunkel [geraten]?“

22 Šīn

Sie fragten welche Unterdrückung nicht durch ihn die Vollkommenheit erreicht hat
und welchen ehrlichen [Mensch] er nicht verfolgt hat in Frieden[szeiten] und in der
Wüste.

23 Tāw

Seine Geschichte ist beängstigend, seine giftige Wurzel ist verflucht.
Es möge sich jeder Hörer und jeder Sprecher von ihm entfernen.

24 Tāw

Seine Bosheit soll vernichtet werden und das Gift des Feindes soll aus uns herausge-
saugt [wörtl.: ausgehen] werden.
Dann werden wir sehen, dass er aufhört [zu sein] und wir werden uns über seinen
Tod freuen, wie es [schon] gesagt wurde.

**Erläuterung der schwierigen Nomen, die sich in diesem Mēmra befinden
[= M23K]:**

Gāmal [4/1] er führte, d.h., er führte sie ins Exil, d.h. in die Wüste

Tēt [10/2] Grube: Grube des Schmutzes

Mīm [14/1] Steine [schwer wie] Mühlsteine: steinharte Steine, die Feuer anzünden.

Ē [17/1] Aloe: ist eine [Pflanze] die kein Gift hat.

Pē [18/1] sie waren verwirrt: sie liefen in die Irre, sie waren schwach und sie hielten
sich zurück.

Qōp [20/2] Gegend: Ort, d.h. Bereich

Tāw [24/1] sein Gift: das tödliche Gift ist ein Gift, das die tödlichen Insekten wie Schlangen und Skorpione haben.

Tāw [24/2] und wir werden uns über seinen Tod freuen, d.h. in der neuen Welt, in der er vollständig entwurzelt wird. D.h., wir wären erfreut, da der Frevler gestorben wäre.

Über Adam

Eine allegorische Geschichte und mystischer Beweis für jede Übung der Seele

Jeder Buchstabe hat vier Tar'ē.

1 Tāw[-Einl.]

Kommt, ihr Klugen und hört die Geschichte [vieler] Wunder, die ich für die Klugen in mystischer [Form] erzähle.

2 Tāw[-Einl.]

Kommt, ihr Wissbegierigen, ergründet die Rätsel der Gleichnisse.
Ich will [sie] für die Arbeitsfreudigen und für den Tugendhaften zusammenfügen.

3 Tāw[-Einl.]

Kommt, ihr Weisen [und] Fabelerzähler, erklärt die Fabeln aus den Büchern und steigt mit mir in die Tiefe der Unsichtbaren nieder.

4 Tāw[-Einl.]

Zum zweiten Mal bringe ich die Hand des erhabenen Sohnes mit wenigen Worten in Erinnerung, indem ich ihn lobpreise.

5 'Ālāp

Ich brach einst zum Turm der Liebe im Paradies des Jugendalters auf, um mich von Leiden¹ ermutigen zu lassen.

¹ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

| | |
|-------|---------|
| S | 49r-53r |
| C1 | 48r-52v |
| V1 | 50v-54v |
| V2 | 31r-31r |
| V3 | 59r-63v |
| L1 | 63v-68v |
| A3 | 55v-60r |
| Ed. B | ᠑᠘-᠑᠙ |

¹ *Kuika nima kinku* [S, 49r]

כֹּהֲנֵי יִשְׂרָאֵל

أَكْبَرُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

دېځ ^۲ **حلیه** [V1, 50v] د ده کډل ^۳ د ده س. بک ^۴ خد لجه ل دنگې اډی ^{a.5}

[illegible]

دَمِيتُيْ⁷ لَئِ هَجْمِ دِهْتِي بُصِيقْئِيْ.

٨² هـ كُهِتِيْ سِهْ لَهْ سَدَّجَا [V1, 50v] دَجِيجَلَجَا.

اَلَمْ يَخْلُقْ لَكَ دَسْمًا عَمَكَ وَصَلَةً ذَهَابًا .

أ 3 هـ بِحَقِّكَ لَمَقْدَمِ مَعْلَمِ حُجَّةِ بَيِّنَةٍ :

فِيهِمْ أَجَلٌ مُّدَّةٌ ۖ سَعِدَ ٱلَّذِينَ ٱلْعَمَلُ ۖ ذُكِّرُوا۟ بِهِۦٓ.

[illegible]

سَمْعًا مَحْصُودًا كَلِمَةً مَحْصُودَةً كَلِمَةً مَحْصُودَةً كَلِمَةً مَحْصُودَةً.

2 5 2 حَكِيمٌ ذُو فَهْمٍ مَجْدُودٌ .

لَقَدْ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مِّنْ أَنفُسِكُمْ يَتْلُو آيَاتِ اللَّهِ لَكُمْ لِيُخْرِجَكُمْ مِّنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ ۚ قَدْ كُنْتُمْ فِي الظُّلُمَاتِ فَأَنَّى يُبْرِتُكُم بِالنُّورِ ۚ

^{1a} C2, A2, V4: in marg wiederholt; **حَدِّ مَهْذَلْ** P, in marg | ² **عَد** V2, V3, S1, B2; **عَد** N1, E |

³ supra lin S, unleserlich | ⁴ **عد** Ed. B, L3, P, T, A1, D, N3, S3 | ⁵ add. **هفصه ه سفا** N1 |

⁶ ٤٤٨٨٨٨٨٨ Ed. B und in allen Hss. außer in S, V1, N1, L1, L3, P, T, A1, D, B^S, Q^W, A^Y, M^W |

⁷ **دعامة** S | ⁸ Sg. P

P2:

^a add. **הַיְּהוּדִים הַזֵּה**

6 'Ālāp̄

Ich vertrieb die Leiden — die sichtbaren Dinge spendeten mir Trost und ich rief die Freude herbei durch das Studium der edlen Taten.

7 'Ālāp̄

Ich erlegte meinen Feind [wörtl.: Mörder] mit dem scharfen Pfeil der Freude und nahm mein Leben mit Hilfe der heilenden [Kraft] der Heiterkeit in die Hand [wörtl.: in Besitz].

8 'Ālāp̄

Dann pflanzte ich um meinen Turm herum einen schönen Garten², geschmückt mit aller Art prachtvoller Bäumen in verschiedenen Farben.

9 Bēt̄

Es vermischte sich Moschus mit seiner³ Erde und sein Kraut ist aus Safrankrokus-Kräutern und Lilien, sein Zaun ist aus Rosen, [es gedeihen dort] außerdem Myrte und Jasmin und [es wächst] ein Ölbaum.

10 Bēt̄

Darin befanden sich allerlei Düfte und die ganzen [Pflanzen]arten [und ihre] betörenden Blüten.

11 Bēt̄

Es ist ein Haus der Freude, ein wohlriechender, angenehmer, himmlischer Ort zum Verweilen. Seine⁴ Blüten sind verführerisch und süß und ihre Früchte sind im voll[reifen Zustand] der Süße.

12 Bēt̄

Leise ruft er den durch Schmerz gequälten Menschen: „Kommt, ruht neben mir aus von [eurem] Kummer!“

13 Gāmal

Lasst euch nieder in meinem Garten unter den Bäumen bei den Lilien und nehmt von meinen essbaren Früchten, die für jedes Lebensalter geeignet sind.

² Das Wort „ܐܬܝܪܐ“ ist im Syrischen feminin.

³ Bezieht sich auf den Garten, der im Syrischen feminin ist.

⁴ Bezieht sich auf den Garten, der im Syrischen feminin ist.

- | | | | |
|---|----|---|---|
| 2 | 6 | 2 | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| 2 | 7 | 2 | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| 2 | 8 | 2 | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| ت | 9 | ت | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| ت | 10 | ت | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| ت | 11 | ت | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| ت | 12 | ت | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| د | 13 | د | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |
| | | | وَأَمَّا كَيْفَ كُنْتُ فِيهِ فَمَا أَعْلَمُ . |

⁹ **كسود** L1 | ¹⁰ S: unleserlich | ¹¹ om. E | ¹² **عبد** N3, S3 | ¹³ A3: **ذسمه** in marg | ¹⁴ **كسود** S, N1, L1, D, A3 | ¹⁵ **كبت** V3, durchgestrichen, verbessert supra lin w.i.T. | ¹⁶ Pl. V3 | ¹⁷ Sg. H

14 Gāmal

Wählet mein Wasser und trinkt von der Quelle des Lebens, die den Tod vertreibt.
Berauscht euch an meiner Liebe, die die Trübsal vergessen macht, wie der Sohn der
Rebe [d.i. der Weinstock].

15 Gāmal

Atmet heftig ein, riecht den Duft des Lebens der reinen Luft, die in meinem Lande
mit dem Hauch angenehmer Wohlgerüche weht!

16 Gāmal

Strömt alle in Scharen, Freunde des heiligen Lebens und beginnt⁵ beharrlich an die
Tür meines Gartens zu klopfen!“

17 Dālad

Öffne uns [die Tür]⁶, damit wir eintreten und uns in deinem verführerischen Garten
niederlassen und bei dir ausruhen, wie die Diener unter der Güte ihrer Herrin,

18 Dālad

damit wir deinen Duft atmen, [einen Duft] voller Freude und Herrlichkeit, denn es
wurde in uns deine verführerische Anmut gepflanzt,

19 Dālad

damit wir deine mit Früchten und Pracht geschmückten Bäume schauen, denn wir
haben uns entschlossen, ihre nahrhaften [wörtl.: guten] Früchte zu pflücken.

20 Dālad

Weil deine Blumen im Gewand ruhmvollen Glanzes erblühten, fesselten sie mit
[Stärke] unseren Verstand.

21 Hē

Daraufhin rief der reine Garten zu seinem Gärtner: „Öffne die Tür, damit die Söhne
der keuschen Mutter hineintreten!

22 Hē

So mögen sich meine Freunde im Schlafzimmer des Königsreichs niederlassen. Und
[so] werden sie sich in mir erfrischen, die durch die Müdigkeit der brennenden Sehn-
sucht Zerschlagenen.

⁵ Über diese Form s. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 537, Fußn. 3.

⁶ 'Abdīšō' richtet nun seine Anrede an den Garten, vgl. auch Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 538, Fußn. 1.

- 14 א אַיִם מֵת הַיָּאָה מֵתִי שִׁתִּי בְּדָדָב מֵמָאָה־.
- וְזָהָה¹⁸ מִי סַמֵּחַ דְּמַחֲלִי חֲסִיָּה לִי חַד־אִיָּה־.
- 15 א אִיזָה¹⁹ מֵמַחֵה מֵמָלַךְ דְּזִינִסְ דִּשְׁתִּי ׀ דְּזִינִסְ דְּחִיבָה־²⁰.
- דְּתַחֲלִי לִזְדָּא חֲפֵסִי דִּיחִיָּה דְּחִיבָה־²¹.
- 16 א אִסְמֵ חַד־אִיָּהֵב דְּסַפֵּחַ שִׁתִּי דְּבַדְבַּע־אִיָּה־.
- וְחִזְבֵּי חֲסִיָּהֵב חֲמִידִי אִיָּהֵב חֲמִיבִימ־אִיָּה־.
- 17 ד דִּיכֶלֶךְ אִסְלֵי²² דִּיחִיָּה²³ חֲמִיבִי אִיָּהֵב דְּחִיבָה־.
- וְיֵאֵלֶּכֶם בְּיָדֵיכֶם חֲמִיבִי אִיָּהֵב חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- 18 ד דְּחִיבָהֵב דִּיחִיבִי²⁴ חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- יֵאֵלֶּכֶם בְּיָדֵיכֶם חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- 19 ד דְּחִיבָהֵב חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- 20 ד דְּחִיבָהֵב²⁵ חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־ [S, 50r].
- חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- 21 אִיָּהֵב²⁶ חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־ [C1, 49r].
- דְּחִיבָהֵב חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- 22 א אִיָּהֵב [V1, 51v] דְּסַפֵּחַ יֵצְדָה²⁷ חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.
- וְיֵאֵלֶּכֶם בְּיָדֵיכֶם חֲמִיבִי חֲמִיבִי חֲמִיבִי־.

¹⁸ 3. א supra lin A3 | ¹⁹ Sg. B2, A1 | ²⁰ H: durchgestrichen | ²¹ V1 חֲמִיבִי אִיָּהֵב | ²² A3; A3; N2: in marg חֲמִיבִי | ²³ D חֲמִיבִי | ²⁴ supra lin L1 | ²⁵ Sg. Ed. B, V2, V3, S1, S2, A3, E | ²⁶ אִיָּהֵב S, V1, N1, N2, N3, S1, P, D, A2, A3 | ²⁷ ~ S

23 Hē

Sie mögen in mein erhabenes Paradies eintreten und [dort] Ruhe finden und sich mit der Schönheit meiner Person wie mit einem Gewand bekleiden.“

24 Hē

Es gab einen Einlass zur Versammlung der geistigen Freunde. Sie gingen [dort] hinein und wurden im Lande des Segens und der Freuden herumgeführt.

25 Wāw

Sie begannen die Frucht der Liebe zu essen, die von derselben Substanz ist und [sie begannen] den Wein zu trinken, der durch die Bewegungen der Gnade gepresst ward.

26 Wāw

Sie schlugen die Trommeln, bliesen die Flöten und Trompeten, die Spatzen zwitscherten ihre Gesänge von den Zweigen.

27 Wāw

Durch ihre Stimmen wurden sie zu Harfen der Redegewandtheit und in ihren Herzen war ein heiliger Ort der Göttlichkeit.

28 Wāw

Und auch die nicht Sprachgewandten summten eine neue Melodie.
Sie freuten sich und erfreuten die Versammelten durch diesen Auftritt [wörtl.: durch diese Erscheinung].

29 Zēn

Der Glanz im Gesicht der Gäste besiegte durch [seinen] wahrhaftigen Schein die Blüten.
Sie funkelten bei diesem Fest im Gewand des Lichtes.

30 Zēn

Sie waren prächtig und lagen in Ruhe [und] Sorglosigkeit⁷ und sie zogen mit Leib und Seele das Gewand des Glanzes an.

31 Zēn

Ihr Gesang lockte auch die stummen Tiere an,
und die Klänge ihrer Harfen weckten die Toten aus [ihrem] Schlaf.

⁷ Hierfür s. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 540, Fußn. 2.

- 23 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬𐻭𐻮𐻯𐻰𐻱𐻲𐻳𐻴𐻵𐻶𐻷𐻸𐻹𐻺𐻻𐻼𐻽𐻾𐻿𐼀𐼁𐼂𐼃𐼄𐼅𐼆𐼇𐼈𐼉𐼊𐼋𐼌𐼍𐼎𐼏𐼐𐼑𐼒𐼓𐼔𐼕𐼖𐼗𐼘𐼙𐼚𐼛𐼜𐼝𐼞𐼟𐼠𐼡𐼢𐼣𐼤𐼥𐼦𐼧𐼨𐼩𐼪𐼫𐼬𐼭𐼮𐼯𐼰𐼱𐼲𐼳𐼴𐼵𐼶𐼷𐼸𐼹𐼺𐼻𐼼𐼽𐼾𐼿𐽀𐽁𐽂𐽃𐽄𐽅𐽆𐽇𐽋𐽍𐽎𐽏𐽐𐽈𐽉𐽊𐽌𐽑𐽒𐽓𐽔𐽕𐽖𐽗𐽘𐽙𐽚𐽛𐽜𐽝𐽞𐽟𐽠𐽡𐽢𐽣𐽤𐽥𐽦𐽧𐽨𐽩𐽪𐽫𐽬𐽭𐽮𐽯𐽰𐽱𐽲𐽳𐽴𐽵𐽶𐽷𐽸𐽹𐽺𐽻𐽼𐽽𐽾𐽿𐾀𐾁𐾃𐾅𐾂𐾄𐾆𐾇𐾈𐾉𐾊𐾋𐾌𐾍𐾎𐾏𐾐𐾑𐾒𐾓𐾔𐾕𐾖𐾗𐾘𐾙𐾚𐾛

32 Zēn

Ich hörte den feierlichen Umzug der Menschen, die sich fröhlich niederlegten,
und mein Verstand drängte mich zu erfahren, was das für ein Geschrei war.

33 Hēt

Ich beeilte mich, das Fenster⁸ in meinem Schlafzimmer zu öffnen
und erblickte die Gesichter der Menschen, die die Substanz des Lebens hüteten.

34 Hēt

Ich sah Kerzen zwischen den prunkvollen Bäumen, leuchtend und funkelnd vom Öl
der Liebe und von der Liebenswürdigkeit.

35 Hēt

Ich sah Sterne über ihnen, die strahlend leuchteten
und den Geist mit einem schönen und strahlenden Gesicht fesselten.

36 Hēt

Ich sah, dass ihre Strahlen einen Schimmer auf die Erde der Freude warfen
und ihren Ruhm mit Glorie und Ansehen schmückten.

37 Tēt

Stark erhellte ihr Licht die Dunkelheit
und die Nacht des Irrtums wandelten sie zum Beginn des Tages⁹.

38 Tēt

Durch ihr Erscheinen vertreiben sie den Zorn und Schmerz der Betrübten,
und durch ihre Schönheit amüsieren sie sich über den Kummer.

39 Tēt

Durch Bewegungen erschüttern sie die Wurzeln der Erde, durch die Töne [ihrer]
Musik frohlocken sie und [erfreuen] auch die erhabenen Gesichter durch Gesänge.

40 Tēt

Die Seligkeit, die sie fröhlich stimmt, ist unbeschreiblich,
und sie sind stolz im gesegneten Lande der Erhabenheit.

⁸ ܚܡܬܐ ist Status Emphaticus zu ܚܡܐ.

⁹ Im Syrischen steht das Wort im Plural.

41 Jōd

Ich näherte mich allen heute durch eine verborgene Seele,
und hoffte, morgen das Oberhaupt von diesem Gastmahl zu sehen.

42 Jōd

Durch mein großes Verlangen merkte ich, dass die Stunde gekommen war,
und plötzlich strahlte ein mildes Licht über der Gruppe.

43 Jōd

Das Abbild seiner Glorie ließ die Schönheit und Ausschmückung geschmacklos
erscheinen,
und wie die Sonne verhüllte er die Sterne [und] das ganze Gebilde.

44 Jōd

Ich pries [ihn], als ich die Krone der Führerschaft sah
und sagte: „Dies sind Heiligtum und Tempel der verborgenen Kraft.“

45 Kāp

Als sein feiner Strahl auf die auserwählte Erde erschien, stieg ich schnell aus dem
Turm zu ihm hinab.

46 Kāp

Je mehr er sich mit den königlichen Mänteln umhüllte [wörtl.: ausgestattet war], umso
mehr erhellte das Licht seiner Liebe jeden Gedanken.

47 Kāp

Je mehr er durch seine Erscheinung die Weisheit [wörtl.: Unterscheidungsvermögen]
in Staunen und Verwunderung versetzte, umso mehr umringte ich [ihn und] näherte
mich betend seinen heiligen Füßen.

48 Kāp

Er blendete durch die Strahlen, die von seinem Gesicht [ausgingen] auch die Augäpfel,
und sowohl die geistigen als auch die fleischlichen Augen ruhten.

49 Lāmad

Herrlich gekleidet stand der König
als Säule der Vollkommenheit
zwischen Orangenbäumen und Zypressen.

- 41 אֶמֶן לְהַשְׁמֵךְ אֶת הַיָּדַיִם בְּחֶסֶד וְחֶסֶד
וּבְחֶסֶד בְּכֶסֶד יִשְׂרָאֵל לְעַד וְלָעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
42 יִלְכֶּה תָאֵז מֵעַד 50 דָּן דְּמִלֵּךְ חֶסֶד.
וְכֵן יֵלֵךְ וְיִלְכֶּה מֵעַד לְעַד בְּכֶסֶד וְחֶסֶד.
43 מֵעַד דְּמִלֵּךְ בְּחֶסֶד לְעַד וְלָעַד בְּכֶסֶד וְחֶסֶד.
וּבְחֶסֶד וְחֶסֶד לְעַד וְלָעַד בְּכֶסֶד וְחֶסֶד.
44 בְּחֶסֶד 51 חֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
[S, 51r] וּבְחֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
[V1, 52r] חֶסֶד וְחֶסֶד 52
45 חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
[S, 51r] חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
46 חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
47 חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
48 חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
49 חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.
חֶסֶד וְחֶסֶד מֵעַד לְעַד בְּחֶסֶד וְחֶסֶד.

⁵⁰ 𐤅𐤌 L1 | ⁵¹ 𐤃𐤕𐤁 D | ⁵² 𐤁𐤏 S, unleserlich | ⁵³ in marg S1; A3 in marg 𐤔𐤃𐤁𐤌 | ⁵⁴ 𐤔𐤃𐤁𐤌 V2 |

⁵⁵ ~ B1, E | ⁵⁶ 3.m.Sg. V2, V3, S1, L1, A3, N3 | ⁵⁷ mit *syāmē* V3, A3, A^š | ⁵⁸ mit *syāmē* A3

P2:

^d 3.m.Sg.

50 Lāmad

Es gab keine schönere Erscheinung als den Mann, [die Erscheinung] der Begierde und das Licht seiner Strahlen übertraf die Schönheit aller Bildnisse.

51 Lāmad

Sein Gesicht [entsprach] für die Schöpfung der Sonnenkugel und erleuchtete mit seinem Strahlen die Bewohner des Landes der Sterblichkeit.

52 Lāmad

Er schaute hin und her und fesselte die Herzen mit seinem Blick, er ging auf die Erde und durch seine Schritte ruhten [alle anderen] Schritte.

53 Mīm

Er sprach und durch seine Rede trockneten auch die Lippen und durch sein Echo näherten sich auch die Seelen um fortzuziehen.

54 Mīm

Wie süß war seine Stimme, süßer als Honig und Honigseim¹⁰, und durch ihre Süße verbreiteten sich Ruhe und Stille.

55 Mīm

Aus dem Spalt seiner Lippen strahlte ein Anblick, [der zeigte] dass die Reihenfolge seiner Zähne einer Perlenkrone ähnelte.

56 Mīm

Deshalb ist er es würdig, dass wir ihn mit allen Liedern preisen, denn er verschloss in seiner Schönheit [viele] Wunder wie in einem Geldbeutel.

57 Nūn

Die Zuschauer wichen zurück vor der Erhabenheit dieses Schmucks und sehnten sich [als] die Söhne jenes Hauses nach dem Umgang mit seiner Liebe.

58 Nūn

Ihre Seele pries seinen Ruhm als Summe alles Herrlichen, und sie ließen sein Lob auf Saiten des Geistes anklingen [wörtl.: ordneten] und [verehrten es] mit Gesängen.

¹⁰ Ps 19,10

- ד 50 כִּנֵּה הָעָם⁵⁹ שׁוּבָה דִּבְרָב מִן שׁוּמֵר דִּבְרָבָהּ .
 הָשִׁיבָה דְּבִרְמֵה שֶׁכָּבַד הָעָם לְמַעַבְדֵּי דְּבַל שֶׁמֶלֶךְ .
 ד 51 לְמַעַבְדֵּי הָעֵלְיוֹת דִּימַעַבְדֵּי לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם דִּבְרָבָהּ .
 הָשִׁיבָה⁶⁰ לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי דְּבַל שֶׁמֶלֶךְ .
 ד 52 לְבָנֵי הָעָם שֶׁכָּבַד הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם .
 הָשִׁיבָה לְבָנֵי הָעָם⁶¹ מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם תִּכְלֵה הָשָׁמַיִם .
 מ 53 מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם .
 הָשִׁיבָה לְבָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם⁶² .
 מ 54 מִן שִׁלָּה מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם⁶³ מִן דִּבְרָב הָשָׁמַיִם^{64,65} . [S, 51r]
 מִן הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם⁶⁶ .
 מ 55 מִן הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .
 דִּבְרָבָהּ דִּימַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם .
 מ 56 מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם⁶⁷ דִּימַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם לְמַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם . [S, 51v]
 דִּבְרָבָהּ דִּימַעַבְדֵּי הָשָׁמַיִם⁶⁸ מִן הָשָׁמַיִם⁶⁹ מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .
 מ 57 מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .
 הָשִׁיבָה לְבָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .
 מ 58 מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .
 הָשִׁיבָה לְבָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם מִלְּפָנֵי הָשָׁמַיִם .

מחזקה: P: ⁶² om. P | ⁶¹ מחזקה V1, A1, S2, H, E, L2 | ⁶⁰ מחזקה L1; מחזקה A3 | ⁵⁹ om. S1 | מחזקה A3 | ⁶³ מחזקה A3 | ⁶⁴ מחזקה A3 | ⁶⁵ מחזקה P | ⁶⁶ om. P | ⁶⁷ מחזקה A1, verbessert w.i.T. | ⁶⁸ מחזקה P | ⁶⁹ מחזקה P, D

59 Nūn

Die Harfen beklagten sich mit siegreicher und heldenhafter Stimme,
als die Sonne sich auf der Erde zeigte und auf die Erdbewohner schien.

60 Nūn

Er setzte sich in Bewegung und drehte sich um [und] sah mich, während ich eilig aufstand
und er winkte: „Komm näher und stehe vor mir, o Armseliger!“

61 Semkat

Es gibt Hoffnung auf Frieden: „Nimm [uns] Furcht und Angst.
An dem Tage, da ich [in ihm] aufgehe, vernichtet er [in mir] [alle] Trübsal.“

62 Semkat

Nimm, trinke einen Schluck von dem Wein meiner Liebe,
um die Schmerzen zu vergessen, die dich in der armseligen Welt plagen.

63 Semkat

Sieh [dich] satt an der angenehmen Erscheinung meiner belebenden Schönheit,
denn ich trat deinetwegen ein und verweilte zwischen den Bäumen.

64 Semkat

Pflücke von den Dolden und Früchten des Lebens in deiner Nähe,
die [dir] Leben[digkeit] verleihen, [dich] erfreuen und alle Art von Gaben vermehren.

65 ʿĒ

Er erleuchtete [wörtl.: erneuerte] meinen Verstand, tröstete [mich] und stärkte [meine]
Kraftlosigkeit, und ich begann mich an der Quelle der Geistlichkeit zu nähern.

66 ʿĒ

Der Allmächtige öffnete die Schätze der Glückseligkeit
und bereicherte mein niedriges [Wesen], das von Armseligkeit gequält war.

67 ʿĒ

Trost erleuchtete sein Gesicht, das liebenswürdige
und er brachte [wörtl.: zog] mich zu den Häuptlingen dieses Festmahls und vereinte
mich mit ihnen.

68 ʿĒ

Ich ging mit ihm den Bund der Liebe ein [und wir wurden] eins [wörtl.: Einheit],
denn er lässt mich nicht dienen in Abgeschiedenheit.

- 59 ב דַּעֲמֵהָ 70 חַדָּהּ שֶׁל יִשְׂרָאֵל 71 וְיִצְחָקֶהָ .
 דַּעֲמֵהָ לְדָוִד יִשְׁמַח בְּאֵלֶיהָ לְדָוִדֶהָ .
- 60 ב חַדָּהּ אֶתְּכָבֶה שֶׁלֹּא חַדָּהּ לְדָוִד חַדָּהּ בְּיָמֶיהָ .
 וְדָוִד דַּעֲמֵהָ מִמֶּה שֶׁלֹּא בָּרַח מִיָּדָהּ .
- 61 ה הַיִּצְחָק דַּעֲמֵהָ שֶׁלֹּא לְדָוִד לְיִשְׂרָאֵל וְלִיִּשְׂרָאֵל .
 חַמֵּהּ דַּעֲמֵהָ לְדָוִד 72 לְיִשְׂרָאֵל לְיִשְׂרָאֵלֶהָ .
- 62 ה חַבֵּהּ קִי לְיִשְׂרָאֵל מִן שְׂמֵחָה דַּעֲמֵהָ שֶׁלֹּא חַמֵּהּ .
 דַּעֲמֵהָ לְיִשְׂרָאֵל דַּעֲמֵהָ חַמֵּהּ דַּעֲמֵהָ .
- 63 ה חַבֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ דַּעֲמֵהָ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 דַּעֲמֵהָ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ 73 [S, 51v].
- 64 ה חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 דַּעֲמֵהָ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ 74 .
- 65 ד חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
- 66 ד חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
- 67 ד חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ 75 .
- 68 ד חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ .
 חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ חַמֵּהּ [S, 52r].

70 T: Textlücke (durch Blattverlust) bis Ende des Kommentars von M24; add. S חַמֵּהּ | S3 חַמֵּהּ 71

72 חַמֵּהּ H | 73 חַמֵּהּ B^S, Q^W, M^W | 74 Sg. B^S | 75 חַמֵּהּ D, Q^W

69 Pē

Dann kam er zurück und setzte mich auf seinen Thron und machte mich zum Sohn und Erben,
bereicherte mich mit seiner Gnade im Überfluss.

70 Pē

Er öffnete seine Schatzkammer und zeigte mir seinen Reichtum,
hob mich empor voll Erbarmen und befreite mich von den Nöten der Erschöpfung.

71 Pē

Er gab mir den Namen des Sohnes, Bruders und Freundes der Wahrheit,
auch den des Geheimnisses und [er ernannte mich zum] Stellvertreter im Verborgenen.

72 Pē

Die Frucht des Lebens vergaß ich durch die Begegnung mit allen Bosheiten,
die mir auf der Erde begegneten und ich segnete das, was Ursache meiner Rettung war.

73 Šādē

Die Dunkelheit wurde mir hell und mein bitterer Gaumen süß
durch die angenehme Rede des mit Sieg bekleideten Königs.

74 Šādē

Das erhabene und glückliche Königreich begegnete mir plötzlich
und aus Freude vergaß ich den Kummer der früheren Zeit.

75 Šādē

Sein Bild war mir Sonne, Licht und Spiegel
und sein Geruch wie Atem, Hauch des Lebens und des Göttlichen.

76 Šādē

Ich betete und verkündete die Gleichsetzung meines niederen [Wesens] mit diesem Glück.
Ich betete ihn an, auf dass es bis in die Ewigkeit nachwirken würde.

77 Qōp

Nach einer Weile beruhigten sich meine Gedanken nach ertragener Plage
mit einer unvergleichlichen und beispielloser Freude.

78 Qōp

Die Eifersüchtigen näherten sich, entflamten das Feuer der Unruhe und des Streits,
und sie störten meine Gelassenheit durch die Organe des Zorns und der Wut.

- 69 א קבֿ אָהָב וְהִתְחַבֵּב לְכַמְדֵּהִי וְלִבְדֹּב כֹּחַ וְזֶהֱאֵלֶּךְ⁷⁶ .
וְהִתְחַבֵּב לִבְדֹּב סִינָי דָּתָא תַּחֲבִיבֵיהֶּךָ .
- 70 א אִבְרָם יִי אֱלֹהֵי אֲבוֹתָי וְשִׁמְעֵי אֱמִידָתִי כְּדִשְׁמַעֲמֵךָֹ .
וְדָבָר⁷⁷ לְהִתְחַבֵּב⁷⁸ מִי דִּהְוֵתִי דִּכְבִּיבֵיהֶּךָֹ .
- 71 א אֶלְכִּי לִבִּי יִי כֹחַ וְזֶהֱאֵלֶּךְ וְזֶהֱאֵלֶּךְ דְּבִבְדֵּךָֹ .
זֶה כֹּחַ לְדָוִד וְלִפְעֻזֶּהֱאֵלֶּךְ דְּהִבְדֵּךָֹ .
- 72 א אֵלֶּכֶךְ דְּבִיבִי מִיֵּיבִי תַּחֲבִיבֵיהֶּךָ כֹּחַ תַּבְּעֵךָֹ .
דְּבִבְדֵּךְ⁷⁹ אֵלֶּכֶךְ תֵּב וְכֹחַ לְדִשְׁמַעֲמֵךָֹ לְכַמְדֵּהִי⁸⁰ יִי אֱלֹהֵיִ .
- 73 ב רַחֲמֵי לִבִּי⁸¹ יִיבְדֵּךְ וְשִׁמְעֵי אֱמִידָתִי לִשְׁמַעֲמֵךָֹ⁸² .
תִּבְדֵּךְ⁸³ בְּכִמְדֵּךָֹ דִּיבְדֵּךְ מִלֵּבִי וְכֹחַֹ .
- 74 ב יִי אֱלֹהֵיִ⁸⁴ יִיבְדֵּךְ מִלֵּבִי מִלֵּבִי דִּהְוֵתִי וְכֹחַֹ .
וְכֹחַֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִיֹ .
- 75 ב בְּכִמְדֵּךָֹ לִבִּי יִיבְדֵּךְ וְכֹחַֹ לְדָוִד [V1, 53v] מְסֻבֵּיִ⁸⁵ .
וְכֹחַֹֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי⁸⁶ דְּבִיבִי מִלֵּבִיֹ .
- 76 ב בְּכִמְדֵּךָֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִיֹ .
וְכֹחַֹֹ לִשְׁמַעֲמֵךָֹ לְכַמְדֵּהִי לְכַמְדֵּהִי⁸⁷ מִלֵּבִיֹ .
- 77 ג מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִיֹ .
וְכֹחַֹֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי⁸⁸ דְּבִיבִי מִלֵּבִיֹ .
- 78 ג מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִיֹ .
וְכֹחַֹֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי⁹⁰ דְּבִיבִי מִלֵּבִיֹ .
- וְכֹחַֹֹ מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי מִלֵּבִי⁹¹ דְּבִיבִי מִלֵּבִיֹ .

⁷⁶ in marg S1 | ⁷⁷ וְכֹחַֹ D, Q^W; וְכֹחַֹ N3 | ⁷⁸ וְכֹחַֹ Ed. B, V2, V3, A2, A3, L1, L2, H, D, S1, S2, S3 | ⁷⁹ וְכֹחַֹ A3 | ⁸⁰ וְכֹחַֹ supra lin L1 | ⁸¹ add. supra lin וְכֹחַֹ A1 | ⁸² וְכֹחַֹ P, S3 | ⁸³ וְכֹחַֹ B2 | ⁸⁴ וְכֹחַֹ A3, in marg | ⁸⁵ וְכֹחַֹ S, unleserlich | ⁸⁶ om. S3 | ⁸⁷ וְכֹחַֹ V3, durchgestrichen und verbessert supra lin w.i.T. | ⁸⁸ in marg A1 | ⁸⁹ in marg L1 | ⁹⁰ וְכֹחַֹ N3 | ⁹¹ וְכֹחַֹ A3

79 Qōp

Die Bösen veranstalteten einen Kampf der List
und ich entfernte mich. Und sie stießen mich hinaus an einen verhassten Ort der
Verbannung.

80 Qōp

Sie gingen voran, trennten mich von dem neuen Sein, zu dem ich geworden war.
Sie siedelten mein Leben zwischen Pein und Entfernung von [Gott] an.

81 Rēš

Der Herr gab mir einen Wink, als er sah, dass sich mein Leben verschlechtert hatte.
Er sagte: „Ein fremder Wohnort ist besser als der Tod.

82 Rēš

Mein Freund, steh auf, gehe hinaus, und mit dir zieht auch der Verstand aus,
aber die Liebe soll dich nicht loslassen, die dich in schlechter Krankheit erwählte.

83 Rēš

Die Ferne hat dich erwählt, [dort] wo es keine Dämonen [und] keine Söhne der Bosheit
[gibt], vielleicht sammelt uns der Geist der Liebe in einem anderen Garten.“

84 Rēš

Er umarmte und küsste mich mit Liebe und Begehren,
und es flossen seine Tränen und er weihte [mich] mit begleitendem Wort:

85 Šin

„Mein Freund, es möge Friede dich begleiten im fremden Lande
und Ruhe möge sich mit dir überall verbreiten!“

86 Šin

Ich hörte es und rief seufzend und kläglich:
„Mein Herr, nach dir ist mir so weh, dass ich sterben will.“

87 Šin

Meine übrigen Tage waren schmerz[haft] und kläglich,
so dass die Quelle der Güte in meinem Leben aufgehört hatte zu strömen.

88 Šin

Er hörte auf zu weinen und gab Hoffnung als Antwort, [indem er sagte]:
„Nimm dir ein Beispiel an dieser Leuchte, die in der Dunkelheit strahlt.“

89 Tāw

Ich staunte und ging fort aus diesem prachtvollen Land
und ließ mich in einem dornigen, stacheligen und verwüsteten Land nieder.

90 Tāw

Ich fühlte mich wie gelähmt [wörtl.: Lähmung erreichte mich] und die Zeit der Armut dauerte lange und [doch nun] sehe ich, dass die Sonne wieder aufgeht.

91 Tāw

Er ist verwunderlich, dein Wohnort, der Zeitraum und die Dauer der Entfernung
und auch die Nachrichten über den berühmten Freund trösteten mich nicht.

92 Tāw

Wiederholt sagte ich, dass die Trennung bitter sei und voller Tränen [wörtl.: Weinen].
Es ist vielmehr bitterer die Trauer desjenigen, der [den Ort] nicht wechselt.

93 Tāw

Ich werde auch wegen der Trennung von dir, Freund der Wahrheit, weinen,
bis du zurückkehrst und meine Freude [mir] zurückbringst wie am Anfang.

94 Tāw

Das Bild wird auf die Tafel meiner betrübten Seele gezeichnet,
und es vermögen die Wellen und die Fluten der Vergnügungen es nicht abzuwaschen.

95 Tāw

Dein Bild genügt [mir]. Ich brauche keine Lampen in den Nächten.
Die Erinnerung an dich [reicht] als stärkende Nahrung [wörtl.: Nahrung der Nahrungen].

96 Tāw

Deine Erscheinung erfrischt meine Gedanken, die [sonst] verdursten würden,
so wie das Erscheinen Josephs bei Jakob¹¹ eine Quelle des Segens [war].

97 Tāw

Meine Seele erfreut sich an dir, [wie] jener Greis, der sich freute,
als er seine Augen hob und die verschiedenen Schiffe sah.

¹¹ Vgl. Gen 37-50

- 89 א אהזא⁹⁷ ויעצב מן מה לזאז מלי קלזהאז.
 וזאז לזאז⁹⁸ דזמתי וזאז⁹⁹ וזקקאז.
 90 א אהזא מלכב וזאז וזאז דמלכבמאז.
 מהז לזאז דאזב יזאז לב עמז דמאז.
 91 א אהזא מה דזאז קמזא מהאז דזאזמאז.
 מהזאז מתיז לזאז דמאז דמאזמאז.
 92 א אהזא מוזאז לזאז חמ¹⁰⁰ מהזאז ומהזאז חזאז¹⁰¹.
 מלכב מוזאז לזאז דמאז דמאז לזאז סקאז.
 93 א אהזא דמאז לזאז¹⁰² לזאז מהזאז דמאז דמאזמאז.
 מוזאז דמאזמאז מהזאז¹⁰³ מוזאז לזאז מוזאזמאז.
 94 א אהזא מהזאז לזאז לזאז דמאז דמאזמאז.
 מהזאז לזאז¹⁰⁴ מלכב מהזאז דמאזמאז.
 95 א אהזא דמאזמאז סקאז לזאז¹⁰⁵ לזאזמאז.
 לזאז מהזאזמאז סקאז אהזאז דמאזמאז.
 96 א אהזאז סקאז לזאזמאז דמאזמאז מן מוזאזמאז.
 מוזאזמאז מוזאז דמאזמאז לזאזמאז מוזאזמאז.
 97 א אהזאז לזאז דמאז¹⁰⁶ לזאזמאז דמאזמאז¹⁰⁷ מוזאזמאז.
 מוזאז לזאזמאז מוזאזמאז וזאז מוזאזמאז.

⁹⁷ אהזא D; אהזא A3 | ⁹⁸ אהזא V4, N2, N3, B1, B2, H, E, L2, A^S | ⁹⁹ ~ V1, N1, D, B^S, Q^W, A^Y, M^W | ¹⁰⁰ חמ C1, S2, N2, A3, T | ¹⁰¹ E: schwer leserlich | ¹⁰² om. D | ¹⁰³ אהזא P | ¹⁰⁴ חמ
 אהזא P; אהזא B2; אהזא A3 | ¹⁰⁵ mit syāmē A^S | ¹⁰⁶ אהזא L1 | ¹⁰⁷ אהזא A3

98 Tāw

Kehre zurück meine Seele, sie zog nach dir ins Haus des Todes,
und bringe mit deinem Kommen süße Botschaft.

Erläuterung und Kommentar zu den Wörter in diesem Mēmṛā [= M24K]:

Tāw [4/1] Zum zweiten Mal seine Hand: wovon in Mēmṛā 14 [die Rede] war.

ʿĀlāp [7/2] heilend: vermischte Heilmittel

ʿĀlāp [8/1] Turm: göttlicher Boden

[8/1] Garten: geistiger Weingarten, d.h. Paradies der Herrlichkeit

Hē [21/2] keusche Mutter: die gottesfürchtig ist, ist wahrlich die Mutter der Tugend. Die Theorie des Glaubens wird [dadurch] eingeteilt in Rechtgläubig[keit] und den Dienst der guten Lebensführung.

Zēn [30/1] Sie waren prächtig und lagen in Ruhe [und] Sorglosigkeit¹², d.h., die Ruhe und Enthaltsamkeit vor dem Sturm, welcher in Körper und Geist [wörtl.: Gedanken] aufsteigt.

Hēt [34/1] Ich sah Kerzen: der Offenbarungen der Gerechten, die durch die göttliche Erleuchtung strahlten so wie Adam, bevor er den [göttlichen] Befehl übertrat.

Jōd [42/2] und plötzlich strahlte es, d.h., die göttliche Offenbarung Messias in der fleischlichen Welt und die Theorie der Führung durch die Erlösung Adams.

Nūn [58/2] und sie ließen sein Lob anklingen [wörtl.: ordneten], d.h., die Lieder und Festkreise der erleuchtenden Erkenntnisse, Lobpreise des Verstands, welche durch die Offenbarung des Messias vergöttlicht wurden.

Semkaṭ [63/2] Bäume: Bäume, reich an Zweigen und Ästen

Qōp [78/1] Die Eifersüchtigen näherten sich, d.h., die Dämonen, die empörend bösen Menschen, die den Frieden der Welt störten und die Erlösung und Erneuerung und das Wissen um die Wahrheit, welche durch den Messias [existierte], durch Spaltungen, Häresie und Aufruhr verhinderten.

¹² Hierfür s. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 540, Fußn. 2.

98 אָפּען געווען ¹⁰⁸ דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל.
 109 אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל.

[M24K]

אָפּען געווען ¹¹⁰ דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹² [V1, 54v].
 א. [4/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹³ ❖
 ב. [7/2] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁴ ❖ [V1, 54v]
 ג. [8/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁵ ❖
 ד. [8/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁶ ❖
 ע. [21/2] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁷ ❖
 ו. [30/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁸ ❖
 ז. [34/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹¹⁹ ❖
 ח. [42/2] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁰ ❖
 ט. [58/2] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²¹ ❖
 י. [63/2] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²² ❖
 יא. [78/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²³ ❖
 יב. [84/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁴ ❖
 יג. [90/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁵ ❖
 יד. [96/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁶ ❖
 יה. [102/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁷ ❖
 יז. [108/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁸ ❖
 יח. [114/1] אָפּען געווען דיפּעטירט דאָס לײַטשע מײַל ¹²⁹ ❖

¹⁰⁸ V2, V3, S1, A3 | ¹⁰⁹ A3: durchgestrichen, verbessert in marg w.i.T. | ¹¹⁰ om. S, V1, N1, A1, L1, L3, D | ¹¹¹ V2, V3, N1; דאָס E | ¹¹² om. S | ¹¹³ אָפּען E | ¹¹⁴ in marg N1 | ¹¹⁵ om. V1, L1 | ¹¹⁶ in marg N1 | ¹¹⁷ N1 | ¹¹⁸ H | ¹¹⁹ דאָס E | ¹²⁰ D | ¹²¹ om. E | ¹²² Ed. B, A1, A2, S2, P, E, T | ¹²³ S: אָפּען | ¹²⁴ D | ¹²⁵ E | ¹²⁶ V3, durchgestrichen, verbessert supra lin w.i.T. | ¹²⁷ Sg. Ed. B | ¹²⁸ D | ¹²⁹ Sg. P

Šin [85/1] Fremdheit: Fremdheit.

Šin [88/2] An dieser Leuchte, die in der Dunkelheit, d.h., in der Nacht leuchtete er, d.h., die Lampe des greisen Büßers, dessen Geschichte im *Buch des Paradieses* geschrieben ist¹³. Er nahm die neue Lampe und füllte sie¹⁴ mit Öl und einem Docht. [Dann] nahm er das Gefäß und den Krug in der Sonntagnacht der Auferstehung. Er betete heftig und klagend: „*Aber Herr Gott erbarme dich den Menschen, leuchte mir mit dieser Lampe als Hoffnung meines Lebens, welche mir Zeichen und Zeuge bei der Annahme meiner Buße sein wird.*“¹⁵ Und als er nun zum zweiten Mal sie suchte, fand er kein Licht und kein Gefäß. Er vergoss viele Tränen und akzeptierte demütig [und] mit klagenden Bitten, bis er innerlich spürte, dass seine Buße angenommen und seine Frage beantwortet ward.

Dann ging er zum dritten Mal [, um die Lampe zu suchen] und enthüllte das Gefäß und er sah die Lampe, welche glänzte¹⁶ wie ein Licht von sieben Tagen. Und er freute sich sehr über das Zeichen der Güte und der Gnade, welches er erhalten hatte: ein Trost für seine Person und Schande für seine Feinde.

¹³ nicht identifiziert.

¹⁴ Im Syrischen ist die Leuchte maskulin.

¹⁵ nicht identifiziert.

¹⁶ Im Syrischen Partizip Aktiv.

א. [85/1] יִצְטִמֶּאֱזִי¹³⁰ : חַמְדִּמֶּאֱזִי ❖ [S, 53v]

א. [88/2] דְּבִישׁוֹ עֲזָזָה דְּבִישְׁתָּא¹³¹ זְהִיבִי חִלְקִי דְּשׁוּד : שׁ : עֲזָזָה דְּשׁוּד
 אֲתִיב : דְּבִישְׁתָּא¹³² אֲעֲבִישׁ חֲבִיבִי דְּפִדְּשִׁי¹³³ דְּשִׁיב¹³⁴ עֲזָזָה שְׂדִיָּה :
 עֲזָזָה דְּשִׁיבִי מִשְׁלֵי וְעֲבִיבִי : עֲשִׂישׁ¹³⁵ חֲסִידָא עֲבִישׁ חִלְקִי דְּשִׁדְּחִי
 דְּשִׁמְעִי . וְעֲזָזָה אֲבִיבִי וְשִׁבְיָה¹³⁶ : דְּשִׁיב מִדְּלִי זְכִיבִי דְּשִׁיב :
 חֲתִיב¹³⁷ : זְהִיבִי כִב עֲזָזָה אֲשֶׁר לְחִיבִי דְּשִׁיב : דְּשִׁיבִי כִב זְהִיבִי עֲשִׂישׁ :
 חֲסִידָא דְּשִׁיבִי . עֲזָזָה אֲבִיבִי וְשִׁבְיָה¹³⁸ : דְּשִׁיבִי חֲסִידָא דְּשִׁיבִי :
 עֲשִׂישׁ זְהִיבִי דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ : דְּשִׁיבִי עֲזָזָה דְּשִׁיבִי . זְהִיבִי¹⁴⁰ דְּשִׁיבִי
 עֲזָזָה חֲסִידָא דְּשִׁיבִי :

א. [141] דְּזִיבִי מִי לְכִי דְּשִׁיבִי¹⁴² אֲבִיבִי : עֲשִׂישׁ חֲסִידָא דְּשִׁיבִי . עֲזָזָה
 אֲבִיבִי וְשִׁבְיָה : וְשִׁבְיָה לְחִיבִי : דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ¹⁴³ דְּשִׁיבִי¹⁴⁴ דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ :
 זְהִיבִי עֲשִׂישׁ דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ . עֲשִׂישׁ חֲסִידָא דְּשִׁיבִי דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ¹⁴⁵
 דְּשִׁיבִי חֲסִידָא : לְחִיבִי דְּשִׁיבִי עֲשִׂישׁ חֲסִידָא דְּשִׁיבִי¹⁴⁶ ❖

¹³⁰ om. L1 | ¹³¹ om. V2, V3; דְּשִׁיבִי N1 | ¹³² om. L1; in marg N1 | ¹³³ דְּשִׁיבִי E | ¹³⁴ דְּשִׁיבִי
 עֲשִׂישׁ V1 | ¹³⁵ עֲשִׂישׁ D | ¹³⁶ om. D | ¹³⁷ דְּשִׁיבִי N3 | ¹³⁸ add. עֲשִׂישׁ N1 | ¹³⁹ om. D | ¹⁴⁰ add.
 עֲשִׂישׁ E | ¹⁴¹ om. S3 | ¹⁴² עֲשִׂישׁ V2 | ¹⁴³ עֲשִׂישׁ A3 | ¹⁴⁴ om. A3; עֲשִׂישׁ V2, V3, S1 |
¹⁴⁵ עֲשִׂישׁ H | ¹⁴⁶ דְּשִׁיבִי S, B2; L3: es folgt ein freier Raum

Weisheit, Lehre und Disputation über die Ausbildung

Jeder Buchstabe hat drei Tar'ē und alle Petḡāmē enden auf Nūn ن.

1 Tāw[-Einl.]

Du hast mich um ein nützliches Wort
über die Weisheit und das Unterscheidungsvermögen gebeten,
und darum, dass ich den Klugen Geschichten
über Recht und Gesetz erzähle.

2 'Ālāp

Wenn du kein Künstler
von der Art und Weise eines Anführers bist,
kannst du als ein Unvernünftiger nicht
der Hauptanführer eines starken Volkes werden.

3 'Ālāp

Wer Führer einer Versammlung
der großen Menge werden [will],
braucht so viel Verstand
wie er der Bevölkerung des Gebietes entspricht.

4 'Ālāp

Vermehre die glänzende Liebe,
die besser als Vermögen und Reichtum [wörtl.: Aufhäufung] ist,
[sowie] Hoffnung und blühenden Frieden,
die für dich besser als jeder Besitz sind.

| | |
|-------|---|
| S | 53v-56v |
| C1 | 53v-57r |
| V1 | 55r-57v |
| V2 | 35r-35r |
| V3 | 64v-68r |
| L1 | 69r-72v |
| A3 | 61r-64v |
| Ed. B |  |

a.2.1 $\kappa_{\text{max}} \propto \kappa_{\text{min}}^{\gamma}$ [S, 53v]

سَجِّدْ³ مَخْلُوعْ⁴ مَدَّ دَعَا دِيْمَدَدَه⁵
 بُدْ⁶ خَدَّ زَهْ⁷ اَكْ⁸ اَدَّيْ⁹ جَدَمْ¹⁰ هِيْجَمْ¹¹ اَتَدْ¹²
 مَخْلُوعْ¹³ تَكْ¹⁴ دِيْمَدَدَه¹⁵ هَمْ¹⁶

1 ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠ ١٠١ ١٠٢ ١٠٣ ١٠٤ ١٠٥ ١٠٦ ١٠٧ ١٠٨ ١٠٩ ١١٠ ١١١ ١١٢ ١١٣ ١١٤ ١١٥ ١١٦ ١١٧ ١١٨ ١١٩ ١٢٠ ١٢١ ١٢٢ ١٢٣ ١٢٤ ١٢٥ ١٢٦ ١٢٧ ١٢٨ ١٢٩ ١٣٠ ١٣١ ١٣٢ ١٣٣ ١٣٤ ١٣٥ ١٣٦ ١٣٧ ١٣٨ ١٣٩ ١٤٠ ١٤١ ١٤٢ ١٤٣ ١٤٤ ١٤٥ ١٤٦ ١٤٧ ١٤٨ ١٤٩ ١٥٠ ١٥١ ١٥٢ ١٥٣ ١٥٤ ١٥٥ ١٥٦ ١٥٧ ١٥٨ ١٥٩ ١٦٠ ١٦١ ١٦٢ ١٦٣ ١٦٤ ١٦٥ ١٦٦ ١٦٧ ١٦٨ ١٦٩ ١٧٠ ١٧١ ١٧٢ ١٧٣ ١٧٤ ١٧٥ ١٧٦ ١٧٧ ١٧٨ ١٧٩ ١٨٠ ١٨١ ١٨٢ ١٨٣ ١٨٤ ١٨٥ ١٨٦ ١٨٧ ١٨٨ ١٨٩ ١٩٠ ١٩١ ١٩٢ ١٩٣ ١٩٤ ١٩٥ ١٩٦ ١٩٧ ١٩٨ ١٩٩ ٢٠٠ ٢٠١ ٢٠٢ ٢٠٣ ٢٠٤ ٢٠٥ ٢٠٦ ٢٠٧ ٢٠٨ ٢٠٩ ٢١٠ ٢١١ ٢١٢ ٢١٣ ٢١٤ ٢١٥ ٢١٦ ٢١٧ ٢١٨ ٢١٩ ٢٢٠ ٢٢١ ٢٢٢ ٢٢٣ ٢٢٤ ٢٢٥ ٢٢٦ ٢٢٧ ٢٢٨ ٢٢٩ ٢٣٠ ٢٣١ ٢٣٢ ٢٣٣ ٢٣٤ ٢٣٥ ٢٣٦ ٢٣٧ ٢٣٨ ٢٣٩ ٢٤٠ ٢٤١ ٢٤٢ ٢٤٣ ٢٤٤ ٢٤٥ ٢٤٦ ٢٤٧ ٢٤٨ ٢٤٩ ٢٥٠ ٢٥١ ٢٥٢ ٢٥٣ ٢٥٤ ٢٥٥ ٢٥٦ ٢٥٧ ٢٥٨ ٢٥٩ ٢٦٠ ٢٦١ ٢٦٢ ٢٦٣ ٢٦٤ ٢٦٥ ٢٦٦ ٢٦٧ ٢٦٨ ٢٦٩ ٢٧٠ ٢٧١ ٢٧٢ ٢٧٣ ٢٧٤ ٢٧٥ ٢٧٦ ٢٧٧ ٢٧٨ ٢٧٩ ٢٨٠ ٢٨١ ٢٨٢ ٢٨٣ ٢٨٤ ٢٨٥ ٢٨٦ ٢٨٧ ٢٨٨ ٢٨٩ ٢٩٠ ٢٩١ ٢٩٢ ٢٩٣ ٢٩٤ ٢٩٥ ٢٩٦ ٢٩٧ ٢٩٨ ٢٩٩ ٣٠٠ ٣٠١ ٣٠٢ ٣٠٣ ٣٠٤ ٣٠٥ ٣٠٦ ٣٠٧ ٣٠٨ ٣٠٩ ٣١٠ ٣١١ ٣١٢ ٣١٣ ٣١٤ ٣١٥ ٣١٦ ٣١٧ ٣١٨ ٣١٩ ٣٢٠ ٣٢١ ٣٢٢ ٣٢٣ ٣٢٤ ٣٢٥ ٣٢٦ ٣٢٧ ٣٢٨ ٣٢٩ ٣٣٠ ٣٣١ ٣٣٢ ٣٣٣ ٣٣٤ ٣٣٥ ٣٣٦ ٣٣٧ ٣٣٨ ٣٣٩ ٣٤٠ ٣٤١ ٣٤٢ ٣٤٣ ٣٤٤ ٣٤٥ ٣٤٦ ٣٤٧ ٣٤٨ ٣٤٩ ٣٥٠ ٣٥١ ٣٥٢ ٣٥٣ ٣٥٤ ٣٥٥ ٣٥٦ ٣٥٧ ٣٥٨ ٣٥٩ ٣٦٠ ٣٦١ ٣٦٢ ٣٦٣ ٣٦٤ ٣٦٥ ٣٦٦ ٣٦٧ ٣٦٨ ٣٦٩ ٣٧٠ ٣٧١ ٣٧٢ ٣٧٣ ٣٧٤ ٣٧٥ ٣٧٦ ٣٧٧ ٣٧٨ ٣٧٩ ٣٨٠ ٣٨١ ٣٨٢ ٣٨٣ ٣٨٤ ٣٨٥ ٣٨٦ ٣٨٧ ٣٨٨ ٣٨٩ ٣٩٠ ٣٩١ ٣٩٢ ٣٩٣ ٣٩٤ ٣٩٥ ٣٩٦ ٣٩٧ ٣٩٨ ٣٩٩ ٤٠٠ ٤٠١ ٤٠٢ ٤٠٣ ٤٠٤ ٤٠٥ ٤٠٦ ٤٠٧ ٤٠٨ ٤٠٩ ٤١٠ ٤١١ ٤١٢ ٤١٣ ٤١٤ ٤١٥ ٤١٦ ٤١٧ ٤١٨ ٤١٩ ٤٢٠ ٤٢١ ٤٢٢ ٤٢٣ ٤٢٤ ٤٢٥ ٤٢٦ ٤٢٧ ٤٢٨ ٤٢٩ ٤٣٠ ٤٣١ ٤٣٢ ٤٣٣ ٤٣٤ ٤٣٥ ٤٣٦ ٤٣٧ ٤٣٨ ٤٣٩ ٤٤٠ ٤٤١ ٤٤٢ ٤٤٣ ٤٤٤ ٤٤٥ ٤٤٦ ٤٤٧ ٤٤٨ ٤٤٩ ٤٥٠ ٤٥١ ٤٥٢ ٤٥٣ ٤٥٤ ٤٥٥ ٤٥٦ ٤٥٧ ٤٥٨ ٤٥٩ ٤٦٠ ٤٦١ ٤٦٢ ٤٦٣ ٤٦٤ ٤٦٥ ٤٦٦ ٤٦٧ ٤٦٨ ٤٦٩ ٤٧٠ ٤٧١ ٤٧٢ ٤٧٣ ٤٧٤ ٤٧٥ ٤٧٦ ٤٧٧ ٤٧٨ ٤٧٩ ٤٨٠ ٤٨١ ٤٨٢ ٤

دَجِيْدُكْ هُجَّسَكْ : دَجِيْدُكْ كَقْدَهْ 11 مَجْدُكْ ❖

[illegible]

گزشتہ دو روزے کی مشقوں : ذیل کلمہ پڑھیں ❖

2 3 2. اِسْمُكَ مَحْدُوْدًا : كَيْفَ هُوَ مُبْتَدَأٌ .

هەب بەد هەبەوێ ئەمەڵ: کەس لە گەڕاوەی دەستەجۆل

2 4 2 هَكَذَا 13 سَمَاءٌ مَوْسَمَاتٌ : كَبَّابٌ عَمِيدٌ 20 هَكَذَا .

وہجڈا ۛجٹا ۛسٹا: دیکھ گے ۛج خدا ۛسٹا ❖

¹ T: Ende der Textlücke; add. **عك** A3 | ² C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt; **حس** **معد** H, P, in marg | ³ Pl. B^S, A^Y, M^W; **سحقة** **عك** A3 | ⁴ **سحقة** L1; Pl. A3 | ⁵ om. H | ⁶ **عك** A3 |

⁷ **𐤀𐤁𐤁** A1, durchgestrichen, verbessert w.i.T. | ⁸ om. A1, D; add. **𐤀𐤁𐤁** L1; infra lin L3 | ⁹ infra lin L3 | ¹⁰ N1: unleserlich, in marg undeutliches; **𐤀𐤁𐤁** A1, D | ¹¹ **𐤀𐤁𐤁** D | ¹² **𐤀𐤁𐤁** S3 |

¹³ über dem  ein , S

P2:

^a M25 fehlt

5 Bēt

Prüfe das Wort in Gedanken
 und dann verkünde es
 und werde ein wachsames Organ,
 damit man dich vor dem Richter nicht besiegen kann.

6 Bēt

Mein Sohn, erziehe die Söhne zur Bildung
 und zu herausragender Weisheit
 und anstatt der Flüche und des Gemurmels
 mische [Gottes]furcht mit der Liebe des Gerechten.

7 Bēt

Ein Scharfzüngiger [wörtl.: Schlag der Zunge¹] ist
 schlimmer als der Biss der Schlange,
 denn gegen diesen gibt es ein Heilmittel,
 für das andere aber keine Heilung.

8 Gāmal

Ein Mann wird nicht ohne Erfahrung
 zu einem Gepriesenen.
 Er wird auch nicht zum Kritiker ohne Prüfung.

9 Gāmal

Ein Mann, der nicht reden will,
 schadet der Beratung.
 Und wer [einen anderen] durch das ehrliche Wort verachtet,
 ist unvernünftig und wird [selbst] verachtet.

10 Gāmal

Ein fauler [Mensch] verbirgt sich im Sommer
 behaglich² im angenehmen Schatten,
 und im Winter verbirgt er sich eine Weile
 unter dem Sturm der Wolke.

¹ Der Zungenschlag heißt im Deutschen eine Aussage und hier ist nicht das gemeint.

² Das Wort ist Partizip Aktiv, wird aber adjektivisch übersetzt.

11 Dālad

Um vor allen Streitigkeiten zu fliehen,
legt er sich friedlich an den Hafen.
Um sich von der Scham [wörtl.: Neigung] zu befreien,
findet er eine friedliche Lösung,

12 Dālad

damit er wegen seines jugendlichen [Alters] die Arbeit
und die [dafür] nötige Demütigung aufgibt.
Er hat die Hoffnung, dass er für den Rest seines Greisenalters
nicht mehr in Scham leben muss [wörtl.: das Ende der Beschämung erreicht].

13 Dālad

Damit er den Ungebildeten beim Studium begleitet,
verbietet er sich die Einsicht
mit einem Betrüger befreundet zu sein, der den wahren Weg nicht findet.

14 Hē

Sammle Erfahrung [wörtl.: Sei Erfahren] in allen Dingen
und bilde und lehre die anderen.
lerne und lasse [andere] alle natürlichen Eigenschaften erwerben,
[was] vortrefflicher als reines Gold ist.

15 Hē

[So] wird man siegreich.
Mit Geduld und Sanftmut
[kann man] den Zorn friedlich besiegen,
dem Löwen und dem Drachen unterliegen.

16 Hē

Jemand, der in der feierlichen Versammlung
ein beleidigendes Gespräch vermeidet,
ist außerordentlich klug
und vermeidet das Geschwätz.

17 Wāw

Und damit er seinen Sohn im Jugendalter durch Lehre
und Studium aller Art Künste³ bändigt,
erheitert er ihm sein Herz,
immer wenn er ihm etwas zum Ausprobieren oder Versuchen gibt.

³ Das Wort steht im Syrischen im Singular.

18 Wāw

Und damit, wenn er ein Land und ein Dörfchen hat,
sein Erbe⁴ sicher ist, [lehrt er seinen Sohn],
denn Ländereien sind wertlos,
wenn ihr Erbe ein Zerstörer wird.

19 Wāw

Und wenn sie ihm einen Gefallen tun
dann ist er gezwungen wie einem Tor,
einem Stier und einer Eselin zu ähneln
und wird er zum Spott und findet Verachtung.

20 Zēn

Den Sieg für jede Zeit und überall
solltest du nicht begehren. Dieses und jenes
wird dich nicht stolz machen,
denn damit stürzt du [deinen] Namen und [deine] Belohnung ins Verderben.

21 Zēn

Die Gewohnheiten, die [einen] durch [ihre] Weisheit aufrichtig werden lassen sind
zwei Mal bezeugt: das Tun und das angenehme Reden
entsprechend des Gesetztes und der Natur.

22 Zēn

Rechte und gerechte Gesetze
und das lobenswerte Zeichen
bewahre in jeder Form und zu jeder Zeit,
damit du auserwählt und selig wirst.

23 Hēt

Schau, dass du nicht für das Hören der Beschwerde eines Dieners geehrt wirst,
damit er nicht⁵ durch beunruhigende Verschwendung dem Beachtung schenkt, was
[wörtl.: aus welchem] ihm passt,

24 Hēt

Mit Freude, Liebe und ohne Gemurmelt sei Gastgeber einem Besucher,
damit die erfreuliche Unterhaltung mit Vorbereitung und Speisung angenehm ist.

⁴ wörtl.: „a writing, document, bond“ Payne Smith, *Compendious*, S. 30.

⁵ 𐤆𐤊 ist Status Constructus von 𐤆𐤊𐤍.

25 Hēt

Stelle in der Stadt die Rechnung
über die Fahrt und für das Haus,
damit nicht alle Last bei dir liegt
und du keinen Helfer mehr hast.

26 Tēt

Ein kritischer Lehrer ist besser
als ein leiblicher Vater,
der einen Schatz erwirbt
als Hilfe für einen gehorsamen Schüler.

27 Tēt

Erwerbe die Regeln einer wirksamen Fähigkeit und Beherrschung der Redegewandtheit,
und werde ein [geistiger] Führer
der Tradition und aller Liebenden.

28 Tēt

Hüte dich, dass du nicht zum verhassten Verspotter
in Zeiten der Bedrängnis wirst,
dem man kein Vertrauen über die Zeiten
der Veränderungen und Ereignisse schenken kann.

29 Jōd

Lerne und sei ein guter Erzieher deinem Sohn und deiner Tochter,
damit sie ehrlich sind
zu Freund, gekauftem Diener, Frau, Tochter und Geliebtem.

30 Jōd

Träge Hände sind eine schwere [wörtl.: hemmende] Last,
die keinen Nutzen haben,
und so dienen sie dann dem Satan.

31 Jōd

Die Zeichen der Klugheit
und das Wort und die richtige Tat
mit erhabener Demut
sind über das Fleischliche erhaben.

- 25 א סעב סעטת תחדיבת. דמזדבא 2 דזס 2 דזס 2 דזס 2.
- דז ייק מיני תחת. דז ייק מיני תחת. דז ייק מיני תחת. ❖
- 26 ב תב תחת דמזדבא. מיני דז 2 דז 2 דז 2.
- דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ❖
- 27 ב דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא.
- סב דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ³²❖
- 28 ב תב דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא.
- דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ❖ [S, 55r]
- 29 א תב דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא.
- דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ³³❖
- 30 א דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא.
- דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ❖
- 31 א תב דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ³⁵
- דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. דמזבא תחת דמזדבא. ❖

³² אסב H | ³³ אסב א1, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen 2 und א | ³⁴ אסב H, D; E: schwer leserlich | ³⁵ אסב H

32 Kāp

Wie kann der, der keine Geduld hat,
zum Oberhaupt werden?
Und wer nicht barmherzig ist,
wie kann er zum Anführer werden?

33 Kāp

Wer ohne Mühe [alles] erwirbt,
verschwendet leicht und geht zugrunde,
und wer durch Mühe erwirbt,
ist dadurch vorsichtig und beständig.

34 Kāp

Wer mit dir nicht verwandt ist
oder nicht dein Lohndiener und [dir] gehorsam ist,
tadele ihn nicht durch Gewalt und Geschrei.

35 Lāmad

Gib keine Antwort auf eine Frage
ohne nachzudenken,
eilig und nicht abgewogen,
denn [sonst] bist du unterlegen
und wirst zugrunde gerichtet.

36 Lāmad

Schicke nicht ein Kind mit schlechtem Verhalten
als Boten, um etwas zu übergeben,
damit es dich nicht in Sorge versetzt,
so dass du deinen Fehler korrigieren musst.

37 Lāmad

Sei nicht stolz, wenn du vom Ruhm ausgeschlossen wirst,
und verlange nicht im Kampf
deine Belohnung von einem Menschen [wörtl.: Fleischlichen].

38 Mīm

Sprich das abgewogene Wort mit Entschluss⁶ und Genauigkeit,
doch es soll gut vorbereitet, mild, geschmackvoll, vernünftig und artig sein.

⁶ Das Wort steht im Syrischen im Singular.

- 32 כּ ח דָּגַל לְבַיִּי לֵישׁ סִמְחָתָא³⁶ . לְבַיִּי אִשְׁמִי דִּינָא .
 חֲדָא [V2, 37v] לְבַיִּי לֵישׁ³⁷ סִמְחָתָא . לְבַיִּי אִשְׁמִי מְפָדִינָא ❖
- 33 כּ ח דִּמְיָא דָּגַל לְבַיִּי . דִּבְכָּא חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖
- 34 כּ ח דָּגַל³⁸ לְבַיִּי חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא⁴⁰ חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖ [S, 55r]
- 35 כּ ח חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖
- 36 כּ ח חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖
- 37 כּ ח חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖ [S, 55v]
- 38 כּ ח חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא .
 חֲדָא חֲדָא חֲדָא חֲדָא . חֲדָא חֲדָא חֲדָא ❖

³⁶ סִמְחָתָא A3, in marg w.i.T. | ³⁷ לְבַיִּי V1, S | ³⁸ חֲדָא A3 | ³⁹ חֲדָא חֲדָא S, D | ⁴⁰ חֲדָא חֲדָא S3 |

⁴¹ חֲדָא חֲדָא V3, durchgestrichen, verbessert supra lin w.i.T. | ⁴² חֲדָא חֲדָא A3

39 Mīm

Wenn du einem Dummen Reichtum zur Verfügung gestellt hast,
[ist es so als ob] du Nahrung vor die Viper geworfen hast,
dann höre das Wort des Tadlers,
denn es gibt nichts Gutes an Bestialität.

40 Mīm

Erloschen sind die Ehre und das Geschenk
durch das Feuer des Zorns des Rächers,
und es überredet dich der Gesegnete,
indem er sich mit dem Empfang [wörtl.: Essen]⁷ des Messopfers zufrieden gibt.

41 Nūn

Das furchtbare Unheil ist die Quelle
des Aufstands gegen den Machthaber,
und es vergrößert das Elend und die Unruhe und
ist hochmütig gegenüber dem Befehl.

42 Nūn

Deine Freunde werden im Handumdrehen unzählbar,
und einer von ihnen im Schlafzimmer
wird auf deine Empfehlung ein Unterweiser sein.

43 Nūn

Durch Biene und Ameise
ist für einen Fleißigeren ein Zeichen gesetzt.
Wegen [ihres] Fleißes und ständiger Arbeit werden sie von faulen [Menschen] beneidet.

44 Semkat

Hasse den schmähenden Spott, das Lachen, den albernen Scherz
und begehre mit ehrenhafter Stille und respektabler Sitte.

45 Semkat

Ein dummer Mensch, der auch verrückt und habsüchtig ist und Geld hat,
erntet Schaden durch Vertrauen aber auch durch falsche Wege.

⁷ Das ist Status Constructus von كِسْفٌ with Präposition und in dieser Form ist nur bei Audo, *Simtā*, S. 514 belegt. Bei Edris, *Qaṣā'id*, S. 128 steht hierfür عيسو.

- 39 **א** מוֹהָבִים עֲדֵינָה לְיָדָם. 2. בְּהֵיכָל לְהַגִּיל מְעַלְמָם.
 מִי־עַלֵּם לְהַגִּיל דְּמִיָּתָם. 43 בְּיָמָם אֵלֶּה בְּיָבֵבְדָּתָם ❖
- 40 **א** מְדַבְּרִים בְּשִׁפְטָם מְדַבְּרִים. 40 מְדַבְּרִים דְּזִיגְיִם דְּלִיבָתָם.
 מְדַבְּרִים מִי־בְּדָתָם. דְּזִיגְיִם לִיָּהֶם 44 חֲסִידָתָם ❖
- 41 **ב** יִיבֵל אֵם דְּזִיגְיִם מְשֻׁדָּתָם. 41 מְשֻׁדָּתָם דְּלִיבָתָם מְשֻׁדָּתָם.
 מְשֻׁדָּתָם אֵלֶּה מְשֻׁדָּתָם. מְשֻׁדָּתָם דְּלִיבָתָם מְשֻׁדָּתָם ❖
- 42 **ב** יִי־מֵהֶם דְּשִׁפְטָם מִי־בְּדָתָם. 42 דְּלִיבָתָם מִי־בְּדָתָם.
 מְשֻׁדָּתָם אֵלֶּה מְשֻׁדָּתָם. 45 יִי־מֵהֶם לְהַגִּיל 46 מְשֻׁדָּתָם 47 ❖
- 43 **ב** בְּיָמָם מְשֻׁדָּתָם לְהַגִּיל מְשֻׁדָּתָם. [V1, 56v] דְּזִיגְיִם 48 מְשֻׁדָּתָם.
 מְשֻׁדָּתָם לְהַגִּיל. 43 חֲסִידָתָם מְשֻׁדָּתָם. [S, 55v] ❖
- 44 **ה** מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם. 44 מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם. 49
 מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם. 44 מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם ❖
- 45 **ה** מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם. 45 מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם.
 50 חֲסִידָתָם מְשֻׁדָּתָם. 51 מְשֻׁדָּתָם מְשֻׁדָּתָם ❖

43 **א** מְשֻׁדָּתָם V1 | 44 **א** לְהַגִּיל L1 | 45 **א** מְשֻׁדָּתָם A3 | 46 **א** לְהַגִּיל T, durchgestrichen und verbessert w.i.T. |

47 **א** מְשֻׁדָּתָם A3 | 48 **א** Pl. A^L, A^S; **א** מְשֻׁדָּתָם S, l.o. getilgt, verbessert w.i.T. | 49 **א** מְשֻׁדָּתָם P | 50 **א** L2: teilweise unleserlich | 51 **א** מְשֻׁדָּתָם B1

46 Semkat

Die Quelle des Schadens, des Irrtums und sündhaften Gemurmels ist groß,
und sie steht jedem zur Verfügung und [ihr entspringt jeglicher] Schaden.

47 ʿĒ

Bis du in Versuchung kommst,
[mehr] über das Ziel des Freundes und seinen Willen [zu erfahren],
werde ihm kein Wegweiser, auch in deinem Herzen vertraue ihm nicht.

48 ʿĒ

Zu den Seelen gibt es kein Vertrauen und für einen Unfruchtbaren [gibt es] keinen
Rat,
und auch für einen Unbeständigen [gibt es] keine Zeit für seinen wechselhaften Weg.

49 ʿĒ

Schließlich geh zu einer Hochzeitsfeier hinein,
und geh dort vor dem letzten Gast hinaus,
damit du mit dem Geschenk des erworbenen Vermögens nicht bewerfen⁸ wirst.

50 Pē

Teile [dein] Vermögen genüsslich
vor dem Tod auf,
ohne Unterschied unter den Brüdern,
damit sie einander nicht betrügen.

51 Pē

Eine Schönheit soll nicht gefesselt sein
mit unverschämter Frechheit,
auch nicht mit geistigem Mangel,
welcher deine Schönheit verunreinigen würde.

52 Pē

Es ist besser, wenn dich nicht jemand begleitet,
der träge und nachlässig ist.
Er wird dir kein Begleiter sein
bei Schaden und unglücklichem Verlust.

⁸ D.h., dass du nicht rausgeworfen wirst.

- 46 **ה** **הַיְלֵל מְהִיכָה דִּיבִינָה** : **הָיָה הַיְלֵל מְסִינָה**⁵².
- וַיִּכְתֹּב אִישׁ מִכְתָּב** : **לְכָד סַמְהָדָב**⁵³ **וְהִמְלִיכָה** ❖
- 47 **ד** **עֲדָמָה** [V1, 57r] **דְּאִיכָה**⁵⁴ **לִיעֲהֲתָה** : **בֵּתָה דְּסַמְהָה וַיִּבְנֶה**.
- כָּל אִישׁ לִישׁ מִשְׁמָתָה** : **לְכָד דִּבְלִיכָה סַמְהָתָה** ❖
- 48 **ד** **בְּכָה דְּהָיָה לִישׁ מְהִיכָה**⁵⁵ : **וְכָה לִכְתִּיב מְהִיכָה**⁵⁶.
- וְכָה לִכְתִּיב סַמְהָתָה** : **וַיִּבְנֶה דְּהָיָה מְהִיכָה** ❖
- 49 **ד** **עֲדָה לְסַדְּבָה לְסַמְהָה** : **וְהָיָה מִיָּהּ סַדְּבָה חַד** **וּמִכְתָּב** [S, 56r].
- דְּכָה אֲדָמָה בְּכָה דְּהִיכָה**⁵⁷ : **וַיִּבְנֶה מְהִיכָה** ❖
- 50 **ה** **עֲדָה לְכִיבָה דְּהִיכָה** : **לְכָד אֲדָמָה סַדְּבָה עֲדָה**.
- דְּכָה סַמְהָתָה לְכִיבָה**⁵⁸ : **לְסַדְּבָה לְכִיבָה לְכִיבָה** ❖
- 51 **ה** **פִּנְתָה דְּכָה**⁵⁹ **אִישׁ חִיבָה** : **בְּכָה סַמְהָה חֲדָה מְהִיכָה**.
- דְּכָה חִיבָה מְהִיכָה** : **וַיִּבְנֶה לְכִיבָה מְהִיכָה**⁶⁰ ❖
- 52 **ה** **קִסְטָה דְּכָה לְכִיבָה לְכָד דְּסַמְהָה** : **וַיִּבְנֶה מְהִיכָה**.
- דְּכָה**⁶¹ **וַיִּבְנֶה**⁶² **לְכִיבָה מְהִיכָה** : **סַמְהָה וְהָיָה לְכִיבָה** ❖

⁵² **הַיְלֵל מְהִיכָה** V3, S1, A3 | ⁵³ **סַמְהָדָב** S1; **סַמְהָדָב** B2; **וְהִמְלִיכָה** A^L, A^S; **סַמְהָתָה** A3, infra lin
וְהִמְלִיכָה A3 | ⁵⁴ **דְּאִיכָה** A3, verbessert zu **דְּאִיכָה** und **דְּאִיכָה** supra lin; **לְכָד** S | ⁵⁵ **לְכִיבָה** A3 |
⁵⁶ **וְכָה לִכְתִּיב מְהִיכָה** A3, l. o durch Rasur beseitigt | ⁵⁷ **וְכָה לִכְתִּיב** A3 | ⁵⁸ **וְכָה לִכְתִּיב** A3 | ⁵⁹ **כָּה** A3 |
⁶⁰ **וְכָה לִכְתִּיב** H | ⁶¹ **כָּה** A3 | ⁶² supra lin V2

53 Ṣādē

Bete vor einem Gnädigen,
 der nicht durch Verleumdung nach deinem Geheimnis jagd,
 damit er nicht⁹ nach List und Irreführung sucht
 und dein Wesen verflucht.

54 Ṣādē

Sei willig und stimme zu.
 Begleiche die Rechnung,
 damit der Aufwiegler euch nicht verwirrt
 und eure Stimme im Gerichtshaus nicht gehört wird.

55 Ṣādē

Suche eifrig nach Weisheit.
 Du wirst nicht als Philosoph [wörtl.: philosophisch] angesehen,
 [wenn] du deinen Verstand nicht erweiterst
 und [so] zeigen würdest, dass du unfähig bist.

56 Qōp

Akzeptiere einen hilfreichen Rat
 von einem Klugen und Erfahrenen.
 Höre aber nicht
 einem Weisen [bei seiner] Prahlerei zu.

57 Qōp

Schreite voran und sei Zeuge
 für einen vor einem Sündigen Verurteilten,
 der unter Anklage steht.
 So besiegst du den Zurechtweiser.

58 Qōp

Schreite voran und frage wie ein Weiser
 nach dem Frieden zwischen einem Freund und seinem Gegner,
 und erfreue die Gesichter,
 und mit der Sünde des Barmherzigen vergelte den Schuldigen.

⁹ S. auch *M25/23/3*.

- 53 א דִּבְרֵי מַלְאָכָהּ⁶³ דִּשְׁתָּהּ: דָּלַר חַרֵּד לְדָוִד מִזְמִינָהּ.
 דָּר יִיחָד קַמְדָּהּ וְיַחַדְתָּ: וְיִשְׁמַע לְכָל מִשְׁתָּהּ ❖
- 54 א בִּבְּ⁶⁴ לִיז וְיַחַד מִשְׁתָּהּ: בָּרַח תַּמְאָלִי חֲסִידֵיךָ.
 דָּלַר מִלְּכִיכָה⁶⁵ מִדְּלִיכָהּ: וְיִשְׁמַע מִלְּכָהּ⁶⁶ חֲסִידֵיךָ ❖
- 55 א חַרֵּד יִיחָד לְיָדֶיךָ: וְשָׁמַר דְּלִיכָהּ בְּיָדֶיךָ.
 וְלִיכָהּ יִשְׁמַע מִלְּכָהּ: וְלִיכָהּ חֲסִידֵיךָ לְיָדֶיךָ ❖
- 56 א חֲסִידֵיךָ מִלְּכָהּ⁶⁷ מִדְּלִיכָהּ: מִי יִדְּהֶךָ מִתְּהִינָהּ.
 וְלִיכָהּ לְכָהּ לְיָדֶיךָ: דִּשְׁתָּהּ מִיִּשְׁמַע וְיָדֶיךָ⁶⁸ ❖
- 57 א חֲסִידֵיךָ וְיַחַד מִשְׁתָּהּ⁶⁹: לִשְׁתָּהּ חֲסִידֵיךָ.
 דָּר יִיחָד חֲסִידֵיךָ דִּשְׁתָּהּ: וְלִיכָהּ חֲסִידֵיךָ ❖
- 58 א חֲסִידֵיךָ וְיָדֶיךָ יִיחָד: חֲסִידֵיךָ דִּשְׁתָּהּ וְיָדֶיךָ.
 וְלִיכָהּ לְיָדֶיךָ⁷⁰ לְיָדֶיךָ: וְשָׁמַר חֲסִידֵיךָ דִּשְׁתָּהּ ❖ [S, 56r]

⁶³ ~ man rec in marg wiederholt S1 | ⁶⁴ חֲסִידֵיךָ P | ⁶⁵ חֲסִידֵיךָ H | ⁶⁶ חֲסִידֵיךָ H | ⁶⁷ ~ S, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ל und י | ⁶⁸ חֲסִידֵיךָ L3 | ⁶⁹ חֲסִידֵיךָ B2 | ⁷⁰ חֲסִידֵיךָ L2

59 Rēš

Der Hochmut der Seele eines arroganten [Menschen]
 macht ihn verächtlich,
 und der strahlende Magistrat bezeugt, dass er [d.i. der arrogante Mensch] im Dunkeln
 und bei Satan war.

60 Rēš

Erziehe in der Familie einen barmherzigen Knecht
 nicht mit Stab und Messer
 und nicht mit körperlicher Verletzung.
 Beseele jeden, der ein Diener werden will.

61 Rēš

Du sollst die Vorbereitung für ein üppiges Essen verabscheuen [wörtl.: spucke!] und
 nicht begierig sein¹⁰,
 denn es vermindert den Erwerb
 von Vernunft und Sensibilität.

62 Šin

Versprich den Irdischen nicht viel,
 wenn du nicht Scheu bist
 und wenn dessen Vollendung für dich schwer war.

63 Šin

Du sollst keine Bestechung annehmen,
 als ob du straftätig wärest,
 damit du nicht als Verurteilter gesehen wirst und hier und dort als Sträfling.

64 Šin

Eine geistige Aufgabe, welche nach dem Gesetz des Erlösers ist, ist schön.
 Dadurch ist man ausgerüstet und gewinnt
 Leben[digkeit] und Heilung
 für den Körper und die Seele.

65 Tāw

Für einen Verstorbenen gibt es keinen Vorteil
 von der Glorie, vom angenehmen Duft,
 so wie es für einen Dummen keine
 Hilfe durch gute Bildung gibt.

¹⁰ 𐤓𐤍𐤔 ist die gekürzte Futurform für 𐤓𐤍𐤔𐤕.

- 59 ז דחמא דהסא דבבסדא⁷¹ : אבא דאסא דאסא.
 * 73 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 60 ז דבבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 76 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 61 ז דאסא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 78 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 62 ז דאסא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 79 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 63 ז דאסא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 80 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 64 ז דאסא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 81 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 65 א דאסא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.
 * 82 אבא דאסא דאסא : אבא דאסא דאסא.

⁷¹ אבא דאסא P | ⁷² אבא דאסא V3, C2, A2, B1, B2, S3, N3, H, A^L, A^S; אבא דאסא V2, V3 | ⁷³ אבא דאסא
 אבא in marg T | ⁷⁴ om. A3 | ⁷⁵ אבא דאסא A3 | ⁷⁶ אבא דאסא A3 | ⁷⁷ אבא דאסא V3 | ⁷⁸ אבא דאסא N1, S1 |
⁷⁹ אבא דאסא H | ⁸⁰ אבא דאסא in marg A3, C1

66 Tāw

Ernte für deine nachforschende Seele
tröstende und geistige Früchte
aus dem Studium und der Lektüre
mit Mut und Besinnung.

67 Tāw

Sei Bereicherer
für einen klugen Schüler.
Die Schriften [wörtl.: das Geschäft] eines Schreibers
haben wir für alle Katechumenen gesammelt.

68 Tāw

Du sollst die Freunde und Erlösung
der intelligenten Schüler mehren
mit dem Segen in diesem Mēmṛā —
hier und in beständiger Welt.

Erläuterung der Namen und Gedanken in diesem Mēmṛā [= M25K]:

Bḗt [1/1] Du batest mich um ein nützliches Wort, d.h., nützliche Ratschläge, die Weisheit herbeizuschaffen, hat mich dazu ermutigt.

[1/4] dass ich den Klugen erzähle, d. h., dass ich über Gleichnisse, Ratschläge und Weisheiten von früher erzähle.

Bḗt [5/2] Verkünder, d.h., er spricht mit der Zunge.

[5/4] wachsames Organ, d.h. durch die Zunge

Gāmal [10/2] behaglich: verwöhnt, jemand, der mit Hochmut und Vergnügung erzogen worden ist.

Dālad [11/3] Scham [wörtl.: Neigung]: Leugner ohne Sanftmut

Dālad [12/4] Beschämung: Schande

Wāw [17/2] Kunst: Art und Weise

Zēn [20/2] Dieses und jenes, d.h., sage nicht: „Wie dieses geschehen soll oder was passieren wird, wenn ich jenes gemacht habe“ und wenn du wirklich etwas zeigen willst, was nicht gehört worden ist, sollst du nicht darüber diskutieren. Denn nicht alles, was gesagt wird, ist auch nützlich und nicht alles, was gesät wird, kann zum Erfolg führen.

[illegible]

٨٦ ذِي قَعْدَةِ ٨٧ هـ ذِي كَعْبِ ٨٨ ذِي جَعْدَةِ ٨٩ شَعْبِ ٩٠ ٩١

93. 1[1/1] אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 92. 93. אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 93. אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 93. אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃
 94. 1[1/4] דִּלְגִּישׁ אֶל מִבְּתָן׃ 94. 1[1/4] דִּלְגִּישׁ אֶל מִבְּתָן׃ 94. 1[1/4] דִּלְגִּישׁ אֶל מִבְּתָן׃ 94. 1[1/4] דִּלְגִּישׁ אֶל מִבְּתָן׃
 95. 5[2/2] מִכְּתָב׃ 95. 5[2/2] מִכְּתָב׃ 95. 5[2/2] מִכְּתָב׃ 95. 5[2/2] מִכְּתָב׃
 96. 5[4/4] וְשִׁבְּתָה לַיהוָה׃ 96. 5[4/4] וְשִׁבְּתָה לַיהוָה׃ 96. 5[4/4] וְשִׁבְּתָה לַיהוָה׃ 96. 5[4/4] וְשִׁבְּתָה לַיהוָה׃
 97. 10[2/2] מִבְּתָן׃ 97. 10[2/2] מִבְּתָן׃ 97. 10[2/2] מִבְּתָן׃ 97. 10[2/2] מִבְּתָן׃
 98. 11[3/3] אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 98. 11[3/3] אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 98. 11[3/3] אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃ 98. 11[3/3] אֲבָל־מִכָּה מֵאֲדָנִי׃
 99. 12[4/4] מִכְּתָב׃ 99. 12[4/4] מִכְּתָב׃ 99. 12[4/4] מִכְּתָב׃ 99. 12[4/4] מִכְּתָב׃
 100. 17[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 100. 17[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 100. 17[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 100. 17[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 101. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 101. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 101. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 101. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 102. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 102. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 102. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 102. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 103. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 103. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 103. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 103. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 104. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 104. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 104. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 104. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 105. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 105. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 105. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 105. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 106. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 106. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 106. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 106. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃
 107. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 107. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 107. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃ 107. 20[2/2] וְלֹא מִכְּתָב׃

81 **تسب** A3 | 82 **دسب** B1 | 83 **تسب** A3 | 84 **تسب** L1, P, S3, B^S, A^T, M^W | 85 **تسب**
S1 | 86 om. N1; add. **تسب** N1, S1, N2, A3 | 87 om. V2, V3, N1 | 88 **تسب** V2; **تسب** V3;
تسب N1 | 89 **تسب** C2, B1, B2, S2, D, S3, N3 | 90 om. S1 | 91^{om.} om. N1 | 92 **تسب** D | 93 om. E |
94 **تسب** H | 95 supra lin V3 | 96^{om.} om. B2 | 97 supra lin V3 | 98[~] ~ E | 99 **تسب** D | 100 supra
lin V3 | 101^{om.} om. E, S1 | 102 supra lin V3; om. S | 103^{om.} om. S1 | 104 om. V2, V3; **تسب** S3 | 105 **تسب**
S, V2 | 106^{om.} om. T | 107 **تسب** B1, B2, H, L2

Zēn [21/3] angenehmes [Reden]: jemand, der nicht an sinnlose oder spöttische oder stumme Worte gewöhnt ist, die geschmacklos sind.

Tēt [27/1] wirksame Fähigkeit, d.h. die Handlungen des Täters

Redegewandtheit, d.h. intelligentes Wort

Jōd [30/2] schwere [wörtl.: hemmende] Last: jemand, der zu träge ist, um etwas zu tun.

Jōd [31/1] Zeichen: weise Zeichen, das Wort der Wahrheit und hervorragende Taten und Bescheidenheit.

Lāmad [36/1] Kind mit schlechtem Verhalten: erworbene Dummheiten, deretwegen sie beschuldigt werden.

Sorge: tiefes Bedenken

Nūn [43/2] Durch Biene und Ameise: durch ihren Eifer und Fleiß werden die faulen und trägen [Menschen] gekränkt.

Semkat [45/1] Geld, d.h. Handel

verrückt, d.h. geisteskrank

Schaden, d.h. Verlust

‘Ē [47/4] Vertrauen, d.h., glaube nicht an Äußerlich[keiten], wenn sie [dich] nicht innerlich überzeugen.

‘Ē [48/2] Rat: Versprechen unter Eid

‘Ē [49/3] Geschenk, d.h., das, was man auf einer Hochzeit hinwirft, seien es Kleider, Geld oder Dinare.

Ṣādē [53/2] Verleumdung: jemand, der [nicht beweisbare] Behauptungen [wörtl.: Wörter] über Brüder vorbringt und damit Streitigkeiten und Spaltungen verursacht.

Irreführung: List

Ṣādē [55/2] Grob: angeschwollene Gedanken

philosophisch: auf Philosophie beruhend; jemand, der über vollkommenes Wissen verfügt und tugendhaft ist.

[55/4] nicht schlau, d.h. grob

Qōp [56/4] Prahlerei: jemand, der Stolz ist auf das, was er nicht hat.

Qōp [57/1] Zeuge: jemand, der über jemanden aussagt; wenn du so und so getan oder gesprochen hast oder so und so dir geschehen ist, siehe, ich werde es genau so erzählen.

Qōp [58/4] [mit der] Sünde des Barmherzigen vergelte den Schuldigern, d.h., „*solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich.*“¹¹
Darum vergelte die Sünde des Barmherzigen verständnisvoll.

Rēš [61/1] Du sollst verabscheuen [wörtl.: spucke!]: verabscheuen

Du sollst nicht begierig sein, d.h., du sollst nicht alles, was du siehst, begehren. Damit du [dein] Vermögen, offen oder verdeckt, nicht verlierst [wörtl.: verarmt wirst].

Mit Hilfe unseres Herrn ist das erste Buch des „*Paradieses von Eden*“ vollendet, welches den Teil des Henochs, des Seligen, beinhaltet.

Es möge Gott Glorie, Dankbarkeit und Anbetung sein. Es mögen seine Liebe, seine Gnade und sein Frieden mit uns sein bis in die Ewigkeit. Amen.

¹¹ Mt 18,33

*Wieder mit Hilfe Gottes beginnen wir das zweite Buch des Paradieses
von Eden zu schreiben, welches der Teil des eifrigen Eliyā ist.
Unser Herr helfe uns mit deiner Liebe. Amen.*

Über den orthodoxen Glauben

Alle Nomen enden auf 'Ālaḡ und diesem geht der Anfangsbuchstabe des Tar'ā voran.

Darin sind die Buchstaben Ġamal, Ṭeṭ, Semkat, Peṣ, Ṣādē und Qōḡ nicht enthalten.

1 'Ālaḡ[-Einl.]

Die göttliche Existenz erscheint durch wahren Glauben dem geistigen Auge als Anblick des Wunders.¹

2 'Ālaḡ

Je bescheidener ein Erzieher ist, umso mehr reißt er den Verstand und die Gelehrsamkeit an sich. Und so ist dieser ein Führer für [jemanden, der] sich leiten und trösten lässt.

¹ Vgl. auch Juckel, A. (Hg.), *Der Kṭābā d-Durrāšā (Kṭābā d-Ma'wātā) des Elijā von Anbār*. Mēmra I - III. (CSCO 560; Syri 227), Lovanii: Peeters, 1996, S. 151.

| | |
|-------|---------|
| S | 57v-58v |
| C1 | 58r-59r |
| V1 | 59r-60r |
| V2 | 38r-38r |
| V3 | 69r-70v |
| L1 | 74r-75r |
| A3 | 65r-66v |
| Ed. B | 57v-58v |

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

⁶ *Kheon phee.1 Kinkon*

بَدَّ ٧ اِسْمَعِيْلُ ۚ ذٰلِكَ دَعْوَةُكَ ۚ:

[illegible][illegible]

٢٠٢: هَكَزْ صَفْ^{a.8}

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1

لَبَّيْكَ يَا مَهْكَتَا: مَهْ لِي سَوَّيْ دِي دِي مَهْ ذَا؟ ❖

٢ ٢ جَمْعُ دَجْدَۃٍ كَدَّۃٍ : مُكِدَّةٌ كَدَّۃً كَدَّۃً .

سُحُبٌ مُّسَدَّدَةٌ ۖ كَذَّبَتْ ثَمُودُ بِطَغْوَاهِمْ إِذِ انبَعَثَ أَشْقَىٰ ۚ

¹ om. V4, C2, A2, S3, N2, B1, A3, H, E, B2 | ² 𐤀𐤍𐤁𐤏𐤁 N1; om. V4, C2, A2, S3, N2, B1, A3, H, E, B2 |

³ **١٤٦٥** **٢٣٧٩** **٢٣٨٠** **٢٣٨١** **٢٣٨٢** **٢٣٨٣** **٢٣٨٤** **٢٣٨٥** **٢٣٨٦** **٢٣٨٧** **٢٣٨٨** **٢٣٨٩** **٢٣٩٠** **٢٣٩١** **٢٣٩٢** **٢٣٩٣** **٢٣٩٤** **٢٣٩٥** **٢٣٩٦** **٢٣٩٧** **٢٣٩٨** **٢٣٩٩** **٢٤٠٠** **٢٤٠١** **٢٤٠٢** **٢٤٠٣** **٢٤٠٤** **٢٤٠٥** **٢٤٠٦** **٢٤٠٧** **٢٤٠٨** **٢٤٠٩** **٢٤١٠** **٢٤١١** **٢٤١٢** **٢٤١٣** **٢٤١٤** **٢٤١٥** **٢٤١٦** **٢٤١٧** **٢٤١٨** **٢٤١٩** **٢٤٢٠** **٢٤٢١** **٢٤٢٢** **٢٤٢٣** **٢٤٢٤** **٢٤٢٥** **٢٤٢٦** **٢٤٢٧** **٢٤٢٨** **٢٤٢٩** **٢٤٣٠** **٢٤٣١** **٢٤٣٢** **٢٤٣٣** **٢٤٣٤** **٢٤٣٥** **٢٤٣٦** **٢٤٣٧** **٢٤٣٨** **٢٤٣٩** **٢٤٤٠** **٢٤٤١** **٢٤٤٢** **٢٤٤٣** **٢٤٤٤** **٢٤٤٥** **٢٤٤٦** **٢٤٤٧** **٢٤٤٨** **٢٤٤٩** **٢٤٥٠** **٢٤٥١** **٢٤٥٢** **٢٤٥٣** **٢٤٥٤** **٢٤٥٥** **٢٤٥٦** **٢٤٥٧** **٢٤٥٨** **٢٤٥٩** **٢٤٦٠** **٢٤٦١** **٢٤٦٢** **٢٤٦٣** **٢٤٦٤** **٢٤٦٥** **٢٤٦٦** **٢٤٦٧** **٢٤٦٨** **٢٤٦٩** **٢٤٧٠** **٢٤٧١** **٢٤٧٢** **٢٤٧٣** **٢٤٧٤** **٢٤٧٥** **٢٤٧٦** **٢٤٧٧** **٢٤٧٨** **٢٤٧٩** **٢٤٨٠** **٢٤٨١** **٢٤٨٢** **٢٤٨٣** **٢٤٨٤** **٢٤٨٥** **٢٤٨٦** **٢٤٨٧** **٢٤٨٨** **٢٤٨٩** **٢٤٩٠** **٢٤٩١** **٢٤٩٢** **٢٤٩٣** **٢٤٩٤** **٢٤٩٥** **٢٤٩٦** **٢٤٩٧** **٢٤٩٨** **٢٤٩٩** **٢٥٠٠** **٢٥٠١** **٢٥٠٢** **٢٥٠٣** **٢٥٠٤** **٢٥٠٥** **٢٥٠٦** **٢٥٠٧** **٢٥٠٨** **٢٥٠٩** **٢٥١٠** **٢٥١١** **٢٥١٢** **٢٥١٣** **٢٥١٤** **٢٥١٥** **٢٥١٦** **٢٥١٧** **٢٥١٨** **٢٥١٩** **٢٥٢٠** **٢٥٢١** **٢٥٢٢** **٢٥٢٣** **٢٥٢٤** **٢٥٢٥** **٢٥٢٦** **٢٥٢٧** **٢٥٢٨** **٢٥٢٩** **٢٥٣٠** **٢٥٣١** **٢٥٣٢** **٢٥٣٣** **٢٥٣٤** **٢٥٣٥** **٢٥٣٦** **٢٥٣٧** **٢٥٣٨** **٢٥٣٩** **٢٥٤٠** **٢٥٤١** **٢٥٤٢** **٢٥٤٣** **٢٥٤٤** **٢٥٤٥** **٢٥٤٦** **٢٥٤٧** **٢٥٤٨** **٢٥٤٩** **٢٥٥٠** **٢٥٥١** **٢٥٥٢** **٢٥٥٣** **٢٥٥٤** **٢٥٥٥** **٢٥٥٦** **٢٥٥٧** **٢٥٥٨** **٢٥٥٩** **٢٥٦٠** **٢٥٦١** **٢٥٦٢** **٢٥٦٣** **٢٥٦٤** **٢٥٦٥** **٢٥٦٦** **٢٥٦٧** **٢٥٦٨** **٢٥٦٩** **٢٥٧٠** **٢٥٧١** **٢٥٧٢** **٢٥٧٣** **٢٥٧٤** **٢٥٧٥** **٢٥٧٦** **٢٥٧٧** **٢٥٧٨** **٢٥٧٩** **٢٥٨٠** **٢٥٨١** **٢٥٨٢** **٢٥٨٣** **٢٥٨٤** **٢٥٨٥** **٢٥٨٦** **٢٥٨٧** **٢٥٨٨** **٢٥٨٩** **٢٥٩٠** **٢٥٩١** **٢٥٩٢** **٢٥٩٣** **٢٥٩٤** **٢٥٩٥** **٢٥٩٦** **٢٥٩٧** **٢٥٩٨** **٢٥٩٩** **٢٦٠٠** **٢٦٠١** **٢٦٠٢** **٢٦٠٣** **٢٦٠٤** **٢٦٠٥** **٢٦٠٦** **٢٦٠٧** **٢٦٠٨** **٢٦٠٩** **٢٦١٠** **٢٦١١** **٢٦١٢** **٢٦١٣** **٢٦١٤** **٢٦١٥** **٢٦١٦** **٢٦١٧** **٢٦١٨** **٢٦١٩** **٢٦٢٠** **٢٦٢١** **٢٦٢٢** **٢٦٢٣** **٢٦٢٤** **٢٦٢٥** **٢٦٢٦** **٢٦٢٧** **٢٦٢٨** **٢٦٢٩** **٢٦٣٠** **٢٦٣١** **٢٦٣٢** **٢٦٣٣** **٢٦٣٤** **٢٦٣٥** **٢٦٣٦** **٢٦٣٧** **٢٦٣٨** **٢٦٣٩** **٢٦٤٠** **٢٦٤١** **٢٦٤٢** **٢٦٤٣** **٢٦٤٤** **٢٦٤٥** **٢٦٤٦** **٢٦٤٧** **٢٦٤٨** **٢٦٤٩** **٢٦٥٠** **٢٦٥١** **٢٦٥٢** **٢٦٥٣** **٢٦٥٤** **٢٦٥٥** **٢٦٥٦** **٢٦٥٧** **٢٦٥٨** **٢٦٥٩** **٢٦٦٠** **٢٦٦١** **٢٦٦٢** **٢٦٦٣** **٢٦٦٤** **٢٦٦٥** **٢٦٦٦** **٢٦٦٧** **٢٦٦٨** **٢٦٦٩**

P2:

^a teilweise schwer leserlich

3 Bēt

Sie [d.i. die Orthodoxie] gibt zu [richtiger] Zeit und mit dem [richtigen] Impuls der Sache einen wunderbaren Sinn, damit dem kleinen und dem großen Namen eine Bedeutung gegeben wird.

4 Dālad

Die *charakteristische* Eigenschaft des geschaffenen Wesens sind das Sein und die unmittelbare Wahrheit, die sich zu einem [bestimmten] Zeitpunkt und durch Impulse der Liebe des Schöpfers vereinigen.

5 Hē

Diese [Besonderheit] bestätigt die Merkmale der Vergöttlichten und des Gottes, und die Gedanke[nwelt] erhält einen Impuls und heilt den kranken Geist.

6 Wāw

Es ziemt sich, dass die Bewegung existiert, welche ursächlich [wörtl.: Bewegungsursache] für die Zeit ist, bis der Aufbau des Mēmṛās stimmig [und] zum Hören geeignet ist.

7 Zēn

Der Sieg der Kraft des Geheimnisses bestätigt das gepredigte Wort, und die Einheit zeigt das, was die menschliche Natur nicht gesehen hat.

8 Hēt

Die gesegnete Trinität lobpreist den Namen der unvergleichbaren und unmessbaren Liebe, die er durch die Schöpfung für die Gesuchten geschaffen hat.

9 Jōd

Das Schenken erhabener Liebe durch Weisheit zeigt die Gnade der Schöpfung und die Weisheit ist lebendig und [besteht] aus drei Nomen, die im Wesen existieren.

10 Kāp

Die gepriesene und gesegnete Natur ist in ihrem Sein und in ihrer Kraft endlos, und ein Leben ohne Demütigung zeigt, dass das Geheimnis unvermischt ist.

11 Lāmad

Deshalb zeigt er das Leben und das Wort und spricht ohne Verwirrung. Dabei ist die Existenz die Ursache und das Leben und das Wort sind die Wirkungen.

- [illegible]

⁹ **ב** B2 | ¹⁰ **א** A3 | ¹¹ **ב** B2 | ¹² A3: es folgt ein freier Raum | ¹³ **א** A3 | ¹⁴ **א** A3 |
¹⁵ **א** A3, in marg **א** | ¹⁶ **א** A3 | ¹⁷ S: Teilweise unleserlich | ¹⁸ **א** A3 |
¹⁹ **א** V1 | ²⁰ **א** V1 | ²¹ Pl. A^y | ²² E: schwer leserlich | ²³ S1: unleserlich, man rec in
marg **א** | ²⁴ **א** (o) Ed. B | ²⁵ L2: Textlücke infolge der Beschädigung |
²⁶ **א** V2, V3 | ²⁷ **א** in marg A3

12 Mīm

Er schuf das Wort² und das erhabene Kind kam ohne Antrieb zur Welt.
Und im Tempel des Mutterleibs des Geschöpfes ließ er sich ohne Schuld nieder.

13 Nūn

Das unsichtbare Licht der Sonne der geistigen Welt sah
im vereinten Vorbild die sich erneuernde Natur.

14 Ē

Der Wohnort des Seins auf der Erde war die Quelle des neuen Lebens.
Und die Heilung des Geistes floss durch die Natur des kranken Menschen.

15 Rēš

Das Zeichen der Wahrheit des Lebens und der Lobpreis in der Welt des Lichtes
und die Bestätigung des wahren Versprechens war für die Welt der Aufgang des
Sohnes,

16 Šīn

ein wundervoller Anfang und Krönung der Schöpfung und der Streitkunst
und Neugestaltung des Menschen, der Liebe und Weisheit ohne Leid.

17 Tāw

Sie [d.i. die Orthodoxie] wird für die Weisen das Zeichen der Vergeltung durch
Gerechtigkeit sein, die Erkenntnis der Göttlichkeit, die die Kraft der Menschlichkeit
auszeichnet.

18 Tāw

Durch den Glauben an Erhabenheit und
durch die Demütigungen am Ende,
durch Finsternis und Glanz,
festigt sich so das Gebet.

19 Tāw

Der reine Gedanke, der begrenzt und kurz ist, wird dir leid sein.
Deshalb sollst du die Sammlung der Gedanken
mit der Genauigkeit des Wissens ergänzen.

² Edris, *Qaṣā'id*, S. 137 übersetzt: الكلمة الابن „das Wort des Sohnes“.

- 12 מ מִכָּל־כֶּזֶב הַכֹּזֵב דֹּמֵם. דָּק וְהָלַךְ לִלְכָּל.
 הַיְּשׁוּחִי²⁸ עֲבִיד מְהֻדָּם. יָדָה שִׁמְעָה דִּדְקָה וְלִכָּל ❖
- 13 כ כִּשְׁמֵךְ דָּק מִיְּשׁוּחִי. דִּימְעָה דִּלְכָּל דֹּמֵם.
 חֲסוּבָה דִּמְיֻסָּדָה. יוֹל חֲתָה מִיְּשׁוּחִי ❖
- 14 ל לִמְחֵד דַּלְיָהּ לַדָּק. שִׁבְלִי לְכִתִּי שִׁדְּיָהּ יִיבֵל.
 הַמְּדֻדָּה שִׁמְלֵתָה לְחֻדָּה²⁹. דְּחֵת דִּלְתָה³⁰ מְחֻדָּה ❖
- 15 ז דֹּמְעָה דִּשְׁתִּי דִּעֲדָדָה. הַמְּיָסָה דִּיכְלָה דִּמְשָׁדָה.
 הַשְּׂמֵל³¹ דִּמְחֻלָּה מְחֻדָּדָה. שִׁבְלִי לִלְכָּל דָּקָה דִּיבֵדָה ❖
- 16 ט עֲמֻדָה מְשִׁיחָה הַדָּק. דִּיבֻדָּה הַדִּיבֻדָּה.
 הַמְּדֻדָּה דִּיבֻדָּדָה. שִׁמְעָה הַיִּיבֻדָּה דָּקָה שִׁתָּה³² ❖
- 17 א אִשְׁמִי לְחֻבְיָהּ לִיבֵל דִּמְחֻדָּה³³ דִּיבֻדָּה.
 בְּדֻכָּה דִּבְלִיגְמָה. דִּלְבֵדָה לְכִתִּי דִּלְעֻמָּה ❖
- 18 א אֶהְיֶה דִּיבֻדָּה. הַתְּחֻלָּה דִּיבֻדָּה.
 יִיבֵל הַמְּיָסָה. מִיְּשׁוּחִי דִּשְׁתִּי³⁴ לִכָּל ❖
- 19 א אִלְיָה³⁵ אֶדְכָּה³⁶ דִּבְיָה. חֲסוּבָה דִּיבֻדָּה.
 דִּמְחֻלָּה שִׁתִּי דִּמְשָׁדָה. הַיְּשׁוּחִי דִּיבֻדָּה ❖

²⁸ T | ²⁹ B^S, A^Y, M^W | ³⁰ T | ³¹ supra lin L1; P | ³² שִׁתָּה Ed. B, S, S2, A1, N3, D; Q^W, M^W | ³³ חֲסוּבָה Ed. B; B1: getrischen, supra lin | ³⁴ A3 | ³⁵ אִלְיָה A3 | ³⁶ A2: geschwärzt und unleserlich

20 Tāw

Danke der Liebe des Seins, die mit einem Zeichen die Geschöpfe geschaffen hat.
Und am Ende der Tage war er³ der Wiederauferstandene von den Verstorbenen.

21 Tāw

Du wirst durch den Glanz der Weisheit die Trinität im Sein erkennen
und im Mensch die Hülle des Wortes [und] die Glorie der Einheit.

22 Tāw

Du sollst mit Beständigkeit von der Ordnung der Führung erzählen
und [davon], wie es in der erneuerten Welt mit dem Aufstieg des Leidens ist.

23 Tāw

Wundersam gefüllt ist die Geschichte der Vorteile des Glaubens,
welche die Vernunft auf dem Weg zu den Erkenntnissen führt.

24 Tāw

Lob sei dem Herz und dem Wort und der Glorie ununterbrochen
zur Veredelung des Todes durch den üppigen Reichtum der Gaben.⁴

Erläuterung und Kommentar zu diesem Mēmra, [Mēmra] 26 [= M26K]:

ʿĀlaḫ [1/1] Die Existenz, also zweitens wird es so verstanden, dass sie über der Zeit und dem Geist [steht] und alle von ihr und durch sie und von ihrer Hand gemacht sind und sie schon vor der Zeit war, welche zu erkennen ist wie die Engel, Seelen und Dämonen und welche wahrgenommen wird wie alle Körper und Ereignisse, die sie begleiten und [wie] die Existenz, die über dem Wort und der Zeit steht.

[1/3] Durch das geistige Auge des Verstandes: Die Wunder zeigen sich durch den Glauben.

³ Die „Liebe“ ist im Syrischen maskulin.

⁴ Vgl. 1Kor 15,53

ʿĀlāp [2/1] Je bescheidener, d.h., ein törichter [Mensch] und ein kleines Kind werden durch einen Erzieher, der auch ein Lehrer ist, das vollkommene Wissen erreichen. Mit Hilfe des Glaubens erwirbt man so das Wissen der Verborgenen.

Bēt [3/1] Die Zeit allerdings und die Bewegung: sie deuten den Schöpfer und das Geschöpf an, weil die Zeit die Anzahl der himmlischen Bewegungen ist. Und jede Bewegung [existiert] durch die Zeit und jede Bewegung [entsteht] durch einen Bewegenden, bis zu dem Bewegenden, der sich nicht bewegt, welcher dann die Ursache von allem ist.

Wāw [6/3] bis der Aufbau des Mēmra stimmig und zum Hören geeignet ist, d.h., die Bewegungen und Ursachen gehen endlos weiter, was beschämend wäre. Oder [sie sind] von unzugänglicher Gestalt, was [der Tatsache] entspringt, dass die Ursache von allen, die sich erheben, die Wahrheit ist.

[7/1] Und er ist die Kraft des Geheimnisses, d.h., dass er die Ursache von allem sein wird und nicht mehr.

Hēt [8/1] die unmessbare Liebe, die er durch die Schöpfung geschaffen hat: mit der Einheit der Natur des Wesens verkündet er⁵ auch seine Trinität. Denn jeder, der liebt, tut etwas Gutes. Und wer etwas Gutes tut, ist als weise bekannt. Und jeder Weise ist lebendig oder weil er Liebe besitzt, deutet er die Existenz an so wie die, die Gutes tun für die Weisheit und jene, die weise sind wegen des Lebens und der Existenz der Hypostase des Vaters. Weisheit ist die Hypostase des Schöpfers und das Leben ist die Hypostase der Seele. Siehe, die Trinität ist das Bekenntnis der Kirche und das Wesen ist ein lebendiger Weiser. Es gibt einen Gott, der nicht zweigeteilt [wörtl.: in Teile geteilt] ist und er empfängt auch nicht die Mehrzahl in seiner Natur.

Lāmad [11/1] Deshalb zeigt er und spricht, d.h., über die Seele und ihr Wort und ihr Leben.

Mīm [12/1] Er schuf das Wort und das erhabene Kind: deswegen löst sich das Wort, welches [der Beweis] für die Einheit der Göttlichkeit und des Menschseins [wörtl.: der Menschlichkeit] ist und den Beweis für Sonne und Spiegel hervorbringt.⁶

⁵ Es geht um die „Liebe“, die im Syrischen maskulin ist, weshalb hier doch mit „er“ übersetzt wird.

⁶ Vgl. *M1K/37/1*.

Tāw [18/1-2] Durch den Glauben an Erhabenheit und durch die Demütigungen: diejenigen, die sich am letzten Tag entsprechend ihrer Gleichheit trennen werden.

[18/4] so festigt sich das Gebet: durch das Bekenntnis, dass die Liebe die Ursache unserer Schöpfung ist und sie ist der Grund unserer Freude über das menschengewordene Wort Gottes. „*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab*“⁷. Und nach der Wahrheit des Evangeliums werden das wahre Urteil und die [wahre] Belohnung am Ende geschehen. Aber das Zeichen blieb den Körperlichen verborgen und wurde den Göttlichen, denjenigen, die durch das Licht des Glaubens das Licht der Wahrheit sahen, enthüllt. „*Und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*“⁸

⁷ Jh 3,16

⁸ Ps 36,10

Über das Bekenntnis der Kirche

Und es gibt kein Nomen ohne 'Ālaṡ, welches am Ende des Petḡāma [steht].
Das 'Ālaṡ hat den Anfangsbuchstaben des Tar'ā vor sich.

1 'Ālaṡ[-Einl.]

O ewiges, vollkommenes Sein, ohne Anfang und Ende, würdige mich, damit ich in Klarheit das wahre Wort richtig deuten kann.

2 'Ālaṡ

O du unermüdlicher Schöpfer, lehre mich den schönen Lobpreis deiner verborgenen und edlen Substanz als Einheit und Dreiheit.

3 Bēt

In einfacher und nicht zusammengesetzter Existenz verbirgt sich die Einzigartigkeit, die der Dreifaltigkeit nach Hypostase von Natur aus eine Spur [vor]gibt.

4 Gāmal

Es ist Verborgen und nicht teilbar. Eine Natur, die die Trennung zurückwies, wollte durch das begehrende Bildnis des Menschen voller Wunder erscheinen.

5 Dālad

Die tiefen Urteile füllen und bilden das Geschöpf. Es sind Urteile des Schöpfers, die gleichwertig und wahr sind.

MĒMRA 27

| | |
|-------|-----------|
| S | 59r-60r |
| C1 | 60r-61r |
| V1 | 60v-61v |
| V2 | 38v-39r |
| V3 | 71v-73r |
| L1 | 76r-77v |
| A3 | 67v-68v |
| Ed. B | صحـ - مسـ |

a.2.1 ⲙⲉⲙⲣⲁ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ [S, 59r]

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ:

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ:

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ.^{4.3}

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ 1 ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ 2 ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ 3 ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ 4 ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ 5 ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ

¹ ⲙⲉⲙⲣⲁ V3, supra lin w.i.T. | ² ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ C2, A2, V4: in marg wiederholt; ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ in marg H, P | ³ in marg B1 | ⁴ L2: schwer leserlich | ⁵ L2: Textlücke infolge der Beschädigung | ⁶ ⲙⲉⲙⲣⲁ B2, S3 | ⁷ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ A3 | ⁸ in marg C2 | ⁹ L2: unleserlich infolge der Beschädigung | ¹⁰ ⲛⲓⲥⲓⲛⲓ A^L, Q^W, A^Y, M^W

P2:

^a M27 fehlt

6 Hē

Gott schuf die Geister und erhöhte durch seine Existenz die Erweckung, damit die Seele seinem Wesen ähnelt, so wie es für die Natur einen Schöpfer gibt.

7 Wāw

Und durch die klare Sonne zeigt er, dass die Scheibe und der Glanz offensichtlich mit der Wärme¹ gleich[wertig] sind, und [so] bleibt eins und drei auf wunderbare Weise.

8 Zēn

Das Geheimnis übertrifft das Beispiel wie eine verborgene Erscheinung, und um es herum sind ein großer Schatz und eine unendliche Zeit.

9 Hēt

Eine große [wörtl.: reichliche] Liebe ohne Maß offenbarte er den Geschöpfen durch den Messias, welcher eine ewige, unermessliche Güte genannt wird.

10 Tēt

Die stets beharrliche Güte versprach er den besonders Fleißigen, und der Trost des Fürsprechers vergrößert den Trost in zweifacher Weise.

11 Jōd

Der Schöpfer verlieh der Seele das Spiegelbild und das Bildnis sowie Schmutz und Rein[heit], dunkel und hell — berechtigterweise.

12 Kāp

Dem Priester und dem Hohepriester [dient] die Verheißung zu grenzenloser Sicherung der Stadt [und] für die Reinigung ist er gesegnet und erfreut sich auf göttliche Weise.

13 Lāmaḍ

Den Gelähmten vermehrt er die Kraft und den Abtrünnigen den Empfang im Bereich der klugen Sonne, welche vereint war auf persönliche Weise.

14 Mīm

Er füllte die Welt mit hohen Seligen
und hohem und ausgewähltem Wissen
mit Leben, Einheit, Weisheit
und Vollkommenheit als Unterpand.

¹ Vgl. auch *MIK/21/1*; *M3K/14/1*; *M47/16/1-2*.

15 Nūn

Der gnädige Sohn wurde mit dem Gewand des fleischlichen Bildnisses eingekleidet; und er wurde in der Welt als Erlöser offenbart, von denjenigen, die dafür gebetet haben.

16 Semkat

Die Hoffnung des Königsreichs auf das Geschlecht des Menschen erhöhte sich und die Erkenntnis der anpreisenden Glückseligkeit würdigte er mit Gnade in hohem Maße.

17 ʿĒ

Sogleich sucht er bei seiner Ankunft nach Frevel, Sünde, Missetat und belohnt Guten und Bösen auf eine gerechte und vernünftige Weise.

18 Pē

Die Kirche ist durch Anstand getrennt, welcher dem Petrus ein Fundament verleiht.² Am Ende [zollt man] seinen Vergnügungen in angenehmer Weise ein Beifall.

19 Šādē

[Gegen] das Kreuz der Entehrung und die Kreuzigung [wörtl.: Nagelung] trank er Kraft durch die bitter [wörtl.: abscheu[lich] [schmeckende] Myrrhe und siegte über den Schmerz des Hassenden, der uns beirrt und tötet.

20 Qōp

Der Getötete, der den Henker abschreckte und die Versammlung beschämte und der verdorbene Verleugner wurden wie vom Blitz zu Boden geschlagen in elender Weise.

21 Rēš

Das Pfand des Lebens und der Hoffnung sowie die wahre Verheißung überbot er durch seine Gelehrsamkeit und rief zur Vervollkommnung in vollständiger Weise.

22 Šīn

Saulus, der sich durch das Leid des Erblindens auf eine besondere Weise verändert hatte, war Zeuge mit Leib und Seele und tat es kund mit dem Evangelium.³

² Vgl. Mt 16,18

³ Vgl. Apg 1,1-21

- 15 כ תִּסְאֵל דְּכִלְמֵי יִהְדְּתִי¹⁹ : לֵאלֹהִים הָיִךְ תָּזֵי בִּתְלִי .
 וְלֵאלֹהִים תִּכְלֵם לְפָנֶיךָ : דְּלִיב²⁰ דְּלִיבִיכֵם²¹ תְּזִדְּהֵם ❖
- 16 ה הִבְדֵּל דְּמִלְחָמָא לִיכְשֵׁל : דִּלְתִּי לֵהָבִי הִכְשֵׁל²² [S, 60r].
 דְּמִבְּרִיבֵיכֵם דְּמִכְשֵׁל : לֵעָבֵד תְּסַמֵּי מִכְלָלֵם ❖
- 17 ט אֲבִידֵי מִלְחָמָא²³ הִבְדֵּל : יָמֵךְ הִסְבִּיגְהֵם הִזְהֵבֵם .
 הִכְתִּי הִבְתִּי קִדְּלֵם : לֵי וְדִלֵם שִׁחְבֵּלֵם ❖
- 18 א קִדְּבִי²⁴ יִדְּבֵם עַמִּיכֵם : דְּבִיבֵם הִבְדֵּל²⁵ תִּלְתִּי לִיכְשֵׁל .
 הִבְשְׁדֵּל²⁶ תִּסְתֵּל חֶפֶל : חִילָהּ אִשְׁתַּבֵּם ❖
- 19 י יִכְבֵּל דְּכִלְמֵי הִסְבִּיגְהֵם²⁷ : הִסְבֵּל²⁸ דְּבִיבֵם דִּלְבִּי .
 לֵעָבֵד הִוְגֵּל לִלְמֵיכֵם : שִׁחְלֵם²⁹ דְּלִיבִי הִזְהִיבֵם³⁰ ❖
- 20 כ מִכְלָלֵם דְּלִיבֵם לִמְחִישֵׁל : לֵעָבֵד אִשְׁתַּבֵּם הִמְלִיכֵם³¹ .
 דִּלְכִּי מִדְּלִי דְּלִי³² תִּדְּלֵם : תִּדְּלֵם לִי וְדִיבֵם דֵּהֲלֵם³³ ❖
- 21 ז דִּשְׁבֵּתֵי דְּבִתֵּי הִבְדֵּל : לֵעָבֵד מִכְלָלֵם תִּבְדֵּל .
 לִהְדֵּב אִשְׁהִיבֵם הִבְדֵּל : לִיכְשִׁיבֵם הִכְלָלֵם ❖
- 22 ט תִּזְהֵל דְּלִיבֵם אִשְׁכֵּי תִבְתֵּל : דְּבִתֵּיכֵם קִוֵּל קִדְּבִי .
 אִשְׁהִיבֵם תִּפְבְּדֵם הִבְשֵׁל : הִזְגִּיזֵם לֵעָבֵדֵם ❖

¹⁹ T | ²⁰ add. דְּלִיב L1 | ²¹ דְּלִיבִיכֵם N2 | ²² הִכְשֵׁל L3, D, A3, B^S, Q^W, A^Y; M^W | ²³ מִלְחָמָא V2, V3, S1; אִשְׁתַּבֵּם A3 | ²⁴ קִדְּבִי N1 | ²⁵ דְּבִיבֵם T; דְּבִיבֵם D | ²⁶ דְּבִיבֵם T | ²⁷ מִכְלָלֵם Ed. B, S2 | ²⁸ מִכְלָלֵם B^S, Q^W, A^Y, A^L, A^S | ²⁹ V3: unleserlich | ³⁰ in marg S1 | ³¹ D: durchgestrichen, verbessert w.i.T. | ³² דְּלִיב L1, N2, N3 | ³³ דֵּהֲלֵם B2

23 Tāw

Thomas legte seine Hände in seine Seite und spürte den Speer und die Nagelmale⁴ und kam und tat die Wahrheit enthüllend kund.

24 Tāw

Die mächtige Theorie, die sich durch die Apostel verbreitete, zeigt wahrlich die angekündigte Hoffnung in unseren Gedanken.

Erläuterung und Kommentar des Mēmra 27 [M27K]:

Bēt [3/1] In einfacher Existenz: es gibt Einigkeit und Dreifaltigkeit sowohl in der Natur als auch in den Hypostasen.

Dālad [5/1] tiefe Urteile: zur Führung und Leitung der Wunder Gottes, die wir im ersten Buch erläutert haben.

Hē [6/3] damit die Seele seinem Wesen ähnelt, d.h., es gibt keinen Menschen nach dem Bildnis und mit Ähnlichkeit zu Gott außer einer vernünftigen Seele, die in ihm lebt und auserwählt ist. Die [Seele], die einzig und dreifach erkennbar ist.

Wāw [7/1] Durch die klare Sonne zeigt er, d.h., er gibt einen zweiten Beweis über die Einigkeit und Dreifaltigkeit [durch] die Sonne. Er hat aber eine Beständigkeit. Obwohl er wahr ist, steht er über dem Beweis und über dem Bewusstsein. Weil der Beweis für etwas [steht], ähnelt er nicht alldem, was [man] durch ihn beweisen könnte. Und [selbst] wenn das Sein nicht existent wäre, er wäre es.

Kāp [12/1] Priester und Hohepriester, d.h., ein vollkommener Mensch, der auf göttliche Weise weissagt. Er gilt als Rat von Jerusalem, der hoch [angesehen] ist.

Nūn [15/4] von denjenigen, die dafür gebetet haben, d.h., von Adam und seinen Söhnen, die von Anfang an durch das Böse verführt wurden, weil es das Herz der Menschen von der Kindheit an mit Bosheit verführt.

⁴ Vgl. Jh 20,25-28

٥ 23 ٢٨ مَكِّيَّةٌ لِبَدَّةٍ مَعَهُ كَيْتَابٌ : دِفْعَتُهُ دُفْعَتُهُ لِمَحَلٍّ .

وَدَعَا قَوْمَهُ يَتَّبِعُوا آلَ إِبْرَاهِيمَ ۖ إِنَّهُمْ حَمِيدٌ مِّنْ دُونِ اللَّهِ ۚ

24 ا ذٰلِكَ نَبَاُ الْغَوَّاهِ : دَجَلَتِيْ ذَمِيْوُا لِيْ كِبُوَا .

[S, 60r] ❖ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ : مَنْ كَفَرَ بِمَا رَأَى مِنْ عِلْمٍ فَهُوَ كَافِرٌ بِمَا كُنَّ عَلَيْهِ

[M27K]

فَمُتَّحِلٌ³⁴ هَمْ أَتَدُّ دَمِي مَدُّ [V1, 61v] دِي مَدُّ هَمْ جَبُّ³⁵.

د. [3/1] لایہ ہجرتی: لایہ سجدہ لایہ کعبہ لایہ منہ منہ حجۃ:

اُحد دے حصہ حق ❖

د. [5/1] دېتې³⁶ لمبیتې: لمبیدد ماس ه قه د تهمه م م صیت د گس ل خذ: ۲:

❖ دُفِصَ صَفْصَفٌ ۝ دُجِجَ جَجَجٌ ۝

٦. [6/3] دَجَوْتِ لَمَّهَيِّس مَحْتَسَب: ٦: دَكَّاهَس ٣٧ خَذَتْ عَكْمِي دَكَّاهَس

وَدِمْنَاهُ : لَمْ نَجْعَلْهُ مَكَلًا دَيْتَ سِدْ هُ مَكَلًا : اِشْدَ 38 دَسَدَ لِهْ

[V1, 62r] ❖ هـَاكِيْزُ مَعْدِكُ

٥ [7/1].³⁹ هَجَّجْتَهُ لَكَ مَسْجِدًا : أَسْمَاً لَهُ ذَعْبَةً دَبْكٌ⁴⁰ سَدَقْتُهُ

هَذِكَبْمَا فِي مِيْمَتْمَا ⁴¹ [S, 60v] سَب. اَم دَلِي اِبْ كَا ⁴² قَطْم: اَبْ كَا

وَبِهِ عَدَدٌ 43: لَيْكُ مِنْ أَسْمَاءٍ 44: هَلَيْكُ مِنْ مُدْجَجَةٍ 45: لَبْهَسٌ. مَلِكُ

دُاسَہ بَہُ گَہ جَک مَچِہ دُہنَہ کَہہ دِچِہ سَہ گَہ : ہ گَہ مَہ مَہ سَہ

❖ **حَدَّثَنَا**

٢. [12/1] حَسْبُكَ هَجْمُكَ: ٢: ش: بَدَّتْ بِمَكَّةَ دُمُوحِي ٢: كَسَبُ: لِي مَكَبُ

[V2, 40r] ❖ ذٰلِكَ الَّذِي

ب[15/4].⁴⁵ دَلِيلُ دِيْلِيْكُمْ خُذُوْهُمُ : ٧ : لَدُنْهُمْ جَمْعُهُمْ دِيْلُ عَمْدَانِ

دُشْمُ دُشْمٍ، يُدْعَى كَقِيصَةٍ. مَعْدُ دُشْمٍ كَمِ 46 دُشْمٍ دُشْمٌ بَدِ

❖ **مجلس**

³⁴ om. L1 | ³⁵ **دجھ** D, S2, A1, Q^w, A^L, A[§] | ³⁶ add. **كمر اس** V1, in marg | ³⁷ **دجھ** L1 |

³⁸ om. D | ³⁹ om. S | ⁴⁰ ع C1 | ⁴¹ ذ C1 | ⁴² ح in S1, S2, S3, V2, V3, L1, L2, L3, H, D, A1, A2, A3, N1, N2, N3 | ⁴³ om. N1 | ⁴⁴ S: die letzten drei Buchstaben sind unleserlich | ⁴⁵ om. S, V1 |

⁴⁶ om. N1

Ṣādē [19/1] Kreuz [und] Nagelung, d.h., durch Nägel befestigen

Qōp [20/1] abschreckt, d.h., das menschliche Geschlecht, das wegen Unterwürfigkeit [gegenüber] dem Bösen und dem Tod abgeschreckt wurde.

Šīn [22/1] Saulus, der sich verändert hatte, d.h., es handelte von Saulus, der als jähzornig bezeichnet [wörtl.: ausgelegt] wurde [und] als Paulus wurde er als [ein] gehorsam[er Mensch] bezeichnet.

[22/3] Er war Zeuge des Evangeliums mit Leib und Seele, d.h., die Narben am Körper von unserem Herrn Jesus, des Messias, die er mitgenommen hatte, weshalb er jeden Tag starb und am Ende wegen seiner Liebe und durch seine heilige Seele widmete er sich an jene Briefe, [voller] Wunder, die die Zeuge über die Wahrheit des Messias sind. Diese versetzten [die Menschen] in Schrecken.⁵

Tāw [24/3] sie zeigt die angekündigte Hoffnung, d.h., das Geheimnis der Hoffnung geht durch unser Gewissen auf, welche von seligen Aposteln überall auf der Erde angekündigt wird.

⁵ Vgl. 2Kor 10,9

Über den verlorenen Sohn¹

Und es gibt ein 'Ālaṡ in allen Nomen und [mit dem gleichen Buchstaben, welcher] am Ende der Peṡḡāmḡ [steht], [beginnt] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 'Ālaṡ[-Einl.]

Das Zeichen der Liebe und des Erbarmens, das im belebenden Buch durch die Geschichte des sündigen Sohnes geschildert wird, überzeugte mich davon, über ihn einen Mēmra zu verfassen.²

2 'Ālaṡ[-Einl.]

Der Herr sprach in Parabeln über einen Mann, einen ehrwürdigen König. Dieser hatte zwei Söhne [wörtl. ein paar Söhne] und schenkte beiden die gleiche Aufmerksamkeit [wörtl.: Fürsorge].

3 Bḡt

Der jüngere Sohn näherte sich [ihm] und sprach: „Mein Vater, erlaube mir, dass ich das Erbteil, das [mir] zusteht, nehme und damit meinen Reichtum, meinen Ruhm und meine Macht vermehre.“

4 Gāmal

Der Schatz des Königs wurde geteilt, wie sich der verlorene Sohn es gewünscht hatte. Und die großen Güter erhöhte sich [bei ihm], doch er unterließ (wörtl.: war beschäftigt) es nach Verstand und Regeln [zu handeln].

¹ Vgl. Lk 15,11ff.; s. auch M7 und M8.

² Lk 15,11-33

MĒMRA 28

| | |
|-------|---------|
| S | 60v-61v |
| C1 | 61v-63r |
| V1 | 62v-63v |
| V2 | 38v-39v |
| V3 | 73v-74v |
| L1 | 78r-79v |
| A3 | 69r-70v |
| Ed. B | محد-محد |

4.3 ١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢ [S, 60v]

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢ [S, 61r]

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

¹ L2: in marg wiederholt; ² P, in marg | ³ infra lin N1 | ⁴ C2, A2, V4: in marg wiederholt | ⁵ A3 | ⁶ N1 | ⁷ V3, S1, C1, V2 | ⁸ Sg. Ed. B | ⁹ A3 | ¹⁰ A3 | ¹¹ A3 | ¹² B2, in marg verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ١٢ und ١٣

P2:

^a add. ١٢٣٤٥٦٧٨٩١٠١١١٢

5 Dālad

Der schwache Sohn sammelte seine Erbanteile, machte sie sich zu Nutze und zog in ein fernes Land und durch Torheit verprasste er den Reichtum, den er besaß.

6 Hē

Es herrschte eine große Hunger[snott] in seinem Land, und schließlich erreichte Knappheit seine Tenne. Und er war ein armer Mensch [und] von dummen und elenden Menschen umgeben.

7 Wāw

Und so machte er sich auf, um aus diesem Anlass als Tagelöhner in einem großen [Teil] seines Landes zu arbeiten. So hütete er Schweine lange Zeit, als ob er einem Tagelöhner [wörtl.: Unvernünftigen] gleich wäre.

8 Zēn

Er fragte nach bisschen Verpflegung, wurde aber ausgestoßen und auf Schoten hingewiesen. Und als er vom Hunger gequält wurde, überlegte er, was er tun könne.

9 Hēt

Er sah ein, dass er gesündigt hatte und fasste Mut und [trotz] seiner Bemühungen [wörtl.: Kunst] hatte er keinen Erfolg. Er arbeitete hart daran, über seine Pflicht nachzudenken.

10 Tēt

Betrug und Zügellosigkeit verachtete er und über den Irreführenden spottete er und von Faulheit wich er ab und erinnerte sich an seinen gerechten Vater.

11 Jōd

Das Meer des Erbarmens pries er dafür, dass sein Vater Zeit hätte, damit er [d.i. der Sohn] Reue zeige und dass er über die Trennung traurig sei. Und er rüttelte [wörtl.: er bewegte] sein Gewissen durch Tadel [und sprach]:

12 Kāp

„Wie viele Tagelöhner beschäftigt mein Vater, die er durch seine Zuständigkeit für den Reichtum nicht demütigt? Sie hatten die Kürze ihrer Hände ausgestreckt und schon waren sie besoffen vom Reichtum.“

- ¹³ **𐤁𐤏𐤁** in allen Hss. außer in S, V1, V2, C1, S1, S2, A3, B^S | ¹⁴ Sg. Q^W, A^L, A^S | ¹⁵ **𐤁𐤏𐤁** S, in marg **𐤁𐤏𐤁**; **𐤁𐤏𐤁** V3, A3 | ¹⁶ **𐤁𐤏𐤁** A3, verbessert w.i.T. | ¹⁷ **𐤁𐤏𐤁** A3 | ¹⁸ **𐤁𐤏𐤁** in marg D | ¹⁹ **𐤁𐤏** V2 | ²⁰ **𐤁𐤏** V3, S1 | ²¹ **𐤁𐤏𐤁𐤏𐤁** A1 | ²² **𐤁𐤏𐤁** S, V2, V3, S1, C1 | ²³ **𐤁𐤏** A3 | ²⁴ **𐤁** infra lin V2 | ²⁵ **𐤁𐤏** S3

13 Lāmād

Ich werde es nicht vernachlässigen zu ihm [d.i. seinem Vater] zu gehen und ihn um Vergebung zu bitten, auf dass er mich als Tagelöhner nehmen möchte, dann [sage ich ihm]: „*ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.*“³“

14 Mīm

[Der Vater sagte]: „*Er war tot und ist wieder lebendig worden.*“⁴ Er kehrte zurück zu dem Land, in dem er weise wurde. Sein Vater zeigte ihm in seinem Land Mitleid durch Liebe und Gnade.

15 Nūn

Das Feuer der Liebe entflammte prompt bei dem Herrn. Er sprach zu seinen Dienern: „*Bringet das Kleid der Erlösung hervor und „zieht es ihm an,*

16 Semkat

*und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet es.*⁵ *Bringet Wein in einem Gefäß!*“

17 ʿĒ

Diese Stunde brachte Frohlocken und Freude und er fing an fröhlich zu sein und tat kund wie schön es sei, dass der Verlorene wieder zurückgekehrt war.

18 Pē

Das Lied war schön und seine Freude war groß und unvergleichlich. Auch das erfreute und frohlockte jeden und die Engel auf eine geheimnisvolle Weise.

19 Šādē

Der ältere Sohn kam zu ihm und hörte [Musik] und [suchte ihn] zu verletzen [und wollte es] klären.

Und er fragte einen Jungen, der tanzte, [was das wäre]. Er antwortete: „*Dein Bruder ist zurückgekehrt.*“

20 Qōp

Er wurde zornig und wütend und tadelte seinen Vater, der wegen der Geschichte seines Sohnes verspottet wurde. Er [d.i. der jüngere Sohn] wäre in die Ferne gezogen und hätte sein Gut zugrunde gerichtet.

³ Lk 15,21

⁴ Lk 15,24

⁵ Lk 15,22-23

- | | | |
|----|--|----------|
| 13 | כַּל לְמַעַן דַּעַם מְזִיךְ: בְּיָדָם הַחַיִּים לְמַעַן. | ד |
| | דַּעַן לְיָבֵד לְמַעַן: הַדַּעַם לְדַל לְמַעַן לְדַל | [S, 61r] |
| 14 | מִכָּל דְּכֶל לְמַעַן: הַכָּל לְדַל לְמַעַן. | ז |
| | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 26 |
| 15 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 27 |
| | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | [S, 61v] |
| 16 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 28 |
| | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 29 |
| 17 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 30 |
| | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 31 |
| 18 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 32 |
| | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 33 |
| 19 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | 34 |
| 20 | הַדַּעַם לְמַעַן: הַחַיִּים לְמַעַן הַחַיִּים | |

²⁶ **سحسح** P; **سحسح** V2 | ²⁷ **سحسح** Ed. B, S1, S2, S3, N2, N3, V2, V3 | ²⁸ **سحسح** B^S; S: unleserlich | ²⁹ **سحسح** V3, verbessert zu **سحسح** | ³⁰ **سحسح** A2 | ³¹ **سحسح** N1, L1, V2 | ³² **سحسح** A^L, A^S | ³³ **سحسح** S, L3; **سحسح** A3 | ³⁴ **سحسح** B2, durchgestrichen und verbessert w.i.T.

21 Rēš

[Sein Vater sagte zu ihm]: „Du bist älter und diese [Verärgerung] verringert deine Ehre und ist ein Frevel.“ Die Hässlichkeit dauerte an und er wurde durch das Joch des Bösen und des Satans gefesselt.

22 Šin

Das hörte⁶ [wörtl.: Das Hören] [der ältere Sohn und]: „Ich diene dir viele Jahre und [meine] Wünsche habe ich dafür geopfert [wörtl.: wurde ausgetrocknet], mein Vater wollte mir keinen Bock [geben, dass ich mit meinen Freunden] fröhlich gewesen wäre“.

23 Tāw

Der Vater unterwies den Pietätlosen langsam und sanft [und sprach zu ihm:] „*du bist allezeit bei mir*“⁷ und *dein Bruder ist wieder lebendig geworden*.“⁸

24 Tāw

Unser Gewissen möge wagemutig zur Buße zurückkehren und mit dem Gewand der geistigen Glorie freundlich bekleidet werden.

Erläuterung und Kommentar [zu den Wörtern], die sich in diesem Mēmṛā befinden [= M28K]:

’Ālāp [1/1] Das Zeichen der Liebe und des Erbarmens, d.h., das Akzeptieren der Sünden, die durch wahre Reue vergeben werden. Was im belebenden Buch durch die Geschichte des gefallenen Sohnes geschildert ist, überzeugte mich davon, über ihn einen Mēmṛā zu verfassen.⁹

’Ālāp[-Einl.] [2/2] Ein Mann, ein König: er rief zu Gott: es ziemt sich nicht, dass er im Namen der Frauen genannt wird, weil „*die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann*.“¹⁰

[Hier wird] *er König genannt, weil er alles besitzt*.

[2/3] ein Paar, d.h. zwei

Gāmal [4/4] er unterließ, d.h., er erwarb, hatte Nutzen davon und besaß.

⁶ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁷ Lk 15,31

⁸ Lk 15,30

⁹ Lk 15,11-33

¹⁰ 1Kor 7,4

Regel: Beständigkeit und Eigenschaft [wörtl.: Geschmack] eines Wortes: Eigenschaft und Güte und Wissen brachte er mir bei.

Dālad [5/1] Der schwache Sohn sammelte seine Erbanteile, d.h., es gab einen dummen Jungen, der sagte: „*Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht.*“¹¹ Und er wollte dem Vater, der ihm Gnade gewährt hatte, fernbleiben.

[5/2] Er machte sie sich zu Nutze, d.h., Freiheit, Geschicklichkeit, Gesunde Wahrnehmung und Bewegung, die Macht über alle Nicht-Vernünftigen zu haben, welche Gott jeden Menschen zugeteilt hat.

Hē [6/2] bis die Knappeit seine Tenne erreichte, d.h., Mangel an allem, was Menschen brauchen.

Tenne: ein Ort, wo Getreide gesammelt und gedroschen wird.

Wāw [7/3] Schweine, d.h. unzüchtige Gedanken

Zēn [8/2] Schoten, schmähhliche Getreide

Ṭēṭ [10/2] Irreführender, d.h. Satan

[10/2] Er ging höhnisch hinweg: er verachtete und verabscheute

[10/3] er wich ab: er hat ausgestoßen und verstoßen

[11/4] er rüttelte ihn auf und ermahnte ihn, d.h., ihre Gedanken, die sich verklagen.

Kāp [12/1] Wie viele Tagelöhner [beschäftigt mein Vater], d.h., [wie viele] Abtrünnige [beschäftigt er], die wieder zum Glauben zurückkehrten.

[12/4] Reichtum: gutes und großes Vermögen

Mīm [14/1] Er war tot und ist wieder lebendig worden, d.h., die Entfernung von Gott ist der Tod und Annäherung an ihn ist das Leben.

Nūn [15/2] bei dem Herrn, Amen, d.h., derjenige, der schwört und [sagt] Amen, es ist die Wahrheit und das Leben. „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.*“¹²

[15/4] das beste Kleid, d.h. die Heilige Taufe

Semkat [16/1] Schuhe, d.h., Vorbereitung [treffen], um sich auf den Friedensweg des Evangeliums zu begeben.

¹¹ Lk 15,12

¹² Jh 14,6

[4/4] אֶתְּמַלְּכָהּ וְיִשְׁמַחַּהּ מִלְּכָהּ: יִשְׁמַחַּהּ כִּי⁵² וְיִשְׁמַחַּהּ מִלְּכָהּ⁵³
 יִשְׁמַחַּהּ ❖

ד. [5/1] דָּהֵן דַּמְּקֵי לְהַיְיָ: דָּהֵן לְבָהֶם אֶת⁵⁴ דַּמְּקֵי. לְבָב אֶתְּכַב
 קְלִמָּה דַּמְּקֵי לִב⁵⁵: דָּהֵן⁵⁶ דָּסְסֵם אֶת דַּמְּקֵי לְבָב אֶתְּכַב ❖

[5/2] לְבָב מִדְּאֵת⁵⁷: מִלְּכָהּ וְיִשְׁמַחַּהּ מִלְּכָהּ אֶתְּכַב מִדְּאֵת^{58,59}:
 מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב⁶⁰ מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב אֶתְּכַב ❖

א. [6/2] וְהִלְכָהּ מִלְּכָהּ לִדְאֵת: מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב אֶתְּכַב
 דַּמְּקֵי לִב⁶¹: לְבָב דַּמְּקֵי לִב⁶² מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב [V1, 63v] ❖

ה. [7/3] סוּבָּת: סוּבָּת דַּמְּקֵי לִב ❖

ו. [8/2] בְּדֵהֵן: בְּדֵהֵן אֶתְּכַב⁶⁴ ❖

ז. [10/2] מִלְּכָהּ: מִלְּכָהּ ❖

[10/2] לְבָב⁶⁵: לְבָב מִלְּכָהּ ❖

[10/3] לְבָב: דַּמְּקֵי לִב ❖

[11/4] מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ חִמְּקֵי: מִלְּכָהּ חִמְּקֵי מִלְּכָהּ ❖

ח. [12/1] חִמְּקֵי לְבָב: מִלְּכָהּ לְבָב⁶⁷ דַּמְּקֵי לִב⁶⁸ מִלְּכָהּ ❖

[12/4] דָּהֵן: מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ ❖

ט. [14/1] מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב: מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב: מִלְּכָהּ אֶתְּכַב.

מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב⁶⁹: מִלְּכָהּ⁷⁰ ❖

י. [15/2] מִלְּכָהּ⁷² לְבָב: מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ.

לְבָב כִּי מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ מִלְּכָהּ ❖

[15/4] מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב: מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב ❖

יא. [16/1] מִלְּכָהּ: מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב מִלְּכָהּ דַּמְּקֵי לִב ❖

⁵² om. C1, A3 | ⁵³ om. S | ⁵⁴ om. D | ⁵⁵ add. מִי V2, V3 | ⁵⁶ מִלְּכָהּ V3, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ⁵⁷ מִלְּכָהּ V3, V4, S2, S3, N1, N2, N3, P, H, D, A1, A2, L1, L2 | ⁵⁸ om. V2 |

⁵⁹ ~ V3, S1 | ⁶⁰ om. V2, V3, C1, A3; add. דַּמְּקֵי לִב D, doppelt geschrieben und durchgestrichen | ⁶¹ om. V2, V3 | ⁶² S: מִלְּכָהּ unleserlich | ⁶³ om. S | ⁶⁴ בְּדֵהֵן V2, V3;

מִלְּכָהּ S1 | ⁶⁵ C1: unleserlich, in marg מִלְּכָהּ | ⁶⁶ man rec supra lin V3 | ⁶⁷ מִלְּכָהּ A3 |

⁶⁸ מִלְּכָהּ P | ⁶⁹ add. מִלְּכָהּ A3 | ⁷⁰ דַּמְּקֵי D | ⁷¹ man rec supra lin V3 | ⁷² מִלְּכָהּ L1 | ⁷³ man rec

supra lin V3

Tāw [24/3] Sie möge bekleidet werden, d.h., sie möge sich, wie der jüngere Sohn, mit dem geistigen Gewand bekleiden.

¹⁴ Vgl. Mt 25,33. Der Pšittätext lautet: $\text{ܡܠܟܐܐ ܕܢܝܢܐ ܡܚܝܝܐ ܕܢܝܢܐ ܡܚܝܝܐ}$.

[16/2] حُوسْبَةٌ : ذَهَبَةٌ دَسْتِي ❖

[16/3] اَلْهٰذَا دَعِيْمٌ : اَذِيْ فَبِذِهْ دَعْمُ ❖

[16/4] הַיְּקִיב דִּימַחֲזָא⁷⁴ : חָמֵן דִּימַחֲזָא יִסְבֵּדָא ❖

د⁷⁵ [17/1] عَدَّيْ شَعْبٍ : هَمَّيْ دَلْخَبَّيْ دَحْه هَيْيْ سِدْوَهْ⁷⁶ ❖

⁷⁷[19/1]. لے دیے : ۴ : مہر بن ذیہ ❖

❖⁷⁸ [19/2] **بُذِيَ** : **بُذِيَ** **بُذِيَ**

ع 79. [22/1] بِمَكِّ: مِثْلُ مَكَّةَ. اَلْمَكِّي بِمَكِّ: مِثْلُ دِجْسَ بِجَدِّ. ❖

[22/2] لَقَدْ كُنَّا أَهْلَ بَيْتٍ : ش : لَمْ يَكُنْ : دَعَى : دَعَا⁸⁰ جَبَّجَهُ⁸¹ عَمَلًا هَذَانِ

بجتم. هجیت ۲ی سیرق دؤستد سیکد. ۵۸۵۵ سقن لخد ۲ی یهتد

❖ **هــ جـ لـ**

[22/3] هَجْدَجْ كَزْ رَجَبْ لَجْدْ هَجْدَجْ : ش : كَزْ لَجْدْ هَجْدَجْ لَجْدْ هَجْدَجْ

وَمَا ذَاكَ إِلَّا أَنْتَ وَجِبْتَهُ هَيْكَلِي لَهُ . وَحَسْبُكَ عَدْنٌ⁸² مِنْ بَنِي إِسْرَءِيلَ

هَجِزَتِ⁸³ [S, 62v] مِمَّ مِمَّ ❖

84. [24/3]. 85. دے دے 85

❖ 87.86 وكهذ

⁷⁴ N1: undeutlich, in marg w.i.T. | ⁷⁵ man rec supra lin V3 | ⁷⁶ **سجدة** V2 | ⁷⁷ man rec supra lin V3 | ⁷⁸- om. B1 | ⁷⁹ man rec supra lin V3 | ⁸⁰- **مى** C1, A3 | ⁸¹ **محمدة** A3 | ⁸² **لكتة** V3, V4, L1, L2, C2, A2, B1, B2, H, E, S3, N3 | ⁸³- om. A3 | ⁸⁴ man rec supra lin V3 | ⁸⁵ om. L1 | ⁸⁶ **مى** S1, S2, S3, N3, V4, C2, A2, B1, B2, H, L2, A^L, A^S; L3: es folgt ein freier Raum | ⁸⁷- om. E

Tadel der schlechten Gewohnheiten und über die Schlechtigkeit der Zeit

Und es gibt keine Nomen ohne Bēṭ.

1 Bēṭ[-Einl.]

Lasst uns unsere Schulden und die Verdorbenheit unserer Natur, die dem Frevel und der Knechtschaft der Dummheit unterworfen ist, durch Weinen, Tränen und Jammern beklagen.

2 'Ālaṭ

Wir vernichteten durch unsere Begierde die Erhabenheit,
durch die der Schöpfer des Universums uns erhöhte,
und verachteten aus Frechheit und Dummheit die Pracht,
die in uns und in allen Dingen war.

3 Bēṭ

Wir versanken in der Tiefe des Gejammers und im Abgrund des Verderbens, dessen Feind uns am Anfang zu Schuldnern machte
und seine Bosheit übergab uns der Nichtigkeit.

4 Gāmal

Unser Schöpfer reichte uns ein Geschenk und wir verschmähten dies durch Dummheit.
Wir liebten unseren Untergang und wir versagten uns durch abscheuliche [Taten].

5 Dālad

Barbarisches Benehmen [wörtl.: Übung] setzte sich bei uns zusammen mit Habgier, Stolz, Ruhm, Plünderung und Verwirrung.

6 Hē

Die Blüten der Vergänglichkeit raubten sie,
und trieben uns in die Knechtschaft der übelsten Dinge,
und richteten uns [sowohl in Bezug] auf das Denken als auch das Handeln zugrunde.

7 Wāw

Und durch öde Gedanken und zugleich abschweifende Gedanken ließen wir das Gute
und wählten das Böse durch Entehrung des Geschöpfes des Schöpfers aus.

8 Zēn

Wir erwarben das Böse durch das Vergehen, mit dem unser Vater durch unsere Schuld
besiegt wurde.

[Das Ausmaß] unseres Vergehens vergrößerte sich durch das Wuchern unserer ununterbrochenen Sünden.

9 Hēt

Wir irrten uns zehntausende [Male] und wir entehrten uns durch Hässlichkeiten und
versanken durch Sünden in eine abgrundtiefe Kluft.

10 Tēt

Die guten Dinge in uns kamen zum Erliegen
durch die Zeichen unserer bösen Taten, welche alle Übel übertrafen,
und wir entflammt durch fleischliche Begierden.

11 Jōd

Es wuchs große Sündhaftigkeit, die in unserem Volk bis zum Ende hervorquoll.
Und in Sündhaftigkeit und Frevel nahmen wir einen Plünderer als spirituellen Führer.

12 Kāp

Dorn¹ und Dornbusch² der Sünden auf den Böden der Herzen.

Die Einsicht unserer Gedanken ging zugrunde durch frevelhaftes und irrationales
Bemühen [wörtl.: Erforschen].

13 Lāmaḏ

Unser Herz sank in die Hässlichkeit und in fleischliche Begierde. Darin befand sich
Begehrlichkeit, die den Armen und Schwachen schädigte.

¹ Das Wort steht im Syrischen im Plural. ܚܘܒܐ hat zwei Bedeutungen: „Dorn“ und „Becher“, Payne Smith, *Compendious*, S. 207. Edris, *Qaṣā'id*, S. 146 nimmt das Wort ܚܘܒܐ „ku'ūs, pl. von ܚܘܐ „Becher“, was nicht nachvollziehbar ist.

² Das Wort steht im Syrischen im Plural.

- [illegible]

¹¹ P: M29/6/4 und M29/7/1 sind vertauscht, verbessert w.i.T. | ¹² **هــمـلـ** S, S1, V3, C1 | ¹³ P: M29/7/2, M29/7/3-4 und M29/8/1-22 sind vertauscht, verbessert w.i.T. | ¹⁴ **سـ** V3; supra lin S | ¹⁵ **سـهـنـ** A3 | ¹⁶ E: schwer leserlich | ¹⁷ D: unleserlich | ¹⁸ **دـجـكـصـ** A3 | ¹⁹ **هــلـجـهـ** A3 | ²⁰ in marg C1

14 Mīm

Unser Herz wurde zum Sitz und zur Höhle des Schuldigen, der Dunkelheit [wörtl.: Nachtverbringung] und der Verleumdungen, und üppig wurden in ihm die Geschwüre gleich wie die in Galiläa Weilenden.

15 Nūn

Der gesegnete Sprössling der Güte trocknete sich bei uns Ungerechten, und die Blüte der Schande ging in unserer verwirrten Seele auf.

16 Semkat

Die Hoffnung auf große Gnade und mit dem Glauben verbundene Liebe löschten wir aus, und durch Dummheit versanken wir im Abgrund, der uns zum Verderben führt.

18 Pē

Die ausgewählten und guten Diener³ sowie das Ansehen der Frauen verspotteten wir mit der Zustimmung und Neigung, die in die Irre führte, und wir verurteilten mit List.

19 Šādē

Unser Wille will die Suche, wählt und schätzt das Böse und zwingt uns mit seiner Neigung in die Schlinge der Zerstörung [und] der Verwesung.

20 Qōp

Der Kampf entfacht durch Dummheit, irrt mit Beständigkeit, verdirbt die Schönheit der Verzierung seiner Mischung und richtet ihn mit Verachtung zugrunde.

21 Rēš

Der Böse macht in [seinem] Wahn einen großen Aufruhr in allen Gegenden, und unser Wille führt uns gehorsam auf diesen Weg.

22 Šīn

Unser Geschlecht war von Beginn an gefangen und wurde befreit durch das Kreuz. Und wir wurden unserem Feind schmeichelnd unterworfen.

23 Tāw

Heile unsere Wunden wohlwollend.
O, die Wunden heile durch Buße.
Suche wieder deine vermissten Schafe,
die durch Verwirrung zugrunde gegangen sind.

³ Vgl. Röm 16,2; Mt 22,13; Jh 2,5

24 Tāw

Verwüstung verbreitet sich auf unserer Erde
 Leite deine Liebe mit Freude
 und lass das Üben der Glückseligkeit
 in der angenehmen Zeit wirken.

Erläuterung der Gedanken, die es in diesem Mēmṛā gibt [= M29K]:

ʿĀlāp [2/1-2] die Erhabenheit, womit der Schöpfer uns als Geschöpf erhöhte, d.h., er schuf uns nach seinem Ebenbild⁴ [über] die Götter und Herrn der ganzen Erde.

[2/3] Frechheit: Respektlosigkeit verbunden mit Hartnäckigkeit

Dālad [5/1] barbarisches Benehmen, d.h., [so wie in der Zeit] vor der Sintflut lebte man nach dem, was man naturgemäß gelernt hatte und folgte keinen Regeln.⁵

[5/2] Habgier: Gier nach Essen

Wāw [7/1] öde, d.h. unbearbeitet

[7/2] abschweifend: Wirrwarr

[7/4] Entehrung des Geschöpfes, d.h., durch unsere schlechten Taten verschlechtern wir das Ansehen der Schöpfung.

Hēt [9/1] Wir irrten uns zehntausende [Male], d.h., [wir irrten] wie jemand, der einen Fehler macht, wofür er sich zehntausende [Male] seiner Begabung schuldig macht.

Jōd [11/4] Plünderer: Satan.

[11/4] spiritueller Führer: Leiter

Lāmad [13/4] die den Armen und Schwachen schädigte: wie das Gleichnis von vorhin „er schlägt und er weint.“⁶

Mīm [14/2] Höhle: da, wo sich ein Löwe hinlegt und sonstiges [tut].

[14/3] üppig: eine große Menge

⁴ Vgl. Gen 1,26ff.

⁵ Vgl. z.B. Mt 24,38ff.

⁶ Gemeint ist Mēmṛā 28.

א 24 אִי־דָּבָר לְדָבָר שִׁדְּרָהּ: יֵינֶכּ סַמֵּי שִׁדְּרָהּ.
 [V1, 65r] וְדִשְׁתָּל דְּמַשְׁמָהּ: לְעִיֵּד לִי לְוִיֵּל מַשְׁמָהּ ❖

[M29K]

אֶמְעַל דְּקִינִי דְּלִי מַלְמַדִּי תִּלֵּי.³⁵
 א. [2/1-2] דְּמַשְׁמָהּ דִּינֵי לְהַדְּבִי³⁶ תָּזַל חֲבָהּ: א: דְּחִמְמָהּ דְּבִלִּי לְבִיֵּד:
 לְקִטֵּי מַשְׁמָהּ³⁷ דְּכַד דְּבִלְדָּהּ³⁸ ❖
 ב. [2/3] אֶמְעַל: סַמֵּי מַשְׁמָהּ³⁹ חֲמִשָּׁה מִדְּכָר ❖
 ג. [5/1] דִּשְׁתָּל דְּחִמְמָהּ: א: אֶה דְּמִשְׁמָהּ אֶמְעַל: דְּכָר לִי דְּחִיֵּל⁴⁰
 חִיל מִשְׁמָהּ דְּחִיֵּל: אֶה לְמַשְׁמָהּ לִי אֶה לְמַשְׁמָהּ ❖
 [5/2] לְחִמְמָהּ: חִמְמָהּ⁴¹ דְּכַד מַלְמַדָּהּ ❖
 ה. [7/1] חֲבָהּ: א: אֶה לְקִינִי⁴² ❖
 [7/2] מַלְמַדָּהּ: מַלְמַדָּהּ⁴³ ❖ [V2, 41r]
 [7/4] חֲמִשָּׁה⁴⁴ חֲבָהּ: א: חֲמִשָּׁה דְּמַשְׁמָהּ דְּחִיֵּל אֶמְעַל חֲמִשָּׁה
 דְּחִיֵּל ❖
 ו. [9/1] שִׁבְעִי לְדִשְׁמָהּ: א: לִי אֶה דְּחִיֵּל⁴⁶ לִי שִׁבְעִי דְּחִיֵּל
 חֲבָהּ ❖
 ז. [11/4] חֲבָהּ: חֲבָהּ⁴⁷: חֲבָהּ ❖
 [11/4] חֲבָהּ: מַשְׁמָהּ ❖
 ח. [13/4] חֲבָהּ לְכִיֵּל מַשְׁמָהּ: לִי מַשְׁמָהּ⁴⁸ דְּחִיֵּל: חֲבָהּ ❖
 ט. [14/2] מַשְׁמָהּ: חֲבָהּ לְדִשְׁמָהּ: חֲבָהּ לְדִשְׁמָהּ ❖
 [14/3] חֲבָהּ: חֲבָהּ ❖

³⁵ S: unleserlich; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל S1; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי N1; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל C2, N2, S2, S3, N3; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל A2; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל H, B2; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל E; אֶמְעַל דְּמַלְמַדִּי אֶמְעַל D, A1 | ³⁶ אֶמְעַל D, verbessert w.i.T. | ³⁷ אֶמְעַל S1 | ³⁸ אֶמְעַל S1, L3 | ³⁹ אֶמְעַל Ed. B, V4, C2, A2, B1, B2, H, E, L2, S3, N3 | ⁴⁰ אֶמְעַל S1 | ⁴¹ om. A1, D | ⁴² אֶמְעַל B2 | ⁴³ אֶמְעַל A3 | ⁴⁴ אֶמְעַל V1, V3, V4, A1, E, T, L3, D, A3 | ⁴⁵ אֶמְעַל S1 | ⁴⁶ Sg. V2, V3, S1, L1, S3 | ⁴⁷ אֶמְעַל C2; אֶמְעַל A3 | ⁴⁸ אֶמְעַל S1

[14/3] Geschwüre: schwelende Wunden

[14/4] in Galiläa Weilenden: ein Volk, das in der Dunkelheit sitzt: diejenigen, die auf der Erde und im Schatten des Todes sitzen.

Nūn [15/3] er ging auf: es fing an, empor zu sprießen

ʿĒ [17/1] Diener der schlechten Bildung, d.h., durch Bildung lernt man [bestimmte] Gewohnheiten und [verschiedene] Dinge, gute und schlechte Sachen.

[17/4] wir gingen unter: wir machten Fehler.

Qōp [20/4] Verachtung, d.h., weil sein Wesen durch seine bösen Taten verschmäht ist.

[21/1] Aufruhr: [heftige] Erregung

[21/2] Wahn: Unsinnigkeit

Tāw [23/4] Verwirrung: in zweier Form wird es übersetzt: Erstens: Chaos, d.h., man achtet nicht auf den, der ohne Wissen herumirrt. Zweitens: Verwirrung, Unruhe ohne Erfolg.

Über die Weisheit des Sohnes Jaqī¹ und Fürbitte

Und es gibt kein Ṭēt, Kāp, Ṣādē und Qōp [in den Wörtern]. In allen Nomen gibt es ein Gāmal und [mit dem gleichen Buchstabe, welcher] am Ende eines Peṭgāmā [steht], [fängt] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā an.

1 Gāmal[-Einl.]

O du Verborgener, Vollkommener und Glorreicher, der sein Geheimnis unverhüllt offenbarte, ziehe mich in den inneren Schatz hinein, welcher vollkommen wurde, damit ich den Ruhmreichen vervollkommne.

2 'Ālap

Agur² warb Vollkommenheit an, ein Mann der Kraft und des Heldentums, voller Gefühl für die vollkommene Theologie der Glückseligkeit.

3 Bēt

Der Vollkommene rief nach Hilfe, und er schrie, und es wurde geantwortet. Er antwortete den Männern der Gemeinden. Er wies die täuschende Fiktion zurück durch innere und verborgene Betrachtungen.

4 Gāmal

Er gravierte die begehrten Holzschnitte, beleuchtete und verhüllte die Offenbarungen. Er teilte den Pädagogen die verborgenen Anweisungen mit und unterrichtete sie.

¹ Vgl. Spr 30,1ff.

² Vgl. Spr 30,1ff.

| | |
|-------|-------------|
| S | 63v-64v |
| C1 | 65v-66v |
| V1 | 65v-66v |
| V2 | 41v-41v |
| V3 | 77v-78v |
| L1 | 82r-83r |
| A3 | 72v-74r |
| Ed. B | ص ٦٦ - ص ٦٧ |

¹ $\kappa \kappa \kappa \kappa$ [S, 63v]

بُذِّجَ جَمِيعُهُ دِخْذَ بَسْب: هَجَعَهُ².

هَکْه دِیسه : هَکْه حَوَ : هَکْه دِیسه : هَکْه [S, 64r] هَفَه : هَکْه حَوَ : هَکْه دِیسه : هَکْه حَوَ

كُفِّلَ. هَؤُلَاءِ هُمُ الَّذِينَ يُدْعُونَ بِأَسْمَاءٍ كَثِيرَةٍ مِّن دُونِ اللَّهِ هُمُ الَّذِينَ يُرِيدُونَ أَن يُكَفِّرُوا بَعْدَ ذَلِكَ هُمُ الَّذِينَ هُمِلُوا فِي كُتُبِنَا ۖ

د ۱. یعقوب د یخېدو د لټو: د یخېدو د لټو.

يَذِيبُ الْيَوْمَ كَمَا ذَهَبٌ : دِيَّانُ يَصْدُ هِيَّانُ يَصْهَدُ⁷ كَيْلُ ❖

٢ ٢ جەد⁸ زجەد مەبەكە: بۆد مەئ⁹ هەتەكە.

لَهُتَبَذَ ذَٰلِكَ فِي جَهَنَّمَ ۖ : بِصَدَّائِهِ دِيَّانُهُ لَهُ ۖ

ك 3 كَجْ كَمَهْدَ لَكَا ۞ اَلْحَبَابُ : ١٠ هِجَزِيَّ مَهْبُوتِيَّ زَبَب .

٥٢٥ اَبِ كَبِيْرَكَ دُجِيْبٌ ¹¹: كَلِمَةً دَكَمَ هَيَّاهُ ❖

د 4 ځو ځکه ډېرې ټولنې: ځکه ځکه ځکه.

هَلْ كَفَّيْجِهْتِي¹² فِدْيِي: هَمْدِيْكِ مُكْتَبِيْ ❖

¹⁻⁷ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt; H, **كلمة** P, in marg | ² om. A3 | ³ **كلمة** A1 | ⁴ in marg S | ⁵⁻⁷ in marg A1 | ⁶ **كلمة** P | ⁷ **كلمة** P | ⁸ **كلمة** A3 | ⁹ **كلمة** L1 | ¹⁰ **كلمة** A3 | ¹¹⁻¹² in marg S | ¹² **كلمة** S

P2:

^a add. ۲۹۲ ۲۳۳

5 Dālad

Er prüfte die verborgenen Schicksale³, um die Schreiftafeln der Lügen aufzudecken. Aus ihrem materiellen Netz gewann er Langmut⁴ [wörtl.: lange Beharrlichkeit].

6 Hē

Er zerstörte die Böswilligen nach seiner Wahl und forderte die Gespaltenen durch seine Briefe heraus. Und durch das Los [wörtl.: Wurfpeil] seiner Vollkommenheit trieb er die Scharen des Vertriebenen auseinander.

7 Wāw

Und aber die Entschlossenen, die durch ihre aufgebrauchte Vollkommenheit in den Kampf gingen und die Inseln durch die Räuber erlöschen ließen, zügelte er und setzte sich für den Auserwählten ein.

8 Zēn

Die zornigen Aufgebrachten beseitigte er, stahl ihre Perle und versteckte [sie]. Er zerstörte die Mauer der Schmähungen und ihre Anbetung umgab er mit Bildung.

9 Hēt

Betrübt beugte er sich, kniete nieder und enthüllte die Verborgenen und legte sie aus. Wie die Wellen des Gihonflusses⁵ ließ er die inneren, vollkommenen Wellen hervorsprudeln.

10 Jōd

Er enthüllte die Steinhäufen der Astharthen⁶ und verbannte das Geschlecht von Dagan⁷. Er missbilligte die Kraft des Verstandes⁸, und errichtete die Brücke der Logik.

11 Lāmad

Die Täuschung und Illusion zur Irreführung des Feindes, der fliehen wollte, wurden vertrieben. Eine geflochtene Krone von Smaragd wandelte das Spinnennetz um.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁵ *Gihon* gehört nach Paradieserzählung in Gen 2,10-14 zu den vier Paradiesströmen. Diese sind *Pischon*, *Gihon*, *Tigris* und *Euphrat*, hierfür s. Renz, J., „Euphrat“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2014 (Zugriffsdatum: 09.02.2018).

⁶ Vgl. 1Sam 7,3-4

⁷ Vgl. 1Sam 5,1-3

⁸ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des 'Abdīšō's am Ende dieses Mēmṛā.

- ד 5 דַּבֵּק לְיִתְבּוֹאֵל דְּבִדְיָא: הַיְכֵמָה תִּדְבֹּה לְיָא דְּבִדְיָא דְּבִדְיָא.
וַיִּזְכֹּר דְּבִתְבּוֹאֵל חָדָא: חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִימָה דְּבִימָה ❖
- ס 6 סָא אִם מַדְּתִי חַבְבֵּהּ: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ חַבְבֵּהּ חַבְבֵּהּ חַבְבֵּהּ.
וַיִּזְכֹּר דְּבִתְבּוֹאֵל: אִי אִם מַדְּתִי דְּבִתְבּוֹאֵל ❖
- ז 7 זֶה הַיְכֵא אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל.
וַיִּזְכֹּר חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: וַיִּזְכֹּר ¹³ חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ❖
- ח 8 חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל.
וַיִּזְכֹּר דְּבִתְבּוֹאֵל: חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ¹⁴ חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ❖
- ט 9 טָא אִם מַדְּתִי חַבְבֵּהּ: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל.
וַיִּזְכֹּר חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: דְּבִתְבּוֹאֵל חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ❖
- י 10 יִזְכֹּר דְּבִתְבּוֹאֵל: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל.
וַיִּזְכֹּר חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ❖
- יא 11 יִזְכֹּר דְּבִתְבּוֹאֵל: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל.
וַיִּזְכֹּר חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל: הַיְכֵא חַבְבֵּהּ אֵל דְּבִתְבּוֹאֵל ¹⁵ ❖

¹³ חַבְבֵּהּ A3 | ¹⁴ חַבְבֵּהּ אֵל N1; חַבְבֵּהּ אֵל B^S, M^W; Sg. A^Y | ¹⁵ חַבְבֵּהּ H

12 Mīm

Er steinigte die irreführenden Magier und vernichtete die Keime der Gotteslästerung. Die Kreise der Aufhetzung schnitt er ab und er störte die Lüsternen bei der schmählischen [Tat].

13 Nūn

Der Lohn unseres Studiums in den verborgenen und enthüllten Gärten möge sich vermehren. Das Fest der Feste der Feierlichkeiten möge das innere Vergnügen einschließen.

14 Semkat

Die Gestaltung des Theologen und die Logik von Pythagoras und die Ausstrahlungen des Helden Pagos vervollständigten das mit Organ [ausgestattete].

15 ʿĒ

Bald wird das Gemetzel von Gibeā⁹ verhindert, und er wird den Dolch des Henkers fassen. Und unser von Kummer¹⁰ [geplagtes] Geschlecht begegnet den Liebevollen und vollendet den Bund der Liebevollen [mit ihnen].

16 Pē

Unser Körper, der von Lust ergriffen ist, wälzt sich durch seine Freudigkeit [wörtl.: durch Überflutung] wie ein Auserwählter.

Im Evangelium¹¹ [wörtl.: Kopie], dem Zufluchtsort [unseres Vaters]¹² wird gesagt [wörtl.: unterzeichnet]: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde!“¹³

17 Rēš

Durch die inneren und körperlichen Lüste und wegen des Sinnierens über Gefühle begeht er Ehebruch. Wir werden innerlich zugrunde gehen und körperliche Illusion[en] werden sich vervollkommen.

18 Šīn

Lasst uns die Behauptung [wörtl.: Vermutung] der Aufrührer niederschlagen, lange Leidende herbeirufen und die körperlich spürbaren Knochen und Sehnen des Evangeliums fühlen.

⁹ Vgl. Hos 9,9 und 10,9

¹⁰ ܡܡܪܐ nur Pl., Payne Smith, *Compendious*, S. 60 „wormwood, metaph. bitter sorrow or trouble“.

¹¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹² Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹³ Lk 12,32. Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

19 Tāw

Unsere Körperlichkeit soll sich innerlich prächtig freuen und glänzen, und im Verborgenen nach Vollkommenheit und dem Rang zur Bestrebung des Ausgewählten verlangen.

20 Tāw

Er [d.i. unser Körper] soll mit Stolz für eine lange Zeit Glück hervorbringen und mit Freude, die vollkommen ist, das prächtige himmlische Bett erlangen.

Erläuterung der Gedanken in diesem Mēmṛā [= M30K]:

ʿĀlaḫ [1/2] der sein Geheimnis unverhüllt offenbarte, d.h., der seine Verborgtheit offenbarte er durch uns Menschen.

[1/3] ziehe mich: sei für mich ein Leiter und Beförderer.

ʿĀlaḫ [2/1] Agur: er erwarb Weisheit. Bar Jaqi: geschätzter Sohn d.h. Salomon, Sohn Davids.

[2/3] ein Mann der Kraft, d.h. starke Kraft, tiefe Erkenntnis

[2/3] Glückseligkeit: Glückseligkeit

[2/4] Theologie: die Lehre von Gott

Bēt [3/1] Vollkommener rief, d.h., er rief im Namen des Herrn.

[3/1] ihm wurde geantwortet, d.h., sein Gebet wurde erhört, und ihm wurde die Weisheit Gottes gegeben.

[3/2] Männer der Gemeinden: [diejenigen, die] Gleichnisse [in Form von] Gedichten erzählen.

[3/2] er erwiderte, d.h., er gab Antwort auf ihre Rätsel. Er lehrte [sie] seine Lieder.

[3/3] er wies zurück: er hielt an, er kündigte auf.

[3/3] Fiktion, d.h., sie gestalteten den Frevel durch die Schönheit ihres Gedankens [auf der Grundlage] deines Gesetzes.

- 19 א אֲפֻזִּי אֲוִלִּי אֲזַלְתִּי בִּי: אֲפִדְעֵם אֲ, אֲזַלְתִּי בִּי²³. [V2, 42v]
- אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי²⁴ ❖
- 20 א אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי²⁵.
- אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖

[M30K]

- אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי²⁶ 28.27
- א. [1/2] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי²⁹: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [1/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁰: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- א. [2/1] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³¹: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- Einl. אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³²: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [2/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³³: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [2/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁴: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [2/4] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁵: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- א. [3/1] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁶: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/1] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁷: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/2] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁸: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/2] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי³⁹: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי⁴⁰: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי⁴¹: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי⁴²: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי⁴³: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖
- [3/3] אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי⁴⁴: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי ❖

²³~ V2, V3, A3: M30/19/1-2 und M30/20/1-2 sind vertauscht | ²⁴~ in marg C1, N1; om. V1, S, L1; A3: M30/19/3 und M30/19/4 sind vertauscht | ²⁵~ in marg C1, N1; om. V1, S, L1, A3; V2, V3: M30/20/1 und M30/20/2 sind vertauscht | ²⁶ אֲזַלְתִּי V1, V3, V4, S1, S2, S3, C2, A2, N3, B1 | ²⁷ om. V2 | ²⁸~ אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי | ²⁹ add. אֲזַלְתִּי D | ³⁰ add. אֲ S | ³¹~ om. N3, B1, B2 | ³²~ om. V4, C2, A2, S2, S3, N3, B1, B2 | ³³ אֲזַלְתִּי L1 | ³⁴ אֲזַלְתִּי S1 | ³⁵ אֲזַלְתִּי D | ³⁶ אֲזַלְתִּי A3 | ³⁷~ אֲזַלְתִּי A3; om. P | ³⁸~ om. S1, in marg אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי: אֲזַלְתִּי אֲפֻזִּי E, A3 | ³⁹ אֲזַלְתִּי P | ⁴⁰ אֲזַלְתִּי S1 | ⁴¹~ om. E | ⁴² אֲזַלְתִּי S | ⁴³ אֲזַלְתִּי S3, N3 | ⁴⁴ Sg. L1, T

[3/4] Betrachtungen, d.h. tiefe Überlegungen

[3/4] [bei] inneren und verborgenen, d.h. im Allgemeinen [allseitig] und im Besonderen [für sich allein]

Gāmal [4/1] er gravierte die Holzschnitte ein, d.h. zum Bauen von Tempel und Königshaus

[4/2] und er verhüllte die Offenbarungen, und teilte mit, d.h., er trug Gleichnisse und Weisheiten vor, und gab sie den Königen [weiter], und durch die Offenbarung wurde ihm gewährt, dass er die Prophetie annahm und Kraft bekam.

[4/3] und den Pädagogen unterrichtete er, d.h., den Lehrern brachte er die Weisheiten und Gleichnisse bei.

Dālad [5/1] er prüfte die Verborgenen, d.h., er untersuchte [wörtl.: zerteilte] und sah die Verborgenen.

[5/1] Schicksale, d.h., das Schicksal für einen jeden einzelnen Menschen so wie Gott es bestimmt hat.

[5/2] und die Schreibtafel der Lügen, d.h. die Bücher der bösen Geschichten der Heiden

[5/2] er deckte auf, d.h., er löschte aus.

[5/3] materielles Netz, d.h., [Lock]speise und die Angel, die durch eine lange Schnur zum Fangen befestigt ist.

[5/3] materielle, d.h. natürliches Wissen

[5/3] er nahm weg, d.h., er fasste sie und durch mystische und verständliche Worte und mit Einsicht gewann er [sie für sich].

[5/4] lange Beharrlichkeit, d.h. mit Langmut

Hē [6/1] er zerstörte die Böswilligen nach seiner Wahl, d.h., er tötete die Böswilligen am Anfang seines Königsreichs, so wie Joab, Sohn Zerujas¹⁴ und Simei Sohn Geras¹⁵ und Adonia¹⁶, Sohn des Königs und andere.

[6/2] er forderte die Gespalteten heraus, d.h., diejenigen, die sich durch Gerüchte, die sie über ihn gehört hatten, gespalten haben.

[6/4] Er trieb die Scharen auseinander, d.h., er trieb sie alle [wörtl.: die Reihe] auseinander.

[6/4] der Vertriebene, d.h. ein Gefangener Satans

¹⁴ Vgl. 2Sam 2,13

¹⁵ Vgl. 2Sam 19,16

¹⁶ Vgl. 1Kön 1

- [3/4] כָּהֶקֶץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים⁴⁵ [S, 65r]
- [3/4] דָּמָה וְיִעַן. שׁ: קָמָה וְסִבָּה⁴⁶ ❖
- ד. [4/1] חָכָה חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים⁴⁷ חֲקִיץ ❖
- [4/2] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים וְסִבָּה חֲקִיץ⁴⁸ ❖
- דְּבִילִים יִתְּחָה⁴⁹ לֵשׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים וְסִבָּה חֲקִיץ ❖
- [4/3] חֲקִיץ חֲקִיץ⁵⁰ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים וְסִבָּה חֲקִיץ⁵¹ ❖
- ד. [5/1] חֲקִיץ חֲקִיץ⁵². שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים וְסִבָּה חֲקִיץ ❖
- [5/1] דְּבִילִים. שׁ: חֲקִיץ חֲקִיץ⁵⁴ חֲקִיץ חֲקִיץ לֵשׁ חֲקִיץ לֵשׁ ❖
- [5/2] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים חֲקִיץ⁵⁵ חֲקִיץ ❖
- [5/2] חֲקִיץ. שׁ: חֲקִיץ ❖
- [5/3] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים⁵⁶ חֲקִיץ חֲקִיץ⁵⁷ חֲקִיץ ❖
- [5/3] חֲקִיץ חֲקִיץ⁵⁸. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים ❖
- [5/3] חֲקִיץ. שׁ: חֲקִיץ חֲקִיץ⁵⁹ חֲקִיץ חֲקִיץ⁶⁰ ❖
- [5/4] חֲבִיבִים מְסֻבִּים. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים ❖
- ש. [6/1] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים ❖
- חֲקִיץ חֲקִיץ חֲקִיץ חֲקִיץ⁶¹ חֲקִיץ⁶² חֲקִיץ חֲקִיץ חֲקִיץ חֲקִיץ ❖
- [6/2] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים חֲקִיץ חֲקִיץ⁶³ חֲקִיץ⁶⁴ ❖
- [6/4] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲקִיץ חֲקִיץ⁶⁵ ❖
- [6/4] חֲקִיץ חֲקִיץ. שׁ: חֲבִיבִים מְסֻבִּים חֲקִיץ ❖

⁴⁵ man rec in marg wiederholt S1 | ⁴⁶ om. C1 | ⁴⁷ חֲבִיבִים S3 | ⁴⁸ om. S1, man rec in marg חֲבִיבִים
 חֲבִיבִים חֲבִיבִים חֲבִיבִים חֲבִיבִים חֲבִיבִים | ⁴⁹ mit syāmē D | ⁵⁰ חֲקִיץ L3 | ⁵¹ om. P |
⁵² om. P | ⁵³ חֲקִיץ B2 | ⁵⁴ om. V3, V4, S1, P, H | ⁵⁵ om. V4, C2, A2, N2, B1, B2, H, L2, S2 |
⁵⁶ D: durch Rasur beseitigt; om. S1 | ⁵⁷ חֲקִיץ A3 | ⁵⁸ om. S1 | ⁵⁹ om. D | ⁶⁰ חֲקִיץ N1 |
⁶¹ חֲקִיץ A3 | ⁶² חֲקִיץ D | ⁶³ om. V1 | ⁶⁴ om. T; חֲקִיץ L1, L3; om. D | ⁶⁵ om. D

Zēn [8/1] Die Aufgebrachten, d.h., diejenigen, die unter dem Gesetz waren.

[8/1] zornig, d.h. böse.

[8/1] Er beseitigte, d.h., er verringerte ihre Zahl.

[8/2] und ihre Perle, d.h. ihr Glaube an Gott.¹⁷ Und dass er jeden nach seinen Taten belohnte.

[8/2] Er versteckte, d.h., er bedeckte und verbarg.

[8/3] Er zerstörte die Mauer der Schmähungen, d.h., jeder, der das Gesetz bewahrt, macht sich nicht schuldig und man würde ihm auch niemals Vorwürfe machen.

Hēt [9/1] Betrübt beugte er sich und kniete nieder, d.h., er betete das Gebet des heiligen Tempels und das Allerheiligste.

[9/3] Wie die Wellen des Gihonflusses sprudelte er, d.h., wie der Nil, der über ganz Ägypten strömt und Erträge gibt. So überströmte Salomon die Erde mit Weisheiten, die ausgezeichnete Früchte hervorbrachten.

[9/4] Wellen, d.h. Gewoge

[9/4] die inneren Vollkommenen, d.h., die, die im Inneren des göttlichen Geheimnisses ist oder aus dem Velum der göttlichen Bücher des Allerheiligsten.

Jōd [10/1] Steinhaufen, d.h. die zerstörten Statuen der Götzenbilder

[10/1] Astharthen, d.h. Frauenbilder

[10/2] Dagan¹⁸: Götzenbilder der Philister

[10/2] Dagan¹⁹: Götzenbilder der Philister

[10/2] er verbannte, d.h., er trieb [sie] ins Exil, d.h. in die Gefangenschaft

[10/3] Schwäche des Verstandes²⁰, d.h. Mangel an Gedanken

[10/3] er missbilligte: er tadelte.

[10/4] er errichtete die Brücke, d.h., er baute einen Weg über einen Fluss zum Aufsuchen und Enthüllen der Wahrheit und der Wirklichkeit des Wortes.

¹⁷ Vgl. Mt 13,44, 45, 46, 47; Offb 18,12

¹⁸ Vgl. 1Sam 5,1-3

¹⁹ Vgl. 1Sam 5,1-3

²⁰ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des 'Abdīšō's am Ende dieses Mēmṛā.

- 8/1] .וּבִבְיָהּ⁶⁶ .שׁ: אֶלֶּיךָ דְּאַסִּיָּה תַעֲהֹל *
 8/1] דְּמַחֲדָהּ .שׁ: חֵלֶל *
 8/1] אִיּוֹ⁶⁷ .שׁ: אֶלֶּיךָ מִתְעַשֶּׂה *
 8/2] מַחֲדָהּ⁶⁸ .שׁ: אֶת־מַעֲמַדָּהּ דִּבְלָהּ .וְדִפְדָּה לְכָה לְתַע
 אֶלֶּיךָ מַחֲדָהּ *
 8/2] אֶלֶּיךָ .שׁ: אֶת־מַעֲמַדָּהּ *⁶⁹
 8/3] מַחֲדָהּ דִּמְחֵה אִיּוֹ .שׁ: תַעֲהֹל .דְּכַלֵּם⁷⁰ דְּחֵלֶל לֵשׁ לְמַחֲדָהּ:
 מַחֲדָהּ⁷¹ מַחֲדָהּ יִדְכָּה מַחֲדָהּ⁷² מַחֲדָהּ *
 9/1] .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ .שׁ: חֵלֶל לֵשׁ לְמַחֲדָהּ דְּמַחֲדָהּ מַחֲדָהּ
 מַחֲדָהּ⁷³ מַחֲדָהּ *
 9/3] מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ .שׁ: אֶלֶּיךָ מַחֲדָהּ דְּמַחֲדָהּ:
 מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁷⁴ מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ⁷⁵ [V1, 67v] מַחֲדָהּ⁷⁶ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁷⁷
 מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁷⁸ מַחֲדָהּ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ *
 9/4] מַחֲדָהּ⁷⁹ .שׁ: מַחֲדָהּ [S, 65r] *
 9/4] מַחֲדָהּ⁸⁰ מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ [S, 65v] מַחֲדָהּ: מַחֲדָהּ
 מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁸¹ מַחֲדָהּ⁸² *
 10/1] מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁸³ *
 10/1] מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ *
 10/2] מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ *
 10/2] מַחֲדָהּ⁸⁴ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁸⁵ *
 10/3] מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ⁸⁶ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ *
 10/3] מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ *
 10/4] מַחֲדָהּ .שׁ: מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ: מַחֲדָהּ⁸⁷ מַחֲדָהּ
 מַחֲדָהּ מַחֲדָהּ *

⁶⁶ om. C1, A3 | ⁶⁷ om. L3; S1 | ⁶⁸ מַחֲדָהּ D | ⁶⁹ ~ A3 | ⁷⁰ דְּכַלֵּם A3 |
⁷¹ מַחֲדָהּ P | ⁷² om. V3, S1 | ⁷³ מַחֲדָהּ D | ⁷⁴ ~ C1; V2, V3, S1; מַחֲדָהּ P;
 מַחֲדָהּ D | ⁷⁵ מַחֲדָהּ P | ⁷⁶ מַחֲדָהּ S, S2, N1, A1, V4, L1, E, T | ⁷⁷ om. P |
⁷⁸ add. מַחֲדָהּ L3 | ⁷⁹ מַחֲדָהּ L3 | ⁸⁰ מַחֲדָהּ L3 | ⁸¹ om. N1 | ⁸² om. C1, P, T | ⁸³ מַחֲדָהּ
 מַחֲדָהּ A1, D | ⁸⁴ man rec in marg wiederholt S1 | ⁸⁵ מַחֲדָהּ S1, man rec in marg מַחֲדָהּ
⁸⁶ מַחֲדָהּ L1 | ⁸⁷ מַחֲדָהּ L3

Lāmad [11/1] Illusion zur Irreführung, d.h., die Einbildungen und Illusionen, die zum Irrtum [führen].

[11/1] er trieb heraus, d.h., er verstieß sie und warf [sie hinaus].

[11/2] des Feindes, d.h., die Missgunst, die Satan besaß.

[11/2] der fliehen wollte, d.h., er wurde vertrieben.

[11/3] Krone von Smaragd, d.h. das Wissen der Wahrheit

[11/4] er wandelte das Spinnennetz um, d.h. er beschämte seine Trickereien und tat nichts [gegen] sie. Wie es einem Spinnweben geschieht, das durch einen leichten Hauch abgerissen [und] zunichte [gemacht] wird.

Mīm [12/1] Magier und ihre Irreführung, d.h. ihr Betrug

[12/1] er steinigte, d.h., er befahl sie zu steinigen.

[12/2] Keime, d.h., die Schösslinge, die am Baum der Blasphemie heranwuchsen.

[12/2] er holzte ab, d.h., er schnitt ihre Wurzel ab.

[12/3] Kreise der Aufhetzung, d.h. der satanische [Kreislauf]

[12/4] er verwirrte: er lockte [sie].

[12/4] die Lüsternen, d.h., er schlug diejenigen, die durch die Lust des Fleisches und den Vorwurf verschiedener Lusternheit erbittert waren [wörtl.: sich aufregten].

Nūn [13/1] Der Lohn möge sich vermehren, d.h., er möge sich durch sein Gebet [vermehren]. unseres Studiums, d.h. unsere Lehre von den Weisheiten

[13/2] in den verborgenen und enthüllten Gärten, d.h., in den spirituellen Gärten, aus denen Adam hinausging.

[13/3] das Fest der Feste: der große Tag der inneren Auferstehung

[13/4] es möge das innere Vergnügen einschließen, d.h., [es möge das Vergnügen einschließen], das aus dem Velum des Allerheiligsten hinaufsteigt.

Semkat [14/1] Gestaltung, d.h. die Zusammensetzung

[14/1] der Theologe, d.h., Gregor²¹ sprach über das Göttliche.

[14/2] und Logik, d.h. die Rede über die goldenen Regeln des Pythagoras

²¹ Vgl. *M2K/15/7; M36K/20/1; M48K/20*.

- ד. [11/1] לְהַתְּכִיל דַּעֲיָל: .ש: לְפָנֶיךָ הַלְּבָבִיךָ⁸⁸ דַּעֲמָבִי ✧
 [11/1] לְבָבִי: .ש: דַּעֲמָבִי⁸⁹ ✧
 [11/2] דַּעֲיָל: .ש: שְׁמֶךָ דַּעֲמָבִי שְׁמֶךָ ✧
 [11/2] דַּעֲיָל דַּעֲבִיב: .ש: דַּעֲבִיב ✧
 [11/3] אֵל דַּעֲבִיבִיךָ: .ש: בְּדַעֲבִיבִיךָ ✧
 [11/4] הַתְּכִיל לְבָבִיךָ לְבָבִי⁹⁰: .ש: קָדְשׁ הַמִּשְׁכָּן⁹¹ הַתְּכִיל לְבָבִיךָ⁹² ✧
 מִיָּדָה. לְבָבִיךָ לְבָבִיךָ דַּעֲבִיב: דַּעֲבִיב⁹³ וְעַד לְבָבִיךָ⁹⁴ לְבָבִי
 מִיָּדָה ✧
 ז. [12/1] מִיָּדָה⁹⁵ הַתְּכִיל: .ש: הַתְּכִילִיךָ ✧
 [12/1] לְבָבִיךָ: .ש: הַתְּכִילִיךָ ✧
 [12/2] הַתְּכִילִיךָ: .ש: הַתְּכִילִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ⁹⁶ מִי לְבָבִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ ✧
 [12/2] לְבָבִיךָ: .ש: הַתְּכִילִיךָ מִי לְבָבִיךָ ✧
 [12/3] הַתְּכִילִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ⁹⁷: .ש: הַתְּכִילִיךָ⁹⁸ לְבָבִיךָ⁹⁹ ✧
 [12/4] הַתְּכִילִיךָ: .ש: הַתְּכִילִיךָ ✧
 [12/4] לְבָבִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ¹⁰⁰ לְבָבִיךָ יְהִי: לְבָבִיךָ יְהִי דַּעֲבִיבִיךָ ✧
 ח. [13/1] לְבָבִיךָ לְבָבִיךָ: .ש: לְבָבִיךָ לְבָבִיךָ ✧
 [13/2] לְבָבִיךָ¹⁰¹ לְבָבִיךָ¹⁰²: .ש: לְבָבִיךָ לְבָבִיךָ ✧
 דַּעֲבִיבִיךָ ✧
 [13/3] הַתְּכִילִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ¹⁰³: .ש: הַתְּכִילִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ ✧
 [13/4] לְבָבִיךָ לְבָבִיךָ: .ש: דַּעֲבִיבִיךָ לְבָבִיךָ ✧
 ט. [14/1] הַתְּכִילִיךָ: .ש: דַּעֲבִיבִיךָ ✧
 [14/1] דַּעֲבִיבִיךָ¹⁰⁴: .ש: לְבָבִיךָ דַּעֲבִיבִיךָ¹⁰⁵ לְבָבִיךָ¹⁰⁶ ✧
 [14/2] הַתְּכִילִיךָ: .ש: מִיָּדָה דַּעֲבִיבִיךָ¹⁰⁷ דַּעֲבִיבִיךָ ✧ [S, 65v]

⁸⁸ Pl. A^L, A^S, Q^W | ⁸⁹ B^S, Q^W | ⁹⁰ om. V3 | ⁹¹ N1 חֲלֹמֶת | ⁹² S1 לְבָבִי | ⁹³ B2 הַתְּכִילִיךָ | ⁹⁴ חֲלֹמֶת
 A1, verbessert w.i.T. | ⁹⁵ E: schwer leserlich | ⁹⁶ L1 דַּעֲבִיבִיךָ | ⁹⁷ L3 דַּעֲבִיבִיךָ | ⁹⁸ om. S1; supra lin D |
⁹⁹ om. V2, V3 | ¹⁰⁰ Sg. C1, P | ¹⁰¹ T חֲלֹמֶת | ¹⁰² om. V3 | ¹⁰³ om. C1 | ¹⁰⁴ S1 דַּעֲבִיבִיךָ
¹⁰⁵ 1. supra lin L1 | ¹⁰⁶ D חֲלֹמֶת | ¹⁰⁷ D דַּעֲבִיבִיךָ

[14/3] Ausstrahlungen, d.h., die Strahlen der Offenbarung, die auf den Helden Pagos einwirkten [wörtl.: waren], d.h., der Heilige Mār^y Dionisius war einer der Richter des Arius Pagos in der Stadt Athen.²²

[14/4] Sie vervollständigten das mit Organ [ausgestattete], d.h. [sie vervollständigten die Theorien über] den Körper des Menschen, der mit dem Organ seiner Seele ausgestattet ist.

ⲉ̅ [15/1] Gemetzel von Gibea²³, d.h., der schreckliche Tod derjenigen, die zur Bundeslade führten.

[15/2] er wird fassen, d.h., er wird durch seine Kraft fallen.

[15/2] Dolch: [das, was] jemanden tötet.

ⲡ̅ [16/2] durch Überflutung, d.h. durch seine Freudigkeit

[16/2] er wälzt als Auserwählter: er trat in sein Netz hinein.

[16/3] in der Kopie, d.h. [im Manuskript]

[16/3] seines Schutzes, d.h., das Evangelium, worin unsere ersten Väter Zuflucht suchten.

[16/3] es wird unterzeichnet, d.h., es wird unterzeichnet.

[16/4] mächtig ein Urteil über den Eremiten, d.h., wo gesagt wird: „*Fürchte dich nicht, du kleine Herde!*“²⁴

Ⲛ̅ [18/1] Vermutung: die Leere des Irrtums

[18/2] lasst uns niederstechen, d.h., das Schwert mit dem Speer [niederstechen].

[18/2] durch Herbeirufung: warnen

[18/2] Die lange Leidenden, d.h., diejenigen, denen er sagte: „*so will ich sie alle zu mir ziehen.*“²⁵

[18/2] lasst uns fühlen, d.h. wie Thomas

[18/3-4] körperlich Spürbaren, d.h. der Text des Evangeliums

²² Vgl. Apg 17,22-28

²³ Vgl. Hos 9,9 und 10,9

²⁴ Lk 12,32

²⁵ Jh 12,32

[14/3] هَوَاجَتِي : ا: بِمَهْتِي دِيكْتِي دَسَّوَه اِد اِيْتَدَا دَقْبَه اَتَم د:

108 **مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ**
 109 **مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ مَدِينَةُ مَكَّةَ دِينِيَّةٌ**

110 [S, 66r] [14/4] **يَعْمَدُ تَسْمَعُ لِيْ ذِيْكَرًا : شَ : لَبَدْتُ دَبَّاهُ شَ فَبَدَّ**
لِيْ ذِيْكَرًا دَبَّاهُ شَ

د. [15/1] اَمَّا كَيْفَ دَخَلَ : هـ : فَمَا لِكَيْلِ ذَهْدَنِي شَهْه
كَلِمَةً

[15/2] هـ سـ جـ : هـ : جـ جـ سـ ❖

[15/2] حَكَبَ¹¹² : قِيدَ زَعَنَ¹¹³ ❖

114. [16/2] **هَجَذَه** **ه** : **هَجَذَه** **ه** : **هَجَذَه** **ه** **115** ❖

[16/2] كَيْفَ 116 تَذَكُّرُ : مَعْدُ كَمُجِدِّهِ ❖

[16/3] فَذُحِبْتُ¹¹⁷ : ٥ : بِسْمِ ❖

[16/3] دیکھو : ۱ : اے عجب ! دیکھو : ۱۸۸ لڑتے ہوئے

[16/3] **فېزى : ۴ : يېزىق**

[16/4] مَلِكٌ ۚ كَيْدًا ۖ مَكِيدٌ ۙ¹¹⁹ كَيْدًا ۖ مَكِيدٌ ۙ¹²⁰ : شَ : هُذْ دَجْلٌ¹²¹ اِدْبِكْ يَدًّا

❖ ۛۛۛۛۛ

١٢٢. [V1, 68r] [18/1]. هذِهِ هِيَ الْكَلِمَةُ الَّتِي

[18/1] جیگہ: ۴: یمکن تہ ممکنہ ❖

[18/2] تَمِيزُكَ ¹²³: مَوْجِدٌ ❖

[18/2] حَبِيبٌ : ش : اُحِبُّ 124 دِيْمُذْ عَكْسُهُ : اُحِبُّ حَكْ لُتْ كَمُذْ ❖

❖¹²⁵ [18/2] **هَيْفُف : ش :** ٢٠ **مِزْز ٢٨ ٥ ٢٨**

[18/3-4] ذٰلِكَ جَاءَ دِيْمًاۙ ۚ ۝١٢٦ : ۞ ذٰلِكَ حَبَابٌ ۭ ۚ ۝١٢٧ ذٰلِكَ مَكْلٰهُمُ ؕ

¹⁰⁸ 𐤔𐤌𐤔 S1 | ¹⁰⁹ 𐤋𐤍𐤕𐤌 L1, L3, P, H | ¹¹⁰ om. 3 | ¹¹¹ 𐤍𐤌𐤕 V3; 𐤍𐤌𐤕 V2 |

¹¹² add. **𐤔** S | ¹¹³ add. **𐤔𐤕𐤕** V2, V3, S1 | ¹¹⁴ **𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕** D | ¹¹⁵ **𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕𐤕** P | ¹¹⁶ **𐤕𐤕𐤕** D |

¹¹⁷ **فد** L1, D | ¹¹⁸ Sg. V2, S3; om. P | ¹¹⁹ **فد** N1 | ¹²⁰ om. V3 | ¹²¹ **فد** V2, V3, N1.

S1, L1 | ¹²² add. S | ¹²³ موصوف ل3 | ¹²⁴ B^S, A^Y | ¹²⁵ موصوف موصوف موصوف موصوف

S1, E1 | add.: S | ES | B; A |

T: B2: durchgestrichen | ¹²⁶ B2: durchgestrichen und in marg

1, BZ: durchgestrichen 1 BZ: durchgestrichen und in malg ~~1~~ ~~1~~

[illegible]

[18/3] Knochen und Sehnen, d.h. Geheimnisse und Verborgenes

Tâw [20/4] himmlisches Bett, d.h., bestimmt sein, um das himmlische Bett zu betreten.

Über die göttliche Führung vom Beginn bis zur Ewigkeit

In allen Nomen gibt es ein Dālad und [mit gleichem Buchstabe, welcher] am Ende eines Petḡāmā [steht], [fängt] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Dālad[-Einl.]

Lasst uns unsere Gedanken als Opfergaben der Danksagung für Gott darbringen und es ziemt sich, dies zu preisen. Er ließ von Generation zu Generation unsere vornehme und freudige Erscheinung sichtbar werden.

2 'Ālap

Adam, der am Anfang der Menschheit [steht], wurde durch die verborgenen Hände geformt. Er schmückte [ihn] mit dem Seidenbrokat der Vorstellungskraft und bestrafte ihn für das, was er sich herausnahm.

3 Bēt

Mit dem Todesurteil, durch das er bestraft wurde, wurde der Lehm seines Abbildes aufgebrochen, so dass er im geliebten Paradies über den gepriesenen Befehl trampelte.

4 Gāmal

Seine unbesonnenen Söhne erreichte die ersehnte und begehrte Höhe. Und durch das begehrte Elend wurden sie gepeinigt, durch einen Teufel, der ihren Vater aufrühren würde.

5 Dālad

Das erzeugte [viel] Elend [ohne Pl.] in ihren Wohnstätten und vernichtete das Wissen ihrer Natur; und ihre Nachkommen, die er zerschlagen und geopfert hatte, versklavte er durch seine Empörung.

| | |
|-------|---------|
| S | 66r-67r |
| C1 | 68r-69v |
| V1 | 68v-69v |
| V2 | 42v-42v |
| V3 | 80v-82r |
| L1 | 85v-86v |
| A3 | 75r-76v |
| Ed. B | صلى-صلى |

²ጤፍ ንቅጥጥ ምስ ኣካላትና [S, 66r]

بَدَّ مَذْنُوعًا، زَكْسَةً، دَجِبَ حَذَبَهُ هَكَذَا³.

هَجْدُ عَمَلٍ ذِكْرٌ : هَذِهِ دَعْوَةُ الدُّعَاةِ : كَيْفَ يَكُونُ ؟

د⁶ 1 دښته ده دېکه دځس: مډک وچه دڅس.

كُذِّبَ دُفِعَ : كُذِّبَ دُفِعَ : كُذِّبَ دُفِعَ

[illegible]

حَدَّثَنَا دِيْنُكَمُوهٖ . اَشَدُّ هَذِهِ دَجْسُ سَحَابٍ دَلَّ مَحْدَبٌ ❖

[illegible]

دِيْفِدْ دِيْمَهْ دِيْمَسِيْب: دِي كِهْ هَدَّيْ دِيْمَسِيْب ❖

٤ اِمْمَكْز حَلْدَه قَد دِيَّكْ : دِيَّجِه / دِيَّكْ دِيَّكْ دِيَّكْ .

هَيْدُكُم، كَجَمْعِكُمْ دِيكْ : دِمَكْ دَلِجِمَعُ، حَكْسُ

ج 5 دَہوتی جَدشہ ۸ لَہجہ : مَہزَن جَہشہ ۷ لَہجہ .

[S, 66v] ❖⁹ هَبْكَدَه دِه سَلَّجِي دِي : كَدِّقَسَه دِي دِي هَبْكَدَه [S, 66v]

¹ A2: wiederholt; L2, V4: in marg wiederholt | ² C2: schwer leserlich, in marg wiederholt; H, P: in marg **مزمذ** | ³ om. P, S3; **مكك** B2 | ⁴ A1: es folgt eine geometrische Zeichnung; add. **مكك** N1 | ⁵ **مكك** N3 | ⁶ E: schwer leserlich | ⁷ Sg. A^L, A^S | ⁸ **مكك** N1 | ⁹ **مكك** V3

P2:

^a add. ۲۹۲ ۲۳۳

6 Hē

So gestaltete er das Abbild des Führers, dessen Name Adonai ist, und den Anführer, den er durch seinen Neid verlockt hatte, weihte er dem schrecklichen Untergang.

7 Wāw

Er schickte die Gerechten, um den Gottesfürchtigen zu erläutern, was sie mitgebracht hatten, und sie hielten an seinen Urteilen und Befehlen fest und priesen das, was von David ausging.

8 Zēn

Die Gerecht[igkeit] und das Urteils[vermögen], die er in den Wohnstätten der Erde versteckt unterrichtete, wurden kurzgefasst.

Der Anführer mit seinem bösen Geist raubte den Betrügern das strahlende Diadem.

9 Hēt

Mit Abraham¹, einem Gerechten, der von den Nachkommenschaften des verherrlichten Sems umjubelt wurde, ging die so enthüllte Versprechung des allmächtigen Gottes in unserer Welt auf.

10 Tēt

Aus dem ruhmreichen Eden, das er verwüstet hatte, wurde er vertrieben, [denn] er hatte über den Befehl seines Schöpfers geflucht. Der Anführer wankte in seiner Tat und wurde durch den eingeborenen Sohn, der auferstanden ist, vereint.

11 Jōd

Der Sohn des Vaters, der heruntergebracht wurde, wurde wieder erhoben. Er wurde vereint und erneuert und zum zweiten Adam erhoben.

12 Kāp

Als der Gesandte mit deiner Verkündigung zu deinem Sohn geschickt wurde, schenkte er die Gaben deines Friedens und deiner Hoffnung dem, der siegen wird.

13 Lāmad

Die höheren Reihen feierten deinen Sohn mit Freude und Kraft.

Er verehrte das [Aller]heiligste, verhöhnte die Schlafenden, die beim Hin- und Herwälzen den Anführer, der bei ihnen war, besiegten.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- | | |
|----|--|
| 6 | שׁוֹבֵב מִבְּצֵל דְּחַיִּים: לְדֹהַב עֲבָד דִּבְדִּלְמִישׁ ¹⁰ . |
| 7 | וְכַמְזֹזֶה לְדִבְשִׁמְשׁ: בְּזִיזִים עֲבָד לְבָבָא דְּמִינִס ¹¹ ❖
וּבְצֹזֶה ¹² וְדִבְשִׁי ¹³ דְּשִׁמְשׁ: דִּסְתִּילָא לְבָבָא דְּלִשְׁמֵה. |
| 8 | וּבְשִׁמְשׁ וּפְסִדְמִשׁ עֲבָדֵה: וְלֹשֶׁנִּישׁ וּבִי דֹהַב דְּנִס ❖
וְדִבְשִׁי וּבְבִלְדִי וְדִבְשִׁי: חֲצִיָּה ¹⁴ דְּלִבְזִי דְּצִי ¹⁵ דְּבִיבִי. |
| 9 | מְזֹזֶה וְדִשְׁמִישׁ דְּבִיבִי: קִפְתְּדִילִי שִׁמְזֹזֶה דְּמִינִס ❖
בִּי וְדִבְשִׁי לְדִבְשִׁי: חֲבִלְדִיִּישׁ [V2, 43r] דִּישׁ ¹⁶ דְּלִבְשִׁי. |
| 10 | יִלְדִישׁ ¹⁷ לְשִׁמְשׁ דְּבִיבִי: לִבְבִּי ¹⁸ דְּבִלְכִישׁ דְּנִס ❖
חֲבָבָא דְּבִיבִי עֲבָדִי: דִּלְזֹה ²⁰ דְּעִי: פְּסִדְמִישׁ דְּכִישׁ דְּבִי. |
| 11 | לִבְבִישׁ מְזֹזֶה לְדִבְשִׁי: וְלִבְשִׁי חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא דְּבִיבִי ❖
לִבְשִׁי חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא: לִבְבִישׁ דְּמִינִי דְּבִיבִי. |
| 12 | לִבְשִׁי חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא: חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא ❖
חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא: לִבְבִישׁ דְּבִיבִי חֲבָבָא חֲבָבָא. |
| 13 | דְּעִי דְּבִיבִי חֲבָבָא: דְּבִיבִי חֲבָבָא חֲבָבָא [S, 66v] ²² ❖
חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא: חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא. |
| | חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא: חֲבָבָא חֲבָבָא חֲבָבָא ❖ ²⁴ |

¹⁰ بِكَلْبَةِ H, A3 | ¹¹ infra lin N1 | ¹² Sg. Ed. B, V2, S2, S3, N2, N3, B1, B2, C2, P, H, D | ¹³ بِبَكَّةِ N1 |

¹⁴ Sg. A^L, A^Š | ¹⁵ V2: durchgestrichen, verbessert supra lin w.i.T. | ¹⁶ دحيم Ed. B | ¹⁷ كدلهه A3 |

¹⁸ **سج** Ed. B, N2, N3, B1, B2, C2, H, A2, A3, S2, S3 | ¹⁹ in marg S | ²⁰ supra lin S | ²¹ **سج** C2, A2, N2, B1, B2, H, L2, A^L, A^S; **سج** N3 | ²² **كذبت** B^S, Q^W, A^Y, M^W | ²³ **هده** T; om. H

²⁴ Sg. N1, S1, P, S3

14 Mīm

Deine Taufe, die in der Welt ausgeteilt ward, wodurch Adam geheilt wurde, wurde in der Wohnstätte des Lebens verherrlicht. Und sie forderte die Reinigung² des Aufstiegs.

15 Nūn

Der Kämpfer war unruhig, denn wir hatten vergessen einen Kampf durchzuführen, weshalb wir uns gefreut hätten, dass er unschuldig war an deinem Kampf und du uns befähigt hast und es gibt keine Asche von uns, die zu Staub wird.

16 Semkat

Er ordnete und führte den Kampf häufig mit der Tiefe der Listigkeit³ des Todes, womit er die Adamiten [in ihrer] Schwäche überzeugte, so dass er erneut mit Freude auferstanden ist⁴.

17 ʿĒ

Sobald er emporgestiegen war, lehrte und erläuterte er den Schülern, die er auserwählt hatte, dass er der Tröster sei, der seine Geheimnisse durch uns lehrte und bald erscheinen würde.

18 Pē

Sie beschlossen das zu lehren, was er [ihnen] beigebracht hatte, damit sie Schüler besorgt ausbilden und taufen⁵ würden. So würde er [sie] über ihre Gewohnheiten zurechtweisen und verfolgen, damit er sich mit Sanftmut [wörtl.: sanft] freut und erheitert [wörtl.: geöffnet werden wird].

19 Ṣādē

Er jauchzt und hält sich bedeckt gegenüber den Aposteln [wörtl.: Angler], die bei ihnen waren, um zu rauben. Sie trieben das rebellische Elend weg, der die Einsichtigen bedrängt, kämpft und verstört.

20 Qōp

Sie verehrten das tiefe Wissen. Damit der strenge Richter über die Hinterbliebene [urteilt], gewöhnte er sich an zu verschwinden. Er erneuerte mit Almosen, das, was spross.

² Mit dieser Bedeutung vgl. z.B. Heb 1,3; 9,13; 2Pet 1,9. Von Edris, *Qaṣā'id*, S. 153 mit المكان übersetzt.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁵ Vgl. Mt 28,19

- 14 **𐎧** 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬𐻭𐻮𐻯𐻰𐻱𐻲𐻳𐻴𐻵𐻶𐻷𐻸𐻹𐻺𐻻𐻼𐻽𐻾𐻿𐼀𐼁𐼂𐼃𐼄𐼅𐼆𐼇𐼈𐼉𐼊𐼋𐼌𐼍𐼎𐼏𐼐𐼑𐼒𐼓𐼔𐼕𐼖𐼗𐼘𐼙𐼚𐼛𐼜𐼝𐼞𐼟𐼠𐼡𐼢𐼣𐼤𐼥𐼦𐼧𐼨𐼩𐼪𐼫𐼬𐼭𐼮𐼯𐼰𐼱𐼲𐼳𐼴𐼵𐼶𐼷𐼸𐼹𐼺𐼻𐼼𐼽𐼾𐼿𐽀𐽁𐽂𐽃𐽄𐽅𐽆𐽇𐽋𐽍𐽎𐽏𐽐𐽈𐽉𐽊𐽌𐽑𐽒𐽓𐽔𐽕𐽖𐽗𐽘𐽙𐽚𐽛𐽜𐽝𐽞𐽟𐽠𐽡𐽢𐽣𐽤𐽥𐽦𐽧𐽨𐽩𐽪𐽫𐽬𐽭𐽮𐽯𐽰𐽱𐽲𐽳𐽴𐽵𐽶𐽷𐽸𐽹𐽺𐽻𐽼𐽽𐽾𐽿𐾀𐾁𐾃𐾅𐾂𐾄𐾆𐾇𐾈𐾉𐾊𐾋𐾌𐾍𐾎𐾏𐾐𐾑𐾒𐾓𐾔𐾕𐾖𐾗𐾘𐾙

21 Rēš

Sie segelten, um das, was zum Staunen war [zu verwirren] durch den ganzen Kreis mit dem sie ihn umringten.

Und sie wollten den Anführer, der von den reinen, gediehenen Taten ergriffen war, spalten.

22 Šin

Er wurde geschult, um das reine Wissen der Zerschlagenen und Verwundeten zu dreschen.
Er wurde geheiligt mit dem heiligen Geist, er nahm einen Rang ein, durch den er gepriesen wurde.

23 Tāw

Danke der Kirche, die durch ihre Führungen geheiligt wurde und strahlte,
und durch ihre Reinheit wurde gereinigt, durch herrliche Reinigung, die nützlich ist.

24 Tāw

Unsere Trübsal soll in ihren Erinnerungen sauber, ausdrücklich [und] kunstvoll geheiligt werden. Lasst uns freuen und froh sein darüber, dass er [wie ein Fallstrick über alle] kommen wird.

Erläuterung zu den Wörtern und Gedanken in diesem Mēmra [= M31K]:

Dālad [1/1] Die Opfergaben der Danksagung, d.h., sie opferten dem Gott Danksagung anstatt Blut und Fett der Tiere.

ʿĀlap [2/3] Seidenbrokat, d.h. die Gewänder aus Seide, d.h. aus **ܐܬܝܢܐ** [d.h. Seide], ausgeschmückt mit wunderschönen Farben und Bildern.

Bēt [3/2] es wurde aufgebrochen, d.h., es wurde verschmolzen und verwandelte sich in nichts.

Dālad [5/4] er zerschlug, d.h., er tötete.

Hē [6/2] Adonai, d.h. Gott, Richter der Wahrheit

[6/4] Er hatte ihn verlockt, d.h., er hatte ihn in die Irre geführt.

Zēn [8/1] Gerecht[igkeit], d.h. Geziemende

[8/1] und das Urteils[vermögen], d.h. Gerechtigkeit

[8/1] es wurde kurzgefasst, d.h., er benötigte und vervollständigte.

[8/2] er verbarg, d.h., er versteckte und verheimlichte.

[8/4] Betrüger, d.h. Adam und seine Söhne

- 21 ז ׀ דִּהֶם³³ כְּמִדֵּה הַזֶּה דְּלִי אֲדֻמָּה: חֲסֵם דְּדָד דְּכִיכָל דִּלֵּשׁ מִשְׁדָּד.
- 22 י ׀ יִיעֲדֵי הַיִּכְדֵּי לִי אֲדֻדָּה: מְדַכֵּשׁ ׀ דְּגַל כְּמִדֵּה.
- 23 א ׀ אֶהֱדֵי יִכְדֵּי לִי אֲדֻדָּה: חֲסֵם דְּבִתְשֵׁם ׀ הַיִּכְדֵּי דְּמִתְאַבֵּס.
- 24 א ׀ אֲדֻדָּה יִכְדֵּי לִי: דֶּה־מֶ ׀ מְדַכֵּשׁ לִי.
- חֲסֵם דְּבִתְשֵׁם ׀ דְּגַל לִי: הַיִּכְדֵּי ׀ חֲסֵם ׀ חֲדִיכָא

[M31K]

חֲמִטָּה דְּמִיכָל הַיִּכְדֵּי דְּבִתְשֵׁם ׀ חֲטָל³⁵.

- ד. [1/1] ׀ דְּבִתְשֵׁם דֶּה־דְּכָל³⁶: ח: דְּבִתְשֵׁם³⁷ לִי אֲדֻדָּה: סָא דְּמָל הַיִּכְדֵּי
 דְּבִתְשֵׁם לִי³⁸ ❖ [S, 67r]
- ה. [2/3] ׀ חֲטָל: ח: חֲטָל³⁹ דְּלִי אֲדֻדָּה: חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה: חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה
 ׀ חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה ❖
- ו. [3/2] ׀ לִי אֲדֻדָּה: ח: לִי אֲדֻדָּה ׀ חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה ❖
- ז. [5/4] ׀ חֲטָל: חֲטָל: חֲטָל ׀ חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה ❖
- ח. [6/2] ׀ לִי אֲדֻדָּה: ח: לִי אֲדֻדָּה ׀ חֲטָל דְּלִי אֲדֻדָּה ❖
- ט. [6/4] ׀ חֲטָל⁴¹: לִי אֲדֻדָּה ❖
- י. [8/1] ׀ וְדָל: ח: חֲטָל ❖
- יא. [8/1] ׀ חֲטָל: חֲטָל^{42,43} ❖
- יב. [8/1] ד לִי אֲדֻדָּה: ח: חֲטָל ׀ חֲטָל ❖
- יג. [8/2] ׀ דְּכָל: ח: חֲטָל ׀ חֲטָל ❖
- יד. [8/4] ׀ חֲטָל: ח: לִי אֲדֻדָּה ׀ חֲטָל ❖

³³ דִּהֶם P, C1 | ³⁴ in marg S | ³⁵ חֲמִטָּה דְּמִיכָל דְּבִתְשֵׁם N1 | ³⁶ add. חֲטָל T | ³⁷ Sg. S1 |

³⁸ om. A3 | ³⁹ חֲטָל A3 | ⁴⁰ om. L1 | ⁴¹ add. חֲטָל S, durchgestrichen | ⁴² דְּחֲטָל D |

⁴³ om. E; ׀ חֲטָל: ח: ד: חֲטָל ׀ חֲטָל V4, C2, A2, B1, B2, H, S2, S3, N3

[8/4] Diadem, d.h. Krone

Hēṭ [9/1] Gerechter, d.h. Abraham

[9/4] Der Allmächtige, d.h. der Gott der Versprechungen

Ṭēṭ [10/1] er wurde aus Eden vertrieben: Adam

[10/4] eingeborener Sohn, der auferstanden ist: das Wort Gottes, das enthüllt wurde.

Jōd [11/1] Sohn des Vaters, der heruntergebracht wurde, d.h., das Wort Gottes wurde vermenschlicht.

[11/2] er wurde als Mensch zurück erhoben, d.h., er wurde zum Mensch. Gott hat ihn nicht aus den Engeln genommen, sondern aus dem Samen Abrahams. Wahrlich wurde er in Freude mit seinem Empfänger vergöttlicht.

Kāp [12/4] er opferte: er brachte Opfer.

[12/4] er schenkte: er setzte die Fundamente, d.h., [er setzte] das Fundament des Wortes und die Frucht einer Tat.

Lāmad [13/1-2] die höheren Reihen feierten mit Freude: Plötzlich erschienen Engel mit vielen Kräften des Himmels Gott preisend, während sie sprachen: Lob sei Gott usw.

Nūn [15/1] der Kämpfer war unruhig, d.h., er wurde aus dem Schlaf geweckt.

um einen Kampf durchzuführen, d.h., damit wir vorbereitet sind den Sieg in der dritten Generation [zu erlangen].

Semkat [16/1] er ordnete und machte, d.h., es wurde verbreitet und der Kampf des Todes wurde überlistet.

[16/2] mit der Bewunderung, d.h. mit der Tiefe der Listigkeit

[16/4] mit Freude spross er heraus, d.h., die Wiederauferstehung, welche am Ende geschehen wird.

Pē [18/2] zu ermahnen, d.h., dass er besorgt ist.

[18/4] Sanft, d.h. mit zukünftiger Freude

[19/1] Angler: Apostel

[19/4] er kämpft: er ringt, d.h., er führt einen Kampf durch.

[8/4] שֶׁדָּבָר . אֲכִלָּה ❖

ב. [9/1] שֶׁדָּבָר . אֲכִלָּה ❖

[9/4] אֲכִלָּה . 44. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

ב. [10/1] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 45. אֲכִלָּה ❖

[10/4] בְּשִׁבְתָּ דְּוָס . 46. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

ב. [11/1] בְּשִׁבְתָּ דְּתִי דְּמַה דְּתִי . 47. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי ❖

[11/2] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 48. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 49. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 50. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

אֲכִלָּה . 51. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 52. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 53. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

[S, 67v] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 54. אֲכִלָּה ❖

[12/4] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי ❖

[12/4] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי ❖

א. [13/1-2] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 55. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

אֲכִלָּה . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 56. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

אֲכִלָּה . 57. אֲכִלָּה ❖

ב. [15/1] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 58. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה ❖

ה. [16/1] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 60. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 61. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

[S, 67v] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי ❖

[16/4] אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 62. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

א. [18/2] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה ❖

[18/4] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . 63. אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי

[19/1] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה ❖

[19/4] אֲכִלָּה . אֲכִלָּה דְּמַה דְּתִי . אֲכִלָּה ❖

44 Ed. B, S2, S3, C2, N3, L2, A2, A3 | 45 P | 46 om. S1 | 47 אֲכִלָּה (sic) V3 | 48 supra lin B2 | 49 אֲכִלָּה T | 50 Ed. B, N2, L2, A3; אֲכִלָּה S2; אֲכִלָּה N3, S3; אֲכִלָּה B2, supra lin אֲכִלָּה | 51 om. L1 | 52 add. אֲכִלָּה in marg B2 | 53 T | 54 אֲכִלָּה B2 | 55 om. V2, V3, V4, S1 | 56 אֲכִלָּה B2 | 57 om. N2; אֲכִלָּה Ed. B, S2, S3, L2, L3, C2, V4, N2, N3, D | 58 E | 59 in marg D | 60 om. P | 61 add. אֲכִלָּה S1 | 62 אֲכִלָּה D | 63 אֲכִלָּה Ed. B, S, S2, A1, T

Qōp̄ [20/1] sie verehrten, d.h. die Apostel

[20/1] er ist streng, d.h., er untersucht tief.

[20/2] hartes Urteil, d.h. ein hartes Streitgespräch

[20/3] erneut: wieder

Rēš [21/2] mit dem ganzen Kreis, d.h. [mit] der Zeit

Tāw [24/4] dass er [über alle] kommen wird, d.h., er wird wie ein Fallstrick [über alle] kommen.

Über das Geheimnis der Menschwerdung [wörtl.: Gestaltung]

In jedem Nomen gibt es ein Hē und darauf enden die Petḡāmē und [dieser Buchstabe] hat den Anfangsbuchstaben des Tar'ā vor sich.

1 Hēt[-Einl.]

Jener, den sein Vater Abel nach seinem Abbild geschaffen hat und der den Tempel [gebaut] hat, wird uns auf seinem Weg so führen, dass wir für ihn wegen seiner gepriesenen Ähnlichkeit das Halleluja singen werden.

2 'Ālap

Gott, der sein Führer war und wie die [Gottes]fülle¹ in Ähnlichkeit zu ihm stand, schuf ihn am Anfang seiner Gelehrsamkeit, wobei er ihn streng anwies.

3 Bēt

Durch seine Existenz, die durch seine Liebe und durch das Geschenk seines Bildnisses in ihm entstanden war, war er für seinen Feind ein böser Mensch, der geschickt wurde, um ihn zum Abgrund zu verurteilen.

4 Gāmal

Er verbannte ihn wegen seiner List und wegen der Hetze. Und durch eine List nahm er ihm seine Krone, und enthob ihn seines Glaubens und die Tiefe seines Irrtums brachte ihn zum Scheitern.

5 Dālad

Sein Macher verwies ihn durch sein Urteil, und vertrieb ihn von dort. Und er ignorierte seinen Befehl, den er ausgesprochen hatte [wörtl.: befohlen hatte], und er wurde zum Spott desjenigen, der ihn lehrte.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

| | |
|-------|---------|
| S | 66r-67r |
| C1 | 68r-69v |
| V1 | 68v-69v |
| V2 | 42v-42v |
| V3 | 80v-82r |
| L1 | 85v-86v |
| A3 | 75r-76v |
| Ed. B | مك-مك |

² *ṣiḥḥ* *ṣiḥḥ* ¹ *ḥiḥḥ* [S, 67v]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هَجْدُكُمْ : هَجَاتٌ³ مَكْلَبٌ عِبْرَتِي : هَدْيِي

❖^{a.4} دځې د دځې دځې

ਸ 1 ਸਤੰਬਰ ੨੦੨੨ ਵਿੱਚ ਪੰਜਾਬ ਦੇ ਸਰਕਾਰੀ ਕਾਲਜਾਂ ਵਿੱਚ ਪੜ੍ਹਾਈ ਸ਼ੁਰੂ ਹੋਵੇਗੀ।

دَوْدُودُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ أَحْمَدُ: دَلِيلُ تَجَمُّدِ مَيْسِ عَمَّ جَسَدِ دَهْلِي⁵ ❖

[illegible]

כְּדָם וְכַסֵּם דְּבַם דְּבַם : חֲפֵץ לֹהֶם דְּבַם 7.6 חֲפֵץ

[illegible]

❖ **ਸ਼੍ਰੀ ਹਰਿਮੰਤਰੀ : ਸਤਿਨਾਮੁ ਕਰਤਾ ਹਰਿ :** ਸਤਿਨਾਮੁ ਕਰਤਾ ਹਰਿ :

4 **يَا أَيُّهَا الْمَدِينَةُ الَّتِي كَانَتْ تُكَذِّبُ عَنْ قَوْمِهَا كِتَابَ اللَّهِ يُخَرِّجُهُمْ آلُكُمْ وَأَبْنَاءُكُمْ ذَوْنًا عَمَلٍ طَرَنَ .**

❖ **جہنم کے قیامت : جہنم کے قیامت کے**

5 דְּבִיזַשׁ חָדָשׁ קָבַעְתָּ : הַכֶּתֱלֵי⁸ דְּחֻשׁ יָצָדְתָּ [S, 68r].

[illegible]

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt | ² **𐤀𐤁𐤁𐤀** H, P, in marg | ³ **𐤁𐤀** L3, V3 | ⁴ in marg
V3 | ⁵ **𐤁𐤀** L3 | ⁶ **𐤁𐤀𐤁𐤀** D, A3 | ⁷ ~ S3 | ⁸ **𐤁𐤀𐤁𐤀** S1; **𐤁𐤀𐤁𐤀** D | ⁹ S: unleserlich |
¹⁰ **𐤁𐤀𐤁𐤀** S1 | ¹¹ **𐤁𐤀𐤁𐤀** V3, S1 | ¹² **𐤁𐤀𐤁𐤀** P; **𐤁𐤀𐤁𐤀** S | ¹³ om. S, M32/5/3-4 doppelt
geschrieben und verbessert w.i.T.

P2:

^a add. **تمذد ٢٩٤٢**

6 Hē

Er nannte ihn den Tempel seiner Existenz, und verglich ihn mit dem Ruhm seines Königreichs. Wegen seiner Schönheit wurde er von seinem Hasser bewundert. Und durch seine Glorie vergab er ihm seine Sünde.

7 Wāw

Schändliche [Dinge] verdarben ihm seine Existenz und er beschmutzte seine Heiligkeit. Und er verfinsterte seine Helligkeit und eroberte seine wundervolle Stadt.

8 Zēn

Den Gestank seiner Plünderung beobachtete er und seine Legion plünderte seinen Schatz. Und sie vernichteten durch ihren Neid sein Geld, das sein Schöpfer mit seinem Geheimnis geprägt hatte.

9 Hēt

Sein Schöpfer sah, dass er seinen Ruhm verloren hat [wörtl.: ausgezogen hat], da brachte er seinen Staub wieder zurück zur Nichtigkeit. Und er schickte seinen Sohn zur Rettung und füllte seine Seele mit Wundern.

10 Tēt

Seine Güte zog in seinen Stab² ein und der Schlag seiner Peitsche verlor die Kraft. Und er übersah die Rückkehr der Empörung über denjenigen, der seine Ehre missachtet hatte.

11 Jōd

Gott, sein Herr vereinigte ihn mit seinem eingeborenen Sohn. Und er erfüllte sein Versprechen, ließ seinen Gefährten übertreten, weshalb er seine Verbannung befahl.³

12 Kāp

Er diente an seiner Stelle⁴ und er segnete ihn im Tempel [wörtl.: Tempel der Tempel], den er stützte und durch sein Königreich unterstützte er ihn und so enthüllte er seine Demütigung.

² Edris, *Qaṣā'id*, S. 156 übersetzt mit قضيبه „sein Stab“.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Edris, *Qaṣā'id*, S. 156 übersetzt mit اغني خلقه „er machte sein Volk reich“.

¹⁴ L1: M32/6/3 und M32/6/4 sind vertauscht und verbessert w.i.T. | ¹⁵  A3 | ¹⁶  A3 |
¹⁷  T | ¹⁸  P | ¹⁹  V3 | ²⁰ E: schwer lesertlich | ²¹  S3 | ²²  S3

P2:
b 

13 Lāmad

Durch das Pfand, das er durch seine Kraft genommen hatte,⁵ welches für seinen Gestalter ein Tempel sein sollte, ließ er alle seine Liebe erkennen und nutzte seine Mühe für seine Enthüllung.

14 Mīm

Die Gläubigen, die an seinen Namen glaubten und seine Taufe und sein Zeichen empfangen hatten, haben ihm bei seiner Freude und den Göttern beim Licht seiner Höhe Gesellschaft geleistet.

15 Nūn

Sie erleuchteten ihre Bewegungen durch seine Lehre und verherrlichten [sie] durch seine Pracht, und sie wurden zum Pfand seiner Rettung und zu den führenden Vätern seiner Schafe.

16 Semkat

Sie wurden zu seinen Zeugen durch seine Überzeugung[s-kraft] und durch die Auslegungen seines Gesetzes. Und [sie wurden] zu den Erleuchteten der Gedanken durch sein Beispiel und zu den Verkündern [seiner Lehre], um [sie] in seiner Zeit zu verbreiten.

17 Ē

Mit ihnen war seine Glaubwürdigkeit und durch ihr Blut wuchs sein Samen. Und er schlug den Neid mit seinen Gerüchten nieder, und brachte seine schädliche Quelle zum Schweigen.

18 Pē

Ihr Vater war verirrt durch seine Qual und vernichtete seinen Ruhm und seine Heuchelei, und er stürzte ihn wegen seiner Vernachlässigung nieder, um seinen Thron vor Schwäche zu bewahren.

19 Šādē

Sein Unterdrücker bekam Durst und Hunger. Und sein Frevel durchdrang ihn wie Stachel. Und er hat seinen Reichtum durch List geplündert, und so war er auf sein Ende gefasst.

⁵ Vgl. 2Kor 5,5

- ²³ Pl. S1 | ²⁴ 𐎧𐎺𐎠 in marg S1 | ²⁵ 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺 V2, V3, S1 | ²⁶ 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺 H | ²⁷ 𐎧𐎺𐎠 A3 | ²⁸ 𐎧𐎺𐎠 L3 |
²⁹ 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠 P: supra lin S | ³⁰ 𐎧𐎺𐎠 P

²⁹ P: supra lin S | ³⁰ P

20 Qōḫ

Sein Schwert und den Glanz seines Blitzes stieß er zurück. Damit wurde er zu seinem Retter. Er erneuerte seinen Sohn und erlöste ihn, und seinen Hass er ließ er unter Schande zurück.

21 Rēš

Er erhöhte sein Geschlecht an seinem Ort und ehrte seinen Namen und seinen Rang. Er besiegte und unterwarf die ganze Schöpfung dem Joch zu seiner Ehre.

22 Šin

Er vervollständigte die Ehre seiner Heiligkeit und befreite seinen Körper und seine Seele. Er legte durch ihn seine Einzigartigkeit fest und übergab ihm seinen Tempel und sein Gewand.

23 Tāw

Staunend ist seine Führung und wunderbar ist seine Schöpfung, welche seine Gestaltung erfüllte, die nach seinem Abbild war.

24 Tāw

Der Gesandte möge eine Versöhnung für alle aus unserem Geschlecht herbeiführen, sein Bestes tun, und durch das Studium seiner Geheimnisse werden wir seine Gedanken schmücken, die er heiligen wird.

Erläuterung zu den Nomen und Gedanken, die es in dieser Mēmra gibt [= M32K]:

Hē [1/1] sein Vater Abel: Adam

[1/2] seiner gepriesenen und der Tempel, d.h., er schuf [ihn] nach seinem Bilde und [baute] seinen Tempel.

ʾĀlāḫ [2/2] Vollmond, d.h. [Gottes]fülle

Gāmal [4/1] er verbannte ihn, d.h., er nahm ihn in Gefangenschaft.

[4/4] er brachte ihn zum Scheitern: so als ob er ohne Schiff und Seemann in einen See fällt.

Dālad [5/2] von dort: Pluralform von dal-hal, d.h., er verbrannte ihn in die Ferne.

[5/4] Spott, d.h. Spott

Hē [6/2] er verglich ihn, d.h., er verglich ihn.

Wāw [7/1] schändlich: Dämonen

- 20 א מִשְׁלֵי בְּנֵי עֹשֶׂה דְּבַר מִשְׁלֵי : דְּבַר מִשְׁלֵי לְעֹשֶׂה קֶדֶם מִשְׁלֵי .
 וְיִבְרָכְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : וְלִמְשָׁלְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³¹ לְעֹשֶׂה מִשְׁלֵי .
 21 ז דְּמִשְׁלֵי לְמִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 וְיִבְרָכְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 22 ט מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 וְיִבְרָכְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³² .
 23 א מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 וְיִבְרָכְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³³ .
 24 א מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 וְיִבְרָכְךָ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³⁵ [S, 68v]

[M32K]

- מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³⁶ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³⁷ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ³⁸ .
 א [1/1] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 ב [1/2] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 ג [2/2] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ⁴⁰ .
 ד [4/1] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 ה [4/4] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 ו [5/2] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי .
 ז [5/4] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ⁴² .
 ח [6/2] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי ⁴³ .
 ט [7/1] . מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי : מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי [V1, 71r]

³¹ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי S3, N3 | ³² מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי T | ³³ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי A1, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ³⁴ man rec in marg wiederholt S1 | ³⁵ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי S1, verbessert w.i.T. | ³⁶ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי L1 |

³⁷ om. A1, A3, D | ³⁸ N1: unleserlich; מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי S1 | ³⁹ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי L1 | ⁴⁰ מִשְׁלֵי A3 |

⁴¹ מִשְׁלֵי A1, D | ⁴² om. A3 | ⁴³ מִשְׁלֵי מִשְׁלֵי A1

P2:

^c om.

Zēn [8/1] Gestank, d.h. B'elz**ḥ**ōb⁶

[8/4] er hatte ihn abgestempelt: er zeichnete ihn

Tēt [10/1] sie zog ihn ein, d.h., sie häufte ihn auf.

[10/3] Rückkehr der Empörung, d.h., die Bosheit seiner Absicht, welche umgekehrt zum Bösen führt.

Jōd [11/1] Gott: Essenz

[11/4] er befahl seine Verbannung, d.h., er gab ihm eine Antwort.

[11/4] Verbannung, d.h., Exilierung in die Wildnis, die außerhalb der Grenze ist.

Mīm [14/4] Götter, d.h., „*Ich habe gesagt: Ihr seid Götter*“⁷ zu denjenigen, die er empfangen hat. Er gab ihnen die Macht, denn sie [sollten] die Söhne Gottes werden.

Semkaṭ [16/4] er breitete ihn aus, d.h., er verbreitete die Botschaft in ihrer Zeit.

Ē [17/2] und durch ihr Blut wuchs sein Samen, d.h., wann [auch immer] sie getötet wurden, wurden sie zu tausenden Zeichen im Himmel und auf der Erde, und sie sahen Heiden und Juden, die an Messias glaubten und so vermehrten sich die Samen des Glaubens.

[17/3] Neid: Arglist.

Pē [18/1] ihr Vater war verirrt, d.h., Adam.

Ṣādē [19/4] so war er auf sein Ende gefasst, d.h., er war ihm dicht [wörtl.: bewahrte] auf den Fersen und brachte ihn durch die Sünde zu Fall, so dass er dadurch starb.

Qōp [20/1] sein Schwert stieß er zurück, d.h., er schlug [ihn mit seinen eigenen] *Waffen* [wörtl.: mit der Spitze [des Schwertes].

[20/2] damit er wird, d.h. das Sein wird zu seinem Retter.

Tāw [23/3] seine Gestaltung, d.h., es gab das Bildnis und die Ähnlichkeit Gottes. Denn dadurch wurde beschlossen Leben, Weisheit und Macht über den Schöpfer aller Wunder festzulegen. Gott, König der Welt, Herr der Erkenntnisse hat es offenbart.

⁶ Für B'elz**ḥ**ōb s. M6/18/1-4.

⁷ Jh 10,34

Lobpreis und Fürbitte

Und in jedem Nomen gibt es ein Wāw und [der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende eines Petġāmā [steht], [ist] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Wāw[-Einl.]

Es ziemt sich [ihn] zu preisen, und er ist des Lobpreis' würdig und das Opfer der Glorie soll demjenigen dargebracht werden, der sich nach seiner Liebe sehnte, um das Licht seiner Existenz erstrahlen zu lassen.

2 'Ālāp

Er kleidete seine Liebe in die Gestalt der Menschheit an für unsere gemeinsame [wörtl.: innere] Rettung und Erneuerung, um die Trinität und die Einheit der Göttlichkeit zu lehren.

3 Bēt

Er gab sich durch seine Predigt zu erkennen und wurde zum Bürgen der Toten im hohen Königreich. Und er belebte das verherrlichte Volk [wörtl.: Geschlecht]. Aber es unterlag und erntete den Tod und wurde verurteilt.

4 Ġāmal

Er zeigte den vollkommenen und der Erziehung dienenden Weg, das wahre Leben ohne Spaltung und das Voranschreiten der Gütigen durch eine stufenweise Erhöhung der Regel. Er reichte uns Erfrischungen gegen den Durst.

| | |
|-------|---------|
| S | 66r-67r |
| C1 | 68r-69v |
| V1 | 68v-69v |
| V2 | 42v-42v |
| V3 | 80v-82r |
| L1 | 85v-86v |
| A3 | 75r-76v |
| Ed. B | ٦٦-٦٧ |

²କହଳିନି ଲହଳି. ¹କିରକିର [S, 69r]

هَٰؤُلَاءِ سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ

وَبُجْدَ حَمَلٍ لِّبِهِ أَوْ . وَهَذَا فِي دَعْوَةِ أَذْكَرَ : تَسْمِيَةُكُمْ فَيَكُمُ^{a.3}

• 1 • هَٰذَا هُوَ كِتَابُكُمْ : هَذِهِ دَعْوَانَا كِتَابُكُمْ .

كَلِمَةُ دِيَسَمِ تِيَه هَوَس كَفِدَتْسَم : جَشَذ ۲ بَاسِيَه شَاوَكُي مَكَم

[illegible]

وَلَكُمْ فِيهَا حَيَاةٌ ۖ وَمَا كُنْتُمْ تَعْلَمُونَ

ك 3 جَدُّهُ، سَمَّيْتُهُ هَذِهِ: مَخْلُوعٌ ذُو مَلَكٍ كَصَلَاتِهِ مَسْبُورٌ.

[illegible]

٤^٨ اَصْبَحَ اِلٰهَ دَاوُدَ سُبْحًا هَمْدُكَ^٩ . هَيْتَ^ب دَمْعَتَا^{١٠} دَاوُدَ هَمْدُكَ .

هَجْدُجْ ¹⁰ هَمَقْ صَم دَهْدَجْ : هَلْهَمَهْ 2هَيِّدْ هَمَكْ ¹¹ ❖

¹ C2, A2, L2, V: in marg wiederholt; **كَلْبٌ مَلْعَدٌ** H, P, in marg | ² man rec S1, H: in marg wiederholt | ³ add. **هَلْ كَلْبٌ مَلْعَدٌ** Ed. B, A1, A2, V4, S2, C2, N2, B1, B2, H, E, L2, L3, S3, N3; add. **هَلْ كَلْبٌ مَلْعَدٌ** V2, V3; add. **هَلْ كَلْبٌ مَلْعَدٌ** S1 | ⁴ **تَسْمَعُ** T; supra lin P | ⁵ **وَكَلْعَدٌ** V4, N2, N3, A2, A3, S3, P, E, H | ⁶ supra lin V2 | ⁷ **سَمِعَ** C1 | ⁸ P: M33/4/1-2 und M33/4/3-4 sind vertauscht und durchgestrichen | ⁹ supra lin S | ¹⁰ **مَدْعَى** L1 | ¹¹ D: schwer leserlich

P2:

^a add. ۲۹۵۷۲ | ^b

5 Dālad

Die Entscheidung über die Führung der Cherubim legte er in seine Hand und er befahl, dass sie nach dem Gesetz streben sollten. Doch seine Schuld vernichtete seine Einsicht, so dass die Seele nur in Erinnerung an seinen Tod verbleibt [wörtl.: ausrüstet].

6 Hē

Er ist derjenige, der sein Heldentum durch Schmähung der bösen Mächte und Kräfte bewies¹. Und der Stich des Todes konnte ihn nicht treffen [wörtl.: hörte auf]. Und durch seine Kraft besiegte er Scheol.

7 Wāw

Er ließ Bücher verfassen [wörtl.: er ließ seine Linien verzeichnen], um dabei zu helfen, die Güte und das Leben zu verkünden.

Die Vereinigung und seine Bestätigung festigten seinen Bund.

8 Zēn

Der Glanz seines Lichtes frohlockte über die hohen Kräfte an dem Tage, den er mit Freude und nutzbringender Liebe, Hoffnung und Würde erfüllte und mystisch gekennzeichnete Seligkeit verkündete.

9 Hēt

Er war für sie ein Vorbild, und er verlieh ihnen die Sehnsucht nach Impulsen von demjenigen, der sich bei ihm nach seiner Liebe und seinem Trost sehnte, sich mit Anmut über seine Not freute und frohlockte.

10 Tēt

Er trug seine Liebe, schritt voran, führte und reichte die der Seele helfende Hand gegen seine Schwäche dar. Er bestärkte ihn und trieb [ihn] an. Und er führte [ihn] auf den geraden und hohen Weg.

11 Jōd

Seine Lehre, die den Verstand in einen Rausch versetzte [wörtl.: betrunken machte] und so den wahren Geist offenbarte, würdigte er. Und mit seiner Wahrheit und Aufrichtigkeit lobpries er, und blieb bei seiner göttlichen Person.

¹ Vgl. Kol 2,15

12 Kāp̄

O, Priester der Wahrheit, durch deine Gabe ließen sich die Toten erretten. Habe Mitleid mit uns wegen unserer Schuld und versetze uns [wörtl.: betrinke] bei deiner Liturgie in den Rausch deines Reichtums, damit wir [dich] preisen und für deine Glorie singen.

13 Lāmad̄

Schenke unseren Herzen Klarheit und Einsicht, und verleihe Reinheit durch dein Ysoprohr², damit unsere Gebete angenommen werden mögen. Er nahm unsere Fürbitte freudig entgegen um zu geben, [was wir verlangen].

14 Mīm

Reinige uns von den Sünden, schenke uns Weisheit [wörtl.: mache uns weise], erleuchte unsere Herzen, belebe und erhöhe [sie]. Und schlage den Anführer nieder und verbanne [ihn]. Sperre ihn im Scheol ein und grenze ihn ab [von den Lebenden].

15 Nūn

Deine Liebe soll in unseren Herzen bleiben. Und Frieden und Barmherzigkeit mögen uns sichtbar werden, und mit deiner Güte vergib uns unsere Schuld, verpflege und versorge uns mit genügend Proviant.

16 Semkat̄

Schenke uns Kraft gegen unsere Schwächen und mit deinem Ysoprohr³ beträufele [uns]. Befreie uns vom Schmutz des Frevels und der Heuchelei. „*Erhelle dein Antlitz*“⁴ durch das Gebet deiner Vertrauten Petrus und Paulus in unserem Land⁵ und bei unserem Volk.

17 ʿĒ

Jesus wird Getreide, Wein und Öl vermehren, damit wir es aufhäufen und mit Glorie bezahlen [wörtl.: ausgleichen].

Befestige in unseren Tagen das Zeichen des Friedens⁶ und säe Einigkeit in unsere Bedürftigkeit.

² Vgl. Jh 19,29

³ Vgl. Jh 19,29

⁴ Vgl. Ps 119,135

⁵ Für diese Übersetzung s. dem Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁶ Für diese Übersetzung s. dem Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 12 **ס** חמ מַחֲזֵל דְּסַמְחָא לְ דִּבְסַמְדִּתִּי : סַמְ מַחֲזֵל וְיַחֲמִיתִי .
 סַמְ סַתֵּא²⁷ וְיַבְדִּיתִי : לְזֶה וְדִמְזֵל וְיִיחַזְּעַמְיִי ❖ [S, 69v]
- 13 **כ** לִכְתֵּא וְהַדְּבָרַי יִהְיֶה : לְזֶה וְלִמְזֵל וְיִיחַזְּעַמְיִי סַמְכֵי .
 וְיִתְקַא יִתְמַן לְסַמְכֵי : וְלִכְתֵּא וְהַמְּסֵל וְלִכְתֵּא ❖
- 14 **מ** מַחֲזֵל חַמְחָא וְלִמְזֵל וְיִיחַזְּעַמְיִי : לִכְתֵּא וְלִמְזֵל וְיִיחַזְּעַמְיִי^{30,29} .
 וְלִכְתֵּא וְיִיחַזְּעַמְיִי²⁸ : וְלִכְתֵּא וְיִיחַזְּעַמְיִי^{30,29} ❖
- 15 **ס** סַמְכֵי לִכְתֵּא : סַמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי סַמְכֵי לִכְתֵּא .
 וְיִיחַזְּעַמְיִי סַמְכֵי סַתֵּא : סַמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי לְסַמְכֵי ❖
- 16 **ע** עַמְחָא מַסְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי דִּמְחָא : סַמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי לְסַמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי .
 דִּמְחָא וְיִיחַזְּעַמְיִי לְסַמְכֵי : וְיִיחַזְּעַמְיִי לְסַמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי³¹ ❖
- 17 **פ** פַּמְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי³² פַּמְכֵי : יִיחַזְּעַמְיִי³³ דִּימְכֵי וְיִיחַזְּעַמְיִי
 יִיחַזְּעַמְיִי .
 וְיִיחַזְּעַמְיִי דִּמְחָא פַּמְכֵי : וְיִיחַזְּעַמְיִי³³ וְיִיחַזְּעַמְיִי ❖ [S, 70r]

²⁷ סַתֵּא V3, S1, C1; D לְסַתֵּא | ²⁸ מ supra lin V2 | ²⁹ om. A3 | ³⁰ וְיִיחַזְּעַמְיִי V1, N1, P, A^Y, M^W; וְיִיחַזְּעַמְיִי V2, V3; וְיִיחַזְּעַמְיִי L3; וְיִיחַזְּעַמְיִי N3 | ³¹ L1: schwer leserlich | ³² in marg S | ³³ über dem פ ein , S

18 Pē

Erlöse, rette, belebe uns und vermehre unsere Freude und Fröhlichkeit.

Verwandle unsere Armseligkeit in Gnade und stärke uns, damit wir deine Gebote bewahren und lehren können.

19 Šādē

Zeichne deine Gedanken, richte über unseren Untergang, lenke unsere Liebe und unser Wort [wörtl.: Zeichen] zu dir hin, damit wir nach Wahrheit verlangen und den Schritt nach vorne gehen und uns auf dem Weg der Güte von unserem Schmerz befreien.

20 Qōp

Steh auf, unser Helfer, und erlöse uns von unserer Schuld. Beseitige unseren Frevel und vergib uns unsere Sünden. Befreie unsere Gedanken von Schmutz, damit wir uns deine Reinheit zu eigen machen.

21 Rēš

Frohlocke über unsere Seelen und erleuchte unseren Körper an dem Tag, an dem du in Licht gekleidet wirst bei unserem [wörtl.: deinem] gemeinsamen Gastmahl, und verherrliche und vermehre den geistigen Austausch.

22 Šin

Glorie sei dir und deinem Vater und dem heiligen Geist. Lasst uns scheiden, singen und in die Hände klatschen und den Weg zum Bekenntnis ebnen und unseren Verstand in einem hohen Haus einsperren.

23 Tāw

Kommt her, lasst uns insbesondere [wörtl.: Urteilskraft] für Licht und das göttliche Öl sorgen.

Lasst uns unsere Gedanken auf jene gütigen Regeln in besonderer Weise richten.

24 Tāw

Lasst uns [unser Versehen] Reue zeigend mit Dankgebeten wiedergutmachen.

Lasst uns zu dem bekennen und ihm im Geiste anbeten, der uns mit Freude gewürdigt hat.

Lasst ihn uns preisen jeden Tag und immer.

- [illegible]

³⁴ ~ S1 | ³⁵ supra lin V2 | ³⁶ supra lin V2 | ³⁷ N2 | ³⁸ supra lin V2 | ³⁹ supra lin V2

Erläuterung der schwierigen Nomen und Gedanken in diesem Mēmra [= M33K]:

Wāw [1/4] Licht, d.h. Kurzform von **ܠܘܥܝܐ**⁷

Bēṭ [3/1] er gab sich durch seine Predigt zu erkennen, und wurde zum Bürgen, d.h., „so ist Jesus Bürge eines viel besseren Bundes geworden.“⁸

[3/3] er wurde verherrlicht: er wurde hochmutig durch die Kühnheit.

Gāmal [4/3] eine stufenweise Erhöhung der Regel, d.h., er bestimmte stufenweise die Regeln für das göttliche Wissen und das vortreffliche Erwerben.

Dālād [5/4] in Erinnerung an seinem Tod: durch das Geheimnis seines Körpers und seines Blutes

Hē [6/2] durch **ܠܚܕܐܝܬܐܝܢ**: das Haupt der bösen Mächte, die Satan genannt werden und abgewichen sind und durch böse Geister, die dämonisiert wurden; [d.h., auch] Dämonen, weil sie unwiderstehliche Mächte waren.

[7/1] er ließ seine Linien verzeichnen, d.h. die Buchstaben seiner Bücher

Tēṭ [10/4] **ܬܪܬܝܢܐ**: Weg auf Griechisch

Kāp⁹ [12/1] Priester der Wahrheit, d.h., „er ist durch sein eigenes Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen und hat ewige Erlösung erworben.“¹⁰

Lāmad [13/1] Klarheit, d.h. Aufrichtigkeit

Mīm [14/2] belebe und erhöhe: von den Toten, die voller Sünde sind.

Semkaṭ [16/3] in unserem Land, d.h. in unserem Land

[16/3] und **ܠܠܝܬܐܝܢ**, d.h. unser Volk

[16/4] Vertrauten: diejenigen, die als Berater zugelassen und bei einer Hochzeit sehr angesehen sind.

Ṭē [17/3] Zeichen des Maßhaltens: Frieden, Sättigung, Urteil der Gerechten aus dem Königreich.

Ṣādē [19/3] damit wir den Schritt nach vorne machen: damit wir [mit] unseren Füßen auf dem Weg des Lebens [nach vorne schreiten].

Qōp [20/2] beseitige unseren Frevel, d.h., wir haben uns gefreut, dass unser Frevel [von uns] gewichen ist.

⁷ Dieser Teil fehlt bei Edris, *Qaṣā'id*, S. 161.

⁸ Heb 7,22

⁹ Dieser Teil fehlt bei Edris, *Qaṣā'id*, S. 161.

¹⁰ Heb 9,12

[20/3] Schmutz: beflecken durch den Schmutz der Sünde

Šin [22/4] lässt uns unseren Verstand in einem hohen Haus einsperren, d.h., durch die Hoffnung auf das Leben sind wir bereit, das Schiff der Gedanken zu vertäuen usw.

[20/3] רִשְׁתִּי. כְּמִדְּכִי דְּבִי לִי דְּסִבְבִּי ❖
 ע. [22/4] אִם בִּי⁵⁵ כֹּה. דָּהֲמִי יִסְתַּע. שׁ: אֲחֻבִּי דְּבִי⁵⁶ דְּכִבְבִּי:
 אֲחֻבִּי לִלְכֵּי דְּיִכְתֵּב. עֲדָל⁵⁷ ❖

⁵⁵ אִם L1 | ⁵⁶ אֲחֻבִּי P; אֲחֻבִּי S1 | ⁵⁷ om. B1, E; אֲחֻבִּי עֲדָל P;
 אֲחֻבִּי לִלְכֵּי דְּיִכְתֵּב H, V2

Über die Schlechtigkeit der Zeit¹

Und in allen Nomen gibt es ein Zēn [aber] kein Tēt̄, Semkat, Ṣādē und Šīn.

1 Zēn[-Einl.]

Die Zeit wurde durch Verfeindungen und durch Herbeiführen von Ängsten voll Zorn aufgerührt. Sie drängte mich, um mich auf die Verirrungen aller Art, die durch Beschönigung der Geheimnisse entstanden, aufmerksam zu machen.

2 'Ālāp

Sie² zerstörte die Schätze des Sieges, verbarg und beraubte die Fröhlichkeit. Und sie setzte durch [seelische] Bewegungen die Aufdringlichkeit der verborgenen Impulse in Bewegung.

3 Bēt

Sie plünderte durch die Kreuzigung die Zeiten des Aufbruchs [wörtl.: der Aufforderung], die vorbereitet worden waren. Und sie pflanzte alle Arten des Zornes, so dass die Beweglichkeit ausgetrocknet wurde.

4 Gāmal

Sie beraubte die Nachkommen [Adams] und forderte [sie] zur Unfruchtbarkeit auf. Sie erschütterte das Ausgesäte durch Plünderung der verborgenen Schätze.

¹ Vgl. auch *M19* und *M41*.

² Die „Zeit“ ist im Syrischen maskulin.

5 Dālad

Sie verteilte die Saat des Zornes³ und brachte alle Art Entscheidungen durcheinander. Sie siegte über den eingeleiteten Umsturz, und rechtfertigte den Dieb [wörtl.: Abnehmer] des Sieges.

6 Hē

Die widerwärtige⁴ Isebel besiegte die angenehm nach Pfefferminze duftende Liebe Gottes⁵ [wörtl.: mit Pfefferminze ummantelt], und [verwandelte] den kleinen Olivenbaum⁶ zum bösen und satanischen Unkraut.

7 Wāw

Und [sie wandelte] das Leuchten zum Unreinen und die Sorgfalt zur Zurechtweisung und die Aufrichtigkeit zur Unzucht, und besiegte und plünderte uns durch Behelligung.

8 Zēn

Die Nachkommen der Tapferkeit verkleinerten sich und übelriechende Bewegungen setzten sich in Gang. Und sie erzwang die Aussaat der Ausbeute der Unzucht und des Ehebruchs.

9 Hēt

Wir sahen eine augenscheinliche Erscheinung. Der Mangel an Regeln wurde gestärkt durch Empörung und jede Art Zorn und Lüsternheit.

10 Jōd

Er entkräftete die Drohungen des verpönten⁷ Panthers mit Stärke, und verhinderte die Geringschätzung der frohen Botschaft der Verkünder.

11 Kāp

Die Gerechten schämten sich ihrer Angst, denn sie erlitten einen Verlust von Arglosigkeit. Sie verabscheuten fluchend, wütend und waren ihres Besitzes beraubt.

12 Lāmad

Den Unkeuschen erfreut die Unkeuschheit durch [ihre] Lieder und den Sieger die formvollendete Reinheit durch die Verherrlichung.

³ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

⁴ S. Payne Smith, *Thesaurus*, S. 143.

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁶ Vgl. Röm 11,17-24

⁷ Edris, *Qaṣā'id*, S. 173 übersetzt mit الميشر „Prediger“, im Kommentar wurde aber das Wort von 'Abdīšō mit مُسَدِّمٌ „verflucht“ übersetzt.

- 5 د دَوْدَ كَتَبُوکَ : هَوکِیو کَوْتِ کَوْبَتَکَ .
 وَجَی مَوْدَجَمَکَ : هَوْدَجِب وَجَی وَجَمَکَ ❖
 6 ه هَوْدَوَکَ سِیَمَنَکَ : وَجَی هَوَکَ هَوَکَکَ .
 هَوَکَکَ سِیَمَنَکَکَ⁹ : کَوَسَهَکَکَ وَجَمَکَ ❖
 7 ه هَوَسَمَکَ هَوَکَکَ : هَوَسَهَکَکَ وَجَمَکَ .
 هَوَسَمَکَ کَکَکَکَکَ وَجَی هَوَکَکَ کَکَکَکَ ❖
 8 و هَوَکَکَ¹⁰ وَجَمَکَ : هَوَکَکَ وَجَمَکَکَ .
 هَوَکَکَ¹¹ وَجَمَکَ¹² دِیَوَکَکَ : دِیَوَکَکَ هَوَکَکَکَ ❖ [S, 71r]
 9 س سِیَمَنَکَ سِیَمَنَکَ : دِیَوَکَکَ وَجَمَکَکَ .
 هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ ❖
 10 س هَوَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ .
 11 ه هَوَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ¹⁴ ❖
 11 ه هَوَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ¹⁵ .
 هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ¹⁶ ❖
 12 ک کَوَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ .
 هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ : هَوَکَکَکَ وَجَمَکَکَ ❖

⁹ S1 | ¹⁰ Sg. A1, B2; ¹¹ S: unleserlich infolge der Beschädigung | ¹² infra lin S | ¹³ A3 | ¹⁴ 1. ه supra lin B2 | ¹⁵ ه H | ¹⁶ ه A3

13 Mīm

Vermischt mit Gemeinheit [wörtl.: schweinischem Dreck], aufgepäht vom glänzenden Einblick, übelriechend mit allerlei stinkendem Geruch⁸ pflanzen sie [d.s. die Unkeuschen] Unkraut.

14 Nūn

Sie zerstört die Zeiten der Aussprossung des jungen Rehs durch einen Pfeilschuss, und ist hemmungslos gegen das Bündnis, und behindert die Legitimation [wörtl.: Rechtfertigung].

15 ʿĒ

Im Tempel hielt sich Sacharja auf. Und der Prediger pflanzte den Samen der Zurückhaltung.

Und die Gemeinschaft hetzte mit schweinischer Aufreizung zur Unzucht auf.

16 Pē

Sie sind hingebungsvoll und strahlen übermütig in Scharen und in Gotteshäusern und frohlocken im Verborgenen mit allerlei Hochrangigen.

17 Qōp

Der Kenasiter⁹ besiegte mit Angst und lud [die Söhne Israels]¹⁰ zur offensiven Plünderung ein. Und sie besiegte uns mit Schrecken und den Eingeladenen mit Entwendung.

18 Rēš

Sie zwinkern [einander] ausschweifend [zu], und singen die Lieder der Schamlosigkeit. Und sie zeigen Unkeuschheit und schaffen Lüsternheit.

19 Tāw

Sie sind leidenschaftlich gegenüber den Gerechten und scheinheilig gegenüber der Gerechtigkeit, und den Schwierigen [begegnen sie] mit Lästigkeit und den Leidenschaftlichen mit Aufschrei.

20 Tāw

Die List soll geschlagen werden mit deiner Waffe, die die Flamme besiegt.

Es soll beleuchtet werden die Lüsternheit [viele] Male durch ein paar Tropfen von deinem Ysoprohr¹¹.

⁸ Nach Payne Smith, *Compendious*, S. 119 „stink, metaph. for sin”.

⁹ Hierfür s. den Kommentar von ‘Aḇdīšō’ am Ende dieses Mēmṛā.

¹⁰ Für diese Übersetzung s. den Kommentar von ‘Aḇdīšō’ am Ende dieses Mēmṛā.

¹¹ S. M33/13/2.

- 13 **א** מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. הַיָּמִים לְשׁוֹבֵדָהּ וּשְׁבָאָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. וְזָלַל וּבִטְלָהּ ❖
- 14 **ב** חֲסִיוֹ לַיָּמִים וְזָלַל. עַל מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. [S, 71r]
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. וְזָלַל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 15 **ג** לְבָב וְחֲזָל לַיָּמִים. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. וְזָלַל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. שׁוֹבֵדָהּ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 16 **ד** חֲסִיוֹ מוֹבֵּל לַיָּמִים. חֲסִיוֹ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. דּוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 17 **ה** חֲסִיוֹ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 18 **ו** חֲסִיוֹ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 19 **ז** חֲסִיוֹ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖
- 20 **ח** חֲסִיוֹ לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ.
 מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ. מוֹבֵּל לַיָּמִים שׁוֹבֵדָהּ ❖ [S, 71v]

¹⁷ E: unleserlich | ¹⁸ חֲסִיוֹ לַיָּמִים M^W | ¹⁹ חֲסִיוֹ לַיָּמִים Ed. B, S, S1, S2, E | ²⁰ V1: Textlücke bis M34K/18/4

Erläuterung der schwierigen Gedanken in diesem Mēmra [= M34K]:

Zēn [1/1] Die Zeit wurde aufgerührt, d.h., man führt Krieg und [verursacht] Zorn und mit Zorn [kommen] Veränderungen und Geschehnisse.

[1/4] durch Herbeiführen von Ängste, d.h. [durch] Mangel an Güte und Anforderungen

[1/4] durch Beschönigung der Geheimnisse, d.h. durch Verschönerung der gereimten Reden

ʿĀlap [2/3] durch [seelische] Bewegungen die Aufdringlichkeit, d.h., eindringende und beängstigende Veränderungen, wodurch die Bewegungen aus den Seelen der Menschen hinausgehen, die aber verborgen sind, weil sie nicht gesehen werden können.

Bēt [3/1] sie plünderte die Zeiten, d.h. die Söhne der Zeiten

[3/1] Aufbruch [wörtl.: Aufforderung], d.h., Glauben und Taten, die passend für die Kreuzigung des Messias vorbereitet worden waren.

[3/3] wodurch die Quelle der Beweglichkeit ausgetrocknet wurde und diese sind vier: Ackerbau, Handwerk, Handel und Fürstentum, die in Frieden die Quelle der Nahrung und Güte sind und in Kriegszeiten verarmen.

Gāmal [4/1] sie beraubte die Nachkommen Adams, d.h., die Zeit der Rebellion, durch Tod, Plünderung, Gefangenschaft und tödlichen Hunger.

[4/3] Unfruchtbarkeit: Erde

[4/4] verborgene: Glaube, Hoffnung und Liebe

Dālad [5/1] er verteilte: er warf eilig weg.

[5/1] Zorn¹²: hässlich¹³

[5/2] Entscheidungen: Beschlüsse, d.h. Regeln, Gesetze und Vorschriften

[5/3] sie siegte über den eingeleiteten Umsturz, d.h. über das Böse

¹² Das Wort steht im Syrischen im Plural.

¹³ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

35 add. **مه صحت** V3, S1 | 36 **كسبه** S, V3, S1, P, A1, L3, D, Q^W, A^Y, M^W

[5/4] sie rechtfertigte den Dieb [wörtl.: Abnehmer] des Sieges, d.h. den Guten

Hē [6/1] Herāzmā: gut riechende Pfefferminze: wir sind durch Messias ein angenehmer Geruch für Gott.

[6/1] umlegten Gürtel¹⁴: Liebe Gottes

[6/2] dornige Pflanze: Dornen, die Strauch genannt werden.

[6/2] [Angehörige von] Isebel, d.h. böse und gottlose Menschen wie Isebel und die Söhne Baals

[6/3] satanisches Unkraut, d.h. Söhne des Bösen

[6/4] sie besiegten den kleinen Olivenbaum: wohlriechende Wurzeln, die auch Kraut genannt werden. Neben angenehm riechendem [Nutzen] hat sie auch heilende Wirkung auf den Körper. Sie sind Vertreter gerechter Menschen.

Hēt [9/2] Regel, d.h. Aufgaben

Jōd [10/1] Panther: Tiger

[10/2] verpönt: verflucht

[13/1] Dreck: Ehebruch

[13/1] Schweinerei: Ausschweifung

Nūn [14/1] Zeiten der Aussprossung, d.h. die Zeit von Frühling und Herbst

[14/2] junges Reh: das Kind [des Rehs]

[14/2] Pfeilschuss: ein Stoß, d.h., die Unterdrückung und das Werfen vieler Gesetze außerhalb der Mauer mit der Kraft seiner Begehrlichkeit

[14/3] Verachtungswürdiges Bündnis, d.h., er wurde beleidigt, er war ein Ehebrecher und fiel in Sodomie.

Ē [15/1] Tempel: Haus Gottes

[15/2] Zurückhaltung, d.h. Entwurzelung

Pē [16/2] in Scharen, d.h. in Höhen

¹⁴ Vgl. auch *M3K/29/1*; *M11K/18/2*; *M35/19/1*; *M45K/20/1*; *M46/11/4*; *M46K/11/2*.

481

[5/4] وَدَجِبَ وَبِمَا وَجَّهَ : ٥ : دَخَلَ : ٦ : كَبَّرَ : ٧

٥. [6/1] هَذِهِمُ: هَؤُلَاءِ هُمُ الَّذِينَ هُمْ فِيهِمْ خِلَافٌ بَيْنَهُمْ

❖ **دُكَّانُ**

❖³⁷ يَوْمَئِذٍ : ذُنُوبُهُمْ [6/1]

[6/2] ۱. بؤلگە: ھەدەتتە دىيىلىدىغان ھەقتە

[6/2] لَبَّيْكَ: ٥: لَقِيْكَ دَعَايِي هَدَايَاكَ: اِيْ لَبَّيْكَ هَجَبْتَ³⁸ حَجَرَ ❖

[6/3] هُوَ الَّذِي يُخَوِّفُ لِيْلَهُ ۖ يَوْمَ يُنْفَخُ الْأَشْجَارُ ۖ وَيَبْقَىٰ وَجُودُ الْوَادِئِ ۚ ۝٣٩ : ش : وَيُقَيِّدُ الْبَاطِلَ ۚ ۝٤٠ لِيُكْسِفَهُ ۖ كَمَا كَسَفَ الْقَمَرَ ۚ أَلَمْ تَرَ كَيْفَ جَعَلْنَا دُبُرَ

[6/4] وَجَمْعُ كَلِمَةِ بَابٍ: يَخْتَلِفُ دَخَلَ حَتَّى هَلَّ: دَخَلَ مَعْدِي هَمْعًا. دَخَلَ

[illegible]

حَتَّٰتِ [S, 72r] وَ دِجِيتِ ❖

س. [9/2] دِیْقَتِی : ۴ : ۵ : ۶ : ۷ : ۸ : ۹ : ۱۰ : ۱۱ : ۱۲ : ۱۳ : ۱۴ : ۱۵ : ۱۶ : ۱۷ : ۱۸ : ۱۹ : ۲۰ : ۲۱ : ۲۲ : ۲۳ : ۲۴ : ۲۵ : ۲۶ : ۲۷ : ۲۸ : ۲۹ : ۳۰ : ۳۱ : ۳۲ : ۳۳ : ۳۴ : ۳۵ : ۳۶ : ۳۷ : ۳۸ : ۳۹ : ۴۰ : ۴۱ : ۴۲ : ۴۳ : ۴۴ : ۴۵ : ۴۶ : ۴۷ : ۴۸ : ۴۹ : ۵۰ : ۵۱ : ۵۲ : ۵۳ : ۵۴ : ۵۵ : ۵۶ : ۵۷ : ۵۸ : ۵۹ : ۶۰ : ۶۱ : ۶۲ : ۶۳ : ۶۴ : ۶۵ : ۶۶ : ۶۷ : ۶۸ : ۶۹ : ۷۰ : ۷۱ : ۷۲ : ۷۳ : ۷۴ : ۷۵ : ۷۶ : ۷۷ : ۷۸ : ۷۹ : ۸۰ : ۸۱ : ۸۲ : ۸۳ : ۸۴ : ۸۵ : ۸۶ : ۸۷ : ۸۸ : ۸۹ : ۹۰ : ۹۱ : ۹۲ : ۹۳ : ۹۴ : ۹۵ : ۹۶ : ۹۷ : ۹۸ : ۹۹ : ۱۰۰ : ۱۰۱ : ۱۰۲ : ۱۰۳ : ۱۰۴ : ۱۰۵ : ۱۰۶ : ۱۰۷ : ۱۰۸ : ۱۰۹ : ۱۱۰ : ۱۱۱ : ۱۱۲ : ۱۱۳ : ۱۱۴ : ۱۱۵ : ۱۱۶ : ۱۱۷ : ۱۱۸ : ۱۱۹ : ۱۲۰ : ۱۲۱ : ۱۲۲ : ۱۲۳ : ۱۲۴ : ۱۲۵ : ۱۲۶ : ۱۲۷ : ۱۲۸ : ۱۲۹ : ۱۳۰ : ۱۳۱ : ۱۳۲ : ۱۳۳ : ۱۳۴ : ۱۳۵ : ۱۳۶ : ۱۳۷ : ۱۳۸ : ۱۳۹ : ۱۴۰ : ۱۴۱ : ۱۴۲ : ۱۴۳ : ۱۴۴ : ۱۴۵ : ۱۴۶ : ۱۴۷ : ۱۴۸ : ۱۴۹ : ۱۵۰ : ۱۵۱ : ۱۵۲ : ۱۵۳ : ۱۵۴ : ۱۵۵ : ۱۵۶ : ۱۵۷ : ۱۵۸ : ۱۵۹ : ۱۶۰ : ۱۶۱ : ۱۶۲ : ۱۶۳ : ۱۶۴ : ۱۶۵ : ۱۶۶ : ۱۶۷ : ۱۶۸ : ۱۶۹ : ۱۷۰ : ۱۷۱ : ۱۷۲ : ۱۷۳ : ۱۷۴ : ۱۷۵ : ۱۷۶ : ۱۷۷ : ۱۷۸ : ۱۷۹ : ۱۸۰ : ۱۸۱ : ۱۸۲ : ۱۸۳ : ۱۸۴ : ۱۸۵ : ۱۸۶ : ۱۸۷ : ۱۸۸ : ۱۸۹ : ۱۹۰ : ۱۹۱ : ۱۹۲ : ۱۹۳ : ۱۹۴ : ۱۹۵ : ۱۹۶ : ۱۹۷ : ۱۹۸ : ۱۹۹ : ۲۰۰ : ۲۰۱ : ۲۰۲ : ۲۰۳ : ۲۰۴ : ۲۰۵ : ۲۰۶ : ۲۰۷ : ۲۰۸ : ۲۰۹ : ۲۱۰ : ۲۱۱ : ۲۱۲ : ۲۱۳ : ۲۱۴ : ۲۱۵ : ۲۱۶ : ۲۱۷ : ۲۱۸ : ۲۱۹ : ۲۲۰ : ۲۲۱ : ۲۲۲ : ۲۲۳ : ۲۲۴ : ۲۲۵ : ۲۲۶ : ۲۲۷ : ۲۲۸ : ۲۲۹ : ۲۳۰ : ۲۳۱ : ۲۳۲ : ۲۳۳ : ۲۳۴ : ۲۳۵ : ۲۳۶ : ۲۳۷ : ۲۳۸ : ۲۳۹ : ۲۴۰ : ۲۴۱ : ۲۴۲ : ۲۴۳ : ۲۴۴ : ۲۴۵ : ۲۴۶ : ۲۴۷ : ۲۴۸ : ۲۴۹ : ۲۵۰ : ۲۵۱ : ۲۵۲ : ۲۵۳ : ۲۵۴ : ۲۵۵ : ۲۵۶ : ۲۵۷ : ۲۵۸ : ۲۵۹ : ۲۶۰ : ۲۶۱ : ۲۶۲ : ۲۶۳ : ۲۶۴ : ۲۶۵ : ۲۶۶ : ۲۶۷ : ۲۶۸ : ۲۶۹ : ۲۷۰ : ۲۷۱ : ۲۷۲ : ۲۷۳ : ۲۷۴ : ۲۷۵ : ۲۷۶ : ۲۷۷ : ۲۷۸ : ۲۷۹ : ۲۸۰ : ۲۸۱ : ۲۸۲ : ۲۸۳ : ۲۸۴ : ۲۸۵ : ۲۸۶ : ۲۸۷ : ۲۸۸ : ۲۸۹ : ۲۹۰ : ۲۹۱ : ۲۹۲ : ۲۹۳ : ۲۹۴ : ۲۹۵ : ۲۹۶ : ۲۹۷ : ۲۹۸ : ۲۹۹ : ۳۰۰ : ۳۰۱ : ۳۰۲ : ۳۰۳ : ۳۰۴ : ۳۰۵ : ۳۰۶ : ۳۰۷ : ۳۰۸ : ۳۰۹ : ۳۱۰ : ۳۱۱ : ۳۱۲ : ۳۱۳ : ۳۱۴ : ۳۱۵ : ۳۱۶ : ۳۱۷ : ۳۱۸ : ۳۱۹ : ۳۲۰ : ۳۲۱ : ۳۲۲ : ۳۲۳ : ۳۲۴ : ۳۲۵ : ۳۲۶ : ۳۲۷ : ۳۲۸ : ۳۲۹ : ۳۳۰ : ۳۳۱ : ۳۳۲ : ۳۳۳ : ۳۳۴ : ۳۳۵ : ۳۳۶ : ۳۳۷ : ۳۳۸ : ۳۳۹ : ۳۴۰ : ۳۴۱ : ۳۴۲ : ۳۴۳ : ۳۴۴ : ۳۴۵ : ۳۴۶ : ۳۴۷ : ۳۴۸ : ۳۴۹ : ۳۵۰ : ۳۵۱ : ۳۵۲ : ۳۵۳ : ۳۵۴ : ۳۵۵ : ۳۵۶ : ۳۵۷ : ۳۵۸ : ۳۵۹ : ۳۶۰ : ۳۶۱ : ۳۶۲ : ۳۶۳ : ۳۶۴ : ۳۶۵ : ۳۶۶ : ۳۶۷ : ۳۶۸ : ۳۶۹ : ۳۷۰ : ۳۷۱ : ۳۷۲ : ۳۷۳ : ۳۷۴ : ۳۷۵ : ۳۷۶ : ۳۷۷ : ۳۷۸ : ۳۷۹ : ۳۸۰ : ۳۸۱ : ۳۸۲ : ۳۸۳ : ۳۸۴ : ۳۸۵ : ۳۸۶ : ۳۸۷ : ۳۸۸ : ۳۸۹ : ۳۹۰ : ۳۹۱ : ۳۹۲ : ۳۹۳ : ۳۹۴ : ۳۹۵ : ۳۹۶ : ۳۹۷ : ۳۹۸ : ۳۹۹ : ۴۰۰ : ۴۰۱ : ۴۰۲ : ۴۰۳ : ۴۰۴ : ۴۰۵ : ۴۰۶ : ۴۰۷ : ۴۰۸ : ۴۰۹ : ۴۱۰ : ۴۱۱ : ۴۱۲ : ۴۱۳ : ۴۱۴ : ۴۱۵ : ۴۱۶ : ۴۱۷ : ۴۱۸ : ۴۱۹ : ۴۲۰ : ۴۲۱ : ۴۲۲ : ۴۲۳ : ۴۲۴ : ۴۲۵ : ۴۲۶ : ۴۲۷ : ۴۲۸ : ۴۲۹ : ۴۳۰ : ۴۳۱ : ۴۳۲ : ۴۳۳ : ۴۳۴ : ۴۳۵ : ۴۳۶ : ۴۳۷ : ۴۳۸ : ۴۳۹ : ۴۴۰ : ۴۴۱ : ۴۴۲ : ۴۴۳ : ۴۴۴ : ۴۴۵ : ۴۴۶ : ۴۴۷ : ۴۴۸ : ۴۴۹ : ۴۵۰ : ۴۵۱ : ۴۵۲ : ۴۵۳ : ۴۵۴ : ۴۵۵ : ۴۵۶ : ۴۵۷ : ۴۵۸ : ۴۵۹ : ۴۶۰ : ۴۶۱ : ۴۶۲ : ۴۶۳ : ۴۶۴ : ۴۶۵ : ۴۶۶ : ۴۶۷ : ۴۶۸ : ۴۶۹ : ۴۷۰ : ۴۷۱ : ۴۷۲ : ۴۷۳ : ۴۷۴ : ۴۷۵ : ۴۷۶ : ۴۷۷ : ۴۷۸ : ۴۷۹ : ۴۸۰ : ۴۸۱ : ۴۸۲ : ۴۸۳ : ۴۸۴ : ۴۸۵ : ۴۸۶ : ۴۸۷ : ۴۸۸ : ۴۸۹ : ۴۹۰ : ۴۹۱ : ۴۹۲ : ۴۹۳ : ۴۹۴ : ۴۹۵ : ۴۹۶ : ۴۹۷ : ۴۹۸ : ۴۹۹ : ۵۰۰ : ۵۰۱ : ۵۰۲ : ۵۰۳ : ۵۰۴ : ۵۰۵ : ۵۰۶ : ۵۰۷ : ۵۰۸ : ۵۰۹ : ۵۱۰ : ۵۱۱ : ۵۱۲ : ۵۱۳ : ۵۱۴ : ۵۱۵ : ۵۱۶ : ۵۱۷ : ۵۱۸ : ۵۱۹ : ۵۲۰ : ۵۲۱ : ۵۲۲ : ۵۲۳ : ۵۲۴ : ۵۲۵ : ۵۲۶ : ۵۲۷ : ۵۲۸ : ۵۲۹ : ۵۳۰ : ۵۳۱ : ۵۳۲ : ۵۳۳ : ۵۳۴ : ۵۳۵ : ۵۳۶ : ۵۳۷ : ۵۳۸ : ۵

ب. [10/1] مَعْرُوفٌ : يَمْدُدُ ❖

[10/2] حَدَّثَنَا: مُحَمَّدٌ ❖

[13/1] وَجَاءَ: وَجَّهَ ۖ

[13/1] سَـبَّوْهُ أَجَلًا : فَسَّوْهُ أَجَلًا ❖

ج. [14/1] جَوِبْتَ وَذَلِكَ 41: ٥: جَوِبْتَ 42 دِيْلُ ٥ هِجْدَسْكَ ٥

[14/2] عَمْرٍو مَكْرٌ : مَكْرٌ ❖

[14/2] ، وِجْمَعُكُمَا : ش : مِوَدَّكُمَا ⁴³ مِوَدَّكُمَا كَذَّبَ مِوَدَّكُمَا دَعَاكُمَا

❖ ڪهڙو ذڪر آهي؟

[14/3] مِوَدِّکْ خُصْمِ یَمَآئِکْ : ۴ : مِیَمِ یَزْ مِیَمِ یَزْ مِوَدِّکْ مِوَدِّکْ

خُذِ الْعِلْمَ مِنْكَ ۖ ۞^{45.44}

د. [15/1] ۋە بىلگە : خەلپە دېگەن ۋە

[15/2] خَلْبَةُ: ٥: خَلْبَةُ: ❖

ف. [16/2] خُودِجَتِ: ه: خُذِي لَهْجِي يَكْتَبْ ❖

³⁷- om. L1; ܐܠܗܝܢ ܕܥܡܪܐ A1, D | ³⁸ ܘܚܬܐ V2, V3, S1 | ³⁹ ܫܠܟܬܡܢܝܗ S1 | ⁴⁰ om.
A1, D | ⁴¹ ܡܢ ܕܡܪܝܩܐ L1, A1, B^S, A^Y, M^W | ⁴² ܘܡܢ C1, C2, N1, N2, S1, V4, A1, A2, P, B1,
B2, H, E, L2, D, A3 | ⁴³ om. D | ⁴⁴- ܡܢ ܕܡܪܝܩܐ N2 | ⁴⁵ ܡܢ ܕܡܪܝܩܐ A1, verbessert zu
ܡܢ ܕܡܪܝܩܐ, cf. supra lin

[16/2] Himmelsecken, d.h. verborgene Orte

[16/3] frohlockend im Verborgenen, d.h., sie sind fröhlich und verborgen, so dass sie von den Menschen nicht gesehen werden.

Qōp [17/1] der Kenasiter: Kaleb, der Sohn Jefunnes, der die Söhne Israels ermutigte und sie aufforderte ihre Feinde zu plündern.

Rēš [18/1] sie zwinkern [einander] ausschweifend [zu], d.h., sie zwinkern und geraten mit ihren Taten in Wut.

[18/2] sie singen schamlos, d.h., lüsterne Lieder, die Paulus zu dem Totschlag und zu den Taten der Götzenbilder zählte.

[18/3] sie zeigen die Unkeuschheit, d.h., alle ihre Geheimnisse sind frevelhafte Geheimnisse, worauf Jakob, Vater der Propheten, hinweist: „*Meine Seele komme nicht in ihren Rat.*“¹⁵

[18/4] sie schaffen Lüsternheit, d.h., sie gewinnen Schuld[gefühle] durch Anschauung ihrer Seele.

Tāw [19/1] sie sind leidenschaftlich, d.h., sie sind beschämt durch das, was [ihrer] würdig ist, [19/2] da sie scheinheilig sind zu denjenigen von ihnen, die nicht gerecht sind.

¹⁵ Gen 49,6

*Über die Liebe*¹

Und es gibt Ḥṭ̣ in allen Nomen [aber] kein ʿḤ̣ und [der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende der Petḡāmḡ [steht], [ist] der Anfangsbuchstabe eines Tarʿā.

1 Ḥṭ̣[-Einl.]

Liebenswürdige, gepriesene, heilige, süße und siegreiche Liebe stärkte [mich] und rief meine Gedanken glutvoll hervor, damit ich ihre gepriesene Glorie bekannt mache.

2 ʿĀlap̣

Die Liebe zog den geistlichen und sichtbaren Bereich an sich, welcher durch siegreiche Kraft von einem der Sehnsucht würdigen Kreis umgeben ist.

3 Bṭ̣

Sie zeigt Gnade in Grenzen und liebt; sie stärkt den Schwachen, der entkräftet und durch die Erscheinung und Vorführung des Apostels geschwächt ist.

4 Ḡamal

Gihon², der gleich stark ist, wurde von ihr umgeben und sehnt sich nach ihrem hohen Mut und wurde durch ihre Liebe und Erscheinung gereinigt und freute sich und erfreute den Verstörten.

5 Dālaḍ

Wer auf ihrem Feld aufblühte, wurde mit ihrer Liebe vereinigt und erschien eins [mit ihr]. Und wer aus Mangel an [Liebe] herabhing, verfiel, wurde abtrünnig und missgönnte [jede] Freude.

¹ Das Wort ist im Syrischen maskulin.

² Für *Gihon* s. oben M30/9/3.

| | |
|-------|---|
| S | 72r-73r |
| C1 | 75v-77r |
| V1 | 73v-75r |
| V2 | 46r-46r |
| V3 | 88r-89v |
| L1 | 93r-94v |
| A3 | 82v-83v |
| Ed. B |  |

$$^2\text{Kessu} \text{ } \text{ } ^1\text{Kissu} \text{ } [S, 72r]$$

بُذِرَ سَمَكٌ.

سید جلالہ، مفتاح: ۲۰۸۵۸۶ دیتے ہوئے تمکین دہکتے ❖

❖^a 𐎧 𐎢𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎹

1 م سَمَاءٌ ذَاتُ الْحَيْسَةِ: سَمَاءٌ هِيَ سَمَاءُ هَيْسَةَ.

سے وہ بھیجے مستجاب⁴ کا جواب: دے گا تم جیسے مانگنا۔ ❖

٢ ٢ سَبَّحَ سَمَكَ لَهْ سَدَّكَ : ذَهَسْتَ هَمِيْسُوْنَ .

هَمْزِدْ حِسْكَ مَعْبُوتْ: سَمِ دَدْ دِهْمَهْ سَلِ سَتَلِ ❖ [S, 72v]

د 3 جسم هیس دس ه میسب : ه میسب میسب د میسب .

هَجْمُ بَنِي إِسْرَءِيلَ عَلَى حَبِشَةَ: حَبِشَةُ سَمَاءُ دَعَا بَنِي إِسْرَءِيلَ

٤. اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ شَيْءٍ مِثْرًا ۚ وَهُوَ الَّذِي يُخَوِّدُ الْوَيْلَ لِكُلِّ شَيْءٍ وَيَجْعَلُ لِكُلِّ شَيْءٍ مِثْرًا ۚ

هَذِهِ سَمْعٌ يَوْمَ هَذَا: هَذِهِ هَذِهِ كَلِمَتُ

د ۵ د پرمختګ په لړۍ کې د ۲۰۱۵ز کال د اکتوبر له میاشتې نه تر ۲۰۱۶ز کال د مارچ پورې.

وَجِيءَ بِمَنْزِلٍ مِّنَ رَبِّكَ فِي هَذِهِ ۚ نَبَأُ الْيَوْمِ عَلَيْكَ ۝

¹ C2, L2, V4 A2: in marg wiederholt | ² ٤٥٠ ٤٥٠ in marg H, P | ³ ٤٥٠ ٤٥٠ S3 |

⁴ B^S, M^W ; A^Y

P2:

^a add. **۲۹۵۲** **۳۳۳**

6 Hē

Sie³ verfasste über ihre Klugheit ein Manuskript der Weisheit durch ihre Kraft; sie feierte Feste für ihren Sieg, um ihren Stolz durch die Glorie zu zeigen.

7 Wāw

Und die Unteren ihrer Liebe schmähten sie, und zeigten stattdessen Neid. Und sie freuten sich über den Neider und stürzten in die schreckliche Dunkelheit.

8 Zēn

Sie stieg auf und mischte die Heiligen, die sich anreiheten und auffädelten [wörtl.: Faden] auf der Freiheit. Sie zeigte den Sieg von Hiskia und Ahas durch ihren sanftmütigen Freund.

9 Hēt

Ihr Wein wurde süß, Leben strömte hervor und verlieh demjenigen Freude, der sich nach ihrer Erscheinung sehnte; der Sanftmütige freute sich demütig, heiter und frohlockend.

10 Tēt

Sie webt die Risse⁴ [wörtl.: Abstand] des Feinsinnigen [zusammen] und bringt [sie] durch ein neues Gastmahl zusammen [wörtl.: mischt], und den Leidenden⁵ schlägt sie mit Feuerstein und lässt den Glanz der Hoffnung [wörtl.: zum Sehnen] strahlen.

11 Jōd

Der eingeborene Sohn sehnte sich und offenbarte sich. Und der Erlöser erschien dem, der herabhing und er erfreute den Geistlichen durch eine Feier.

12 Kāp

Sie ist bescheiden und Scheu gegenüber dem, der finster ist und durch Hitze der Liebe⁶ verbrannt wurde. Und mit den Sündern ist sie vermischt und von ihm einverleibt und doch ist sie die Führerin [wörtl.: Besitzer] auf dem Weg zum Erfolg.

13 Lāmad

Sie ist das stärkende Brot des Lebens und heilt denjenigen, der ängstlich und entkräftet ist. Und ihr⁷ Gewand ist weiß und rein [wörtl.: gewaschen], damit sie erstrahlt und sich freut beim Fliegen.

³ Im Text steht „er“, weil Liebe im Syrischen maskulin ist.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁵ Edris, *Qaṣā'id*, S. 166 übersetzt mit الشهوانيين „die Gierige“.

⁶ Das Wort ist im Syrischen in Pluralform.

⁷ Bezieht sich auf die Liebe, die im Syrischen maskulin ist.

14 Mīm

Den Sünden [gegenüber] ist sie nachsichtig [wörtl.: sühnend] und gütig. Und es strömt Gnade und Weis[heit aus ihr]. Es lodern die Gedanken, und sie werden heiß durch die siegreiche und sich ausbreitende Gnade.

15 Nūn

Sie vereint sich sanft mit den Verurteilten und den Geistlichen, sie verschafft Linderung und rettet mächtige Festungen, verstärkt [sie], und [sie] erweckt zu Staub [gewordene] Verstorbene.

16 Semkaṭ

Sie verlangt nach Vergebung [wörtl.: verlangend, um zu vergeben] und nach Barmherzigkeit und ist nicht bereit die Schulden zu ertragen.

Und sie blickte und schaute den Schmerz, und sie hatte Mitleid, damit ihre Seele das Hoffen [wörtl.: Sehnen] uns selig macht.

17 Pē

Sie blies ihren Duft, welcher die Schmerzen umwandelte und veränderte das Leben der Seelen.

Wir freuten uns an ihrer Freude und sie stürzte den Verschmähten, der uns bedrohte [wörtl.: das Vorkommen ergriff].

18 Ṣādē

Sie verfluchte die Vernachlässiger und vernichtete [wörtl.: presste] ihre Schwerfälligkeit und plünderte ihre Schmach.

Und [sie] versetzte in Scham durch die Diener, die Messias dienten und liebten.

19 Qōp

Deutlich erneut⁸ umgürtet⁹ sie die Lenden¹⁰ mit einem Tuch und treibt die Schmach aus. Sie drosselt den Basiliken¹¹ mit ihrer Kraft, dabei ist sie stärker als der Unruhestifter.

20 Rēš

Liebenswürdig, liebenswert und treffend ist ihre Liebe, um sicher geleitet [ans Ziel] zu gelangen.

Der Geflüchtete wird umringt und damit ist die Dauer unseres Verderbens bestimmt.

⁸ Die Perfektform wird hier präsentisch übersetzt.

⁹ Die Perfektform wird hier präsentisch übersetzt.

¹⁰ Vgl. auch *M3K/29/1*; *M11K/18/2*; *M34K/6/1*; *M45K/20/1*; *M46/11/4*; *M46K/11/2*.

¹¹ S. Payne Smith, *Compendious*, S. 158. Für die Herkunft und allegorische Bibelauslegung des Wortes s. Liess, K., „Basilisk“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wiblex.de), 2009 (Zugriffsdatum: 09.02.2018).

21 Šīn

Ihre Kraft wird gelobt, und die Freude strömt erfolgreich über ihre Liebenden, und bekümmert über den gefährlichen Zorn, flüstert sie und sie schlägt mit ihrem scharfen Speer.

22 Tāw

Den Beweis [ihrer Existenz] zeigt sie barmherzig durch ehrliche Umarmung. Und wer sie schaute, sah sie weise und gedenkt [ihrem] Glanz, [ihrer] Erscheinung und dem Salz.

23 Tāw

Unsere Schwäche möge vereint werden, sorgfältig und wohltuend und freudig mit ihrer Glorie, damit wir mit der Kraft des [Heiligen] Geistes Freunde finden können.

Erläuterung der schwierigen Gedanken, die es in diesem Mēmṛā gibt [= M35K]:

Hēt [1/1] liebenswürdige Liebe, d.h., jeder Mensch liebt den Frieden und der Friede kann nicht ohne Liebe entstehen, deshalb wird gesagt, dass diese heilig, süß usw. ist.

ʿĀlap [2/1] Die Liebe zog den geistlichen und körperlichen Bereich an sich, d.h., sie ist der Grund der Entstehung und Existenz dieser und der zukünftigen Welt. Mit diesem Kreislauf setzt sie alles in Bewegung, was sie sich zur Vervollständigung wünscht.

Bēt [3/1] sie¹² zeigt Gnade in Grenzen, d.h., die Liebe denkt nicht Böses über den, der liebt, und wenn er geschwächt ist, trägt sie ihn, so wie der Apostel Paulus [gesagt hat], dass die Liebe alles duldet, „*sie erträgt alles, sie trägt alles.*“¹³

[4/2] nach ihrem hohen Mut, d.h. nach gepriesenen Gewohnheiten

[4/2] er sehnt sich, d.h., sehnd ermahnt er die Vortrefflichkeit.

[4/3] er reinigte sich: er säuberte sich.

Dālad [5/1] Wer auf ihrem Feld aufblühte, d.h., [wenn] sie am Grunde des *Herzens eines jeden* wuchs, wurde sie mit ihm eins. D.h., mit Gott [wird man eins werden]. „*Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott [geboren].*“¹⁴ Und Neid tötet den Menschen und wer seinen Bruder hasst, ist ein Pagan und ein Mörder.¹⁵

¹² In diesem Kommentar werden alle maskulinen Verbalformen, die sich auf die „Liebe“ beziehen als Femininform übersetzt.

¹³ 1Kor 13,8

¹⁴ 1Jh 4,7

¹⁵ Vgl. 1Jh 3,15

| | | |
|----|--|---|
| 21 | ⲉⲧⲉⲃ ⲡⲓⲕⲓⲥ ⲙⲉⲃⲟⲗ ⲙⲃⲛⲓⲧ: ⲧⲙⲥⲧⲉⲥⲉⲃ ⲙⲃⲓⲕⲥ ⲙⲃⲛⲓⲧ ¹⁶ . | ⲉ |
| | ⲕⲉⲛⲟⲥ ⲙⲉ ⲛⲓⲙⲉⲗⲁ ⲕⲓⲧ: ⲙⲃⲛⲓⲧ ⲙⲉⲃⲟⲙⲉ ⲛⲟⲙⲥⲁⲩ. | |
| 22 | ⲁⲩⲙⲉⲃⲓⲥ ⲛⲟⲩⲙⲉⲗⲁ ¹⁷ : ⲙⲉⲃ ⲧⲙⲥⲧⲉⲧⲉ ⲛⲉⲃⲁⲩ. | ⲁ |
| | ⲟⲩⲛⲥⲓⲃ [V1, 74v] ⲙⲟⲩⲙⲉⲗ ¹⁸ ⲙⲃⲛⲓⲧⲁⲩ: ⲧⲉⲧⲉⲃ ⲛⲓⲙⲥⲁⲩ ⲛⲟⲩⲙⲥⲁⲩ
ⲙⲓⲕⲥⲁⲩ. | |
| 23 | ⲁⲩⲙⲉⲃⲓⲧ ⲙⲉⲃⲁⲗⲁⲩ: ⲙⲉⲃⲟⲙⲉ ⲙⲓⲕⲥⲁⲩ. | ⲁ |
| | ⲧⲉⲃⲙⲉⲃⲓⲥ ⲙⲉⲃⲁⲩ ¹⁹ : ⲙⲓⲧⲉⲧⲉⲃ ⲛⲓⲙⲥⲁⲩ ⲧⲓⲕⲥ ⲛⲟⲩⲙⲥⲁⲩ [V1, 75r] | |

[M35K]

[illegible]

16 in marg S | 17- **دسعتس دسعتس** D; **دسعتس دسعتس** A1 | 18 **س** S | 19 **دسعتس**
C2, N2, B1.2, H, E, L2, A^L, A^S, C1, S3 | 20 S: unleserlich | 21- **دسعتس دسعتس** N1; **دسعتس**
دسعتس S1; **دسعتس دسعتس** P, H | 22 **دسعتس** N2 | 23 om. D | 24 **دسعتس**
supra lin S, doppelt geschrieben | 25 man rec L2 | 26- **دسعتس دسعتس** V4, N1, N2, S1, S2, C2,
B1, B2, H, L2; **دسعتس دسعتس** V2, V3, A2; **دسعتس دسعتس** N3, S3 | 27 E: schwer
leserlich | 28 **دسعتس** H, B2 | 29 **دسعتس** S1 | 30 om. D | 31 **دسعتس** S1 | 32 add. **دسعتس** B2, in marg

Hē [6/1] sie verfasste: denn der Grund [weshalb ein] „er“¹⁶ hier [steht], ist, dass damit die Reihenfolge des Alphabets vollständig wird, weil in syrischer Sprache gibt es kein Hē, dem ein Hēt folgt.

[6/3] sie feierte Feste, d.h., es sammelte sich eine Menschenmenge, die zu ihrer Ehre kam, um über ihre Lobpreisung zu reden.

Hēt [9/4] Sanftmütiger: er bringt Frieden, so wie Apameon in seinem Kommentar über die acht Glückseligkeiten sagte: „*Selig sind, die sanftmütig sind.*“¹⁷

Tēt [10/1] Feinsinnigen: nahe zu Zerrissen[heit]

10/1] Sie webt die Risse zusammen, d.h., sie webt die Risse zusammen und füllt die Lücken.

Jōd [11/1] Der Eingeborene: der Gott des Wortes zog unseren Körper mit seiner Liebe an und durch seine Liebe gab er ihn für uns in den Tod. „*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.*“¹⁸ Und wieder: „*Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.*“¹⁹

Lāmad [13/2] entkräftet, d.h., er verliert die Hoffnung.

[13/4] beim Fliegen, d.h., beim Flug in den Himmel

Mīm [14/4] siegreich: Namensgröße

[14/4] sich ausbreitende: jemand, der durch die Bücher bekannt ist.

Nūn [15/4] sie erweckt den Verstorbenen, d.h., weil Gott mit seiner Liebe Auferstehung und Erneuerung schuf und das Königreich des Himmels vererbt.

Pē [17/4] Verschmähter: er ist der Satan und der Basilisk, der mit Eva sprach.

Tāw [22/2] ehrliche Umarmung: sie ist nichts Veränderliches. Denn die Liebe entsteht aus einem Grund, und aus einem Grund geht sie auch zugrunde sagte²⁰ Evagrius²¹. Und wer der [feste] Grund Gottes ist, bleibt unveränderlich.

[22/3] Und wer sie schaute, d.h., wer genau beobachtet und eingesehen hat, dass sie der Grund unseres Glücks ist, hat sie wahrlich erworben. So wird sie das Licht in der Dunkelheit und das Salz der Glanzlosen [wörtl.: öde, langweilig]. Gott hat uns [die Liebe] gegeben, damit wir uns durch sie vervollkommen.

¹⁶ Hier übersetze ich so wie es im Text steht, dabei handelt es sich um „sie“ in der deutschen Übersetzung.

¹⁷ nicht identifiziert.

¹⁸ Jh 3,16

¹⁹ Jh 15,13

²⁰ nicht identifiziert.

²¹ Vgl. auch *M4K/1/2*.

Über das Evangelium und die Evangelisten

Und in allen Nomen gibt es ein Tēṭ aber kein Ṣāḍē und alle Petḡāṃē enden auf 𐤀.

1 Tēṭ[-Einl.]

Der Gute, der Wohltäter bereitete guten Segen für diejenigen vor, die auf dem Weg zum Kampfplatz der guten Glückselig[keit] liefen.

2 'Ālāp̣

Er hetzte die Fleißigen beim Ringen [gegen] Jesus¹ [wörtl.: Verwandter] auf, und sie trugen die Last, welche für den Verleumder gut und [für Jesus] verachtend war.

3 Bēṭ

Die gute Nachricht, die im Speisesaal mit Macht [vorhanden war], entfachte und verhinderte diejenigen, die den Geschmack des Nicht-Körperlichseins kosteten.

4 Gāṃal

Die Galater ereiferten sich und wurden mit dem Zelebranten verbunden, und durch die Gnade vergaßen sie ihre Anstrengungen und ihre Macht.

5 Dālāḍ

Die Ägypter verachteten die Unreinheit der Schmutzigen und die Anhänger von Tiberius, und die Stoiker schützten die Vermischung.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēṃrā.

| | |
|-------|---------|
| S | 74r-75r |
| C1 | 77v-79r |
| V1 | 75v-76v |
| V2 | 47r-47r |
| V3 | 90v-91v |
| L1 | 95v-96v |
| A3 | 84v-85v |
| Ed. B | 76v-77v |

3.2 κ ከዚህ ምሳሌ $^1\kappa$ ከሚገኝ [S, 74r]

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

هَیْجِه جَدَهٗ ، عَقَّةٗ⁴ : هَکِنِه جِهٖ دَٖدِ.

هَبْذِيَّ دَجَسَهٗ⁵ هِبِجَّةٓ سَدَ⁶ هُ هَزُّو^a

١ هـ هَمَّتْ كَتَبَ حَبَّ حَبْنَه مَعْلِيَّت:

كُذِّبَ لِهَذِهِ هِذِهِ دَهْ دَكْبَ بَعْدَكَ.

٢ ۲ ملتي تاريکي کي چمڪائي ديو. دُنيا جي مُتلي.

[illegible]

د 3 ځای ته 8 ځای ته د ډېرې کچې 9 ځای ته د ډېرې کچې .

וְלִי שִׁיר וְלִי תוֹרָה לְבָרְכֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. ¹⁰ וְלִי שִׁיר וְלִי תוֹרָה לְבָרְכֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. ¹¹

4 د كَلَيْتَ بِهِ ۝ لَمْ يَكُنْ لَكَ صَاحِبًا :

مُتَشَبِّهٌ ، مُتَشَبِّهَةٌ ، مُتَشَبِّهَةٌ .

[illegible]

يُخَذُّ عِيْنُ مَوْلَاهُ بِقَدْرِ هَذِهِ سَاعَاتِهِ.

¹ C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² S1: fol. 67r-68v beschädigt | ³ **كه** **معه** **له** in marg H, P |

⁴ **مستند** V3 | ⁵ Sg. V1, V2, V3, V4, A2, S3, L1, L2, L3, N1, N2, N3, B1, B2, H, P, C1, C2 |

⁶ **فدق** A1; **سدس قدس** N1 | ⁷ **صحت** S3, N3 | ⁸ **تجدد** P | ⁹ **دقتك** C1, verbessert w.i.T. | ¹⁰ Sg. S, N1 | ¹¹ **صحت** A3

P2:

^a add. **חַסְדֵּי מַלְאָכָיו מִלְּפָנֶיךָ יְיָ**

6 Hē

Sie kamen zum Schauspiel der Glückseligkeit um die Güte anzuspornen, den Tragenden der sich unterwerfenden Güte zu feiern und anzuheizen,²

7 Wāw

so auch Sokrates, der verirrt und anziehungsvolle Platon sowie die Befehlshaber, die eine andere Richtung eingeschlagen [wörtl.: abgebogen] haben und die Masse durch den Fehler in die Irre geführt haben.

8 Zēn

Ihre Vorwürfe, die vielleicht von Aristoteles [kamen], löschte der Selige³ aus und ihre Vereinbarung stempelte er in die Münze zur Vertreibung des Tyrannen.

9 Hēt

Er⁴ vermischte die Vertriebenen mit dem angesehenen und berühmten Geschlecht und er ordnete dies an um die Obhut des Bewachers zu bewahren.

10 Tēt

Die vier Bücher [wörtl.: Jōṭs] der Evangelisten [wörtl.: Matrosen],⁵ der einfachen Matrosen, [deren Bücher einen in die himmlischen] Kammer gelangen lassen⁶ — Paulus schilderte die Ausdehnung⁷ [der Jurisdiktion dieses] Fleißigen.

11 Jōd

Jōṭā⁸ und Jōṭā töteten den Verirrten und den Irreführenden, und der aufgesprungene Stab verachtete sein Beispiel und fluchte dem Satan.

12 Kāp

Der fleißige Athlet zielte auf die Gesetze der Täuschung und zündete die Distel und den Brombeerstrauch des glühenden Irrtums an.

² Vgl. 1Kor 4,9

³ Damit ist Paulus gemeint, hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Damit ist Paulus gemeint, hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁷ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā; s. auch Audo, *Simṭā*, S. 394.

⁸ Hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 6 **ש** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 7 **ו** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 8 **ו** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 9 **ס** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 10 **פ** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 11 **צ** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**
- 12 **ק** **הַזֶּה אֵלֶּיךָ וְדַע בְּעֵינֶיךָ דְּבָרִים מְבֹרָכִים:**

¹² Pl. N1, A1 | ¹³ in marg C1 | ¹⁴ B1: durchgestrichen, **דַּע** supra lin; **דַּע** P

13 Lāmād

Der Eifrige schlug die Sterndeuter und Sternforscher nieder,
und die Rhetoriker und Sophistiker verwirrten den Abtrünnigen.

14 Mīm

Die Redner erreichten, bezichtigten und verachteten den Nörgler,
und sie befolgten den Aufruf⁹ und flüchteten mit Diatessaron.

15 Nūn

Es tropfte und träufelte das Tropfen des geladenen Segens
durch die sündhaften [Verhaltensweisen] und den Fehler und verunreinigte sie [wörtl.:
auf ihre Verunreinigung].

16 Semkat

Sie verabscheuten den Irrtum, der die körperlichen Geschlechter aus Lehm tötet,
und verachteten und verfluchten ihn, da sie den Zufluchtsort erreicht hatten.

17 ʿĒ

Ärger¹⁰, Gemurmel¹¹ und Unbesonnenheiten des Satans¹² [wörtl.: zum Untergang
Führender] gingen unter, und wurden mit dem Zeichen der Freude als Widerstand
[wörtl.: Gegendruck] gekennzeichnet.

18 Pē

Die Finsternis vertrieb der Paraklet¹³ an Pfingsten,
und der Apostel¹⁴ [wörtl.: Ungebildeten] bemächtigte er sich durch den Stab der
Nörgler.

19 Qōp

Der Verfluchte fürchtete sich und seine entehrte List verschwand
durch die angenehme Nachricht, dass die Apostel¹⁵ [wörtl.: die Einfachen] die ganze
Erde [wörtl.: die Ausdehnung] benachrichtigt hatten.

⁹ Damit ist Paulus gemeint, hierfür s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹⁰ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

¹¹ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

¹² Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹³ S. auch *M4K/1/2* und *M5/15/1*.

¹⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

¹⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 13 **כ** לַהֲשִׁיבָהוּ מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **כ**
 [S, 74v]. מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **כ**
 14 **ח** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. ¹⁵ מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ח**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ח**
 15 **ט** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ט**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ט**
 16 **ה** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. ¹⁶ מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ה**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. ¹⁷ מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. ^{19,18} מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ה**
 17 **ז** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ז**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. ²⁰ מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ז**
 18 **ה** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ה**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ה**
 19 **ח** מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ח**
 מִן הַיָּד הַזֹּאת לְיָד אֲחֵרָה. **ח**

¹⁵ Sg. C1, V2, V3, N1 | ¹⁶ supra lin V2 | ¹⁷ מִן הַיָּד הַזֹּאת Ed. B, S1, D, V2 | ¹⁸ מִן הַיָּד הַזֹּאת S | ¹⁹ in marg H | ²⁰ מִן הַיָּד הַזֹּאת E, gestirchen

20 Rēš

Die Beschützer des ausgezeichneten und geschickten Weges liefen herbei,
und reichten Güte dem verachteten Zerstörer des Weges hinüber.

21 Šin

Sie vertrieben den führenden und streitenden Satan¹⁶ [wörtl.: den Unruhestifter],
und befestigten das Gute mit ihrer Glückseligkeit und dem Glückseligen.

22 Tāw

Der Dreck der schmutzigen Tyrannei und der Klage
verachtete die Dummheit der Verfluchten und den beherrschte Verwirrten.

23 Tāw

Lasst uns Güte erreichen und [sie] mit Wohlgeschmack schnell veredeln,
um die geplagte Seligkeit mit ihrer Unterstützung auszubreiten.

**Erläuterung der schwierigen Gedanken und Nomen in diesem Mēmṛā
[= M36K]:**

Tēt [1/2] **ٲٲٲٲ** [heißt] auf Griechisch Weg

[1/2] Kampfplatz: Stadion

ʿĀlāp [2/1] Fleißigen: Geschickten

[2/1] beim Ringen, d.h. beim Gefecht

[2/1] Verwandter: Jesus, der große Nachkomme

[2/2] Verleumder: Verleumder

Bēt [3/1] Speisesaal: gehobene Häuser des Königreiches

[3/2] er entfachte: er entflammte

[3/2] er verhinderte: er verschloss mit Ketten

[3/2] Nicht-Körperlichseins: unkörperlich

Gāmal [4/1] Galater ereiferten sich, d.h., fremde Völker ereiferten sich, Söhne Abrahams
zu werden durch den Glauben an den Messias [aber] sie sind alle wegen seiner Liebe
zu Narren geworden.

¹⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

Dālad [5/1] Die Ägypter verachteten, d.h., dass die Ägypter die Unreinheit der satanischen Geheimnisse verachteten, weshalb die Tiberia aus Angst vor Tiberius und den Stoikern, die durch Stoa in der Stadt Athen waren, über die Lehre von Platon diskutierten. Diese haben auch die Vermischung bewahrt, die vom Messias durchbrochen wurde.

Hē [6/1] sie kamen ins Schauspiel, d.h. ins Theater

[6/2] zu feiern: zu singen

[6/2] er heizte auf, d.h., er kündigte an, während er Worte voller Güte schrie, Paulus, der gehorsame Kommentator.

Wāw [7/1] und der Philosoph Sokrates und der verwirrte und anziehungsvolle Platon: sie werden wegen der Schärfe ihrer Gedanken göttlich genannt.

[7/2] Befehlshaber, d.h. Führer der Heiden und [deren] Verteidiger

[8/1] ihre Vorwürfe, d.h. ihre Beschuldigungen, die wahrscheinlich von Aristoteles stammten, legte Paulus nieder. So nannte man ihn, den Platon, den Verwirrten, weil [er sagte:] „*es ist gut für den Körper des Menschen sobald er sterbe.*“¹⁷

Wenn er Körper eines guten Menschen ist, löst sich die Seele und die Glückseligkeit verbreitet sich. Wenn er ein böser [Mensch] ist, wird er zum Hund oder Schwein und bekommt eine böse Belohnung als Strafe für seinen unreinen Körper [wörtl.: seine unreine Wohnung]. Auch wenn Aristoteles dieses nicht annimmt, sondern es auflöst und annulliert, indem er sagt, dass es unsinnig sei dies über die logische Seele zu sagen, ist das Bekenntnis Aristoteles über die Seele und die Göttlichkeit nichts anderes als unser christliches Bekenntnis, außer dass er sich nicht zu der Auferstehung des Körpers bekennt.

Hēt [9/1] er vermischte, d.h., Paulus [vermischte].

[9/1] Vertriebenen, d.h. Unbeschnittenen

¹⁷ nicht identifiziert.

mit dem angesehenen Geschlecht, d.h. mit dem berühmten Geschlecht des Hauses Abrahams, d.h., die aus denen Propheten, Priester, Könige und Oberhäupter unseres Lebens gewählt wurden: „Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern der Kinder Abrahams nimmt er sich an.“¹⁸

[9/2] Bewacher: Gesetz, d.h., wer dem Befehl folgt, wird geschützt.

Tēt [10/1] vier: vier

[10/1] Jōtē: die Jōds, d.h. Buch der Evangelisten

[10/1] Matrosen, d.h., Führer eines Schiffes, deren Bücher einen in die himmlische Kammer gelangen lassen.

[10/2] er schilderte: Paulus schrieb

[10/2] Jurisdiktion, d.h. Gebiet

[10/2] Ausdehnung, d.h. Ort

[10/2] fleißig, d.h., jeder Mensch, der sich bemüht etwas zu tun, erwirbt damit ein Wohnhaus voller Freude.

Jōd [11/1] Jōtā mit Jōtā tötete den Verwirrten, d.h., die Geschichte erzählt, dass man in Griechenland nach dem Befehl des Königreichs die Altäre zerstörte und Kirchen baute. Man zerstörte einen Altar und fand unter der Steinmauer einen rein viereckigen [Gegenstand] wie eine [Ton]tafel, auf der mit griechischen Buchstaben Folgendes geschrieben stand: „Sobald Jōtā [ein anderes] Jōtā durchquert, werden die Seelen gerettet.“¹⁹

Denn sobald der Buchstabe Jōtā, dessen Form ein “I“ ist, ein anderes Jōtā durchquert, [entsteht] das Zeichen des Kreuzes; ein einfacher Stab, der ein Kreuz wird, auf dem unser Herr seine Hände ausgebreitet hat. Mit diesen Zeichen verfolgt er die Teufel und besiegt den Satan.

Kāp [12/1] er zielte, d.h., er schlug den Pfeil.

[12/1] fleißiger Athlet: der strebsame Kämpfer Paulus

[12/1] Gesetze der Täuschung, d.h. ihre listigen Regeln

[12/2] und Distel: Dornen mit vierkantiger Form

¹⁸ Heb 2,16. Der Pšittātext lautet: *כלם נחמס נאם פלס נכרלס לז יז נאם כל נאם פלס נחמס נאם נאם לז*.

¹⁹ nicht identifiziert.

[9/1] **لَمَّا شَهِدَ : ش :** [V1, 77v] **لَمَّا شَهِدَ** ⁴⁵ **دِيَّيْ لَ بَدَّ شَمَّ مِخْ لُجَّيْ :**

ۛ: دَمُخَلَبٍ: دَمِيصٌ حَبِيصٌ هَجَسْتِ هَمَلَكْتَ: هَمِيصٌ ذِيئٌ دَسِيصٌ. كَا شَفَا

[illegible]

[9/2] دَمِيذَتْ: تَمَهْهْ: س: دَمِ دَمِيذَتْ دَمِيذَتْ دَمِيذَتْ

❖ [10/1]. ❖

[10/1] مَقَّةٌ : مَقَّةٌ : حَبَّاءٌ دَلَّةٌ حَبَّاءٌ ❖

[10/1] دُئِمَیْ : ۴ : مَحْدَثٌ دِلَقِ ❖

[illegible]

[10/2] هُذِيْ: حَبَابٌ كَهْهٌ ❖

❖ لِهٖ اُصْحَابٌ : لِهٖ حِبٌّ [S, 75v] [10/2]

❖ ۱۰/۲ [۱۰/۲] دېځمکې : ۴ : ۲

[10/2] جَبْتُ : شَ : حَلَّتْ لِي دِيلَتِي مَدِيرِ دَقْلِي هِسْ عَمَّ مَعْدَا دُمَلِي

❖ **مَقَامٌ**

د. [11/1] مَقْلُ صَفْطَى بَهْلِسِ لَحْظَ : لَمَقْلُ اُحْبَابَ : دَجَلُ اَدَل دَهْتِ .

جِدْ سَمًا وَمَصَدَّتْ دِخْلُخْمًا دِيكْسَدَه تَكَمَّه هِيَجَه تَجَّه : [V1, 77v]

عَبْدَهُ 49 عَكَأَ سَدَّ: هَذَا خَصْمٌ سَابَهُ يَهْتَهُ حَافً سَدَّ مَذْحَكًا 50 دَمَذْهَلًا

لَمْ يَكُنْ لَكَ عَلَيْهِ حَقٌّ أَنْ تَقْرَأَ كِتَابَ اللَّهِ: أَجَبَ: يُفْهَمُ دَمْعًا

صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ وَخَيْرٌ لَكَ مِنْ ذَلِكَ خَيْرٌ

شَحَابٌ هَمٌّ هَخِيمَةٌ : I هَجْدٌ كَبْدٌ تَهْمَةٌ سَدَّاءٌ : حَبٌّ دُرُكْبٌ

كُتِبَ لِي أَتُحِبَّ مَن يُحِبُّكَ فَحَبَّبْكَ: وَصَلَّى شَمْسًا. أَمَّا دَعَاكَ مَخْذُومًا ٥١ لِيُدْعَاكَ

لَکھو۔ اے دہلیہ⁵² ذرا کچھ ہوج لھٹے ❖

٤. [12/1] حَبَدٌ : ش : مَحْسَبٌ يَلْدُ ❖

[12/1] **اَللّٰهُمَّ اِنِّىْ اَسْأَلُكَ بِرَحْمَتِكَ وَرَحْمَةِ رَحْمَتِكَ . بِرَحْمَتِكَ وَرَحْمَةِ رَحْمَتِكَ . بِرَحْمَتِكَ وَرَحْمَةِ رَحْمَتِكَ .**

[12/1] **پُجھت پوجت: ۴: مہدّہ ۴۴ دجگہ ❖**

[12/2] هه دهه⁵³: حقه دېگب ټخيمه ❖ [S, 76r]

⁴⁵ S. **بسم الله** | ⁴⁶ **ح** infra lin D | ⁴⁷ Pl. A3 | ⁴⁸ **فعل** D | ⁴⁹ Sg. A1, D, S | ⁵⁰ om. D | ⁵¹ V1: Textlücke bis Ende des Kommentars von M36 | ⁵² **دست** D | ⁵³ **هه قه** D

[12/2] und Brombeerstrauch: viele Dornen, d.h. die Häresie der Heiden und die der kreuzigenden Juden

[12/2] er zündete an: er verbrannte.

[12/2] glühend: flammend. Es war Paulus, der sagte: „*Wer wird zu Fall gebracht, und ich brenne nicht?*“²⁰

Lāmad [13/1] Sterndeuter, d.h., Wissenden, die die Umkreisung der Sterne berechnen können.

[13/1] Sternforscher, die über die Bewegung der Sterne sprechen [und wissen], wann welcher Stern wen begleitet. Oder er schaut auf die Sterne und deutet sie so und so.

[13/1] der Eifrige schlug, d.h., wie die Athleten schlägt derjenige, der stark ist den, der schwach ist, nieder.

[13/2] Rhetoriker: weise Sprechenden

[13/2] Sophistiker: kunstvoll Diskutierenden

[13/2] sie verwirrten den Abtrünniger, d.h. den Satan

Mīm [14/1] Redner: sie überzeugen durch ihre Rede.

[14/1] sie bezichtigten: sie beschuldigten.

[14/1] und sie verachteten: sie brachten keine Wertschätzung für den Nörgler, d.h. für den Sünder auf.

[14/2] sie befolgten, d.h., sie begleiteten.

[14/2] sie flüchteten, d.h., sie suchten Zuflucht.

[14/2] mit Diatessaron, d.h., mit einem Evangelium, das aus vier [Teilen] zusammengestellt ist.

[14/2] Aufruf: der Prediger Paulus

Nūn [15/1] Tropfen: Öl des Christentums, das beim Zeichnen die Segnungen vermehrt.

[15/2] auf die Sünde: auf die Torheiten, die wissend geschehen.

[15/2] durch die sündhaften [Verhaltensweisen]: Sünden, die nicht wissend ist.

Semkat [16/1] sie verabscheuten: sie verachteten ihren Irrtum.

[16/1] leiblich: körperlich

[16/1] und von Lehm, d.h., adamitisch, weil es wird erklärt, dass Adam mit rotem Staub durch die Hand Gottes gemischt wurde.²¹

²⁰ 2Kor 11,29

²¹ Vgl. Gen 2,7 und Gen 3,19

[16/2] Zufluchtsort: himmlische [wörtl.: obere] Kirche, für die unsere Kirche ein Beispiel ist.

Ē [17/1] Ärger: Torheiten

[17/1] Gemurmél, d.h. [Gemurmél] der Magier und der Heiden, d.h. deren verlogene Lehre

[17/1] Unbesonnenheiten, d.h. ihre unausgeglichenen Taten

[17/1] zum Untergang [Führender]: Satan, der im Abgrund der Sünde versinkt.

[17/2] sie gingen unter: sie wurden verjagt in die Tiefe des Meeres.

Pē [18/2] Ungebildete, d.h. Apostel, die einfach waren und ohne die Bücher zu kennen, begriffen hatten.

[18/2] Nörgler: das Volk Israel, das über Gott meckerte²² und redete²³.

Qōp [19/2] Einfachen: die heiligen Apostel²⁴

[19/2] Ausdehnung: ganze Welt, d.h., von dem östlichen Teil der Sonne bis zu ihrem westlichen [Teil].

Rēš [20/1] Beschützer: verteidigenden Väter

[20/1] der Leiter: der Gute

[20/1] der Fromme: er macht Gutes aus dem, in das er versunken ist. So wie Theologos²⁵ es gesagt hat: „*Es gibt keinen besseren Besitz, als dass man das Gute sich zu eigen macht.*“²⁶

Šin [21/1] Unruhestifter: der Listige: Satan

Tāw [22/1] Dreck: das, was am Boden einer Wein- und Öl-Tasse übrigbleibt.

[22/1] schmutzig: verdorben

[22/1] Tyrannei, d.h., [Tyrannei] des Heidentums, welches sich gegen Gott despotisch erhebt.

[22/1] Klage: Gemurmél der Magier

[22/2] Dummheit der Verfluchten: Torheit der Bösen

[22/2] Verwirrten: die Welt des Fleisches „*Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist*“ [und der Geist gegen das Fleisch]²⁷, sodass sie wissen[tlich] ihrer Taten [bezüglich] des Fleisches Ehebrecher sind usw.

²² Im Syrischen steht das Verb im Plural.

²³ Im Syrischen steht das Verb im Plural.

²⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

²⁵ Vgl. auch M2K/15/7; M30K/14/1; M48K/20.

²⁶ nicht identifiziert.

²⁷ Gal 5,17

Tāw [23/2] durch ihre Unterstützung, d.h. durch ihre Verteidigung
[23/2] geplagte, d.h. jemand, der wegen des Namen des gepriesenen Gottes gequält
wurde.

Über die Zerstörung des Ganzen und über die Nichtigkeit der irdischen Zeit
Und in allen Nomen gibt es einen Jōd.

1 Jōd[-Einl.]

Der gefürchtete und letzte Tag erweckte meine Gedanken mit Bestürzung, um sichtbar zu machen, wie die Schönheit der Schöpfung zerstört wird und verwelkt.

2 'Ālap

Das Wesen, das ewig existiert, brachte die Körper ins Sein und er erzeugte die Schönheit der Schöpfung durch den gegensätzlichen Widerspruch.

3 Bēt

Durch das erhabene Wissen weiß es wie [und] was sich ziemt und wann es das beenden wird, was sichtbar wird und das Verborgene zur Enthüllung bringt.

4 Gāmal

Vollkommen und wunderbar ist das enthüllte Haus, das der Erbauer voll Güte errichtet hat.

Und das verborgene Haus ist weitaus vollkommener, gepriesener, begehrenswerter und prachtvoller.

5 Dālad

Es gibt in der zeitlichen Wohnstätte Plage und ein elendes Leben, in der ewigen Wohnstätte aber Ruhe am achten Tag.

| | |
|-------|----------|
| S | 76v-77v |
| C1 | 81r-82r |
| V1 | 78r-78v |
| V2 | 48r-48r |
| V3 | 94r-95r |
| L1 | 99r-100v |
| A3 | 87v-88v |
| Ed. B | صج-صج |

^{3.2} וְהָיָה כִּי יִשְׁכַּח אֶת-הָאֵלֹהִים וְהָיָה כִּי יִשְׁכַּח אֶת-הָאֵלֹהִים וְהָיָה כִּי יִשְׁכַּח אֶת-הָאֵלֹהִים [S, 76v]

بَدَّ مَعْدُومَةً شَدِيدَةً حَذَّ: هَدَّ⁴ شَجَّعَهُ

دیکھ ۵ جتنے وہ دے جسے نہ دے ۷.۶a ❖

د 1 مه څيزه په ښه ډول: ځيښت په ځيښت.

دَلِيلُ مَنْ يَهْتَدِيهِ هُتَمَلٌ : هَجَرْتُهُ كَذِبًا وَدَمَعْتُ سَوْءًا ❖

[illegible]

وَبِهِمْ جَنَّتُمْ حَقًّا: لَمْ يَكُنْ كَذِبًا دَفْنًا⁸ ❖

ك 3 جِ بِدِيهِ دِمَكَلْ : نَدِد دَدِلَسِي زَمْدَا هَكَلْ .

❖ **مَنْ يَكُنْ لَهُ عِلْمٌ كَيْفَ : هُنَا⁹ لَيْتَ كَيْفَ**

١٠ 4 اَمْ يَخْشَى الْيَوْمَ الَّذِي يَصْعَدُ فِيهِ السَّامِرَةُ ۝

• نَبِيٌّ مِّنْ خَلْقِكَ خَصَّكَ بِهِ خُصًّا : عَجَبًا وَذِكْرًا وَتَعْظِيمًا وَتَكْرِيمًا •

د 5 دله حده نځه وچته: **صبركم آي هيتي ده** ¹¹.

بِهِ حَيْدٌ لِّكَلْبَيْتٍ: تَسْلَى حَمَلٌ مَّحْبَتٍ [S, 77r]❖¹²

V1: Ende der Textlücke

¹ C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² **سَمِعْتُ** V3, sura lin **تَكُنْ** | ³ **كَمْ مَعْدَدٌ كَمْ** in marg H, P |

⁴ **عد** S1 | ⁵ **دعد** A1 | ⁶ in marg S; add. **عد هه** V1; add. **هه لكك** V2;

add. **ሕይወት** V3; add. **ሕይወት** N1, E | ⁷ **ሕይወት** S3 | ⁸ **ሕይወት** A3 |

⁹ **ملاحظة** A3 | ¹⁰ N2: M37/4/4 und M37/4/2 sind vertauscht; L1: M37/5/1 und M37/5/3 sind vertauscht,

verbessert supra lin w.i.T. | ¹¹  V3 | ¹²  A3

P2:

^a add. ۲۹۵۷

6 Hē

Der leibliche, körperliche und materielle Tempel und sein Schmuck¹ lassen nach und sie erhalten eine entscheidende Zerstörung und Ruhe.

7 Wāw

Und ihre Ordnung² erfährt³ eine Wandlung und ihre Anordnung erfährt den Zerfall. Und sein ruhmvolles Wesen ist nicht von Dauer und geht zu Ende wie die nächtlichen Träume.

8 Zēn

Aber vom Glanz der Edlen und von der Pracht der Schönen bleibt ein Staub, und er wird erfüllt [wörtl.: voll] von Dunkelheit durch die Geschichte.

9 Hēt

Die Süße der Süßigkeiten wird verachtet bei der erwarteten Vollkommenheit. Und jener, der nicht siegreich war, schied mit würdiger Begleitung aus seinem Leben.

10 Tēt

Der vollkommen Demütige trug die höchsten Orden, und die Freunde der Unterdrückung und der Bosheit wurden verachtet und das süße Joch wurde missachtet.

11 Jōd

Das Abbild, das durch die Vorstellungskraft gezeichnet wurde, nahm im Spiegel eine Ähnlichkeit an, die seine Neigung erfreute und die Dummen sehr verwirrte.

12 Kāp

Der Ehrwürdige tröstet sich durch den Gedanken, dass das kluge und reine, über welches der Sichtbare erzählt, von der Zeitlichkeit verblasst.

13 Lāmad

Es gibt unter den beständigen Wesen kein körperliches Wesen, das ihre Essenz und ihre Art, die wie Spinnennetze gelockert und abgenutzt sind, annehmen.

14 Mīm

Die Vernünftigen bleiben beständig [wie] die Heiligen und die Geistlichen. Die Trägheit ihrer Natur löst sich und wird zu feinen Hindernissen.

¹ Im Syrischen steht hier Plural.

² Im Syrischen steht hier Plural.

³ Im Syrischen steht hier Plural.

- 6 א אֲמַלְלָהּ יָדָא פִּיזְדָּתָא : וְיַעֲבֹדָהּ מִשְׁמִינָא .
- 7 ה הַבְּזִיב יִיבָאָהּ וְיַמְמִדָּהּ : מַחֲבִיבָהּ תַּחֲבִיב מִיָּכָא .
וְיַחֲבִיבָהּ מִחֲבִיבָהּ מִיָּכָא :¹³ וְיַחֲבִיבָהּ מִשְׁמִינָא שְׂעִי עָדָהּ .
- 8 ו וְיַחֲבִיבָהּ יָדָא דְּוִיזְדָּתָא : וְיַחֲבִיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא :¹⁴ יִלְכִּיט יָכָא .
- 9 ט טָכָא דְּסִיבָא¹⁶ מִיָּכָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 10 כ כָּכָא דְּכָכָהּ מִיָּכָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 11 ט טָכָא דְּיָזְדָּתָא מִיָּכָא : וְיַחֲבִיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 12 פ פִּיזְדָּתָא¹⁸ יָדָא לְיָכָא : מִיָּכָא יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 13 ק קָכָא דְּיָזְדָּתָא : דְּיָזְדָּתָא¹⁹ חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 14 ר רָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 15 ש שָׂכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 16 ז זָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 17 ח חָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 18 ט טָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 19 י יָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 20 כ כָּכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 21 ל לָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .
- 22 מ מָכָא דְּיָזְדָּתָא : חַבְבִּיבָהּ יָדָא דְּיָזְדָּתָא .

¹³ B1, durchgestrichen, supra lin w.i.T. | ¹⁴ supra lin B2 | ¹⁵ S3 מִיָּכָא | ¹⁶ A3 מִיָּכָא

¹⁷ D מִיָּכָא | ¹⁸ L1: wiederholt und durchgestrichen | ¹⁹ P חַבְבִּיבָהּ | ²⁰ N1, verbessert in marg w.i.T. | ²¹ B^S, A^Y מִיָּכָא | ²² V2, V3 חַבְבִּיבָהּ

15 Nūn

Die Lichter im Himmel sind befestigt und werden zum Äther des Firmaments.
Sie fallen mit Zeitverzögerung am Ende der Tage, die kommen werden.

16 Semkat

Die Schönen [wörtl.: die schön Aussehenden] sind offenbart, und der süße Geruch wird ausgewählt durch die ehrwürdige Freundschaft. Sie werden betrachtet [und] durch die Nichtigkeit gelöscht.

17 ʿĒ

Die Starken, die Eitlen, die Untertanen, die Obrigkeit⁴
und die weisen Theoretiker erkennen [wörtl.: schmecken] den bitteren Geschmack der Vergänglichkeit.

18 Pē

Philosophen, Diskutierende,
Wächter und Narren bekommen Angst und springen wie Betrunkene.
Sie sterben und werden elend.

19 Ṣādē

Gefüllte Wohnstätten sind entseelt,
sie sind betrübt und verkümmert für den Betrachter,
der sich am Tag des Abgangs
des Bösen bei seinem Kämmerer niederlässt.

20 Qōp

Die Auferstehung tröstet und [wirkt] bekehrend
und führt zum ewigen Leben
diejenigen, die gestorben und todmüde sind, und sie ruft
zur Auflösung der begrabenen Bösen.

21 Rēš

Viele Taten des Schöpfers ähneln dem tiefen Meer.
Seine Einsichten sind erhaben und gefüllt mit ausgewähltem Wissen.

22 Šin

Sie sind erfüllt und erlangen Vollkommenheit und werden zum einzigartig Vollendeten.
Und sie machen den Heiligen weise und erleuchten ihn, und damit lassen sie alles
Törichte erkennen.

⁴ Im Syrischen steht hier Plural.

- 15 **ב** פֿאַרשפּאַרן דאָס דאָספּאַרן: מיינען דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: דאָספּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן ❖
- 16 **ה**²³ **ה** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן²⁴ פֿאַרשפּאַרן²⁵ ❖
- 17 **ו** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן [S, 77v] ❖
- 18 **ז** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן ❖
- 19 **ח** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן ❖
- 20 **ט**²⁶ **ט** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן²⁷ ❖
- 21 **ד** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן ❖
- 22 **ה** פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן.
 פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן: פֿאַרשפּאַרן דאָספּאַרן דאָספּאַרן ❖

²³ E: schwer leserlich | ²⁴ פֿאַרשפּאַרן V3 | ²⁵ in marg V2 | ²⁶ D: M37/20/1 und M37/21/1 sind vertauscht, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ²⁷ פֿאַרשפּאַרן V2, in marg w.i.T.

23 Tāw

Wunderbare und erhabene Erziehung unserer adamischen Natur,
zwei schönen Welten wurden geschaffen, um den Menschensohn⁵ zu beruhigen.

24 Tāw

Ihr sollt jubeln über die Einigkeit des Seins und den offenbaren Sieg.
Und die Güte des Herrn wird [zum Erbe und] durch das Erbe die Ewigkeit behausen.

**Erläuterung zu den Nomen und Gedanken, die es in diesem Mēmṛā gibt
[= M37K]:**

ʿĀlāp [2/3] Widerspruch in der Auseinandersetzung, d.h., aus den Widersprüchen, die gegensätzlich sind, richtete er seine Schöpfung auf, d.h., aus dem Körper des nicht körperlichen, [wie]: warm und kalt, feucht und trocken, schwer und leicht, dunkel und hell, dünn und dick, lang und kurz, gut und böse.

Hē [6/3] sein Schmuck lässt nach, d.h., wie jemand, der in eine kleine Welt eintritt: der erstgeborene Mensch am Ende des Tages ist wie die große Welt an einem anderen Tag.

Tēt [10/2] Bosheit, d.h. arrogante Unterdrückung

Nūn [15/3] mit Zeitverzögerung, d.h., in einer begrenzten und kurzen Zeit [wörtl.: Stunde]

ʿĒ [17/4] Vergänglichkeit, d.h., Abgang, mit dem man aus der Welt scheidet.

Pē [18/1] Diskutierenden, d.h., diejenigen, die ihre Erziehung durch Diskutieren, Lehre und Erfahrung erworben haben.

Šīn [22/2] zum Einzigartigen, d.h. zum Gott

Tāw [23/4] der Schwache, d.h., der Menschensohn wie Paulus [es gesagt hat] „*Ich elender Mensch!*“⁶

Tāw [24/3] er wird behausen, d.h., er wird häuslich.

[24/4] durch das Erbe die Ewigkeit, d.h. das Erbe der zukünftigen Freude und des ewigen Lebens

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁶ Röm 7,24

Erstaunliche Ermahnung zu den schönen Gewohnheiten [wörtl.: Art und Weise]

In jedem Nomen gibt es ein Kâṣ und darauf enden [auch] die Petḡāmē.

[Der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende [der Petḡāmē steht],

[ist] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Kâṣ[-Einl.]

Die Natur, die einen Demut lehrte [wörtl.: verwandelte], erinnerte an deinen Tod und deine Vernichtung. Im Weingarten glückte es deinem Herrn, und er erkannte das Ende deiner Hoffnung.

2 'Ālāṣ

Neige dein Ohr hin zu demjenigen, der dich mit Weisheit belehrte und dich dann mit seinen Versprechungen tröstete, deinen Feind betrübte und durch [seine] Gerechtigkeit deinen Trost steigerte.

3 Bēt

Mit Hilfe der Bücher durchforsche [wörtl.: beackere] deine Gedanken, damit deine Güte über deine Vernichtung siegt.

Und mit deiner Waffe und mit Ermutigung besiege deinen kämpferischen Nachbar.

4 Ḡāmal

Der dich in jedem Rang Vollendende setzte dir die Krone der Weisheiten auf. Um dienlich zu sein, lehrte er dich und regte dich an. Und er [linderte] deine Ermüdung und löschte deinen Durst.

5 Dālaḡ

Reinige dein Wesen durch deine Tat und deine Seele möge enthaltsam sein durch deine Unterwürfigkeit. Verneige dich vor dem Siegreichen, der dich belehrte, damit du den Böswilligen betrübst, der dich vernichtet.

| | |
|-------|-----------|
| S | 78r-79r |
| C1 | 82v-84r |
| V1 | 79r-80r |
| V2 | 49r-49r |
| V3 | 95v-97r |
| L1 | 101r-102r |
| A3 | 89r-90r |
| Ed. B | صلى - صلى |

²ကယုဒဝ ပုရိသ် ¹ကိဏ္ဍက [S, 78r]

مُذَاهِبُهُمْ فِي الْمَسْأَلَةِ دُونَ، وَفِي حَقِيقَةٍ.

هَبْجَد تَمَلَّحْ : هَجَه مَحْلَصَة فَيَكْمَلُ : هَسْدِمِيَّة ٣ اَ اَ اَ اَ ٤ دِ ذِ اَ اَ اَ اَ ❖^{a.6.5}

٥ 1 حَتَّىٰ دَلِمَ حَجَّ حَذَىٰ : ٥٢ دَجْدَ مَعَا ٥ ٥٢ حَذَىٰ .

20. اَجْبَدُ جَدًّا مَدِّي : 20 مَدَّ جَدُّ 7 هَجَّ دِهْدِي ❖

٢ ٢ ذى الحجة كذا ذى : حجة ٥ ذى ح.

صَمَّ كَحَتَّةٍ ٩ هَذَا جَمْعٌ كَقَوْلِي: هَذَا جَمْعٌ جَاءَهُمْ صَمٌّ ١٠

ب 3 خجعتی حذوب سمعتی: هیوخی عمتی کسمتی.

هَلِكُمْ خُتْلًا تَجِبِي : وَجِبِ حُسْنِي هَلِكُمْ تَجِبِي¹⁰ ❖

4 د ګمەډي دېج د دځي : ه ج ل د س ټ م ل ځ ي .

لَمُجْتَدِهٖ زَكَاةًۭۤ اَوْ يَذَّابِفِ : هٰذَا جَزَاءُ سَيِّئٍ فَعَلٰى ؕ

د 5 دَخْلُ نَبِيٍّ خَلِّجِيٍّ : هُنَا نَجِيٍّ حَمَلَتِيٍّ .

١١ هَذَا هُوَ الْكِتَابُ الَّذِي يَنْبَغِي أَنْ يَكُونَ فِيهِ

¹ L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² 𐤋𐤍 𐤌𐤍𐤕𐤕 in marg H, P | ³ 𐤋𐤍𐤕𐤕 L1, supra lin | ⁴ B1, N2: wegen Seitenwechsel doppelt geschrieben | ⁵ add. 𐤋𐤍𐤕𐤕 𐤋𐤍𐤕𐤕 V3; add. 𐤋𐤍𐤕𐤕 V2 |

⁶⁷ in marg S | ⁷ **هذ** A1, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ⁸ **كذ** B2, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ك** und **ذ** | ⁹ **تعه** P | ¹⁰ L1: M38/4/4 und M38/4/2 sind vertauscht |

¹¹ **١٢٥٨** V4, C2, A2, N2, B1, B2, H, E, L2, S2, S3, N3, A3 , A^L, A^S | ¹² **١٢٥٩** B2, durchgestrichen und verbessert in marg w.i.T.; **١٢٥٩** infra lin S

P2:

^a add. **add. add. add.**

6 Hē

Mache dein Herz zum Tempel deines Gottes und beweine deinen Schmerz und deine Sünde, damit dein reiner Name fortbesteht und deine Sonne dich durch die Morgendämmerung erreicht.

7 Wāw

Und bändige deine Versuchungen [wörtl.: Verlockungen], die dich erobert haben. Und sammle deine Gedanken, die dich aus der Fassung gebracht haben und dich hier und da in die Irre führten und dich in einen aus Trübsal [gewebten] Mantel kleideten.

8 Zēn

Besiege deinen Eifer, deinen Zorn und deine Begierde und verberge dein Geheimnis, damit dein Erfolg über dein Verführen siegt und deine Vorzüge und deinen Reichtum sich vermehren.

9 Hēt

Deine Weisheit wird deinen Ruhm verkünden, und dein Salz wird deine Hypostase würzen. Und deine Güte wird deinen Glanz vervielfältigen. Und deine Lampe wird dein Öl halten.

10 Tēt

Vielleicht vollendet der Erfolg deine Anstrengung [wörtl.: Lauf] und führt dich auf deinem Weg nach vorne und in die Versammlung der Cherubim, und dann gibt er dir Macht, dadurch, dass du in ihrer Mitte [wörtl.: ihrer Umkreisung] [stehst].

11 Jōd

Dein Wissen möge dich und deinen Schöpfer offen und verborgen würdigen. Und du mögest durch deine Führung die erste sein und deinen Feind durch dein Versprechen verärgern.

12 Kāp

Deine Gerechtigkeit, deine Intelligenz und deine Demut werden¹ dich segnen. Und deine Aufrichtigkeit wird dich im Königreich des Gerechten bemächtigen und dich stützen.

13 Lāmad

Er hat dich mit der ganzen Kraft deiner Gedanken und deiner Rede, deiner Taten und deiner Mühen sowie deinem Stillsein und deiner Stimme gebildet.

¹ Im Syrischen steht das Wort im Singular.

- 6 **א** **הַמִּיכָל לִי לְזִמְתִּי. הַחֵן לִבְתִּי הַכֶּסֶף.**
- 7 **ה** **דָּגְלָה חֶבֶד עַמִּי. הַיָּמִינִי נִדְּגָה¹³ עַמִּי יָשָׁה¹⁴.**
- 8 **ו** **וְהָיָה לְסִמְלֹתַי דְּחַמִּי. הַיָּבֵית סַמִּינִי דְּכִסְמִי.**
- 9 **ז** **וְהָיָה לְעֵשֶׂה מִי. הַכְּמִיחַ חֲבִדָּה לְלִחְמִי.**
- 10 **ח** **וְכִבְּרִיתִי הַלְוֵה יָרִי. הַלְזִלְתִּי הַחֵן לְדָוִי.**
- 11 **ט** **דִּיּוּחַ חֲמִדִּי לְבִרְוֵי. הַנְּחַדֵּם יִמְדִּי הַיָּרִי.**
- 12 **י** **יִשְׁמַחֲרִי אֲדָוִי¹⁵ עַמִּי. הַכְּסֵה מִי אֲדָוִי מִלִּי.**
- 13 **כ** **הַכְּמִיחִי¹⁶ אֲדָוִי יָמִי. הַכְּסֵה יִלְחֵם מִי מִי.**
- 14 **כ** **יָרִי נִחְלִיחַ חֲמִדִּי¹⁷ לְזִמְתִּי. הַכְּסֵה מִי לְזִמְתִּי¹⁸ עַמִּי¹⁹.**
- 15 **ל** **וְכִיבְּרִית חֲזֵה יִלְחֵם מִי. הַנְּחַדֵּם²⁰ יָרִי נִחְלֵם.** [S, 78v]
- 16 **מ** **נִחְלֵם יָרִי דָּקִי הַלְזִלְתִּי. אֲנִי²¹ יִלְחֵם הַכְּסֵה²².**
- 17 **נ** **וְהַנְּחַדֵּם²³ יָרִי עַמִּי. הַנְּחַדֵּם לְחֵזֶק עַמִּי דָּקִי.**
- 18 **ס** **יִלְחֵם יָרִי דָּקִי אֲנִי. הַנְּחַדֵּם עַמִּי עַמִּי.**
- 19 **ע** **וְהַנְּחַדֵּם יָרִי אֲנִי. הַנְּחַדֵּם יִלְחֵם עַמִּי.**
- 20 **פ** **יָרִי נִחְלֵם חֲזֵה מִי. הַנְּחַדֵּם יִלְחֵם עַמִּי.**
- 21 **צ** **וְהַנְּחַדֵּם יָרִי מִי. הַנְּחַדֵּם יִלְחֵם עַמִּי.**
- 22 **ק** **וְהַנְּחַדֵּם יָרִי מִי. הַנְּחַדֵּם יִלְחֵם עַמִּי.**
- 23 **ר** **וְהַנְּחַדֵּם יָרִי מִי. הַנְּחַדֵּם יִלְחֵם עַמִּי.** [S, 78v]

¹³ נִדְּגָה A3 | ¹⁴ יָשָׁה A3 | ¹⁵ עַמִּי A3 | ¹⁶ הַכְּמִיחִי C1, C2, V4, A2, N2, B1, B2, H, E, L2, S3, N3, A^L, A^S | ¹⁷ חֲמִדִּי N2, H, T | ¹⁸ לְזִמְתִּי L1, D | ¹⁹ עַמִּי supra lin V2 | ²⁰ הַנְּחַדֵּם A2, C1, C2, N2, E, V3, V4, D, T, B2, L2, S2, S, H, N3, V2, A3, S3, A^L, A^S | ²¹ אֲנִי A3 | ²² ~ C1, T | ²³ הַנְּחַדֵּם A1 | ²⁴ supra lin S

14 Mim

Reinige dein Wort durch deine Weisheit und deine Bewegung, deine Ruhe und deine Freude, damit dein Feind und dein Freund dich preisen und dein Jubel durch deinen Namen gesegnet wird.

15 Nūn

Dein Licht wird wandern in dein Heim durch deine Tür [wörtl.: Offenheit] und durch dein Zimmer.

Und dein Frieden, deine Liebe und deine Ruhe werden überall durch deine Gedanken herrschen.

16 Semkat

Halte deine Hoffnung auf deinem Stab, deine Zuflucht, deinen Glauben und deinen Ritus. Sie werden deinen Tempel und deine Gesetze säubern und Unterstützung für dich sammeln.

17 Ē²

Dein Geist und dein Bewusstsein werden dir die Kontrolle deines Blicks und das Gericht verkünden so wie die Sauberkeit der Äcker deine Samen und die Fülle der Pflüge deines Bodens [aufnimmt].

18 Pē

Dein Mund möge deinen Verfolger segnen, und dein Herz möge dich Bescheidenheit lehren.

Und dein Gedanke soll durch Erfolg deines Gebetes unterbrochen werden.

19 Šādē

Dein Wille möge dich zurechtweisen und dich verbessern und deine Hand möge deinen Unterdrücker besiegen.

Und deine Beute möge dorthin in dein Land zurückkehren, wo dein Erlöser dich leiten wird.

20 Qōp

Deine Heiligkeit möge strahlen und über das dir gegebene [wörtl.: natürliche] Land hinaufsteigen.

Und dein Urteilsvermögen möge dich preisen und im Königreich deines Herrn dich erfreuen.

² Diese Strophe fehlt bei Edris, *Qaṣā'id*, S. 178.

- 14 מ מילכִּי חֲמִיר כְּסִמְחָתִי : הָיָה לִי הַיָּלֶדֶת הַבְּרִיָּה .
 דְּבִלְכִּי²⁵ הָיָה הַדְּסָתִי : הַיָּלֶדֶת דָּוָה בְּכִמְחִי ❖
- 15 כ כִּמְחִי בְּכִי לֵאמֹר : כִּי־תִכְּרִי בְּבִיָּה־הִיא .
 בְּכִמְחִי הַסְּמִי הַבְּנִי : בְּכִי חֲדָה בְּבִיָּתִי ❖
- 16 ה הַבְּנִי לִבִּי סִמְחָתִי הָיָה²⁶ : הַסְּמִי־הִיא הַבְּכִיָּה .
 בְּחִיָּה לִשְׂמִיָּה²⁷ הָלַמְחִי : בְּבִיָּה־הִיא לִי הַבְּכִיָּה ❖
- 17 ד חֲבִיבִי חֲבִיבִי הַבְּנִי : הַבְּכִיָּה־הִיא סִמְחָתִי הַבְּכִיָּה .
 הַבְּכִיָּה לִשְׂמִיָּה דְּבִיָּה : הַבְּכִיָּה־הִיא חֲדָה דְּבִיָּה ❖
- 18 ה הַבְּכִיָּה בְּנִי לִדְבָרִי : הַבְּכִיָּה חֲבִיבִיָּה לִי .
 הַבְּכִיָּה לִי לִיָּה־הִיא : לִבְכִּיָּה־הִיא חֲבִיבִיָּה ❖
- 19 ו בְּכִיָּה־הִיא לִיָּה־הִיא : הַבְּכִיָּה לִיָּה־הִיא לִיָּה־הִיא .
 הַבְּכִיָּה לִיָּה־הִיא סִמְחָתִי : לִיָּה־הִיא דְּבָרִיָּה לִיָּה־הִיא ❖
- 20 ז בְּכִיָּה־הִיא לִיָּה־הִיא : הַבְּכִיָּה חֲדָה לִיָּה־הִיא .
 הַבְּכִיָּה־הִיא לִיָּה־הִיא : הַבְּכִיָּה־הִיא מִדְּבָרִיָּה־הִיא ❖

25 דְּבִלְכִּי N3 | 26 supra lin S1 | 27 לִשְׂמִיָּה S1 | 28 הַבְּכִיָּה־הִיא N3

21 Rěš

Du sollst Besonnenheit bei allen deinen Taten vollbringen und dein Verlangen unterdrücken.

Und du sollst dir die Engel zum Freund nehmen und sie sollen alle deine Schritte bewachen.

22 Šin

Der gesegnete Sitz deiner Seele wird dich segnen durch deine Tugend und deine Heiligung bei allen deinen Diskussionen sowie bei deinem Eintritt und Ausgang und deiner Mühe.

23 Tāw

Deine Gnade soll sich niederlassen und herrschen, wo deine Meinung [wörtl.: Gedanke] erwartet wird.

Dein Dienst wird vor deinem Ende kommen, und wir werden dich beschenken.

24 Tāw

Du, unser König, sollst deine Gnade an deinen Diener schenken als Gabe deines Königreichs.

Damit wir dich bei deinem Gastmahl preisen können, und sie werden mit deinem Glanz gereinigt.

Erläuterung zu den Gedanken und Kommentar zu den Nomen in diesem Mēmra
[= M38K]:

’Ālap [2/1] zu demjenigen, der dich belehrte, d.h., zu demjenigen, der dich lehrte.

Bēt³ [2/2] er steigerte, d.h., er vergrößerte.

[3/1] durchforsche, d.h., bearbeite

[3/3] kämpferisch: gegnerisch: Satan

[3/3] dein Nachbar: so wie der Lehrer, Mār^y Narsai, sagte: „*Der böse Nachbar existierte von Anfang an in unserer Natur.*“⁴

Dālad [5/2] der Siegreiche: Messias

[5/2] der Böswillige: hinterlistiger Feind

Hē [6/1] mache dein Herz zum Tempel, d.h., mache ihn zum Tempel.

³ Anstatt ’Ālap steht Bēt.

⁴ nicht identifiziert.

[6/4] und deine Sonne dich durch die Morgendämmerung erreicht, d.h. bei der Auferstehung „Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.“⁵

Wāw [7/4] Mantel, d.h. Gewand aus Pelz

Ḥeṭ [9/4] und deine Lampe möge dein Öl halten, d.h., das Öl deines Erbarmens soll deine Lampe zum Leuchten bringen [wörtl.: vorbereiten].

Jōd [11/1] dein Wissen möge dich und deinen Schöpfer [offen und verborgen würdigen], d.h., wisse um dein Wesen und um ihre Verächtlichkeit, deinen Gott und seine Größe und warum du ihm [etwas] schuldig bist.

Kāp⁶ [14/1] Reinige, d.h., wiege das Gewicht [wörtl.: die Quantität] deiner Worte mit allen deinen Taten auf.

Qōp [20/1] deine Heiligkeit möge strahlen, d.h., deine Reinheit möge dich strahlend machen. auf dein dir gegebenes [wörtl.: natürliches] Land. d.h., auf dem Rang, auf den Adam hinaufgestiegen war, bevor er sündigte⁷.

Tāw [23/1] sie soll sich niederlassen: sie soll sich [einen Wohnsitz] nehmen, sich ausruhen und bleiben.

⁵ Mt 13,43

⁶ Anstatt Mīm steht Kāp.

⁷ Das Verb steht in Imperfektform.

- [6/4] הַיִּמִּינִי הַדְּבָרִי חֲמִשָּׁה⁴² .שׁ : חֲמִשָּׁה .שׁ חֲמִשָּׁה וְדָבָר חֲמִשָּׁה
 לְבִי יִמְלֵךְ חֲמִשָּׁה⁴³ דְּלִימָה
 .שׁ [7/4] חֲמִשָּׁה : לְהַגִּיל דְּעִזָּה
 .שׁ [9/4] הַכְּמִינִי יִלְכֵהוּ מִיִּשְׂרָאֵל : שׁ : לְבִיב מִיִּשְׂרָאֵל דְּסִמְלֵי חֲמִינִי
 .שׁ [11/1] בְּדָבָר דְּקִי הַכְּמִינִי : שׁ⁴⁴ : דִּבְרֵי לְבִיב הַכְּמִינִי : הַכְּמִינִי
 הַכְּמִינִי : הַכְּמִינִי⁴⁵ שׁ : לְבִיב לְבִיב
 .שׁ [14/1] חֲמִינִי : שׁ : מִיִּשְׂרָאֵל חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי
 .שׁ [20/1] חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי : שׁ : חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי :
 .שׁ : שׁ : דְּבָרִי דְּלִיב לְבִיב לְבִיב לְבִיב לְבִיב
 .שׁ [23/1] חֲמִינִי : חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי חֲמִינִי

⁴² om. V3 | ⁴³ חֲמִינִי S, C1, N1, L1, L3, P, T | ⁴⁴ om. D | ⁴⁵ חֲמִינִי D

Fürbitte und Lobpreis

Und in jedem Nomen gibt es ein Lāmaḍ und alle Petḡāmē enden auf einem Nūn.
Vor [dem Nūn] [steht] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Lāmaḍ[-Einl.]

Lass das enthüllte Wesen, das sich in unser Abbild hüllte, preisen und feiern.
Es bringt uns in den Palast [wörtl.: das Haus] seines Königreichs und zeigt uns so [sein] Vertrauen.

2 'Ālaḡ

Gott, der zu unserem Trost und wegen unserer Gelehrsamkeit sein Wort enthüllte,
tötete unseren Betrüger und Feind wegen demjenigen, der viele von uns verraten hatte.

3 Bēṭ

In unseren Herzen wurde uns das Buch zur Widerlegung unseres Nachbarn überliefert,
damit wir unsere Feinde besiegen, mit deren List er unseren Greis lockte.

4 Gāmal

Er enthüllte seine Offenbarungen, um uns anzuregen. Und er übergab [sie] seinen
Soldaten, um uns zu fordern, zurechtzuweisen und zu erhöhen. Und er verachtete und
verfluchte unseren Feind.

5 Dālad

Er beseitigte alle Hindernisse [wörtl.: Schwierigkeiten], um uns zu den Söhnen der
Seele zu machen, die uns erzeugt hat, um uns die Wahrheiten zu lehren, damit wir
Erfolg haben und unsere Tat vollenden.

6 Hē

Er ging einher mit der Kraft unseres Herrn und lehrte seine Anhänger, um uns göttlich zu machen. Und er ermutigte [uns] ihn auszuwählen und [ihn] einzuweihen, damit er uns unsere Sünden fortnehme.

7 Wāw

Und Propheten, die er ausschickte und die auf ihren Wegen [wörtl.: auf ihrem Lauf] litten, zog er mit Kraft zur Stärkung ein geschmücktes Gewand an, das ihnen ziemte.

8 Zēn

Sein Licht ließ er durch unseren Freudenschrei hervorströmen und er täuschte unseren Plünderer und warf [ihn] hinaus. Und in der Zeit, in der sein [wörtl.: unser] Bedrängen uns schwächte, kam er herab, um unser Vermögen zu stärken.

9 Hēt

Die Gesundheit unseres Körpers und unserer Seele, die er uns geschenkt [wörtl.: gegeben] hatte, nahm er uns und entblößte uns. Und der Frevel, der uns durch Betrug verachtungswürdig gemacht und ausgelöscht hatte, beunruhigte uns.

10 Tēt

Er tötete den Mörder, der uns verflucht hatte und gab uns Macht in seinem Königreich. Dann reihte [wörtl.: mischte] er uns unter seine Engel und rettete uns durch süße Ruhe.

11 Jōd

Er vollendete seine Lehre, und erfüllte uns mit Worten voller Erkenntnis. Und sie erhoben [uns] in die Höhen des Himmels, und offenbarten die Schlüssel zu allen, die offenbart sind.

12 Kāp

Er zierte uns mit der Krone aus mahnender Güte und Segnungen seines Königreichs, welches herrschte, um uns beständig [werden zu lassen] und uns aus unserem niederen Dasein zu erhöhen.

13 Lāmad

Wir töteten den Ungehorsamen, der ihn betrogen hatte und uns mit seinem verdammten Frevel verdorben hatte, und [nur sein] Hochmut ließ ihn Erhaben[heit] sein.

14 Mīm

Der erhabene König unserer Welt schuf sich ein Abbild, und erhob unseren Namen. Dein Eifer begleitete und befreite uns von der Unterdrückung des Tyrannen.

- [illegible]

⁹ 2 supra lin L1 | ¹⁰ ~~تس~~ P, M39/8/3-4 und M39/9/3-4 sind vertauscht, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ¹¹ ~~تس~~ L1 | ¹² A3: M39/9/1-2 fehlt | ¹³ ~~تس~~ E | ¹⁴ om. A3 | ¹⁵ ~~تس~~ Ed. B, S, N1, L1, S2, A3; ~~تس~~ D | ¹⁶ ~~تس~~ A1 | ¹⁷ om. B2 | ¹⁸ ~~تس~~ A3 | ¹⁹ ~~تس~~ L1 | ²⁰ ~~تس~~ in marg C1 | ²¹ ~~تس~~ V2, V3, V3, V4

15 Nūn

Er wird deine Reden in unserer Sprache sprechen, und deine Kraft wird unser Bedürfnis erfüllen.

Führe uns nicht in Versuchung, sondern halte uns fern von der Versehrung.

16 Semkat

Sie verstehen nichts [wörtl.: sie sind dumm] von den Schmerzen, die wir verlangen, um uns frei zu sprechen. Gib uns deinen Schutz bei unserer Besprengung [mit Weihwasser]. Und dein Schatten wird unseren Tempel beschützen, und unsere Anstrengung wird uns zu Ordnung führen.

17 ʿĒ

Verjüinge unsere Bewegungen und unser Bewusstsein, und kräftige unsere Augen und unser Gehör, damit wir nach dem dienen, was du auf unserer Erde gelehrt hast und das weitergeben, was unseren Kindern Früchte bringt.

18 Pē

Verteile die Kraft auf unsere Sorgen und alle unsere Wünsche und Bittgesuche, damit unser Matrose mit der List, mit der er uns geschlagen hat, an unserem Schiff schmiedet.

19 Šādē

Dein Kreuz wird uns bei aller Bedrängnis begleiten, es wird unseren Mörder, der uns bedrängte, töten. Es wird uns unser Ende schenken, das du uns gelehrt hast, um für alle Nöte ausgerüstet zu sein.

20 Qōp

Deine Stimme wird uns ermutigen, um uns zu retten. Und sie wird den Schmerz leichter werden lassen und [ihn] lindern.

Sie wird unsere Anstrengung verringern und wegwerfen und uns aufsteigen [lassen].

21 Rēš

Unsere Schritte sollen uns führen [wörtl.: bewegen], um für unseren Ruhm den Raum unserer Kirche zu betreten.

Du hast uns beraten und uns Gleichnisse erzählt, die unsere Hoffnung verkünden, um uns zu unterstützen.

22 Šin

Dein Frieden soll unsere Gemeinschaft begleiten und vielmehr die Krone unseres Hauptes sein.

Du sollst unserer Seele deine Sorge geben, welche unseren Unterdrücker verachten und überwältigen wird.

- 15 **ط** يَكُو مُصَلِّي لَيْتْ. هَسْكَي مُجَلِّ لَهْمُتْ. ❖
 هَكَ دِيَكِب لِيَهْمُتْ. دُكْر حَلَب كُصْهَقُوتْ²² ❖
- 16 **ه** مُجَلِّب لِيَتْمُ كُصْهَقُوتْ²³. هَسْكَي²⁴ جُكِي كُذْهَقُوتْ.
 هَسْكَي تِيَك لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ. ❖
- 17 **د** لِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
 دِيَهْمُتْ²⁵ لِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ²⁶. هَسْكَي لِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ²⁷ ❖
- 18 **ه** هَسْكَي²⁸ سَمُتْ لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
 هَسْكَي لِيَهْمُتْ. دُكْر مُصَلِّي²⁹ جُكِي³⁰ دِيَهْمُتْ. ❖
- 19 **ي** يَكُوتْ يَكُوتْ جُكِي. هَسْكَي لِيَهْمُتْ³¹ دِيَهْمُتْ³². ❖
 هَسْكَي لِيَهْمُتْ. لِيَهْمُتْ دِيَهْمُتْ. ❖
- 20 **ص** صُكِي مُجَلِّب³³ لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
 هَسْكَي لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
- 21 **ذ** ذِيَكِب لِيَهْمُتْ. دِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ. ❖
 مُجَلِّب لِيَهْمُتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
- 22 **ط** طُكُوتْ يَكُوتْ. هَسْكَي لِيَهْمُتْ. ❖
 هَسْكَي لِيَهْمُتْ. دِيَهْمُتْ لِيَهْمُتْ. ❖

²² **كُصْهَقُوتْ** P | ²³ V4, S2, C2, A2, S3, N2, N3, B1, B2, H, E, L2, A^L, A^S: M39/16/4 und M39/16/2 sind vertauscht | ²⁴ **دُكْر** S, V1, V2, V3, N1, A1, S1, L1, L3, P, D, T | ²⁵ **دِيَهْمُتْ** V2, durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ²⁶ S1: durch Rasur beseitigt | ²⁷ infra lin V2 | ²⁸ **دِيَهْمُتْ** D | ²⁹ **مُجَلِّب** A^L, A^S | ³⁰ **جُكِي** S | ³¹ **لِيَهْمُتْ** V3, verbessert w.i.T. | ³² **دِيَهْمُتْ** H | ³³ **مُجَلِّب** B^S, Q^W, A^Y, M^W | ³⁴ **لِيَهْمُتْ** S; **لِيَهْمُتْ** N2, B1, B2, H, E, L2, N3, A3, A^L, A^S

23 Tāw

Du sollst uns die Abwendung unserer Dummheit und die Abkehr von unserem klaren Weg lehren, damit wir unsere Dummheit verlieren und auf unseren geraden Weg [zurückkehren]

und damit unsere Herzen durch die Klugheit unserer Rede gewürzt werden.¹

24 Tāw

Durch dein Wort, das uns durch unsere Stärke ermutigte, wird unsere Schwäche ersetzt. Und für die Erhabenheit unserer Gestalt wirst du uns in Gewänder der Freiheit kleiden.

Erläuterung und Kommentar zu den [Wörtern] in diesem Mēmra [= M39K]:

Lāmad [1/2] lass uns preisen und feiern, d.h., wir wollen lobpreisen und singen.

Bēt [3/1] in unseren Herzen wurde uns das Buch überliefert, d.h., es steht in ihr Herz geschrieben und ihr Gewissen zeugt davon.

[3/4] unser Greis: Adam

Dālad [5/1] er beseitigte alle Hindernisse, d.h., er machte sie leicht.

[5/1] die Seele, die uns erzeugt hat: die Taufe der Seele ist die spirituelle Geburt.

Zēn [8/2] er täuschte und warf [ihn] hinaus, d.h., er schlug [ihn] und hinderte [ihn].

[8/4] er kam herab, um unser Vermögen [zu stärken], d.h., er stieg herab zu unserem Erlöser.

Semkat [16/4] er wird führen: er wird bewegen.

Ē [17/3] damit wir nach dem dienen, was du auf unserer Erde gelehrt hast, d.h., damit wir auf der Erde unseren Herzen dienen entsprechend dem, was du uns gelehrt hast, um Tugendhaftigkeit zu erlangen.

Tāw [23/2] unseren klaren [Weg], d.h. unsere natürliche Reinheit

[23/3] sie werden gewürzt, d.h., sie werden im Salz der Vernunft gelagert.

¹ Vgl. Kol 4,6

- 23 א אֵלֶּכָּה לְהַעֲלִיף בְּחִלְמִי אֶלֶּכָּה דְּרִלְמִי אֶלֶּכָּה
 אֵיבִלְמִי לִי־תֵּה אֶלֶּכָּה : אֵהֶם חֲלִיתִי³⁵ דְּחִלְמִי אֶלֶּכָּה ❖
 24 א אֵיבִלְמִי לִי־תֵּה אֶלֶּכָּה : מִלְכִּי דְּלִי־תֵּה סִילְכִי
 אֵהִלְמִי בְּלִי־תֵּה אֶלֶּכָּה : אֵלֶּכָּה לְהַעֲלִיף לִי־תֵּה אֶלֶּכָּה ❖

[M39K]

- [S, 80r] אֵהֶם חֲלִיתִי אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה דְּחִלְמִי אֵהֶם חֲלִיתִי³⁶
 ד. [1/2] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי אֵהֶם חֲלִיתִי
 ט. [3/1] חֲלִיתִי³⁷ לִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי
 חֲלִיתִי אֵהֶם חֲלִיתִי ❖ [S, 80r]
 [3/4] חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי
 ד. [5/1] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי לִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי ❖ דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : [S, 80v]
 דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי³⁹ אֵהֶם חֲלִיתִי⁴⁰ [V1, 81v]
 [5/1] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי⁴¹ דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי ❖
 ו. [8/2] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי
 [8/4] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי⁴² : אֵהֶם חֲלִיתִי אֵהֶם חֲלִיתִי ❖
 ח. [16/4] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי
 ט. [17/3] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי
 אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי מִנְּתֵּה דְּלִי־תֵּה ❖
 א. [23/2] דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי : דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי ❖
 [23/3] אֵהֶם חֲלִיתִי : אֵהֶם חֲלִיתִי דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי⁴⁴ דְּלִי־תֵּה אֵהֶם חֲלִיתִי⁴⁵

³⁵ אֵהֶם חֲלִיתִי L1 | ³⁶ C1, N1, N2, B1, E, A3 | ³⁷ חֲלִיתִי D | ³⁸ חֲלִיתִי A^L, A^S | ³⁹ Pl. D | ⁴⁰ om. S3 |
⁴¹ om. C1, S | ⁴² add. אֵהֶם T | ⁴³ om. D; דְּלִי־תֵּה B2 verbessert w.i.T. | ⁴⁴ ~ C1, A3 | ⁴⁵ add. אֵהֶם
 S1, infra lin; C2: unleserlich; om. S3, N3, B2; L3: es folgt eine geometrische Zeichnung; infra lin V4

Über die Tugendhaftigkeit

Und in jedem Nomen gibt es ein Mīm, Die Petḡāmē enden auf 'Ālaḡ und davor sind die Buchstaben Tāw, Šīn und Rēš [usw.], in der Reihenfolge von Tāw bis 'Ālaḡ.

1 Mīm[-Einl.]

Der erhabene und gepriesene Herr, zu dessen rechter Seite die vortrefflichen Siegreichen gezählt werden, ist von Glanz erfüllt [ganz] wie die Sonne im Osten.

2 'Ālaḡ

So oft die Tugendhaftigkeit durch den Verstand, der von Weisheit erfüllt ist, erzeugt wird, vergöttlicht und belebt sie den Sterbenden und reinigt [ihn] von Schmutz.

3 Bēt

Wie der demütige Moses durch seine außergewöhnliche Weisheit¹ vollkommen wurde, so vervollkommnet sie [d.i. die Tugendhaftigkeit] die diskussions[fähigen] Personen und heiligt das verborgene Bewusstsein.

4 Gāmal

Der Körperliche ist zu vergleichen mit Gras, fein und mit einem hohen Wuchs [wörtl.: Wohnsitz], und er ähnelt dem König und dem Herrn, der im Himmel mit vollkommenen Namen ist.

5 Dālad

Zu bewundern und zu deuten sind ihre Anstrengungen, die in den klaren Mēmṛē verborgen und in die Himmelssphäre emporgestiegen und für das Wohlergehen der Welt von Wichtigkeit [wörtl.: Genuß] sind.

¹ Im Syrischen steht im Plural.

| | |
|-------|---|
| S | 80v-81v |
| C1 | 85v-86v |
| V1 | 81v-82v |
| V2 | 50v-50v |
| V3 | 99r-100r |
| L1 | 104r-105r |
| A3 | 92r-93r |
| Ed. B |  -  |

3.2 $\text{Si}^{1+} \text{Si}^{1+} [\text{S}, 80\text{v}]$

بُكَ مَبْنًى ذَهَبًا.

وَجَدَ عَمَّ مَبْرَ: هِيَ بَيْتُهُ⁴ مَتَكَمِبٌ تَكْ: دَعْدِ مِيَّةَ

٢٠٥ هـ دى ٥: م ٥ ك حمد^{a.6.}

1 مَذَّكَ مَذَّكَ هَمْزٌ : دِيْمِيْس مَبْدَأٌ 7 مَبْدَأٌ .

محب⁸ میسره، هـ مکب ی مکب: خج م هـ ی مکب خج حسـ ❖

٢ ۲ مَصْب دَمَكْتَدْ مَبْدَ ذَهَّآ : صَخْرَ دَمَكَ سَجْمَا.⁹

مَنْ كَفَرَ ۖ فَمَنْ يَهْدِي اللَّهُ فَمَا لَمُودٍ ۚ ۝۱۰ ۚ وَمَنْ يَهْدِ اللَّهُ فَمَا لَمُودٍ ۚ ۝۱۱

د 3 جځمې 12 مځې 13 مې: پمېد 2 سم حقي مېدي .

كَمَدَّ كَصَحَقَ مَدَدًا . هَمْزٌ عَلَى الْمَدِّ مُدَّتْ مَكَّمَتْ

٤ اِمْعَنْتُمْ مَعِيَ خُصِدْٓتُۢمۡۙ مٰثِرَتُۙیۡ ۚ وَخُصِدْتُۙ مِثْلَۙ مَاۤیۡ اَمْعَنْتُمْۙ ۚ ۙ

• مَدِيْنَةُ مَكَّةَ • مَدَّةٌ • دِيْمَانٌ دِيْمَانٌ دِيْمَانٌ •

ج 5 دَمْدَمِ اِمْلِيَتِه¹⁴ هَمُفَتَمْ: دَمْبَقْ جَمِ مَدَّ مَدْبَلْ.

هَكَذَا مَعَهُ وَكَأَيُّ مَعَهُ . هَكَذَا هُمْ كَأَيُّ مَعَهُ ❖

¹ L2: in marg wiederholt | ² **د** D | ³ C2, P, V4, A2: in marg wiederholt | ⁴ **محلہ** N1; **محلہ** N2 | ⁵ add. **محلہ** in marg B2 | ⁶ om. S3, E; in marg N1 | ⁷ Sg. A^L, A^S | ⁸ **محلہ** D, A1 | ⁹ Pl. A^L, A^S | ¹⁰ **محلہ** V2, V3 | ¹¹ **محلہ** V3 | ¹² **د** supra lin S | ¹³ **محلہ** A2, B1, B2, E, S3, N3, A^L, A^S | ¹⁴ **محلہ** L1, H

P2:

^a add. ۲۹۵۷

6 Hē

Aromatisch und kräftig erscheint sie dem Adam und sie festigt [ihn] und weist seine Schwäche und seine Fehler zurecht und reinigt mit dem Heilmittel der Liebe.

7 Wāw

Sie lehrt die Worte der Vollkommenheit, um Erleuchtung zu predigen.
Die Länge [wörtl.: Maße] der Tage ändert sich bis sich die Zahl verdoppelt.

8 Zēn

Der Hörer ist zum Gastmahl geladen, um die Vortrefflichkeit der Predigt zu vervollständigen.

Und er freut sich über die gesäte Erkenntnis, das Wort des Königreichs und des Fruchttragenden.

9 Hēt

Die Hitze des Tages erträgt er in der ruhigen Art der Zöllner.
Im Tempel fleht er um die Liebe des Schöpfers des Gesetzes.

10 Tēt

Er kostet den angenehmen Geschmack und vertieft die Weisheit, um [sie] zu vervollkommen [wörtl.: erwerben] — von dem liebevollen Lehrer mit Liebe und Weisheitserfahrung erfüllt.

11 Jōd

Auf der rechten Seite wurde die Welt gegründet und mit ihr² festigte sich der Name des Bildes. Und durch die Macht und den Namen wird er durch die Größe des Geschlechtes geehrt.

12 Kāp

Wie lebenswürdig ist die Tugendhaftigkeit der Arbeit und vernünftiger und höher als [alles] Reden.

Und sie tritt göttlich gekrönt in das erhabene Jerusalem ein,

13 Lāmaḏ

um die keuschen Gewohnheiten³ zu lieben nach Zahl und Ordnung der Engel.
Und wer den Demütigen nacheifert [wörtl.: ähnelt], erreicht die gesegnete Kirche.

² Das Wort ist im Syrischen maskulin.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

14 Mīm

Könige und Arme und Herrscher unterwerfen sich dem, der sanft regierte und angebetet wurde wie der Herr, der in der erhabenen Welt existiert.

15 Nūn

Er wird auferstehen aus dem tiefen Abgrund für jeden, der scharfsinnig ist und er wird den Sünder lieben.

Und aus ihr [d.i. die Tugendhaftigkeit] gewinnt er das Schwanken der Weisheit und das Verlangen abzuweichen.

16 Semkat

Sie ist der Schatz der wahren [wörtl.: existierenden] Liebe und der Tugendhaftigkeit und des Salzes, sie zu lieben.

Sie führt uns wie ein Steuermann beim Schiffbruch am tödlichen Abgrund

17 Ħ

mit Hauch und Summen, um die jubelnde Freude zu zeigen.

Und sie schmückt die Welten mit einem Wink und beraubt die Flut vom Schandfleck.

18 Pē

Der Mund des Weisen spricht [eindringlich] über das, was barmherzig erscheint.

Und der Mund eines Verwirrten schmäht, erniedrigt und sendet Neid.

19 Šādē

Das Fasten befreit den Demütigen von Schmutz und löscht den Zorn.

Und durch Mühe und durch die Abwesenheit der Vernunft verhindert es das Zunehmen und hält es auf.

20 Qōp

Die Hypostase des niederen Rebellen und sein verbitterter Zorn werden gebändigt.

Und der Ausgezeichnete wird zum Lehrer und in der Schatzkammer als Zeichen der Taufe aufbewahrt.

21 Rēš

Die Höhe und der fade Geschmack wurden ersetzt [wörtl.: gefüllt] durch Schandtat und Zwist,

und der Glanz und der weihevollen Name kleideten den geliebten Weisen.

- 14 **ר** מְכַלֵּץ הַמֶּלֶךְ הַמְּדַלֵּץ²² : מְכַלֵּץ מִן דְּמַלְכֵי מַסְעֵי²³ .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם דְּמַסְעֵי מְדַלֵּץ²⁴ : יִשְׁמְרֵיכֶם תְּלִמְדֵי וְיִשְׁמְרֵיכֶם ❖
- 15 **ב** כִּסְמֵר תִּשְׁמְרֵיכֶם לְכִסְמֵיכֶם : מִן דְּמַלְכֵי הַדְּסֵי לְכִסְמֵיכֶם .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם מִכֶּזֶב מְדַלֵּץ : דִּסְגִּימֵי וְיִשְׁמְרֵיכֶם לְכִסְמֵיכֶם ❖
- 16 **ה** חֲבִיבֵי דְּדִסְמֵי יִשְׁמְרֵיכֶם : מִנֵּי דְּהֵיכֵי לְדִסְמֵי וְיִשְׁמְרֵיכֶם .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם דְּמַסְעֵי מְכַלֵּץ : מִתְּקֵיב תִּשְׁמְרֵיכֶם מְדַלֵּץ ❖
- 17 **כ** לֹא יִשְׁמְרֵיכֶם הַדְּסֵי לְכִסְמֵיכֶם : דְּבִיבֵי מְכַלֵּץ מְדַלֵּץ²⁵ .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם תְּלִמְדֵי מְדַלֵּץ : וְלִמְדֵיכֶם מִמְּדֵיכֶם מְכַלֵּץ ❖
- 18 **ע** אִם רַחֲבֵיכֶם דִּימְרֵיכֶם : דְּדִסְבִּימֵי מְכַלֵּץ מְסֵי .
 וְאִם רַחֲבֵיכֶם מְכַלֵּץ מְדַלֵּץ וְיִשְׁמְרֵיכֶם : וְלִסְבִּימֵיכֶם מְכַלֵּץ מְסֵי ❖
- 19 **פ** יִשְׁמְרֵיכֶם לְחֻבְבֵיכֶם מְכַלֵּץ : מִן מִמְּדֵיכֶם וְיִשְׁמְרֵיכֶם מְכַלֵּץ .
 וְאִם יִשְׁמְרֵיכֶם מְכַלֵּץ מְסֵי : מִן לְכִסְמֵיכֶם מְדַלֵּץ מְכַלֵּץ ❖
- 20 **צ** סַחֲמֵיכֶם שְׁמֵיכֶם דְּמְדַלֵּץ²⁶ : וְיִשְׁמְרֵיכֶם מִמְּדַלֵּץ מְכַלֵּץ .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם מְסֵי מְכַלֵּץ : לְחֻבְבֵיכֶם דְּמְדַלֵּץ ❖ [S, 81v]
- 21 **ד** דְּהֵיכֵי לֹא וְיִשְׁמְרֵיכֶם מְכַלֵּץ : מִן מִמְּדֵיכֶם מְכַלֵּץ וְיִשְׁמְרֵיכֶם .
 וְיִשְׁמְרֵיכֶם וְיִשְׁמְרֵיכֶם מְכַלֵּץ : מִן מְכַלֵּץ שְׁחִיבֵיכֶם מְכַלֵּץ ❖

²² C2: **ל** durch Rasur beseitigt | ²³ **מסעי** L3 | ²⁴ C1: in marg wiederholt | ²⁵ **הדסי** L3

22 Šin

Er hört die Weisheit und reiht sich ein, Tugendhaftigkeit geht dem Schmuck freudig entgegen.

Er wird gewürdigt und mehrt und vergrößert sich, um den Frieden in seinem Herzen⁴ zu bewahren.

23 Tāw

Die Werke des Lehrers sind erstaunlich und zu vergleichen mit einer Wiese im Frühling. Sie stellen die Werke der Entweihten in den Schatten, die voller Schande und Schmutz sind.

24 Tāw

Die tiefe Quelle der Barmherzigkeiten vervollkommnet die Vollkommenheit der Welten durch Tugendhaftigkeit und Weisheit⁵, die sie mit Freude in unsere Welt [bringt].

**Erläuterung der schwierigen Gedanken und Nomen, die es in diesem Mēmṛā gibt
[= M40K]:**

Mīm [1/4] wie die Sonne im Osten, d.h., [wie] jener, der wie der Bräutigam aus dem Gemach hinausgeht; als Gott verehren.

ʿAlap [2/3] sie vergöttlicht, d.h., sie macht die Adamiten göttlich.

Bēt [3/1] wie der demütige Moses, d.h., siehe, nämlich sie gab dich dem Pharao als Gott.

[3/2] er war durch die Weisheiten vollkommen, d.h., Moses wurde in allen ägyptischen Weisheiten vollkommen unterrichtet.

Gāmal [4/1] Der Körperliche ist zu vergleichen, d.h., [die Lebenstage eines] Menschen sind wie die Tage eines Grases [von kurzer Dauer].

Hē [6/4] es wird gereinigt: es wird gesäubert, weil ein Klistier die Gifte von den Heilmitteln trennen [wörtl.: säubern] kann.

Wāw [7/4] bis die Zahl sich verdoppelt: „*dein Pfund hat zehn Pfund eingebracht*.“⁶

Jōd [11/4] an der Größe des Geschlechtes: Menschen, die aus unserem göttlichen Geschlecht sind, d.h., aus unserer weisen Seele, die ein Hauch Gottes ist.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁵ Im Syrischen steht im Plural.

⁶ Lk 19,16

- 22 כ תַּחַד סִימָנָה לְכַיֵּיטִי: מִנֵּה דִהָּהָה מַהֲמָה לְכַיֵּיטִי.
 וּמִיָּהּ 26 לְכַיֵּיטִי וְלִמְדָּה: וְכִמְלָה חֲזָה 27 לְכַיֵּיטִי *
 א מַבְשֵׁי לְכַיֵּיטִי מִדְּמָה דָּהּ: וּמִיָּהּ דְּמִיָּה לְכַיֵּיטִי מִדְּמָה דָּהּ.
 וּמִיָּהּ לְמִיָּה 28 דְּמִיָּה: וְכִי לְכַיֵּיטִי מִיָּהּ מִיָּהּ *
 א 24 מִיָּהּ מִיָּהּ דְּמִיָּה: מִיָּהּ דְּמִיָּה לְכַיֵּיטִי דְּכַיֵּיטִי 29.
 נִמְנָה דִּהָּהָה מִיָּהּ חֲכָה: חֲכָה מִיָּהּ חֲכָה * [S, 80v]

[M40K]

- מִיָּהּ דְּכַיֵּיטִי וְכַיֵּיטִי לְכַיֵּיטִי [V1, 82v] דְּכַיֵּיטִי חֲזָה 30.
 א [1/4] חֲכָה מִיָּהּ חֲכָה: מִיָּהּ מִיָּהּ חֲכָה חֲכָה חֲכָה *
 ב [2/3] מִיָּהּ מִיָּהּ: מִיָּהּ מִיָּהּ 31 לְכַיֵּיטִי 32 לְכַיֵּיטִי *
 ג [3/1] חֲכָה מִיָּהּ חֲכָה: מִיָּהּ מִיָּהּ חֲכָה 33 לְכַיֵּיטִי 34 לְכַיֵּיטִי *
 ד [3/2] חֲכָה מִיָּהּ: מִיָּהּ מִיָּהּ חֲכָה חֲכָה חֲכָה חֲכָה *
 ה [4/1] [S, 81v] מִיָּהּ מִיָּהּ: מִיָּהּ חֲכָה 35 חֲכָה חֲכָה חֲכָה *
 ו [6/4] מִיָּהּ: מִיָּהּ מִיָּהּ דְּכַיֵּיטִי דְּכַיֵּיטִי דְּכַיֵּיטִי דְּכַיֵּיטִי *
 ז [7/4] חֲכָה: חֲכָה חֲכָה חֲכָה חֲכָה *
 ח [11/4] דְּכַיֵּיטִי מִיָּהּ: לְכַיֵּיטִי 36 חֲכָה חֲכָה חֲכָה חֲכָה: מִיָּהּ *
 ט חֲכָה 37 דְּכַיֵּיטִי: מִיָּהּ מִיָּהּ חֲכָה 38 *

26 S | 27 C2: geschwärzt und in marg w.i.T. | 28 מִיָּהּ N2 | 29 דְּכַיֵּיטִי L1, supra lin verbessert w.i.T. | 30 om. N1; דְּכַיֵּיטִי S, C1, C2, V4, A2, N2, B1, B2, H, E, S2, S3, N3, L3; חֲכָה V1, V3 | 31 חֲכָה D | 32 חֲכָה B2 | 33 חֲכָה D | 34 חֲכָה D | 35 om. Ed. B, C1, V2, A1, S1, S2; חֲכָה N2 | 36 Sg. D | 37 om. V3 | 38 om. D

Lāmad [13/1] die ehrwürdigen Kunstwerke: die keuschen Gewohnheiten

Nūn [15/1] er wird aufstehen aus dem tiefen Abgrund und jeden lieben, der scharfsinnig ist und sündigt, d.h., ein Weiser macht nichts Böses und wenn er es tut, bereut er es und bekehrt sich und beichtet die Sünden. Wenn er nicht bereut, ist er verflucht und töricht.

Pĕ [18/1] Mund des Weisen usw., d.h., ein Weiser baut aus der Verwüstungen etwas auf und ein törichter Mensch zerstört die Gebäude.

[19/3] Zunehmen usw., d.h., ein dicker Bauch kann keine geistige Feinsinnigkeit hervorbringen.

Rĕš [21/4] geliebter Weise, d.h., er liebt den Gott und er liebt die Weisheit.

Šin [22/4] in seinem Gefäß, d.h. in seinem Herzen

Tāw [24/3] durch die Tugendhaftigkeit und Weisheit, d.h., durch das Wissen und hervorragende Bildung.

Tugendhaftigkeit: Erwerben von guten Taten, Weisheit und das Wissen um die Wahrheit.

- ד. [13/1] זַמְתֵּי מַחְתֵּי: עֲבָדֵי תְּחִלָּה ❖
- ה. [15/1] חֲסֵד מִן הַשָּׁמַיִם לְעַמּוּלָּה: מִן דְּמַלְכָּא הַשְּׁלֵי. ³⁹ .א: שְׁחִימָה לְ
 קִידָּה בִּשְׁמֵי. הַשְּׁלֵי קִידָּה: מִיָּהּ הַשְּׁלֵי בְּמַלְכָּה דְּשִׁי. הַשְּׁלֵי לְ מִיָּהּ הַשְּׁלֵי:
 כִּבְדָּה דְּהַחֲדָה ❖
- ו. [18/1] חֲסֵד מִן שְׁחִימָה: הַחֲדָה. ⁴⁰ .א: שְׁחִימָה מִיָּהּ שְׁחִימָה: הַחֲדָה
 מִשְׁחִימָה יִשְׁחִימָה ❖
- ז. [19/3] חֲסֵד מִן הַחֲדָה. ⁴¹ .א: חֲדָה מִיָּהּ הַחֲדָה ⁴² חֲסֵד מִן הַחֲדָה דְּהַחֲדָה לְ
 מִיָּהּ הַחֲדָה ❖
- ח. [21/4] שְׁחִימָה מִיָּהּ: א: דְּשִׁי לְגִשְׁתִּי: דְּשִׁי מִיָּהּ הַחֲדָה. [S, 82r] ❖
- ט. [22/4] חֲסִימָה: א ד: חֲסִימָה ❖
- י. [24/3] מִיָּהּ הַחֲדָה מִיָּהּ הַחֲדָה: א בִּשְׁמֵי חֲסִימָה חֲסִימָה. מִיָּהּ הַחֲדָה:
 מִיָּהּ הַחֲדָה ⁴³ דְּעִימָה חֲסִימָה. מִיָּהּ הַחֲדָה: בִּשְׁמֵי דְּעִימָה ⁴⁴ ❖

³⁹ om. A3 | ⁴⁰ om. V3, B1, E | ⁴¹ om. A3 | ⁴² חֲסִימָה D | ⁴³ om. C1, A3 | ⁴⁴ L3: es folgt eine geometrische Zeichnung (infra lin)

***Über die schlechte Zeit¹ und über die Seltenheit der Tugenden und
die Häufigkeit der Schändlichkeit***

Und in allen Nomen gibt es ein Nūn und es endet auf ن.

1 Nūn[-Einl.]

Die Schläge unserer armen Zeit zwingen mich deren Häßlichkeiten aufzuzählen und über ihre Unannehmlichkeiten in meiner Sprache zu erzählen, die ja mich, den gerechten Eiferer, angestrengt haben.

2 'Ālaḥ

Wenn der Kluge auf die Ermahnung achtet, von der ich erzählen will und meine Lehre mit Geist erkennt, wird er seinen Nutzen daraus ziehen.

3 Bēt

In unserer Zeit wurde die Lehre verachtet, die der Seele und den in Finsternis lebenden und vor dem Licht und Gericht fliehenden Menschen, Nahrung gibt [wörtl.: verleiht].

4 Gāmal

Diebstahl und Ungehorsam, List, Greul und Gemurmel lieben die Menschen dieser Zeit und in ihren Augen ist [alles] schändlich, was ehrlich ist.

5 Dālaḥ

Sie wurden unter das Joch Satans gebracht und arbeiten im Dienste der Ausschweifung. Und sie sind ständig mit schädlichem Umgang beschäftigt und [schlechte] Taten sind ihnen angenehm.

¹ Vgl. auch M19 und M34.

| | |
|-------|--------------------|
| S | 82r-83r |
| C1 | 87r-89v |
| V1 | 83r-84r |
| V2 | 51v-51v |
| V3 | 100v-102r |
| L1 | 106r-107r |
| A3 | 93v-95r |
| Ed. B | 96r-96v |

^{3.2}מִן הַיָּם וְהַבְּרָכָה [S, 82r]

لَكَ وَجَدَ حَبْلًا: هَذَا صَوْنٌ وَهَذَا مَبْدَأٌ وَهَذَا هِمَامٌ يُكَبِّدُكَ.

^a هَمْ جَدَسْ ، مَعْدَقَة ش : ٤ هَمْ بَكِيك ٥ حَمْ ، هَزْ كُف .

ب 1 يَجِدُ دُوبِجٍ مِهَنَتًا: كَيِّدٌ هَدَاهُتَهُ كَمِصَّةً.

هَذِهِ هِيَ حِكْمَةُ الْحَقِّ: دِينُ الْخَيْبَةِ حَقٌّ

2. يَكْفِي مَعَهُمْ لِدَلِيلٍ : كُنْهُمْ هُكْ دَلِيلٍ دَلِيلٍ .

٧- مَخِيضُ بِلْكَفِٖ ٨- دَمْعٌ : شَيْءٌ كَبِيرٌ مُّهِمٌّ ❖

د 3 څوښي په ځواب مه کړئ: د ښځې ځواب⁹ ده شته.

هَذِهِ لَقَاتُ بَصَائِلٍ : هَذِهِ هِيَ هَذِهِ هَذِهِ

د ۴ **يَتَجَمَّعُونَ عَلَيْهِمْ نَارٌ مِّنْ يَّتَنَزَّلُ : هِيَ جَاذِبَةٌ وَتُجَمِّعُ .**

مُحَسِّنٌ لِّقَوْلِهِ دَائِمٌ وَجَدُّ : هَدِيدٌ كَبِغْتَمُهُ / أَصْلُهُ ❖

ج 5 دجیدہ حبذۃ دھرتی: ہفتسہ ہم کستہ ہستہ.

هَلْ يَحِبُّ حَيَاتَهُ سَهْدَاتُهُ : هَلْ يَحِبُّ كَلَمَهُ أَوْ هَمَّ عَدُوِّهِ ❖

¹ C2, L2, V4, A2: in marg | ² S1: Textlücke bis M41/8/4 | ³ⁿ **مذ مذذ** in marg H, P | ⁴ⁿ **مذ** | **مذ** D; **مذ مذ** A1 | ⁵ **مذ مذ** N1 | ⁶ **مذ** B^S, Q^W | ⁷ⁿ **مذ** | ⁸ **مذ** A3 | ⁹ **مذ** V2

P2:

^a add. **הַיְּהוּדִים** **וְהַיְּשָׁרָאִים**

6 Hē

Der Glaube und die Geradlinigkeit des Benehmens, die Gedanken an Plage der Hölle, die Angst vor den Nachforschungen des Richters sind aus dem Gedächtnis geschwunden.

7 Wāw

Und das geordnete Gesetz, die Natur und die Gabe der Einsicht zertrampeln sie und [damit] stürzen sie sich ins Verderben, töten freiwillig ihre eigene Seele.

8 Zēn

Sie sind zum heilenden Licht und zur geistigen Vorbereitung [wörtl.: Aufrüstung] eingeladen, während sie in einer vorübergehenden Bleibe und in einem verdorbenen Tempel eingeschlossen sind.

9 Hēt

Sie beneiden und hassen den Aufrichtigen und verbergen den Klugen in den Fallen. Und sie preisen den Wilden und ehren den Schmeichler.

10 Tēt

Sie unterdrücken ihre eigene Seele und jene, die sie für hellsichtig halten. Sie bezeichnen das Licht als Finsternis und den Hass nennen sie Liebe.

11 Jōd

Sie lernen [wie sie] Schaden anrichten können und nehmen die Gerechten als hassenswert wahr. Und gegenüber kluger Lehre stellen sie sich [wörtl.: beschäftigen sie sich] dumm und töricht an.

12 Kāp

Sie lauern dem Armen auf, um ihn vom Erbe auszuschließen und schmieden eine Falle im Zimmer und lauschen dem Streit.

13 Lāmad

Sie ziehen sich ein Gewand aus Schlamm an und entäußern sich der Erkenntnis. Sie sind wach, um Schaden zu verursachen und sie sind an der rechten Seite schwach.

14 Mīm

Deshalb ist es wichtig sie über Martern und Anschuldigung zu belehren. Auf diese Weise kann der Richter uns anstimmen, damit wir unseren Frevlern eine Vergeltung zurückgeben.

- | | | |
|----|---|---|
| 6 | הַשְׁמֵהוּ אֶת הַשֶּׁמֶשׁ וְאֶת הַיָּרֵחַ׃ וְהָיָה דְבָרָם כִּי יִשְׁמְעוּ׃ | ש |
| 7 | וַיִּשְׁמְעוּ דְבַר שׁוֹנֵי דָוִד׃ וַיָּבֵיאוּ אֵת יְהוֹשָׁפָט׃ | ה |
| 8 | וַיִּתֵּן הַמֶּלֶךְ לְיָדָיו׃ וַיִּשְׁלַח בְּעֶמְקוֹ חֵיטָא׃ | ו |
| 9 | וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַמֶּלֶךְ׃ וַיִּתְּנוּהוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | ס |
| 10 | וַיִּשְׁלַח אֶת הַיָּדָיו׃ וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | פ |
| 11 | וַיִּשְׁלַח אֶת הַיָּדָיו׃ וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | צ |
| 12 | וַיִּשְׁלַח אֶת הַיָּדָיו׃ וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | ק |
| 13 | וַיִּשְׁלַח אֶת הַיָּדָיו׃ וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | ל |
| 14 | וַיִּשְׁלַח אֶת הַיָּדָיו׃ וַיִּשְׁבְּטוּ אֶת הַיָּדָיו׃ | מ |

¹⁰ **ط** P | ¹¹ **ط** S3 | ¹² S1: Ende der Textlücke | ¹³ S: unleserlich; **ط** V4, A2, N2, B1, B2, H, L2, E, A3, S3, N3 | ¹⁴ **ط** B2, infra lin **ط** | ¹⁵ **ط** B2, durchgestrichen, verbessert in marg w.i.T. | ¹⁶ om. D

15 Nūn

Ereignisse und Unruhe begleiteten uns ebenso wie Hunger und Not.
Und Versuchungen der Zeit plagten uns, und unser Leben ging mit Verwirrung einher.

16 Semkat

Er stahl [wörtl.: gewann] unseren Wunsch [wörtl.: Bedürfnis] nach Leben, ein Raub,
der durch [seinen] Befehl ausgeführt wurde.
Unsere Gefangenschaft, unser Tod und die Seuche sind Zeuge, dass wir [die Tugend]
und Zucht vernachlässigt hatten.

17 ʿĒ

Die schweren [wörtl.: vollen] Wolken des Schadens und der Qual stehen über unserem
Volk und Vieh, und sie läuten und beraten uns von ihrem himmlischen [Platz] aus.

18 Pē

Der gnädige Richter belohnte uns mit Gerechtigkeit und Nachsicht [wörtl.: Nachfor-
schung], und er gab uns einen ermahnenen Schlag und [sandte uns] Krankheit, um
uns zu erziehen.

19 Šādē

Ihre verleumderischen Fallen sind hoffnungslos, insbesondere, da wir an ihnen hingen.
Und wir traten ins Feuer der Versuchung und wurden geprüft und dann kamen wir halb
vernichtet [wörtl.: Abfall] wieder heraus.

20 Qōp

Wir verachteten die Gesetze der Priester und der Menschen und zürnten dem Führer.
Und wir verachteten ihn, und lieferten die Grundlage [wörtl.: Treibstoff] für die Plagen.

21 Rēš

Unser hässlicher Gedanke beunruhigte uns im Schlaf, und änderte sich.
Er [d.i. unser Gedanke] empfing schmerzhaft Schläge und böse Plagen.

22 Šīn

Unser Irrsinn in Wohlstand, Frieden und Heilung
verließ uns in einer geschmackvollen Art durch Gedanken des kläglichen Todes.

23 Tāw

Unsere Seele möge die Falschheit und den zerstörerischen Umgang hassen,
damit sie durch das Licht der Erlösung hier und dort in denkbarer Weise aufleuchtet.

- [illegible]

¹⁷ Sg. L1; **مصحف** D | ¹⁸ Pl. C1, V2, V3, S1 | ¹⁹ **مصحف** S1 | ²⁰ E: schwer leserlich | ²¹ S: M41/21/2 und M41/22/1 sind vertauscht, verbessert w.i.T. | ²² **مصحف** S3

24 Tāw

O, der gerechte Richter möge uns von dem tyrannischen Feind befreien und uns Unterstützung schenken, damit wir im sicheren Hafen ankommen.

Erläuterung und Kommentar zu den Gedanken in diesem Mēmṛā [= M41K]:

Nūn [1/1] die Schläge unserer armen Zeit, d.h., die Züchtigung unserer Generationen ließ uns arm und ohne Erträge zurück.

[1/4] die ja mich, den gerechten Eifer, angestrengt haben, d.h., wahrlich mich, den Eiferer der Gerechtigkeit angestrengt habe, weil die Gottlosen sagen, dass der Bedränger Gott sei. Gott bewahre!²

Dālad [5/3] mit schädlichem Umgang: Ehebruch, weil dieser in zwei Welten schadet.

Wāw [7/1-2] Gesetz, Natur, d.h., die Natur ist der erste große Lehrer, weil jeder kann intuitiv bestimmen, was das Beste ist und er weiß, was schön oder hässlich ist. Es ist in ihr Herz geschrieben usw. Wenn der Mensch das Urteil des Gewissens missachtet, verachtet und zerstört er das Gesetz der Natur. Das gegebene Gesetz ist der zweite Lehrer. Und jener, der beide missachtet, ist ein Mörder an der eigenen Seele.

Zēn [8/3] in einer vorübergehenden Bleibe, d.h., unser Haus auf der Erde ist der Körper, in dem wir [nur] eine kurze Zeit weilen werden.

Jōd [11/1] sie lernen [wie sie] Schaden zufügen [können], d.h., sie sind geschickt darin, [etwas] Böses zu tun. Und sie sind [zu] dumm, um Gutes zu tun.

Kāp [12/2] Erbe, d.h., das, was sich ziemt und wahrlich erforderlich ist.

² Fehlt bei Edris, *Qaṣā'id*, S. 188.

Lāmad [13/1] sie ziehen sich ein Gewand aus Schlamm an, d.h., [das Gewand] der Schandtaten und sie entäußern sich der Erkenntnis, d.h. „*ein Mensch in seiner Herrlichkeit kann nicht bleiben, sondern muss davon wie das Vieh*“³, mit Verlangen nach Bösem und wie ein Tier mit Zorn und Ärger ohne Erkenntnis und sie imitieren sich gegenseitig [wörtl.: zwei zueinander].

[13/3] sie sind wach, d.h., sie sind stark

[13/4] sie sind schwach, d.h., sie sind weich

Mīm [14/3] auf diese Weise: wegen diesem

Nūn [15/2] sie drangen ein, d.h., sie kamen auf uns zu, eins nach dem anderen, d.h., unserer Spur folgend und von allen Seiten.

Semkat [16/1] Bedürfnis unseres Lebens: das, [womit] wir uns versorgen können.

[16/1] Raub: großer Schaden

[16/4] sie sind Zeuge, dass wir vernachlässigt hatten, d.h., dass Gott nicht unterdrücken und freveln würde.

Pē [18/3-4] Schlag und erzieherische Krankheit, d.h., dass unsere Prahlerei uns erniedrige.

Ṣādē [19/2] sehr, d.h. ziemlich

Rēš [21/2] er beunruhigte [uns], d.h., er bewegte sich fort und weckte mich aus meinem Schlaf.

[21/2] und er änderte sich, d.h., er wurde zum Dämon, um Böses in die Gedanken zu säen [wörtl.: zu denken].

Šin [22/3] in einer geschmackvollen Art, d.h. wahrhaft, ohne mit Scherz vermischt zu sein.

Tāw [23/4] hier und dort in denkbarer Weise, d.h., hier enthüllt er über unser Sein in dieser Welt, und dies ist der Ort der Körper. Und dort in denkbarer Weise: dort, wo es keine Sphäre [wörtl.: dort] gibt.

³ Ps 49,21

13/1] Է. ԼԵԵԵԵ ԴՏԷ ԴՏԷԷ. Ե: ԴՆԵԴԴ ԵԵԴԴ ❖ ԴԵԼԵԵ Ե
 ԵԴԷ. Ե: ԴԴԴԴ ԵԵԴԴԷ⁴⁴ Դ ԴԴԴԴ: ԴԴ ԴԴԴԴ ԼԵԵԴԴ ԴԴԴԴ
 ԵԴԷ. ԴԼԵԴԴԷ⁴⁵ ԵԴԴԴԷ⁴⁶ ԵԴԴԴԷ ԴԴ ԵԴԴ: ԵԴԴԴԴԴ ԼԷԴԴԴԴԷ⁴⁷ ❖
 13/3] ԵԼԵԴԴ. Ե: ԴԴԴԴ ❖
 13/4] ԵԴԵԴԴ⁴⁸. Ե: ԴԴԴ ❖
 14/3] ԴԴԴԴԷ. ԵԼԴ ԴԴԴ ❖
 15/2] ԴԴԴԷ. Ե: ԴԴԴ ԼԼԴ ԴԴԴ [S, 83v] ԴԴԴ ԴԴԴԴ: Ե: ԴԴԴԴ⁴⁹
 ԴՏԴԴԴ ԴԴԴ ԼԴ ԴԴԴ ❖
 16/1] ԴԴԴԴ ԴԴԴԴ ԴԴԴ. ԴԴԴԴԴ⁵⁰.
 16/1] ԼԴԴԴԴ. ԴԴԴԴԴԷ ԴԴԴԷ ❖
 16/4] ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴ. Ե: ԴԴ ԴԴԴԷ ԴԴ⁵¹ ԴԴԴ ԴԴԴ ԴԴԴԴ ❖
 18/3-4] ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴ. Ե: ԴԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴ ❖
 19/2] ԴԴԴ. Ե: ԴԴԴԴ ❖
 21/2] ԴԴԴ. Ե: ԴԴԴ⁵². ԴԴԴ ԼԴԴ ԴԴԴ ԴԴԴԴ ❖
 21/2] ԴԴԴԴ. Ե: ԴԴԴԴԴ. ԼԴԴԴԴ ԴԴԴԴ ❖
 22/3] ԴԴ ԴԴԴԴԴ. Ե: ԴԴԴԴԴ ԴԴԴ ԴԴԴ⁵³ ԴԴԴԴ ❖ [S, 83v]
 23/4] ԴԴ ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴԴ. Ե: ԴԴԴԴ ԼԴ ԴԴԴ⁵⁴ ԴԴԴԴԴԴ ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴ
 ԴԴԴԴԴԴ ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴԴ. ԴԴԴԴ ԴԴԴԴԴԴ. ԴԴԴԴ ԴԴԴ ԴԴԴ^{55,56} ❖

⁴⁴ ԵԴԴԴ B2, verbessert w.i.T. | ⁴⁵ ԼԴԴԴ N2 | ⁴⁶ ԵԴԴԴ S | ⁴⁷ ԼԷԴԴԴ A1, ԼԴ supra
 lin | ⁴⁸ ԴԴԴ L1 | ⁴⁹ ԴԴԴ B2, durchgestrichen und verbessert in marg w.i.T. | ⁵⁰ om. V4, S2, C2,
 S3, N2, N3, B1, B2, H, L2, L3 | ⁵¹ supra lin B2 | ⁵² ԼԴԴԴ S | ⁵³ om. S1, A3 | ⁵⁴ ԴԴ D | ⁵⁵ ԴԴ P;
 ԴԴ L3 | ⁵⁶ infra lin V4

Fürbitte und Reue der Seele

Und in allen Nomen gibt es ein Semkat̲ [aber] kein Zēn, Ṣādē und Šīn.
Und [der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende der Petḡāmē [steht],
[ist] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Semkat̲[-Einl.]

O, du, Hoffnung, in Erwartung der Boten und o, du Begnadiger der Übeltäter, heile deinen armen Diener [wörtl.: Anbeter] durch geheime heilende Heilmittel.

2 'Ālap̲

Bekunde die verborgenen Einsichten, die deine verborgene Substanz bergen. Die Verachteten, die durch dich versorgt werden, erreichen das höchste Ende.

3 Bēt̲

Durch deine barmherzige Güte¹ [wörtl.: Schwamm] beschleunige unsere Hoffnung, reinige die Entehrten, die der Feind entbehrt.

Sie werden durch die Erfahrung, die [sie] schnell vorantreibt, ausharren und den Standhaften ähnlich werden.

4 Gāmal

Die Schlange des Neides wird eingeschlossen [und] durch eine Hecke deines Erbarmens gefangen gehalten, und die Befestigung seines Neides durch den Widerspruch [seiner] Taten wurde beendet.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

| | |
|-------|--------------------|
| S | 83v-84v |
| C1 | 89r-90r |
| V1 | 85r-86r |
| V2 | 52v-52v |
| V3 | 102v-103v |
| L1 | 108r-109r |
| A3 | 95v-96v |
| Ed. B | 88r-89r |

² 𐤀𐤁𐤏𐤕 𐤁𐤏𐤕𐤓 [S, 83v]

كَلِمَاتٍ ۖ وَهِيَ الْفَاتِحَةُ ۖ

[illegible]

هَكَذَا هِيَ رُبَّ: هَكَذَا يُدْرِكُ: هَكَذَا عِب^{a.4} ❖

هـ 1 هُجْدٌ دِهْمُكْ مِهْدِيْ : هَمْهَتُّ دِهْمَكِيْ .

[illegible]

2 2 2 هَذِهِ هِيَ حَقِيقَةُ: دُخُولِهِ فِي دُخُولِهِ.

میں نے اپنے 9 مہینے: دیکھو، کچھ دیکھتے ♦

د 3 ځای مهم کې مېږد، مېږدېږد، هس، مېږدېږد، دېږد، هېږد.^c

١٠ ١١

د 4 گډه پېغمبر په نومونو: چې دې د کسه هغه چې¹².

[illegible]

¹ C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² مامم مامم ل2 ذكيب ههذم A1, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ل und ذ; in marg مامم مامم P | ³ حمكه N1, N2, B1, B2, H, E, T, L2, L3, D, A1, N3, A3; S: unleserlich | ⁴ add. ههذم دحلمه مامم ل N1 | ⁵ همهمه P | ⁶ V1: durchgestrichen und in marg w.i.T. | ⁷ in marg L1 | ⁸ supra lin P | ⁹ مامم قعميمه T | ¹⁰ همهمه A3; ه supra lin P | ¹¹ P: M42/4/2 und M42/4/4 sind vertauscht | ¹² همهمه S3 | ¹³ همهمه T | ¹⁴ همهمه P

P2:

^a add. **ܕܫܬܬܐ** | ^b **ܕܫܬܬܐ** | ^c M42/3/2 und M42/3/4 sind vertauscht

5 Dālad

Damit wir auf deine erbetene Unterstützung hoffen und deine bezeugte Hilfe erwarten können, erhöhe die Verpflegung, welche durch unsere von Fehlern ummauerten Paläste übriggeblieben ist.

6 Hē

Der Häretiker vergrößerte den Satan durch seine List, um ihn zu erschlagen. Sein Befehl [wörtl.: seine Anordnung] zeugt von seinem Hass auf unser Geschlecht. Wir werden an der äußersten Grenze bleiben [wörtl.: nehmen].

7 Wāw

O, herrsche mit Ausdauer und Unterstützung. Helfer der Bedürftigen hilf [uns gegen] unsere Dummheit, und heile aus unserer Reihen die, die in Versuchung kommen.

8 Hēt

Befreie uns von unserer Schuld und gib das Heilmittel den Schwachen, denen er Schaden zugefügt hat.

Er hasst unsere Heilung, und mit seiner List und viel Schaden verführt er.

9 Tēt

Ein Beispiel, über das in deinen Büchern geschrieben worden ist, macht die Reinheit des Geschriebenen deutlich.

Schreibe unsere Ansicht auf ein Papier, um der Ansicht derjenigen, die es verstehen, zu genügen.

10 Jōd

Justus², der den Missgünstigen enthüllte, die Schwäche unseres Geschlechts heilte, wies unsere Bedürftigkeit zurück, ernährte uns durch heilende Freude.

11 Kāp

Verberge uns unter dem Gewand der Sühne und schone [uns] mit deiner freundlichen Substanz.

Und mache uns demütig durch deine Fürsorge, um die starken Schläge gemessen [zu ertragen].

² Kol 4,11

- 5 ד דִּהְנִתְּ אֶלְכֶם דְּהִיבִי: הַנְּחִיב לְהַמְנִי¹⁵ דְּהַשְׁבִּי¹⁶.
- 6 ט אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי¹⁸ הַמְדָּסִי ❖
אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: אֲנִי הָיִיתִי לְהַשְׁבִּי.
- 7 ה הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי מְהַבִּי הַמְדָּסִי. [S, 84r]
- 8 ט אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי לְהַשְׁבִּי דְּהַשְׁבִּי.
- 9 פ אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי¹⁹ ❖
אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי²⁰.
- 10 ט אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי לְהַשְׁבִּי דְּהַשְׁבִּי.
- 11 ק אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי²² ❖
אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי²³.
- ❖²⁴ אֲנִי הָיִיתִי דְּהַשְׁבִּי: הַמְדָּסִי דְּהַשְׁבִּי.

¹⁵ אֲנִי הָיִיתִי S, C1, V2, V3, A3 | ¹⁶ ט P, supra lin | ¹⁷ über dem א ein ו, S | ¹⁸ Sg. H | ¹⁹ דְּהַשְׁבִּי N1 | ²⁰ אֲנִי הָיִיתִי T | ²¹ אֲנִי הָיִיתִי B1, E | ²² אֲנִי הָיִיתִי infra lin V2 | ²³ אֲנִי הָיִיתִי supra lin V2 | ²⁴ אֲנִי הָיִיתִי supra lin V2

12 Lāmad

Wir erkennen deine Geheimnisse und begegnen den Gästen mit Freude.
Für unsere Armseligkeit werden wir mit viel Entgegenkommen das Los der Reinen erhalten.

13 Mīm

Der gut geordnete Ritus erfreut den Nichtkörperlichen und den Körperlichen, die er [beide] formte.
Erfreue unsere beschränkten Bedürfnisse mit deiner begrenzt wohltuenden Unterstützung.

14 Nūn

Unsere Heiterkeit wird zunehmen und unser Schaden verarmen,
unsere Dummheiten werden gereinigt, und wir werden den verabscheuten Gegenspieler hassen.

15 Semkat

Sie verstehen nichts [wörtl.: sie sind dumm] von den Theorien, die uns durch deine Gesetze und Überzeugung verborgen waren. Wir werden Weihrauch zur Glorie verbrennen auf den Gewändern der Gehorsamen.

16 ʿĒ

Vergib uns unsere Verlogenheit und hilf unserem Geschlecht, das Hilfe erwartet.
Und mit dem Schwert, das hilft Furcht zu erregen, binde die Alten, die sich entwurzelt haben.

17 Pē

Stürze die Türme unseres Hasses, und füge unsere Andacht (wörtl.: Aufmerksamkeit) an deine frohe Botschaft an, damit wir auf die Hoffnung des philosophisch lebenden Paulus, bezeugt bei den Verkündern, warten können.³

18 Qōp

Schmücke uns mit dem Geschmeide der Erhöhung und führe uns zum Berg deiner Verborgenheit. Dies genügt, um die Fesseln aus Dornen und die Ketten des tödlichen Feindes zu sprengen.

19 Rēš

Benetze die Zweige mit [wörtl.: Bestreue] Tautropfen der Hoffnung, und wir bauen auf kleine satte Tropfen des Volkes, das auf deine Gnade wartet und gießen die Tropfen auf die sättigenden Syringe⁴.

³ Vgl. Apg 17,18

⁴ D.s. Fliedersträuche.

- [illegible]

²⁵ add. לְהַחֲזִיק בָּאֵל הַמֶּלֶךְ וְלֹא יִשְׁתַּכַּח מִפָּנָיו אֱמוּנָתוֹ S1, man rec in marg | ²⁶ P: M42/16/2 und M42/16/4 sind vertauscht | ²⁷ ד infra lin S | ²⁸ ע infra
lin S | ²⁹ נִסְיָנוֹ N1

20 Tāw

Reinige uns von Bedürftigkeit, die in die Irre führte, und [reinige uns von] der Versuchung, die sie trug. Sie wurde geschädigt und merkte, dass sie an der sühnevollen Adria⁵ [ist].

21 Tāw

Du sollst im Geheimen mit Freude anbeten, um wohltuend zu helfen, damit du gut [wörtl.: sehr] versorgt wirst durch ihr Bedürfnis nach Sehnsucht.

Erläuterung zu den Nomen und Gedanken in diesem Mēmra [= M42K]:

Semkat [1/3] heilende, d.h. durch die für Kranke heilenden Taten und helfende und heilende Art und Weise

ʿĀlap [2/1] verborgene Einsichten: die Theorie der nicht-körperlichen [Dinge] — diese ist die des Urteils und der Nichtigkeit — durch dich versorgt werden, d.h. wir, dein Volk, deine Herde und Schar

Bēt [3/1] durch deinen Schwamm, d.h. durch deine barmherzige Güte

[3/3] sie werden durch die Erfahrung, die [sie] schnell vorantreibt, d.h. durch harte und eindringliche Erfahrung

Gāmal [4/1] die Schlange des Neides wird eingeschlossen: Satan, der eine grausame Schlange ist, wird aufgehalten.

[4/2] in einer Hecke deines Erbarmens abgefangen, d.h., sie wird mit dem Eifer deines Willens gestoppt.

[4/3] sie wird beendet, d.h. sie wird zurechtgewiesen.

[4/4] durch den Widerspruch der Taten: gegen das Böse und die Bosheit der Taten, Gnade, Erbarmen und Güte

Dālad [5/3] Verpflegung: das Bedürfnis des Körpers

[5/3] Übriggeblieben: das Überbleibsel der Menschen

[5/4] durch unsere von Fehler ummauerten Paläste, d.h., unsere Häuser sind durch unsere Sünden leer geblieben.

Wāw [7/1] Herrschaft mit Ausdauer: Verhalten der Langmut

[7/2] Unterstützung: Ausrüstung

⁵ Vgl. Apg 27,27

- א 20 אִישׁ֩ יִשְׁבֶּה֩ אֶל־הַזֶּהָבִי׃³⁰ וַיִּשֶׁבֶן³¹ יִשְׁהָרִי֩ הַיֵּבֶלֶת׃
וַיִּשְׁהָרֶף׃ וְהָיָה֩ זֶהָבִי׃ כִּי־דָבַהּ֩ דְּמִי־בִשְׁתִּי׃³² ❖
א 21 אִשְׁהָרֵךְ֩ דְּחִיָּה֩ מִבְּלִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩ חֲבִיבִי־אֶל־
דְּמִי־כְדֻשָּׁה֩ הַיֵּבֶלֶת־אֶל־כְּמִנְיֵן֩ דְּכֶמֶסֶתִּי׃ ❖

[M42K]

- [S, 84v] אֶמְעַל֩ דְּמִנְיֵן֩ הַזֶּהָבִי֩ דְּמִלְמַל֩ שְׁלִי׃³³
ה [1/3] כְּמִנְיֵן֩³⁴׃ אֶל־כְּדֻשָּׁה֩ דְּבִשְׁמִנְיֵן֩³⁵ וְהַבְּשִׁי־אֶל־וְיִבֵּן֩
בְּזִמְתִּי׃ ❖
ז [2/1] מִחֲזִיר֩ חֲפִי־אֶל־זֶהָבִי֩ דְּגַל־לְחֶמֶךָ֩ וְהָיָה֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־
כְּמִנְיֵן֩ חֲפִי־אֶל־אֶל־סֵךְ֩ לְחֵץ׃ אֶל־סֵךְ֩ לְחֵץ׃ ❖
ח [3/1] לִי־חֶמֶךְ׃ אֶל־כְּדֻשָּׁה֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־
ט [3/3] וְיִשְׁהָרֶף־אֶל־בְּלִי־מִכְדֻשָּׁה֩³⁶׃ אֶל־יִשְׁהָרֵךְ֩ וְהַבְּשִׁי־אֶל־
י [4/1] לְזֶהָבִי֩ שְׁמִי־אֶל־יִשְׁהָרֵךְ֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩³⁸ יִשְׁמֵן֩
בְּזִמְתִּי֩ יוֹדֵכִי׃ ❖
יא [4/2] חֲפִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩ חֲפִי־אֶל־אֶל־כְּמִנְיֵן֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־
יב [4/3] אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ אֶל־כְּדֻשָּׁה֩⁴⁰׃ ❖
יג [4/4] כְּמִנְיֵן֩ חֲפִי־אֶל־מִכְדֻשָּׁה֩⁴¹׃ כְּמִנְיֵן֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּדֻשָּׁה֩׃
יד [5/3] דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
טו [5/3] הַזֶּהָבִי֩׃ בְּזִמְתִּי֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
טז [5/3] הַזֶּהָבִי֩׃ בְּזִמְתִּי֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
[S, 84v] טז [5/3] הַזֶּהָבִי֩׃ בְּזִמְתִּי֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
יז [5/4] שְׁמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩ חֲפִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩⁴³׃ אֶל־כְּדֻשָּׁה֩⁴⁴ [V1, 85r] דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
יח [7/1] מִכְדֻשָּׁה֩ דְּבִיבִלְמִי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩׃ ❖
יט [7/2] אֶמְעַל־אֶל־כְּמִנְיֵן֩⁴⁵׃ ❖⁴⁶

³⁰ *הַזֶּהָבִי* in marg S1, verbessert w.i.T. | ³¹ *וַיִּשְׁבֶּן* S3, N3; *וַיִּשְׁבֶּן* B2 | ³² *וַיִּשְׁהָרֶף* L1, L3, P, H; *וַיִּשְׁהָרֶף* C1, N1, S1, über dem *ו*, ein *ה* | ³³ *אֶמְעַל* *דְּמִנְיֵן* *הַזֶּהָבִי* | ³⁴ *אֶל־כְּדֻשָּׁה֩* supra lin D | *אֶל־כְּדֻשָּׁה֩* N; ³⁵ *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* D | ³⁶ *om.* D | ³⁷ *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* V2, V3; *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* P | ³⁸ *om.* C1, A3 | ³⁹ *om.* P | ⁴⁰ *אֶל־כְּדֻשָּׁה֩* N; *אֶל־כְּדֻשָּׁה֩* P, über dem *ו*, ein *ה* | ⁴¹ *om.* A3 | ⁴² *add.* *כְּמִנְיֵן* B2 | ⁴³ *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* V3 | ⁴⁴ Pl. S, A1 | ⁴⁵ *אֶמְעַל־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* P, E | ⁴⁶ *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* B2; *om.* E; *וְהַבְּשִׁי־אֶל־כְּמִנְיֵן֩* V3, V4, N1, C2, L1, L2, L3, P, N2, B1, H, T, S3, N3, A3

[8/3] er hasst unsere Heilung: Satan [hasst unsere Heilung].

Tēt [9/1] Beispiel, d.h. Bild der Wahrheit

[9/1] worüber in deinen Büchern geschrieben worden ist, d.h., in deinen göttlichen Büchern ist es gezeichnet.

[9/2] Reinheit des Geschriebenen, d.h. der heilige Weg

[9/3] unsere Ansicht auf ein Papier, d.h., zeichne auf der Tafel unseres Bewusstseins

Jōd [10/1] Justus⁶: Jesus

[10/4] durch heilende Freude: Güte, die bei dir vorbereitet ist.

Kāp [11/4] um die starken Schläge gemessen: um die Sekunden und Stunden des Gerichts zu begrenzen.

Mīm [13/2] Nichtkörperlichen und Körperlichen, d.h. die Nichtkörperlichen und Körperlichen

[13/2] welche er formte, d.h., dass er ihre Abbilder zeichnete.

Nūn [14/1] sie wird zunehmen: sie wird sich vermehren.

[14/2] sie werden verarmen: sie werden sich verkleinern.

[14/4] Gegenspieler: Satan, der [alles] falsch auslegt.

Semkat [15/3] Glorien: Rühme

Ē [16/1] unsere Verlogenheit: unsere Lästereien und unsere bösen Taten

[16/3] und mit dem Schwert, das hilft Furcht zu erregen, d.h. das Schwert des Wort Gottes, welches den, der angstvoll ist, ermutigt.

Pē [17/1] Türme: Türme

[17/2] unsere Andacht: unsere Gedanken

[17/3] Hoffnung der Philosophie, d.h., es sind drei, auf die man hofft: Glaube, Hoffnung und Liebe. Der Glaube ist eine Überzeugung von dem, worin Hoffnung liegt. Und Liebe wird aus Hoffnung geboren. Wer nicht auf die Zukunft hofft, der glaubt nicht, es sei denn, er liebt. „*Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung*“⁷ und der Rest des Abschnittes.

⁶ Kol 4,11

⁷ Röm 8,24

- [8/3] **הַיָּמִים לְהַמְאֵלָה: הָיָה** ❖
- ב. [9/1] **לְחַמְּכָה: א: דְּמַלְּךָ דְּחַדְדָּא**⁴⁷.
- [9/1] **דְּבִישְׁתָּה לְהַמְאֵלָה: א**⁴⁸: **דְּבִישְׁתָּה לְגִתְּתִי דְּבִלְךָ לְאֵדִיעַ** ❖
- [9/2] **בְּהַמְאֵלָה לְהַמְאֵלָה**⁴⁹: **א: לְהַמְאֵלָה לְדִבְעָא**⁵⁰ ❖
- [9/3] **חַבְדִּיקָה הַמְאֵלָה: א: חַמְּכָה דְּחַבְדִּיקָה דְּחַמְּכָה** ❖
- ב. [10/1] **חַמְּכָה חַמְּכָה** ❖
- [10/4] **חַמְּכָה לְהַמְאֵלָה**⁵¹: **חַמְּכָה דְּחַמְּכָה לְהַמְאֵלָה** ❖
- ג. [11/4] **חַמְּכָה דְּחַמְּכָה דְּחַמְּכָה: חַמְּכָה דְּחַמְּכָה דְּחַמְּכָה דְּחַמְּכָה** ❖
- ד. [13/2] **לְהַמְאֵלָה הַמְאֵלָה: א: לְהַמְאֵלָה**⁵² **לְהַמְאֵלָה**⁵³ **לְהַמְאֵלָה** ❖
- [13/2] **דְּחַמְּכָה: א: דְּחַמְּכָה דְּחַמְּכָה**⁵⁴ ❖
- ה. [14/1] **יְהֻדִּיקָה: יְהֻדִּיקָה**.
- [14/2] **יְהֻדִּיקָה: [S, 85r] יְהֻדִּיקָה** ❖
- [14/4] **יְהֻדִּיקָה: הָיָה: דְּחַמְּכָה לְהַמְאֵלָה**⁵⁵ ❖
- ו. [15/3] **דְּחַמְּכָה: יְהֻדִּיקָה**⁵⁶ ❖
- ז. [16/1] **חַמְּכָה: חַמְּכָה דְּחַמְּכָה חַמְּכָה**⁵⁷ ❖
- [16/3] **חַמְּכָה דְּחַמְּכָה חַמְּכָה: א: חַמְּכָה דְּחַמְּכָה לְהַמְאֵלָה דְּחַמְּכָה**
- חַמְּכָה** ❖
- ח. [17/1] **חַמְּכָה: חַמְּכָה** ❖
- [17/2] **חַמְּכָה: חַמְּכָה** ❖
- [17/3] **חַמְּכָה**⁵⁹ **דְּחַמְּכָה**⁶⁰: **א: חַמְּכָה לְהַמְאֵלָה**⁶¹ **חַמְּכָה**⁶² **דְּחַמְּכָה**: **חַמְּכָה**⁶³ **חַמְּכָה**⁶⁴ **חַמְּכָה**⁶⁵ **חַמְּכָה**⁶⁶ **חַמְּכָה**⁶⁷ **חַמְּכָה**⁶⁸ **חַמְּכָה**⁶⁹ **חַמְּכָה**⁷⁰ ❖

⁴⁷ om. E | ⁴⁸ add. **לְהַמְאֵלָה** P | ⁴⁹ om. D | ⁵⁰ **חַמְּכָה** D | ⁵¹ add **חַמְּכָה דְּחַמְּכָה** D, durchgestrichen | ⁵² **לְ** P, B2 | ⁵³ **לְ** B2, in marg | ⁵⁴ **חַמְּכָה** C1 | ⁵⁵ om. E | ⁵⁶ om. P | ⁵⁷ om. E | ⁵⁸ om. V3 | ⁵⁹ **חַמְּכָה** A3 | ⁶⁰ E: Textlücke | ⁶¹ om. V1, V2, V3, N1, L1, A3, B1, T, D | ⁶² om. P | ⁶³ **חַמְּכָה** | ⁶⁴ **חַמְּכָה** S, C1; **חַמְּכָה** B1, A3 | ⁶⁵ **חַמְּכָה** C1 | ⁶⁶ **חַמְּכָה** B2: durchgestrichen | ⁶⁷ **חַמְּכָה** Ed. B, S, V3, A1, A3, S1, S2, B2 | ⁶⁸ **חַמְּכָה** H, A3 | ⁶⁹ **חַמְּכָה** S, C1, V3 | ⁷⁰ E: Ende der Textlücke

Qōp [18/2] zum Berg: zum Berg, d.h. zur Höhe des Ortes deiner Verborgenheit

Rēš [19/1] benetze Tautropfen, d.h., benetze mich mit dem Ysoprohr, damit es gereinigt wird.

[19/1] Zweige, d.h., Hoffnung sprießt für uns.

[19/2] und bauen auf kleine satte Tropfen, d.h., Regen vermehrt die Nahrung der Zeit.

[19/3] Volk: Volk

[19/4] Syringe, d.h. Marzibe⁸, wodurch du deine Güte gießt, wie es in Psalmen der Prophetenschaft gesagt wird: „*dass uns auch der Herr Gutes tue und unser Land seine Frucht gebe.*“⁹

[20/4] Adria¹⁰: ein grundloser See

⁸ S. Audo, *Simā*, S. 72.

⁹ Ps 85,13

¹⁰ Vgl. Apg 27,27

٧١. [18/2]. لَهْزَه هـ : لِهْذَ : لِهْجِه كَزَمِه دِجْمِه ٧٢.

ذ. [19/1] دَهُم دِهْمَكُ : ٤ : دَهُم عَكْ حَوَكْ هِيَكْ دُجِٓ٤٧٤

[19/1] دِمَھْذِیْکَ مَھْذَ: ۴: مَھْذَ کِ مَھْذَۛۛ

[19/2] هُذْهِبْكَ ذَهَبًا مَّهِدْ⁷⁵ : شَ : مَيِّدْ ذَهَبًا مَّوَهْ⁷⁶ وَجَبْ ❖

[S, 85r] ❖ كَيْفَهُ . بِكَمْ [19/3]

[19/4] مِّنْهُمْ قَوْمٌ : 77 مَقْتُولٌ : 78 دَابَّةٌ : 79 هِيَ ذَاةٌ عَلَى كَيْفَةٍ : 21

دَلَّ مُنْذَرٌ دُعِيْمَةً⁸⁰: لَوَ هُزِّلَ يَدَا⁸¹ كِبْيَةٍ ش: لَوَ ذَكَرْنَاكَ

❖ **ਜਾਨਕੀ**

[20/4] سَجْدَتُهُمْ: بِمَنْزِلَةِ الْكَلْبِ الَّذِي إِذَا سَأَلَ بِرَبِّهِ قَالَ أَفَأَرَأَيْتَ إِنْ دُعِيَ كَلْبًا إِلَى سَجْدَةٍ فَسَاجَدَ لَهُ فَيُكَلِّمُكَ عَلَيْهِ هَذِهِ الْقُلُوبُ كَلِمَاتٍ ۚ فَفِئْتٌ مِمَّنْ سَأَلَ بِرَبِّهِ فَلَهُ كَلِمَاتٌ تَأْتِي بِكَافٍ ۚ وَفِئْتٌ مِمَّنْ لَمْ يُحَاجْ ۚ لَئِنْ لَمْ يَنْزِلْ بِآيَاتِنَا وَسَخَّرْنَا لِحَكْمِهِ الْفُلَ لَوَقَّظَ فِيهِ هَؤُلَاءِ لَوْمَاتٍ يُؤْمَرُونَ ﴿٨٣﴾

⁷¹ add. **١٢٢** E | ⁷² **١٢٣** L3 | ⁷³ om. B2 | ⁷⁴ **١٢٤** T |

⁷⁵ om. V4, C2, A2, S3, N3, B2 | ⁷⁶ **مَدَدُ** E ; **مَدَدُ** A3 | ⁷⁷ add. **مَدَدُ** E | ⁷⁸ **مَدَدُ** A3 |

⁷⁹ om. A3 | ⁸⁰ om. B1, H, E | ⁸¹ A1: in marg wiederholt | ⁸²  B1;  E; 

N2 | ⁸³ S1: Textlücke bis M45K/6/1

[Über] die Geschichte der vergänglichen Welt

Und in allen Nomen gibt es ein ʿĒ [aber] kein ḤĒt. Und [der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende der Petḡāmē [steht], [ist] der Anfangsbuchstabe eines Tarʿā.

1 ʿĒ[-Einl.]

Die Welt, die durch Ärgernis, Irrtum und Freveltat belastet ist, zwang mich die Geschichte der irrenden Mühseligkeit zu erzählen.

2 ʾĀlāp

Auf vier starken Säulen werden ihre Wagen getragen. Sie überwältigen und betrügen und irren mit Brutalität.

3 Bēt

Durch Vortäuschung der Bewegung überwältigt er den Aufgeregten [wörtl.: sich in Bewegung sentzenden] und den Niedergeschlagenen, den Täter, den Geplagten. Er zwingt und treibt [sie] zum Einstieg in die Wirkmächtigkeit.

4 Gāmal

Er tadelt, ruft und stottert und schleppt die Starken des Volkes weg. Mit Unterdrückung erschüttert und mit Schlaueit verwirrt er.

5 Dālad

Die schweißtreibende Arbeit mit Unterwerfung, Empörung, Abscheu und mit Versklavung — sie ist verflochten mit ihm und den Entgleisungen und der Sklaverei unterworfen

| | |
|-------|----------------------|
| S | 85r-86r |
| C1 | 91r-92r |
| V1 | 86v-87v |
| V2 | 53r-53r |
| V3 | 104v-106r |
| L1 | 110r-111v |
| A3 | 97v-98v |
| Ed. B | 100r-101r |

²ḵḷḥ ḵḷḥ ḵḷḥ [S, 85r]

أَعْبَادُ دُعَايِهِ وَتَعْلِيهِ.³ هِيَ جَدَّتُهُ حَقَّقَتْ⁴:

وَسَيَذَرُكَ دَيْحِقًا خَلَّابًا ۚ ذِي ذُرِّيٍّ أَكْبَرُ ۚ وَإِنَّكَ لَمِنَ الْمُهَاجِرِينَ ۚ
۱ ذِي ذُرِّيٍّ أَكْبَرُ ۚ وَجَاءَكَ عَبْدٌ يُعْتَبَرُ ۚ يَهْتَفِ بِكَ عَبِيدُكَ يُتَمَارَعُ ۚ

يٰٓاَيُّهَا الَّذِيْنَ اٰمَنُوْا اَلْبَسُوْا لِكُلِّ مَوْضِعٍ مِّنْ مَّوْضِعٍ لِّبَاسًا مِّنْهُ ۚ وَكُلُوْا وَشَرَبُوْا وَلَا تُسْرِفُوْا ۚ لَا يُحِبُّ الْمُسْرِفُوْنَ

2 اَلْذٰلِكَ اٰیٰتُهَا لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُوْنَ ۝۲۰

هَكَتَب هَكِدِب⁶ عَمَلْتَا : هَكَيِب جَعَدْتَا مَأْ؟ ❖

د 3 خلكو د دوه گڼه كېب : مڼه، پكته ه مڼه كېب .

هَكَذَا هَمَّا أَتَى هَكَذَا : هَكَذَا هَمَّا أَتَى هَكَذَا

4 د كُنْزٌ مَكْنُونٌ مَّيْلِيكَ : مَخْبُوءٌ دِيخْتِي دِيخْتِي قِيِي.

[S, 85v] ❖ هـُكْبِمَآءٌ مَّيِّبٌ : ٧ مَّيِّكُمُ هِجْ كَبْمَآءٌ

ج 5 دہائی⁸ اُسیٰ اُس کی اُمّت: اُس کی اُمّت اُس کی اُمّت۔

عَوَّلَ عَلَيْهِمْ وَمَا كُنَّا بِآفَاتِهِمْ إِلَّا مُكَرِّرِينَ ۝٩

¹ C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² **مجدد مجد** in marg H, P | ³ supra lin V3 | ⁴ **مجدد مجد**
N1, B1, E | ⁵ add. **سجد عك سجد** V3; add. **سجد عك سجد** L1; add. **سجد عك سجد** A1, infra lin verbessert
w.i.T. durch Korrekturzeichen **ل** und **ل** | ⁷ in marg B1 | ⁸ **سجد عك** C1 | ⁹ **سجد عك** A1,
in marg verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ل** und **ل**

P2:

^a add.

6 Hē

Er schlichtete, erinnerte sich freilich an sein Zeichen, doch frevelhaft gelüstete er nach Unrecht. Er wurde stark, und unterwarf seine Bewegung heulend und jammernd den Ereignissen.

7 Wāw

Trost wurde gespendet, und sie hoben ihre Augen, lehnten sich gegen durch die Krankheit¹ der Unterworfenen auf.

Und sie beschäftigten sich mit den Frevlern, vertieft, übten Vergeltung

8 Zēn

Sein Gerücht breitete sich aus, wurde stark, versetzte den Listigen und den Flüsterer in Schrecken.

Und er wehrte sich gegen die durch Bedrängnis Verfolgten und bricht mit energischer Kraft durch.

9 Tēt

Sein Verstand, den er bewusst [einsetzte], war derhasst und seine List war groß und raffiniert.

Und sein geborenes [wörtl.: gebrütetes] Kind ist durch seine Ungerechtigkeit getrieben und

es wohnt im Schoß der Habgier.

10 Jōd

Habgier und Habsucht machen [ihn] glücklich und er verhält sich immer schändlicher [wörtl.: er läßt die Aneignung der Schande wachsen].

Und mit der [ungeistlichen] Geschichte, die erzählt wurde, bedrängte er und bezichtigte und nahm begierig die Verdorbenheit [der Geschichte] auf.

11 Kāp

Die geronnene Milch des weltlichen [Lebens] wurde durch deine Bewegung geschüttelt, sie vermehrt und vervielfacht deine Samen.

Er hilft und hebt sich auf deine Erde empor, erweckt und vervielfacht die unwürdigen Dinge.

12 Lāmad

Er ist blind für die Erkenntnis, verwehrt [sie] und läßt die List in sein Heim.

Und er bringt Bosheit in seine Gewohnheiten und schmäh die Erhabenheit.

¹ Im Syrischen steht hier Plural.

- 6 א שֶׁאֵלֶּכְךָ עִתָּהּ עִתָּהּ עִתָּהּ. דְּעִתָּהּ עִתָּהּ עִתָּהּ. 7 ה מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ וְעִתָּהּ. עִתָּהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. 8 וּבִי עִתָּהּ מִיָּדָהּ. מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. 9 ז מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. 10 ח מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. 11 ט מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. 12 י מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ. מִיָּדָהּ מִיָּדָהּ עִתָּהּ.

10 **٤٤٤** E, D | 11 **٤٤٤** L1 | 12 **٤٤٤** C1 | 13 **٤٤٤** B1; Sg. A^L, A^S | 14 **٤٤٤**
Ed. B, S1, S2 | 15 **٤٤٤** B1, E | 16~ in marg L2 | 17 P: M43/10/1-2 und M43/10/3-4 sind vertauscht

13 Mīm

Die Quelle wurde mit Verbitterung gespeist. Fehler und Schuld sprudelten von Volk zu Volk.

Und frevelhaftere Weise empört er sich durch [seine] Dummheit über die Einsichtigen.

14 Nūn

Die Bitterkeit² vermischt er mit unserem Essen und lernt die Schwächen unserer Gedanken kennen.

Damit er uns in die Irre führen, beflecken und in der Tiefe der Bedrängnis versenken kann.

15 Semkat

Er mischt sich ein, um die Menschen [wörtl.: Geschöpfe] zu bestürzen und ihre Stärke zu zerkauen.

Mit Beharrlichkeit und Kraft verwirrt er und bereitet Trubel vor.

16 ʿĒ

Ungerecht behandelt, verlästert, überwältigt und gekränkt ist der Weltliche, und gesunken

ist er durch Abstieg in die Finsternis. Er ist dort sieben Tage in Fremdheit.

17 Pē

Der Abgrund zu seiner Beseitigung wurde verdoppelt, fehlbar und drohend wurde er abgehalten.

Er war ausgerüstet mit dem Mantel des Kammers und der verworfenen Listigkeit.

18 Ṣādē

Verächtlich und voller Scham drückt und schließt er wachsam die Augen.

Der Stachel des Betruges sticht und schwächt heftig.

19 Qōp

Sein beängstigendes Geschrei und Gebrüll verwirrt die alte Bewegung.

Und die Wehrgänge der Listen sind verborgen zur Verstärkung des Grauens.

20 Rēš

Zittern und Schauern setzten ein und schmähen die Weisen.

Und die Denkenden werden durch die irritierenden Gedanken verletzt.

² Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

- 13 **ה** מְחַמֵּק¹⁸ לְכַבֵּד דְּבִזְהֵקָם: יִדְכֶּקֶת מְחַד חֶלֶם לָם.
 מְנִמְלָהִי מַהֲדָם: לֵךְ תִּדְחֶק חֲבִיבִי לֵךְ ❖
- 14 **ב** תִּפְקֵן לְדָבָר לָם חֲבִיב: ׀ מְחַיִּים לֵאדְנָה ׀ דְּמִדָּק¹⁹. [S, 85v]
- דְּחַיִּים מִיִּלִּיב ׀ מְחַחֵב: חֶמֶם מְחַד דְּמִיִּלִּבְחֶמֶם לֵךְ ❖
- 15 **ה** חֲנִיב לְכַבֵּד לְמַחֲלָה: ׀ לְכַבֵּתֶם־ ׀ לְמַחֲלָה.
 חֲמֻחֶם דְּחֶמֶם מַחֲלָה: ׀ מְחַדִּד²⁰ לְבִסֶּם לֵךְ ❖
- 16 **ד** חֶבֶר ׀ מַחֲבֵר ׀ מְחַבֵּב ׀ מְחַדֵּד: ׀ מְחַחֵב ׀ מְחַחֵב.
 חֲבִלָּה לֵךְ²¹ דְּמַחֲלָת חֶבֶד: ׀ חֲחֶמֶק²² דְּיִדְנִסֶּם לֵךְ ❖ [S, 86r]
- 17 **ה** חֲחֶדֶד דְּחֶחֶם לְבִי: ׀ מְחַמֵּד ׀ מְחַחֵד ׀ מְחַבֵּד.
 ׀ מְחַחֶה לֵךְ דְּחֶחֶה לְבִי: ׀ לָם מְחַחֵב דְּחֶחֶם לֵךְ ❖
- 18 **י** יִכְבֵּד ׀ מְחַחֶה לְכַבֵּתֶם־²³ מַחֲחֵב: ׀ חֲבִלָּה לְבִי מְחַחֵב.
 מְחַחֶם²⁴ דְּחֶחֶם חֶבֶד דְּחֵב: ׀ מְחַחֶדֶד חֲחֶחֶם לֵךְ ❖
- 19 **ס** חֲחֶה וְחֶה לָם דְּחֶחֶם: ׀ מְחַחֵב ׀ חֶחֶם דְּחֶחֶם.
 מְחַחֵב²⁵ דְּחֶחֶם מַחֲחֵב: ׀ לְמַחֲחֶם לְוֶחֶה לֵךְ ❖
- 20 **ז** זֶעֱזֵר ׀ זֶעֱזֵל חֶחֶד: ׀ חֲבִדֶּה חֶחֶד מַחֲחֵב.
 ׀ חֲחֶחֶדֶחֶב מַחֲחֵב: ׀ חֶחֶחֶם לֵךְ מַחֲחֵב לֵךְ ❖

18 **חממק** C1 | 19~ in marg B1; **חממק** Q^W, A^Y | 20 **חממק** A1 | 21 **חממק** Q^W | 22 **חממק** S3 |

23~ **חממק** E | 24 **חממק** S | 25 **חממק** in marg E

21 Šin

Die Nachricht von unserer Arbeit ist abgetaucht und ist bis heute³ in die Tiefe gesunken.
Und er irrt und vereinnahmt und stolpert mit Rache und Vergeltung.

22 Tāw

Beschäftigung und Scherze ergriffen ihn hastig.
Der finstere Irrtum befremdete ihn reichlich.

23 Tāw

O du, Helfer, du sollst uns gewinnbringend suchen.
Schnell antwortet er seinen Dienern.
Und er machte uns zu hervorragenden Dienern [wörtl. Diensten] der Hilfe.

Erläuterung zu den Wörtern und Gedanken in diesem Məmrā [= M43K]:

‘Ē [1/1] Ärgernis: Mühe mit den Halsstarrigen

[2/1] vier Säulen: vier Elemente

[2/2] seinen Wagen, d.h., sein Ring, der sich um ihn dreht.

[2/4] sie irren mit Brutalität, d.h., jeder von ihnen [verhält sich] in seiner Zeit brutal und verursacht Schaden.

Bēt [3/3] er treibt: er mischt.

Gāmal [4/1] er stottert: er ruft stammelnd.

[4/2] er schleppt weg: er quält.

[4/4] er verwirrt: Er wurde entstellt.

Hē [6/1] freilich: wieder

[6/2] er lüsterte: sein Verlangen war gewaltig.

[6/4] heulend: eine Wehklage mit Weinen

[6/4] jammernd: wehklagend

[6/4] Ereignisse: wichtige Angelegenheiten

Wāw [7/1] Trost wurde gespendet: die Schützende

³ بَدَمِيَّتْ “bis heute” Abkürzung für بَدَمِيَّتْ بَدَمِيَّتْ.

Zēn [8/3] die durch Bedrängnis Verfolgten: [bedrängt] durch die Heftigkeit der Flamme des Schmerzes

Tēt [9/3] sein geborenes Kind: ein Jung[tier], das aus dem Ei ausschlüpft.

Jōd [10/1-2] Habgier und Habsucht machen [ihn] glücklich und er verhält sich immer schändlicher [wörtl.: er läßt die Aneignung der Schande wachsen], d.h., wie es gesagt wurde: Wenn es sieben Welten gegeben hätte, die einem Habgierigen gegeben worden wären, wäre es ihm nicht genug gewesen. Seine Seele verbreitete sich wie Scheol und er würde wie der Tod nicht satt werden.

[10/3] [ungeistliche] Geschichte: [ungeistliche Geschichte] der Heiden: „*lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!*“⁴

Kāp [11/1] die geronnene Milch wurde geschüttelt, d.h., es wurde mit Wohltat geglättet [wörtl.: gekämmt].

Lāmad [12/1] er verweht, d.h., er wird vom Sturm weggetrieben.

[12/3] List: Unrechtstat

Nūn [14/1] Bitterkeit: bitter, eigentlich heißt es [wörtl.: er ist] **نُذْذُ** [d.h. Pfeifenblumen]⁵.

[14/2] er lernt kennen, [stammt] von Schmecken, d.h., essen.

[14/4] in die Tiefe der Bedrängnis, d.h. die Wehklage

Semkat [15/1] zu bestürzen, d.h., zu beunruhigen

[15/3] Beharrlichkeit: Anbindung durch die weltlichen Erscheinungen und viele andere Dinge

Ē [16/1] ungerecht, d.h., abgewiesen

[16/1] verlästert, d.h., er wurde der Lüge beschuldigt.

[16/3] sieben Tage, d.h., ein Tag entspricht 10 Jahren, das sind 70 Jahre.

[16/4] Fremdheit, d.h., Gottesfurcht, wie Jakob sprach „zum Pharao: *Die Zeit meiner Wanderschaft ist [hundertunddreißig Jahre]*.“⁶

Pē [17/1] der Abgrund zu seiner Beseitigung: die Schlucht in der ein Mensch vernichtet wird, d.h. der Scheol

[17/1] es wurde verdoppelt, d.h., zwei Teile, der des Körpers und der der Seele, verschwanden darin.

⁴ Jes 22,13; 1Kor 15,32

⁵ Steingass, *A comprehensive Persian-English dictionary*, S. 613 زرّوند „Aristolochy“ (= Pfeifenblumen).

⁶ Gen 47,9

[illegible]

[17/3] Mantel: Mönchskutte und Mantel

[17/3] er war ausgerüstet: er war bekleidet und bedeckt mit List[igkeit] und [raffinierten] Pläne.

[17/4] Listigkeit, d.h. Falschheit der Listen

Ṣādē [18/3] er sticht: er durchbohrt mit seinem Stachel.

[18/4] er schwächt, d.h., er schlägt.

Qōp [19/3] der Wehrgang: der Graben um eine Stadt, d.h. **جِدْب** [d.h. Stadtgraben]

Rēš [20/4] irritierende, d.h., der sich dem anderen Teil widersetzt.

Šīn [21/2] er taucht ab: er erstickt.

[21/3] er stolpert: es wurde gewichtet.

Tāw [23/3-4] er machte uns zu Dienern [wörtl.: Diensten], d.h., er machte uns zum Zeichen des Guten

- [17/3] **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** ⁵⁵ **וְהַזְכִּירָהּ** ❖
- [17/3] **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** ⁵⁶ **וְהַזְכִּירָהּ** ⁵⁷ **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** ⁵⁸ ❖
- [17/4] **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** ⁵⁹ **דְּלִיבָאֵל** ❖
- [18/3] **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** **לְכָל־יָדָאֵל** ❖
- [18/4] **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** ❖ [S, 86v]
- [19/3] **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** **דְּלִיבָאֵל** **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** ⁶⁰ ❖ [V1, 88v]
- [20/4] **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** ⁶¹ **דְּלִיבָאֵל** ⁶² **דְּלִיבָאֵל** ⁶³ ❖
- [21/2] **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** ⁶⁴.
- [21/3] **לְכָל־יָדָאֵל** : **לְכָל־יָדָאֵל** ❖
- [23-4] **דְּלִיבָאֵל** **לְכָל־יָדָאֵל** : **דְּלִיבָאֵל** **לְכָל־יָדָאֵל** ⁶⁵ ❖

⁵⁵ **לְכָל־יָדָאֵל** B1, E | ⁵⁶ om. E | ⁵⁷ **לְכָל־יָדָאֵל** D; **לְכָל־יָדָאֵל** C1, in marg verbessert w.i.T. | ⁵⁸ ~ N1, B1, E | ⁵⁹ **לְכָל־יָדָאֵל** B1, E | ⁶⁰ **לְכָל־יָדָאֵל** B1, E | ⁶¹ add. **לְכָל־יָדָאֵל** S, C1, V3, V2, A3 | ⁶² **לְכָל־יָדָאֵל** D | ⁶³ **לְכָל־יָדָאֵל** Ed. B, N1, A1, S1, S2, H, E; **לְכָל־יָדָאֵל** D, A3 | ⁶⁴ **לְכָל־יָדָאֵל** D | ⁶⁵ **לְכָל־יָדָאֵל** H, E; add. **לְכָל־יָדָאֵל** P; L3: es folgt eine geometrische Zeichnung

Fürbitte und Reue der Seele

Und in allen Nomen gibt es ein Pē als Regel dieses Buches.

1 Pē[-Einl.]

Der Retter, der uns erhörte [wörtl.: rettete] und uns von unserer Trübsal erlöste, brachte ihre herausragende Schönheit zurück, reinigte und bedeckte [sie] mit einem ausgebreiteten Tuch.

2 'Ālaṡ

Er begann die Seelen zu erheitern, die durch die Verfolgung gequält worden waren, und er führte unser von Drangsal [betroffenes] Schiff zum Ufer der Glorie.

3 Bēt

Dein reich [gedeckter] Tisch der Glückseligkeit bereicherte die Ankommenen und zeigte ihnen [wörtl.: unterrichtete], wie die einzelnen Teile deiner Schätze¹ [wörtl.: die Lose in deinem reichen Vorratslager] in unseren [entschädigten] Mündern bleiben.

4 Gāmal

Er ließ uns auf den Flügeln unseres Abgangs zum Palast deiner Schönheit fliegen und den Diener erheitern, der in deinem Dienst entsprechend deiner Befehle dient.

5 Dālad

Die Stärke unseres Dienstes hat nachgelassen, damit wir bis ans Ende unserer Freude fliegen können.

Deine Macht wird unsere Rettung immer wieder stärken [wörtl.: verdoppeln], und unsere Gesichter werden sich zu unserer Lehre wenden.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

6 Hē

Die [göttliche] Inspiration wird unsere Demütigung verbergen und den Wink unserer Erschöpfung beenden, wobei unsere Seele mit Wucht in die Täler und gegen die Felsen gestoßen wird.

7 Wāw

Die Spalten der Felswände, die [Gebirgs]gräte, Bergwerke [wörtl.: Bewuchs] und Minen treffen uns, und verursachen Verletzungen an Körper und Seele durch Veränderungen.

8 Zēn

Der Pharaο sorgte argwöhnisch für Empörung bei den Schwachen und unter den Irdischen.

Und durch sein falsches Prahlen² zog er den Lästigen [in seinen Bann], und führte [ihn] in die Irre.

9 Hēt

Wir fielen durch unsere Euphorie [wörtl.: Schwellung] in die Fallgrube hinein, die uns [wegen] unserer Schwäche zu Schande machte.

10 Tēt

Er drückte das doppelte Heilmittel auf unsere durch den Schlag verursachte [wörtl.: gesplante] Wunde.

Und mit Zuversicht folgten wir dir in die Genügsamkeit nach, genau wie Petrus [es gesagt hat].

11 Jōd

[Aber] deine unterscheidende, klare, deutliche, verborgene und schöne Lehre bildet unsere Seele durch das, was passend ist und wir leiten und verdoppeln die Bekehrung.

12 Kāp

Er löschte unsere Besorgnis aufgrund unseres Bittgesuchs, und übte [wörtl.: gab zurück] Vergeltung für unseren Übermut.

Er schützte unseren Wächter, ließ uns ergötzen und unser Gesicht verschönern.

² Edris, *Qaṣā'id*, S. 195 فرداؤه الأرجواني „durch sein purpurnes Gewand“.

- [illegible]

¹³ add. **مفند** P | ¹⁴ **تفكسهم** N1, B1; **تفكسهم** E | ¹⁵ **دسند** V2 | ¹⁶ **عقبهم** H | ¹⁷ **قسمهم** B1, E | ¹⁸ **همه صند** S, C1, V1, V2, V3, L1, A3 | ¹⁹ **مفند** B1, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **د** und **د** | ²⁰ **لهم** Ed. B, V2, V3, L1, A3

13 Lāmād

Er machte unseren Körper und unsere Seele fröhlich, [wodurch] sie die beschämende Arbeit verließen.

Sie schöpften Atem durch die Macht, die sie fröhlich gemacht hatte, und sie lernen die schöne Keuschheit zu schätzen.

14 Mīm

Der Erbarmer, der [uns] empfahl und [uns] erlaubte seine Flügel zu öffnen und darunter Schutz zu finden, milderte [den Schmerz] eines dummen [wörtl.: Verbrannten] Menschen, der mit seinen Füßen strampelt und mit den Händen [wörtl.: Handflächen] um sich schlägt, und schützte [ihn].

15 Nūn

Dein Schleier wird unsere Nacktheit verbergen. Dein Proviant wird unsere Nahrung verdoppeln. Dein Vorbild wird unseren Schmerz vertreiben.

16 Semkat

Das Schiff unserer Abkehr³ ist gekentert, auch unsere Keuschheit wurde entweiht. Und unser Schiff wurde von den Steinen gebeutelt und unsere Seele niedergeschlagen und zerstört.

17 ʿĒ

Unsere Erde wurde entkräftet, sie erbebte und zerbröselte durch deine Härte, wurde abgeschüttelt und danach verschönert, um sich der Erscheinung, die geistig zu bearbeiten ist, zu beugen.

18 Pē

Bereinige unsere Verschiedenheit, und bekehre [uns] zu dem Aufseher, der [für uns] passend ist.

Und empfehle unserem Körper die Erlösung und unseren Seelen die Vergeltung.

19 Ṣādē

Der freudige Morgen erstrahlt [wörtl.: verbreitet sich], und [seine] Herrlichkeit verteilt sich,

und erscheint voll Anmut, und begegnet [uns] mit Veränderung in unseren Palästen.

³ Vgl. 2Kor 11,25

- | | | |
|----|---|---|
| 13 | لَقَدْ رَأَىٰ نَارَ الْآزِفِ ۚ أَلْقَى ۖ هَذِهِ لَهْمٌ مُّكْتَبٌ 21 دُمُفَذ . | د |
| 14 | هِيَ بَنُوعٌ ۖ حَمِيمٌ دُمُفَذ ۖ هِيَ لَهْمٌ ۖ مَحْكٌ دُمُفَذ ۖ
مُذْكَرٌ دُمُفَذ ۖ هِيَ ۖ دِيْفُفٌ لَذِيحَةٌ ۖ هِيَ ۖ [S, 87v] | ذ |
| 15 | فِي لَهْمٍ دُمُفَذ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 22 | ه |
| 16 | هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 23 | ه |
| 17 | هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 24 [V1, 89r] | د |
| 18 | هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 25 | ه |
| 19 | هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 26 | ه |
| 20 | هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ
هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ هِيَ ۖ 27 | ه |

²¹ **𐎧𐎡𐎴** V3 | ²² **𐎡𐎴𐎧𐎴** D, durchgestrichen und in marg w.i.T. | ²³ **𐎡𐎴𐎧𐎴** D | ²⁴ **𐎧𐎡𐎴𐎧𐎴** S |

²⁵ **كفكف** L1 | ²⁶ **كفكف** Ed. B, S, C1, S1, S2, D, A3, V2; **كفكف** P | ²⁷ **كفكف** Q^W | ²⁸ **كفكف** N1, E

20 Qōḇ

Der widerliche Missgünstige zerschmettert unseren Tiefblick, und entweicht die Schönheit des Paradieses, und treibt seine Seele in den Abgrund.

21 Rēš

Die Barmherzigkeit des Fürbitters ist geschützt durch den Geist des [tüchtig] Strebenden, um seine Früchte zu ernten, die eifrig den Irdischen verspotten.

22 Šīn

Klarheit und Schlichtheit, Verschiedenheit und Eifer werden in zweifacher Weise vergolten mit dem Paradies — für Körper und Seelen.

23 Tāw

Die Bäche, an denen sich die Früchte vergnügen und die hinausgeworfene Blätter stärken
— unser Retter lässt die Zisternen zu unseren Paradiesen strömen gegen die Einöde.

24 Tāw

Unsere Schwäche wird Kraft, und unsere keusche Nahrung [wörtl.: Verfettung] wird bereichert durch die Speicherhäuser, [gefüllt] durch den Blick des Patronats des Vaters Paulus.

Erläuterung zu den Nomen und Gedanken in diesem Mēmra [= M44K]:

Pē [1/4] sein Tuch, d.h., seine Langmut, welche im Feuer des Hasses für uns verborgen bleibt.

ʾĀlāḇ [2/2] die durch die Verfolgung gequält worden waren, d.h., deinetwegen wurden sie jeden Tag ermordet.

Bēt [3/1] dein Tisch, d.h. die Geschöpfe deiner Schätze

[3/2] Ankommenden, d.h., diejenigen, die [uns] in diesem Buch begegnen.

[3/3] Lose in deinem Vorratslager, d.h. einzelne Teile deiner Schätze

[3/4] sie werden bleiben: sie werden nachhaltig [in Erinnerung] bleiben.

Gāmal [4/2] Palast, d.h. ein königlicher Aufenthaltsort

[4/3] Diener, d.h. denjenigen, der nach dem Befehl eines Königs dient.

Hē [6/1] [göttliche] Inspiration: [Die göttliche Inspiration] der Empörung wird unsere Beschämung erfassen.

- 20 **ב** **בְּהַעֲבִיבְךָ וְהַעֲבִיבְךָ** : **קָדְשׁ אֱלֹהֵינוּ** . **וְהַעֲבִיבְךָ** .
וְהַעֲבִיבְךָ דְּבַחְךָ ²⁹ **מִיָּבֵב** : **וְלִיבְךָ** ³⁰ **לְפָנֶיךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 21 **ז** **זֶה שֶׁל דְּבַחְךָ** : **בְּזֵיכְךָ** **וְלִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** .
לְפָנֶיךָ **וְזֶה שֶׁל וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְלִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 22 **ח** **חֲסִידְךָ וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** .
וְהַעֲבִיבְךָ **וְהַעֲבִיבְךָ** ³¹ : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 23 **א** **אֲנִי דְּבַחְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְלִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ³² **וְהַעֲבִיבְךָ** .
וְהַעֲבִיבְךָ ³³ **קָדְשׁ אֱלֹהֵינוּ** : **דְּבַחְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ³⁴ **לְפָנֶיךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 24 **א** **אֲנִי דְּבַחְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** .
וְהַעֲבִיבְךָ ³⁵ **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ³⁶ : **וְהַעֲבִיבְךָ** ³⁷ **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖ [S, 87v]

[M44K]

- וְהַעֲבִיבְךָ דְּבַחְךָ וְהַעֲבִיבְךָ דְּבַחְךָ** ³⁸ .
 א. [1/4] **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ב. [2/2] **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ג. [3/1] **וְהַעֲבִיבְךָ** ³⁹ : **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴⁰ [S, 88r] **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ד. [3/2] **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴¹ : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ה. [3/3] **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ו. [3/4] **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴² ❖
 ז. [4/2] **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴³ [S, 88r] ❖
 ח. [4/3] **וְהַעֲבִיבְךָ** : **וְהַעֲבִיבְךָ** **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴⁴ **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴⁵ **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖
 ט. [6/1] **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴⁶ : **וְהַעֲבִיבְךָ** ⁴⁷ **וְהַעֲבִיבְךָ** ❖

²⁹ **דְּבַחְךָ** B1, E | ³⁰ **וְהַעֲבִיבְךָ** B2 | ³¹ **וְהַעֲבִיבְךָ** H | ³² **וְהַעֲבִיבְךָ** A^L | ³³ **וְהַעֲבִיבְךָ** N1, E, B1 |
³⁴ **וְהַעֲבִיבְךָ** Ed. B, V2, V3, A1, S1, S2 | ³⁵ **וְהַעֲבִיבְךָ** 1. ³⁶ **וְהַעֲבִיבְךָ** A^L, A^S | ³⁷ **וְהַעֲבִיבְךָ** T |
³⁸ **וְהַעֲבִיבְךָ** N1, B1 | ³⁹ **וְהַעֲבִיבְךָ** D | ⁴⁰ **וְהַעֲבִיבְךָ** om. D | ⁴¹ **וְהַעֲבִיבְךָ** B1, E | ⁴² **וְהַעֲבִיבְךָ** om. E | ⁴³ **וְהַעֲבִיבְךָ** add. **וְהַעֲבִיבְךָ** S3, durchgestrichen | ⁴⁴ **וְהַעֲבִיבְךָ** om. N2, D | ⁴⁵ **וְהַעֲבִיבְךָ** N1, B1 | ⁴⁶ **וְהַעֲבִיבְךָ** P | ⁴⁷ **וְהַעֲבִיבְךָ** Ed. B, S, C1, A1, S1, S2, V2

[6/2] den Wink der Sippe zu unserer Erschöpfung beenden, d.h., er wird sie auslöschten, als ob es sie nie gegeben hätte.

[6/3] in die Täler, d.h., dort, wo wir arbeiten, [Felder] bebauen und Handeln treiben (wörtl.: hingehen) während wir in Gefahr sind.

[6/3] Felsen, d.h., [dort, wo sich] unsere Seele durch die Jagd und das Sammeln von Feigen, Galläpfeln und Eichbäumen abmüht. Der Herr weiß, wie viel Schaden und wie viele Widrigkeiten uns [bei der Ausführung] von Gewalt begegnen, während wir arbeiten.

Wāw [7/1] Spalten: Öffnungen der Erde

[7/1] Felswände: Steine, die sich aus der Seite der Gebäude oder aus den Bergen herausbilden.

[7/2] Bergwerke [wörtl.: Bewuchs] und Minen, aus denen Gold, Silber, Kupfer und Eisen genommen werden und andere Minen, in denen gegraben wird und in denen viele Menschen gestorben sind.

Hēṭ [9/4] er wurde beschämt: er hat sich geschämt.

Tēṭ [10/1] er drückte das Heilmittel [auf unsere Wunde], d.h., das Arzneimittel für die Wunde, das aus viel Gift hergestellt, auf eine Bandage geschmirrt und einem kranken Körperteil angelegt wird.

[10/4] wir sind [ihm] nachgefolgt genau wie Petrus [es gesagt hat], d.h., Petrus „sagte [zu ihm]: *Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.*“⁴

Jōd [11/4] wir verdoppeln: wir erhöhen.

Kāp [12/2] und er übte [wörtl.: gab zurück] Vergeltung für unseren Übermut, d.h. Amen, Amen „*Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, dann wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.*“⁵

[12/4] er ließ [uns] ergötzen und unser Gesicht verschönern: er verherrlichte [uns] und machte [uns] schön.

⁴ Mk 10,28

⁵ Lk 11,8

[6/2] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: כְּמִלְכָּהּ מִלְכָּה: ה: מִלְכָּה הַמֶּלֶךְ ⁴⁸ לִי דָר ⁴⁹

❖ אֵל

[6/3] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה דִּבְרָה ⁵⁰ סָבַל מִלְכָּהּ מִלְכָּה ⁵¹

חֲוָה דִּבְרָה דִּבְרָה: מִלְכָּהּ מִלְכָּה

[6/3] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה ⁵² הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

מִלְכָּהּ מִלְכָּהּ מִלְכָּהּ: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה מִלְכָּהּ ⁵³ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה מִלְכָּהּ

מִלְכָּהּ מִלְכָּהּ: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה מִלְכָּהּ ⁵⁴ מִלְכָּהּ מִלְכָּהּ

ה: [7/1] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁵ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁶ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

[7/1] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁷ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁸ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

[7/2] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁸ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁵⁹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁰ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁰ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

[10/1] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶¹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶² הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶³ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁴ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁵ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁶ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁷ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

[10/4] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁸ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁶⁹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁰ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷¹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

[12/2] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷² הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷³ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁴ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁵ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁶ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁷ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה:

הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁸ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

[12/4] הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁷⁹ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ⁸⁰ הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה: ❖

⁴⁸ L2 | ⁴⁹ Ed. B, S, C1, A1, S1, S2, E | ⁵⁰ C1; הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה V1, S, L1, L3, P, T; הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה V4; הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה N1; הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה H | ⁵¹ N1, B1; om. D |

⁵² B1, D | ⁵³ om. L1 | ⁵⁴ B2 | ⁵⁵ B2 | ⁵⁶ B1, in marg | ⁵⁷ D2 | Ed. B, C1, S1, S2, A1, E | ⁵⁸ N2, B2 | ⁵⁹ C1, V2, V3, V4, C2, A2, N2, H, B2, L2, S3, N3, A3 | ⁶⁰ add. הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה B1, in marg | ⁶¹ om. T | ⁶² add. הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה N2 | ⁶³ L1 |

⁶⁴ P | ⁶⁵ N1 | ⁶⁶ L3 | ⁶⁷ A1; הַמֶּלֶךְ דִּבְרָה N1 | ⁶⁸ D2 | ⁶⁹ N1 | ⁷⁰ om. V4, C2, A2, S3, N2, N3, H, T, B2, L2 | ⁷¹ om. S3 |

⁷² add. L1 | ⁷³ S: durchgestrichen und verbessert w.i.T. | ⁷⁴ B1, verbessert w.i.T. durch

Korrekturzeichen 1 und 2

Mīm [14/1-2] er empfahl und erlaubte zu öffnen [und sagte:] „*Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.*“⁶

[14/3] dummer [wörtl.: Verbrannter] Mensch: ein Mensch ohne Verstand, der mit seinen Füßen strampelt und mit Händen um sich schlägt und sich irrt, bis er stirbt.

Nūn [15/3] dein Schutz: das Bedürfnis nach dem Tag, an dem er uns ernährt.

[15/4] dein Vorbild wird unseren Schmerz vertreiben, d.h., dein Kreuz wird unseren Kummer verschwinden lassen.

Semkat [16/1] das Schiff unserer Abkehr⁷ ist gekentert, d.h., sie hatten Schiffbruch erlitten im Meer der Welt ohne Takel, ohne Steuerruder „*und wir ließen uns treiben.*“⁸

Ē [17/4] er wird sich beugen: er wird geeignet sein

Šādē [19/1] der freudige Morgen erstrahlt [wörtl.: verbreitet sich], d.h., „*lass mich am Morgen hören deine Gnade.*“⁹

Rēš [21/3] seine Früchte, d.h. die Seele des Fürbitters — Liebe, Frieden, Geduld, Güte, Freundlichkeit.

[21/4] verspottet: verhöhnt

Šīn [22/3] sie werden in zweifacher Weise vergolten, d.h. durch den Körper und die Seele. „*Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.*“¹⁰

Tāw [23/3] die Zisternen: das Wasserreservoir, das [Wasser] sammelt, um die Gärten zu bewässern.

[23/4] zu unseren Paradiesen: zu unseren Gärten, d.h. zu unseren Führern und den Häuptlingen unseres Volkes

Tāw [24/4] durch das Patronat, d.h. durch die Anwaltschaft

[24/4] Vater Paulus: Vater der Väter

⁶ Mt 7,7

⁷ Vgl. 2Kor 11,25

⁸ Vgl. 2Kor 11,25 und Apg 27,40,15

⁹ Ps 143,8

¹⁰ Ps 92,13

75. [14/1-2] דַּבְּרִי עִמָּי דִּיעָאָס: אַזְלֵה לָךְ הַמַּעֲבִיב: אַתָּה הַמַּעֲבִיב: 76
 סַמְעֵה הַמַּעֲבִיב לָךְ 77
 [14/3] הִפְעֵל: הַמַּעֲבִיב מַמְלֵךְ: דָּדִיעֵה חֲתִיכָהּ: הַמַּעֲבִיב לַבְּרִיָּה: 78
 [V1, 90r] הַמַּעֲבִיב 79 דַּבְּרֵהּ סַמְעֵה לָךְ
 ב. [15/3] אַתָּה הַמַּעֲבִיב: הַמַּעֲבִיב 78 אַתָּה דָּדִיעֵה לָךְ 79
 [15/4] חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ [S, 88v] חֲתִיכָהּ: אַתָּה חֲתִיכָהּ 80 חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ
 ח. [16/1] הַמַּעֲבִיב חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: אַתָּה חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: דַּבְּרֵהּ
 לַמַּעֲבִיב: הַמַּעֲבִיב חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ דַּבְּרֵהּ 82 [S, 88v]
 א. [17/4] אַתָּה חֲתִיכָהּ 83 חֲתִיכָהּ 84 [V1, 90r]
 ב. [19/1] חֲתִיכָהּ 85 חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 86 חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 87
 ד. [21/3] חֲתִיכָהּ: אַתָּה חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 88: סַמְעֵה חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 89
 חֲתִיכָהּ 90: חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ
 [21/4] חֲתִיכָהּ: חֲתִיכָהּ
 ב. [22/3] חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: אַתָּה חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ
 חֲתִיכָהּ 91: חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 92
 א. [23/3] חֲתִיכָהּ: חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 93 חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 94
 [23/4] חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: חֲתִיכָהּ: אַתָּה חֲתִיכָהּ 95 חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 96
 א. [24/4] חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 97: אַתָּה חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ 98
 [24/4] חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ: חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ חֲתִיכָהּ

75 P | 76 om. D | 77 S | 78 B2 | 79 om. C1 | 80 N2 | 81 in marg P |
 82 N2 | 83 om. B1 | 84 om. B1 | 85 add. S | 86 H | 87 V2 | 88 S | 89 om. A3 | 90 B^S, A^V | 91 om. T | 92 om. T | 93 N2 | 94 S, V1, V3, V4, N1, L1, L2, L3, C1, A1, A2, P, N2, N3, B1, B2, T, S2, H, S3 | 95 S, V1, V3, V4, N1, L2, L3, C1, A2, P, N2, B1, B2, T, S3, N3 | 96 N1, L1, V2, A3 | 97 P, A1 | 98 S, P, N2, B1, B2, T, L2, L3, S2, A1, S3, N3

Gebet für die Existenz und Fürbitte um die menschliche Natur¹

Und es gibt ein Ṣāḏē in allen Nomen, aber kein Zēn, Kāp und Semkat.

1 Ṣāḏē[-Einl.]

O, Maler, der unser Bildnis nach seinem Bild zeichnet: habe Wohlgefallen an seinem Gebet, höre seinen Hilfescrei und willige in sein Fasten ein.

2 'Ālaḫ

Lasse ihn [wörtl.: seine Person] im Glanz der Freude erstrahlen und schmücke [ihn] und ziere [ihn] mit dem verschönenden Schmuck seiner Intention.

3 Bēt

Durch das Bild reinige ihn von Beleidigungen, von Beschmutzung und Schändlichkeit. Richte deinen Blick auf [wörtl.: sehe scharf an] die Siegreichen, die gegen seine Tapferkeit einen Sieg errungen haben.

4 Gāmal

Vernichte [wörtl.: zerdrücke] seine verachtende Beleidigung, welche durch seine Ausschmückung verschönert wird. Und zwingen [ihn gegen] seinen Willen zu Aufrichtigkeit und Wohlgefallen zu finden.

5 Dālad

Gezeichnet durch das Kreuz rege ihre Rettung durch sein Unglück [wörtl.: Zwang] an. Und durch seine Wunder erreiche Freude über seine Reinheit.

¹ Da „Natur“ im Deutschen feminin aber im Syrischen maskulin ist, nehme ich für die Übersetzung das Wort „Mensch“, damit das maskuline Suffix, das sich darauf bezieht und in der Struktur des Mēmra durchgehend erscheint, seinen Ausdruck findet.

MĒMRA 45

| | |
|-------|-----------|
| S | 88v-89v |
| C1 | 95r-96r |
| V1 | 90r-91r |
| V2 | 55r-55r |
| V3 | 109r-110r |
| L1 | 114v-115v |
| A3 | 101r-102v |
| Ed. B | מלכ-מלכ |

[S, 88v] ¹מלכ מלכ ²מלכ מלכ

מלכ מלכ מלכ מלכ: מלכ מלכ מלכ מלכ.

מלכ מלכ מלכ מלכ. ³מלכ מלכ. מלכ מלכ. מלכ מלכ. ^a

1 מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ:

מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ.

2 מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ ⁵מלכ מלכ מלכ מלכ:

מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ ⁶מלכ מלכ.

3 מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ:

מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ ⁷מלכ מלכ מלכ.

4 מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ:

מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ.

5 מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ:

מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ מלכ ⁹מלכ מלכ ¹⁰מלכ מלכ.

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt | ² מלכ מלכ H, P, in marg | ³ מלכ מלכ L1; מלכ מלכ A3 | ⁴ מלכ מלכ S3 | ⁵ מלכ מלכ A3 | ⁶ in marg V3 | ⁷ מלכ מלכ A3 | ⁸ מלכ מלכ P, N2, B1, H, E, T, L3, N3 | ⁹ ~ B1 verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen מלכ und מלכ | ¹⁰ מלכ מלכ B1

P2:

^a add. מלכ מלכ

6 Hē

Der in die Irre führende Mensch aus Hāṣān stellte seine Unreinheit [als Falle] zu Zebaoth durch seine närrische Betrunktheit auf.

7 Wāw

Und das Verlangen, das die Verbundenheit der Schmuckstücke seines Bildnisses missgönnt, weise zurecht, und zwingt [ihn], fröhlich zu sein und sich über seine Rechtschaffenheit zu freuen.

8 Hēt

Bedränge seinen Unterdrücker, der ihn zwang und ihn durch seine Unterdrückung angegriffen hat.

Binde [ihn] [dann] mit einer Schnur so, dass er sich aus seinem Zwang retten kann.

9 Tēt

Einen Falken², der durch seinen Scharfsinn mit seinem Falkenzahn [wörtl.: Netze] jagt,

jage mit einer Angelschnur so, dass man seiner List entgehen [wörtl.: jagen] kann.

10 Jōd

O, du, unser Verlangen nach seiner Fürsorge richtender Aufseher,
lass sein Los, das schändlich und durch seinen Widerstand genötigt ist, gedeihen.

11 Lāmaḍ

Verherrliche unser Bild, und hilf uns [wörtl.: Sorge] bei den Angelegenheiten, die [uns] an seiner Sorge festhalten.

Denn er neigt dazu, sein Vergehen durch seinen Willen zu schaffen und zu schmücken.

12 Mīm

Der ist fähig, der den Erfolg in seiner Schlichtheit, zur Verstärkung und Verbesserung seiner Neigung schmücken kann.

13 Nūn

Der listige Habicht, der ihn wegen seines beharrlichen Bedrängens verletzte und jagte, zermahme seinen Hals. Vergelte seine Brutalität und seine Unverfrorenheit.

² Bei Brockelmann, *Lexicon*, S. 286 und Audo, *Sīmtā*, S. 413 𐤏𐤓𐤕𐤍, aber bei Payne Smith, *Compendious*, Sp. 1506 𐤏𐤓𐤕𐤍 und 𐤏𐤓𐤕𐤍.

14 ʿĒ

Verbinde die Wunde des Eigensinnigen mit dem Finger, der mit klaren Strahlen seine Bilder zeichnen wird.

15 Pē

Die Freude sammelte willig seine Sorgen,
und befreite Zion vom seinem geformten Götzenbild.

16 Šādē

Reinige seinen Unflat, wenn er durch den seiner Verbesserung geschuldeten Anstand zuhört.

Und er betet, und die Stimme [kommt] von dem Blatt des Buches, welches überraschend sein Ende [bereiten wird].

17 Qōp

Breche seine Besorgnis über das Brechen [des Brotes], [und] verherrliche sein Fasten.
Und lasse [Wasser aus] der Grube tropfen, um seinen Durst zu stillen, welches für seine Erneuerung³ wohlschmeckend ist.

18 Rēš

Ergreife ihn und vernagele ihn, den Schamlosen, der danach dürstet, ihn zu jagen
mit den Nägeln, die seine Prophezeiung und Verpflanzungen zerteilen.

19 Šin

Der abstoßende Schädling drängt sich in den Schatzkammern seiner Bewacher.
Und er rettet uns mit seinem Kreuz, das seine Unruhe beenden [wörtl.: jagt] wird.

20 Tāw

Der Aufrichtige, der gekreuzigt wurde für die Erlösung der Fremdlinge seiner Verfolgung [wörtl.: Fangen], presst und zerhackt unseren gebundenen Rücken durch seine Vertraulichkeit.

21 Tāw

Der Wunsch nach unserem Sieg möge durch seine Vermittlung [über alle] kommen.
Und unser Ebenbild möge frohlocken am fröhlichen Morgen, welcher seine Suche veredelt.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Kommentars.

- 14 א ערױב ירױקעױט דעױלעכעױט טױלעך דעױזשױט. [S, 89r]
- 15 א פֿרעױלעך ירױב ירױטעױט אַלעױס פֿרעױסעױט.
- 16 י פֿרעױלעך אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט. 18
- 17 א פֿרעױלעך אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט. 19
- 18 ז דעױלעכעױט אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט. [S, 89v]
- 19 א פֿרעױלעך אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט. 21
- 20 א פֿרעױלעך אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט. 22
- 21 א פֿרעױלעך אַלעױס פֿרעױסעױט אַלעױס פֿרעױסעױט.

¹⁶ פֿרעױט V1, V3, C1 | ¹⁷ פֿרעױט S, D | ¹⁸ אַלעױס in marg B1 | ¹⁹ אַלעױס T; אַלעױט L2, D | ²⁰ אַלעױס A^L |

²¹ אַלעױס B2, durchgestrichen und in marg verbessert w.i.T. | ²² אַלעױס A^L

P2:

^b in marg

Erläuterung der schwierigen Gedanken in diesem Mēmra [= M45K]:

Ṣāḏē [1/2] seinen Hilfeschrei: sein Stöhnen und Geschrei

Bēt [3/1] seine Beleidigungen und seine Bosheit: eine Bosheit, derer er beschuldigt wird.

[3/2] sehe scharf an: richte dein Blick auf [etwas]

Gāmal [4/1] zerdrücke, d.h., bedränge und zwinge [ihn]

Dālad [5/2] erreiche Freude: [bereite] Frohlocken

Hē [6/1] Der in die Irre führende Mensch aus Hāṣān: Hāṣān ist ein altes Dorf am Fuße des Berges an der Arche, dessen Einwohner Wein trinken und betrunken sind. Dort pflanzte auch Noah einen Weingarten, als er aus der Arche hinausging. Er trank von seinem Wein und wurde betrunken.⁴

Hēt [8/2] aus seinem Zwang, d.h. aus seiner Fremdheit

Tēt [9/1] Falke: listiger Habicht, mit dem Satan gemeint ist.

Jōd [10/2] durch seinen Widerstand, d.h., weil er gegen deinen Befehl Widerstand leistete.

Lāmaḏ [11/1] die [uns] festhalten: die [uns] fortstoßen

Mīm [12/1] er ist fähig, der schmücken kann, weil so etwas für Gott nicht schwierig ist.

[12/2] seine Neigung: „Denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“⁵

Nūn [13/2] seine Unverfrorenheit, d.h., weil er dein Bild schmähete, verspottete ihn!

Ē [14/2] strahlenderweise: eindeutig

[14/2] mit Klarheit, d.h. mit Reinheit

Pē [15/1] seine Sorgen, weil er auf das Gute bei den anderen neidisch ist.

[15/2] Zion, das Götzenbild, d.h. die Stadt eines großen Königs, d.h. die Seele des Menschen

Ṣāḏē [16/2] von dem Blatt des Buches, welches überraschend sein Ende [bereiten wird], d.h., das Evangelium näherte sich zur Vervollständigung seines Versprechens.

Qōp [17/1] breche seine Sorge, d.h., gib seiner Armseligkeit den Leib Gottes zu brechen.

⁴ Vgl. Mt 24,38

⁵ Gen 8,21

[M45K]

23. [S, 89v] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ב. [5/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ג. [3/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ד. [3/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ה. [4/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ו. [5/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ז. [6/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ח. [7/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

ט. [8/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

י. [8/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יא. [9/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יב. [10/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יג. [11/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יד. [12/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יז. [12/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יח. [13/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

יט. [14/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

כ. [14/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

כא. [15/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

כב. [15/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

כג. [16/2] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

כד. [17/1] אַם ער דעקט זיך אָפּ דעם זיידעלעך אָפּ.

23- in marg L1 | 24 A3 | 25 L3 | 26 S1: Ende der Textlücke | 27 Ed. B, S, S1, S2, N1, A1 | 28 V3 | 29 V3 in marg | 30 B1, E | 31- in marg S | 32- L1, B2; H; om. B1 | 33 H | 34 D | 35 T | 36 B2 | 37- E | 38 add. S, durchgestrichen | 39- C2: schwer leserlich | 40 E

[17/2] [das Wasser aus] der Grube, welches wohlschmeckend ist, d.h. der rote Strom, d.h., der Wein, der aus dem Weinstock strömt: „*Ich bin der [wahre] Weinstock.*“⁶

[17/2] Erneuerung, d.h. Neuheit, d.h., das ist kein normaler Wein, sondern [Wein] von Jesus, dem Messias aus Nazareth. Unser Herr gab sein Blut als Beispiel.

Rēš [18/1] vernagele, d.h., mit Nägeln schlagen

[18/2] seine Prophezeiung, d.h. seine tiefe Dunkelheit

Šīn [19/1] sein Schädling: sein Wurm

[19/1] seine Bewachung: seine Bewachung

[19/1] Wächter: Bewacher

[19/2] er rettet uns: [er ist] unser Befreier

Tāw [20/1] Fremdlinge: [diejenigen] denen etwas geschehen ist, gab es unter denen, die durch ihren Glauben an den Messias zu Fremdlingen und Ansiedlern geworden waren.⁷

[20/2] er presst usw., d.h., wir gürten⁸ uns mit Kraft im Kampf.

Tāw [21/1] sie möge kommen, d.h., sie möge aufsteigen.

[21/1] der Wunsch [ist] der Grund unseres Sieges, d.h., [der Grund] unserer Glückseligkeit

[21/2] am fröhlichen Morgen, welcher seine Suche veredelt, d.h., am Morgen seiner Auferstehung, der der Mogen der Heimsuchung ist.

⁶ Jh 15,1

⁷ Vgl. Heb 11,9

⁸ Vgl. auch M3K/29/1; M11K/18/2; M34K/6/1; M35/19/1; M46/11/4; M46K/11/2.

[17/2] קִיבְּדָה דְּחִיבָה. שׁ: דִּינָה⁴¹ דְּחִיבָה. שׁ: בְּמִדָּה דְּדִינָה מִן הַקִּיבָה.

[S, 90r]

וְלִי לִיבָה מִן הַקִּיבָה⁴² ❖

[17/2] קִיבְּדָה. שׁ: בְּדִיבָה. שׁ: 43: שׁ: קִיבְּדָה מִן הַקִּיבָה. שׁ: דְּחִיבָה.

בְּמִדָּה [V1, 91v] מִן הַקִּיבָה⁴⁴ מִן הַקִּיבָה. שׁ: דְּחִיבָה⁴⁵ ❖

ד. [18/1] בְּמִדָּה. שׁ: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[18/2] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 46: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

ב. [19/1] בְּמִדָּה. שׁ: 47: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[19/1] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 47: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[19/1] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 47: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[19/2] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 48: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖ [S, 90r]

א. [20/1] בְּמִדָּה. שׁ: 49: מִן הַקִּיבָה. שׁ: 50: מִן הַקִּיבָה. שׁ: 51: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

בְּמִדָּה. שׁ: 52: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[20/2] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 53: מִן הַקִּיבָה. שׁ: 54: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[21/1] מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[21/1] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 55: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

[21/2] בְּמִדָּה. שׁ: [V1, 92r] מִן הַקִּיבָה. שׁ: 56: מִן הַקִּיבָה. שׁ: 57: מִן הַקִּיבָה. שׁ: 58: מִן הַקִּיבָה. שׁ: ❖

דְּחִיבָה. שׁ: ❖

⁴¹ Q^W דְּחִיבָה | ⁴² om. V1, L1, D | ⁴³ o infra lin S | ⁴⁴ om. Ed. B, S, C1, N1, S1, S3, B1, A3, L3 |

⁴⁵ A3 דְּחִיבָה | ⁴⁶ B1, in marg | ⁴⁷ מִן הַקִּיבָה N2; מִן הַקִּיבָה D | ⁴⁸ om. B1, E |

⁴⁹ add. o2 N1 und durchgestrichen | ⁵⁰ S: geschwärzt und unleserlich | ⁵¹ om. E | ⁵² מִן הַקִּיבָה P,

A1, H, E, T, B2, L2, L3, D, N3 | ⁵³ מִן הַקִּיבָה D, Q^W | ⁵⁴ om. B1, E; man rec in marg N1 | ⁵⁵ om. E |

⁵⁶ om. E | ⁵⁷ ~ S | ⁵⁸ דְּחִיבָה. שׁ: B^S | ⁵⁹ מִן הַקִּיבָה H

Ermahnung und nützliche Ratschläge

Und in allen Nomen gibt es ein Qōḇ aber kein Gāmal, Hē, Kāḇ und Ṣādē.

1 Qōḇ[-Einl.]

Die Stimme der Furcht stellt sich hin, um den Empfänger zu rufen, damit er die Last des starken Anklägers abnehmen kann.

2 'Ālaḇ

Richte deinen Blick auf, rufe und untersuche den forschenden Leser, und lehne ab, spucke auf die Nichtigkeiten und den vergänglichen Besitz.

3 Bēt

Entwurzele durch die Heiligkeit die Wurzel der Spötter und gewinne die Wahrheit, mit der das Bild der Heiligen gestaltet hat.

4 Dālad

Richte den Aufseher des Heiligtums des bewährten Bundes auf, und empfangen den Schlüssel zu den Speisesälen des erhaltenen Auftrages.

5 Wāw

Empfange die Schwierigkeiten und Mängel mit der Stimme der Vergebung und begleite den Ausgezeichneten und heilige denjenigen, der geheiligt worden ist.

| | |
|-------|----------------------|
| S | 90r-91r |
| C1 | 97r-98r |
| V1 | 92r-92v |
| V2 | 56r-56r |
| V3 | 111r-112r |
| L1 | 116v-117v |
| A3 | 103r-104r |
| Ed. B | 116r-117r |

$$^2\text{KHe} \text{ and } ^1\text{KHe} [\text{S}, 90\text{r}]$$

مُخَذَّعٌ بِمِثْلِهِ³ مُهَذَّذٌ. هَذِهِ جَدِيدٌ، عَمَلٌ.

هَكَذَا دَسَّ الْخُطْبَةُ : هَكَذَا شَهِدَ⁴ : هَكَذَا جَبَّ : هَكَذَا رَجَزَ^{a.5}.

م 1 قُلْ دِينِي كَمَا مَكَرَ لَكُمْ هَذَا كَمَا مَكَرَ لَكُمْ :

ذِيكَ مَعْدًا⁷ ذِيكَ مَعْدًا⁸.

٢ ۲ اِسْمِ هَذَا صَبَّ ۹ قَدْ عَلِيٍّ مَجْنُونًا :

هَذِهِ هِيَ^{١٠} وَهَذِهِ^{١١} وَهَذِهِ.

ك 3 كَجِبْتُمْ لِيْ كَهْذَ كِهْذَ كِهْذَ : كِهْذَ كِهْذَ كِهْذَ :

فَصَلِّ مَعَنَا ذِي حُدُودٍ ۚ ۱۲ مَلِيحٌ مَهَيَّزٌ .

د 4 دَهِلْ لِي هَبْ كَمَدَيْتُ مَكَلَّ مِنْ ضَعْفٍ .

هَمْدُكَ مَلِكِي دُخْتُكَ مَلِكِي حَمْدُكَ هَمْدُكَ.

هـ 5 هَكَتَتَجْ هَكَمْتَجْ حَكَّ عَمِجَتْ.

صمد كجتيه ص 20 هـ حـ صمد حـ.

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt | ² **م** in marg H, P | ³ **مكت** A1 | ⁴ om. A1 | ⁵ add. **دج**

N1, N2, E | ⁶ add. دذذب V3, durchgestrichen | ⁷ A2: unleserlich |

⁸ A2: unleserlich; **مصدق** P, S3 | ⁹ A2: unleserlich | ¹⁰ **مصدق** B2 | ¹¹ B2: unleserlich |

¹² Sg. B^S, Q^W

P2:

^a add. **تحت هذه**

6 Zēn

Treibe die Arche durch die richterlichen Entscheidungen des Schöpfers¹ [wörtl.: des Machers] an

Der Kapitän treibt [sie] zum strahlenden Vorort hinaus.

7 Hēt

Breche auf zum Tal und bringe das Brandopfer näher [und] opfere es.

Halte fest an der Auferstehung [wörtl.: das Steigen] und am Allerheiligsten mit dem Schall der Posaune.

8 Tēt

Lass die Last verschwinden und beschränke [dich] auf detaillierte Nachforschung.

Und bereinige und befreie die Linie der steinernen Tafeln [wörtl.: der Steine²], und bringe sie zum Glänzen.

9 Jōd

Verehere die Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit, und bleibe ehrlich.

Umarme das Kreuz, und stehe auf, um es anzunehmen und zu erwerben.

10 Lāmad

Zuerst stelle den Glauben³ [wörtl.: erste Linie] vor dem Aufstieg her,

und sei verbunden mit Markus und Lukas, die die Stimme der Rettung genau dargelegt haben.

11 Mīm

Erhebe dich energisch zum Kampf gegen den Angreifer,

fehlerfrei, stark und geformt binde die Schlaufe zum Umgürten.⁴

12 Nūn

In beschützender Weise zerbreche den Schädel des Kriegers,

der sich durch seine Habgier dem Gerechten nähert [und ihn] tötet.

13 Semkat

Es nähern sich das Datum des Richterurteils während des Hinausgehens zum Friedhof sowie Asche und tiefe und bedrückende Stille.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

² Vgl. 2Kor 3,3

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

⁴ Vgl. auch M3K/29/1; M11K/18/2; M34K/6/1; M35/19/1; M45K/20/1.

- 6 וּמִי שֶׁיֵּשֶׁב בְּכִלְיָתָא ¹³ וְהָיָה ¹⁴ דְּמִשְׁתַּתְּיָא .
- 7 ס מִי תְּנִיבָא דְּמִיָּס לְכַסֵּי מְוִלָּתָא . [S, 90v]
- 8 כּ סוֹמֵס קוֹפְלָאָהּ וְהָיָה בְּמִצֵּי מִצֵּי ¹⁵ מִשְׁדָּתָא ¹⁶ .
- 9 כּ וְהָיָה מְהֵרָא וְהָיָה מִמִּצֵּי חָלָל דְּמִצֵּי .
- 10 כּ חָלָל מִמִּצֵּי וְהָיָה מִמִּצֵּי מִשְׁתַּתְּיָא ¹⁷ .
- 11 כּ וְהָיָה מִיָּס חָסִיד מִמִּצֵּי דְּפִלְשְׁתִּי לְמִיָּס מִשְׁתַּתְּיָא .
- 12 כּ בְּמִצֵּי וְהָיָה וְהָיָה מִמִּצֵּי חָלָל לְמִיָּס .
- 13 כּ לְמִיָּס לְמִיָּס מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 14 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 15 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 16 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 17 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 18 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 19 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 20 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .
- 21 כּ וְהָיָה מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי מִמִּצֵּי .

¹³ מִצֵּי V2, supra lin | ¹⁴ מִמִּצֵּי in marg B2 | ¹⁵ Pl. B2 | ¹⁶ מִמִּצֵּי supra lin V2 | ¹⁷ מִמִּצֵּי N1, E |

¹⁸ מִמִּצֵּי in marg B1 | ¹⁹ מִמִּצֵּי E | ²⁰ om. H | ²¹ in marg L1

14 ʿĒ

Verfolge die Spuren der Erläuterung des Kommentators
und lege zuerst die Kapitel über den Kämmerer aus.

15 Pē

Der Fürsprecher entwurzelte die Trauer durch Pfingsten⁵ [wörtl.: das Gesetz],
und bekämpfte die Eigensinnigen der verbleibenden Basiliken.

16 Qōp

Das Feuer der Hölle⁶ brennt und verbrennt den Geplagten.
Es geht voran und schreitet weiter an dem Harten, der sich überhebend [dort] verharret.

17 Rēš

Das Firmament bereitet den Kämmerer der heiligen Stelle.
Und mit den Strahlen der Umgebung glänzt der, der Freude bereitet.

18 Šin

Der Mundschenk der Wahrheit macht sich zur Schlacht bereit, um zu gewinnen.
Und der Mundschenk trinkt den Gerechten mit dem ähnlichen Kelch.

19 Tāw

Das Zepter des Blitzes des Veteranen wurde bereit [gestellt],
und er ruft, damit der Getötete den Gegner und den Mörder aller Bildnisse vernichtet.

20 Tāw

Sprich uns heilig und erfreue uns mit der Rechtschaffenheit [zu einem] glänzenden Ende.
Lasst uns die Pyxis des Katholikos und des Fundaments umarmen.

Erläuterung zu den Wörtern und Gedanken in diesem Mēmra [= M46K]:

Qōp [1/2] [damit] er die Last des starken Anklägers abnehmen kann, d.h., [dass] er alle Last des Feindes von ihm entfernen kann.

ʿĀlaḫ [2/2] spucke auf: weise zurück und missachte

[2/2] vergänglicher Besitz, d.h., irdischer Besitz, von dem es sich zu entfernen ziemt,
weil seine Freundschaft die Wurzel allen Übels ist.

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

- 14 א לַיָּדָם לְכַלֵּב מִפְּתוּחֵי דְמִפְתָּחֵי .
 אֲנִי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי²² דְּמִפְתָּחֵי .
- 15 א קִדְּשִׁי לְכַלֵּב מִפְּתָחֵי בְּפִי מִפְּתָחֵי .
 מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי לְכַלֵּב מִפְּתָחֵי .
- 16 א מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי לְכַלֵּב מִפְּתָחֵי .
 מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי לְכַלֵּב דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי .
- 17 ז דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
 מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
- 18 א מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
 אֲנִי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי²³ [S, 91r].
- 19 א מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי²⁴ .
 מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
- 20 א מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי²⁵ .
 מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי²⁶ דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי .

[M46K]

- [S, 91r] אֲנִי מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי²⁷ .
- א [1/2] מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי²⁸ : מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
 דְּמִפְתָּחֵי
- א [2/2] דְּמִפְתָּחֵי : מִפְּתָחֵי מִפְּתָחֵי .
 א [2/2] מִפְּתָחֵי²⁹ : מִפְּתָחֵי : מִפְּתָחֵי³⁰ : דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי .
- מִפְּתָחֵי : מִפְּתָחֵי דְּמִפְתָּחֵי מִפְּתָחֵי³¹ .

²² H, durchgestrichen und infra lin w.i.T. | ²³ in marg D |

²⁴ add. א infra lin B2 | ²⁵ V3, S1 | ²⁶ P | ²⁷ N1, B1 |

²⁸ H, E | ²⁹ E | ³⁰ om. D | ³¹ T .

Wāw [5/2] Ausgezeichneten: Guten

[5/2] die geheiligt worden ist: unser Herr Messias [sagte] „*Ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.*“⁷

Zēn [6/1] treibe an!: stoße!

[6/1] Arche: Schiff

[6/1] durch die Entscheidungen der Ruderer, d.h. durch die richterlichen Gesetze

[6/1] des Machers, d.h. des Schöpfers Gott

[6/2] Kapitän: der weise Kommandant eines Schiffes

[6/2] der, der [sie] zum Vorort hinaustreibt, d.h., der, der [sie] zum Vorort führt, d.h. ein kleinerer Ort am Rande einer Stadt, d.h. am friedlichen Hafen

[6/2] strahlend: leuchtend

Hēṭ [7/1] breche auf: fliehe vor den Menschen und so wirst du leben.

[7/1] und bringe das Brandopfer näher usw., d.h., diene Gott, der in den Himmel hinaufsteigen wird, wenn jene Posaune erschallt.

Tēṭ [8/1] lass die Last verschwinden, d.h., hüte dich von dem Widerwillen.

[8/1] beschränke [dich] auf detaillierte Nachforschung, d.h., beschränke [dich] auf eine genaue Untersuchung

[8/2] Linie der Steine⁸, d.h., Bücher der zwei Tafeln werden durch Erkenntnis gereinigt.

Jōḍ [9/2] umarme das Kreuz, d.h., ertrage Leid

[9/2] und steh auf, um es anzunehmen, d.h., um die Ausbreitung des auferstandenen Lebens [aufzunehmen].

Lāmad [10/1] erste Linie: der Glaube

Mīm [11/1] steh energisch auf, d.h., [steh] leidenschaftlich [auf]. Eiferer wird als Eiferer übersetzt.

[11/2] binde die Schlaufe, d.h. „*gürte doch wie ein Mann deine Lenden.*“⁹

Nūn [12/1] in begleitender Weise, d.h., folge deinem Herrn und ziehe mit ihm in dem Kampf gegen Satan.

Semkaṭ [13/1] Datum, d.h. Grenze

⁷ Jh 17,19

⁸ Vgl. 2Kor 3,3

⁹ Hi 38,3

ה. [5/2] יִצְחָקִי . יִצְחָקִי³² ❖

[5/2] מִבְּרִיטָא . מִבְּרִיטָא³³ מִבְּרִיטָא : מִבְּרִיטָא לְפָנֶיךָ לְפָנֶיךָ³⁴ לְפָנֶיךָ לְפָנֶיךָ³⁵

בְּרִיטָא : דִּימִיטָא . לְפָנֶיךָ מִבְּרִיטָא בְּרִיטָא³⁶ ❖

ו. [6/1] וְשִׁמְשִׁי³⁷ : דִּמְשִׁי ❖

[6/1] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא ❖

[6/1] לְבִיטָא³⁸ מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא³⁹ דִּיבְּרִיטָא ❖

[6/1] דִּמְשִׁיטָא : מִיבְּרִיטָא⁴⁰ דִּמְשִׁיטָא ❖

[6/2] מִיבְּרִיטָא⁴¹ : מִיבְּרִיטָא בְּרִיטָא⁴² דִּיבְּרִיטָא ❖

[6/2] דִּמְשִׁיטָא לְבִיטָא : דִּמְשִׁיטָא לְבִיטָא⁴³ : מִיבְּרִיטָא⁴⁴ דִּיבְּרִיטָא ❖

ז. לְבִיטָא⁴⁴ : לְבִיטָא מִיבְּרִיטָא⁴⁵ ❖

[6/2] מִיבְּרִיטָא⁴⁶ : מִיבְּרִיטָא ❖ [S, 91r]

ח. [7/1] סוֹמֵס לְבִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁴⁷ : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁴⁸ ❖

[7/1] מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁴⁹ : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא ❖

ט. [8/1] לְבִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁰ ❖

[8/1] לְבִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵¹ ❖

[8/2] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵² ❖

[8/2] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵³ ❖

[9/2] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁴ ❖

[9/2] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁵ ❖

[10/1] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא ❖

[11/1] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁶ ❖

[11/2] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁷ ❖

[12/1] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא לְבִיטָא⁵⁸ ❖

[13/1] מִיבְּרִיטָא : מִיבְּרִיטָא [S, 91v] ❖

³² E: Textlücke bis M46K/5/2 | ³³ add. D | ³⁴ om. S3, N2, N3, H, B2, L2 | ³⁵ H |

³⁶ E: Ende der Textlücke | ³⁷ om. N1 | ³⁸ D | ³⁹ T | ⁴⁰ N2; E | ⁴¹ S1: |

L1 | ⁴² om. E | ⁴³ N1 | ⁴⁴ om. B1 | ⁴⁵ A1, D; V2 | ⁴⁶ C1 | ⁴⁷ S1: |

Textlücke bis M46K/8/1 | ⁴⁸ E | ⁴⁹ om. P | ⁵⁰ S1: Ende der Textlücke | ⁵¹ P |

⁵² D | ⁵³ om. E | ⁵⁴ E, T | ⁵⁵ om. V1 | ⁵⁶ om. H

[13/1] Richterurteil: Richterurteil des Sterbens

Ḓ [14/1] verfolge die Spuren, d.h., wandle auf den Spuren von Theodoros, der die Paulusbriefe suchte und erläuterte.

[14/2] Kämmerer Messias, d.h. das größte innerste Haus.

Pḡ [15/1] durch das Gesetz, das es Pfingsten gibt, d.h. die Vollendung von 50 [Tagen]

[15/2] Basiliken: Hallen der kaiserlichen Paläste wie die Gebetshäuser in Innenhöfen der Kirchen

Qōp [16/1] Gefahr des Raufrostes, d.h. Feuer der Hölle¹⁰

Rēš [17/1] das Firmament bereitet den Kämmerer, d.h., die Guten steigen in den Himmel zur Brautkammer, und werden durch den Glanz der Nähe zu Gott erleuchtet.

Šin [18/2] mit dem ähnlichen Kelch, d.h., ein Kelch, auf den gute Siegel und Perlen geprägt und gesetzt sind.

Tāw [19/1] Zepter: königlicher Stab

[19/1] Veteran, er nahm die ganze Macht, d.h., er herrschte über alle Könige.

[19/2] und er ruft, dass der Getötete die Bildnisse und den Gegner tötet, d.h., er besiegt den Mentschentöter, der das Abbild Gottes ist.

[19/2] Mörder: Satan

Tāw [20/1] Rechtschaffenheit [zu einem] Ende, d.h., Güte des Geschlechts, die von Gott ist, d.h. menschliche Seele: der Atem, welcher von Gott ist.

[20/2] Pyxis: Stuhl

[20/2] des Katholikos, d.h. Universalkirche

¹⁰ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

[13/1] تَكْذِيبًا: كُذِّدَ دُكْتُ دُكْمًا ❖

د. [14/1] **يُحِبُّ كَيْسَبُ: ش: شَيْخٌ حَسْبَةُ شَايِدْ دَهْدَه**⁵⁷: دُجِيْ هَفْتَم

[14/2] **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ** : ٥٨ : **ذٰلِكَ جَسَدٌ كَذٰبٌ** ^{٥٩} ❖

ف. [15/1] حَقُّهُ : دَلِيلُهُ هُوَ فَرِيدُهُ : ٨ : تَمَكُّنُهُ دِيمَتُهُ ❖

[15/2] **بُھلے:** مہاجر دے فڈتے مکتے: ⁶⁰جیہ تگہ آ دجڈ آ
تجڈ ⁶¹❖

ص. [16/1] مِيكَ دِمْهَجْدَ : ش : هَدَّ دِجْشَحْ ❖

ذ. [17/1] ذھبک مہدیٰ صلی اللہ علیہ وسلم : اے عقیقہ کا مالک! کعبہ کی
 ڈالک: وہی جس نے ⁶³ حاکمیت دے دی ہے۔ ❖

ع. [18/2] ⁶⁴ مَحْبَبَتُ: ٥: حُمْلُ ⁶⁵ دُمْنُجُ ⁶⁶ هَذِيْبُ دُجِيْتِ بُجِيْتِ
هَبْمَدُ لُجِيْتِ ⁶⁷ ❖

٥. [19/1] اَصْحٰبُ : اَتَمُّهُمْ مَّلِكًا ❖

[19/1] ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠ ١٠١ ١٠٢ ١٠٣ ١٠٤ ١٠٥ ١٠٦ ١٠٧ ١٠٨ ١٠٩ ١١٠ ١١١ ١١٢ ١١٣ ١١٤ ١١٥ ١١٦ ١١٧ ١١٨ ١١٩ ١٢٠ ١٢١ ١٢٢ ١٢٣ ١٢٤ ١٢٥ ١٢٦ ١٢٧ ١٢٨ ١٢٩ ١٣٠ ١٣١ ١٣٢ ١٣٣ ١٣٤ ١٣٥ ١٣٦ ١٣٧ ١٣٨ ١٣٩ ١٤٠ ١٤١ ١٤٢ ١٤٣ ١٤٤ ١٤٥ ١٤٦ ١٤٧ ١٤٨ ١٤٩ ١٥٠ ١٥١ ١٥٢ ١٥٣ ١٥٤ ١٥٥ ١٥٦ ١٥٧ ١٥٨ ١٥٩ ١٦٠ ١٦١ ١٦٢ ١٦٣ ١٦٤ ١٦٥ ١٦٦ ١٦٧ ١٦٨ ١٦٩ ١٧٠ ١٧١ ١٧٢ ١٧٣ ١٧٤ ١٧٥ ١٧٦ ١٧٧ ١٧٨ ١٧٩ ١٨٠ ١٨١ ١٨٢ ١٨٣ ١٨٤ ١٨٥ ١٨٦ ١٨٧ ١٨٨ ١٨٩ ١٩٠ ١٩١ ١٩٢ ١٩٣ ١٩٤ ١٩٥ ١٩٦ ١٩٧ ١٩٨ ١٩٩ ٢٠٠ ٢٠١ ٢٠٢ ٢٠٣ ٢٠٤ ٢٠٥ ٢٠٦ ٢٠٧ ٢٠٨ ٢٠٩ ٢١٠ ٢١١ ٢١٢ ٢١٣ ٢١٤ ٢١٥ ٢١٦ ٢١٧ ٢١٨ ٢١٩ ٢٢٠ ٢٢١ ٢٢٢ ٢٢٣ ٢٢٤ ٢٢٥ ٢٢٦ ٢٢٧ ٢٢٨ ٢٢٩ ٢٣٠ ٢٣١ ٢٣٢ ٢٣٣ ٢٣٤ ٢٣٥ ٢٣٦ ٢٣٧ ٢٣٨ ٢٣٩ ٢٤٠ ٢٤١ ٢٤٢ ٢٤٣ ٢٤٤ ٢٤٥ ٢٤٦ ٢٤٧ ٢٤٨ ٢٤٩ ٢٥٠ ٢٥١ ٢٥٢ ٢٥٣ ٢٥٤ ٢٥٥ ٢٥٦ ٢٥٧ ٢٥٨ ٢٥٩ ٢٦٠ ٢٦١ ٢٦٢ ٢٦٣ ٢٦٤ ٢٦٥ ٢٦٦ ٢٦٧ ٢٦٨ ٢٦٩ ٢٧٠ ٢٧١ ٢٧٢ ٢٧٣ ٢٧٤ ٢٧٥ ٢٧٦ ٢٧٧ ٢٧٨ ٢٧٩ ٢٨٠ ٢٨١ ٢٨٢ ٢٨٣ ٢٨٤ ٢٨٥ ٢٨٦ ٢٨٧ ٢٨٨ ٢٨٩ ٢٩٠ ٢٩١ ٢٩٢ ٢٩٣ ٢٩٤ ٢٩٥ ٢٩٦ ٢٩٧ ٢٩٨ ٢٩٩ ٣٠٠ ٣٠١ ٣٠٢ ٣٠٣ ٣٠٤ ٣٠٥ ٣٠٦ ٣٠٧ ٣٠٨ ٣٠٩ ٣١٠ ٣١١ ٣١٢ ٣١٣ ٣١٤ ٣١٥ ٣١٦ ٣١٧ ٣١٨ ٣١٩ ٣٢٠ ٣٢١ ٣٢٢ ٣٢٣ ٣٢٤ ٣٢٥ ٣٢٦ ٣٢٧ ٣٢٨ ٣٢٩ ٣٣٠ ٣٣١ ٣٣٢ ٣٣٣ ٣٣٤ ٣٣٥ ٣٣٦ ٣٣٧ ٣٣٨ ٣٣٩ ٣٤٠ ٣٤١ ٣٤٢ ٣٤٣ ٣٤٤ ٣٤٥ ٣٤٦ ٣٤٧ ٣٤٨ ٣٤٩ ٣٥٠ ٣٥١ ٣٥٢ ٣٥٣ ٣٥٤ ٣٥٥ ٣٥٦ ٣٥٧ ٣٥٨ ٣٥٩ ٣٦٠ ٣٦١ ٣٦٢ ٣٦٣ ٣٦٤ ٣٦٥ ٣٦٦ ٣٦٧ ٣٦٨ ٣٦٩ ٣٧٠ ٣٧١ ٣٧٢ ٣٧٣ ٣٧٤ ٣٧٥ ٣٧٦ ٣٧٧ ٣٧٨ ٣٧٩ ٣٨٠ ٣٨١ ٣٨٢ ٣٨٣ ٣٨٤ ٣٨٥ ٣٨٦ ٣٨٧ ٣٨٨ ٣٨٩ ٣٩٠ ٣٩١ ٣٩٢ ٣٩٣ ٣٩٤ ٣٩٥ ٣٩٦ ٣٩٧ ٣٩٨ ٣٩٩ ٤٠٠ ٤٠١ ٤٠٢ ٤٠٣ ٤٠٤ ٤٠٥ ٤٠٦ ٤٠٧ ٤٠٨ ٤٠٩ ٤١٠ ٤١١ ٤١٢ ٤١٣ ٤١٤ ٤١٥ ٤١٦ ٤١٧ ٤١٨ ٤١٩ ٤٢٠ ٤٢١ ٤٢٢ ٤٢٣ ٤٢٤ ٤٢٥ ٤٢٦ ٤٢٧ ٤٢٨ ٤٢٩ ٤٣٠ ٤٣١ ٤٣٢ ٤٣٣ ٤٣٤ ٤٣٥ ٤٣٦ ٤٣٧ ٤٣٨ ٤٣٩ ٤٤٠ ٤٤١ ٤٤٢ ٤٤٣ ٤٤٤ ٤٤٥ ٤٤٦ ٤٤٧ ٤٤٨ ٤٤٩ ٤٥٠ ٤٥١ ٤٥٢ ٤٥٣ ٤٥٤ ٤٥٥ ٤٥٦ ٤٥٧ ٤٥٨ ٤٥٩ ٤٦٠ ٤٦١ ٤٦٢ ٤٦٣ ٤٦٤ ٤٦٥ ٤٦٦ ٤٦٧ ٤٦٨ ٤٦٩ ٤٧٠ ٤٧١ ٤٧٢ ٤٧٣ ٤٧٤ ٤٧٥ ٤٧٦ ٤٧٧ ٤٧٨ ٤٧٩ ٤٨٠ ٤٨١ ٤٨٢ ٤٨٣ ٤٨٤ ٤٨٥ ٤٨٦ ٤٨٧ ٤٨٨ ٤٨٩ ٤٩٠ ٤٩١ ٤٩٢ ٤٩٣ ٤٩٤ ٤٩٥ ٤٩٦ ٤٩٧ ٤٩٨ ٤٩٩ ٥٠٠ ٥٠١ ٥٠٢ ٥٠٣ ٥٠٤ ٥٠٥ ٥٠٦ ٥٠٧ ٥٠٨ ٥٠٩ ٥١٠ ٥١١ ٥١٢ ٥١٣ ٥١٤ ٥١٥ ٥١٦ ٥١٧ ٥١٨ ٥١٩ ٥٢٠ ٥٢١ ٥٢٢ ٥٢٣ ٥٢٤ ٥٢٥ ٥٢٦ ٥٢٧ ٥٢٨ ٥٢٩ ٥٣٠ ٥٣١ ٥٣٢ ٥٣٣ ٥٣٤ ٥٣٥ ٥٣٦ ٥٣٧ ٥٣٨ ٥٣٩ ٥٤٠ ٥٤١ ٥٤٢ ٥٤٣ ٥٤٤ ٥٤٥ ٥٤٦ ٥٤٧ ٥٤٨ ٥٤٩ ٥٥٠ ٥٥١ ٥٥٢ ٥٥٣ ٥٥٤ ٥٥٥ ٥٥٦ ٥٥٧ ٥٥٨ ٥٥٩ ٥٦٠ ٥٦١ ٥٦٢ ٥٦٣ ٥٦٤ ٥٦٥ ٥٦٦ ٥٦٧ ٥٦٨ ٥٦٩ ٥٧٠ ٥٧١ ٥٧٢ ٥٧٣ ٥٧٤ ٥٧٥ ٥٧٦ ٥٧٧ ٥٧٨ ٥٧٩ ٥٨٠ ٥٨١ ٥٨٢ ٥٨٣ ٥٨٤ ٥٨٥ ٥٨٦ ٥٨٧ ٥٨٨ ٥٨٩ ٥٩٠ ٥٩١ ٥٩٢ ٥٩٣ ٥٩٤ ٥٩٥ ٥٩٦ ٥٩٧ ٥٩٨ ٥٩٩ ٦٠٠ ٦٠١ ٦٠٢ ٦٠٣ ٦٠٤ ٦٠٥ ٦٠٦ ٦٠٧ ٦٠٨ ٦٠٩ ٦١٠ ٦١١ ٦١٢ ٦١٣ ٦١٤ ٦١٥ ٦١٦ ٦١٧ ٦١٨ ٦١٩ ٦٢٠ ٦٢١ ٦٢٢ ٦٢٣ ٦٢٤ ٦٢٥ ٦٢٦ ٦٢٧ ٦٢٨ ٦٢٩ ٦٣٠ ٦٣١ ٦٣٢ ٦٣٣ ٦٣٤ ٦٣٥ ٦٣٦ ٦٣٧ ٦٣٨ ٦٣٩ ٦٤٠ ٦٤١ ٦٤٢ ٦٤٣ ٦٤٤ ٦٤٥ ٦٤٦ ٦٤٧ ٦٤٨ ٦٤

[19/2] هَقِيْز دَمِيْد مَحْيِيْد مَسْقِيْ : ٦٩ . ش : وِج 70 قِيْد 71 زَعِيْ : دَبَلَقِيْ
دُف / دُبَكْسِيْ ❖

[19/2] مَدِحُ كَسْبَتِ : مَقَاتِ ❖

٨. [20/1] ١٢٥٥ ١٢٦٢ : ١٢٦٥ ١٢٦٦ ١٢٦٧ ١٢٦٨ ١٢٦٩ : ١٢٧٠ ١٢٧١ : ١٢٧٢ ١٢٧٣ : ١٢٧٤ ١٢٧٥ : ١٢٧٦ ١٢٧٧ : ١٢٧٨ ١٢٧٩ : ١٢٨٠ ١٢٨١ : ١٢٨٢ ١٢٨٣ : ١٢٨٤ ١٢٨٥ : ١٢٨٦ ١٢٨٧ : ١٢٨٨ ١٢٨٩ : ١٢٩٠ ١٢٩١ : ١٢٩٢ ١٢٩٣ : ١٢٩٤ ١٢٩٥ : ١٢٩٦ ١٢٩٧ : ١٢٩٨ ١٢٩٩ : ١٣٠٠ ١٣٠١ : ١٣٠٢ ١٣٠٣ : ١٣٠٤ ١٣٠٥ : ١٣٠٦ ١٣٠٧ : ١٣٠٨ ١٣٠٩ : ١٣١٠ ١٣١١ : ١٣١٢ ١٣١٣ : ١٣١٤ ١٣١٥ : ١٣١٦ ١٣١٧ : ١٣١٨ ١٣١٩ : ١٣٢٠ ١٣٢١ : ١٣٢٢ ١٣٢٣ : ١٣٢٤ ١٣٢٥ : ١٣٢٦ ١٣٢٧ : ١٣٢٨ ١٣٢٩ : ١٣٣٠ ١٣٣١ : ١٣٣٢ ١٣٣٣ : ١٣٣٤ ١٣٣٥ : ١٣٣٦ ١٣٣٧ : ١٣٣٨ ١٣٣٩ : ١٣٤٠ ١٣٤١ : ١٣٤٢ ١٣٤٣ : ١٣٤٤ ١٣٤٥ : ١٣٤٦ ١٣٤٧ : ١٣٤٨ ١٣٤٩ : ١٣٥٠ ١٣٥١ : ١٣٥٢ ١٣٥٣ : ١٣٥٤ ١٣٥٥ : ١٣٥٦ ١٣٥٧ : ١٣٥٨ ١٣٥٩ : ١٣٦٠ ١٣٦١ : ١٣٦٢ ١٣٦٣ : ١٣٦٤ ١٣٦٥ : ١٣٦٦ ١٣٦٧ : ١٣٦٨ ١٣٦٩ : ١٣٧٠ ١٣٧١ : ١٣٧٢ ١٣٧٣ : ١٣٧٤ ١٣٧٥ : ١٣٧٦ ١٣٧٧ : ١٣٧٨ ١٣٧٩ : ١٣٨٠ ١٣٨١ : ١٣٨٢ ١٣٨٣ : ١٣٨٤ ١٣٨٥ : ١٣٨٦ ١٣٨٧ : ١٣٨٨ ١٣٨٩ : ١٣٩٠ ١٣٩١ : ١٣٩٢ ١٣٩٣ : ١٣٩٤ ١٣٩٥ : ١٣٩٦ ١٣٩٧ : ١٣٩٨ ١٣٩٩ : ١٤٠٠ ١٤٠١ : ١٤٠٢ ١٤٠٣ : ١٤٠٤ ١٤٠٥ : ١٤٠٦ ١٤٠٧ : ١٤٠٨ ١٤٠٩ : ١٤١٠ ١٤١١ : ١٤١٢ ١٤١٣ : ١٤١٤ ١٤١٥ : ١٤١٦ ١٤١٧ : ١٤١٨ ١٤١٩ : ١٤٢٠ ١٤٢١ : ١٤٢٢ ١٤٢٣ : ١٤٢٤ ١٤٢٥ : ١٤٢٦ ١٤٢٧ : ١٤٢٨ ١٤٢٩ : ١٤٣٠ ١٤٣١ : ١٤٣٢ ١٤٣٣ : ١٤٣٤ ١٤٣٥ : ١٤٣٦ ١٤٣٧ : ١٤٣٨ ١٤٣٩ : ١٤٤٠ ١٤٤١ : ١٤٤٢ ١٤٤٣ : ١٤٤٤ ١٤٤٥ : ١٤٤٦ ١٤٤٧ : ١٤٤٨ ١٤٤٩ : ١٤٥٠ ١٤٥١ : ١٤٥٢ ١٤٥٣ : ١٤٥٤ ١٤٥٥ : ١٤٥٦ ١٤٥٧ : ١٤٥٨ ١٤٥٩ : ١٤٦٠ ١٤٦١ : ١٤٦٢ ١٤٦٣ : ١٤٦٤ ١٤٦٥ : ١٤٦٦ ١٤٦٧ : ١٤٦٨ ١٤٦٩ : ١٤٧٠ ١٤٧١ : ١٤٧٢ ١٤٧٣ : ١٤٧٤ ١٤٧٥ : ١٤٧٦ ١٤٧٧ : ١٤٧٨ ١٤٧٩ : ١٤٨٠ ١٤٨١ : ١٤٨٢ ١٤٨٣ : ١٤٨٤ ١٤٨٥ : ١٤٨٦ ١٤٨٧ : ١٤٨٨ ١٤٨٩ : ١٤٩٠ ١٤٩١ : ١٤٩٢ ١٤٩٣ : ١٤٩٤ ١٤٩٥ : ١٤٩٦ ١٤٩٧ : ١٤٩٨ ١٤٩٩ : ١٥٠٠ ١٥٠١ : ١٥٠٢ ١٥٠٣ : ١٥٠٤ ١٥٠٥ : ١٥٠٦ ١٥٠٧ : ١٥٠٨ ١٥٠٩ : ١٥١٠ ١٥١١ : ١٥١٢ ١٥١٣ : ١٥١٤ ١٥١٥ : ١٥١٦ ١٥١٧ : ١٥١٨ ١٥١٩ : ١٥٢٠ ١٥٢١ : ١٥٢٢ ١٥٢٣ : ١٥٢٤ ١٥٢٥ : ١٥٢٦ ١٥٢٧ : ١٥٢٨ ١٥٢٩ : ١٥٣٠ ١٥٣١ : ١٥٣٢ ١٥٣٣ : ١٥٣٤ ١٥٣٥ : ١٥٣٦ ١٥٣٧ : ١٥٣٨ ١٥٣٩ : ١٥٤٠ ١٥٤١ : ١٥٤٢ ١٥٤٣ : ١٥٤٤ ١٥٤٥ : ١٥٤٦ ١٥٤٧ : ١٥٤٨ ١٥٤٩ : ١٥٥٠ ١٥٥١ : ١٥٥٢ ١٥٥٣ : ١٥٥٤ ١٥٥٥ : ١٥٥٦ ١٥٥٧ : ١٥٥٨ ١٥٥٩ : ١٥٦٠ ١٥٦١ : ١٥٦٢ ١٥٦٣ : ١٥٦٤ ١٥٦٥ : ١٥٦٦ ١٥٦٧ : ١٥٦٨ ١٥٦٩ : ١٥٧٠ ١٥٧١ : ١٥٧٢ ١٥٧٣ : ١٥٧٤ ١٥٧٥ : ١٥٧٦ ١٥٧٧ : ١٥٧٨ ١٥٧٩ : ١٥٨٠ ١٥٨١ : ١٥٨٢ ١٥٨٣ : ١٥٨٤ ١٥٨٥ : ١٥٨٦ ١٥٨٧ : ١٥٨٨ ١٥٨٩ : ١٥٩٠ ١٥٩١ : ١٥٩٢ ١٥٩٣ : ١٥٩٤ ١٥٩٥ : ١٥٩٦ ١٥٩٧ : ١٥٩٨ ١٥٩٩ : ١٦٠٠ ١٦٠١ : ١٦٠٢ ١٦٠٣ : ١٦٠٤ ١٦٠٥ : ١٦٠٦ ١٦٠٧ : ١٦٠٨ ١٦٠٩ : ١٦١٠ ١٦١١ : ١٦١٢ ١٦١٣ : ١٦١٤ ١٦١٥ : ١٦١٦ ١٦١٧ : ١٦١٨ ١٦١٩ : ١٦٢٠ ١٦٢١ : ١٦٢٢ ١٦٢٣ : ١٦٢٤ ١٦٢٥ : ١٦٢٦ ١٦٢٧ : ١٦٢٨ ١٦٢٩ : ١٦٣٠ ١٦٣١ : ١٦٣٢ ١٦٣٣ : ١٦٣٤ ١٦٣٥ : ١٦٣٦ ١٦٣٧ : ١٦٣٨ ١٦٣٩ : ١٦٤٠ ١٦٤١ : ١٦٤٢ ١٦٤٣ : ١٦٤٤ ١٦٤٥ : ١٦٤٦ ١٦٤٧ : ١٦٤٨ ١٦٤٩ : ١٦٥٠ ١٦٥١ : ١٦٥٢ ١٦٥٣ : ١٦٥٤ ١٦٥٥ : ١٦٥٦ ١٦٥٧ : ١٦٥٨ ١٦٥٩ : ١٦٦٠ ١٦٦١ : ١٦٦٢ ١٦٦٣ : ١٦٦٤ ١٦٦٥ : ١٦٦٦ ١٦٦٧ : ١٦٦٨ ١٦٦٩ : ١٦٧٠ ١٦٧١ : ١٦٧٢ ١٦٧٣ : ١٦٧٤ ١٦٧٥ : ١٦٧٦ ١٦٧٧ : ١٦٧٨ ١٦٧٩ : ١٦٨٠ ١٦٨١ : ١٦٨٢ ١٦٨٣ : ١٦٨٤ ١٦٨٥ : ١٦٨٦ ١٦٨٧ : ١٦٨٨ ١٦٨٩ : ١٦٩٠ ١٦٩١ : ١٦٩٢

[20/2] كَيْفَ يَكُونُ : هَذِهِ [S, 91v]

[20/2] دُفْعُهُ كَيْسَبٌ⁷⁴ : ٥ : يَدْعُهُ كُتْبَةٌ⁷⁵ ❖

⁵⁷ **دځځځځځځ** B1, durchgestrichen und supra lin verbessert w.i.T.; L2: unleserlich | ⁵⁸ add. **دسځځځځځځ** D, durchgestrichen | ⁵⁹ **ځځځځځځ** S, V1; **ځځځځځځ** V3, L1, L2, L3, C2, A2, P, B1, N3, A3, H, E, T, S3; **ځځځځځځ** B2 | ⁶⁰ **ځځځځ** H | ⁶¹ om. E | ⁶² om. A3 | ⁶³ **ځځځځځځ** D | ⁶⁴ **ځځځځځ** A1 | ⁶⁵ om. P | ⁶⁶ add. **ځځځځځځ** E | ⁶⁷ **ځځځځځځځ** S1, D | ⁶⁸ om. A1, D; **ځځځځځځځ** V3, N1, S1, B1; **ځځځځځځ** H, E | ⁶⁹ om. A1, D | ⁷⁰ om. L1 | ⁷¹ **ځځځځځ** D | ⁷² om. E | ⁷³ om. C1; in marg S | ⁷⁴ **ځځځځځځځ** N2, H, N3 | ⁷⁵ **ځځځځځځځځځځ** T; L3: es folgt eine geometrische Zeichnung

Über die Vortrefflichkeit der Ränge und Gedichte der Heiligen

Und in allen Nomen gibt es ein Rēš, die Petḡāmē enden auf 'Ālāp und davor sind die Buchstaben Tāw, Šīn und Rēš [usw.], [in der Reihenfolge von Tāw bis 'Ālāp].

1 Rēš[-Einl.]

O, großer Hirte der Herde, der du die Zornigen wohlwollend führtest [wörtl.: weidete], führe uns auf das Weideland¹ der Geistlichkeit und lasse unsere Seelen durch die Segen[swünsche] frohlocken.

2 'Ālāp

Der begehrte Mann verkündete dir, dass deine Schönheit durch die Schöpfung verherrlicht wird und dein Licht die Gedanken erleuchtet, die durch Nichtigkeiten betrübt sind.

3 Bēt

An deinem besonderen Wohnort, welcher für seine Schönheit entflammt, wird die Liebe des Menschenbildes wohnen und wer klug ist, wird sich darin niederlassen.

4 Gāmal

Er führt die Ermahnungen in den Büchern zur Vervollständigung auf einen praktischen Weg und lässt sie durch die Lichtstrahlen der Theorien und der Regeln glänzen,

5 Dālad

wodurch der Mēmra des Erlösers bewahrt blieb, sein Gesicht durch das Geheimnis des Blitzes leuchtete, [ihn] einen berühmten Rang herbeiwünschte und er den Fluss des wertlosen Lebens überquerte.

¹ Das Wort steht im Syrischen im Plural.

| | |
|-------|---------------------|
| | 91v-92v |
| C1 | 98v-100r |
| V1 | 93v-94v |
| V2 | 56v-56v |
| V3 | 113r-114v |
| L1 | 118v-119v |
| A3 | 104v-106r |
| Ed. B | 99v-100v |

²מכאן ואילך הענין [S, 91v]

بَلَدٌ مَكْرُومٌ يُدْعَى مَمَرُتَيْنًا دَبْدَبَتَيْنِ³. هَذِهِ جَلَسَةٌ مُقَتَّلَةٌ:

5. **هَبْذَاكَ دِفْءًا كَقَدْحٍ مَدِينٍ** : دَفْعٌ مَدِينٌ دَفْعٌ دَفْعٌ .

ذ 1 ذَكَاةً ذُنُوبًا دُعَاةُ دُعَاءٍ : دَعَاكَ دَعْوًا دَعْوًا .

ذِكْرُ صَفَاتِهِ دَرَجَاتِهِ : ٥٢٠ هـ ، ذِكْرُ سَبْعَةِ دَرَجَاتِهِ

2 2 2 جَدْوَلُ الْبَدَلِ : دَعَمَ قَدْرِي مُعَذِّبُ خَدَمَتِكِ .

هَبْشَئِيْ مُجْشَدْ أَقْكَجْ : دَجْصَبْ / جَعْبَبْ

ب 3 جَاءَ دَمْعٌ قَدْ بَلَغَ : دَبَّعَهُ قَدْ بَلَغَ .

دِسْمُ [V1, 83v] ۶ دَجْدَكُم⁷ : مَجْدُ ۸ عَدُ ۹ كَدُ ۱۰

د 4 گڼد، وټو، د هغه: له داسې د ذبيحې کیمیا.

[illegible]

ج 5 دج 9 ميں ميڈيں دُکھوئے: دُکھ دُکھوئے 10 دُکھ.

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 10

¹ C2, L2, V4, A2: in marg wiederholt | ² ~~مردم~~ in marg H, P | ³ om. N1 | ⁴ ~~فقه~~ Ed. B, S, L1, L2, B1, V2; ⁵ ~~مردم~~ A3 | ⁶ ~~مردم~~ S, V2, V4, L1 | ⁷ Pl. A3 | ⁸ V1: doppelt geschrieben und durchgestrichen | ⁹ ~~مردم~~ B^S, Q^W, A^Y | ¹⁰ ~~مردم~~ P, H, V2 | ¹¹ ~~مردم~~ A3 | ¹² ~~مردم~~ P, durchgestrichen, verbessert supra lin w.i.T.

P2:

^a add. **جسٹس** **افضل محمد**

6 Hē

Er verherrlichte den Nutzen der Aufrichtigkeit, brach das Wiederkäuer-Joch der Verleumdung und betrachtete den aufrichtigen Gedanken, welcher die Früchte des Evangeliums² [wörtl.: des Silbergroshens] deutlich macht.

7 Wāw

Er verlangte, das Geheimnis zu erfahren, das durch arge Bedrängnisse den Körper vollendet und er spie den Gedanken aus, der durch das Wachsen der Taten³ und Worte⁴ nachließ.

8 Zēn

Die Tapferkeit der Bewohner der Erde hat nachgelassen, sie ist gebrechlich und schwach [geworden].
Und Schritt für Schritt wird die Vortrefflichkeit in kranken Staub gesät.

9 Hēt

Die Ansicht des Zeichens der Verwalter schließt das Licht und das Paradies ein und nähert sich dem, der den Herrn des Zudeckens begehrt, und entfernt die Unterstützung.

10 Tēt

Begraben in verderblichem Staub ist der Ton des verherrlichten Geistes und durch nützlichen Anreiz und seine geistige Fähigkeit ist er wachsam.

11 Jōd

Das Begehren der Erbschaft des Reichtums in der Höhe ist erhaben.
Die Überlegung der Erhöhung von Ehre und Freundschaft vermischt sich mit dem Duft der scharfen Gewürze.

12 Kāp

Die Talente vermehrten sich durch die Empfehlung, welche die Getauften und die nicht Getauften⁵ [wörtl.: Beschnittenen und Unbeschnittenen] trennt.

² Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors in diesem Mēmṛā.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors in diesem Mēmṛā.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors in diesem Mēmṛā.

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmṛā.

- 6 א הַחֲדָשִׁים מִמֶּנִּי אֲנִי מֵבִינֵהוּ דְּמִיָּהוּ דְּזִינְתָּא .
- אָבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא דִּינְתָּא דְּזִינְתָּא . דְּזִינְתָּא דְּזִינְתָּא מִיָּהוּ דְּזִינְתָּא .
- 7 הּ הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . דְּזִינְתָּא מִיָּהוּ דְּזִינְתָּא .
- הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- 8 , וְדִינְתָּא דְּזִינְתָּא . דְּזִינְתָּא דְּזִינְתָּא .
- הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- 9 ס סִּינְתָּא דְּזִינְתָּא .¹⁴ סִּינְתָּא דְּזִינְתָּא .
- הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- 10 פ פִּינְתָּא דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- 11 ט תִּינְתָּא דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .¹⁶
- מִיָּהוּ דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- 12 ך דִּינְתָּא דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .
- הַחֲדָשִׁים דְּזִינְתָּא . אֲבִיבְהוּ דְּזִינְתָּא .¹⁸

¹³ S3 | ¹⁴ QW; דְּזִינְתָּא | ¹⁵ V3, A3 | ¹⁶ infra lin S | ¹⁷ Sg. A1, A3 |

¹⁸ B2, durchgestrichen. verbessert in marg w.i.T.

Und sie überquerten den strömenden Gießbach [wie] ein Rind mit gebrochenem Bein.⁶

13 Lāmaḍ

Durch den gesegneten Wettstreit leugneten sie das Fleisch und das arme Leben und begehrten nützliche Segenswünsche.

14 Mīm

Der Herr des verderblichen Körpers löste sich von dem diffusen Geschöpf. Sie lösten sich durch den kämpferischen Eifer, und sie liebten das Joch des Schöpfers.

15 Nūn

Er beleuchtete die Wege ihrer Gedanken, die Höhe und die Soldaten und machte die geschriebenen Geheimnisse und den Reichtum des Geistes und das gesamte Vermögen sichtbar.

16 Semkaṭ

Sie hofften auf den Herrn und auf die Wärme des Lichts, das seine Liebe verbreitete.⁷ Sie entwurzeln sein verworrenes Dornestrüpp und sie flammten in nachdenklichem Geiste.

17 ʿĒ

Sie verbürgten sich für die rettenden Prediger, und ertrugen die Folterqualen mit Freude, und die Tadel der zornigen Männer [ertrugen sie] durch Hoffnung auf die Beilegung des Zornes.

18 Pē

Der berauschende Geruch des Weines der [sie] durch seinen Geist trunken machte, flog aus ihren Gedanken.

Sie wird von der Liebe unseres Herrn berauscht sein ohne ihre Gedanken zu ertränken.

19 Ṣāḍē

Sie beschämten den auflauernden Tyrannen in seiner Neigung, den Kranken zu zerbrechen.

Und indem sie die List seiner Lüge auskundschafteten, retteten sie die Gefangenen, und linderten die Krank[heiten].

⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁷ Vgl. auch *M1K/21/1*; *M3K/14/1*; *M27/7/1-4*.

- 13 **כ** **כְּמִנְחָם תִּמְחַדְגָּל** : **חֲפֹזֶה**¹⁹ **תִּיִּהְיֶה**²⁰ **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג**²¹ [S, 92r].
וְדָגִם²² **דִּלְגָּל דְּגַמְעָל דְּבִגָּל** : **מִזְוֹ וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג**
 14 **ח** **מִזְוֹ וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** : **תִּעֲבֹד דְּחִיִּיִּי תִּדְבֹּג** .
עֲזֵה תִּבְיָדָל מְדִבְיָתָל : **וְדִסְמֵחַ בְּדִישׁ דִּבְזֹהָל**
 15 **ט** **בְּדִישׁ**²³ **דִּיִּכְסֵּם וְדִבְשִׁיִּי** : **דִּבְזֹהָל וְדִיִּהְיֶה בְּיָל** .
תִּמְחַדְגָּל דִּבְזֹהָל וְדִיִּהְיֶה : **וְעַמְמִיִּי דִּבְזֹהָל וְדִיִּהְיֶה**
 16 **ה** **וְדִיִּהְיֶה**^{b.24} **מְחַדְגָּל וְדִיִּהְיֶה** : **דְּגַמְעָל דִּיִּסְמִיִּי דִּבְזֹהָל** .
 17 **ו** **בְּדִישׁ וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** : **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג**²⁵ **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** [S, 92v]
וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג²⁶ **דִּבְזֹהָל דִּבְזֹהָל** : **וְעַמְמִיִּי דִּבְזֹהָל דִּבְזֹהָל**
 18 **ז** **בְּדִישׁ תִּמְחַדְגָּל דִּיִּסְמִיִּי מִזְוֹ** : **תִּיִּהְיֶה וְעַמְמִיִּי דִּבְזֹהָל דִּבְזֹהָל** .
דִּבְזֹהָל מִזְוֹ וְדִיִּהְיֶה : **וְעַמְמִיִּי דִּבְזֹהָל וְעַמְמִיִּי דִּבְזֹהָל**
 19 **ח** **בְּדִישׁ וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** : **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג**²⁷ **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** .

¹⁹ Sg. S3 | ²⁰ **תִּיִּהְיֶה** N1 | ²¹ in marg S1, N1 | ²² Sg. A3 | ²³ Pl. H, A3, M^W | ²⁴ Sg. S | ²⁵ Sg. N1 |

²⁶ **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** L1; **וְעַמְמִיִּי תִּדְבֹּג** S | ²⁷ supra lin S3

P2:

^b Sg.

Sie bliesen die Posaune — durch die Kadaver, durch die Fledermäuse, durch die Nacheiferer, die Verletzten und Vertriebenen — um die Beschuldigung der Aufrührer und den Tyrannen zu zerstören.

Sie zeichneten auf der Erde den begehrten Anblick, um den Freunden zur Ehre zu leuchten.

22 Šīn

23 Taw

24 Taw

Schreite voran, und beleuchte die Anfänger durch den Unterricht des Geistes.
Und vermehre in der Reihe der Cherubim auch die irdischen Ränge.

Erläuterung zu den Nomen und Gedanken in diesem Mēmra [= M47K]:

'Ālaṗ [2/1] begehrter Mann: Prophet David.

[2/2] deine Schönheit wird verherrlicht, d.h., er ist schöner von Angesicht als alle Menschen.

Bēt [3/1] in deinem Wohnort, d.h. am hochheiligen [Ort]

[3/2] für seine Schönheit, d.h., durch seine Liebe entflammt werden.

[3/3] Liebe des Menschenbildes, d.h., „denn die Liebe⁸ ist von Gott und wer liebt, der ist von Gott geboren.“⁹

⁸ Der Pšittatext lautet: $\text{ܡܠܟܐ ܕܥܝܪܐ ܕܢܚܝܬܐ ܕܩܝܡܐ ܕܥܝܪܐ ܕܢܚܝܬܐ}$.

⁹ 1Jh 4,7

- 20 א מִדֵּה מִדְּלִיל חֲדָדִים דְּאִיבָּז מִדְּהַבִּי דְּמִדְּהַבִּי.
 28 וּבְיָדֵיהֶם דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי כִּיבְּדִי
 21 ז דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז מִמְּדִבְּרִי דְּבִבְּרִי. לְכַסְּבִי מִדְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי.
 מִדְּהַבִּי דְּלִיבְּרִי חֲדָדִים. מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי דְּאִיבָּז
 22 א בְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז חֲדָדִים. דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז דְּאִיבָּז.
 31 דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז מִמְּדִבְּרִי. דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז מִמְּדִבְּרִי לְכַסְּבִי
 23 א אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי דְּאִיבָּז. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי דְּאִיבָּז.
 33.32 וּבְיָדֵיהֶם מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי. מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי
 24 א אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי לְכַסְּבִי. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי לְכַסְּבִי.
 34 מִמְּדִבְּרִי חֲדָדִים. דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז

[M47K]

- [S, 92v] אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז.
 35 [2/1] ז דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. חֲדָדִים דְּאִיבָּז. [S, 92v]
 [2/2] דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי. 36 אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי.
 37 א. [3/1] דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי. דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז.
 [3/2] דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי. 38 אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי.
 39 [3/3] דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. 40 דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי. אֲשֶׁר מִמְּדִבְּרִי מִמְּדִבְּרִי.
 זִכְרֵי בְּבִשְׁסִיחָה

²⁸ add. אֲשֶׁר C1, in marg | ²⁹ סִדָּה H | ³⁰ דְּבִשְׁסִיחָה B1, E | ³¹ supra lin S3; אֲשֶׁר V2, supra lin | ³² V2, V3: M47/23/3 und M47/23/4 sind vertauscht und in V3 verbessert supra lin w.i.T. | ³³ אֲשֶׁר A^L | ³⁴ אֲשֶׁר A1, in marg אֲשֶׁר אֲשֶׁר | ³⁵ אֲשֶׁר אֲשֶׁר דְּבִשְׁסִיחָה דְּאִיבָּז A3 | ³⁶ אֲשֶׁר C1, V1, S1, P, L3, A3 | ³⁷ om. T | ³⁸ om. A3 | ³⁹ אֲשֶׁר T | ⁴⁰ אֲשֶׁר T

Gāmal [4/1] er führt die Ermahnungen: daher zählt er die tugendhaften Eigenschaften auf.

Dālaḍ [5/3] einen berühmten Rang, d.h. einen guten Rang

[5/4] er überquerte den Fluss, d.h., er [überquerte] den überwältigenden Fluss weltlichen Begehrens.

Hē [6/2] Wiederkäufer der Verleumdung, d.h., verleumden

[6/4] Silbergröschen macht deutlich: Silbergröschen der Früchte des Evangeliums macht deutlich, d.h., er enthüllt es.

[7/4] Früchte und Blätter: Früchte sind die Taten und die Blätter sind die Worte.

Hēt [9/1] Blick seines Winkes, d.h., die Hilfe der Güte des Leiters und die ermunternden Stimmen über den Besitz der Vortrefflichkeit sind hilfreich für den Freiheitswillen des Menschen.

[10/3] Ermunterung der Bösen: Abtretung von Gott zur Freude und Qual

Jōd [11/1] Erbschaft des Reichtums in der Höhe, d.h. die Schätze im Königreich des Himmels

[11/4] scharf, d.h., gemischt

Kāp [12/1] Empfehlung: Bemerkung

[12/2] Beschnitten: getauft, rein

[12/2] Unbeschnitten: nicht getauft, schmutzig

[12/3] strömender Gießbach, d.h. in der Tiefe des Weinens, d.h. in der Welt des Körpers

[12/4] wie ein Rind mit gebrochenem Bein, d.h. mit gebrochenem Körper

Nūn [15/1] Läufer, d.h., Läufer im geistlichen Stadium

[15/3] durch die Sichtbarkeit der geschriebenen Geheimnisse, d.h., durch die Reinigung der Aufzeichnungen in geistlichen Büchern „*Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist es, die von mir zeugt.*“¹⁰

Ḥ [17/1] Prediger: wohl tätige Apostel

Ṣādē [19/1] sie beschämten: sie beschämten.

[19/3] seine Lüge: seine List, seine Lüge

[19/4] Gefangene: die durch die Gewalt des Frevels Gefangenen

¹⁰ Jh 5,39

- א. [4/1] קִנְיָה וְהִתְנַחֲמִי. מִי אֲדָחַל מִיָּד דְּבִתְלָא דְּמִנְהִי דָּא ❖
- ד. [5/3] דְּדָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּדָא⁴¹ אֲבָא⁴² ❖
- [5/4] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא. דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא ❖
- ה. [6/2] דְּמִנְהִי דְּבִתְלָא⁴³ אֲבָא. אֲדָא דְּבִתְלָא ❖ [S, 93r]
- [6/4] אֲדָא דְּבִתְלָא. דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁴⁴. מִנְהִי⁴⁵. אֲדָא דְּבִתְלָא⁴⁶ ❖
- [7/4] דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא. אֲבָא⁴⁷ ❖
- ס. [9/1] סִנְדָּא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁴⁸ דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא. מִנְהִי דְּבִתְלָא⁴⁹ אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- [10/3] אֲבָא דְּבִתְלָא. מִנְהִי דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁵⁰ אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- ב. [11/1] אֲבָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁵¹. אֲדָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁵² ❖
- [11/4] סִנְדָּא⁵³. אֲדָא דְּבִתְלָא ❖
- ג. [12/1] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא ❖
- [12/2] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא⁵⁴ ❖
- [12/2] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- [12/3] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- [12/4] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא⁵⁵. אֲדָא דְּבִתְלָא⁵⁶ ❖
- ה. [15/1] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁵⁷ ❖
- [15/3] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲדָא דְּבִתְלָא⁵⁸ דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁵⁹ ❖
- ו. אֲבָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא⁶⁰ דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- ז. [17/1] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא⁶² ❖
- ח. [19/1] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא^{63,64} ❖
- [19/3] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא ❖
- [19/4] אֲבָא דְּבִתְלָא. אֲבָא דְּבִתְלָא דְּבִתְלָא ❖ [S, 93r]

⁴¹ om. D | ⁴² om. H | ⁴³ אֲבָא דְּבִתְלָא D | ⁴⁴ om. T | ⁴⁵ אֲבָא D, T | ⁴⁶ אֲבָא D | ⁴⁷ אֲבָא D | ⁴⁸ אֲבָא D | ⁴⁹ אֲבָא D | ⁵⁰ אֲבָא D | ⁵¹ om. V2, V3 | ⁵² אֲבָא L3; supra lin L2 | ⁵³ L2: durchgestrichen und in marg verbessert w.i.T. | ⁵⁴ om. B2 | ⁵⁵ om. B2 | ⁵⁶ אֲבָא S1 | ⁵⁷ אֲבָא S1 | ⁵⁸ אֲבָא D | ⁵⁹ אֲבָא S, L1, N2, T | ⁶⁰ אֲבָא N1 | ⁶¹ אֲבָא E | ⁶² om. H | ⁶³ Sg. V3 | ⁶⁴ Sg. S1

Qōṭ [20/1] sie bliesen die Posaune durch die Kadaver, d.h., durch die drangsalierten Körper, die als Haut und Kadaver blieben.

[20/2] Beschuldigung der Aufrührer: Beschuldigung der Dämonen

[20/3] und den Tyrann, d.h. den bösen Menschen

[20/4] Vertriebene, d.h., die Söhne Adams, die aus dem Garten Eden vertrieben wurden.

Tāw [23/2] Liebe zur Gelehrsamkeit, d.h. Liebe zur Lehre und die Liebe zur Anstrengung und zur Ausbildung

Über die Seele und ihre durchdachte Kraft

Und in allen Nomen gibt es ein Šīn [aber] kein Zēn, Semkaṭ und Šādē.
Und [der gleiche Buchstabe, welcher] am Ende der Petḡāmē [steht],
[ist] der Anfangsbuchstabe eines Tar'ā.

1 Šīn[-Einl.]

Die heilige und gepriesene Geschichte der Seele, die in Glorie gehüllt ist, fesselte meine Niedrigkeit an den Messias, damit ich sie anhand eines angemessenen Symbols erzähle.

2 'Ālāp

Wenn doch ein Hörer gefunden werden wäre, der den Weg des Verstehens ebenen würde, wird die Geschichte des Zeichens vollendet sein, welche durch fünf Sinne hervorquellt.

3 Bēt

In einer körperlichen Wohnung [als Raum] des Denkens löst sich die Klarheit von der Vision, und das geistige Geschenk umweht sie [d.i. die Seele] um den gepriesenen Frieden zu würdigen.

4 Gāmal

Der Körper ist fantasie[volle]¹ Hülle [wörtl.: ihr Kleid] der Seele und geht hastig in die Irre, und wird liebeskrank, und führt die von ihr Abgekommenen den Weg mit dem Licht ihrer berühmten und sichtbaren Schönheit.

¹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

| | |
|-------|-----------|
| S | 93r-94r |
| C1 | 100v-101v |
| V1 | 95r-96r |
| V2 | 57v-57v |
| V3 | 115r-116r |
| L1 | 120v-122r |
| A3 | 106v-107v |
| Ed. B | 99r-100r |

³𐎧𐏁𐎡𐏁 ²𐎠𐎫𐎶 ¹𐎧𐏁𐎧𐏁[S, 93r]

[Einl.] **إِلَّا يُؤْتِيهِ** ⁴ **وَسَيَكُنْ مِنْكُمْ حِجَابٌ** **وَمَنْ يَجْعَلِ اللَّهُ لَهُ** **مَنْشُورًا** ⁵

سُودًا دِيهِ كَقَمَلْ اِهْمَاكْ دِزِ اَذَكْ . هِكْنَه دِس وَب : هَكَر هِمَحَج :

הַיְּהוּדִים הַזֵּהִם .^{a.6}

ع 1 جَذَلْ مَهْدَجْ هَجَبَسْ: دَفْعْ دَكَبَلْ مَجَسْ.⁷

تَجِبُ لَكُمْ هَذِهِ خُصْمَتُكُمْ: دِيَارُكُمْ هَذِهِ خُصْمَتُكُمْ⁸ وَهَذِهِ خُصْمَتُكُمْ⁹ ❖

[S, 93v]

٢ ۱۰۷۵ ییلع خد^{۱۰} تمک : دمیو جیج دیصک^{۱۱}.

هَكِيك لَه كِه بَه 12 مَه دَكَل : دُجِسْمَكَل دَقِيكَل مَمَل ❖

ك 3 كَفَّيْكَ لَبْسًا دَمِيضًا: تَذَلُّ عَفْوَ دَجْسًا عَبْ.

هَمَّحْتُمْ قَبِيحٌ مُّذِيبٌ : دَفِعْتُمُوهُ كَلِمَةٌ مُّحْتَسِبٌ [V1, 95v]

٤ اِمَّكُمْ^{١٣} كِبَرُهُنَّ مَعْدُودٌ ذِيْجِدٍ^{١٤}: هُنَّ سَبْعَةٌ وَهِيَ ثَمَانِيَّةٌ.

٥ مَبْتَكِرٌ لِّجَنَّتِهِ¹⁵ بَعْدَ ج : عَمَّ كَذَّبَتْ مَبْتَغًى ۝ مَبْتَدَأُ سُب¹⁶

¹ C2, A2, L2, V4: in marg wiederholt | ² ذ supra lin D | ³ مكس in marg H, P | ⁴ حوتة L1 | ⁵ حوتة

B1, H, E | ⁶ add. **هكك عك** B1 | ⁷ **حككك** B1, E | ⁸ **دككك** D, S3 | ⁹ infra lin S; in marg L1 |

¹⁰ 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎢 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎢 P | ¹¹ S: unleserlich | ¹² 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎢 T | ¹³ 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎢 S | ¹⁴ 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎢 H |

15 **كتبة** B1 | 16 **مكتبة** N2

P2:

^a add. **הַיְיָ אֱלֹהֵינוּ**

5 Dālad

Das heilige Geschenk zerstört die Grundlage ihrer Position, und unterwirft sie dem Begehren und dem Kummer, und verschüttet den hässlichen Ort, um ihn angenehm zu machen.

6 Hē

Jetzt wird ihr Streitgespräch gehört und ihre Frucht verdient den Himmel, denn durch Jesus wird ihr Haupt gekennzeichnet, und er heiligt sie durch den Apostel.

7 Wāw

Und [durch] die Heiligen, die vollkommen waren durch die Vollkommenheit der Grundlagen, die versprochen worden waren und [durch] Lobpreise, die ausgesprochen worden, wurde die Glorie eingeflößt, und verschönte [sie].

8 Hēt

Ihr Gedanke fördert das Fühlen² und sucht nach der Macht³ der Wahrheit, und preist den Zeit[vertreib] und die Lockung durch die Kraft des Zeichens und die Würdigkeit.

9 Tēt

Er wurde durch ihre Heiligkeit verborgen und schlicht. Und die Zunge gab ihm nach, wurde still und zerbrach, damit er still und stark verwirrt wird und das Vermögen verpfändet.

10 Jōd

Er glich das Land mit seiner Ruhe aus, und ließ den Menschen in Frieden leben, und sicherte und säuberte die Wege durch die gepriesene Kraft.

11 Kāp

Er sammelte, ließ frei und man zweifelte an dir. Er machte den Anfang, und grüßte und verdächtigte die Magier der Dummheit, und den, der diente, [verdächtigte er] zu unterdrücken [wörtl.: zu verdunkeln].

12 Lāmad

Er fragt den böswilligen Schwachen nach der Wahrheit, und lenkt das Böse. Und er beschenkt den Sündigen⁴ [wörtl.: den Hässlichen], der nach Gerechtigkeit⁵ fragt, und er salbt [ihn] mit Öl.

² Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

³ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁴ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁵ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

- ד 5 דַּעַל דַּסְמַדַּל מִיֵּלֶּדֶד: חַדְקַל דַּדְּרֵאִשׁ וְהַמְכַלִּיד.
 כְּזִיכְאֵל וְשִׁילַּי וְחַלִּיד: לְמַחְזֵהוּ קַעֲבִיד חַיִּילָּא ❖
- שׁ 6 וְשִׁילַּי מִיֵּלֶּד דַּדְּרֵאִשׁ: וְהַמְכַלִּיד מִיֵּלֶּד דַּדְּרֵאִשׁ.
 דַּבְּמַד מִיֵּלֶּד מִשׁ דַּדְּרֵאִשׁ: וְהַמְכַלִּיד מִיֵּלֶּד דַּבְּמַד¹⁸ חַיִּילָּא ❖
- ו 7 וְהַמְכַלִּיד דַּלִּיכְמִלִּם: חַמְמִלִּי יִצְיִל דַּלִּיכְמִלִּם דַּבְּמַד.
 וְחַיִּילָּא דַּלִּיכְמִלִּם: וְחַיִּילָּא דַּלִּיכְמִלִּם דַּבְּמַד¹⁹ חַיִּילָּא ❖
- ס 8 סַמְחֵיטֵי סַמְחֵיטֵי מִיֵּלֶּד: וְהַמְכַלִּיד דַּדְּרֵאִשׁ.
 וְחַיִּילָּא וְהַמְכַלִּיד מִיֵּלֶּד: חַמְמִלִּי חַיִּילָּא וְהַמְכַלִּיד ❖
- פ 9 פִּילִי מִיֵּלֶּד דַּדְּרֵאִשׁ²⁰ וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא²¹.
 וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא ❖
- צ 10 צַיִלִּי לְחַמְמִלִּי מִיֵּלֶּד: וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא דַּבְּמַד²².
 וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: חַיִּילָּא וְחַיִּילָּא דַּבְּמַד²³ חַיִּילָּא ❖
- ק 11 קִיִּיט וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא.
 חַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: חַיִּילָּא וְחַיִּילָּא דַּבְּמַד^{24,25} חַיִּילָּא ❖
- ל 12 לְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא: חַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא [S, 93v].
 וְחַיִּילָּא דַּבְּמַד וְחַיִּילָּא: חַיִּילָּא וְחַיִּילָּא וְחַיִּילָּא²⁶ ❖

¹⁷ חַיִּילָּא A3 | ¹⁸ in marg V2 | ¹⁹ חַמְמִלִּי B1, E | ²⁰ חַמְמִלִּי P | ²¹ חַיִּילָּא C1, A3 |

²² חַיִּילָּא M^W | ²³ חַמְמִלִּי P | ²⁴ חַיִּילָּא B1 | ²⁵ P: M48/12/2 und M48/12/3 sind vertauscht |

²⁶ חַיִּילָּא B1, E

13 Mīm

Er erzählt von den Namen und von den Angelegenheiten des Namens.

Und er bringt die natürlichen [Bedürfnisse] zum Ausdruck.

Und er formt die himmlischen [Angelegenheiten] mit seinem würdigen und passenden Verstand⁶ [wörtl.: Kopie].

14 Nūn

Der Hauch⁷ und die Zeichen der Körperlichen und die Dienste, der erstaunlich genau Dienenden⁸, trugen zur Lösung und zur Belehrung der Menschen und derer, die des Namens und der Glorie würdig sind, bei.

15 ʿĒ

Er lässt die Unterdrückten und Verleumdeten [die Stimme] der Verheißung hören, und lässt die Dämonen stürzen.

Und der Frevler, der sich schlecht benahm und sich versündigte, wurde gekleidet in die Vergebung des Gesandten.

16 Pē

Er erklärt die Kommentare, und verwandelt die Erkenntnisse und Ziele, und verfeinert [sie],

damit er [sie] hört, horcht und sich durch die vorhandene Tugend⁹ daran beteiligt.

17 Qōp

Er unterwirft und unterdrückt mit Härte, und legt die Namen und Leiden aus.

Und den Gefangenen martert er durch die Veränderung des Erfolges und die Größe.

18 Rēš

Er festigt die klugen Führer, und bestätigt die Niedergeschlagenen.

Und er baut Brücken zum Himmel für die Menschen, mit denen Messias zufrieden ist.

19 Šīn

Gepriesen seien die Reichtümer, welche er anhäuft, und gepriesen sei ihre Andersartigkeit, welcher er den Dienst erweist und welcher er im Himmel ihrer Heiligkeiten mit der Glorie der gefundenen Kraft dient.

⁶ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

⁷ Im Syrischen steht hier Plural.

⁸ Im Syrischen steht hier Singular.

⁹ Für diese Übersetzung s. den Kommentar des Autors am Ende dieses Mēmra.

- 13 מ מִיִּשְׂרָאֵל חָמֵל הַבְּדִיל דִּיִּשְׂרָאֵל : הַבְּדִיל מִיִּשְׂרָאֵל .
 [S, 94r] ❖ הַבְּדִיל מִיִּשְׂרָאֵל : 27 חָמֵל הַבְּדִיל
- 14 ב בִּיחַיִּי הַבְּדִיל 28 דִּיִּשְׂרָאֵל : דִּיִּשְׂרָאֵל דִּבְדִּיל 29 חֲמִיִּשׁ .
 לֵב לִדְהַבִּי דִּלְבָּב : חֲמִיִּשׁ לִבִּי חֲמִיִּשׁ 30 ❖
- 15 ג גִּבְרִיִּי חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ 31 חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ .
 חֲמִיִּשׁ דִּבְרִיִּי חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ ❖
- 16 ד דִּבְרִיִּי חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ .
 דִּבְרִיִּי חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 32 ❖
- 17 ה חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ .
 חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 33 ❖
- 18 ז זִיחַיִּי חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 34 .
 חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 35 ❖
- 19 ט חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ .
 חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 36 : חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ חֲמִיִּשׁ 37 ❖

27 חֲמִיִּשׁ S1 | 28 חֲמִיִּשׁ B1; supra lin L1 | 29 חֲמִיִּשׁ C1, in marg verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ל und ב | 30 P: unleserlich | 31 חֲמִיִּשׁ Ed. B | 32 ~ MW, A^L, A^S | 33 חֲמִיִּשׁ C1, L1, A2, P, H, D | 34 ~ S1: teilweise unleserlich | 35 ~ S1: unleserlich | 36 חֲמִיִּשׁ A^L, A^S, Q^W, A^Y | 37 חֲמִיִּשׁ C1, B1, חֲמִיִּשׁ A3

20 Tāw

Du sollst freigiebig die Geschichte seines Namens in würdiger Weise bestätigen.
Der Ort seiner Namen ist insbesondere angemessen.

21 Tāw

Du sollst [jetzt] unsere Seele befreien — sanft [und] geruhsam, in friedlicher Weise.
Und du sollst im Himmel in heiliger Weise ein heiliges Festmahl der Glorie geben.

Erläuterung zu den Gedanken in diesem Mēmra [= M48K]:

Šin [1/4] ein angemessenes Symbol, d.h. kurz und angemessen [wörtl.: in Kürze und nach Maß¹⁰]

ʿĀlap [2/3-4] Zeichen, welches durch fünf Sinne, d.h., [die fünf] Sinne sind die Ursache der Kenntnisse der Geheimnisse.

Bēt [3/1] in einer körperlichen Wohnung, d.h. im sichtbaren Körper

Gāmal [4/1] fantasie[volle], d.h., es ist erzeugt durch den Funken der Fantasie.

[4/2] er wird liebeskrank, d.h., sein Schwachsein ist entstanden durch die Liebe zu demjenigen, dem er sie schenkt.

Dālad [5/2] Grundlage ihrer Position, d.h. Anfang ihrer Ordnung

[5/3] er verschüttet: er umgibt

Hē [6/2] ihre Frucht, d.h. ihr Bild

Wāw [7/2] Grundlagen, die versprochen worden waren, d.h. die Wurzel der erhabenen Theorien und die hervorragenden Taten

Hēt [8/1] Leiden: Fühlen

[8/2] Tiefe: Macht

Tēt [9/1] er wurde durch ihre Heiligkeit verborgen, d.h., [er wurde] durch ihre Erkenntnis [verborgen].

Jōd [10/4] durch die gepriesene Kraft: [durch] Gerechtigkeit und Wahrheit, welche von allen Menschen gepriesen werden.

Kāp [11/1] er sammelte, ließ frei und man zweifelte an dir: er verglich, untersuchte, urteilte und erkannte.

¹⁰ Im Syrischen steht das Wort im Plural.

- 20 א אֵינְךָ כְּמִי שֶׁמֶלֶךְ: עֲלֵיךָ דְּעִבְלָהּ.
 מִתְחַלֵּל³⁸ חֲשֹׁתָהּ דִּלְהָהּ: חֲסִידָהּ אֶמְסֵל
 21 א אֵינְךָ בְּיָדָהּ שֶׁלֶךְ: חֵילָהּ חֲלָהּ³⁹ מִתְחַלֵּל
 הַחֲמִילָהּ מִדְּבַלָהּ: חֲסִידָהּ אֶמְסֵל דְּעִבְלָהּ [S, 94r]

[M48K]

- אֶמְסֵל דְּקִינָה דְּבִמְלִיחָה⁴⁰ שֶׁלֶךְ.
 א. [1/4] דְּהַחֲמִיל מִחֲסִידָהּ⁴¹: שֶׁ: חֲשֹׁתָהּ אֶמְסֵל דְּבִמְלִיחָה⁴² [V1, 96r]
 ב. [2/3-4] עֲמֵדָה דְּבִמְלִיחָה דְּקִינָה: שֶׁ: דְּקִינָה שֶׁלֶךְ אֶמְסֵל דְּבִמְלִיחָה
 בִּלְכָּהּ⁴³ חֲשֹׁתָהּ^{44,45}
 ג. [3/1] מִתְחַלֵּל אֶמְסֵל: שֶׁ: חֲשֹׁתָהּ מִבְּשׂוֹתָהּ
 ד. [4/1] מִתְחַלֵּל דְּבִיחָה: שֶׁ: מִלְּאֵהָ עַד דְּבִיחָה דְּעִבְלָהּ
 [4/2] מִתְחַלֵּל: שֶׁ: [V1, 96r] חֲשֹׁתָהּ⁴⁶ חֲשִׁימָהּ⁴⁷ דְּשֶׁלֶךְ דְּבִיחָה
 ד. [5/2] חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה: שֶׁ: עֲמֵדָה אֶמְסֵל דְּבִיחָה⁴⁹ [S, 94r]
 [5/3] חֲשִׁימָהּ: שֶׁ: עֲמֵדָה
 א. [6/2] חֲשִׁימָהּ: שֶׁ: עֲמֵדָה^{50,51}
 ה. [7/2] חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה: שֶׁ: חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה מִבְּשׂוֹתָהּ⁵²: עֲמֵדָה מִבְּשׂוֹתָהּ
 ו. [8/1] חֲשִׁימָהּ: שֶׁ: עֲמֵדָה
 [8/2] חֲשִׁימָהּ: שֶׁ: עֲמֵדָה
 ז. [9/1] חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה: שֶׁ: חֲשִׁימָהּ⁵³ [S, 94v]
 ח. [10/4] חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה: שֶׁ: חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה⁵⁴: דְּבִיחָה⁵⁵ חֲשִׁימָהּ⁵⁶ חֲשִׁימָהּ
 חֲשִׁימָהּ
 ט. [11/1] חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה⁵⁷ חֲשִׁימָהּ: שֶׁ: חֲשִׁימָהּ דְּבִיחָה: שֶׁ: חֲשִׁימָהּ

³⁸ מחבב L1 | ³⁹ חללה M^W, A^S | ⁴⁰~ N1 | ⁴¹ in marg S | ⁴²~ om. A3 מחבב | ⁴³~ om. A3; למחבב S; למחבב V2, V3, S1 | ⁴⁴ add. ש: P | ⁴⁵~ S: in marg w.i.T. | ⁴⁶ חללה S | ⁴⁷ חללה C1 | ⁴⁸ add. חללה P | ⁴⁹ חללה C1, V2, V3, S1, A3 | ⁵⁰ חללה Ed. B, V2, V3, L1, A3 | ⁵¹~ om. V2 | ⁵² חללה D; infra lin N1 | ⁵³ חללה L1, V2 | ⁵⁴ חללה H | ⁵⁵ חללה B1 | ⁵⁶ S: unleserlich | ⁵⁷ חללה A3

Lāmad [12/3] den Hässlichen, der fragt, d.h., den Sündigen, der nach Gerechtigkeit verlangt.

Mīm [13/1] Namen und die Angelegenheiten des Namens: Tugendhaftigkeiten des Führers der Gerechten, des Vaters der Propheten und Priester

[13/4] mit einer würdigen und passenden Kopie, d.h. mit einem würdigen und passenden Verstand in Bezug auf göttliche Theorien

Nūn [14/1] Hauch¹¹ und Zeichen: die Bewegungen und die Bilder der Naturen

[14/2] und die Dienste trugen zur Lösung und zur Belehrung bei: zum Wissen über göttliche [Theorien]

[14/3] erstaunlich genau: es diene als Zielscheibe [wörtl.: Ziele]

[14/4] die des Namens und der Glorie würdig sind, d.h., die Göttlichen, die der Glorie würdig sind.

Ḥē [15/1] er lässt die Unterdrückten und Verleumdeten [die Stimme] der Verheißung hören: er fällt ein Urteil über die Unterdrückten.

[15/2] und er lässt die Dämonen stürzen, d.h., er zerstört den Weg der Frevler.

[15/4] Vergebung des Abgesandten: heilige Taufe gibt den Schatz der Söhne als Unterpfand.

Pē [16/1] er erklärt die Kommentare, d.h., er erklärt schwerverständliche [Dinge] und offenbart Verborgenes, und enthüllt die Geheimnisse.

[16/4] durch Führung, d.h. durch Tugend

Qōp [17/1] er unterwirft mit Härte usw.: er ist der Geist der Entscheidungen und er befiehlt den Wohl[tätern] wohlzutun und den Bösen Böses zu tun.

Rēš [18/1] er festigt die klugen Führer, d.h., [er festigt] ihren Glauben. Denn die Klugen versprechen es allen, d.h. bei der Auferstehung, den Engeln und dem Geist

Šin [19/1] Reichtümer, welche er anhäuft, d.h. Tugenden

[19/3] er erweist Dienst, d.h., er erleuchtet [sie] wie die Sonne.

Tāw [20/2] freigiebig die Geschichte; der Ort seiner Namen, d.h., die der griechischen Weisen, die wussten über ihre Höhen und die Redekunst der menschlichen Seele, sie

¹¹ Im Syrischen steht hier Plural.

[illegible]

⁵⁸ C1, in marg verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen ל und ט | ⁵⁹ om. V2, V3 | ⁶⁰ דער P |
⁶¹ S: unleserlich | ⁶² דעזעב D | ⁶³ דעזעב S, C1 | ^{64~} om. N1 | ^{65~} ~ C1 | ⁶⁶ דער A1 | ^{67~} in
marg S | ⁶⁸ S1: teilweise unleserlich, man rec in marg ער האט געזאגט אז איך וואלט נישט
געוואלט זיין א פארשטימלעכער מענטש ווי א שולדיקער מענטש | ⁶⁹ דער D | ⁷⁰ add. דער
B2, durchgestrichen | ⁷¹ om. N1, B2 | ^{72~} om. D | ^{73~} om. D | ⁷⁴ הערט N3 | ⁷⁵ om. D

erzählten vom göttlichen Geschlecht voller Wahrheit. Gott ist eine Seele der großen Welt.¹² Er belebt uns, bewegt uns und ist bei uns. Die Seele ist der Gott der kleinen Welt, die lebt, hin und her weht. Und durch sie werden die Freude Gottes und der Menschheit und Jesus existent. Wie der heilige Theologe Gregor [von Nazianz]¹³ schon in einem Mēmṛā über die Geburt gesagt hat: *„Gott ging hinaus durch Kommunion, eins von zwei die gegensätzlich sind: Fleisch und Seele. Derjenige, der von Gott ist, wurde vergöttlicht. Derjenige, der sich über die Einheit wundert, wird von der Seele, die vernünftig und Mittler in unergründlichen Tiefen ist, gefangen, damit die Göttlichkeit sich von der Geistesarmut des Fleisches abgrenzt.“*¹⁴

¹² Vgl. auch M18 und M6.

¹³ Vgl. auch M2K/15/7; M30K/14/1 und M36K/20/1.

¹⁴ nicht identifiziert.

Über die Reue und über die Sünderin Maria

In allen Nomen gibt es ein Tāw, und alle Petḡāmḡ enden auf 'Ālaṗ, davor stehen die Buchstaben Tāw, Šīn und Rēš [usw.] [in der Reihenfolge von Tāw bis 'Ālaṗ].

1 Tāw[-Einl.]

Diese Geschichte ist voller Wunder für einen vernünftigen und nützlichen Handel. Ich hatte große Lust [sie] vortrefflich zu erzählen, um wie ein Händler davon zu profitieren.

2 'Ālaṗ

Er enthüllte das Wort zu unserer Erneuerung, damit er den Toten belebt. Und er öffnete die Tür der Gnade, um so die Armen zu bereichern.¹

3 Bēt

Durch Reue verpflichtet sich die Güte des Seins zum Ringen. Sie lockt den Verdorbenen zu ihr in eine Stadt voller Reichtum.

4 Gāmal

Die gewonnene Glückseligkeit und tugendhafte Heiligkeit beschützt die Menschheit, und zerstört die Hässlichkeit des Hochmutigen,

5 Dālaḡ

damit sie [d.i. die Menschheit] vor allem im Verborgenen die Brust des Lebens saugt und schweigt.

So wird die alte Sehnsucht gesteigert, und sie wird getröstet von der verächtlichen Schande, die [ihr] vorgeworfen wird.

¹ Vgl. 2Kor 8,9 „Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“

| | |
|-------|-----------|
| S | 95r-96r |
| C1 | 102v-104r |
| V1 | 97r-98r |
| V2 | 58v-58v |
| V3 | 117r-118v |
| L1 | 123r-124r |
| A3 | 108v-109v |
| Ed. B | ص ۲ - ص ۳ |

$$^2\text{Kek} \text{ } ^1\text{Kek} [\text{S}, 95\text{r}]$$

بِكْ أَتَجَمُّدُ هَبْكَ فُذْبُزْ سُبُكْ. ٥٠ هَاجِدْ هَاجِدْ هَاجِدْ [V1, 97r]:⁴³

5. **هَبْذِكْ دِهْجِكْمَزْ كُ:** دَصْدَصِيَن ٢٠٥٩ د ٢٠٥٨. ^{a.6}

1 أ ٱلْعَبْدُ ٱلْمَكْبُوتُ : دَأَّيْجَم دَأَّيْجَم ٱلْمَكْبُوتُ دَأَّيْجَم دَأَّيْجَم .

ذِيهِ دِيَّيْ كَمَبَدَّةٌ : دِيَّاهُ ذِجِمَهْ أَكْدَ ❖

٢ **٢١٦٤** **سَمَدٌ** **مَلِكٌ** : **ذِيكَ** **لَصَبَةٌ** **سَمَدٌ**.

هَجَسْ اَ دَكْ دِجْتَمَا : دِكْمِيحِمَا فُ مَكَدَّ ٧ ❖

ب 3 خُجْمَةُ مِخْصَةٍ : خُجْمَةٌ كَجُحْمَةٍ .

٥ تَبَاكَ ٨ لَمَّا شَ كَمَّاهُ ٩ : كَمِيبَتَا مُكَلِّ عَمَّادٌ ❖

[illegible]

مَعْلَمٌ لِّلْعَالَمِينَ هُوَ الَّذِي يُخْرِجُكُم مِّنَ بُحْرَىٰ وَبَحْرَىٰ ۖ لَّيْسَ لَكُم مِّنْهُ عِلْمٌ بِشَيْءٍ حَتَّىٰ يُخْرِجَكُم مِّنْهَا ۚ لَئِيْلَ مَا يَصْطَلِفُ ۚ

ج 5 د مبدل به صمد مصل: ۲۸ د بهه ۲ مصل.

كَمِيْسَةً سَاجِدَةً لِّهٖ يَتُوبُ عَلَيْهِمْ رَءِيسٌ رَّحِيْمٌ ۝۱۱ حَتَّىٰ تَصِلَ إِلَىٰ عَصَاكَ ۚ دُمُوعُهَا زَمْزَامٌ يُّنْفَخُ فِي سَحَابٍ ۚ

¹ C2, A2, L2, H, V4: in marg wiederholt | ² ~~م~~ in marg H, P | ³ ~~ن~~ N1, C1, A3 | ⁴ E:

٥٥٥ **تجلمع** | 5 om. S | 6 **تجلمع** N1, T; **تجلمع** E | 7- S1: teilweise unleserlich, man rec in marg
 ٥٥٦ **تجلمع** | 8 **تجلمع** H | 9 **تجلمع** B1, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ت** und **ع** |

$$^{10} \text{ } \overline{\text{V2, V3, T}} \mid ^{11} \text{ } \overline{Q^W}$$

P2:

^a add. **جسٹس** **افضل محمد**

6 Hē

Ihre Anmut und Richtig[keit] enthüllt sie, d.h., sie lenkt.

Und in ihrem Schatz gibt es keine Ausbeute, welche für alle Ewigkeit andauern wird.

7 Wāw

Und den offenbaren Beweis und die Stärke durch Bitterkeit, welche sich ändert,

zur Versüßung des Lehms [wörtl.: Klumpens] am Bach und der Finsternis, die erhellt wird.

8 Zēn

Die Dirne küsst an der Tür, und näherte sich dem Rächer unter Tränen,

seine Hirtin, die würdig ist dem Ausgestoßenen.

9 Hēt

Sie ist eine Sünderin, die die Sünde verbreitet und preist durch Ehebruch ohne Zurückhaltung, und sie stolziert einher mit Torheit.

10 Tēt

Sie verirrte sich selbst, und ließ auch die Eifrigen verirren, ließ Kriegsleute fallen und demütigte sie. Und sie stiftete die Schwerfälligen an, und beraubte [sie], und psalmodierte ihren Gesang am Ort.

11 Jōd

Sie sitzt in ihrem Haus und verunglimpft sie, und sie ist stolz und verjüngt sich.

Und sie rühmt und erhebt sich in mutwilliger Rücksichtslosigkeit.

12 Kāp

Sie befleckte ihr Sein und das der Jungfrauen. Sie riss den Schmuck an sich und die Unaufrichtigen — listig wie ein Fuchs mit Schmuck und pompösen Gewändern.

13 Lāmad

Ihr Sein fand Rückkehr zum Hass, d.h., es beugt sich nieder.

Und sie vertrieb die Zweifel und warf sie hinaus und erweckte Reue.

14 Mīm

Die Güte der Reue erreichte sie aufbauend und selig.

Und sie bemühte sich durch die Betrachtung des angekündigten Heilungsortes.

15 Nūn

Sie nahm und trug mühevoll das glühende Salbengefäß,

um dem Schatz zu begegnen, der sich der Welt mit Versöhnung und Staunen bemächtigt.

- 6 א וְעָבְדוּ אֶת הַדְּבָרִים: מִי־יִכְנֹס חַיִּים וְעָבְדוּהָ.
- 7 ה וְאִם־יִכְנֹס יִכְנֹס וְאִם־יִכְנֹס: דְּלִכְמִיבְתָּ בִּי מַחְדָּדִים *
 לְכַלְכֵּם אֵל הַחַיִּים: מִי־יִכְנֹס אֵל מִי־יִכְנֹס־דָּדִים *
 8 , וְיִכְנֹס יִכְנֹס־אֵלֶיךָ: מִי־יִכְנֹס לְכֹהֵן אֱלֹהֵיךָ *
 9 ט וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: לְכַלְכֵּם אֵל הַחַיִּים: מִי־יִכְנֹס *
 10 י וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 11 ט וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 12 פ וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 13 כ וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 14 כ וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 15 ט וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *
 16 ט וְיִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס: מִי־יִכְנֹס אֵלֶיךָ דְּמִי־יִכְנֹס *

¹² B2: unleserlich | ¹³ B1, verbessert w.i.T. | ¹⁴ N1 | ¹⁵ V4, A2, B2, S2, S3, N3, A^L | ¹⁶ S: geschwärzt und infra lin w.i.T. | ¹⁷ in allen Hss. außer in C1, S, V1, S2 | ¹⁸ V4, C2, A2, N2, N3, H, B2, L2, S3 | ¹⁹ V2, V3, S1 | ²⁰ D | ²¹ infra lin V2 | ²² E: schwer leserlich | ²³ supra lin V2

16 Semkat

Sie ging in freudiger Glut der Erscheinung des gesegneten Bräutigams und der Braut entgegen, und mit ermesslicher Offenheit empfing sie den erstaunlichen Teil [der Offenbarung].

17 ʿĒ

Die angekündigte Reinheit blühte, und Glückseligkeit wurde durch Geheimnisse gekennzeichnet. Und sie wurde in der richtigen Reihe von der Jungfrau als Tochter des Geheimnisses eingeordnet.

18 Pē

Sie öffnete die Tür für den glaubwürdig Reuevollen, welcher sich sehen und zeigen lassen kann.

Und er [d.i. der Reuevolle] wird von Reue begleitet, wodurch sie den [durch die Sünde] Zerbrochenen stärken soll.

19 Šādē

Sie befolgte die berühmte frohe Botschaft, die ihre Schulden mit Wunder, vergöttlichten Gedanken, geheiligt und befestigt vergeben hat.

20 Qōp

Sie erwarb die bereitgestellte Glorie für die Glückseligkeit in der Zukunft und die Predigt der Jünger zur Erinnerung ihres Sieges.

21 Rēš

Sie nahm die reine, weiße [wörtl.: mit Schnee bedeckt] Barmherzigkeit auf ihre Krone der Liebe.

Und durch ihre Geschichte [gilt sie als] Verteilerin des Schatzes und des verborgenen Geheimnisses.

22 Šīn

Hört das geschriebene Wort und befolgt die gefeierte frohe Botschaft.

Ringt um die Reue, damit sie geehrt [wörtl.: die Ursache der Glorie] werden.

23 Tāw

Sie wunderten sich, und wurden durch die Gelehrsamkeit in Erstaunen versetzt, welche unsere Jugendliche mit göttlicher Bildung anleitete.

Und sie erneuerte sich durch den Frühling der Güte und Unterstützung.

- | | | |
|----|---|---|
| 16 | ה | וּמִי כִסּוֹתַי צִדְּוֹתַי : דְּבִיטֹתַי דְּכִלְכֵּי דְמִיטֵּתְנִי .
וְיִלְכֶם אֵלַי דְּמִיטֵּתְנִי : יִסְכֵּב אֵימָא דְּאַשְׁמִידָא ❖ |
| 17 | כ | לֵכִי דְּחִימָא דְּמִיטֵּתְנִי : וְעִמָּה יִתְּנֵה אֵלַי דְּמִיטֵּתְנִי .
וְיִסְכֵּבְנִי אֵלַי מִיטֵּתְנִי : דְּבִיטֹתְנִי חַתָּה מִמֵּתְנִי ❖ |
| 18 | ע | אֵימָא אֲדִנְכִי לְדִמִּיטֵּתְנִי ²⁴ : דְּאַשְׁמִידָא יִסְכֵּב וְיִסְמֵי .
וְיִתְּנֵה אֵלַי אֵימָא : לְדִי אֵלְכִי תֵּאדָא דְּבִיטֵּתְנִי ❖ |
| 19 | פ | רָאִי מִיטֵּתְנִי דְּמִיטֵּתְנִי : דְּבִיטֹתְנִי שְׂתִיתִי מִיטֵּתְנִי .
וְיִתְּנֵה אֵלַי דְּמִיטֵּתְנִי : מִיטֵּתְנִי חַתָּה מִמֵּתְנִי ❖ |
| 20 | צ | מִיטֵּתְנִי אֵימָא דְּמִיטֵּתְנִי : לְדִימָא דְּכִלְכֵּי .
וְיִתְּנֵה אֵלַי דְּאַשְׁמִידָא : לְכִי יִסְכֵּב אֵלַי מִיטֵּתְנִי ❖ |
| 21 | ד | דְּסִמְתֵּה אֵלַי דְּמִיטֵּתְנִי : מִיטֵּתְנִי לְדִימָא אֵלַי .
וְיִתְּנֵה אֵלַי מִיטֵּתְנִי : מִיטֵּתְנִי חַתָּה מִמֵּתְנִי ❖ ²⁵ [S, 96r] |
| 22 | ה | חֲמִיטֵּתְנִי אֵלַי דְּכִלְכֵּי : רָאִי אֵלַי מִיטֵּתְנִי דְּמִיטֵּתְנִי .
וְיִתְּנֵה אֵלַי דְּכִלְכֵּי : אֵלַי מִיטֵּתְנִי דְּמִיטֵּתְנִי ❖ |
| 23 | ו | אֵימָא אֵלַי דְּמִיטֵּתְנִי : דְּבִיטֹתְנִי אֵלַי דְּכִלְכֵּי .
דְּבִיטֹתְנִי אֵלַי דְּכִלְכֵּי : דְּכִלְכֵּי אֵלַי מִיטֵּתְנִי ❖ |

²⁴ 𐎠𐎢𐏁𐎧 B1 | ²⁵ infra lin S

24 Tāw

Du sollst das prachtvolle Haus auf die Ehrlich[keit] vorbereiten und an seinen Ort anpassen. An unserer Schwäche sollst du fleißig arbeiten und dich anstrengen und die Reue, die gedeihen wird, festigen.

Erläuterung der schwierigen Gedanken, die sich in diesem Mēmṛā befinden [= M49K]:

Tāw [1/4] Händler: jemand, der aus einer kleinen Münze 30[-fachen] und 600[-fachen] Nutzen hat.

Bēt [3/4] in einer Stadt voller Reichtum, d.h. in Jerusalem, im Himmel.

Gāmal [4/1] Glückseligkeit: Seligkeit

Dālad [5/3] zur Steigerung der alten Sehnsucht: der, der von Anfang an Menschen tötet.

Wāw [7/3] Klumpen: getrocknete Lehmmasse

Jōd [11/1] sie verunglimpft, d.h., sie greift zu einer List.

[11/4] mutwillig: die Kraft, welche das Fleisch begehrt.

[11/4] Rücksichtslosigkeit, d.h., sie ist wütend geworden wegen des Ehebruchs.

Mīm [14/4] zum angekündigten Heilungsort, d.h., zum Hospital [wörtl.: zum Ort der Fremden], wo man wartet. „*Die Starken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.*“²

Nūn [15/2] glühend, d.h. feurig

[15/3] dem Schatz, d.h., bei Messias nannte unser Herr den Schatz seiner Göttlichkeit, der im Acker seines Menschseins verborgen ist.³

[15/3-4] der sich der Welt bemächtigt, d.h., die ganze Welt [wörtl.: Schöpfung] glaubt an ihn. „*Predigt das Evangelium aller Kreatur.*“⁴

[15/4] mit Versöhnung des Staunens, d.h., „*[denn Gott war in Christus] und versöhnte die Welt mit sich selber.*“⁵

² Mt 2,17

³ Mt 13,44

⁴ Mt 16,15

⁵ 2Kor 5,19

[15/4] des Staunens, d.h., „denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren.“⁶

Semkat [16/3] und mit Offenbarung, d.h. mit der Verkörperung unseres Herrn

[16/4] den erstaunlichen Teil: „Maria hat das gute Teil erwählt.“⁷ So konnte sie die Vergebung der Sünden verkaufen. „Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“⁸

Ē [17/4] Geheimnis: verborgen

[20/3] und das Verkünden der Jünger, d.h., [das Verkünden] der frohen Botschaft des Evangeliums, die ihren Sieg verkündet.

Rēš [21/1] rein, weiß [wörtl.: mit Schnee bedeckt]: weiß

[21/3] und durch ihre Geschichte [gilt sie als] Verteilerin des Schatzes, d.h., das Zeichen der Liebe ist unendlich und die unermessliche Güte strömt über diejenigen, die Buße tun.

Šin [22/1] hört das geschriebene Wort: Fragen an den Hörer: Hört die frohe Botschaft, die das Evangelium bekannt macht und über die Nachricht ihrer Buße berichtet. Sie erweckt die Toten, und bekehrt die durch Sünde und aus Unwissenheit Verschollenen.

[22/3] ringt um die Reue: in gebieterischer und ermahnender Weise, so wurde von ihr gesagt.

Tāw [23/3-4] durch Frühling der Güte, d.h., die geistige Weide, die aus Bösen Gute macht.

Tāw [24/1] prachtvolles Haus, worüber schon Paulus gesagt hat: „so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“⁹ Das bewilligt Gott nicht uns allen.

⁶ Röm 5,10

⁷ Lk 10,42

⁸ Mt 26,13. Der Pšittātext ist ohne **هذه دجك**.

⁹ 2Kor 5,1

[15/4] הֵם דְּשִׁדָּה שׁ: 37 ל: 38 חַדָּשׁ בְּשִׁדָּה שׁ: לְבָשׁ לְגִשְׁתִּי 39
 חֲמֵשׁ לְדִבְרֵי 40 ❖

ה. [16/3] הַבְּלִימָה שׁ: [V1, 98v] פְּיָדָה שׁ 42 דְּחָדָּה ❖

[16/4] פִּיָּה לְדִשְׁבָּה שׁ: 43 דִּבְרֵי 44 מִתְּלֵי הַבְּלִימָה שׁ: דִּבְרֵי 45
 שְׁדָּה שׁ: שְׁמֵהּ דְּשִׁדָּה 46 אֲשֶׁר 47 [S, 96v] הֵם דְּחָדָּה 48 לְבָשׁ דְּאִשְׁחָדָה שְׁדָּה
 שְׁדָּה שְׁדָּה שׁ: יִשְׁמַח לֵאמֹר מִדְּבָרֵי 49 שְׁדָּה לְדִשְׁבָּה 50 ❖
 ד. [17/4] מִשְׁבָּה שׁ: חֲמֵשׁ ❖

[20/3] הַדְּשִׁדָּה שׁ: הַבְּלִימָה שׁ: דְּחָדָּה שׁ: יִשְׁמַח לֵאמֹר
 ד. [21/1] מִשְׁבָּה שׁ: שׁ: מִשְׁבָּה שׁ ❖

[21/3] הֵם 51 דְּבִשְׁבָּה שׁ 52 מִשְׁבָּה שׁ 53 מִשְׁבָּה שׁ: שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ:
 מִשְׁבָּה שׁ: דְּשִׁדָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ:
 שׁ: [22/1] מִשְׁבָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: 54 לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ:
 מִשְׁבָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: 55 מִשְׁבָּה שׁ 56 שׁ: דְּשִׁדָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: 57
 דְּשִׁדָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: ❖

[22/3] לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: מִשְׁבָּה שׁ 58 דְּשִׁדָּה שׁ 59 לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ ❖

א. [23/3-4] לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: ❖

[24/1] לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ 60 דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ:
 דִּבְרֵי לְגִשְׁתִּי: שׁ: דְּשִׁדָּה שׁ: 62 לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: 63 לְבָשׁ דְּשִׁדָּה שׁ: שׁ:
 לְבָשׁ 65, 64.

37~ om. L2 | 38 om. N1 | 39~ ~ V2 | 40 נִדְּבָה N1, B1 | 41 C2: unleserlich | 42 שְׁדָּה S | 43 add. שְׁדָּה D | 44~ C2: unleserlich | 45 D מִשְׁבָּה | 46 דְּשִׁדָּה V2, V3, P | 47 שְׁדָּה N1, A1, B1, D, P, A3 | 48 דְּחָדָּה P | 49 חֲמֵשׁ P; T: Textlücke durch Blattverlust | 50 לְדִשְׁבָּה A1 | 51 om. B1 | 52~ שְׁדָּה D; דְּשִׁדָּה שׁ P | 53 om. V3 | 54 דְּשִׁדָּה שׁ D | 55~ om. P | 56 om. A3 | 57 דְּשִׁדָּה D | 58 דְּשִׁדָּה שׁ V2, V3 | 59 מִשְׁבָּה שׁ P | 60 om. V1 | 61 om. D | 62 חֲמֵשׁ לְבָשׁ N1 | 63 דְּשִׁדָּה N1 | 64~ om. B1 | 65 add. חֲמֵשׁ לְבָשׁ N1; add. חֲמֵשׁ לְבָשׁ P; L3: es folgt eine geometrische Zeichnung

Über die Auferstehung und Vollkommenheit und die neue Welt

Und in allen Nomen gibt es ein Tāw.

1 Tāw[-Einl.]

Das Staunen, das sich am Ende einstellt, gibt bei der Auferstehung und Erneuerung meinen Gedanken die Bewunderungen, mit der ich den Hörenden das Wort geben kann.

2 'Ālaḥ

Die Stunde, welche Ende und Anfang ist, wird kommen und enthüllen, womit die Greisen erneuert und die Toten [wörtl.: Sterblichkeit] erweckt werden.

3 Bēt

Durch Zittern und Erschrecken und Bestürzung und Beben entsprechen die Erneuerungen vollkommen den Buchstaben der Botschaft [des Evangeliums].

4 Gāmal

Sie beschloss die Toten [wörtl.: Sterblichkeit] zu erwecken, und vervollständigte die Gestaltung, und erhob das Zeichen des Sieges für den Toten und die Heerscharen.

5 Dālad

Das Richteramt der Gerechtigkeit wird nach der Auferstehung kommen und dadurch wird ein Ausgleich je nach Verdienst [wörtl.: Sold] der Händler herbeigeführt.

| | |
|-------|-------------------|
| S | 96v-97v |
| C1 | 104v-105v |
| V1 | 98v-99v |
| V2 | 59r-59r |
| V3 | 119r-120v |
| L1 | 125r-126v |
| A3 | 110v-111v |
| Ed. B | طبرستان - طبرستان |

a.2.1  [S, 96v]

بَدَ : مَضَى : هَدَى : كَلَّمَ : سَجَدَ .

4.3 $\frac{1}{2} \text{ جلد } \frac{1}{2} \text{ صفحہ } \frac{1}{2} \text{ دیکھ } \frac{1}{2} \text{ کسم } \frac{1}{2} \text{ مکتبہ } \frac{1}{2} \text{ ہ } \frac{1}{2}$

١ ا ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠ ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠ ٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠ ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠ ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠ ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠ ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠ ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠ ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

هٰذَا لَهُ ذَعْبٌ كَهَمْتَهُۥٓ ٥ : دَكِیُّ لَهَا ٦ ۚ هٰذَا ٧ مِلْءُ

2. اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَ عَلٰى اٰلِهِٖ وَسَلِّمْ .

○ ۛۛۛۛۛۛ ۛۛۛۛۛۛ : ○ ۛۛۛۛۛۛ ۛۛۛۛۛۛ ۛۛۛۛۛۛ

[illegible]

مِنْهُ قُلُوبٌ يَّتَذَلُّونَ : لَهُمْ لُحُومٌ لَّيْسَ فِيهَا مِنْ عِلَاقٍ وَلَا مِثْقَالِ ذَرَّةٍ مِنْ حَبِطٍ إِلَّا لَهُمْ أَجْرٌ كَثِيرٌ ۝

4 **يَذْهَبُ دَائِبًا**⁸ **كَمَبِهَآ**⁹ **وَأَجْعَلِ لِّكَلْمِهِآ** [S, 97r].⁹

وَأَذِّنْ لِلْعَذَابِ : دُجَّةً : لَعْنَةً وَبُتْكَهً ۖ¹⁰

د 5 د پېغمبرانو د حججه كې : ۱. ۲. ۳. ۴. ۵. د پېغمبرانو د حججه كې .

هَمِيحُ بَقِي 11 كَمِجُ بَمِجُ : دَمِجُ دَمِجُ قَمِجُ قَمِجُ

¹ بيت النسا | ² infra lin V1 | ³ C2, L2, V4, A2; ⁴ in marg H | ⁵ B^S, Q^W, A^Y, A^L | ⁶ B2: durchgestrichen, in marg wiederholt w.i.T. | ⁷ A3, in marg | ⁸ A3 | ⁹ C2: unleserlich | ¹⁰ C2: unleserlich | ¹¹ supra lin P

P2:

^a M50 fehlt

6 Hē

Der Abgrund verbrennt die Häuser, zündet die Ungerechtigkeit, das Königreich und die Glückseligkeit an, [und danach] wird es Gerechtigkeit geben.

7 Wāw

Und die Empfindlichkeit wird entwurzelt, und das Verlangen stirbt.
Die Geistigkeit wird herrschen, und die Menschlichkeit wird erneut vollendet.

8 Zēn

Der Triumph der Gewandtheit kündigt sich durch die Gesänge an.
Die geistlichen Paläste sind mit Mühseligkeit geschmückt.

9 Hēt

Die neue Ausrüstung der Güte bereitete sie mit der großen Weisheit, welche mit der Göttlichkeit verbunden war, und bewahrte sie Jahrzehntelang.

10 Tēt

Sie bereitete die Göttlichkeit, die dauerhafte Herrlichkeit, die wohltuende Erholung, die Erleuchtung und die Freude vor.

11 Jōd

Das vervollständigte Wissen und die vollkommene Göttlichkeit sind gewinnbringend für die Körperlichkeit, Heiterkeit und Strenge.

12 Kāp

Priesterschaft, Prophetentum, Königreich, die Oberherrschaft des Wesens, Prächtigkeit und Schönheit überschreiten die Auslegung und das Wort.

13 Lāmaḍ

Dort gibt es keinen Mangel, der die Armut verwunden lässt
durch Reichtümer d.h. mit Schätzen und mit der Erhabenheit der Erbschaft.

14 Mīm

Sie ist erhabener [als] die Versunkenheit [wörtl.: der Fehler] und höher [als] die Erniedrigung
und erhöht [gegenüber] dem Hass mit dem Schmuck der Beleuchtung.

15 Nūn

Die Anziehungskräfte der Begehrlichkeiten werden durch das Verlangen nach Güte zerstört. Und sie ziehen die Schöpfung zur Schönheit [wörtl.: Lieblichkeit] der Liebe.

- [illegible]

¹² **د** | ¹³ **د** | ¹⁴ **B2**, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **د** und **د** | ¹⁵ P: schwer leserlich | ¹⁶ Sg. A^L, A^S, Q^W | ¹⁷ P: schwer leserlich s | ¹⁸ in marg und unleserlich S

16 Semkat

Die heilige Sorge wird sie dauerhaft nähren.

Und sie trinken das Wasser [wörtl.: die Bewässerung] der Reinheit im Lande der Vergnügungen.

17 ʿĒ

Die Ursache der Ursachen trat ein, und für ihre Ruhe gibt es einen Grund.

Und mit Großzügigkeit werden ihre heiligen Seelen genährt.

18 Pē

Die Tür der Güte öffnet sich für die Barmherzigkeit der Toten.

Und sie ist lohnend und bereichernd für die Armut und von Beginn an von Nutzen.

19 Šādē

Die Unreinheit der Ehrverletzung wird gereinigt durch Erleuchtung
und körperliche Verletzungen verschwinden durch Glück.

20 Qōp

Die Aufmerksamkeit der Gedanken wird durch große Wunder
und erhabenen Theorien immer erneuert.

21 Rēš

Die Liebe zum Wesen des Seins wird in die Herzen gepflanzt.

Und die Tiefe der Wohltat spaltet die Adamiten.

22 Šīn

Die Teilhaber am Sieg befinden sich in der Pracht,
und erfreuen sich mit Genuss. Sie gehen an der Menge vorbei.

23 Tāw

Dort vervollständigt sich das Wort, welches durch die Ähnlichkeit vergöttlicht wird,
und die Trinität vereint sich im Hause der Einigkeit.

24 Tāw

Sie gleicht unseren Mangel durch das Zeichen aus und es fließt die Barmherzigkeit,
und sie vermischt das Haus der Scharen mit Verborgenen, was angenehm ist.

- | | | |
|----|---|--|
| 16 | ה | וְהָיָה לְךָ מִצְדָּתָהּ: מִיָּהּ תִּזְבֹּר ¹⁹ לְךָ מִבְּעָהּ. |
| | | וְעִמָּהּ ²⁰ מִדְּחִיבָהּ: תִּחַב לָךְ דָּאֵז לִי וְלָהּ [S, 97v] |
| 17 | ד | יִלְכֶּה יִלְכֶּה יִלְכֶּה: כְּעִסָּהּ וְלִבָּהּ יִלְכֶּה.
וְהָיָה לְךָ מִבְּעָהּ: לְחִיבָהּ וְלִבָּהּ יִלְכֶּה. |
| 18 | א | קָמָה אֲדָמָה דִּלְחִיבָהּ: לְחִיבָהּ מִדְּחִיבָהּ.
וְהָיָה לְךָ מִבְּעָהּ ²¹ : דְּחִיבָהּ מִבְּעָהּ דְּחִיבָהּ. |
| 19 | ב | וְלִי וְלָךְ דְּחִיבָהּ: מִיָּהּ יִלְכֶּה מִבְּעָהּ ²² .
וְהָיָה לְךָ דְּחִיבָהּ: מִיָּהּ יִלְכֶּה מִבְּעָהּ. |
| 20 | א | בִּלְחִיבָהּ וְלִי דִּלְחִיבָהּ: דְּחִיבָהּ וְלִי דְּחִיבָהּ.
וְהָיָה לְךָ דְּחִיבָהּ ²³ : לְחִיבָהּ מִיָּהּ יִלְכֶּה. |
| 21 | ד | דְּחִיבָהּ וְלִי דְּחִיבָהּ: מִיָּהּ יִלְכֶּה לְחִיבָהּ.
וְהָיָה לְךָ דְּחִיבָהּ: מִיָּהּ יִלְכֶּה לְחִיבָהּ. |
| 22 | א | וְהָיָה לְךָ דְּחִיבָהּ: מִיָּהּ יִלְכֶּה מִבְּעָהּ ²⁴ .
וְהָיָה לְךָ דְּחִיבָהּ: לְחִיבָהּ מִיָּהּ יִלְכֶּה. |
| 23 | א | אֲדָמָה דִּלְחִיבָהּ: דְּחִיבָהּ וְלִי דְּחִיבָהּ ²⁵ .
וְהָיָה לְךָ אֲדָמָה: לְחִיבָהּ דְּחִיבָהּ. |
| 24 | א | וְהָיָה לְךָ אֲדָמָה ²⁶ : לְחִיבָהּ דְּחִיבָהּ.
וְהָיָה לְךָ אֲדָמָה: דְּחִיבָהּ מִיָּהּ יִלְכֶּה. |

¹⁹ 𐎧𐎺𐎠𐎢𐎡𐎹 V2, V3; 𐎧𐎺𐎠𐎢𐎡𐎹 A3 | ²⁰ om. D | ²¹ 𐎧𐎺𐎠𐎢𐎡𐎹 supra lin V2 | ²² 𐎧𐎺𐎠𐎢𐎡𐎹 N1 |

²³  infra lin V2 | ²⁴ A1: Ende der Textflücke | ²⁵ add.  B2, supra lin;  N3 | ²⁶  S, C1, C2, S1, S2, S3, V4, A2, N2, N3, H, L2, L3, A3, A^L, A^S

Erläuterung der schwierigen Gedanken in diesem Mēmra [= M50K]:

Tāw [1/1] das Staunen, das am Ende geschieht, d.h., in Wahrheit ist die Auferstehung der Toten, die schon von Staub und Erde verdorben und beschmutzt worden waren, das große Staunen. „*Es wird gesät verweslich*“¹ „*und wird auferstehen in Herrlichkeit*.“² „*Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib*.“³

ʿĀlāp [2/1] Ende und Anfang, d.h. Ende der weltlichen Zeit und Anfang der unendlichen Welt

Bēt [3/3] Erneuerungen sind vollkommen: „*die Sonne [wird] sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen*.“⁴ Und die Stimme des Hornes und die helle Posaune [werden erklingen]. „*Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel*.“⁵

Gāmal [4/1] sie beschloss, d.h., eine Botschaft, welche die Güte der göttlichen Natur und die ewige und selbst existierende Liebe zeigt.

Dālad [5/1] Weltgericht: „*dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet*.“⁶ Und Paulus besiegelt es [damit]: „*Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse*.“⁷ „*Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben*.“⁸

[5/4] Händler, d.h., diejenigen, die [weitere] Zentner und Pfunde dazu legten: „*Herr, du hast mir fünf Zentner anvertraut; siehe da, ich habe damit weitere fünf Zentner gewonnen*.“⁹

Hē [6/1] der Abgrund verbrennt, d.h., die Hölle [verbrennt], die ein finsternes Land ist, denn wer den Weg der Lichter zerstört, für den existiert kein Licht und kein Glanz. Das Land wird dann zum Meer der Dunkelheit und zum finsternen Abgrund.

¹ 1Kor 15,42. Der Pšittātext lautet: ܡܝܬܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ.

² 1Kor 15,43

³ 1Kor 15,44

⁴ Mt 24,29. Der Pšittātext lautet: ܡܝܬܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ.

⁵ Mt 24,30. Der Pšittātext lautet: ܡܝܬܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ.

⁶ Mt 25,31. Der Pšittātext ist ohne ܡܝܬܝܢ.

⁷ 2Kor 5,10. Der Pšittātext lautet: ܡܝܬܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ ܥܝܢܝܢ. vgl. Röm 14,10.

⁸ Mt 25,46

⁹ Mt 25,20

So wie der Lehrer, heilige Mār^y Narsai es in seinem Mēmra [gesagt hat]: „*Die Erde wird den Erdbewohnern zur Hölle werden und diejenigen die sie liebten, werden verlassen werden entsprechend diejenigen, die liebten.*“¹⁰

[6/3] Königreich und Glückseligkeit: die himmlische Kirche, die voll Freude im Licht der Existenz ist und wunderbare Offenbarungen, die nicht getrennt werden.

Zēn [8/1] Triumph der Gewandtheit, d.h., die Wächterengel und der Mensch, die über das Verlangen siegen.

[8/3] geistliche Paläste: viele von ihnen sind Zimmer im Hause meines Vaters, die „*sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.*“¹¹

Hēt [9/3] sie bewahrte Jahrzehntelang: zehnte Ordnung der Klugen, eine Ordnung der Menschheit, welche durch unseren Herrn, Jesus dem Messias, mit der Göttlichkeit vereint ist.

Tēt [10/1] sie bereitete die Göttlichkeit vor: sie [die ihm alles unterworfen hat], „*damit Gott sei alles in allem.*“¹²

Jōd [11/1] vervollständigtes Wissen, d.h. ein vollkommenes Wissen ohne Lücken [wörtl.: Verheimlichen].

Kāp [12/1] Priesterschaft, Prophetentum und Königreich: [Priesterschaft] haben Priester, weil [sie] den Herrn nicht sehen können. Und [Prophetentum] verbreiten Propheten, weil [sie] die Offenbarungen und das hohen Wissen annehmen. [Das Königreich] gehört Königen, weil sie Macht über das Wesen haben und nicht unter Bedürftigkeit [leiden].

Lāmad [13/1] dort gibt es keinen Mangel, d.h., dass [wörtl.: weil] es in der vollkommenen Welt keinen Mangel gibt, der aus verschiedenen [Gründen] endet.

Mīm [14/1] sie ist erhabener als die Versunkenheit, d.h., wer ein vollkommener Mensch wird, verliert böse Veränderungen und alles, was hässlich ist.

Nūn [15/2] durch Verlangen nach Güte, d.h., gutes Verlangen ist standhaft und entwurzelt den Kummer fleischlichen Begehrens.

[15/3] Lieblichkeit, d.h., die Schönheit der Liebe des Schöpfers, die der Grund für Freude über die Güte ist.

¹⁰ nicht identifiziert

¹¹ Lk 16,9

¹² 2Kor 15,28

הַשְׁמָהּ אֶל דְּבִלְמִיָּתָא: לִי מַלְמַדָּה דְּדִבְדִּבְתָּהּ⁵⁴ מִדָּבָר דְּזָהָב⁵⁵ מְכֻלָּתָא: לְזִכְרָא
שְׁמֵי⁵⁶ לְשֹׁמֵרֵי קִבְיָתָא לְזִכְרָא: הַדְּסִימָה⁵⁷ לְזִכְרָא תָּה מִתְּחַבֵּב לְשֹׁמֵר מִלְּ
דְּסִימָה⁵⁸ ❖

[6/3] הַמְלַחֵם אֶל⁵⁹ הַמַּבְרָחֵם אֶל⁶⁰: עַם מַדְדָּה דְּחִטָּה: חִיב הָמָל⁶¹ דְּבִינַם שְׂדֵה⁶²
דְּבִינָה אֶל: הַיִּלְתִּי אֶמְבִּיטָה דְּכָל⁶³ חֶבְלָה⁶⁴ ❖

ו. [8/1] וְחֵם אֶל דְּמַלְכֵם אֶל: ש: עֲבִידָה מִלְּתָה⁶⁵ דְּוָיִב לְחִיבִיכְתֵּם אֶל ❖

[8/3] הַבְּדִלָה דִּשְׁמִיטָה: חֶבְלָה⁶⁶ לְשֹׁמֵר אֶל לְשֹׁמֵר חֶבְלָה⁶⁷ לְבִיד. הַשְׁמָה⁶⁸
דְּבִינַחֲמָתָה חֶבְלִיתָהּ דְּלִיכָה ❖

ב. [9/3] יִהְיֶה לְכַהֲנֵם אֶל: אִיכָל עֲבִידָה דְּמַלְכִּי: אִיכָל שְׁמָה
דְּלִיכָה אֶל: דְּלִיכָה שְׂדֵה לְלִיכָה אֶל: חֶבְלָה מִדָּבָר בְּעַם מַחְבֵּל ❖

ב. [10/1] חֶבְלָה מִלְּתָה אֶל: ש: [S, 98v] שְׁמָה דְּסִימָה לְזִכְרָה חֶבְלָה ❖

ב. [11/1] בְּדִלָה מַלְכִּיתָה אֶל: ש: בְּדִלָה מַחְבֵּלָה דְּכָל חֶבְלָה ❖

ג. [12/1] חֶסֶם אֶל וְחֵם אֶל הַמְלַחֵם אֶל: שְׁמִיב חֶסֶת: שְׁמָה דְּדִכָּה⁶⁹
חֶבְלָה שְׁוִיב לְחֶבְלָה: וְחֵבְלָה: מִיכָל יִלְתִּי מִלְּתָה מַלְכִּיתָה דְּמַחְבֵּלָה:
הַמְלַחֵם: מִיכָל חֶבְלָה אֶל⁷⁰ הַגָּל הַמְבִּיחָה אֶל ❖

ד. [13/1] לִי אֶל שְׁמִיטָה אֶל: ש: מִיכָל דְּלִיכָה דְּבִינַחֲמָתָה⁷¹: לִי אֶל שְׁמָה
שְׁמִיטָה אֶל⁷² חֶבְלָה חֶבְלָה⁷³ חֶבְלָה וְחֵבְלָה [S, 98v] ❖

ה. [14/1] מִלְּתָה דְּבִינָה לְלִיכָה אֶל: ש: מִלְּתָה דְּסִימָה לְזִכְרָה מַחְבֵּלָה: חֶבְלָה מִיכָל
חֶבְלָה הַמְלַחֵם אֶל עַם סְקִיב חֶבְלָה ❖

ו. [15/2] דִּילָה לְלִיכָה אֶל: ש: דִּילָה לְלִיכָה דְּכָל מִיכָל חֶבְלָה⁷⁴: שְׁמָה לְחֶבְלָה⁷⁵
לְבִיטָה⁷⁶ דְּדִבְדִּבְתָּה דְּיִהְיֶה ❖

[15/3] חֶבְלָה⁷⁷: ש: חֶבְלָה דְּסִימָה דְּבִינַחֲמָתָה: שְׁמָה חֶבְלָה חֶבְלָה חֶבְלָה⁷⁸ ❖

⁵⁴ B2: durchgestrichen | ⁵⁵ דְּזָהָב B1; דְּמִדָּבָר דְּזָהָב A3 | ⁵⁶ E: Ende der Textlücke | ⁵⁷ in marg B1;
הַדְּסִימָה E | ⁵⁸ הַדְּסִימָה H | ⁵⁹ מַלְכֵם אֶל D, E | ⁶⁰ הַמְבִּיחָה B2 | ⁶¹ חֶבְלָה E | ⁶² חֶבְלָה D |
⁶³ חֶבְלָה A1 | ⁶⁴ חֶבְלָה B2, D | ⁶⁵ Pl. A3 | ⁶⁶ מַחְבֵּלָה N1 | ⁶⁷ חֶבְלָה B1, E; חֶבְלָה A3 | ⁶⁸ חֶבְלָה D |
⁶⁹ חֶבְלָה H, D | ⁷⁰ חֶבְלָה D | ⁷¹ add. שְׁמָה B2 | ⁷² om. D, E; in marg S | ⁷³ חֶבְלָה E | ⁷⁴ חֶבְלָה E |
⁷⁵ חֶבְלָה D | ⁷⁶ add. חֶבְלָה D | ⁷⁷ om. E | ⁷⁸ חֶבְלָה D

Semkat [16/1] heilige Versorgung, d.h., ihre gute Nahrung, ein Anblick, bei dem nicht gesehen wird, was er uns von Anbeginn an genommen hat.

das Wasser [wörtl.: Bewässerung] der Reinheit: das Betrunkensein durch den Wein seiner Liebe.

Ē [17/1] die Ursache trat ein, d.h., Gott ist von Natur aus gütig. Die Ursache ist das Dasein des Alls. Denn durch ihn ist das, was das All ist und sie [d.i. die Ursache] vervollständigt das All [und] durch ihn dient er dem All.

Ṣādē [19/3] Verletzungen, d.h. Schaden

[19/4] Glück: Glückseligkeit

Rēš [21/4] Adamiten, d.h., Menschheit, weil alle Menschen Söhne Adams sind und er der erste Mensch war.

Tāw [23/1] das Wort wird vervollständigt, d.h., das [Wort], das Adam war, war wie einer von uns, d.h., Gott, vollständig und unsterblich.

[23/4] im Hause der Einigkeit, d.h., „*denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.*“¹³ „*Da sind nicht Juden oder Aramäer*“¹⁴, „*Männer oder Frauen*“, „*sondern alles und in allen Christus.*“¹⁵ „*Damit Gott sei alles in allem.*“¹⁶

¹³ Kol 2,9

¹⁴ Vgl. Kol 3,11; das Wort **ḡdōḡ** wird in *Luther Bibel* [Online] als „Grieche“ übersetzt.

¹⁵ Kol 3,11

¹⁶ 1Kor 15,28

ה. [16/1] הַבְּחִיבִי וְהַבְּחִיבִי. שׁ: הַבְּחִיבִי וְהַבְּחִיבִי. 79 דְּבִיבִי: שׁוֹבֵב וְשׁוֹבֵב דְּבִיבִי
 מִיבְּחִיבִי. 80 דְּבִיבִי דְּבִיבִי מִיבְּחִיבִי. הַבְּחִיבִי וְהַבְּחִיבִי. 81 מִיבְּחִיבִי וְהַבְּחִיבִי. 82 דְּבִיבִי: דְּבִיבִי
 דְּבִיבִיבִי דְּבִיבִיבִי ❖
 ד. [17/1] יִלְכֶּה יִלְכֶּה. 83 שׁ: יִלְכֶּה יִלְכֶּה דְּבִיבִיבִי לִי לִי לִי לִי. 84 יִלְכֶּה
 שׁוֹבֵב דְּבִיבִיבִי דְּבִיבִיבִי: הַבְּחִיבִיבִי חַ. 85 שׁוֹבֵב חַ דְּבִיבִיבִי חַ: שׁוֹבֵב חַ
 דְּבִיבִיבִי חַ ❖
 ט. [19/3] אֶחָד. שׁ: שׁוֹבֵבִי ❖
 [19/4] יִלְכֶּה יִלְכֶּה. 86 יִלְכֶּה יִלְכֶּה ❖
 ז. [21/4] לִיבִיבִי. שׁ: לִיבִיבִי. מִיבְּחִיבִי דְּבִיבִיבִי חַבְּחִיבִי חַבְּחִיבִי
 יִלְכֶּה. 87 לִיבִיבִי חַבְּחִיבִי 88 ❖
 ח. [23/1] מִיבְּחִיבִי מִיבְּחִיבִי. שׁ: שׁוֹבֵב דְּבִיבִיבִי לִי לִי לִי לִי. שׁ: לִיבִיבִי
 יִלְכֶּה: לִיבִיבִי ❖
 [23/4] חַבְּחִיבִי דְּבִיבִיבִי. שׁ: שׁוֹבֵב דְּבִיבִיבִי חַבְּחִיבִי חַבְּחִיבִי. 90 דְּבִיבִיבִי חַבְּחִיבִי חַבְּחִיבִי
 חַבְּחִיבִיבִי. חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי 92.91: חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי
 חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי 94 חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי חַבְּחִיבִיבִי 96.95 ❖

79 שׁ supra lin B2 | 80 שׁ H | 81 שׁ L3 | 82 שׁ A3 | 83~ שׁ D; in marg S | 84~ in marg S | 85~ om. S, Ed. B; ~ E | 86 add. שׁ E; add. שׁ B1, supra lin | 87 add. שׁ supra lin B2 | 88~ om. E | 89 שׁ B^S, A^Y | 90 in marg V3 | 91 om. D | 92~ ~ L1 | 93 חַבְּחִיבִי D | 94~ חַבְּחִיבִי חַבְּחִיבִי A^S | 95 חַבְּחִיבִי S3 | 96~ in marg V3

Das Ende und die Ankündigung

[1] Zuletzt: Mit Hilfe des Messias und mit Unterstützung seines gesegneten Vaters und der Kraft des Geistes gelangte das Schiff dieses nützlichen Handels zum Hafen, und die Gefährtin dieser Ladung erreichte die Wohnstätte der Helfenden.

[2] Es obliegt mir, den klugen Forscher und begabten Leser, den hervorragenden Schreiber und geehrten Hörer an alle Besonnenheit und Wachsamkeit des Seins, die Schnelligkeit der Bewegungen und die Beschmutzung der Gedanken mit größter Sorgfalt und Aufmerksamkeit und mit der Scharfsinnigkeit der geistigen Kraft zu erinnern.

[3] Sie [d.i. die Hörer] werden [allen Dingen], die gesagt wurden, begegnen und auf jene [Teile], die bearbeitet wurden, aufmerksam gemacht. Und mit dem verborgenen Auge des fehlerlosen Verstandes werden sie das vollkommene Wissen und die göttlichen Zeichen erforschen.

[4] Sie sollen nicht achten auf die einfachen Leser und [ihre] Begegnung mit dem äußeren Sinn der Wörter, die sie ändern und gar die Nomen oder *Petḡāmē* oder die Einsicht übertragen und [in eine andere umwandeln] [wollen].

[5] Und sie werden so geführt, als ob die Seele des Eifers mit Tadel und Klagen käme und durch Prüfung und Geduld jene Geheimnisse grob ausspräche. Auf dieser Basis befestigen sie sie schön, und sie werden erworben.

[Epilog]

| | |
|-------|---------------|
| S | 98v |
| C1 | 107r |
| V1 | 101r |
| V2 | 60r |
| V3 | 121v |
| L1 | 128r |
| A3 | 112v |
| Ed. B | مخطوط - مخطوط |

a.1 $\kappa \dot{\chi}_{\text{au.1230}} \kappa \chi_{\text{ae}}^{-1}$ [S, 98v]

[1] مڃيڪ ڊپ ڊيڪمڊڙيس ڊمڪٽس ۽ ٻيهم ڪيس² ڊي ٻي هٿ مڃڻ ۽ ٻي ٻيڙي [S, 99r] ڊڙهه ٿي: مڃي ٻي ٻيڙي ڊي ٻيڙي ڊي ٻيڙي⁴ ڊي ٻيڙي⁵ ٻيڙي: ۽ ٻيڙي ٻيڙي ڊي ٻيڙي ڊي ٻيڙي ڊي ٻيڙي:

[illegible]

[3] يَجْعَلُكُمْ دُلَّيْلَ دُحْدُوحٍ: لِيَكُونَ دُحْدُوحٌ مِّنْكُمْ يَدْعُو بِهِ سَائِرَ الْبَنِي إِسْرَءِيلَ وَيَقُولُ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ فَتَسْمَعُوا لَهُ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ. ٩
حَبِيبٌ دَلِيلٌ لِّلْغَنَمِ: يَهْدِيهِمْ سَبِيلَ الْمَضَاجِئِ وَهُذًى لِّلْكَائِبِ ٩
حَبِيبٌ.

[4] هَكَذَا^{١٠} يَبْدُوهُ بِمِثْلِ^{١١} تَسْبِيحٍ مَوْجِبٍ ذُبُودًا مِثْلَ: كَمُتَّسِكَةٍ^{١٢}
وَكَمُتَّيَّتَةٍ^{١٣} لِهَذِهِ^{١٤} لَوَيْقَةٍ^{١٥}: زَهْ لَهَا حَلٌّ: هِيَ دَابَّةٌ

[5] لیس دے دئے کہ وہ^{17، 16} چھتے جگتے ہجہ دیں۔ لکڑی جو جمے ہوئی ہے پھاڑ دی کہ وہ¹⁸ کڑو دھلیس بنے۔ ایک ٹھٹھے پر بھینچ کر
بغڈو۔ یوں ہی ہجہ بنے۔

1- ¹⁷ ¹⁶ ¹⁵ ¹⁴ ¹³ ¹² ¹¹ ¹⁰ ⁹ ⁸ ⁷ ⁶ ⁵ ⁴ ³ ² ¹ ⁰ ⁻¹ ⁻² ⁻³ ⁻⁴ ⁻⁵ ⁻⁶ ⁻⁷ ⁻⁸ ⁻⁹ ⁻¹⁰ ⁻¹¹ ⁻¹² ⁻¹³ ⁻¹⁴ ⁻¹⁵ ⁻¹⁶ ⁻¹⁷ ⁻¹⁸ ⁻¹⁹ ⁻²⁰ ⁻²¹ ⁻²² ⁻²³ ⁻²⁴ ⁻²⁵ ⁻²⁶ ⁻²⁷ ⁻²⁸ ⁻²⁹ ⁻³⁰ ⁻³¹ ⁻³² ⁻³³ ⁻³⁴ ⁻³⁵ ⁻³⁶ ⁻³⁷ ⁻³⁸ ⁻³⁹ ⁻⁴⁰ ⁻⁴¹ ⁻⁴² ⁻⁴³ ⁻⁴⁴ ⁻⁴⁵ ⁻⁴⁶ ⁻⁴⁷ ⁻⁴⁸ ⁻⁴⁹ ⁻⁵⁰ ⁻⁵¹ ⁻⁵² ⁻⁵³ ⁻⁵⁴ ⁻⁵⁵ ⁻⁵⁶ ⁻⁵⁷ ⁻⁵⁸ ⁻⁵⁹ ⁻⁶⁰ ⁻⁶¹ ⁻⁶² ⁻⁶³ ⁻⁶⁴ ⁻⁶⁵ ⁻⁶⁶ ⁻⁶⁷ ⁻⁶⁸ ⁻⁶⁹ ⁻⁷⁰ ⁻⁷¹ ⁻⁷² ⁻⁷³ ⁻⁷⁴ ⁻⁷⁵ ⁻⁷⁶ ⁻⁷⁷ ⁻⁷⁸ ⁻⁷⁹ ⁻⁸⁰ ⁻⁸¹ ⁻⁸² ⁻⁸³ ⁻⁸⁴ ⁻⁸⁵ ⁻⁸⁶ ⁻⁸⁷ ⁻⁸⁸ ⁻⁸⁹ ⁻⁹⁰ ⁻⁹¹ ⁻⁹² ⁻⁹³ ⁻⁹⁴ ⁻⁹⁵ ⁻⁹⁶ ⁻⁹⁷ ⁻⁹⁸ ⁻⁹⁹ ⁻¹⁰⁰ ⁻¹⁰¹ ⁻¹⁰² ⁻¹⁰³ ⁻¹⁰⁴ ⁻¹⁰⁵ ⁻¹⁰⁶ ⁻¹⁰⁷ ⁻¹⁰⁸ ⁻¹⁰⁹ ⁻¹¹⁰ ⁻¹¹¹ ⁻¹¹² ⁻¹¹³ ⁻¹¹⁴ ⁻¹¹⁵ ⁻¹¹⁶ ⁻¹¹⁷ ⁻¹¹⁸ ⁻¹¹⁹ ⁻¹²⁰ ⁻¹²¹ ⁻¹²² ⁻¹²³ ⁻¹²⁴ ⁻¹²⁵ ⁻¹²⁶ ⁻¹²⁷ ⁻¹²⁸ ⁻¹²⁹ ⁻¹³⁰ ⁻¹³¹ ⁻¹³² ⁻¹³³ ⁻¹³⁴ ⁻¹³⁵ ⁻¹³⁶ ⁻¹³⁷ ⁻¹³⁸ ⁻¹³⁹ ⁻¹⁴⁰ ⁻¹⁴¹ ⁻¹⁴² ⁻¹⁴³ ⁻¹⁴⁴ ⁻¹⁴⁵ ⁻¹⁴⁶ ⁻¹⁴⁷ ⁻¹⁴⁸ ⁻¹⁴⁹ ⁻¹⁵⁰ ⁻¹⁵¹ ⁻¹⁵² ⁻¹⁵³ ⁻¹⁵⁴ ⁻¹⁵⁵ ⁻¹⁵⁶ ⁻¹⁵⁷ ⁻¹⁵⁸ ⁻¹⁵⁹ ⁻¹⁶⁰ ⁻¹⁶¹ ⁻¹⁶² ⁻¹⁶³ ⁻¹⁶⁴ ⁻¹⁶⁵ ⁻¹⁶⁶ ⁻¹⁶⁷ ⁻¹⁶⁸ ⁻¹⁶⁹ ⁻¹⁷⁰ ⁻¹⁷¹ ⁻¹⁷² ⁻¹⁷³ ⁻¹⁷⁴ ⁻¹⁷⁵ ⁻¹⁷⁶ ⁻¹⁷⁷ ⁻¹⁷⁸ ⁻¹⁷⁹ ⁻¹⁸⁰ ⁻¹⁸¹ ⁻¹⁸² ⁻¹⁸³ ⁻¹⁸⁴ ⁻¹⁸⁵ ⁻¹⁸⁶ ⁻¹⁸⁷ ⁻¹⁸⁸ ⁻¹⁸⁹ ⁻¹⁹⁰ ⁻¹⁹¹ ⁻¹⁹² ⁻¹⁹³ ⁻¹⁹⁴ ⁻¹⁹⁵ ⁻¹⁹⁶ ⁻¹⁹⁷ ⁻¹⁹⁸ ⁻¹⁹⁹ ⁻²⁰⁰ ⁻²⁰¹ ⁻²⁰² ⁻²⁰³ ⁻²⁰⁴ ⁻²⁰⁵ ⁻²⁰⁶ ⁻²⁰⁷ ⁻²⁰⁸ ⁻²⁰⁹ ⁻²¹⁰ ⁻²¹¹ ⁻²¹² ⁻²¹³ ⁻²¹⁴ ⁻²¹⁵ ⁻²¹⁶ ⁻²¹⁷ ⁻²¹⁸ ⁻²¹⁹ ⁻²²⁰ ⁻²²¹ ⁻²²² ⁻²²³ ⁻²²⁴ ⁻²²⁵ ⁻²²⁶ ⁻²²⁷ ⁻²²⁸ ⁻²²⁹ ⁻²³⁰ ⁻²³¹ ⁻²³² ⁻²³³ ⁻²³⁴ ⁻²³⁵ ⁻²³⁶ ⁻²³⁷ ⁻²³⁸ ⁻²³⁹ ⁻²⁴⁰ ⁻²⁴¹ ⁻²⁴² ⁻²⁴³ ⁻²⁴⁴ ⁻²⁴⁵ ⁻²⁴⁶ ⁻²⁴⁷ ⁻²⁴⁸ ⁻²⁴⁹ ⁻²⁵⁰ ⁻²⁵¹ ⁻²⁵² ⁻²⁵³ ⁻²⁵⁴ ⁻²⁵⁵ ⁻²⁵⁶ ⁻²⁵⁷ ⁻²⁵⁸ ⁻²⁵⁹ ⁻²⁶⁰ ⁻²⁶¹ ⁻²⁶² ⁻²⁶³ ⁻²⁶⁴ ⁻²⁶⁵ ⁻²⁶⁶ ⁻²⁶⁷ ⁻²⁶⁸ ⁻²⁶⁹ ⁻²⁷⁰ ⁻²⁷¹ ⁻²⁷² ⁻²⁷³ ⁻²⁷⁴ ⁻²⁷⁵ ⁻²⁷⁶ ⁻²⁷⁷ ⁻²⁷⁸ ⁻²⁷⁹ ⁻²⁸⁰ ⁻²⁸¹ ⁻²⁸² ⁻²⁸³ ⁻²⁸⁴ ⁻²⁸⁵ ⁻²⁸⁶ ⁻²⁸⁷ ⁻²⁸⁸ ⁻²⁸⁹ ⁻²⁹⁰ ⁻²⁹¹ ⁻²⁹² ⁻²⁹³ ⁻²⁹⁴ ⁻²⁹⁵ ⁻²⁹⁶ ⁻²⁹⁷ ⁻²⁹⁸ ⁻²⁹⁹ ⁻³⁰⁰ ⁻³⁰¹ ⁻³⁰² ⁻³⁰³ ⁻³⁰⁴ ⁻³⁰⁵ ⁻³⁰⁶ ⁻³⁰⁷ ⁻³⁰⁸ ⁻³⁰⁹ ⁻³¹⁰ ⁻³¹¹ ⁻³¹² ⁻³¹³ ⁻³¹⁴ ⁻³¹⁵ ⁻³¹⁶ ⁻³¹⁷ ⁻³¹⁸ ⁻³¹⁹ ⁻³²⁰ ⁻³²¹ ⁻³²² ⁻³²³ ⁻³²⁴ ⁻³²⁵ ⁻³²⁶ ⁻³²⁷ ⁻³²⁸ ⁻³²⁹ ⁻³³⁰ ⁻³³¹ ⁻³³² ⁻³³³ ⁻³³⁴ ⁻³³⁵ ⁻³³⁶ ⁻³³⁷ ⁻³³⁸ ⁻³³⁹ ⁻³⁴⁰ ⁻³⁴¹ ⁻³⁴² ⁻³⁴³ ⁻³⁴⁴ ⁻³⁴⁵ ⁻³⁴⁶ ⁻³⁴⁷ ⁻³⁴⁸ ⁻³⁴⁹ ⁻³⁵⁰ ⁻³⁵¹ ⁻³⁵² ⁻³⁵³ ⁻³⁵⁴ ⁻³⁵⁵ ⁻³⁵⁶ ⁻³⁵⁷ ⁻³⁵⁸ ⁻³⁵⁹ ⁻³⁶⁰ ⁻³⁶¹ ⁻³⁶² ⁻³⁶³ ⁻³⁶⁴ ⁻³⁶⁵ ⁻³⁶⁶ ⁻³⁶⁷ ⁻³⁶⁸ ⁻³⁶⁹ ⁻³⁷⁰ ⁻³⁷¹ ⁻³⁷² ⁻³⁷³ ⁻³⁷⁴ ⁻³⁷⁵ ⁻³⁷⁶ ⁻³⁷⁷ ⁻³⁷⁸ ⁻³⁷⁹ ⁻³⁸⁰ ⁻³⁸¹ ⁻³⁸² ⁻³⁸³ ⁻³⁸⁴ ⁻³⁸⁵ ⁻³⁸⁶ ⁻³⁸⁷ ⁻³⁸⁸ ⁻³⁸⁹ ⁻³⁹⁰ ⁻³⁹¹ ⁻³⁹² ⁻³⁹³ ⁻³⁹⁴ ⁻³⁹⁵ ⁻³⁹⁶ ⁻³⁹⁷ ⁻³⁹⁸ ⁻³⁹⁹ ⁻⁴⁰⁰ ⁻⁴⁰¹ ⁻⁴⁰² ⁻⁴⁰³ ⁻⁴⁰⁴ ⁻⁴⁰⁵ ⁻⁴⁰⁶ ⁻⁴⁰⁷ ⁻⁴⁰⁸ ⁻⁴⁰⁹ ⁻⁴¹⁰ ⁻⁴¹¹ ⁻⁴¹² ⁻⁴¹³ ⁻⁴¹⁴ ⁻⁴¹⁵ ⁻⁴¹⁶ ⁻⁴¹⁷ ⁻⁴¹⁸ ⁻⁴¹⁹ ⁻⁴²⁰ ⁻⁴²¹ ⁻⁴²² ⁻⁴²³ ⁻⁴²⁴ ⁻⁴²⁵ ⁻⁴²⁶ ⁻⁴²⁷ ⁻⁴²⁸ ⁻⁴²⁹ ⁻⁴³⁰ ⁻⁴³¹ ⁻⁴³² ⁻⁴³³ ⁻⁴³⁴ ⁻⁴³⁵ ⁻⁴³⁶ ⁻⁴³⁷ ⁻⁴³⁸ ⁻⁴³⁹ ⁻⁴⁴⁰ ⁻⁴⁴¹ ⁻⁴⁴² ⁻⁴⁴³ ⁻⁴⁴⁴ ⁻⁴⁴⁵ ⁻⁴⁴⁶ ⁻⁴⁴⁷ ⁻⁴⁴⁸ ⁻⁴⁴⁹ ⁻⁴⁵⁰ ⁻⁴⁵¹ ^{-452</}

P2:

^a Epilog fehlt

[6] Dabei sollen sie keinen Teil von dem Mēmra, das in einer Reihe auf eine Art und Weise verfasst ist und dessen Beginn mit großer Mühe geordnet wurde, aus dem Körper dieses wunderbaren Werkes schneiden.

[7] Es soll weder vergrößert noch verringert werden. Sondern sie sollen es sogar in ihm durch ein Siegel der Bücher bewahren, damit es weiterbesteht.

[8] Du sollst damit diejenigen, die sehr weise und würdig sind, vorbereiten und denjenigen, die mit Vernunft beschenkt sind, die Wahrheit sagen, nämlich, dass ich das Wandern über den schmalen und anstrengenden Pfad auf mich nahm und durch eine schmale Tür „aus großer Trübsal und Angst des Herzens“¹ eintrat und mit all meiner Kraft und Fähigkeit gearbeitet habe. Mit all meiner Leichtigkeit und Einfachheit wollte ich ein Zeichen setzen, obwohl an manchen Stellen die Schwierigkeit und Rätselhaftigkeit darin deutlich wird.

[9] Ich kann von der bestimmenden Vereinbarung zeugen: [nämlich] von der Übernahme der Wege der Gedichte, der Bewahrung der Werke und Fundamente der Buchstaben, der Verteilung der Rätsel und Parabeln, dem Vorzug einer künstlerischen Zusammensetzung und großem Staunen.

[10] Es obliegt mir, dass ich wieder [denjenigen], die [meinem Buch] begegnen für eine bessere Einsicht und größeres Verständnis erkläre, welch große Mühen und ständige Wachsamkeit für unseren reinen und seligen Väter, die Heiligen, Bischöfe und Lehrer vonnöten waren, um ihr Andenken zu den einfühlsamen und geistreichen Glorien zu führen und um jene langfristigen Ziele zu erreichen und jene hohen Grundlagen zu vervollständigen.

[11] Sie brachten viele Mēmre und Tūgamę hervor, und schrieben unzählige Tafeln aus den Reichtümern der Werke. An jenen Tagen der Machtlosigkeit der Zeit und des Mangels an Tugend und Lehre haben die Leser und Hörer die Nachforschungen unterlassen, sie waren nachlässig mit dem Zeugnis der Versprechen [der Lehre], und blieben dem Nutzen ihrer Einsichten [fern], weshalb ich mit dem Geschäft einverstanden war, das großen Nutzen bringen wird. Aber stark und fleißig bin ich vielmehr durch Worte als durch Taten geworden.

¹ 2Kor 2,4

¹⁹ **دجكلا** P, verbessert w.i.T. durch Korrekturzeichen **ل** und **ا** | ^{20~} **لكسب** B2, S3, N3 | ²¹ **س ح د تـه** S |
²² **لهـ** A3 | ²³ **آهـ** B1, E; **اهـ** A^L, A^S; **سهـ** B^S, M^W | ²⁴ **هدـ** B2 | ^{25~} ~ N1 | ²⁶ **مهدـعـب** A1 | ²⁷ L3: in kleinerer Schrift | ²⁸ **عـكهـ** A^S | ²⁹ om. L1 | ³⁰ **تـه** B1 | ^{31~} om. C1, L1, A3 |
³² **دهـعـبهـد** H | ³³ **وهـ** N1 | ³⁴ **لهـقـد** A^S | ³⁵ **لعـسـبـ** B1 | ³⁶ **تـذـحـ** E | ³⁷ Pl. L3 | ^{38~} C1, A3:
لـجـ عـجـدـ عـجـدـ عـجـدـ | ³⁹ **دهـمهـقـد** M^W | ⁴⁰ **لهـكمـذـهـ** H | ^{41~} **لهـمـذـهـلـهـمـذـهـ** S | ⁴² om. B1

[12] Stattdessen [wörtl. oder lieber] werde ich es [d.i. das Werk] mit Hilfe der Jugendlichkeit der früheren Gedanken, die sich wie ein Adler erneuert [d.i. die Jugendlichkeit], mit prägnanten [Themen] und Schönheiten wie diesen schmücken, bis es so viel ist, dass wir nicht in die Tiefe der Vergessenheit geraten und von den erbaulichen Andenken und angenehmen Mühen getäuscht werden.

[13] Damit soll die Liebe Gottes zu einem guten Studium nicht zurückbleiben [wörtl.: sie bleiben zurück]. [Andernfalls] werden Sie der tröstlichen Sachen und dem Reichtum der Bücher an dieser abendlichen Zeit und der Tugenden des Alten beraubt.

[14] Jeder möge durch die Erkenntnis seiner Seele bestätigt werden. Die Seele, an welche er glaubt, wird ihn empfangen und bestätigen. Denn Gott ist die Ursache und die Quelle. Er ist Spender der Güte. Er ist der Schöpfer, Herr und Leiter der Geschöpfe. Er verdient Glorie, Danksagung, Ruhm und Ehre. Er fordert das Bekenntnis zur Dreifaltigkeit seiner nicht sichtbaren Person, die im einsichtigen Tempel unserer Verwandtschaft mit Freude ohne Trennbarkeit jetzt und für alle Zeiten und über alle Generationen hinweg bis in Ewigkeit Anbetung empfangen soll, Amen.

[15] Es endete mit der Hilfe und dem Zeichen der göttlichen Gnade und mit wachsendem Beistand der väterlichen Sorgsamkeit das Buch des *Paradieses von Eden*, welches durch die Versmaße in Mēmṛē vom heiligen Mār^y ‘Abdīšō‘ bar Brīkā, des Metropoliten von Tōbā und Armenien, im Jahre 1627 Alexanders, des Makedoniers, zusammengestellt und geordnet worden ist.

[16] Zu Gott hinauf senden wir unser Bekenntnis, sowie Glorie, Anbetung und Dank, und über uns und über die Gesamtheit der Kirche des Messias’ mögen sich seine Gnade und seine Liebe ergießen, Amen.

43 אֵם in marg S1 | 44 דַּבְּרָה L3, man rec | 45 Sg. A^L, A^S | 46 הָיָה H | 47 L3: der folgende Teil (man
rec in marg) in kleinerer Schrift | 48 בְּכַל־פָּנֶיךָ P | 49 man rec S | 50 S: Textlücke bis Ende des Buches
wegen Blattverlust | 51 om. L3 | 52 וְהָיוּ לְעוֹלָם V1, V3, N1, S1, L1, B1, E | 53 C1: unleserlich
54 om. S | 55 om. L3 | 56 om. S, N2 | 57~ S1 | 58 om. P | 59 add. וְהָיוּ לְעוֹלָם N1, E; om. L3 | 60 H:
doppelt geschrieben | 61 וְהָיוּ לְעוֹלָם N1, B1, E | 62~ וְהָיוּ לְעוֹלָם N1, B1, E | 63 add. וְהָיוּ לְעוֹלָם E |
64 וְהָיוּ לְעוֹלָם E; B1: Textlücke und der Epilog endet wie folgt: וְהָיוּ לְעוֹלָם; add.
וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם;
S1 man rec in marg; B2: Textlücke bis zum Ende des Epilogs; H: Textlücke und der Epilog
endet wie folgt: וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם; add. וְהָיוּ לְעוֹלָם;
V1, V3, N1, S1, L1, B1, E | 65 C1: unleserlich; וְהָיוּ לְעוֹלָם E | 66~ om. L3 | 67 C1:
unleserlich | 68 add. וְהָיוּ לְעוֹלָם V4 | 69~ om. V4; וְהָיוּ לְעוֹלָם N2 | 70 add. וְהָיוּ לְעוֹלָם E | 71 וְהָיוּ לְעוֹלָם N2 | 72 add.
וְהָיוּ לְעוֹלָם S1, man rec in marg und unleserlich; L3: Textlücke bis zum
Ende des Epilogs | 73 C1: unleserlich | 74 om. E | 75~ C1: unleserlich | 76 add. וְהָיוּ לְעוֹלָם C1; add.
וְהָיוּ לְעוֹלָם E

KOMMENTAR

1. DER K_TÅBÅ D-PARDAYSÅ DA-‘DEN حَبَابُ دِ قَدْ دِهْ دِجِدِ

Schon im **كذہ حبه** Proömium¹, in dem 'Abdāšō' mit einem rhetorischen und zum Teil gereimten Vorwort sein Buch eröffnet, gibt er Auskunft darüber,² weshalb er sein Buch als *Paradies von Eden* bezeichnet:

[illegible]

„[Das Buch] besitzt eine ausgeschmückte Besonnenheit und eine geheimnisvolle Anmut, Teilnahme [wörtl. Begleitung] und Klarheit. So, aufgrund der großen Schönheit, die wir ihm verliehen haben, nannten wir es das *Paradies von Eden*, ein angemessener [wörtl. wohlthuender] Name, den wir mit größtem Wunsch beibehalten wollten.“ (Pr16-17)

Darüber hinaus gibt *ʿAbdīšō* Hinweise über die Bedeutung des Wortes ܦܕܝܬܐ „Paradies“ in *Mēmṛā M44K23/3-4*. Hier spricht er bildhaft von Jesus, der das Paradies bewässert hätte, um es davor zu bewahren, eine Einöde zu werden, und später deutet er das Paradies nicht nur als Garten im biblischen Sinne,³ sondern auch symbolisch als die ܕܕܝܝܐ „Häuptlinge“ seines Volkes, deren Werke er in *M2, M4, M46K14/1* aufgezählt hat; jene, die sich mit der Weisheit beschäftigten und ein Leben mit Gott wünschten. Gleichwohl nennt er einige Werke, die auch das Wort ܦܕܝܬܐ „Paradies“ beinhalten, wie das ܦܕܝܬܐ ܕܦܠܠܕܝܘܣ „Paradies von Palladius“ in *M2K1/1/2* und *M4K1/3*, sowie ein „Buch des Paradieses“ in *M24K/88/2*. Beim „Paradies von Palladius“⁴ handelt es sich um eine Sammlung der Mönchsbiographien von *Palladius*

¹ Über das *Pröomium* s. unten.

² Meine publizierten Artikel liegen in korrigierter und umgearbeiteter Form in neuen Akzentuierungen den einzelnen Kapiteln zugrunde.

³ Das Wort *Paradies* ist eine Entlehnung aus dem Altiranischen und bedeutet im Griechischen „umzäunter Garten“. Für die religionsgeschichtliche Bedeutung des Wortes s. Stolz, F., „Paradies I-II“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 705-711. Für *Paradiesmotive* in der patristischen Literatur s. Louth, A., „Paradies IV“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 714-719.

⁴ In seinem Schriftstellerkatalog (vgl. Badger, *The Nestorians and their rituals*, S. 367) berichtet 'Abdīšo', dass Palladius und Hieronymus ein Buch des *Paradieses* geschrieben hätten; hierzu s. Budge, E. A. W. (Hg.), *The book of Paradise: being the histories and sayings of the monks and ascetics of the Egyptian desert by Palladius, Hieronymus and others. The Syriac texts, according to the recension of 'Anân-īshâq' of Bêth 'Ābhê*, edition with an English translation. 2 Bde., London: Meux; Leipzig: Drugulin, 1904; online: <http://daten.digitalle-sammlungen.de/-/db/0006/bsb00068582/images/> (Zugriffsdatum: 22.01.2018); über

von *Helenopolis* (364 - 431),⁵ die später als *Historia Lausiaca* bekannt wurde. 'Abdīšō' kannte andere Bücher mit diesem Titel, die er in seinem Schriftstellerkatalog⁶ aufgezählt hat.⁷ Der Hinweis auf das *Paradies von Eden* durchzieht überhaupt leitmotivisch das gesamte Werk und bezeichnet symbolisch⁸ ein Buch, durch dessen Lektüre sich das Leben des Lesers und des Hörers in einer besonderen, frommen und reichen Form entfalten soll.

2. DER GESAMTPLAN UND SEINE GESTALTUNG

Im Proömium des *Paradieses von Eden* erläutert 'Abdīšō' den Gedankengang und Aufbau seines Werkes. Der Text des *PvE* besteht aus zwei Hauptteilen und 50 Mēmṛē. Außer dem Epilog sind alle Teile des Werkes — also sowohl das Proömium als auch alle Mēmṛē — mit ܥܡܬܬܐ „Erläuterungen“ oder ܬܬܬܐ „Kommentaren“ oder beidem ܥܡܬܬܐ ܬܬܬܐ „Erläuterung und Kommentar“ (bzw. Scholienkommentare) zu schwierigen Wörtern und schwerverständlichen Stellen versehen. Die Kommentare zu jedem Mēmṛā sind in ihrer Ausführlichkeit unterschiedlich, mal umfassen sie mehr als fünfzig Ausdrücke (wie in Mēmṛā 2), mal sind es nur zwei Wörter (wie in Mēmṛā 8).

Die Mēmṛē bestehen aus ܥܡܬܬܐ Petḡāmē und ܬܬܬܐ Tar'ē. Ein Petḡāmā ist ein Vers, hier im sieben-, sech-, acht- oder zwölfsilbigen Metrum;⁹ vier Petḡāmē (als

'Anān-Īshāq' (= 'Enānīšō') s. Childers, J. W. „'Enanisho'“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 114. Weiterhin wird im Schriftstellerkatalog berichtet „Dad-Yeshua expounded the “Paradise” of the Westerns” und „Joseph the Seer wrote 1900 [...] on the Paradise of the Easterns, which contains many historical notices“, s. Badger, *The Nestorians and their rituals*, S. 370. Bei Dad-Yeshua's (Dādīšō') *Paradiese* handelt es sich um einen Kommentar zum „Väterparadies“ von 'Enānīšō', s. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 226-227.

⁵ Bruno, W., „*Palladios von Helenopolis*“, in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* (BBKL). Bd. 24, Bautz: Nordhausen 2005, Sp. 1149-1154.

⁶ Hierfür s. Kapitel 0. 'Abdīšō' bar Brīkā.

⁷ Wichtig ist hierbei auch die Erwähnung des „Paradies(es) der Christenheit“ von 'Abdallāh ibn aṭ-Ṭaiyib, das 'Abdīšō' möglicherweise auch gekannt hat; über *Ibn aṭ-Ṭaiyib* und seine Werke s. Graf, *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*, 2. Bd. S. 160-177 und Butts, A. M. „Ibn al-Ṭaiyib“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 206-207; vgl auch Beck, E. *Ephraems Hymnen über das Paradies*. Übersetzung und Kommentar. (Studia Anselmiana 26), Romae: Herder, 1951.

⁸ Für die Werke in der syrischen Literatur, deren Titel zu der „Reihe symbolischer Titel“ gehören s. Nicák, M., „Konversion“ im Buch Wardā: zur Bewältigung der Konversionsfrage in der Kirche des Ostens. (Göttinger Orientalforschungen. I. Reihe, Syriaca 51), Wiesbaden: Harrassowitz, 2016, S. 30.

⁹ Für eine detaillierte Analyse der Versstruktur s. Edris, M. E., *Qaṣā'id 'Abdīšō' as-Šubāwī min ḥilāl kitābihi firdaus 'adan, tarḡama wa-dirāsa*. unpublished Diss. Kairo 1995, S. 253-307; s. auch Benjamin, Y., „A comparative Study of 'Abdīšō's Paradise of Eden and the Maqāmāt of al-Ḥarīrī“, *Journal of the Assyrian Academic Society* VIII/1 (1994), S. 51-82 und Qūzī, J., „Al-maqāmāt as-surjānīja li-'Abdīšō' as-Šubāwī (?-1318) wa-aṭar maqāmāt al-Ḥarīrī fī uslūb šījāṭihā“, *Maḡalla al-maḡma' al-'ilmī al-'irāqī* (Zeitschrift der irakischen Akademie der Wissenschaften), 12 (1988), S. 226-278.

zwei Distichoi) bilden ein *Tar'ā*. Alle *Mēmṛē* haben eine Überschrift und alle sind mit einer Einleitung von unterschiedlicher Länge versehen.

'*Abdišo*' benutzt in allen *Mēmṛē* die 22 Buchstaben des syrischen Alphabets in Akrostichen als Stilform, die nach *Bruno Kirschner* insbesondere in der syrischen *Hymnenliteratur* üblich sind und „in ihrem Aufbau an die biblischen Vorbilder anlehnen“¹⁰. '*Abdišo*'s Verfahren bei der Gliederung der Akrosticha ist sehr abwechslungsreich. So sind im ersten Teil des *PvE* die *Mēmṛē* 1 bis 3 mit 'Ālāp und ab *Mēmṛē* 4 mit Bēt bis Tāw nach der Reihenfolge der Buchstaben des Alphabets gekennzeichnet. Damit sind die 22 syrischen Buchstaben hervorgehoben. Dabei wird 'Ālāp im ersten *Mēmṛā* dreimal als Zeichen der Trinität wiederholt. So sind die 25 *Mēmṛē* des ersten Teils des *PvE* wiederum künstlerisch gestaltet: z.B. umfasst in *M2* jeder Buchstabe zehn Petḡāmḡ,¹¹ und mit den zwei Buchstaben, die am Anfang der Petḡāmḡ stehen, enden die *Tar'ē*.

Auch die alphabetisch-akrostische Stilform, in der die einzelnen *Mēmṛē* aufgebaut sind,¹² ist bemerkenswert. In *M3* sind die Verse so als *Palindrome* verfaßt, dass sie von links nach rechts und von rechts nach links gelesen den gleichen Text ergeben. In *M5* enden alle Verse auf die Buchstaben und zwar von Tāw bis 'Ālāp, in *M9* enden alle Verse auf Hēt; in *M11*, *M12*, *M15*, *M17* enden alle Verse auf 'Ālāp und diesem geht der Anfangsbuchstabe des *Tar'ā* voran; in *M20* enden alle Verse auf ܐܘܪܝܢܐ, in *M22* auf ܐܘܪܝܢܐ, in *M23* auf ܐܘܪܝܢܐ, in *M25* auf ܐܘܪܝܢܐ und in *M21* schließt jeder Vers 22 Buchstaben des syrischen Alphabets ein.

Im zweiten Teil des *PvE* ist der Text der *Mēmṛē* 26-50 auch in alphabetisch-akrostischer Form von 'Ālāp bis Tāw gegliedert. Dabei ist der Anfang der *Mēmṛē* 26, 27, 28 wie im ersten Teil des Buches mit 'Ālāp und ab *M29* mit Bēt bis Tāw gekennzeichnet. Darüber hinaus haben alle Nomen in *M29* ein Bēt, alle Nomen in *M30* ein Gāmal, alle Nomen in *M31* ein *Dālaq* usw. bis hin zu *M50*, in dem jedes Nomen ein Tāw hat. Der Buchstabe Tāw wird in *M50* zweimal als Zeichen der Zweiheit der in Jesus vereinigten Naturen (vgl. *Pr20*) wiederholt.

Wie in *M11*, *M12*, *M15*, *M17* im ersten Teil des *PvE* enden in *M26*, *M27*, *M28* auch alle Petḡāmḡ auf 'Ālāp und diesem geht der Anfangsbuchstabe des *Tar'ā* voran. Ab *M30*, in dem allen Nomen ein Gāmal haben, fängt der Anfangsbuchstabe eines *Tar'ā* mit dem gleichen Buchstaben an, welcher am Ende eines Petḡāmḡ steht. Dies gilt auch für *M31*, *M32*, *M33*, *M35*, *M38*, *M39*, *M40*, *M42*, *M43*, *M47*, *M48* und *M49*.

¹⁰ Kirschner, B., „Alphabetische Akrosticha in der syrischen Kirchenpoesie“, *Oriens Christianus* 6 (1906), S. 1-69, hier S. 1. Über die *Hymnen* in der syrischen Literatur s. Nieten, R., *Struktur und Metrum in den syrisch-aramäischen Psalmen und Hymnen*. (Semitica et semitohamitica Berolinensia 12), Aachen: Shaker, 2013.

¹¹ Eine Ausnahme bildet der Buchstabe Kāp mit zwölf Petḡāmḡ.

¹² Zum Aufbau der *Mēmṛē* s. z.B. Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 496-555; Nöldeke, Anzeigen: Pardaisa d^ha Ed^hen, S. 675-682; Aßfalg, 'Abdišo' bar Briḡā, S. 15-16; Benjamin, A comparative Study, S. 51-82; Edris, Qaṣā'id, S. 253ff.

Die künstlerische Gestaltung der *Mēm̄rē* im zweiten Teil des *PvE* ist vielfältig. So sind in *M26* die Buchstaben *Gāmal*, *Ṭēṭ*, *Semkat*, *Pē*, *Ṣādē* und *Qōp* weder im Gesamten *M26* noch in einzelnen Wörtern dieses *Mēm̄rā* vertreten.¹³ Nach diesem Schema sind weitere *Mēm̄rē* im zweiten Teil des Buches aufgebaut, z.B. fehlen in *M30* die Buchstaben *Ṭēṭ*, *Kāp*, *Ṣādē* und *Qōp*, in *M34* die Buchstaben *Ṭēṭ*, *Semkat*, *Ṣādē* und *Šīn*, in *M35* fehlt *Ḥē*, in *M36* fehlt *Ṣādē*, in *M42* fehlen *Zēn*, *Ṣādē* und *Šīn*, in *M43* fehlt *Ḥēṭ*, in *M45* fehlen *Zēn*, *Kāp* und *Semkat*, in *M46* *Gāmal*, *Hē*, *Kāp* und *Ṣādē*, in *M48* fehlen *Zēn*, *Semkat* und *Ṣādē*. Außerdem ist *M36* so aufgebaut, dass hier alle Nomen jeweils ein *Ṭēṭ* und in *M41* alle Nomen jeweils ein *Nūn* aufweisen, zudem endet jeder *Petḡāmā* wie *M25* auf ܡܝܢ.

In *M47* haben alle Nomen jeweils ein *Rēš* und in *M49* jeweils ein *Tāw*, zudem enden die *Petḡāmē* auf *ʾĀlap*. Außerdem enden die Wörter, die vor *ʾĀlap* stehen auf *Tāw*, *Šīn*, *Rēš* usw. also in der Reihenfolge von *Tāw* bis *ʾĀlap*.

Der Aufbau der *Mēm̄rē* im Überblick:

Proömium

1. Teil, genannt nach Henoch (*Mēm̄rē* 1-25)

- | | | | |
|-------------------|---------------------------|------------|--|
| 1. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>ʾĀlap</i> | 7-silbig | |
| 2. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>ʾĀlap</i> | 12-silbig | alle <i>Tar'ē</i> enden mit den zwei Buchstaben, die am Anfang der <i>Petḡāmē</i> stehen |
| 3. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>ʾĀlap</i> | 8-silbig | Wörter gleicher Wurzel |
| 4. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Bēṭ</i> | 7-silbig | alle Nomen enden auf <i>ʾĀlap</i> |
| 5. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Gāmal</i> | 7-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>Tāw</i> bis <i>ʾĀlap</i> in Reihenfolge |
| 6. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Dālaḍ</i> | 6/7-silbig | |
| 7. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Hē</i> | 12-silbig | |
| 8. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Wāw</i> | 12-silbig | |
| 9. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Zēn</i> | 7-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>Ḥēṭ</i> |
| 10. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Ḥēṭ</i> | 7-silbig | |
| 11. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Ṭēṭ</i> | 7-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>ʾĀlap</i> |
| 12. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Jōḍ</i> | 6-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>ʾĀlap</i> |
| 13. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Kāp</i> | 7-silbig | |
| 14. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Lāmaḍ</i> | 12-silbig | |
| 15. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Mīm</i> | 7-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>ʾĀlap</i> |
| 16. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Nūn</i> | 12-silbig | |
| 17. <i>Mēm̄rā</i> | beginnt mit <i>Semkat</i> | 7-silbig | alle <i>Petḡāmē</i> enden auf <i>ʾĀlap</i> |

¹³ Diese Art der Wortspiele findet sich auch in der syrischen Literatur vor *ʾAbdīšō* und kommt beispielsweise bei *Eliyā von Nisibis* vor. Hierfür s. Wright, W., *A Short History of Syriac Literature*. London: Adam and Charles Black, 1894, S. 239-240 und Cardahi, G. (Hg.), *Liber thesauri de arte poetica syrorum nec non de eorum poetarum vitis et carminibus*. Romae: Typographia Polyglotta, 1875, S. 83-84.

- | | | | |
|------------------|------------------------------|-----------|---|
| 18. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $\bar{E}$ | 7-silbig | |
| 19. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $P\bar{e}$ | 12-silbig | |
| 20. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $\mathcal{S}ādē$ | 7-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf 𐤀 |
| 21. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Qōp$ | 12-silbig | jeder $Pet\bar{g}āmā$ hat 22 Buchstaben |
| 22. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Rēš$ | 12-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf 𐤁 |
| 23. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $\mathcal{S}īn$ | 12-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf 𐤂 |
| 24. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Tāw$ | 12-silbig | |
| 25. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Tāw$ | 7-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf 𐤃 |

2. Teil, genannt nach Elīyā: (*Mēmre* 26-50)

- | | | | |
|------------------|------------------------------|-----------|--|
| 26. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $'Ālap$ | 7-silbig | alle Nomen enden auf $'Ālap$; $Gāmal$, $Tēt$, $Semkat$, $Pē$, $\mathcal{S}ādē$ und $Qōp$ fehlen |
| 27. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $'Ālap$ | 7-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf $'Ālap$ |
| 28. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $'Ālap$ | 7-silbig | alle $Pet\bar{g}āmē$ enden auf $'Ālap$ |
| 29. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Bēt$ | 7-silbig | alle Nomen enden auf $'Ālap$ und alle Nomen haben ein $Bēt$ |
| 30. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Gāma$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Gāmal$; $Tēt$, $Kāp$, $\mathcal{S}ādē$ und $Qōp$ fehlen |
| 31. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Dālad$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Dālad$ |
| 32. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Hē$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Hē$ |
| 33. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Wāw$ | 8-silbig | alle Nomen haben ein $Wāw$ |
| 34. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Zēn$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Zēn$; $Tēt$, $Semkat$, $\mathcal{S}ādē$ und $\mathcal{S}īn$ fehlen |
| 35. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Hēt$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Hēt$; $\bar{E}$ fehlt |
| 36. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Tēt$ | 12-silbig | alle Nomen haben ein $Tēt$; $\mathcal{S}ādē$ fehlt; alle Verse enden auf 𐤃 |
| 37. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Jōd$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Jōd$ |
| 38. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Kāp$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Kāp$ |
| 39. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Lāmaḍ$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Lāmaḍ$ |
| 40. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Mīm$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Mīm$ |
| 41. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Nūn$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Nūn$; alle Verse enden auf 𐤃 |
| 42. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Semkat$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Semkat$; $Zēn$, $\mathcal{S}ādē$ und $\mathcal{S}īn$ fehlen |
| 43. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $\bar{E}$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $\bar{E}$; $Hēt$ fehlt |
| 44. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Pē$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Pē$ |
| 45. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $\mathcal{S}ādē$ | 12-silbig | alle Nomen haben ein $\mathcal{S}ādē$; $Zēn$, $Kāp$ und $Semkat$ fehlen |
| 46. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Qōp$ | 12-silbig | alle Nomen haben ein $Qōp$; $Gāmal$, $Hē$, $Kāp$ und $\mathcal{S}ādē$ fehlen |
| 47. <i>Mēmra</i> | beginnt mit $Rēš$ | 7-silbig | alle Nomen haben ein $Rēš$; alle Verse enden auf $'Ālap$ |

48. *Mēmra* beginnt mit *Šīn* 7-silbig alle Nomen haben ein *Šīn*; *Zēn*, *Semkat* und *Šādē* fehlen
49. *Mēmra* beginnt mit *Tāw* 7-silbig alle Nomen haben ein *Tāw*; alle Verse enden auf 'Ālap̄
50. *Mēmra* beginnt mit *Tāw* 7-silbig alle Nomen haben ein *Tāw*

Epilog

Das gesamte Werk besteht somit aus 4.910 Versen (2.696 Verse im ersten Teil und 2.214 im zweiten Teil). Das *PvE* enthält eine klare Zweiteilung, einen eigenen zugefügten Aufbau in jedem seiner Teile und Merkmale, die die zwei Teile zu einem gemeinsamen Ganzen miteinander verbinden.

Ein weiteres Stilmittel, das in unterschiedlichen Formen im *PvE* vorkommt, ist der *Parallelismus membrorum*¹⁴. Hervorzuheben ist vor allem der *synthetische Parallelismus*, „bei dem das zweite Glied das erste fortsetzt und ergänzt, und zwar so, dass das zweite Glied nicht ohne das erste Glied existieren könnte“¹⁵. Diesem Stilmittel begegnen wir z.B. in

M2/1/1-6:

١. ٢. ٣. ٤. ٥. ٦.
 ٧. ٨. ٩. ١٠. ١١. ١٢.
 ١٣. ١٤. ١٥. ١٦. ١٧. ١٨.
 ١٩. ٢٠. ٢١. ٢٢. ٢٣. ٢٤.
 ٢٥. ٢٦. ٢٧. ٢٨. ٢٩. ٣٠.
 ٣١. ٣٢. ٣٣. ٣٤. ٣٥. ٣٦.

Wer einem Streit entflieht,
 verweilt nach Offenbarung des göttlichen Arsānīs in Frieden.
 Ja, das Nichtstun erzeugt ein unheilbares Böses,
 womit der falsche Gedanke und die Ablenkung der Welt missfallen.
 Der Baum des Lebens, der durch Blätter und süße Früchte geschmückt ist,
 ist die Wahrheit, die ihre Besitzer innerlich und äußerlich erhöht.

M13 ist zum Teil wie ein Spruchgedicht konzipiert, das zur Untergattung des Lehrgedichtes gezählt wird und wie dieses hat *M13* eine „Informations- und Appellfunktion“¹⁶:

¹⁴ Für fächerübergreifende Beiträge über *Parallelismus membrorum* s. z.B. Wagner, A. (Hg.), *Parallelismus membrorum* (Orbis Biblicus et Orientalis 224), Fribourg: Acad. Press u.a., 2007.

¹⁵ Weigl, M., „Weisheitliche Gattungen“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2013, 1.2.3. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/34671/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

¹⁶ Vgl. Müller, A., „Lehrgedicht“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2007, 3. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24761/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

جَدِّ حَسَنِ مَحْمُودٍ كُنْدَ : يَحْيَى كَهْمَلٍ دُجَنْدَ .
دَمْعَمَكِ دَكِرَ كَعَبَ : لَكِرَ دَمْعَمُ هَمْعَمَكَدَ ❖

und *M13/14/1-4*:

[illegible]

2.1 Themenvielfalt im Paradies von Eden

[illegible]

Nach 'Abdišō's Ausführungen lassen sich im *PvE* — auch wenn sich zwei Themenbereiche, die Schrifterklärung und die christologische Thematik der Trinität, durch

viele Mēmṛē verfolgen lassen — basierend auf *Julius Aßfalgs*¹⁷ Analyse mindestens sechs Themenbereiche und Schwerpunkte mit paränetischem¹⁸ Gehalt unterscheiden: 1) *dogmatische Stoffe* (D), 2) *Mahnungen und Belehrungen* (MB), 3) *biblische Inhalte* (B), 4) *asketische Stoffe* (A), 5) *philosophische Inhalte* (Ph) und 6) *Gebete* (G).

| Überblick über das <i>Paradies von Eden</i> | |
|---|---|
| 1. Teil, genannt nach <i>Henoch</i> (M1-25) | |
| Proömium | Einleitung mit Blick auf das ganze Buch |
| M1(D) | Dreifaltigkeit und Einheit |
| M2 (MB) | „Belehrung und Ermahnung“ |
| M3 (MB) | Mahnreden, Gebete, kirchliche Rätsel: das Schicksal von Judas, Amors Sünde, Fluch vor Satan, versiegelte Bücher, die Bedeutung von Salz in der Bibel |
| M4 (MB) | Über die Weisheit: Forschen und Studieren über die berühmten Männer: Adam, Set, Enosch, Noah, Sem, Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Moses, David, Salomon, Daniel und Bar-Sīrā, griechische Weisen: Sokrates, Platon, Agadimon und Aristoteles; geistige Väter: Evargis, Abba Iṣaya, Palladius und Apostel |
| M5 (A) | „Verstand und ihre Erhebungen“: „Wächter des Schatzes“, Wohnort des Heiligen Geistes |
| M6 (B) | Die göttlichen Gerichte: sie sind nicht erforschbar |
| M7 (B) | Der verlorene Sohn: Anspielung Lk 15,11ff. |
| M8 (B) | Der verlorene Sohn: Anspielung Lk 15,11ff. |
| M9 (A) | „Zeit zur Vervollkommnung“: Hymnische Darstellung des Monats Nisān |
| M10 (A) | Geistige Offenbarung über die Ordnung der Theorien |
| M11 (A) | Über das menschliche Leiden: Dialog zwischen dem Körper und der Seele |
| M12 (MB) | Über die Reue der Seele, die außer Jesus keinen Arzt hat |
| M13 (MB) | Die Geschichte der Ermahnung: Gespräch mit dem Tod |
| M14 (D) | Offenbarung Jesus: eine mystische Parabel über die Erscheinung Jesus |
| M15 (G) | Fürbitte und Lobpreis: Jesus für seine Liebe |
| M16 (MB) | Ermahnung: vor verwerflichen Gewohnheiten |
| M17 (D) | Auferstehung Jesus und die zukünftige Welt: Festmahl für die Gerechten, Hölle des Feuers für die Ungerechten |

¹⁷ Aßfalgs, J., „‘Abdišo‘ bar Brīkā“, in: *Kindlers neues Literaturlexikon*, 1. Bd., Jens, W. (Hg.), München: Kindler, 1988, S. 15-16.

¹⁸ Nöldeke, Anzeigen: *Pardaisa d'ha Ed'hen*, S. 675; über *Paränese* s. Popkes, W., „Paränese I“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Müller, G. (Hg.), Bd. 25, Berlin; New York: de Gruyter, S. 737-742.

| Überblick über das <i>Paradies von Eden</i> | |
|---|--|
| 1. Teil, genannt nach <i>Henoch (M1-25)</i> | |
| M18 (Ph) | Mikro- und Makrokosmos |
| M19 (A) | Über die Bitterkeit der Trennung: der Seele vom Körper |
| M20 (B) | Kapitel des Wissens: Mikrokosmos, zwölf Apostel, das Evangelium, vier Elemente |
| M21 (MB) | „Ermahnung und Disputation“ |
| M22 (MB) | „Lehre und Ermahnung“: langmütig wie Makarius, weise wie Aḥīqār, Ablehnung der Prāšoqar, Āšōqar und Rāzōqar |
| M23 (A) | Der Neid: Grund für „Krieg und Feindschaft“ und Schismen |
| M24 (B) | Geschichte Adams: eine mystische Parabel |
| M25 (MB) | Weisheit, Lehre und Disputation |
| 2. Teil, genannt nach <i>Elīyā (M26-50)</i> | |
| M26 (D) | Der orthodoxe Glaube: Weisheit, Trinität, Einheit, Schöpfung |
| M27 (D) | Der Glaube der Kirche: Beweise über die Einigkeit und Dreifaltigkeit durch die Sonne, die Wirkung Saulus als Paulus |
| M28 (B) | Der verlorene Sohn: Lk 15,11ff. |
| M29 (MB) | Mahnung vor schlechten Gewohnheiten |
| M30 (Ph) | Die Weisheit des Jaqi: Spr 30,1ff. |
| M31 (D) | Die göttliche Vorsehung: Leben in Weisheit und Frömmigkeit |
| M32 (D) | Das Geheimnis der Menschwerdung: das zentrale Thema des Neuen Testaments |
| M33 (G) | „Lobpreis und Fürbitte“: für Jesus |
| M34 (A) | Über die Schlechtigkeit der Zeit: Kreuzigung, „Plünderung der verborgenen Schätze“, Zorn, Isebel, Unzucht, „Mangel an Gerechtigkeit“, „Kriege, Schlachten und Spaltungen“ und Unkeuschheit |
| M35 (B) | Hymnische Darstellung der Liebe: Eigenschaften der Gottesliebe |
| M36 (D) | Evangelium und Evangelisten: Verbreitung des Christentums bei den Galatern, Ägyptern; Platons Seelenlehre, Aristoteles, Stoiker |
| M37 (D) | Das Weltende |
| M38 (A) | Anforderungen zu gutem Wandel |
| M39 (G) | Fürbitte und Lobpreis |
| M40 (A) | Über die Tugend: Vollkommenheit bei Moses, Reinigung der Fehler bei Adam |
| M41 (A) | Seltenheit der Tugenden: Mangel an <i>Tugend</i> , Frömmigkeit, Glaube, christliche Lehre; Herrschaft von Hass und Finsternis, „Hunger und Not“, Tod und Seuche |
| M42 (G) | Fürbitte und Reue der Seele: Glaube, Hoffnung und Liebe |

| Überblick über das <i>Paradies von Eden</i> | |
|---|---|
| 2. Teil, genannt nach <i>Elīyā</i> (M26-50) | |
| M43 (A) | Die Hinfälligkeit der Welt: Versklavung, Ungerechtigkeit, Habgier, Schuld, Bitterkeit, „Zittern und Schaudern“, Irreführung der Denkenden und Hilfeschrei |
| M44 (G) | Fürbitte und Reue der Seele |
| M45 (G) | Gebet für Substanz und Fürbitte um die menschliche Natur |
| M46 (MB) | Ermahnung und nützliche Ratschläge: Bereitschaft zum Kampf |
| M47 (A) | Über die Vortrefflichkeit und Erhabenheit der Heiligen |
| M48 (A) | Über die Seele und ihre durchdachte Kraft |
| M49 (A) | Über die Reue und die Sünderin Maria Magdalena |
| M50 (D) | Auferstehung, Vollendung und neue Welt |
| Epilog | Schluss-Satz |

2.2 Der Inhalt des Paradieses von Eden

'*Abdīšō*'s Werk ist inhaltlich bislang nicht ausführlich untersucht worden. Es ist auch in der Tat ein schwieriges Unterfangen, da in diesem Werk — wie oben dargestellt — viele sehr unterschiedliche Wissens- und Themengebiete behandelt werden. Gerade auf der Suche nach '*Abdīšō*'s Quellen und seinen Vorbildern ist zu beachten, dass bei jedem einzelnen dieser Wissensgebiete eine eigenständige literarische Tradition zugrunde liegt. Möglicherweise griff '*Abdīšō*' für jeden *Mēmṛā* oder jedes Themengebiet auf andere Quellen zurück. Da die Forschung zu '*Abdīšō*'s *PvE* im Hinblick auf dessen Inhalt noch nicht weit fortgeschritten ist und das Ziel dieser Arbeit in erster Linie darin besteht, eine vollständige Edition und Übersetzung des gesamten Werkes anzubieten, kann hier weder eine systematische noch eine vollständige Quellenanalyse geboten werden.

Im Folgenden wird der Inhalt des *Proömiums*, einzelner *Mēmṛē* der oben erwähnten Themen und des *Epilogs* zusammengefasst. Dabei werden lediglich einige bis jetzt bekannte Veröffentlichungen erwähnt, die im Rahmen der inhaltlichen Analyse des Textes des *PvE* erschienen sind. Darüber hinaus wird auf mögliche Quellen oder Vorbildern '*Abdīšō*'s durch Vergleich einiger ausgewählten Themengebiete aus dem *PvE* mit der syrischen Literatur und '*Abdīšō*'s Mitteilungen hingewiesen. Eine zukünftige systematische Quellenanalyse könnte die Frage klären, inwieweit und von welchen Quellen das *PvE* abhängig ist, um '*Abdīšō*'s Weltanschauungen besser beschreiben zu können.

2.2.1 Proömium

Eva Riad hat 1988 in ihrem Werk die Frage der Überlieferung und die kulturgeschichtlichen Zusammenhänge des Vorworts in verschiedenen Epochen, dessen Form,

Funktion und Themen in syrischen Werken ausführlich behandelt.¹⁹ Danach haben syrische Schriftsteller seit dem 5./6. Jh. in ihren Werken immer öfter Vorworte nach griechischen Vorbild vorangestellt. 'Aḥdīšō's *Proömium* bzw. Vorwort gehört zu den üblichen Typen des 13. Jhs.²⁰ Nach *Eva Riad* stützt er sich dabei auf *Anton von Tagrit* (9. Jh.) „Buch der Rhetorik“,²¹ der wiederum direkt unter Einfluss der griechischen Rhetorik stand.²²

'Aḥdīšō' eröffnet sein Buch mit einem rhetorischen und zum Teil gereimten *Proömium*. Er richtet das Wort an Gott, stellt den Kontakt mit den Lesern her und führt in das Werk ein. Er sagt über dessen Neuigkeitswert, den Nutzen, das Erwerben oder den Besitz des Wissens für den Leser, den Stil und stellenweise auch die Quellen. 'Aḥdīšō' hebt die Bedeutung des Werkes dadurch hervor, dass er über die reiche syrische Literatur und verschiedene literarische Genre des Syrischen (z.B. *Sōḡyāṭā*²³, 'Onyāṭā²⁴ und *Parabeln*²⁵) spricht. Er spricht über verschiedene Themenkreise, die man in seinem Werk findet (z.B. über Weisheit, Ermahnungen, Wunder und Fürbitten). Obwohl er seinen Auftragsgeber, nämlich, *Yahballāhā III.* (1281-1317),²⁶ nicht mit Namen nennt, spricht er ihn mit Eigenschaften wie ܝܡܢܬܐ ܕܝܗܘܕܝܬܐ „Sonne unseres Glaubensbekenntnisses“ (*Pr10*), ܚܕܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܡܪܝܬܐ „weiser Mann und der Gesegnete“ (*Pr10*) an, der ihm befohlen hätte gegen Behauptungen der Araber, die syrische Sprache sei ܡܚܬܐ ܕܡܚܬܐ ܕܡܚܬܐ „arm, unrein und grob“ (*Pr6*) ein nützliches und bedeutendes Buch zu verfassen. Damit legitimiert er seine Motive, gegen ein kulturelles Überlegenheitsempfinden der Araber ein Zeichen zu setzen. Obwohl 'Aḥdīšō' in seinem *Proömium* erwähnt, dass er das Buch mit dem Ziel verfasst hätte, dass es eine allgemeine Verwendung haben sollte (vgl. *Pr13*), kann er dessen nicht gerecht werden.

¹⁹ Riad, E., *Studies in the Syriac preface*. (Acta Universitatis Upsaliensis, Studia Semitica Upsaliensia; 11), Uppsala; Stockholm: Almqvist / Wiksell, 1988.

²⁰ A.a.O., S. 37f., 128 und 181.

²¹ Über *Antun von Tagrit* und seine Werke s. Watt, J. W., „Antun of Tagrit (9th cent?)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 23.

²² Riad, *Studies in the Syriac preface*, S. 69-72.

²³ Über *Sōḡyāṭā* s. z.B. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 39-40; *idem*, *Festbrevier und Kirchenjahr der syrischen Jakobiten*. (Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums, Bd. 3, Heft 3-5), Paderborn 1910, S. 49-52; Rücker, A., „Die liturgische Poesie der Ostsyrier“, in: *Vereinsschrift der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft*, Bd. 3, 1914, S. 54-77, hier S. 72-77; Brock, S. P., „Syriac Dialogue Poems Marginalia to a Recent Edition“, *Le Museon* 97 (1984), S. 31-33 und *idem*, *Syriac Dispute Poems: The Various Types*, S. 110-113.

²⁴ Über 'Onyāṭā s. Rücker, *Die liturgische Poesie der Ostsyrier*, S. 67-72; Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 303; Mengozzi, A., „Onithā“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 318. Für metrische und musikalische Analyse der 'Onyāṭā s. Nieten, *Struktur und Metrum*, S. 165ff.

²⁵ Für Parabel in 'Aḥdīšō' *PvE* s. *M14*, *M24*, vgl. auch *M28*.

²⁶ Dazu s. unten.

Denn sein Auftragsgeber bat ihn wenige Jahre später ein weiteres und einfacheres Buch zu verfassen.²⁷

In seinem *Proömium* informiert 'Aḫdīšō' den Leser auch darüber, dass er sein Werk in zwei Teile mit je 25 Mēmṛē gegliedert hat; der erste Teil ist nach *Henoch*, der zweite nach *Elīyā* benannt. Die Gründe dafür seien die Tatsache, dass er im ersten Teil des Buches seine Gedanken mit denen der früheren verbunden und gemischt hätte wie *Henoch*, der auch als ein verheirateter Mann eine Verbindung eingegangen war. Im zweiten Teil des Buches ist 'Aḫdīšō' in einer eigenen und individuellen Weise vorgegangen wie *Elīyā*, der als **ܐܬܗ ܬܗܘܐ ܕܡܕܢܐ ܕܡܕܢܐ ܕܡܕܢܐ** „ein jungfräulicher, enthaltsamer und ungebundener Mann“ (*Pr19*) in Frömmigkeit lebte.

Henoch gehört zu den wichtigen Figuren und „Urweisen“²⁸ des Alten Testaments und kommt auch als „Ankündiger künftigen Gerichts“²⁹ vor. Er soll 365 Jahre gelebt haben. Sein Lebenswandel und sein Ende stehen nach *Beate Ego*³⁰ im Mittelpunkt der biblischen Erzählung, denn er wandelte mit Gott. Aufgrund seines Glaubens soll er nicht gestorben, sondern entrückt sein.

Elīyā soll auch wie *Henoch* nicht gestorben, sondern von Gott in den Himmel entrückt worden sein. Im Neuen Testament wird er als ein frommer Mann dargestellt. Hier wird er nach *Susanne Otto* vor allem „als eschatologischer Wegbereiter Gottes und als Vorläufer des Messias“³¹ hervorgehoben.

Indem die zwei Teile des Buches vom *PvE* die Namen von *Henoch* und *Elīyā* tragen, wird vermittelt, dass das Buch vom *PvE* die gleichen Eigenschaften wie die beiden Figuren hat. Es ist der Wegweiser und Begleiter der Leser, und die darin gesammelten Lehren und reiche Literatur sollten nicht verlorengehen, sondern ewig bewahrt bleiben.

2.2.2 Kommentare

Im *PvE* begegnet man allen von 'Aḫdīšō' im *Proömium*³² erwähnten Gattungen und einbezogenen literarischen Formen, die mehr oder weniger auch in den Überschriften der einzelnen Mēmṛē angekündigt werden. Seine Methode, die beim Aneinanderreihen der Quellen in den Mēmṛē oder in den *Scholienkommentaren* (hier: *Kommentaren*) zu den Mēmṛē seinem Schriftstellerkatalog³³ ähnelt, ist aus der syrischen Literatur übernommen

²⁷ Dabei handelt es sich um *Margānītā d-'al šrārā dā-kreṣṭyānūtā*. Bēṭ Qellāyṭā, Y. D- (Hg.), 2. Ed. Mosul, 1924; s. Kapitel 0. 'Aḫdīšō' bar Brīkā, Band 1, Nr. 6.

²⁸ Ego, B., „Henoch / Henochliteratur“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2007 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

²⁹ Ebd.

³⁰ Ebd.

³¹ Otto, S., „Elia (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wibilex.de>, 2009 (Zugriffsdatum: 22.01.2018), 2.1.2. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17304/>>.

³² S. oben.

³³ S. Kapitel 0. 'Aḫdīšō' bar Brīkā.

worden. In *Kommentaren*, die 'Abdīšō' 25 Jahre nach der Entstehung des Werkes zur Verständniserleichterung seinem Werk beigelegt hat,³⁴ werden unbekannte und archaische Wörter erklärt und deren Inhalt erläutert, wodurch der Leser Wissen über Weltanschauungen, Personen, Orte und Ereignisse vermittelt bekommt.

Viele von diesen *Kommentaren* zu den Mēmṛē verbindet 'Abdīšō' miteinander durch einen Einschub von kurzen Informationen eines Mēmṛā in einem anderen. Diese Praxis, die den *Scholienkommentaren* zugeschrieben wird,³⁵ ist offenbar auch aus der syrischen Literatur übernommen worden. Mit dem Unterschied, dass 'Abdīšō' sie nicht gleich beim Verfassen seines Buches eingeführt hat, sondern 25 Jahre nach der Ersterscheinung seines Werkes.³⁶ Denn nach Reinink³⁷ gibt es nicht selten Autoren vor allem in der ostsyrischen exegetischen Tradition, die nicht nur verschiedene Gattungen in ihren Werken miteinander verbunden haben, sondern deren Werke auf Quellen basieren, die ebenfalls einen kompilatorischen Charakter aufweisen. Allerdings beschränkt sich 'Abdīšō' — wie oben dargestellt — nicht nur auf die dogmatischen und religiösen Themen. Klar ist, dass er damit ein Motiv hatte, nämlich den Reichtum seiner Kultur zu präsentieren wie die Gelehrten vor ihm es auch getan hatten³⁸, um den Triumph für seine alte Sprache zu erringen, die Mār' Apṛēm³⁹ als die Ursprache bezeichnet hätte, mit der Gott mit Adam und mit den Menschen bis zur Spaltung der Sprachen gesprochen hätte (vgl. *PrK*/9).

2.2.3 Dogmatische Stoffe

Bei dogmatischen Stoffen handelt es sich um folgende Mēmṛē: 1, 14, 17, 26, 27, 31, 32, 36, 37, 50.

'Abdīšō' nennt viele Namen aus der Bibel, der syrischen, christlichen und antiken Literatur,⁴⁰ die als seine Quellen für einige literarische Einheiten im *PvE* (z.B. Gebete, Lehr- und Mahnreden) betrachtet werden könnten. So z.B. spricht 'Abdīšō' bei dogmatischen Themen in *Mēmṛā* 1 ein komplexes und für ihn wichtiges Thema seines Glaubens, die Einheit und Trinitätslehre, an. Dabei geht er auf das Gottsein und Menschsein

³⁴ S. Pr24-25.

³⁵ Vgl. Reinink, *Studien zur Quellen- und Traditionsgeschichte*, S. 13, Fußn. 2; Reinink stützt sich auf die Untersuchung von Van Rompay, L., „A hitherto Unknown Nestorian Commentary on Genesis and Exodus 1-9, 32 in the Syriac Manuscript (olim) Dijarbekr 22“, *Orientalia Lovaniensia Periodica* 5 (1974), S. 53-78, hier S. 60.

³⁶ S. Pr24-25.

³⁷ Reinink, G. J. (Hg.), *Studien zur Quellen- und Traditionsgeschichte des Evangelienkommentars der Gannat Bussame*. (CSCO 414, Subsidia 57) Louvain: Secrét. du CorpusSCO, 1979, S. 13ff.

³⁸ A.a.O., S. 14.

³⁹ Über Mār' Apṛēm s. Brock, S. P. „Ephrem“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 145-147.

⁴⁰ Vgl. vor allem *Mēmṛā* 2; *Mēmṛā* 4 und *M46K14/1*.

Jesus ein, erläutert in seinem Kommentar die Bezeichnungen der Wirkung und der Ursache, sowie Hypostase, der Zeit und der Bewegung.⁴¹ Weiterhin vergleicht er die menschliche Seele mit der göttlichen Dreifaltigkeit, weil auch sie das Sein, das Wort und das Leben in sich trägt. Auch die Sonne wird als Abbild der Dreieinigkeit dargestellt, da ihr Schein, ihr Glanz, und ihre Wärme nur Eines darstellen. Nach *Pius Zingerle* kommt diese Erläuterung auch bei *Ap̄rēm* vor.⁴² Mit diesem Thema verbindet 'Abdīšō' diesen Mēm̄rā mit mindestens drei weiteren Mēm̄rē 3, 27, 47.⁴³ In Bezug auf die Philosophie der Trinität stützt sich 'Abdīšō' nach eigenen Angaben auf *Yōḥannān bar Zabday*⁴⁴ und *Paulus* (M1K21/1), die für ihn als erster und zweiter Theologe gelten. Im Kommentar zu Mēm̄rā 2 (M2K/15/7) wiederholt er seine Ansicht, indem er *Yōḥannān bar Zabday* als *Johannes Evangelist* bezeichnet und spricht von den drei großen Theologen *Johannes Evangelist*, *Paulus* und *Gregor von Nazianz*⁴⁵. In seinen theologischen Deduktionen stand 'Abdīšō' nach *Georg Graf* unter Einfluss der theologisch-philosophischen Werke von *Yaḥyā ibn 'Adī* (893/4-974)⁴⁶ und 'Abdallāh ibn aṭ-Ṭaiyib (980-1043) und er verwendet „die gleichen Denominationen und Analogien (Intellekt, Wort, Leben — Intellectus, Intelligens, Intelligible — Sonne, Licht, Wärme)“⁴⁷.

In Mēm̄rā 14 kündigt 'Abdīšō' an, dass er eine ܦܪܒܠܐ Parabel über die Offenbarung *Jesus* erzählen will. Dabei beschreibt er seine Begegnung mit *Jesus* während seiner Arbeit mit spirituellen Büchern⁴⁸, wie er durch nur ܦܪܒܠܐ ܕܝܚܝܩܐ „einen Tropfen der Weisheit“ (M14/14/1) von ihm mit Liebe und Frieden beschenkt wurde. Nur die Vorstellung, dass er durch den Neid des Gegners diese Liebe verlieren würde, mache ihn traurig und preist er Gott.

⁴¹ Für philosophische Bedeutung dieser Begriffe vor allem den Begriff der *Bewegung*, s. Pollok, K. „Bewegung“, in: *Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Kolmer, P. (Hg.); Krings, H. (Begr.), Bd. 1, Darmstadt: Wiss. Buchges., 2011, S. 386-398.

⁴² Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 499, Fußn. 4; vgl. Beck, E. Ephräms Trinitätslehre im Bild von Sonne/Feuer, Licht und Wärme. (CSCO 425, Subsidia 62), Lovanii : Peeters, 1981.

⁴³ Vgl. auch M1K/21/1; M3K/14/1; M27/7/1-4 und M47/16/1-2.

⁴⁴ Mk 3,17; *Yōḥannān bar Zabday* wird als *Johannes Evangelist* bezeichnet, s. Gibson, M. D. (Hg.), *The Commentaries of Isho'dad of Merv*, Bishop of Hadatha (ca. 850 A. D.), Bd. III: Luke and John in Syriac (Horae Semitica 7). Cambridge: Cambridge University Press, 1911, S. 101.

⁴⁵ Vgl. auch M30K/14/1; M36K/20/1 und M48K/20.

⁴⁶ Über *Yaḥyā Ibn 'Adī* s. Watt, J. W., „Christianity in the renaissance of Islam: Abū Bishr Mattā, al-Fārābī and Yaḥyā Ibn 'Adī“, in: *Christians and Muslims in dialogue in the Islamic Orient of the Middle Ages: christlich-muslimische Gespräche im Mittelalter*. Tamcke, M. (Hg.), Würzburg, u.a.: Ergon-Verl., 2007, S. 99-112; vgl. auch Butts, A. M. „Yaḥyā b. 'Adī (893/4-974)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 429-430.

⁴⁷ Graf, *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*, 2. Bd., S. 216.

⁴⁸ Vgl. auch M10/6/2.

In *Mēmra* 17 schildert 'Abdīšō' die Vorbereitungszeit der Auferstehung *Jesu*, in der die Guten wie die Bösen nach ihrer Taten beurteilt werden, das *Brautgemach* scheint mit **ܒܝܬ ܕܚܝܬܐ** „fünf Weisheiten“ (*M17/7/3-4*) gleichgesetzt zu sein und diejenigen mit dem geistigen Auge können dann die göttliche Natur *Jesu* und seine Erscheinung sehen (*M17/9/3*). Es findet ein ewiges Fest statt, in der der Streit zwischen Körper und Seele aufhört, die Gerechten und Wächterengel selig werden und die Ungerechten im Feuer der Hölle und des Wurmes ersticken. Diesen *Mēmra* verbindet 'Abdīšō' hier mit dem Thema des *Mēmra* 11, indem er das Ende des Streits zwischen Körper und Seele auch hier (*M17/22/1-4*) erwähnt.

Die Orthodoxie behandelt 'Abdīšō' in *Mēmra* 26 und 27. Auch hier erläutert 'Abdīšō' die Begriffe wie Zeit und Bewegung (*M26/1/2*), die Trinität (*M26/8/3*; *M26K/8/1*; *M27/3/1-2*), die Einheit und die Göttlichkeit *Jesu* und den Vergleich mit Sonne und Spiegel (*M26/12/1*; *M26K/12/1*) und damit stellt er eine Verbindung zu den Themen her, die er schon in *M1K/37/1* und *M27K/7/1* behandelt hatte.

Für 'Abdīšō' ist die göttliche Führung unentbehrlich, wenn man ein Leben in Weisheit und Frömmigkeit führen will. Die Merkmale göttlicher Führung zählt er in *Mēmra* 31 auf.

Das zentrale Thema des Neuen Testaments **ܕܡܫܝܚܐ ܕܥܝܠܐ ܕܥܝܠܐ** „das Geheimnis der Menschwerdung“, das im Alten Testament geweissagt wird, behandelt 'Abdīšō' in *Mēmra* 32.

In *Mēmra* 36 beschäftigt sich 'Abdīšō' mit der Seelenlehre⁴⁹. Obwohl er sich in *Mēmra* 2 und 4 über Philosophie positiv äußert (*M2K/11/8*; *M4K/6/2*), bezeichnet er die griechischen Philosophen wie *Sokrates* (*M36/7/1*), *Platon* (*M36/7/1*) und *Aristoteles*⁵⁰ (*M36/8/1*) in diesem *Mēmra* als „Verwirrte“, die die Menschen mit ihren Lehren in die Irre geführt hätten. Mit Erscheinen des Evangeliums hätte *Paulus* die „Vorwürfe“ *Platons* in Bezug auf die Seelenlehre niedergelegt (vgl. *M36K/8/1*). Diese Seelenlehre gehe wahrscheinlich auf *Aristoteles* zurück, dessen Bekenntnis das Gleiche wäre wie das der Christen mit dem Unterschied, dass *Aristoteles* die Auferstehung des Körpers nicht anerkenne. Er erwähnt auch die *Stoiker* (*M36/5/2*), die ebenfalls über diese Lehre debattiert hätten (vgl. *M36K/5/2*) und die die Idee der „Vermischung“ unterstützten.⁵¹ Die Evangelisten (*M36/10/1-4*), aber auch *Paulus*, hätten gegen diese Häresie der Heiden und gegen Juden gekämpft um Seligkeit auszubreiten

⁴⁹ Über das Thema *Seele* und damit verbundene Beschreibungen unter den Philosophen und die antike Rezeption s. z.B. Schönberger, R., „Seele“, in: *Neues Handbuch philosophischer Grundbegriffe*. Kolmer, P. (Hg.); Krings, H. (Begr.), Bd. 3, Darmstadt: Wiss. Buchges., 2011, S. 1956-1970.

⁵⁰ Über die *Aristoteles-Rezeption bei den Syrern* s. Brock, S. P., „Aristotle“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 32-33.

⁵¹ Über die *stoische Wertelehre* und ihre Wirkungsgeschichte im Christentum s. z.B. Gemünden, P., „Stoa“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2015, 3.1.3. <<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/53988/>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

(vgl. *M36K/12/2*). In wieweit 'Abdīšō' direkt aus den Werken der Kirchenväter wie beispielsweise *Gregor von Nazianz* (*M36K/20/2*),⁵² die einen neuen Weg aus dieser Philosophie entwickelt hatten, zitiert, muss systematisch analysiert werden.

In *Mēmṛē* 37 und 50 macht 'Abdīšō' viele Aussagen über die Zeit vor und während der Endzeit so, als ob vieles davon direkt vor den Augen des Lesers passieren würde. Einige davon handeln von Folgendem: der Entstehung der Schöpfung durch die ständige Auseinandersetzung der Gegensätze wie warm und kalt, feucht und trocken (*M37K/2/3*), der Enthüllung des Verborgenen (*M37/3/4*), dem Zerfall des materiellen Tempels (*M37/6/1-2*), dem Staubwerden des Glanzes (*M37/8/3*), dem Verblässen und der Bitterkeit der Zeitlichkeit (*M37/12*; *M37/17*), den entseelten Wohnungen (*M37/19/1*), dem Sterben der Philosophen und Diskutierenden (*M37/18/1*), der Erlösung und Hoffnung durch die Auferstehung (*M37/20*). Und in *M50* fährt er damit fort, dass nach dem Neuen Testament die Endzeit der Wiederkunft *Jesu* und dem Jüngsten Gericht vorausgehen werde (*M50/3*; *M50/5*). In der neuen Welt, in der es keinen Mangel gäbe, in der Gott als ܥܠܡܐ ܕܥܠܡܐ „Ursache der Ursachen“⁵³ für die Versorgung zuständig wäre (*M50/17*) und die Barmherzigkeit flösse (*M50/24*), werde sich dann das vergöttlichte Wort vervollständigen (*M50/23*).

2.2.4 Mahnungen und Belehrungen

Bei „Mahnungen und Belehrungen“ handelt es sich um folgende *Mēmṛē*: 2, 3, 4, 12, 13, 16, 21, 22, 25, 29, 46.

In *Mēmṛā* 2 erzählt 'Abdīšō' die Menschheitsgeschichte in einzelnen Zeitabschnitten als Zeit der Belehrungen anhand der Geschichte des Einsiedlers *Arsānīs* (*M2K1/2*), der Geschichte von *Eva* und *Adam* (*M2/8*), der Geschichte wichtiger Gestalten wie *Christus*, *Chrysostomos* (*M2/11*), *Moses* (*M2/13*), *Sodoms*⁵⁴, *Nahum*⁵⁵ (*M2/13*), *Äsop* (*Josephus*)⁵⁶ (*M2/15*), die alle durch die Weisheit gerettet und vor Unheil bewahrt wurden. Dabei zitiert er auch stellenweise nach *Mār^y Narsai* (*M2K/22/5*). Im Kommentar verbindet 'Abdīšō' diesen *Mēmṛā* mit *Mēmṛā* 20 (*M20K/16/2*) bei der Erläuterung der ܕܡܬܠܐ ܕܡܬܠܐ „fünf Theorien“, die er mit Theorien über [...] ܕܡܬܠܐ ܕܡܬܠܐ

⁵² Vgl. auch *M2K/15/7*; *M30K/14/1* und *M48K/20*.

⁵³ Über „Ursache der Ursachen“ s. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 279ff.

⁵⁴ Nach Knauf, E. A., „Sodom und Gomorra“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2007 (Zugriffsdatum: 22.01.2018) werden *Sodom* und *Gomorra* im Alten Testament als „Orte der Sünde“ bezeichnet.

⁵⁵ Nach Baumann, G., „Nahum / Nahumbuch“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018), lässt sich eine Person mit diesem Namen im Alten Testament nicht identifizieren. Sie nimmt an, dass der Name *Nahum* vielmehr einen Hinweis auf den Inhalt des *Nahumbuches* ist.

⁵⁶ Über *Josephus* in der syrischen Literatur s. Brock, S. P., „Josephus“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*, Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 232.

In *Mēmra* 13 spricht 'Abdīšō in der Ich-Form, indem er sich als ein mächtiger Befehlshaber und Herrscher vorstellt und seinen *Mēmra* mit einem **يُحْيِي دَهْوَدًا مَسْجِدًا**

⁵⁹ Über den Ursprung der *Philosophie* vgl. Welsch, Weisheit, S. 2449.

„Griffel des geschickten Schreibers“ (M13/23/2) vergleicht, der seinen Leser über den Tod als Brücke zum Königsreich belehrt und die Lehren, die man daraus ziehen kann.

Bei den Mahnungen in *Mēmrā* 16 geht es um die Bereitschaft zur Keuschheit und vor allem darum, sich von der Weisheit der Natur belehren zu lassen, um sich einen großen Namen zu machen, damit er ܡܕܢܬܐ ܕܠܗܝܡܢܐ „an die Tafel der Erkenntnis gemalt“ (M16/29/1)⁶⁰ werde. In *Mēmrā* 21 geht es um Belehrungen, nach denen man sich nach dem Abbild Gottes entwickelt soll.

In *Mēmrā* 22 wirbt 'Abdīšō' für ܕܝܠܥܐ ܕܡܕܢܬܐ „die Liebe zur Wahrheit“ (M22/1/1) wie bei *Makarius*⁶¹ (M22/4/1) und für die Weisheit wie bei *Aḥīqār* (M22/4/2). Er spricht gegen die Anbeter der *Prāšoqar* (M22/13/1) aus dem Haus *Āšōqar* (M22/20/1). Das Wort *Prāšoqar* erläutert 'Abdīšō' mit ܡܕܢܬܐ ܕܠܗܝܡܢܐ „Magier, die Anbeter der Götzenbilder“, die Schwindler sein sollen (M22K/13/1). Und in Bezug auf das Wort *Āšōqar* zitiert er nach *Katholikos bar Nūn*, dass das der Name eines Sternes sein soll, dessen Bild die Heiden verehrt hätten (M22K/20/1). Sie sollen gegen *Rāzōqar* gekämpft haben und *Rāzōqar* sollen die Magier des Hauses *Zārādōšt* sein, die ihre Mütter, Geschwister und Töchter heirateten (M22K/20/2). Diese polemische Äußerungen vor allem gegen *Prāšoqar*, *Āšōqar* und *Rāzōqar* — ein angewandtes Epitheton für die altiranische Gottheit *Verethragna* — kommen auch in *Martyrium von Pethion*, *Adurhormizd*, und *Anahid*⁶² aus dem 4. Jh. und in einer Schrift mit dem Titel „Über die Ursache der Gründung der Schulen“⁶³ von *Mār Barḥadbšabbā 'Arbaya* aus dem 6. Jh. vor⁶⁴, in dem er nach *Shijo Joseph* „eine bestimmte gelehrte Denkweise und Praxis anerkennen“⁶⁵ will. In *Mēmrā* 25 gibt 'Abdīšō' viele Ratschläge u.a. für das alltägliche Leben und die weise Erziehung der Kinder in Form von Sprüchen.

⁶⁰ Vgl. auch „Tafel des Verstandes“ (M7/19/1-2) und „Tafel unseres Bewusstseins“ (M42K/9/1-2) als Gegenteil zu „Schreibtafel der Lügen“ (M30/5/1-2).

⁶¹ S. Mühle, K., *Makarios der Ägypter*. in: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* (BBKL). Bd. 5, Bautz: Herzberg, 1993, Sp. 596–597.

⁶² Hierfür s. Bedjan, P. (Hg.), *Acta martyrum et sanctorum II* (Leipzig/Paris: Otto Harrassowitz, 1897), S. 559–631, hier S. 577. Für eine ausführliche Analyse des *Martyriums von Pethion*, *Adurhormizd*, und *Anahid* s. Payne, R. E., *Christianity and Iranian society in late Antiquity, ca. 500–700 CE*. Princeton University, ProQuest Dissertations Publishing, 2010 <<https://search.proquest.com/docview/305224216?accountid=11004>> (Zugriffsdatum: 22.01.2018), S. 63ff.

⁶³ S. Scher, A., „Mar Barḥadbšabba 'Arbaya: Évêque de Ḥalwan (VI^e Siècle). Cause de la fondation des Écoles, in: *Patrologia Orientalis* IV, I, Paris 1907, S. 319–404 hier S. 366; vgl. auch Joseph, Sh., „Askese und Gelehrsamkeit: Das monastische Leben des Narsai von Nisibis, ein ostsyrisches Beispiel“, in: *Syrische Studien: Beiträge zum 8. Deutschen Syrologie-Symposium in Salzburg 2014* (Orientalia patristica oecumenica 10), Winkler, D. W. (Hg.), Wien: LIT, 2016, S. 73–79.

⁶⁴ Über *Barḥadbšabbā* s. den Artikel von Becker, A. H. – J. W. Childers, „Barḥadbšabba 'Arbaya“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 57–58.

⁶⁵ Joseph, *Askese und Gelehrsamkeit*, S.74.

Möglicherweise ist dieser *Mēmṛā* 'Abdīšō's Antwort auf die Bitte von *Yahballāhā III.* (1281-1317), ein nützliches und bedeutendes Buch zu verfassen.⁶⁶

In *Mēmṛā* 29 mahnt 'Abdīšō' vor hässlichen Gewohnheiten und erzählt über die Schlechtigkeit der Zeit⁶⁷, und in *Mēmṛā* 46 geht es um aller Art eindringliche Mahnungen und Belehrungen, vor allem die Bereitschaft das Kreuz anzunehmen (*M46/9/2*) und für die Gerechtigkeit⁶⁸ (*M46/11/2*) die Lenden zu gürteln,⁶⁹ um zu kämpfen.

2.2.5 Biblische Inhalte

Mēmṛē mit biblischen Inhalten sind die *Mēmṛē* 6, 7, 8, 20, 24, 28, 35. 'Abdīšō' erläutert in seinem Kommentar zu *Mēmṛā* 6 über die göttlichen Gerichte⁷⁰ den Sinn und Zweck, ihre Ziele und Begrenzungen. Hier veranschaulicht er im Einzelnen, was er meint, wenn er von geheimen Gerichten Gottes redet. Er stützt sich dabei sowohl auf die Bibel als auch auf die syrische Literatur wie auf das Buch der *Synodal Akten von Mārʿ Šāhdōst* (8. Jh.), *Bischof von Țirahn* (*M6K/16/1*).⁷¹ 'Abdīšō' sieht das Gericht als Erziehung und als Vergeltung. Er belehrt den Leser, dass am Ende die Gerichte Gottes für Rettung, Befreiung und Hoffnung stehen und nicht erforschbar sind.

Bei *Mēmṛē* 7, 8 und 28 handelt es sich um die Bearbeitung und ausgeschmückte Form des biblischen Gleichnisses vom verlorenen Sohn nach dem *Lukasevangelium* (*Lk 15,11-32*).

In *Mēmṛā* 20 spricht 'Abdīšō' auch in der Ich-Form und teilt sein philosophisches Wissen ܕܠܗܘܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ „über die kirchlichen und einzigartigen Rätseln“ mit seinen Lesern. Er schildert sein Staunen über das Wesen (*M20/2/1*), das Jenseits (*M20/12/2*), die Seele (*M20/15/1*), die zwölf Apostel (*M20/22/1*), die Vereinigung des Verborgenen mit einem Sichtbaren (*M20/5/1-2*), das Evangelium (*M20/22/2*), das Königreich (*M20/24/2*) und die Existenz (*M20/2/2*), die sich durch das zeitlich unbegrenzte Sein ändert. Mit philosophischen Themen über *Mikro- und Makrokosmos* sowie die *Vier-Elementenlehre*⁷² verbindet 'Abdīšō' auch diesen *Mēmṛā* in seinem

⁶⁶ S. 2.2.1. *Proömium*.

⁶⁷ Vgl. auch *Mēmṛā* 19 und *Mēmṛā* 34.

⁶⁸ Das Thema der *Gerechtigkeit* kommt sehr oft im *PvE* vor, z.B. in *M3K/29/1*; *M6K/19/2*; *M12/10/3*; *M13/66/3*; *M17/4/4*; *M26/17/2* und *M50/5/1-M50/6/4*.

⁶⁹ Für die metaphorische Bedeutung des „Gürtens der Hüften“ als Zeichen der Stärke vgl. *M3K/29/1*; *M11K/18/2*; *M34K/6/1*; *M35/19/1*; *M45K/20/1*; *M46/11/4* und *M46K/11/2*. Für das „Gürtens der Hüften“ im Alten Testament s. z.B. Müller, K., „Hüften / Lenden (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2013 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁷⁰ Hierfür s. z.B. den Artikel von Dietrich, W., „Gericht Gottes (AT)“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2008 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁷¹ Über *Mārʿ Šāhdōst* s. Brock, S. P., „Shahdost“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 370.

⁷² Über die Philosophie der vier Elemente s. z.B. Böhme, G. – H. Böhme *Feuer, Wasser, Erde, Luft: eine Kulturgeschichte der Elemente*. München: Beck, 1996, S. 91-142.

Kommentar (M20K/14/1; M20K/14/3) thematisch mit *Mēmra* 18 und in Bezug auf die fünf Theorien mit *Mēmra* 2.

In *Mēmra* 24 lädt 'Aḥdīšō' den Leser ein die Geschichte *Adams* in allegorischer und zum Teil in Ich- und Dialog-Form zu erzählen. Dabei nimmt er auch Bezug auf das Thema der **ܡܝܕܝܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܒܥܡܕ ܡܬܒܢ ܬܬܝܠ ܝܗܘܕܐ** „göttliche(n) Offenbarung des Messias in der fleischlichen Welt“ des *Mēmra* 14 (M24K/42/2, vgl. auch M24K/4/1). 'Aḥdīšō' schildert das Fortgehen *Adams* zum göttlichen Ort der Liebe im Paradies (M24/5/1), den er mit einem Garten reichlich bestückt hätte. Alle **ܕܒܢܐ ܕܡܬܒܢ** „Söhne der keuschen Mutter“ (M24/21/2) wurden in den Garten eingeladen, um in das Paradies einzutreten. Dort essen sie mit den geistreichen Freunden **ܕܩܕܝܫܐ ܕܡܬܒܢ** „die Frucht der Liebe der Göttlichkeit“ (M24/25/1) und singen mit stummen Tieren. Dabei sieht 'Aḥdīšō' die strahlenden Kerzen wie einst *Adam*, bevor er den göttlichen Befehl überträgt. Die Gruppe strahlt auch durch die **ܡܝܕܝܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܒܥܡܕ ܡܬܒܢ ܬܬܝܠ ܝܗܘܕܐ** „göttliche Offenbarung des Messias in der fleischlichen Welt“ (d.i. Titel des *Mēmra* 14) und die Erlösung *Adams*. Die Glückseligkeit überwältigt alle, und 'Aḥdīšō' wird auf seinen Thron gesetzt, mit Liebe beschenkt, und er empfindet ein Gefühl der Befreiung durch diese Erscheinung. Im Kommentar verbindet er thematisch diesen *Mēmra* mit der Erzählung einer Geschichte aus einem *Buch des Paradieses*⁷³ (M24K/88/2) mit dem Titel seines Buches und seiner Erläuterung darüber in seinem *Proömium*.

In *Mēmra* 35, der ein Hymnus an Gottes Liebe und eine Anspielung an das „Hohelied der Liebe“ in *1 Kor 13ff.* (vgl. auch *Röm 12,9-13*) ist, zählt 'Aḥdīšō' mit Zitaten von *Apameon* (M35K/9/4) und *Evgarius* (M35K/22/2) die Eigenschaften dieser Liebe auf, die auch *Hiskia*⁷⁴ und *Ahas* (M35/8/2) Sieg verschafft hätten.

2.2.6 Asketischen Stoffe

Asketische Themen werden in folgenden *Mēmre* behandelt: 5, 9, 10, 11, 19, 23, 34, 38, 40, 41, 43, 47, 48, 49.

Bei 'Aḥdīšō' werden Verstand und Glaube nicht voneinander unterschieden (s. *Mēmra* 5). Im Verstand soll der Heilige Geist verweilen, und vernünftig ist derjenige, der sich in seinem ganzen Tun und Erkennen an Gott und Christus orientiert. Er vergleicht den Verstand mit einem **ܕܡܬܒܢ ܕܕܗܒܐ** „Schatzmeister des Geistes“ (M5/1/1), der durch sein Wesen als Wohnort des Heiligen Geistes dazu befähigt wird, den Leib und die Seele desjenigen zu erhöhen, der den Messias liebt, um **ܕܠܐ ܕܡܬܒܢ** „den unendlichen Schatz“ (M5/7/2) und die Quelle der Weisheiten besitzen zu können und erleuchtet zu werden.

⁷³ nicht identifiziert.

⁷⁴ Über *Hiskia* und seine positive Bedeutung im Alten Testament s. Heckl, R., „Hiskia“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

In *Mēmra 10* spricht ‘*Aḥdišo*’ in der Ich-Form **ܐܚܕܝܫܐ ܕܡܡܪܐ ܕܥܠܡܢܐ ܕܗܘܐ ܕܡܡܪܐ ܕܥܠܡܢܐ ܕܗܘܐ** „über die Theorie der körperlichen und die der nichtkörperlichen Ordnung, über die Reinheit und die Art der Erleuchtung“, von seinem Aufwachen aus der Versunkenheit, um die Liebe der geistlichen Welt (*M10/1/1*) zu betrachten. Dabei beschreibt er in Dialogform seinen Weg und seine Begegnung mit einem himmlischen Mann (*M10/6/2*),⁷⁷ der strahlte, ihm Kraft, Vertrauen, Liebe und Hoffnung (*M10/11/1-2*) schenkte mit dem Hinweis, dass er durch Reinigung und Abkehr von dieser Welt die Wahrheit erreichen werde (*M10/24/1-2*).

⁷⁵ Vgl. auch *M2/14/9* und *M18/12/2*.

⁷⁷ Vgl. auch *Mēmra* 14.

⁷⁸ Brock, S. P., *Soghyāthā Mgabbyātha*. Glane: St. Ephrem der Syrer Kloster, 1982, S. 103-107.

⁷⁹ Idem, „Syriac Dispute Poems: The Various Types“, S. 109-119, hier S. 119.

⁸⁰ Idem, „The dispute Poem: from Sumer to Syriac”, *Bayn al-Nahrayn* 7/28 (1979), S. 417-426; vgl. auch Grelot, P., „Un poem de Saint Éphrem: Satan et la Mort”, *L'Orient Syrien* 3 (1958), S. 443-452.

⁸¹ Drijvers, J. W. H., „Body and Soul: A Perennial Problem“, in: *Dispute poems and dialogues in the ancient and mediaeval Near East: forms and types of literary debates in Semitic and related literatures*. (Orientalia Lovaniensia analecta 42), Reinink, G. J. (Hg.), Leuven: Peeters, 1991, S. 121-134, hier S. 128.

⁸² Ebd.

⁸³ Vgl. auch *M26K1/1* mit „drei Ordnung der Vernunftwesen (Engel, Menschen, Dämonen)“ im 6. *Mēmra* des *Ktābā d-Durrāsā* in Juckel, *Der Ktābā d-Durrāsā*, (CSCO 560; Syri 227), S. LII.

von *Andreas Juckel* herausgegebenen *Ktābā d-Durrāsā* des *Elījā von Anbār* aus dem 10. Jh. eingeflossen,⁸⁷ das 'Aḥdīšō' auch gekannt hat.⁸⁸ Diesbezügliche asketische Themen kommen bruchweise in anderen Mēmṛē des *PvE* vor, wie, z.B. in den Mēmṛē über die *Cherubim*⁸⁹, die von 'Aḥdīšō' als **ܬܚܝܬܐ ܕܕܝܕܝܫܐ** „Wächter des Paradieses“ bezeichnet werden (vgl. *M2K/11/3*, *M33/5/1*, *M38/10/3*, *M47/24/3*).

In *Mēmṛā 19* beklagt sich 'Aḥdīšō' über die Trennung der Seele vom Körper und über die schlechten Zeiten ohne Einzelheiten zu benennen. Er betet vor Gott um Rettung und Auferstehung. Erst in *Mēmṛā 34* zählt 'Aḥdīšō' vage und allgemeine Ereignisse auf, die zu schlechten Zeiten geführt haben sollen. Einige davon sind: Kreuzigung, Plünderung der verborgenen Schätze, Zorn, *Isebel*⁹⁰ (*M34/6/2*), Unzucht, Mangel an Gerechtigkeit, Kriege, Schlachten und Spaltungen und Unkeuschheit.⁹¹ So soll die Schamlosigkeit der Menschen mit *Ysoprohr* (*M34/20/1*) betrüffelt werden, damit sie sich davon befreien können. Die Frage, ob 'Aḥdīšō' nicht nur aus der syrischen Literatur schöpft, sondern wirkliches Geschehen seiner Zeit und Umwelt und Eigenerlebtes darstellt wie in den *Mēmṛē 19* und *34* aus den *asketischen Themen* und in *Mēmṛā 29* aus den *Mahnungen und Belehrungen* über schlechte Zeiten, lässt sich nicht leicht beantworten.

'Aḥdīšō' sieht sich in der Pflicht in *Mēmṛā 23* über den Neid zu schreiben, der sich in allen Generationen von *Adam* (*M23/3/1*), *Noah* (*M23/4/1*) und vielen anderen Propheten im Alten Testament, in den Familien des *Ananias* (*M23/12/1*) und des *Jesus* (*M23/13/1*) im Neuen Testament bis hin zu anderen Heiligen verbreitet hatte. Er sei der Grund für Krieg und Feindschaft und Schismen. Nur durch seine Vernichtung gäbe es Frieden.

In *Mēmṛā 38* gibt 'Aḥdīšō' verschiedene Weisungen und Ermahnungen zum Wandel seiner Leser wie der Reinigung der Seele, des Herzens und des Wortes, zum Sieg über die Versuchungen, den Eifer und den Zorn, Verehrung *Jesus* und Festhalten am eigenen Glauben und Ritus, damit das Herz zum Tempel Gottes werde, und man in die Versammlung der *Cherubim* aufgenommen (*M38/10/1-2*) werde, und Gnade finden würde.

Nach 'Aḥdīšō' führt die Tugend zur Vollkommenheit wie bei *Moses* (*M40/3/1-2*), zur Reinigung der Fehler wie bei *Adam* (*M40/6/2*), zur Keuschheit, zur Bändigung

⁸⁷ Juckel, *Der Ktābā d-Durrāsā*, (CSCO 560, Syri 227), S. XXXIV-XXXIX.

⁸⁸ Vgl. Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 237.

⁸⁹ Hierfür s. Riede, P., „Keruben / Kerubenthroner“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2011 (Zugriffsdatum: 22.01.2018). Über die Position der *Cherubim* in der ostsyrischen Tradition s. Juckel, *Eine ostsyrische Angelologie*, S. 125.

⁹⁰ Über *Isebel* gibt es viele Vorwürfe und negative Urteile im Alten und Neuen Testament. Nach Jost, R., „*Isebel*“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2006 (Zugriffsdatum: 22.01.2018) ist sie „zu einem Synonym für religiös (sic!) und sexuell nicht gebilligtes Verhalten geworden“.

⁹¹ Vgl. auch *M41/10/2*; *M41/15/1* und *M41/16/2*.

des Zornes und zur Barmherzigkeit, welche die Themen von *Mēmra* 40 sind. Gleichzeitig beklagt er sich in *Mēmra* 41 darüber, dass *Tugend* und Frömmigkeit, Glaube und christliche Lehre in seiner Zeit verspottet und verachtet werden.⁹² Stattdessen herrschten Hass und Finsternis, Hunger und Not, Tod und Seuche,⁹³ die an von *Gīwargīs Wardās* Zeiten und seine Gedichte erinnern.⁹⁴ Die Menschen wären aber durch Krankheiten und Elend belehrt und versuchten den Weg von Frieden und Heilung wieder zu finden. Weiterhin erzählt er von der Hinfälligkeit der Welt (*Mēmra* 43). Die diesseitige Welt voller Ärgernis, Irrtum und Freveltat soll sich **ܐܕܢܟܐ ܒܥܡܩܐ ܕܥܡܩܐ** „auf vier starken Säulen“ (*M43/2/1*) bewegen, die *ʿAḏīšō* in seinem Kommentar als **ܐܕܢܟܐ ܕܥܡܩܐ ܕܥܡܩܐ** „vier Elemente“ (*M43K/2/1*) bezeichnet. Die Zeichen von *Hinfälligkeit* und Erbärmlichkeit seien, um einige zu nennen: Versklavung, Ungerechtigkeit, Habgier, Schuld, Bitterkeit, Irreführung der Denkenden und Hilfescrei. Nur durch Suche nach Gott werde man zu einem guten Menschen.

In *Mēmra* 47 verherrlicht *ʿAḏīšō* diejenigen, die das Fleisch verabscheuten und **ܥܒܕܐ ܕܕܝܗܐ** „das Joch des Schöpfers“ (*M47/14/4*) und die Folterqualen mit Freude annehmen. Dadurch sollen die Anfänger geistig belehrt und in die **ܥܕܕܐ ܕܗܕܝܐ** „Reihe der Cherubim“ (*M47/24/3*) gelangen.

Mēmra 48 ist die Fortsetzung von *Mēmra* 11, in dem *ʿAḏīšō* detailliert erzählt, wie das Streitgespräch zwischen dem Körper und der Seele Gehör findet. Die Lösung waren die Tugendhaftigkeit und das Wissen über die göttlichen Theorien (*M48K/14/1*), über die der Körper belehrt wurde. Daraufhin baute Gott, als Seele der großen Welt,⁹⁵ für ihn eine Brücke gen Himmel und dadurch wurde er erlöst.

⁹² Und in *Mēmra* 44 betet *ʿAḏīšō* u.a. dafür, dass sich die Gläubigen zu Lehren ihrer Kirche zurückwenden (*M44/5/4*).

⁹³ Vgl. auch *Mēmra* 19 und *Mēmra* 34.

⁹⁴ Vgl. vor allem Nicák, „Konversion“ im Buch *Wardā*, S. 51ff; über *Wardā* und seine Werke s. Pritula, A., „An autobiographic hymn by Givargis Warda“, in: *Syriaca II: Beiträge zum 3. Deutschen Syrologen-Symposium in Vierzehnheiligen 2002*. Tamcke, M. (Hg.), Münster: LIT, 2004, S. 229-241; idem „A Hymn by Givargis Warda on the Childhood of Christ“, in: *Die Suryoye und ihre Umwelt: 4. Deutsches Syrologen-Symposium in Trier 2004; Festgabe Wolfgang Hage zum 70. Geburtstag*. Tamcke, M. und Heinz, A. (Hg.), Münster: LIT, 2005, S. 423-451; idem „Die Hymnensammlung Wardā und die Homilien Narsais: Wege der syrischen Dichtung im 13. Jahrhundert“, in: *Orientalische Christen und Europa, Kulturbegrenzung zwischen Interferenz, Partizipation und Antizipation*. Tamcke, M. (Hg.), Bd. 41, Wiesbaden: Harrassowitz, 2012, S. 159-171; idem „Ringdove: A Syriac Dialogue Poem of the late 13th Century“, in: *Syrische Studien: Beiträge zum 8. Deutschen Syrologie-Symposium in Salzburg 2014*. (Orientalia patristica oecumenica 10), Winkler, D. W. (Hg.), Wien: LIT, 2016, S. 351-360; online: https://www.academia.edu/29592497/Pritula_O_Ringdove_A_Syriac_Dialogue_Poem_of_the_late_13th_Century_English_.pdf (Zugriffsdatum: 10.02.2018); vgl. auch Mengozzi, A., „Gewargis Warda“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 176-177; Tamcke, M., „Leben aus den Ursprüngen. Zur Funktion des Lesens und schriftlicher Überlieferung bei Gīwargīs Warda“, in: *The Syriac Renaissance* (Eastern Christian Studies 9), Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2010, S. 53-63.

⁹⁵ Vgl. auch *Mēmra* 18 und *Mēmra* 6.

als Verteilerin des Schatzes gilt, und durch ihre Reue **هَبْهَذَ هَيْسَؤْ : دِبْهَكْ** „in der richtigen Reihe von der Jungfrau als Tochter des Geheimnisses eingeordnet“ (M49/17/3-4) würde.

2.2.7 Philosophische Inhalte

Zwei Mēmṛē — M18 und M30 haben philosophische Inhalte. *Mēmṛā 18* handelt vom *Mikro- und Makrokosmos*⁹⁷, ein philosophisches Thema, das auch in der liturgischen Sammlung von *Gīwargīs Wardā*⁹⁸ aus dem 13. Jh. und in der Einleitung der Philosophie von *Bar Zo‘bī*⁹⁹ aus dem 12./13. Jh. vorkommt. Diese Sammlung gehört zum syrischen Literaturgenre der *‘Onyātā* (Pl. von *‘Onītā*)¹⁰⁰. Wardās *‘Onītā* über *Mikro- und Makrokosmos* charakterisiert *Gerrit J. Reinink* in Anlehnung an Baumstark literarisch als „didactic and encyclopedic“¹⁰¹, was auf ältere literarische Quellen zurückgeht und in dem „Aristotelian philosophy and Hippocratic and Galenic medicine, in an adapted form and connected with Nestorian theological thinking, manifest themselves“¹⁰². In der syrischen Literatur begegnen mindestens zwei weitere Gedichte mit diesem Thema, von *Aḥudemhēh* und *Michael Dadoqa* aus dem 6. Jh.¹⁰³ Dabei betrachtet man den Menschen als eine kleine Welt und dann die Welt als Ganzes, also als Kosmos. *‘Abdišō* verwendet aber in seinem Mēmṛā, der weniger Strophen hat als eine *‘Onītā*, nicht das Wort „Mensch“, sondern er spricht von „das Wort“. Basierend auf

⁹⁶ Über das Bild von *Maria aus Magdala* als Sünderin im Neuen Testament s. Petersen, S., „Maria aus Magdala“, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* <www.wiblex.de>, 2011 (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

⁹⁷ S. Günter L. – W. Janke – G. Siegmann, „Makrokosmos/Mikrokosmos“, in: *Theologische Realenzyklopädie*. Bd. 21, Müller, G. u.a. (Hg.), Berlin/New York: de Gruyter, 1991, S. 745–754.

⁹⁸ S. Gignoux, Ph., „Un poème inédit sur l'homme-microcosme de Guiwarguis Wardā (13ème siècle)”, in: *Ressembler au Monde: Nouveaux documents sur la théorie du macro-microcosme dans l'antiquité orientale*. Gignoux Ph. (Hg.), Turnhout: Brepols, 1999, S. 95-189.

⁹⁹ S. fol. 89r, Zeile 17 der Handschrift London, India Office Library, Nr. 9 (18. Jh.), beschrieben in: Furlani, G. „Il manoscritto siriano 9 dell’India Office”. *Rivista degli Studi Orientali* 10, 315-320, 1924, hier S. 317, Nr. 16; URL: <<https://archive.org/details/FurlaniIlManoscrittoSiriano9DellIndiaOffice/page/n1/mode/2up>> (letzter Zugriff am 27.03.2019); für eine ausführliche Beschreibung dieser Handschrift s. Weltecke, D. – H. Younansardaroud, „Zu Yōhānnān Bar Zo’bīs Mēmra über die Philosophie“, (im Druck).

¹⁰⁰ S. 2.2.1. *Proömium*.

¹⁰¹ Reinink, G. J., „George Warda and Michael Badoqa“, in: *The Syriac Renaissance*. (Eastern Christian Studies 9), Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2010, S. 65-74, hier S. 66.

¹⁰² Reinink, G. J., „Man as a Microcosm: A Syriac Didactic Poem and its Prose Background“, in: *Calliope's Classroom. Studies in Didactic Poetry from Antiquity to the Renaissance*, Harder, M. A. et al. (Hg.), Leuven u.a.: Peeters, 2007, 125-152.

¹⁰³ Eine zukünftige Quellenanalyse könnte die Frage klären, inwieweit dieser Mēmra von diesen Quellen abhängig ist.

der Analyse des Themas bei *Reinink* lässt sich der Inhalt des *Mēmra* 18 wie folgt wiedergeben:

- (M18/1/1-2) Prolog: Naturen und Dinge und das Wort als Ebenbild des Geheimnisses
- (M18/2/1-2) Unterscheidung zwischen „Geist und Körperlichkeit“ der Geschöpfe und deren Verhältnis zum Wort
- (M18/3-2) Klassifikation zwischen dem Körper des Schöpfers und seiner Seele, vier Grundelemente Erde, Wasser, Luft und Feuer als Bestandteile seines Körpers,
- (M18/5/1-2) Entstehung der vier Körperflüssigkeiten aus diesen vier Elementen,
- (M18/6/1-2) Definition der Vernunft, die Verbindung der Bewegung mit der Seele
- (M18/8/1-2) Sein Erscheinen,
- (M18/10/1-2) Vergleich zwischen ihm und der Natur, Vergleich zwischen ihm und den Monaten und der Jahreszeiten,
- (M18/12/1-2) Verbindung der Jahreszeiten mit Lebenszeiten, Ähnlichkeit mit den Tageszeiten und Tieren,
- (M18/14/1-2) Vergleich der Körperflüssigkeiten und der Haare mit der Natur, Ähnlichkeit seiner Seele mit Mächten,
- (M18/17/1-2) Eigenschaften der Welt: die Klugheit und die Erkenntnis, Wunder, Ebenbild der Einigkeit, Quelle des Wissens und Dummheit, Grundlage der Zusammensetzung
- (M18/23-24) Epilog: Lob der Dreieinigkeit.

In *Mēmra* 30 beschäftigt sich 'Abdīšō' mit der Weisheit von *Bar Jaqi*¹⁰⁴, den er in seinem Kommentar als **ܒܪ ܝܥܩܝܐ ܒܪ ܕܐܒܝܐ** „geschätzte(n) Sohn, d.h. (als) Salomon, Sohn Davids“, deutet. Er soll die Statuen der Astharthen¹⁰⁵ zerstört (M30/10/1), die Gotteslästerung vernichtet und die Wahrheit enthüllt haben. In diesem Zusammenhang erwähnt er auch den Theologen *Gregor von Nazianz*¹⁰⁶, *Mār^y Dionisius* und die Logik von *Pythagoras* (M30/14/1-4), die die Theorien über den Körper des Menschen, der mit dem Organ seiner Seele ausgestattet ist, vervollständigt hätten.

2.2.8 Gebete

In den *Mēmre* mit dem Titel Gebete bzw. Fürbitte sind die Adressaten meist Gott (M39, M42, M45) oder Christus (M15, M33, M44). In M15, M33, M44 dankt und lobt 'Abdīšō' *Jesus* für seine Liebe, Hilfe und Weisheit, in M39, M42 und M45 betet er für das göttliche Heils- bzw. Schöpfungshandeln.

¹⁰⁴ Gemeint ist Vater von *Agur*, dessen Sprüche in Spr 30,1ff. überliefert sind.

¹⁰⁵ Vgl. 1Sam 7,3-4. Hierfür s. Lipiński, E. *The Aramaeans, their ancient history, culture, religion*. Leuven u.a.: Peeters u.a., 2000, S. 353 und 365-366.

¹⁰⁶ Vgl. auch M2K/15/7; M36K/20/1 und M48K/20.

2.2.9 Epilog

In seinem Epilog spricht 'Abdīšō' noch einmal seine Adressaten die **ܟܬܝܒܝܬܝܢ ܫܒܝܬܝܢ** „klugen Forscher und begabten Leser und den hervorragenden Schreiber“ (*Epilog2*) an, die mit Vernunft beschenkt sind.¹⁰⁷ Sie sollen darauf achten, dass die Reihenfolge und der Sinn der Mēmṛē nicht geändert werden, auch wenn sie an manchen Stellen rätselhaft und schwer zu verstehen sind. Sie sollen in Zeiten der **ܡܫܬܠܡܬܝܬܝܢ ܕܡܪܝܬܝܢ** „Machtlosigkeit, in Zeiten des Mangels an Tugend und Lehre“ (*Epilog11*) die Reichtümer früherer Werke und Lehrern würdigen, damit sie nicht **ܕܡܝܬܝܢ ܕܡܝܬܝܢ** „in die Tiefe der Vergessenheit geraten“ (*Epilog12*).

2.3 Zusammenfassung

In vielen Mēmṛē erzählt 'Abdīšō' in der Ich-Form wie man Weisheit, Reinheit und Erleuchtung erlangen kann. Dabei nimmt er Bezug auf die Heiligen Schriften in den Mēmṛē mit dogmatischen (*Mēmṛē* 1, 14, 17, 26, 27, 31, 32, 36, 37, 50), biblischen (*Mēmṛē* 6, 7, 8, 20, 24, 28, 35), mahnenden (*Mēmṛē* 2, 3, 4, 12, 13, 16, 21, 22, 25, 29, 46, 48) und asketischen Themen (*Mēmṛē* 5, 9, 10, 11, 19, 23, 34, 38, 40, 41, 43, 47, 49), sowie auf Gebete (*Mēmṛē* 15, 33, 39, 42, 44, 45), die die Liebe Gottes und seine Weisheit fordern sollen. Auch die schriftlichen Lehren der Väter, **ܕܡܬܝܬܝܢ ܕܡܬܝܬܝܢ** „Heilige, Bischöfe und Lehrer“ (*Epilog10*), sowie viele griechische Philosophen wie Sokrates, Platon und Aristoteles und für ihn wichtige historische Figuren wie Makarius (*M22/4/1*) und Aḥīqār (*M22/4/2*) sind als Traditionsbezug von Relevanz, deren Lehrmeinungen und Namen stichwortartig meist in den Mēmṛē mit dem Thema *Mahnungen und Belehrungen* repräsentiert sind. Bei diesen, aber auch bei philosophischen Themen (*Mēmṛē* 18, 30) kommen die Belehrungen über die Werke der Schöpfung Gottes und die verborgene Lehre durch die Natur zur Sprache, die u.a. die Weisheit Gottes zeigen sollen. Die Paränese, die ein Leben in Reinheit und tugendhaften Taten fordert, ist mit Theorien verbunden, die die Lehren über die göttliche Arbeit beinhalten, um an göttliche Geheimnissen zu gelangen, welche mit Bezug auf altmesopotamische Rangstreitdispute (*M11*) auch in den Mēmṛē mit den *asketischen Themen* behandelt werden.

Durch Wiederholung einzelner Themen bekommen diese eine besondere Bedeutung, die auch dazu dient, den Sinnzusammenhang zwischen den Mēmṛē und den einzelnen Teilen des Buches darzustellen.

3. 'ABDĪŠŌ'S SPRACHE

Die charakteristischen Merkmale von 'Abdīšō's Sprache neben seiner ausgeschmückten und kunstvollen, aber auch manchmal langatmigen Art der Dichtung, worunter

¹⁰⁷ Vgl. auch *M24/1/2*.

nicht selten die Klarheit seiner Gedankengänge leidet, sind vor allem die Verwendung von Metaphern, Vergleichen, Anspielungen auf die Bibel (z.B. in *M7*, 8, 28, 35) und die klassische griechische Literatur und Philosophie (z.B. in *M2*, 4, 18, 20, 30, 36), von Imperativen (z.B. in *Mahnungen und Belehrungen*), Wiederholungen, und Wortspielen.¹⁰⁸

In seinem Buch versucht 'Abdīšō' mit seinen Mēmṛē die Macht der Worte und der Sprache zu stärken und seine Wortspiele und Reime so in ein rhetorisches Gewand zu hüllen, dass der Leser seine Aufmerksamkeit und Bewunderung auch der Sprachkunst schenkt. Seine Sprache löst meist religiöse Assoziationen aus oder hat religiöse Konnotationen, in der die religiösen Formeln (wie „mit dem heiligen Geist“), termini technici des Christentums (z.B. Trinität) oder Begriffe und Aussagen mit religiösem Inhalt (z.B. gläubig, Kirche) verwendet werden.

Im Folgenden werden einige Besonderheiten 'Abdīšō's Sprache zusammengefasst:

In *M3K/17/2* übersetzt er das Wort ܐܝܬܐ „er gab ein Zeichen“¹⁰⁹ mit „Frieden“, damit sich die Bedeutung des Wortes ܐܝܬܐ „Frieden“ rückwärts gelesen nicht ändert.

Ein auffälliges Beispiel für seine ungewöhnlichen Wortspiele ist der Vers ܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ in *M36/10/1*, der wörtlich heißen würde „vier Jōṭs der Matrosen“, der erst durch 'Abdīšō's Kommentar mit „vier Bücher der Evangelisten“ (*M36K/10/1*) übersetzt werden kann. Darüber hinaus zwingt ihn das Versmaß und die Wortspielerei solche Verse zu verfassen wie in *M36/18/2* ܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ „den Ungebildeten bemächtigte er sich durch den Stab der Nörgler“, wo er im Kommentar das Wort „Ungebildete“ für Apostel mit einfachen Menschen ܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ ܕܡܬܪܬܐ „d.h. die Apostel, die einfach waren und ohne die Bücher zu kennen, begriffen hatten“ zu erklären versucht.

Bei arabischen Fremdwörtern zeigt 'Abdīšō' zwar sein lexikographisches Interesse am Arabischen, jedoch gibt er die Wörter in Karšūnī, also in arabischer Sprache, aber in syrischer Schrift wieder.

3.1 Die Funktion des Paradieses von Eden

Von Beginn an nimmt 'Abdīšō' in seinem Werk eine betende (z.B. in *Pr*, *M3*, *M15*, *M33*, *M42*, *M44*, *M45*, *Ep*) und ermahnende Sprechhaltung in Form von Mēmṛē mit Fortsetzungen und Rückblicken an (z.B. *Pr*, *M2*, *M3*, *M13*, *M16*, *M21*, *M22*, *M38*, *M46*, *M47*) und verbleibt in dieser Sprechhaltung bis zum Ende seines Buches. In vielen

¹⁰⁸ S. auch meinen Artikel „Sogenannte Neologismen in 'Abdīšō's Paradies von Eden“, in: *Geschichte, Theologie, Liturgie und Gegenwartsfrage der syrischen Kirchen. Beiträge zum sechsten deutschen Syrologen-Symposium in Konstanz, Juli 2009*, Wiesbaden 2012. D. Weltecke (Hg.), Wiesbaden 2012, 53-58.

¹⁰⁹ Audo, T., *Simṭā d-leššānā suryāyā*. Glanerburg 1985 (Nachdruck Urmi 1896), S. 97; online <www.dukhrana.com> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

Mēmṛē wendet sich 'Aḥdīšō' direkt an ܣܘܬܐ „Zuschauer“ und ܬܚܝܬܐ „Zuhörer“. Er versucht den Leser durch das einladende „Wir“ (z.B. M7, M10/3-8, M13/7, M15/1-5, M42/5, M44/9) in seine Haltung einzubeziehen und durch die wiederkehrende Anrede die Kommunikation zu verstärken. Auch der häufige Wechsel zwischen unterschiedlichen Stilebenen trägt zu dieser Dynamik bei.

In seiner Hymne auf die Weisheit beschreibt 'Aḥdīšō' seinen Weg, auf dem er mit Vertrauen, Liebe und Hoffnung beschenkt wurde. Weiterhin stellt er sich vor, wer er ist. Er sei ܬܠܦܬܐ ܬܠܦܬܐ ܬܠܦܬܐ ܬܠܦܬܐ ܬܠܦܬܐ [...] ܬܠܦܬܐ „ein Schreiber und mächtig, Befehlsgeber und Herrscher“ (M13/46/1-2) und ܬܠܦܬܐ „ein Lehrer“ (M13/54/4) gewesen, der jetzt seine Hörer zu einem unvergänglichen Leben ermutigen will. Dabei führt er seine Gebete durch meist wiederkehrende Gottes- und Jesusanrede bis zum Ende des Buches weiter. Er beherrscht die rhetorische Kunstfertigkeit der Theologen und analysiert die philosophischen und theologischen Auseinandersetzungen seiner Zeit. Doch durch 'Aḥdīšō's Mahnungen, Urteile, Themen und Motive aus dem Alten und Neuen Testament und weitere Schriften christlicher, griechischer und philosophischer Tradition bleibt der Leser zuerst auf Distanz und scheint sich kaum mit ihm identifizieren zu können. Alles klingt zwar vertraut, aber aus seinem Munde sehr dogmatisch und ernst. Nach Pius Zingerle verdiene das Werk 'Aḥdīšō's „anstatt des einladenden Namens Paradies [...] vielmehr den Titel einer öden Heide mit einigen duft- und farblosen Blumen“¹¹⁰. Doch mit dem innerhalb des PvE vor Augen tretenden und gebildeten 'Aḥdīšō' und seiner Bittgebete an Gott um Weisheit, Liebe, Gerechtigkeit und unvergängliches Leben wird der Zuhörer immer wieder dazu angeregt mitzudenken, sich selbst anzuschließen, sich mit 'Aḥdīšō' zu identifizieren und ihn gar nachzuahmen zu versuchen.

Durch Mystifizierung der syrischen Sprache im Proömium, die auf Mār' Aḥdīšō zurückgeht, beendet 'Aḥdīšō' sein Buch mit einem Epilog, worin er von einem tiefen Respekt und von einer besonderen Bewunderung für die geistigen Erben und inspirierten Gelehrten seines Glaubens erfüllt ist. Damit ist sein Werk eigentlich für Insider verfasst worden. Er will durch Verweise auf moralische Werte sowie durch Würdigung der syrischen Sprache bei den Syrern das Gefühl der Selbstwertschätzung gegen das kulturelle Überlegenheitsempfinden der Araber wecken. Er will stärken und seinen Lesern und Hörern in schwierigen Zeiten, wie z.B. bei vermehrten Übertritten zum Islam,¹¹¹ die Erfahrung nahebringen, dass es sich lohnt, das eigene altmesopotamische¹¹², griechische, syrische, christliche und geistige Erbe mit Hilfe des

¹¹⁰ Zingerle, Ueber das syrische Buch des Paradieses, S. 497.

¹¹¹ Hierfür s. Nicák, „Konversion“ im Buch Wardā, S. 49ff.

¹¹² Hierfür s. BROCK, S. P., „From Antagonism to Assimilation: Syriac Attitudes to Greek Learning“, in: N.G. Garsoian, T.F. Mathews and R.W. Thomson (eds.): *East of Byzantium: Syria and Armenia in the Formative Period*, Washington D.C.: Dumbarton Oaks, 1982, S. 17–34, hier S. 28.

Wissens, aber auch durch Verbindung der Askese mit Bildung erneut wahrzunehmen, damit verantwortlich umzugehen und den eigenen Lebensweg tiefer danach auszurichten.

4. DIE SYRISCH-CHRISTLICHE MAQĀME VON 'ABDĪŠŌ' BAR BRĪKĀ: EIN BEITRAG ZUR NAHÖSTLICHEN MAQĀMEN-LITERATUR

4.1 *Das Genre der Maqāmen-Literatur*

Die arabische *Maqāmen*-Literatur, von der die anderen *Maqāmen*-Literaturen in verschiedenen Sprachen abhängig sind, ist im 10. Jh. entstanden. Das arabische Wort *Maqāme* (= Standpredigt; Pl. *Maqāmāt*) bezeichnete ursprünglich eine Stammesversammlung, später eine Ansprache oder einen erbaulichen Vortrag frommer Männer vor einem Publikum oder Kalifen.¹¹³ Die arabische *Maqāmen*-Literatur ist eine narrative Gattung in Reimprosa, die sich aus Episoden mit einem gemeinsamen Helden zusammensetzt. Das Wort *Maqāme* bezeichnet die einzelne Episode.

Bei der Entstehung des arabischen *Maqāmen*-Genres haben zwei Faktoren eine entscheidende Rolle gespielt: Gegen Ende des 10. Jhs. kamen Erzählungen und Anekdoten der fahrenden Leute und auf Mäzene angewiesenen Wanderliteraten in Mode, einer sozialen Gruppe, der auch *Badī' az-Zamān al-Hamaḍānī* (968-1008),¹¹⁴ ein Dichter und Schriftsteller aus Hamaḍān (Iran), angehörte. Um die gleiche Zeit setzte sich die alte — schon im *Koran* benutzte — sprachlich kunstvolle Reimprosa auch im Bereich der gelehrten Briefliteratur durch, welche bei der Entstehung der *Maqāmen*-Literatur eine entscheidende Rolle gespielt hat. *Al-Hamaḍānī* wusste diese beiden Faktoren miteinander zu verbinden, indem er einen literarisch hochgebildeten Bettler und Vagabunden zum Helden seiner Abenteuererzählung wählte, der mit seiner Redekunst, seiner raffinierten Beherrschung der klassisch-arabischen Sprache und Literaturkenntnis den Gebildeten, der als Berichterstatter fungiert, immer wieder überrascht. Stilistische Bravourstücke, Verwendung seltener Wörter, Anspielungen auf *Koran* und *Hadīṭ*, sowie Gedichteinlagen sind wichtige Merkmale der *Maqāmen* von *al-Hamaḍānī*, die in der damals üblichen Reimprosa des *Sağ'* verfasst sind. Dabei handelt es sich um „die Gliederung eines nicht metrischen Textes in durch einen Reim abgeschlossenen kürzeren Abschnitt“¹¹⁵. *Al-Hamaḍānī* erneuerte diese Form, indem er an Höhepunkten der

¹¹³ Hierfür s. Hämeen-Anttila, J. *Maqama: A History of a Genre*. (Diskurse der Arabistik 5), Wiesbaden: Harrassowitz, 2002, S. 64ff.

¹¹⁴ Über *al-Hamaḍānī*s Leben und seine Werke s. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 15ff. und die dort zitierte Literatur; *idem*, „*Badī' az-Zamān Aḥmad ibn al-Ḥusay al-Hamaḍānī*“, in: *Essays in Arabic Literary Biography*. Bd. 1, 925 - 1350, Roger, A. und DeYoung, T. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2011, S. 38-51.

¹¹⁵ Wagner, E., *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*. 1. Bd. Darmstadt: Wiss. Buchges., 1964, S. 42; Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 52-53; Borg, G., „*Saj'*“, in: *Encyclopedia of Arabic Language and*

Erzählungen die Reimprosa durch Gedichte ersetzte. Diese den 51 oder 52 überlieferten *Maqāmen* zugrundeliegende Form entsprach auch in der späteren *Adab*-Literatur offensichtlich dem Geschmack der Zeit, so dass sie häufig nachgeahmt wurde. Nach arabischen Literaturwissenschaftlern erreichte die *Maqāme* ihre klassische Form bei *Abū Muḥammad al-Qāsim al-Ḥarīrī* (1054-1122),¹¹⁶ einem Grammatiker und Schriftsteller aus Baṣra im Iraq. Es ist nachgewiesen, dass *al-Ḥarīrī* manche seiner *Maqāmen* von *al-Hamaḍānī*, den er selbst als Vorbild sah, übernommen hat.¹¹⁷ Neu ist bei ihm jedoch die konsequente Einhaltung der Personeneinheit in seinem gesamten *Maqāmen*-Werk, sodass derselbe Berichterstatter (*al-Ḥarīṭ ibn Hammām*) immer wieder demselben Helden (*Abū Zaid as-Sarūḡī*) begegnet. Außerdem schmückte *al-Ḥarīrī* seine Texte mit derart kunstvoller Reimprosa und Verwendung derart ungewöhnlicher und fremdartiger Ausdrücke aus, dass seine *Maqāmen* nur durch Kommentare erschlossen werden konnten. Neben der geradezu enzyklopädischen Breite seiner Stoffe war das hohe Raffinement des Ausdrucks Auslöser für jene Hochschätzung, die seine *Maqāmen* als das in der arabischen Profanliteratur meistkommentierte arabische Buch bei den arabischen Lesern genießen.

*Al-Ḥarīrī*s sprachliche Ausdrucksweise und rhetorischen Figuren seiner *Maqāmen* machten sie einerseits zum großen Stilideal der späteren arabischen Autoren, andererseits überschattete diese formale Vollkommenheit bei seinen Nachahmern und späteren *Maqāmen*-Dichtern das Interesse am Inhalt, so dass schließlich nur die Form als Merkmal dieser Literaturgattung übrigblieb, während sich spätere *Maqāmen*-Autoren inhaltlich mit unterschiedlichen Stoffen auseinandersetzten. So übernahm z.B. *az-Zamaḥṣarī* (1075-1144), ein mit *al-Ḥarīrī* zeitgenössischer Theologe und Philologe für seine *Maqāmen* nur die äußere Form des *Sağʿ*, die ausgeschmückte Sprache und die klassische Zahl 50 von *al-Ḥarīrī*, ohne jedoch inhaltlich an den von seinen Vorgängern gestalteten Themen festzuhalten,¹¹⁸ die er durch rein philosophische und religiöse Sujets ersetzte. Die Entwicklung der rhetorischen Seite der *Maqāmen* wurde durch die bald dominierende Komponente der Deskription (*waṣf*) bereichert, so dass z.B. bei *al-Ḥanaḩī* (12. Jh.) das Element der Beschreibung die Hälfte seiner *Maqāmen* ausfüllen kann.¹¹⁹

Linguistics, Online: Edzard, L. und De Jong, R. (Hg.), 2017 <http://dx.doi.org/10.1163/1570-6699_eall_EALL_COM_0292> (Zugriffsdatum: 22.01.2018).

¹¹⁶ Über *al-Ḥarīrī*s Leben und seine Werke s. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 148ff. und die dort zitierte Literatur; *idem*, in: *Essays in Arabic Literary Biography*. Bd. 1, 925 - 1350, Roger, A. und DeYoung, T. (Hg.), Wiesbaden: Harrassowitz, 2011, S. 66-75; s. auch Neuwirth, A., „Adab standing trial — Whose norms should rule society?“, in: Neuwirth A. et al. (Hg.): *Myths, Historical Archetypes and Symbolic Figures in Arabic Literature: Towards a New Hermeneutic Approach*. (Beiruter Texte und Studien 64), Beirut: Steiner, S. 205-224.

¹¹⁷ Vgl. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 153.

¹¹⁸ Vgl. a.a.O., S. 179ff.

¹¹⁹ Vgl. a.a.O., S. 190ff.

Sein Werk umfasst nicht mehr 50, sondern nur noch 30 *Maqāmen*. Im 14. und 15. Jh. entwickelte sich die Beschreibung zu einem selbständigen *Maqāmensujet*, wie z.B. in den *Maqāmen* von *al-Wardī*, die der Beschreibung verschiedener Länder gewidmet sind.¹²⁰ So diversifizierte sich im Laufe der Zeit die arabische *Maqāme* zu verschiedenen selbständigen *Maqāmentypen*.

Die im Arabischen so beliebten *Maqāmen al-Ḥarīrīs* zogen aber auch das Interesse von Autoren der benachbarten Kulturen auf sich, so gibt es verschiedene persische *Maqāmen*, unter denen diejenigen von *Qāṣī Ḥamīd al-Dīn 'Umar ibn Ma mūd Balkhī* (gestr. 1164) besonders geschätzt wurden.¹²¹ Über die muslimische Welt hinaus verbreitete sich *al-Ḥarīrīs Maqāmen* auch bei Juden und Christen.¹²² Bereits in der ersten Hälfte des 12. Jhs. gelangten sie nach Spanien und fanden unter den hebräisch-spanischen Dichtern viele Nachahmer, unter denen der *Maqāmen*-Übersetzer und *Maqāmen*-Dichter *Yehūdah al-Ḥarīzī* (1170-1225) hervorragt. Das Genre der *Maqāmen* hat sogar — durch *Friedrich Rückerts* „*Verwandlungen des Abu Seid von Serug*“¹²³ — in die deutsche Literatur Eingang gefunden. *Rückert* hat darin den Versuch unternommen, mit den *Maqāmāt* des *al-Ḥarīrī* eines der erfolgreichsten Werke der arabischen Kunstliteratur ins Deutsche zu übersetzen.

4.2 *Maqāmen in der syrisch-christlichen Literatur*

Die Geschichte der *Maqāmen*-Literatur kennt nur ausschließlich die arabischen, persischen und hebräischen *Maqāmen*. Alle Forscher des Genres haben bis jetzt ihre Aufmerksamkeit nur diesen zugewandt; die syrischen *Maqāmen* (wenn dann nur die von 'Ābdīšō') werden manchmal beiläufig erwähnt. Diese Lücke lässt sich nur durch eine intensive Erforschung der syrischen Literatur erschließen.

Innerhalb der syrischen Literaturgeschichte kann man zumindest drei *Maqāmen*-Autoren aus verschiedenen Zeiten feststellen,¹²⁴ die vermutlich drei *Maqāmentypen* innerhalb der syrischen Literatur repräsentieren: Aus dem 12./13. Jh., das als Zeitalter einer ganz hervorragenden Nachblüte der ostsyrischen Dichtung bezeichnet wird, erwähnt *Baumstark* in seiner *Geschichte der syrischen Literatur*¹²⁵ ein einschlägiges Werk von Katholikos *Yahballāh II.* (ord. 1190-gestr. 1222). Dabei handelt es sich

¹²⁰ Vgl. a.a.O., S. 339ff.

¹²¹ Vgl. a.a.O., S. 297ff.

¹²² Ebd.

¹²³ Ḥarīrī, al-Qāsim Ibn-'Alī al-, *Die Verwandlungen des Abu Seid von Serug*, oder die Makamen des Hariri in freier Nachbildung von Friedrich Rückert. 2. vervollst. Aufl., 2 Bde., Stuttgart u.a.: Cotta 1837.

¹²⁴ Für die syrisch-christliche *Maqāmen* s. Edris, M. E., „Maṣādir al-maqāma 'inda as-siryān rawwiya wa ṣafīyya“, *Parole de L'Orient* 28 (2003), S. 461-484 und Younansardarous „Eine syrisch-christliche *Maqāme* aus dem 19. Jh.“, in: *Akten des 5. Symposiums zur Sprache, Geschichte, Theologie und Gegenwartslage der syrischen Kirchen (V. Deutsche Syrologentagung) Berlin 2006.* (Semitica et Semitohamitica Berolinensia 9), Voigt, R. (Hg.), Aachen: Shaker, 2010, S. 299-304.

¹²⁵ Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 304.

Mit der zweiten Hälfte des 14. Jhs. setzte der „sogenannte Verfall“ des nationalen Schrifttums und der literarischen Produktion ein. Einem letzten Vertreter der *Maqāmen* Literatur in der alten Kirchen- und Gelehrtensprache gab es allerdings noch. So verfasste *Elīyā*, ein Mönch im Kloster Rabban Hormizd, 1886 ein „Buch der *Maqāmāt*“, mit einem Erzähler und einem Helden als Nachahmung der *Maqāmen* von *al-Ḥarīrī*.¹²⁹ Die einzelnen *Maqāmen* sind nach Ortsnamen benannt. Der Text beinhaltet erklärende Glossen meist literarhistorischen, auch geographischen Inhalts. Es gibt in diesem Werk nicht 50, sondern nur 30 *Maqāmen* wie bei dem arabischen Autor *al-Ḥanaḩī*.

„[Wir] weisen die intelligenten Hörer darauf hin, dass wir gezwungen sind, die Zahl fünfzig zu vervollständigen. [Deshalb] haben wir uns entschieden, sie [d.s. die fünfzig Mēmṛē] mit Hilfe der Buchstaben des Alphabets zusammenzustellen und zu vollenden. Denn nur so, mit einem Zeichen und mit einer Zahl, die nicht verwechselt werden können, werden die Mēmṛē des Buches, die [uns] überliefert sind, [samt] dessen Kapiteln in [geordneter] Reihenfolge ohne Beschädigung der Metrik in sich schließen.“ (Pr15-16)

¹²⁹ S. Younansardaroud, Eine syrisch-christliche Maqāme, S. 299-304.

Fast alle Textzeugen haben diese Selbstmitteilung des Autors bewahrt und darüber hinaus haben mindestens neun Handschriften (V3, N1, D, V4, L2, P, L3, H, E) das Buch auch als *Maqāme* (= Standpredigt)¹³⁰ bezeichnet. 'Abdīšō' spricht hier von *Mēmra* (Pl. *Mēmre*) als Bezeichnung für sein gesamtes Werk.¹³¹ Er verwendet das Wort *Maqāme* zwar nicht für sein Buch, aber er bietet dafür die von ihm äquivalent verwendete syrische Bezeichnung *Mēmra* an. Ein *Mēmra* ist nach Baumstark „nicht gesungene Rede“¹³², die Autoren für narratives oder auch didaktisches bzw. für prosaisches und poetisches Schrifttum in der syrischen Literatur benutzt haben. Bei den einzelnen *Mēmre* in 'Abdīšō's *PvE* handelt es sich um poetische *Mēmre* mit unterschiedlichen Gattungen.

Obwohl das Wort *Maqāme* nicht im Titel steht und 'Abdīšō' es nicht direkt für sein Werk verwendet, sind im *PvE* die typischen formalen Aspekte nach *al-Ḥarīrīs Maqāmen* beibehalten (hier 50 *Mēmre*).¹³³ 'Abdīšō's Kunst besteht darin, die besondere Form in einen anderen Kulturkreis transformieren zu können. Offenbar wurde das Buch durch die Äußerung 'Abdīšō's, dass er durch Verfassen dieses Buches ein Zeichen setzen wolle, auch als syrisch-christliches Gegenstück einer *Maqāme* empfunden. Die Verbreitung des Buches ab dem 16. Jh. unter der Bezeichnung *Kṭābā d-Maqāmāt*¹³⁴ zeigt ebenfalls den Wunsch der Schreiber am populären Erfolg dieses Literaturgenres teilhaben zu wollen. Diese Bezeichnung wurde in der Forschung auch 1853 von *Murdock*¹³⁵ und später 1988 von *Qūzī*¹³⁶ verwendet. Allerdings hat *Qūzī* während seiner Untersuchung die Bezeichnungen *Maqāme* und *Qasīda*¹³⁷ synonym verwendet. Dies hat *Edris* in seiner Arbeit von 1995 und in seinem Artikel thematisiert und trotz Feststellung vieler Gemeinsamkeiten zwischen *al-Ḥarīrīs Maqāmen* und 'Abdīšō's *PvE* sprach er sich ohne eine sachliche Beurteilung gegen eine Bezeichnung 'Abdīšō's Werk als *Maqāme* aus mit der Begründung, dass es sich dabei um eine Sammlung von *Qasīda* handle.¹³⁸

¹³⁰ S. unter 4.1 *Das Genre der Maqāmen-Literatur*.

¹³¹ S. auch *Edris*, M. E., „Die Gedichtsammlung 'Das Paradies von Eden' des 'Abdīšō' bar Brīkha zur formalen und inhaltlichen Analyse“, in: *VII. Symposium Syriacum* (Orientalia Christiana Analecta 256), Lavenant, R. (Hg.), Roma: Pontificio Istituto Orientale, 1998, S. 463-468.

¹³² Baumstark, *Geschichte der syrischen Literatur*, S. 40; vgl. auch Brock, S. P. „Poetry“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 334-336.; *idem*, „Syriac Dispute Poems: The various types, S. 109-119.

¹³³ Für weitere Gemeinsamkeiten zwischen 'Abdīšō's *PvE* und *al-Ḥarīrīs Maqāmen* s. 4.4 *Al-Ḥarīrīs Maqāmen* und 'Abdīšō's *Paradies von Eden*.

¹³⁴ Der erste mir bis jetzt bekannte Beleg ist die Handschrift V3 (*Vat. Syr.* 379) aus dem Jahr 1539.

¹³⁵ *Murdock*, J., „Ebed-Jesu's Makāmāt“, in: *Journal of the American Oriental Society* 3 (1853), S. 475-477.

¹³⁶ *Qūzī*, *Al-maqāmāt as-surjānīja*, S. 227.

¹³⁷ Dazu s. *Jacobi*, R., „Allgemeine Charakteristik der arabischen Dichtung“, „Omajjadische Dichtung“ und „Abbasidische Dichtung“, in: *Grundriss der Arabischen Philologie*. Bd. II: Literaturwissenschaft. Gätje, H. (Hg.), Wiesbaden: Reichert, 1987. S. 7-63.

¹³⁸ *Edris*, *Qasā'id*; *idem*, *Die Gedichtsammlung*, S. 463-468; *idem*, *Maṣādir al-maqāma*, S. 461-484.

Eigentlich sind literarische Gattungen nach *Peter Wenzel* „den Einflüssen der [...] Geistes- und Sozialgeschichte unterworfen und somit historisch äußerst wandelbar.“¹³⁹ Ihr Charakter kann „nur durch ein Bündel von unterschiedlichen formalen, strukturellen und thematischen Kriterien beschrieben werden.“¹⁴⁰ Wenn man 'Abdīšō's Schema in seinem *Proömium* über die äußere Gliederung des Werkes und die thematische Behandlung der einzelnen *Mēmṛē* verfolgt, wird der Zusammenhang von Form und Inhalt deutlich. Er hat sein Buch in zwei Teile — benannt nach *Henoch* und *Elīyā* — mit je 25 *Mēmṛē* gegliedert. Die Botschaft des Buches, es handle sich um ein syrisch-christliches Werk seines Glaubens, wird dadurch hervorgehoben, dass die „dreifache Zuordnung von *Mēmṛē* an das 'Ālāp“ (*Pr20*) als Zeichen der „Einheit der Trinität“ (*Pr20*) im ersten *Mēmṛā* (*M1*) über die Dreifaltigkeit und Einheit sowie die „zweifache Zuordnung“ (*Pr20*) der *Mēmṛē* als Zeichen der Zweiheit der in Jesus vereinigten Naturen an das *Tāw* im letzten *Mēmṛā* (*M50*) über die Auferstehung planvoll mit syrischen Buchstaben und syrischer Verskunst festgelegt und diese mit vielen erbaulichen, biblischen und mystischen Themen sowie *Kommentaren* geschmückt. Abschließend endet das Buch mit einem *Epilog*.

Trotz inhaltlicher Komplexität gelingt es 'Abdīšō' seine Definition von Trinität und Einheit als Symbolik in vertikaler Richtung durch die altmesopotamische, griechische, syrische und anonyme Literatur („Väter“, „Lehrer“, „Heilige“, etc.) seiner Zeit in der äußeren Erscheinung und damit in der literarischen Form seines Werkes sichtbar zu machen. Eine weitere Symbolik liegt in der Feingliederung der einzelnen *Mēmṛē* mit syrischen Buchstaben, Wortspielen und langen Versen, die man Wort für Wort rückwärts lesen kann. Dies soll die Stärke und Fähigkeit der syrischen Sprache symbolisieren, die sowohl im Bereich des Gelehrtenstils eigener Tradition als auch im sprachlichen Bereich mit dem Arabischen auf gleicher Stufe zu konkurrieren scheint. Aufgrund der Differenzierung verschiedener Begriffe und Feststellung der Beibehaltung der formalen Kriterien können wir 'Abdīšō's Werk als *Maqāme* bezeichnen,¹⁴¹ die im Hinblick auf seinen Inhalt genauer spezifiziert werden kann als syrisch-christliche *Maqāme*.

4.4 *Al-Ḥarīrīs Maqāmen und 'Abdīšō's Paradies von Eden*

Im Folgenden lässt sich durch den Vergleich einiger Merkmale zweier Werke *al-Ḥarīrīs* und 'Abdīšō's zeigen, wie 'Abdīšō' bei der Gestaltung seines *PvE al-Ḥarīrīs Maqāmen* als Vorlage benutzt hat:

¹³⁹ Wenzel, P., „Literarische Gattung“, in: *Grundbegriffe der Literaturtheorie*. Nünning, A. (Hg.), Stuttgart u.a.: Metzler, 2012, S. 71-73.

¹⁴⁰ Ebd.

¹⁴¹ S. 4.4 *Al-Ḥarīrīs Maqāmen und 'Abdīšō's Paradies von Eden*.

Al-Ḥarīrī hat seine *Maqāmen* im Auftrag eines Wesirs verfasst¹⁴², die nur mit Hilfe eines Kommentars verständlich waren. *Al-Ḥarīrīs* 50 *Maqāmen* haben alle eine Einleitungsformel „Es sagte *al-Ḥārīt ibn Hammām*“¹⁴³ (z.B. 9. *Maqāme*). Danach fährt der Ich-Erzähler (*al-Ḥārīt ibn Hammām*) mit seinem Bericht fort. *Al-Ḥarīrīs* Werk wird nach Ansicht der arabischen Literaturwissenschaftler als geschlossene Gesamtkomposition charakterisiert.¹⁴⁴ Dies zeigt sich darin, dass *al-Ḥarīrī* ein Vorwort und ein Nachwort zu seiner *Maqāmensammlung* hinzugefügt hat. Seine *Maqāmen* sind nummeriert und haben eine festgelegte Reihenfolge. Darüber hinaus sind sie auch inhaltlich miteinander verbunden.¹⁴⁵ In der ersten *Maqāme* begegnen sich *al-Ḥārīt ibn Hammām* und *Abū Zaid as-Sarūḡī* (der Held) zum ersten Mal, in der letzten, der 50. *Maqāme*, ist das Werk mit dem Lebenswandel *Abū Zaid*s abgeschlossen, so dass keine weitere *Maqāmen* hinzugefügt werden. *Al-Ḥārīt ibn Hammām* fungiert in den *Maqāmen* als moralische Figur, der am Ende jeder *Maqāme* *Abū Zaid* von der Unanständigkeit seines Verhaltens überzeugen kann. In der 50. *Maqāme* wird berichtet, dass *Abū Zaid* sein früheres Leben, das von Betrugerei und Skrupellosigkeit gekennzeichnet war, hinter sich brachte und ein Leben in Frömmigkeit und Askese führte in seiner von den Arabern befreiten Heimatstadt Sarūḡ in Nordsyrien, aus der er von den Kreuzrittern vertrieben worden war.

Auch *ʿAbdīšō's PvE* erhebt den Anspruch ein strukturell durchkomponiertes Gesamtkunstwerk von 50 *Mēmṛē* zu sein,¹⁴⁶ das im Auftrag des Patriarchen *Yahballāhā III.* (1281-1317) verfasst worden ist.¹⁴⁷ Diese 50 durchnummerierte *Mēmṛē* sind mit einem *Proömium* und einem *Epilog* versehen, die thematisch miteinander verbunden sind.¹⁴⁸ Analog zu *al-Ḥarīrīs Maqāmen* beginnen auch *ʿAbdīšō's Mēmṛē* mit einer Einleitung, und der „Zuhörer“ wird ständig angesprochen.¹⁴⁹ In vielen *Mēmṛē* tritt *ʿAbdīšō* selbst als Ich-Erzähler¹⁵⁰ auf, der in seiner Vorstellung immer wieder *Jesus* begegnet, von dem er mit Liebe beschenkt wird, und er fühlt sich — insbesondere von *Jesus* als moralischer Instanz — inspiriert ein Leben in Weisheit und Frömmigkeit

¹⁴² S. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 158ff. und die dort zitierte Literatur.

¹⁴³ Chenou, M., „Dramatische Strukturen in den *Maqāmen al-Hamaḏānīs* und *al-Ḥarīrīs*“, in: *Gesellschaftlicher Umbruch und Historie im zeitgenössischen Drama der islamischen Welt*. Bürgel, J. Ch. und Guth, St. (Hg.), Stuttgart: Steiner, 1995, S. 87-100, hier S. 90.

¹⁴⁴ S. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 158ff.

¹⁴⁵ Hierfür s. z.B. Dolinina, A. A., „Die Struktur des *Maqamenzyklus* von *al-Ḥarīrī*“, in: *Hamdan Qarmat and the Da'i Abu'Ali Proceedings of the 17th Congress of the UEA*. Madelung, W. u.a. (Hg.), St. Petersburg: Thesa, 1997, S. 62-66.

¹⁴⁶ S. Kapitel 2. *Der Gesamtplan und seine Gestaltung*.

¹⁴⁷ S. unten S. 2.2 *Der Inhalt des Paradieses von Eden*.

¹⁴⁸ S. 2.2.2 *Kommentare*.

¹⁴⁹ Hierfür s. 3.1 *Die Funktion des Paradieses von Eden*.

¹⁵⁰ wie z.B. in *M10*, *M11*, *M13*, *M20*, *M24*.

zu führen.¹⁵¹ In *Mēmrā 1* thematisiert 'Abdīšō' die Einheit und die Göttlichkeit *Jesus*, im letzten, dem 50. *Mēmrā*, gibt er dem Werk mit der Auferstehung *Jesus* für die Hoffnung auf ein neues Leben über den Tod hinaus einen abgerundeten Abschluss.

Al-Ḥarīrī hat seine *Maqāmen* in Reimprosa (*Sağ'*) verfasst, die nach *Alfred Beeston* auch eine Form von *Parallelismus membrorum* aufweisen.¹⁵² *Edris* zufolge sind in 'Abdīšō's *PvE* viele *Mēmrē* nach der arabischen Form von *Sağ'* gebildet.¹⁵³ Wie bereits oben dargestellt,¹⁵⁴ sind auch viele *Mēmrē* in der Stilform des *Parallelismus membrorum* gedichtet. Andere formelle Merkmale verbinden ebenfalls die *Mēmrē* von 'Abdīšō' mit den *Maqāmen* von *al-Ḥarīrī*. Beide Autoren haben in ihren Gedichten *Palindromfiguren* eingebaut, bei *al-Ḥarīrī* in der 16. *Maqāme* (*al-mağribīya*) und bei 'Abdīšō' in *Mēmrā 3*. Die Werke beider Autoren sind mit Kommentaren versehen. Auch der Hinweis auf *Sarūğ* bei *al-Ḥarīrī* und der Hinweis auf das *Paradies von Eden* bei 'Abdīšō' durchziehen leitmotivisch die Werke beider Autoren. Thematisch gibt es ebenfalls in beiden Werken viele parallele Leitmotive: Bei beiden Autoren ist *Frömmigkeit* ein wichtiges Thema, bei *al-Ḥarīrī* in der 1., 11., 21., 31. und 41. *Maqāme*¹⁵⁵ und bei 'Abdīšō' in *Mēmrē 5, 9, 10, 11, 19, 23, 34, 38, 40, 41, 43, 47, 49*. Die Schlechtigkeit der Zeit als Leitmotiv kommt bei *al-Ḥarīrī* vor allem in sogenannten *Bettelmaqāmen*¹⁵⁶ vor. Analog dazu widmet 'Abdīšō' mindestens drei *Mēmrē 19, 29, 34* dem Thema. Die Anspielungen auf *Koran* und *Hadīt* sind ein wichtiges Merkmal der *Maqāmen* von *al-Ḥarīrī*. Auch 'Abdīšō' gelingt es durch die meisterhafte Beherrschung des Syrischen zentrale religiöse und dogmatische Themen durch griechische, syrische und u.a. durch viele Bibelzitate rhetorisch anziehend darzustellen. Er fasst mehrfach biblische Stoffe in die Form von *Mēmrē*, wie die Geschichte vom verlorenen Sohn (in *Mēmrē 7, 8, 28*) und von *Adam* (in *Mēmrā 24*).

¹⁵¹ wie z.B. in *M14, M10*. In *M15, M33, M44* dankt und lobt 'Abdīšō' *Jesus* für seine Liebe, Hilfe und Weisheit.

¹⁵² S. Beeston, A. F.L., „Parallelism in Arabic prose“, *Journal of Arabic literature* 5 (1974), S. 134-146.

¹⁵³ Diese sind: *M1, 4, 10, 11, 14, 15, 28, 31, 33*, s. *Edris, Šalāḥ 'Abd l-'Azīz Maḥjūb, Qaṣā'id 'Abdīšū' as-Šūbāwī min ḥilāl kitābihi firdaus 'adan, tarğama wa-dirāsa*, unpubl. Diss. Kairo 1995, S. 299-300. Nach *Edris*, „Die Gedichtsammlung 'Das Paradies von Eden', S. 468 kommen auch in *Mēmrē 2, 6, 7, 10, 14, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 29, 34, 36, 37, 41, 43, 50* die arabische Form des Assonanz und des Reimes und in *Mēmrē 1, 13, 28, 30, 42, 48* die arabische und syrische Form vom Qāfiya; vgl. auch Y. Benjamin, *A comparative Study*, S. 270ff.

¹⁵⁴ S. Kapitel 2. *Der Gesamtplan und seine Gestaltung*.

¹⁵⁵ S. Kilito, A., *Les Séances: Récits et codes culturels chez Hamadhani et Hariri*. Paris: Sindbad, 1983, S. 232ff.; vgl. auch Zakharia, K., „Les références coraniques dans les Maqāmāt d'al-Ḥarīrī: Éléments d'une lecture sémiologique“, *Arabica* 34 (1987), S. 275-286.

¹⁵⁶ Vgl. Chenou, *Dramatische Strukturen*, S. 98.

4.5 Schlussbemerkung

Während sich die Literaturwissenschaft mit den arabischen¹⁵⁷, hebräischen¹⁵⁸ und persischen¹⁵⁹ *Maqāmen* unter verschiedenen Gesichtspunkten befasst hat, so dass mittlerweile eine ganze Reihe an alltagsgeschichtlichen und mikrohistorischen detailorientierten Untersuchungen vorliegen, steht die Erforschung der syrisch-christlichen *Maqāme* noch ganz am Anfang. In der *Maqāmen*-Geschichte haben sie bisher keinen Platz gefunden. Diese erwähnt die syrisch-christlichen *Maqāmen* allenfalls beiläufig und beurteilt sie weder zeitgemäß noch sachlich, wie etwa die Behauptung von *Edris*, dass 'Abdīšō's *PvE* nur eine *Qasīda* sei.¹⁶⁰ Er übernimmt auch *Nöldekes* abwertende Ansicht, 'Abdīšō's Werk sei „von der Genialität und dem übermütigen Humor Al-Hariris, die uns auch die größten sprachlichen Kunststücke und Wagnisse als ein anmutiges Spiel erscheinen lassen“¹⁶¹ weit entfernt, und er bekräftigt dadurch seine Argumentation.¹⁶² Damit wird der Versuch unternommen, 'Abdīšō's *Maqāme* die Funktion als christliches Gegenstück in klassisch-syrischer Sprache abzusprechen. Dabei würde dies zeigen, dass das Bild der Geschichte der nahöstlichen *Maqāme* viel komplexer ist als bisher erkennbar.

Literarisch entstand das *Paradies von Eden* in der Zeit nach der syrischen Renaissance,¹⁶³ in der die ostsyrischen Schriftsteller früher als die westsyrischen (seit dem 10./11. Jh.) das Syrische durch das Arabische ersetzt hatten.

Kirchengeschichtlich und politisch fiel die Entstehung des Werkes in jene Zeit, in der die Kirche des Ostens im fernen Asien erfolgreich missionierte, so dass sie sich von Tarsus und Jerusalem im Westen bis zum indischen Subkontinent und China im Osten ausgedehnt hatte. Auch unter den verschiedenen türkischen Volksstämmen konnte

¹⁵⁷ S. z.B. Steingass, F. J., (Hg.), *The Assemblies of al-Hariri*. With an introduction and notes historical and grammatical by Thomas Chenery. 2012, (Nachdr. d. Ausg., London: Williams and Norgate, 1867); Milito, A., *Les Séances: Récits et codes culturels chez Hamadhānī et Harīrī*. Paris 1983; Monroe, J. T., *The Art of Badī' az-Zamān al-Hamadhānī as Picaresque Narrative*. (Papers of the Center for Arab and Middle East Studies 2), Beirut: American University of Beirut, 1983; Zakharia, Les références coraniques; *idem* „Norm et fiction dans la genèse des maqāmāt d'al-Ḥarīrī“, *Bulletin d'Études Orientales* 46 (1994), S. 217-231; Chenou, Dramatische Strukturen; *idem*, „Lecke Honig und frage nicht!, Realität und Fiktion in den Maqāmen al-Ḥarīrī's“, *Asiatische Studien* 50 (1996), S. 311-320; Hämeen-Anttila, *Maqama*, und die dort zitierte Literatur.

¹⁵⁸ S. z.B. Drory, R., „The Madama“, in: *The Literature of al-Andalus. Cambridge History of Arabic Literature*. Menocal, M. R. u.a. (Hg.), Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 2000, 190-210; Rosen, T., *Unveiling Eve: Reading Gender in Medieval Hebrew Literature*. Philadelphia, Pa: University of Pennsylvania Press, 2003; Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 302-327 und die dort zitierte Literatur.

¹⁵⁹ S. Hämeen-Anttila, *Maqama*, S. 62ff.

¹⁶⁰ S. Kapitel 4.3 'Abdīšō's *Paradies von Eden: Eine syrisch-christliche Maqāme*.

¹⁶¹ Nöldeke, Anzeigen: *Pardaisa d'ha Ed'hen*, S. 675.

¹⁶² Edris, Die Gedichtsammlung ‚Das Paradies von Eden‘, S. 463ff.

¹⁶³ Über das Thema s. vor allem Nicák, „Konversion“ im Buch *Wardā*, S. 41ff. und die dort zitierte Literatur; vgl. auch Teule, H. – C. F. Tauwinkl (Hg.), *The Syriac Renaissance*. (Eastern Christian Studies 9), Leuven u.a.: Peeters, 2010.

das ostsyrische Christentum Fuß fassen. In dem sich nun rasch ausbreitenden Mongolenreich fanden sich nicht wenige Ilkhane Irans, die sich zum Christentum der Kirche des Ostens bekannten.¹⁶⁴ Der Katholikos der Kirche des Ostens war *Yahballāhā III.* (1281-1317),¹⁶⁵ der selbst dem zentralasiatischen Volksstamm der Öngüt-Türken angehörte. Er war auch derjenige, der *ʿAbdīšōʿ* zum Verfassen einiger Bücher über das Christentum u.a. zum Verfassen des *Paradieses von Eden* beauftragt hatte. Sein Patriarchat begann in einer Zeit, die noch durch eine eher islamfeindliche und christenfreundliche Haltung der Mongolen geprägt war, währenddessen die mittelalterliche Kirche des Ostens — nach Einschätzung der syrischen Kirchenhistoriker — zur Weltkirche auf den asiatischen Kontinent wurde. Als aber Tekuder Aḥmed (1282-1284) sich, wie später alle seine Nachfolger im Mongolenreich, zum Islam bekannte, änderte sich die politische Machtsituation des Vorderen Orients.¹⁶⁶

Vor diesem Hintergrund erscheint die Rolle der syrisch-christlichen Kultur, vermittelt durch die Literatur, in einem neuen Licht. Allerdings blieb *ʿAbdīšōʿs PvE* ein Unikat. Denn einerseits begann durch die verheerenden Folgen des Mongolensturm und die Zerstörung der syrisch-christlichen Kultur, eine schwierige Zeit des Überlebens, andererseits entsprachen die asketischen Themen in *ʿAbdīšōʿs PvE* und die Beschäftigung mit der eigenen Literatur nicht dem Geist der unmittelbar bevorstehenden Umbruchszeit, so dass sein Werk keine Nachahmer fand. Seine komplexe Sprache überschattete auch das Interesse am Inhalt seines Werkes, so dass nur dessen Name als Symbol übrigblieb, das tief mit der Bibel verbunden ist. Nichtsdestotrotz zeigt die Überlieferung von *ʿAbdīšōʿs Maqāme* entgegen den Erwartungen, die man einem nur sporadisch eingesetzten und unterprivilegierten Literaturgenre wie den syrisch-christlichen *Maqāmen* entgegenbringen könnte, insbesondere ab dem 16. Jh. einen sehr hohen Grad an schriftlicher Rezeption.¹⁶⁷

¹⁶⁴ Hierfür vgl. vor allem Hage, W., „Der Weg nach Asien. Die ostsyrische Missionsgeschichte“, in: *Die Kirche des früheren Mittelalters*. Bd. I (Kirchengeschichte als Missionsgeschichte 2/1), Schläferdiek, K. u.a. (Hg.), München: Kaiser, 1978, S. 360-393; *idem*, *Das orientalische Christentum*. (Die Religionen der Menschheit 29,2), Stuttgart: Kohlhammer, 2007, S. 288ff.; Winkler, D. W. – L. Tang, *From the Oxus River to the Chinese Shores: Studies on East Syriac Christianity in China and Central Asia*. Zürich-Berlin: Lit Verlag, 2013.

¹⁶⁵ Über *Yahballāhā III.* vgl. Hage, W., „Yahballaha III. † 1317“, in: *Syrische Kirchenväter*. Klein, W. W. (Hg.), Stuttgart: Kohlhammer, 2004, S. 168-178; Amar, J. P., „Yahbalaha III (ca. 1245-1317)“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 429; *idem*, „Rabban Šawma“, in: *The Gorgias Encyclopedic Dictionary of the Syriac Heritage*. Brock, S. P. u.a. (Hg.), Piscataway: Gorgias Press, 2011, S. 360-361.

¹⁶⁶ Vgl. Gorder, Ch. A. van, *Christianity in Persia and the Status of the Non-Muslims in Iran*. Lanham: Lexington Books, 2010, S. 17ff. Über die jetzige Situation der Christen durch die Angriffe der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) auf Mosul vor allem ab Juni 2014 vgl. Buchta, W., *Terror vor Europas Toren: Der islamische Staat, Iraks Zerfall und Amerikas Ohnmacht*. Frankfurt u.a.: Campus Verlag, 2015, S. 11ff.

¹⁶⁷ Die große Masse der Abschriften sind erst ab dem 16. Jh. entstanden, hierfür vgl. Kapite 6 *Stemma*.

Sein Werk erfreute sich bis ins 20. Jh. einer ungebrochenen Beliebtheit beim gebildeten Publikum in allen ost- und westsyrischen Gemeinschaften und kursierte in unzähligen Abschriften. Das *Paradies von Eden* von 'Abdišō' ist in ca. 74 bis jetzt bekannten Handschriften überliefert. Die Spuren ihres Gebrauchs wie Schmierereien, Markierungen und ihre besondere Aufbewahrung erlauben einen unmittelbaren Einblick in den „Sitz im Leben“ dieser Handschriften. Die Tatsache, dass Teile des Buches in die neuaramäische Literatursprache der Assyrier übersetzt wurden, zeigt auch, dass das Buch kein Museumsstück ist, sondern lebendiges Medium der Vermittlung biblischen Wissens, Bestätigung syrisch-christlicher Identität und unverzichtbares Bildungsgut der klassisch-syrischen Sprache.

INDEX ZUR EDITION UND ÜBERSETZUNG

Die Stellenangabe erfolgt nach Mēmṛā (z. B. M2), alphabetische Textgliederung (z. B. /5/), Vers dieser alphabetischen Textgliederung (z.B. /10). Bei Kommentaren zu den Mēmṛē, bedeutet z.B. M2K/5/10 Kommentar zum 2. Mēmṛā, 5. alphabetische Textgliederung dieses Mēmṛās, 10. Vers dieser alphabetischen Textgliederung.

1. SYRISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

Aufgenommen sind wichtige Begriffe und Ausdrücke. Die syrischen Wörter sind alphabetisch nach den Wurzeln geordnet

- ܐܒܐ *'abā*, Vater, M1/3/1, M1/3/1, M1/7/1, M1/8/1, M1/14/1, M1/20/1, M1/21/2, M1/23/2, M1K/11/1, M1K/35/4, M2/22/9, M2K/1/2, M4/21/4, M4/24/1, M5/22/1, M16/30/1, M18/23/3, M18K/23/3, M25/26/2, M26K/8/1, M28/23/1, M28K/5/1, M31/11/1, M31K/11/1, M34K/18/3, M44K/24/4, M48K/13/1
 – ܐܒܐܗܐ *'abāhā*, Eltern, M6/9/4, M20/16/1, Epilog15, *Pl.* M4K/1/3, M6K/16/1, M36K/20/1, M44K/24/4
 ܐܒܐܕ *'ebad*, zugrunde gehen, M2/4/4, M3/2/2, M3K/2/1, M29/12/3, M29/23/4, 'Aḫ. zugrunde richten, vernichten, M2K/19/9, M28/20/4
 – ܐܒܕܐܢܐ *'abḏānā*, Verderben, Untergang M25/35/4
 ܐܒܠܐ *'eblā*, Trauer, M13/17/1, M24/92/3, M29/1/1
 ܐܒܓܐܢܐ *'aggānā*, Gefäß, M28/16/4, *Pl.* M28K/16/4
 – ܐܒܓܐܪܐ *'aḡīrā*, Tagelöhner, M28/13/3, *Pl.* M28/12/1, M28K/12/1
 ܐܓܐܪ *'eḡar*, Handel treiben, M30/2/1, M30K/2/1
 ܐܕܐܡܐܝܐ *'ādāmāyā*, adamitisch, M37/23/2, M40K/2/3, *Pl.* M36K/16/1
 – ܐܕܐܡܐܝܐ *'ādāmāyūtā*, Adamiten, M50/21/4, M50K/21/4
 ܐܕܪܐ *'edarā*, Tenne, M28/6/2, M28K/6/2
 – ܐܕܪܐ *'edar*, Getreide, M2/20/7
 ܐܪܐܝܬܐ *'ōrāytā*, Tora, M4K/1/3, M4K/21/1
 ܡܠܐܚܬܐ *māwzaltā*, Sphäre, M18/15/4, M18/15/4, M40/5/3
 ܐܚܕ *'ehad* ergreifen, M3K/10/1, M13/45/3, M23/14/2, M28/5/2, M28K/5/2, M31/22/4
 – ܐܚܕܐ *'ehad yurtānā*, sich zu Nutze machen, M28K/5/2
 – ܐܚܕܐ *'uḥḏtā*, Rätsel, *Pl.* Pr12, M3Einl., M4K/1/3, M20Einl., M24/2/1, M30K/3/2, Epilog9
 ܐܝܡܐ *'izmā*, dornige Pflanze, M34/6/2, M34K/6/2
 ܐܝܠܐܢܐ *'ilānā* Baum, M9K/10/1, M16/17/1, M24/13/1, M24/19/1, M24/34/1, M24/49/2, M24K/63/2, M30K/12/2, *Pl.* M9/3/2, M14K/1/1, M24/8/2, M24/63/2, M24K/63/2
 – ܐܝܠܐܢ *'ilān hayyē*, Baum des Lebens, M2/1/5
 ܐܝܡܐ *'ismā*, Jasmin, M14/7/2, M24/9/2
 ܐܝܬܐ *'ityā*, Wesen, Pr2, M1/1/1, M1/26/2, M1/46/1, M1K/11/1, M1K/35/1, M5/2/1, M5/14/3, M12/1/1, M12K/1/1, M19/13/1, M20/2/1, M20/3/1, M20K/2/1, M26/9/4, M26K/8/1, M27/1/1, M32K/20/2, M37/2/1, M39/1/1
 – ܐܝܬܐ *'ityā'ūt*, Sein, M27/1/2
 – ܐܝܬܐ *'ityāyā*, Wesen, M20/12/4, M50K/4/1
 – ܐܝܬܐ *'itūtā* Existenz, Sein, Substanz M1/5/1, M1/37/1, M1/45/3, M1K/11/1, M4/24/3, M17/11/4, M18/6/4, M20/13/1, M20K/13/1, M26/1/1, M26/14/1, M26/20/1, M26/21/2, M26K/1/1, M26K/8/1, M45Einl., M50/21/1, M50K/6/3
 – ܐܝܬܐ *'itūtā* von derselben Substanz M24/25/1
 ܐܠܐܗܐ *'alāhā*, Gott, Pr2, PrK/9, M1K/21/1, M1K/35/4, M1K/39/4, M1K/40/4, M1K/43/1,

- M2/7/7, M4/7/4, M4/23/4, M4K/1/3, M4K/6/3-4, M6K/20/1, M9/8/4, M10K/15/3, M10K/20/4, M10K/24/4, M20K/1/1, M20K/5/1, M20K/6/1, M20K/16/3, M20K/23/1, M21K/19/1, M21K/23/1, M24K/21/2, M24K/88/2, M25K/61/1, M26K/8/1, M26K/18/4, M27K/5/1, M27K/6/3, M28K/2/2, M31K/1/1, M31K/6/2, M31K/9/4, M31K/10/4, M31K/11/1, M31K/13/1-2, M32/2/1, M32K/14/4, M32K/23/3, M35K/5/1, M35K/11/1, M35K/22/2, M35K/22/3, M36K/18/2, M36K/22/1, M36K/23/2, M39/2/1, M40/2/3, M40K/11/4, M41K/16/4, M42K/16/3, M45K/12/1, M47K/3/3, M48K/20/2, M50K/3/3, M50K/10/1, M50K/23/4, Epilog13, Epilog14, Epilog16, *Pa.* zu einem Gott machen, vergöttlichen Pr4, M31K/11/2, M40/2/3, M40K/2/3, *'Eṭpe.* M24K/58/2, M31K/11/2, M48K/20/2
- **ܐܠܗܐܝܬ** *'alāhā'īt*, göttlich, M2/22/4, M4K/1/3, M27/12/4, M27K/12/1
- **ܐܠܗܐܝܬܐ** *'alāhūtā*, Göttlichkeit, M1/35/2, M1/43/2, M1K/23/1, M1K/37/2, M1K/43/1, M2K/13/10, M17/9/4, M18/15/2, M18K/24/3, M24/27/2, M26K/12/1, M30K/2/4, M33/2/4, M36K/8/1, M48K/20/2, M50/9/4, M50K/9/3, M50K/23/4
- **ܐܠܗܐܝܐ** *'alāhāyā*, göttlich, M1/16/3, M1K/21/1, M2/1/2, M2K/1/2, M20/17/4, M21K/1/1, M24K/8/1, M36K/7/1, M50K/4/1
- **ܡܝܬܐܠܗܐܝܬܐ** *meṭ'alāhānūtā*, Göttlichkeit, M1/10/50, M50/10/1
- ܐܠܡܐ** *'elmā*, Wut, M14/6/2, M14K/6/2
- ܐܠܝܐ** *'elaš*, notwendig sein M3/16/2, M3K/16/2, M28/1/4, M39/8/3, M39/19/2, *'Eṭpa.* geplagt werden, M11/37/4
- **ܐܠܫܐܝܬܐ** *'alšāyūtā*, Notwendigkeit, Unentbehrlichkeit, Pr2
- ܐܡܡܐ** *'emmā*, Mutter, M2/10/1, M2K/9/10, M24/21/2, M24K/21/2
- ܢܐܫܐ** *'nāšā*, Mensch, M2/8/7, M2/13/4, M2/18/3, M17K/6/3, M26/7/4, M26/14/4, M26/21/3, M27/4/4, M27/16/2, M28/18/3, M30K/1/2, M30K/15/2, M34K/6/4, M35K/5/1, M35K/6/3, M43K/17/1, M46K/19/2, M47K/3/3, M47K/20/3, M48/10/2, M49K/5/3, M50K/8/1, M50K/14/1, M50K/721/4, Pl. M40K/11/4, M41/3/3, M41/4/3
- **ܢܐܫܐܝܐ** *'nāšāyā*, menschlich, M1K/35/4, M27K/20/1, M45Einl.
- **ܢܐܫܐܝܬܐ** *'nāšūtā*, Menschheit, M1/35/2, M1/37/3, M1/38/3, M1K/23/1, M1K/35/4, M1K/37/2, M17K/11/1, M18/1/4, M25/3/4, M26/17/4, M26K/12/1, M31/2/1, M33/2/1, M48K/20/2, M49K/15/3, M50/7/4, M50K/9/3, M50K/21/4
- ܣܐܦܐ** *sāwsā*, *Sap.* pflegen, M2/15/4, M2K/15/4, M22/16/1
- **ܐܫܐܢܐ** *'assānā*, Verpflegung, M25/4/2, M42/5/3, M42K/5/3
- ܐܪܒܐܝܐ** *'arābāyā*, Araber, Pl. Pr6, Pr21, PrK/6
- ܐܪܝܐ** *'aryā*, Löwe, M13/43/1, M23/17/1, M25/15/4, M29K/14/2
- ܐܬܐ** *'ātā*, Zeichen, Pr10, M4K/1/3, M10/13/2, M10K/13/2, M11K/1/4, M20/23/2, M20K/23/2, M24/88/2, M24K/88/2, M26/17/1, M27/23/3, M28/1/1, M28K/1/1, M29/10/1, M33/17/3, M33K/17/3, M43K/23/3-4, M49K/21/3, M50/4/3, M50/24/1
- ܬܐܕܝܐ** *badḡad*, *Palpel* verwirren, M2/4/8/, M2K/4/8
- **ܡܬܕܝܐ** *mbadḡadītā*, abschweifend, M29/7/2, M29K/7/2
- ܬܕܝܠܐ** *badḡilūtā*, Sorglosigkeit, M24/30/1, M24K/30/1
- ܬܫܝܪܐ** *bḫīrā*, klug M8/2/1, M20/11/1, M20K/11/1, M23/8/1, Pl. M23/12/1, M37/12/2, Epilog2
- **ܬܫܝܪܐ ܬܝܐ** *bḫīrā ṭī*, zuverlässig, Pr11
- ܬܝܐ** *bḡē* *'arkē*, Haus der Herrschenden, M11/44/3, M11K/44/3
- ܬܝܐ ܬܝܐ** *bḡē ṭābā*, Pl. Bibliothek, M11K/44/3
- ܬܝܐ ܬܝܐ** *bḡē rēšē*, Haus der Häuptlinge, M11K/44/3
- ܬܝܐܐ** *bayartā*, öde, M29/7/1, M29K/7/1
- ܬܝܐܐ** *birtā*, Palast, Pl. M13/51/3, M50/8/3, M50K/8/3
- ܬܝܐܐ** *buḡrā*, Erstgeborene, M20/20/1, M20K/20/1
- ܬܝܐ** *bnā*, bauen, Pr2, M3K/3/1
- **ܬܝܐܐ** *bannāyā*, Erbauer, M37/4/2
- **ܬܝܐܐ** *benyānā*, Erbauung, Gebäude, M2/2/4, M13/34/4, M25/66/4, M49K/24/1, Epilog9
- ܬܝܐܐ** *busbāsā*, Verletzung, Pl. M12/16/1, M12K/16/1

- ܒܫܡܐ** *bsem*, sich freuen M14/19/2, M15/20/2, M42/13/1, M42/13/3, *Pa.* erfreuen, salben, M15/10/4
- **ܒܫܡܐ** *besmā*, Wohlgeruch, M14/7/1, *Pl.* M16/27/1, M42/15/3
- **ܒܫܡܐ** *bussāmā*, Freude Pr5, M2K/11/8, M13/62/2, M14/24/2, M19/19/1, M24/63/1, M24/77/2, M31K/18/4, *Pl.* M17K/18/4, M19/4/1, M24/18/1, M36K/10/2, M42K/10/4, M50K/15/3
- ܒܐܪܐ** *b'ar*, 'Etpalpal sich aufregen, sich brutal verhalten, M30K/12/4, M43K/2/4
- **ܒܐܪܐ** *ba'rīrāyā*, wild, *Pl.* M2K/22/5, M6/13/4
- **ܒܐܪܐ** *ba'rīrāyūtā*, Brutalität, M43/2/4, M43K/2/4
- ܒܫܐ** *bšā*, *Pe.* erforschen, M6K/16/1, M24/2/1, M31K/20/1, M47K/15/3, 'Etp. untersucht werden, M6K/16/1
- **ܒܫܐ** *bāšōyā*, Wissbegierig, *Pl.* M17/2/2, M24/2/1
- **ܒܫܐ** *bšāṭā*, Nachforschung, M18/6/1, M45K/21/2
- ܒܐܩܩܐܪ** *baqqar*, *Pa.* nachforschen, beweisen, M22/7/1, M22K/7/1, M22/18/1, M22K/18/1
- ܒܪܐ** *brā*, Sohn, M17/3, M1/14/1, M7Einl., M11/4/1, M12/3/2, M13/38/2, M18/23/3, M24/69/1, M24/71/1, M27/15/2, M28Einl., M28/3/1, M28/13/4, M28K/24/3
- **ܒܪܐ** *bar 'īlūtā*, von derselben Substanz, M24/25/1
- **ܒܪܐ** *bar baytā*, Hausangehöriger, M2/4/1
- **ܒܪܐ** *bar gensā*, Verwandtschaft, Epilog14
- **ܒܪܐ** *bar gṗettā*, Frucht der Rebe M14/8/1, M24/14/2,
- **ܒܪܐ** *bar kyānā*, von gleicher Natur, M13/22/2
- **ܒܪܐ** *bar maḥšaḥṭā*, hier Bewohner, M10K/4/3
- **ܒܪܐ** *bar malkūtā*, hier Erbe des Königreichs, M2K/2/3
- ܒܪܐܝܐ** *bārōyā*, Schöpfer, M1K/35/1, M11/20/1, M11/26/2, M20/8/2, M20K/8/2, M27/11/2, M46K/6/1
- **ܒܪܐܝܐ** *brūtā*, Geschöpf M13/64/2, M26/8/2, M26K/8/1, M29/2/2, M29K/2/1-2, M37/1/4, M49K/15/3-4
- ܒܪܐܝܐ** *braš*, 'Aṗ. klären, M28/19/2, M28K/19/2
- ܒܪܐܝܐ** *ga'yūtā*, Vergnügen, M13/26/3, M13K/26/3, M24/49/1, *Pl.* M16/27/2, M17/18/4, M17K/18/4, M18/11/3, M24/89/1, M24K/8/1, M25K/10/2, M30/20/3, M31/10/1, M50/10/2, M50/16/4
- **ܒܪܐܝܐ** *ga'yūt guwwayā*, innere Vergnügen, M30/13/4, M30K/13/4
- ܒܪܐܝܐ** *gāḥōlā*, Schöpfer, M29/4/1
- ܒܪܐܝܐ** *gūlyā*, Fiktion, M30/3/3, M30K/3/3, *Pl.* M6/11/3, M6K/11/3
- ܒܪܐܝܐ** *gadgaḏ*, Schicksal, M30/5/1, M30K/5/1
- **ܒܪܐܝܐ** *gaddānūtā*, Glück, glücklich, M2/5/10, M2K/5/10, M24/74/1, M30/2/3, M30K/2/3, M49/4/1, M49K/4/1, M50/19/3, M50K/19/3
- **ܒܪܐܝܐ** *gaddānā 'ī*, Glück, M30/20/2
- ܒܪܐܝܐ** *gaḏyā*, Bock, M28/22/3, M28K/22/3
- ܒܪܐܝܐ** *gānpā*, Felswand, *Pl.* M44/7/1, M44K/7/1
- ܒܪܐܝܐ** *gāwā*, Innere, Pr14, M20/14/1, M20K/14/1, M33/2/2, M33/21/3
- **ܒܪܐܝܐ** *gāwānāyā*, allgemein, M20/14/1, M20K/14/1
- ܒܪܐܝܐ** *guddā*, Schar, M21K/23/1, *Pl.* M30/6/4, M30K/6/4
- ܒܪܐܝܐ** *gāwḥā*, Welle, *Pl.* M30/9/4, M30K/9/4
- ܒܪܐܝܐ** *guz 'ā*, Baumstamm, M9K/10/1, *Pl.* M9/10/1, M9K/10/1
- ܒܪܐܝܐ** *gultā*, Mönchskutte, M43K/3/17
- ܒܪܐܝܐ** *gazzī*, *Pa.* berauben, M21/2/1, M21/3/1, M34/4/1, M34K/4/1, 'Etpa. beraubt werden, M34/11/2, M34K/4/1, M38/8/4, M44K/3/3
- **ܒܪܐܝܐ** *māzzayā*, Bedürftige, *Pl.* M21/5/1, M21K/5/1, M30/16/4, M30K/16/4
- **ܒܪܐܝܐ** *māzayūtā*, Armut, M24/90/1
- **ܒܪܐܝܐ** *māzayānūtā*, Unfruchtbarkeit, M34/4/2
- ܒܪܐܝܐ** *gzīrā*, beschnitten, M47/12/2, M47K/12/2
- ܒܪܐܝܐ** *gāzar dīnā*, Entscheidung, *Pl.* M48K/17/1
- **ܒܪܐܝܐ** *gzīrtā*, Entscheidung, *Pl.* M34/5/2, M34K/5/2
- ܒܪܐܝܐ** *gīḡlā*, Kreis, M31/21/2, M31K/21/2, M43K/2/2, *Pl.* M30/12/3, M30K/12/3
- ܒܪܐܝܐ** *gallāḥā*, Dolch, M30/15/2, M30K/15/2
- ܒܪܐܝܐ** *gelyōnā*, *Pl.* Schreibtäfel, M30/5/2, M30K/5/2

گلاڤ *glap*, eingravieren, M2/17/3, M30/4/1, M30K/4/1

– **گلاڤا** *glapā*, Holzschnitte, *Pl.* M30/4/1, M30K/4/1

گمدا *gumdā*, Frech, Frechheit, M29/2/3, M29K/2/3, M31/4/1

– **گمدا** *gumdānā*, schamlos, M25/19/2, *Pl.* Böswillige M1/6/30, M30K/6/1

گمورا *gāmōrā*, Vollkommene M10/24/1, M10K/14/2, M11/41/4, M20/17/2, M30/3/1, M30K/3/1, M40/24/2

– **گمرا** *gmīrā*, vollkommen Pr2, M1/6/1, M20/13/4, M23/10/1, M27/1/2, M27K/12/1, M40/3/2, M40/4/4, M40K/3/2, M50K/14/1, M50K/23/1

– **گمرا** *gmīrātī*, vollkommen M2K/20/9, M4K/1/3, M23K/24/2

گنزا *gnīzā*, verborgen, unsichtbar, Pr1, M1K/35/1, M11/15/4, M21/4/1

– **گنزا** *maḡnzānūtā*, Verborgenen, M34/16/3, M34K/16/3

گارگ *garreḡ*, *Pa.* herausfordern, M30/6/2, M30K/6/2

– **گارگ** *gurrāḡā*, Antrieb, M11/7/2

– **گارگ** *mḡarḡā*, antreiben, verführen, M11/7/4, M21K/18/1

– **گارگ** *mḡarḡānā*, Verführer, M16/29/2, *Pl.* M47K/9/1, M49K/5/3

گارد *gardā* *gwāḡāyā*, Spinnennetz, M30/11/4, M30K/11/4

گارما *garmā*, Knochen, M17/2/3, *Pl.* M30/18/3, M30K/18/3

گرس *gres*, *Pa.* zerschlagen, M31/5/4, M31K/5/4

دب *debbāḡā*, Seidenbrokat, *Pl.* M31/2/3, M31K/2/3

دب *dbaṣ*, 'Eiße. verletzen, M28/19/1, M28K/19/1

دبورتا *debbōrtā*, Biene, M9/5/1, M9K/5/1, *Pl.* M25/43/2, M25K/43/2

دوہا *duhānā*, Reichtum, M16/21/1, M25/50/1, M28/12/4, M28K/12/4

دوہ *dāwyā*, elend, dumm, M11/20/4, M12/1/2, M16/17/1, M20/8/1, M28/5/1, M28K/5/1, M31/19/2, M37K/23/4

– **دوہ** *dāwwayā*, unwiderstehliche Mächte, M33K/6/2

– **دوہ** *dāwyā* 'it, in elender Weise, M27/20/4

دسرا *dahrā*, Mühlsteine, Feuerstein, M23/14/1, M23K/14/1, M35/10/3

دینا *dīnā*, Urteil, Entscheidung, Gericht, M4/5/1, M16/7/2, M17/5/1, M17/5/4, M22/6/1, M26K/18/4, M31/20/2, M31/20/2, M31K/20/2, M41/18/1, M42K/2/1, M46K/13/1M48K/15/1, *Pl.* M1/40/4, M1K/40/4, M6Einl., M6/1/1, M6/23/2, M6K/1/1, M6K/6/1, M27/5/1, M27/5/3, M27K/5/1

– **دینا** *bēī dīnā*, Gerichtshaus, M25/54/4

– **دینا** *dayyānūtā*, Richteramt, M50/5/1, M50K/5/1

دل *dall*, *Pa.* beseitigen, M39/5/1, M39K/5/1

دل *dar* 'ālā, Gießbach, M47/12/3, M47K/12/3

درا *darrā*, Kampf, M2/19/1, M31/15/2, M31/16/1, M31K/15/1, M31K/16/1, M31K/19/4

– **درا** *darrārā*, Kämpfer, M31/15/1, M31K/15/1, M36K/12/1

– **درا** *darrārūtā*, Ringen, M36K/2/1,

هبا *habbāḡā*, Neid, Feind, M30/11/2, M30K/11/2, M32/17/3, M32K/17/3

هبا *mhaggyānā*, Auslegung, *Pl.* M32/16/2

– **هبا** *methaggyānā*, nachdenklich, M13/49/4

هبا *haggāḡā*, Illusion, M30/11/1, M30/17/4, M30K/11/1

– **هبا** *methaggāḡā*, sich vorstellen, M11/6/2, M11K/6/2

هده *hedṣā*, Aufmerksamkeit, M42/17/2, M42K/17/2

هده *hwāyā*, Existenz, Sein, Pr2, M2/22/6, M2K/22/6, M18/22/4, M20/2/4, M20K/5/1, M24/80/1, M26/4/2, M32/3/1, M37/2/2, M37/13/2, M37/24/1, M50K/17/1

هده *hāwnā*, Verstand, Pr21, PrK/21, M1/16/1, M1/1/1, M1/7/2, M1/16/1, M1/22/3, M1/23/4, M1/44/1, M2/3/3, M2/4/8, M2/5/2, M2/9/3, M2/16/2, M2/18/1, M3K/13/1, M5Einl., M5/1/1, M5/12/4, M5/22/3, M7/1/1, M7K/1/1, M9/6/3, M9K/1/1, M10/20/2, M10K/4/3, M11/10/2, M12/6/1, M13/12/4, M13/28/1, M13/52/3, M14/10/2, M14/14/1, M16/1/2, M16/24/1, M18/6/1, M18/16/2, M20/12/3, M20K/14/4, M21/6/1, M21K/6/1, M21K/16/1, M22/16/1, M24/20/2, M24K/58/2, M25/3/3, M25/55/4,

- M25/61/4, M26/2/2, M26K/1/1, M26K/1/3, M27/6/1, M28/4/4, M28/21/1, M32/16/3, M33/11/1, M33/22/4, M33K/22/4, M36K/7/1, M38/17/1, M40K/19/3, M41/2/3, M48K/13/4, M48K/17/1, Epilog3, 'Etpa. verstanden werden, M26K/1/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐܢܝܬܐ, Verstand, PrK/4
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐܢܝܬܐ, intelligent, M10Einl., Pl. M6/5/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐܢܐ ܝܬ, vernünftigerweise, M2/5/8, M13/5/1, M33/23/3
 – ܠܚܝܬܐ ܡܠܚܡܐ, vernünftig, M1/37/4, M2/3/1, M25/2/3, M28/7/4, M41/2/1, M41/9/2
 – ܠܚܝܬܐ ܡܠܚܡܐ, intelligent, M25K/27/1
 – ܠܚܝܬܐ ܡܠܚܡܐ, Intelligenz, M38/12/2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Abgrund, Grube, M3/11/1, M3K/11/1, M2/5/5, M2K/5/5, M29/16/4, M32/3/4, M50/6/1, M50K/6/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Dorn, Brombeerstrauch, M11/18/2, M11K/18/2, Pl. M36/12/2, M36K/12/2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Tempel, Palast, Pr3, M1/24/2, M1/31/4, M1/40/3, M1K/32/1, M1K/40/3, M2K/12/1, M17/11/1, M17K/11/1, M24/44/2, M26/12/3, M30K/4/1, M30K/9/1, M32/1/2, M32/6/1, M32/12/2, M23/13/2, M32K/1/2, M37/6/1, M38/6/1, M38/16/3, M38K/6/1, Epilog14, Pa. zum Tempel machen, M38/6/1, M38K/6/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Vertrauen, M25/47/4, M25K/47/4
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Pa. preisen, M32/1/4, M39/1/2, M39K/1/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Spott, M32/5/4, M32K/5/4
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, meditieren, M2/15/10, M2K/15/10
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, 'Aḫ. Schaden zufügen, M3/4/2, M3K/4/2
 ,
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Dreck, M29/17/4, M34/13/1, M34K/13/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Gestank, M32/8/1, M32K/8/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Gestank, M34/8/2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, wachsam, M13/48/3, M25/5/3, M25K/5/3
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zhīrā ܝܬ, vorsichtig, wachsam Pr11
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zhīrūtā, Sorgfalt, Pr16, M2/1/7, M34/7/2, Epilog2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, Knappheit, M28/6/2, M28K/6/2, M34/9/2, 'Etpalpal, kurzfassen, M31/8/1, M31K/8/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zittern, beben, M34/8/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zāw'ā, Bewegung, M10/19/2, M10K/19/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzi'ā, Bewegung, M43/19/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzi'ānā, der Bewegende, M10/19/3, M10K/19/3, M20/21/2, M26/6/2, M26K/3/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, metzī'ānā, 'Etp. sich in Bewegung setzend, beweglich, M4K/15/1, M10/19/4, M10K/19/3, M43/3/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, metzī'ānūtā, Beweglichkeit, M34/3/4, M34K/3/3
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, metzī'ānūtā, in Bewegung bringend, Pl. M18/8/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, za'za', Palpal, erschüttern, M2/13/5, M34/4/3
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zīwā, Glanz, M2/7/1, M9/14/4, M10/6/4, M10/8/3, M14/3/2, M14/7/1, M16/19/1, M16K/19/1, M24/20/1, M24/29/1, M24/45/1, M24/50/2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zīrā, Schmuckstück, M2/7/4, M2K/7/4
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zaytōnūtā, kleiner Olivenbaum, M34/6/4, M34K/6/4
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zlaḡ, 'Aḫ. strahlen, glänzen, M2/11/9, M24/42/2, M24K/42/2, M30/19/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mazlēḡ, aufleuchten, M2/3/9, M21/9/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zalliqā, Strahl, Glanz Pr4, M1K/37/2, M5/5/1, M6K/19/3, M9/15/4, M9K/11/4, M14/4/1, M24/36/1, M24/48/1, M46K/17/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zaṭṭem, Pa. beschuldigen, tadeln, bemängeln, Pr6, M20K/9/3, M36/14/1, M36K/14/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzaṭṭmā, tadelhaft, Pl. Pr4
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzaṭṭmānā, Nörgler, M36/14/1, M36K/14/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zammen, Pa. auffordern, M34/4/2, M34/17/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzammnā, eingeladen, M34/17/4
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, mzammnūtā, Aufforderung, M34/3/1, M34K/3/1
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zannāyā, Unzucht, Pl. M34/8/4
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, znay suḡpānā, Schaden zufügen, M41/11/1, M41K/11/1
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zānyūtā, Ehebruch, M34/15/4, M41/5/3, M41K/5/3, Pl. M34/8/4
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, znīqūtā, Pfeilschuss, M34/14/2, M34K/14/2
 ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zra', säen, pflanzen, M34/3/3, M34/5/1, M34/15/2
 – ܠܚܝܬܐ ܗܠܡܢܐ, zar'ā, Same, Nachkommen, M2/3/10, M2/8/1, M2/16/5, M11/33/4, M31K/11/2,

- M32/17/2, M32K/17/2, M36K/9/1, M38/17/3, M39/17/4, M43/11/2
- **مەژدار ʾānītā** *mezdar ʾānītā*, Unfruchtbarkeit, M34/4/3, M34K/4/3
- سە**
- مەھابنānā** *methabnānā*, hemmend, Last, M25/30/2, M25K/30/2
- ھاببارā** *habbārā*, Grube, M23/10/2, M23K/10/2
- ھبātā** *hbātā* Wund, *Pl.* M12/8/2, M29/14/3, M29K/14/3
- ھaggā** *haggā*, Fest, M30/13/3, M30K/13/3, M35/6/3, *ʾĀp.* feiern, M35/6/3, M35K/6/3
- **ھاغgyānā** *haggyānā*, feierliche Versammlung, M25/16/1
- ھawbā** *hawbā*, Schuld, *Pl.* M2/12/10, M29/1/2, M29/14/1, M33/5/3, M35/12/2
- **ھawbātā** *hawbātā*, Schuld, M25/58/4 M25K/58/4, M29/8/2, *Pl.* M1/41/3, M17/1/3, M29/12/1, M33/12/3, M33/15/3, M35/16/2, M49/19/2
- **ھawbtānāyā** *hawbtānāyā*, Schuldiger, *Pl.* M6/16/1, M6K/16/1
- **ھayyābā** *hayyābā*, Schuldner, M29/1/3
- **ھayyābā** *hayyābā*, Verurteilter, *Pl.* Pr22, M35/15/1
- **ھayyābūtā** *hayyābūtā*, Verurteilung, Pr21–
- ھūqā** *hūqā*, Linie, Vers, M33/7/1, M33K/7/1, M46/10/1, M46K/10/1, *Pl.* M46/8/2, M46K/8/2
- ھzā** *hazā*, *Pe.*, sehen, M2K/1/4, M13/22/2, M13/23/1, M13/25/2, M13/27/3, M15/8/2, M22/9/1, M24/81/1, M24K/88/2, M25/23/1, M26/7/4, M26/13/4, M28/9/1, M30K/5/1, M36/16/3, *ʿEtpē.* erscheinen, M31K/13/1-2, M35/5/2, M49/18/2, M50K/3/3
- **ھezwā** *hezwā* Erscheinung, Aussehen, M2/7/10, M2K/11/11, M7/6/1, M8/9/1, M8/23/1, M8K/8/1, M9/9/1, M13/23/3, M14/2/1, M14K/9/2, M16/11/1, M18/9/1, M24/38/1, M24/50/1, M24/96/2, M34/9/1, M35/4/3, M47K/2/2, *Pl.* M21/18/1
- **ھēz wānē** *bēt hezwānē*, *Pl.* Theater, M36K/6/1
- **ھezā** *mezā*, sehend, M2/18/3, M40/17/1
- **ھezā** *mezā*, sehend, M5/17/4, M40/20/3
- **ھezītā** *mahzītā*, Spiegel, Pr2, M1/37/2, M1K/37/2, M24/75/1, M26/13/3, M26K/12/1, M27/11/1, M34/9/1, M37/11/2
- **ھezāyā** *methazyā*, sichtbar, M20/13/1, M37/1/4, *Ēpilog*8
- **ھezānā** *methazyānā*, sichtbar Pr2, M1K/44/3, M10/18/1, M26/13/1, M35/2/2, M35/11/2, M48K/3/1, M50K/16/1
- **ھezānūtā** *methazyānūtā*, Erscheinung, M34K/2/3, M35/3/3
- **ھezānītā** *methazyānītā*, sichtbar, *Pl.* M18/3/2
- **ھezāwzyānā** *methzāwzyānā*, *ʿEtpēual*, Prahler, M25/56/4, M25K/56/4
- **ھezāwzēn** *methzāwzēn*, *ʿEtpēual*, scheinheilig, Pr8, M34/19/2, M34K/19/2
- ھzīrā** *hazīrā*, Schwein, M28/7/3, M28K/7/3, M36K/8/1
- **ھzīrāyā** *hazīrāyā*, schweinisch, M34/15/4
- **ھzīrūtā** *hazīrūtā*, schweinisch, M34/13/1, M34K/13/1
- ھzaq** *Pe./Pa.* gürteln, umgürteten, aufbrechen, M7/4/2, M6/19/2, M1/19/35, M45K/2/20, M2/11/46, M1/7/46, M46K/1/7, *ʿEtpē.* ausgestattet sein, M24/46/1
- **ھzaqyāyātā** *hezaqyāyātā*, umhüllt, ausgestattet, M34/6/1, M34K/6/1
- ھtā** *hātā*, sündigen, M7/14/1, M11/29/4, M38/20/2, M38K/20/2, M40K/15/1
- **ھtāhā** *hātāhā*, Sünde, M15/6/4, M28K/22/3, M32/6/4, M33/20/2, *Pl.* M33K/14/2, M35/14/1, M36K/15/2, M38/6/2, M39/6/4, M42K/5/4, *Pl.* M49K/16/4
- **ھtāyā** *hātāyā*, Sünder, M48K/3/12, *Pl.* M6/10/4, M28K/1/1, M35/12/3, M49K/14/4
- **ھtānā** *hētānā*, sündhaft, sündig, M4/56/13, M2/57/25, *Pl.* M36/15/2, M36K/15/2
- **ھtāyātā** *hātāyātā*, Sünderin, M49Einl., M49/9/1
- **ھtītā** *hātītā*, Sünde, M3K/3/1, M12/14/4, M20K/9/1, M20K/20/1, M21/20/1, M27/17/2, M29/9/3, M32K/19/4, M33K/20/3, M36K/17/1, M49/9/1, M49K/22/1
- **ھtītā** *sündhaft*, *Pl.* M6/12/4
- **ھtītānā** *mahtyānā*, sündhaft, M2/46/25, M36K/1/14
- ھtūtā** *hūtā*, Furche, *Pl.* M9/10/2, M9K/10/2
- ھnā** *henkā*, Gaumen, *Pl.* M7/2/1, M7K/2/1
- ھnānā** *Gnade* M1/23/2, M3K/3/2, M10/7/1, M12/24/2, M13/9/4, M15/1/2, M16/24/2,

- M20K/11/1, M25/38/3, M25/53/1, M25/58/4, M25K/58/4, M27/15/2, M28/14/4, M35/14/2, M41/18/1, M42K/4/4
- **هَانَنَان** *hannānā*, barmherzig, M1/23/2, M17/15/2, M25/53/1, M27/15/2,
- **مَهْنَان** *methannan*, flehend, M40/9/3
- **تَهْنَانَة** *tahnantā*, Fürbitte, Pr11
- هَانْپَا** *hanpā*, Heiden, M35K/5/1, M43/10/3, M43K/10/3, Pl. M3K/19/1, M22K/20/1, M30K/5/2, M32K/17/2, M36K/7/2, M36K/12/2, M36K/17/1
- **هَانْپُتَا** *hanpūtā*, Heidentum, M36K/22/1
- هَاسْآ** *hasyā*, heilig, priesterlich, M35/1/2, M35K/1/1, M37/22/3, M37/23/3
- **هَاسْسِ** *hassī*, Pa. sühnen, M35/16/1, 'Etpa. gereinigt werden, M42/14/3
- **هَاسْیُتَا** *hasyūtā*, Reinheit, M42/9/2, M42K/9/2
- **مَهْاسْآ** *mhasyā*, sanft, M40/14/2
- **مَهْاسْآنَا** *mhasyānā*, Begnadiger, M42/1/2, Pl. M42/12/4
- **مَهْهَاسْآ** *methasyānā*, sühnevoll, Pl. M42/20/4
- هَسَام** *hsam*, beneiden, M35/5/4, M41/9/1, M45K/15/1
- **هَسَامَا** *hsāmā*, Neid, M11/21/2, M11K/21/2, M12/14/2, M23Einl., M23/1/1, M31/6/3, M32/8/3, M35/7/2, M42/4/3, M42K/4/1
- **هَسَامَا** *hassāmā*, Eifersüchtiger, M14/20/2, M30K/11/2, M32K/17/3, M42/4/1, M42K/4/1, Pl. M24/78/1, M24K/78/1
- تَهْپُتَا** *tahpūtā*, Schleier, M11/45/3, M11K/45/3
- هَپَار** *hpar*, Pa. bebauen, M44K/6/3, 'Aṗ. beschämt werden, M44/9/4, M44K/9/4, M44/13/2
- **هَپْرَا** *heprā*, Grube, M13/50/2
- **مَهْپْرَانَا** *mahprānā*, Beschämung, M25/12/4, M25K/12/4
- هَرْبَا** *harbā*, Schwert, Wüste, M11/5/4, M23/19/2, M32/20/1, M32K/20/1
- **هَرْبُتَا** *harbtā*, Verwüstung, M29/24/1
- هَرْوَبَا** *harōbā*, Schote, M28/8/2, M28K/8/2
- مَهْهَارْكَآ** *mharkā*, brandbeschädigt, M12K/10/2
- هَرَام** *hram*, 'Aṗ. verfluchen, M2/12/1, M2K/12/1, M3/12/1, M3K/12/1, M33/14/3
- **هَرْمَا** *hermā*, Fluch, M2/12/10, M2K/12/1, M2K/12/10, M3/5/2, M3K/5/2
- **هَرْمَا** *harmā*, der Verfluchte, M3/19/1, M3K/19/1
- **هَرْمَانُتَا** *harmānūtā*, Grausamkeit, M13/15/2
- **مَهْرْمَا** *mahrmā*, verflucht, M34K/10/2
- هَرْمَانَا** *harmānā*, Basilisk M13/46/4, M25/7/2, M35/19/3, M35K/17/4, M42K/4/1
- هَرَرَار** *harrar*, Pa. befreien, Pr4, M32/22/2
- **مَهْرَرَانَا** *mharrānā*, Befreier, M10/24/3, M15/20/3, M35/11/3
- هَشْشَا** *haššā*, Schmerz, Leid, M1K/35/4, M1/10/2, M1K/37/2, M7/10/1, M7/21/1, M13/39/1, M14/21/2, M16/1/1, M19K/14/1
- **هَشْشَانَا** *haššanā*, Leidender, Pl. M35/10/3
- **هَشْشَانَايَا** *haššanāyā*, leidenschaftlich, M2/12/5, M2K/12/5, Pl. M6/13/1, M6K/13/1
- هَشْ** *haš*
- هَشْ** *hawhā*, wenig später, Ausdehnung, M8K/1/2, M36/10/1, M36K/10/1
- هَشْ** *tayyāyā*, Pl. Araber, PrK/6
- **هَشْ** *tayyāyā tī*, arabisch, M2K/18/9, M6K/1/1, M7K/8/1, M16K/3/1
- هَشْ** *tayrā*, Vogel M2/9/6, M2K/9/6
- **هَشْ** *tayrā mšayartā*, vielfarbige Vogel (d. s. Faunen) Pr8
- هَشْ** *tyāšā*, Verschmieren, M2/9/9, M2K/9/9
- **هَشْ** *tāyšā*, verarzten, M2/10/1
- هَشْ** *t'ā*, irren, vergessen, M2/6/2, M7/23/1, M12/10/1, M19/7/1, M20K/6/1, M29K/23/4, M36/4/2, M36/13/2, M36K/13/2, M44K/14/3, M49/10/1, 'Aṗ. in die Irre führen
- **هَشْ** *maṭ'yānā*, irreführend, M16/24/1, M28/10/2, M28K/10/2, M36/11/1
- هَشْ** *māwšā*, entweiht, Pr3, M11/42/3, M40/3/4
- **هَشْ** *māwšūtā*, Fehler, Verunreinigung, M36/15/2
- هَشْ** *t'aš*, sich irren, M21/4/1, M21/13/1, M21K/4/1, M43/21/3, M43K/21/3, M50K/11/1
- **هَشْ** *tā'ōšā*, fehlerbar, M43/17/2, Epilog3
- **هَشْ** *tā'ōšūtā*, Fehler, Versunkenheit, M20K/23/4, M50/14/1, M50K/14/1
- هَشْ** *turbālā*, Verwirrung, M29/23/4, M29K/23/4
- هَشْ** *taš'ārā*, Falke, M45/9/1, M45K/9/1
- هَشْ** *tarqā*, geschickt, ausgezeichnet, M11/39/3, M11K/39/3, M36/20/1, M36K/20/1, M47/5/3, M47K/5/3, Pl. M46/5/2, M46K/5/2
- **هَشْ** *tarqūtā*, Rechtschaffenheit, M46/20/1

- **مِثَرَرَقَانَا** *mīṭarrqānā* ausgezeichnet, M36/20/1, M36K/20/1
- **تَاوْغَانَا** *tāwgānā*, Nachdenken, Sorge, M25/36/3, M25K/36/1, *Pl.* M30/3/4, M30K/3/4
- **يَاغْرَا** *yağrā*, Steinhäufen, M2/13/8, M2K/13/8, M30/10/1, M30K/10/1
- **يَادْدِيدَا** *yaddīdā*, geliebt, M2/10/5, M2K/10/5, M8/11/1, M14/20/2
- **أَوْدِي** *ʾāwdī*, 'Aḫ. bekennen, preisen, M1/46/1, M15/21/1, M16/30/1, M18/23/1, M22/23/1, M33/24/1, 'Eštapāl gelauben, M2/10/9, M6K/10/1, M20K/23/2, M25/62/2, M27/10/2, M48/7/2, M48K/7/2
- **تَاوْدِي** *tāwdī*, Danke, M26/20/1, M31/23/1
- **تَاوْدِيْتَا** *tāwdītā*, Glauben, Bekenntnis M1/36/1, M1/45/1, M4/24/1, M9/23/1, M15/16/3, M17/24/1, M21K/23/1, M26/18/1, M26/24/1, M26K/18/1, M26K/18/4, M27Einl., M31/1/1, M31K/1/1, M33/22/3, M36K/8/1, M48K/18/1, Epilog14, Epilog16, *Pl.* Dankgebete, Pr3, M24/4/2
- **شُدَايَا** *šūdāyā*, Versprechen, M6K/10/1, M17/20/2, M20/23/2, M20K/23/2, M25/62/1, M25K/48/2, M32/11/2, M38/11/4, M45K/16/2, *Pl.* M31/9/3, M31K/9/4
- **يَدَا** *īdā*, *Pe.* wissen, kennen M48K/20/2, 'Eṭpe. kund tun, erkennen M4K/6/3-4, M20/14/4, M20K/12/1, M20K/14/4
- **يَادْأَا** *yād'ā*, Zeichen, *Pl.* PrK/16, M2/6/8, M2K/6/8, M2/10/3, M4K/7/3, M25/31/1, M25K/31/1
- **يَدَا'إَا** *īdā'īā*, Wissen Pr3, M2/6/2, M2/8/4, M2/10/1, M4/11/1, M4/16/3, M4K/1/3, M4K/11/3, M5/15/2, M6K/3/2, M13/31/2, M13/47/3, M17K/4/1, M18/7/3, M18/17/2, M18K/16/3, M20Einl., M24K/78/1, M26/17/3, M26K/2/1, M27/14/2, M29K/23/4, M30K/5/3, M30K/11/3, M36K/15/2, M37/12/2, M37/21/4, M40K/24/3, M48K/14/2, M50/11/1, M50K/11/1, Epilog3
- **مَادْدْأَا** *madd'ā*, Verstand, Intelligenz M2/7/2, M2/9/9, M2/18/8, M2K/10/8, M4/2/2, M4/11/2, M4/17/1, M4K/6/3-4, M5/10/2, M5/14/1, M7/19/1, M9/17/2, M10K/4/1, M11/32/3, M17/12/2, M18K/16/3, M20K/14/4, M22/1/2, M24/30/1, M24/35/2, M24K/30/1, M25/38/4, M25K/55/2, M26/5/4, M26/14/3, M28/20/4, M28K/4/4, M30K/2/3, M31/5/2, M31/20/1, M40/2/2, M40/19/4, M46K/8/2, Epilog14
- **مَتَايَادْأَنَا** *metyaḏ'ānā*, intellektuell, spirituell, immateriell, unkörperlich, Pr4, M1K/21/1, M2K/22/6, M5/10/3, M10/18/4, M16/29/1, M19Einl., M25/49/4, M30K/13/2
- **شُدَا'أَا** *šūdā'ā*, Zeichen, Erkenntnis, M26/3/2, M43/6/1, M48/2/3-4, M48K/2/3-4, *Pl.* M5K/13/4, M6/10/3, M10/16/4, M48/16/2
- **يَا'أَا** *yā'ā*, Gott, Wesen, M12/1/1, M12K/1/1, M32/11/1, M32K/11/1
- **يَوَزَا** *yōzā*, Panther, M34/10/1, M34K/10/1
- **يَامَا** *yamā*, Meer, See, Pr3, Pr14, PrK/3, M4/4/3, M4K/4/3, M5/11/3, M6K/16/1, M11/23/2, M14/21/1, M17/13/4, M18/20/1, M28/11/1, M30K/10/4, M32K/4/4, M36K/17/2, M37/21/2, M42K/20/4, M50K/6/1
- **إَان** *ī'an*, Habgier, M43/10/1-2, M43K/10/1-2
- **يَا'نَا** *yā'nā*, Habsucht, M16/17/1, M25/45/2, *Pl.* M43/10/1-2, M43K/10/1-2
- **يَا'أَنُتَا** *yā'ānūtā*, Habgier, PrK/12, M20K/6/1, M29K/5/2, M43/9/4
- **مَيَاَقَانَا** *myaqqan*, gekennzeichnet, M18/9/2, M18K/9/2, M46K/18/2
- **يَا'تَا** *yā'tā*, Wesen, Sein, M1/5/3, M1/18/2, M3/22/1, M3K/22/1, M4/17/4, M12/23/4, M12K/23/4, M18/23/3, M18K/23/3, M20K/15/4, M20K/15/4, M24/60/2, M26/10/2, M26/11/3, M49/3/2, M50/12/2, M50/21/1, M50K/12/1, Epilog2
- **إِيَار** *ī'ar*, *Pe.* Nutzen haben, 'Aḫ. vermehren, Pr5
- **يَاتِيرَا** *yattīrā*, viel, mehr, M2/6/4, M4K/1/3, M9K/15/1, M13/30/1, M24/46/2, M26K/7/1, M37/4/1, M37/11/4, M41K/19/2
- **يُوتْرَانَا** *yutrānā*, Vorteil, Nutzen, Pr13, Pr25, M2/7/7, M2/15/10, M5/7/1, M10/8/2, M10K/6/1, M11/34/2, M13/10/4, M13/28/2, M13/40/3, M13/48/4, M15/21/4, M16/4/2, M25/1/1, M25K/1/1, M38/8/4, M47/6/1, *Pl.* Pr10, M2/1/7, M2/6/2, M2/10/8, M4/18/4, M4/22/3, M26/23/2, Epilog11
- **يَاتِيرَا'تَا** *yattīrā'tā*, übermäßig, M2/22/7
- **مَاَوْتْرَانَا** *māwtrānā*, nützlich, *Pl.* M25K/1/1, M46Einl.
- **مَاَوْتْرَانِيْتَا** *māwtrānītā*, nützlich, *Pl.* Pr11

- **مَيَاتِرَا** *myatrā*, wunderbar, Pr21, M23/11/2, M40/20/3, M49/1/3, M49/4/2
- **مَيَاتِرُتَا** *myatrūtā*, Tugendhaftigkeit, Vortrefflichkeit, M4K/1/3, M4K/11/3, M6K/3/2, M18K/16/3, M24/2/2, M24/10/2, M25/2/2, M25K/55/2, M35K/4/2, M38/22/2, M40Einl., M40/2/1, M40/8/2, M40/12/1, M40/16/2, M40/22/2, M40/24/3, M40K/24/3, M47/8/4, M47K/9/1, M48K/16/4, Epilog11
- ٩
- كَنْءَا** *kēnā*, gerecht, PrK/18, M2/4/10, M2/12/7, M2/20/8, M2K/3/10, M5/10/2, M10/7/3, M16/25/2, M17/5/1, M17/19/2, M23/11/2, M25/6/4, M28/10/4, M38/12/4, M41/1/4, M41/24/1, Pl. M1/38/4, M2/9/4, M2/20/8, M13/62/1, M17/14/3, M19K/12/1, M22/19/2, M23/12/1, M24K/34/1, M41/11/2,
- **كَنْءَاتِي** *kēnātī*, gerecht, M22/5/1, M27/11/4
- **كَنْءُتَا** *kēnūtā*, Gerechtigkeit Pr10, Pr22, M4/5/1, M12/10/4, M13/66/3, M17/4/4, M26/17/2, M31K/8/1, M38/2/4, M38/12/1, M41/18/2, M41K/1/4, M48K/10/4, M48K/12/3, M50/5/1
- دَهْرَا** *dēpā d-ḍaḥrā*, Mühlstein, Pl. M23/14/1, M23K/14/1
- دَهْرَانَا** *dēpā d-tarrānā*, Mühlstein, M16/4/1, M16K/4/1, Pl. M23K/14/1
- كَاهِنَا** *kāhnā*, Priester, M27/12/1, M27K/12/1, Pl. M3K/29/1, M6K/16/1, M6K/21/3, M50K/12/1
- **كَاهِنُتَا** *kāhnūtā*, Priesterschaft, M50/12/1, M50K/12/1
- **كَاهِنَانْيَا** *kāhnānyā*, priesterlich, Pl. M6/21/4
- كُبْبَا** *kubbā*, Dorn, M11K/18/2, Pl. M3K/3/1, M29/12/1, M34/6/2, M36K/12/2
- كُمْرَا** *kumrā*, Hohepriester, M27/12/1, M27K/12/1, M33/12/1, M33K/12/1
- مَكَاوْنَا** *mākāwnā*, schlechtes Verhalten, Tadler, M25/36/1, M25K/36/1, M25/39/3
- **مَكَاوْنَانَا** *mākāwnānā*, Zurechtweiser, ermahnen, M25/57/4, M28K/11/4, M41/18/4, M41K/18/3-4
- كَيَانَا** *kyānā*, Natur M1/11/4, M1/30/3, M1K/11/1, M5K/1/3, M10/17/4, M11/25/1, M13/22/2, M16Einl., M16/25/1, M18/15/2, M20K/5/1, M26/10/1, M26/13/4, M27/4/2, M38/1/1, M39K/23/2, M41K/7/1-2, M45Einl.
- **كَيَانْيَا** *kyānyā*, natürlich, M38/20/2, M38K/20/1, M41K/7/1-2, Pl. M6/2/4, M18K/16/3
- **كَيَانُتَا** *kyānātī*, natürlich M1K/35/1, M20K/9/3, M20K/10/1, M27/3/4, M38K/20/1, M41K/7/1-2
- كَكْرَا** *kakkrā*, Talent, Pl. Pr4, M47/12/1, M50K/5/4
- كَامَم** *kammem*, reinigen, M38/14/1, M38K/14/1
- **مَتَكَاَمَم** *metkammem*, unmessbar, M26/8/1, M26K/8/1
- كَسَا** *ksā*, verbergen, M1/32/6, M38/8/2, M42/11/1, Pl. M42/15/2, M44K/1/4, *Ḓtpe.* verborgen sein, M4K/19/3
- **كَاسْيَا** *kasyā*, geheim, verbergen, M1/2/3, M1/31/3, M1K/35/4, M2/2/5, M2/14/2, M2/16/9, M4/8/1, M4/9/2, M5/4/3, M10/18/3, M11/4/2, M12/11/3, M17/11/1, M17K/11/1, M20/5/1, M20K/5/1, M24K/88/2, M25K/61/1, M37/3/4, M37/4/3, M42/2/2, M49K/17/4, Pl. M1/19/1, M1/29/1, M1K/35/4, M4/20/3, M4K/1/3, M4K/19/3, M5/2/2, M10K/15/3, M18/24/2, M26K/2/1, M30K/5/1, M30K/23/3, M48K/2/4, M48K/16/1
- **كَاسْيُتَا** *kasyūtā*, Verborgenheit, M1/40/2, M17/12/1, M17/20/3, M18/2/1, M30K/1/2, M31/2/2, M42/1/3, M42/2/2, M42/18/2, M42K/18/2, M24/44/2,
- **مَكَاَسَا** *mākassay*, bedeckt, M43K/17/3
- كَاس** *kas*, *ʾAḗ.* ermahnen, M2K/19/5
- **مَكَاَسَانَا** *makksānā*, ermahnend, M41/18/3
- **مَكَاَسَانُتَا** *makksānūtā*, Ermahnung, Tadel, Pr10, M29Einl., M41/2/2
- كَسْءَا** *kessʾā*, Vollmond, M32/2/2, M32K/2/2
- كَرَكَي** *kerkay mḡallā*, Pergamentrolle, Pl. M2/11/10, M2K/11/10
- كَارْمَا** *karmā*, Garten Pr5, M2/11/1, M2K/11/1, M14K/1/2, M24K/8/1, M45K/6/1
- كَارءَا** *karʾā*, geronnene Milch, M43/11/1, M43K/11/1
- كَعَا** *Ḓtpe.* demütig beten, Pr3, M3K/6/1, M15/1/2, M24/76/2
- كَشَار** *kšar*, *Ḓtpe.* eifrig sein, M38/1/3
- **كُشْرَا** *kušrā*, Wohlstand, Erfolg, M11/40/4, M23/16/2, M38/8/3, M38/10/1, Pl. M48/19/1, M48K/19/1
- **كَاشْشِيرَا** *kaššīrā*, glücklich, eifrig, Epilog11
- **كَاشْشِيرَاتِي** *kaššīrātī*, eifrig Pr4
- **كَاشْشِيرُتَا** *kaššīrūtā*, Fleiß, M25K/43/2, M29K/23/4, M38/18/4

- **مَتَكَشْرَا** *meṭkašrā*, fleißig, M49/24/4
كُتْمَا *kuṭmā*, Fleck, M11/20/3, M11K/20/3
كَتَا *kettā*, Klumpen, M49/7/3, M49K/7/3
كَتَاب *ktāb*, *Pe.* schreiben, *'Aḫ.* verfassen, passim
 – **كِتَابَا** *ktābā* Schriftstück, Buch, M3K/24/1, *Pl.* M2K/3/8, M20K/18/1, M47K/15/3
 – **مَكْتَبَانَا** *makṭbānā*, Verfasser, M25/67/3
 – **مَكْتَبَانُونَا** *makṭbānūnā*, Verfassen, Werk, Pr10, Epilog6

د

- دَسَا** *'Aḫ.* glühen, M36/3/2, M36K/3/2
 – **مَتَلَاهَا** *meṭlahā*, flammend, M12/10/1, M12K/10/1, M49/15/2, M49K/15/2
 – **مَتَلَاهَانَا** *meṭlahānā*, glühend, M36/12/2, M36K/12/2
دَال *l-hal*, dort, *Pl.* M32/5/2, M32K/5/2
لَهَا *lhā*, auslöschen, M30K/5/2
لَهْ كُشْتَانَا *lahḥuštānā*, Schmeichler, *Pl.* M22/13/1, M22K/13/1
لَا تَرَد *laṭred*, feiern, M7/16/1, M36/6/2, M36K/6/2, M39/1/2, M39K/1/2
لَلُّوْثَا *lellūṭā*, Dummheit, Pr6, Pr9, PrK/6, M2/19/5
لَا بُتَا *la'būtā*, Habgier, M29/5/2, M29K/5/2
لَا'غَا *la'gā*, stottern, M3/12/1, M3K/12/1, *'Eṭpe.* stottern, M43/4/1, M43K/4/1
 – **لَا'غَايْتَا** *la'gāyītā*, stammelnd, M43K/4/1
 – **لَا'غَايْتَا** *la'gāyītā*, stottern, M11/38/2
لَا'أَتَا *lā'ātā*, Behauptung, Pr10, PrK/10
لَشَّانَا *leššānā*, Zunge, Sprache, Pr9, M5/12/1, M11/38/2, M13/1/3, M22/10/1, M25/7/1, M25K/5/2
 – **لَشَّانَانَا** *leššānānā*, Geschwätz, M25/16/4
 – **لَشَّانَا سُرْيَايَا** *leššānā suryāyā*, syrische Sprache, Pr6, PrK/9, M35K/6/1
 – **مَلَاشْنَانَا** *malašnānā*, Verkünder, M25/5/2, M25K/5/2

ر

- مَبْبُو'أَا** *mabbū'ā*, Quelle, M2/11/9, M4/17/1, M20K/10/1, M24/65/2, M34/3/3, M34K/3/3, M43/13/1
مَاتَا *māt*, wanken, M31/10/3
مَهِيلَا *mḥilā*, Schwach Pr9, M20K/11/1, M30K/10/3, M35/3/2, M35K/3/1, M36K/13/1, M47K/12/4, *Pl.* M3K/24/2, M11K/31/2, M15K/15/2,

- **مَهِيلَا'يْتَا** *mḥilā'yītā*, kraftlos, M3K/5/1
 – **مَهِيلَايْتَا** *mḥilāyītā*, Schwäche, Pr14, Pr23, M11/37/4, M15/17/3, M24/65/1, M33/10/3, M33/16/1, M40/6/3, M49/24/3, Epilog11
مَلَلَا *mellā*, Wort, Pr14, Pr15, PrK/1, PrK/10, M1/5/4, M1/11/2, M1/12/2, M1/13/1, M1/20/1, M1/21/4, M1/24/2, M1/26/1, M1/28/1, M1K/11/1, M1K/21/1, M1K/23/1, M1K/35/4, M1K/43/1, M2/2/8, M2K/15/5, M2K/15/10, M3K/9/1, M3K/21/2, M4/23/1, M4/24/2, M6/24/2, M16/5/2, M16K/6/2, M18/1/3, M18/7/3, M18/13/3, M18/21/4, M18/23/3, M22/17/2, M23/2/2, M24/40/1, M24/84/2, M25/5/1, M25/9/3, M25/31/3, M25/38/1, M25/39/3, M25K/27/1, M26/7/2, M26/11/2, M26/12/1, M26/21/3, M26/24/1, M26K/1/1, M26K/11/1, M26K/12/1, M26K/18/4, M26K/11/1, M26K/12/1, M26K/18/4, M27/1/4, M28K/4/4, M30K/10/4, M30K/14/2, M31K/10/4, M31K/11/1, M31K/12/4, M35K/11/1, M38/14/1, M38K/14/1, M39/24/2, M40/8/4, M49/2/1, M49/22/1, M49K/22/1, M50/1/4, M50/12/4, M50/23/1, M50K/23/1, *Pl.* Pr10, Pr24, PrK/11, M1/2/1, M4K/7/3, M5K, M10K, M23/1/2, M24K, M25K/21/3, M25K/53/2, M31K, M34K/1/4, M39/11/2, M43K, M46K, M47K/7/4, Epilog4, Epilog11
مَلَا *mlat*, sich kümmern, M2/9/3, M2K/9/3
 – **مَلَلَا** *mlīṭā*, fleißig, geübt, *Pl.* M4/10/3, M36/2/1, M36K/2/1
 – **مَلَلَايْتَا** *mlīṭyītā*, fleißig, M36/12/1, M36K/12/1
مَلَلَا *mallel*, *Pa.* sprechen, sagen, PrK/9, M1K/44/3, M2K/10/3, M2K/15/10, M4K/1/3, M24/53/1, M25/38/1, M25K/57/1, M35K/17/4
 – **مَلَلَايَا** *mlīlāyā*, logisch, *Pl.* Pr11, M6/13/4
 – **مَلَلَا** *mallālā*, klug, M5/12/1, M26/11/1
 – **مَمَلَلَا** *mmallel*, klug, M2K/15/7, M13/1/3, M14/5/2, M25K/5/2, M30K/14/1
مَسَا *mšā*, fähig sein, können, M2/9/45, M45/12/1, M45K/12/1,
 – **مَتَمَاشَانُونَا** *meṭmašyānūnā*, Leistungsfähigkeit, Autorität, Pr2, M20K/13/1, Epilog8
مَارْغَا *margā*, Wiese, M40/23/2, *Pl.* M14/1/1, M14K/1/1
مَارْطُوتَا *marṭūtā*, Mantel, M43K/17/3
مَرَا *mraq*, reinigen, rein sein, Pr6, M1K/37/2, M2/18/1, M36K/11/1, M40/5/2

- مَرْتَا** *merṭā*, Bitterkeit, M23Einl., M23/24/1, M23K/24/1
 – **أَرْبَا** *merrāṭā* 'arba', vier Körperflüssigkeiten, M18/5/1-2
 – **مَرْتَا** *merṭā* 'ukkāmtā, M18/5/4
 – **مَرْتَا** *merṭā summāqtā*, Galle M18/5/3
مَشَّاه *mšah*, salben, reinigen, M2/8/7, *Pa.* messen, M38K/14/1, 'E*ṭpe.* gemessen werden, M9/17/4, M27/9/3
 – **مَمَّاشَا** *mmašhā*, angemessen, M48/1/4, M48K/1/4, *Pl.* M8/1/1
 – **مَشَّاه** *mešhā*, Öl, M3/19/1, M3K/19/1, M16/15/1, M16/23/2, M24/34/2, M24K/88/2, M33/17/1, M33/23/2, M36K/15/1, M36K/22/1, M38/9/4, M38K/9/4, M48/12/4, *Pl.* M6/21/4
 – **مَمَّاشَا** *māšōhā*, angemessen, M48/20/4, *Pl.* M8/19/1
 – **مَشَّاه** *mšuhṭā*, Maß, Pr12, PrK/16, *Pl.* PrEinl., PrK/6, M6Einl., M18/11/4, M20K/23/4, M24/13/2, M30K/3/2, M34K/1/4, M40/7/3, M47Einl., M48K/1/4, Epilog9
 – **مَشَّاه** *mšihā*, Messias, M1/25/3, M1K/35/4, M2K/11/5, M2K/14/9, M2K/15/1, M2K/15/7, M3/2/2, M3K/2/1, M3K/2/2, M3K/8/2, M3K/10/1, M3K/11/1, M3K/13/2, M3K/24/2, M5/16/2, M6K/10/1, M12/22/1, M13/16/2, M13/59/3, M14Einl., M14K/22/2, M17/4/3, M17/9/3, M17/15/2, M17/23/3, M20K/1/1, M20K/9/1, M22K/22/1, M24K/42/2, M24K/58/2, M24K/78/1, M27/9/2, M27K/22/3, M27K/22/3, M32K/17/2, M34K/3/1, M34K/6/1, M35/18/4, M36K/2/1, M36K/4/1, M36K/5/1, M38K/5/3, M45K/17/2, M45K/20/1, M46K/5/2, M46K/14/2, M48/1/3, M48/18/4, M48K/20/2, M49K/15/3, M50K/5/1, M50K/9/3, M50K/23/4, Epilog1, Epilog16, Epilog16
 – **مَمَّاشَا** *meṭmašhā*, ermesslich, M27/9/3, M49/16/3
 – **مَمَّاشَا** *meṭmašhānā*, ermesslich, Pr2, M27/9/3
مَمَّاشَا *mṭōmāyā*, ewig, Wesen, Pr2, PrK/2, M2K/17/4, M12/1/1, M20/2/2, M20/10/1, M20K/2/1, M20K/2/4, M37/2/1, M50K/4/1, M6/1/2

ن

- نَهْبَا** *nebhā*, Keim, *Pl.* M30/12/2, M30K/12/2

- نَبِيَا** *nbīyā*, Prophet, M2/21/7, M2K/16/7, M23/8/1, M23/9/2, M23/11/2, M47K/2/1, *Pl.* M2K/11/10, M2K/15/1, M2K/16/1, M36K/9/1, M48K/13/1, M50K/12/1
 – **نَبِيَا** *nbīūtā*, Prophetentum, M30K/4/2, M42K/19/4, M50/12/1, M50K/12/1
نَغَاد *ngad*, *Pe.* ziehen, lenken, M6K/1/1, M7K/1/1, M11/14/3, M21/19/1, M21K/19/1, M24/67/2, M30/5/3, M30K/5/3, M30K/18/2, *Pa.* peitschen, M11K/18/4, M43K/18/4
 – **نَغَادَا** *neḡdā*, Schlag, *Pl.* M41/1/1, M41K/1/1
 – **نَغَادَا** *naggīr rūhā*, Langmut, M16/4/1, M25/15/2
 – **نَغَادَا** *naggīrā* 'ūt, Stolz, M30/20/1
 – **نَغَادَا** *naggīrūtā*, Beharrlichkeit, M30/5/4, M30K/5/4
نَهَارَا *nhar*, *Pe.* leuchten, M10/15/1, M10K/15/1, M20/20/3, M20/24/4, M20K/20/3, M20K/24/2, M24/55/1, M24/88/2, M24K/88/2, M32/15/1, M38K/6/4, M41/23/3, M47/5/2, M47/15/1, 'A*p.* erleuchten, Pr4, M15/11/4, M24/51/2, M24/67/1, M24K/88/2, M33/14/1, M33/21/1, M47/24/1, 'A*p.* erleuchten, M5/1/4, M5/2/2, M5/5/4, M17/9/2, M17/11/3, M17/15/3, M20/8/4, M24/27/1, M24K/88/2, M37/22/3, M37/23/3, M47/2/3, M48K/19/3, 'E*ṭpe.* erleuchten, M5/14/4, M15/6/2, M46K/17/1, M49/7/4
 – **نَهَارَا** *manhrānā*, leuchtend, M1K/43/1, M46K/6/2
 – **نَهَارَا** *manhrānūtā*, Reflexion, M1K/37/2
 – **نَهَارَا** *meṭnahrānūtā*, Erleuchtung, M2K/11/8, M10Einl., M26/18/3, M40/7/2, M50/14/4
نَهَارَا *nahrā*, Fluß, Pr9, M47/5/4, M47K/5/4
نَادَا *nād*, wanken, unruhig sein, M3/23/2, M3K/23/1, M24/60/1, M31/13/3, M31/15/1, M31K/15/1, 'A*p.* beunruhigen, schütteln, M41/21/2, M41K/21/2
نَهَارَا *nūrā*, Feuer, Pr2, PrK/2, M1/20/4, M3K/14/1, M4/9/4, M4/14/3, M5/1/3, M5/4/3, M5/10/3, M5/14/3, M5/23/3, M6/2/1, M7/15/1, M9/15/1, M9K/15/1, M10/4/3, M10/15/1, M10K/4/3, M10K/14/2, M10K/15/1, M11/13/1, M11/29/1, M11/38/4, M13/11/4, M13/60/3, M17/7/2, M17/15/1, M19/4/1, M19/5/1, M19K/4/1, M19/17/1, M19K/17/1, M20/8/3, M22/15/1, M22/23/2, M23/21/2, M24/29/2,

- M24/42/2, M24/75/1, M24K/88/2, M26/13/1, M26/15/2, M26K/18/4, M33/14/4, M33/21/2, M33/23/2, M33K/1/4, M35K/22/3, M41/8/1, M41/10/3, M41/23/3, M50K/6/1, M50K/6/3
- نُور** *nuhrā*, Licht, Pr2, PrK2, M1/20/4, M3K/14/1, M4/9/4, M4/14/3, M5/1/3, M5/4/3, M5/10/3, M5/14/3, M5/23/3, M6/2/1, M7/15/1, M9/15/1, M9K/15/1, M10/4/3, M10/15/1, M10K/4/3, M10K/14/2, M10K/15/1, M11/12/2, M11/13/1, M11/29/1, M11/38/4, M13/60/3, M17/7/2, M17/15/1, M19/4/1, M19/5/1, M19K/4/1, M20/8/3, M22/15/1, M22/23/2, M23/21/2, M24/29/2, M24/42/2, M24/75/1, M24K/88/2, M26/13/1, M26/15/2, M26K/18/4, M32/14/4, M33/21/2, M33/23/2, M33K/1/4, M35K/22/3, M41/8/1, M41/10/3, M41/23/3, M50K/6/1, M50K/6/3
- **نُور** *nuhrānūtā*, strahlen, M24/35/1, M50/19/2
- نُور** *nuhhāmā*, Sorgen, Pl. M19/14/1, M19K/14/1
- نُور** *ṇaḥ*, glänzen, Pe. M9/11/4, M9K/11/4
- نُور** *ṇar*, Pe. bewahren, bewachen, M3/20/1, M3K/20/1, M4K/1/3, M30K/8/3, M32K/19/4, M36/5/2, M36K/5/1, M36/9/2, M36K/9/2, M38/21/4, M47/5/1, M33/18/4, M50/9/3, M50K/9/3, Epilog7, 'Epe. M36K/9/2
- **نُور** *nātōrā*, Wächter, M2/11/3, M2K/11/3, M45K/19/1
- **نُور** *nātōrūtā*, Bewacher, M45K/19/1, Pl. M3K/12/1, M36/9/2
- **نُور** *mnāṭrānā*, Bewacher, M36/9/2, M36K/9/2
- **نُور** *mnāṭrānūtā*, Versorger, M15/23/2
- نُور** *nīsān*, (Mitte März bis Mitte April), M2/14/9, M2K/14/9, M9Einl., M9/2/3, M9K/15/1, M9K/21/1, M18/12/1
- نُور** *nā*, 'Ap. schädigen, M2/8/9, M2K/8/9
- نُور** *nakkīhā*, sanftmütig, M35/9/4, M35K/9/4
- نُور** *neklā*, List, M11/21/2, M11K/21/2, M16K/14/1, M22/8/1, M22K/13/1, M23/17/2, M24/79/1, M29/18/4, M32/4/1, M32/19/3, M39/3/4, M39/13/1, M41/4/2, M41/12/3, Pl. M2/7/3, M43K/17/3
- نُور** *nsaḥ* Pe. nehmen, M1/28/1, M1K/35/4, M1K/40/3, M3K/15/2, M15/13/1, M24K/88/2, M29/11/4, M31K/11/2, M36K/9/1, M42/12/4, M50K/5/4, M50K/16/1
- **نُور** *nāsōbā*, Empfänger, M31K/11/2
- نُور** *massūkā*, Syringe, M42/19/4, M42K/19/4
- نُور** *naḥ*, Bitternis, M16/3/1, M16K/3/1, M43/14/1, M43K/14/1
- نُور** *nḥaṣ*, heftig schlagen, M21/9/1, M45/5/1, 'Etpa. M44/17/3
- **نُور** *mnapṣā*, gereinigt, M40/6/4, M40K/6/4
- **نُور** *nuppāsā*, Reinigung, M11/36/4, M11K/36/4
- نُور** *nṣaḥ*, siegen, M2/1/9, M2/14/7, M9/1/1, M9K/1/1, M21/17/1, M31/12/4, M31/13/4, M45/3/2, Pa. M3/29/1, M3K/29/1, M9/1/3, M45/11/1, 'Etpa. M9/2/4, M17/14/3, M31/9/1
- **نُور** *mnaṣḥā*, auszeichnen, M2/10/1, M6/17/4
- **نُور** *mnaṣḥānā*, siegreich, M35/2/3, M40/1/2, M45/17/1
- نُور** *naṣrāyā*, aus Nazareth, M45K/17/2
- **نُور** *naṣrāyūtā*, Erneuerung, M45/17/2, M45K/17/2
- ه**
- ه** *s'ōnā*, Schuhe, M28/16/1, M28K/16/1
- ه** *ṣḥaḥ*, sich ähneln, M15/5/4, M15K/5/4, 'Ap. vergleichen, M32/6/2, M32K/6/2, M32/13/1, M42/3/4
- **ه** *masbhā*, sich ähneln, M27/6/3, M27K/6/3
- ه** *ṣḥis*, häufig, viele, Pr10, Pr17, M2/18/2, M6/6/3, M6/15/2, M9/16/1, M11/31/1, M12/16/1, M12K/16/1, M14/16/1, M18/1/2, M18/16/1, M20/1/4, M31/16/1, Pl. M21K/M22/1, M24K/63/2, M25/61/2, M29/14/3, M29K/14/3
- **ه** *ṣḥisūtā*, Häufigkeit, Reichheit, Pr6, M41Einl.
- ه** *ṣḥar*, Pe. glauben, M42/19/1, M42/19/3, M42K/19/1, M49K/15/3-4, M49K/16/4, Pa. meinen, hoffen, M6K/12/1, M17/8/2, M19/20/1, M42/19/2, M42K/19/2, M47/16/1, M49K/14/4, 'Etpa. kundtun, Pr5
- **ه** *sabrā*, Hoffnung, Pr14, PrK/2, M2/6/10, M2/11/4, M2K/12/5, M2/15/2, M4K/1/3, M10/11/2, M12/21/2, M13/13/2, M13/40/2, M13/64/3, M17/1/1, M17/16/1, M23/19/1, M24K/88/2, M25/4/3, M27/16/1, M27/21/1, M29/16/1, M33/8/3, M33K/22/4, M34K/4/4, M35K/13/2, M42/1/1, M42/17/3, M42K/17/3, M42K/19/1, M47/17/4

- سَدَقَاتُ** *sbarṭā*, frohe Botschaft, Evangelium, M2/9/2, M4/21/2, M4K/21/2, M8/16/1, M10K/22/2, M12/24/3, M24/61/1, M24/98/2, M27/24/3, M27K/24/3, M36/Einl., M42/17/2, M49/19/1, M49/22/2, M49K/20/3, M49K/22/1, M50/3/4, M50K/4/1
 – **مَسَايَبْرَاتُ** *msaybrā*, erträglich, M10K/1/1
 – **مَسَايَبْرَانُتَاتُ** *msaybrānūtā*, Ausdauer, M42/7/1, M42K/7/1
سَاقِي *saggī*, viel, M13/59/1, M13/62/2, M15/15/2, M15/19/3, M25/3/2, M25/15/1, M42/3/3, M42K/3/3, Epilog9, 'Aḫ. viel machen, M24/69/2, M27/13/1, M27/16/2, M30/2/3, M42/6/2
 – **سَاقِي'َاتُ** *saggī'ā*, viel, M11/42/2, M12/2/2, Pl. Epilog10, Epilog11
 – **سَاقِي'َاتُ** *saggī'ūtā*, viel, M25/3/3
 – **سَاقِي'َاتُ** *saggī'āt*, sehr, M42/21/3
 – **مَسَاغِي'َانَاتُ** *msaggyānā*, Gemeinde, Pl. M30/3/2, M30K/3/2
سَدَقَاتُ *sedqā*, Schisma, Riss, M21/23/1, M21K/23/1, M35K/10/1
سَاتَانَاتُ *sātānā*, Satan, M3K/2/1, M3K/5/1, M3K/12/1, M12/16/3, M16/23/1, M20/10/1, M20K/10/1, M20K/21/1, M21/7/1, M25/30/4, M25/59/4, M28/21/4, M28K/10/2, M29K/11/4, M30K/6/4, M30K/11/2, M35K/17/4, M36/11/2, M36K/10/2, M36K/13/2, M36K/17/1, M36K/21/1, M38K/3/3, M41/5/1, M42/6/2, M42K/4/1, M42K/14/4, M45K/9/1, M46K/12/1, M46K/19/2
 – **سَاتَانَايَاتُ** *sātānāyā*, satanisch, M30K/12/3, Pl. M2/16/10, M6/11/4, M36K/5/1
سَاقِ *sāq*, 'Eipe. beenden, M42/4/3, M42K/4/3
 – **سَاقِ** *syāqā*, Hindernis, Zaun, M11/6/1, M24/9/2, M30/8/3, M30K/8/3, M34K/14/2
 – **سَاقِ** *syāq* ... *syīq*, Hecke... abfangen, M42/4/2, M42K/4/2
مَسَايَاتُ *msaytā*, vernichtend, M12/10/2, M12K/10/2
سَامَ *sām*, Pe. setzen, legen, festlegen, verfassen PrEinl., Pr10, Pr12, Pr24, M1Einl., M2/14/3, M2/19/6, M2/24/4, M2K/21/4, M2K/15/4, M3K/11/2, M5/16/1, M6K/4/1, M6K/12/1, M6K/20/1, M18/21/2, M31K/12/4, M33K/4/3, M35K/11/1, M42/15/3, M44Einl., Epilog15, 'Eipe. M11K/1/4
 – **سَامَاتُ** *sāmāt*, Schatz, M18/24/2, M18K/7/1, M18K/24/3, M25/26/3, M40/16/1, M40/20/4,

M9/23/4: M13/62/3, M15/12/3, M24/84/2, M27/21/3, M35/9/2, M42/2/1, M42/8/1, M42/8/3 – **سَارِوَهْ** *sārōḥā*, reissend, M12/9/2, M12K/9/2, M35/21/3

هَدَد *sattar*, *Pe.* zerstören, Pr9, M49/4/3, *Pa.* verbergen, *ʿEtpa.* geschützt werden

– **مَسَاتْرَا** *msattrā*, schützen, M49/4/3, M49/17/4, M49/21/4, M49K/17/4

د

اَبَا *ʾābā*, Masse, M3/4/1, M3K/4/1

اَغْرَانَا *ʾagrānā*, grob, M25/55/2, M25K/55/2

اِدْيَايُتَا *ʾedyāyūtā*, Fremdheit, M24/85/1, M24K/85/1, M43/16/4, M43K/16/4

اِدِن *ʾden*, Eden, PrEinl., Pr17, M25K/61/1, M31/10/1, M31K/10/1, M47K/20/4, Epilog15

اِدْنَا *mʾadnā*, behaglich, Trost, M25/10/2, M25K/10/2, *Pl.* M43/7/1, M43K/7/1

اِدْاِد *ʾadʾed*, feiern, *Palpel*, M31/13/1-2, M31K/13/1-2

اِهْرَا *meṭʾahrā*, Rücksichtslosigkeit, M49/11/4, M49K/11/4

اَهْ *ʾAḥ.* betrüben, M37/19/2, *ʿEttāpa.* betrübt sein, M13/37/1, M13/52/3,

– **اَقَا** *ʾāqā*, Trauer, Kummer, M2/11/12, M2K/21/9

– **اَقْتَا** *ʾāqtā*, Ärger, Kummer, M19/11/1, M21/2/1, M24/38/1, M43/8/3, M43K/8/3, *Pl.* M13/21/3, M13/37/4, M15/19/2, M17/22/4, M24/5/1, M24/74/2, M44K/15/4

– **مِاَقَانْتَا** *mʾiqāntā*, Jammern, *Pl.* M15/23/3

– **مِتْاَقَانُتَا** *mettʾiqānūtā*, Bedrängnis, M43/14/4, M43K/14/4

اَوْزَا *ʾūzaylā*, junges Reh, M34/14/2, M34K/14/2

اَزَا *ʾezaqtā*, Ring, M28/16/2, M28K/16/2

اَتَا *ʾtāptā*, Mantel, M43K/17/3, M43K/17/3

اِلْتَا *ʾeltā*, Ursache, PrEinl., Pr13, M1/5/2-3, M1/12/1, M1/21/2, M1K/11/1, M1K/44/3, M2/5/10, M4/23/2, M17/24/2, M18/19/2, M24/72/2, M26K/3/1, M35K/2/1, M35K/22/2, M45K/21/1, M48K/2/4, M49/22/4, M50/17/1-2, M50K/17/1, Epilog14, *Pl.* M10K/19/3, M50/17/1

– **اِلْتَانَا** *ʾeltānā*, Verursacher, M1K/11/1, *Pl.* M1/5/2-4, M1/12/2-4, M10K/19/3, M26/11/4

اَلِي *ʾallī*, *Pa.* verrichten, M1/40/3, M1K/40/3, M2/10/9, M20/5/3, M13/19/3, M37/23/1, *ʿEtpa.* erhöht werden, M20/15/3, M50/14/2

– **اِلْلَا** *ʾellāyā*, oberer, Oberpunkt Pr5, M1/28/2, M20/1/1, M20/24/1, M37/10/2

– **اِلْيَا** *mʾalyā*, hoch, erhaben, M4K/16/2, M20/6/1, M20/5/2, M21K/7/1, M26/9/1, M37/3/1, M39/14/1, M40/14/4, M48K/7/2, *Pl.* M27K/22/3, M37/21/3, M50K/12/1

– **اِلْيَا** *mʾalyāʾīl*, in hohem Maße, M27/16/4, M43/23/3

– **اِلْيَا** *mʾalyūā*, hoch, erhaben M4K/1/3, M11/10/3, M43/12/4, M47Einl., M48K/20/2, M50/13/4

– **اِلْيَانَا** *mʾalyānā*, Erhöhter, M10/24/1, M25/31/4, M39/11/3

– **اِلْيَا** *šuʾlāyā*, Šāp. Arroganz, Hochmut, Pr9, M3K/21/2, M11/21/3, M11K/21/2, M21K/15/1, M25/41/4, M39/13/3, M43/6/2

اِلْتَا *maʾʾaltā*, Eintritt, Pr4, M24/24/1

اِلْمَا *ʾālmā*, Ewigkeit, Welt, Pr2, M2/1/4, M2/5/3, M2/12/6, M2/21/5, M2/22/6, M2K/11/8, M2K/21/7, M2K/22/6, M3K/11/1, M3K/22/1, M4K/1/3, M4K/6/3-4, M5/1/4, M5/11/2, M5/13/1, M6K/16/1, M7/22/1, M8/7/1, M9/24/3, M10/1/1, M10K/1/1, M10K/17/1, M11/20/2, M11/26/2, M11/37/2, M11/42/1, M13/3/2, M13/14/2, M13/32/3, M13/36/3, M13/37/4, M13/66/2, M14/23/1/, M14/24/1, M14K/2/2, M17/Einl., M17/8/4, M17/14/3, M18/Einl., M18/1/1, M18/17/1, M19K/8/1, M20/11/2, M20/20/2, M20K/2/1, M20K/2/4, M20K/3/4, M20K/5/1, M20K/12/1, M20K/12/2, M20K/14/1, M20K/20/1, M22/17/1, M23/19/1, M23K/24/2, M24/62/2, M24K/78/1, M25/68/4, M26/12/2/, M26/13/2, M26/15/2, M26/15/4, M26/22/3, M26K/18/4, M27/14/1, M27/15/3, M27K/24/3, M35K/2/1, M35K/11/1, M36/19/2, M37K/6/3, M37K/17/4, M40/11/1, M40/14/4, M41K/23/4, M43/1/1, M44K/16/1, M47K/5/4, M47K/12/3, M48K/20/2, M49K/16/4, M50/Einl., M50K/2/1, M50K/13/1

– **اِلْمَانَا** *ʾālmānāyā*, ewig, Pr5, M2/2/6, M6/10/1, M6K/10/1, M37/5/3, M37/24/4, M37K/24/4

– **اِلْمَانَا** *ʾālmānāyā*, weltlich, *Pl.* M6/15/2, M10K/6/1, M20K/6/1

اَمْلَا *ʾamlā*, Arbeit, Mühe, Pr4, Pr5, M2/4/5, M2/8/4, M2/15/6, M2/17/7, M4/13/2, M9/13/1, M11/24/4, M11/35/4, M12/13/1, M17/21/4,

- M24/2/2, M25/33/3, M25/43/4, M28K/22/2, M29/6/4, M32/13/4, M38/13/3, M39/16/4, M40/5/1, M40/12/1, M40/19/4, M40/23/1, M43/5/1, M43K/1/1, M47K/23/2, Epilog6, Epilog9
- حَصِي** 'maṣ, *Pa.* schließen, hemmen, M21/20/1, M21K/20/1, M43/18/2
- حَنَى** 'nā, *Pe.* antworten, Pr24, M43/23/2, 'Aḫ. M11/25/3, M14/17/1, M43K/10/1-2, *Pa.* zwitschern, M24/26/2, 'Eṭpe. vertiefen, M2/6/7, M43/7/3, M43/21/3, 'Eṭpa. beschäftigt sein, M2/6/6, M2K/6/6, M28/4/4, M28K/4/4
- **مَحَنَى** me'nā, rufen, M12/15/3, M25/9/1, M41/11/4
- **حِنْيَانَى** 'enyānā, Umgang, Studium, M8/9/1, M11/25/3, M14/17/1, M24/6/2, M24/57/2, M24/73/2, M25/13/1, M25/24/3, M41/5/3, M41/11/3, M41/23/2, M41K/5/3, M43/10/2, M43K/10/1-2, Epilog12, *Pl.* M10K/6/1
- **حِنْيَانَى** bnay 'enyānā, Weggefährte, M10/2/2, M10K/2/2
- حَنَى** 'annāz, Ziegenhirt, M22/16/1, M22K/16/1
- مَحْنَسَا** m'as'sā, *Palpel.* zertreten, M11/31/2, M11K/31/2, M43/15/3
- حَقَص** 'paq, *Pa.* umarmen, M24/84/1, M46/9/2, M46K/9/2
- حَقَب** 'qab, verfolgen, M46/14/1, M46K/14/1, *Pa.* forschen, M46/14/1, M46K/14/1
- **حَقَبَى** 'eqbā, Spur, M12K/16/1, M27/3/3, M32K/19/4, M41K/15/2, *Pl.* M46K/14/1
- **حَقَبَى** 'asqā, Prüfung, Pr8, M2/21/6, Epilog11
- **مَحَقَبَانَى** m'aqbānā, Forscher, M10/15/3
- **مَحَقَبَانَى** meṭ'aqbānā, erforschbar, Pr2, Pr2K
- عَمَ دَكَر** 'urlā, unbeschnitten, M47/12/2, M47K/12/2
- عَمَ دَقَتَا** 'ūrpānā, Münzgeld, M1/45/25, M25K/1/45
- عَرَشَا** 'aršā, Fremdling, *Pl.* M45/20/1, M45K/20/1
- **عَرَشَا** 'āreštā, Ereigniss, *Pl.* M43/6/4, M43K/6/4
- عَار** 'tar, *Pe.* reich werden, M21K/22/1
- **عَمَ دَرَا** 'utrā, Reichtum, Pr1, PrK/1, M3/3/7, M4/2/4, M4K/6/3-4, M5/1/2, M6/17/1, M9/17/3, M11/23/4, M11/40/3, M13/34/2, M13/48/1, M13/50/1, M13K/26/3, M14/14/1, M15/Einl., M18/21/1, M22/7/2, M24/70/1: M25/4/2, M25K/61/1, M26/24/4, M28/3/4, M28/5/4, M28/12/2, M32/19/3, M47/11/1, M47K/11/1, M49/3/4, M49K/3/4, M50/13/3, Epilog11, Epilog13
- **عَمَ دَرَا** 'attirā, reich, M2K/5/5, M5/5/1, M6K/16/1, M24/66/1, M43/9/2
- عَا**
- عَا** pḡa', begegnen, M2/15/1, M13/8/3, M22/3/2, M24/72/2, M49/15/3, 'Aḫ. M28/17/2, M44/19/3, M30/15/3,
- عَا** pā, verwirrt sein, M23/18/1, M23K/18/1
- عَا** pahhā, Schlinge, M11/5/1, M44/9/4, *Pl.* M7/13/1, M7K/13/1, M8/6/1, M11/17/2
- **عَا** bēṭ pahhā, Fanggrube, *Pl.* M7K/13/1
- عَا** pahhā, Schlucht, M23/12/1, M43/17/1, M43K/17/1, M44/20/4, *Pl.* M44/7/1, M44K/7/1
- عَا** paṭ'a, sinnlos, M2/10/8, M2K/10/8, M2/18/2, M3/23/1, M3K/23/1
- **عَا** paṭ'ūtā, Dummheit, M36K/22/2
- عَا** paṭtem, *Pa.* bereichern, M44/3/2, 'Eṭpa. M44/24/2
- **عَا** puṭtāmā, Zunehmen, M40/19/3, M40K/19/3
- **عَا** peṭmā, gemästet, M28/16/3, M28K/16/3, M44/24/2
- **عَا** mpaṭmānā, Speisung, M25/24/4
- عَا** plīmā, Betrüger, M2/17/8, M2K/17/8
- عَا** psaq, *Pe.* abbrechen, zerschneiden, exkommunizieren, M1K/11/1, M20/2/4, M20/7/4, M20K/2/4, M21/12/1, M21/13/1, M21K/12/1, M30K/12/2, M32/11/4, M32K/11/4, Epilog6, *Pa.* zerreißen M13/19/3, M42/18/3, 'Eṭpe. M16/16/2, M21/10/1, M2K/12/5, M23/19/1, M35K/13/2
- **عَا** Entscheidung, M46/6/1, M46K/6/1
- **عَا** lā meṭpasqān, unaufhörlich Pr3
- عَا** peṣṣā, Schicksal, Los, M21/7/1, M21K/7/1, M24/76/1, M45/10/2, M49/16/4, M49K/16/4
- عَا** pqar, wütend sein, M22/9/1, M22K/9/1, 'Aḫ. verrückt machen, M22/19/1, M22K/19/1
- **عَا** paqrā, wild, M22K/19/1
- **عَا** paqrūtā, Wut, M22K/9/1, M49K/11/4
- عَا** pargī, *Pali.* begeistern, Pr12
- عَا** praś, *Pe.* (sich) trennen, M14/20/2, M41K/7/1-2
- **عَا** pārōšā, scharfsinnig, Einsichtiger, M1/10/1, M2/7/1, M2/15/1, M9/22/1, M11/1/3, M14/22/1, M21/8/1, M47/3/4

- **פָּרֹשָׁא** *pârōšā* 'ūt, Urteilskraft, M2/21/1, M33/23/1
- **פָּרֹשְׁוּתָא** *pârōšūtā*, Trennung, Unterscheidungsvermögen, M18K/16/3, M24/47/1, M28/11/3
- סָה** *sah*, 'Aḇ. verfassen, M3/24/1, M3K/24/1, M35/6/1, M35K/6/1
- שַׁבְרָא** *šabrā*, Aloe, M22/17/1, M23K/17/1
- שְׂדָא** *šdā*, 'Etpa. verspottet werden, M2/10/3, M2K/10/3, M2K/9/10
- שָׂד** *šād*, jagen, fangen, M30K/5/3, M45/9/1, M45/9/2
- **שַׁיְיָאָדָא** *šāyyādā*, Jäger, M2/18/7
- **שַׁיְיָאָדְוּתָא** *šāyyādūtā*, Verfolgung, M45/20/1
- שַׁיְיָאָנָא** *šāydānāyā*, Apotheker, M2/18/9, M2K/18/9
- שַׁיְיָאָרָא** *šāyyārā*, Zeichner, M2/17/3, M2K/17/3
- שׁוּיְיָאָרָא** *šuyyārā*, Schmutz, M27/11/3, Pl. M33/20/3, M33K/20/3
- שׁוּבְבָתָא** *šubbātā*, Schmuck, M11K/30/4
- **שַׁבְּבֵי** *šabbēi*, Pa. schmücken, M2/11/6, M9/18/4, M21K/11/1, M45/2/2
- **מְשַׁבְּתוּתָא** *mšabtūtā*, Verzierung, M9/14/1, M9K/14/1, M45/4/1
- שׁוּלָל** *šullāl*, Klarheit, M33/13/1, M33K/13/1
- שְׁלִיבָא** *šlībā*, Kreuz, M2K/13/9, M27/19/1, M27K/19/1, M36K/11/1, M39/19/1, M44K/15/4, M45/5/1
- **שְׁלִיבְוּתָא** *šlībūtā*, Kreuz, M29/22/2, M45/19/2
- שְׁמַח** *šmah*, 'Aḇ. erleuchten, erstrahlen, M9/15/4, M21/23/1, M21K/23/1, M33/1/4
- **שְׁמַחָא** *šemḥā*, Glanz, M1/21/3, M1/37/1, M1/43/4, M1K/21/1, M13/11/4, M16/24/2, M20/1/1, M20K/1/1, Pl. M5/2/3, M6/19/3, M6K/19/3, M8/8/1, M17/11/2
- **שְׁמַחְוּתָא** *šammūḥā* 'ūt, strahlenderweise, M45/14/2, M45K/14/2
- **שְׁמַחְוּתָא** *šammūḥtā*, strahlen, M5/5/2, M24/35/1
- שְׂרָא** *šar*, Schmutz, M18/14/1, M18K/14/1, M43/10/4, M45/3/1
- שְׂרָא** *šar*, Pa. schmähen, M43/12/4, M43/20/2
- **שְׂרָא** *šar*, Schimpf, M23/13/2, M43/10/2, M43/18/1, M45/4/1, M45K/13/2
- **מְשָׂרָנְוּתָא** *mšarānūtā*, Unverfrorenheit, M45/13/2, M45K/13/2
- שֶׁפְּרָא** *šepprā*, Spatz, M9/19/1, M9K/19/1, Pl. M24/26/2
- שַׁפְרָא** *šapṛā*, Morgen, M14K/1/2, M44/19/1, M44K/19/1, M45/21/2, M45K/21/2
- **בַּשְׁפָּר** *ba-špār* ḥayyē, in den jungen Jahren, Pr5
- שֶׁשְׂשָׂא** *šeššā*, Nagel, Pl. M23/13/2, M27/23/3, M27K/19/1, M45/18/2, M45K/18/1
- **שַׁשְּׁשֵׁ** *šaššeš*, Pa. vernageln, M45/18/1, M45K/18/1
- **מְשַׁשְּׂא** *mšasšā*, Nagelung, M27/19/1, M27K/19/1
- קַבְרָא** *qabrā*, Grab, M13/5/3, M13/11/3, M13/34/3, M13/43/3, M13/51/4, M13/60/1, M22/14/2, M46/13/2, Pl. Pr8, M13/26/3
- קְדִמְאֵי** *qđimāyūtā*, Vorrangstellung, M1/12/3, Pl. M24/74/2
- קַדְדֵּשׁ** *qaddeš*, heiligen, Pa. M1/39/1, M5/22/4, M5/24/3, M14/18/2, M20/20/1, M20K/20/1, M21/20/1, M31/20/1, M31K/20/1, M32/24/4, M46/20/1, 'Etpa. M15/8/4, M31/22/3, M31/24/1, M46/5/2
- **קַדְדִּישָׁא** *qaddišā*, heilig, M1/3/2, M48K/20/2
- **מְקַדְדִּישָׁא** *mqadšā*, heilig, M4/22/4, M20K/20/1, M33K/12/1, M40/3/4, M46K/5/2, M48/1/1, M48/9/1, M48K/9/1, M48/12/4, M48K/15/4, Pl. Pr12
- **מְקַדְדִּישָׁנָא** *mqadšanā*, heilig, M10/3/3, M46/5/2, M46K/5/2, M48/6/4, M50/16/1, M50K/16/1
- **מְקַדְדִּישָׁא** *metqadšā*, geheiligt, M49/19/4
- **מְקַדְדִּישָׁנָא** *metqadšanā*, heilig, M46/17/1
- מְקַדְדִּישָׁא** *qurībā*, Distel, Pl. M29/12/1, M36/12/2, M36K/12/2
- מְקַדְדִּישָׁא** *quryāyā*, Dörfler, M2/19/5, M2K/19/5
- מְקַדְדִּישָׁא** *qāšā*, Pl. Vorratslager, M44/3/3, M44/24/3, M44K/3/3
- מְקַדְדִּישָׁא** *qešmānūtā*, Prophezeiung, M45/18/2, M45K/18/2
- מְקַדְדִּישָׁא** *qlālā*, Verachtung, M29/20/4, M29K/20/4
- מְקַדְדִּישָׁא** *qamrā*, Schlaufe, M46/11/2, M46K/11/2
- מְקַדְדִּישָׁא** *qenṭā*, Gefahr, M46/16/1, M46K/16/1
- מְקַדְדִּישָׁא** *qnōmā*, Hypostase, Person, selbst, M1K/11/1, M1K/21/1, M1K/40/4, M2K/1/2, M7/18/1, M11/45/2, M12/5/4, M12/13/1, M14/2/1, M16/6/1, M20/19/3/, M20/20/3,

- M20K/10/1, M24/23/1, M24K/88/2, M32/11/4, M38/9/2, M40/20/1, *Pl.* Pr4, M26K/8/1, M27K/3/1, M40/3/4, Epilog14
- **صَعْفَاف** *qnōmā'īt*, nach Hypostase, M27/3/4
 - قَظَاف** *qappah*, *Pa.* beleidigen, erniedrigen, M30K/12/4, M32/17/3, M41K/18/3-4
 - **قَظَاف** *quppāhā*, Demütigung, M44/6/1, M44K/6/1
 - **قَظَاف** *quppāh lū'ātā*, Backpfeife, Pr10
 - قَظَاف** *quplā*, Schloss, *Pl.* M2/19/6, M2K/19/6
 - قَظَاف** *qesšā*, Ende, M12/19/1, M12K/19/1, M21/14/1
 - قَظَاف** *qšātā*, Brechen (des Brotes), M45/17/1
 - قَظَاف** *qarnā*, Posaune, M46/7/2, M46K/7/1, M47/20/1, M47K/20/1
 - قَظَاف** *quštā*, Wahrheit, Gerechtigkeit, Pr2, M2/1/6, M2/3/6, M2/3/10, M2/7/1, M2/10/10, M2/16/5, M2/19/3, M2/21/2, M3K/26/1, M4/11/1, M4K/7/3, M7K/1/1, M10/20/1, M11/39/1, M15/4/1, M16/19/1, M17/4/4, M22/1/1, M22/8/2, M22/15/2, M23/11/2, M24/93/1, M24K/78/1, M25K/31/1, M27/1/4, M27/23/4, M31K/6/2, M33/4/2, M33/11/3, M33/12/1, M33/19/3, M33K/12/1, M46/3/2, M46/18/1, M48/21/4
 - **قَظَاف** *quštānā*, wahr, M25/13/4
 - **قَظَاف** *quštānāyā*, rechtschaffend, M46/18/2, *Pl.* M6/5/4
 - **قَظَاف** *quštānāyūtā*, angemessen, M48/20/4
- د**
- دَظَاف** *rabbā*, groß, Herr, Pr2, M1K/40/4, M2K/5/5, M10/21/1, M11/35/2, M29/8/2, M41K/16/1
- **دَظَاف** *rab dayyānā*, Hauptrichter, *Pl.* M1/46/4
 - **دَظَاف** *rab šāwmā*, Fasten des Herzens, M3K/8/2
 - **دَظَاف** *rabbūtā*, Erhabenheit, Größe, Pr2, Pr3, M1/45/2, M4K/1/3, M13/67/2, M17/14/4, M20K/13/1, M29/2/1-2, M29K/2/1-2, M29/16/1, M35K/14/4, M38K/11/1, M50/20/2
 - **دَظَاف** *rabbūt dūrrāšā*, Streitkunst, M4K/1/3
 - دَظَاف** *rḥā*, *Pa.* sich vergrößern, M29/8/3, 'Eipa. aufschießen, erzo-gen werden, sich verbreiten, M6K/16/1, M25K/10/2, M29/24/1, M32K/17/2
- مَظَاف** *mrabbē baytā*, Hausherr, M3/10/1
- **مَظَاف** *mrabyānā*, Erziehen, M18/16/3
 - **مَظَاف** *tarbītā*, Bildung, M29/17/1, M29K/17/1
- ذَظَاف** *rebbō*, zehntausend, M29K/9/1
- **ذَظَاف** *rebbō rebbwān*, zehntausende Male, Pr3
 - ذَظَاف** *rḥā*, sich hinzulegen, M29K/14/2
 - **ذَظَاف** *marbō'ītā*, Höhle, M2/14/29, M29K/2/14
 - ذَظَاف** *rağ*, *Pe.* begehren, M11/1/3, M16/4/1, M49/1/3, 'Eštapal, fantasievoll, M48/4/1, M48K/4/1
 - **ذَظَاف** *reggtā*, Begierde, M11/6/4, M16/25/2, M24/50/1, M29/18/3, M29/19/3, M30/16/1, M38/8/2, M47/2/1, M47/13/3, M47K/2/1, M50/15/2, M50K/15/2
 - **ذَظَاف** *rğīgā*, *Pe.* begehend, M24/50/1
 - **ذَظَاف** *metrağšānā*, wahrnehmbar, Pr2, M1K/21/1, M10/4/4, M16/15/1, M19/Ein., M20K/12/1, M25/61/4
 - **ذَظَاف** *metrağšānūtā*, zart, M18/7/1, M18K/7/1
 - ذَظَاف** *rahhātā*, Läufer, *Pl.* M47/15/1, M47K/15/1
 - ذَظَاف** *rāwbā*, Aufruhr, M24/78/1, M29/21/1, M29K/21/1
 - ذَظَاف** *rwah*, 'Āp., erleichtern, M3/7/1, M3K/7/1
 - ذَظَاف** *rūhā*, Wind, Geist, PrK/1, PrK/7, M1/4/3, M1/7/4, M1/8/2, M1K/11/1, M1/14/3, M1/20/3, M1/25/1, M1K/21/1, M2/3/7, M2/3/10, M2/7/4, M2/8/6, M2/11/4, M2K/3/7, M3K/9/1, M3K/21/2, M4/20/4, M4/24/3, M4K/1/3, M5/1/1, M5/3/2, M5/7/1, M5/16/1, M6K/10/1, M8/11/1, M11K/1/1, M11/15/4, M12/9/3, M14/9/1, M16/30/1, M17/12/3, M17/21/2, M18/23/4, M23/2/1, M24/41/1, M24/58/2, M24/83/2, M25/66/2, M26K/8/1, M33/5/4, M33/11/2, M33/21/4, M35/23/4, M36K/22/2, M39/5/2, M39K/5/2, M44K/21/3, M47/10/2, M47/15/4, M47/16/4, M48K/18/1, M48K/20/2, Epilog1
 - **ذَظَاف** *rūhā q-quđšā*, Heiliger Geist, M1/20/3, M1K/11/1, M18/23/4
 - **ذَظَاف** *rūhā qaddišā*, Heiliger Geist, M1K/11/1, M5/3/2
 - **ذَظَاف** *rūhānūtā*, Spiritualität, M20K/23/3, M24/65/2, M47/1/3, M50/7/3
 - **ذَظَاف** *maggraṭ rūhā*, (√ngr) Geduld, M44K/21/3

- **نَجْبَدُ رُحَا** *naggīr rūḥā*, Langmut, M16/4/1, M25/15/2
- **نَجْبَدُ رُحَا** *Langmut, naggīrūt rūḥā*, M30K/5/4, M42K/7/1
- **نَجْبَدُ رُحَا** *aynā d-rūḥā*, geistiges Auge, M17/9/3
- **نَجْبَدُ رُحَا** *enyan rūḥā*, geistiger Umgang, M14/17/1
- رَام** *rām*, hoch sein, M1/14/3, M5/2/1, M5/12/3, M5/21/2, M19/23/1, 'Aḫ. emporheben, festlegen, Pr10
- **رَام** *rāmā*, groß, hoch, Höhe, Pr4, M2/20/10, M3/1/2, M3/8/1, M3K/1/2, M3K/8/1, M11/16/4, M13/30/2, M14/4/2, M14/13/1, M16/9/1, M18/10/1, M18/17/4, M25K/49/3, M26/12/1, M26K/12/1, M26/18/1, M27/14/2, M40/12/2, M50/20/3
- **رَامُتَا** *rāmūtā*, Stolz, Arroganz, M11K/21/2, M13/45/3, M22/8/1, M25/59/1, M29/4/3, M40/11/4, M40K/11/4, M41K/18/3-4, M42K/18/2
- **رَامُتَا** *rāmūtā*, Erhabenheit, Pl. M26/18/1, M26K/18/1
- **رَامُتَا** *mrāwmā*, Höhe, M1/2/2
- **رَامُتَا** *rāwmā*, Höhe Pr9, M1/2/2, M10/13/2, M1/16/2, M7/17/2, M10/18/2, M3/22/2, M2/3/3, M3K/3/2, M4/13/4, M4/20/4, M10K/16/1, M11/12/1, M11/27/3, M14/4/1, M14/23/2, M15/16/4, M17/7/3, M17/14/1, M22/22/2, M24/39/2, M24/74/1, M27/14/1, M33/3/2, M33/8/2, M33/10/4, M33/22/4, M33K/22/4, M40/12/3, M47/15/2, M47/22/3
- **رَامُتَا** *rumrāmā*, Erhöhung, M4/24/2, Epilog14
- رُمُيَا** *rumyānā*, Geschenk, M25/49/3, M25K/49/3
- رِهَم** *rhem*, Pe. Gefallen haben an, lieben, M3/6/2, M3/8/1, M3/20/1, M3K/6/2, M3K/8/1, M3K/20/1, M4K/3/2, M5/9/2, M9/22/2, M22/2/1, M24/82/1, M28K/5/1, M35K/3/1, M40/13/1, M40K/21/4, M47/14/4, M50K/6/1, Pa. sich erbarmen, M6K/20/1, M35/14/1
- **رِهَم** *rahmā*, Gnade, Pl. Pr3, M2/8/3, M6/9/4, M24K/88/2, M25/68/1, M27/16/4, M28/1/1, M28/15/1, M28K/1/1, M33/15/2, M35/23/4, M38K/9/4, M40/6/4, M40/10/4, M40/16/1, M40/24/1, M42K/3/1, M42K/4/4, M47/11/3, M49K/21/3
- رِهَم** *reṭnā*, Gemurmél, M3K/20/2, M25/6/3, M25/24/2, M25/46/2, M36/22/1, M36K/22/1
- رِمَا** *rmaz*, Pe. hinweisen, Pr10, M9/1/2, M24/60/2, M24/81/1, M34/1/3
- رِمَا** *remā*, Wurm, M13/21/4, M13K/21/4
- رِمَا** *raq*, spuken, M25/61/1, M25K/61/1
- رِمَا** *rēšā*, Kopf, Oberhaupt, Anfang, Pr10, M1/39/3, M2K/15/1, M3/26/1, M3K/16/1, M3K/26/1, M4K/1/3, M24/41/2, M26/16/1, M33K/6/2, M36K/9/1,
- **رِمَا** *rēšā* 'it, insbesondere, M48/20/3
- **رِمَا** *rēšāyā*, vorzüglich, M9/11/2, M28K/15/4, M48/6/3
- **رِمَا** *rēšāyūtā*, Führung, M48/16/4, M48K/16/4, M50/18/4
- **رِمَا** *rēš kāwkḥā*, Haupt-Stern, M20/21/1, M20K/21/1
- **رِمَا** *rēš dekrā*, Rammbock, M7K/8/1
- **رِمَا** *rēšānā*, Oberhaupt, M25/32/2
- **رِمَا** *rēšānūtā*, Führerschaft, M2/2/2, M7/19/2, M2K/7/19, M1/44/24, M1/18/48, M48K/1/18
- رَا** *ra* 'i, Pa. versöhnen, M25/40/3, 'Eṭpa. denken, M2K/17/3
- رَا** *re'yānā*, Gedanke, Geist, M1/2/4, M1/10/4, M2/8/4, M2/13/9, M2/17/5, M4/4/1, M7/20/1, M8/1/1, M10/2/1, M11/41/1, M11K/16/3, M13/22/1, M13/52/1, M13/54/1, M14/1/2, M14/19/1, M16/3/2, M22/2/2, M22/13/2, M23/1/1, M24/19/2, M24/33/2, M24K/30/1, M25/5/1, M25K/45/1, M33K/22/4, M37/1/2, M38/15/4, M41/10/2, M41/21/1, M47/7/3, M47/15/1, M47/18/2, Pl. M38K
- **رَا** *tar'ūtā*, Versöhnung, Wohlwollen, M32/24/1, M33/19/1, M47/1/2, M47/17/4, M49/15/4, M49K/15/4
- **رَا** *tar'ūtā*, Gedanke, Geist, Pr12, M2/11/2, N2/17/1, M2K/1/2, M2K/17/4, M4/2/3, M11/33/3, M13/6/1, M16/29/2, M17/11/3, M20K/2/1, M20K/12/2, M24/82/1, M26/5/3, M26/19/1, M29/7/1, M30K/3/3, M30K/10/3, M32/24/4, M38/18/3, M38/23/2, M43/20/4, M47/18/4, M47/23/2, M49/19/3, M50/1/3
- رَا** *šabbah*, Pa. preisen, M3K/1/1, M9/1/2, M9/8/4, M21/22/1, M21K/22/1, M24/58/1, M31/1/2, M33/24/4, M38/24/3, M39K/1/2

- **شُبْهَاءُ** *šūbhā*, Glorie, Ruhm, Pr3
 – **مَشَابْهَاءُ** *mšabḥā*, gepriesen, Pr10, PrK/2, M2/4/9, M2/7/7, M6/18/4, M8/21/1, M13/59/4, M22/9/2, M26/10/1, M31/3/4, M31K/13/1-2, M35/1/4, M40/1/1, M41/9/4, M48/3/4, M48/8/3
 – **مَشَابْهَاءُ** *mšabbaḥṭā*, glorreich, M1K/21/1
 – **تَشْبِیْهَاتُ** *tešboḥṭā*, Lobpreis, Pl. Pr3, Pr12, M4K/1/3, M18/24/1, M24/36/1, M24/56/1, M24K/58/2, M42K/15/3
شَابْتَاءُ *šabtā*, Stab, Ast, M2/13/8/, M11K/18/4, M12/10/3, M13/46/2, M25/60/1, M32/10/1, M36/11/2, Pl. M9/10/1, M9K/10/1, M36/18/2, M36K/11/1, M44K/6/2, M11/18/3, M15/14/2
شَابْبَاءُ *šabbayā*, Plünderer, M29/11/4, M29K/11/4, M30K/6/4
شَابْبَالَاءُ *šabbālā*, Weg, spiritueller Führer, M5/12/4, M15/14/2, M29/11/4, M29K/11/4, Pl. M3/29/1, M3K/29/1
 – **مَشَابْلَاءُ** *mšablā*, führen, M48/4/3
شَغْمَاءُ *šegmā*, Überredung, M14/19/2, M14K/19/2, M48/4/2
 – **شَغْمِیْمُتَاءُ** *šgīmūtā*, Vermutung, M30/18/1, M30K/18/1
شَدَلَاءُ *šdal*, locken, verlocken, M30K/12/4, M31/6/4, M31K/6/4, M39/3/4
 – **شُدْدَلَاءُ** *šuddālā*, Verlockungen, Pl. M11K/42/1
 – **مَشَادْلَاءُ** *mšadlā*, Betrüger, Pl. M31/8/4, M31K/8/4
شُهْنَاءُ *šuhnā*, Abszesse, Pl. M12K/16/1, M29K/14/3
شُكْكَارَاءُ *šukkār*, Entehrung, M29/7/4, M29K/7/4
شَلَاءُ *šlaṭ*, Herrschaft gewinnen, Pa. anstellen, einsetzen M36/22/2, M38/10/4, M39/19/2, 'Aḫ. M36/1/2, 'Etpa. sich bemächtigen
 – **شَلَلِیْتَاءُ** *šallītā*, mächtig, M2K/11/8, M2K/12/1, M13/46/1, M28K/2/2, M32K/23/3, M48/9/3
 – **شَلَلِیْتَانَاءُ** *šallītānā*, führend, M36/21/1
 – **شَلَلِیْتُتَاءُ** *šallītūtā*, Macht, M50K/12/1
 – **مَشَلَاتَاءُ** *mšlaṭā* 'tī, mächtig, Pr10
شَمَائِیْیَاءُ *šmayyā*, Himmel, M2/8/10, M2K/5/8, M2K/17/4, M3K/11/2, M3K/13/1, M4/11/4, M4K/1/3, M4K/6/3-4, M5/8/2, M5/14/1, M6K/14/3, M18K/15/4, M20/20/4, M20/24/3, M21K/1/1, M31K/13/1-2, M32K/17/2, M35K/13/4, M35K/13/4, M35K/15/4, M37/15/1, M39/11/3, M40/4/4, M46K/7/1, M47K/11/1, M48/6/2, M49K/3/4, M49K/24/1, M50K/3/3, M50K/6/3
 – **شَمَائِیْیَانَاءُ** *šmayyānā*, himmlisch, Pr5, M1K/21/1, M4/15/4, M6/7/2, M6K/22/2, M10/6/3, M17/15/1, M26K/3/1, M36K/10/1, M41/17/4, M48/16/3, M48/21/3
 – **شَمَائِیْیَانِیْتَاءُ** *šmayyānītā*, himmlisch, Pl. M48/13/3
شَمْسَاءُ *šemšā*, Sonne, M1/21/1, M1K/20/1, M1K/21/1, M1K/37/2, M2/2/2, M2/12/4, M2/15/7, M2K/2/2, M3/14/1, M3K/14/1, M3K/15/1, M5/2/4, M6K/19/3, M8/14/1, M9/15/2, M9K/14/1, M9K/15/1, M14/2/2, M14/4/1, M14K/2/2, M20/20/4, M20/24/3, M20K/20/3, M20K/24/2, M24/43/2, M24/51/1, M24/59/2, M24/75/1, M26/3/2, M26K/12/1, M27/7/1, M27/13/3, M27K/7/1, M36K/19/2, M38/6/4, M38K/6/4, M40/1/4, M40K/1/4, M50K/3/3, Pl. M1K/21/1
 – **شَمْسَانَاءُ** *šemšānā* 'tī, wie die Sonne, M48K/19/3
شَنَاءُ *šnā*, Pa. verändern, M3/19/2, M16/19/1, M16K/19/1, M41K/21/2,
 – **شَاغْنِیْیَاءُ** *šaḡnī*, Pahlī vertreiben, ändern, M30/11/4, M30K/11/4, Epilog4
 – **مَشَاغْنِیْیَاءُ** *mšaḡnayyā*, verschiedene, Pl. M1/31/1, Pr11
شَنَاغُ *šnaḡ*, 'Etpa. liebeskrank, M48/4/2, M48K/4/2
شَانَوَزَاءُ *šanōzā*, Anführer, M11/15/1, M11K/15/1
شَا'تَاءُ *šā'tā*, Stunde, M7/6/1, M12K/19/1, M16/7/2, M24/42/1, M28/11/2, M37K/15/3, M50/2/1, Pl. M18/9/4, M12/17/2, M42K/11/4
شَارْبَاءُ *šarbā*, Sache, Ruhm, M2/21/3, M2K/21/3, M2/21/7, M4/1/1, M16/1/1, M23/1/2, M23/2/2, M23/18/1, M23/23/1, M26/3/2, M26/22/2, M28/1/3, M28/20/3, M29/17/3, M29/22/1, M47/22/1, M48/1/1, Pl. Themen, Pr11, M48/13/1, M48K/13/1
شَارْبِیْتَاءُ *šarbitā*, Familie M29/17/3, M29/22/1
شَارْبِیْتُتَاءُ *šarbōqītā*, Falle, M2/21/4, M2K/21/4
شَرَوَزَاءُ *šrōrā*, [Kürbis]pflanze, M2/21/7, M2K/21/7
شَرَرَاءُ *šarrar*, Pa. bestätigen M6/10/3, M6K/10/1, Epilog14, bestätigend M3K/26/1, M48/18/1, M48K/18/1
 – **شَرَارَاءُ** *šrārā*, Wahrheit, Pr4, M1/1/3, M1/12/1, M1/22/4, M1/32/3, M1/33/3, M1K/11/1, M1K/33/3, M2/2/1, M2/4/10, M2/6/6, M2/7/8,

M2/16/5, M2/21/1, M4/9/4, M4/15/4, M6K/3/2, M10/15/2, M10/20/4, M10/23/4, M10K/11/1, M10K/20/4, M11/7/1, M20/21/3, M20K/10/1, M20K/15/4, M20K/17/1, M24K/21/2, M25K/20/2, M26K/18/4, M28K/15/2, M30K/10/4, M31K/11/2, M41K/1/4, M43K/14/1, M48/8/2, M48/12/2, M50K/1/1
 – **تَدَبَّرَ** *šarrīrā*, wahr, M11/40/1, M26K/6/3, M27/21/2
 – **تَدَبَّرَ** *šarrīrā' īt*, wahrlich, M2/22/1, M27/24/4, M41K/22/3

ا

اَدَبَ *tēbēl*, Welt, M49/15/3-4, M49K/15/3-4
اَدَبَ *tukkā*, Verletzung, Pl. M50/19/3, M50K/19/3
اَدَبَ *taḥtī*, 'Eṭpali erniedrigen, Pr8, M31/11/1, M31K/11/1
 – **اَدَبَ** *taḥtāyūtā*, Erniedrigung, M50/14/2
اَدَبَ *taḥwītā*, Beweis, Argument, Demonstration, Pr2, Pr7, Pr10, M1/14/4, M1/18/1, M1/36/1, M1K/9/1, M1K/20/1, M1K/21/1,

M1K/35/4, M1K/41/4, M2/5/7, M9Einl., M11/45/1, M12/24/1, M13/31/1, M18K/23/3, M24Einl., M26K/12/1, M27/8/1, M27K/7/1, M49/7/1

اَدَبَ *talgā*, Schnee, 'Aḫ. mit Schnee bedeckt, M49/21/1, M49K/21/1

اَدَبَ *tmihā*, wunderbar, PrK/21, M1K/40/4, M4/6/3, M4/23/1, M4K/6/3-4, M9/9/1, M9/11/2, M11/11/2, M13/27/2, M17/6/1, M18/24/3, M18K/24/3, M26/3/2, M26/16/1, M32/23/2, M48K/20/2, Pl. Pr11, M24/56/2, M32/9/4, M50/1/3, M50/20/2, Epilog9

– **اَدَبَ** *tmihā' īt*, auf wunderbare Weise, M27/7/4

اَدَبَ *taqdā*, Zepter, M46/19/1, M46K/19/1

اَدَبَ *tūqānā*, Zurüstung, Bebauung, Pr2, M1/22/2, M10/14/2, M10K/14/2, M13/65/1, M25/24/4, M25/61/2, M28/4/4, M28K/4/4, M33/23/4, M41/8/2, M50/9/1

اَدَبَ *turrā' ā*, Gelehrsamkeit, M47/23/2, M47/23/2

2. GRIECHISCHE FREMD- UND LEHNWÖRTER

اَدَبَ Luft, M18/4/4, M24/15/1

اَدَبَ Kampfarena, Pr15, M2/8/8, M2/19/1, M25/37/3

اَدَبَ Frucht, M9/5/4, M48/6/2, M48K/6/2, Pl. verschiedene, Pr8, M6/2/4, M16K/13/2, M24/8/2, M28/10/1

اَدَبَ Veteran, M46/19/1, M46K/19/1

اَدَبَ Evangelist, Pl. M36K/10/1

– **اَدَبَ** *ḥabā* Buch der Evangelisten, M36K/10/1

– **اَدَبَ** *ḥabā* Text des Evangeliums, M30K/18/2

اَدَبَ Substanz, M1K/11/1, M1K/21/1, M12K/23/4, M27/2/4, M27/6/4, M27K/6/3, M42/2/2, M42/11/2, Pl. M6/2/3

اَدَبَ Organ, M30K/14/4, M25/5/3, Pl. M11/29/1, M11K/29/1, M24/78/2

– **اَدَبَ** mit Organ [ausgestattet] M30/14/4, M30K/14/4

اَدَبَ Berg, M42/18/2, M42K/18/2

اَدَبَ Jurisdiktion, M36/10/2, M36/10/2

اَدَبَ Vipera, M25/39/1

اَدَبَ Verbannung, M19/1/1, M19K/1/1, M32/11/4, M32K/11/4

اَدَبَ Fremd, Pl. M4K/1/3

– **اَدَبَ** Fremdheit, M24/79/2, M45K/8/2

– **اَدَبَ** Hospital, M49K/14/4

اَدَبَ Notwendigkeit, wichtig, M10K/19/2, Pl. M43K/6/4

اَدَبَ Stoiker, M36/5/1, M36K/5/1

اَدَبَ verloren, M7Einl., M7/1/1, M8Einl., M8/1/2, M28Einl., M28/4/2

اَدَبَ Kampfplatz, M36/1/2, M36K/1/2, M47K/15/1

اَدَبَ Bestandteil, Element, primär, M6K/6/1, Pl. M10/22/2, M10K/16/1, M10K/22/2, M18/15/4, M42K/2/1, M43K/2/1

– **اَدَبَ** elementar, M20/11/2, Pl. M1/33/2, M6/6/1, M6K/6/1, M18/4/4

اَدَبَ Gewand, M1K/44/3, M9/13/3, M28/15/4, M28K/15/4, M28K/24/3, M38K/7/4, Pl. M24/30/2, M39/24/4

– **اَدَبَ** eingekleidet sein, M27/15/2, M28/24/3, M28K/24/3

- سَمَكَة** Sternförmig, *Pl.* M36/13/1, M36K/13/1 5/2
سَمَكَة Sterndeuter, *Pl.* M36/13/1, M36K/13/1
سَمَكَة Weg, M33/10/4, M33K/10/4, M36/1/2, M36K/1/2, M42/9/2-3, M42K/9/2-3
سَمَكَة Befehlshaber, *Pl.* M36/7/2, M36K/7/2
سَمَكَة Soldat, *Pl.* M47/1
سَمَكَة Aussehen, M1K/40/4, M5/9/2, M36K/11/1, M36K/12/2, M42/15/4, *Pl.* M1/36/4, M6/6/3, M37/16/1
 – **سَمَكَة** formen, M42/13/2, M42K/13/2
سَمَكَة Schwamm, M42/3/1, M42K/3/1
سَمَكَة Henker, M23/12/2
سَمَكَة Scheibe, Kugel, M1/21/1, M1/37/1, M1K/21/1, M1K/37/2, M3K/14/1, M9K/16/3, M24/51/1, M27/7/2
 – **سَمَكَة** Scheibe des Seins, M1/37/1
 – **سَمَكَة** Sonnenkugel, M24/51/1, M1K/37/2, M1/21/1
سَمَكَة Otter, M23/17/1
سَمَكَة Peitsche, M11/18/4, M11K/18/4, M32/10/2
سَمَكَة Kelch, M46/18/2, M46K/18/2
سَمَكَة Stellvertreter, M24/71/2
سَمَكَة Sold, M50/5/4
سَمَكَة Herrscher, M5/13/1
سَمَكَة Fürstentum, Haupt der bösen Mächte, M3/15/1, M3K/15/1, M4K/6/3-4, M20K/21/1, M25/59/3, M33/6/2, M33K/6/2
سَمَكَة Takel, M44K/16/1
سَمَكَة Orthodox, M2/15/8, M2K/15/8, M26Einl.
سَمَكَة Gott, M2/15/9, M2K/15/9
سَمَكَة Äther, M2/15/37
سَمَكَة Athlet, M5/15/4, M36/12/1, M36K/12/1, *Pl.* M36K/13/1
 – **سَمَكَة** Ringen, M2/19/1, M4K/16/2, M36/2/1, M36K/2/1
سَمَكَة Athlet, M4/16/2, M4K/16/2
 – **سَمَكَة** Ringen, M4K/16/2
سَمَكَة Basiliken, M46/5/12, M46K/5/12
سَمَكَة Schatz, M2/3/7, M2K/3/7
سَمَكَة Geschlecht, M9/19/4, M17/1/2, M27/16/1, M27K/20/1, M30/10/2, M30/15/3, M42/6/3, M42/10/2, M42/16/2, Epilog14, *Pl.* M6/2/3, M24/10/2
سَمَكَة Glorie, *Pl.* M42/15/3, M42K/15/3
سَمَكَة Dinare, Pr5, M2/9/2, M47/6/4, M47K/6/4, *Pl.* M25K/49/3
 – **سَمَكَة** Silbergroschen, M47/6/4, M47K/6/4
سَمَكَة Diatesaron, M36/14/2, M36K/14/2
سَمَكَة Bund, Testament, M33/7/4, M33K/3/1, *Pl.* M2/15/1, M2K/15/1
سَمَكَة ungebildet, M2/4/7, M11/18/1, *Pl.* M4/10/1, M36/18/2, M36K/18/2, M41/11/4
 – **سَمَكَة** Dummheit, M18/20/3, M29/4/2
سَمَكَة Urstoff, Urmaterie, *Pl.* M2/5/6, M2K/5/6, M18/3/2, M18K/3/2, M10/24/4, M10K/24/4, M24/33/2
 – **سَمَكَة** Urmaterie, materiell, M37/6/2, *Pl.* M2/5/4, M2K/5/4, M6/17/1, M6K/17/1, M18/16/2, M26/1/3, M26K/1/3
سَمَكَة Kräuter, Gewürze, *Pl.* M2K/18/9, M9/21/1, M9K/21/1, M34K/6/4, M47/11/4
 – **سَمَكَة** aromatisch, M40/6/1
سَمَكَة Herāzmā, Pfefferminze, M34/6/1, M34K/6/1
سَمَكَة Häresie, *Pl.* M24K/78/1, M36K/12/2, M42/6/1
سَمَكَة Velum, Schleier, M1/44/3, M1K/44/3, M10/4/1, M10K/4/1, M18/7/1, M18K/7/1, M30K/9/4, M30/13/4, M30K/13/4
سَمَكَة Paar, M28/2/3, M28K/2/3
 – **سَمَكَة** Gemeinschaft, M34/15/3
سَمَكَة Unkraut, M34/6/3, M34K/6/3, *Pl.* M2/11/2, M3K/3/1, M34/13/4
سَمَكَة Smaragd, *Pl.* M30/11/3
سَمَكَة lediglich, M2/15/4, M2K/15/4
سَمَكَة Bratrost, Pfanne, ein Folterinstrument, M16/13/2, M16K/13/2
سَمَكَة Beispiel, Vorbild, Bild, M2K/13/10, M3K/14/2, M13/55/1, M36/11/2, M36K/16/2, M42/9/1, M42K/9/1, M44/15/4, M44K/15/4, M45K/17/2, *Pl.* M2/3/2, M2/18/4
سَمَكَة vier, M36/10/1, M36K/10/1
سَمَكَة Schatz, M2/9/8, M2K/9/8
سَمَكَة vielleicht, M36/8/1
سَمَكَة List, M16/14/1, M16K/14/1
سَمَكَة Dienst, M21/11/1, M21K/11/1
سَمَكَة ordnen, M2/20/5, M6/7/1, M6K/7/1, M13/28/1, M21/9/1, M36/9/2
 – **سَمَكَة** Anordnung, Pr8, Pr21, M2K/15/5, M5/9/1, M11/30/3, M13/27/1, M21/3/1, M25/27/1,

- M25/44/4, M37/7/2, M38/16/2, M39/16/4, M42/6/3
- **اَنوَرْدَنُ** Anordnung, Ordnung, PrEinl., M5/9/2, M10Einl., M14K/19/2, M48K/5/2, Pl. M20K/23/4, M21/22/1, M21K/11/1, M36/8/2, M36/12/1, M36K/12/1, M37/7/1, M42/13/1
- **مَیْلَنُ** M21/1/2, M42/13/1,
- **مَیْلَنُ** Zelebrant, M25/29/1, M36/4/1, M41/7/1
- **مَیْلَنُ** Kontrolle, M13/65/2, M38/17/2
- تَیْرَانُ** Tyrann, M2/7/5, M13/41/4, M16/21/2, M36/8/2, M41/24/2, M47/19/1, Pl. M47/20/3, M47K/20/3
- **تَیْرَانُ** despotisch, M36K/22/1
- **تَیْرَانُ** Tyrannei, M36/22/1, M36K/22/1
- مَیْلَنُ** Speisesaal, Raum Pl. M36/3/1, M36K/3/1, M39/21/2, M46/4/2
- یَوْتُ** Jot, Pl. M36/10/1, M36K/10/1
- مَیْلَنُ** Ebenbild, PrK/17, M1/20/1, M1/30/1, M1K/20/1, M2/1/10, M10/17/1, M11/14/1, M11/20/1, M13/51/4, M24/43/1, M24/94/1, M25/30/1, M27/11/1, M37/11/1, M46/1/3, M46/3/2, M46/8/1, M46K/1/2, Pl. M2/14/7, M2/22/3, M46/19/2, M46K/19/2, M48K/14/1
- مَیْلَنُ** Gegend, Land M23/20/2, M23K/20/2, M33/16/3, M33K/16/3
- مَیْلَنُ** Mantel, M38/7/4, M38K/7/4
- مَیْلَنُ** Herold, M2/11/4, M12/8/1, M17/8/1, M34/10/4, M34/15/2, M36K/14/2
- **مَیْلَنُ** Predigt, M2/11/9, M33/3/1, M33K/3/1, M34/10/4, M49/20/3, M49K/20/3
- مَیْلَنُ** Farbe, M2/11/11, M2K/11/11
- **مَیْلَنُ** unverschämt, M25/51/2
- مَیْلَنُ** Volk, M42/19/3, M42K/19/3
- مَیْلَنُ** Logik, M30/10/4, M30/14/2, M30K/14/2
- مَیْلَنُ** Lampe, M24/95/1, M38/9/4, M38K/9/4
- مَیْلَنُ** Pyxis, M46/20/2, M46K/20/2
- مَیْلَنُ** Münze, M2/13/9, M2K/13/9, M36/8/2
- مَیْلَنُ** Metropolen, PrEinl.
- مَیْلَنُ** Wurfmaschine, Pl. Pr10, PrK/10, M7/8/1, M7K/8/1
- مَیْلَنُ** vielmehr, M24/92/2, M39/22/1, M40/90/2, M41/19/2, M41K/19/2, Epilog11
- مَیْلَنُ** Wohlstand, M41/22/1
- مَیْلَنُ** Perle, M5/2/4, Pl. M9K/12/1, M14/8/2, M24/55/2, M30/8/2, M30K/8/2
- مَیْلَنُ** zum Scheitern bringen, M32/4/4, M32K/4/4
- مَیْلَنُ** Matrose, Pl. M36/10/1, M36K/10/1
- مَیْلَنُ** Schmerz, Kummer, M5/10/2, M5K/10/2, M13/45/3, M19/11/1
- مَیْلَنُ** Schrein, Tempel M1/40/4, M2/7/3, M4/16/3, M20/15/2, M24/44/2, M39/16/3, M40/9/3, M41/8/4
- مَیْلَنُ** Gewand, M2/8/8, M9K/14/1, M11K/20/3, M22/7/2, M22/11/2, M22/23/2, M24/23/2, M27/15/1, M41/13/1, M41K/13/1, Pl. M13/42/1, M25K/49/3, M31K/2/3, M35K/13/3, M49/12/4
- مَیْلَنُ** Gesetz, M2K/3/8, M2K/11/10, M3K/9/1, M4/21/1, M4K/21/1, M6K/11/3, M11/30/1, M15/9/4, M18/7/4, M22/6/1, M25/21/4, M25/64/2, M29K/5/1, M30K/8/1, M30K/8/3, M32/16/2, M36K/9/2, M40/9/4, M41/7/1, M41K/7/1-2, Pl. Pr11, M4K/1/3, M34K/5/2, M34K/14/2, M42/15/2
- مَیْلَنُ** körperlich, Pl. M36/16/1, M36K/16/1, M42/13/2, M42K/13/2
- **مَیْلَنُ** Nichtkörperlich, Pl. M42/13/2, M42K/13/2
- **مَیْلَنُ** Nicht-Körperlich, M36/3/2, M36K/3/2
- مَیْلَنُ** sophistisch, M36K/13/2
- مَیْلَنُ** Vers, Pl. M2/15/5, M2K/15/5
- مَیْلَنُ** Berechnung, Datum, Pr16, PrK/16, M46/13/1, M46K/13/1
- مَیْلَنُ** Palpel, komponieren, schreiben, M2/15/5, M2K/15/5
- **مَیْلَنُ** Schreiben, M2K/15/5
- مَیْلَنُ** Verteidiger, Pl. M36K/7/2
- مَیْلَنُ** Dichter Pl. Pr7
- مَیْلَنُ** Dichter, Pr6, PrK/6
- مَیْلَنُ** Dichtung, Pr11
- مَیْلَنُ** unterzeichnen, M30/16/3, M30K/16/3
- مَیْلَنُ** erziehen, ausbilden M30/4/3, M30K/4/3, M44/3/2, M44/11/3
- **مَیْلَنُ** Pädagoge, Pl. M30/4/3, M30K/4/3
- **مَیْلَنُ** Erziehung, Belehrung M15/3/4, M15K/3/4, M33/4/1
- مَیْلَنُ** Empfehlung, M47/12/1, M47K/12/1
- مَیْلَنُ** Möglichkeit, List, Plan, M16/14/1, M23/3/2, M25/53/3, M32/4/2, M42/6/1, M44/15/1, M47/19/3, Epilog6, Pl. M2/17/6, M11/23/1, M12/16/2, M21K/8/1, M23/17/2, M30K/11/4, M42/8/4, M43K/17/3

تورم Turm, *Pl.* M42/17/1, M42K/17/1
فلسوف Philosophie, M1/21/1, M2K/17/4, M36K/7/1, *Pl.* M4K/6/3-4, M37/18/1
 – **فلسوف** Philosophisch, M2K/11/8, M4K/1/3, M25K/55/3
عَرْنَتْنِ Erkenntnis, Überzeugung, PrK/6, M3K/17/2, M27/16/2, M27K/7/1, M32/16/1, M36K/14/1, M42/15/2, M42K/17/3, M44/15/2
فِلْمِ Schleim, M18/5/3
مَيْبَل Meißel, M2/17/10, M2K/17/10
فَلْتَه steinerne Tafel, M46/8/2, M46K/8/2
فَنَافِ Phantasie, M11K/6/2, M18K/16/3, M30K/11/1, M37/11/1, M48K/4/1
فَنَفِ Pfingsten, M36/18/1, M46K/15/1
فَنَفِ Tafel, Epilog 1
فَنَفِ Zisterne, M44/23/3, M44K/23/3
فَنَفِ Vater, M44/24/4, M44K/24/4
فَنَفِ Zuversicht, M44/10/3
فَنَفِ Vorwort, Pr1, Pr23, PrK, PrK/1
فَنَفِ Darbietung *Pl.* Pr11
فَنَفِ Paraklet, M4K/1/3, M5/15/1, M27/10/3, M31/17/3, M36/18/1, M44/21/1, M44K/21/3, M46/15/1
فَنَفِ Zeitverzögerung, M37/15/3, M37K/15/3
فَنَفِ Kapitel, Pr16, PrK/16
فَنَفِ Streit, Schlacht, M9/24/4, M9K/24/4, M17/22/2, M24/79/1, M46/11/1, *Pl.* M23/20/1, M34K/3/3
فَنَفِ Arche, M4K/1/3, M30K/15/1, M46K/6/1, M46/6/1, M46K/6/1
فَنَفِ Kapitän, M46/6/2, M46K/6/2
فَنَفِ Dunkelblau, M17/2/3, M17K/2/3
فَنَفِ Schmuck, M11/30/4, M11K/30/4
 – **فَنَفِ** geschmückt, M9/16/2, M9K/16/2
فَنَفِ Richterurteil, M46/13/1, M46K/13/1
فَنَفِ Heilmittel, M44/10/1, M44K/10/1
فَنَفِ 'Eipa. beschuldigt werden, M43K/16/1
 – **فَنَفِ** Ankläger, M46/1/2, M46K/1/2

– **فَنَفِ** Beschuldigung, *Pl.* Pr10
فَنَفِ Schlafzimmer, Kammer, M24/22/1, M24/33/1, M36/10/1, M36K/10/1, M37/19/4, M46/17/1, M46K/17/1
 – **فَنَفِ** Kämmerer, M46/14/2, M46K/14/2
فَنَفِ Schlüssel, M46/4/2
فَنَفِ gepriesen, M3/18/3, M3K/18/1, M21/18/1, M21K/18/1, M24/58/2, M24K/58/2, M25/8/1, M38/14/3
 – **فَنَفِ** preisen, Pr8, M22/15/2, M27/16/3, M41/9/3
 – **فَنَفِ** gepriesen, M16/28/2, M25/22/2
فَنَفِ Regel, Gesetz M2K/2/3, M10/23/3, M10K/23/3, M16/6/1, M25/1/3, M44Einl., M46/15/1, M46K/15/1, *Pl.* Pr11, M25/22/1, M33K/4/3, M34K/5/2, M41/20/1, M46K/6/1
 – **فَنَفِ** genau, M2/17/2
فَنَفِ Papier, M42/9/3, M42K/9/3
فَنَفِ Katholikos, M46/20/2, M46K/20/2
فَنَفِ Redner, *Pl.* Pr7, M36/14/1, M36K/14/1
فَنَفِ Rhetoriker, M36/13/2, M36K/13/2
فَنَفِ Rhetorik, Pr11, PrK/11, *Pl.* M36/13/2, M36K/13/2
فَنَفِ Theorie, Pr4, M2/1/9, M2K/17/4, M4/11/3, M4K/11/3, M10Einl., M10K/16/1, M18K/16/3, M24K/21/2, M24K/42/2, M27/24/1, M37/17/3, M42K/2/1, M47/4/4, M48K/7/2, M48K/13/4, M49/14/3, *Pl.* Pr4, PrK/4, M2K/11/8, M42/15/1, M50/20/3, M36K/20/2, M48K/20/2
فَنَفِ Theologie, M1K/21/1, M30/2/4, M30K/2/4, M30K/14/1
 – **فَنَفِ** Theologe, M1K/21/1, M2/15/7, M2K/15/7, M9K/15/1, M30/14/1, *Pl.* M2K/15/7
فَنَفِ Schauspiel, M36/6/2, M36K/6/1
فَنَفِ Ordnung, M50K/9/3, *Pl.* M11/33/2, M24/16/1, M40/13/2

3. LATEINISCHE WÖRTER

لِجِنَه Legion, M23/17/2
فَنَفِ Beschützer, M36/20/1, M36K/20/1
 – **فَنَفِ** Unterstützung, Patronat M36/23/2, M36K/23/2, M44/24/4, M44K/24/4
فَنَفِ Palast, M44/4/2, M44K/4/2
فَنَفِ Raufrostes, M46/16/1, M46K/16/1

فَنَفِ Zisternen, M44/23/3, M44K/23/3
فَنَفِ Kapitel, *Pl.* Pr16, PrK/16, M4K/1/3, M20Einl., M46/14/2
فَنَفِ Kerze, M16/15/1, *Pl.* M24/34/1, M24K/34/1

4. HEBRÄISCHE WÖRTER

אֲדֹנַי Adonai, M31/6/2, M31K/6/2

– **אֲדֹנִיָּא** Adonia, M30K/6/1

שְׁעוֹל Scheol, M3K/11/1, M3K/15/1, M13/3/2, M13/24/1, M13/58/2, M13K/33/4, M33/6/4, M33/14/4, M43K/10/1-2, M43K/17/1

אֲבְרֹחַ Abgrund, Tiefe Pr3, PrK/3, M6/23/2, M11/27/4, M16/4/1, M29/3/2, M40/15/1, M40/24/1, M40K/15/1, M50/12/3, M28/16/3, M28K/16/3

5. PERSISCHE WÖRTER

زیترونه / اَورَنجَه Zitrone, Orange, M24/49/2, M9/8/2

سَازِش Schatz, M2/7/10, M5/7/2, M5/17/2, M5K/1/1, M6/4/1, M6K/4/1, M9/7/3, M15/12/2, M21/1/2, M21/2/1, M21/3/1, M21K/3/1, M21/13/1, M21/22/1, M21K/22/1, M24/70/1, M27/8/3, M28/4/1, M30/1/3, M32/8/2, M34/2/1, M34/4/1, 'Etpa. M34/11/2, M34K/4/1, M38/8/4, M44K/3/3 – **سَازِش** Schatzkammer, M18/24/4, M18K/24/3

نَاس Art, Pr19, M1K/40/4, M4/11/3, M4K/11/3, M6/6/4, M10Einl., M10/5/3, M13/2/4, M13/61/4, M16/8/1, M20/23/3, M20K/23/3, M22/7/1, M25/2/2, M25/6/2, M25/8/1, M25K/17/2, M27/22/2, M34/3/3, M34K/3/3, M41/6/1, M41/22/3, M41K/22/3, M44K/6/3 – **نَاس** Art, Gewohnheit, Pl. M4/12/3, M5/8/1, M25/21/1, M29K/23/4

– **اَکْزَنّا** 'akznā, wie, M1K/11/1, M1K/21/1, M1K/35/4, M1K/43/1, M2K/14/9, M3Einl.

– **اَکْزَنّا** wie, M1K/11/1, M1K/21/1, M1K/35/4, M1K/43/1, M2K/14/9, M3Einl.

سَمْدَه Diadem, Stirnbinde, M31/8/4, M31K/8/4

خَهسَه Familie, M13/36/1, M32/21/1, M32/24/2, M33/3/3, M36/9/1, M36K/2/1, M36K/9/1, M40/11/4, M40K/11/4, M46K/20/1, M48K/20/2, Pl. M36/16/1

– **خَهسَه** 'Etpa. verbunden sein, M36/4/1, M50/9/4

– **خَهسَه** Angehöriger, Verwandter, M36/2/1, M36K/2/1

مَیْجَه Magier, Pl. M22K/13/1, M22K/20/2, M30/12/1, M30K/12/1, M36K/17/1, M48/11/8

پارادیس Paradies, M2K/11/3, M4/16/1, M24/5/2, M24/23/1, M30K/13/2, M31/3/3, M44/20/3, M44/23/4, M44K/23/4, M47/9/2

– **کِتَابِ پارادیس** Buch des Paradieses, M2K/1/2, M24K/88/2

– **پارادیس** PrEinl., Epilog15

– **پارادیس** Paradies von Eden, Pr17, M25K/61/1

– **پارادیس** Paradies von Palladius, M4K/1/3

کَپی Kopie, M30/16/3, M30KK/16/3, M48/13/4, M48K/13/4

کَلام Wort, Rede, M4Einl., M9Einl., M27Einl., M30Einl., M31Einl., M33Einl., Pl. Reden Pr24, PrK/15, M2Einl., M5Einl., M11Einl., M12Einl., M15Einl., M17Einl., M20Einl., M22Einl., M23Einl., M25Einl., M28Einl., M32Einl., M35Einl., M36Einl., M38Einl., M39Einl., M40Einl., M42Einl., M43Einl., M47Einl., M48Einl., M49Einl., Epilog4

گُذَه Götzenbild, M23/4/2, M30K/10/2, Pl. M22/6/1, M22K/13/1, M30K/10/1, M34K/18/2

سَکْری / **سَکْری** Geheimnis, M1/22/1, M1/34/2, M1/36/2, M1/38/1, M2/17/1, M2K/13/10, M3K/14/2, M4/15/2, M12/8/2, M14/23/4, M17/8/2, M24/71/2, M26/7/1, M26/10/4, M26K/7/1, M27/8/1, M32Einl., M47/7/1

– **مَراَزَدَه** mrazzā, anweisen, zeigen, M26/7/3, M34/18/3, M34K/18/3

سَکْری Leuchte, M24/88/2, M24K/88/2, M47/21/3, M48/4/3

کَری Krone, M30/11/3, M30K/11/3

6. KARŠŪNĪ

سَیْدَه (اَبَرِیسَم) arab., Seide, M31K/2/3

سَکْری (البلاغه) arab., Beredsamkeit, PrK/11

سَکْری gr., aufnehmen, M1K/40/3

سَکْری (زراوند), pers., Pfeifenblumen, M16K/3/1, M43K/14/1

سَکْری (حَنْظَل) arab., bittere Medizin, M19K/10/1

خندق (خندق) arab., Stadtgraben, M43K/719/3
 gr., Wurfmaschine, M7K/8/1
 منجنيق (منجنيق) arab., Steinschleuder, PrK/10,
 M7K/8/1
 مقامات (مقامات) arab., Maqāmāt, Pr7

نحويون (نحويون) arab., Grammatiker, PrK/6
 سفه (سفه) arab., Dummheit, PrK/6
 عطار (عطار) arab., Gewürzhändler, M2K/18/9
 عرب (عرب) arab., Araber, PrK/6
 شعر (شعر) arab., Gedicht, PrK/6

7. ARABISCHE WÖRTER

عwigkeit, Zeit, Epoche, Ewigkeit,
 M10K/14/2, M16/10/1

تورم, M24/5/2, M24/45/2, M24/8/1,
 M24K/8/1, Pl. M42K/17/1

8. VERZEICHNIS DER PERSONENNAMEN UND GEOGRAPHISCHEN NAMEN

إبراهيم (Abraham) PrK/10, M2K/5/5, M3/10/2,
 M3K/6/1, M3K/10/1, M3K/10/2, M4K/1/3,
 M10K/7/4, M23/4/1, M31K/9/1, M31K/11/2,
 M36K/4/1, M36K/9/1
 إغاديمون (Agadimon) M4K/1/3
 إغيطر (Ägypter) M1/5/36, M36K/1/5
 أغور (Agur) M30/2/1, M30K/2/1
 آدم (Adam) PrK/10, M1K/43/1, M2/8/1, M4K/1/3,
 M6/8/3, M6K/7/1, M10K/24/4, M13/67/3,
 M20K/20/3, M23/3/1, M24K/34/1, M24K/42/2,
 M31/2/1, M31/11/4, M31/16/3, M31K/8/4,
 M31K/10/1, M32K/1/1, M32K/18/1, M34K/4/1,
 M36K/16/1, M38K/20/1, M39K/3/4, M40/6/2,
 M47K/20/4, M50/21/4, M50K/21/4
 أدونيا (Adonia) M30K/6/1
 إيفاغريوس (Evagrius) M4K/1/3, M35K/22/2
 أورشليم (Jerusalem) M2K/5/8, M47/22/3,
 M49K/3/4
 أهاص (Ahas) M35/8/3
 أهيقار (Aḥīqār) M22/4/2
 أيوب (Hiob) M3/28/2, M23/6/1
 إيزابل (Isebel) M34/6/2, M34K/6/2
 إيساك (Isaak) M3K/22/2, M4K/1/3
 إيليا (Eliyā) Pr17, Pr19, M23/9/2
 أمور (Amor) M3/3/1, M3K/3/1
 أموس (Amos) M3/8/1, M3K/8/1
 إينوسح (Enosch) M4K/1/3
 استوا (Stoa) M36K/5/1
 استفانوس (Stephanus) M2K/9/8
 أفرهم (Aḫrēm) PrK/9, M1K/28/2, M6Einl.
 إيكلا (Aquila) M3/13/2, M3K/13/2
 إرميا (Jeremia) M16/5/1, M16K/19/1, M23/10/1
 أرمينين (Armenien) PrEinl., Pr24, Epilog15
 أريستوتليس (Aristoteles) M4K/1/3, M36/8/1, M36K/8/1

إرسانيس (Arsānīs) M2/1/2, M2K/1/2
 آشفار (Āšōqar) M1/20/22, M22K/1/20
 إيساجا (Jesaja) M4K/1/3, M23/9/1
 أثين (Athen) M30K/14/3, M36K/5/1
 بابل (Babylon) M3K/18/2
 بالاي (Balai) M6Einl.
 بعل (Baal) M34K/6/2
 بعلحبه (B'elzḥōbāyē) Anhänger von Satan,
 satanisch, M6/18/1-4, M32K/8/1, M34K/6/3
 بار سيرا (Bar Sīrā) M4K/1/3
 بار أمرام (Bar 'Amram) (s. Moses) M2/20/9,
 M2K/20/9
 جراس (Geras) M30K/6/1
 إبيج (1/51/03M (aebiG, 15/1/K03M
 جيسون (Gihonfluss) M30/9/3, M35/4/1
 جيلبوا (Gilboa) M2/16/7, M2K/16/7
 جالاطر (Galater) M36/4/1, M36K/4/1
 جليليا (Galilāa) M29/14/4, M29K/14/4
 غريغور من نازيان (Gregor von Nazian) M2K/15/7
 M30K/14/1, M36K/20/1, M48K/20,
 M48K/20/2
 داجان (Dagan) M30/10/2, M30K/10/2
 دافيد (David) M1K/44/3, M2K/3/8, M2K/16/7,
 M3K/9/1, M4K/1/3, M7/16/1, M23/8/1,
 M30K/2/1, M31/7/4, M47K/2/1, ده بيتي
 (David-Anhänger) M6/17/4
 ديسيوس (Dionisius) M30K/14/3
 دانييل (Daniel) M4K/1/3, M23/11/2
 إبل (Abel) M23/3/2, M32/1/1, M32K/1/1
 أدريا (Adria) M42/20/4, M42K/20/4
 هاشان (aus Hāṣān) M45/6/1, M45K/6/1
 هرمس (Hermes) M4K/1/3
 زاخاوس (Zachäus) M3K/23/1
 زاخاريا (Sacharja) M34/15/1

| | | | |
|------------------------|----------|-------------|----------|
| Jes 22,13 | 578 | Mk 1,25 | 290 |
| | | Mk 2,17 | 198 |
| Jer 29,22 | 246 | Mk 6,27 | 316 |
| Jer 38,6 | 316 | Mk 10,28 | 590 |
| Dan 3 | 8 | Lk 1,28-30 | 168 |
| Dan 6 | 316 | Lk 4,23 | 198 |
| Dan 8,13 | 58 | Lk 4,34 | 290 |
| | | Lk 6,21 | 134 |
| Hos 9,9 und 10,9 | 424, 434 | Lk 6,25 | 134 |
| | | Lk 8,30 | 318 |
| Jon 4,6-10 | 62 | Lk 10,42 | 646 |
| | | Lk 11,8 | 590 |
| <i>Neues Testament</i> | | Lk 12,32 | 424, 434 |
| | | Lk 13,20-21 | 108 |
| Mt 2,17 | 644 | Lk 15,11ff. | 137, 398 |
| Mt 5,11 - 5,12 | 134 | Lk 15,11-33 | 398, 404 |
| Mt 5,13-16 | 46 | Lk 15,12 | 406 |
| Mt 7,7 | 592 | Lk 15,21 | 402 |
| Mt 9,13 | 90 | Lk 15,22-23 | 402 |
| Mt 11,28-30 | 306 | Lk 15,24 | 402 |
| Mt 12,5 | 70 | Lk 15,30 | 404 |
| Mt 13,15 | 84 | Lk 15,31 | 404 |
| Mt 13,33 | 108 | Lk 16,9ff. | 90 |
| Mt 13,43 | 528 | Lk 16,19-31 | 66 |
| Mt 13,44 | 270, 644 | Lk 16,24 | 90 |
| Mt 13,44, 45, 46, 47 | 430 | Lk 16,26 | 46 |
| Mt 16,15 | 644 | Lk 17,21 | 290 |
| Mt 16,18 | 392 | Lk 19,1-10 | 86 |
| Mt 18,33 | 374 | Lk 19,16 | 544 |
| Mt 19,29ff. | 90 | Lk 21,15 | 112 |
| Mt 20,1ff. | 82 | | |
| Mt 20,9 | 50 | Jh 1,1 | 34 |
| Mt 22,13 | 414 | Jh 1,12 | 38 |
| Mt 24,10 | 286 | Jh 1,18 | 32 |
| Mt 24,12 | 308 | Jh 2,19,21 | 36 |
| Mt 24,29 | 654 | Jh 2,5 | 414 |
| Mt 24,30 | 654 | Jh 3,16 | 386, 492 |
| Mt 24,38 | 600 | Jh 5,39 | 622 |
| Mt 24,38ff. | 416 | Jh 6,51 | 80 |
| Mt 25,20 | 654 | Jh 8,44 | 288 |
| Mt 25,31 | 654 | Jh 8,56 | 82, 92 |
| Mt 25,46 | 654 | Jh 8,58 | 92 |
| Mt 25,33 | 408 | Jh 10,34 | 458 |
| Mt 26,13 | 646 | Jh 11,9 | 230 |
| Mt 28,19 | 442 | Jh 12,24 | 306 |

| | | | |
|-------------------|--------------|---------------|------------------|
| Jh 12,32 | 434 | 1Kor 9,24 | 80 |
| Jh 13,27 | 88 | 1Kor 13,8 | 490 |
| Jh 14,6 | 36, 170, 406 | 1Kor 15,1-8 | 168 |
| Jh 14-17 | 112 | 1Kor 15,28 | 658 |
| Jh 14,30 | 92 | 1Kor 15,32 | 578 |
| Jh 15,1 | 602 | 1Kor 15,35-38 | 306 |
| Jh 15,13 | 492 | 1Kor 15,42 | 654 |
| Jh 17,19 | 290, 610 | 1Kor 15,43 | 382, 654 |
| Jh 19,29 | 464 | 1Kor 15,44 | 260, 654 |
| Jh 20,25-28 | 394 | 1Kor 15,53 | 382 |
| Apg 1,1-21 | 392 | 2Kor 2,4 | 662 |
| Apg 2,36 | 24 | 2Kor 3,3 | 606, 610 |
| Apg 6,5 | 68 | 2Kor 4,7 | 268, 270 |
| Apg 7,22 | 62, 10 | 2Kor 5,10 | 654 |
| Apg 7,48f. | 120 | 2Kor 5,19 | 644 |
| Apg 8,30 | 12 | 2Kor 5,5 | 454 |
| Apg 8,31 | 12 | 2Kor 5,6-8 | 172 |
| Apg 17,18 | 562 | 2Kor 8,9 | 638 |
| Apg 17,22-28 | 434 | 2Kor 10,9 | 396 |
| Apg 17,28 | 32 | 2Kor 11,25 | 586, 592 |
| Apg 18,23 - 21,17 | 84, 94 | 2Kor 11,29 | 506 |
| Apg 26,14 | 58 | 2Kor 15,28 | 656 |
| Apg 26,24 | 290 | | |
| Apg 27,27 | 564, 568 | Gal 5,17 | 188, 508 |
| Apg 27,40,15 | 592 | Gal 6,7 | 66 |
| Röm 3,12 | 90 | Eph 3,10 | 112 |
| Röm 3,13 | 318 | Eph 3,18 | 170 |
| Röm 5,10 | 646 | Eph 6,4 | 64 |
| Röm 7,24 | 518 | Eph 6,10ff. | 48 |
| Röm 8,24 | 566 | Eph 6,12 | 84 |
| Röm 8,38 | 84 | | |
| Röm 9,17 | 136 | Kol 2,15 | 462 |
| Röm 9,18 | 136 | Kol 2,9 | 658 |
| Röm 11,17-24 | 474 | Kol 3,11 | 658 |
| Röm 11,33 | 114 | Kol 4,11 | 560, 566 |
| Röm 12,4-5 | 276 | Kol 4,6 | 563 |
| Röm 14,10 | 654 | | |
| Röm 16,2 | 414 | Heb 1,3 | 32, 34, 286, 442 |
| 1Kor 2,6 | 112 | Heb 2,16 | 504 |
| 1Kor 2,11 | 32 | Heb 4,7 | 66 |
| 1Kor 4,9 | 496 | Heb 7,22 | 468 |
| 1Kor 7,4 | 404 | Heb 9,12 | 468 |
| 1Kor 9,16 | 134 | Heb 9,13 | 442 |
| | | Heb 11,15 | 66 |

| | |
|-------------------|-----|
| Heb 11,16 | 66 |
| Heb 11,9 | 602 |
| 1Pet 3,19 und 4,6 | 92 |
| 1Pet 3,20-21 | 72 |
| 2Pet 1,9 | 442 |
| 1Jh 2,25 | 292 |
| 1Jh 3,15 | 490 |

| | |
|---------|----------|
| 1Jh 4,7 | 490, 620 |
|---------|----------|

| | |
|------------|-----|
| Offb 6,3 | 274 |
| Offb 18,12 | 430 |
| Offb 21,4 | 84 |

Außerkanonische Schriften neben dem Alten Testament

| | |
|------------|-----|
| AscJes 1-5 | 316 |
|------------|-----|

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|---------|
| VORWORT. | V |
| VORBEMERKUNG. | VII |
| ABKÜRZUNGEN UND SIGEL | IX |
| EINLEITUNG | XI |
| 0. 'Abdīšō' bar Briḱā. | XI |
| 1. Die handschriftliche Überlieferung des Kṭābā d-Ḥādayā da-'den . . . | XIV |
| 2. Äußere Überlieferungsmerkmale: Die defekten Strophen | XIV |
| 3. Die Textzeugen der älteren Gruppe (1. Gruppe). | XV |
| 3.1 Hs. Sachau 80, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S) | XX |
| 3.2 Hs. Add. 616, Cambridge University Library (C1) | XXIII |
| 3.3 Hs. Vat. Syr. 644, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V1) . . | XXIV |
| 3.4 Hs. Borg. Syr. 41, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V2) . . | XXV |
| 3.5 Hs. Vat. Syr. 379, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V3) . . | XXVI |
| 3.6 Hs. or. 2302, British Library, London (L1) | XXI |
| 3.7 Hs. or. quart. 887, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin
(A3) | XXVIII |
| 4. Die Textzeugen der jüngeren Gruppe (2. Gruppe) | XXIX |
| 4.1 Hs. Mingana syr. 421, Selly Oak Colleges, Birmingham (N1) . . | XXX |
| 4.2 Hs. or. quart. 967, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin
(A1) | XXXI |
| 4.3 Hs. von David G. Malick/Gewargis, Chicago (D) | XXXII |
| 4.4 Hs. Sachau 1, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S1) | XXXII |
| 4.5 Hs. Borg. Syr. 34, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom (V4) . . | XXXIII |
| 4.6 Hs. or. 4069, British Library, London (L2) | XXXIV |
| 4.7 Hs. Sachau 21, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S2) | XXXIV |
| 4.8 Hs. Add. 1996, Cambridge University Library (C2) | XXXV |
| 4.9 Hs. or. fol. 3121, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin
(A2) | XXXVI |
| 4.10 Hs. syr. 353, Bibliothèque National, Paris (P) | XXXVI |
| 4.11 Hs. Sachau 171, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (S3) | XXXVII |
| 4.12 Hs. Mingana syr. 328, Selly Oak Colleges, Birmingham (N3) . . | XXXVII |
| 4.13 Hs. Mingana syr. 212, Selly Oak Colleges, Birmingham (N2) . . | XXXVIII |
| 4.14 Hs. syr. 934, Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad (B1). | XXXVIII |
| 4.15 Hs. or. 5443, British Library, London (L3) | XXXIX |

| | |
|--|-------|
| 4.16 Hs. syr. 66, Harvard University Library (H) | XXXIX |
| 4.17 Hs. syr. 5, Bibliothek der Erzbischöfl. Akademie in Paderborn (E) | XL |
| 4.18 Hs. syr. 935, Bibliothek des Chaldäischen Klosters in Bagdad (B2) | XL |
| 4.19 Hs. syr. 5 der Kirche des Ostens, Trichur (T) | XLI |
| 5. Hs. Syriaque 259, Bibliothèque National, Paris (P2) | XLI |
| 6. Stemma | XLIII |
| 7. Grundsätze für die Edition und die Übersetzung | XLV |
| 8. Stand der Forschung | XLVI |
| BIBLIOGRAPHIE | LV |
| TEXTEDITION UND ÜBERSTZUNG | 1 |
| Proömium | 3 |
| [PrK] | 13 |
| Mēmra 1 | 19 |
| [M1K] | 31 |
| Mēmra 2 | 43 |
| [M2K] | 65 |
| Mēmra 3 | 81 |
| [M3K] | 89 |
| Mēmra 4 | 103 |
| [M4K] | 109 |
| Mēmra 5 | 117 |
| [M5K] | 125 |
| Mēmra 6 | 127 |
| [M6K] | 133 |
| Mēmra 7 | 139 |
| [M7K] | 143 |
| Mēmra 8 | 145 |
| [M8K] | 149 |
| Mēmra 9 | 151 |
| [M9K] | 157 |
| Mēmra 10 | 161 |
| [M10K] | 169 |
| Mēmra 11 | 175 |
| [M11K] | 189 |
| Mēmra 12 | 193 |
| [M12K] | 201 |
| Mēmra 13 | 203 |
| [M13K] | 223 |

| | |
|--------------------|-----|
| Mēmra 14 | 225 |
| [M14K] | 231 |
| Mēmra 15 | 233 |
| [M15K] | 241 |
| Mēmra 16 | 243 |
| [M16K] | 251 |
| Mēmra 17 | 253 |
| [M17K] | 261 |
| Mēmra 18 | 263 |
| [M18K] | 269 |
| Mēmra 19 | 273 |
| [M19K] | 277 |
| Mēmra 20 | 281 |
| [M20K] | 287 |
| Mēmra 21 | 295 |
| [M21K] | 299 |
| Mēmra 22 | 305 |
| [M22K] | 311 |
| Mēmra 23 | 314 |
| [M23K] | 321 |
| Mēmra 24 | 325 |
| [M24K] | 347 |
| Mēmra 25 | 351 |
| [M25K] | 371 |
| Mēmra 26 | 377 |
| [M26K] | 383 |
| Mēmra 27 | 389 |
| [M27K] | 395 |
| Mēmra 28 | 399 |
| [M28K] | 405 |
| Mēmra 29 | 411 |
| [M29K] | 417 |
| Mēmra 30 | 421 |
| [M30K] | 427 |
| Mēmra 31 | 439 |
| [M31K] | 445 |
| Mēmra 32 | 451 |
| [M32K] | 457 |
| Mēmra 33 | 461 |
| [M33K] | 469 |

| | |
|--|-----|
| Mēmra 34 | 473 |
| [M34] | 479 |
| Mēmra 35 | 485 |
| [M35K] | 491 |
| Mēmra 36 | 495 |
| [M36K] | 501 |
| Mēmra 37 | 513 |
| [M37K] | 519 |
| Mēmra 38 | 521 |
| [M38K] | 527 |
| Mēmra 39 | 531 |
| [M39K] | 537 |
| Mēmra 40 | 539 |
| [M40K] | 545 |
| Mēmra 41 | 549 |
| [M41K] | 555 |
| Mēmra 42 | 559 |
| [M42K] | 565 |
| Mēmra 43 | 571 |
| [M43K] | 577 |
| Mēmra 44 | 583 |
| [M44K] | 589 |
| Mēmra 45 | 595 |
| [M45K] | 601 |
| Mēmra 46 | 605 |
| [M46K] | 609 |
| Mēmra 47 | 615 |
| [M47K] | 621 |
| Mēmra 48 | 627 |
| [M48K] | 633 |
| Mēmra 49 | 639 |
| [M49K] | 645 |
| Mēmra 50 | 649 |
| [M50K] | 655 |
| [Epilog] | 661 |
| KOMMENTAR | 667 |
| 1. Der Ktābā d-Īpardaysā da-ʿden حَتَّاب دِ ڤَرْدِيسَ دِ دِڤَدَن | 667 |
| 2. Der Gesamtplan und seine Gestaltung | 668 |

| | |
|--|-----|
| 2.1 Themenvielfalt im Paradies von Eden | 673 |
| 2.2 Der Inhalt des Paradieses von Eden | 676 |
| 2.2.1 Proömium | 676 |
| 2.2.2 Kommentare | 678 |
| 2.2.3 Dogmatische Stoffe | 679 |
| 2.2.4 Mahnungen und Belehrungen | 682 |
| 2.2.5 Biblische Inhalte | 685 |
| 2.2.6 Asketischen Stoffe | 686 |
| 2.2.7 Philosophische Inhalte | 691 |
| 2.2.8 Gebete | 692 |
| 2.2.9 Epilog | 693 |
| 2.3 Zusammenfassung | 693 |
| 3. 'Abdīšō's Sprache | 693 |
| 3.1 Die Funktion des Paradieses von Eden | 694 |
| 4. Die syrisch-christliche Maqāme von 'Abdīšō' bar Brikā: Ein Beitrag zur nahöstlichen Maqāmen-Literatur | 696 |
| 4.1 Das Genre der Maqāmen-Literatur. | 696 |
| 4.2 Maqāmen in der syrisch-christlichen Literatur | 698 |
| 4.3 'Abdīšō's Paradies von Eden: Eine syrisch-christliche Maqāme | 699 |
| 4.4 Al-Ḥarīrīs Maqāmen und 'Abdīšō's Paradies von Eden. | 701 |
| 4.5 Schlussbemerkung | 704 |
| INDEX ZUR EDITION UND ÜBERSETZUNG | 707 |
| 1. Syrisches Wörterverzeichnis | 707 |
| 2. Griechische Fremd- und Lehnwörter | 726 |
| 3. Lateinische Wörter | 729 |
| 4. Hebräische Wörter. | 730 |
| 5. Persische Wörter | 730 |
| 6. Karšūnī | 730 |
| 7. Arabische Wörter | 731 |
| 8. Verzeichnis der Personennamen und geographischen Namen | 731 |
| 9. Stellenregister | 733 |

